



# **Erkenne die Schöpfung. Finde in die Demut hinein**

Ausgewählte Texte  
aus den Liebeträpfchen-Botschaften

## Vorwort

Die Absicht dieser Schrift besteht darin, die Augen für eine erweiterte Sicht der Schöpfungsentstehung und für eine neue Selbstbetrachtung zu öffnen, in der sich der Einzelne in seinen Handlungen aufgefordert fühlen kann, sich als Person zurückzunehmen.

Die hier ausgewählten Texte entstammen - mit freundlicher Genehmigung - den sog. Liebetropfen-Botschaften (<https://www.ich-bin-liebetropfen-gottes.de> bzw. <https://lebensrat-gottes.de/>), deren irdischer Autor in der oben genannten Absicht, sich als Person zurückzunehmen, unbekannt bleiben will. Sie beinhalten alle Botschaften bis zum 27.8.2022.

Auf Grund der großen Fülle sowie der breit aufgestellten Thematik der rund 250 Texte mit etwa 4.500 Seiten aus den letzten 20 Jahren und der Komplexität der Texte, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, wichtige Ausschnitte herauszugreifen. Zu einem Thema wurden die verschiedensten Aspekte gebündelt zusammengetragen und entsprechend eines chronologischen Ablaufes geordnet. Das Ganze wurde in einen gewissen Fluss gebracht. Dadurch soll ein leichter, schneller und ganzheitlicher Zugang zu den Texten möglich sein. Es wurden ausschließlich Original-Texte verwendet.

Mit diesen ausgewählten Texten ist ein Grundgerüst der Liebetropfen-Botschaften entstanden.

Der Ursprungstext wurde nahezu komplett übernommen. Lediglich in Abschnittanfängen, die sich auf den Vorabschnitt bezogen, wurden erste Wörter (Überleitungswörter) nicht übernommen, damit der Abschnitt für sich sprechen kann. Des Weiteren wurde - um gewisse Textstellen zu verdeutlichen - an den verschiedensten Stellen der Bezug aus den Vorabschnitten in eckigen Klammern [] eingefügt.

Mir haben die Texte auf meinem Weg geholfen, ich habe mich daran geklärt und erhoben. So möchte ich Sie anregen, sich mit diesen Gedanken zu beschäftigen. Insbesondere mit dem Gedanken, sich als Person zurückzunehmen und in eine bescheidene, demütige Haltung zu kommen, um sich so mehr in das „große Ganze“ zu integrieren. Dies kann für den Menschen eine der grundlegendsten Dinge, vielleicht sein ganzes Leben lang, sein.

Mögen Sie beim Lesen dieser Schrift einen inneren Ertrag haben und weitergehen.

## Einleitung

Diese Texte sind für geistig suchende Menschen, die sich über himmlische Lebensregeln und Eigenschaften reiner Lichtwesen informieren und sich daran erfreuen möchten, kleine „geistige Tröpfchen“.

Sie können zur weiteren geistigen Entwicklung sehr nützlich sein. Sie enthalten tiefgründige geistige Erklärungen über das kosmische Leben und wichtige positive und selbstschützende Verhaltensweisen, welche es dem Menschen ermöglichen, sich mit seiner inneren Seele mehr in Einklang zu befinden.

Je mehr göttliches Botschaftswissen die Seele über ihren Menschen aufnimmt, erweitert sich in Beiden der geistige Horizont und sie sind dann immer mehr für das kosmische reale Leben geöffnet. Dadurch kann die Seele das menschliche Leben besser einordnen und durchschauen und vermag dann ihrem menschlichen Bewusstsein immer wieder neue Impulse zur Veränderung seiner ungesetzmäßigen, unschönen Wesenszüge bzw. Fehler und Schwächen zu geben. Ist der Mensch bereit, seine unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen zu veredeln, dann steht er mehr im göttlichen Schutz und kann ergiebige göttliche Kräfte über seine hochschwingende Seele empfangen.

Es geht darum, durch die Wesensveredelung einige erfolgreiche Schritte zur Bewusstseinsweiterung zu tun.

Durch diese Botschaften soll der Mensch von innen erahnen und erspüren können, dass in ihm ein kosmisches ewiges Lichtwesen, seine Seele wohnt, das sich nach der Lichtheimat sehnt und von dessen Energien er überwiegend lebt.

Ein geistig erwachter Mensch und seine zum himmlischen Licht zurückkehrende Seele sehnen sich sehr nach den himmlischen edlen Lebensweisen. Solche durchstrahlten Menschen spüren immer mehr, in harmonischer, friedvoller, ruhiger und zurückgezogener Lebensweise leben zu wollen.

Keine göttliche Botschaft, die auf Erden jemals ein Kündler empfangen konnte, enthält nur wahres Grundwissen aus den Evolutions-Lebensregeln himmlischer Wesen und von den kosmischen Teilchen-Gesetzmäßigkeiten. Das kann der himmlische Liebegeist über das eingeengte menschliche und belastete seelische Bewusstsein nicht übermitteln.

Es geht darum, mit dem seelischen Herzen den Sinn der Botschaften zu prüfen, ihn logisch zu überdenken, weitsichtig zu verstehen und zur eigenen weiteren geistigen Reife zu verwenden.

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Grundsätzliche Aussagen   | 6  |
| 1 Abstammungs- oder Geburtsschöpfung  | 9  |
| 1.1 Ur-Schöpfungseltern   | 9  |
| 1.2 Ur-Schöpfungseltern: Vision zu einer neuen Schöpfung, in der die Wesen zueinander in sich stets erweiternder Herzlichkeit und Sanftheit leben | 10 |
| 1.3 Abstimmung zu dieser Vision   | 10 |
| 1.4 Beschluss der Ur-Schöpfungseltern, eine eigene Schöpfung aufzubauen und Verlassen der Schöpfung   | 11 |
| 1.5 Erschaffung eines neuen Weltall-Kokons  | 11 |
| 2 Vorschöpfungen  | 13 |
| 2.1 Planung und Aufbau der Schöpfung  | 13 |
| 2.2 Erschaffung von Lichtwesen  | 21 |
| 2.3 Verwaltung der Schöpfung  | 23 |
| 2.4 Mineral, Pflanzen, Tiere, Naturwesen  | 23 |
| 2.5 Gezeugte Lichtwesen   | 26 |
| 2.5.1 Zeugung von Lichtwesen  | 26 |
| 2.5.2 Lebenskern, Inneres Selbst, Bewusstseinszentren   | 27 |
| 2.5.3 Lichtkörper, Aussehen   | 29 |
| 2.5.4 Sinne, Verhalten, Eigenschaften, Interessen   | 30 |
| 2.5.5 Kommunikation   | 31 |
| 2.5.6 Fortbewegung  | 32 |
| 2.5.7 Dualverbund   | 34 |
| 2.6 Lebenssystem  | 35 |
| 2.7 Leben in der Zeitlosigkeit  | 38 |
| 2.8 Probleme  | 39 |
| 2.9 Ur-Schöpfungseltern: Vision für ein unpersönliches Zenitwesen und ein neues Lebenssystem  | 39 |
| 2.10 Abstimmung für die Schaffung eines Lebenssystems mit einem demütigen und persönlich unauffälligen Leben                                      | 40 |

|   |     |
|---|-----|
| 3 Schöpfung und Fallschöpfung   | 41  |
| 3.1 Allgemein   | 41  |
| 3.2 Ich bin-Liebeverbund  | 42  |
| 3.3 Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne                                | 44  |
| 3.3.1 Erschaffung der Ich Bin-Gottheit                                    | 44  |
| 3.3.2 Charakterisierung, Eigenschaften                                    | 46  |
| 3.3.3 Sich verschenkende Herzensliebe                                     | 49  |
| 3.3.4 Liebestrom  | 50  |
| 3.3.5 Bildung, Fixierung, Steuerung und Koordinierung der Schöpfung       | 51  |
| 3.3.6 Speicherung, Ratgebung  | 53  |
| 3.3.7 Vorausschau   | 55  |
| 3.3.8 Ich Bin-Gottheit und Urzentralsonne                                 | 56  |
| 3.4 Abstimmung zur Schöpfungsteilung                                      | 56  |
| 3.5 Lichtwesen  | 56  |
| 3.5.1 Ich Bin-Gottheit - Lichtwesen                                       | 56  |
| 3.5.2 Lebenssystem  | 59  |
| 3.5.3 Aufgaben  | 63  |
| 3.5.4 Erschaffung von Lichtwesen. Nachkömmlinge. Wachstum. Verabschiedung | 63  |
| 3.5.5 Weiterentwicklung   | 66  |
| 3.6 Gefallene Wesen. Außerhimmlische Welten                               | 68  |
| 3.6.1 Allgemein   | 68  |
| 3.6.2 Schöpfungsteilung: Schaffung der außerhimmlischen Welten            | 73  |
| 3.6.3 Energieverbrauch, Energiesparsamkeit                                | 93  |
| 3.6.4 Verabredung der himmlischen Rückkehr für die abtrünnigen Wesen      | 94  |
| 3.6.5 Ur-Schöpfungsmutter und Christus' früheres Dual                     | 95  |
| 3.6.6 Zeit- und Evolutionsablauf  | 96  |
| 3.7 Plan zur Rettung der Ganzheitsschöpfung (Heilsplan)                   | 97  |
| 3.8 Erschaffung von Mineral, Pflanze, Tier und Mensch                     | 101 |
| 3.8.1 Erschaffung der Mineralien  | 101 |
| 3.8.2 Erschaffung der Pflanzen  | 101 |
| 3.8.3 Erschaffung der Tiere   | 106 |
| 3.8.4 Erschaffung des Menschen  | 108 |

|  |     |
|--|-----|
| 3.9 Geschichte unseres Sonnensystems und der Menschheit, vorchristlich   | 112 |
| 3.10 Jesus Christus  | 123 |
| 3.10.1 Allgemein   | 123 |
| 3.10.2 Zeugung, Geburt, Eltern   | 125 |
| 3.10.3 Sprache, Soziales, Verhalten, auf der Flucht, Wanderschaften, Beziehungen zu Frauen                     | 127 |
| 3.10.4 Keine übersinnlichen Wahrnehmungen, Weg zum inneren Wort, Weisungen des Liebegeistes, keine Wundertaten | 131 |
| 3.10.5 Kein Lehrer, keine Verkündung einer Lehre   | 133 |
| 3.10.6 Keine Jordantaufe, Gang zu den jüdischen Schriftgelehrten, Judas  | 134 |
| 3.10.7 Kreuzigung, erforderlicher Schwingungszustand, Tod, nachtodlich   | 137 |
| 3.11 Geschichte der Menschheit, nachchristlich   | 146 |
| 3.12 Mensch  | 155 |
| 3.12.1 Allgemein   | 155 |
| 3.12.2 Seele, Lebenskern   | 157 |
| 3.12.3 Inneres Selbst, Ober- und Unterbewusstsein, Gehirn und Zellen   | 163 |
| 3.12.4 Personenbezogenes und persönlich unauffälliges Leben  | 176 |
| 3.12.5 Probleme und Problembewältigung   | 186 |
| 3.12.6 Fehler und Schwächen, Selbsterkenntnis, Weiterentwicklung   | 188 |
| 3.12.7 Gnade, Demut, Gebet, Schutzwesen, Meditation  | 218 |
| 3.12.8 Gottverbundene Menschen (Jüngerschaft Gottes, Heilsplanwesen)   | 233 |
| 3.12.9 Menschen aus dem Fall   | 237 |
| 3.12.10 Mediales   | 245 |
| 3.12.11 Geistige Aussagen, Künder, Liebeträpfchen-Botschaften  | 254 |
| 3.12.12 Aussehen, Gespräche  | 265 |
| 3.12.13 Natur, Arbeitsstelle, Geld, Haus und Garten, Feiern, Zeit  | 267 |
| 3.12.14 Partnerschaften, Eheversprechen, alleine leben, Gleichgeschlechtlichkeit                               | 277 |
| 3.12.15 Wiedergeburt, Empfängnis, Inkarnation, Abtreibung, Heranwachsen  | 286 |
| 3.12.16 Gesetz von Ursache und Wirkung (Saat- und Erntegesetz, Kausalgesetz)                                   | 292 |
| 3.12.17 Gesundheit, Nahrungsmittel, Erkrankungen, Zellansprache  | 296 |
| 3.12.18 Schlaf   | 318 |
| 3.12.19 Älterer Mensch, höheres Alter  | 327 |
| 3.12.20 Sterben  | 331 |
| 3.13 Jenseits  | 339 |

|   |     |
|---|-----|
| 3.13.1 Allgemein  | 339 |
| 3.13.2 Erdgebundenes Jenseits und Religionsplaneten   | 342 |
| 3.13.3 Geistig höher entwickelte Wesen  | 355 |
| 3.14 Schöpfung, feststoffliches Weltall, Sonnen, Erde, Menschen, Negativenergien, Fallwesen, Weltcomputer, Natur, Naturwesen, Tiere | 364 |
| 3.14.1 Himmlische Schöpfung   | 364 |
| 3.14.2 Feststoffliches Weltall  | 365 |
| 3.14.3 Sonnen, Erde   | 366 |
| 3.14.4 Gefallene Wesen  | 373 |
| 3.14.5 Erde (Lebenskern, Weg der Energien, Atome, Erdmagnetfeld, Energiekreislauf und Funktionssystem, Wetter)                      | 375 |
| 3.14.6 Menschen   | 386 |
| 3.14.7 Weltcomputer   | 397 |
| 3.14.8 Natur  | 398 |
| 3.14.9 Naturwesen, Tiere  | 399 |
| 3.15 Gesellschaft, Menschen, Politik, Forschung   | 400 |
| 3.15.1 Allgemein  | 400 |
| 3.15.2 Steuerung  | 403 |
| 3.15.3 Weltpolitik, Krieg und Frieden   | 404 |
| 3.15.4 Völkerwanderung  | 405 |
| 3.15.5 Genforschung   | 405 |
| 3.16 Außerirdische  | 406 |
| 3.16.1 Allgemein  | 406 |
| 3.16.2 Energetische Versorgung. Fortbewegung und Dematerialisierung. Kommunikation  | 409 |
| 3.16.3 Beginn des Wirkens, Rettungen in anderen Sonnensystemen, Stützung unserer Sonne und der Erdpole                              | 412 |
| 3.16.4 Außerirdische auf Planeten und in Raumstationen  | 415 |
| 3.16.5 Hilfen gegenüber der Erde, Raumschiffe in Erdnähe, keine Einmischung   | 416 |
| 3.16.6 Hilfen gegenüber den Menschen, Kontakt und Austausch, keine Entführungen   | 419 |
| 3.17 Gesamte Situation, Aussichten, Evakuierung   | 424 |
| 3.17.1 Täuschungen, geistige Kämpfe   | 424 |
| 3.17.2 Irdisches  | 425 |

|   |     |
|---|-----|
| 3.17.3 Anstehende Katastrophen, Endzeit, Reinigungszeit „Es Werde“, Polsprung,<br>Evakuierung | 427 |
| 3.17.4 Nach der Evakuierung   | 438 |
| <br>  |     |
| Glossar   | 448 |
| Quellenverzeichnis  | 553 |





## **Grundsätzliche Aussagen**

### Energie. Kosmisches Sein und Leben

Ohne Energie kann kein Lebensvorgang im feinstofflichen und feststofflichen Universum und auch nicht im physischen Körper und in der inneren Seele stattfinden.<sup>1</sup>

Alles im kosmischen Leben hat mit der Sonnenenergie zu tun.<sup>2</sup>

Alles im kosmischen Sein ist auf Energiezyklen aufgebaut.<sup>3</sup>

Jeder Gedanke hat seinen Speicherplatz im Sender und im kosmischen Bereich. Er will immer etwas Bestimmtes für sich erreichen

Jeder Gedanke und jedes Wort werden aus winzigen Energiefünkchen geschaffen und haben ihren Speicherplatz im Sender und ebenso irgendwo im kosmischen Bereich.<sup>4</sup>

Jeder Gedanke ist ein Energiebündel, das mit einer Speicherung versehen ist und ein Ziel hat. Es will immer etwas Bestimmtes für sich erreichen.<sup>5</sup>

### Himmlisches Sein

Alles im kosmischen Sein basiert auf energetischen Vorgängen, also auf unterschiedlich farbiger Strahlung, magnetischer Anziehung und Abstoßung, sowie unterschiedlich hoher Schwingungen der Atome, die verschiedenartige Bild- und Funktionsprogramme enthalten, welche zuerst von den Ureltern im himmlischen

Sein für die Entstehung und Erhaltung verschiedener Lebensformen geschaffen wurden.<sup>6</sup>

Das himmlische Sein wurde von den Ur-Schöpfungseltern, ihren Söhnen und Töchtern sowie ihren Nachfahren – euer inneres Wesen war auch dabei – mit zwei verschiedenen Energiearten, positiv und negativ, erschaffen und sie enthalten jeweils Plus- und Minusteilchen.<sup>7</sup>

### Lichtatomteilchen und Universum

Das gesamte universelle Leben besteht aus kleinsten, schwingenden Lichtatomteilchen, die im Inneren winzige, sich bewegende Urteilchen mit zwei Energiepolen besitzen. Haben die Lichtatomteilchen ausreichende Energien zur Verfügung, dann ist auch ihre Energiestrahlung groß bemessen. Für das Zusammenwirken im Verbund, um unterschiedliche universelle Aufgaben und Funktionen erfüllen zu können, benötigen die verschiedenartigen Lichtatomteilchen magnetische Kräfte aus der Urzentralsonne und den Galaxiesonnen. Wie ihr daraus ersehen könnt, untersteht das kosmische Leben den atomaren Hauptgesetzen der Energiestrahlung, Schwingung, Bewegung und dem Magnetismus.<sup>8</sup>

Die ganze Schöpfung ist auf feinstofflichen Atomen aufgebaut. Die verschieden funktionierenden Atome haben einen Kern mit Informationen der Urschöpfungsgeschichte (Vorschöpfungen). Den Atomkern umkreisen zwei große, gepolte Positiv- und Negativteilchen (Urteilchen). Sie bewegen sich immer gleichmäßig in vorgegebener Bahn, in der Uhrzeigerrichtung um den Atomkern. In dieser Rechtsdrehung wurde die himmlische Schöpfung in allen Atomen programmiert und aufgebaut.<sup>9</sup>

Der Grund dafür [für das zweipolige Energieteilchensystem] ist, dass eine Urkraft zu schwach ist, die im Kern zweipolig ausgerichteten Elementaratome am Leben zu erhalten. Dies ist auch der Grund dafür, dass sie nach einer bestimmten Lebensdauer wieder energetisch abbauen. Die materiellen Atome vor allem zerfallen und gehen in den feinstofflichen Zustand über.<sup>10</sup>

Unsere himmlische Schöpfung haben wir gemeinsam mit unseren Ur-Eltern auf Zweipoligkeit geschaffen. Das heißt: Damit die stetige Ausdehnung unserer himmlischen Schöpfung bzw. Erweiterung der Evolutionswelten und Zunahme der Lichtwesen geschehen kann und auf alle Ewigkeit abgesichert ist, haben wir alle himmlischen Atome bzw. Teilchen einschließlich unserer Lichtkörper so geschaffen, dass sie mit zwei Kernen bestückt sind, die zu ihrer Funktion von uns unterschiedlich programmiert wurden. Durch die Beschaffenheit der Atome bzw. Teilchen mit zwei pulsierenden Kernen können wir zum Erreichen der nächsthöheren Evolutionsstufe eine viel größere Energiemenge über unseren Lebenskern aufnehmen. Infolge der zunehmenden Energiekapazität dehnen bzw. vergrößern sich unsere Lebenskerne. Das bewirkt, dass auch unsere Lichtkörper in der Helligkeit zunehmen und sich unser Bewusstsein durch die größere Wissensmenge stetig erweitert.<sup>11</sup>

Alles Leben, das einmal aus zwei Urteilchen feinstofflicher Art in einem Schöpfungsplasma (Himmelreich) für alle Ewigkeit geschaffen wurde, das gehört auch für immer zusammen.<sup>12</sup>

Auf der Basis der Dualität bauten unsere himmlischen Schöpfungseltern die bestehende himmlische Schöpfung auf – damals noch eine Vorschöpfung, weil es die gigantische Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit mangels Energien noch nicht gab bzw. diese noch nicht erschaffen werden konnte.<sup>13</sup>

Das gesamte Universum ist ein Lichtplasma, das Leben in verschiedener Form und von unterschiedlichem Entwicklungsstand enthält. Doch alle Atome darin sind auf ein kosmisches Zusammenspiel ausgerichtet und mit einem feinen Licht- und Informationsband miteinander verbunden.<sup>14</sup>



# 1 Abstammungs- oder Geburtsschöpfung

## 1.1 Ur-Schöpfungseltern

Zusammenleben in herzlicher, freier Verbindung.

Sie [die Ur-Eltern] lebten bereits in ihrer früheren Schöpfung, in der sie geboren wurden – es ist für euch vielleicht unvorstellbar – als Dualpaar in einem euch unbekanntem Schöpfungsplasma mit anderen Lebensrichtlinien bzw. Gesetzmäßigkeiten in herzlicher, freier Verbindung zusammen.<sup>15</sup>

Leben in Bescheidenheit und Wesensgleichheit. Hielten sich mit der Bewusstseinsweiterung zurück

Unsere gemeinsamen Ur-Eltern leben deswegen auf einem Evolutionsplaneten mit Wesen gleichen Bewusstseinsstandes zusammen, weil sie viele himmlische Äonen lang mit einer Erweiterung ihres Bewusstseins gewartet haben. Hätten sie diesen Schritt nicht gewagt, dann müssten sie heute, wegen des Evolutionsvorsprungs ihrer Nachfahren, ihr Leben auf einem hoch schwingenden Evolutionsplaneten allein verbringen, doch dies wäre für ein himmlisches Dualpaar sehr eintönig. Sie wollten die gerechte Wesensgleichheit wie alle anderen Wesen leben, deshalb war es für sie das Beste, sich für einige Äonen mit ihrer Bewusstseinsweiterung zurückzuhalten. ...

Unsere gemeinsamen Ur-Eltern haben wir [himmlische Wesen] viel zu verdanken, auch unser ewiges Leben. Sie wollten lieber in zurückhaltender Bescheidenheit und der gerechten Wesensgleichheit leben. Deshalb haben sie länger mit ihrer Evolution ausgesetzt, bis endlich viele Wesen nachgerückt waren und ihren Evolutionsstand erreichten. Nun leben im himmlischen Sein sehr viele Wesen auf Evolutionsplaneten, die unsere Ur-Eltern schon längst im Evolutionsstand überholt haben.<sup>16</sup>

## **1.2 Ur-Schöpfungseltern: Vision zu einer neuen Schöpfung, in der die Wesen zueinander in sich stets erweiternder Herzlichkeit und Sanftheit leben**

Vater-Ur und sein weibliches Dual waren die ersten Lichtwesen, die in die Wesensgleichheit wechselten

Vater-Ur und sein weibliches Dual, die die himmlische Schöpfung erschufen bzw. ein geniales Lebensprinzip aus feinstofflichen Elementaratomen gründeten und zuerst persönlich in demütiger Weise führten, waren die ersten Lichtwesen, die von der persönlichen Erhebung in die gerechte Wesensgleichheit wechseln wollten und dies später auch vollzogen. Das geschah, wie ihr schon gehört habt, noch in der kleineren Vorschöpfung mit einer geringen Zahl von Lichtwesen – es waren die Nachkommen der Ur-Eltern, die Schöpfungserstlinge.<sup>17</sup>

Die Ur-Schöpfungseltern hatten eine Vision, eine neue Schöpfung aufzubauen, in der die Wesen zueinander in sich stets erweiternder Herzlichkeit und Sanftheit leben

Sie [die Ur-Schöpfungseltern] hatten als Dualpaar in ihrer früheren Schöpfung eine geniale Schaffungsvision von einem Universum mit einer ganz anderen Lebensweise. Sie erkannten in der Dualverbindung durch ihre Evolutionsreife in ihrer früheren Schöpfung, dass durch ihr herzliches Liebeempfinden zueinander und zu allen Lebewesen ihre beiden Teilchen im Lebenskern viel stärker pulsierten und sie dadurch mit mehr Energien aus der Zenitsonne beschenkt wurden.<sup>18</sup>

## **1.3 Abstimmung zu dieser Vision**

Die Ur-Schöpfungseltern boten ihre Vision, eine Schöpfung aufzubauen, als neue Evolutionsvariante zur Abstimmung an. Doch die Mehrheit stimmte dagegen

Ihre neue Erkenntnis [die der Ur-Schöpfungseltern, eine Schöpfung aufzubauen, in der die Wesen zueinander in sich stets erweiternder Herzlichkeit und Sanftheit leben], die aus ihrer geistigen Evolutionsreife hervorging, boten sie als neue Evolutionsvariante allen Wesen ihrer früheren Schöpfung zur Abstimmung an, doch die Mehrheit stimmte dagegen.<sup>19</sup>

## **1.4 Beschluss der Ur-Schöpfungseltern, eine eigene Schöpfung aufzubauen und Verlassen der Schöpfung**

### Beschluss der Ur-Schöpfungseltern, außerhalb ihrer Abstammungsschöpfung eine eigene Schöpfung aufzubauen

Daraufhin [nachdem die Mehrheit dagegen gestimmt hatte, eine Schöpfung aufzubauen, in der die Wesen zueinander in sich stets erweiternder Herzlichkeit und Sanftheit leben] beschlossen sie [die Ur-Schöpfungseltern], außerhalb ihrer Abstammungsschöpfung eine eigene Schöpfung aufzubauen. Ihre Vision und ihr gesetztes Ziel war eine Schöpfung aufzubauen und darin zu leben, in der die Wesen zueinander eine sich stets in der Evolution erweiternde Herzlichkeit und Sanftheit in Verbindung mit anderen Eigenschaften leben. Dafür erhielten sie die benötigten Energien.<sup>20</sup>

### Die Ur-Schöpfungseltern verlassen die frühere Schöpfung in einem Plasmagebilde. Bestückung der feinstofflichen Teilchen mit neuen Funktionsbildern

Einmal hatten die Ur-Schöpfungseltern ihre frühere Schöpfung, gut vorbereitet, in einem kleinen dehnbaren Plasmagebilde verlassen. Die magnetische Abstoßung daraus erhielten sie nur deshalb, weil sie die feinstofflichen Teilchen ihrer Lichtgestalt und auch die des Plasma-Gebildes vorher umprogrammiert hatten. In diesem befanden sich besonders wichtige kleinste Teilchen, die zur Schaffung ihrer neuen Schöpfung vorgesehen waren, welche sie dann auch verändert verwenden konnten. Mit unendlicher Geduld, Einfühlsamkeit und freudigen Empfindungen gegenüber den kleinsten Lebewesen, den feinstofflichen Teilchen, gingen sie an die Schaffung heran. Sie bestückten diese im Dualverbund nach und nach mit neuen Funktionsbildern mithilfe ihrer Gedankenkräfte.<sup>21</sup>

## **1.5 Erschaffung eines neuen Weltall-Kokons**

### Erschaffung eines Welt-Kokons. Einschleusung einer zentralen Sonne. Veränderung früherer Wesenseigenschaften zur Abnabelung

Sie [die Ur-Schöpfungseltern] begannen einen kleinen neuen Weltall-Kokon zu erschaffen, der außerhalb ihrer früheren Schöpfung postiert wurde. Sie schleusten mit ihren Gedankenkräften eine kleine pulsierende zentrale Sonne, eine Energie-Lebensgeberin, ein. Das von ihnen geschaffene kleine Weltall besaß vorübergehend, bis zur völligen Vollendung, einen Verbindungskorridor zu ihrer früheren Schöpfung. Um die völlige Abnabelung von dieser zu realisieren bzw. die magnetischen Kräfte aufzuheben, mussten sie zuerst einige ihrer früheren Wesenseigenschaften verändern. Das erforderte, dass sie viele der vorhandenen feinstofflichen Schaffungsteilchen bzw. Grundelemente auf ihre neue herzliche und sanfte Lebensweise umprogrammieren mussten. Wir wissen von ihnen, dass sie sehr, sehr lange in ihrer und auch unserer gemeinsamen Schöpfung gebraucht haben, um das ersehnte Ziel zu erreichen. Sie wussten durch neue Erkenntnisse

und viele Erprobungen, dass sie einmal durch die sanften und herzlichen Wesenseigenschaften in unpersönlicher Lebensweise viel schneller große Mengen an Energien erzeugen können, womit sie ein gigantisches Schöpfungsnetzwerk aufbauen wollten, in dem Wesen in Welten mit unterschiedlicher Evolutionsreife harmonisch und in Frieden miteinander leben. Das ist ihnen zu ihrem eigenen und auch unserem Lebensglück hervorragend gelungen.

Doch zu Beginn ihrer Erschaffungen und langsamen Gestaltung der Sonnensysteme und Planeten – die unendliche kosmische Äonen dauerten und ihre unbeschreibliche Geduld und Ausdauer beanspruchten sowie viele ihrer Energien kosteten, die sie aus ihrer früheren Schöpfung in ihrem Speicher des Inneren Selbst mitbrachten und teilweise dazu verwendeten – war es ihnen noch nicht möglich, in herzlicher Dualverbindung ein Wesen zu erschaffen.<sup>22</sup>

### Umprogrammierung der Mineralteilchen. Erschaffung neuer Schöpfungsgesetze

Zur Neuschaffung einer gut funktionierenden Schöpfung, war es nötig, neue feinstoffliche Atome zu schaffen.<sup>23</sup>

Als unsere Schöpfungseltern ihre frühere Schöpfung zur Gründung der unseren verließen, waren sie gezwungen, neue Schöpfungsgesetze zu erschaffen. Diese sollten ihnen die Abstoßung von ihrer früheren garantieren. Dies geschah auch so. Sie begannen zuerst die vorhandenen Mineralteilchen aus ihrer früheren Geburtsschöpfung umzuprogrammieren. Sie kannten sich mit den Teilchen und ihren Funktionsmöglichkeiten bestens aus und wussten in ihrer Vorstellung und ihren Wünschen, welche Lebensgesetze sie schaffen wollen, in denen sie und ihre Nachkommen später leben werden. Dies war die Voraussetzung für das Wagnis einer neuen Schöpfung. Die Erschaffung einer neuen Schöpfung mit einer völlig anderen Teilchenstruktur und -funktion und dazu passenden Lebensweisen bedarf eines hohen Bewusstseins und ausgereiften Schöpfungskenntnissen eines Wesens. Nur dann ist es einem Dualpaar möglich, eine neue dauerhafte Schöpfung mit einer liebevollen Lebensweise aufzubauen.<sup>24</sup>

### Die Ur-Schöpfungseltern mussten nach der Erschaffung eines Weltall-Kokons die Verbindung zu ihrer früheren Schöpfung aufgeben. Sie waren darauf angewiesen, sich ihr früheres Wissen zunutze zu machen

Unseren geliebten Ur-Schöpfungseltern standen in der Anfangsphase der Erschaffung ihrer noch kleinen feinstofflichen himmlischen Schöpfung noch keine ausgereiften Teilchen bzw. Naturwesen aus den sich langsam bildenden Natur-Lebenskammern für die Zeugung eines Wesens zur Verfügung. Deshalb waren sie darauf angewiesen, sich ihr früheres Wissen von einer Wesensschaffung aus einer völlig anderen Schöpfung, aus der sie abstammten, zunutze zu machen. Wir himmlischen Wesen wissen von ihnen, dass sie nach ihrer erfolgreichen Erschaffung eines kleinen Weltall-Kokons die Verbindung zu ihrer früheren gigantischen Schöpfung aufgeben mussten, um energetisch unabhängig von ihr zu sein bzw. sich von ihr magnetisch abkoppeln zu können.<sup>25</sup>



## 2 Vorschöpfungen

### 2.1 Planung und Aufbau der Schöpfung

#### Planung der Schöpfung im Voraus

Die Schöpfungseltern haben ihre Schöpfung schon im Voraus geplant und ausgerichtet.<sup>26</sup>

#### Sich stets erweiternde, unendliche Schöpfung mit Sonnensystemen, die von Lichtwesen bewohnt werden sollten

Eure Ureltern, Schöpfungsvater und -Mutter, wollten eine lebendige und in der Evolution sich stets erweiternde Schöpfung aufbauen, die unzählige Sonnensysteme beinhaltet und immer weiter ausdehnungsfähig ist. Diese Unendlichkeit sollten Lichtwesen glücklich bewohnen.<sup>27</sup>

#### Die Ur-Schöpfungseltern schufen gigantische himmlische Welten

Sie [die Ur-Schöpfungseltern] schufen mit ihren gezeugten Wesen und deren Nachfahren unzählige gigantische himmlische Welten, auf denen ihr mit eurem inneren Lichtkörper auch schon einmal gelebt habt und wieder dorthin zurückkehren werdet.<sup>28</sup>

#### Himmlische Schöpfung

Die himmlische Schöpfung ist ein Gemeinschaftswerk aller Wesen.<sup>29</sup>



## Anpassung der feinstofflichen Teilchen

Wir [die Ureltern] mussten in unserer noch kleinen Vorschöpfung vollkommen neu beginnen und unsere Teilchengesetze und Lebensregeln aus der früheren Schöpfung, die auch auf Harmonie, Frieden, gerechte Wesensgleichheit und unendlich große Herzlichkeit zueinander und Dualglückseligkeit ausgelegt waren, mehr oder weniger verändern oder auch erweitern. ... Nach vielen Fehlversuchen der Teilchenprogrammierungen war uns endlich zu unserer Zufriedenheit und auch großer Freude der ersehnte Durchbruch gelungen, dass sich die feinstofflichen Teilchen der programmierten kosmisch-gesetzmäßigen Grundordnung anpassten, worin für sie unzählige Funktionsaufgaben zu erfüllen waren. ... Die neue Schöpfung begann sich nun auszuweiten, weil sich die Energie in der Urzentralsonne zur Abgabe und zum Aufbau des Lebens ständig vermehrte. Je mehr Galaxien in der himmlischen Schöpfung mit Energien zu versorgen waren, desto mehr vergrößerte sich das Energievolumen in der Urzentralsonne.<sup>30</sup>

## Erschaffung neuer Welten durch himmlische Wesen: Herstellung eines Gebildes außerhalb des Weltalls, Einschleusung einiger Atomteilchen zur Bildung einer Sonne und eines Sonnensystems, Besiedlung der Planeten mit Leben, Lichtwesen begeben sich auf die Planeten

Zur folgenden Bildbeschreibung des Gottesgeistes – Erschaffung eines feinstofflichen Weltalls – wäre es gut, wenn ihr euch zum besseren Verständnis einen elastischen Ballon vorstellt. Je mehr Luft ihr hineinpuschtet, desto mehr dehnt er sich und vergrößert sich in seinem Umfang. Und so könnt ihr euch mithilfe dieses Bildes die Erschaffung himmlischer oder außerhimmlischer Welten aus feinstofflichen Atomteilchen vorstellen, die feinstoffliche Wesen schon unzählige Male miteinander geschaffen haben.

Wenn nun die himmlischen Wesen gemeinsam ein neues Weltall schaffen, das für eine neue Evolutionsstufe benötigt wird – auf welcher die Wesen später einmal neue Lebensvarianten und neue feinstoffliche Atome kennenlernen und durch die Verwirklichung neue Speicherungen in ihr Evolutionsbewusstsein aufnehmen –, dann suchen sie sich aus den unzähligen verschiedenartigen Atomteilchen, die es im himmlischen Sein zur Auswahl gibt, nur bestimmte aus, die später zum Bewusstsein der dort lebenden Wesen passen. Durch die Mithilfe des universellen Liebegeistes wissen sie, wie das neue Weltall ausschauen soll und was benötigt wird, um es zu erschaffen.

Sie stellen ein noch kleines, ballonartiges, ausdehnungsfähiges Gebilde außerhalb ihres Weltall-Kokons her, das sie mit ihren Gedankenkräften aus feinstofflichen Atomen geschaffen haben. Dieses reift nun langsam zu einem neuen Weltall heran und ist durch einen Lichtkorridor mit ihrem Weltall, worin sie leben, verbunden. Die Außenwand des neuen Weltalls ist aus teilungsfähigen Atomen beschaffen. Je mehr Energien die Wesen in das neu geschaffene Weltall einfließen lassen, desto mehr vergrößert sich sein Umfang, weil sich die Atome durch die Teilungsprogrammierung vermehren. Wenn die Teilung bzw. Vermehrung der Atome abgeschlossen ist, weil der geplante Umfang des neuen Weltalls nach Äonen erreicht worden ist, dann schleusen die Wesen mit ihren Gedankenkräften einige Atomteilchen zur Bildung einer Sonne ein, die sie der Sonne einer ihrer

Galaxien entnommen haben, woraus dann allmählich im neuen Weltall eine Sonne bzw. ein neues Sonnensystem entsteht. Durch die Programmierung der Sonnenteilchen nehmen diese dann eine ganz bestimmte Position im neuen Weltall ein. Mit dieser Vorgehensweise schaffen die Wesen weitere neue Sonnensysteme. Wenn die gewünschte Anzahl der Sonnensysteme erreicht wurde, dann gehen sie gemeinsam zum nächsten Schaffungsschritt und besiedeln die sich im Sonnensystem befindenden Planeten mit Leben. Sie nehmen aus ihren vorhandenen Schaffungen wieder Teilchen, vervielfältigen diese mit ihren Gedankenkräften und schleusen sie durch geschaffene Lichtkanäle in das neu entstandene Sonnensystem zu den Planeten. Alle sich im Sonnensystem befindenden Planeten weisen eine magnetische Anziehung auf, wodurch unzählige Atomteilchen verschiedener Art zur Gestaltung auf einen Planeten gelangen können. Wenn sich das Leben auf den Planeten geformt bzw. manifestiert hat und die galaktischen Gravitationsverhältnisse mit den Berechnungen des Liebegeistes und der Wesen in Übereinstimmung sind und die Sonnenstrahlen die gewünschte Strahlungswirkung aufweisen, die ein Wesen entsprechend seines Bewusstseins und seiner Partikelstrahlung verträgt, dann erst begeben sich die Lichtwesen über Lichtkanäle auf die neu geschaffenen Planeten. Nach und nach schaffen bzw. formen sie gemeinsam mit ihren Gedankenkräften und geschickten Händen, jedoch ohne viel Anstrengungen, herrliche Landschaften und Bauten, in denen sie dann im Dualverbund wohnen. Die Pflanzen ihrer Planeten stammen von den himmlischen Naturreich-Welten, die sie zur Gestaltung mit Gedankenkräften angezogen haben. Das Aussehen einer Pflanze bzw. ihre Leuchtfarbe und Funktionsaufgabe können die himmlischen Wesen ebenso mit ihren Gedankenkräften verändern, damit sich diese der Planetengestaltung anpasst. So erschaffen himmlische Wesen neue Welten.<sup>31</sup>

Aufbau eines kleinen Kosmos mit Planeten und Bewohnern durch die himmlischen Wesen. Die Ur-Schöpfungseltern, Christus mit Dual, Cherubim und Seraphim erfüllten die Koordinierung und Einweisung der Wesen in die nächsthöhere Evolution

Da die himmlischen Wesen zuerst nur einen kleinen, feinstofflichen Kosmos aufgebaut hatten, mit wenigen Planeten und Bewohnern aus ihrer Schaffung bzw. Zeugung und die Galaxiesonne (später die Urzentralsonne) noch nicht die erforderlichen Energien enthielt, um ihr weitere Aufgaben – kosmische Koordinierung und informative Einweisung der Wesen in die nächsthöhere Evolution – übertragen zu können. Deshalb war es notwendig, dass die Ur-Schöpfungseltern, später auch ich, Christus mit meinem Dual und nach und nach bei der Erschaffung neuer himmlischer Ebenen die führenden Wesen Cherubim und Seraphim diese Aufgabe erfüllten. Zu diesem Zeitpunkt war noch keine unpersönlich geführte Schöpfung möglich.<sup>32</sup>

Bündnis der Ureltern mit Jesus Christus und seinem Dual, um die Welten zu koordinieren und überblickend zu führen

Sie [die Ureltern] hatten mit ihm [Jesus Christus] und seinem Dual in den noch kleinen Vorschöpfungswelten – als die Ich Bin-Gottheit noch nicht erschaffen und ein unpersönliches Leben in dieser ausgereiften Form noch nicht machbar war – ein

herzliches Bündnis geschlossen. Es enthielt: Zusammen die bestehenden Welten zu koordinieren und überblickend zu führen.<sup>33</sup>

### Verströmen der Kraft Gottes

Von der Urzentralsonne allen geistigen Lebens verströmt sich die Kraft Gottes über die Prismensonnen – ein Gesetzesstrahl – in die Mineral-, Natur- und Tierreiche, wie auch von uns reinen Gotteswesen die Entwicklungsebenen des ewigen kosmischen Lebens genannt werden.<sup>34</sup>

### Schaffung feinstofflicher Sonnensysteme im Zenit, wo die am weitesten gereiften Lichtwesen leben. Durch die Zunahme der Lichtwesen musste sich das Himmelreich außerhalb des Zenits vergrößern: Entstehung von sieben Eigenschaftsbereichen

Der Urzentralsonne am nächsten, befinden sich feinstoffliche Sonnensysteme, die von unseren Ur-Eltern und vielen erfahrenen Lichtwesen (Erstlingen) in der noch kleinen Urschöpfung (Vorschöpfung) geschaffen wurden. Diese Urschöpfung nennen wir auch den Zenit, da diese Galaxien die höchste Energiestrahlung aus der Urzentralsonne aufnehmen können und auf deren Planeten die in der Evolution am weitesten gereiften Lichtwesen der Gesamtschöpfung leben. Durch die enorme Zunahme der Lichtwesen musste sich das Himmelreich ständig außerhalb des Zenits vergrößern. Nun sind es sieben himmlische Eigenschaftsbereiche, denen jeweils noch andere Lebensbereiche angegliedert sind.<sup>35</sup>

### Um den Zenit der Urzentralsonne existieren sieben Ballons. Jeder Ballon bildet ein Weltall, eine Eigenschaftswelt mit einer feinstofflichen Sonne und sieben Unterebenen mit himmlischen Eigenschaften, worin sich unzählige Galaxien mit bewohnten Evolutionsplaneten befinden

Stellt euch einen dehnfähigen großen, runden kosmischen Ballon mit einem Inhalt vor – es ist z. B. die Haupteigenschaft der himmlischen Liebe, die ein riesiges eigenständiges Weltall bildet und davon existieren im himmlischen Sein im kosmischen Moment sieben, die um den himmlischen Zenit der Urzentralsonne postiert sind, worin sich die unpersönliche Ich Bin-Gottheit befindet.

Das Innere eines der sieben dehnungsfähigen Ballons – unendlich große, selbstständige himmlische Eigenschaftswelten – schaut einer Sonnenblume ähnlich und ihr Blütenkranz erstreckt sich bis zur Ballonwand. In der Mitte der riesigen Sonnenblume befindet sich der runde Samenteil und aus ihm ragen ringsherum in gleichem Abstand sieben Blütenblätter. Weiter führt euch der Gottesgeist in die himmlischen Eigenschaftsebenen ein. Stellt euch vor, der mittlere Samenteil ist in Wirklichkeit eine riesige feinstoffliche Sonne und die einzelnen sieben Blütenblätter sind die dazugehörigen sieben Unterebenen einer himmlischen Eigenschaft, worin sich wiederum unzählige Sonnensysteme befinden. Der mittlere Samenteil, also eine Sonne, ist eine von sieben gigantischen Sonnen der verschiedenen Himmelseigenschaften. Diese sieben Sonnen feinstofflicher Art haben die Aufgabe, Energien aus dem Zenit der Schöpfung, der himmlischen Urzentralsonne anzuziehen und weiter an ihre jeweils sieben Unterebenen und deren Galaxien weiterzuleiten.

In jedem der sieben Blütenblätter der riesigen Sonnenblume, in Wirklichkeit eine Eigenschafts-Unterebene einer himmlischen Haupteigenschaft, befinden sich unendlich viele Sonnensysteme (Galaxien) mit bewohnten Evolutionsplaneten, die indirekt aus der Haupt-Eigenschaftssonne, z. B. der Liebe oder Ordnung, mit Energien versorgt werden. Auf jedem Planeten einer Unterebene, können die Wesen stets eine erweiterte Lebensvariante aus Unzähligen erschließen. Damit die himmlischen Wesen einmal von einer anderen angegliederten, höher schwingenden und lichtreicheren Himmelseigenschaft angezogen werden können, müssen sie zuvor noch viele gesetzmäßige Lebensvarianten aufnehmen bzw. ihre Lichtpartikel durch die Verwirklichung öffnen. Die Erschließung aller sieben Haupteigenschaften kann im himmlischen Sein nur den ältesten Wesen gelingen.<sup>36</sup>

Jeder Planet in den sieben himmlischen Ebenen weist eine andere Beschaffenheit der Teilchen auf und diese sind mit den Magnetströmen der Planetenkerne verbunden. Jeder Planet ist wiederum mit seinem Kern auf die Galaxiesonne ausgerichtet und erhält von ihr belebende Energien. So geschieht aus der himmlischen Urzentralsonne die indirekte Energieversorgung aller himmlischen Planeten.<sup>37</sup>

Die beiden Urkräfte der Urzentralsonne, die im Kreislauf unterwegs sind, erreichen alle sieben Spiralen um die Urzentralsonne. Diese Spiralen sind bildlich wie ein Knäuel locker aufgewickelter Wolle

Im himmlischen Sein atmet die Urzentralsonne immer die zwei Urkräfte „Positiv“ und „Negativ“ gebündelt aus!

Die beiden erzeugten oder wiederaufbereiteten Energien verlassen die feinstoffliche Urzentralsonne in Richtung des universellen Lebens und erreichen alle Galaxien. Die elektrische Ladung ist in beiden Kräften nebeneinander immer in gleichem energetischen Verhältnis. Sie geht in Lichtkanälen an vorbestimmte, kosmische Lebensbereiche. Die magnetische Anziehung steuert sie dorthin. Sie geht von einer kosmischen Lebensstation zur anderen und lädt sie auf. Die Kräfte legen Wegstrecken zurück, von denen ihr noch nichts wisst, da euer menschliches Bewusstsein von den Fallwesen absichtlich nur kurzfristig geschaffen wurde.

Die verbündeten zwei göttlichen Energien, Positiv und Negativ, sind im Himmelreich im Kreislauf unterwegs. Stellt euch weiter eine ellipsenförmige Spirale vor, in der die Kräfte von einer Galaxie zur anderen wandern. Im Inneren der Spiralröhre sind unvorstellbar viele und große Galaxien angeordnet. Das Innenleben in der energetischen Spiralröhre ist stetig in Drehbewegung. Da es sieben himmlische Ebenen gibt, existieren auch sieben solcher universeller Spiralen, die im Abstand zur Urzentralsonne (Geburtsstätte allen Lebens) und zueinander genau fixiert angeordnet sind. Jede der sieben universellen Spiralen hat eine feinstoffliche, riesige Zwischen-Ursonne in sich angeordnet, die energetisch einen Verbindungskanal zur Urzentralsonne hat und um die das ganze universelle Geschehen stattfindet. Um den Kern dieser Urzentralsonne befindet sich die unpersönliche Ich Bin-Gottheit mit ihrem gigantischen Steuerungs- und Speicherplatzsystem für die gesamte Schöpfung. ...

Alle sieben universellen Spiralen sind selbstständige Schöpfungen. ...

Ihr könnt euch die Spiralen um die Urzentralsonne bildlich wie ein Knäuel sehr locker aufgewickelter Wolle vorstellen. Innen in der Lichtspirale bewegen sich die Galaxien ständig mit einer vorgegebenen Geschwindigkeit. Jede Galaxie erreicht einmal den nächsten Abstand zur Urzentralsonne. Kommt sie in der Umlaufbewegung zu dem Punkt, wo ihr die Urzentralsonne wieder am nächsten ist, dann hat sie einen Äonenumlauf zurückgelegt. Zu diesem Zeitpunkt verströmen sich aus der Urzentralsonne zu ihrer Sonne aufladende Kräfte.<sup>38</sup>

Wenn eine himmlische Galaxie ihren Äonenzklus beendet hat, dann atmet die Urzentralsonne nach vorgegebenen Programmen aus ihrem Energiedepot der Galaxie einen Energieanteil zu, und wenn er verbraucht ist, wird er von ihr zur Aufbereitung wieder angezogen.<sup>39</sup>

### Sieben Schöpfungen

Eine Trennung der sieben Schöpfungen (Dimensionen) untereinander kennen wir im Himmelreich nicht, so wie sie in der Fallschöpfung voneinander getrennt worden sind. Wir nennen eine selbstständige Schöpfung z. B. „Die göttliche Ordnung“. Sie ist ein abgeschlossener Teil der himmlischen Evolutionsgeschichte.<sup>40</sup>

Alle sieben selbstständigen Schöpfungen, zusammengeschlossen zu einem Bund, nennen wir [die himmlischen Wesen] im himmlischen Sein die Gesamtschöpfung. Die drei Fallschöpfungen (materielle, teilmaterielle und feinstoffliche) zählen wir nicht zu unserem Bund.<sup>41</sup>

### Christus, sein Dual und die ehemaligen Cherubim und Seraphim führten persönlich die sieben himmlischen Welten

Das [es niemals wieder vorkommen konnte, dass ein Wesen sich höher bzw. besser als das andere sieht oder selbtherrlich fühlt] wollten auch unsere Schöpfungseltern, ebenso Christus mit seinem Dual und die ehemaligen Cherubim und Seraphim, die in den früheren Vorschöpfungen die sieben himmlischen Welten persönlich führten.<sup>42</sup>

### Es existieren unzählige Weltalle, die wie ein runder Ballon ausschauen

In der Gesamtschöpfung existieren unzählige in der Formation neben-, unter- und übereinander liegende Weltalle, die aus feinstofflichen, teilmateriellen oder vollmateriellen, mehr oder weniger energiehaltigen Atomen bestehen. Sie schauen ähnlich wie ein runder Ballon in unendlicher Größe aus, dessen Wand aus verschiedenartigen Atomen erschaffen wurde, diese so programmiert wurden, dass sie sich selbstständig vervielfältigen und sich deswegen das Weltall stets im Umfang ohne Begrenzung vergrößern kann.<sup>43</sup>

### Es entstanden die Eigenschaften der Wesen. Zu jeder Himmelseigenschaft wurden eine Sonne und Welten geschaffen

In den Vorschöpfungen, in denen sich das himmlische Leben noch in der Ausgärung befand und es noch nicht so viele Wesen wie in der momentanen himmlischen Schöpfung gab, entstanden nach und nach die Eigenschaften der Wesen. Zu jeder Himmelseigenschaft wurden eine riesige Sonne und dazugehörige Welten geschaffen.<sup>44</sup>

### Die himmlischen Planeten haben Speicherschichten

Die himmlischen Planeten haben ebenfalls ihre Speicherschichten, in denen das Evolutionsleben aller himmlischen Wesen gespeichert ist.<sup>45</sup>

### Evolutionsplaneten

Der Planet [worauf später einmal reine Lichtwesen leben werden] wird auf den Bewusstseins- bzw. Evolutionsstand der späteren Bewohner ausgerichtet, das heißt, alle Lebensweisen, die dann die Lichtwesen zu ihrer Evolution durch eigenes Erleben durchschreiten sollen, werden in den Auraschichten des Planeten gespeichert. Danach werden sie sich richten und dieses Wissen zur Nachahmung abrufen. Meine Hilfestellung ist die, dass ich (Ich Bin-Gottheit) den Erschaffern des Planeten meine in mir vorgegebenen Speicherungen für das spätere Evolutionsleben der Lichtwesen übertrage und diese wiederum speichern sie in die Planetenaura ein. Dort verbleibt sie solange, bis der Planet mit seinen Bewohnern in die nächste Evolutionsstufe geführt wird. Dann werden ihnen von mir neue Lebensweisen übertragen, woran sie sich gut orientieren können. So geschieht es im Himmelreich für alle reinen Lichtwesen auf ihren Evolutionsplaneten.<sup>46</sup>

Wahrlich, jeder Planet in den sieben himmlischen Ebenen weist eine andere Beschaffenheit der Teilchen auf und diese sind mit den Magnetströmen der Planetenkerne verbunden. Jeder Planet ist wiederum mit seinem Kern auf die Galaxiesonne ausgerichtet und erhält von ihr belebende Energien. So geschieht aus der himmlischen Urzentralsonne die indirekte Energieversorgung aller himmlischen Planeten.

Nun, da alle himmlischen Planeten eine unterschiedliche Beschaffenheit der Teilchen, eine andere Lichtstrahlung und Schwingung aufweisen, die immer auf den Evolutionsstand der Planetenwesen abgestimmt sind, ist es erforderlich, dass die Wesen eine bestimmte Lebensweise führen, die auch zu der Planetengegebenheit passend ist.<sup>47</sup>

Um sich ein Gesamtbild über die zu erweiternde Evolutionseigenschaft zu verschaffen, die sie auf einem Evolutionsplaneten dualweise erschließen wollen, fragen die himmlischen Wesen zuerst bei der Ich Bin-Gottheit an, wie sie zu verstehen ist.<sup>48</sup>

Wenn neue Dualwesen auf einem Evolutionsplaneten ankommen, dann können sie ihre Lebensweise entsprechend den Bilddarstellungen, die sie zuvor von mir aus ihrem Lebenskern empfangen und in ihrem Lichtbewusstsein gespeichert haben,

nach und nach abrufen und in einem oder erst im Laufe von mehreren himmlischen Äonen, sich auf die neu zu erschließende Lebensweise umstellen.<sup>49</sup>

Die Evolutionsplaneten der himmlischen Ebenen wurden von den reinen Wesen eigens zur Erschließung einer bestimmten Gesetzmäßigkeit geschaffen.<sup>50</sup>

Doch wenn wir [himmlische Wesen] uns entschieden haben auf einen Evolutionsplaneten zu wechseln, dann sollten wir die Ordnungs- und Lebensvorgaben des Planeten beachten.<sup>51</sup>

Die Eigenschaft des göttlichen Willens steht den himmlischen Wesen auf ihren neuen Evolutionsplaneten helfend zur Seite, damit ihnen mangels Kenntnissen mit noch unbekanntem Atomarten nichts geschieht.<sup>52</sup>

Jedes Wesen im himmlischen Sein wohnt auf einem Evolutionsplaneten immer mit einem Dual zusammen.<sup>53</sup>

Alle Bewohner auf einem Evolutionsplaneten haben gemeinsame Ziele und führen ein persönlich unauffälliges und demütiges Leben, deshalb ist es uns möglich, in einer harmonischen freien Gemeinschaft zusammenzuleben, ohne das freie Dualleben der anderen zu stören.<sup>54</sup>

In ihrer selbstlosen Art spüren die himmlischen Wesen gleich, wann es gut wäre, zum Beispiel einem neuen Planetenbewohner zu helfen, damit er sich ihrer Lebensweise besser anpassen kann. Mit ihrer Hilfe kann er die neue Lebensweise – die er in seiner momentanen Evolution freiwillig erschließen will – besser und weitsichtiger verstehen und nachleben. Die Hilfestellung der ansässigen Wesen geschieht nur deshalb, weil die neuen Bewohner sich erst auf dem höheren Evolutionsplaneten zurechtfinden müssen, trotz der inneren Einweisung des himmlischen Liebegeistes in Bildern.<sup>55</sup>

Das Leben der himmlischen Wesen vollzieht sich abwechselnd in ihrem Inneren, aber auch im Äußeren auf ihrem Evolutionsplaneten.<sup>56</sup>

### Wechsel auf einen anderen Evolutionsplaneten. Ständige Evolution

Haben wir [Lichtwesen] auf einem Planeten, der einer bestimmten Ebene bzw. himmlischen Eigenschaft angehört, unsere Evolution abgeschlossen, dann wechseln wir auf einen anderen Evolutionsplaneten, der unserer Bewusstseinsreife nahe liegt.<sup>57</sup>

Wir leben als Dualpaar nur so lange auf einem der unzähligen Evolutionsplaneten eines himmlischen Eigenschaftsbereiches, bis wir den selbst ausgesuchten Evolutionsabschnitt durchlebt haben. Dann wechseln wir entweder auf einen nächsthöheren Evolutionsplaneten oder bleiben für eine selbst bestimmte kosmische Zeit auf einem Planeten einer himmlischen Ebene, auf dem die Bewohner unseren Evolutionsstand aufweisen, aber im Moment kein Interesse an einem neuen Evolutionsabschnitt haben.<sup>58</sup>

Es besteht für die himmlischen Wesen die Möglichkeit für eine ständige Fortsetzung ihrer Evolution, weil das große himmlische Lebensmosaik stets neue Varianten durch den genialen Einfallsreichtum emsiger himmlischer Wesen dazu erhält.<sup>59</sup>

### Planeten, worauf Wesen ohne Veränderung ihrer Lebensweise leben

Im himmlischen Sein existieren nicht nur Evolutionsplaneten, worauf Wesen eine weitere Evolutionsstufe bzw. -reife anstreben können, sondern es gibt unzählige Planeten, worauf Wesen länger ohne Veränderung ihrer Lebensweise leben und keine neuen Wesenseigenschaften erschließen wollen.<sup>60</sup>

### Äon

Obwohl unser Bewusstsein [das der himmlischen Wesen] keinen Zeitverlauf registriert, gibt es eine kosmische, langsam verstreichende Zeiteinheit in Äonen, die uns und der Natur sowie den neuen universellen Lebensatomen dazu verhilft, in der geistigen Entwicklung voranzuschreiten.<sup>61</sup>

Wenn eine himmlische Galaxie mit vielen herrlichen feinstofflichen Planeten – auf denen himmlische Wesen eine bestimmte Evolutionsstufe erschließen können – die vorgegebene ellipsenförmige Lichtbahn um die Urzentralsonne in vollem Umfang zurückgelegt hat, dann bedeutet das für die himmlischen Wesen, dass ein Äon beendet ist.<sup>62</sup>

## **2.2 Erschaffung von Lichtwesen**

### Es existierten noch keine Naturebenen

Zur Anfangszeit der himmlischen Vorschöpfung existierten noch keine Naturebenen, deshalb konnten ausgereifte Naturwesen zur Dualzeugung nicht angezogen werden.<sup>63</sup>

### Herstellung der Grundordnung durch die Ur-Schöpfungseltern: Ausreifung der Elementarteilchen in der Urzentralsonne: Schaffung der ersten Lichtwesen

Als wir, eure Ur-Schöpfungseltern, die Grundordnung im noch sehr kleinen himmlischen Sein hergestellt haben, verspürten wir in unseren Herzen ein großes Sehnen danach, gemeinsam viele Lichtwesen zu erschaffen, die durch die Übertragung unserer Erbfaktoren uns äußerlich und innerlich ähnlich sein sollten. Doch bis zu ihrer Erschaffung vergingen viele, viele himmlische Äonenzeiten. Erst als die feinstofflichen Elementarteilchen (Atome) mit einer bestimmten und geeigneten Beschaffenheit in der Urzentralsonne soweit ausgereift waren, dass wir sie zur Schaffung verwenden konnten, war es uns ab diesem himmlischen Vorschöpfungszeitpunkt erst möglich gewesen, selbst Söhne und Töchter (Erstlinge) zu erschaffen.<sup>64</sup>



## Erschaffung der ersten Lichtwesen. Übertragung der Mitregentschaft

Die ersten himmlischen Wesen wurden von euren Ureltern nicht gezeugt, sondern erschaffen. Es war die Zeit, in der sie die Schöpfung nach und nach aufgebaut hatten. Als die kleine Urzentralsonne schon viele Energien erzeugen konnte, sahen eure Ureltern die Möglichkeit, sich nun ihren Herzenswunsch zu erfüllen, nämlich, die ersten Wesen paarweise zu erschaffen, die sie schon im Vorstellungsbild wahrnahmen und die nach ihrem Ebenbild aussehen sollten. Die erstgeschauten Wesenserschaffung war der Sohn Christus, den sie in inniger Wesensverschmelzung aus den Energien und Teilchen der Urzentralsonne erschufen. Seinen Lebenskern erschufen sie aus den Teilchen des Urzentralsonnenkerns und übertrugen ihre eigenen Lebensdaten in die Lichtatome seines Wesens.

Danach erschufen sie auf gleiche Weise sein weibliches Dual. Eure Ureltern übertrugen ihren zwei Erstlingen die Mitregentschaft der sich im Aufbau befindlichen, noch kleinen Schöpfung, die schon sieben Eigenschaftssonnen mit feinstofflichen Planeten besaß. Eure Ureltern sehnten sich nach weiteren Wesen, die sie ebenfalls schon zuvor schauen konnten. Diese erschufen sie auch als Dualpaare aus den bereits ausgegorenen sieben Eigenschaftssonnen. Ihnen übertrugen sie ebenfalls die Regentschaft für die verschiedenen Schöpfungsebenen, ihrem freiheitlichen und herzlichen Wesensbewusstsein entsprechend. Danach entstanden jeweils sieben Unterebenen mit großen Galaxiesonnen und Planeten, damit die nachkommenden Wesen auf ihnen wohnen können. Und aus den ausgegorenen Galaxiesonnen der Unterebenen erschufen sie noch weitere Erstlinge.<sup>65</sup>

Einmal stand das erste Lichtwesen vor uns: Es war „Christus“.<sup>66</sup>

Als Lichtwesen besitzt Jesus Christus nach unseren göttlichen Ur-Schöpfungseltern den höchsten geistigen Evolutionsstand.<sup>67</sup>

Nach Christus schufen wir ein weibliches Wesen.<sup>68</sup>

Unser himmlischer Bruder Christus war vor dem Fall mit seinem ersten Dual verbunden. Beide haben sich sehr für die himmlische Schöpfung eingesetzt.<sup>69</sup>

Versucht euch bitte in das frühere Geschehen der Urschöpfung hineinzudenken. In unbeschreiblich großer Freude und mit glückseligen Liebeströmen aus dem Herzen (Lebenskern) zueinander schufen wir, eure Ur-Schöpfungseltern, in Verbindung mit der Urzentralsonne nach und nach die ersten Lichtwesen. Zu diesem Zeitpunkt existierten die himmlischen Entwicklungsbereiche noch nicht, in denen das Mineral-, Pflanzen- und Tierreich eigene Lebensbereiche hatten.<sup>70</sup>

Die Ur-Schöpfungseltern übertrugen bei den ersten Erschaffungen der Lichtwesen ihr eigenes Aussehen und ihre Körperform ihren Söhnen und Töchtern

Bei den ersten Schaffungen der Lichtwesen übertrugen die Ur-Schöpfungseltern ihr eigenes bildschönes Aussehen und ihre zierliche Körperform, ihren ersten Söhnen und Töchtern. Dem weiblichen Wesen übertrugen sie mit Bildspeicherungen

ausgeprägtere weibliche Eigenschaften und Gesichtszüge, dem männlichen Wesen markantere Eigenschaften und Gesichtszüge. Bitte versucht euch in die geschilderte Schöpfungssituation hineinzudenken. Die weiblichen und männlichen Lichtwesen, wie dies auch eure Ur-Schöpfungseltern waren, mussten sich äußerlich unterscheiden und anziehend finden, damit sie ein Dualpaar werden konnten, denn nur darin finden sie den glückseligen Lebenssinn.<sup>71</sup>

### Vervollkommnung der Lichtkörper

Die Ur-Schöpfungseltern haben mit uns, ihren Töchtern und Söhnen und mit unseren Nachkommen, gemeinsam in den Vorschöpfungen unsere Lichtkörper vervollkommenet.<sup>72</sup>

### Erstlingsschaffungen - eigene Zeugungen

Die Lichtwesen sollten sich nach den Erstlingsschaffungen später einmal selbstständig durch eigene Zeugungen vermehren können – und das geschah dann später auch so.<sup>73</sup>

## **2.3 Verwaltung der Schöpfung**

### Die Ur-Eltern, Christus mit seinem Dual und die Erstlinge (Cherubine und Seraphine) verwalteten die Schöpfung

Es waren neben den Ur-Eltern, die die Schöpfung mit ihren großen Erfahrungen verwalteten, auch ihre gezeugten Erstlinge zur Verwaltung einer Himmelseigenschaft eingesetzt. Diese erfahrenen Dualpaare – ihr nennt sie Cherubine und Seraphine – lebten in der Vorschöpfung auf Planeten in der Nähe der Eigenschaftssonne, und betreuten einfühlsam und herzlich die wenigen, noch unerfahrenen Wesen auf den Welten der Unterebenen. Dies änderte sich im Verlauf der Schöpfungsevolution, weil die schöpfungsverwaltenden Wesen – unter ihnen waren auch Christus mit seinem Dual und andere Wesen (Erstlinge), die sich mit verschiedenen Aufgaben für die himmlische Schöpfung einsetzten – aus ihrem großen Wissen und den gewonnenen wertvollen Erfahrungen spürten sie, dass es nun an der Zeit wäre, sich vom personenbezogenen Leben zu verabschieden und ein unpersönliches zu erschaffen.<sup>74</sup>

## **2.4 Mineral, Pflanzen, Tiere, Naturwesen**

### Mineral: Winziges Denk- und Erfassungsbewusstsein

Wir [die Ur-Schöpfungseltern] fanden für die niederen Lebensformen auch einen Anreiz zur höheren Entwicklung. Sie erhielten von uns entsprechende Speicherdaten, damit es ihnen in ihrer Daseinsform der Naturreiche möglich wird, sich selbstständig in Verbindung mit dem zugehörigen geistigen

Kollektivbewusstsein geistig immer weiter zu entwickeln. Die Voraussetzung hierfür war aber, dass sie in ihrem freien Evolutionsleben dafür aufgeschlossen sind. Auch in das kleinste unausgegrenzte Elementarteilchen gaben wir diese Informationen ein und dadurch bildete sich in ihnen ein winziges eigenständiges Denk- und Erfassungsbewusstsein. Danach war ihre unbeschreibliche Freude und Glückseligkeit zu spüren, denn sie wussten nun, dass sie ab Beginn ihres Lebens einmal das höchste Bewusstsein des himmlischen Seins erreichen können, wenn sie den Weg der geistigen Entwicklung gehen und auch vorankommen. Dieser Ansporn war es, der den Elementaratomen, wie zum Beispiel dem Mineral, das Tor zur freudigen Bereitschaft ihrer weiteren Entwicklung öffnete.

Alles, was sich bis in die höchste Lebensform der Schöpfung weiterentwickelt hat, haben wir [die Ureltern] gedanklich vorausschauen und dementsprechend programmieren müssen.<sup>75</sup>

### Pflanzen, Bewusstsein

Uns Pflanzen ist außerhalb des himmlischen Seins keine weitere Evolution möglich, jedoch unser kleines Bewusstsein kann viele neue Eindrücke dazugewinnen und dadurch geistig wachsen, es kann viele Lebensvorgänge der höherentwickelten Menschen und auch der Tiere besser verstehen.<sup>76</sup>

### Die Lichtwesen waren sehr beschäftigt mit der Betreuung der Mineral- und Pflanzenreiche

Bis sich das Mineral- und Pflanzenreich selbstständig zur höchsten Evolutionsstufe weiterentwickelte, verging viel Schöpfungszeit. Dabei hatten wir [die himmlischen Wesen] große Freude, weil wir sie gemeinsam betreuten. Die in der erst aufbauenden Schöpfung von uns erschaffenen Lichtwesen, unsere Söhne und Töchter, schon zu diesem Zeitpunkt in größerer Anzahl, waren sehr beschäftigt mit der Betreuung der Mineral- und Pflanzenreiche. Ihre Freude daran wuchs ständig, weil sie an den Entwicklungsteilchen erkennen konnten, dass sie dem Zustand der höheren Lebensform des Tierreiches immer näherkamen. Alle Wesen, die in den Naturreichen herzlich gerne mit der Betreuung beschäftigt waren, hatten eine unbeschreibliche Freude darüber, wenn im Pflanzenreich wieder einige Entwicklungsteilchen den Evolutionsstand erreichten, um in die nächsthöhere Lebensform überzugehen: Es war das Tierreich.<sup>77</sup>

### Bildung von Pflanzen, Tieren und Naturwesen aus Elementarteilchen

Einmal konnten wir dann freudig beobachten, wie sich aus den ausgereiften Elementarteilchen nach und nach schöne Pflanzen bildeten und später einmal Kleinsttierchen daraus entwickelten, genauso, wie wir dies den Teilchen mit Bildspeicherungen eingegeben hatten. Einmal war es dann soweit, dass vor uns kleine Naturwesen standen, über die wir uns besonders freuten.<sup>78</sup>

### Entstehung von Naturwesen

Als wir dem Tier in seine ausgereiften Lichtatome liebevoll neue Informationen eingaben, veränderte es sich in seiner Form. Es wurde zweibeinig und nahm immer

mehr die Gestalt eines winzigen Naturwesens an. .... Sie lächelten und strahlten uns an und unsere Freude nahm kein Ende im Umgang mit ihnen.<sup>79</sup>

Die Naturgeister, die aus den weiterentwickelten Tier-Teilseelen stammen und bereits alle Tierreich-Gattungen durchschritten haben sowie in der Evolution bereits vor der Gotteswesen-Kindschaft angelangt sind, haben ihnen [den Kleinsttierarten] den freien Willen zu lassen. Auch diese Naturwesen haben in der Schöpfung Gottes den freien Willen.<sup>80</sup>

Aufbau von Natur- und Entwicklungsbereichen, damit auch die Elementarteilchen eine Aussicht auf ein höheres Evolutionsleben hatten, bis sie zu einem ausgereiften Naturwesen herangewachsen waren

Da den Söhnen und Töchtern [den Erstlingen] noch eine sehr, sehr lange Reife- und Evolutionszeit bevorstand, um eigene Wesensschaffungen durchführen zu können, berieten sie mit ihren Eltern, welche Aussichten und günstige Möglichkeiten bestünden, um sich schon früher im herzlichen Dualverbund eine Zeugung erfüllen zu können, die sie sich sehnlichst wünschten. Sie wussten, dass sich die Elementarteilchen durch die Einstrahlung der Urzentralsonne und Programmierung der Eltern in nur kurzer kosmischer Zeit, wenn diese die Vollreife erlangt haben, teilen und vermehren können. Damit auch die kleinsten Elementarteilchen eine freudige Aussicht auf ein höheres Evolutionsleben haben bzw. kein Elementarteilchen einen geistigen Stillstand erlebt, beschlossen sie gemeinsam Natur- und Entwicklungsbereiche in ihrer himmlischen Schöpfung aufzubauen. Nach und nach gelang es ihnen viele neue Elementarteilchen zu schaffen und zu programmieren, die sie nur in den Natur- und Entwicklungsbereichen einsetzten. Sie programmierten die Teilchen so, dass sie nach einem bestimmten Äonen-Ablauf bzw. einer kosmischen Zeitspanne durch die zarten Befruchtungsstrahlen der Urzentralsonne einen ausgereiften Zustand erreichen und dann magnetisch von einer höheren Lebensform angezogen werden konnten. Dies gelang ihnen auch. Von nun an durchwanderten die Teilchen in den Naturbereichen viele Evolutionsstadien, bis sie zu einem voll ausgereiften Naturwesen herangewachsen waren und zunächst das Ende ihres möglichen Entwicklungsstandes erreicht haben.<sup>81</sup>

Pflanzen und Tiere - Himmlische Wesen

Für die Pflanzen und Tiere ist es ein Labsal, wenn die reinen himmlischen Wesen in ihre noch kleine Lichtaura treten und mit ihnen kommunizieren.<sup>82</sup>

Die himmlischen Wesen suchen immer wieder gerne die Nähe der Naturwesen, weil sie durch ihre spaßige Art stets erheitert werden.<sup>83</sup>

## 2.5 Gezeugte Lichtwesen

### 2.5.1 Zeugung von Lichtwesen

Die Ur-Schöpfungseltern erreichten durch Veränderung der Atome den glückseligen Zustand im Herzensverbund, um viele Lichtwesen zu zeugen

Zuerst waren sie [die Ur-Schöpfungseltern] als Paar noch alleine auf dem neu geschaffenen Planeten in ihrem noch kleinen Schöpfungskokon, bis es ihnen dann endlich durch ihre erfolgreiche Erprobung und Veränderung der Atome gelang, wieder den glückseligen Zustand im Herzensverbund zu erreichen, den sie schon in ihrer früheren Schöpfung lebten, um viele herrliche Lichtwesen zu zeugen. Das ist nur den himmlischen Wesen im herzlichen Dualverbund möglich. Doch dazu waren viele Energien nötig, die sie miteinander über ihren Wesenskern – einen stark pulsierenden, feinstofflichen Atomkern, der Energien aus der himmlischen Urzentralsonne speichern, verbraucht aufbereiten und ungesetzmäßige umwandeln kann – erzeugen und vermehren konnten. Die Erzeugung der Lebenskräfte war ihnen nur dann möglich, wenn sie mit ihren Lichtkörpern in herzlicher Hingabe verschmolzen. Auf diese Weise erzeugten sie zu Beginn ihrer noch kleinen Schöpfung viele Energien, die sie stets zu neuen Schaffungen einsetzten.<sup>84</sup>

Schaffung von Naturreich-Evolutionsplaneten. Weiterentwicklung der Elementarteilchen. Schaffung von Naturwesen. Angezogen werden von Zeugungsplaneten. Entstehung eines Lichtwesens

Erst dann, als sich das himmlische Weltall ziemlich ausgedehnt hatte und viele neue Teilchenarten durch unsere Ur-Eltern und ihre Nachkommen erschaffen wurden, konnten eigene Naturreich-Evolutionsplaneten geschaffen und gestaltet werden. Auf diesen begann die Weiterentwicklung der verschiedenen programmierten Elementarteilchen, dem Urstoff des feinstofflichen Lebens. Als manche Naturreich-Planeten schon verschiedene Tierarten aufwiesen, bei welchen sich die Teilchen schon in der Vollendung ihrer Entwicklung befanden, schufen die Ur-Eltern mit ihren Gedankenkräften aus den Tieren verschieden aussehende Naturwesen, die noch kleine äußere Merkmale verschiedener Tiere aufwiesen. Ihr äußeres Aussehen verfeinerte sich zunehmend durch ihre lange Evolutionszeit in den Naturreichen. Dort erhielten sie die freudige Aufgabe, die Mineralien, Pflanzen und Tiere herzlich zu betreuen, und diese erfüllen sie bis zum heutigen kosmischen Augenblick.

Sind die Naturwesen dann in den von ihnen ersehnten End-Evolutionszustand ihrer Lichtpartikel gekommen – der es den himmlischen Dualwesen ermöglicht, sie zur Zeugung eines himmlischen Wesens anzuziehen – dann werden sie von den himmlischen Wesen magnetisch auf die dafür eigens geschaffenen Zeugungsplaneten angezogen. Doch vorher empfiehlt der himmlische Liebegeist den Dualpaaren solche kleinen Naturwesen zur Zeugung auszusuchen, die mit ihnen eine kleine Ähnlichkeit in ihrer Wesensmentalität aufweisen, damit sie später zusammen gut harmonieren. Auf den Zeugungsplaneten kommt es zwischen einem weiblichen und männlichen Dual-Lichtwesen zur ersehnten Zeugungs-Verschmelzung in der höchstmöglichen, sich verschenkenden Liebe aus dem

Herzen. Das ist einer von unendlich vielen glückseligen Augenblicken in ihrem ewigen himmlischen Leben. Das Naturwesen, mit dem sie schon länger auf dem Planeten zusammen waren und eine herzliche Verbindung aufgebaut haben, wird vom Lichtwesenpaar bei der körperlichen Verschmelzung in ihre Lichtaura angezogen. Bei diesem längeren Herzensvorgang fließen den beiden Lichtwesen über ihren Lebenskern zusätzliche Lichtkräfte vom Liebegeist aus der himmlischen Urzentralsonne zu, die sie mit ihren Gedanken zu dem Naturwesen steuern, wobei ihre Wesens-Erbanlagen mit einfließen. Dadurch verändert sich das Naturwesen allmählich zu einem kleinen Lichtwesen. Wenn der innige und reine Zeugungsvorgang mit der Erbanlagen-Übertragung abgeschlossen ist, ist beim Dualpaar und dem früheren Naturwesen, ihrem Nachwuchs bzw. neuem kleinen himmlischen Lichtwesen, eine unbeschreibliche, glückselige Stimmung und sie tanzen umarmt und vergnügt zusammen und danken dem himmlischen Liebegeist für seine Zusatzkräfte aus der Urzentralsonne.<sup>85</sup>

## 2.5.2 Lebenskern, Inneres Selbst, Bewusstseinszentren

Der Lebenskern ist das rhythmisch pulsierende Herz mit den Atomkernen Negativ und Positiv, durch den ein Wesen aus der Urzentralsonne göttliche Energien anziehen kann. Der Lebenskern ist verschlüsselt

Der Lebenskern der feinstofflichen Lichtwesen ist ihr rhythmisch pulsierendes Herz mit zwei großen Atomkernen Negativ und Positiv und um ihn befinden sich in großer Anzahl sich ständig bewegende Atomteilchen verschiedener Art. Durch ihn kann ein Wesen aus der Urzentralsonne göttliche Energien anziehen bzw. für das selbstständige Evolutionsleben ständig versorgt werden. Der Lebenskern hat die Aufgabe, die einströmenden göttlichen Kräfte im Kreislauf der sieben Bewusstseinszentren in Bewegung zu halten, damit alle Lichtpartikel – es sind Trillionen feinste, feinstoffliche Atome verschiedener Art – stets gleichmäßig mit Energien versorgt werden und in einem hohen Schwingungszustand und Belichtungsgrad verbleiben können. Der „Lebenskern“ ist für die himmlischen Lichtwesen - außer der Ich Bin-Gottheit - das wertvollste Juwel ewigen Lebens.

Damit unsere herrliche himmlische Schöpfung und die schönen Lichtwesen unzerstörbar bestehen bleiben können, haben wir die Verschlüsselung und Unberührbarkeit des Lebenskerns in unser himmlisches Grundgesetz hineingenommen. Diese Maßnahme wurde im himmlischen Sein einst von allen Gotteswesen demokratisch abgestimmt und wegen der Stimmenmehrheit auch so angenommen und festgelegt. Diese Maßnahme war sehr wichtig, weil unser Leben von der Unversehrtheit des Lebenskerns abhängig ist.

Doch wir konnten damals im himmlischen Sein nicht ahnen, dass ein Wesen einmal auf die wahnsinnige Idee bzw. in die Absicht kommen würde, sich zu zerstören. Deshalb wurde im Lebenskern für einen Schwingungsabfall der beiden Urteilchen keine Vorsehung getroffen bzw. auf schützende Maßnahmen in diese Richtung Wert gelegt.<sup>86</sup>

### Der Lebenskern ist mit der Urzentralsonne verbunden. Über ihn erhalten die Bewusstseinszentren Energie und über die Bewusstseinszentren die Lichtpartikel Energie

Um seine Lichtpartikel energetisch gut versorgen zu können, benötigt das Lichtwesen fest angelegte Versorgungsstellen. Es sind sieben Bewusstseinszentren bzw. Schaltstellen, welche vom Lebenskern (energetischer Motor) Energien erhalten, die sie von ihm magnetisch ansaugen. Sie sind ständig in Bewegung, um die Energien aus dem Lebenskern an die einzelnen Lichtpartikel abzugeben, damit diese konstant in hoher Schwingung bleiben.<sup>87</sup>

Ihre Lichtpartikel [die der himmlischen Wesen] erhalten über den Wesens-Lebenskern neue Energien, die über eine leitende energetische Lichtschnur dem feinstofflichen Körper zugeführt werden. Durch die zufließenden Energien aus dem Lebenskern werden die Lichtpartikel neu aktiviert und in hoher Schwingung gehalten. Da der Lebenskern eines himmlischen Wesens über einen Lichtkanal immer mit der Urzentralsonne verbunden ist, bleibt die hohe Schwingung der Lichtpartikel unverändert bestehen.<sup>88</sup>

Der Lebenskern der Wesen ist auf die ihm zyklisch zufließenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne angewiesen, weil er keine Energien selbst erzeugen kann.<sup>89</sup>

### Zuführungen von Gesetzesweisungen über den Lebenskern

Alles was ein himmlisches Lichtwesen an Gesetzesweisungen zu seinem Evolutionsleben benötigt, erhält es von der Ich Bin-Gottheit über seinen Lebenskern zugeführt.<sup>90</sup>

### Der Lebenskern befindet sich knapp über dem Kopf

In seinem Lebenskern, dem pulsierenden Herzen oder energetischen Antrieb, der sich knapp über dem Kopf des Lichtwesens befindet, erfüllen die beiden Urteilchen Positiv und Negativ oder Yin und Yang mit bestimmten Bildinformationen und Steuerungsspeicherungen ihre vorgegebene Aufgabe.<sup>91</sup>

### Zu jeder Empfindung oder Handlung wird Energie benötigt, was die Energieteilchen aus dem Inneren Selbst beziehen

Im Lichtkörper der himmlischen Wesen sind die Energieteilchen (Partikel) zu einem genialen Kommunikationsnetz miteinander verbunden und können stets neue Informationen aufnehmen und speichern, die ihnen ihr Bewusstsein durch Empfinden, Denken, Sehen, Hören, Sprechen, Tasten und Handeln automatisch überträgt. Die Summe der Speicherungen prägt das Evolutionsbewusstsein der himmlischen Wesen und entsprechend ihres Speicherpotenzials wirken und leben sie.

Zu jeder Empfindung oder Handlung der himmlischen Wesen wird Energie für ihren Lichtkörper benötigt. Sie beziehen die Energieteilchen aus ihrer „Vorratskammer“ im Inneren Selbst, das ist ein Energie-Speicherplatz um den Lebenskern, dem

pulsierenden Herzen des Lichtwesens, der sich knapp über ihrem Kopf befindet. Wenn sich das Lichtwesen z. B. bewegen will, dann wird zu diesem Vorgang Energie bereitgestellt. Die programmierten Lichtpartikelchen geben selbstständig an das Innere Selbst die Information weiter, einen Energienachschub auf feinen Lichtkanälen zu den Energieteilchen der sich bewegenden Körperteile einzuleiten. Sofort strömt aus dem Inneren Selbst den verschiedenen Lichtpartikeln des himmlischen Wesens eine bestimmte Energiemenge zu, die zur Bewegung erforderlich ist, und dieser Vorgang setzt sich so lange fort, bis das Lichtwesen wieder ruht.<sup>92</sup>

Das Innere Selbst, was den Lebenskern umgibt, hat eine ähnliche Funktion wie das menschliche Unterbewusstsein. Es ist ein Energiespeicher für einen kosmischen Notfall

Das Innere Selbst – ein Begriff aus eurer geistigen Sprache – ist ein feinstofflicher Energiespeicher, der den Lebenskern eines Lichtwesens umgibt. In ihm befinden sich Energiereserven für einen kosmischen Notfall, wenn aus irgendeinem Grund ein Energiemangel in der Urzentralsonne oder einer Galaxiesonne auftreten sollte. Das Innere Selbst nimmt alle Speicherungen eines himmlischen Wesens in sich auf und das bedeutet, dass es in seinem Evolutionsleben immer wieder darauf zurückgreifen kann. Das Innere Selbst hat eine ähnliche Funktion wie euer menschliches Unterbewusstsein und hilft den himmlischen Wesen dabei, ein bewusstes Gesetzesleben zu führen.<sup>93</sup>

### **2.5.3 Lichtkörper, Aussehen**

#### Zierlicher Lichtkörper

Jedes reine himmlische Wesen hat ab Beginn seines Lebens einen sehr schönen, zierlichen Lichtkörper und ein wunderschönes, liebliches und sanftes Aussehen, an das die menschliche Körperform und das Aussehen in keiner Weise herankommen.<sup>94</sup>

Seine Gestalt [die eines himmlischen Lichtwesens] hat eine Ähnlichkeit mit einem Menschen, es weist sehr liebliche Gesichtszüge und eine zarte und schlanke Körperform auf.<sup>95</sup>

#### Die himmlischen Wesen leben ohne einen Namen

Im himmlischen Sein existieren keine Wesensnamen, weil wir uns mit dem Bild unseres Lichtwesens mitteilen, wenn wir uns eine Kommunikation mit jemandem wünschen.<sup>96</sup>



## 2.5.4 Sinne, Verhalten, Eigenschaften, Interessen

### Wahrnehmungs- und Mitteilungssinne

Unser Lichtwesen [das der himmlischen Lichtwesen] ist von Beginn der Zeugung an mit folgenden Wahrnehmungs- und Mitteilungssinnen ausgestattet: Tasten – Empfinden und Fühlen – Riechen – Schmecken – Hören – Sehen in die eigenen Lichtkörperpartikel und in die unmittelbare Wohnumgebung auf dem Planeten sowie in jene Bereiche der Schöpfung, die ein Wesen durch seine Evolution schon erschlossen hat – sowie Denken entsprechend unserem Bewusstsein – und sich durch eine himmlische Einheits-Sprechweise in Bild und Ton mitteilen können.<sup>97</sup>

### Kein himmlisches Wesen möchte mit seiner Person auffällig wirken

Keines von ihnen [den himmlischen Wesen] möchte mit seiner Person auffällig wirken. Dies ist ein demütiges und zurückgezogenes Verhalten, das nur wenige gottverbundene Menschen leben.<sup>98</sup>

### Die himmlischen Wesen leben die Selbstlosigkeit, die aber keine Selbsterniedrigung, Selbstverleugnung oder Entsagung enthält. Kein himmlisches Wesen lebt im Helfereifer

Kein himmlisches Wesen lebt im Helfereifer bzw. im übertriebenen Tatendrang und fühlt sich dazu getrieben oder gedrängt anderen Wesen unbedingt helfen zu müssen. Wir himmlischen Wesen leben die herzliche Eigenschaft der Selbstlosigkeit, die gegenüber allem Schöpfungsleben ein gütiges und barmherziges Entgegenkommen beinhaltet. Doch sie enthält keine Selbsterniedrigung, Selbstverleugnung oder Entsagung, denn sonst wären wir unfreie und geknechtete Wesen ohne Freude. Wir fühlen uns nie dazu verpflichtet, unbedingt einem anderen himmlischen Wesen helfen zu müssen, auch nicht den tief gefallenen Wesen bzw. Menschen.<sup>99</sup>

### Sieben himmlische Eigenschaften: Demut, Ordnung, Wille, Weisheit, Ernst, Geduld und Liebe

Wer die bedeutende himmlische Eigenschaft der Demut nicht in sein tägliches Leben mit einbezieht, der kann auch die weiteren sechs himmlischen Eigenschaften – Ordnung, Wille (sanfte und freie göttliche Hinweise zur Erfüllung himmlischer Richtlinien), Weisheit, Ernst, Geduld und Liebe – nicht tiefgründig verstehen und deswegen auch nicht richtig umsetzen.<sup>100</sup>

Die größte göttliche Eigenschaftskraft im gesamten universellen Geschehen ist die Demut, die durch magnetische Kräfte in Verbindung mit der Eigenschaft der Barmherzigkeit wirkt, danach folgt die Geduld als zweitstärkstes Energiepotenzial und dann erst die Liebe als drittstärkste Kraft.<sup>101</sup>

Die wichtigste Wesenseigenschaft in unserem Leben ist die Herzlichkeit, die mit der so wichtigen Demut und Geduld verbunden ist. Herzlich sein heißt bei uns im himmlischen Sein, sich immer selbstlos zu verschenken bzw. aus dem Herzen

(Wesens-Lebenskern) sich geberfreudig und großzügig zu zeigen, ohne etwas zu erwarten.<sup>102</sup>

Die sich verschenkende Herzensliebe der reinen Lichtwesen gilt als eine der wichtigsten Eigenschaften in unserem himmlischen Sein und hat eine lebensaufbauende und -erhaltende Aufgabe.<sup>103</sup>

Die himmlische Eigenschaftskraft der Liebe wirkt in einer Doppelfunktion. Sie verbindet sich mit einer Eigenschaftskraft und liefert sie dort ab, wo sie dringend benötigt wird, um das Schöpfungsleben energetisch neu aufzuladen, aufzubauen und zu erhalten. ... Wir [die himmlischen Wesen] haben sie so gespeichert, dass sie alle feinstofflichen Atomteilchen im Universum miteinander verbindet.<sup>104</sup>

Stattfinden des himmlischen Lebens nicht nur in der Selbstlosigkeit, sondern auch im Nachgehen der Interessen. „Sich-selbst-liebende“ Lebensart

Unser himmlisches Leben findet nicht nur in der Selbstlosigkeit statt. Wir [die himmlischen Wesen] haben immer die Gelegenheit, auch unseren Interessen nachzugehen, die uns freudig stimmen. Wir haben unendlich viele Möglichkeiten uns alleine, dualweise oder mit den Planetengeschwistern zu beschäftigen, z. B. im Spiel und Tanz.<sup>105</sup>

Alle himmlischen Wesen haben auch eine liebevolle lebensbewahrende Beziehung zu sich selbst beziehungsweise ihrem Lichtkörper. Diese innere fürsorgliche Beziehung ist zum Schutz für ihr eigenes Leben notwendig und erforderlich. Ihre „SICH-SELBST-LIEBENDE“ Lebensart ist für sie von großer Bedeutung, da ihre Körper aus unzähligen kleinsten Lichtatomen bestehen und von Zeit zu Zeit einen energetischen Nachschub aus der Urzentralsonne benötigen. Nur so kann er gut funktionieren und weiter existieren.<sup>106</sup>

## **2.5.5 Kommunikation**

### Leben untereinander

Die himmlischen Gotteswesen leben untereinander die Güte und Sanftmut.<sup>107</sup>

### Bildkommunikation

Die himmlischen Wesen kommunizieren nicht mit einer Stimme, wie es die Menschen tun, sondern teilen sich in der Bildersprache mit, die deutlich und klar in ihrem Lichtbewusstsein ankommt und entsprechend ihrer Evolution verständlich und weitsichtig zu erfassen ist.<sup>108</sup>

### Treffen himmlischer Wesen

Die himmlischen Wesen treffen sich ab und zu in kleiner Anzahl in freundschaftlicher Atmosphäre und sprechen über verschiedene Evolutionsgesetze, die sie auf dem Planeten anstreben. Doch keiner von ihnen ist ein Wortführer und

keiner belehrt ein anderes Wesen, weil sie alle Informationen vom inneren Gottesgeist erhalten. Sie unterhalten sich über ihre eigenen Erfahrungen mit verschiedenen Lebensweisen, und diese Informationen sammeln sie, denn diese verleihen ihnen Sicherheit für ihre begonnene neue Lebensweise auf dem Evolutionsplaneten. Nach Beendigung ihrer herzlichen Gemeinsamkeit wollen manche Wesen noch kurz mit dem inneren Liebegeist kommunizieren, denn sie wissen, dass er sich darüber sehr freut, wenn sie ihm aus ihrem Bewusstsein den Gesamteindruck ihres Erfahrungsaustausches mitteilen. Das tun sie deswegen mit Freude, weil der universelle Liebegeist durch ihre Evolutionserfahrungen wieder neues Wissen in sein größtes Speicher-Herzzentrum der Gesamtschöpfung dazu erhält und aus diesem Potenzial anderen Wesen auf ihrem Evolutionsweg eine Orientierung geben kann. Das machen sie aus Selbstlosigkeit und für das Einheitsbewusstsein aller Schöpfungswesen.<sup>109</sup>

#### Probleme aufgrund der unterschiedlichen Bewusstseinsstände

Als wir himmlischen Wesen uns noch in den Vorschöpfungen befanden und noch nicht so zahlreich waren und gemeinsam die himmlischen Welten aufbauten, worin es noch keine Evolutionsstufen zur Erschließung eines höheren Bewusstseins gab, entstanden aufgrund der unterschiedlichen Bewusstseinsstände bezüglich der gemeinsamen Planungen und Schaffungen untereinander Probleme. Durch die unterschiedliche geistige Reife der Wesen und ihrer Kenntnisse war es sehr schwierig, sich auf ein gemeinsames Schaffungsbild bzw. die Beschaffenheit eines Planeten zu einigen.<sup>110</sup>

#### Begegnung von Wesen mit einem höheren und einem niedrigeren Bewusstsein findet nur sehr selten statt

Ein Entzug der Lebensenergien findet unter den himmlischen Wesen nicht statt, weil sie in den unzähligen himmlischen Welten im gleichen Evolutionsbewusstsein leben. Die Begegnung von Wesen mit einem höheren und einem niedrigeren Bewusstsein findet im himmlischen Sein nur sehr, sehr selten statt, weil sie durch ihre unterschiedlichen Lebensziele bei einer Begegnung keinen lohnenswerten Kommunikationsstoff finden.<sup>111</sup>

### **2.5.6 Fortbewegung**

#### Das ganze Universum ist mit Lichtbahnen bzw. Lichtkanälen vernetzt

Geht bitte davon aus, dass das ganze Universum mit Lichtbahnen bzw. Lichtkanälen vernetzt ist. Das heißt, die feinstofflichen Lebenskerne jedes Wesens im ganzen Universum – alle himmlischen Welten und Fallbereiche – stehen mit denen der anderen Wesen durch feine Lichtkanäle in Verbindung. Diese Verbindungen zueinander existieren schon seit Anfang des himmlischen Lebens. Somit ist jedem himmlischen, reinen Wesen die Möglichkeit gegeben, sich über die vorhandenen Lichtkanäle zu einem anderen Wesen zu begeben.<sup>112</sup>

### Geschwindigkeit auf den Lichtbahnen des Planeten: ähnlich einer Antilope

Die himmlischen Wesen bewegen sich auf den Lichtbahnen ihres Planeten mit einer im göttlichen Gesetz festgelegten Geschwindigkeit. Für euer irdisches Leben gibt euch der Gottesgeist keine bestimmte Geschwindigkeitsangabe, sondern er gibt euch zum Vergleich und zur Orientierung einen kurzen Hinweis aus dem Tierreich. Auf den Steppen einiger großflächiger, heißer Erdteile lebt eine Tierart, die sich sehr schnell (bis ca. 100 km/h) fortbewegen kann und von euch „Antilope“ genannt wird. Diese Tierart bewegt sich mit einer ähnlichen Geschwindigkeit wie die himmlischen Wesen auf ihren Lichtbahnen.<sup>113</sup>

### Bewegung durch Gedankenkräfte oder durch magnetisches Sehvermögen

Wir himmlischen Wesen haben die Möglichkeit, uns entsprechend unserer Klangschwingung durch Gedankenkräfte über unseren Lebenskern im himmlischen Sein zu bewegen. Wir brauchen uns nicht mit unseren Lichtkörpern von einem himmlischen Planeten anziehen zu lassen, denn wir können mit der Hilfe der Ich Bin-Gottheit über unser magnetisches Sehvermögen reisen, und weit ins himmlische Sein blicken und alles Geschaute freudig in uns erleben.<sup>114</sup>

### Verkleinerung des Lichtkörpers, um magnetisch schneller als der Lichtstrahl vom Ziel angezogen zu werden. So werden gottverbundene Menschen besucht

Somit ist jedem himmlischen, reinen Wesen die Möglichkeit gegeben, sich über die vorhandenen Lichtkanäle zu einem anderen Wesen zu begeben. Dies geschieht aber nicht so wie auf den größeren planetarischen Lichtbahnen, sondern über die andere Möglichkeit der himmlischen Wesen, ihren Lichtkörper in einen verkleinerten Partikelzustand versetzen zu können. Das heißt, sie können ihren Lichtkörper so sehr verkleinern, dass er ihren Lebenskern – der sich kurz über ihrem Kopf befindet – umhüllt und dann können sie ihr Ziel im Bewusstsein betrachten. In diesem Moment öffnet sich der kleine Lichtkanal und ihr verkleinerter Lichtkörper, der wie ein stark strahlender Lichtball aussieht, wird magnetisch vom Ziel angezogen. Dafür gibt es keine vergleichbare Messeinheit eurer irdischen Zeit, denn dieser Vorgang ist viel schneller als der Lichtstrahl einer Galaxiesonne. Das extrem verkleinerte Lichtwesen, nun in einer Kugelform, bemerkt so die enorme Fortbewegungsgeschwindigkeit der magnetischen Kräfte nicht. Am Ziel angekommen, entfaltet sich das himmlische Wesen sehr schnell und steht vor dem Wesen, das es besucht. ...

Auf diese wunderbare Fortbewegungsart werden gottverbundene Menschen, deren Seelen sich freiwillig für den Schöpfungsheilplan inkarniert haben, von den himmlischen Lichtwesen (Schutzwesen) besucht.<sup>115</sup>

## 2.5.7 Dualverbund

### Die Polarität ist für die Energiezufuhr der Lichtwesen aus der Urzentralsonne erforderlich

Ebenso sind die Lichtwesen in ihrer Körperstruktur geschaffen worden. Das bedeutet, dass diese Polarität [zwei Kräfte, Plus und Minus bzw. Positiv und Negativ] für unsere Energiezufuhr aus der Urzentralsonne erforderlich ist. Hätte jemand im himmlischen Sein für längere Zeit kein Dual, dann würde sich im alleinstehenden Wesen die Energie rapide verringern.<sup>116</sup>

Allein lebende Lichtwesen gibt es im himmlischen Sein nicht! Zur energetischen Auffrischung durch die weibliche und männliche Polarität, die im Lebenskern der Lichtwesen zur Anziehung der Lebensenergien aus der Urzentralsonne notwendig ist, leben die Lichtwesen sowie auch unsere Ureltern immer im Dualverbund. In ihm erleben sie die schönsten und glücklichsten Augenblicke, deshalb könnte sich kein Lichtwesen vorstellen, allein ohne Partner zu leben!<sup>117</sup>

### Den Dualwesen sind Unstimmigkeiten im Lebensverbund fremd

Uns himmlischen Dualwesen sind Unstimmigkeiten im Lebensverbund fremd, weil wir mit unserem Dual in innerer Gleichheit verbunden leben, da wir alle himmlischen Eigenschaften im Evolutionsbewusstsein gleich erschlossen haben.<sup>118</sup>

### Duale leben in keiner Bindung zueinander

Auch wenn das Evolutionsleben der himmlischen Duale auf gemeinsame Erschließung einer oder mehrerer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet ist, um im Gleichklang der Herzen (Lebenskernschwingung) in übereinstimmender Lebensauffassung in Harmonie und Glückseligkeit zusammenleben zu können, leben sie in keiner Bindung zueinander und tragen unabhängig voneinander die Selbstverantwortung für ihr Leben!<sup>119</sup>

### Unterschiedlich weites Gereiftsein. Der eine kann dem anderen verdeutlichen, wenn es so weiter ohne Veränderung lebt, dass sie beide bald keine innere Anziehung mehr haben werden

Wer von beiden schon etwas weiter gereift ist und sieht, dass sein himmlisches Dual noch nicht die entsprechende Gesetzmäßigkeit ernsthaft angegangen hat, dann ist er berechtigt, liebevoll darauf hinzuweisen. Ist es trotz besseren Wissens dem Hinweis nicht nachgekommen, dann kann das Dual aus Sorge um den gleichen Herzensgleichklang, sein Dual ernsthaft darauf ansprechen und ihm verdeutlichen, wenn es so weiter ohne Veränderung lebt, dass sie beide bald keine innere Anziehung mehr haben werden. Denn nur die Gleichheit im Bewusstsein ergibt diese so wichtige magnetische Anziehung ihrer Lichtwesen zu einem Glücksgefühl, das sie nicht missen wollen in ihrem Evolutionsleben. Darum gibt das noch zurückgebliebene Lichtwesen nach und ist bereit, die noch ausstehenden Evolutionsgesetzmäßigkeiten nachzuleben.<sup>120</sup>

Sollte eines der Duale einen Schritt mehr in der Evolution gemacht haben, dann sollte der andere nachziehen.<sup>121</sup>

### Sich selbstlos dem Dual verschenken

Die reinen himmlischen Wesen sind immer darauf bedacht, sich selbstlos ihrem Dual aus dem Herzen zu verschenken, das bedeutet, sie erwarten und verlangen nie eine Gegenliebe. Sie warten immer einen günstigen Moment ab, um ihr Dual aus ihren ausgereiften Empfindungen und Herzensgefühlen mit einem kleinen Geschenk zu erfreuen oder sich ihm körperlich zu verschenken. Die innere und äußere Verschmelzung zweier sich herzlich liebender himmlischer Lichtwesen geschieht immer freiwillig, ohne dass ein Dualwesen das andere dazu drängt oder es von ihm erwarten würde. Wenn sie sich in der Glückseligkeit ihrer Herzen körperlich zart berührend und liebkosend verschenken, dann ist es ihre Absicht ihr ganzes herzliches Empfinden dem Dual zu schenken, und dies geschieht aus Freude über ihr gemeinsames Leben. Durch den fast gleichen Bewusstseinsstand und ihre gleiche Lebensausrichtung schwingen sie über den Lebenskern verbunden in der Einheit. Aus diesem Gefühl der großen Freude über ihren glückseligen Zustand wollen sie sich immer wieder körperlich vereinen.<sup>122</sup>

### Magnetische Anziehungskraft bei den Dualwesen. Verschmelzung

Der Wunsch der beiden Urteilchen im Lebenskern der Wesen, sich immer nahe zu sein, überträgt sich in bestimmten himmlischen Lichtzyklen auf die Trillionen Teilchen eines Lichtwesens. Darum haben die himmlischen Wesen nach einiger Zeit den Herzenswunsch, im Dualverbund liebevoll mit dem anderen Körper zu verschmelzen.

### Ähnlichkeit der himmlischen Duale

Die himmlischen Duale ähneln sich in ihren Gesichtszügen wegen ihrer Evolutions- und Wesensgleichheit sehr.<sup>123</sup>

### Aufrechterhaltung der allerersten Dualverbindung

Ausgehend vom Schöpfungsursprung und von der Entwicklung und Teilung der himmlischen Schöpfung sowie Gründung der Fallwelten konnten nur wenige himmlische Lichtwesen bis zum heutigen kosmischen Augenblick ihre allererste Dualverbindung aufrechterhalten.<sup>124</sup>

## **2.6 Lebenssystem**

### Wesensfreiheit

Jedes Wesen der Schöpfung hat das Recht zu einem selbstständigen und freien Leben und darf niemals durch Erwartungen und Forderungen anderer eingeschränkt werden.<sup>125</sup>

Die himmlischen Lebensregeln enthalten unter anderem die Wesensfreiheit und diese ist für alle kosmischen Wesen so ausgelegt, dass sie sich im himmlischen Sein uneingeschränkt frei bewegen und leben können.<sup>126</sup>

### Ständige geistige Erweiterung des Bewusstseins

Alles im kosmischen Leben untersteht einer ständigen geistigen Erweiterung des Bewusstseins, die nie endet, weil es keinen geistigen Stillstand im universellen Geschehen gibt.<sup>127</sup>

### Lebensweisen wurden getestet

Jedes himmlische Grundgesetz ist durch viele Vorschöpfungen ausgereift – das heißt, eine Lebensweise der himmlischen Wesen wurde von ihnen, ihr würdet sagen, erst getestet – bis es in das Evolutionsleben der reinen Wesen fest eingebaut wurde.<sup>128</sup>

Die himmlische Schöpfung kennt keine Information und Lebensweise im Gottesgesetz, die vorher nicht erprobt wurde.<sup>129</sup>

Die himmlischen Wesen leben seit Anfang der Schöpfung in einem Lebenssystem, das aus Erfahrungsrichtlinien besteht, die wir Gesetze nennen.<sup>130</sup>

### Sämtliches Schöpfungsleben hat die Ausrichtung auf ein aufbauendes und bewahrendes ewiges Leben

Sämtliches Schöpfungsleben im Himmelreich hat durch einen Gesetzesbeschluss aller reinen Lichtwesen nur die Ausrichtung auf ein aufbauendes und bewahrendes ewiges Leben.<sup>131</sup>

### Keine Diener

Im himmlischen Sein gibt es keine Diener.<sup>132</sup>

### Himmlisches Sein: Keine religiöse Vereinigungen

Im himmlischen Sein gibt es keine religiösen Vereinigungen und dementsprechend ist die Lebensweise himmlischer Wesen religionsfrei.<sup>133</sup>

### Die Schöpfungseltern, Christus und sein Dual lebten in den Vorschöpfungen im persönlichen Lebensprinzip

Wir [die Schöpfungseltern, Christus und sein Dual] lebten früher in den Vorschöpfungen, so werden diese von uns genannt, im „persönlichen Lebensprinzip“, bis es zur Schaffung eines Einheitsgesetzes und der unpersönlichen Gottheit gekommen ist. Unsere Schöpfungseltern, mein Dual und ich – Christus - lebten in einem Liebeverbund und teilten gemeinsam die Schöpfungsenergien aus der Ursonne aus. Wir sind alle berechtigt gewesen, sie an die himmlischen Wesen und an alles Leben gerecht zu verteilen.<sup>134</sup>

## Christus und sein Dual sowie die Schöpfungseltern waren persönlich führende Gottheitswesen

Wir alle [Christus und sein ehemaliges Dual sowie die Schöpfungseltern] waren in den Vorschöpfungen noch persönlich führende Gottheitswesen mit einem reichhaltigen Energiepotenzial und Evolutionswissen, doch am großen Geschehen, der Schaffung der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, waren alle himmlischen Wesen mitbeteiligt.<sup>135</sup>

## Führung von den ältesten und erfahrensten Schöpfungswesen

In den Vorschöpfungen war das Energievolumen in der Urzentralsonne noch nicht so groß und unsere Lebensregeln noch nicht so weit ausgereift wie jetzt, deswegen wurden die himmlischen Ebenen noch von den ältesten und erfahrensten Schöpfungswesen geführt.<sup>136</sup>

## Wesen, die noch keinen hohen Evolutionsstand besaßen, erfreuten sich am Wissen eines höher entwickelten Wesens

In den Vorschöpfungen gefiel ihnen [den Wesen, die noch keinen hohen Evolutionsstand besaßen] noch die ungleiche Lebensweise, da sie sich über das geniale Wissen eines höher entwickelten Wesens sehr erfreuen konnten. Deswegen sahen sie die Begegnung mit diesen als ein herausragendes Ereignis an und das bedeutete die Erhöhung eines Lichtwesens.<sup>137</sup>

## Noch kein Leben in der Wesensgleichheit

In den früheren Vorschöpfungen mit führenden Wesen, lebten die Wesen auf ihren feinstofflichen Planeten miteinander in friedlicher Gesinnung und in Einheit, Freiheit und Gerechtigkeit, jedoch noch nicht in der Wesensgleichheit.<sup>138</sup>

## Kein „Mein und Dein“

Im himmlischen Sein gibt es kein Besitzrecht von „Mein und Dein“, wie es auf den lichtschwachen Fallplaneten üblich ist.<sup>139</sup>

## Personenbezogene Lebensweise

Solch eine ungerechte personenbezogene Lebensweise, die in einer Vorschöpfung nur kurzzeitig stattfand, wollte die Mehrheit der himmlischen Wesen nicht mehr, darum suchten wir alle nach einer Lösung und fanden sie für unser gerechtes, unpersönliches Leben in Wesensgleichheit und unbegrenzter Freiheit. Daraus entstand unsere Glückseligkeit im Dualverbund und Herzlichkeit zu allen Wesen, ohne Unterschiedlichkeiten zu kennen.<sup>140</sup>



## Überforderung der Ureltern und der führenden Wesen mit der Regentschaftsaufgabe. Gespräch über eine Lebensvariante

In den Vorschöpfungen zeichnete sich immer mehr ab, als unzählige Wesen in der Schöpfung dazukamen, dass die Ureltern und auch die führenden Wesen mit ihrer Regentschaftsaufgabe völlig überfordert waren. Aus diesem Grund beschlossen die Ureltern, mit den Regentenpaaren der himmlischen Ebenen über eine völlig neue Lebensvariante zu sprechen, die sie schon aus ihrer früheren Schöpfung kannten, aus der sie freiwillig herausgingen, um eine eigene, neue, nach ihrem detaillierten inneren Planungsbild zu gründen. Als sie die Bilder von der neuen Schöpfungsvariante, ohne persönlich führende Wesen und der Erschaffung meines unpersönlichen Gottheitswesens in der Urzentralsonne sahen, erkannten sie, welche große gewinnbringende Möglichkeit dieses neue gerechte und wesensgleiche Lebenssystem hat.<sup>141</sup>

## **2.7 Leben in der Zeitlosigkeit**

### Leben in der Zeitlosigkeit

Im universellen Geschehen leben die himmlischen Lichtwesen schon von Beginn ihres Daseins an in der Zeitlosigkeit und sind somit von keiner Zeiteinheit abhängig. Ihre durchstrahlten Lichtpartikel sind frei von jeglichem Zeitgefühl, da sie so von ihren Ur-Eltern programmiert wurden.<sup>142</sup>

Noch in den Vorschöpfungen erkannten wir [die himmlischen Wesen] mit unseren Ur-Schöpfungseltern – die uns, ihre Töchter und Söhne, bei ihren Schaffungen herzlich gerne mitwirken ließen – dass ein harmonisches Leben nur möglich ist, wenn wir zeitlos leben. ... Wir hatten herausgefunden, dass für unser zeitloses Leben die Lichtgeschwindigkeit zur Fortbewegung auf größeren Strecken der planetarischen Lichtbahnen der Sonne störend ist.

Als wir uns in der Vorschöpfung noch mit der hohen Lichtstrahl-Geschwindigkeit fortbewegten, spürten wir, dass wir uns dabei sehr unruhig und disharmonisch fühlten und fanden bedauerlicherweise heraus, dass wir mit dieser Fortbewegungsart stets außerhalb des vorgegebenen Harmoniegesetzes waren. Das bedeutete dann, dass wir uns zeitweise mit unseren Lichtkörpern nicht mehr im göttlichen Liebestrom aufhalten konnten und es uns nicht mehr möglich war die darin fließenden Kräfte in unsere Lichtpartikel anzuziehen.<sup>143</sup>

### Jedes Lebewesen ist unauslöschlich und ewiglich

Jedes lebendige Lichtteilchen und Lebewesen ist mit Programmen ausgestattet und deshalb unauslöschlich, da es ab seinem Lebensbeginn ewiglich ein wichtiger Baustein der Schöpfungsganzheit ist, und energetisch-kommunikativ mit einem zarten feinstofflichen Lichtfaden ewiglich - mit allen Schöpfungswesen und - auch mit mir, dem himmlischen Liebegeist in der Urzentralsonne, verbunden ist. Würde ein noch unausgegorenes, aber lebendiges Lichtteilchen, ausgestattet mit einem

winzigen Bewusstsein und Lebenskern, in der Schöpfungsganzheit für immer verlorengehen bzw. ausgelöscht werden und somit darin fehlen, dann wäre die Einheit der Schöpfungsganzheit gestört.<sup>144</sup>

## 2.8 Probleme

### Probleme durch die immer größere Anzahl der Schöpfungswesen

Nach vielen Äonen himmlischer Existenz ergaben sich durch die immer größere Anzahl der Schöpfungswesen Probleme. Unsere Schöpfungseltern waren damit überfordert, ihre gemeinsam in höchster Herzlichkeit geschaffenen Söhne und Töchter durch die Weiterleitung der Energie aus der Urzentralsonne über ihren sonnenartigen großen Lebenskern mit neuesten Mitteilungen zu versorgen, damit sie harmonisch und glücklich zusammenleben können.<sup>145</sup>

### Trennung der Ur-Eltern wegen Evolutionsunterschieden, weshalb es auch zur Schöpfungsteilung kam

Nach langer, langer himmlischer Zeit des Zusammenlebens des Schöpfungsgründerpaares (Ur-Eltern), wollten sie [die Ureltern] wegen Evolutionsunterschieden getrennt voneinander leben. Dies war auch ein Grund von mehreren, weshalb es zu der großen Tragödie der Schöpfungsteilung kam. Anschließend kam es zur Schaffung neuer Welten außerhalb des Himmelreichs auf vorbestimmte Äonenzeiten. Das bedeutete, dass sich viele abtrünnige und ebenso himmlische Wesen neue Duale suchen mussten, mit denen sie in der Lebensauffassung und Evolutionsreife zusammenpassten, um glücklich im Einklang zusammenleben zu können. Das war auch so bei den Ur-Schöpfungseltern.<sup>146</sup>

## 2.9 Ur-Schöpfungseltern: Vision für ein unpersönliches Zenitwesen und ein neues Lebenssystem

### Suche nach einer besten Lösung: Nur ein unpersönliches Zenitwesen kann die Schöpfung präzis koordinieren

Dies, dass sich durch die immer größere Anzahl der Schöpfungswesen Probleme ergaben, wollten die Schöpfungseltern ändern und so haben sie gemeinsam mit ihren Töchtern und Söhnen nach der besten Lösung gesucht. Diese haben als Erste unsere geliebten Schöpfungseltern gefunden, weil sie die besten Voraussetzungen für weitsichtige Überlegungen zur Schaffung eines neuen Lebenssystems gehabt haben. Ihnen ist klar geworden, dass nur ein ihnen gleichgestelltes unpersönliches Zenitwesen mit größter Energiepotenz und größter Übersicht die Schöpfung präzis koordinieren und die Wesen in neue Evolutionseigenschaften bzw. Lebensregeln – die sie sich nach und nach schufen – einfühlsam und herzlich einweisen könne. So wäre ihr Leben frei von persönlicher

Belehrung und Führung. Ihre genialen Planungen für eine neue, unpersönliche Lebensart haben sie ihren Töchtern und Söhnen zur freien Entscheidung überlassen.<sup>147</sup>

## **2.10 Abstimmung für die Schaffung eines Lebenssystems mit einem demütigen und persönlich unauffälligen Leben**

### Demokratische Abstimmung für ein demütiges und unpersönliches Lebenssystem

Als die Informationsweitergabe [Weitergabe der neuen himmlischen Schöpfungs- und Lebensvariante von den Ureltern an die Regentenpaare] abgeschlossen war, kam es danach in der Vorschöpfung zur Abstimmung aller Wesen und die überwiegende Mehrheit war für die neue Lebensvariante, die große Veränderungen der Schöpfungs- und Lebensvorgänge erforderte.<sup>148</sup>

Noch vor der Schöpfungsneuordnung fand im himmlischen Sein eine demokratische Abstimmung aller Lichtwesen statt, die ergab, dass ein demütiges und unpersönliches Leben in der Wesensgleichheit von der Mehrheit befürwortet wurde.<sup>149</sup>

Wir haben lange miteinander beraten, auch ich, Christus mit meinem Dual und alle Wesen der himmlischen Welten. Wir sind dann, erfreut über die Empfehlung unserer Schöpfungseltern, in eine demokratische Abstimmung gegangen, die alle Schöpfungswesen mitgemacht haben. Die Mehrheit hat das unpersönliche Lebenssystem gewählt und danach richteten sich dann alle himmlischen Wesen.<sup>150</sup>



## 3 Schöpfung und Fallschöpfung

### 3.1 Allgemein

Ureltern: Herkunft aus einer anderen Schöpfung. Rückerinnerung daran nur in den Ureltern. Kein Wesen hat Zugang aus der unbekannten Schöpfung in unsere neue Schöpfung und auch nicht umgekehrt

Wie ihr schon aus meiner Schilderung vernommen habt, stammen wir, eure Ureltern, aus einer völlig anderen Schöpfung, die wir euch nicht beschreiben können. Sie war für eine andere Lebensart aufgebaut, die andere Schöpfungswesen, außer uns, nicht kennen. Die Rückerinnerung haben wir noch in uns, doch diese wurde nicht in die unpersönliche Ich Bin-Gottheit – Zentralspeicher der Schöpfung – aufgenommen und so besitzen auch unsere Nachkommen, unsere geliebten Töchter und Söhne, keine Informationen darüber. Dies wäre auch nicht gut gewesen, weil sonst unsere frühere Lebensweise zu massiv unser neues Leben beeinflusst hätte. Deshalb hatten wir uns dazu entschlossen, die Erinnerungen nur im Wesenskernspeicher des Inneren Selbst von uns beiden Lichtwesen zu belassen. ...

Aus der euch unbekanntem Schöpfung hat kein Wesen Zugang in unsere neue Schöpfung und auch nicht umgekehrt. Durch die veränderte Lichtstrahlung der Wesen, die von ihrer Lebensweise geprägt wird, findet auch keine Anziehung zu einer anderen Schöpfung statt.<sup>151</sup>

## 3.2 Ich bin-Liebeverbund

### Um im Schöpfungsnotfall die Ich Bin-Gottheit zu unterstützen

Der Ich Bin-Liebeverbund ist eine Ausnahmeregelung, den wir himmlischen Wesen nach einer demokratischen Abstimmung geschaffen haben, damit nach Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit das gigantische himmlische Netzwerk weiterhin störungsfrei nach den vorgegebenen Speicherungen funktionieren kann. Wir wussten vorher noch nicht, ob es uns auf Anhieb gelingen würde, das zentrale unpersönliche Wesen, die Ich Bin-Gottheit, mit allen wichtigen Speicherungen zur Schöpfungskordinierung und vielem mehr zu erschaffen. Weil wir noch keine Erfahrungen mit so einem unpersönlichen Wesen hatten, wussten wir nicht, ob dessen Speicherungen für eine selbstständige Steuerung des gigantischen himmlischen Netzwerkes ausreichend sein würden. Deshalb haben wir zur Absicherung einen Ich Bin-Liebeverbund geschaffen, um im Schöpfungsnotfall der Ich Bin-Gottheit durch unsere Erfahrungen bei der Steuerung des Netzwerkes behilflich sein zu können.<sup>152</sup>

Noch kurz vor der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit übertrugen die himmlischen Wesen durch eine demokratische Abstimmung zu ihrer und der Schöpfungssicherheit den ehemals schöpfungsführenden Wesen nur noch eine Hintergrundfunktion. Sie wollten damit vermeiden, dass es in der Übergangszeit zum unpersönlichen himmlischen Leben zu keiner Notsituation bei der Koordinierung der himmlischen Schöpfung bezüglich Energieversorgung durch die Urzentralsonne kommen kann. Der Ich Bin-Liebeverbund, dem die Schöpfungseltern und ich, Christus mit meinem Dual und die Ich Bin-Gottheit angehören, sind mit der Aufgabe betraut worden, in einer möglichen Schöpfungs-Notsituation die Ich Bin-Gottheit zu unterstützen. Dies kam nur einige Male seit Bestehen der Gesamtschöpfung vor. Durch die direkte Verbindung zum allumfassenden Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit haben wir die Möglichkeit auf ihre Speicherdaten in der himmlischen Urzentralsonne zuzugreifen. Dies tun wir nur dann, wenn die Ich Bin-Gottheit uns bittet, sie für das außerhimmlische Leben zu unterstützen, das in anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln stattfindet als wir sie leben. Durch den Ich Bin-Liebeverbund ist es den dazu gehörenden Wesen möglich über das allumfassende Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit einem außerhimmlischen Wesen über dessen Lebenskern etwas mitzuteilen, vorausgesetzt, es wünscht dies in seiner unbegrenzten Freiheit.<sup>153</sup>

Alle Wesen haben ihre Reserve-Energien zur Schaffung der Ursonne mit der ihr innewohnenden unpersönlichen Gottheit verwendet. Dem Ich Bin-Verbund gehören alle Schöpfungswesen an.

Das Ich Bin ist tatsächlich ein Ausdruck aus dem himmlischen Leben, das heißt: Es beinhaltet das ganze Leben der Gesamtschöpfung, weil die unpersönliche Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne die gesamten Wesenseigenschaften aller Lichtwesen in sich gespeichert besitzt und von ihnen die Befugnis hat, für sie liebevoll und sanft zu sorgen und die Schöpfung mit ihrer genialen Übersicht zu verwalten.

Dem Ich Bin-Verbund gehören alle Schöpfungswesen des Allseins an, auch diejenigen, die auf eigenen Wunsch vorübergehend außerhalb der himmlischen Welten leben. Alle Wesen haben das Recht am ewigen Evolutionsleben teilzunehmen, weil sie ihren eigenen Teil in die Urzentralsonne eingebracht haben und deshalb Teilhaber der Gesamtschöpfung sind.

Das bedeutet: Alle Wesen der universellen Ganzheit sind Teilhaber an der zentralen Ursonne im himmlischen Sein – dem größten universellen Energiespektrum – weil sie ihre früheren Reserve-Energien, die sie in den Vorschöpfungen besaßen, zur Schaffung der gigantischen Ursonne allen Lebens einschließlich der ihr innewohnenden unpersönlichen Gottheit verwendet haben – auch eure Energien sind mit dabei. Die Schaffung der Gottheit und ihres ewigen Wohnsitzes in der Urzentralsonne wurde von allen Wesen einheitlich ausgeführt und jedes hat dazu die gleiche Energiemenge eingebracht, denn alle früheren Schöpfungswesen haben sich das unpersönliche Leben so sehr gewünscht. Das haben sie nach vielen mühevollen Äonen himmlischer Zeit erfolgreich geschafft. Unser gemeinsames Schaffungswerk bezeichnen wir den Ich Bin-Verbund, in den die himmlische Gottheit uns wesensgleich integriert wurde, weil das von allen Schöpfungswesen, den Ur-Eltern und ihren Nachfahren, so gewollt war.

Das „Ich Bin“ ist also nichts anderes als das gemeinsame Werk der unpersönlichen Schöpfung

Das Ich Bin ist ein Liebeverbund aller Wesen, die sich mit ihren eigenen Kräften – die sie in den Vorschöpfungen im Wesensspeicher um ihren Lebenskern, dem Inneren Selbst, als Reserveenergie für kosmische Notfälle gespeichert hatten – ein unpersönliches Leben ermöglichten. Sie übertrugen der unpersönlichen Gottheit in der Urzentralsonne all ihre Befugnisse, damit sie selbstständig das unpersönliche Leben in der Schöpfung koordiniert. Dieses einmalige Ereignis wurde von allen himmlischen Wesen in der noch ungeteilten Schöpfung mit großer Freude und schönen, jedoch bescheidenen Festen auf ihren Planeten gefeiert.

Das Ich Bin ist ein Liebeverbund zwischen allen Schöpfungswesen und der Gottheit in der Urzentralsonne und wird für immer in dieser Art bestehen, auch dann, wenn alles gefallene Leben einmal wieder ins himmlische Sein zurückgeholt sein wird. Auch die einstigen himmlischen Wesen, die jetzt noch in den außerhimmlischen Welten leben, werden dann durch ihre Läuterung die Gottheit wieder in ihrem Herzen annehmen und ein herzliches Verhältnis zu ihr haben, so wie früher, als die Schöpfung noch ungeteilt war. Dann wird eine personenbezogene Welt außerhalb des himmlischen Seins nicht mehr existieren und alle Wesen werden in herzlicher Kommunikation miteinander in der gerechten Gleichheit leben. Große Freude und Glückseligkeit wird auch in den treuen himmlischen Wesen sein, die alles taten, damit es zu keiner weiteren größeren Schöpfungskatastrophe kommen konnte, so wie es nach der Teilung der Schöpfung auf eine bestimmte Äonenzeit geschehen ist.<sup>154</sup>

## 3.3 Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne

### 3.3.1 Erschaffung der Ich Bin-Gottheit

#### Rücktritt der sieben Fürstenpaare von ihrer persönlichen Regenschaft

Der Idee, sieben oder mehrere Schöpfungen gemeinsam durch die unpersönliche Ich Bin-Gottheit verwalten zu lassen, kamen wir erst näher, als die sieben himmlischen Fürstenpaare auf Anraten unserer Ur-Schöpfungseltern, ebenso wie sie, von ihrer persönlichen Regenschaft zurücktraten.<sup>155</sup>

#### Erschaffung der Ich Bin-Gottheit

Die Schaffung der Ich Bin-Gottheit für ein unpersönliches Leben geschah erst, als sich viele neue feinstoffliche Atome in einem ausgereiften Zustand befanden und durch die Zunahme der himmlischen Wesen und Welten eine Ausdehnung bzw. Vergrößerung der Schöpfung erforderlich wurde.<sup>156</sup>

Sie [die Ich Bin-Gottheit] wurde von allen himmlischen Wesen zu einem Schöpfungszeitpunkt geschaffen, wo sie schon lange aus Vorschöpfungen im personenbezogenen Lebensprinzip nützliche Erfahrungen gesammelt hatten, um in ein noch freieres und vor allem unpersönlicher geführtes Leben zu wechseln. Dies sollte uns auch im Zusammenleben mit den Wesen auf den Evolutionsplaneten sowie auch in unserem Dualverbund in gleichem Bewusstseinsstand und Herzensgleichklang sehr förderlich sein. Viele Erfahrungen konnten unsere Schöpfungseltern aus ihrem früheren Dualleben in einer anderen, unpersönlichen Schöpfung mitnehmen. Um die Anziehung ihrer Lichtkörper zu ihrer früheren Heimatschöpfung zu vermeiden, mussten sie ihre früheren Lebensgrundsätze und die damit verbundene Teilchenausrichtung ziemlich stark verändern. Dazu war es notwendig, neue Erfahrungen in einem personenbezogenen Leben zu sammeln, was jedoch im feinstofflichen Zustand stattfand. Dies war erforderlich, weil jedes Teilchen ihrer Lichtkörper neue Informationen benötigte, um mit dem kosmischen Leben in Übereinstimmung zu kommen. Das heißt, ihre Lichtkörper mussten energetisch in die neue Schöpfung integriert werden, um reibungslos mit allen Elementarteilchen in der Einheit leben zu können. Dazu benötigten sie eine lange Anlauf- und Vorbereitungszeit und dies geschah noch in den Vorschöpfungen.<sup>157</sup>

Bei der himmlischen Neuordnung zum gerechten unpersönlichen Leben und der Gleichheit aller himmlischen Lichtwesen, erkannten wir durch viele Lebenserfahrungen aus den Vorschöpfungen, dass zu unserem neuen unpersönlich geführten und freien Leben nur ein unpersönliches Zenitwesen passt. Das unpersönliche Zenitwesen erschufen wir dann gemeinsam in der Urzentralsonne mit großer Freude und Herzlichkeit.<sup>158</sup>

### Die meisten Wissens- und Erfahrungsaspekte sind in der Ich Bin-Gottheit von unseren Schöpfungseltern vorgegeben

Doch die meisten Wissens- und Erfahrungsaspekte sind in der Ich Bin-Gottheit schon von unseren Schöpfungseltern vorgegeben, da sie ja das ganze Universum nach und nach aufgebaut haben.<sup>159</sup>

### Bei der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit wurden jedem Wesen die gleichen Energieanteile zugeteilt

Ihr inneren Menschen mit der herzlichen Absicht ins himmlische Sein zurückzukehren, geht bitte davon aus, dass bei der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit – von euch auch Gottesgeist, Liebegeist oder auch anders genannt – sowie Neuformierung der himmlischen Schöpfung auf ein unpersönliches Leben, jedem Wesen in gerechter Weise die gleichen Energieanteile zugeteilt wurden, die ihnen für mögliche Energieengpässe in ihren himmlischen Welten als Reserveenergien zur Verfügung stehen.<sup>160</sup>

### Übertragung der Reserveenergien und Evolutionserfahrungen von den himmlischen Wesen

Am großen Geschehen, der Schaffung der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, waren alle himmlischen Wesen mitbeteiligt. Alle übertrugen ihr bei der Umgestaltung der Schöpfung in ein unpersönliches Leben und der notwendigen Schöpfungsausweitung ihre eigenen Reserveenergien und Evolutionserfahrungen, die im Inneren Selbst um den Lebenskern jedes Wesens gespeichert liegen.<sup>161</sup>

### Die Schöpfungseltern gaben ihre Evolutionen in den Schöpfungscomputer, die Ich Bin-Gottheit ein, damit die himmlischen Wesen sie abrufen können

Die Schöpfungseltern gaben ihre Evolutionen in den größten Schöpfungscomputer, die Ich Bin-Gottheit ein, damit wir himmlischen Wesen sie nacheinander von einer Evolution zur anderen abrufen und, wenn wir es wünschen, auch nachleben können. Die Schöpfungseltern waren und sind weiter unsere wahren Führer im himmlischen Leben. Wir himmlischen Wesen haben das eigene Evolutionsprogramm aus der Urzentralsonne, vorgelebt von unseren geliebten Schöpfungseltern, für unser gemeinsames Dualleben erhalten.<sup>162</sup>

### Die himmlischen Wesen wollten, dass es den Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual gemeinsam möglich ist, bei der Koordinierung der Gesamtschöpfung mitzuwirken

Nach der gemeinsamen Erschaffung der Ich Bin-Gottheit wollten die himmlischen Wesen, dass es den Schöpfungseltern und Christus mit seinem Dual gemeinsam möglich ist, bei der Koordinierung der Gesamtschöpfung mitzuwirken, wobei alle himmlischen Wesen diese Aufgabe hauptsächlich der unpersönlichen Gottheit (Liebegeist) in der Urzentralsonne übertragen haben.<sup>163</sup>



Nach der Schaffung des Liebegeist strömte aus ihrem Herzen ein Jubelausstoß an Liebeenergien, dem sich alle himmlischen Wesen anschlossen

Nachdem ich [der Liebegeist] von ihnen [den himmlischen Wesen] mit ihren dafür bereitgestellten Kräften – die sich in der Urzentralsonne für kosmische Notfälle befanden – für ein herrliches Schöpfungsleben mit Koordinierungsaufgaben der Welten und mit einer Beratungsfunktion für die Wesen geschaffen wurde, strömte aus meinem Herzen, dem größten Wesens-Lebenskern der Schöpfung mit zwei ständig pulsierenden Teilchen zur Energieerzeugung und Wiederaufbereitung verbrauchter Energien, ein Jubelausstoß an Liebeenergien in unbeschreiblichem Ausmaß in die ganze Schöpfung. Meinem unbeschreiblichen Freudenausbruch der Glückseligkeit über meine universelle Lebensexistenz schlossen sich alle himmlischen Wesen, die unterschiedliche Evolutionsstände hatten, und auch die Naturreiche sowie alle Sonnen und Planeten an bzw. haben mit mir gejubelt.<sup>164</sup>

Speicherung von Reserveenergien für alle Wesen In der Urzentralsonne

In der Urzentralsonne, die mit der Ich Bin-Gottheit verbunden ist, sind für alle Wesen der Gesamtschöpfung große Reserveenergien für Notfälle gespeichert.<sup>165</sup>

### **3.3.2 Charakterisierung, Eigenschaften**

Das Liebewesen wurde auf einen demütigen Herzensklang ausgerichtet

Mein himmlisches Liebewesen in der Urzentralsonne ist bei der Erschaffung von den himmlischen Wesen nur auf einen demütigen Herzensklang ausgerichtet worden. Wenn sich die Wesen überheblich bzw. eingebildet und ohne einen Herzensklang an mich wenden und Hilfe erhalten wollen, dann kommen ihre gesendeten Mitteilungen in meinem Herzen nicht an.<sup>166</sup>

Die Gottheit sind die beiden Uratome

Seht die Gottheit oder den Allgeist als den gleichen Begriff für die beiden größten Uratome in der Urzentralsonne des himmlischen Lebens. Jedes der zwei Uratome hat einen anderen Gesichts- und Wesensausdruck. Das Negativ-Uratom hat mehr einen zarten weiblichen und das Positiv-Uratom einen mehr männlichen anmutigen Ausdruck.<sup>167</sup>

Liebliches Gesicht

Die Ich Bin-Gottheit ist in der Gesamtschöpfung das empfindsamste Wesen in unpersönlicher Art. Stellt sie euch vor wie ein hochsensibles, fühlendes Wesen ohne eine Körperform. Sie ist uns himmlischen Wesen in der Intelligenz und ihrem Wissen weit überlegen. Sie ist das demütigste Liebewesen im ganzen Universum! Eine demütige Lebensweise belohnt sie mit Zusatzenergien und öffnet ihnen Türen zu höheren Evolutionsstufen.<sup>168</sup>

Ich [die Ich Bin-Gottheit] habe ein liebliches Gesicht in der Form einer Sonne. Meine herrlichen blauen Augen, die himmlische Wesen erschufen und darum ihnen ähnlich sind, strahlen meine große Herzensliebe aus. Mein Mund hat eine schöne Form, ähnlich dem eines Menschen, und weil es die himmlischen Wesen bei meiner Schaffung so wollten, habe ich ein sanftes, herzliches und heiteres Lächeln.<sup>169</sup>

Gott ist das sanfteste Wesen im universellen Geschehen.<sup>170</sup>

Auch wenn der Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne keinen Lichtkörper wie wir besitzt, schauen wir ihn doch mit einem sanften und lieblichen Gesicht.<sup>171</sup>

Ich [der Liebegeist] besitze keine Gestalt.<sup>172</sup>

Diese Tatsache der Gleichheit macht mich [den Liebegeist] froh und glücklich, weil ich dadurch keine Herrscherin der Gesamtschöpfung bin und immer mit euch gleichgestellt leben werde, obwohl ich keine Lichtwesengestalt habe.<sup>173</sup>

### Höchste Trägerin der Liebe

Sie [die Ich bin-Gottheit] ist die höchste Trägerin der Liebe und aller himmlischen Eigenschaften und Wesenheiten, die die himmlische Schöpfung jemals hervorgebracht hat.<sup>174</sup>

### Das höchstschwingendste, energiereichste unpersönliche Wesen

Sie [die Ich Bin-Gottheit] ist das höchstschwingendste, energiereichste unpersönliche Wesen in der Gesamtschöpfung und ist mit dem größten Schöpfungswissen ausgestattet, das es demütig und sehr herzlich für alle kosmischen Wesen verwaltet.<sup>175</sup>

### Neutralisiert ungesetzmäßige Kräfte. Verhält sich gegenüber allen Wesen neutral

Mein unpersönliches Wesen, die ihr als die Ich Bin-Gottheit bezeichnet oder mit einem anderen Namen nennt, hat die Fähigkeit, ungesetzmäßige Kräfte zu neutralisieren. Mein himmlisches Zenitwesen ist so ausgerichtet, dass es sich gegenüber allen Wesen stets neutral verhält und aus der größten universellen Übersicht verantwortungsbewusst und sorgsam die Aufgaben erfüllt.<sup>176</sup>

### Gott: Ein fürsorglicher, einfühlsamer und verständnisvoller Liebegeist, der liebevoll, barmherzig und mit der größten universellen Übersicht wirkt

Gott entspricht nicht dem Vorstellungsbild der Weltmenschen, sondern ist ein fürsorglicher, einfühlsamer und verständnisvoller Liebegeist, der unpersönlich aus dem Zenit allen Lebens liebevoll, barmherzig und mit der größten universellen Übersicht wirkt.<sup>177</sup>

### Der Gottesgeist und die Lichtwesen dürfen sich nicht in persönliche Angelegenheiten eines Wesens einmischen

Im Himmelreich erlaubt das Freiheitsgesetz nicht, dass sich der Gottesgeist und reine Lichtwesen in persönliche Angelegenheiten eines Wesens einmischen. Erst dann, wenn durch eine Handlung die Energien Gottes zu sehr in Anspruch genommen werden, z. B. die Gravitation des umlaufenden Planeten durch ein geplantes Bauwerk gestört sein könnte und dadurch keine Übereinstimmung der Strahlungen und Magnetkräfte auf dem Planeten mehr gegeben ist oder es beginnt die Lichtschwingung eines Wesens oder des Planeten durch irgendeinen Vorfall plötzlich zu sinken, dann bemüht sich die universelle, gütige und liebevolle Ich Bin-Gottheit sanft oder ernst, je nach Größe der problematischen Situation, in unpersönlicher Bildersprache aus der Urzentralsonne eine Korrekturanweisung zu geben.<sup>178</sup>

### Das Allseinsbewusstsein des Liebegeistes ist frei von Geheimnissen

Von Anbeginn der Erschaffung meines unpersönlichen Liebegeistes in der himmlischen Urzentralsonne durch alle himmlischen Wesen ist mein Allseinsbewusstsein frei von Geheimnissen und kennt keine Verheimlichung irgendeiner Nachricht oder eines Evolutionswissens aus der Schöpfung.<sup>179</sup>

### Wesensgleichheit, keine Hierarchie

Mein Liebegeist im Ich Bin stellt sich niemals als etwas Besonderes dar, weil mein göttliches, unpersönliches Wesen die größte Demut in der Gesamtschöpfung ist und mit allen Schöpfungswesen in der Wesensgleichheit schwingt. Aus dieser Gegebenheit wird sich mein Wesen nie hervorheben.<sup>180</sup>

In unserem Einheits- und Gleichheitsleben durfte die Ich Bin-Gottheit nicht über uns Lichtwesen stehen und auch nicht geringer sein, denn sonst würde sie über uns bestimmen oder wir über sie. .... Deshalb ist sie von uns in ihrem göttlichen Bewusstsein so erschaffen worden, dass sie allen himmlischen Wesen gleich gestellt ist.<sup>181</sup>

Als dann die unpersönliche Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne erschaffen war und das unpersönliche Schöpfungsleben für die himmlischen Wesen möglich wurde, haben wir die Gleichheit aller Wesen ohne Ausnahme ins himmlische gerechte Einheitsgesetz hineingenommen.<sup>182</sup>

Der Gottesgeist kennt kein Ausnahmegesetz im Himmelreich und auch nicht für Menschen und Seelen im Fallsein.<sup>183</sup>

Einige [Künder] erfuhren schon aus der himmlischen Quelle Gottes, dass im Himmelreich nur ein unpersönliches Leben existiert, entgegen dem irdischen Leben und religiösen Wissen, und dass alle himmlischen Wesen ohne Ausnahme in Gleichheit miteinander leben und es deshalb keine Hierarchie gäbe.<sup>184</sup>

### 3.3.3 Sich verschenkende Herzensliebe

Die Urteilchen erzeugen durch ihre Liebe gigantische Energien, die in den Urzentralsonnenspeicher einfließen

Die Ich Bin-Gottheit ist ein selbstständiges, unpersönliches Lebewesen, die aus einem riesigen Atomkern von uns himmlischen Wesen geschaffen wurde. Die Urteilchen darin sind durch Programmierungen aufeinander abgestimmt. Jedes Teilchen hat seine eigenen Bewusstseinspeicherungen erhalten, die es ihnen ermöglichen in einem unübertrefflich herzlichen Liebeverbund zu leben – ähnlich wie ein himmlisches Dualpaar. Ihre innige Herzensbeziehung ist auf der Gefühlsebene sehr groß, da die Ur-Energien in beiden Teilchen unermesslich sind. Durch ihre pulsierenden Urteilchen verschenken sie sich ihre Herzensliebe, sodass aus ihnen ständig neu erzeugte Energien fließen, die in den riesigen Urzentralsonnenspeicher einfließen und in ihm aufbewahrt werden.<sup>185</sup>

Das Zenitwesen Gott [der Liebegeist] besteht aus den zwei größten ausgereiften Uratomen, die unsere Gesamtschöpfung je hervorgebracht hat. Diese zwei Uratome, negativ und positiv, sind die Träger unseres Lebens und wirken vereint im Dualverbund. Im Negativ-Uratom ist mehr die weibliche und im Positiv-Uratom mehr die männliche Wesensart unserer Ur-Eltern gespeichert. Diese beiden Uratome bilden ein unpersönliches Paar in der Zenitsonne allen Lebens. Beide sind mit schöpferischen kosmischen Aufgaben betraut und erzeugen durch ihre Liebe, d. h. Zuneigung in höchster Herzlichkeit – die kein reines himmlisches Lichtwesen erreichen kann, auch nicht unsere Ureltern, weil auch sie keinen so großen Lebenskern besitzen – gigantische Energien, die sie speichern und nach einem Äonenrhythmus an die Gesamtschöpfung und ihre Lebensformen weitergeben.<sup>186</sup>

Im Wesenskern der Ich Bin-Gottheit befinden sich zwei rotierende Teilchen, erzeugen neue Energien und bereiten zurückkehrende verbrauchte Energien wieder auf

Die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne – in der ein gigantischer Wesenskern enthalten ist, in dem sich ständig zwei rotierende riesige Teilchen zueinander in herzlicher Wechselwirkung befinden und dadurch neue Energien erzeugen, und zurückkehrende verbrauchte aus beiden Schöpfungen wiederaufbereitet werden – bemüht sich das gesamte Schöpfungsleben, mit Energien gerecht zu versorgen.<sup>187</sup>

Urzentralsonne mit den zwei Urteilchen, die das Bewusstsein für die Gesamtschöpfung der Ich Bin-Gottheit bilden. Indem sich die Urteilchen gegenseitig verschenken, erzeugen sie Energie. Die Urzentralsonne ermöglicht allen Lebewesenformen ein ewiges Leben und eine fortschreitende Evolution, sie erzeugt Energien und bereitet sie wieder auf

Die himmlischen Wesen schufen mit ihren Gedankenkräften und Bildprogrammierungen zur Steuerung und Verwaltung der Schöpfung bewusst zwei unpersönliche Wesenheiten ohne Körperform im Kern der Urzentralsonne, die zu einem Ganzen verschmelzen können. Dies vollziehen sie auf energetischer Basis.

Sie durchstrahlen und lieben sich sehr, obwohl sie unterschiedliche Wesensprinzipien aufweisen und verschiedene Aufgaben für die Schöpfung erfüllen, sind mit ihrem unpersönlichen Zustand zufrieden und glücklich. Sie geben alles aus ihrer Herzlichkeit und Fürsorge, was die Schöpfung zum Leben benötigt.<sup>188</sup>

Die Urzentralsonne ist ein gigantischer energieausstrahlender feinstofflicher Atomkern, der Energien für die Ganzheitsschöpfung erzeugen und die verbrauchten wieder anziehen kann, um sie neu aufzubereiten. In ihm befinden sich viele Teilchen, die sich um die größten zwei rotierenden energieerzeugenden Urteilchen (Positiv und Negativ oder Yin und Yang) bewegen. In einem der beiden riesigen Urteilchen sind überwiegend Speicherinformationen für das weibliche und im anderen für das männliche Prinzip enthalten, welche wir himmlischen Wesen ihnen bei der Erschaffung einprogrammierten. Beide Urteilchen haben von uns ein selbstständiges Bewusstsein und eigene Aufgaben für die Schöpfung übertragen erhalten. Den beiden Urteilchen bzw. Wesensprinzipien haben wir einen eigenen Bildnamen gegeben, der in eure menschliche Sprache nicht zu übersetzen ist. Die beiden Urteilchen im gigantischen feinstofflichen himmlischen Atomkern der Urzentralsonne stehen ständig in liebevoller Verbindung zueinander, wobei sie sich stets informativ ergänzen. Der gigantische Atomreaktor mit den beiden Urteilchen, unsere größte Ursonne als der zentrale Punkt der Ganzheitsschöpfung, ermöglicht seitdem allen Lebewesenformen im himmlischen Sein ein ewiges Leben und eine ständig fortschreitende Evolution. Beide Wesensprinzipien (Urteilchen) in der Urzentralsonne bilden zusammen das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit....

Die beiden Urteilchen in der Urzentralsonne, die mit unterschiedlichen Wesensprinzipien und mit verschiedenen Aufgabenbereichen betraut sind, bilden ein Liebespaar ohne Körperform, jedoch mit einem unbeschreiblich lieblichen Gesichtsausdruck, den wir himmlischen Wesen herzlich gerne schauen, wenn wir mit ihnen in kommunizierender Verbindung stehen. Ihre Liebesbeziehung findet auf eine andere Art und Weise statt, als dies bei uns himmlischen Wesen im Dualverbund der Fall ist. Ihre innige Herzensbeziehung ist in ihren Gefühlen sehr stark ausgeprägt, da die Urenergien in beiden Teilchen unermesslich groß sind. Sie verschenken sich ihre Liebestrome ständig gegenseitig und erzeugen dadurch unendliche lebenserhaltende Energiemengen für die Gesamtschöpfung. Sie harmonisieren bestens miteinander, da sie von den himmlischen Wesen aus deren sanften und herzlichen Eigenschaften alle Informationen dafür erhielten.<sup>189</sup>

### **3.3.4 Liebestrom**

#### Sich verschenkender Liebestrom

Aus dem Zenit des himmlischen Seins verströmt sich seit ewigen Zeiten ununterbrochen mein Liebestrom [der des Liebegeistes] zu allen kosmischen Lebewesen.<sup>190</sup>

Aus der Urzentralsonne, worin sich mein Liebegeist befindet, fließen ständig zweipolig pulsierende Energiebündel in den sich bewegenden Liebestrom zu

dessen Aufladung ein, von welchem das himmlische Sein energetisch versorgt wird.<sup>191</sup>

Mein Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne besitzt keinen Lichtkörper und verschenkt sich den himmlischen Wesen unpersönlich im Liebestrom (Äther).<sup>192</sup>

Wir himmlischen Wesen bezeichnen die sich verströmenden himmlischen Kräfte, die die Urzentralsonne ins All ausatmet, den fließenden göttlichen Liebestrom aus der himmlischen Quelle. Er wird von einigen geistig orientierten Menschen auch geistiger Energiefluss genannt.<sup>193</sup>

### **3.3.5 Bildung, Fixierung, Steuerung und Koordinierung der Schöpfung**

#### Zeitpunkt der Bildung von Galaxiesonnen und Planeten

Die Ursonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit weiß genau, wann neue Galaxiesonnen und Planeten gebildet werden können. Unser himmlisches Leben erweitert sich ständig und das Energieplasma (Himmelreich) dehnt sich im äußeren Umfang weiter aus und im Inneren vermehren sich durch die Teilung die schon in unzähliger Anzahl vorhandenen feinstofflichen Ätherteilchen, um neue Galaxien aufzunehmen.<sup>194</sup>

#### Der universelle Liebegeist koordiniert die in die Gesamtschöpfung zur Aufladung und Wiederaufbereitung ein- und ausfließende Energiemenge

Unter anderem koordiniere ich [der universelle Liebegeist] auch die von mir in die Gesamtschöpfung zur Aufladung und Wiederaufbereitung ein- und ausfließende Energiemenge, die für jede kosmische Situation genau abgestimmt ist.<sup>195</sup>

#### Die himmlischen Wesen verdanken ihr sorgloses ewiges Leben der Wesensgenialität und Übersicht der Gottheit

Ihrer [der Gottheit] Wesensgenialität und universellen Übersicht sowie ihrer exakten Koordinierung der Galaxiesonnen und Planetenumlaufbahnen verdanken wir [die himmlischen Wesen] unser sorgloses ewiges Leben, das sie herzlich, sanft und demütig aus dem Hintergrund in allen Lebensbereichen stützt und fördert.<sup>196</sup>

#### In der himmlischen Urzentralsonne befindet sich der größte Computer, der nach den Berechnungen des Liebegeistes alle Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen fixiert und steuert

Bitte geht immer davon aus, dass die Ich Bin-Gottheit die himmlischen Welten sanft und liebevoll, energetisch und informativ koordiniert und steuert.<sup>197</sup>

Doch eine kosmische Veränderung der Planetenstellung können sie [die erdgebundenen jenseitigen Wesen] nicht bewirken, denn der Planet Erde ist an den größten Computer, der sich in der himmlischen Urzentralsonne befindet, angeschlossen. Er fixiert und steuert nach den Berechnungen des Liebegeistes alle

Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen, die es in der Schöpfung gibt. ... Sämtliche Sonnensysteme und Planeten in der Gesamtschöpfung sind in einem gigantischen Netzwerk miteinander energetisch und informativ verbunden und bilden eine Einheit.<sup>198</sup>

Würde eine Galaxie aus der Lichtbahn um die Urzentralsonne geraten, würde diese Abweichung gravierende Veränderungen auslösen, was aber nicht geschehen wird, weil die Ich Bin-Gottheit dies mit Hilfe der Lichtwesen verhindert

Würde nur eine Galaxie aus der vorgegebenen großen Lichtbahn um die Urzentralsonne geraten, dann käme das einer Schöpfungskatastrophe gleich, weil mit ihr auch alle anderen Schöpfungsgalaxien durch Sendeimpulse und Magnetismus miteinander verwoben sind. Nur eine geringe Abweichung würde in der Gesamtschöpfung eine Lawine gravierender Veränderungen auslösen und ein planetarisches Chaos der Unordnung herbeiführen sowie die himmlisch-stützende Gravitation völlig durcheinander bringen. Das wird aber nicht geschehen, weil die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne (der zentrale Lebenspunkt der Gesamtschöpfung) – die das ganze kosmische Leben behutsam und fürsorglich verwaltet und dafür Mitverantwortung trägt – dies mit Hilfe der himmlischen Lichtwesen regulierend verhindert!<sup>199</sup>

Kein Machthaber, Selbstregulierung, Steuerung und Koordinierung

Sie [die Ich Bin-Gottheit, in der Urzentralsonne geschaffen] lenkt ohne zu herrschen durch vorgegebene Speicherungen das himmlische Leben und hilft zusammen mit den himmlischen Wesen, so es die Fallwesen zulassen, die Fallebenen zu koordinieren.<sup>200</sup>

Das himmlische Leben der selbstständigen und unbegrenzt freien Lichtwesen findet ohne einen Machthaber statt und wird auch nicht durch die Ich Bin-Gottheit beherrscht, so wie es sich die gläubigen Menschen fälschlich vorstellen. Kein himmlisches Wesen gibt einem anderen eine Anordnung, wie es sich bei einer frei angenommenen Aufgabe verhalten soll. Dies tut auch die Ich Bin-Gottheit nicht. Das himmlische Leben reguliert sich selbst stets gerecht durch die demütige und bescheidene Lebensweise der sich immer zurückhaltenden Lichtwesen. Alles, was sie an Hilfestellungen zu ihrem Leben benötigen, erhalten sie von innen aus der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit demütig und frei angeboten, die das größte Einfühlungsvermögen für jede Lebenssituation der himmlischen Wesen und für alles Leben in der Gesamtschöpfung hat.

Mithilfe der himmlischen Eigenschaften in der Urzentralsonne, die zu den Grundsäulen der Gesamtschöpfung zählen, worin wichtige Evolutionsdaten und unterschiedliche Kräftevolumen gespeichert sind, werden von der Ich Bin-Gottheit alle Schöpfungsabläufe koordiniert.<sup>201</sup>

### Koordinierung der Gesamtschöpfung aus dem Fallsein und den himmlischen Welten

Mein Allbewusstsein [das des Liebegeistes] erhält zur Koordinierung der Gesamtschöpfung jeden kosmischen Augenblick neue Informationen aus dem Fallsein und den himmlischen Welten.<sup>202</sup>

### **3.3.6 Speicherung, Ratgebung**

#### Schaffung himmlischer Evolutionsgesetze und Übergabe an die Ich Bin-Gottheit

Alle himmlischen Evolutionsgesetze sind nach und nach durch die himmlischen Wesen gemeinsam zu ihrem Wohl bzw. für ihr freies und glückliches Dualleben geschaffen worden und wurden einmal der Ich Bin-Gottheit zur Verwaltung und Koordinierung der Schöpfung übertragen. Kein einziges himmlisches Gesetz wurde von der Ich Bin-Gottheit geschaffen und uns übertragen, weil wir für unser gemeinsames unpersönliches Leben selbst schöpferisch bestimmen wollten und dies heute ebenso noch frei tun, damit wir durch neue Evolutionsvarianten eine weitere Steigerung unseres glücklichen Duallebens erhalten. Diese schöpferischen Ergebnisse bedürfen der Gabe des weisen weitsichtigen logischen Denkens, das mit der Fähigkeit der Fingerfertigkeit bzw. Geschicklichkeit und Gewandtheit des Körpers verbunden ist, und diese kann nur ein Wesen mit einem Lichtkörper bzw. einer beweglichen Lichtgestalt erreichen, aber unsere geliebte Gottheit in der Urzentralsonne, das universelle zentrale Wesen, hat diese Möglichkeit nicht, darum sprechen wir von der unpersönlichen Gottheit.<sup>203</sup>

#### Verwaltung der himmlischen Lebensverhaltensweisen und Sammlung der Lebenserfahrungen

Kaum ein Mensch weiß, dass in der himmlischen Ich Bin-Gottheit, dem größten Speicherzentrum der Gesamtschöpfung, sämtliche Gesetzesfestlegungen bzw. Lebensverhaltensweisen enthalten sind, die wir himmlischen Wesen für unser Evolutionsleben demokratisch festgelegt haben.<sup>204</sup>

Sie [die Ich Bin-Gottheit] verwaltet für die Schöpfungswesen die himmlischen Lebensgesetze und sammelt ihre neuen Lebenserfahrungen in den jeweiligen Evolutionsstadien, um diese den anderen Wesen zur Begutachtung und zur späteren Aufnahme in die Lebensgesetze vorzuschlagen.<sup>205</sup>

Mein göttliches Zenitwesen [der Liebegeist] verwaltet alle himmlischen Gesetze und auch das der Gleichheit aller Wesen und deshalb kann mein Liebegeist keine Abweichungen davon machen und auch keine Ausnahmen zulassen.<sup>206</sup>

Das allumfassende göttliche Gesetz bezeichnen wir als die himmlischen Lebensrichtlinien. Diese verwaltet liebevoll die Ich Bin-Gottheit mit der Urzentralsonne. Sie halten alle Gesetzesspeicherungen intakt und beschenken und beleben das Gottesreich stets mit Energien.<sup>207</sup>



### Speicherwissen: Ist jederzeit frei zugänglich

Das von mir [dem Liebegeist] verwaltete unendlich große Speicherwissen aus der Gesamtschöpfung ist jederzeit allen Schöpfungswesen frei zugänglich.<sup>208</sup>

### Die Ich Bin-Gottheit darf aus den Bewusstseinsdaten der himmlischen Wesen wichtige Daten entnehmen und sie anderen Wesen anbieten, um diesen Auskunft und Weisung zu erhalten

Sie [die himmlischen Wesen] haben der Ich Bin-Gottheit auch die himmlische Aufgabe übertragen – eine von unzähligen – ihre Bewusstseinsdaten zu verwalten und wenn es erforderlich ist, daraus wichtige Daten zu entnehmen und anderen Wesen anzubieten, die sich an sie gewandt haben, um in einem Lebensbereich Auskunft und Weisung zu erhalten.<sup>209</sup>

### Alle Lebenserfahrungen der himmlischen Wesen gehen bei der Ich Bin-Gottheit zur Speicherung ein. Daraus gibt sie Rat

Das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit erweitert sich nach und nach im Laufe des himmlischen Evolutionslebens, weil alle neuen Schaffungs- und Lebenserfahrungen der himmlischen Wesen bei ihr zur Speicherung eingehen und sie diese für sie verwaltet. Aus diesem Speicherwissen gibt sie ihnen einen zutreffenden Rat.<sup>210</sup>

### Die Ich Bin-Gottheit erhielt eine einweisende, beratende und warnende Funktion

Die Ich Bin-Gottheit hat keine belehrende und führende, sondern erhielt nur eine einweisende, beratende und warnende Funktion von uns [den himmlischen Wesen] übertragen.<sup>211</sup>

### Die Gesamtschöpfung untersteht einem langsam voranschreitenden Zeitablauf, der zur energetischen Aufladung und weiteren Bestand allen Leben sehr bedeutend ist

Sie [die Ich Bin-Gottheit] verwaltet die Zeiteinheit, die jedoch sehr langsam fortschreitet und für die Ordnung im kosmischen Leben verantwortlich ist. Durch die göttliche Steuerung aus der himmlischen Urzentralsonne untersteht die Gesamtschöpfung einem geordneten, langsam voranschreitenden kosmischen Zeitablauf, der zur energetischen Aufladung und weiteren Bestand allen kosmischen Leben sehr bedeutend ist. Die geistige Entwicklung der Lichtwesen und allen Lebens ist nur dadurch möglich. Doch kein Lebewesen verspürt selbst die Zeiteinteilung der Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne, weil es nicht direkt mit ihr verbunden ist, sondern nur indirekt mit ihr lebt.<sup>212</sup>

### 3.3.7 Vorausschau

Der Liebegeist kann im Schöpfungscomputer erkennen, was sich in der Gegenwart ereignet und was sich im nächsten Moment ereignen kann

Mein universeller Liebegeist überschaut das ganze himmlische und auch das außerhimmlische Planetenleben der Wesen und kann auch erkennen, was sich in der Gegenwart darin ereignet. Ich kann in der augenblicklichen Schöpfungssituation aus der Lebensweise der Wesen, ihrem Bewusstseinsstand und ihren vorhandenen Lebensenergien sowie ihrer Welten- und Planetenbeschaffenheit in der Vorschau erkennen, was sich in dem nächsten kosmischen Moment in ihrem Leben ereignen kann. Aus diesen Gesamtdaten, die sich mir im Schöpfungscomputer der Urzentralsonne bildlich zeigen, kann ich auch annähernd ermitteln, welche kleinen oder größeren Veränderungen bei den einzelnen Wesen im Bewusstsein und in ihrem Leben auf einem Planeten in naher Zukunft geschehen werden. Doch eine genaue und größere Zukunftsvorschau in kosmischen Äonen für das einzelne Wesen ist mir nicht möglich, weil dies von der Lebensrichtung des einzelnen Wesens abhängt, die sich durch neue Erkenntnisse des Wesens völlig verändern kann.<sup>213</sup>

Die Ich Bin-Gottheit kann in die Speicherungen der Vergangenheit schauen, die gegenwärtige Gesamtsituation des himmlischen Seins ermitteln und ungefähr erkennen, was zukünftig im himmlischen Sein geschehen wird

Sie [die Ich Bin-Gottheit] kann immer in die himmlischen Speicherungen der Vergangenheit schauen und wichtige Daten für uns daraus entnehmen. Ihr ist es auch möglich, sofort die gegenwärtige Gesamtsituation des himmlischen Seins zu ermitteln. Zudem kann sie aus ihren unzähligen Daten sämtlicher himmlischer Evolutionsleben ungefähr erkennen, was zukünftig im himmlischen Sein geschehen wird.<sup>214</sup>

Der Liebegeist kann erkennen, welche Veränderungen im himmlischen Sein, aber auch in den außerhimmlischen Welten stattfinden werden

Die Weitsicht bzw. Erfassungsgabe der kosmischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft habe ich [der Liebegeist] nur deshalb für alle Schöpfungswesen, weil ich durch meinen Einblick in den gigantischen Speicher in der Urzentralsonne – in dem sich sämtliche Weltengeschehnisse aus dem himmlischen Sein sowie aus dem Evolutionsleben himmlischer Wesen befinden – dafür das bildliche Gesamtergebnis erhalte. Mir ist es auch möglich in die außerhimmlischen Fallwelten zu blicken. Das kann ich deshalb, weil sich fallweltenseitig in der himmlischen Lichtmauer riesige Speicherschichten befinden, in denen alle Lebensereignisse von den abtrünnigen Wesen aus ihren Fallwelten enthalten sind, mit denen ich über Lichtkanäle energetisch und informativ verbunden bin. So kann ich gleichzeitig in meinem größten Bewusstsein der Gesamtschöpfung erkennen, welche Veränderungen im kosmischen Moment und einige Zeit später im himmlischen Sein, aber auch in den außerhimmlischen Welten stattfinden werden. Da mein unpersönliches Wesen in der Urzentralsonne von den himmlischen Wesen außer den Speicherungen für das himmlische Sein noch zusätzliche erhalten hat, die nach der Teilung der Schöpfung

für die abtrünnigen Wesen und ihre geschaffenen Fallwelten benötigt wurden, ist es mir aus den Speicherungen beider Schöpfungen in meinem Schöpfungsbewusstsein auch möglich zu erkennen, was sich gegenwärtig in den himmlischen Welten sowie in den außerhimmlischen feinstofflichen, teilmateriellen und materiellen Fallwelten ereignet und zukünftig annähernd verändern wird. Deshalb kann ich die Ereignisse in eurem Sonnensystem und auch auf der Erde mit dem menschlichen Leben und der Natur registrieren.<sup>215</sup>

### **3.3.8 Ich Bin-Gottheit und Urzentralsonne**

#### Verbindung der Ich Bin-Gottheit mit der Urzentralsonne

Die Ich Bin-Gottheit und die Urzentralsonne haben wir [Lichtwesen] energetisch miteinander verbunden und so wirken sie aufbauend und erhaltend für alles himmlische Leben und nach der Schöpfungsteilung auch für das Fallsein.<sup>216</sup>

#### Weiblich - männlich

Die Ich Bin-Gottheit ist mehr weiblich und die Urzentralsonne mehr männlich.<sup>217</sup>

### **3.4 Abstimmung zur Schöpfungsteilung**

#### Die Teilung der Schöpfung wurde nur auf eine vorbestimmte Äonenzeit zugelassen

Die sehr schmerzliche Teilung der Schöpfung ist von allen himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung auf eine zeitlich begrenzte Äonendauer bewilligt worden.<sup>218</sup>

Die Teilung der Schöpfung, die von den abtrünnigen Wesen gewollt war, wurde von den himmlischen Wesen nur auf eine vorbestimmte Äonenzeit zugelassen.<sup>219</sup>

### **3.5 Lichtwesen**

#### **3.5.1 Ich Bin-Gottheit - Lichtwesen**

Einweisung der himmlischen Wesen durch die Ich Bin-Gottheit. Weil die himmlischen Wesen der Ich Bin-Gottheit alle ihre Evolutionsmöglichkeiten aus den Vorschöpfungen übertragen haben, sind keine Führerwesen oder persönlich lehrende Wesen erforderlich

Die Ich Bin-Gottheit ist immer bestrebt, uns [himmlische Wesen] in die weitere Erleuchtung unseres Wesens einzuweisen, die wir aber manchmal noch nicht

anstreben wollen, weil sich unser Bewusstsein auf einer bestimmten Evolutionsstufe noch sehr wohl fühlt.<sup>220</sup>

Ich [der Liebegeist] weise die himmlischen Wesen, die sich an mich herzlich und demütig mit Evolutionsfragen oder Sonstigem wenden, ebenso mit größter Herzlichkeit und Demut ein. Dies geschieht von mir immer in der gleichen Weise, weil sie mir bei der Erschaffung meines unpersönlichen Wesens freudestrahlend und beglückt von Herzen alle ihre Evolutionsmöglichkeiten aus den Vorschöpfungen, unter anderem die Demut-Eigenschaft und die Gleichheit mit ihnen, in mein größtes All-Bewusstsein zur Verwaltung übertragen haben. Deshalb sind im himmlischen Sein keine Führerwesen oder persönlich lehrende Wesen erforderlich, die anderen die herzlichen himmlischen Lebensgrundgesetze und sanften Wesenseigenschaften vermitteln.<sup>221</sup>

#### Wenn Lichtwesen sich demütig erweisen, vergrößern sich die Lebensenergien und sie bekommen eine größere Übersicht in der geistigen Bewusstseinsentwicklung

Wenn wir [reine himmlische Lichtwesen] uns im himmlischen Evolutionsleben beständig demütig gegenüber anderen Wesen erweisen, dann vergrößern sich die Lebensenergien in unseren Lichtkörpern am schnellsten. Dies hat zur Folge, dass wir durch die erhöhte Energieaufnahme eine viel größere Übersicht in der geistigen Bewusstseinsentwicklung bekommen und somit schneller unser Ziel, eine höhere Lichtebene im himmlischen Evolutionsleben, erreichen. Das ist das Schönste für uns reine himmlische Lichtwesen und wird es immer bleiben.<sup>222</sup>

#### Das Bewusstsein ist ohne Speicherbegrenzung

Das Bewusstsein eines reinen Lichtwesens ist vom himmlischen Ursprung an durch die Ur-Schöpfungseltern ohne Speicherbegrenzung geschaffen worden.<sup>223</sup>

#### Der Wille Gottes hat eine unterstützende Funktion zur Orientierung

Der Wille Gottes (Ich Bin-Gottheit) hat für die Wesen im himmlischen Sein nur eine unterstützende Funktion zu ihrer Orientierung – nicht mehr.<sup>224</sup>

#### Labsal durch die göttlichen Liebestralen

Die göttlichen Liebestralen, die als Spektrallichter in der Ganzheitsschöpfung wirksam sind, empfinden die himmlischen Wesen in ihren Lichtpartikeln als Labsal. Diese aktivieren sie zu ihrem weitsichtigen Denken und Wirken auf ihren Planeten und sie verhelfen ihnen dazu, in einem beständig hohen Energievolumen zu leben. ... Je mehr sie die Herzensliebe miteinander praktizieren, umso mehr empfinden sie ein hohes Glücksgefühl über den Lebenskern, weil sie dadurch zusätzliche Energien vom Liebegeist erhalten. ...

Die göttlichen Liebestralen sind für die himmlischen Wesen ihr Ein und Alles.<sup>225</sup>

Entscheidung, nur der Ich Bin-Gottheit herzliche Zuneigung entgegen zu bringen.

Für ein unpersönliches Leben in Gleichheit und Gerechtigkeit gibt es keine andere Alternative. Deshalb entschieden sich die himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung – nach vorheriger herzlicher Empfehlung unserer Ur-Schöpfungseltern – nur der Ich Bin-Gottheit ihre herzliche Zuneigung entgegen zu bringen. Dies wurde im himmlisch-göttlichen Grundgesetz verankert und danach leben wir freudig und dankbar.<sup>226</sup>

Die Ich Bin-Gottheit kann in den Lebenskern der himmlischen Wesen nur dann einsprechen, wenn sie dies von ihr wünschen

Da wir himmlischen Wesen allezeit in der unbegrenzten Freiheit leben wollten, haben wir bei der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit folgende Speicherung in ihr Allseinsbewusstsein eingegeben: Sie kann aus unserem Wesens-Lebenskern – worin sie sich mit allen Speicherungen der universellen Essenz befindet – nur dann in unser Bewusstsein einsprechen, wenn wir dies von ihr wünschen bzw. erbitten, und dies bezieht sich auch auf ihre energetische Unterstützung aus der himmlischen Urzentralsonne.<sup>227</sup>

Die Lichtwesen kommen meistens zur Ich Bin-Gottheit, wenn sie etwas Schönes erlebt haben. Sie sprechen auch etwas aus, was sie gerade bewegt und bitten sie, ihnen zu helfen

Meistens kommen sie in ihrem Herzen (Lebenskern) nur dann zur Ich Bin-Gottheit, wenn sie etwas außergewöhnlich Schönes auf ihrem Evolutionsplaneten erlebt haben.<sup>228</sup>

Wenn die himmlischen Wesen zu meinem unpersönlichen Liebegeist in der Urzentralsonne über ihr Herz, den Lebenskern, kommen, dann betet mich keiner von ihnen an, sondern sie sprechen etwas aus, das sie gerade bewegt und bitten mich in demütiger Weise – in der Art, wie ich auch zu ihnen spreche – ihnen zu helfen. Wenn ich ihnen aus meiner größten kosmischen Umsicht mit meinem Rat oder einer Weisung geholfen habe, dann ist ihre Freude und Dankbarkeit sehr groß. Doch sie rühmen und loben mich nicht, denn diese Art erhöht ein Wesen, und da ich mit allen in der Wesensgleichheit lebe, wird sich kein Wesen so artfremd wie die Menschen mir gegenüber äußern.<sup>229</sup>

Wir himmlischen Wesen leben beständig im Bewusstsein der göttlichen Demut, deshalb ist es für uns selbstverständlich, dass wir Gott den Urgeist in der Urzentralsonne demütig um eine Weisung bitten.<sup>230</sup>

Jedes himmlische Wesen kann bei der Ich Bin-Gottheit etwas abrufen

Wenn ein himmlisches Wesen die Übersicht von den universellen Energieströmen und das Energievolumen der Galaxien und Planeten oder Sonstiges bei der Ich Bin-Gottheit abrufen möchte, dann kann es dies jederzeit tun, denn im himmlischen Sein gibt es keine Geheimnisse. Jeder von uns kann bei der Ich Bin-Gottheit Abrufungen vornehmen.<sup>231</sup>

### 3.5.2 Lebenssystem

#### Durch die Ich Bin-Gottheit wurde es den Lichtwesen möglich, ein gerechtes Gleichheitsleben ohne führende Wesen zu führen

Durch die Ich Bin-Gottheit, unseren zentralen Lebensmittelpunkt [dem der himmlischen Lichtwesen], wurde es uns möglich, ein gerechtes Gleichheitsleben ohne führende Wesen zu führen.<sup>232</sup>

#### Wesensgleichheit

Die himmlischen Lichtwesen leben untereinander demütig, geduldig und einfühlsam. Sie kennen nur ein unpersönliches Lebensprinzip der Gleichheit, in dem sich kein Wesen durch irgendeine Verhaltensweise hervorhebt bzw. persönlich in den Vordergrund stellt.<sup>233</sup>

Durch die Gleichstellung der himmlischen Wesen, in welche auch der himmlische Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) miteinbezogen ist, betet kein Wesen ein anderes an und dies geschieht von ihnen auch nicht, wenn sie sich dem unpersönlichen Liebegeist in der Urzentralsonne zuwenden. Die herzliche Beziehung der himmlischen Wesen untereinander und zum universellen Liebegeist geschieht ohne Erhöhung oder Selbsterniedrigung. Bitte akzeptiert dies auch, um euch jetzt schon auf ein gerechtes himmlisches Leben in Wesensgleichheit auszurichten.<sup>234</sup>

#### Freies, selbstbestimmendes und selbstverantwortliches Leben

Alle himmlischen Lichtwesen leben ohne Einschränkungen frei, selbstbestimmend und selbstverantwortlich, ohne jeglichen persönlichen Führungsanspruch und ohne Einmischung in die Privatsphäre anderer Wesen. Ebenso verhält sich die Ich Bin-Gottheit uns gegenüber und wir zu ihr.<sup>235</sup>

#### Lebenssystem in Wesensgleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit sowie in Herzlichkeit

Wir [himmlische Wesen] haben zusammen mit der Ich Bin-Gottheit ein geniales und gerechtes Lebenssystem erschaffen, das uns ermöglicht, in Wesensgleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit sowie in Herzlichkeit zusammen zu leben und nur das fördert den dauerhaften Frieden und die Einheit untereinander.<sup>236</sup>

#### Die inneren Lebensspeicherungen sind für andere Wesen verschlüsselt

Nur durch unsere Selbstbeobachtung und die eigenen Erfahrungen mit unserem Innenleben und durch die wertvollen Erkenntnisse in ständigen Begegnungen mit anderen Wesen ist es uns [Gotteswesen] möglich, das bewegte Innenleben eines anderen Wesens geringfügig auszumachen. Doch die inneren Lebensspeicherungen sind für andere Wesen verschlüsselt bzw. sind für sie nicht abrufbar. Diese Wesensfunktion ist keine Geheimtuerie, sondern eine vererbte

Anlage unserer geliebten Ur-Schöpfungseltern, damit im ewigen Leben die Selbstständigkeit und Freiheit jedes Wesens gewahrt bleiben kann.<sup>237</sup>

### Musizieren

Die himmlischen Wesen haben verschiedene Möglichkeiten zur Erheiterung, wie unter anderem das Komponieren, Spielen und Hören von Musikstücken, die wir jedoch keinem anderen Wesen anbieten. Das ist deshalb so, weil jedes Wesen eine völlig andere Musik aus sich hervorbringt, die nur auf sein eigenes Bewusstsein ausgerichtet ist und es nur selbst erfreuen kann. Da unser himmlisches Leben sehr abwechslungs- und gestaltungsreich ist und uns mit unerschöpflich amüsanten und nützlichen Beschäftigungsmöglichkeiten beschenkt und gänzlich mit Wohlgefühl erfüllt, deshalb haben wir kein Interesse daran, uns mit der Musik anderer Wesen zu befassen. Wir leben im unpersönlichen Lebensprinzip. Deshalb hat jeder von uns durch die vielen erschlossenen Evolutionen einen eigenen Musikgeschmack entwickelt und dieser wurde durch sein individuelles Wesen geprägt. Aus diesem Grunde spüren wir keine Anziehung zu Kompositionen anderer Wesen, auch wenn sie großartig sind. Angenommen, wir würden für die Musik anderer Wesen Interesse zeigen, dann kämen wir vielleicht einmal in die Situation und Versuchung, ein Wesen für seine hervorragende künstlerische Leistung zu bewundern oder ihm zu schmeicheln – doch dies sind himmlisch ferne Eigenschaften, die nur das personenbezogene Lebensprinzip hervorbrachte. So ein Leben führten wir nur kurz in den Vorschöpfungen und erkannten daraus rechtzeitig, wohin dies führt.<sup>238</sup>

Immer wieder besuchen sich die himmlischen Wesen gegenseitig und musizieren gemeinsam. Ihre Musikstücke, die sie auf verschiedenen selbst entworfenen und erstellten Musikinstrumenten spielen, komponieren sie auch gemeinsam.<sup>239</sup>

### Sich persönlich unauffällig verhalten

Für die himmlischen Wesen bedeutet unpersönlich leben sich stets persönlich unauffällig zu verhalten bzw. in keiner Weise persönlich besonders in Erscheinung treten zu wollen.<sup>240</sup>

Wir [himmlische Lichtwesen] führen ein unpersönliches Leben ohne Erhöhung unserer Lichtgestalt.<sup>241</sup>

### Keine einpoligen Kräfte, keine allein lebendes Wesen

Das himmlische Lebensprinzip kennt keine einpoligen Kräfte und auch kein allein lebendes Wesen. Alle haben ein Dual und ebenso die Ich Bin-Gottheit.<sup>242</sup>

### Kein Lehren, Beziehen der Bildmitteilungen, Informationsübertragung, Weitergabe von Regeln, unpersönliches Leben, keine Strafen

In keinem Lichtpartikel eines Wesens ist die Information enthalten, es könne andere Wesen persönlich über die himmlischen Gesetze belehren. Das ist nur der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne erlaubt, weil es sonst den himmlischen Wesen nicht möglich wäre, ein unpersönliches Leben zu führen.<sup>243</sup>

Ein reines himmlisches Wesen belehrt nicht im Eigenwillen, sondern bezieht über den eigenen Wesenskern nach dem göttlichen Willen aus der Weisheits- und Liebequelle des Ich Bin die Bildmitteilungen.<sup>244</sup>

Wir himmlischen Wesen verfügen in unserem Lichtkörper über sieben Sinne, die auf den harmonischen Liebestrom ausgerichtet sind. Aus ihm beschenkt uns der Liebegeist im himmlischen Sein ab und zu mit verschiedenen Bildmitteilungen, die wir siebendimensional, hochschwingend mit innerer Freude nachempfinden.<sup>245</sup>

Für die Weitergabe des Gesetzeswissens ist nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne zuständig, weil wir [himmlische Wesen] ein unpersönliches Leben führen, in dem kein Wesen ein anderes belehrt und führt.<sup>246</sup>

#### Kein Wesen belehrt das andere mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten

Da seit meiner [des Liebegeistes] unpersönlichen Erschaffung in der Urzentralsonne alle himmlischen Wesen im unpersönlichen Lebensprinzip leben, wurde uns dadurch die gerechte Wesensgleichheit möglich, der auch ich, angeschlossen bin. Deshalb ist es verständlich, dass kein Wesen das andere mit himmlischen Gesetzmäßigkeiten belehrt. Dafür haben sie mich, die Ich Bin-Gottheit beauftragt und ich unterweise sie aus meiner Gleichheitsstellung demütig in der Bildersprache über alle himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Lebensregeln, die sie für ihr Evolutionsleben benötigen, und unterstütze sie mit meinem göttlichen Rat.<sup>247</sup>

#### Keine persönlichen Lehrer, Führer und keine Hierarchie

Im unpersönlichen himmlischen Leben gibt es keine persönlichen Lehrer, Führer und keine Hierarchie.<sup>248</sup>

Da wir [himmlische Wesen] ein unpersönliches Leben durch die Mithilfe der Ich Bin-Gottheit führen, ist unser Leben frei und unabhängig von der Führung und Belehrung anderer Wesen.<sup>249</sup>

Das Leben der himmlischen Wesen wird von mir [dem Liebegeist] deswegen unpersönlich genannt, weil sie keine persönlichen Führer und Lehrer benötigen, die im Vordergrund stehen. Ihr Leben vollzieht sich auf ihren Planeten persönlich unauffällig im Hintergrund in der gerechten Wesensgleichheit, das in den himmlischen Grundregeln verankert ist. Ihre unpersönliche Lebensweise entstand aus der himmlischen Eigenschaft der Demut, deshalb verhalten sie sich gegenüber anderen Wesen und auch zu mir immer demütig. Wenn ich sie in der Bildersprache über etwas unterweise, dann geschieht dies ihnen gegenüber aus meiner am höchsten erschlossenen Demuthaltung, weil in meinem Allbewusstsein die Eigenschaft der Demut in der höchsten Evolutionsform gespeichert vorliegt.<sup>250</sup>

#### Das Leben der himmlischen Wesen] verläuft ohne Befürwortung für eine Sache

Unser himmlisches Leben [das der himmlischen Wesen] verläuft ohne jegliche persönliche Werbung und Befürwortung für eine Sache oder ein Vorhaben.<sup>251</sup>



## Himmliche Wesen als Schöpfer

Wir himmlischen Wesen sind Schöpfer auf unseren Planeten. Vorher fragen wir die Ich Bin-Gottheit, ob uns dies und jenes möglich ist. Wir fragen in der Ich Bin-Gottheit nach, da wir sichergehen wollen, dass die feinstofflichen Atome eine Veränderung ihrer Form, Farbe und des Geruchs, z.B. bei Schaffung einer schönen Pflanze, gestatten.<sup>252</sup>

## Die himmlischen Wesen leben auf ihren Planeten nicht in Gruppen

Sie [die freien himmlischen Wesen] leben auf ihren Planeten nicht in Gruppen, weil diese einengende Lebensweise die Wesen systematisch zu Führung und Aufwertung verleitet.<sup>253</sup>

## Die himmlischen Wesen leben auf einem Planeten in unmittelbarer Nähe der Urzentralsonne und der Ich Bin-Gottheit

Wir himmlischen Wesen, auch ich, Christus, leben selbstständig mit unserem Dual auf einem Planeten in unmittelbarer Nähe des geistigen Schöpfungs-zentrums, der Urzentralsonne, und der mit ihr verbundenen unpersönlichen Ich Bin-Gottheit.<sup>254</sup>

## Gesetzesverstöße: Bemerkten eines unangenehmes Gefühls

Sollte sich ein [himmlisches] Wesen einmal unabsichtlich gegen eine festgelegte himmlische Eigenschaft verhalten, weil es in der Evolution noch nicht weit vorangekommen ist und ihm der geistige Überblick dafür fehlt, dann bemerkt es diesen Verstoß durch ein unangenehmes Gefühl. Daraufhin erkennt es auch, dass sich ein Partikel seines Lichtkörpers verdunkelt hat, in dem die Gesetzesspeicherung enthalten ist.<sup>255</sup>

Kein himmlisches und auch kein gefallenes Wesen muss Gott, den universellen Liebegeist um Vergebung bitten bzw. sich für einen Gesetzesverstoß entschuldigen, denn es hat nicht gegen ihn gehandelt!<sup>256</sup>

## Die Lichtwesen erhalten stets am Beginn eines neuen Äonenzklus ein bestimmtes Energiepotenzial für ihr Dualleben

Sie [die Lichtwesen] erhalten stets am Beginn eines neuen Äonenzklus ihres himmlischen Wohnplaneten von mir aus der Urzentralsonne ein bestimmtes Energiepotenzial für ihr Dualleben.<sup>257</sup>

## Bewusster Verstoß gegen die himmlische Abmachung: Abgestoßen Werden in die Fallwelten

Würde ein himmlisches Wesen meine Warnungen ignorieren und bewusst gegen die bestehende himmlische Abmachung verstoßen bzw. die Freiheit der außerhimmlischen Wesen beschneiden, dann würde es sich mit himmlisch fremdem Verhalten sehr belasten und die verheerende Auswirkung davon wäre, dass es sich nicht mehr im himmlischen Sein aufhalten könnte bzw. würde es durch die niedrige Schwingung der Gesetzesmissachtung einen enormen Lichtabfall in

den eigenen Partikeln erleben und dadurch automatisch in die Fallwelten abgestoßen werden.<sup>258</sup>

### **3.5.3 Aufgaben**

#### Aufgaben im Himmelreich

Unsere Aufgaben [die der himmlischen Wesen] im Himmelreich erfüllen wir meistens dualweise. Wir erschaffen z.B. nach den genialen Weisungen der Ich Bin-Gottheit neue Galaxien, mit herrlichen Planeten für unsere Nachkömmlinge.<sup>259</sup>

### **3.5.4 Erschaffung von Lichtwesen. Nachkömmlinge. Wachstum. Verabschiedung**

#### Notwendigkeit der Schaffung von Entwicklungsbereichen, woraus Naturwesen hervorgehen sollten, um dessen Teilchen zur Zeugung eines Lichtkinds einzusetzen: Erschaffung eines Lichtwesens

Die Lichtpartikel der himmlischen Lichtwesen, unsere geschaffenen Söhne und Töchter (Erstlinge) konnten die hoch schwingenden Elementaratomkerne aus der Urzentralsonne – außer uns Ureltern – noch nicht magnetisch anziehen, aufnehmen und zur Erschaffung eines Lichtwesens einsetzen, weil sie die dafür erforderliche hohe Schwingung im Bewusstsein noch nicht entwickelt hatten. Deshalb suchten wir für unsere Schöpfungsnachkommen, unsere geliebten Töchter und Söhne, nach einer anderen Lösung. Wir erkannten nach vielen konstruktiven Überlegungen und des Bildkombinierens, dass wir gemeinsam mit unseren Nachkommen mehrere Entwicklungsbereiche schaffen mussten, in denen die Elementarteilchen von Pflanzen und Tieren die Möglichkeit vorfinden, eine sich ständig fortsetzende Evolution durchschreiten zu können, woraus einmal kleine ausgereifte Naturwesen hervorgehen sollten. Wir hatten vor, diese Teilchen zur Zeugung eines Lichtkinds einzusetzen bzw. durch unsere Gedankenkräfte im Dualverbund anzuziehen, um dann durch unsere innige Dualliebe ihnen unsere Erbfaktoren zu übertragen.<sup>260</sup>

#### Wohnen auf Planeten, die für die Zeugung der Wesen geschaffen und eingerichtet wurden

Verspürt ein himmlisches Dualpaar das herzliche Sehnen nach eigenen Nachkommen (Kindern), dann übergibt es seinen Herzenswunsch der Ich Bin-Gottheit. Sie leitet alles in die Wege, damit sie auf einem Planeten wohnen können, die eigens für die Zeugung der Wesen geschaffen und eingerichtet wurden. Dort hält sich das Dualpaar solange auf, bis seine Nachkommen (Söhne und Töchter) die geistige Vollreife erreicht haben.<sup>261</sup>

Die himmlischen Wesen setzen zur Betreuung ihrer Nachkommen auf Zeugungsplaneten einige Evolutionen aus, weil sie zur Betreuung ihrer Nachkommen mehrere Äonen für die liebevolle Fürsorge benötigen. Für die Weitergabe des Gesetzeswissens ist für die neuen Wesen nur die Ich Bin-Gottheit zuständig

Die himmlischen Wesen leben nicht immer auf einem Evolutionsplaneten, weil sie zur Zeugung eines neuen Wesens einige Evolutionen aussetzen müssen. Das ist deswegen erforderlich, weil sie zur Betreuung ihrer Nachkommen viel kosmische Zeit für die liebevolle Fürsorge benötigen, sowie dafür ihre Lebensenergien aufbringen. Für diese schöne und abwechslungsreiche Lebensphase haben die himmlischen Wesen eigene Planeten geschaffen, die wir im himmlischen Sein „Zeugungsplaneten“ nennen. Sie sind einer in der Schwingung niedrigeren himmlischen Ebene angegliedert, die der Evolutionsreife des Dualpaares nicht entspricht, denn die Galaxiesonne strahlt dort wesentlich geringer auf das Planetenleben ein, weil der neu gezeugte, kindliche Lichtkörper eine höhere Lichtstrahlung nicht vertragen würde. Deshalb befinden sich die Dualpaare dort in einer verminderten Lichtstrahlung, doch das nehmen sie ihrem gezeugten kleinen Wesen zuliebe gerne auf sich.

Auf dem Zeugungsplaneten befinden sie sich für mehrere Äonen, und schenken ihrem Nachwuchs äußere Geborgenheit und innere Herzlichkeit. Für die Weitergabe des Gesetzeswissens ist nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne zuständig, weil wir ein unpersönliches Leben führen, in dem kein Wesen ein anderes belehrt und führt. Die Ich Bin-Gottheit sendet den kleinen neuen Wesen über ihren Lebenskern in ihr unausgereiftes Bewusstsein liebevoll und einfühlsam einweisende Bilder, die sie immer mehr verstehen lernen. Darum gibt es bei uns im Himmelreich keine autoritäre Erziehung von den Eltern und sie kommen nie in die Versuchung, sich über ihre noch kleinen Nachkommen zu stellen. Das verhindert unser Gleichheitsgesetz und das bedeutet, dass wir unseren Nachwuchs ab dem Augenblick der Zeugung als wesensgleich betrachten.<sup>262</sup>

### Zeugung eines Wesens durch Anziehung eines Naturwesens

Durch die Möglichkeit der Anziehung eines Naturwesens aus der himmlischen Natur-Lebenskammer, das schon das Reife-Endstadium seiner Partikelstruktur erreicht hat, gelang es uns dann im glückseligen Dualverbund vereinter Herzen viel früher ein liebliches und sanftes Wesen, gemäß unserer Wesenseigenschaften und unseres Aussehens, zu zeugen. Durch die uns gelungene Zeugungsart erfüllten wir uns endlich glücklich nach vielen, vielen himmlischen Äonen unseren Herzenswunsch und belebten und erweiterten gemeinsam mit unseren Schöpfungseltern das himmlische Sein mit neuen Wesen, und dies geschieht unverändert noch genauso. Ab dem Zeitpunkt, ab dem uns Zeugungen himmlischer Nachkömmlinge möglich wurden, schlossen sich auch unsere Schöpfungseltern dieser Zeugungsart an.<sup>263</sup>

## Himmlische Neuankömmlinge

Himmlische Neuankömmlinge sehnen sich auch schon danach, bald aus der elterlichen Betreuung zu kommen, um dann selbstständig im Dualverbund in der unbegrenzten himmlischen Freiheit leben zu können.<sup>264</sup>

Zu der Ich Bin-Gottheit pflegen sie [die noch nicht selbstständigen Kinder] ständig eine innige Verbindung.

Ihre Art [die ihrer Kinder] zu leben gleicht nicht der eurer Kleinkinder, weil sie im Zustand der geistigen Naturwesen-Vollreife und sofort nach ihrer Zeugung eine Welt erblicken, die ihnen nicht fremd ist. Sie kennen sich gut aus in der Natur, deshalb sind sie selbstständige Wesen, ohne dass sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Ihre Verständigung untereinander wird von der Ich Bin-Gottheit mit liebevollen Erklärungen begleitet. Sie fragen ständig nach, wie sie mehr Erfahrungen sammeln können, um sich gesetzmäßig zu öffnen und untereinander besser verständigen zu können.

Ihr Interesse geht dahin, schnellstens die geistige Vollreife zu erlangen, denn diesen Zustand sehnen sie sehr herbei.<sup>265</sup>

## Die gezeugten Nachkömmlinge werden von der Ich Bin-Gottheit und allen Lichtwesen schon von Beginn als vollwertige Wesen geschätzt

Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, verwendet der Gottesgeist nicht gerne über Künder den Begriff „Kind“, weil es der tatsächlichen Lebensweise himmlischer Wesen im Umgang mit ihren Nachkommen nicht entspricht, da sie trotz unterschiedlichen Evolutionstandes immer in der Gleichheit leben. Das bedeutet: Die gezeugten himmlischen Nachkömmlinge werden schon von Beginn ihrer Lebensexistenz als vollwertige Wesen von der Ich Bin-Gottheit und allen Lichtwesen geschätzt und so behandelt.<sup>266</sup>

## Nach Erreichung seiner vollen Größe: Selbstständigkeit

Wenn das neue himmlische Wesen nach einigen Äonen des Zusammenlebens mit den Zeugungseltern seine volle Größe erreicht hat – das ihm nur durch das Verstehen der Essenz aus den himmlischen Gesetzen möglich war – beginnt seine freudige Zeit der Selbstständigkeit.<sup>267</sup>

## Verabschiedung. Kein weiteres Zusammenleben der Eltern mit den Kindern

Wenn die himmlischen Nachkommen die Vollreife ihrer Lichtpartikel erreicht haben bzw. zur Selbstständigkeit gereift sind, verabschieden sie sich von ihren Zeugungseltern, um im Dualverbund auf einem evolutionsniedrigeren Planeten zu leben.<sup>268</sup>

## Eltern – Kinder

Kein himmlisches Wesen gehört seinen Eltern und auch nicht der Ich Bin-Gottheit. Sie sind selbstständige Wesen und gehören sich selbst, da sie frei sind auf alle Ewigkeit.<sup>269</sup>

Die Eltern gehen eigene Wege, um ihr Evolutionsleben nicht unnütz verstreichen zu lassen. Sie sind im freien Dualleben mit sich selbst beschäftigt und kennen keine Gebundenheit an ihre gezeugten Kinder. Ihre Kinder wachsen in ihrem Haus auf. Es kommt in ihnen nicht der Wunsch auf, sie durch eine übertriebene Zuwendung eng an sich zu binden. Die Eltern lieben ihre gezeugten Kinder sehr, doch sie binden sie nicht an sich.<sup>270</sup>

Für die Nachkömmlinge besteht dann noch die Möglichkeit, ihre Eltern kurz auf einer höheren Lichtebene zu besuchen, die weit über ihrer Evolution steht.<sup>271</sup>

## Eltern

Ihre Eltern [die Eltern der himmlischen Nachkommen] wechseln dann nach der schönen Zeit mit einem oder mehreren Nachkommen wieder auf einen Evolutionsplaneten, um eine neue himmlische Eigenschaft zu erschließen.<sup>272</sup>

### **3.5.5 Weiterentwicklung**

#### Himmlische Wesen erhalten ihr Evolutionsprogramm aus der Urzentralsonne (Ich Bin-Gottheit), damit sie es abrufen und nachleben können

Wir himmlischen Wesen konzentrieren uns immer auf das eigene Evolutionsprogramm, das wir aus der Urzentralsonne, vorgelebt von unseren geliebten Schöpfungseltern, für unser gemeinsames Dualleben erhalten. Sie waren und sind weiter unsere wahren Führer im himmlischen Leben. Sie gaben ihre Evolutionsprogramme in den größten Schöpfungscomputer, die Ich Bin-Gottheit ein, damit wir sie nacheinander von einer Evolution zur anderen abrufen und, wenn wir es wünschen, auch nachleben können.<sup>273</sup>

#### Nach einem Evolutionsäon bietet uns die Ich Bin-Gottheit in einer Vorschau die nächste Evolution an

Nach einem durchlebten Evolutionsäon bietet uns die geliebte Ich Bin-Gottheit in einer kurzen Vorschau die nächste Evolution an, die wir aber im Dualverbund auf einen späteren kosmischen Zeitpunkt verschieben können, wenn wir an dem momentanen Lebensabschnitt großen Wohlgefallen haben, oder wir nehmen sie glücklich an, weil wir von den Schönheiten aus der Vorschau vor Freude überwältigt sind.<sup>274</sup>

### Jedes himmlische Wesen macht verschiedene geistige Entwicklungsstufen durch

Jedes himmlische Wesen machte und macht weiterhin freiwillig verschiedene geistige Entwicklungsstufen durch. Diese sind in ihnen gespeichert und prägen mehr oder weniger ihr Bewusstsein mit seinen Wesenszügen und Fähigkeiten.<sup>275</sup>

### Beschreiten von Evolutionsstufen. Zur-Verfügung-Stellen neuer Erkenntnisse und Erfahrungen an andere Lichtwesen. Aufnahme einer Eigenschaftserweiterung in die Ich Bin-Gottheit nur durch eine demokratische Gesamtabstimmung

Die himmlischen Wesen werden nie aufhören wollen den stets anziehenden, unübertrefflichen Wesenseigenschaften der Ich Bin-Gottheit, u. a. der Herzengüte, Heiterkeit, dem Zartgefühl und ihrer hohen Einfühlungsgabe näher zu kommen. Dies ist ihnen nur dann möglich, wenn sie fleißig weitere Evolutionsstufen beschreiten. Eine Evolutionsstufe können sie in einem Äon durchschreiten. Sie wissen auch, dass es kein Ende für ihre geistige Entwicklung gibt, weil sich die himmlischen Wesen stets verschiedenartig weiterentwickeln und die auf einer Evolutionsstufe gewonnenen neuen Erkenntnisse, Erfahrungen und besonderen Errungenschaften in einer Lebenseigenschaft sofort anderen Lichtwesen zur Verfügung stellen. Jedoch die Aufnahme einer Eigenschaftserweiterung in die Ich Bin-Gottheit, die unser Evolutionsleben bereichern kann, geschieht immer nur durch eine demokratische Gesamtabstimmung der himmlischen Wesen.<sup>276</sup>

### Hoch schwingende Dualpaare können eigene Schöpfungen gründen

Die gesetzmäßige Ausnahme [zur Entstehung der Gesamtschöpfung aus einem Energieguß] wäre nur gegeben durch ein Dualpaar im himmlischen Sein, das eine bestimmte hoch schwingende Evolution erreicht hat. Ihm wäre es möglich gewesen, sich aus dem Schöpfungsall ohne Schaden für die Ganzheit herauszulösen, um eine eigene Schöpfung zu gründen. Dies ist in unserer Schöpfung schon einigen Dualpaaren gelungen, zu denen wir keine Verbindung mehr haben, da sie eine selbstständige Schöpfung mit neuen Gesetzen haben aufbauen müssen.<sup>277</sup>

### Die Gesamtschöpfung überblicken. Erschließung einer neuen Evolutionsstufe

Durch unzählige Wissensbausteine aus dem himmlischen Evolutionsleben ist es den himmlischen Wesen möglich, die Gesamtschöpfung in einem groben Umriss zu überblicken. Dieser Umriss verfeinert sich, wenn sie eine neue himmlische Evolutionsstufe durch die Verwirklichung einzelner Wissensbausteine in sich erschließen. Dadurch erweitert sich ihr schöpferisches Denken und sie erkennen in der Innenschau die größere Schöpfungslogik. Durch das Erfassen dieser Logik erkennen die himmlischen Wesen die helfende und freie Wegweisung der Ich Bin-Gottheit zur nächsten Eigenschafts-Evolutionsstufe. Wenn sie diese in einem oder mehreren Äonen erschlossen haben, dann erscheint ihnen das geistige Schöpfungsbild noch klarer und weitsichtiger, woraus sie für ihr Dualleben wieder neue logische Schlüsse ziehen und sich neue ansprechende Ziele setzen können. Das stets sich geistig bewegende, mit Erweiterungen und beglückenden Steigerungen bestückte Leben himmlischer Wesen basiert auf einer genialen weitsichtigen Logik, und deshalb können sie es glücklich gestalten. Nur dadurch

erhalten sie Evolutionserweiterungen und kommen der allumfassenden Schöpfungslogik der Ich Bin-Gottheit immer näher.<sup>278</sup>

Die ältesten Lichtwesen haben es am leichtesten, den Liebegeist zu erfassen. Kein himmlisches Wesen wird jemals das göttliche Allbewusstsein erreichen können

Im reinen Sein haben es die ältesten Lichtwesen am leichtesten, den himmlischen Liebegeist in seinem Allbewusstsein mit den unendlich vielen Wissensspeicherungen und Gesetzmäßigkeiten zu erfassen. Doch auch ihnen gelingt dies nur eingeschränkt, weil in ihren gelebten himmlischen Evolutionen in ihrem Lichtkörper nur ein Teil davon belichtet wurde, welche der Liebegeist in seinem Allbewusstsein enthält. Das heißt, kein himmlisches Wesen wird im Laufe seines weiteren himmlischen Evolutionslebens jemals das göttliche Allbewusstsein erreichen können, weil durch die ständigen neuen Evolutionserweiterungen vieler himmlischer Wesen, die als Wissensspeicherungen in sein göttliches Allbewusstsein dazukommen, sich sein Allbewusstsein immerfort erweitert.<sup>279</sup>

## **3.6 Gefallene Wesen. Außerhimmlische Welten**

### **3.6.1 Allgemein**

Verbundensein mit einem Energieband der Liebe

Alle Menschen und Seelen im Fallsein und auch die himmlischen Lichtwesen sind mit einem Energieband der Liebe untereinander verbunden. Im Geistigen wird dies als ein energetisches Informationsband der Liebe bezeichnet.<sup>280</sup>

Verbundensein der sieben Schöpfungen mit der Urzentralsonne und der Ich Bin-Gottheit

Die sieben Schöpfungen (Dimensionen) sind mit ihren Prismensonnen ständig mit der Urzentralsonne (Schöpfungszenit) und in ihr mit der Ich Bin-Gottheit verbunden.<sup>281</sup>

Gesamtschöpfung: Zwei Lebenssysteme: Himmelreich und Fallwelt

Die Gesamtschöpfung befindet sich vorläufig noch im getrennten Zustand. Es sind zwei riesige ausdehnungsfähige Schöpfungen, die nur energetisch miteinander verbunden sind. Die eine Schöpfung bildet das himmlische Sein und ist nur mit reinen Lichtwesen bewohnt, die treu auf die Einheitsgesetze ausgerichtet leben. Die andere ist das Fallsein, worin sich abtrünnige himmlische Wesen unterschiedlicher Bewusstseinsstände befinden, die nur noch teilweise oder ganz auf himmlisch fremde Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet leben wollen.<sup>282</sup>

Es existieren zwei Lebenssysteme von völlig unterschiedlicher Art – das göttliche Himmelreich, eure feinstoffliche, ewige Lichtheimat, aus der euer ewiges Lichtwesen (Seele) stammt, und diese gegensätzliche Fallwelt, in der die Seele

vorübergehend in einem vergänglichen physischen Körper lebt – die wirklich nichts miteinander gemeinsam haben.<sup>283</sup>

### Außerhalb des himmlischen Plasmas: Achte Spirale: Fallbereichs-Schöpfungen, in der wir Menschen leben

Zusätzlich zu den sieben Schöpfungen befindet sich eine eigene Schöpfung außerhalb des himmlischen Plasmas. Diese Schöpfung befindet sich ebenfalls in einer sich in ihrem Inneren bewegenden kosmischen Spirale, die aber weiter von der Urzentralsonne entfernt liegt. Alle drei Dimensionen, auch selbstständige Fallbereichs-Schöpfungen genannt, die feinstoffliche, die teilmaterielle und die grobstofflich verdichtete, befinden sich in dieser achten universellen Spirale. Diese Fallbereichs-Spirale wird sich nach und nach von der untersten Schwingung, also vom materiellen Sein bis zur Feinstofflichkeit, wieder auflösen. Dies benötigt natürlich noch eine sehr lange kosmische Zeit. Doch alle Schöpfungsspiralen sind energetisch miteinander und mit der Urzentralsonne verbunden.

In dieser achten universellen Spirale, in der ihr Menschen lebt, befinden sich unendlich viele Schöpfungen, die sich die abtrünnigen Gotteswesen schufen. Wie ihr erfahren habt, befinden sie sich außerhalb der himmlischen Zugehörigkeit, da diese Schöpfungen nur auf vorgegebene Äonenzeiten, nicht nach unseren himmlischen Lebensgesetzen aufgebaut sein dürfen. Sie sind zum Strahlenschutz der Wesen des Himmelreichs durch eine Lichtmauer getrennt.

Diese ungesetzmäßigen Galaxien, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden, werden über feinstoffliche Lichtkanäle von der Urzentralsonne genährt bzw. versorgt.<sup>284</sup>

### Drei Dimensionen

Es gibt in der Fallschöpfung drei Dimensionen, die in den Atomteilchen verschieden strukturiert bzw. zusammengesetzt sind. Das heißt, sie haben unterschiedliche Informationen zum Lebenserhalt von den Schöpfern des Fallseins bekommen.<sup>285</sup>

### Energieversorgung der Urzentralsonne für das himmlische Sein und das Fallsein

Aus dem Zenit allen universellen Lebens, der Urzentralsonne mit der unpersönlichen Gottheit, verströmen sich ständig Kräfte ins gesamte Weltall. Diese halten die Schöpfungen – die himmlischen Welten und jene, die vorübergehend außerhalb des Gottesreiches angelegt sind (Fallsein) – zusammen. Es werden von der Urzentralsonne nur die Welten durchdrungen, die auf zweipolige, göttliche Kräfte ausgerichtet und aufgebaut sind.<sup>286</sup>

Die himmlische Urzentralsonne ist von uns himmlischen Wesen so programmiert worden, dass sie gleiche Anteile von Energien im gerechten Verhältnis an das himmlische Sein und auch an die außerhimmlischen Welten abgibt.<sup>287</sup>

Versucht euch bitte die Energieversorgung durch die Urzentralsonne im himmlischen Sein sowie im Fallsein ungefähr so vorzustellen: Wird eure feststoffliche Galaxie mit Energien versorgt – was nur im Äonen-Zyklus geschieht –



dann strömt das vorgesehene Energievolumen nach der Ausatmung der Urzentralsonne durch große, spiralförmige Lichtkanäle über Galaxiesonnen des himmlischen Seins bis zur himmlischen Lichtmauer. Dann überschreitet es diese durch Lichtkanäle und fließt zu den Galaxiesonnen im Fallsein, bis es schließlich euer Sonnensystem und die Erde erreicht. Wie ihr seht, ist das ein unvorstellbar langer Energie-Versorgungsweg und von großer Zeitdauer.<sup>288</sup>

### Energie-Kontingent zum Aufbau und für ihre Lebensexistenz

Die gesamte Fallschöpfung – es ist ein neu entstandenes Energie- und Lebensplasma mit vielen Welten verschiedener Bewusstseinsstruktur und unterschiedlich schwingender, abtrünniger Gotteswesen außerhalb der himmlischen Schöpfung – erhielt aus dem großen Urzentralsonnen-Energiespeicher durch die Ich Bin-Gottheit ein festgesetztes Energie-Kontingent (Anteil) zum Aufbau und für ihre Lebensexistenz, aber nur für eine festgelegte Anzahl von Umläufen auf weit entfernten Lichtbahnen um den himmlischen Lebenszenit, der feinstofflichen Urzentralsonne.<sup>289</sup>

### Steuerung der außerhimmlischen Welten

Die Steuerung der außerhimmlischen Welten führen die in der Galaxie zentral postierten gigantischen Sonnen aus, die dafür Daten von den damaligen Erschaffern erhielten. Jede riesige oder auch kleinere Sonne, ganz gleich, ob sie sich im himmlischen Sein oder in außerhimmlischen Welten befindet, besitzt ein aktives Bewusstsein mit vielen Datenspeicherungen, um selbstständig kosmisch-planetarische Steuerungen vorzunehmen. Alle himmlischen und außerhimmlischen Sonnen sind über Lichtkanäle energetisch mit der himmlischen Urzentralsonne vernetzt.<sup>290</sup>

### Ein Wesen stellt sich über ein anderes: Beginn des Falls

Der Wesenszug des Hochmuts bzw. sich über andere Wesen zu stellen war der auslösende Grund, weshalb der Fall der Wesen begann und heute noch existiert. Weil dies nur ein einziges Wesen aus seiner Unzufriedenheit und Selbstüberschätzung wollte, begann die große Schöpfungstragödie in unvorstellbarem Ausmaß für die himmlischen Wesen und setzte sich im Szenario der Schöpfungsteilung und der Absicht tief gefallener, in den Wahn verfallener Wesen, die Gesamtschöpfung zu zerstören, fort.<sup>291</sup>

Manche himmlische Wesen wurden von der Welle bzw. Nachricht der Wesenserhöhung so massiv angesteckt, dass sie sich ebenso dieser unwürdigen, persönlich ungleichen Lebensweise anschlossen, ohne vorauszuahnen, was ihnen diese später für unsagbares Leid bringen würde. Es handelte sich hauptsächlich um Wesen mit wenig himmlischem Evolutionswissen und -erfahrungen.<sup>292</sup>

### Die beiden Urteilchen in ihrem Lebenskern rotieren nur noch schwach, wodurch ihr Lichtwesen schrumpft

Sie [die tief gefallenen Wesen] halten sich nicht mehr an die himmlischen Lebensregeln und leben völlig gegensätzlich ohne innere Verbindung zur Ich Bin-

Gottheit, deshalb rotieren bzw. bewegen sich in ihrem Lebenskern die beiden Urteilchen nur noch sehr schwach und daher beziehen diese Wesen auch keine zweipoligen göttlichen Energien mehr aus ihrem Lebenskern. Deshalb schrumpft ihr Lichtwesen ständig, da keine gesetzmäßigen Energien mehr in ihre Lichtkörperteilchen einfließen.<sup>293</sup>

Die Abtrünnigen wurden von den himmlischen Wesen auf Lichtbahnen nach außerhalb der himmlisch-feinstofflichen Welten begleitet, wo sie sich neue Welten schufen. Energetisch wurden ihre Weltensonnen an der Urzentralsonne angeschlossen

Da sie sie [die himmlischen Wesen, die gegen die Schöpfungsneuordnung gestimmt haben] zunehmend die neu festgelegte Schöpfungsordnung und Regeln des unpersönlichen Lebens in gerechter Wesensgleichheit nicht leben wollten, gerieten die himmlischen Gravitationsbahnen mit ihren Planeten aus dem Gleichgewicht. Die himmlische Ur-Schöpfung wurde aus den Angeln gehoben bzw. es begann eine leidvolle Teilung der Schöpfung. Die Abtrünnigen haben sich dann mit vielen Planeten und Sonnen von ihrer ewigen himmlischen Heimat abgespalten. Das heißt, sie wurden von den himmlisch treuen Wesen auf riesigen Lichtbahnen durch die in der himmlischen Lichtmauer geschaffenen Korridore außerhalb der himmlisch-feinstofflichen Welten begleitet, wo sich dann die abtrünnigen Wesen neue Welten entsprechend ihrer verschiedenen Bewusstseinsstände schufen. Diese haben sie mit Lichtkanälen verbunden – ähnlich dem himmlischen Ebenennetzwerk mit unzähligen Galaxien und Planeten. Energetisch wurden ihre Weltensonnen über Lichtkanäle an der himmlischen Urzentralsonne angeschlossen.<sup>294</sup>

Die abtrünnigen Wesen konnten keine weitere himmlische Gesetzesevolution erschließen

Wie ihr schon gehört habt war es den abtrünnigen Wesen in den außerhimmlischen Welten nicht mehr möglich, eine weitere himmlische Gesetzesevolution zu erschließen.<sup>295</sup>

Den abtrünnigen Wesen waren keine Zeugungen möglich. Sehnen nach Zeugungen, die sie in ihren Dualverbindungen vermissten. Eine Minderheit befürwortete die Schaffung materieller bzw. teilmaterieller Welten und eines zweiten Körpers, in den sie sich einverleiben und aufhalten sowie auch Zeugungen vornehmen können

Den glückseligen Zustand bei der Zeugung eines feinstofflichen Lichtwesens, wie ihn die reinen himmlischen Wesen erleben, können die abtrünnigen außerhimmlischen Wesen aber nicht erreichen. Als sie sich von uns himmlischen Wesen und unserem unpersönlichen glückseligen Leben abwendeten, wurden sie vom Liebegeist darüber aufgeklärt, dass ihnen in den neu aufgebauten außerhimmlischen Welten – anfangs noch in feinstofflicher Beschaffenheit – keine Zeugungen mehr möglich wären. Das akzeptierten sie und fanden sich damit ab. Doch nach vielen Äonen himmlischer Abwesenheit hatten sie immer mehr das Sehnen nach neuen Wesenszeugungen, die sie zunehmend in ihren Dualverbindungen vermissten. Nach einem weiteren kosmischen Verlauf waren sie

sehr unzufrieden mit ihrem Dualleben und deshalb befürwortete eine Minderheit von ihnen die Schaffung materieller bzw. teilmaterieller Welten und eines zweiten Körpers aus gleichartigen Teilchen, in den sie sich mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper einverleiben und zeitbedingt darin aufhalten sowie auch Zeugungen vornehmen können. Doch diesen Wunsch konnten sich die Wesen erst nach vielen missglückten Schaffungsversuchen und vielen, vielen Äonen außerhimmlischen Lebens erfüllen. Sie ahnten vorher nicht, welche Unmengen von Lebenserschwernissen und Herzensleid einmal auf sie zukommen würden. Durch ihre wiedererlangten Zeugungen und Nachkommen in den materiellen und teilmateriellen Bereichen sowie auch auf der Erde erlebten manche abtrünnige Wesen wieder einen kleinen Hauch des ehemaligen Glücks aus ihrem himmlischen Leben.<sup>296</sup>

#### Die tief gefallenen Wesen leben schon lange von Fremdenergien. Sie brachen die Verbindung zum Liebegeist ab

Die tief gefallenen Wesen leben schon lange von Fremdenergien, da sie keine Lebensenergiespeichen mehr im Energiespeicher ihrer Seele (Inneres Selbst) haben. Sie brachen die direkte Verbindung zum himmlischen Liebegeist über ihren Wesens-Lebenskern ab, weil sie nur noch von negativen, einpoligen Fremdenergien leben wollten.<sup>297</sup>

#### Abbruch der Verbindung zu den himmlischen Wesen

Die abtrünnigen Gotteswesen mussten kurz vor der Schöpfungsteilung zuerst die Verbindung zu den himmlischen Wesen über ihren Lebenskern abbrechen, um ihre magnetische Abstoßung von den himmlischen Welten erreichen zu können. Dann erst war es ihnen möglich, nach ihren Vorstellungen außerhalb des Himmelreichs neue Fallschöpfungen zu erschaffen.<sup>298</sup>

#### Nichtberechtigung der reinen Lichtwesen und der Außerirdischen direkt in das menschliche Lebenssystem einzugreifen

Da diese Welt von den tief gefallenen Wesen geschaffen wurde, dürfen sich der Liebegeist und die reinen himmlischen Wesen nicht in ihren Lebensbereich einmischen, auch wenn es bedrohliche Situationen für das irdische Leben gibt. Dies lässt das Freiheitsgesetz des himmlischen Lebens nicht zu, an das sich der himmlische Liebegeist ohne Ausnahme hält. Er hilft jedoch den Menschen und Seelen auf gesetzmäßige Weise durch die reinen, himmlischen Lichtwesen und auch durch gutgesinnte außerirdische Wesen, damit sie weiter existieren können. Jenen, die sich für den Heilsplanauftrag freiwillig entschieden haben und offen sind für göttliche Gesetzesmitteilungen, hilft Gott über aufrichtige, unauffällige Künder. Die reinen Lichtwesen und Außerirdischen helfen auf verschiedene Art und Weise aus dem Hintergrund, doch sie sind nicht berechtigt, direkt in das menschliche Lebenssystem einzugreifen.<sup>299</sup>

#### Der Liebegeist hat den materiellen Kosmos nicht geschaffen

Der Liebegeist hat den materiellen Kosmos, die Erde und die Menschen nicht geschaffen.<sup>300</sup>

## 3.6.2 Schöpfungsteilung: Schaffung der außerhimmlischen Welten

### 3.6.2.1 Verhalten der Ich Bin-Gottheit

Die Ich Bin-Gottheit beachtet immer die Abstimmungsmehrheit der Schöpfungswesen - ob im Fallsein oder im Himmelreich

Die Ich Bin-Gottheit beachtet bei einer Entscheidung immer die Abstimmungsmehrheit der Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie im Fallsein oder im Himmelreich leben.<sup>301</sup>

Bitte der Ich Bin-Gottheit an die abtrünnigen Gotteswesen, nicht wegzugehen

Die abtrünnigen Gotteswesen wussten um die himmlischen Gesetze, da diese in ihren Lichtkörpern gespeichert waren. Von unserer geliebten und fürsorglichen Ich Bin-Gottheit, aus ihrem allergrößten Schöpfungsherzen, gab es an alle geliebten Töchter und Söhne der Ur-Eltern ein Angebot nach dem anderen und die Bitte, nicht wegzugehen. Doch die abtrünnigen Wesen überhörten alle ihre Bitten und ernstern Warnungen und kehrten eigenwillig ihr und uns verbliebenen himmlischen Geschwistern den Rücken.<sup>302</sup>

Die Fallwesen wurden vor der Erschaffung ihrer Welten von der Ich Bin-Gottheit beraten

Die Fallwesen wurden vor der Erschaffung ihrer Welten von der Ich Bin-Gottheit beraten, welche Schwierigkeiten sie erwarten könnten, wenn sie einige oder mehrere himmlische Gesetzmäßigkeiten außer Kraft setzen und sich vollkommen neue erschaffen. Doch ihr Stolz, Hochmut und Eigenwille trieb sie in die Unvernunft, und die schmerzlichen Folgen davon erleben sie nun in ihren Welten.<sup>303</sup>

Der Liebegeist berechnet die Umlaufzeit eines Sonnensystems um die Urzentralsonne. Im Fallsein ist dies mit Komplikationen verbunden. Die Fallwesen benötigen vorzeitig neue Kräfte aus der Urzentralsonne, die sie ihnen aber nicht immer rechtzeitig zur Verfügung stellen kann

Der himmlische Liebegeist (Ich Bin-Gottheit) in Verbindung mit der Urzentralsonne – größtes Daten- und Energie-Speicherzentrum mit den höchsten Liebeempfindungen der Gesamtschöpfung – berechnet genau die geistigen Zyklen (die Umlaufzeit eines Sonnensystems um die Urzentralsonne) und steuert sie. Doch im Fallsein ist dies mit Komplikationen verbunden, weil sich die Fallwesen nach ihren Vorstellungen und Wünschen verschiedene Galaxien schufen, die nicht mit den himmlischen Sonnensystemen identisch sind, denn sie unterstehen anderen Gesetzmäßigkeiten. Manche Sonnensysteme sind nur auf einpolige, anstatt auf zweipolige Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne ausgerichtet, so wie dies in eurem Sonnensystem auch der Fall ist. Ihre Fallgalaxien ziehen auch auf vorbestimmten Ellipsenbahnen um die Urzentralsonne, jedoch außerhalb des himmlischen Seins – wie ihr schon erfahren habt. Ihre Sonnensysteme werden

ebenfalls von der himmlischen Urzentralsonne mit Energien versorgt, doch weil sich dort die Wesen andere Lebensmöglichkeiten geschaffen haben, erfolgt darin ein schnellerer Verbrauch der Energien.

Da sich die Fallwesen ihre Galaxien und Planeten mit Teilchen von verschiedenartiger Elementarstruktur, völlig entgegen jenen in den himmlischen Welten, erschufen, benötigten sie vorzeitig neue Kräfte aus der Urzentralsonne. Diese kann ihnen aber die Urzentralsonne nicht immer rechtzeitig zur Verfügung stellen, weil sie zur Energie-Aufbereitung eine gewisse Dauer benötigt. Die Ich Bin-Gottheit (Liebegeist) ist immer auf eine gerechte Energieverteilung ausgerichtet, dies ist ihr aber im Fallsein wegen anderer Energieverhältnisse nicht möglich. Deswegen bekamen die abtrünnigen Wesen in ihrer Fallschöpfung immer neue Energieprobleme und Schwierigkeiten bei ihren Aktivitäten, da ihnen dafür stets die Energien vorzeitig ausgingen bzw. fehlten.<sup>304</sup>

#### Der Urgeist darf sich nicht in das Leben der Fallwesen einmischen

In ihr freies Leben [das der Fallwesen] mit anderen Lebensweisen darf ich [der Urgeist] mich nicht einmischen, weil sie sich auf vorgegebene Äonenzeit ihre Fallwelten gewünscht hatten und auch schaffen konnten. Die Erde gehört zu ihrem Lebensbereich, deshalb haben sie sich andere Lebensgesetze gegeben, die mit den himmlischen Gesetzen nichts gemeinsam haben.<sup>305</sup>

#### **3.6.2.2 Dualverbund**

##### Himmlische Wesen können aus energetischen Gründen auf Dauer nur im Dualverbund existieren

Bei der Neuformierung des himmlischen Seins und des Fallseins, waren die allein stehenden Wesen gezwungen, ein neues Dual zu finden. ... Da wir himmlischen Wesen aus energetischen Gründen auf Dauer nur im Dualverbund existieren können, war es erforderlich, in neue Dualverbindungen zu gehen.<sup>306</sup>

##### Christus, neues Dual

Christus lebt schon seit langer Zeit mit einem neuen Liebedual seines Herzens zusammen. Es ist aber nicht das Dualwesen, mit dem er vor dem Fall zusammen lebte.<sup>307</sup>

#### **3.6.2.3 Reifezustand der Fallwesen**

##### Die Fallwesen waren noch nicht so weit gereift, die neue Lebensweise richtig und weitsichtig einschätzen zu können

Die weiter entwickelten Wesen, die eine große Anzahl von Evolutions-Äonen hinter sich gebracht hatten, waren längst bereit in ein unpersönlich geführtes Leben überzugehen, das uns unsere geliebten Schöpfungseltern oft empfohlen hatten. Doch es scheiterte immer wieder an der Ablehnung der noch nicht so weit gereiften

Wesen, die das unpersönliche Leben in der demokratischen Abstimmung ablehnten. Diese sind aber uneinsichtig geblieben, trotzdem die Mehrheit für ein unpersönliches Leben stimmte. Nur vorübergehend waren sie zurückhaltend, um zu sehen, was ihnen das neue Lebenssystem bringen wird. Aber lange nach der Umbildung der Schöpfung kamen ihre früheren Wünsche vom personenbezogenen Leben wieder zum Vorschein. Sie strebten die Schöpfungsteilung an und hatten sich dann außerhalb des Himmelreichs neue Welten (Fallbereiche) geschaffen. Heute leben sie nun in ihrer personenbezogenen Wunschwelt, jeder anders, je nach seinem erschlossenen Bewusstsein. Dies bedeutet eine große Tragik unvorstellbaren Ausmaßes für die Gesamtschöpfung. Doch das größte Leid trifft nun die tiefst gefallenen Wesen in den lichtarmen Fallwelten, vornehmlich auf der Erde im menschlichen Körper und die Seelen, die sich im erdgebundenen, feinstofflichen Jenseits aufhalten.<sup>308</sup>

Sie [die Fallwesen] waren damals, als es zur Abstimmung über das unpersönliche Leben mit der Ich Bin-Gottheit kam, noch nicht so weit gereift, die neue Lebensweise richtig und weitsichtig einschätzen zu können. Deshalb haben sich anfangs viele der geistig noch nicht so weit gereiften himmlischen Wesen gegen das geniale, unpersönliche Lebensprinzip gestellt. ... Deshalb sehnten sie sich nach dem persönlich führenden Lebensprinzip, vor allem nach den persönlichen Ratschlägen und Belehrungen unserer Schöpfungseltern. Diese waren aber schon zu jenem Zeitpunkt hierbei völlig überfordert und sehnten sich nach der Eigenständigkeit ihres Duallebens. Das war auch der wahre Grund dafür, weshalb sie sich immer mehr über das unpersönliche Lebensprinzip Gedanken machten.<sup>309</sup>

#### **3.6.2.4 Erlaubnis für ein bestimmte Zeit von Äonen zu existieren**

Es wurde den Fallwesen gestattet, in außerhimmlischen Welten eine bestimmte Anzahl von Äonen zu existieren

Nach einer demokratischen Abstimmung haben die himmlischen Wesen den Fallwesen gestattet, in selbst geschaffenen außerhimmlischen, feinstofflichen Welten eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen zu existieren, weil sie neue Erfahrungen mit anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen machen wollten.<sup>310</sup>

Alle himmlischen und abtrünnigen Wesen speicherten das Bild vom Fallseinsende in ihrem Datenspeicher: Das „Es Werde“

Danach [nachdem die himmlischen Wesen die Ich Bin-Gottheit baten, in die kosmische Zukunft zu schauen] stimmten wir nochmals über den Zeitraum ab, wie lange wir unsere abtrünnigen Geschwister, unter denen unsere geliebten Nachkommen und manche Duale waren, in die ungewisse Fremde ziehen lassen sollten. Als das Ergebnis feststand, speicherten alle himmlischen und auch die abtrünnigen Wesen das Bild vom Fallseinsende in ihrem Datenspeicher des Inneren Selbst. Diesen Zeitpunkt nannten wir gemeinsam, in die menschliche Sprache übersetzt – das „Es Werde“.

Dieser Zeitpunkt bedeutet für uns himmlische Wesen das beginnende Fallschöpfungsende, an dem sich langsam wieder alles Leben auf das himmlische Lebensprinzip ausrichten und umstellen sollte.<sup>311</sup>

### **3.6.2.5 Entscheidung, eine eigene Schöpfung im personenbezogenen Lebensprinzip aufzubauen**

Entscheidung, eine eigene Schöpfung aufzubauen, in der noch das personenbezogene Lebensprinzip gelebt werden kann

Jene Lichtwesen, die noch am Anfang ihres himmlischen Evolutionslebens standen, kamen mit dem neuen, unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip nicht zurecht und waren so traurig darüber, dass sie erste Gedanken der Auflehnung hatten. Sie haben sich auf niedriger schwingenden Evolutionsplaneten versammelt, um zu beraten, was sie dagegen tun könnten und sind zu der Entscheidung gekommen, eine eigene Schöpfung aufzubauen, in der noch das personenbezogene, frühere Lebensprinzip aus einer Vorschöpfung gelebt werden kann.<sup>312</sup>

Schaffung der Fallwelt, um das persönliche Führungsgesetz leben zu können

Sie [die Fallwesen] schufen sich nach ihren Wünschen eine Fallwelt, in der sie das persönliche Führungsgesetz aus den Vorschöpfungen weiterhin leben konnten.<sup>313</sup>

Die abtrünnigen Wesen begaben sich immer mehr in personenbezogene, stolze Lebensweisen

Nach der Schöpfungsteilung und im Verlauf ihres feinstofflichen Lebens im Fallsein begaben sich die abtrünnigen Wesen immer mehr in personenbezogene, stolze Lebensweisen, die gegensätzlich zu unserem demütigen und zurückhaltenden himmlischen Lebensprinzip sind.<sup>314</sup>

### **3.6.2.6 Schaffung feinstofflicher Welten**

Veränderung der Elementaratome zu neuen Gesetzmäßigkeiten

Sie [die abtrünnigen Gotteswesen] nahmen bei der Schöpfungsteilung die programmierten Elementaratome für die Erschaffung ihrer Fallwelten mit und veränderten diese mit eigenen Speicherungen zu neuen Gesetzmäßigkeiten, passend für ihre personenbezogenen Lebensweisen, die sie sich erdachten und wünschten.<sup>315</sup>

Die abtrünnigen Gotteswesen haben ihre feinstofflichen Welten weitgehend selbstständig geschaffen und geordnet

Nach der Teilung der Schöpfung haben die abtrünnigen Gotteswesen ihre feinstofflichen Welten weitgehend selbstständig geschaffen und geordnet, da sie, wie auch alle himmlischen Wesen, viele schöpferische Erfahrungen im selbstständigen Wirken besaßen.<sup>316</sup>

### Neuprogrammierung der Atome

Als die Teilung der Schöpfung auf vorgegebene Äonenzeit begann, wurden in der Fallschöpfung die Atome neu programmiert, entsprechend der gewünschten Lebensweisen der abtrünnigen Gotteswesen.<sup>317</sup>

### Veränderung der himmlischen Atomspeicherungen

Nach der Teilung der Schöpfung begannen die abtrünnigen Lichtwesen in ihren Fallwelten sofort damit, die himmlischen Atomspeicherungen zu verändern und passten diese ihren Lebensrichtlinien (Gesetzen) und ihrem geistigen Bewusstseinsstand an. .... Doch was die geistig am tiefsten gefallenen Wesen dieser Erde durch die Veränderung der Atome und ihrer Lebensweisen gemacht haben, das entspricht wahrlich einem Zerstörungswahn. Ihre Lebensgesetze sind nun fast das Gegenteil des Himmelreichs.<sup>318</sup>

### Der feinstoffliche innere Ur-Kern eines materiellen Atoms ist unzerstörbar

Der feinstoffliche innere Ur-Kern eines materiellen Atoms, der sich vorübergehend in den Fallwelten befindet, ist unzerstörbar und wird ewiglich so bleiben. Nach der Rückführung aller außerhimmlischen Welten werden alle feinstofflichen Atome, auch jene, die im Fallsein eine Umwandlung bzw. Umprogrammierung zur Feststofflichkeit mitmachten, wieder vom himmlischen Sein angezogen, weil auch das winzigste Teilchen im Gesamtuniversum – das einem riesigen geschlossenen flexiblen Behälter gleicht – niemals verloren gehen kann. Die gereinigten feinstofflichen Ur-Atome werden dann zum Aufbau neuer himmlischer Welten eingesetzt, die unser herrliches Leben wieder bereichern.<sup>319</sup>

### Materielles Atom: Zwei Energiekerne. Das feinstoffliche Atom beinhaltet alle wichtigen Speicherungen der Ich Bin-Gottheit

Stellt euch bitte ein materielles Atom mit einem Energiekern vor, den ständig kleinste elektrische Teilchen umkreisen – in eurer Sprache heißen sie Neutronen und Protonen – die den Atomkern in erhobener Schwingung und Strahlung halten sollen. Das materielle Atom beinhaltet aber im innersten Kern, unsichtbar für eure Apparate, innerlich noch ein weiteres feinstoffliches Atom.

Wie bereits von mir geschildert, ist es aus der himmlischen Schöpfung und beinhaltet im feinstofflichen Kern alle wichtigen Speicherungen der Ich Bin-Gottheit. Deshalb kann Gott aus der himmlischen Urzentralsonne direkt in den feinstofflichen Atomkern seine lebenserhaltenden Energien zuführen. Doch der mit ihm in Verbindung stehende materielle Atomkern kann nur begrenzt Energien speichern, da er durch seine ungesetzmäßigen Speicherungen zu niedrig schwingt.

Dies betrifft auch die menschlichen Körperzellen (materiellen Atome), welche durch die ungesetzmäßige Lebensweise des Menschen noch tiefer schwingen können, als die materiellen Atome eures Planeten. Die Gesamtschwingung eures Planeten ergibt sich aus den ausgesendeten Schwingungen der gesamten Menschheit.



Um euer schwieriges Leben besser verstehen zu können, wäre auch dieses Wissen wichtig.

Ein Informationsaustausch des materiellen Zellatoms mit dem inneren feinstofflichen kann untereinander leider nicht stattfinden, da die materiellen Atomkerne von den Fallwesen programmierte Speicherungen beinhalten, die verhindern, mit dem feinstofflichen, göttlichen Atomkern zu kommunizieren.<sup>320</sup>

Im materiellen Atom befindet sich ein feinstoffliches Atom, in dem der Urgeist der Liebe lebt

Ihnen [die tief gefallenen und erdgebundenen Seelen] ist es nicht mehr bekannt, dass sich in jedem materiellen Atom ein feinstoffliches Atom befindet, in dem mein Urgeist der Liebe lebt.<sup>321</sup>

Eingabe von Informationen zur Bildung und Erschaffung materieller Teilchen. Erschaffung einpoliger Welten. Abfallen von der höchsten Lebensschwingung. Erreichen einer Energielosigkeit

In die vorhandenen, feinstofflichen Teilchen (Atome) haben sie Informationen zur Bildung und Erschaffung materieller Teilchen eingegeben. Die darin enthaltenen Kerne sollten sich miteinander verbinden, auf eine bestimmte Zeit magnetisch zusammenhalten und auf energetischer Basis zusammenwirken.<sup>322</sup>

Sie [die abtrünnigen, einst reinen Lichtwesen] erdachten und schufen sich außerhalb des Himmelreiches einpolige Welten. Die Folge war, dass sie mit ihren Welten immer tiefer von der höchsten himmlischen Lebensschwingung abfielen, bis sie durch ihre Energieverschwendung eine Phase von großer Energielosigkeit erreichten.<sup>323</sup>

### **3.6.2.7 Absichten und Aussichten**

Ziel: Seelische Auflösung, um ein Lebenssystem mit Herrschern und Dienern zu erschaffen

Ihr [der abtrünnigen Wesen] späteres [nach der Ablehnung des positiven himmlischen Energiestrahls] Ziel war die seelische Auflösung, um einmal ein eigenes Weltallplasma nach ihren herrschsüchtigen Vorstellungen zu erschaffen.<sup>324</sup>

Ihr [der Fallwesen] Ziel war es, über die dann übrig gebliebenen Lebenskerne ihrer Wesen einmal eine völlig veränderte, neue Schöpfung erschaffen zu können. Ihre Zukunftspläne waren auch, herzenskalt Wesen mit einem finsternen Aussehen zu erschaffen eingebunden in ein ungerechtes Lebenssystem, wo Herrscher und Diener gelebt hätten, ähnlich dieser Welt, jedoch mit größerer Unfreiheit für die dienenden Wesen. Mit diesem Plan waren aber viele friedvollere und noch nicht so tief gesunkene Wesen nicht einverstanden, deshalb versuchten sie ihn zu verhindern. Deshalb kämpfen sie schon über viele Äonen auf grausame Weise auf der Erde und in verschiedenen lichtarmen, jenseitigen Bereichen gegeneinander.<sup>325</sup>

## Lichtwesen- oder Seelenauflösung

Ihre Planung [die der Fallseelen] war, zuerst in einem menschlichen Körper zu sein, der ihnen die Möglichkeit zu einer schnelleren Seelenauflösung geben konnte. Dann wollten sie eine ganz andere Schöpfung aufbauen, die ihren Vorstellungen entsprechen sollte. Das Leben im menschlichen Körper sollte ihnen dazu verhelfen, seelisch schnell eine niedrige Schwingung zu erlangen, um noch einige Zeit vor der seelischen Auflösung gut leben zu können. Da ihre ehemals reinen Lichtkörper, die im Himmelreich ihre Erschaffung oder Zeugung glücklich erleben durften, nicht mehr viel Reserveenergien für ein schönes geistiges Leben zur Verfügung hatten, beschlossen sie, sich einen zweiten, zu schaffen, in den sie sich einverleiben konnten.<sup>326</sup>

Nicht alle tief gefallenen Wesen wollten die Zerstörung ihres Lichtwesens und der Gesamtschöpfung. Das heißt, viele der vernünftigen und friedvollen Fallwesen waren gegen die Auflösung aller Wesen und erschaffenen Formen im Fallsein sowie einschließlich der himmlischen Ebenen und ihrer Bewohner, den göttlichen Lichtwesen. Den eigenen Untergang und dazu die Gesamtschöpfung in ihr wahnsinniges Vorhaben miteinbeziehen, das wollten nur jene Fallwesen, die keinen Sinn mehr in ihrem menschlichen und feinstofflichen Leben sahen.<sup>327</sup>

Nach der Beendigung der Schöpfung und der Auflösung der schönen und zarten Lichtkörper – dieser Vorgang hätte unendliche Zeiten gedauert - hätte sich das kosmische Leben neu formieren müssen. ...

Eine Lichtwesen- oder Seelenauflösung kann nicht ganz stattfinden, da der Wesenskern als ein gigantischer Energiereaktor unzerstörbar ist. In ihm sind alle Schöpfungsinformationen vom Aufbau des ewigen Lebens beinhaltet. Dieser ist schon am Anfang der Schöpfung von unseren Schöpfungseltern unzerstörbar geschaffen worden. Die darin sich befindlichen Informationen können jedoch durch eine Schöpfungsauflösung gelöscht oder verändert werden. Dies wussten die zerstörerischen tief gefallenen Gotteswesen noch. Sie wussten aber auch, dass der Lichtkörper eines Wesens zuerst einen energetischen Kern (feinstofflichen Reaktor) unvorstellbaren Energieausmaßes benötigt, um existieren zu können. Es war ihnen weiter bekannt, dass die Lichtpartikel der Körperstruktur nur über den Wesenskern magnetisch zusammen gehalten werden. Deshalb planten sie zuerst den Wesenskern zum Stillstand zu bringen. Wäre dies eingetreten, käme es in den magnetischen Feldern, die die beiden Urteilchen (feinstoffliche Atome) in der Drehrichtung halten, zur Neuorientierung. Die Drehrichtung würde dann anschließend vom aufbauenden, erhaltenden in den auflösenden Lebenszustand wechseln. In dieser Rotation der beiden Urteilchen im Wesenskern des feinstofflichen Wesens würde die Loslösung der unzähligen Seelenpartikelchen stattfinden. Dies würde auch bedeuten, dass sich der Lichtkörper immer mehr verkleinert und nur der Wesenskern übrig bliebe. Dann erst wäre es einem Wesen im Verbund mit anderen niedrig schwingenden Wesen möglich, die neu programmierten Seelenpartikel an den Wesenskern anzuziehen und einen Lichtkörper mit neuem Aussehen, entsprechend ihren Wünschen, zu schaffen. ...

So ähnlich stellten sich die niedrigst schwingenden Fallwesen die Auflösung und Gründung einer neuen Schöpfung vor.<sup>328</sup>

Absicht der abtrünnigen Wesen, ihre Seele in den kosmisch-feinstofflichen Äther übergehen lassen. Ab dem Stillstand der beiden Urteilchen Negativ und Positiv im Wesenskern wollten sie sich von den Lichtpartikeln ihres Körpers schrittweise trennen, sich umprogrammieren und dann ihre verstreuten Seelenpartikel durch magnetische Impulse wieder aus dem kosmischen Äther anziehen

Die abtrünnigen himmlischen Wesen im niedrig schwingenden Fallsein wollten ihre bereits schwach gewordene energetische Körperform (Seele), aus unzähligen Lichtatomen bestehend, nach und nach in den fließenden Ich Bin-Liebestrom, einen sich stets bewegenden, kosmisch-feinstofflichen Äther, übergehen lassen. Das heißt, sie beabsichtigten ab dem Stillstand ihrer beiden Urteilchen Negativ und Positiv im Wesenskern (geistiges pulsierendes Herz) sich von den Lichtpartikeln ihres Körpers schrittweise zu trennen, bis nur ihr Wesenskern mit dem Inneren Selbst im sich stets bewegenden feinstofflichen Weltall-Äther übrig bliebe. Das Innere Selbst um den Wesenskern – das Speicher-Unterbewusstsein und die Wissensbibliothek jedes Lichtwesens – sollte ihnen dazu nützlich sein, in ihre Vergangenheit zurückblicken zu können. Daraus wollten sie wieder schöpfen, und nach unendlichen Zeiten der Um- bzw. Neuprogrammierung ihres darin enthaltenen noch aktiven Bewusstseins ihre verstreuten Seelenpartikel durch magnetische Impulse wieder aus dem kosmischen Äther anziehen. Ihre Zukunftsvorstellungen und Wünsche gingen dahin, ihre unzähligen angezogenen Partikel nach und nach in eine neue Funktions- und Lebensrichtung zu programmieren und mit ihnen eine neue Lichtkörperform zu bilden. Gleichzeitig wollten sie dualweise miteinander eine neue Schöpfung erschaffen, in der sie ihre Wunschwelt hätten aufbauen können, ähnlich ihrer Fallschöpfung.<sup>329</sup>

Gewaltsames Eindringen in die himmlischen, feinstofflichen Atomarten. Absicht, die Lebenskern-Urteilchen Plus und Minus zum Stillstand bringen

Durch ihr [der abartigen, ehemals reinen Lichtwesen] gewaltsames Eindringen in die himmlischen, feinstofflichen Atomarten hätte sich das ganze kosmische Leben – angefangen vom Mineralreich bis zum höchst entwickelten formgewordenen Leben, den reinen Lichtwesen und einschließlich meinem unpersönlichen, am weitesten geistig gereiften Leben (Ich Bin-Gottheit) mit der Urzentralsonne, dem universellen Zenit (Mittelpunkt) – nach und nach in vielen Äonenzeiten aufgelöst.

Sie wollten die Lebenskern-Urteilchen Plus und Minus oder Positiv und Negativ zum Stillstand bringen und danach magnetisch in die Gegenrichtung drehen lassen. Sie hätten in die Zerfallrichtung gebracht werden bzw. kreisen sollen. Damit wäre der innere Magnetismus der Atome aufgehoben worden, der die Form eines Lichtwesens, die aus Trillionen Atomteilchen besteht, zusammenhält und schützt.<sup>330</sup>

Hinterlistiges Wirken der Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits

Den himmlischen Weitblick hatten die früheren Fallwesen nicht, doch sie wussten sich zu helfen, indem sie eine feststoffliche Scheinwelt schufen. Durch die Veränderung der Informationen in den Atomen konnten die trügerischen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits ihre inkarnationswilligen Geschwister, ebenso aus dem Fall, lange hinters Licht führen. Erst später, als sie bereits mehrere

Inkarnationen hinter sich hatten und immer wie Sklaven und Diener von den herrschsüchtigen Menschen behandelt wurden, erkannten sie ihren großen Irrtum und das, was sich auf der Erde wirklich abspielt.<sup>331</sup>

### Die seelischen Energiespeicher der tiefgefallenen Wesen sind leer

Die seelischen Energiespeicher der tiefgefallenen Wesen sind schon länger leer, obwohl sie von mir [dem Liebegeist] im himmlischen Sein für ihr außerhimmlisches Leben über viele kosmische Äonen genau dosierte und ausreichend Energien erhalten haben. Die abtrünnigen Wesen wussten von mir, dem universellen Liebegeist im Ich Bin: Wenn ihr Energiespeicher im Inneren Selbst, in der Nähe des Wesenskerns, fast keine Energien mehr enthält, dann ist für sie der Zeitpunkt gekommen, an dem sie zu ihrer Lebenserhaltung die himmlische Rückkehr antreten sollten. Doch das haben viele tiefgefallene Wesen nicht beachtet, trotz vieler Mahnrufe und Warnungen aus meinem Liebeherzen in der himmlischen Urzentralsonne. Sie haben sich in den grobstofflichen Welten Möglichkeiten gesucht und geschaffen, wie sie auf Umwegen zu Lebensenergien einpoliger Art kommen konnten. Das wirkte sich aber verheerend auf ihre innere Seele aus, weshalb sie durch zunehmenden Energiemangel immer mehr schrumpfte und nun grauenvoll aussieht.<sup>332</sup>

### Hoffnung der Fallwesen, dass sich die Urzentralsonne teilt, was aber von den himmlischen Wesen verhindert wurde. Die Idee der Fallwesen, ihre Lichtkörper aufzulösen

In ihrer [der Fallwesen] im Eigenwillen erschaffenen, feststofflichen Schöpfung – der Gottesgeist nennt sie das niedere Fallsein – hofften sie noch lange eine Möglichkeit zu finden, damit sich die Urzentralsonne teilt. Dies geschah aber nicht, weil die himmlischen Wesen alles in Bewegung setzten, um es zu verhindern. Dies gelang ihnen nur mit der Hilfe des Urgeistes (Ich Bin-Gottheit). Die tiefgefallenen Gotteswesen waren über ihren Misserfolg so sehr enttäuscht, dass sie zur schrecklichen Selbsterstörung ihrer schwer belasteten und energiearmen Lichtkörper (Seelen) übergingen. ...

Durch die Unteilbarkeit der Urzentralsonne, blieb allen kosmischen Wesen ein unsagbares Leid erspart!

Sie [die tief gefallenen Gotteswesen] richteten Planetengebiete ein, um von diesen verschiedene Strahlen und Informationen über die materielle Sonne ihres Sonnensystems zur himmlischen Urzentralsonne zu senden. Diese waren stets gezielt so ausgerichtet, um die in der Urzentralsonne enthaltenen Urteilchen in ihrer Tätigkeit massiv zu stören und sie einmal magnetisch zum Stillstand zu bringen. ... Doch ihre wohl durchdachten Bemühungen sind von den himmlischen Wesen abgefangen worden.

Deshalb [weil die arglistigen Maßnahmen der Fallwesen keinen Erfolg brachten und ihr Wunsch zur eigenen Schöpfung auf ewige Dauer unerfüllt blieb] erlebten die gefallenen Gotteswesen ein großes Herzensleid und in dieser Phase der Hoffnungslosigkeit ersannen sie aus Verzweiflung die Idee, ihre Lichtkörper

aufzulösen. Das war die dunkelste und schlimmste Schöpfungsnachricht und -zeit, die wir je im himmlischen Sein hatten!<sup>333</sup>

Eine Minderheit von ehemals reinen himmlischen Lichtwesen wollte später keine Verbindung zu meinem universellen Liebegeist

Wiederum eine andere Minderheit [von ehemals reinen himmlischen Lichtwesen] wollte später, im letzten Drittel der Fallschöpfung – die auf bestimmte kosmische Äonenzeit von den himmlischen Lichtwesen in einer demokratischen Abstimmung bewilligt wurde – keine Herzensverbindung mehr zu meinem universellen Liebegeist.<sup>334</sup>

Absicht der abtrünnigen himmlischen Wesen im zweiten Drittel der Fallschöpfung, die bisherige Schöpfung zu zerstören

Erst nach Bildung bzw. Erschaffung der Fallbereiche durch abtrünnige himmlische Wesen, die noch in der Feinstofflichkeit lebten, kam im zweiten Drittel der Fallschöpfung in einigen Wesen die wahnsinnige Absicht, die bisherige Schöpfung zu zerstören und ein neues Lebensprinzip aufzubauen, das mit dem bisherigen himmlischen nichts gemeinsam hatte.<sup>335</sup>

Die Wesen, die sich verschwören, die Ganzheitsschöpfung zu zerstören, sind vom Liebegeist und den himmlischen Wesen nicht mehr mit einer Mitteilung erreichbar

Jene Wesen, die sich verschwören die Ganzheitsschöpfung zu zerstören und in ihren Genen Abwehrmechanismen programmiert haben, damit sie keine Verbindung zu meinem Liebegeist und dem himmlischen Leben aufnehmen können, sind von mir und den himmlischen Wesen auch nicht mehr mit einer Mitteilung erreichbar.<sup>336</sup>

Plan, die bestehende Gesamtschöpfung zu zerstören: Dies wäre möglich gewesen, wenn es einer Seele gelungen wäre, in einen derart niedrigen Schwingungszustand zu geraten, dass die beiden Urteilchen in ihrem Wesens-Lebenskern zum Stillstand gekommen wären

Doch dann änderten sie [die abtrünnigen Wesen] durch Uneinigkeiten und große Zerwürfnisse ihre Schaffungsabsicht gravierend. Eine herrschsüchtige Minderheit beschloss durch einen entsetzlichen, unbarmherzigen Plan die bestehende Gesamtschöpfung (Himmelreich und Fallsein) zu zerstören. Dies wäre ihnen aber nur dann möglich gewesen, wenn es einer Seele gelungen wäre, durch eine sehr zerstörerische und chaotische Lebensweise in einen derart niedrigen Schwingungszustand zu geraten, dass die beiden Urteilchen in ihrem Wesens-Lebenskern, die stets in Richtung des aufbauenden und bewahrenden Lebens (Rechtsdrehung) rotieren, zum Stillstand gekommen wären. Dann hätten die Urteilchen begonnen, entgegen der ursprünglichen Drehrichtung eine Linksdrehung auszuführen, die der Beginn der Auflösung aller Wesen und Schaffungen gewesen wäre. Dies hätte bedeutet, dass sich die Trillionen Atome, aus denen ein Lichtwesen besteht, allmählich vom Lichtkörper gelöst hätten. Der magnetische Zusammenhalt der Lichtatome der bildschönen Wesen aus der Schaffung unserer Schöpfungseltern, die unzählige Speicherungen des Schöpfungslebens besitzen,

wäre durch die andere Drehrichtung der Urteilchen im Wesens-Lebenskern aufgehoben worden und sie hätten ihre Lichtform dadurch nach und nach verloren.

Die Lichtatome wären aber im kosmischen Sein nicht verloren gegangen, das wussten die zerstörerischen Wesen noch. Deshalb planten sie – nach der langsamen und grauenvollen Schöpfungszerstörung und Auflösung aller personifizierten Lichtwesen einschließlich unserer Schöpfungs-Ureltern – sich dualweise, aufgebaut auf ihrem niedrigen Lebensniveau, eine eigene neue Gesamtschöpfung zu erschaffen.<sup>337</sup>

Tief gefallene feinstoffliche Wesen, die nach persönlicher Macht über ihnen untergebene Wesen strebten, wussten, welche Möglichkeiten die reinen himmlischen Wesen zur Erschaffung herrlicher Planeten hatten. Einige führende Planetenwesen kamen auf die Idee, die bisherige Schöpfung langsam in die Auflösung zu bringen. Magnetische Anheftung ihrer Programme an die äußere Struktur der Atomteilchen

Viele tief gefallene feinstoffliche Wesen waren mit ihren gemeinsam geschaffenen außerhimmlischen Welten nicht zufrieden, weil sie auch nach persönlicher Macht über ihnen untergebene Wesen strebten und überzogene Lebensansprüche hatten. Da sie aus ihrem Inneren Selbst noch auf die himmlischen Lebensspeicherungen zugreifen konnten, wussten sie, welche Möglichkeiten die reinen himmlischen Wesen zur Erschaffung herrlicher Planeten hatten. Doch durch die Trübung ihres Bewusstseins durch gegensätzliche Lebensweisen war es ihnen in den lichtärmeren, niedrig schwingenden außerhimmlischen Welten nicht mehr möglich ihre Schaffungen so durchzuführen wie sie es einst gewohnt waren. Das stimmte sie traurig und sie wurden immer unzufriedener mit ihrem Leben. In dieser kosmischen Phase sahen sie keinen Sinn mehr darin in die himmlischen Welten zurückzukehren – so wie es entsprechend der himmlischen Abmachung für alle abtrünnigen Wesen einmal vorgesehen war –, weil sie vieles an ihrer personenbezogenen Lebensweise hätten verändern müssen, die nicht mehr der früheren himmlischen unpersönlichen und demütigen entsprach. Deshalb suchten diese Wesen in den lichtarmen Fallwelten nach Lösungen, wie sie ihr trostloses Leben beleben und verändern konnten, die aber nicht in Übereinstimmung mit den himmlischen Eigenschaftsgesetzen waren. Sie schmiedeten viele Zukunftspläne, bis einige führende Planetenwesen auf die Idee kamen, die bisherige Schöpfung langsam in die Auflösung zu bringen, um dann mit den vorhandenen Negativ-Energien und -Speicherungen eine neue, aber einpolige Schöpfung zu erschaffen, in welcher die trennenden Lebeigenschaften des Herrschens und Dienens möglich sind. Sie wussten noch aus ihrem früheren geistigen Wissenspotenzial und ihrer Übersicht, wenn sie eine neue Schöpfung erschaffen wollen, dann müssen sie zuerst die vorhandene auflösen, denn aus dem genialen Netzwerk der vorhandenen Schöpfung kann man sich nicht loslösen und eigenständige separate Welten erschaffen, weil die Urzentralsonne alles Leben im himmlischen Sein und auch das außerhimmlische (Fallwelten) koordiniert und mit Energien speist.

Es war ihnen auch bekannt, dass ihre Fallwelten feinstoffliche Atomteilchen enthalten, deren Funktionsprogramme im himmlischen Sein von den reinen Wesen verschlüsselt worden sind und keine neuen Speicherungen in sich hineinlassen. Deshalb war ihnen die völlige Abkoppelung vom himmlischen Netzwerk nicht

möglich – die sie aber zur Bildung einer neuen, eigenständigen Schöpfung gerne gehabt hätten.

Sie nutzen die ihnen zur Verfügung gestellten feinstofflichen himmlischen Atomteilchen zur Erschaffung ihrer außerhimmlischen Welten, indem sie ihre Schaffungsvorstellungen bzw. Programme magnetisch an die äußere Struktur der Atomteilchen anhefteten. Mehr ließen die einst im himmlischen Sein programmierten Atomteilchen nicht zu. Durch die angehefteten Hüllenprogramme konnten die Fallwesen die Teilchen zum Aufbau ihrer ungesetzmäßigen Welten nutzen, aber nur so lange, bis der kosmische Zeitpunkt eintritt, an dem alle außerhimmlischen Welten mit ihren Bewohnern den Rückzug in das himmlische Sein – nach unserer gemeinsamen Abmachung – antreten werden. Dabei werden durch die verstärkte Einstrahlung der himmlischen Urzentralsonne die an den außerhimmlischen Atomteilchen angehefteten ungesetzmäßigen Programmhüllen nach und nach abfallen und wieder in gesetzmäßige himmlische Kräfte umgewandelt. So hatten wir es damals für die außerhimmlischen Welten der abtrünnigen Wesen vorgesehen und dies tritt nun stufenweise von unten nach oben in Kraft.<sup>338</sup>

### **3.6.2.8 Bildung materieller Welten, Einverleibung**

#### Das Leben begann im feinstofflichen Zustand und wird wieder dahin zurückkehren

Das Leben begann im gesamten Universum im feinstofflichen Zustand und wird wieder in diesen Zustand zurückkehren. Die materiellen Welten sind nur ein winziger Teil der Gesamtschöpfung, die in den feinstofflichen Urzustand der Atome zurückkommen werden.<sup>339</sup>

#### Grund der Erschaffung des materiellen Kosmos

Der einzige Grund, warum die tief gefallenen Wesen sich den materiellen Kosmos geschaffen haben, war der, weil sie energiearm wurden. Sie wollten ihre degenerierten Lichtkörper mit neuer Kraft von außen durch einen menschlichen Körper auffrischen und stützen.<sup>340</sup>

#### Erschaffung materieller Welten für die Schöpfungszerstörung

Im zweiten Drittel der Fallschöpfung kam in einigen Wesen die wahnsinnige Absicht, die bisherige Schöpfung zu zerstören und ein neues Lebensprinzip aufzubauen, das mit dem bisherigen himmlischen nichts gemeinsam hatte. Dazu war eine starke Heruntertransformierung der feinstofflichen Elementaratome erforderlich und in diesem Zustand mussten die Atome mit gegensätzlichen Speicherungen programmiert werden. Das gelang ihnen unter sehr schwierigen Umständen und nach vielen Äonen jenseitiger kosmischer Zeit. Dann erschufen sie nach ihren Plänen nach und nach materielle Welten für die Schöpfungszerstörung und Auflösung allen Form gewordenen Lebens. Diese Maßnahme lenkte sie zu der Idee, sich mit ihrem Lichtkörper in einen zweiten, materiellen Körper einzuverleiben, um noch für kurze Zeit in ihm zu leben.<sup>341</sup>

### Beschluss von Planetenführern durch Umprogrammierung der feinstofflichen Teilchen zur Energiegewinnung feststoffliche Welten zu erschaffen

In dieser außer-himmlischen kosmischen Äonenzeit merkten nicht wenige himmlisch-abtrünnige Wesen, dass ihre im Inneren Selbst ihres feinstofflichen Lichtkörpers gespeicherten Energien für den begrenzten Aufenthalt in den Fallwelten nur noch gering vorhanden waren, weil sie mit diesen sehr verschwenderisch umgingen. Daraufhin planten einige Planetenführer, wie sie auf Umwegen zu vermehrten Energien kommen können, da sie keine Verbindung mehr zum inneren Liebegeist wollten. Sie beschlossen zusammen mit ihren Planetenbewohnern durch Umprogrammierung der feinstofflichen Teilchen zur Energiegewinnung feststoffliche Welten zu erschaffen, um sich dann in einem selbst erschaffenen neuen zweiten Körper aus feststofflichen materiellen Teilchen zu inkarnieren.<sup>342</sup>

### Umprogrammierung der Galaxiesonnen

Damit die Energie in ihren Lebensbereichen noch mehr abfällt, programmierten die zerstörerischen Fallwesen ihre Galaxiesonnen um. Statt gesetzmäßige zweistrahligke Energien aus sich zu verströmen – es sind zwei zusammengelegte Strahlenbündel mit jeweils negativer und positiver Kraft, also mit doppelter Aufladewirkung für das jeweilige Lebenssystem – gaben die Galaxiesonnen dann nur noch einstrahlige bzw. einpolige Energien weiter.<sup>343</sup>

Der feinstoffliche Atomkern eurer Galaxiesonne ist ein Überträger der zweipoligen himmlischen Kräfte, die aber vom materiellen Sonnen-Atomkern nur in einpoliger (negativer) Art angenommen, umgewandelt und dann an die materiellen Teilchen des Sonnensystems weitergegeben werden.<sup>344</sup>

### Die abtrünnigen Wesen haben die Sonne so programmiert, dass sie die zweipoligen, göttlichen Kräfte voneinander trennt, so dass sie nur die einpoligen Negativkräfte an die Planeten weitergibt

Die Ich Bin-Gottheit darf keine zusätzlichen Informationen zur Regulierung der außerhimmlischen Welten weitergeben, weil die abtrünnigen Wesen es früher so gewollt haben. Sie muss sich an die von ihnen einprogrammierten Speicherungen in die geschaffenen außerhimmlischen Galaxiesonnen halten. Dies geschieht ebenso im materiellen Kosmos und eurer Galaxiesonne. Sie wurde von den tief gefallenen Wesen zur Aufnahme und Weitergabe einpoliger Negativkräfte programmiert, da sie für sich diese gottlose Welt geschaffen haben. Das heißt, in die Welt der abtrünnigen Wesen sollten über die materielle Sonne keine zweipoligen, gesetzmäßigen Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne gelangen. Deshalb haben sie die Sonne so programmiert, dass sie sofort die zweipoligen, göttlichen Kräfte voneinander trennt. Das bedeutet, statt die gebündelten positiven und negativen Gotteskräfte aufzunehmen, sie zu speichern und an den materiellen Kosmos weiterzugeben, darf sie nur die einpoligen Negativkräfte zur Speicherung behalten und diese dann dosiert, nach einem bestimmten Rhythmus der Planeten, an diese weitergeben. Die abgewiesenen Positivkräfte werden dann von der himmlischen Urzentralsonne wieder zur Aufbereitung angezogen und wieder an die himmlischen Welten nun in gesetzmäßiger zweipoliger Art weitergegeben.<sup>345</sup>



## Bildung vollmaterieller Welten

Nun, zur Bildung vollmaterieller Welten – die Schaffung materieller Teilchen wird vom Gottesgeist noch ausführlicher in dieser Botschaft geschildert – haben die tief gefallenen Wesen ihre bestehenden feinstofflichen Welten verändern müssen. So haben sie ihre feinstofflichen Planeten mit einer Doppelfunktion ausgestattet, indem sie sich zwei Lebensmöglichkeiten schufen, damit sie sich einerseits auf ihren feinstofflichen Planeten weiterhin aufhalten und andererseits in einer darüber gestülpten materiellen Planetenschicht – einverleibt in einem materiellen Körper – leben können. Das heißt, sie haben zwei übereinander stehende Welten geschaffen, die eine weiterhin in feinstofflicher und die andere in neuer feststofflicher Struktur – das erdgebundene Jenseits und die Erde. So haben sie viele ihrer feinstofflichen Welten auf eine Doppelfunktion umprogrammiert. Auch wenn es für euch unglaublich klingt, die damaligen abtrünnigen Wesen waren noch in der Lage, vollmaterielle Welten und auch den Menschen zur Einverleibung für feinstoffliche Wesen zu erschaffen. Da ihre vollmateriellen Schaffungen nur dem einzigen Zweck dienten, die Gesamtschöpfung zu zerstören, deshalb haben der universelle Liebegeist und wir himmlischen Wesen ihnen keine Energien mehr für ihre Schaffungen übertragen und auch nicht dabei geholfen. Das wird euch vielleicht einleuchten.<sup>346</sup>

## Verbindung der feststofflichen Weltalle untereinander über Lichtröhren

Die Verbindung von einem Fallseins-Weltall zum anderen findet ähnlich wie im himmlischen Sein statt. Ein feststoffliches Weltall ist energetisch über große Lichtröhren mit einem anderen verbunden und auf gleiche Weise auch mit den teilmateriellen und feinstofflichen Welten. Durch die Lichtröhren verschiedener Atomart können sich feinstoffliche oder auch teilmaterielle Wesen in andere gleich oder niedriger schwingende Welten auf Lichtbahnen begeben.<sup>347</sup>

## Entstehung der Materie, Programmierung der Atomteilchen

Die Materie entstand ausschließlich durch die bewusste Programmierung der Atomteilchen auf Feststofflichkeit, wie ihr jetzt erfahren habt.<sup>348</sup>

Die materiellen Atome haben zwei Kerne, einen feinstofflichen und einen materiellen, die miteinander magnetisch-energetisch verbunden sind.<sup>349</sup>

Nur weil im feinstofflichen Atom das feststoffliche integriert wurde und beide Kerne von den Erschaffern (Fallwesen) der materiellen Schöpfung miteinander über einen Lichtkanal verbunden worden sind, konnten sie zwei miteinander verbundene und nebeneinander liegende Welten erschaffen – diese grobstoffliche Welt der Menschen und das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits der Seelen.<sup>350</sup>

Alle Atome grobstofflicher Art sind auf Verdichtung, Bildung von Materie und auf kurze Formbeständigkeit einschließlich Zerfall ausgerichtet worden, wobei der Atomkern umgewandelt wird und in den früheren feinstofflichen Zustand zurückkehren muss.<sup>351</sup>

## Umstrukturierung der feinstofflichen Atome in die grobstoffliche

Im letzten Drittel der Fallschöpfung, begannen sie die Umstrukturierung der feinstofflichen Atome in die grobstoffliche Art.<sup>352</sup>

## Verdichtung der Galaxie und der Erde im Endstadium der Fallschöpfung

Erst im Endstadium der Fallschöpfung verdichtete sich der geistige schöne blaue Planet und die ganze Galaxie dazu. Der auslösende Faktor zur langsamen Verdichtung der feinsten geistigen Atompartikelchen, ist der tiefe Bewusstseinsfall der abtrünnigen Gotteswesen auf der Erde.<sup>353</sup>

## Die Erde erhielt eine feststoffliche Hülle. Erdgebundenes Jenseits

Ihr könnt euch die grobstofflichen Welten annähernd so vorstellen: Die feinstofflichen Urplaneten, die noch aus den himmlischen Welten stammen, erhielten eine feststoffliche Hülle aufgesetzt. Dies gilt auch für die Erde. Sie besteht aus feinstofflichen Ur-Atomen, die jeweils mit kleineren, feststofflichen Atomen verknüpft wurden. Deswegen kann ein feinstoffliches Leben auf der Erde, im sogenannten erdgebundenen Jenseits, weiterhin existieren. Darin leben verschieden orientierte feinstoffliche Wesen in großer Anzahl. Die meisten von ihnen sind energiearm und wollen sich aus großem Interesse für diese Welt weiter in ihr gebunden aufhalten.<sup>354</sup>

Viele abtrünnige Wesen lebten auf feinstofflichen Wohnplaneten friedvoll miteinander, bis sie sich einmal untereinander sehr zerstritten. Ihre Lichtstrahlung nahm langsam ab. Sie programmierten ihre feinstofflichen Welten in teilmaterielle um und erschufen sich einen teilmateriellen Körper, in dem ihr Lichtwesen leben konnte. Erschaffung vollmaterieller Welten

Für euch Menschen ist es wahrscheinlich unvorstellbar, was in unzähligen kosmischen Äonen nach dem Schöpfungsfall bzw. durch die Trennung der himmlisch abtrünnigen von uns reinen himmlischen Wesen geschah, die außerhalb des himmlischen Seins leben wollten. Wahrlich, viele abtrünnige Wesen lebten kosmisch lange auf selbst geschaffenen feinstofflichen Wohnplaneten in unterschiedlich schwingenden Fallbereichen friedvoll miteinander, bis sie sich einmal untereinander sehr zerstritten. Ihre Lebensweise wurde immer gegensätzlicher, also entgegen ihrem früheren himmlischen Bewusstsein, das auf himmlische Lebensgrundsätze und Eigenschaften ausgerichtet war. Das führte dazu, dass sie immer mehr himmlisch ferne, gegensätzliche Speicherungen in ihren Lichtkörper aufnahmen und diese sich um ihre Partikel stülpten und deshalb ihre Lichtstrahlung langsam abnahm. Aus diesem Grund mussten sie immer wieder ihre Sonnensysteme und Planeten umprogrammieren, um die Lichtstrahlung ihrem Bewusstsein bzw. ihrer Lebensweise anzupassen. Doch nach unzähligen kosmischen Äonen erkannten sie, dass sie gezwungen waren ihre feinstofflichen Welten in teilmaterielle umzuprogrammieren und sich gleichzeitig einen teilmateriellen Körper zu erschaffen, in dem ihr Lichtwesen leben konnte. Manche Wesen auf diesen Planeten gerieten durch starke gegensätzliche Belastungen in den Zustand, dass sie auch in den teilmateriellen Welten wegen der hohen Lichtstrahlung Schwierigkeiten mit den Lichtpartikeln ihres Lichtwesens erhielten.

Dies war für sie der Anlass, vollmaterielle Welten zu erschaffen. Sie hatten noch das himmlische Wissen von unzähligen verschiedenen Teilchenarten und deren Programmierung und konnten so nach vielen Fehlversuchen vollmaterielle Welten und aus deren Teilchen verschieden aussehende Wesen, Tiere und Pflanzen erschaffen.<sup>355</sup>

Die tief gefallenen Wesen verbrauchten ihre Energien zu schnell und schufen sich materielle Welten, um nach ihrer Einverleibung neue Energien aufnehmen zu können

Die Fallwelten und die materiellen Körper der Wesen, worin sich feinstoffliche Wesen inkarnieren, sind eine Schaffung vieler tief gefallener Wesen vor langer, langer kosmischer Zeit, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten, obwohl sie kurz vor dem Verlassen des himmlischen Seins die Absicht der Rückkehr herzlich bekundeten. Deshalb haben ihnen nach einer demokratischen Abstimmung die himmlischen Wesen gestattet, in selbst geschaffenen außerhimmlischen, feinstofflichen Welten eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen zu existieren, weil sie neue Erfahrungen mit anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen machen wollten, die aber das harmonische Einheitsleben der himmlischen Wesen in ihren Welten sehr gestört hätten. Für ihr gewagtes außerhimmlisches Abenteuer hatten die abtrünnigen Wesen aus der himmlischen Urzentralsonne jeweils einen gerechten Energieanteil erhalten, den sie im Energiespeicher des Inneren Selbst, in unmittelbarer Nähe ihres Lebenskerns, aufnahmen. Ihr Energieanteil wurde von der Ich Bin-Gottheit kosmisch-zeitlich so berechnet, dass dieser bei vernünftigem Umgang ihnen bis zum Ende des außerhimmlischen Lebens ausgereicht hätte. Viele abtrünnige Wesen hielten sich daran und konnten ihr hohes Bewusstseinsleben in ihren lichtvollen außerhimmlischen Welten gut erhalten, doch die Überzahl der abtrünnigen Wesen ging verschwenderisch mit ihren Energien um, und das tragische Resultat davon war, dass ihre Vorratsenergien in ihrem Speicher zu schnell verbraucht wurden, deshalb verkleinerte sich ihr Bewusstsein und ihre Lichtstrahlung schwächte sich ab. In dieser Phase suchten sie nach neuen Energiequellen, die sie von außen aufnehmen konnten. Das war auch der Grund, weshalb sie anfangen sich materielle Welten zu erschaffen.<sup>356 357</sup>

Viele der himmlisch abtrünnigen Wesen kamen in den Zustand, dass ihre Reserveenergien, die sie für ihr Falleben aus der himmlischen Urzentralsonne erhielten, schon ziemlich verbraucht waren. Deshalb beschlossen sie, sich grobstoffliche Welten und aus deren Teilchen physische Körper zu erschaffen, um nach ihrer Einverleibung über diese umgewandelte neue Seelenenergien aufnehmen zu können.<sup>358</sup>

Die materiellen Welten sind nur ein winziger Teil der Gesamtschöpfung

Die materiellen Welten sind nur ein winziger Teil der Gesamtschöpfung, die in den feinstofflichen Urzustand der Atome zurückkommen werden.<sup>359</sup>

### 3.6.2.9 Menschlicher Körper

#### Die tief gefallen Wesen wollten ihre Lichtkörper durch einen menschlichen Körper auffrischen

Sie [die tief gefallen Wesen] wollten ihre degenerierten Lichtkörper durch einen menschlichen Körper auffrischen. Dies war ihnen deshalb möglich, weil sich in jedem materiellen Teilchen, auch in der Zelle, zusätzlich ein höher schwingendes feinstoffliches Atom befindet.<sup>360</sup>

#### Genprogrammierung, dass nach einer bestimmten Lebenszeit die Zellen keine Energien mehr von den Genbasen erhalten

Um in ihrem Lichtkörper (Seele) nicht zu schnell energetisch zu sinken, beschlossen sie [die gefallen Wesen] deshalb die Zellen durch Genprogramme so zu steuern, dass erst nach einer bestimmten Lebenszeit der physische Körper sein Leben aushaucht bzw. die Zellen keine Energien mehr von den Genbasen erhalten. In diese übertragen sie eine bestimmte Menge an Energien, und wenn sie fast verbraucht sind, sollen nach den vorgegebenen Programmen den Zellen immer geringere Energien in der Nacht, im Tiefschlaf des Menschen, für den Tagesablauf zugeführt werden. Das bewirkt, dass der menschliche Körper in der Zellteilung immer mehr nachlässt und dadurch energieärmer und anfälliger für leichte oder schwere Krankheiten wird. Das ist der Grund, warum das menschliche Leben zeitlich begrenzt ist.<sup>361</sup>

#### Schaffung von Wesen, in die sie hineinschlüpfen konnten

Sie [die tief gefallen Wesen] schufen sich auf vielen Planeten des materiellen Weltalls aus feststofflichen Atomen Wesen verschiedenen Aussehens, in die sie mit ihrem feinstofflichen Lichtkörper (Seele) hineinschlüpfen konnten. Doch der geschaffene feststoffliche Körper war nur durch die informative und energetische Übertragung der hineingeschlüpften Seele zeitbedingt lebensfähig und war stets Naturgewalten und unzähligen anderen Gefahren ausgesetzt.<sup>362</sup>

#### Die Fallwesen koppelten sich vom Seelen-Lebenskern ganz ab. Ihr Unmut und Selbstzerstörungstrieb entstand hauptsächlich hier auf der Erde

Nochmals führe ich euch in die menschliche Struktur ein, welche sich die Fallwesen mit vielen Veränderungen schufen. Sie waren darauf bedacht, die Schaltstelle des himmlischen Lebens, die Ich Bin-Gottheit, in ihrem Seelen-Lebenskern völlig auszuschalten, da sie nur die Negativ-Pulsation im Lebenskern nutzen wollten. In ihren Plänen war bereits der Gedanke aktiv, sich selbst mit ihrer einst schönen Form zu zerstören. Deshalb koppelten sie sich vom Seelen-Lebenskern ganz ab. Nur mit Negativenergien, die sie sich auf Umwegen beschaffen, wollten sie bis zu ihrer seelischen Auflösung hier auf Erden leben.

Ihr Unmut und Selbstzerstörungstrieb entstand hauptsächlich hier auf der Erde, weil sie sich in einem energielosen, trostlosen Zustand befanden. In ihnen wuchs der Wunsch, sich zuerst von der vorhandenen Schöpfung zu lösen und später eine eigene zu erbauen, die aber nur einen unvollkommenen Zustand zur Folge hat,

nämlich den dieser Welt. In ihrem früheren, bereits eingeschränkten Bewusstsein konnten sie nicht mehr so gut mit den Elementaratomen umgehen, weil ihnen die himmlischen Gesetzmäßigkeiten nicht mehr deutlich ersichtlich waren. Sie entschlossen sich zur Schöpfungsauflösung und Neuschaffung, die jedoch der Gesamtschöpfung und jedem Wesen unsagbares Leid gebracht hätte.<sup>363</sup>

### **3.6.2.10 Erde**

#### Lichtarme Planeten

Dazu [zu den lichtarmen Planeten] gehören euer Planet Erde und das angeschlossene erdgebundene Jenseits.<sup>364</sup>

#### Die meisten feinstofflichen Planeten verloren einen Teil von sich. Die Erde ist nur ein Teil eines himmlischen Planeten

Bei der Schöpfungsteilung ergab sich, dass die meisten feinstofflichen Planeten, die aus verschiedenen Mineralien zusammengesetzt und aufgebaut sind, einen Teil von sich verloren. Diese Planetenteile wurden in die tiefere Schwingung des Fallseins, außerhalb unserer himmlischen Schöpfung gerissen. Auf diesen Teilen wohnten einst die ehemaligen himmlischen Wesen, die eine Teilung der Schöpfung wollten. Euer grobstofflicher Planet Erde ist nur ein Teil eines himmlischen Planeten, der sich sehr nahe am Zenit (Urzentralsonne) der Gesamtschöpfung befindet. Der himmlische, einst geteilte Zenitplanet ist mit der Erde noch über energetische Lichtbahnen geistig verbunden.<sup>365</sup>

#### Die Fallwesen haben die Erde magnetisch aus den himmlischen Ebenen in die Fallwelten anzogen

Die Fallwesen haben sich auf dem feinstofflichen Ur-Planet (Erde) – den sie magnetisch aus den himmlischen Ebenen in die Fallwelten anzogen – ein zweites Leben geschaffen, das aus himmlischer Sicht ein Wahn ist.<sup>366</sup>

#### Die abtrünnigen Wesen haben einst die Erde in eine solch niedrige Schwingung versetzt, so dass sie in eine Fallgalaxie abgestoßen wurde

Nun könnt ihr gut erkennen, wie weit es schon mit dem Planeten Erde gekommen ist, der einst ein schöner feinstofflicher Planet im Himmelreich gewesen ist. Die abtrünnigen Wesen haben ihn einst im Himmelreich, bei der Schöpfungsteilung, in eine solch niedrige Schwingung versetzt, dass er von den Lichtebenen nicht mehr gehalten werden konnte, das heißt, in eine ihrer geschaffenen Fallgalaxien abgestoßen wurde.<sup>367</sup>

#### Schaffung der Erde aus solchen feinstofflichen Teilchen, die sich in feststoffliche Teilchen umbilden ließen. Eingabe von Funktionsprogrammen zur Lebensentstehung- und Erhaltung in die atmosphärischen Schichten

Die früheren, noch feinstofflichen Fallwesen haben die Erde aus solchen feinstofflichen Teilchen geschaffen, die sich durch ihre einprogrammierten Daten in

feststoffliche Teilchen umbilden ließen. Nach der Gestaltung der feststofflichen Erde gaben sie mithilfe von Gedankenbildern für jede Pflanzengattung, ebenso für alle Tierarten und auch für das spätere menschliche Leben schon im Voraus bestimmte Funktionsprogramme zur Lebensentstehung- und Erhaltung in die atmosphärischen Schichten ein.<sup>368</sup>

### Einpolige Versorgung der Erde

Manche Fallwelten werden aber nach dem Willen ihrer Erschaffer, wie auch eure Erde, nur mit einpoligen Kräften über die Galaxiesonne versorgt.<sup>369</sup>

### Erde: Feinstofflicher und materieller Lebenskern

Der neu gebildete feststoffliche Planet, die Erde, wurde von den Fallwesen auch mit einem Lebenskern materieller Atomart ausgestattet, der jedoch mit dem zweiten feinstofflichen Lebenskern des geistigen Ur-Planeten verbunden ist. Aus ihm bezieht der feststoffliche bzw. materielle Kern der Erde und alles irdische Leben auf Umwegen umgewandelte himmlische Kräfte, die aber einpolig ausfallen, weil der aus dem himmlischen Sein stammende zweite magnetisch haftende Strang der Zweipoligkeit (zweifach gebündelte Energien Plus und Minus) durch entsprechende Speicherungen der Fallwesen abgewiesen wird. Für ihr menschliches Leben haben sich die Fallwesen auch eine Sonne geschaffen, die die Erde bzw. alle irdischen Elemente mit einpoligen Energien auflädt und belebt.<sup>370</sup>

## **3.6.11 Gesamtspeicher (atmosphärische Chronik)**

### Bildung einer Lichtmauer um das reine Sein

Wir [die reinen himmlischen Wesen] bildeten nach dem Fall der abtrünnigen Wesen zur Absicherung vor ungesetzmäßigen Schwingungen vorsorglich einen unbeschreiblich riesigen Energiekokon mit einer hochschwingenden Lichtmauer um das reine Sein, worin alle himmlischen Welten nach neuen Berechnungen der Ich Bin-Gottheit neu platziert werden mussten.<sup>371</sup>

### Schaffung von Lichtkorridoren, durch die Aufladeenergien für die Fallwelten hindurch und verbrauchte zurückfließen können

Zu ihren Fallwelten haben wir [die himmlischen Wesen] große Lichtkorridore geschaffen, durch die aus der himmlischen Urzentralsonne Aufladeenergien für die Fallwelten hindurch und auch verbrauchte zur Aufladung zurückfließen können. Durch die Lichtkorridore ist es uns himmlischen Wesen möglich auf magnetischen Lichtbahnen in die Fallwelten zu gelangen.<sup>372</sup>

### Gesamtspeicher (atmosphärische Chronik) in den atmosphärischen Schichten

Die atmosphärische Chronik, der Zentralspeicher aller irdischen Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart, wurde vor Jahrmillionen von den früheren Erschaffern dieser Erde – abtrünnige himmlische Wesen – in den atmosphärischen Schichten angelegt, um daraus Abrufungen machen zu können.<sup>373</sup>

Alle Daten aus dem Fallsein befinden sich in eigens von den himmlischen Wesen geschaffenen riesigen Speichern, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden. Sie wurden um die schützende ringförmige himmlische Lichtmauer angeordnet. Dem Gottesgeist ist es jederzeit möglich die Speicherdaten einzusehen, um den tief gefallenem, abtrünnigen Wesen eventuell in ihrer Not beizustehen.<sup>374</sup>

Die früheren Fallwesen wussten sich zu helfen. Sie schufen sich nach dem himmlischen Muster einen Gesamtspeicher für ihre Welt. Aus ihm erfahren sie, was gegenwärtig geschieht und was ungefähr noch auf der Erde geschehen kann, wenn sich nichts Wesentliches bei der Menschheit ändert.

Sämtliche ausgesandten Kräfte, ob Gedanken, Worte, Handlungen und Ereignisse der Menschen, sind in diesem Gesamtspeicher der Erde programmiert. Er hat die Aufgabe alle Daten der Erde zu sammeln und zu speichern. ...

Die Menschen erzeugen und senden Bilder mit bestimmten Schwingungen und Frequenzen aus, die von der Seele und von den atmosphärischen Chroniken (Speicherschichten), welche um euren Erdball installiert sind, magnetisch eingesaugt und registriert werden. Die Bilder unterschiedlicher Schwingung und Strahlung sind dort tatsächlich eingespeichert und einprogrammiert. Nur die einpoligen, also die ungesetzmäßigen Kräfte, die es in der zweipoligen himmlischen Schöpfung nicht gibt, kommen durch eine bestimmte Planetenkonstellation auf euch Menschen wie ein Bumerang zurück.<sup>375</sup>

Im irdischen Zentralspeicher sind alle Bilddaten von sämtlichen Geschehnissen und Gegebenheiten der Menschen gespeichert.<sup>376</sup>

Dabei werden ebenso alle menschlichen Ereignisse sowie jede eurer Empfindungen, Gefühle, Gedanken und Handlungen gespeichert. Diese nützen oder schaden der Erdschwingung, je nachdem, wie diese gepolt sind – aufbauend oder zerstörerisch.<sup>377</sup>

Die Erde ist im materiellen Kosmos der einzige Planet, der in seinen atmosphärischen Schichten Speicherprogramme enthält, die gegen das himmlische Lebensprinzip – Zusammenleben in gleichem Bewusstsein – gerichtet sind.<sup>378</sup>

In den oberen atmosphärischen Schichten der Erde befinden sich viele Energiefelder, die nach programmierten Vorgaben ununterbrochen alle Daten von kosmischen und irdischen Ereignissen und Veränderungen zur Speicherung aufnehmen.<sup>379</sup>

Da die jenseitigen Wesen kein Zeitgefühl haben, benötigen sie äußere Anhaltspunkte, um daraus zu erkennen, in welcher kosmischen Konstellation sie sich und die Menschheit gerade befinden. Deshalb schauen sie immer wieder einmal zum Vergleich in den kosmisch-irdischen Computer (Weltcomputer), den sie einst selbst installiert haben.<sup>380</sup>

### 3.6.3 Energieverbrauch, Energiesparsamkeit

Das untere Fallsein verbraucht zu viele Energien, so dass die Urzentralsonne nicht mit der Aufbereitung und Produzierung nachkommt. Deshalb sparen wir im Himmelreich die Energien

Nun sind alle Energien in der Ich Bin-Gottheit zusammengelegt worden und beleben die Gesamtschöpfung. Sie verbrauchen bzw. entladen sich nie ganz, weil wir für die ausfließenden und wieder zurückkehrenden schwächer gewordenen Energien in feinsten Partikelstruktur in der Urzentralsonne ein Aufbereitungssystem eingerichtet haben. Deshalb sind aber in der Urzentralsonne die Energien nicht im Übermaß vorhanden, da das untere Fallsein zu viele verbraucht, so dass sie nicht mit der Aufbereitung und Produzierung nachkommt. Deshalb sparen wir im Himmelreich, wo wir nur können, stets die Energien für euch, den Wesen im tiefsten Bereich des Fallseins.<sup>381</sup>

Das einpolige Lebensprinzip verliert, je länger die Schöpfung dauert, enorme Energien

Sie [jene himmlischen Wesen, die ein geteiltes Reich anstrebten] wussten aus den Vorschöpfungen, dass statt eines zweipoligen Lebensprinzips, auch ein einpoliges möglich ist. Dieses kann jedoch nur begrenzt existieren und verliert, je länger die Schöpfung dauert, enorme Energien innerhalb des Plasmas.<sup>382</sup>

Energie-Versorgungsnotstand in der Urzentralsonne durch den Energieverbrauch der Wesen in den lichtarmen Fallwelten

Durch den enormen Energieverbrauch der Wesen in den lichtarmen Fallwelten entsteht ein Energie-Versorgungsnotstand in der Urzentralsonne, deshalb ist sie mit der energetischen Aufladung und Weitergabe im Rückstand. Sie ist die größte feinstoffliche Zentralsonne der Gesamtschöpfung, die alle Sonnensysteme mit Energien versorgt, doch früher war sie nur auf die feinstoffliche Urschöpfung und deren kosmisch langsamen Zeitablauf ausgerichtet. Deshalb ist die schnelllebige, zeitgebundene Fallschöpfung, die von den Fallwesen auf der Erde bewusst zur schnelleren Seelenauflösung angelegt wurde, für die Ursonne ein großes Energieproblem. Sie kann das Fallsein, vor allem euer materielles Sonnen- und irdisches Planetensystem, nicht mit genügend Energien versorgen. Je mehr ihr von den himmlischen edlen Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten abgewandt lebt bzw. gegen sie verstößt, desto schwieriger wird es für den Gottesgeist, euer Sonnensystem, euren Wohnplaneten, euch Menschen und eure innere Seele direkt und indirekt aus der Urzentralsonne energetisch zu versorgen.<sup>383</sup>

Ohne das Fallsein würden im himmlischen Sein keine Energieprobleme auftreten

Im himmlischen Sein würden keine Energieprobleme auftreten, wenn das Fallsein nicht wäre, das energetisch indirekt an die Urzentralsonne angeschlossen ist.<sup>384</sup>



### Himmlisches Energiesparsamkeitsgesetz: Die reinen Wesen sparen Energien für das Wohlergehen ihrer tief gefallenen Geschwister

Da sich nach einigen Äonen viele abtrünnige Gotteswesen gegen die himmlische Abmachung stellten, gut mit Energien zu haushalten, wurde in demokratischer Abstimmung das himmlische Energiesparsamkeitsgesetz ins Leben gerufen. Wahrlich, die Fallwesen benötigten nur deshalb viel mehr Energien in ihren Welten, weil sie ständig das himmlische Gesetz durch krasse Veränderung der Lebensweisen missachteten und die Gesetzesspeicherungen in den Elementaratomen eigenwillig umprogrammierten bzw. nachteilig veränderten. Da aber ein gerechter Energieausgleich zwischen dem Fallsein und dem reinen Sein immer stattfinden muss, d.h. eine gerechte Energieaufteilung aus der Urzentralsonne für beide Schöpfungen festgelegt wurde und erfolgt, beschlossen wir im himmlischen Sein aus herzlichem Mitgefühl für unsere abgefallenen und verschwenderisch lebenden Geschwister, bis zum Fallende mit Energien sparsam umzugehen, wo wir es nur können. Diese erforderliche Maßnahme geschah vor unzähligen Äonen himmlischen Lebens für die Wesen, von denen wir uns einmal bei der Schöpfungsteilung auf vorbestimmte Zeit schmerz erfüllt verabschieden mussten.<sup>385</sup>

Die tiefst schwingenden Fallwesen haben die Vorratsenergien im Sonnensystem für ihre eigensüchtigen Zwecke restlos verbraucht und auch die in ihrem energetischen Körper (Seele). Deshalb müssen wir im Himmelreich bis zum Ende der niedrigen materiellen Fallbereiche mit einem „Energie-Sparsamkeitsgesetz“ Vorsorge treffen. Wir, die reinen Wesen, sparen auf unseren himmlischen Planeten gemeinsam Energien für das Wohlergehen unserer tief gefallenen Geschwister.<sup>386</sup>

#### **3.6.4 Verabredung der himmlischen Rückkehr für die abtrünnigen Wesen**

##### Verabredung der himmlischen Rückkehr für die abtrünnigen Wesen nach einem bestimmten kosmischen Zeitpunkt

Das irdische Ende habe nicht ich [der Liebegeist] bestimmt, sondern es waren unzählige himmlische Wesen – noch vor der Schöpfungsteilung – die den Endzeitpunkt des außerhimmlischen Lebens mittels einer demokratischen Abstimmung festgelegt haben, wobei auch alle abtrünnigen Wesen damit einverstanden waren, die trotz meiner vielen warnenden Mahnungen, Bedenken und weitsichtigen Vorausschau ein risikoreiches und gefährvolles außerhimmlisches Leben wagen wollten.<sup>387</sup>

Beim Verlassen des Himmels war ausgemacht worden, dass sie [die abartigen, ehemals reinen Lichtwesen] nach einem bestimmten kosmischen Zeitpunkt (Äonenanzahl) wieder freiwillig die himmlische Rückkehr antreten. Davon wollen sie heute nichts mehr wissen.<sup>388</sup>

Die Frist ist nun fast abgelaufen, deshalb beginnt bald die Rückführung der außerhimmlischen Welten.<sup>389</sup>

### 3.6.5 Ur-Schöpfungsmutter und Christus' früheres Dual

Mitgehen der UrSchöpfungsmutter in die Schöpfung außerhalb des himmlischen Seins, um zu helfen, die etwas niedriger schwingende Schöpfung aufzubauen und um die abtrünnigen Wesen zur Rückkehr zu bewegen

Unsere geliebte Ur-Schöpfungsmutter ist mit den unzufriedenen Lichtwesen nur deshalb gegangen, weil sie ihnen aus ihrem genialen Evolutionsbewusstsein helfen konnte, die etwas niedriger schwingende und lichtärmere Schöpfung in einer veränderten Lebensform aufzubauen. Sie hat sich gewünscht und gehofft, dass die unzufriedenen Wesen aus neuen Erfahrungen und eigener Überzeugung die personenbezogene Lebensweise schnell wieder aufgeben würden.<sup>390</sup>

Dieser unbarmherzigen Absicht der Schöpfungszerstörung hat sich unsere Ur-Schöpfungsmutter energisch entgegengestellt. Ab diesem Augenblick ist sie von den tief gefallenen Wesen abgelehnt und gehasst worden. Aus Enttäuschung über ihre himmlische Rückkehr sind sie seit dieser Zeit feindlich gegen sie eingestellt und weisen ihr bis heute die Schuld für ihr beschwerliches Leben zu. Doch die göttliche Wahrheit ist anders.

Wie tief in ihnen [den tief gefallenen Wesen] unbewusst die Enttäuschung über unsere Ur-Schöpfungsmutter sitzt, könnt ihr in religiösen Büchern lesen. Darin wird sie unschön als die große Verführerin (Eva) der Menschheit hingestellt.<sup>391</sup>

#### Rückkehr der Schöpfungsmutter

Die Fallwesen wurde von ihrer Schöpfungsmutter ins Fallsein begleitet, die dieses einpolige Leben anfangs noch so wollte. Sie merkte bald, dass es besser war, umzukehren und wandte sich wieder dem zweipoligen Leben zu, weil sie sich in ihrer erdachten Fallschöpfung nicht sicher war und auch nicht wohl fühlte. Dieser schmerzliche Reifeprozess ihres Bewusstseins kostete ihr und anschließend vielen ihrer Töchter und Söhne große Mengen bitterer Tränen des Leids.<sup>392</sup>

Als euer Urvater habe ich mich sehr darüber gefreut, als ich von der Ich Bin-Gottheit erfahren hatte, dass eure Urschöpfungsmutter wieder ins himmlische Sein zurückgekehrt ist. Meine Freude über ihre Rückkehr könnt ihr in eurem menschlichen Bewusstsein nicht erfassen, weil sie für euch unvorstellbar groß war, und nach einigen himmlischen Äonen wurde sie wieder mein Dual.<sup>393</sup>

#### Christus' früheres Dual

Christus' früheres himmlisches Dual stand vor der Schöpfungsteilung in ihrem Herzen unserer himmlischen Schöpfungsmutter sehr nahe. Sie wollte sie beim Verlassen des himmlischen Seins nicht alleine lassen. Deshalb entschloss sie sich, mit ihr vorübergehend in die Fallschöpfung zu gehen.

Leider hat sich das Dual von Christus durch den Fall der Gotteswesen bzw. Schöpfungsteilung von ihm getrennt. Dies war für Christus ein trauriger Abschnitt in seinem himmlischen Leben. ...

Sie hatte sich durch den Fall bedingt, im niedrigsten Leben inkarniert. Sie benötigte eine lange Zeit zur Rückkehr ins Himmelreich. ...

Sein früheres Dual ist nun ebenso neu vermählt und freut sich am himmlischen Leben, ohne daran zu denken, was es einst in den Niederungen der Fallschöpfung erlebte. ...

Wir himmlischen Wesen haben die Rückkehr unserer lieben Schwester, dem früheren Dual von Christus, mit großer Freude aufgenommen. Ebenso hatten wir viel Freude, als unsere geliebte Schöpfungsmutter ins himmlische Sein zurückkehrte. ...

Sie ist euch eine gleichgestellte Schwester, die nun im himmlischen Zenit auf einem Lichtplaneten nahe der Urzentralsonne, mit ihrem neuen Dual zusammen lebt. Sie freut sich darüber, dass im irdischen Sein nach ihr gefragt wurde, doch sie ist bescheiden und demütig, so wie alle himmlischen Wesen leben. Aus diesem Grund möchte sie ihre irdische Identität der jetzigen Menschheit nicht preisgeben.<sup>394</sup>

### **3.6.6 Zeit- und Evolutionsablauf**

#### Zeit- und Evolutionsablauf der Wesen in materiellen und feinstoffliche Dimensionen

Da es verschiedene Dimensionen mit unterschiedlichem Zeitablauf gibt, verläuft die Evolution der Wesen entweder langsamer oder schneller. In der niedrigstschwingenden, materiellen Dimension (Galaxien), der eure Erde angehört, ist der Zeit- und Evolutionsablauf aus der Sicht der Gesamtschöpfung am schnellsten.

In den feinstofflichen, jenseitigen Fallbereichen (feinstoffliche Dimension), wo sich belastete Seelen aufhalten, verläuft die kosmische Zeit im Vergleich zu der irdischen viel langsamer. Der feinstoffliche Kosmos im niedrigen Fallbereich richtet sich mehr auf das geistige, himmlische Äonenleben aus.<sup>395</sup>

#### Zeitbedarf eines Energiestrahls zu einem feinstofflichen Planeten und in die grobstoffliche Ebene

Die geistige Urzentralsonne (Mittelpunkt allen universellen Lebens) benötigt mit einem ausgesandten Energiestrahls bzw. Sonnenimpuls, der sich auf feinen elektromagnetischen Energiebahnen fortbewegt, eine bestimmte Zeit, um zu einem feinstofflichen Planeten zu kommen. In die grobstofflichen Ebenen (materielle Galaxien), zu einer materiellen Sonne, deren Kern jedoch feinstofflich ist, kommt das Strahlenbündel aus der himmlischen Urzentralsonne – zentraler Ausgangspunkt allen Lebens für beide Schöpfungen, die energetisch miteinander verbunden sind – nur über Umwege. Der feinstoffliche Atomkern der materiellen

Sonne gibt wiederum diesen Energiestrahл umgewandelt und niedrig schwingender an einen grobstofflichen Planeten weiter.<sup>396</sup>

### **3.7 Plan zur Rettung der Ganzheitsschöpfung (Heilsplan)**

#### Vorprogrammierung der „Energieteilchen zur Absicherung“

Noch vor der Heilsplanaktion der freiwilligen, himmlisch treuen Lichtwesen wurden in der himmlischen Urzentralsonne die „Energieteilchen zur Absicherung“ vorprogrammiert. Ihr Ziel war es, dass sie magnetisch gesteuert alle tiefgefallenen Wesen im Lebenskern erreichen sollten.<sup>397</sup>

#### Aus der gigantischen Anzahl himmlischer Wesen haben es nur wenige gewagt, sich auf der Erde einzuverleiben

Über diese Tatsache [welche Gefahren ihnen im menschlichen Leben begegnen können] wussten die himmlischen Heilsplanwesen bestens Bescheid und trotzdem waren sie zur Inkarnation bereit, um sich für die Errettung der Gesamtschöpfung selbstlos einzusetzen. Dies unterstreicht und hebt mein Liebegeist besonders hervor, weil es aus der gigantischen Anzahl himmlischer Wesen nur wenige gewagt haben, sich auf dem düstersten kosmischen Marter-Planeten einzuverleiben, auf dem das unbeschreibliche Leid der Menschen, Seelen und der Natur kein Ende nimmt. Der gewagte Heilsplaneinsatz zur Schöpfungserrettung auf dieser Erde wurde von ihnen freiwillig und spontan aus ihrer herzlichen Fürsorge für alle universellen Wesen durchgeführt.<sup>398</sup>

#### Rat des Gottesgeist, nur eine oder zwei Inkarnationen vorzunehmen

Er [der Gottesgeist] riet uns, wegen der Gefahr, uns seelisch stark zu belasten und dadurch energetisch und schwingungsmäßig abzufallen, nur eine oder zwei Inkarnationen vorzunehmen. Mehrere hätten deshalb keinen Sinn gehabt, weil wir sonst im menschlichen Kleid die erforderliche seelische Evolutionsschwingung des Lebenskerns niemals erreicht hätten. Der Gottesgeist wusste natürlich, was die Inkarnation eines reinen himmlischen Wesens ins menschliche Leben bedeutet. Er klärte uns auch darüber auf, dass sich das Erbgut der Eltern und ihre dem Kind aufgezwungene Lebensweise auf das inkarnierte Wesen überträgt und es dadurch belastet wird, deshalb empfahl er uns, nur eine oder zwei Inkarnationen vorzunehmen.<sup>399</sup>

#### Heilsplan Gottes, Heilsplanaufgabe

Die Siegesfreude über Gott und die himmlischen Wesen war für die tief gefallenen Wesen einst so groß, dass wir reine Gotteswesen entsetzt nach Lösungen zur Abwendung dieser Gefahr suchten, die unsere Lebensexistenz massiv bedrohte. Wir kamen zu dem Entschluss, gemeinsam alles aufs Spiel zu setzen, damit uns die bestehende Schöpfung für immer erhalten bleibt. In unserem Plan, den wir den „Heilsplan Gottes“ nannten, waren sämtliche Details zur Rettung der

Ganzheitsschöpfung enthalten. Wir wussten, welchen Gefahren wir ausgesetzt sein würden, wenn wir uns hier auf der Erde inkarnieren. Es war auch ein Wettlauf mit der Zeit, denn den Zeitpunkt zur Seelenauflösung gaben die Fallwesen bewusst in die atmosphärischen Chronikschichten mit Bildern ein. Sie speicherten dort eine schnellere Umlaufgeschwindigkeit des Planeten um die eigene Achse und verkürzten die Planetenbahnen im Sonnensystem, damit es zu einem schnelleren Zeitablauf kommt.<sup>400</sup>

### Viele himmlische Heilsplanwesen haben die meisten himmlischen Eigenschaften vollständig erschlossen

Unter den geistig aufgeschlossenen, aufrichtigen und herzlichen Menschen befinden sich viele himmlische Heilsplanwesen, die sich vor vielen Jahrhunderten zur Errettung der Schöpfung erstmals inkarniert haben – darunter seid evtl. auch ihr. Es handelt sich um solche himmlische Wesen, die schon ein hohes himmlisches Evolutionsbewusstsein erreicht haben, das heißt, sie haben die meisten himmlischen Eigenschaften vollständig erschlossen.<sup>401</sup>

### Mitwirkung von Wesen aus dem Fallsein

Im „göttlichen Heilsplan“ wirken auch Wesen aus dem Fallsein mit, die schon ein höheres Bewusstsein erschlossen haben. Sie sind hauptsächlich im unteren Fallsein mit einer Aufgabe tätig, weil sie schon viele brauchbare Inkarnationserfahrungen mit dem menschlichen Bewusstsein gesammelt haben.<sup>402</sup>

### Ein Lichtwesen, das im Fallsein eine Aufgabe übernimmt, benötigt sein Dual, das sich im Himmelreich aufhält. Es kann immer nur ein einzelnes, reines Wesen im Fallsein wirken

Unsere Aufgabe im Heilsplan Gottes erfüllen wir jedoch außerhalb des Himmelreiches, das heißt, im Fallsein und meistens nicht dualweise, weil dies durch das Planeten-Schwingungsgesetz nicht anders möglich ist. Ein reines Lichtwesen, das im Fallsein eine Aufgabe übernimmt, ist zeitweise oder stets niedrigen Schwingungen ausgesetzt und deshalb benötigt es zum Ausgleich sein Dual, das sich im Himmelreich in einer hohen Schwingung aufhält. Es kümmert sich rührend um sein Dual, das in der Tiefe des Fallseins kurz tätig ist. Wenn es sehr traurig wurde über einen Missstand im menschlichen Leben, dann tröstet und stützt es sein Dual mit lieben Bildern aus seinem Herzen, damit es die Aufgabe erfolgreich zu Ende führen kann. Dies ist auch der wahre Grund, warum immer nur ein einzelnes, reines Wesen ohne Dual im Fallsein wirkt. Würden sie ihre Aufgabe im Dualverbund erfüllen, dann würde ihre Wesensschwingung zu sehr durch die niedrige Schwingung in Mitleidenschaft gezogen und noch dazu ihr himmlischer Wohnplanet, mit dem sie über den Lebenskern während ihrer ganzen Evolutionszeit verbunden sind.<sup>403</sup>

### Unseren inkarnierten himmlischen Geschwistern auf Erden mit weisenden Impulsen schützend beizustehen, ist für uns nicht leicht zu erfüllen

Diese Aufgabe [unseren inkarnierten himmlischen Geschwistern auf Erden mit weisenden Impulsen schützend beizustehen], die wir beide [ein reines himmlisches

Lichtwesen und sein Dualwesen] gemeinsam übernommen haben, ist für uns nicht leicht zu erfüllen, weil wir immer wieder die Schlechtigkeiten der Menschen mit ansehen müssen und das stimmt uns öfter sehr traurig. Wenn dies einem von uns geschieht, dann lösen wir uns ab, und das traurige Dualwesen kehrt zu unserem himmlischen Wohnplaneten zurück. Es bleibt dann solange dort, bis in ihm die schlimmen Eindrücke aus dem irdischen Leben abgeklungen sind. ... In Anbetracht dessen [den Weisungen des Gottesgeistes, um unsere Schutzaufgabe weiterhin erfüllen zu können] geben manche himmlische Wesen trotzdem aus unterschiedlichen Gründen diese schwierige freiwillige Heilsplanaufgabe auf Erden mit Tränen in den Augen auf. ...

Alle himmlischen Schutzwesen auf Erden versuchen immer wieder den herzerreißenden weltlichen Einflüssen zu widerstehen, denen wir uns nicht entziehen können, weil wir beim Schützling in jeder Gefahrensituation anwesend sind.<sup>404</sup>

Die himmlischen Wesen melden sich entweder zu einer Inkarnation oder wollen sich als Schutzwesen bei einem inkarnierten himmlischen Wesen beteiligen

Wir [die himmlischen Wesen] melden uns entweder zu einer irdischen Inkarnation oder wir wollen uns an der Heilsplanmission als Schutzwesen bei einem inkarnierten himmlischen Wesen beteiligen. Diese Entscheidung fällt uns aber nicht leicht, denn wir wissen, wie die himmlischen Lichtwesen später im menschlichen Kleid zu leiden haben.<sup>405</sup>

Sich auf die Erde begebende himmlische Wesen

Die himmlischen Wesen können sich ab und zu kurz für eine besondere, helfende Aufgabe, z.B. zum Schutz eines Menschen oder einer Seele, der Tiere, Pflanzen und der Mineralien auf die Erde begeben.<sup>406</sup>

Himmlische Wesen sind zum Schutz eines Menschen auf Erden tätig, wenn sich die Seele im Heilsplan inkarniert hat und wenn sich ein ehemals abtrünniges Wesen soweit geistig entwickeln konnte, bewusst die himmlische Rückkehr anzustreben

Reine himmlische Wesen sind nur dann zum Schutz eines Menschen und seiner Seele auf Erden tätig, wenn sich die Seele im Heilsplan inkarniert hat. Aber auch dann, wenn sich ein ehemals abtrünniges Wesen soweit geistig entwickeln konnte, bewusst die himmlische Rückkehr anzustreben.<sup>407</sup>

Die Schutzwesen nehmen jede Regung des Schützlings über das Lebensband wahr, was ihnen auch ermöglicht, tröstende, hoffnungsvolle und geistig aufbauende Impulse und Bilder zu übermitteln oder blitzschnell Warnimpulse zuzusenden

Wir [Schutzwesen] nehmen über das geistige Lebensband, mit dem alle Schöpfungswesen allezeit verbunden sind, jede Regung des Schützlings in uns wahr, wie zum Beispiel seine Eindrücke vom Lebensumfeld, seine Gedanken und Empfindungen, die Unsicherheit in einer Gefahrensituation sowie seine Ratlosigkeit und Traurigkeit über ein erschütterndes Ereignis oder eine Erkrankung und vieles mehr. Diese direkte innere Verbindung über das geistige Lebensband ermöglicht

uns, ihm tröstende, hoffnungsvolle und geistig aufbauende Impulse und Bilder zu übermitteln, oder ihm blitzschnell Warnimpulse zuzusenden, damit er eine Gefahrensituation umgeht oder aus ihr unversehrt herausfindet.

Die intensive geistige und informative Verbindung über das Licht- oder Lebensband zum Schützling ist uns Schutzwesen nur deshalb gestattet und möglich, weil die Seele vor der Inkarnation dies zu ihrem Vorteil beim Gottesgeist erbeten hat. Ansonsten wird kein himmlisches Wesen in ein anderes reines Wesen oder in ein Wesen im Fallsein eindringen, um seine Lebenseindrücke und Vorhaben zu erfahren, damit es das Wesen in eine bestimmte Richtung weisen kann.<sup>408</sup>

#### Die Schutzwesen freuen sich uns über jedes geistige Überwindungserlebnis ihres Schützlings

Ihr gottverbundenen Menschen könnt euch kaum vorstellen, dass auch wir himmlische Schutzwesen uns über jedes freudige geistige Überwindungserlebnis unseres Schützlings mitfreuen und darüber glücklich sind.<sup>409</sup>

#### Dualpaare gingen zur Schöpfungserrettung ins Fallsein, wo sich einer mit himmlisch fernen Verhaltensweisen belastete und sie sich immer weiter voneinander entfernten

Zur Schöpfungserrettung gingen viele Dualpaare ins Fallsein. Oft belastete sich einer von ihnen schwer mit himmlisch fernen Verhaltensweisen, die wir himmlischen Wesen nicht leben. So entstand zunehmend eine ungleiche Lebensanschauung. Dieser Zustand zog sie dann in einer neu begonnenen Inkarnation nicht mehr in die gleiche Dualverbindung. Durch unterschiedliche Verhaltensweisen entfernten sie sich immer weiter voneinander.<sup>410</sup>

#### Himmlischer Bergungsheilsplan: Chance zur eigenen Wiedergutmachung für die außerirdischen Geschwister

Auch sehen wir [die außerirdischen Geschwister] im himmlischen Bergungsheilsplan eine Chance zu unserer eigenen Wiedergutmachung, denn wir sahen mit traurigen Herzen ein, dass wir einst einen verhängnisvollen Irrtum begangen haben, als wir uns vom Himmelreich verabschiedeten, um außerhalb nach anderen Lebensrichtlinien zu leben.<sup>411</sup>

#### Die meisten Fallwesen haben – im Wunsch zur Wiedergutmachung - sich bereit erklärt, im Heilsplan Gottes mitzuwirken und die himmlischen Wesen zu unterstützen. Bereitschaft im schlimmsten Katastrophenfall, die Menschen in ihre Raumschiffe zu evakuieren und auf einen anderen Planeten zu übersiedeln

Vor mehreren Äonen kosmischer Zeit haben die meisten Fallwesen, die sich materielle Welten und die Einverleibungsmöglichkeit in einen physischen Körper geschaffen haben, traurigen Herzens erkannt, auf was sie sich bei der Bildung von materiellen Atomen eingelassen haben. Aus ihrer tiefgründigen Erkenntnis und herzlichen Reue entstand der Wunsch zur Wiedergutmachung. Deshalb haben sie sich bereit erklärt, im Heilsplan Gottes mitzuwirken und uns himmlische Wesen bei der Rückbildung materieller Welten in die feinstoffliche Struktur zu unterstützen.

Aufgrund dessen helfen sie nun der Menschheit und dem Planeten Erde, doch ihr Wirken geschieht in gesetzmäßiger Weise nur aus dem Hintergrund. So kommen sie nicht mit den Menschen in Berührung und geraten nicht in die Versuchung, sie mit ihrem fortgeschrittenen Technologiewissen zu beeinflussen und deswegen von ihnen erhöht und bewundert zu werden. Sie haben sich vorgenommen, den Erdplaneten mit all ihren Kräften zu stützen, damit es nicht vorzeitig zum Pol sprung kommt. Sie sind bereit, bei einer verheerenden Katastrophe mit ihren verschieden aussehenden Raumschiffen Menschen ihrer Bewusstseins schwingung zu bergen und auf Planeten eines anderen Sonnensystems – die ähnliche Lebensbedingungen wie die Erde aufweisen – zu übersiedeln. ...

Der Gottesgeist weist euch in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die meisten früheren Erschaffer materieller Welten es herzlich bereuen, dass sie sich einmal in die zerstörerische Lebensrichtung begeben haben. Aus ihrer herzlichen Reue sind sie nun bereit, allen lebenden Wesen in der Materie mit der Unterstützung des Gottesgeistes und uns himmlischen Wesen zu helfen. Bis zum Ende eurer Welt haben sie sich bereit erklärt, die Geschehnisse auf der Erde aus der Ferne zu beobachten und im schlimmsten Katastrophenfall, wenn für die Menschheit keine Überlebenschance mehr besteht, sie zu evakuieren.<sup>412</sup>

## **3.8 Erschaffung von Mineral, Pflanze, Tier und Mensch**

### **3.8.1 Erschaffung der Mineralien**

#### Farbige Prägung der Mineralien

Da die Erde vor der Schöpfungsteilung als feinstofflicher Planet den himmlischen Ebenen angehört hat, ist in den Mineralien im Inneren der Erde noch die farbige Prägung aus dem Himmelreich vorhanden.<sup>413</sup>

### **3.8.2 Erschaffung der Pflanzen**

#### Verbundensein mit einem Daten- und Energiefeld in den atmosphärischen Speicherschichten. Informativ e Betreuung

Jede Pflanzengattung ist über feinstoffliche Lichtkanäle mit einem Daten- und Energiefeld verbunden, das sich in den atmosphärischen Speicherschichten befindet. ...

Die Pflanzenenergiefelder in den oberen atmosphärischen Schichten sind auf die sich ständig verströmenden Sontenteilchen ausgerichtet, wodurch die darin enthaltenen Pflanzenprogramme beständig aktiv gehalten werden und aufgrund dessen können sie den Pflanzen auf der Erde stimulierende Impulse zu ihrem Wachstum zusenden. Jedes Daten- und Energiefeld einer Pflanzengattung enthält die Steuerungsaufgabe, eine Pflanzengattung informativ zu betreuen.<sup>414</sup>



## Besiedlung

Vor langer, langer kosmischer Zeit wurde dieser Planet Erde mit verschiedenartigen Pflanzen von naturliebenden Wesen aus anderen feststofflichen Sonnensystemen eurer Galaxie besiedelt, die auch uns [Rosensträucher] von der Gattung der Rosen in ihren Raumfahrzeugen von einem ihrer schönen Wohnplaneten hierher gebracht haben und uns in Gebieten dieses Planeten mit warmen und angenehmen Klimabedingungen pflanzten.<sup>415</sup>

## Alle Pflanzen sind im reinen Sein und auch auf der Erde energetisch und informativ miteinander verbunden

Alle Pflanzen sind im reinen Sein und auch auf der Erde energetisch und informativ miteinander verbunden und wir freuen uns darüber, die Kommunikation ständig miteinander pflegen zu können. Sie reißt niemals ab, weil wir in unseren kleinsten Wesenskernchen – für euch Menschen unsichtbar – die Gabe besitzen, unsere Liebeimpulse auszusenden und von anderen auch zu empfangen.<sup>416</sup>

## Pflanzen: Im Wurzelwerk ein kleiner feststofflicher und ein feinstofflicher Lebenskern. Lichtenergie-Aufnahme. Der feinstoffliche Lebenskern überträgt dem feststofflichen Lebenskern seine umgewandelten Energien, der die erhaltenen Energien in den Saft überträgt

Den meisten Menschen ist es nicht bekannt, dass sich seit der Pflanzenschaffung im Wurzelwerk ein kleiner feststofflicher und auch ein feinstofflicher Lebenskern befinden, die magnetisch mit einem Lichtband verbunden sind. Der feinstoffliche Lebenskern hat die Aufgabe, Lichtenergien zu speichern, welche die Pflanze über ihre Blätter und Stängel aufnimmt. Die Lichtenergie-Aufnahme geschieht von der Pflanze andauernd, aber besonders intensiv dann, wenn sie die Sonnenstrahlen direkt bescheinen. Im Schatten nimmt die Pflanze weniger Lichtteilchen von außen auf, die vom feinstofflichen Kern eingesaugt und dann in umgewandelter einpoliger Energieform dem feststofflichen Lebenskern der Pflanze zugeführt wird. Der feinstoffliche Lebenskern hält beständig eine energetische und informative Verbindung zum feststofflichen Lebenskern der Pflanze und überträgt ihm seine umgewandelten Energien nach und nach, genau dosiert zum guten Gedeihen der Pflanze. Ihr feststofflicher Lebenskern wiederum überträgt die vom feinstofflichen Lebenskern erhaltenen Energien in ihren Saft, der sich in ihr kreislaufmäßig von unten nach oben und wieder zurückbewegt, um ihre Stängel und Blätter zu versorgen und am Leben zu erhalten. Dies geschieht, damit die Pflanze entsprechend ihrer Programmierung höher wächst, sich in die Breite entfaltet, viele neue Blätter ansetzt und mehrere Blüten bilden kann. Die Anregung dazu erhält die Pflanze vom feinstofflichen Lebenskern, der dafür die Speicherdaten enthält.<sup>417</sup>

## Kommunikation mit dem Mineralreich und mit der gesamten Natur

So kommunizieren wir [Rosensträucher] allezeit miteinander, doch nicht nur mit dem Mineralreich, das in uns bereits entwickelt ist und uns zur Abrufung in unserem Wesenskernchen erfreuliche Mitteilungsbilder schenkt, sondern auch mit der gesamten Natur. Sie schenkt uns ebenfalls sehr schöne und lebendige Mitteilungen

in Bildform, die sich aber in uns, zum Beispiel von großen Bäumen, noch nicht vollkommen und verständlich in ihrer Gesamtheit zeigen. Manche Mitteilungen kommen in unserem Bewusstsein noch unverständlich und undeutlich an, deshalb bitten wir die Naturwesen, wenn sie sich nachts in Gartennähe befinden, uns deren Bedeutung zu veranschaulichen.<sup>418</sup>

### Pflanzen – Ernte

Die Pflanze und ihre Frucht fürchtet sich bei der Ernte vor einem niedrig schwingenden Menschen. In der Reifezeit setzt eine weit entwickelte Pflanze zum Selbstschutz und zur Gegenwehr vor niedrig schwingenden, groben Menschen, verschiedene Gegenmittel ein.<sup>419</sup>

Die Pflanzen verhalten sich gegenüber Menschen, die mit hoher Seelenschwingung ernten, natürlich anders. Sie spüren ihre erhobene Seelenschwingung sofort. Sie freuen sich und wollen möglichst nur von ihnen ihre Früchte geerntet haben. In den Augenblicken der Ernte durch lichte Menschen, versuchen die Pflanzen in ihren Früchten die erfrischenden Düfte noch mehr zu verstärken und empfinden viel Freude in ihren kleinen Herzen (Lebenskernchen im Wurzelbereich).<sup>420</sup>

### Naturwesen warnen Pflanzen. Pflanzen warnen sich untereinander

Die drolligen feinstofflichen Naturwesen mit verschiedenem Aussehen und unterschiedlicher Größe sind oft damit beschäftigt, die Pflanzen zu warnen und ihnen in ihrer traurigen Situation mit Trost und der Weitergabe göttlicher Lichtströme über ihren kleinen, noch unausgegorenen Lebenskern beizustehen. ... Dann senden sie [die Pflanzen] sich aus dem Wurzelbereich, worin sich ihr Lebenskern befindet, auf einer bestimmten Frequenz Warnimpulse zu, die ihnen helfen, die Energien rechtzeitig in ihrem Lebenskern zurückzuziehen oder zur Abwehr der schädlichen Kleinsttiere unangenehme Gerüche über ihre Blätter auszuscheiden. Im Wurzelgeflecht einer Pflanze, das sich entsprechend ihrer Größe mehr oder weniger tief im Erdreich festhält, befindet sich der kleine oder größere feinstoffliche Energiekern, der nach Programmen die Energieversorgung der Pflanze vornimmt und auch alle Funktionsabläufe zu ihrer Entwicklung und Erhaltung steuert. Er enthält feine Sensoren, die auf Lichtimpulse und akustische Töne einer bestimmten Frequenz reagieren, und deshalb wissen die Pflanzen sofort, welche Gefahr ihnen droht. Schon Stunden im Voraus spüren sie über ihre Sensoren, ob ein Unwetter naht oder eine Hitzeperiode mit Wasserunterversorgung auf sie zukommt.

Wie ihr daraus erseht, pflegen die Pflanzen eine rege Kommunikation im Bereich des Erdbodens. Über Mineralienteilchen, die ihre Lichtimpulse und akustischen Töne im Erdreich aufnehmen und von einem Pflanzen-Lebenskern zum anderen weiterleiten, verständigen sich die Pflanzen Tag und Nacht untereinander. ...

Die Naturwesen sind emsig bemüht, die Pflanzen auf einer bestimmten Frequenz mit Bildsymbolen vor einer drohenden Gefahr zu warnen, die sie in ihrem kleinen Bewusstsein sofort verstehen. Doch leider geschieht das nicht oft, weil die Naturwesen überfordert sind bzw. ständig mehr zu tun haben, da auch die Natur in dieser irdischen Endzeit immer öfter von verheerenden Naturkatastrophen schwer getroffen wird. Es gibt zu wenige Naturwesen auf der Erde, deshalb können sie ihre

übernommenen Aufgaben in der Natur nicht mehr bewältigen und darum leidet sie immer mehr.<sup>421</sup>

### Bäume verfügen nur noch über wenige Lebensenergien. Sie können nicht mehr in größerer Menge Sauerstoff produzieren

Die meisten Menschen wissen nicht, dass ein Baum heute nur noch über wenige Lebensenergien verfügt und froh ist, dass er sich einigermaßen am Leben erhalten kann. Die meisten eurer Bäume um euch sind sterbenskrank. Sie können sich nicht mehr erholen, weil das Erdreich für den Wurzelstock nur noch wenige brauchbare Mineralstoffe zur Lebenserhaltung enthält. Das Erdreich ist unter- und oberirdisch mit vielen Chemikalien und Pestiziden verunreinigt und verseucht und dies erfolgt über die Luft- und Wasserverschmutzung. Was der Mensch an unnatürlichen Partikeln bzw. chemischen Substanzen in die Luft freisetzt, das kommt durch den Regen wieder auf die Erdoberfläche zurück und dringt tief bis zu den unterirdischen Quellen vor. Sie haben wiederum die Aufgabe, die Erdoberfläche zu bewässern und feucht zu halten. Über dieses Bewässerungssystem saugen die Bäume im Wurzelbereich verunreinigtes Wasser auf, dadurch haben sie immer weniger Widerstandskraft und können die äußeren negativen Einflüsse nicht mehr lange gut überstehen und werden sterbenskrank.

Wahrlich, die Erde bzw. der Boden ist mit giftigen Stoffen sehr verunreinigt und das schadet natürlich den kleinen Pflanzen und vor allem den kränklichen Bäumen. Sie sind dadurch nicht mehr fähig ihre gewohnte Lebensvorgabe zu erfüllen, die sie im Lebenskern gespeichert haben.<sup>422</sup>

Die Bäume, die den lebensnotwendigen Sauerstoff für die Menschen und das irdische Leben produzieren, werden bald nicht mehr in der Lage sein, ihre Aufgabe zu erfüllen. Ihre Blätter werden ständig mit neuen Informationen überschüttet und dies geschieht durch die verunreinigte Luft und den Regen. Hinzu kommt, dass die Bäume mit starken Funkstrahlungen verschiedener Frequenzen durchdrungen werden, die ihr Wachstum stören und hindern, damit sie sich gemäß ihrer Lebensinformationen entfalten können. Deshalb kommen sie ihrer lebensnotwendigen Aufgabe nicht mehr nach, in größerer Menge Sauerstoff für euch Menschen zu produzieren, um das irdische Leben zu versorgen.<sup>423</sup>

### Fortlaufendes Heraus- und Hineinschlüpfen der Lebenskerne bei einer Pflanze

Wenn sich so ein vergeistigter innerer Mensch z. B. in der Natur befindet und einen Baum oder eine Blume – die aus menschlicher Sicht in der Form und Farbe optisch schön erscheinen – aus seinem Inneren betrachtet, dann spürt er deren großes Herzensleid. ...

Doch auf dieser Erde müssen die Pflanzen ein jämmerliches Dasein führen und es geduldig ertragen, weil sie durch Programmierungen der Fallwesen geistig dazu gezwungen worden sind, ihre Existenz in der Materie immer weiter fortzuführen. Das Erbgut einer Pflanze auf der Erde enthält ab Beginn ihrer materiellen Existenz die Programmierungen der Fallwesen. Deshalb ist es den feststofflichen Pflanzen durch ihre erbliche Speicherung möglich, zu ihrer Neubildung bzw. ihrem Wachstum und ihrer kurzen Lebensexistenz in der Materie immer wieder kleinste feinstoffliche

Atome mit ihrem Lebenskern aus dem feinstofflichen Bereich anzuziehen. Sie sollen dann so lange in den Pflanzen verbleiben und sie mit Zusatzenergien unterstützen, bis ihr Leben entsprechend den Vorgaben oder vorzeitig durch eine Naturgewalt oder willkürliche Eingriffe der Menschen oder Tiere endet. Dann geht die feinstoffliche Pflanzensubstanz (winziger Lebenskern) – es sind kleinste, durch die Galaxiesonne aufladbare feinstoffliche Atome – wieder in den feinstofflichen Bereich zurück. Dort befinden sich die kleinen feinstofflichen Atomteilchen meistens nur kurz, weil sie bald wieder von einer heranreifenden irdischen Pflanze magnetisch angezogen werden. Das Heraus- und Hineinschlüpfen der kleinen feinstofflichen Lebensatome (Lebenskerne) bei einer Pflanze geschieht fortlaufend. Ihr Verweilen darin dauert so lange, bis die feststoffliche Lebensexistenz einer Pflanzenart in dieser Welt durch unerträgliche klimatische Bedingungen oder durch eine jahrzehntelange, schwerwiegende und einschneidende Umweltverschmutzung, welche die Bodenbeschaffenheit sehr verändert, für immer endet. Das bedeutet dann das vollkommene Aussterben einer Pflanzenart. Dann werden die kleinen feinstofflichen Lichtatome (Lebenskerne), die ihre Aufgaben auf Erden nicht mehr erfüllen können, von den himmlischen Wesen durch magnetische Anziehungskräfte auf Lichtbahnen in die himmlischen Naturbereiche befördert, dorthin, wo sie vor dem Fall ihren Ursprung hatten.

Doch wenn eine Pflanze auf der Erde ihr Leben aushaucht bzw. bedingt durch die Jahreszeit feststofflich endet und die Fortpflanzung durch die abgegebenen Samen daneben oder auf einem anderen Platz weiter möglich ist, dann kehren die in ihr enthaltenen feinstofflichen Atomteilchen (Lebenskerne) vorübergehend für kurze irdische Zeit wieder zu ihrem Sammel- und Aufladebereich zurück. Es ist ein riesiger feinstofflicher Energiespeicher, der sich (für euch unsichtbar) unterhalb eurer irdischen Atmosphäre befindet. Dort befinden sich unzählige energetische feinstoffliche Teilchen aus allen Pflanzengattungen der Erde so lange zur Aufladung, bis sie von einer Pflanzenart auf feinen Lichtkanälen magnetisch zu ihrem nächsten irdischen Einsatz angezogen werden. Die feinstofflichen Lichtpartikel einer Pflanze haben schon ein ausgeprägtes Empfindungsbewusstsein, dadurch können sie zwischen Leid und Freude unterscheiden und sich gegenseitig ihre Empfindungen mitteilen. Deshalb ist es ihnen innerlich gut möglich, das ihnen zugefügte äußere Leid oder ihr kümmerliches Dasein deutlich wahrzunehmen und einzuordnen. Aufgrund dessen können sie sich untereinander Empfindungen und noch unausgegrenzte bzw. undeutliche Bilder mit geringem Aussageinhalt zusenden und sich auch zum Durchhalten ermuntern, weil sie sich äußerlich meistens in einer Gegend befinden, die für sie fast unerträglich ist. Ihr leidvolles Dahinvegetieren in dieser Welt stimmt sie sehr traurig und das strahlen sie auch aus. Das gegenseitige Zusenden ihrer Traurigkeit kann ein feinfühligere vergeistigter Mensch in sich aufnehmen bzw. empfangen, wenn er auf seinem Weg nahe an den Pflanzen vorbeigeht, weil die Pflanzenmitteilung durch seine Aurastrahlung, die mehrere Meter im Durchmesser betragen kann, in sein seelisches Bewusstsein gezogen wird. Die Seele übersetzt diese dann ins menschliche Bewusstsein bzw. der Mensch nimmt sie auf der Gefühlsebene wahr. Das stimmt ihn traurig, und er rätselt, von wo seine traurige Stimmung auf einmal herkommt. ...

Die Pflanzen in dieser Welt führen nicht nur durch die willkürlichen Eingriffe der Menschen ein trauriges und leidvolles Dasein, sondern auch durch die

energielosen, gefräßigen kleinen und größeren Tiere (Schädlinge), die ihnen sehr zu schaffen machen bzw. ihnen viel Schaden und auch großes Leid zufügen, wogegen sie wehrlos sind.<sup>424</sup>

### Genetisch veränderte Pflanzen

Genetisch veränderte Pflanzen sind aufgrund der neuen Informationen nicht mehr imstande, ihr einprogrammiertes Wachstum bzw. ihre vorgegebene Lebensaufgabe, die sie aus ihrem Lebenskern erhalten, auszuführen. Sie leben durch die genetischen Veränderungen bzw. Vermischungen der Pflanzensubstanzen zusätzlich die Lebensaufgabe artfremder Pflanzengattungen und das stimmt sie traurig. Die Vermischung der Substanzen, das gilt auch für das „Veredeln“ der Obstbäume, nimmt der Pflanze ihre frühere Lebensfreude. Durch artfremde Pflanzensubstanzen – die Speicherungen für das jährliche Wachsen und zur Bildung der Früchte enthalten – kann der kleine Wesenskern im Wurzelbereich einer Pflanze seine Energien und Informationen nicht mehr an seine Stängel, den Baumstamm, seine Äste oder Früchte weiterleiten, so wie es sein sollte. Deshalb wird die Pflanze schneller energieschwach und kann ihren Früchten viel weniger Energien übertragen, wird schneller krank oder stirbt vorzeitig ab. Das bedeutet, dass der Mensch aus den Pflanzen und Früchten dadurch viel weniger Energien und Substanzen zum Aufbau seiner Zellen aufnehmen kann.<sup>425</sup>

## **3.8.3 Erschaffung der Tiere**

### Schaffung der Tiere

Nach der Erschaffung der feststofflichen zerstörerischen Scheinwelt begannen die Fallwesen mit der Schaffung der Tiere, die ihnen zu Versuchen dienten, damit sie dann aus den gemachten Erfahrungen den Menschen erschaffen konnten.<sup>426</sup>

So hatten sie [die Fallwesen] die Erde mit vielen verschiedenen Tierarten belebt. Manche Tierarten sind ihnen in der Schaffung missglückt, deshalb haben sie heute noch einen furchterregenden Anblick.<sup>427</sup>

### Pflanzenfressende Tiere wurden aus Energielosigkeit durch die niedrige Erdschwingung zu fleischfressenden Tieren

In den letzten Jahrtausenden nahm die Erdschwingung zunehmend ab. Die früheren Tiere ernährten sich noch vegetarisch. Dies änderte sich, weil ihnen die Energien zum Überleben nicht mehr ausreichten. Die Tiere wurden so wie die Menschen zu Jägern, die ihrer Beute hinterlistig auflauerten und sie töteten. Dieses traurige und erschütternde Leben der Tiere ist von Gott niemals so vorgesehen gewesen. Es ist das Werk der abtrünnigen Wesen.<sup>428</sup>

Euer Planet verfügt für seine Bewohner über keine ausreichenden Lebensenergien mehr, deshalb gibt es auch im Tierreich diesen Missstand. Um zu Überleben kämpft nun fast jedes freie Tier in der Natur um seine Beute. Die ehemals Pflanzen fressenden Tiere sind im Laufe der irdischen Evolutionsepochen, aus

Energielosigkeit durch die niedrige Erdschwingung zu Fleisch fressenden Tieren geworden. Diese Abartigkeit war früher nicht in ihren Genen gespeichert. Erst durch Gewaltübergriffe der energielosen Menschen in das Tierreich, nahmen die Tiere ihre aggressive Lebensart und grausame Verhaltensweise an und nun töten und fressen sie sich untereinander auf.<sup>429</sup>

### Kleinsttiere - Menschen

Schwingungen, die ein Mensch, der gegen das göttliche Gesetz verstößt, aussendet, sind mit negativer Kraft gefüllt und legen sich auf den irdischen Boden. Kleinsttierchen nehmen dies auf und sind auf pflanzliche Zerstörung aus, letztlich, weil sie es vom Menschen übernommen haben.<sup>430</sup>

Die Kleinsttierchen haben unsere Denk- und Lebensprogramme durch unsere Aussendungen, die magnetisch auf den Böden haften, übernommen.<sup>431</sup>

### Zugvögel: Orientierung an Wetterzonenfarben. Fehlen der Verbindungskanäle in den letzten Jahren

Die Zugvögel besitzen ein feines Gespür und orientieren sich an den Luft- bzw. Wetterströmungen, die auch magnetische Kräfte enthalten und in einer bestimmten Farbe leuchten. Sehen sie eine bestimmte Farbe einer Wetterzone länger leuchten, dann ist ihre Zeit gekommen, um sich auf die lange Flugreise vorzubereiten. Sie sammeln noch kurz vor dem Abflug Energievorräte im Körper bzw. nehmen mehr als sonst Futter von Bäumen, dem Feld und den Wiesen auf und speichern in sich größere Wassermengen. Doch in eurer irdischen Zeit sind die Stabilisationsbasen der Magnetfelder, die für ein beständiges Wetter zuständig sind, sehr gestört oder bereits zerstört, z. B. durch gepulste hochfrequente Funkstrahlen oder durch giftige Chemikalien. Deshalb ist es für die Tiere bzw. Zugvögel schwer zu erkennen, ob nun ihre Abreisezeit in warme Erdteile gekommen ist. Wenn ihre Wetterzonenfarbe, an der sie sich zu einer bestimmten Jahreszeit immer orientieren, nicht rechtzeitig aufleuchtet bzw. zu erkennen ist, werden manche Vogelscharen von einer unerwartet aufkommenden Kaltfront überrascht und viele verenden dabei.<sup>432</sup>

Doch in den letzten Jahren erlebten sie [die Zugvögel] wiederholt, dass ihnen auf ihrem Flug die bekannten Verbindungskanäle zur Orientierung fehlen. Sie wissen dann nicht mehr weiter und landen notgedrungen in einem Landgebiet oder Erdteil, in dem sie sich nicht auskennen und nur wenig Nahrung finden. Viele sind dann nicht mehr imstande weiterzufliegen, weil sie dafür zu schwach sind und müssen qualvoll verenden. Die übrigen, etwas kräftigeren Zugvögel versuchen ihr Glück und suchen verzweifelt nach den ihnen bekannten Verbindungskanälen.<sup>433</sup>

### Meerestiere: Orientieren sich an Verbindungskanälen. Wenn diese ausfallen, wissen sie nicht weiter und stranden in seichtem Wasser oder verirren sich

Von den gestörten oder vollkommen zerstörten Magnetfeldern sind auch die Meerestiere stark betroffen, da sie ihre genetisch vorgegebenen Bahnen unter Wasser schwimmen und sich an den farbig leuchtenden, magnetischen Verbindungskanälen orientieren. Wenn ein Kanal ausfällt, dann sind sie ratlos und wissen nicht weiter. Immer öfter kommen verschiedene Fisch- bzw. Säugetierarten

um an den Felsküsten oder stranden durch starke Meeresströmungen in ein seichtes Wasser, aus dem sie sich kaum noch befreien können, weil ihre Leiber dafür zu schwer sind.<sup>434</sup>

#### Tiere können kaum noch die himmlischen Wesen oder die Naturwesen schauen

Die Tiere sind durch die niedrige Schwingung der irdischen feststofflichen Elemente schon soweit im Bewusstsein gefallen, dass sie kaum noch die himmlischen Wesen oder die Naturwesen schauen können. Ihnen war dies noch vor einigen Jahren möglich, doch durch die immer niedriger werdende Lebensschwingung der Menschen sind sie schon so weit in ihrem Bewusstsein gefallen, dass sie keine feinstofflichen Wesen mehr schauen können.<sup>435</sup>

#### Die Lebenskräfte in größeren Tieren sind nur noch zur Hälfte vorhanden

Auch größere Tiere vegetieren nur noch dahin. In ihnen sind die Lebenskräfte, gegenüber früheren Jahrzehnten, ebenso nur noch zur Hälfte vorhanden, deshalb nehmen auch die Fleischesser über Fleischgerichte nur noch reduzierte Energien und lebensnotwendige Stoffe auf. Viele für die menschliche Ernährung vorgesehene Tiere sind körperlich und seelisch krank und durch die unfreie Haltung grober Menschen leiden sie sehr.<sup>436</sup>

#### Menschen mit einer dunklen Aura sind für Tiere ein Gräuel. An der Aura eines tierliebenden Menschen erfreuen sie sich

Für die Tierwelt ein Gräuel, wenn sie Menschen mit einer dunklen Aura erblicken, die durch den Wald gehen. Sie erschrecken und flüchten vor ihnen. Wenn dagegen ein tierliebender Mensch, der auch naturverbunden ist, durch den Wald geht, erfreuen sie sich an seiner Lichtaura. Sie lauschen, horchen und schauen ihm nach, unbemerkt für den Menschen. Es freut sie, dass dieser Mensch durch den Wald geht. Für sie alle ist das ein Genuss und auch eine Dankbarkeit – nicht nur für die Tierwelt, sondern auch für das Naturreich. Dort, wo ein gottverbundener Mensch auf dem Waldweg mit sein erhöhten Seinsbewusstsein und einer göttlichen Ausstrahlung der inneren Liebe geht, wird das negative Schwingungsfeld, das andere Menschen hinterlassen haben, neutralisiert.<sup>437</sup>

### **3.8.4 Erschaffung des Menschen**

#### Unsere Seele lebte schon viele Äonen im Himmelreich

Eure innere entfaltete Seele (Lichtwesen) lebte schon sehr viele Äonen im Himmelreich. Sie war einst auch unter den unzähligen Lichtwesen, die sich ein Einheitsgesetz für ihr Evolutionsleben geschaffen haben, das aber leider im unteren Fallsein nicht zur Wirkung kommen kann, weil die abtrünnigen Wesen andere bzw. ungesetzmäßige Informationen in den Elementaratomen speicherten.<sup>438</sup>

## Menschen: Höchste Energiepotenzen

Ihr seid die höchsten Energiepotenzen im Universum.<sup>439</sup>

## Schaffung des Menschen noch im feinstofflichen Zustand

Die Schaffung des Menschen geschah zu dem Zeitpunkt, in dem sich die Erde noch im feinstofflichen Zustand befand.<sup>440</sup>

## Nach Milliarden von Jahren des grobstofflichen Lebens Schaffung eines bewegungsfähigen Lebens höherer Art

Nach einer langen Entwicklungszeit (Milliarden von Jahren) des grobstofflichen Lebens, in vielen Sonnensystemen der untersten, am niedrigsten schwingenden Fallschöpfung – in der die einst feinstofflichen Atome von den Fallwesen neue Speicherungen zur Veränderung ihrer Aufgaben erhielten, damit ein Leben in zwei nebeneinanderliegenden und ineinandergreifenden Welten von unterschiedlicher Lebensart möglich werden konnte – zeichnete sich langsam der gewünschte Reifezustand der Atome, zur Schaffung eines bewegungsfähigen Lebens höherer Art, an.<sup>441</sup>

## Schaffung des Menschen in überheblicher Art

Als sich die Tiere im Wasser und auf dem Land fortpflanzten und auf der ganzen Erde verbreitet hatten, begannen die Schaffungskünstler sich an ihr Meisterwerk heranzuwagen, den Menschen.

Hierbei wirkten sie wieder gemeinsam und mit Tatenfreude, jedoch in überheblicher Art. Sie wollten sich selbst beweisen, zu welcher genialen Fähigkeiten sie noch fähig sind.<sup>442</sup>

## Die abtrünnigen Gotteswesen erschufen im letzten Drittel der Fallschöpfung den Menschen und diese Welt. Durch den Menschen wollten sie noch tiefer schwingen

Ich [der Liebegeist] war es nicht, der den Menschen und diese Welt schuf und auch nicht die reinen himmlischen Wesen, sondern abtrünnige Gotteswesen, die im letzten Drittel der Fallschöpfung zur Auflösung ihrer Lichtkörper übergingen. Durch den Menschen, das heißt, durch seine tief schwingende Lebensweise – die in keinem Verhältnis zu den himmlischen Lebensgesetzen und –weisen steht und durch die Schaffung der Zeit, mit der er und seine Seele dann verbunden leben sollten – wollten sie sich schnell seelisch mit Ungesetzmäßigkeiten belasten, um noch tiefer zu schwingen und vom himmlischen Leben weiter abzufallen. Dies ist ihnen bis heute gelungen, jedoch unter welchen tragischen Umständen, das könnt ihr heute in dieser Welt gut erkennen.<sup>443</sup>

Die Materie wurde von den Fallwesen nur zu dem Zweck geschaffen, um nie mehr ins Himmelreich zurückkehren zu müssen. Sie sollte ihnen nach langer Zerfallszeit der Schöpfung die Möglichkeit bieten, ein völlig neues Schöpfungslebensprinzip auszuprobieren, das der heutigen Welt ähnelt. Ihre Welten sollten selbstsüchtige und herrschende Einzelgängerwesen führen, die ohne Herzenswärme leben.



Darauf haben sich die tief gefallenen Wesen schon lange in dieser Welt durch viele Inkarnationen mit selbstsüchtigen und hochmütigen Speicherungen vorbereitet.<sup>444</sup>

Gefallene Wesen schufen den Menschen und programmierten ihn niedrig schwingend. Gleichzeitig half ihnen der Liebegeist mit Vorschlägen in Bildern

Bitte geht immer davon aus, dass gefallene Wesen aus Gottes Schaffung den Menschen schufen und niedrig schwingend programmierten.<sup>445</sup>

Die menschliche Schöpfung wurde von den zerstörerischen Fallwesen auf einpoligen Negativkräften geschaffen.<sup>446</sup>

Das menschliche Leben wurde von den tief gefallenen Wesen erschaffen zur Zerstörung der Schöpfung durch täuschende Lebensinhalte.<sup>447</sup>

Der Mensch war von den abtrünnigen, tief gefallenen Wesen von Anbeginn als Produkt der Zerstörung gedacht.<sup>448</sup>

Der unvollkommene, nur kurzzeitig lebende Mensch wurde von den tiefst gefallenen, ehemals reinen himmlischen Wesen nur deshalb so geschaffen, weil er ihnen als Brücke zu einer neuen Schöpfung dienen sollte.<sup>449</sup>

Bei der Schaffung des Menschen half den Fallwesen meine göttliche Liebe [die des Liebegeistes] mit Vorschlägen in Bildern. Doch als meine Liebeimpulse in der Bildersprache bei ihnen angekommen waren – mein gütiger Liebewille will nur das Beste für die geliebten Schöpfungswesen, die Söhne und Töchter der Unendlichkeit – wollten sie wieder im Eigenwillen handeln.

Nach und nach nahmen die tief gefallenen Wesen das eigenwillige, konstruktive Zepter zur Schaffung ihrer grobstofflichen Welt in die Hand. Die heutige Welt zeigt euch auf, wie die früheren Fallwesen den Menschen haben wollten.

Die früheren selbstzerstörerischen Einspeicherungen sind immer noch in den menschlichen Genen vorhanden.

Damit sie eine materielle, bewegliche, menschliche Lebensform auf ihrem Planeten schaffen konnten, entwickelten sie eigene Pläne. Sie veränderten in ihrem freien Willen meine aufbauenden und lebensbejahenden Vorschläge in ihre selbstzerstörerische Richtung. Mir blieb keine andere Wahl als sie in ihrer Leid bringenden Idee gewähren zu lassen, weil mein universeller göttlicher Wille die Gesetzesfreiheit im Allsein niemals überschreitet.

Sie setzten meine liebevollen Weisungen, als Angebot zur Veränderung ihrer personenaufwertenden Lebensweisen, nicht gesetzmäßig und demütig in die Tat um, damit sie zügig ins Himmelreich hätten zurückkehren können, sondern zum eigenen, menschlichen Ausleben und zur Selbstzerstörung.<sup>450</sup>

### Absicht der geistigen Selbstzerstörung

Die tief gefallenen Wesen nahmen sich bei der Erschaffung des Menschen bereits die geistige Selbstzerstörung vor und nutzten alle Möglichkeiten, damit ihr Plan hätte gelingen können. ... Nach der Erschaffung des Menschen fühlten sie große Siegesfreude über Gott und die himmlischen Wesen.<sup>451</sup>

### Schaffung des (Ur)Menschen: Einschleusung von Bildprogrammen in die Gene einer weit entwickelten Tierart zur Bildung eines erweiterten Bewusstseins. Anschließend eigene Einverleibung

Die früheren Fallwesen schufen den Menschen.<sup>452</sup>

Jedes einzelne Gen [des menschlichen Körpers] erhielt von den tief gefallenen Wesen eine bestimmte Aufgabe, die sie vorher gedanklich in vielen Bildern bis ins kleinste Detail durchspielten und nach Vollendung ihrer konstruktiven Gedankenreise diese kopierten und in die Gene einschleusten.<sup>453</sup>

Als auf der Erde nach vielen Jahrtausenden kleinste und größere Lebewesen einen weiteren Entwicklungsfortschritt gemacht hatten und die Zellen und Organe der Tiere nach genetischen Vorgaben ihre Funktion schon gut erfüllten, begannen die damaligen feinstofflichen Fallwesen mit der Erschaffung des Urmenschen. Dies gelang ihnen erst nach mehrmaligen gescheiterten Versuchen, wozu ihnen eine weit entwickelte Tierart diente. In einige der neugeborenen Tiere mussten sie zuerst unzählige Bildprogramme über ihre Gedankenkräfte in die Gene einschleusen und andere wiederum löschen, aber auch neu programmierte DNA-Stränge einspeichern, damit sich in ihnen ein erweitertes Bewusstsein bilden konnte. Dies gelang ihnen, indem sie sich länger in der Aura der neugeborenen, weiter entwickelten Tiere aufhielten. Erst dann, als die veränderten Tierwesen eine höhere Intelligenz aufwiesen und beidfüßig aufrechter gehen konnten, wagten sie den ersten Versuch, sich selbst mit ihrem verkleinerten Lichtwesen (Seele) in ein neugeborenes, menschenähnliches Wesen einzuverleiben. Die Fortentwicklung zum höher entwickelten Menschen dauerte Jahrtausende, weil die Zellen erst durch die neuen, eingeschleusten Geninformationen nach und nach ihre Aufgaben im Körper übernahmen. Dieser Evolutionsvorgang geschah nicht nur auf der Erde, sondern auch auf unzähligen Planeten des materiellen Kosmos.<sup>454</sup>

Menschliche Gen-Programme wurden einmal von tief gefallenem, zerstörerischen Wesen – dem Erschaffer des Menschen und dieser Welt – vorgenommen.<sup>455</sup>

Die früheren Fallwesen speicherten in die Gene vorsorglich eine Fülle von Informationen ein, die gegen die herzlichen Lebensweisen der himmlischen Wesen gerichtet waren.<sup>456</sup>

### Funktionsspeicherungen zur Abgabe von Energieanteilen an die tief gefallenen Wesen. Scheitern

Die menschlichen Körper erhielten in ihren Genen und Zellen bestimmte Funktionsspeicherungen, damit diese die Nahrungsenergien sammeln, verwalten und nachts, im Tiefschlaf der Menschen, ihren Organen und Zellen einen Teil

davon zuführen, um bestimmte Energieanteile auch an die mit Lichtfäden verbundenen Seelen [der tief gefallenen Wesen] abzugeben. Weil die menschlichen Zellkörper mit ihren Organen die irdische Nahrung nicht ausreichend in Energie umwandeln konnten, scheiterte ihre Absicht. Außerdem wurden die meisten Nahrungsenergien durch das körperlich anstrengende Leben der Menschen verbraucht. Sie mussten sogar an ihre oft geschwächten Menschen, die schwere Arbeiten verrichten mussten, zu ihrer Lebenserhaltung immer wieder aus ihren vorhandenen Energiekontingenten mit Energieanteilen an die Gen-Speicherbasen aushelfen.<sup>457</sup>

Das menschliche Bewusstsein ist für den Blick in eine feinstoffliche Dimension nicht geschaffen worden, weil die früheren Erschaffer für sich eine Gefahr sahen, dass sie durchschaut werden könnten

Das menschliche Bewusstsein ist für den Blick in das jenseitige Leben bzw. in eine feinstoffliche Dimension nicht geschaffen worden, weil die früheren Erschaffer des Menschen – tief gefallene, zerstörerische Wesen – dies durch entsprechende Gen-Programme verhindert haben. Sie sahen für sich eine Gefahr, wenn sie aus dem erdgebundenen feinstofflichen Jenseits hinterlistig wirken wollen, dass sie dann bei ihren Beeinflussungen und bei mancher schauderhaften Besetzung eines niedrig schwingenden Menschen durchschaut werden könnten.<sup>458</sup>

Der menschliche Körper wurde nur für kurzzeitige Inkarnationen geschaffen

Der menschliche Körper wurde von den abtrünnigen Wesen, wie ihr schon erfahren habt, nur für kurzzeitige Inkarnationen geschaffen.<sup>459</sup>

### **3.9 Geschichte unseres Sonnensystems und der Menschheit, vorchristlich**

Durch gewaltsame Eingriffe zog sich die Natur auf mehreren Planeten im Sonnensystem immer mehr ins geistige Leben zurück

Die damaligen Wesen, die die mehrere Planeten in eurem Sonnensystem bewohnten, waren nicht besser als die heutigen herrschsüchtigen und feindlich eingestellten Menschen und deshalb war so mancher Planet nach vielen Äonen nicht mehr lebensfähig. Durch gewaltsame Eingriffe in das Planetenleben zog sich die Natur immer mehr ins geistige Leben zurück. Übrig blieben öde, kraftlose feststoffliche Planeten, die nun kein Leben mehr tragen können.<sup>460</sup>

Unser Planet war für außerirdische Wesen eine Zufluchtsstätte. Die neu angesiedelten Erdenbewohner wurden von den höher entwickelten Wesen herzlich betreut, bis sie selbstständig geworden waren

Vor Jahrmilliarden war euer Planet auch für außerirdische Wesen, die ihren Heimatplaneten verloren hatten, eine rettende Zufluchtsstätte. ... Aus der

himmlischen Sicht sind nun auf eurem Planeten viele außerirdische Wesen beheimatet, die einst ihren Planeten durch eine Katastrophe verloren hatten.

Die neu angesiedelten Erdenbewohner wurden anfangs von den höher entwickelten Wesen [höher entwickelten Außerirdischen] noch herzlich betreut. Sie besuchten sie immer wieder, damit diese in dem neuen Lebensbereich überleben konnten. Manche Außerirdische hatten sie geistig und kulturell aufgebaut, ohne sie aber zu beherrschen. Doch als sie selbstständig geworden waren, hatten sie ihre Besuchskontakte zu dem kleinen Volk abgebrochen, weil sie ihre Aufgabe als erfüllt ansahen.

Manche der neuen irdischen Bewohner, die geistig noch nicht so weit vorangeschritten waren, trauerten den geistig fortgeschrittenen Außerirdischen sehr nach und glaubten, sie doch noch auf verschiedene Verehrungsweise zurückholen zu können. Sie begannen sie als Götter zu verehren und erfanden zu ihrer Anbetung Bräuche und bauten Kultstätten, worin sie Statuen aus Gold oder Mineralien als ihre Abbilder aufstellten, und bauten Opferaltäre auf, um ihnen lebendige Opfer darzubringen. Dies geschah aus ihrer Dankbarkeit gegenüber den Außerirdischen und in der Hoffnung, sie bald wieder sehen zu können.

Das aber wollten die höher entwickelten Wesen nicht, denn durch den großen Bewusstseinsunterschied hatten sie keine Anziehung mehr zu ihnen verspürt.<sup>461</sup>

Vor vielen kosmischen Äonen waren alle Planeten eures Sonnensystems mit Wesen besiedelt, die im Aussehen eine Ähnlichkeit mit den Menschen hatten. Einige Planeten wurden unbewohnbar. Nach der letzten Katastrophe konnte auf der Erde erneut Leben entstehen, wozu außerirdische Wesen viel beigetragen haben

Noch vor vielen kosmischen Äonen waren alle Planeten eures Sonnensystems mit Wesen besiedelt, die im Aussehen eine Ähnlichkeit mit den Menschen hatten, bevor ihre Planeten durch fürchterliche Katastrophen unbewohnbar wurden. In eurem Sonnensystem befanden sich weitere Planeten, die es aber heute nicht mehr gibt. Sie verschwanden aus eurem Sonnensystem, weil manche aus Energiemangel des Planetenkerns explodierten oder andere von riesigen Kometen so schwer getroffen wurden, dass sie zerbrachen, wobei ihre Überbleibsel nun im materiellen Weltall mit großer Geschwindigkeit ihre Bahnen ziehen und bei einer Annäherung für die Planeten in eurem, aber auch in anderen Sonnensystemen eine Bedrohung darstellen. Einige Planeten in eurem Sonnensystem wurden in weit zurück liegender kosmischer Zeit auch durch unsachgemäße wissenschaftliche Experimente unbewohnbar – deren Wissenschaftler ebenso wie bei euch Kernspaltungen materieller Teilchen zur Energiegewinnung und Waffenherstellung vornahmen – oder wurden durch fürchterliche kriegerische Auseinandersetzungen der friedlosen und gewalttätigen Planetenbewohner mit Laserwaffen zerstört und in mehrere Teile gerissen. Nur wenige der damaligen menschenähnlichen Wesen, deren Planeten unbewohnbar oder zerstört wurden, konnten kurz vor der verheerenden Katastrophe von höher entwickelten Wesen anderer Sonnensysteme evakuiert werden. Wenn sich in eurem oder in anderen Sonnensystemen eine fürchterliche Planetenexplosion ereignete, dann wurden immer alle zum Sonnensystem gehörenden Planeten durch gigantische Druckkräfte, die in Wellenschüben auf sie zukamen, aus der vorgegebenen Umlaufbahn geschleudert.

Die Stellung der Umlaufbahnen und die Umlaufgeschwindigkeiten haben einmal die Erschaffer (Fallwesen) dieser Welt in den Kern der Sonne und den der Planeten programmiert. Nach der letzten fürchterlichen kosmischen Katastrophe in eurem Sonnensystem pendelte sich nur die Erde langsam wieder in ihre frühere Umlaufbahn ein, deshalb konnte auf eurem Planeten erneut Leben entstehen, wobei die außerirdischen, geistig weit entwickelten Wesen viel dazu beigetragen haben.

Das geschah aber bei den anderen, einst bewohnten Planeten in eurem Sonnensystem nicht, die auch einmal wie die Erde eine Atmosphäre, schöne Landschaften und Wasserquellen besaßen. Diese Planeten, von denen ihr Aufnahmen durch Teleskope der Sternwarten und Raumsonden besitzt, hatten auch einmal ein blühendes Leben.<sup>462</sup>

### Die Sprache ist eine Schaffung abtrünniger Wesen

Die Sprache, welche die Menschen zu ihrer Mitteilung benutzen – jedes Volk spricht eine andere – ist ungenau und führt die Menschen in Missverständnisse oder lange Diskussionen und manche in Streit. Doch sie stammt nicht aus der himmlischen Quelle, sondern ist eine Schaffung tief gefallener, abtrünniger himmlischer Wesen, welche die menschlichen Gene und Gehirnzellen darauf programmiert haben.<sup>463</sup>

### Wechselnde Bewusstseinsphasen in Völkern

Auf der Erde kam es in der Menschheit immer wieder zu wechselnden Bewusstseinsphasen. Entwickelte sich ein Volk zu einem höheren Bewusstsein und es entstand daraus eine höhere Kultur und es fanden auch einige innere Menschen zur Erleuchtung, dann erlebte es bald wieder eine gewaltsame Zerstörung. Der Niedergang eines höher entwickelten Volkes war Gang und Gäbe auf der Erde. Wahrlich, der Grundstein für die Zerstörung einer Hochkultur war schon von Anfang an gesetzt bzw. das Dilemma des Leids vorprogrammiert, weil die stolzen und streitsüchtigen Menschen innerhalb und außerhalb des Volkes dies stets durch Machtansprüche und kriegerische Auseinandersetzungen verursachten. Deshalb hatte ein höheres Wissen aus göttlicher Quelle über erleuchtete Menschen kaum einen längeren Bestand und konnte durch den Gottesgeist bedauerlicherweise nicht erweitert werden. Nur spärliche Überlieferungen von geistig höheren Lebensweisen blieben den nachkommenden Generationen übrig.<sup>464</sup>

### Überleben des Polsprungs durch Rettung von außerirdischen Wesen

Den letzten Polsprung überlebten viele Menschen nur deshalb, weil sie vorher von außerirdischen Wesen gerettet wurden. Als sich später die Meeresbecken neu formten und auf der Erde wieder ein menschliches Leben möglich war, wurden die geretteten Menschen entsprechend ihres Bewusstseins von den außerirdischen Wesen auf verschiedene Erdteile gebracht, wo sie wieder sesshaft wurden. Zeitweise wurden sie von den außerirdischen Wesen geistig unterstützt, die ihnen auch zu einer höheren Zivilisation verhalfen. Doch das frühere überlieferte Wissen über den materiellen Kosmos und die Zusammenhänge des seelisch-menschlichen Lebens verloren ihre Nachfahren durch schwierige Lebensumstände auf der Erde immer mehr.<sup>465</sup>

Menschen mit höherer geistiger Intelligenz halfen der Menschenrasse, die im Reich Atlantis wohnte. Sie zerstritten sich und fanden auf einem Planeten in unserem Sonnensystem günstige Lebensbedingungen. Sie besuchen ab und zu mit ihren Raumschiffen die Erde

Vor langer irdischer Zeit gab es Menschen mit höherer geistiger Intelligenz, die sich mit den böswilligen Planetenmitbewohnern zerstritten hatten. .... Sie hatten die Möglichkeit gehabt und genutzt, mit ihren Raumschiffen weit in den materiellen Kosmos vorzudringen. Ihre Lebensart ähnelte mehr den höher entwickelten Planetariern ferner Galaxien, von denen sie Hilfe annehmen wollten und auch bekamen. Diese boten ihnen viele wegweisende Möglichkeiten an, um sich geistig weiterzuentwickeln. Die Planetarier einer fernen Galaxie, die ihnen halfen, standen stets mit mir in Verbindung und versuchten die himmlischen Gesetze immer mehr in ihr Leben hineinzunehmen, deshalb konnten sie ein hohes geistiges Bewusstsein erreichen.

Sie halfen vor Jahrtausenden der Menschenrasse, die im Reich Atlantis die Erde bewohnte. Die früheren Atlantisbewohner sahen wie die jetzigen Menschen aus und konnten sich Dank ihrer Technik und mit ihren Gedankenkräften schon weit in den materiellen Kosmos vorwagen. Doch ihre geistige Entwicklung war noch nicht so weit fortgeschritten und die Technik ihrer Raumschiffe noch nicht so ausgereift, dass sie ferne Galaxien außerhalb des irdischen Sonnensystems erreichen konnten, um dort auf einem, für ihr hohes Bewusstsein ausgerichteten Planeten sesshaft zu werden. Deshalb mussten sie im materiellen Kosmos verbleiben, das heißt, sie fanden auf einem Planeten in eurem Sonnensystem günstige Lebensbedingungen, wo sie auch sesshaft wurden.

Diese Wesen, die ähnlich dem Menschen aussehen und von der Erde stammen, bezeichnet mein Liebegeist in dieser Botschaft nicht als außerirdische Wesen einer fernen Galaxie. Sie besuchen ab und zu mit ihren Raumschiffen die Erde, doch ihre Mission ist nicht die gleiche, wie die der noch höher entwickelten Wesen weit außerhalb eures Sonnensystems. Diese Wesen, die ähnlich dem Menschen aussehen, besuchen manchmal ihre Freunde, die sich ab und zu, jedoch ganz selten hier auf der Erde inkarnieren.<sup>466</sup>

Bau von Raumschiffen, um von einem Planeten zum anderen zu gelangen, was den Atlantern noch möglich war

Als die Menschen und auch viele außerirdische Wesen ferner Sonnensysteme in ihrer Zellstruktur energieschwach wurden – bedingt durch ihre ständigen Gesetzesverstöße und Energieverschwendungen, die ihre feinstofflichen Lichtkörper (Seelen) immer mehr verfinsterten bzw. lichtärmer machten und in der Schwingung absinken ließen – konnten sie nicht mehr die Kraft aufbringen, sich von einem Planeten ihrer Fallebene zum anderen zu bewegen. Das war sehr tragisch für sie. Deshalb waren sie besonders bestrebt, sich Raumschiffe verschiedener Art zu bauen, um damit ersatzweise mit ihrem nun kosmisch unbeweglichen materiellen Körper – in dem die einverleibte Seele wohnt – dennoch von einem Planeten zum anderen zu gelangen, um in gewohnter Weise die bekannten Bewohner zu besuchen. Der technische Fortschritt gelang ihnen aber erst nach

einigen kosmischen Äonen, wobei sie auf der Suche nach geeigneten Antrieben für ihre Raumschiffe viele Misserfolge erlebten.

Den Atlantern, einem großen Volk mit hoher Kultur und weit vorangeschrittenem technischem Fortschritt, war die Fortbewegung mit Raumschiffen noch möglich.<sup>467</sup>

### Atlantis: Auseinandersetzungen. Pol sprung. Flucht einiger Atlanter auf Planeten

Die Atlanter lebten friedlos untereinander, zerstritten sich und standen sich einmal so feindlich gegenüber, dass sie sich mit Laserwaffen und anderen zerstörerischen Waffen bekämpften. Die Folge davon war, dass sie auf der Erde eine fürchterliche Katastrophe auslösten, worauf es zu einem Pol sprung kam. Nur einigen gelang es mit ihren Raumschiffen auf Planeten zu flüchten, auf denen es ihnen entsprechend der Atmosphäre und Planetenbeschaffenheit möglich war, ihr physisches Leben fortzusetzen bzw. für immer sesshaft zu werden.<sup>468</sup>

### Atlanter. Außerirdische und Pyramiden

Die früheren Atlanter erbauten ihre Pyramiden, um aus der Sonne vermehrte Energien anzuziehen und diese auf ihren Lebensraum zu übertragen. Die Pyramiden wurden so exakt ausgerichtet und platziert, dass sie auch mit dem Erdkern eine ständige energetische Verbindung zur Aufladung ihrer materiellen Teilchen hatten. Die hohen Pyramiden dienten ihren Raumschiffen auch dazu – wenn sie interplanetarische Reisen auf kosmisch-magnetischen Energiebahnen unternahmen – dass sie bei ihrer Rückkehr einen irdischen Navigationspunkt hatten.

Wie mancher von euch schon aus Durchgaben von höher entwickelten außerirdischen Wesen weiß, besaßen die damaligen Atlanter eine hohe Kultur und hatten eine weit fortgeschrittene Technologie. Unter anderem war es ihnen möglich, das Gestein mit Laserstrahlen zu bearbeiten und mit ihren Raumschiffen zu befördern. Sie hatten auch geistig weitgereifte Führer mit besonderen außersinnlichen Fähigkeiten, die sie sehr verehrten. Nach deren Tod haben sie diese einbalsamiert, weil sie annahmen, dass es ihnen einmal durch eine genetische Manipulation gelingen würde, sie wieder zum Leben zu erwecken. Deshalb erbauten sie Pyramiden, die kosmisch so ausgerichtet wurden, dass sie die Sonnenenergien auch im Inneren speichern konnten, um die einbalsamierten Körper vor der Zersetzung zu bewahren. Die Pyramiden dienten ihnen durch die exakte Ausrichtung als kosmische Sende- und Empfangsantennen und ebenso dazu, außerirdische Kontakte mit Wesen im eigenen Sonnensystem, aber auch von anderen Galaxien zu pflegen.<sup>469</sup>

### Ägypten, Pyramiden. Sonnengott

Manche Atlanter hatten schon auf Erden einen regen Kontakt mit verschiedenen außerirdischen Rassen anderer Galaxien. Die geflüchteten gutmütigen und friedvollen Atlanter hatten sich mit jenen Wesen besonders angefreundet, die ihnen anfangs halfen, auf ihren neuen Wohnplaneten gut zurechtzukommen. Diesen erzählten die Atlanter, dass sich in ihrem einstigen, nun im Meer versunkenen Lebensraum noch Überreste von ihren damaligen Pyramiden befinden mussten. Es

war ihr Wunsch, dass sie ihnen beim Wiederaufbau der Pyramiden in dem damals noch blühenden Land Ägypten helfen. So geschah es auch vor Jahrtausenden auf der Erde. ...

Es waren solche Außerirdische, einstige Atlanter, die einst gemeinsam mit den befreundeten außerirdischen Wesen die Pyramiden wiederaufgebaut hatten, da in ihnen noch eine starke Bindung zur Erde und zum menschlichen Leben vorhanden war....

Die damaligen Außerirdischen, die in ihren Raumschiffen einige der früheren Atlanter als Begleiter mitgenommen hatten, waren vor Jahrtausenden mit einem König der Ägypter und einigen seiner ständigen Begleiter gut befreundet. Von ihm erhielten sie die Erlaubnis, auf einer freien un bebauten Landzone Pyramiden zu erbauen, weil er den Außerirdischen für die lehrreichen Weisungen und das neue Wissen aus ihren Lebenserfahrungen für ein höheres geistig-kulturelles Leben für sich und sein Volk sehr dankbar war.

Doch vor Jahrtausenden waren die Atlanter, die Ägypter und auch die außerirdischen Wesen noch nicht so weit entwickelt, um mit mir, dem himmlischen Liebegeist herzlich zu kommunizieren, denn sie wurden durch ihre Vorfahren und okkulte Geistliche auf einen Götterglauben ausgerichtet. Obwohl die Außerirdischen schon eine hohe Kultur und Technologie besaßen, hatten sie durch ihre himmlisch fernen Lebensweisen den Zugang zu mir in ihrem Inneren verschlossen gehalten.

So begannen die Außerirdischen gemeinsam mit den ehemaligen Atlantern vom Meeresgrund die noch gut erhaltenen, großen und sehr schweren, fertig geformten Felsblöcke der früheren zerfallenen Pyramiden mit ihren Raumschiffen zu bergen, die sie dann wieder zum Bau der ägyptischen Pyramiden verwendeten und in nur kurzer Erdenzeit fertigstellten.<sup>470</sup>

Bei der Einweisung in die Sternendeutung übertrugen die Außerirdischen den früheren Ägyptern einige ihrer mathematischen Kenntnisse, um zum Beispiel die geplanten Bauwerke statisch exakt zu berechnen, damit sie größeren Belastungen und Stürmen standhalten konnten. Die Außerirdischen, die eine weit fortgeschrittene Technologie besaßen, waren imstande mit ihren technischen Geräten solch starke magnetische Kräfte zu erzeugen, dass sie unvorstellbar schwere Lasten mit ungefähr der Größe eines mehrstöckigen Hauses problemlos von ihren Raumschiffen aus magnetisch anziehen und unterhalb ihrer Raumschiffe in einem kurzen Abstand platzieren und weiter befördern konnten. Diese Möglichkeit nutzten sie auch damals zur Erbauung der großen ägyptischen Pyramiden.<sup>471</sup>

Einige Atlanterseelen, die eine starke Bindung zu dieser Welt besaßen, wollten sich wieder auf der Erde im damals blühenden Land Ägypten inkarnieren, das durch gewaltsame Eroberungen zu einem großen Reich wurde. Da die Seelen der einstigen Atlanter ein noch höheres Bewusstsein besaßen als die ansässigen Ägypter, haben sie nach der Inkarnation eine rasche menschlich-geistige Entwicklung gemacht, weil ihnen dabei jenseitige Atlanter halfen. Einer von ihnen wurde sogar ein ägyptischer König, der als Pharao so sehr verehrt wurde, dass sie ihn Sonnengott nannten.<sup>472</sup>



Die Außerirdischen, die mit den damaligen Ägyptern einen regen Kontakt pflegten, zeigten ihnen auch, wie die damaligen Atlanter die Innenräume und Gänge der Pyramiden architektonisch und statisch ausführten, und auf welche Weise sie ihre Führer bestatteten. So kam der damalige Pharao auf die Idee, ihn nach seinem Tode, so wie es die Atlanter kultisch hielten, in einer Pyramide zu bestatten. Diesen Gefallen haben ihm die außerirdischen Wesen gemacht.<sup>473</sup>

Es waren nicht die damaligen Menschen in Ägypten, die Pyramiden unter den schwersten körperlichen Bedingungen in der heutigen Wüste erbaut haben, sondern außerirdische Wesen aus anderen Galaxien.<sup>474</sup>

### Nachfahren der früheren Atlanter

Die Nachfahren der früheren Atlanter, die in einem Sonnensystem eurer Milchstraße leben, sind friedvolle, geistig und technisch weit entwickelte Wesen, die auch heute noch dem Menschen ziemlich ähneln. ...

Zu ihrer Fortbewegung nutzen sie sowohl die Sonnenenergie als auch die vorhandenen kosmischen Magnetkräfte. Wie ihr aus der kurzen Schilderung des Gottesgeistes nun erfahren konntet, benötigen die höher entwickelten außerirdischen Wesen für ihre Reisen mit den Raumschiffen keine Triebwerke mit einem starken Energieschub, um die großen kosmischen Entfernungen zu überbrücken, sondern gleiten durch vorhandene Lichtkanäle mittels magnetischer Anziehungskräfte des Zielplaneten.<sup>475</sup>

### Die Menschen fielen von ihrem früher hohen geistigen Bewusstsein stets weiter ab. Die heutige Lebenssituation bzw. der technische Stand liegt weit hinter vergangenen Zeitepochen zurück

Seit Beginn des irdischen Lebens mussten die Menschen viele Katastrophen sowie kulturelle Rückschritte und technische Untergänge durchmachen und immer wieder weltliche Neuanfänge starten, dadurch fielen sie von ihrem früher hohen geistigen Bewusstsein stets weiter ab. Immer wieder musste sich die Menschheit geistig und auch äußerlich neuformieren und orientieren, deshalb ist ihr technischer Stand weit hinter dem zurückgeblieben, den die früheren Menschen vor Jahrtausenden und in weiter zurückliegenden Zeiträumen hatten. Wahrlich, eure heutige Lebenssituation bzw. euer technischer Stand liegt weit hinter den Zeitepochen zurück, wo noch höher entwickelte Menschen auf der Erde lebten.<sup>476</sup>

### Entstehung von Völkergruppen und von Völkerkriegen

Als sich immer mehr Seelen aus etwas höheren Fallwelten auf dieser Erde inkarnierten, entstanden kleine Völkergruppen. Diese suchten sich geeignete Lebensräume für ihre gewünschte Lebensweise. Jedes Volk hatte seine besondere Lebensweise und wollte danach leben. Doch eines Tages durchkreuzten die böswilligen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits ihr friedvolles Zusammenleben. Sie wollten sie durch Unruhe und Intrigen zum Kämpfen zwingen. Deshalb entstanden so viele Völkerkriege.<sup>477</sup>

### Naturkatastrophen, Kriege. Den geistigen und technischen Fortschritt hatten die früheren Erdenbewohner teilweise den außerirdischen Wesen zu verdanken

Auf der Erde ereigneten sich schon vor vielen Jahrtausenden öfters fürchterliche Naturkatastrophen oder Kriege, wodurch ein Großteil der Menschheit, die schon eine hohe Kultur und Technologie besaß, ums Leben kam und deren erschaffene Werke ganz zerstört wurden ... Den geistigen und technischen Fortschritt hatten die früheren Erdenbewohner teilweise den außerirdischen Wesen anderer materieller Sonnensysteme zu verdanken, die früher mit den Weltherrschern eine rege Kommunikation führten. Erst als sie erkannten, dass die Menschen von erdgebundenen Wesen, die damals schon in Wahnvorstellungen lebten, gesteuert und beherrscht werden, weil sie eine zerstörerische Lebensweise befürworteten und die Menschen immer wieder dazu aufwiegelten sich gegenseitig zu bekämpfen, entschlossen sie sich von ihnen zurückzuziehen.<sup>478</sup>

### Gründe für kriegerische Auseinandersetzungen

Kriegerische Auseinandersetzungen zwischen zwei oder mehreren Ländern, die auf einmal nicht mehr in Frieden miteinander leben wollen, entstehen meistens deswegen, weil durch Intrigen bzw. massive irreführende Beeinflussungen von Seiten rücksichtsloser, käuflicher Menschen und habgieriger, vermögender Machthaber düsterer Hass gesät wird. Ein Volk zieht gegen das andere in den Kampf ohne weitsichtig zu denken, wie ihre Auseinandersetzung einmal ausgehen könnte. Es wiederholt sich leider immer wieder, dass die Bevölkerung von rücksichtslosen und korrupten Landesführern und deren Medien – die von hinterlistigen Lobbyisten aus dem Hintergrund gesteuert werden – mit Hassparolen so stark beeinflusst wird, dass sie bald einen Krieg befürwortet.<sup>479</sup>

Die Motive der Menschen zu den verheerenden kriegerischen Auseinandersetzungen sind meistens die gleichen: Nationalstolz, Eigen- und Gewinnsucht, Machtgier und Größenwahn einer Nation.<sup>480</sup>

### Anfang einer blutigen Leidensgeschichte für die Tierwelt

Als die Herrschsucht der ehemals demütigen Gotteswesen verstärkt aufkam, verfeindeten sie sich und nahmen keine Rücksicht mehr auf die schwächeren Lebewesen, die Tiere. Dies war zugleich der Anfang einer blutigen Leidensgeschichte für die Tierwelt und auch das Ende der früheren, noch höher schwingenden Lebensweise der Fallwesen, die immer das Tier achteten und schätzten, weil es ihnen treu, gütig und liebevoll zugewandt war.<sup>481</sup>

### Energieschwächelnde Menschen begannen Tiere zu jagen

Nach vielen kosmischen Äonen nahm die Energie auf dem Planeten Erde durch zunehmenden Energieabfall der materiellen Teilchen ab und das bedeutete, dass die energieschwächelnden Menschen begannen, unbarmherzig die Tiere zu jagen und sie zu verspeisen, damit sie zu mehr menschlichen und seelischen Energien kamen. Ihre widerwärtige Lebensart übertrug sich auf die Tiere und sie wiederum begannen Tiere anderer Art, die schwächer als sie waren, zu jagen und zu verspeisen, damit sie mit ausreichenden Energien versorgt sind. Dies habe ich euch

nur nebenbei zu eurer Information geschildert, damit ihr ungefähr wisst, was auf eurem Planeten vor Jahrmilliarden Furchtbares geschah.<sup>482</sup>

### Religionsgründungen

Vor Jahrtausenden herrschten chaotische kriegerische Zustände auf der Erde. Ein großes Volk fiel über das kleinere her und besetzte dessen Lebensraum. Die erdgebundenen Wesen aus der Unterwelt befürworteten und unterstützten mit starken Beeinflussungen diese Auseinandersetzungen, weil sie durch die Furcht der Menschen viele Negativ-Energien für ihre energetischen Basen in der unteren Atmosphäre sammeln konnten. Doch einmal erkannten einige von ihnen – die sich in der Führerschaft der Unterwelt befanden und diese Welt seither in allen Lebensbereichen steuern – dass die Menschen strenge und einschränkende Lebensrichtlinien bräuchten. ...

Die herrschsüchtigen, grausamen jenseitigen Wesen, die aus der Unterwelt stammten, inkarnierten sich wie immer mithilfe ihrer Verbündeten öfter in ein physisches Kleid, vor allem dort, wo sie eine Möglichkeit vorfanden, alleiniger Herrscher einer Landesregion oder eines Volkes werden zu können. Doch viele von ihnen lebten nicht lange, weil einige unberechenbare Familienmitglieder oder Freunde ihnen gegenüber missgünstige Absichten hatten – diese waren aber des Herrschers Spiegelbild. Oftmals geschah es, dass sie des Herrschers Leben vorzeitig gewaltsam beendeten, da sie selbst auf dem Thronsessel sitzen und das Machtzepter schwingen wollten. ...

So hatten sie einmal die Idee, Religionsgründungen durch gottgläubige Menschen in der Welt zuzulassen, welche auf einen äußeren Personengott oder mehrere Götterpersonen ausgerichtet waren. ...

Nach und nach ließen sie Schriften durch inkarnierte Verbündete erstellen, worin stand, dass Gott die Gläubigen züchtigen, bestrafen und verdammen oder sogar nach ihrem sündhaften Leben in die Hölle schicken würde, sollten sie gegen seine Gebote verstoßen haben. Aus diesem Grund nahm die Furcht der Gläubigen vor Gott in den vergangenen Jahrtausenden immer mehr zu und hat sich in ihr seelisch-menschliches Bewusstsein eingegraben.<sup>483</sup>

Vor Jahrtausenden wurden auf Anordnung großer Herrscher in dieser Welt Religionen gegründet, damit die untertänigen Menschen durch strenge Lebensanordnungen – angeblich von mir durch erleuchtete Menschen gegeben – nicht in die Versuchung kommen, sich gegen ihre Macht und die ungerechten Abgaben zu widersetzen. Die grausamen Herrscher beauftragten ihnen vertraute untertänige Menschen, religiöse Schriften zu erstellen, worin ich, der himmlische Liebegeist einerseits liebend und barmherzig, andererseits strafend, rächend und züchtigend als eine himmlische Herrscherperson in Erscheinung treten sollte, damit sich die Gottgläubigen vor mir fürchten, wenn sie gegen eine oder mehrere religiöse Vorschriften verstoßen würden.

Die damaligen Herrscher beauftragten mit Hinterlist die von ihnen erwählten Führungspersonen zum Aufbau einer Religion. Ihren Untertanen gaben sie bekannt, dass ich diese als Gottesdiener dazu auserkoren hätte, damit eine Weltreligion

entsteht und die Gläubigen nun erfahren, wie sie wieder ins Himmelreich zurückkehren könnten. So begann das große religiöse Unheil in dieser Welt für die gutmütigen Menschen aus dem Fall, deren Seelen noch nicht so tief gefallen waren, wie die weltlichen und religiösen hochmütigen, herrschsüchtigen Führer. ....

Sie [die Menschen] erhielten von den Priestern folgende Falschaussage: „Wenn religiöse Menschen sich im Dienst am Nächsten und auch für ihren Gott aufopfern, dann würden sie nach ihrem Leben von ihm aus Dankbarkeit zur Belohnung ins Himmelreich aufgenommen.“<sup>484</sup>

### Religionsgründungen, Behauptungen führender Geistlichen, sie wären von Gott auserwählt, Entstehung der Heiligen Schrift

Vor Jahrtausenden, als in dieser Welt fanatische religiöse Menschen verschiedener Kultur und Lebensrichtung nach und nach kleinere und größere Religionen zu gründen begannen und hohe Geistliche die Führung übernahmen, fing das Unheil auf dieser Erde für die noch freien gottgläubigen Herzensmenschen an. Die führenden Geistlichen behaupteten auf einmal, sie wären von Gott auserwählt, für die gottgläubigen Menschen himmlisches Offenbarungswissen zu sammeln und es unter Verschluss zu halten. Ab diesem Zeitpunkt sammelten sie in ihrem Land und auch außerhalb, fleißig geistiges Wissen aus den noch erhaltenen schriftlichen Überlieferungen, teils von verstorbenen himmlischen, jedoch überwiegend von gefallenen Kündern und auch von hohen Gelehrten verschiedener Kulturen. Nun begannen sie aus den Schriftstücken manches Wissen in ihrer Glaubensrichtung aufzunehmen und solche Aussagen auszusortieren, die in ihre religiösen Absichten, der Betrachtung von Gott und zum freien, gerechten Gleichheitsleben der himmlischen Dualverbindungen nicht passten. Sie ersannen sich dafür lieber eine Männervorherrschaft, worin die Frau dem Mann untertan sein sollte. Allmählich entstand ihre angeblich Heilige Schrift, ein geistig-religiöser Mischmasch, aus der sie Predigten zusammenstellten und ihren Gläubigen vorlasen.<sup>485</sup>

### Inkarnationen himmlischer Wesen

Die erdgebundenen dunklen Seelen und ihre verbündeten Menschen wussten auch, dass wir [freiwilligen himmlischen Wesen] alles unternahmen, damit unsere gemeinsame, blühende himmlische Schöpfung erhalten bleiben kann. Wir himmlischen Wesen inkarnierten uns schubweise in einer großen Anzahl freiwillig in das niedrigste kosmische Leben. Wir wussten auch, was uns erwartete und scheuten uns dennoch nicht, uns freiwillig für eine Inkarnation bei der Ich Bin-Gottheit zu melden. Einige von uns wussten, was den Erstinkarnierten hier auf der Erde geschehen wird. Sie kamen immer entsetzt zurück, weil sie auf grausame Weise ihr menschliches Leben verloren.

Die dunklen Seelen verfolgten uns schon ab dem ersten Augenblick unseres irdischen Lebens. Unsere Eltern aus dem Fall verstießen bald viele von uns, weil sie merkten, dass wir, ihre Kinder, nicht aus dem Fall sind. Sie gaben sie zur Adaption frei und sie befanden sich meist schon als Säuglinge bei fremden Eltern. Dieses Grauen setzte sich noch weiter in unseren menschlichen Leben fort, weil die Schergen auf der Erde mit den dunklen Seelen zusammenwirkten. Sie hatten ihre

eigenen finstern Boten und auch mediale Menschen, die uns bis zum Lebensende verfolgten.

Wer sich dieses Drama unseres Leids einigermaßen vorstellen kann, der weiß auch, was alle Inkarnierten aus dem Himmelreich zu erdulden hatten.

Nirgendwo steht dieses Herzensleid in den Schriften und Büchern der Gelehrten, da die dunklen Menschen und Seelen dies auch geschickt manipulierten. Sie schlichen sich immer unter das gläubige Volk, das sich mir, Gott im Ich Bin herzlich zuwendete. Unter ihnen waren Spitzel der Dunkelheit, die genau erkundeten, wo sich die Menschen aus dem Heilsplan Gottes befanden. Sie fanden sie immer, weil die dunklen Seelen an der Lichtaura eines Menschen erkennen konnten, aus welchem kosmischen Bewusstsein die Seele stammt.

Trotzdem konnten wir uns auf der Erde zurückgezogen immer weiter inkarnieren. Wir lebten viele Inkarnationen als Nomaden, um den späteren Inkarnationswilligen einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Dies gelang uns gut, denn wir konnten uns fast unbemerkt in der Wüste verstecken und uns in kleinen Zeltlagern aufhalten. Wir wurden ständig mehr, da wir uns im Heilsplan vorgenommen haben ein großes Volk zu werden, damit viele sich für den gefährlichen Zeitpunkt-X, den seelischen Auflösungszustand, inkarnieren könnten. Wir wussten, dass dieser Zeitpunkt immer näher auf uns zukommt, deshalb ließen wir nichts unversucht, um uns die Möglichkeit offen zu halten, himmlische Wesen mit der höchsten Lichtenergiepotenz im ganzen Universum, also die ältesten Wesen der Schöpfung, auf der Erde zur Inkarnation zu bringen.<sup>486</sup>

Judenvolk aus dem Stamm David.<sup>487</sup>

Die Heilsplanmission zur Schöpfungserrettung begann mit unzähligen, freiwilligen himmlischen Wesen, vor allem aus dem Davidsvolk, den ältesten Schöpfungswesen aus dem himmlischen Zenit. Nur sie konnten mit ihrer großen Erfahrung, Energiekapazität und hohen Wesenskernschwingung sowie Lichtausstrahlung - die sich mit jeder weiteren himmlischen Evolution erhöht – in diesem dunkelsten Lebensbereich des Kosmos einigermaßen bestehen. Deshalb waren sie es, die sich zuerst in das Fallsein zur Schöpfungserrettung wagten.<sup>488</sup>

### Kein einziges Gebot stammt aus der himmlischen Quelle Gottes

Kein einziges religiöses Gebot einer Glaubensgemeinschaft stammt aus der himmlischen Quelle Gottes!<sup>489</sup>

### Zehn Gebote

Die „Zehn Gebote“ stammen von erdgebundenen religiösen Seelen, die sich für ihre Nachkommen ein gesittetes und geordnetes Leben wünschten. ...

So, wie die religiösen Menschen gesittet und angeblich in der göttlichen Ordnung nach den „Zehn Geboten“ leben, lebt kein reines Wesen im himmlischen Sein.<sup>490</sup>

Tatsächlich sind die 10 Gebote von fanatischen Seelen für gläubige Menschen ihrer Glaubensrichtung zugeschnitten worden, damit sie nicht noch tiefer in den Sumpf dieser von Fallwesen beherrschten Welt geraten. Doch sie sind wahrlich nicht ausreichend für die himmlische Rückkehr!

Wann endlich begreifen die gläubigen Menschen, dass sie durch die 10 Gebote nur ein für diese Welt ausreichendes, gesittetes Leben führen können, aber nicht ein Leben, das sie im Inneren dem himmlischen Lebensprinzip näher bringt. Wer heute noch glaubt, die 10 Gebote wären von Gott gegeben, der unterliegt weiter der Täuschung dieser äußeren Welt. Er wird sich auch im Jenseits noch daran orientieren und lange nicht erkennen, dass er irregeführt wurde.

### Mehr geistige Bewegung und Licht

Nur sehr langsam erweiterte sich das menschliche Bewusstsein in die Richtung himmlischer Gesetzmäßigkeiten. Erst als sich einige erleuchtete Menschen tiefere Gedanken über das sichtbare Sternenzelt, die Planeten-Umlaufbahnen und ihre Umlaufzeiten bzw. die kosmischen Gesetzmäßigkeiten sowie über eine unsichtbare göttliche Intelligenz machten, erst dann kam endlich mehr geistige Bewegung und Licht in diese Schattenwelt.<sup>491</sup>

## **3.10 Jesus Christus**

### **3.10.1 Allgemein**

#### Einige der tiefst gefallenen Seelen im menschlichen Leben und dem erdgebundenen Jenseits hatten keinen Bezug mehr zum Liebegeist in ihrem Lebenskern

Einige der tiefst gefallenen Seelen im menschlichen Leben und dem erdgebundenen Jenseits hatten damals keinen Bezug mehr zum Liebegeist in ihrem Lebenskern. Deshalb kamen in ihnen die Urteilchen Plus und Minus, Yin und Yang oder Positiv und Negativ dem Schwingungsstillstand immer näher und drohten in die Gegenbewegung umzudrehen.<sup>492</sup>

#### Vorinkarnationen

Jesus Christus hat sich einige Male inkarniert, weil er und die ihn begleitenden himmlischen Wesen vorhatten, endlich den Zerstörungswahn der sich vom Himmel am weitesten entfernten Wesen hier auf Erden zu stoppen....

Jesus Christus und seine Freunde versuchten schon öfter auf Erden die Schöpfungserrettung zu vollbringen, doch immer wieder scheiterten sie an manchen Gegebenheiten, von denen ihr nichts wisst. Der Grund ihrer Bemühungen war immer der gleiche, nämlich die Urkräfte aus der Urzentralsonne für die tief gefallenen Seelen und für die Schöpfungserrettung auszulösen. Das gelang ihnen gemeinsam erst ca. vor 2000 Jahren.<sup>493</sup>

Jesus von Nazareth war als Heilsplanwesen auf Erden öfter inkarniert.<sup>494</sup>

### Hauptaufgabe von Jesus Christus und seinen himmlischen Freunden

Jesus Christus und auch seine herzlichen himmlischen Freunde, die fast zeitgleich mit ihm zur Inkarnation gingen, übernahmen freiwillig im Himmelreich die gleiche Missionsaufgabe für das irdische Leben. Ihre Hauptaufgabe lautete: durch ein nach innen gekehrtes, zurückhaltendes und demütiges Leben sowie die herzliche Verbindung zum universellen Liebegeist eine hohe Schwingung ihres seelischen Lebenskerns zu erreichen. ... Der tiefe Sinn ihres Vorhabens war: die tief gefallenen Wesen (Seelen) vor der bevorstehenden Zerstörung zu bewahren. Damit ihre Selbstzerstörung verhindert werden konnte, mussten neue, schützende Informationen in die Lebenskerne der erdgebundenen, in zerstörerischer Absicht lebenden Wesen eingeschleust werden. ... Auf diese Weise konnten auf dem direkten Weg in kürzerer kosmischer Zeit die Energien mit bestimmten Stützinformationen in die beiden Urteilchen des Lebenskerns der zerstörerischen Seelen gelangen, die entweder im menschlichen Körper einverleibt waren oder sich im erdgebundenen Jenseits aufhielten.

Die Inkarnation von Jesus und seine treuen Begleitern war hauptsächlich auf die Errettung der Schöpfung ausgerichtet bzw. Bewahrung der schwer belasteten Seelen mit dunkler Ausstrahlung und lebensverachtender Ausrichtung vor ihrer Selbstzerstörung.<sup>495</sup>

Meine irdische Aufgabe [die von Christus] und die der Jüngerschaft, konnte ich nach liebevollen Weisungen unseres geliebten Ur-Vaters, aus meinem ewigen Speicher der Seele, dem Inneren Selbst, abrufen und erfahren. Sie lautete in der Bildersprache: Zusammen mit der Jüngerschaft Gottes die ganze Fallschöpfung durch Zusatzkräfte zu stützen und über geladene Energiefunken aus der himmlischen Urzentralsonne in die seelischen Lebenskerne der abtrünnigen Gotteswesen eine Absicherungsmitteilung einfließen zu lassen. Dies war notwendig, damit in ihnen die fast zum Stillstand gekommenen Urteilchen eine Funktionsbelebung und Neuorientierung erhalten. Ich konnte aus den inneren Bildern ersehen, dass diese rettende Schöpfungsmaßnahme den Jünger/innen und mir, nur über einen hochschwingenden Lebenskern unserer Seelen möglich wäre, der sich wieder in der ehemaligen hohen himmlischen Evolutionsschwingung befindet.<sup>496</sup>

### Verminderung seiner Lichtintensität

Auch bei meiner Inkarnation musste ich meine Lichtintensität vermindern bzw. mussten sich meine beiden Urteilchen im Wesenskern meines Lichtkörpers in den Schwingungsbewegungen verlangsamen. Ich vollzog dies mit Gedankenimpulsen zum Wesenskern, der unserem Willen nur für einen guten Zweck Folge leistet.<sup>497</sup>

### 3.10.2 Zeugung, Geburt, Eltern

#### Jesu Zeugung

Maria und Josef zeugten mich [Jesus] in herzlicher geschlechtlicher Verbindung.<sup>498</sup>

#### Jesu Geburt

Als Jesus von Nazareth wurde ich vor ungefähr zweitausend Jahren hier auf Erden geboren. Mein Lichtwesen Christus inkarnierte sich also in den fleischlichen Körper des Jesus von Nazareth.<sup>499</sup>

Mein [Jesu] Lichtwesen stand schon in der Nähe meiner Mutter Maria und war zur Einverleibung bereit. Um mich herum standen viele freiwillige himmlische Lichtwesen mit Inkarnationserfahrungen, um bei der Geburt geistig zu helfen, denn es ist nicht so einfach den Lichtkörper in kürzester Zeit zu verkleinern, in das neugeborene Kind zu schlüpfen und sich mit den Zellen energetisch zu verbinden. Mein Lichtwesen hatte sich schon längere Zeit in der Nähe meiner Familie aufgehalten, um ihre Lebensweise aufzunehmen und zu speichern. So konnte ich mich leichter an die Lebensgewohnheiten meiner Eltern und Halbgeschwister gewöhnen und später daran anpassen. Daraus seht ihr, wie schwierig es für die himmlischen Wesen ist, in einem zweiten Körper aus feststofflichen Teilchen ein ungewohntes und eingeengtes Leben neu zu beginnen. So ein unwürdiges, folgenschweres leidvolles Leben in der Materie haben uneinsichtige Fallwesen für sich geschaffen, die vor sehr, sehr vielen kosmischen Äonen keine Absicht mehr hatten in die himmlischen Welten zurückzukehren.<sup>500</sup>

Meine Geburt geschah in einem Stall, der mit Heu gefüllt und mit wärmenden Tierfellen zum Schlafen ausgelegt war. Um mich herum waren verschiedene Tiere, die sehr aufmerksam zuschauten, wie mein kleiner Körper aus dem Mutterleib herausschlüpfte, so wie dies bei allen Menschen normalerweise geschieht. Maria, meine leibliche Mutter, hatte keine schwere Geburt, aber danach große Schmerzen. Eine herzensgute und erfahrene Frau, die meiner Familie und mir die Herberge in ihrem Stall gewährte, half ihr das Kind Jesus, das sie zur Welt brachte, zu entbinden. Die Tiere, es waren Esel und Ziegen, freuten sich über die ihnen zuströmenden Energien meines sehr verkleinerten inneren Lichtwesens, das sich aus geistigen und naturgesetzlichen Gründen dem kleinen menschlichen Körper in der Größe anpassen musste. Die Lichtstrahlung war sehr groß, vor allem die meines Wesens-Lebenskerns – wie bei allen himmlischen Heilsplanwesen –, obwohl mein Lichtkörper auf dem Inkarnationsweg hierher durch das übernommene weltliche Wissen aus dem Speicher der atmosphärischen Chronik dunkler wurde. ...

Der Lebenskern meines verkleinerten Lichtwesens strahlte die Tiere an. Sie empfanden dabei große Freude und Dankbarkeit dem himmlischen Schöpferlicht gegenüber. Sie spürten in diesem Moment, dass hier etwas Besonderes geschieht, das sie mit innerer Freude und vermehrten Energien beschenkte. Deshalb waren sie sehr unruhig und gaben verschiedene Laute von sich.



Maria und Josef standen mir bei und gaben mir viel Herzenswärme, denn das ist für die geistig-herzliche Entwicklung eines Menschenkindes und zur himmlischen Rückkehr der inneren Seele das Allerwichtigste. ... Meine Mutter Maria und auch mein Vater Josef erlebten meine Geburt mit großer Freude und Dankbarkeit in ihrem Herzen. Obwohl sie ein mühsames und beschwerliches Leben führen mussten, konnten sie dankbar und zufrieden sein und Herzensfreude ausstrahlen. Josef lebte mit Maria in einer tiefen Herzensverbindung, die sich auch auf mich übertrug. Ihre Liebe empfand ich als Glückseligkeit in meinem Herzen, deshalb sehnte ich mich später immer nach meinen Eltern.<sup>501</sup>

Meine Geburt auf Erden sollte die Einfachheit, Schlichtheit und auch die Gleichheit aller himmlischen Wesen symbolisieren, jedoch nicht die Armut, die wir nur deswegen auf uns nahmen, um unsere himmlische Heilsplanaufgabe besser erfüllen zu können.<sup>502</sup>

### Zusammenleben mit Hirten. Keine drei Könige

Wir lebten auch einige Zeit mit Hirten und deren Schafen zusammen und zogen immer weiter und begegneten dabei vielen gutmütigen Menschen. Sie scharten sich nicht um uns, denn wir sahen wie ganz normale Menschen aus. Wir sahen auch keine drei Könige, denn dieses Märchen erfanden jene Menschen, die unsere Familie besonders vermarkten wollten.<sup>503</sup>

### Als Kind wollte Jesus alleine in der Natur und mit den Tieren zusammen sein

Als Kind sträubte ich [Jesus] mich intuitiv dagegen, das weltliche und religiöse Wissen meines leiblichen Vaters Josef und anderer Familienangehöriger aufzunehmen, stattdessen wollte ich lieber alleine in der Natur und mit den Tieren zusammen sein, die ich gerne aufmerksam beobachtete und mich in herzlichen Gedanken mit ihnen unterhielt.<sup>504</sup>

### Maria

Meine leibliche Mutter Maria koordinierte in der himmlischen Vorschöpfung – in der die unpersönliche Ich Bin-Gottheit noch nicht erschaffen war – als Seraph zusammen mit ihrem Dual und unseren Schöpfungseltern die Eigenschaftsebene der Barmherzigkeit.<sup>505</sup>

Meine leibliche Mutter Maria ... war medial begabt und vernahm ab und zu das innere göttliche Wort.<sup>506</sup>

Sie [Maria] war meinem Vater Josef in ihrem menschlichen Bewusstsein weit voraus, da sie sich ernsthaft mit ihrer geistigen Entwicklung beschäftigte.<sup>507</sup>

### Maria und Josef

Meine [Jesu] Eltern Maria und Josef lebten zurückgezogen und schlicht, wie auch ich später auf meiner Wanderschaft, in einer freien, kleinen Zeltgemeinschaft von gleichgesinnten, herzenoffenen Menschen. Sie hatten große Mühe für unseren

Lebensunterhalt zu sorgen. So herzlich, wie sich unsere Eltern zueinander verhielten, waren sie auch zu uns Kindern.<sup>508</sup>

### Geschwister

Maria und Josef hatten aber auch noch andere Söhne und Töchter, die aus Josefs früherer Ehe stammten, doch seine erste geliebte Frau ging frühzeitig ins Jenseits zurück. Josef und Maria betrachteten ihre Kinder gleichberechtigt bzw. bevorzugten keines, auch mich nicht.<sup>509</sup>

## **3.10.3 Sprache, Soziales, Verhalten, auf der Flucht, Wanderschaften, Beziehungen zu Frauen**

### Sprache

Meine Sprachkenntnisse als Jesus waren nicht besonders ausgereift, eher dürftig.<sup>510</sup>

Erforderlichkeit des Sammelns weltlichen und geistigen Wissens für Jesus. Danach war es dem Gottesgeist möglich, ihm immer mehr zu neuen Erkenntnissen zu weisen

Doch das Wissen, das ich [Jesus] von ihr [Mutter Maria] erhielt, war nur ein kleines geistiges Tröpfchen für meine menschliche Bewusstseinerweiterung, denn ich war genetisch gegenüber anderen Menschen nicht bevorzugt. Deshalb war es für mich erforderlich, viel weltliches und geistiges Wissen zu sammeln, damit sich mein menschliches Bewusstsein nach und nach erweitern konnte. Erst dann war es dem Gottesgeist möglich, mich immer mehr über meine Seele in Gedankenbildern zu neuen Erkenntnissen zu weisen.<sup>511</sup>

Das menschliche Bewusstsein von Jesus konnte vieles geistig nicht erfassen

Das menschliche Bewusstsein von Jesus konnte bis zum Kreuzestod vieles geistig nicht erfassen, was ihr aber heute schon durch viele neue himmlische Offenbarungen gut einordnen könnt.<sup>512</sup>

### Jesus war kein Gottmensch

Auch wenn eure materielle Welt einmal nicht mehr existiert, wird dieser große religiöse Irrtum, dass Jesus ein Gottmensch gewesen wäre, noch für viele jenseitige christlich-religiös geprägte Seelen etliche jenseitige Äonen weiter bestehen.<sup>513</sup>

### Art, soziales Verhalten

Jesus gab sich in seinem irdischen Leben niemals persönlich erhoben bzw. er verhielt sich allen Menschen gegenüber demütig, aber auch nicht unterwürfig.<sup>514</sup>

Jesus war ein einfacher und schlichter, liebenswerter und fröhlicher, aber auch ernster Mensch, der sich mehr im Inneren beim Liebegeist aufhielt.<sup>515</sup>

Er [Jesus] hatte viel Verständnis für andere Künder, die noch ein Wissen aus ihrem Inneren schöpften, das auf das personenbezogene Leben dieser Welt ausgerichtet war. Doch trotz des Widerspruchs zu seinem Wissen aus der himmlischen Quelle ließ er sich nicht in Diskussionen ein. Er wollte bei seinen Freunden niemals im Mittelpunkt stehen, deshalb nahm er sich immer wieder im Wort zurück.<sup>516</sup>

### Wanderschaften

Unsere [von Jesus und seinen geistig weiter gereiften Begleitern] Wohnstätten bzw. kleinen Zelte glichen denen der heutigen Beduinen. Dort wohnten und lebten wir nur vorübergehend, bis wir gemeinsam ein neues Wanderschaftsziel besprachen, darüber abstimmten und uns dorthin auf den Weg machten.<sup>517</sup>

Ich [Jesus] befand mich ständig auf der Flucht vor den Schergen des Herodes, die durch die religiösen Führer im jüdischen Lande aufgehetzt wurden, mich gefangen zu nehmen. Damals war mein Leben dauernd in Gefahr, weil ich nicht wusste, wer mich bespitzelte, um mich den religiösen Führern zu verraten und auszuliefern.<sup>518</sup>

Mein irdisches Leben als Jesus war geprägt von der Flucht vor den Soldaten des Herodes. Ich bangte mit den Begleitern und Begleiterinnen um unser Leben. Deshalb lebten wir stets in abgelegenen Wüstengegenden, wo uns keiner vermutete, doch dies war sehr schwierig zum Überleben. Wir freuten uns sehr, wenn uns wieder einmal jemand aus unserem Bekannten- und Freundeskreis oder ein Familienangehöriger besuchte. Sie brachten immer wieder unbekannte Menschen in unser Zeltlager mit. Sie hatten Interesse an unserer lebensfrohen und freien Lebensauffassung und den göttlichen Botschaften über mich. Doch es waren nicht immer herzensoffene Menschen dabei. Einige von ihnen waren gut bemittelt. Sie brachten mir zur Begrüßung Geschenke mit, doch ich nahm sie nicht an, weil sie nicht von Herzen kamen. Die unehrlichen Hintergedanken erkannte ich an den Augen, die mir im Augenblick der Überreichung verrieten, dass der Mensch durch die großzügige Gabe die Absicht hatte, sich persönlich in den Vordergrund zu stellen, um dadurch geistige Vorzüge zu erhalten. Er konnte noch nicht unterscheiden, wann ein Geschenk aus dem Herzen kommt oder aus dem berechnenden Verstand. Ich spürte es von Innen und lehnte sein berechnendes Geschenk mit einer herzlichen Geste ab.<sup>519</sup>

### Verführung, um an Familie und Kind gebunden zu werden, immer auf der Flucht, keine Möglichkeit zum intensiven Dualleben

Mich wollten sie diesbezüglich auch verführen, weil sie genau wussten, wäre ich an eine Familie und Kind gebunden, dann käme ich auf dem Inneren Weg nicht so voran, wie es im Heilsplan für mich vorgesehen war. Ich sah einige Male Frauen mit Tränen in den Augen, die mich im Herzen sehr gerne zum Ehemann wollten. Sie wünschten sich, dass ich mit ihnen stets an einem Ort bleiben kann. Wahrlich, ich liebte jede aus dem ganzen Herzen und hätte sie gerne, zu meiner irdischen Zeit, als Frau an meiner Seite gehabt. Doch ich befand mich immer auf der Flucht vor Herodes Soldaten.

Wir haben in freier Natur ungebunden miteinander im Zeltlager gelebt. Wir mussten ständig den Standort wechseln, weil uns die Soldaten auf den Fersen waren. Nur einer kleinen Gruppe von Menschen war es möglich unentdeckt zu bleiben und in der dünnen und hügeligen Wüstenlandschaft sich gut zu verstecken. Vielleicht werdet ihr es gut verstehen können, dass wir auf der Wanderschaft und Flucht nur immer Wenige waren. Andererseits wollten viele dieses Wanderschaftsleben nicht mitmachen, weil es ihnen zu schwer war. Um zu überleben brauchten wir Nahrung und Verpflegung für weitere Aufenthalte in der Wüste. Wir konnten uns einzeln nur kurz in kleineren Ortschaften aufhalten, um so durch kleinere und größere Arbeiten, rechtmäßig unser bescheidenes Essen und notwendige Gebrauchskleidung zu verdienen.

Unsere damalige Situation war nicht angenehm und nicht für eine dauerhafte Verbindung zweier liebender Herzensmenschen geschaffen. Deshalb gab es bei uns keine Möglichkeit zum intensiven Dualleben, das wir uns manchmal so sehr gewünscht haben. Darum waren wir schon für eine flüchtige Herzensbeziehung froh, die wahrlich in Stunden schöner Umarmungen und von großer Herzlichkeit erfüllt war. Wir lehnten das himmlische Dualgesetz deswegen nicht ab, im Gegenteil, wir lebten es durch ständige herzliche Berührungen zum anderen Geschlecht. In unseren Zeltlagern befanden sich immer Frauen und Männer und wir konnten so auch das Dualgesetz der Herzensliebe annähernd leben.

Ich war in meinem Leben als Jesus nicht allein, ohne eine Frau, auch wenn ich es sehr bedauerte, dass ich keinen Ehebund eingehen konnte. Doch aus der damaligen Lebenssituation war es für mich und eine Frau das Beste. Sie hätte durch die Gegebenheit meiner ständigen Flucht sehr gelitten, dies wollte ich aber keiner Frau dauerhaft zumuten.<sup>520</sup>

### Beziehungen mit Frauen

Mein tiefer Wunsch war es, auf der Wanderschaft mit einer herzlich geliebten Frau verbunden zu sein. Doch das gelang mir nur einige Male und nie auf lange Zeit. Die Frauen gingen meistens bald wieder von mir weg, weil ich nicht ihre Lebenseinstellung teilte und auch nicht ihre weltlichen Wünsche erfüllen konnte.<sup>521</sup>

Meine [Jesu] vorübergehenden Begleiter waren auch viele feinfühlig herzliche Frauen, Jüngerinnen, die mit mir eine Weile mitgehen wollten, weil ihre Seelen mich durch meine hohe Lichtschwingung erkannten und dies ihrem menschlichen Wesen verspüren ließen. Deshalb hatten sie zu mir Vertrauen und begleiteten mich einige Tage, weil sie mein geistiges Wissen sehr interessierte. Sie fühlten sich wohl in meiner Nähe und ich auch in ihrer. Ab und zu hatte ich eine herzliche, intime Beziehung mit einer Begleiterin. Wir erlebten eine schöne Zweisamkeit der inneren Herzen, die uns beiden die himmlische Dualfreude auch geschlechtlich erleben ließ. Dies war bei mir keine Seltenheit. Die herzliche himmlische Dualverbindung sollte auch ein Mensch nicht zur Seite stellen. Davon wusste ich aus meinen inspirativen Botschaften unseres Vaters Ur, der mich aufklärte.<sup>522</sup>

## Zwölf Jünger

Ich [Jesus] hatte nicht nur zwölf männliche Jünger an meiner Seite, sondern unzählige, die ich aber nur ab und zu traf, weil ich mich oft auf der Flucht vor bössartigen Menschen befand.<sup>523</sup>

Die meisten seiner Wegbegleiter waren nicht bereit, geistig weiter zu reifen. Wenn er sie bat, sich einen Fehler einzugestehen und ihn zu korrigieren, wurden manche aggressiv und beschimpften Jesus. Sie machten Jesus hinter seinem Rücken schlecht

Jesus war niemals zu seinen Wegbegleitern und auch nicht zu einer geliebten Frau dominant, aber auch frei von Forderungen an sie. Er blieb bescheiden im Hintergrund, auch wenn er sich manches von seinen Wegbegleitern gewünscht hätte, doch von ihnen nicht erhielt. Er wünschte sich oft, dass sie mithilfe der göttlichen Selbsterkenntnishinweise geistig weiterreifen, aber die meisten von ihnen waren dazu nicht bereit, weil ihnen eine innere und äußere Veränderung auf die edlen himmlischen Eigenschaften zu schwer fiel. Deshalb war Jesus oft traurig und konnte es nicht fassen, weshalb die bekannten Menschen, trotz vieler göttlicher Hinweise zu ihrer Selbsterkenntnis, kaum etwas in die Richtung der Wesensveredelung getan haben. Wenn er sie persönlich bat, sich diesen und jenen unschönen Fehler bzw. ihr Verhalten ihm und auch seinen Wegbegleitern gegenüber endlich einzugestehen und diese zu korrigieren, auf die sie der Gottesgeist über sein Inneres Wort und er auch selbst schon mehrmals hinwies, dann wurden manche aggressiv und beschimpften ihn. Jesus sprach sie nur deshalb auf ihre unschönen Verhaltensweisen an, weil sich sein Inneres (Seele) nach dem himmlischen Frieden und der Harmonie sehnte. So ein himmlisches Zusammenleben in einer kleinen Gemeinschaft von Wegbegleitern ersehnte er sich sehr, doch er erlebte dies immer nur kurze Zeit mit ihnen. Sie hatten verschiedene Meinungen sowie weltliche und religiöse Anschauungen und jeder von ihnen glaubte, seine wäre die Richtige, deshalb kam es öfter unter ihnen zu heftigen Auseinandersetzungen, die er und andere friedvolle Wegbegleiter zu schlichten versuchten. Ab und zu wurden sie lautstark und wütend, sodass es zwischen manchen zu einem Handgemenge kam. Diese aggressiven Menschen bat er, Abstand zu seinen friedvollen Begleitern zu halten.

Doch diese fingen dann an, weil sie sich durch Jesu ernste Worte persönlich verletzt fühlten, die friedvollen Begleiter gegen Jesus aufzuhetzen. Nun kam ihr verletzter Stolz hervor, der sie aufrührerisch machte. Durch viele Wortverdrehungen machten sie Jesus hinter seinem Rücken schlecht. Es kam öfters vor, dass sich seine treuen Herzensfreunde von den falschen Behauptungen seiner ehemaligen Begleiter so sehr beeinflussen ließen, dass sie Jesus den Rücken kehrten.<sup>524</sup>

Jesus wußte, dass er für seine Lebensversorgung durch seine Arbeit selbst sorgen sollte

Jesus war auf seiner Wanderschaft nicht auf Almosen anderer Menschen ausgerichtet, sondern wusste von mir, dass er für seine Lebensversorgung – dieser wahrlich im Vergleich zu den heutigen wohlgenährten Menschen sehr bescheiden ausfiel – durch seine Arbeit selbst sorgen sollte.<sup>525</sup>

### **3.10.4 Keine übersinnlichen Wahrnehmungen, Weg zum inneren Wort, Weisungen des Liebegeistes, keine Wundertaten**

#### Keine übersinnlichen Wahrnehmungen

Früher hat uns das irdische Leben und die zuerst für uns schwerverständlichen göttlichen Durchsagen ebenso massive Schwierigkeiten bereitet, auch wenn wir geistig schon ziemlich weit gereift waren. Mir wird von religiösen Führern und gläubigen Menschen nachgesagt, dass ich unfehlbar gewesen sei und alle irdischen Geschehnisse durch meine Hellsichtigkeit im Voraus wusste. Sie unterstellten mir übersinnliche Wahrnehmungen, die ich in Wirklichkeit nie hatte und sie glaubten, dass ich ein Übermensch gewesen wäre, der jeder Gefahr aus dem Wege gehen konnte.<sup>526</sup>

#### Jesus Christus und die Getreuen hatten Schwierigkeiten, den Willen des Liebegeistes zu erkennen und zu leben

Auch Jesus Christus und die himmlischen Getreuen, die mit ihm und meiner Hilfe die Gesamtschöpfung retten konnten, hatten große Schwierigkeiten, den Willen meines Liebegeistes zu erkennen und zu leben.<sup>527</sup>

#### Jesu Weg zum Inneren Wort

Als ich [Jesus] das Erwachsenenalter erreicht hatte, konnte ich bei geistigen Freunden, die sich öfter in einer Wohnung zu geistig-religiösen Gesprächen trafen, ab und zu über einen medialen Menschen die himmlische Botschaftssprache hören und neues Wissen aufnehmen. ...

Auf Anhieb konnte ich die göttlichen Einweisungen für mein Inneres Wort noch nicht erfassen ... Bittere Tränen weinte ich, als sich erdgebundene religiöse Seelen an mich heranschlichen und mich inspirativ auf eine falsche Fährte lockten. ... Das und vieles mehr gaben mir die arglistigen fanatisch-religiösen Seelen ein, bis ich langsam merkte, dass ich mich durch die innere Einsprache immer mehr unwohl und energielos fühlte. Erst dann leuchtete es mir ein, dass ich mich auf einer falschen geistigen Fährte befand bzw. die Mitteilungen von jenseitigen religiösen Fanatikern erhielt. Daraufhin wurde ich sehr achtsam bei der Aufnahme des Inneren Wortes. Doch zuvor hatte ich viele Seelenkämpfe durchzustehen, die durch meine Ratlosigkeit und Zweifel am Inneren Wort entstanden, weil ich geistige Wissensneuheiten, die im Widerspruch zur jüdischen Lehre waren, lange nicht verstand. Das führte schließlich dazu, dass ich meinem Inneren Wort nicht mehr vertraute bzw. es aus Unsicherheit anzweifelte. ...

In der Stille der Natur bzw. unbewohnter Landschaften kam ich in eine immer höhere Bewusstseinsschwingung und dadurch wurde ich sicherer bei der Aufnahme des Inneren Wortes. Himmlische Lichtboten bauten mich geistig wieder auf und dadurch erhöhte sich zunehmend meine Seelenschwingung. Dann war es wieder soweit, dass ich den himmlischen Liebegeist im Ich Bin in mir hören konnte. ...

Doch anfangs wusste ich noch nicht, dass zum Empfang des himmlischen Liebegeistes meine innere hohe Schwingung sehr wichtig und entscheidend ist.<sup>528</sup>

### Inneres Wort und helllichtige Bilder

Ich [Christus] konnte immer mehr über das Gottesgesetz erfahren und damit wurden mir Ungesetzmäßigkeiten verständlicher, da ich zu meinem Inneren Wort durch die innere Schau oft helllichtige Bilder empfing.<sup>529</sup>

### Seine Entwicklung, Verbindung nach oben

Ich musste auch eine geistige Entwicklung im irdischen Leben durchmachen.<sup>530</sup>

### Gebetsheilungen

Manchmal kamen Schwerkranke auf ihn [Jesus von Nazareth] und seine Begleiter zu und baten um eine Gebetsheilung. Wenn er und seine Jünger/innen dabei erfolgreich waren, das geschah aber nur selten, dann wollten die geheilten Menschen in ihrer Freude und Dankbarkeit ihn und seine Freunde auf Knien anbeten und ihnen mit lobpreisenden Worten und Gesängen danken. Sofort ging er dazwischen und bat sie, diese unterwürfige Art zu beenden.<sup>531</sup>

### Jesus erhielt vom Ur-Schöpfungsvater Warnungen, die ihm oft lästig waren und die ihn vor Gefahren schützen wollten. Ab und zu lauschte er innerlich den Fallwesen

Auch ich, Christus, konnte als Jesus keine besonders erfreulichen Botschaften vom Vater Ur im Ich Bin empfangen. Sie waren immer auf den Ernst der Zeit zugeschnitten. Ich war darüber traurig und konnte nicht verstehen, weshalb ich aus dem Inneren von unserem geliebten Ur-Schöpfungsvater so viele Warnungen zu hören bekam. Sie waren mir oft lästig, weil sie immer den gleichen Charakter hatten, mich vor menschlichen und seelischen Gefahren zu schützen und zu warnen.

Sie sollten mich darauf hinweisen, dass ich in Gefahr schwebe, wenn ich dies und jenes nicht angehe oder uneinsichtig bin, mich dem Wissen des Gottesgesetzes anzunähern.

Die Quittung erhielt ich Christus, bald, wenn ich im Eigenwillen verbleiben wollte. Die Fallwesen wollten mich immer in die falsche Richtung weisen. Ab und zu verfiel ich in den Fehler, ihnen innerlich zu lauschen. Zuerst fiel mir nichts Außergewöhnliches auf, als ich das Innere Wort aufnahm. Erst als ich es länger aufnahm, bemerkte ich meinen Irrtum. Es meldeten sich Seelen in mir und gaben sich als unser Vater Ur aus. Dies geschah nur deshalb, weil meine Seelenschwingung bei der Wortaufnahme zu niedrig war. Anfangs rutschte ich deshalb vorübergehend ins genetische Unterbewusstsein und bezog von dort Mitteilungen, die eine Ähnlichkeit mit einer göttlichen Botschaft hatten. Dann versuchten die Fallseelen erst recht, mich massiv zu beeinflussen. Ich wehrte mich anfangs nicht dagegen, weil ich Gott im Ich Bin immer vertraute. Andererseits kannte ich am Anfang der Wortaufnahme noch nicht den Unterschied zwischen der Gott-

Vater-Einsprache und der Einsprache der Fallseelen sowie Abrufungen aus dem genetischen Speicherwissen. Dies wusste ich erst, als ich mit dem Inneren Wort Erfahrungen gesammelt hatte.<sup>532</sup>

Bis Jesus zwischen Verstand und innerem Gefühl unterscheiden konnte, vergingen viele Erdenjahre geistigen und menschlichen Reifens

Bei meinem irdischen Wanderleben gelang es mir [Jesus] manchmal nicht, die Weisungen und Warnungen des himmlischen Liebegeistes anzunehmen und mich danach zu richten. ... Bis ich zwischen Verstand und innerem Gefühl unterscheiden konnte, vergingen viele Erdenjahre geistigen und menschlichen Reifens.<sup>533</sup>

Die Weisungen, die Jesus empfing, wurden hauptsächlich vom Liebegeist gegeben

Die geistigen Weisungen, die mein früherer Mensch Jesus über mein inneres Lichtwesen empfing, wurden hauptsächlich vom Liebegeist aus der himmlischen Ich Bin-Lebensquelle gegeben, auch wenn sich einige Male unser Vater-Ur über das Schöpfungsbewusstsein der Ich Bin-Gottheit bei mir zu Wort meldete.<sup>534</sup>

Keine Wundertaten, keine besonderen Heilfähigkeiten

Niemals hat Jesus folgende Wundertaten, die ihm angedichtet wurden, begangen: das Wasser in Wein verwandelt oder Brot und Fische vermehrt.<sup>535</sup>

### **3.10.5 Kein Lehrer, keine Verkündung einer Lehre**

Es kam nur selten zu geistigen Gesprächen

Ich [Jesus] sprach wenig von meinem geistigen Wissen, das mir unser geliebter Vater Ur durch innere Bilder immer wieder schenkte. Es kam nur sehr selten zu geistigen Gesprächen, weil sich mein Mensch mit diesem Wissen nicht hervortun wollte.<sup>536</sup>

Jesus war kein religiöser Lehrer, kein Führer ins himmlische Sein

Ich [Jesus] war später in meinem irdischen Leben kein religiöser Lehrer und wurde auch von keinem meiner Wegbegleiter Meister genannt, wie mir dies heute noch Geistliche unterstellen. Ich sprach auch nicht zu meinen befreundeten Menschen, dass ich Gottes Vertreter auf Erden sei und auch nicht, dass sie mich zu meiner Erdenzeit oder danach anbeten sollten. Ich sagte auch nicht zu ihnen, dass sie mir nachfolgen sollten, weil ich ihr irdischer und jenseitiger Führer ins himmlische Sein sei.<sup>537</sup>

Jesus wollte mit keinem Offenbarungswissen überzeugen

Meine [Jesu] Absicht war immer, keinen Menschen mit meinem Offenbarungswissen überzeugen zu wollen, denn ich wusste durch die



Inspirationen genau, dass dies eine Gesetzeswidrigkeit wäre und ich mich dadurch seelisch belastet hätte.<sup>538</sup>

#### Keine Verkündung einer Glaubenslehre

Ich habe den Menschen noch nie irgendeine Glaubenslehre verkündet, auch nicht vor Jahrtausenden durch Jesus oder andere Propheten, und das bis heute nicht, weil ich sie sonst unfrei gemacht hätte.<sup>539</sup>

#### Mein Liebegeist gab noch nie Weisungen, aus meinen Botschaften über himmlische Künder eine Lehre zusammenzustellen

Keine einzige Glaubenslehre stammt von mir, weil mein Liebegeist noch nie einem Menschen Weisungen gab, aus meinen Botschaften über himmlische Künder eine Lehre zusammenzustellen und dann eine Glaubensgemeinschaft zu gründen.<sup>540</sup>

### **3.10.6 Keine Jordantaufe, Gang zu den jüdischen Schriftgelehrten, Judas**

#### Johannes der Täufer

Johannes, der medial begabt war, sprach eines Tages zu seinen geistigen Freunden und gottgläubigen Bekannten, ihm hätte Gott im Traum eine Vision eingegeben. Von nun an sollten alle gottverbundenen Menschen von einem von Gott beauftragten Menschen mit Wasser und seinem darin enthaltenen Geist getauft werden, um die geistige Erweckung zu erlangen. Er begann die vertrauten Freunde, die ihm Glauben schenkten und vertrauten, am Ufer eines Flusses (Jordan) mit Wasser zu taufen. Was aus der falschen Annahme bzw. der Traumvision des Johannes, die fanatische religiöse Seelen ihm nachts eingaben, wurde, das seht ihr nun in dieser Welt.<sup>541</sup>

Jesus hat sich nicht von Johannes, angeblich auf Geheiß Gottes, am Flussufer des Jordan mit Wasser taufen lassen. Er war selbst erleuchtet, hatte das Innere Wort und wusste, dass Gott, der universelle Liebegeist, im seelischen Lebenskern jeden Wesens als Quintessenz der himmlischen Schöpfung lebt und auch, dass jedes gefallene Wesen ins himmlische Sein zurückkehren wird.<sup>542</sup>

#### Hat sich nicht über das Verhalten der Händler und Kaufleute so erzürnt, dass er sich an ihren Waren handgreiflich vergangen und sie lautstark vertrieben hätte

Unwahr ist auch, dass ich [Christus] mich über das ausbeuterische und widerrechtliche Verhalten der damaligen Händler und Kaufleute am Marktplatz der Ortschaft so sehr erzürnt haben soll, dass ich mich an ihren zum Kauf angebotenen Waren handgreiflich vergangen und sie lautstark vertrieben hätte.<sup>543</sup>

## Sein Gang zu den jüdischen Schriftgelehrten: Ein Fehler

Einmal beging er [Jesus Christus] einen verhängnisvollen Fehler: Er [Jesus Christus] überhörte meine Warnungen [die des universellen Liebegeistes] und ging zu den jüdischen Schriftgelehrten. ...

Ich [Jesus Christus] erklärte ihnen unter anderem, dass ihre Glaubenslehre nicht der himmlischen Lebensweise entspricht und dass auch keine andere religiöse Lehre in dieser Welt von mir stammt. Als sie das hörten, verlachten und beschimpften sie Jesus in erniedrigender Weise...

Über diese wenigen Worte von Jesus haben sie sich so heftig erregt, dass sie ihn anschrien: „Wegen deiner Gotteslästerung wird über dich der Zorn Gottes kommen und dich hart bestrafen!“ Dann warfen sie ihn aus dem Gemeindesaal ihrer Synagoge. Sie warteten eine passende Gelegenheit ab, um ihn für immer aus dieser Welt zu beseitigen – und so geschah es später auch. ...

Er [Jesus] orientierte sich zu sehr an seinen geistig aufnahmebereiten Begleitern, die seine Herzensfreunde aus dem himmlischen Heilsplan waren. Durch seine falsche Annahme ging er den böartigen Religionsfanatikern leichtfertig in die Falle, die durch ihr hohes religiöses Amt sich anmaßten, als himmlische Richter tätig zu sein.

Auch Jesus von Nazareth war nicht frei von einem eigenwilligen, unvorsichtigen Verhalten und deshalb überhörte manchmal meine inneren Warnungen vor weltlichen Gefahren. Er war zu vertrauensselig und lief deshalb ahnungslos scheinfreundlichen Heuchlern in die Arme, die meine himmlischen Botschaften mit neuem geistigem Wissen zuerst befürworteten, aber dann bald wieder ablehnten und über ihn schlecht redeten. Diese Menschen waren es, die nach Jesu Gefangennahme schrien: „kreuziget ihn!“<sup>544</sup>

## Durch die Hohepriester wurde der Stadthalter so stark beeinflusst, dass er nachgab und Jesus zur Kreuzigung freigab

Der regierende römische Stadthalter sah nach meiner Gefangennahme und Verhör keinen Anlass, mich weiter gefangen zu halten, weil aus seiner Sicht kein Grund dafür vorlag. Doch das sahen die früheren Hohepriester anders, die mich wegen Gotteslästerung und religiösen Falschaussagen – die ihrer religiösen Lehre überwiegend widersprachen –, anklagten und mich als gefährlichen Anführer der Finsternis beschuldigten. Sie wiegelten die Menschen in der Stadt auf, mich zu verurteilen, zu kreuzigen oder zu steinigen, so wie sie immer auch gegen religiös Andersdenkende vorgegangen sind. Die Hohepriester der jüdischen Kaste haben sich selbst von Strafvollstreckungen zurückgehalten. Ihnen waren die römischen Besatzer zur Säuberung von religiös andersdenkenden Menschen willkommen, weil sie sich als Richter und Vollstrecker gegen religiöse Aufwiegler für sie einsetzten. Die Hohepriester waren es, die den Stadthalter so stark beeinflussten, dass er nachgab und mich zur Kreuzigung freigab.<sup>545</sup>

## Keine Feier eines Abendmahls kurz vor seinem Tod

Ihm [Jesus] wurde auch unterstellt, dass er kurz vor seinem Tod mit seinen Begleitern und Herzensfreunden das Abendmahl gefeiert haben soll. Doch wahrlich, das ist nie geschehen! Er gab auch seinen Herzensfreunden, die gerne ab und zu mit ihm zusammen waren, keine Weisung, dass sie nach seinem Tode ein rituelles Abendmahl zu seinem Gedenken und zu seiner Ehre feiern sollten.<sup>546</sup>

## Judas

Die letzte Nacht vor meiner [Jesu] Gefangennahme gab es aber nicht nur dieses Problem [Streit einiger Begleiter], sondern ein Begleiter geriet in ein allzu menschliches Denken, sodass er sich erzürnte und ohne ein Wort zu sagen in die nahe Ortschaft begab. Wir wussten, dass er sich sehr ärgerte, weil wir seine eigensüchtige Meinung nicht unterstützten.... Wegen seinen öfteren Rechthabereien, Unnachgiebigkeiten und seinem jähzornigen Verhalten gegenüber den Wegbegleitern, stiftete er in unserem kleinen Kreis mehrmals Unruhe, deswegen machte ich mir viele sorgenvolle Gedanken und Überlegungen um ihn und befürchtete bei seinem Fernbleiben in der Nacht nichts Gutes. ...

Eine Unruhe kam aus meiner Seele, die bereits eine warnende Mitteilung von der Ich Bin-Gottheit erhalten hatte. Sie wusste schon früher, dass Judas die Absicht hatte, mich zu verraten. Doch ich erkannte die Gefahr noch nicht, weil ich zu sehr mit meinen Sorgen umwölkt war. ...

Ich kam in der Nacht vor meiner Gefangennahme durch die Soldaten nicht auf den entsetzlichen Gedanken, dass Judas mich verraten und ausliefern würde, deshalb floh ich nicht.

Das hätte ich aber getan, wenn ich im Inneren ein warnendes Bild zur Flucht hätte wahrnehmen können.<sup>547</sup>

## Nacht vor der Kreuzigung. Gebet um Kraft, den stark beeinflussten und religiös fanatischen Menschen und den Hohepriestern vergeben zu können

Ich ahnte in der Nacht vor meiner Kreuzigung, dass mich ein sehr schlimmer Tag erwartete. Draußen vor dem Kerkerzaun waren viele Menschen versammelt, welche von den Hohepriestern aufgerufen wurden, lautstark meine Kreuzigung zu fordern. Ihre hasserfüllten Schreie waren entsetzlich und unerträglich für mich. Ich betete inbrünstig zum himmlischen Liebegeist, dass er mir die Kraft gibt, den stark beeinflussten und religiös fanatischen Menschen und den Hohepriestern zu vergeben, und dass ich bis zum letzten Lebensaugenblick, trotz unerträglicher Schmerzen meines Körpers, bei Bewusstsein bleibe. Ich hoffte bis zum letzten Augenblick, dass mir von himmlischer Seite geholfen wird, um die Lichtfunken aus der Urzentralsonne über meinen seelischen Lebenskern auslösen zu können, so wie ich dieses Geschehen schon öfter in Bildern nach meinem Erwachen aus dem Schlaf gesehen hatte.<sup>548</sup>

### 3.10.7 Kreuzigung, erforderlicher Schwingungszustand, Tod, nachtodlich

Die Kreuzigung war kein von Gott gewollter Opfergang für die Menschheit und ihre Seelen

Bitte versteht meine Kreuzigung nicht als einen von Gott gewollten Opfergang für die Menschheit und ihre Seelen. Nein, das war sie nicht. Es kam alles ganz anders, als wie wir himmlischen Wesen unseren Erdengang geplant und vorgesehen hatten.<sup>549</sup>

Kreuzigungsgang: Indem ein Mann Jesus half, das Kreuz mitzutragen, konnte Jesus sich dazu überwinden, die übrige Last auf sich zu nehmen. Über die Seele des Mannes erhielt Jesus vom Liebegeist viele Durchhalteenergien. Das war der Hauptgrund, warum Jesus so hoch schwang, dass aus der himmlischen Urzentralsonne die reservierten und vorprogrammierten Urteilchen ausgelöst werden konnten

Nun kam der schlimmste Teil meines Kreuzigungsgangs bis zum Hügel von Golgatha. Die aufgewiegelten jüdischen Menschen beschimpften und bespuckten mich [Jesus] und warfen mit Steinen auf mich. Ich blutete an mehreren Stellen meines schon geschundenen Körpers. Mehrmals brach ich zusammen unter der schweren Last des Kreuzes. Auf einmal kam aus der schreienden Menschenmenge ein körperlich starker Mann und ich spürte seine hochschwingende Seele. Als ich am Boden körperlich ziemlich entkräftet lag, hob er mich auf und nahm mir in seiner Barmherzigkeit die größte Last ab und wir schlepten das Holzkreuz zusammen. Keiner aus der Menschenmenge hatte Mitgefühl mit mir und keiner von ihnen war bereit mir zu helfen, außer dem fremden Mann, dem ich noch nie begegnet war. Indem er mir half, das Kreuz mitzutragen, konnte ich mich dazu überwinden, die übrige Last auf mich zu nehmen. ...

Der gütige und barmherzige unbekannte Mann schleppte mit mir das Kreuz bis auf den Hügel von Golgatha. An seiner hellen Aurastrahlung erkannte ich sofort, dass sich seine Seele im himmlischen Heilsplanauftrag inkarniert hatte, weshalb er so großen Mut bewies und mir barmherzig Hilfestellung leistete. Als ich am Kreuz meinen physischen Körper verließ und mit meinem feinstofflichen Lichtkörper in einem jenseitigen Bereich ankam, erfuhr ich von den Schutzwesen, die um mich standen und mich liebevoll trösteten, dass ich vom Liebegeist über die Seele des Mannes viele Durchhalteenergien erhielt und diese kräftigten mich spürbar, sodass ich durch die große körperliche Anstrengung nicht bewusstlos wurde. Seine Energieaura war so hell und groß, dass meine fast kraftlos gewordenen Körperzellen durch ihn wieder aufgeladen wurden. Das war der Hauptgrund dafür, warum ich am Kreuz im Herzensgebet zum Liebegeist mit meinem seelischen Lebenskern so hoch schwang, dass aus der himmlischen Urzentralsonne die reservierten und vorprogrammierten Urteilchen ausgelöst werden konnten, die die Ganzheitsschöpfung und alle himmlischen und abtrünnigen Wesen für alle Ewigkeit vor der Auflösung errettet haben.

Nach einer jenseitigen Weile, als ich die Nachwirkungen des grausamen Kreuzigungsszenarios in meinem Inneren verarbeitet hatte und ich wieder in der Lage war, eine Frage an die Schutzwesen zu stellen, fragte ich sie, was mit dem hilfsbereiten barmherzigen Mann nach meinem Hinscheiden geschah. Sie antworteten mir mit einem traurigen Gesichtsausdruck, dass er nach Anordnung der Hohepriester gefangen genommen wurde und wegen seiner Beihilfe einem teuflischen Menschen, mich, dem Jesus von Nazareth gegenüber, zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde.<sup>550</sup>

„Mein Gott verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun und auch nicht, was sie sich selbst dadurch antun“

Am Kreuz weinte ich nicht nur, weil ich starke Wundschmerzen hatte, sondern auch über meine himmlischen Geschwister, die soweit geistig und in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein von der himmlisch-göttlichen Liebequelle abgefallen waren, sodass sie nicht mehr wussten, wer sie sind und was sie tun. In meinem großen Schmerzzustand schrie meine Seele durch meinen geschundenen Körper: „Mein Gott verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun und auch nicht, was sie sich selbst dadurch antun.“<sup>551</sup>

Ur-Schöpfungsmutter in der Nähe der Gekreuzigten

Als sie [die Ur-Schöpfungsmutter] von der Kreuzigung ihres erstgeschaffenen Sohnes, ihr nennt ihn Jesus Christus erfuhr, kam sie ans Kreuz, bat ihn durchzuhalten und nahm ihn in ihre große Lichtaura. Ab dem Moment fühlte er sich körperlich etwas besser trotz seiner Schmerzen.<sup>552</sup>

Für unsere geistige, himmlische Ur-Schöpfungsmutter war die qualvolle und unbarmherzige Kreuzigung des Jesus und anderer Menschen eine sehr tragische Situation. Sie stand mit ihrem noch nicht ganz reinen Lichtkörper in der Nähe der Gekreuzigten und beobachtete entsetzt das große Leiden und das menschliche Lebensende von Jesu. In diesem Moment erfasste sie eine große Traurigkeit und sie bedauerte es sehr, dass sie der Schöpfungsteilung zustimmte und auch im Fallsein vorübergehend gelebt hat.<sup>553</sup>

Tod

Jesus starb qualvoll am Kreuz.<sup>554</sup>

Bestattung von Jesus, Lösung des Lichtkörpers von Christus, Freiwerdung von Ungesetzmäßigkeiten, Erlangung der himmlischen Anziehung

Zur damaligen Zeit, als die Römer das jüdische Land besetzt hielten, mussten sich die Juden und andere Stämme, die im Land lebten, den strengen Vorschriften der Römer unterordnen. Doch gegen die Unterjochung und Besatzung wehrten sich viele Juden. Viele jüdische Aufständische gingen gewaltsam gegen die Römer vor, .... Im Kampf wurden viele getötet und Tausende gefangen genommen und mit dem Tod bestraft bzw. hingerichtet. ... Die Leichname der hingerichteten Menschen ... wurden entweder sofort in Massengräbern verscharrt oder in stillgelegte, verfallene Steinbrüche gebracht, die kleinere und größere Höhlen und Hohlräume

von den Grabungen oder Steinabtragungen aufwiesen. Manchmal wurden bis zu hundert Leichname an einem Tag dorthin gebracht, darunter auch normal Verstorbene aus den Judenstämmen, die man wegen Platzknappheit in den Höhlen übereinander aufbahrte. Danach wurden die Höhlenzugänge mit großen Steinen verschlossen bzw. zugemauert. Diese Maßnahme war in der sehr warmen Region wegen der schnellen Verwesung und des üblen Geruchs erforderlich. Auf diese Weise wurde auch der Leichnam von Jesus bestattet, denn auch dieser unterstand den physikalischen Gesetzmäßigkeiten, so wie jeder andere auch. Doch sein innerer himmlischer Lichtkörper (Christus) löste sich sofort nach dem physischen Tod am Kreuz vom leblosen Körper und wurde auf Lichtbahnen von vielen himmlischen Wesen in Richtung des Himmelreichs begleitet. Aber auch sein Lichtwesen musste in den lichtvolleren jenseitigen Fallbereichen noch von einigen Ungesetzmäßigkeiten – die auch erleuchtete Menschen im Verlauf ihres Erdenlebens in dieser himmlisch fernen Fallwelt automatisch ihrer Seele zur Speicherung übertragen – mithilfe des Liebegeistes, der sich in jedem Wesens-Lebenskern befindet, frei werden. Von dieser seelischen Reinigung war Jesus Christus nicht ausgenommen, denn auch er unterstand den kosmischen Gesetzmäßigkeiten. Bis zur völligen Reinheit seines Lichtkörpers brauchte Christus aber keinen ganzen kosmischen Äon in den höheren jenseitigen Bereichen, weil sein himmlisches Bewusstsein durch seine Inkarnation nur wenig mit Ungesetzmäßigkeiten belastet war. Deshalb konnte er ziemlich bald die himmlische Anziehung erlangen.<sup>555</sup>

### Christus hatte seinen Leichnam umgewandelt bzw. in eine sehr hohe Schwingung gebracht

Christus hatte im feinstofflichen Zustand seinen Leichnam tatsächlich umgewandelt bzw. in eine sehr hohe Schwingung gebracht, weil er nicht wollte, dass sich sein lebloser Körper langsam zersetzt, wie es üblicher Weise mit den materiellen Atomen geschieht. Er wünschte sich, dass von ihm auf dieser Erde nichts übrig bleibt. Das war sein freier Wunsch nach der erfolgreichen Inkarnation. Durch die hoch schwingenden Lichtfunken (göttlichen Kräfte), die er über seinen Seelenkern aus der Urzentralsonne angezogen hatte, war seine Seele mit hohen Energien aufgeladen, deshalb konnte er nach seinem physischen Tod frei darüber verfügen, ob er seinen Körper verwesen lässt oder ihn sofort umwandelt.<sup>556</sup>

### Christi nachtodlicher Weg ins himmlische Sein

Nach meinem menschlichen Ableben am Kreuz auf Golgatha sah ich viele himmlische Getreue –, die mich als Mensch kannten und einige Zeit auf meinem Wanderweg begleiteten, – bittere Tränen vergießen, als sie erfuhren, dass mein Mensch Jesus getötet wurde. Ich blieb noch eine kurze Zeit mit meinem Lichtkörper in Begleitung meiner himmlischen Schutzwesen auf der Erde, um mich von den inkarnierten Seelen, meinen Herzensfreunden auf Erden, zu verabschieden und mich bei ihnen für ihre Treue zu Gott und seinen Offenbarungen zu bedanken.

Danach spürte ich im Lichtkörper die Anziehung zu einem lichtvollen feinstofflichen Planeten, der sich der himmlischen Lichtmauer sehr nahe befand. Dorthin begleiteten mich die himmlischen Schutzwesen und gaben mir, nach Weisung der Ich Bin-Gottheit, zu verstehen, dass ich einige weltliche Belastungen aus der Sicht

der himmlischen Gesetze und Eigenschaften anschauen und herzlich bereuen sollte, damit sie vom Liebegeist im Lebenskern gelöscht werden können. Als ich von den Schattenhüllen der Vergangenheit frei war, jubelte ich vor Dankbarkeit. In diesem Augenblick sah ich ein großes leuchtendes Tor in der himmlischen Lichtmauer, wie es sich öffnete und mich in einen herrlich leuchtenden Tunnel hineinzog.

Als ich im himmlischen Sein ankam, spürte ich in meinem Lichtkörper, dass mir über den Lebenskern viele Energien aus der Urzentralsonne zuflossen und mich die Ich Bin-Gottheit mit herrlichen Bildern aus ihrem größten universellen Herzen freudestrahlend begrüßte.

Nach meiner Ankunft befand ich mich in einem großen, herrlich geschmückten Begrüßungssaal, der aus Kristallen erstellt wurde und dessen Wände und Decke von Licht durchstrahlt waren und mit schönen Rundbögen gestaltet war. ...

Es kamen viele Wesen auf mich zu, die ich schon von früher aus den Vorschöpfungen kannte. ...

Danach empfand ich ein großes Sehnen nach meinem Dual. Im gleichen Augenblick flossen in mein Lichtbewusstsein die eigens für mich reservierten Energien aus der Urzentralsonne, welche die Ich Bin-Gottheit im Reservespeicher während meiner himmlischen Abwesenheit verwaltet hat. Es war die irdische Zeit, in der ich zusammen mit anderen freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen die schöpfungserrettende Mission auf der Erde erfüllte. Ich spürte eine sanfte Anziehungskraft und schwebte auf eine Lichtbahn zu. ...

Daraufhin kam ich auf meinen früheren Evolutionsplaneten, auf dem mich sehnd mein geliebtes Dualwesen erwartete. Wir erlebten ein herzerfüllendes Wiedersehen und vergossen dabei Tränen der Glückseligkeit.<sup>557</sup>

#### Sinn des Vorhabens: Einschleusung von Informationen in die Lebenskerne der erdgebundenen Wesen

Der tiefe Sinn ihres Vorhabens war, die tief gefallenen Wesen (Seelen) vor der bevorstehenden Zerstörung zu bewahren. Dafür mussten neue, schützende Informationen in die Lebenskerne der erdgebundenen Wesen eingeschleust werden. Diese wollten schon lange keine Verbindung mehr zu ihrem seelischen Lebenskern haben, weil sie den Liebegeist und das unpersönliche himmlische Lebensprinzip ablehnten.<sup>558</sup>

#### Die Schöpfungs- und Seelenauflösung hätte noch bis zur Zeit des Jesus eintreten können. Erst mit dem Leben Jesu an der Seite himmlischer Getreuer trat die Wende und Verhinderung ein

Dieses Ereignis [die Schöpfungs- und Seelenauflösung] hätte aber noch bis zur Zeit des Jesus eintreten können, doch erst mit seinem Leben an der Seite vieler himmlischer Getreuer (Heilsplanwesen) trat die Wende und Verhinderung dieses entsetzlichen und tragischen Zerstörungsplanes der Gesamtschöpfung und allen Lebens ein.<sup>559</sup>

### Inkarnation reiner Gotteswesen, um die göttlichen Energien anziehen zu können

Für das Fallsein wurden aus dem himmlischen Sein von der Urzentralsonne dringend Energien mit speziellen Informationen benötigt, um die entsetzliche Absicht der tief gefallenen Wesen zur seelischen Auflösung zu verhindern. Dies konnte nicht über die materielle Galaxiesonne geschehen, da sie nur einpolige Negativkräfte annimmt. So wurde sie bei ihrer Schaffung von den abtrünnigen Wesen für ihre Untergangswelt programmiert. Deshalb inkarnierten sich reine Gotteswesen auf die Erde, dem niedrigst schwingenden Planeten des Fallseins, um die göttlichen, zweipoligen Energien über ihren hoch schwingenden Lebenskern aus der Urzentralsonne anziehen zu können. Dies konnten sie aber nur, wenn sie seelisch wieder ihren hohen himmlischen Bewusstseinsgrad, d. h., kurzzeitig jene Schwingung erreichten, in welcher sich ihr Lichtkörper befand, als er die himmlischen Ebenen in Richtung des Fallseins verlies.<sup>560</sup>

### Die Erlöserfunkenkräfte sind die Reservekräfte unserer himmlischen Eltern für Christus

Diese [die Erlöserfunkenkräfte aus der Urzentralsonne] sind die ererbten Reservekräfte unserer himmlischen Eltern für Christus, den erstgeschauten und – gezeugten Sohn, den sie gemeinsam in den Vorschöpfungen persönlich zum Mitregenten der Schöpfung machten.<sup>561</sup>

### Erreichen einer hohen Schwingung auch durch die Herzensgebete der Heilsplanwesen, Anziehen der erforderlichen Energien, „Es ist vollbracht“, Gelangen bestimmter Stützinformationen in den Lebenskern zerstörerischer Seelen, die einverleibt waren oder sich im erdgebundenen Jenseits aufhielten

Hauptaufgabe war, eine hohe Schwingung ihres seelischen Lebenskerns zu erreichen, wodurch es ihnen [den herzlichen himmlischen Freunden Jesu Christi] möglich wurde, das Wort des Liebegeistes und viele zweipolige himmlische Energien anzuziehen.<sup>562</sup>

Die Auslösung der schöpfungserrettenden Teilchen in der himmlischen Urzentralsonne konnte nur von einem inkarnierten, hoch schwingenden Heilsplanwesen geschehen, und auch nur dann, wenn sich der Mensch durch eine edle Lebensweise immer mehr vergeistigt und dadurch mit seiner inneren Seele und ihrem Lebenskern zunehmend in eine höhere Schwingung gelangt.<sup>563</sup>

Im Zustand des großen körperlichen Leids kann dies auch ein weitentwickelter und vergeistigter Mensch, wie ich [Jesus] es war, nicht mehr allein vollbringen. Ohne meine geistigen Herzensfreunde hätte ich dieses große und wichtige Geschehen zur Rettung der Ganzheitsschöpfung nicht geschafft. Sie gaben mir im Herzensgebet ihr inniges Mitgefühl und vor allem ihre ganze Herzensliebe. Ihre Gebetskräfte benötigte ich dringend in meinen unvorstellbaren Schmerzen am Kreuz. Wahrlich, durch die Energiezufuhr aus ihren intensiven Herzensgebeten wuchs ich über mich hinaus und vergaß durch das Ergriffensein über sie kurzzeitig meine Schmerzen. In dieser Phase spürte ich eine unbeschreibliche Herzensliebe und eine große Dankbarkeit zu ihnen sowie auch zum ewigen Vater-Ur im



Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit. Vom Lichtmeer der göttlichen Liebe umhüllt und durchdrungen wurde meine Seele emporgehoben und erreichte endlich den erforderlichen höchsten Schwingungszustand.<sup>564</sup>

Durch die Herzensgebete der inkarnierten Heilsplanwesen, die von seiner Gefangennahme und Kreuzigung erfuhren, strömten ihm [Jesus Christus] geballte Energien zu, die seinen seelischen Wesenskern so sehr erhoben, dass er die bereitgestellten erlösenden Energien aus der Urzentralsonne abrufen konnte, die für den Wesenskern der tiefgefallenen, in Selbsterstörungsabsicht lebenden Seelen Absicherungsprogramme enthielten. Diese mit Informationen bestückten rettenden Energieteilchen verteilten sich über seinen seelischen Lebenskern und strömten zu allen Lebenskernen der tiefgefallenen feinstofflichen Wesen, die sich in einer selbst geschaffenen finsternen Unterwelt befanden, aber auch zu den Lebenskernen der inkarnierten Seelen auf der Erde, welche ebenso die Schöpfungsauflösung anstrebten. Nur durch dieses Geschehen ist die Schöpfung gerettet worden. Es ist ein Verdienst und Gemeinschaftswerk unendlich vieler himmlisch-treuer Wesen, von denen manche auch heute inkarniert sind und ihre Heilsplanmission erfüllen. Durch dieses Golgathageschehen ist die Rückkehr aller abtrünnigen Wesen ins himmlische Sein möglich geworden.<sup>565</sup>

Entscheidend dafür [zur Auslösung der schöpfungserrettenden himmlischen Energien] war, dass alle himmlischen Getreuen, die im seelisch-menschlichen Bewusstsein miteinander verbunden waren, gleichzeitig so intensiv für Jesus beteten, dass sie selbst in eine hohe seelisch-menschliche Bewusstseins-schwingung kamen und dadurch so weit angehoben wurden, dass bei Jesus der seelische Lebenskern die erforderliche Schwingung zur Auslösung seiner himmlischen Reserveenergien erreichte. Dieser „geistige Liebering“ trug wesentlich dazu bei, dass es überhaupt zur großartigen Rettung der Schöpfung kommen konnte.<sup>566</sup>

Dadurch, dass viele einverleibte, himmlische Wesen ein großes Lichtpotenzial hatten, konnte ihr Lebenskern große Mengen von Energien aus der himmlischen Urzentralsonne anziehen und aufnehmen. Jesus und einigen seiner Begleiter gelang es kurz vor seinem Tod, die erforderlichen Energien ins Diesseits anzuziehen, die den letzten zerstörerischen Wesen in ihre Lebenskerne übertragen wurden. So konnten die Energien mit bestimmten Stützinformationen in die beiden Urteilchen des Lebenskerns der zerstörerischen Seelen gelangen, die entweder im menschlichen Körper einverleibt waren oder sich im erdgebundenen Jenseits aufhielten.<sup>567</sup>

Durch die im Inneren Selbst von Jesus Christus gespeicherten himmlischen Kräfte und durch die intensiven Herzensgebete der sich aufopfernden himmlisch Getreuen erhob sich der Lebenskern von Jesus Christus kurzzeitig in die hohe Evolutionsschwingung seines himmlischen Wesens. In diesem Augenblick lösten sich aus der himmlischen Urzentralsonne seine eingebrachten himmlischen Reservekräfte und flossen über das energetische Lichtband zu seinem seelischen Lebenskern. Diese erlösenden Energien verströmten sich in unendlich vielen kleinen Lichtfunken zu den Lebenskernen der inkarnierten Seelen und dann zu den tief gefallenen, erdgebundenen Wesen. Nach seinem physischen Ableben und der Ankunft seines Lichtkörpers in den feinstofflichen Bereichen verströmten sich die

Energien aus ihm immer noch weiter zu den niedrig schwingenden Wesen auf die finsternen Fallplaneten. Auf diese Weise wurde der Stillstand der zwei Urteilchen in den Lebenskernen der dunklen, energielosen Fallwesen verhindert.<sup>568</sup>

Jesus Christus erreichte kurzzeitig nicht nur seelisch die höchste Schwingung auf Erden, sondern auch wieder seinen himmlischen Bewusstseinszustand. Endlich konnte das erlösende Ereignis geschehen. Aus der Urzentralsonne strömten über feinstoffliche Lichtkanäle gebündelte Energiefunken zum Lebenskern des Jesus Christus, bestückt mit neuen Funktionsinformationen zur Schöpfungsrettung, die alle himmlischen Wesen in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit eingebracht hatten, über seinen Lebenskern weiter zu denjenigen aller Fallwesen, um die darin nur noch schwach rotierenden Urteilchen (positiv und negativ) durch neue Informationen zu stabilisieren. Diese Gotteskräfte machten die gefallenen Lichtwesen für alle Ewigkeit unauflösbar und somit auch die himmlische Schöpfung in ihrem herrlichen und geordneten Zustand.<sup>569</sup>

In meinen [Christus] aus der Urzentralsonne ausfließenden, unzähligen Energiefunken - feinste Atome – waren Informationen beinhaltet, die den Wesenskern jedes gefallenen Wesens erreichten. Nach meinen Worten am Kreuz „es ist vollbracht“ lösten sich kleinste Energiefunken aus der Urzentralsonne und kamen im Wesenskern der Fallwesen an und bewirkten, dass sich die beiden Urteilchen nie mehr in die Gegenrichtung bewegen können.

Die Urteilchen wurden durch einen Energiefunken im Wesenskern magnetisch stabilisiert und abgesichert. Es waren meine persönlichen Reserveenergien aus der Urzentralsonne, die ebenso alle anderen Wesen für Schöpfungsnotfälle und zur Energieabsicherung ihrer Lichtkörper, in ihr gespeichert vorliegen haben.<sup>570</sup>

Im Augenblick, als Jesus am Kreuz die letzten Worte „es ist vollbracht“ sprach und kurz darauf verstarb, sahen einige helllichtige Menschen in verschiedenen Erdteilen in ihrem Inneren viele Lichtfunken, die sich in Richtung der Lebenskerne unzähliger erdgebundener, jenseitiger Wesen sowie auch zu den Lebenskernen der inkarnierten Seelen bewegten und deren Aura dann kurz in hellem Licht erstrahlte.

Sie [die Fallwesen] bleiben immer ein Wesen des Lichts, da Christus und seine Jüngerschaft mit Energiefunken aus der Urzentralsonne die beiden Urteilchen im Lebenskern der Seelen stabilisiert hat bzw. ihre Lichtkörper vor der Auflösung bewahrt hat.<sup>571</sup>

Seit dem Golgatha-Ereignis mit Jesus Christus und den himmlischen Getreuen sind alle Lichtkörper der gefallenen Wesen unauflösbar, und die Gesamtschöpfung wurde vor einer langsam stattfindenden Auflösungskatastrophe bewahrt!<sup>572</sup>

Die Schöpfungs-Auflösungsabsicht der tiefst gefallenen Wesen ist von mir, Christus in Jesus und vielen himmlischen Getreuen verhindert worden.<sup>573</sup>

Hätte dies auch nur ein Wesen geschafft, sich seelisch zu zerstören, dann hätte es die langsame Auflösung der beiden Schöpfungen und aller Wesen bedeutet. Dies ist von mir, Christus in Jesus und einer großen Anzahl von himmlischen Wesen, im letzten Augenblick verhindert worden.<sup>574</sup>

Ich, Jesus Christus, verhinderte mit vielen meiner Getreuen (Schöpfungserstlingen) die bevorstehende Schöpfungstragödie. Wir stammen fast alle aus dem himmlischen Zenit.<sup>575</sup>

Durch die übertragenen zweipoligen Energiefunken – es sind himmlische Stützkräfte mit Sicherungsprogrammen für die beiden Urteilchen im seelischen Wesenskern – können die Lebenskern-Urteilchen sich nicht mehr in die entgegengesetzte Richtung drehen. Dies macht uns himmlische Wesen glücklich, weil wir wissen, dass dadurch einmal alle tief gefallenen Wesen aus freien Stücken wieder zu uns ins Himmelreich zurückkehren werden.<sup>576</sup>

Er [Jesus Christus] büßte dadurch [durch das Golgathageschehen] nicht die menschlichen und seelischen Verstöße gegen das himmlische Gesetze (Schuld) ab, sondern erfüllte erfreulich und erfolgreich die Heilsplanaufgabe mit vielen Getreuen aus dem Himmelreich, die sich mit ihm dafür inkarnierten.<sup>577</sup>

Die Wiedergutmachung vieler außerirdischer Wesen ist erst richtig in Bewegung gekommen, als sie erfuhren, dass Christus mit seinen Getreuen aus dem Davidsgeschlecht die Errettung der Schöpfung einleitete und sie planmäßig durch die Erfüllung der Gottesgesetze mit den Worten „Es ist vollbracht“ vollzog. Daran orientierten sie sich sodann und helfen seitdem im Heilsplan Gottes, des Ich Bin, mit.<sup>578</sup>

#### Viele Heilsplanwesen benötigten die schöpfungs- und wesenserrettenden Energien nicht

Viele zusammenwirkende himmlische Heilsplanwesen, die sich vor Jesu Christi Inkarnation, zu seiner Lebenszeit und auch danach, bis zum heutigen irdisch-kosmischen Augenblick auf der Erde sowie auch in den lichtreicheren, höher schwingenden materiellen Fallbereichen inkarnierten – wo menschenähnliche Wesen leben –, benötigten die schöpfungs- und wesenserrettenden Energien über den Lebenskern von Jesus aber nicht. Der Grund dafür war, dass die Absicherung ihrer Lebenskerne vom Gottesgeist bereits im himmlischen Sein vorgenommen wurde, lange vor der Heilsplanmission der himmlischen Wesen im Fallsein.<sup>579</sup>

Die im Fallsein freiwillig im Heilsplan wirkenden himmlischen Wesen bedurften dieser Energiefunken nicht, weil sie vor ihrer irdischen Mission im himmlischen Sein bereits eine informative Veränderung ihrer Urteilchen im Lebenskern erfuhren.<sup>580</sup>

#### Kampf im erdgebundenen Jenseits um die Vorherrschaft zwischen gefallenem Wesen, die ahnten, welches große Leid einmal durch die Schöpfungs- und Wesensauflösung auf sie zukommen würde und zerstörungsbereiten Herrschern. Dieser Kampf übertrug sich auch auf die Menschen. Im erdgebundenen Jenseits Gründung von Bündnissen. Kreuz mit dem toten Körper von Jesus als Erkennungszeichen des Sieges über das himmlische Sein

Die damaligen tief gefallenen und geistig schon umnachteten Wesen berieten über verschiedene Maßnahmen, um die Schöpfungszerstörung realisieren zu können. Aber nicht alle schlossen sich ihnen an, weil sie ahnten, welches große Leid einmal

durch die Schöpfungs- und Wesensauflösung auf sie zukommen würde. Durch ihre Ablehnung bekamen sie große Schwierigkeiten mit den rücksichtslosen und schon gefühllosen Herrschern und deren treuen Untergebenen. Die Anzahl der Wesen, die gegen die Schöpfungszerstörung waren, war damals viel größer als jene, die sich für die Zerstörung entschieden hatten. Die Gegner der Schöpfungszerstörung versammelten sich im erdgebundenen Jenseits und berieten darüber, wie sie gegen die zerstörungsbereiten Wesen vorgehen können, damit diese von ihrem schlimmen Vorhaben ablassen. Zur gleichen kosmischen Zeit trafen sich die grausamen, unbarmherzigen Wesen und legten fest, wie sie die Abtrünnigen mit ihren Möglichkeiten bekämpfen und ausschalten könnten. So begann im erdgebundenen Jenseits ein fürchterlicher geistiger Kampf um die Vorherrschaft in dieser Welt, aber auch deshalb, um Menschen und ihre inneren Seelen in ihre Richtung steuern zu können. Dieser unerbittlich geführte jenseitige geistige Kampf der Seelen führte dazu, dass sich dieser auch auf die Menschen übertrug. Immer mehr Menschen wurden in ihrer Lebensausrichtung uneinig, zerstritten sich und begannen mit Waffen erbarmungslos gegeneinander zu kämpfen. Das war auch die Absicht der zerstörerischen jenseitigen Wesen, die unter den friedvolleren Menschen, deren Seelen sich ihrem schöpfungszerstörerischen Verbund nicht anschließen wollten, ständig Unruhe stifteten und sie in schlimme Kriege verstrickten.

Vor vielen, vielen Jahrtausenden organisierten sich im erdgebundenen Jenseits viele zerstörerische Wesen und gründeten Bünde, die auf verschiedene Lebensbereiche ausgerichtet waren, um Menschen zu beeinflussen und in ihre zerstörerische Richtung zu lenken. ... Diese eigenständigen jenseitigen Seelenbünde, die seit dieser Zeit schlimme Interessen in der Welt verfolgen, gaben sich folgende Erkennungssymbole: zum Beispiel einen Totenschädel mit einem Kreuz aus Knochen, Abbildungen von fürchterlich aussehenden Wesen mit Hörnern, Schlangen oder zähnefletschende Tierköpfe, das Hakenkreuz oder ein Dreieck mit einem Auge darin und noch viele mehr.

Vor zirka zwei Jahrtausenden, nachdem Jesus und viele andere unschuldige Menschen durch Kreuzigungen ihr physisches Leben qualvoll verloren hatten, nahmen viele zerstörerische, dem Wahnsinn verfallene jenseitige erdgebundene Wesen aufgrund des Golgatha-Ereignisses selbsttäuschend an, dass sie über Gott und die himmlisch treuen Wesen einen Sieg errungen und damit den Anfang der Schöpfungszerstörung eingeleitet hätten. So haben sich dann manche zerstörerische erdgebundene Wesen das Kreuz mit dem gemarterten toten Körper von Jesus als ihr neues Erkennungszeichen des Sieges über das himmlische Sein gegeben. ...

Geheimbünde dieser Welt haben finstere jenseitige Wesen über Menschen ihrer Gesinnung vor vielen Jahrtausenden aus dem Grund geschaffen, damit sie mithilfe machtbesessener Menschen diese Welt aus dem Hintergrund regieren können.<sup>581</sup>

#### Keine nachtodliche Bindung zu den später gegründeten urchristlichen Bewegungen, Religionsgemeinschaften sowie deren Geistlichen und Gläubigen

Das Lichtwesen Jesus Christus hatte nach seinem Erdenleben keine Bindung zu den später gegründeten urchristlichen Bewegungen, Religionsgemeinschaften

sowie deren Geistlichen und Gläubigen. Er wäre sonst an diese lange im Jenseits gebunden, wenn er dazu aufgerufen hätte, aus seinen göttlichen Offenbarungen eine Glaubenslehre zu erstellen und eine christliche Bewegung bzw. Glaubensgemeinschaft zu gründen.<sup>582</sup>

### Speicherung des irdischen Leben von Christus in Jesus als einen Wegweiser zum unpersönlichen Leben. Die Ich Bin-Gottheit formt seine irdischen Lebenserfahrungen und seine Botschaften zu einem Gotteswort

Die himmlischen Wesen haben mein irdisches Leben, des Christus in Jesus, in die Ich Bin-Gottheit als einen Wegweiser zum unpersönlichen Leben hineingestellt bzw. gespeichert. Das heißt, meine gesamten irdischen Lebenserfahrungen mit allen Einzelheiten, die wichtig für die himmlische Rückkehr der gefallen Wesen sind und auch die Botschaften, die ich als Jesus vom Urgeist empfang, verbindet die Ich Bin-Gottheit mit allen himmlischen Gottesgesetzen und formt sie zu einem aussagefähigen Gotteswort.<sup>583</sup>

### Die heutigen Glaubenslehren enthalten keine Spur mehr vom inneren Gott und dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen

Das von einigen Jüngern aufgezeichnete wenige Wissen wurde erst später gefunden und heute sind nur noch stark veränderte Botschaftsteile von ihm in Umlauf, die von den damaligen Übersetzern bewusst oder unbewusst mangels Erleuchtung für ihre Lehre zweckdienlich verändert wurden. Darum enthalten die heutigen Glaubenslehren keine Spur mehr vom inneren Gott und dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen.<sup>584</sup>

### Wäre es Jesus möglich gewesen, weitere Botschaften aus der himmlischen Quelle zu empfangen, hätten die nachfolgenden Generationen ein Wissen über das himmlische Leben erhalten

Wäre es Jesus möglich gewesen weitere Botschaften aus der himmlischen Quelle zu empfangen, dann hätten die Nachwelt bzw. die nachfolgenden Generationen ein geniales Wissen über das himmlische Leben erhalten. Dann wäre ihnen auch das so wichtige Wissen für den Inneren Weg ins Himmelreich zur Verfügung gestanden, dass es nämlich im Himmelreich keine höhergestellten Wesen gibt und dass ein Mensch oder jenseitiges Wesen, wenn es sich hochmütig über andere stellt, gegen das kosmische Lebensprinzip verstößt.<sup>585</sup>

## **3.11 Geschichte der Menschheit, nachchristlich**

### Treffen der gottverbundenen Menschen

Die gottverbundenen Menschen trafen sich hauptsächlich, um mit Gott im Inneren zu kommunizieren und um ihre Erfahrungen auf dem Inneren Weg zu Gott auszutauschen. Dann trennten sie sich wieder, ohne an die herzlichen Menschen mit inneren Erfahrungen gebunden zu sein.

Ihre Art zusammenzukommen glich zwar nicht dem gesetzmäßigen Leben im himmlischen Sein, doch es entsprach der menschlichen, äußeren Lebensmöglichkeit, in der sie trotzdem frei und ungebunden blieben. Ihre unscheinbaren Häuser und schlicht gestalteten Wohnräume oder Zeltbehausungen nutzten sie für ihren geistigen Erfahrungsaustausch. Alles lief familiär ab, ohne die Absicht zu haben, jemals eine äußere Gruppierung mit vielen Menschen zu gründen. Sie trafen sich unregelmäßig in kleinen Räumen, deshalb war die Teilnehmerzahl gering und jeder konnte sich seine eigene Freiheit bewahren. Es entstand kein Gruppengeist mit Wortführern und es gab auch keine Mitgliedschaft, wie in einer weltlichen Organisation. Keiner nahm sich das Recht, ein Geschwister von seinem geistigen Denken und Leben zu überzeugen und dafür äußerlich zu werben. Alles blieb bei ihnen frei.<sup>586</sup>

Nach dem Tod von Jesus Christus versammelten sich anfangs stets geheim, in verschiedenen Orten und kleinen Hausräumen, eine kleine Zahl von Anhängern seiner göttlichen Friedenslehre. Im Laufe der Zeit wollten immer mehr Anhänger eine größere, äußere religiöse Organisation gründen, damit die friedliche Gotteslehre alle Menschen erreichen kann, obwohl dies niemals der göttliche Wille war.<sup>587</sup>

### Religion

Alles Religiöse muss aus dem herzenskühlen menschlichen Verstand entstanden sein, ohne Befürwortung des Gottesgeistes. Der Gottesgeist versteht unter Religion das, was die Menschen und jenseitige Seelen in Kulte, Bräuche, Zeremonien und Glaubensbekenntnisse führt und immer neu daran bindet.<sup>588</sup>

### Kulte

Diese [Kulte] erfanden kirchliche Führer vor Jahrhunderten, um unwissende gläubige Menschen an ihre Glaubensgemeinschaft zu binden. Tatsächlich widerspricht jede Kulthandlung – ganz gleich, in welcher Art sie durchgeführt wird – völlig den himmlischen Eigenschaftsgesetzen und ist gegen das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen gerichtet.<sup>589</sup>

### Bibel

Von Gott, dem universellen Liebegeist, stammt dieses von vielen unerleuchteten Menschen geschriebene Buch nicht, und somit ist es nur ein Menschenwerk von geistig unwissenden religiösen Fanatikern.<sup>590</sup>

### Religiöse Niederschriften und Aussagen

Keinem Religionswissenschaftler ist es heute möglich, die frühere geistige Inspirationsquelle religiöser Niederschriften – ob sie aus göttlicher Quelle oder von erdgebundenen Seelen stammen – zu beweisen und fast kein gläubiger Mensch ist heute in der Lage deutlich von innen zu erspüren, welche Aussagen dem göttlichen Gesetz nahe liegen oder ob es sich um Falschaussagen handelt.<sup>591</sup>

## Botschaftswissen von Jesus

Nun ist den gläubigen Menschen nur noch ein Rinnsal vom himmlischen Botschaftswissen übrig geblieben, das die früheren Begleiter Jesu von ihm hörten und jenen überlieferten, die schreiben konnten.<sup>592</sup>

Die damaligen Kündler, deren Botschaftswissen teilweise zur Gründung verschiedener Religionen verwendet wurde und heute noch in den Schriften der religiösen Lehren enthalten ist, waren größtenteils auf das personenbezogene Leben dieser Welt ausgerichtet, weil sie durch falsche religiöse Überlieferungen eine Hierarchie im Himmelreich vermuteten. Da das Weltsystem der inkarnierten Fallwesen bewusst auf das personenbezogene Leben ausgerichtet wurde, in dem strenge Herrscher und unterwürfige Diener leben – völlig entgegen dem unpersönlichen himmlischen Evolutionsleben in Wesensgleichheit – nahmen die religiösen Führer bewusst nur diese Botschaftsteile in ihre Lehre auf, die zum Weltsystem in Wesensungleichheit passten. So geschah es auch mit dem Botschaftswissen von Jesus.

Nur wenige Aussagen Jesu vom universellen unpersönlichen Liebegeist sind gefunden worden. Und diese wenigen wurden von den damaligen Schreibern oder Übersetzern, deren Bewusstsein die göttlichen Offenbarungen noch nicht verstehen konnte, angezweifelt und aussortiert. Zudem fürchteten sie sich vor den strengen und fanatischen Oberen der jüdischen Glaubenslehre, und deshalb kommen manche Jesusaussagen, die so wichtig für die himmlischen Rückkehrer wären, in keiner religiösen Schrift der ersten Christen vor. Die damaligen christlichen Religionsgründer verwendeten vor Jahrhunderten nur jene religiösen Aussagen von Jesus oder anderen Kündlern, die so ausgelegt waren, dass sie dem Vorstellungsbild dieser personenbezogenen Welt, der Machthaber und deren Untergebenen entsprachen.<sup>593</sup>

Sie [die Gelehrten] ließen die wenigen, noch einigermaßen gut erhaltenen alten Schriftstücke einiger Gottesoffenbarungen Jesu, die Hinweise auf die Existenz eines unpersönlichen himmlischen Lebens enthielten, aussortieren. Wahrlich, nur wenige göttliche Botschaften von Jesus wurden zu seiner Lebenszeit und nach seinem Tod von seinen Begleitern an schriftkundige vertraute Menschen mündlich weitergegeben. Die Gelehrten schrieben nur jene Jesusaussagen auf, die zu ihrem Vorstellungsbild vom Himmelreich und dieser Welt passten. Manch eine göttliche Botschaft von ihm, die z. B. über die himmlische Wesensgleichheit ohne Hierarchie berichtete, wurde angezweifelt und deshalb nicht in ihre Glaubenslehre aufgenommen. Andere Aussagen wiederum, die zu weit von der jüdischen Glaubenslehre abwichen, wurden ihr angepasst. So entstand ein religiöser Mischmasch, der niemals aus der himmlischen Quelle Gottes stammt.<sup>594</sup>

## Gründung einer Religionsgemeinschaft, Inkarnation eigenwilliger jenseitiger Wesen, Kreuzzüge und Glaubensmission der Missionare

Die wenigen übrig gebliebenen Hinweise vom Liebegeist über Jesus und seine erleuchteten Begleiter sollten den gutmütigen gottgläubigen Menschen zur Orientierung auf ihrem Inneren Rückweg ins Himmelreich verhelfen.

Doch diese wurden von den früheren gutmütigen Gläubigen mit fanatischen Wesenszügen völlig falsch aufgefasst. Ihnen gaben erdgebundene jenseitige Wesen durch massive Gedankenbeeinflussung die Anweisung: Sie sollen mit den wenigen schriftlich verfassten Aussagen von Jesu und anderer Kündler eine Religionsgemeinschaft gründen. ... Sie beabsichtigten nun, auf Erden eine Religion nach ihren Vorstellungen zu gründen, die etwas aus der jüdischen Lehre, einiges aus den Aussagen Jesu und auch anderer Kündler enthielt. Ihre neue Glaubensrichtung sollte wie die jüdische Lehre in einem Buch niedergeschrieben werden, woraus dann erhobene Geistliche lehren und Gottgläubige von ihrem angeblichen Weg ins Himmelreich erfahren.

Die wahre Absicht der eigenwilligen jenseitigen Wesen war es, sich später zu inkarnieren und abwechselnd als Religionsführer mit großer kirchlicher Machtautorität weltweit über vielen Gläubigen in erhobener Position zu stehen. ... Ihr Plan enthielt eine weltweite religiöse Machtübernahme, um Ungläubige und Andersgläubige zu bekehren. ... Die unter dem Banner des Kreuzes stehenden gläubigen Herrscher und Soldaten drangen gewaltsam in Gebiete fremder Völker ein und verursachten abscheuliche kriegerische Auseinandersetzungen. Auf ihren grausamen Kreuzzügen, angeblich im Namen und nach dem Willen Gottes, eroberten sie viele Gebiete, plünderten und brandschatzten und unterjochten die Menschen. ... In dieser grausamen Zeit wurden Mönche von den Kirchenfürsten in eine weltweite Mission eingebunden, um angeblich im Namen Gottes Ungläubige und Andersgläubige zu bekehren und in ihre christliche Glaubensgemeinschaft einzugliedern, damit sie vor der Hölle bewahrt werden. Die strengen und fanatischen Missionare wurden mit Schiffen der Kreuzfahrer in alle Erdteile gebracht. Sie wurden für ihre Glaubensmission nach Anweisung der Kirchenfürsten reichlich mit Gütern unterstützt und genossen bei den gläubigen Herrschern ein hohes Ansehen. Für deren Schutz sorgten die unter dem Banner des Kreuzes stehenden Soldaten. In dieser irdischen Schreckenszeit der religiösen Verfolgung und Zwangschristianisierung wurden viele Tausende angeblich ungläubige oder andersgläubige Menschen durch Furchteinflößung oder Folterung zum christlichen Glauben gezwungen oder bei Verweigerung und Gegenwehr getötet. ...

Das Ziel der früheren arroganten Religionsführer war es – das ihnen jenseitige, religiös geprägte Wesen aus dem Fall eingaben – ein religiöses Weltreich zu erschaffen, um die Menschen unter Befolgung der kirchlichen Gebote zu einer einheitlichen Weltordnung zu zwingen, die angeblich nach dem göttlichen Willen eingeführt werden sollte. Doch das misslang ihnen durch die erbitterte Gegenwehr anderer großer Religionen bzw. deren Führer und mit ihnen im Verbund wirkenden mächtigen Herrschern.<sup>595</sup>

### Glaubensgemeinschaften, religiöse Gruppen und Orden

Sie [die Fallwesen] ersannen sich vor Jahrtausenden eine unbarmherzige Vorgehensweise, damit die Menschen eingeschüchtert werden und ihren Willen erfüllen. Diesem Vorhaben schlossen sich im erdgebundenen Jenseits und auf der Erde viele fanatische und böswillige Wesen an, um weltweit im Verbund zusammenzuwirken. Deshalb begannen sie in verschiedenen Erdteilen durch Menschen ihrer Gesinnung Glaubensgemeinschaften zu gründen, die für die



Gläubigen strenge Lebensgesetze enthielten, angeblich, weil dies mein Wille wäre.<sup>596</sup>

Der Gottesgeist warnt euch jetzt und rät davon ab, einer Glaubensgemeinschaft zugehörig zu sein. So leben die himmlischen Wesen frei ohne Ausrichtung auf ein führendes Wesen und auch ohne eine Herden-Lebensweise.<sup>597</sup>

Als sich die Heilsplanwesen notgedrungen zur Errettung des Schöpfungslebens auf dem niedrigst schwingenden Planeten (Erde) der Gesamtschöpfung inkarnieren mussten, wussten sich die Fallwesen zu helfen und trafen hinterlistige Vorkehrungen. Sie gründeten angeblich zu meiner Ehre und Lobpreisung, durch inkarnierte schon verirrte Heilsplanwesen, religiöse Gruppen und Orden, in die sich später heuchlerisch auch sie (Fallwesen) begaben und mit ihrer herrschenden Art die Führung übernahmen. So unterwanderten die Fallwesen alle religiösen Gruppen und Glaubensgemeinschaften und dies blieb so bis zum heutigen Tag.<sup>598</sup>

#### Jede Glaubensgemeinschaft untergräbt mit ihrer Lehre ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung die himmlische Wesensfreiheit

Doch dazu [zur Gründung einer Glaubensgemeinschaft] hat der Gottesgeist noch nie eine Anweisung geben, weil jede Glaubensgemeinschaft mit ihrer Lehre ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung schon die himmlische Wesensfreiheit untergräbt.<sup>599</sup>

#### Viele gläubige Menschen binden sich untereinander

Viele gläubige Menschen binden sich auch untereinander und sind mit ihrer Glaubensgemeinschaft durch unsichtbare Fäden verbunden, was bedeutet, dass sie auch in den jenseitigen Bereichen wieder zusammen sein werden und den religiösen Führern ihrer Lehre weiter glauben schenken.<sup>600</sup>

#### Keine religiöse Gemeinschaft wegen den Botschaften gründen

Es sollen keine geistigen Gruppierungen oder religiösen Gemeinschaften gegründet werden, denn sie sind schon im Voraus auf menschliche und seelische Bindung ausgerichtet und werden von mir nicht befürwortet und auch nicht mit Energien unterstützt. Deshalb rate ich euch, nicht noch einmal auf der Erde eine religiöse Gemeinschaft wegen meiner Botschaften zu gründen, denn es entstanden dadurch genug äußere Bindungen von Menschen und Seelen, die im Jenseits noch weiter bestehen und ihre Mitglieder werden geistig lange nicht losgelassen.<sup>601</sup>

#### Religiöses Belehren ist ein Verstoß gegen die Gleichheit und Gerechtigkeit und ebenso gegen die Demut

Kein Wesen ist im freien, unpersönlichen himmlischen Leben dazu berechtigt, ein anderes Wesen über die himmlischen Eigenschaftsgesetze zu belehren. Das gilt für sie auch außerhalb des himmlischen Seins, denn sie dürfen sich auch bei den gefallenen, heimkehrwilligen Wesen nicht das Recht nehmen, sie persönlich ins Himmelreich zu weisen. Darum ist das religiöse Belehren der Menschen aus himmlischer Sicht ein grober Verstoß gegen die Gleichheit und Gerechtigkeit aller Wesen und ebenso gegen die himmlische Demut.<sup>602</sup>

### Keine religiösen Bewegungen, festliche Kulte, Einweihungen oder irgendeine Art von Meditationstechnik

Da wir himmlischen Wesen keine religiösen Bewegungen, festlichen Kulte, Einweihungen oder irgendeine Art von Meditationstechnik kennen, ist folglich jede dieser Handlungen himmlisch fremd und ungesetzmäßig.<sup>603</sup>

### Keine Weltreligion erhielt das Wissen direkt aus der himmlischen Quelle Gottes

Aus himmlischer Sicht erhielt keine Weltreligion das Wissen direkt aus der himmlischen Quelle Gottes.<sup>604</sup>

### Gründung des Christentums

Früheren gutmütigen Gläubigen mit fanatischen Wesenszügen gaben erdgebundene, jenseitige Wesen durch Gedankenbeeinflussung die Anweisung: Sie sollen mit den wenigen schriftlich verfassten Aussagen von Jesu und anderer Kündler eine Religionsgemeinschaft gründen.

Damit ein weltweites religiöses Machtimperium entstehen konnte, haben die religiösen, fanatischen jenseitigen Seelen die diesseitigen Religionsführer so gesteuert, dass sie einen Plan ausklügelten, wie sie in Zukunft schnell zur religiösen Weltmacht werden konnten. Die angeblich von Gott berufenen religiösen Führer, die behaupteten, eine gute Verbindung zu Gott zu haben und sich untereinander eine Rangordnung mit Titeln schufen, begannen sich bei den gläubigen Herrschern bzw. Königen und Kaisern einzuschmeicheln, um sich Privilegien zu verschaffen und sie listig für ihre angeblich gute Sache zu gewinnen.

Durch ein menschenverachtendes Abkommen zwischen den christlichen Religionsführern und gläubigen Herrschern begann für viele Menschen auf dieser Welt eine fürchterliche, mit großem Leid verbundene Zeit.<sup>605</sup>

### Durch eine Glaubenslehre wird das Bewusstsein mehr eingeengt und vernebelt

Durch eine Glaubenslehre wird das seelische und menschliche Bewusstsein stets geistig mehr eingeengt und vernebelt. Aus der Sicht des allumfassenden himmlischen Lebens verliert das Wesen dadurch unbewusst seine kosmische Freiheit und entfernt sich zunehmend vom himmlischen Leben.<sup>606</sup>

### Das religiöse Wissen wurde von medialen Menschen aus verschiedenen Quellen jenseitiger Fallbereiche empfangen. Realisation der Kirchenbauten, Aufbau einer weltweiten religiösen Organisation

Das religiöse Wissen stammt nicht von mir [dem Liebegeist], sondern wurde vor vielen Jahrhunderten irdischer Zeit von medialen Menschen aus verschiedenen Quellen jenseitiger Fallbereiche empfangen. Diese Durchgaben ließ ein Herrscher von auserwählten gläubigen Menschen sammeln, aus dem für sie interessanten Wissen eine Glaubenslehre zusammenstellen und gründete dann eine neue Religion, die veränderte heidnische Kulte beinhaltet. Der religiöse Eifer der

damaligen geistig verblendeten fanatischen Gläubigen ging dann so weit, dass sie mit dem neuen Glaubensbuch als geistliche Wanderprediger von einem Ort zum anderen gingen und es als das „Evangelium der Liebe“ verkündeten – angeblich nach meiner Weisung. Zuerst lasen sie auf Marktplätzen vor interessierten Menschen aus ihrem neuen Glaubensbuch und behaupteten, ich hätte sie zu dieser geistlichen Aufgabe berufen. Sie traten in schwarzer Kleidung auf, die aber den himmlischen Wesen fremd ist – warum das so ist, erkläre ich euch später. Sie sammelten viele Gläubige um sich und riefen sie dazu auf, zum Bau von Kapellen und Kirchen zu spenden, weil das angeblich mein Wille wäre. Sie behaupteten, dass ich mich hauptsächlich dort aufhalten würde, um den Gläubigen nahe zu sein. Ihre Kirchenbauten konnten sie durch viele Spenden der gut, aber auch schlecht bemittelten Gläubigen realisieren. Eines Tages war es dann so weit, dass die selbst ernannten Geistlichen vor die Gläubigen traten und anmaßend verkündeten, dass sie als Einzige die himmlische Wahrheit von mir besäßen. Ihr religiöser Fanatismus und maßloses Machtverlangen nahm schon vor Jahrhunderten immer mehr zu, sodass sie eine weltweite religiöse Organisation mit immensem Vermögen aufbauten.<sup>607</sup>

#### Die Wiedergeburt wurde bewusst aus der Lehre gestrichen

Eure Vorgänger haben die Wiedergeburt bewusst aus der Lehre gestrichen, damit sie einmal in einer neuen Einverleibung vom Gottesgeist über erleuchtete Menschen nicht erfahren müssen, dass sie Andersgläubigen Fürchterliches angetan haben. Wahrlich, sie wollten nicht, dass die Schlechtigkeiten aus ihren früheren Leben ans Tageslicht kommen, die sie evtl. so sehr erschrecken und belasten würden, dass sie vor den Gläubigen keine Predigt mehr über Gott in ihrer gewohnten Weise halten könnten.<sup>608</sup>

#### Geschlechtliche Enthaltbarkeit: Verstoß gegen das kosmische Gesetz der Dualpaare

Die Geistlichen glauben, dass sie von Gott als auserwählte Wesen hier auf die Erde gesandt wurden und er möchte, dass sie sich ganz auf ihre Seelenheil-Aufgabe konzentrieren und es für sie das Beste wäre, enthaltsam ohne Frau zu leben. Sie denken darüber nicht nach und wissen deswegen nicht, dass sie damit gegen das kosmische Gesetz der Dualpaare verstoßen und sich diesbezüglich schwer belastet haben. Was den weiblichen und männlichen religiösen Menschen dieses ungesetzmäßige Leben der geschlechtlichen Enthaltbarkeit aus himmlischer Sicht in Jahrhunderten wirklich brachte, das ist unsagbares Herzensleid durch nicht zu überbietende Abartigkeiten und sehr viele Überdeckungen mit himmlisch fremdartigen Speicherungen.<sup>609</sup>

#### Kein Wesen braucht sogenannte Geistliche um Hilfe aufsuchen, die Sakramente anwenden, um die Menschen bei einer Ohrenbeichte von ihrer Schuld loszusprechen

Ich [die Ich Bin-Gottheit] bin immer verzeihend und freue mich sehr darüber, wenn ein gefallenes Wesen endlich einsichtig wird und seine falschen Verhaltensweisen ehrlichen Herzens bereut. Von den himmlischen Wesen, die mich herzlich schufen, habe ich die barmherzige und mildtätige Wesenseigenschaft erhalten, deshalb kann

ich jede ungesetzmäßige Handlung, auch wenn sie sehr schlimm war und einem außerhimmlischen Wesen viel Herzensleid zufügte, im Bewusstsein eines Wesens löschen. Das geschieht aber nur dann, wenn das Wesen bereit ist, seine Tat aufrichtig zu bereuen und nie mehr zu begehen. Aufgrund dessen braucht kein außerhimmlisches Wesen in einer Fallwelt, vor allem auf der Erde, sogenannte Geistliche um Hilfe aufsuchen, die erfundene religiös-kultische Handlungen bzw. überlieferte Bräuche wie Sakramente anwenden, um die religiös irreführten Menschen bei einer Ohrenbeichte von ihrer Schuld loszusprechen.<sup>610</sup>

#### Kreuz: Zeichen der Fallwesen, dass sie das himmlische Lebensprinzip zerstört hätten

Das Kreuz wird überall hochgehalten bzw. vor und in den Kirchen angebracht und durch die Empfehlungen der Geistlichen zum Gedenken an Jesus Christus und zum angeblichen Schutz der Gläubigen vor dem Bösen auch in Wohnräumen aufgehängt oder als Talisman bzw. Schmuckstück getragen.

Jesus Christus hat wirklich Hervorragendes mit seinen vertrauten Jüngern/innen für die Gesamtschöpfung geleistet, das mit ein paar Worten nicht ausreichend gewürdigt werden kann, jedoch niemals auf diese lebensverachtende Weise am Kreuz, wie es christliche Glaubensgemeinschaften nach außen hervorheben.

Ich mache die ernsthaften Heimkehrer darauf aufmerksam, dass das Kreuz aus der Quelle der Fallwesen stammt. Sie wollten damit öffentlich ausdrücken, dass sie mit ihrer dunklen Macht das himmlische Lebensprinzip zerstört hätten.<sup>611</sup>

#### Kruzifix: Wer geistig erwacht ist, dem ist das Kreuz, an dem ein blutiger, toter Mensch hängt, ein Gräuel. Das Lichtwesen Jesus Christus behält er aus Dankbarkeit tief in seinem Herzen

Wer geistig erwacht ist, dem ist das Kreuz, an dem ein blutiger, toter Mensch hängt, angeblich Jesus, ein Gräuel. Ihn wird das Symbol des Kreuzes, das die christlichen Weltreligionen zur Schau stellen, abstoßen. Er wird das Kreuz mit Jesu angenageltem Leichnam nicht mehr sehen wollen und auch nicht das Kreuz ohne Körper, sondern er behält das Lichtwesen Jesus Christus aus Dankbarkeit tief in seinem Herzen.<sup>612</sup>

#### Viele gläubige Menschen sind durch geistige Unwissenheit für tiefgründige himmlische Lebensweisheiten taub und blind geworden

Durch die geistige Unbeweglichkeit und Unwissenheit sind heute viele gläubige Menschen und ebenso Seelen für tiefgründige himmlische Lebensweisheiten taub und blind geworden.<sup>613</sup>

#### Kirchenbauten auf negativ gepolten Energiefeldern

Die erdgebundenen, für die Menschen unsichtbaren Fallseelen wirkten in Absprache mit den ihnen nahestehenden Menschen zusammen. Die früheren, hochsensiblen Menschen mit der Gabe der Hellsicht, unterirdische Wasseradern aufspüren zu können, stammten aus dem Fallsein.

Die medial begabten Menschen, aus dem Fallsein stammend, versuchten immer wieder, unterirdische Energiequellen ausfindig und für sich nützlich zu machen, die starke negative, also einpolige Kräfte an die Erdoberfläche abstrahlten. Die unsichtbaren Fallseelen, die diese Menschen zu den negativen Stellen führten, wussten noch genau, dass früher im teilmateriellen Zustand der Erde die Herrscherwesen immer nach negativen Energiequellen suchten, auf denen sie ihre Paläste und Prunkhäuser errichteten, um so den beabsichtigten Selbstzerstörungseffekt ihrer Geistkörper zu beschleunigen. Sie wurden von den unterirdischen, negativen Strahlungen vorübergehend aufgeladen, weil sie ihre Geistpartikel auf das einpolige Aufladungssystem umstellten, dem himmlischen Leben entgegengesetzt, das nur zweipolig existiert und wirkt.

Die sogenannten Kirchenbauten, angeblich zu meiner Ehre im Ich Bin gebaut und errichtet, stehen auf besonderen Energiefeldern, die ich negativ gepolt nenne. Hätte das errichtete Gebäude eine andere Schwingung und Strahlung, dann kämen die Menschen nicht gern zur Messe in die Kirche, darin ein Priester seine persönliche Schau, angeblich zu meiner Ehre, vor den gläubigen Menschen abhält.<sup>614</sup>

Die Absicht der Fallseelen und ihrer inkarnierten Anhänger war, die Jüngerschaft jedes Mal in die kalten Kirchengebäude zu locken, um an ihre Energien heranzukommen. Dies geschah auch, weil die Seelen in dem stark negativ und einpolig schwingenden Gebäude im Augenblick der äußeren Anbetung meines am Kreuz hängenden Körpers von den Fallseelen zusätzlich bewusst in die Negativkraft geführt wurden. Alle sahen mich blutüberströmt am Kreuz hängen und bemitleideten mich dauernd. Dies wiederholte sich so oft, dass die heute inkarnierte Jüngerschaft nichts anders mehr weiß, als so einpolig zu leben und weiter ihre Lebensenergien nach dem Kirchenglockengeläut brav den Fallseelen und deren inkarniertem Anhang abliefern.<sup>615</sup>

### Veränderungen auf der Erde seit Jesus Christus

Auf der Erde hat sich eigentlich nicht viel verändert seit dem Leben des Jesus Christus. Seit der Erlösertat Jesu Christi hat sich in den Seelen und Menschen aus dem Fall kaum etwas geändert. Sie leben in dieser Täuschungswelt das personenbezogene Leben, völlig entgegen dem unpersönlichen himmlischen Leben. Sie sind weit davon entfernt, sich dem demütigen, bescheidenen und unauffälligen Leben der himmlischen Wesen zu nähern. Auch die meisten gottverbundenen Menschen können sich aus Unwissenheit über die himmlischen Gegebenheiten nicht von ihrer persönlichen Aufwertung lösen, die sie ahnungslos von den Fallwesen übernommen haben. Sie sind irreführt durch viele religiöse Aussagen und glauben fälschlich, Jesus Christus hätte ihnen durch seine Erlösertat am Kreuz nach ihrem Erdenleben die Tür ins Himmelreich geöffnet. Dies ist nicht so, denn nur derjenige, der weitgehend das himmlische unpersönliche Leben in sich erschlossen hat, kann mit seiner Seele vom Himmelreich angezogen werden.<sup>616</sup>

### Christus wird nicht mehr in diese Welt kommen

Damit diese irrealen religiösen Vorstellungen über das Wiederkommen Jesu Christi in dieser Welt ein Ende hat, bittet uns heute Christus aus dem himmlischen Ich Bin-

Liebeverbund den herzensoffenen Menschen für göttliche Botschaften zu sagen, dass er nicht mehr in diese Welt kommen wird! Er wird sich weder in einen materiellen Körper inkarnieren noch als Lichtwesen unter die Menschen auf diese Erde begeben!<sup>617</sup>

## 3.12 Mensch

### 3.12.1 Allgemein

#### Weg von der eigenen Dunkelheit zum inneren Licht Gottes

Alle Menschen und belasteten Seelen müssen den Weg von der eigenen Dunkelheit zum inneren Licht Gottes gehen. Dies bleibt keinem Menschen und keiner Seele erspart, auch nicht den Lichtwesen, die sich vorübergehend hier auf Erden zur Schöpfungserrettung befinden und den tief gefallenen Gotteswesen die Rückkehr ins Himmelreich erleichtern. Denn alle Menschen sind im Ober- und Unterbewusstsein oder die Seele in ihren Lichtpartikeln mehr oder weniger mit Gegensätzlichkeiten der abtrünnigen Welt der Fallwesen belastet.<sup>618</sup>

#### Absprache vor der Inkarnation mit der Seele, wie lange sie im Erdenkleid verbleiben möchte. Erhalt der Lebenskraft vom Gottesgeist, gespeichert im Inneren Selbst (Unterbewusstsein)

Der Gottesgeist spricht kurz vor der Inkarnation mit jeder gottverbundenen Seele - die sich freiwillig für den Heilsplanauftrag entschieden hat – wie lange sie im Erdenkleid verbleiben möchte. Dafür gibt er ihr die nötige Lebenskraft, die sie zuerst im Inneren Selbst speichert.

Das „Innere Selbst“ eines reinen Lichtwesens, das sich geschichtet um den Lebenskern befindet, enthält Informations- und Lebensenergiespeicherungen. Es wird auch als das Unterbewusstsein eines Lichtwesens bezeichnet, worin alle seine Lebens- bzw. Evolutionsabschnitte gespeichert und zur Abrufung verfügbar sind. Aus diesen Speicherschichten entnimmt auch eine inkarnierte Heilsplan-Seele stets Energien für ihr menschliches Leben bzw. überträgt sie nach und nach in die Gene, welche die Energievorräte speichern. Ist der vorgegebene Energievorrat in den Genen erschöpft, dann ist auch der Übergangzeitpunkt der Seele ins Jenseits gekommen.<sup>619</sup>

#### Speicherungen: Durch das Ober- und Unterbewusstsein und durch Zellverbände

Außer dem Ober- und Unterbewusstsein können ebenso die einzelnen Zellverbände Speicherungen vom menschlichen Leben aufnehmen.<sup>620</sup>

## Der Mensch und seine Seele speichern jede Lebensweise

Jede Lebensweise die der Mensch führt, speichert er und seine Seele, und hat im Diesseits und auch im Jenseits immer eine Verbindung zu einem Energiefeld. Ist euer Mensch auf eine bestimmte religiöse Lehre ausgerichtet, dann hat seine Lebensweise einen Bezug zu einem Energiefeld, das mit den gleichen Informationen und der Frequenz bestückt ist, wie sie eurer Mensch und eure Seele enthalten.<sup>621</sup>

## Einheit von Mensch und Seele. Sich unsterblich sehen

Damit die weit entwickelte Seele ihren Menschen ganz mit zweipoligen Kräften umhüllen kann, müssen dazu Mensch und Seele weitgehend in einer Einheit leben.<sup>622</sup>

Bitte seht die zwei miteinander verbundenen Körper, Seele-Mensch, also euch, im kosmischen Leben vorübergehend als ein Ganzes. Lebt ihr mit dieser Lebensanschauung, dann könnt ihr nicht anders als euch unsterblich sehen, auch wenn sich einmal euer inneres feinstoffliches Wesen (Seele) vom irdisch-zeitlich existierenden und vergänglichen Teil Mensch wieder trennt. Dann lebt ihr viel leichter und die Furcht, euer menschliches Leben zu verlieren, schwindet.<sup>623</sup>

## Erkennen einpoliger – zweipoliger Kräfte

Wenn ihr schon reine Wesen wäret, dann könntet ihr den Unterschied zwischen den einpoligen Kräften aus dem Fallsein und den zweipoligen himmlischen genau schauen bzw. aus der Lichtstrahlung und den Farbnuancen erkennen, um welche Energieart es sich handelt.<sup>624</sup>

## Zweipolige Energieströme: Enthalten die doppelte Energiemenge

Die kompletten zweipoligen, göttlichen Energieströme aus dem Seelen-Lebenskern enthalten die doppelte Energiemenge und die Zellen würden in kurzer Zeit stark aufgeladen werden.<sup>625</sup>

## Die Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Wesen finden zu den Menschen nur schwer Zugang

Da die Ich Bin-Gottheit Gesetzmäßigkeiten und Informationsdaten zur Verwaltung von uns gespeichert erhalten hat, die nur für das himmlische Leben der reinen Lichtwesen und der hoch schwingenden, feinstofflichen Teilchen bestimmt sind und die feststofflichen Teilchen (Atome) im materiellen Kosmos und auf der Erde und die menschlichen Gene und Zellen diesen Zustand nicht aufweisen, finden die Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Wesen zu den Menschen und zu allem Leben in der Materie nur schwer Zugang.<sup>626</sup>

## Das Menschliche Leben ist ein Irrgarten

Das menschliche Leben ist schon lange ein großer Irrgarten, aus dem die Menschen und ihre Seelen ohne göttliche Hilfe und dem notwendigen intensiven Umdenken bisher kaum enttrinnen konnten.<sup>627</sup>

Das menschliche Leben ist für eine Seele, die in einem materiellen Körper zeitbegrenzt wohnt, eine irreführende Gegebenheit, die dem himmlischen Lebensprinzip total widerspricht und deshalb nicht positiv sein kann. Oder seht ihr Positivdenker es anders und betrachtet das Leben des Menschen, der schon ab der schmerzvollen Geburt bis zum leidvollen Hinscheiden oftmals sehr schlimme Phasen überstehen muss, als etwas Positives und besonders Schönes?<sup>628</sup>

## Jeder Mensch ist Architekt und Baumeister seines Hauses

Jeder Mensch ist aus der himmlischen Sicht durch sein kosmisch freies, selbstverantwortliches Leben der Architekt und Baumeister seines Hauses.<sup>629</sup>

## Erste Menschen: Beweglichkeit, Essensaufnahme (vegetarische Ernährung, Fleischnahrung)

Die ersten Menschen waren noch nicht so beweglich und schnellfüßig wie die Menschen in dieser irdischen Zeit. Andererseits brauchten sie noch weniger Nahrung, die nur aus Pflanzen, Baum- und Buschfrüchten bestand. Erst später, als sie merkten, dass ihnen ihre vegetarische Nahrung energiemäßig nicht ausreicht, vergingen sie sich an höher entwickeltem Leben, den Tieren, und töteten diese unbarmherzig und grausam. Zuerst gefiel vielen von ihnen diese Nahrungsaufnahme nicht, doch sie merkten, dass ihnen die Fleischnahrung ergiebigeren Kräfte brachte.<sup>630</sup>

Das grausame sich gegenseitig Töten und Verspeisen haben die Menschen den Tieren vor langer irdischer Zeit vorgemacht, weil sie keine seelischen Kräfte mehr hatten und nur durch die Pflanzennahrung sonst energiemäßig unterversorgt gewesen wären. Nun sind aus ihnen schon lange grausame Tierjäger, Schlachter und genussvolle Esser der Tiere geworden, da sie irrtümlich glauben, die Natur bringe es so mit sich oder das wäre angeblich gottgewollt.<sup>631</sup>

## **3.12.2 Seele, Lebenskern**

### **3.12.2.1 Seele**

#### Seele, Lichtkörper, allgemein

Wie ihr aus der Schilderung des Gottesgeistes erkennen könnt, findet auf der Erde ein paralleles Leben statt. Einerseits leben auf ihr Menschen aus veränderten, verdichteten Atomen, andererseits Seelen, die im feinstofflichen Zustand zu dieser Welt Zugang haben. Durch einen anderen Zustand (Frequenzbereich) der Atome ist dies möglich. Die Seelen leben von den Menschen unbemerkt in ihrer Nähe und



wenn sie ihre Frequenz erreichen, haben sie durch Gedankenimpulse die Möglichkeit, sie mehr oder weniger intensiv zu beeinflussen.<sup>632</sup>

Der Gottesgeist spricht deswegen vom inneren Himmelreich, weil nur eure innere Seele, die im menschlichen Körper ist, das Reich der Liebe und des Lichtes erreichen kann. Durch ihre Energien lebt der Mensch und durch ihn fühlt die Seele jede Regung mit.<sup>633</sup>

Ohne die Seele ist der Mensch nicht lebensfähig und auch nicht in der Lage, konstruktiv und aktiv am Leben teilzunehmen.<sup>634</sup>

Die Seele ist als Lichtkörper das primäre bzw. vorrangige Leben im menschlichen Körper. Durch sie kann der Mensch leben, weil ihr Odem seine Zellen beatmet und beglückt.<sup>635</sup>

Die Seele besteht aus feinstofflichen, verschiedenartigen himmlischen Atomen, die ein kleines kosmisches, erweiterungsfähiges Bewusstsein haben und von ihr jede Regung und jedes Erlebnis speichern, aber auch alles vom menschlichen Leben, weil sie mit ihrem Menschen bzw. mit seinem Bewusstsein über energetische Fäden verbunden ist.<sup>636</sup>

Die Seele ist ein feinstofflicher, flexibler Lichtkörper und besteht aus Trillionen Lichtpartikeln (Atome geistigen Ursprungs), die mit feinen Lichtfäden verbunden sind sowie auch mit dem Lebenskern, der sich über dem Kopfbereich befindet und als das pulsierende Herz eines Lichtwesens bezeichnet wird.<sup>637</sup>

Die tief gefallenen Wesen wollten nicht mehr zu ihrem Seelenwesenskern (Herzen) zurück, der sich unmittelbar über dem Kopfbereich befindet, weil in ihm die unpersönliche Ich Bin-Gottheit ist. Er pulsiert tatsächlich in rhythmischen Schlägen, wie das menschliche Herz.<sup>638</sup>

Die meisten Menschen wissen nicht, dass sie eine feinstoffliche Seele haben, ohne die der menschliche Körper nicht existieren könnte. Sie können sich auch nicht vorstellen, dass die Seele unvergänglich ist und alles speichert, was ihr der Mensch in seinem Leben an Gedanken, Gefühlen, Worten und Verhaltensweisen übertrug. Wahrlich, alles speichert sie magnetisch in den feinstofflichen Körperatomen.<sup>639</sup>

Eure Seele ist auf ein angst- und sorgenfreies himmlisches Leben ausgerichtet, deshalb ist sie durch eure Angst- und Sorgengedanken traurig und zudem kann sie sich nicht in der zweipoligen Strahlung des himmlischen Lebens aufhalten. Diese braucht sie aber so oft wie möglich im irdischen Sein, weil sie sich nur so im Bewusstsein von niedrigen Schwingungen und ungesetzmäßigen Belastungen befreien kann.<sup>640</sup>

Euer Lichtkörper kann sich einerseits noch im verkleinerten, zusammengefalteten Zustand befinden oder sich andererseits schon vollkommen entfaltet über euren Menschen stülpen, je nach dem in welchem Bewusstsein ihr lebt – finster oder schon lichtvoll.<sup>641</sup>

### Wenn der Mensch seine Seele ignoriert, kann ihn eine Traurigkeit überkommen

Wenn der Mensch die himmlische Ausrichtung seiner Seele durch seine gegensätzliche Verhaltensweise oft ignoriert bzw. unterdrückt, dann kann es sein, dass ihn einmal eine starke innere Traurigkeit überkommt. Wenn er nicht bewusst lebt und zum Tagesabschluss keine Selbsterkenntnis macht, dann kommt er nicht dahinter, weshalb er am nächsten Tag sehr traurig ist und keine Unternehmungslust verspürt.<sup>642</sup>

### Die Seele ist durch ein Lichtband mit der Urzentralsonne verbunden

Jedes feinstoffliche Wesen sowie auch eure innere Seele im Lebenskern ist durch ein feinstoffliches Lichtband mit der himmlischen Urzentralsonne verbunden und dadurch auch mit allen Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie sich im himmlischen Sein oder außerhalb davon befinden. Das feinstoffliche Lichtband hat nicht nur die Aufgabe, himmlische Informationen zu befördern, sondern auch große Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne weiterzuleiten, welche die himmlischen Wesen nach Ablauf eines Äonenzyklus für ihr weiteres Evolutionsleben im Inneren Selbst zur Speicherung erhalten.<sup>643</sup>

### Die Seele versucht uns zu steuern. Sie empfängt Impulse vom Gottesgeist oder von Schutzwesen

Wer ernsthaft auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat geht, der hört mehr auf die Herzensempfindungen seiner Seele, die den Verstand lenken sollte.<sup>644</sup>

Es ist wichtig zu wissen, dass die Seele euch zu steuern versucht. Sie nimmt im nächtlichen Schlaf des Menschen vom Gottesgeist neue Informationen auf, entweder direkt über den Lebenskern oder sie schaut sich ihre Seelenpartikel durch und versucht ausgewählte Bilder, passend zu ihrer geistigen Entwicklung, ihrem Menschen schon beim Erwachen oder am Tag mitzuteilen.<sup>645</sup>

Durch die ständigen Gedankenabläufe und Wortbildungen des Gehirns wird aber die Seele daran gehindert, sich dem Menschen mit Impulsen oder Bildern mitzuteilen.<sup>646</sup>

Es ist klüger, sich an eurer weit gereiften Seele zu orientieren, die sich euch durch gute oder unangenehme Empfindungen und Gefühle mitteilt. Sie will ihre Chance im Erdenleben gut nutzen, darum gibt sie dem Menschen ständig Impulse, sich im himmlischen Gesetz noch mehr zu verfeinern. Dies kann sie aber nur dann, wenn ihr Mensch für neue, logisch klingende, himmlische Gesetzesaussagen zugänglich ist.<sup>647</sup>

Die Seele empfängt zur Korrektur menschlichen Fehlverhaltens feine Impulse, entweder direkt vom Gottesgeist über ihren Lebenskern oder indirekt von reinen Schutzwesen nach dem Gotteswillen. Diese versucht sie mehrmals am Tage an ihren Menschen weiter zu geben. Der helfende Gottesgeist mit der weitgereiften Seele ist euer Gewissen.<sup>648</sup>

### Angewiesen werden von der Seele durch Empfindungen und Gefühle

Die menschliche Situation ist verwirrend, doch wer mehr mit dem Herzen lebt, das heißt, mehr aus dem inneren Gefühl heraus seine Entscheidungen fällt, der erkennt immer besser, in welche Richtung er sich am Tag und auch bei seinen Entscheidungen orientieren sollte. Die Seele weist ihn durch Empfindungen und Gefühle an, wohin er sich zur weiteren geistigen Reife und seelischen Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten nach dem Willen Gottes ausrichten sollte.<sup>649</sup>

### Die Seele kann eine Ungesetzmäßigkeit der Ich Bin-Gottheit im Lebenskern übergeben

Bereit die Seele ihre Ungesetzmäßigkeit, dann erhält sie die Möglichkeit, sie der Umwandlungskraft der Ich Bin-Gottheit zu übergeben. Diese befindet sich, nicht wie irrtümlich von vielen Jünger/innen angenommen wird, in der menschlichen Herzgegend, sondern im unbelastbaren Lebenskern. Er ist das ständig pulsierende Herz bzw. auch der sich stets bewegende Lebensmotor der Seele.<sup>650</sup>

### Aufzeichnungen des irdischen Lebens Christi im Lebenskern

Was Jesus Christus täglich mit seinen inneren Weggefährten lebte, ist im Lebenskern eurer Seele in Bildern aufgezeichnet und durch sie abrufbar. Bildinformationen seines mühsamen Inneren Weges zum himmlischen Sein sind in euren Seelen enthalten. Der Seele ist es mit der göttlichen Hilfe möglich, diese Speicherungen nachts dem Unterbewusstsein zu übermitteln. Ist der Mensch in erhobener seelischer Schwingung, dann wird der Weg frei für die Mitteilungen ins Oberbewusstsein. Dies geschieht aber nur dann, wenn sich der Mensch ehrlich bemüht, weiter seine Fehler und Schwächen zu erkennen, zu bereuen und nicht mehr zu wiederholen.<sup>651</sup>

### Eingebundensein der Seele in das zeitliche Leben und weitere Entwicklung nach dem Ableben

Die Seele wird durch den Menschen vorübergehend in das zeitliche Leben dieser Welt eingebunden und fühlt seine Lebensweise mit ihm. Dadurch übernimmt sie seine Lebensspeicherungen und lebt nach seinem Ableben in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen, eine kurze oder längere Phase kosmischer Zeit, noch weiter im menschlichen Bewusstsein. Dieser Zustand hört erst in ihr auf, wenn sie sich durch die göttliche Hilfe von den menschlichen Speicherungen befreien möchte, wobei sie dann nach und nach ihre ewige himmlische Identität aufdeckt bzw. wieder erlangt.<sup>652</sup>

### Wenn sich die Seele in ein physisches Kleid inkarniert, dann überträgt sie ihren Genen ihre Wesenszüge

Aufgrund der seelischen Speicherungen aus den jenseitigen feinstofflichen himmlischen und außerhimmlischen Bereichen und den vielen Einverleibungen in verschiedenartigen materiellen Fallwelten lebt nun jeder Mensch in einer anderen inneren Welt. Wenn sich die Seele in ein physisches Kleid inkarniert, dann überträgt sie ihren Genen ihre aus dem Jenseits mitgebrachten Wesenszüge, die natürlich

auf das menschliche Bewusstsein einen großen Einfluss haben und bewirken, welche Lebensrichtung der Mensch einschlägt und welche Wünsche er sich im Leben erfüllen möchte.<sup>653</sup>

### Übertragung von Lebensspeicherungen von Vorleben in die Gene

Die Seele überträgt im Laufe ihres irdischen Lebens alle ihre Lebensspeicherungen von Vorleben in ihre Gene.<sup>654</sup>

### Sich von gespeicherten Ungesetzmäßigkeiten reinigen, wenn der Mensch den Tag still und harmonisch verbrachte

Geht davon aus, dass jeder Mensch seiner Seele das ganze Erdenleben zur Speicherung überträgt, das heißt, sie speichert alles, was er denkt, spricht, handelt und über seine Sinne erlebt und von außen aufnimmt. Jedoch eine geistig erwachte, ins göttliche Licht heimkehrende Seele will sich schon im Erdenleben von Ungesetzmäßigkeiten reinigen. Diese Möglichkeit ist ihr aber nur dann gegeben, wenn ihr Mensch den Tag still und harmonisch verbrachte und ihr nicht viele Ungesetzmäßigkeiten übertragen wurden.<sup>655</sup>

### Seelische Energiekapazität

Die seelische Energiekapazität ist für das Wohlergehen eines Menschen ausschlaggebend.<sup>656</sup>

### Lebensenergien nicht unbedacht verschwenden. Die Seele kann nur vom Himmelreich angezogen werden, wenn ihre Lichtpartikel genügend Energien zur Verfügung haben

Zwei Möglichkeiten, mit euren Energien zu sparen, bieten sich euch z. B. sofort an, nämlich unwesentliche, lange Gespräche und Überbeschäftigung zu vermeiden. Bitte denkt weitsichtiger, denn es sind eure Lebensenergien, die ihr nicht unbedacht verschwenden sollt. Sie sind nicht nur sehr bedeutsam für euer Wohlergehen bzw. euren guten Gesundheitszustand, sondern auch wichtig für eure Seele. Sie ist die Trägerin des ewigen Lebens und kann nur vom Himmelreich angezogen werden, wenn ihre reinen Lichtpartikel genügend Energien zur Verfügung haben, um in die erforderliche hohe himmlische Schwingung zu gelangen.<sup>657</sup>

### Die Seele überträgt dem Menschen im Laufe seines Lebens nach und nach ihre guten und schlechten Charaktereigenschaften aus irdischen Vorleben oder aus jenseitigen feinstofflichen Bereichen

Ein zweiter, feinstofflicher Körper – ihr nennt ihn Seele – überträgt dem Menschen im Laufe seines Lebens nach und nach ihre guten und schlechten Charaktereigenschaften. Diese können aus vielen irdischen Vorleben oder aus den jenseitigen feinstofflichen Bereichen stammen.<sup>658</sup>

### 3.12.2.2 Lebenskern

#### Lebenskern, Ort

Der Lebenskern ... befindet sich nur knapp über dessen Kopf [des Lichtwesens].<sup>659</sup>

Die Seele ist ein feinstofflicher, flexibler Lichtkörper und besteht aus Trillionen Lichtpartikeln (Atome geistigen Ursprungs), die mit feinen Lichtfäden verbunden sind sowie auch mit dem Lebenskern, der sich über dem Kopfbereich befindet und als das pulsierende Herz eines Lichtwesens bezeichnet wird.<sup>660</sup>

#### Lebenskern/Wesenskern/seelisches Herz

Wer sein Inneres für die Natur aufschließen möchte, der ist vom Gottesgeist herzlich eingeladen, ihr seine inneren Liebegefühle zuzustrahlen. Wenn er zum Beispiel im Wald spazieren geht und vor ihm auf dem Weg schöne große Tannen oder Laubbäume stehen, dann kann er kurz seine Augen schließen und aus seinem Wesen heraus herzliche Lichtströme einem Baum zusenden. Er kann sich das so vorstellen: Er sendet aus seinem seelischen Herzen – das sich geistig über seinem Kopf befindet – kleine Lichtstrahlen, die sich auf Energiebahnen in die Richtung eines Baumes seiner Wahl fortbewegen. Bei ihm angekommen, entflammen sie vor Freude sein winziges seelisches Herz (feinstofflicher Lebenskern, das sich in der Erde im Wurzelbereich befindet).<sup>661</sup>

Der Gottesgeist bezeichnet den Lebenskern als das Herz eines Wesens, worin sich die Ich Bin-Gottheit als Quintessenz der himmlischen Schöpfung befindet .... Im unbelastbaren Lebenskern tragen wir das Uerbe (Wissen über alle Schöpfungsvorgänge) unserer geliebten Schöpfungseltern, von denen wir Wesen anfangs teilweise direkt oder über die Nachkommen ihrer Töchter und Söhne abstammen.<sup>662</sup>

#### Lebenskern als göttliche Verbindungszentrale. Angewiesen auf Energien aus der himmlischen Urzentralsonne

Der Lebenskern eures inneren Lichtwesens (Seele) ist die göttliche Verbindungszentrale, d. h., er verbindet das Wesen über Lichtfäden mit der himmlischen Ich Bin-Gottheit (Zenit der Gesamtschöpfung), sofern sich ein Wesen das wünscht.<sup>663</sup>

Der Lebenskern der Wesen ist auf die ihm zyklisch zufließenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne angewiesen, weil er keine Energien selbst erzeugen kann.<sup>664</sup>

#### Erhalt von Informationen aus dem Lebenskern von Gott

Erst wenn sich der Mensch mehr Gott in seinem Inneren zuwendet, verändert sich vieles im Gesamtkörper (Seele und Mensch). Dadurch erhält die Seele neue Informationen aus ihrem Lebenskern von Gott. Diese gibt sie nachts, so es ihr möglich ist, weiter an das menschliche Unterbewusstsein.<sup>665</sup>

### 3.12.3 Inneres Selbst, Ober- und Unterbewusstsein, Gehirn und Zellen

#### 3.12.3.1 Inneres Selbst

##### Inneres Selbst (Unterbewusstsein): Ort, Speicherbewusstsein

Befindet sich um den Lebenskern eines Lichtwesens.<sup>666</sup>

Das „Innere Selbst“ befindet sich in der Nähe unseres Wesens-Lebenskerns (geistig-pulsierendes Herz). Es ist unser geistiges Speicherbewusstsein der himmlischen Schöpfung und beinhaltet sämtliche Evolutionserlebnisse mit Erkenntnissen, Erfahrungen und Erklärungen zur Anwendung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die wir immer in Bild und Ton abrufen können. Das Innere Selbst wird ständig von unserem Lebenskern mit Energien versorgt, der durch sein Pulsieren auch den Energiekreislauf in unserem Lichtkörper in Bewegung hält, um die Trillionen Partikel konstant zu belichten.<sup>667</sup>

In den Hüllen um das Innere Selbst befinden sich die Speicherdaten der Wesen aus den Fallwelten und diese sind nach Ähnlichkeit oder Gleichheit einer Lebenseigenschaft oder Verhaltensweise sortiert, die aber mit unserem himmlischen Leben überhaupt nichts gemeinsam haben.<sup>668</sup>

Das sogenannte Unterbewusstsein jeden Lichtwesens.<sup>669</sup>

##### Jedem himmlischen Wesen ist die Abrufung einer Schöpfungsinformation aus dem Inneren selbst möglich

Nicht nur im Lebenskern, sondern auch im Inneren Selbst eines Wesens ist der vollständige Aufbau der Schöpfung einprogrammiert. Deshalb ist jedem reinen himmlischen Wesen die bildliche Abrufung einer detaillierten Schöpfungsinformation daraus möglich. Das Innere Selbst ist für ein selbstständiges und selbstverantwortliches himmlisches Wesen die Auskunftszentrale des universellen Geschehens und der eigenen Lebensdaten. Es funktioniert ähnlich wie das menschliche Unterbewusstsein, das auch alle Lebensvorgänge und Informationen des Menschen ständig zu den bereits vorhandenen und geerbten einsortiert und speichert.<sup>670</sup>

##### Inneres Selbst: Energieversorgung, nächtliches Abrufen

Es wird ständig von unserem Lebenskern mit Energien versorgt.<sup>671</sup>

Eine Seele erhält vom himmlischen Liebegeist zur Inkarnation aus dem Lebenskern eine bestimmte Energiemenge, die im Energiespeicher des Inneren Selbst gespeichert wird. Diese bekommt sie aber nur dann, wenn sie sich nach der Rücksprache mit ihm, seiner Befürwortung und Weisung ins menschliche Leben begeben möchte und herzlich beabsichtigt, die himmlischen Zusatzenergien nur zur seelisch-menschlichen Weiterentwicklung einzusetzen und sich nach der Inkarnation wieder auf den himmlischen Rückweg begeben will. ...

Sie [die innere Seele] möchte, dass ihr Mensch mit der inneren göttlichen Hilfe schrittweise geistig wächst und mit den Inkarnationsenergien täglich sorgsam umgeht bzw. sie gut einsetzt. Eine geistig weit entwickelte Seele teilt sich mit der göttlichen Hilfe die Energien aus dem Inneren Selbst für ihr tägliches Leben genau ein. Diese sollte der Mensch nicht durch unwesentliche Tätigkeiten unnötig verschwenden.<sup>672</sup>

Die Seele schleust bei jeder Inkarnation ihre früheren Erfahrungen und Erkenntnisse ins Unterbewusstsein ein. Der Mensch bekommt aus den Vorleben seiner Seele die negativen Speicherungen ins Unterbewusstsein mit.<sup>673</sup>

Wenn eine Seele im menschlichen Kleid in einer oder mehreren Energiezonen mit Gesetzesverstößen ziemlich stark belastet ist, dann kann die himmlische Energie zu ihr sehr schwer durchkommen. Deshalb schöpft sie mehr aus ihrem Speicher, dem Inneren Selbst. Dort befinden sich die mitgebrachten göttlichen Energien für eine Inkarnation im Heilsplan Gottes. Diese ruft sie nachts ab, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, und überträgt im Zusammenwirken mit dem Gottesgeist den Genen eine Energie-Tagesration und diese übertragen sie dem ganzen Zellenstaat.<sup>674</sup>

Zur Problembewältigung ihres Menschen erhält eine auf den himmlischen Liebegeist ausgerichtete Seele nachts aus dem Lebenskern zusätzliche Energien. Damit kann sie in die Hüllenspeicherungen des Inneren Selbst sehen, um darin brauchbare Informationen zur menschlichen Problembewältigung zu finden. Wird sie fündig, dann versucht sie dem Menschen zu helfen, indem sie ihm aus ihrem Bewusstsein Impulse mit Denkanstößen eingibt oder Sekundenbilder ins menschliche Bewusstsein übermittelt, die er aber nur dann wahrnehmen kann, wenn er in der Inneren Stille ist und von außen keine störenden Ablenkungen vernimmt.<sup>675</sup>

### **3.12.3.2 Ober- und Unterbewusstsein, Gene**

Durch die Veränderung der Atomspeicherungen durch die Fallwesen ist dem Liebegeist kaum noch ein Zugang zu unserem Oberbewusstsein möglich

Durch die Veränderung der Atomspeicherungen ist mir [dem Liebegeist] der Zugang in euer Oberbewusstsein kaum möglich. Dazu verschweigen die Fallwesen der Menschheit geschickt ihre Erschaffung dieser Welt und des Menschen und schieben ihr unvollkommenes Werk nun mir zu.<sup>676</sup>

Oberbewusstsein, Ort

Der Speicherplatz des Oberbewusstseins befindet sich in den Gehirnzellen.<sup>677</sup>

Wenn der Mensch in einem höheren Bewusstsein lebt, sind die Gehirnzellen in der Lage, hohe Schwingungen aus dem himmlischen Leben wahrzunehmen

Die menschlichen Gehirnzellen sind kaum in der Lage, hohe Schwingungen aus dem himmlischen Leben wahrzunehmen. Dies kann erst dann geschehen, wenn

der Mensch einigermaßen beständig in einem höheren Bewusstsein lebt, also sich in intensiver Gottverbundenheit täglich bemüht, sich ehrlich selbstzuerkennen und seine erkannten Fehler und Schwächen zu überwinden, indem er ausgeglichen und harmonisch sein Gesetzeswissen nach und nach ohne Fanatismus verwirklicht, um seine innere Seele von himmlisch fernen Belastungen zu befreien.<sup>678</sup>

Euer menschliches Bewusstsein ist von den früheren Fallwesen absichtlich kurzsichtig geschaffen worden. Ihre Absicht war, dass der Mensch nur sein grobstoffliches Umfeld sehen kann, da sonst von ihm das erdgebundene Jenseits schaubar sein würde und er die Fallseelen in ihrem hinterlistigen Wirken beobachten könnte. Das wollten die Menschen-Schöpfer nicht, deshalb legten sie in die Gene einige Sperrinformationen. Sie gaben in die Gene Informationen ein, um nur die grobstofflichen Objekte schauen zu können. Außerdem sollten die fünf Sinne nur das menschliche Leben wahrnehmen, damit der Mensch nicht auf die Idee kommt, sich mit geistigem Wissen zu beschäftigen und darüber nachzudenken, ob es noch mehr Lebewesen außerhalb seines Wohnplaneten gibt. Durch diese Blockade konnten die unsichtbaren Erschaffer des Menschen aus ihrem verborgenen Reich gut wirken und die Menschen steuern. So ist ihre unsichtbare, feinstoffliche Welt im erdgebundenen Jenseits für die meisten Menschen nicht sichtbar.<sup>679</sup>

Das menschliche Erbgut in den Genen wurde jedoch seit Beginn des menschlichen Lebens von den Fallwesen auf die Feststofflichkeit programmiert. Die darin eingespeicherte Sperre zur inneren Gottverbundenheit lässt es nicht zu, dass die gutmütigen Menschen regelmäßig eine freudige und intensive Herzensverbindung mit Gott pflegen können. Diese Sperre ist dafür verantwortlich, dass gottgläubige Menschen nach außen geführt werden und den Gottesgeist in Religionen, Gebetshäusern und Kulte suchen. Aus diesem Grund können sie sich in ihrem geistigen Bewusstsein kaum noch weiterentwickeln und dem himmlischen Leben näherkommen.<sup>680</sup>

Euer Verstand ist nicht in der Lage, hohe Schwingungen in einer sinngemäßen Aussage aus meinem himmlischen Herzen vollkommen richtig zu deuten und zu erfassen

Euer menschlicher Verstand ist nicht in der Lage, hohe Schwingungen in einer sinngemäßen Aussage aus meinem himmlischen Herzen vollkommen richtig zu deuten und zu erfassen, da die früheren Fallwesen in die Gene und Gehirnzellen verschiedene Blockaden eingebaut haben, um die herzliche Frequenz abzuwehren.<sup>681</sup>

Unterbewusstsein - Oberbewusstsein

Alle genetischen Speicherungen der seelischen und menschlichen Regungen sowie gesendete und empfangene Informationen und Erlebnisse aus dem Oberbewusstsein bilden miteinander das menschliche Unterbewusstsein, was auch zerstörerische Speicherungen gegen das Leben beinhaltet und die die Menschen unbewusst zu abartigen Verhaltensweisen und Gewalt steuert.<sup>682</sup>



In der menschlichen Zentrale der Gene, dem Unterbewusstsein, liegen Wünsche, Vorstellungen und unzählige Informationen gespeichert, die aus vielen Inkarnationen sowie von der Seele im Fallsein und aus dem Himmelreich stammen und sich miteinander vermischen.<sup>683</sup>

### Speicherung der im Tiefschlaf empfangenen göttlichen Kräfte in den Genen

Hat ein gottverbundener Mensch einen ziemlich vergeistigten Zustand erreicht, dann versucht die Seele im Beisein ihres himmlischen Schutzwesens in der Tiefschlafphase ihres Menschen die empfangenen göttlichen Kräfte, so es notwendig ist, in seinen Genen zu speichern.<sup>684</sup>

### Gene

Die Gene erhielten von den früheren Fallwesen verschiedene Speicherungen und haben im Körper unterschiedliche Aufgaben und Funktionen zu bewältigen. Die einen nehmen umgewandelte Kräfte aus Speisen und Getränken auf, speichern sie und geben sie dann nach Bedarf den Zellen weiter, die im Körper als Verteilerstationen wirken. Es sind kleinste Einschleuserzellen, die den aktiven Sendboten Anweisungen geben, in vorbestimmte Körperstellen aufbauende und lebenswichtige Substanzen aus der Nahrung und ebenso eingeteilte Kräfte weiterzuleiten. Andere Gene sind mit der Überwachung und Koordinierung der Zellen beschäftigt, z. B. wenn der Körper durch die Lunge die Elementarkraft Sauerstoff (Luft) aufnimmt. Sie geben den kleinen Zellen Anweisungen, wie sie sich mit den zur Verfügung gestellten Energien beim Verteilen verhalten sollen. Es gibt auch Gene, die jede Bewegung der Körperzellen registrieren. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Muskeln, Sehnen, Venen und einzelne Glieder und Gelenke zu jeder Körperbewegung eine bestimmte Energiemenge zur Verfügung haben bzw. immer einen Nachschub erhalten. Durch übermäßige Bewegungen, wie z. B. durch sportliche Betätigung, wird leider viel genetische Energie verbraucht. Die stark verbrauchte Energie wird z. B. bei Sportlern durch vermehrte Sauerstoffaufnahme ausgeglichen oder auf andere Weise vermehrt. Doch jede Bewegung des Körpers kann nur durch Energie ausgeführt werden, das heißt, die Gene müssen dafür sorgen, dass der menschliche Bewegungsapparat genügend mit Energie versorgt wird.<sup>685</sup>

### Genetisches Unterbewusstsein

Im genetischen Unterbewusstsein sind alle notwendigen Funktionsspeicherungen zur Aufrechterhaltung des physischen Körpers vorhanden sowie alle Speicherungen vom jetzigen und früheren Leben aufgezeichnet.<sup>686</sup>

### Speicherung von Wünschen, Vorstellungen und Informationen im Unterbewusstsein

In der menschlichen Zentrale der Gene, dem Unterbewusstsein, liegen Wünsche, Vorstellungen und unzählige Informationen gespeichert, die aus vielen Inkarnationen sowie von der Seele im Fallsein und aus dem Himmelreich stammen und sich miteinander vermischen.<sup>687</sup>

Der physische Körper besteht aus Zell-Energieteilchen, die für die Funktion im physischen Körper Programmierungen enthalten, wofür er die Energie aus seinen Genbasen bezieht

Die Welt, in der ihr lebt, besteht aus feststofflichen Energieteilchen und das ist ebenso bei eurem physischen Körper. Er besteht aus unzähligen materiellen Zell-Energieteilchen, die miteinander verknüpft und informativ vernetzt sind und für die Funktion im physischen Körper Programmierungen enthalten. Auch er benötigt zu jedem Gedanken und jeder Bewegung Energie, die dafür hauptsächlich aus seinen Genbasen bezogen wird. Dies geschieht für den Menschen unbewusst, weil das Unterbewusstsein – es befindet sich in den verschiedenen Genen, die jedes Vorhaben des Oberbewusstseins registrieren und speichern – alles gemäß den einprogrammierten Informationen selbstständig einleitet bzw. den benötigten Energiefluss zu den Körperzellen in Bewegung setzt.<sup>688</sup>

Der menschliche Körper lebt überwiegend von den Energien aus den Genbasen, die größtenteils aus der Seele stammen

Der menschliche Körper lebt überwiegend von den Energien aus den Genbasen. Diese stammen größtenteils aus der Seele, die sie ihnen bei ihrer Inkarnation zuführte. Ein geringer Energieanteil in den menschlichen Genen stammt aus den genetischen Energiebasen der Mutter, die dem Embryo über die Nabelschnur in die Fruchtblase übertragen wurden.<sup>689</sup>

Wenn das Energiekontingent in den Genbasen verbraucht ist, können sich die Körperzellen nicht mehr erneuern

Ist ein bestimmtes Energiekontingent der Seele erschöpft bzw. restlos verbraucht – dieses überträgt sie für ein zeitlich begrenztes Leben bei der Geburt des Kleinkindes in seine Genbasen bzw. Energiespeicher – dann sind die Körperzellen nicht mehr in der Lage, sich zu erneuern.<sup>690</sup>

### Erbanlagen-Übertragung

Den geistigen Vorgang der Erbanlagen-Übertragung können sich die meisten von euch nicht vorstellen, deshalb versucht mein Liebegeist euch in dieses Geschehen annähernd einzuweisen: Die Gene enthalten zu den Funktions- und Steuerungsinformationen für den Körper auch noch viele Speicherschichten von den Eltern und Vorfahren. Hat sich jemand der Eltern oder Vorfahren Kenntnisse und Erfahrungen besonderer Art in großer Fülle angeeignet, zum Beispiel ein Wissen aus einem speziellen Lebensbereich, dann liegt dies ausgeprägt in den Speicherschichten der Erbanlagen vor. Kein Wissen geht in den Gen-Speichern verloren, außer, eine weit gereifte Seele, die sich auf dem Rückweg ins Himmelreich befindet, möchte diese Speicherungen nicht mehr haben, da diese nicht nur sie, sondern ebenso das menschliche Oberbewusstsein stark negativ beeinflussen. ...

Ansonsten übertragen sich die gespeicherten Erbanlagen genetisch von einer Generation zur anderen, und wenn der Mensch dieselbe Richtung zum Beispiel im Beruf ansteuert, dann sind in seinem Oberbewusstsein die Speicherungen sehr

hilfreich, das Lehrwissen schnell aufzunehmen und es tiefgründig verstehen zu können.<sup>691</sup>

### Das Unterbewusstsein erinnert mit Impulsen daran, Probleme oder Schwierigkeiten aufzuarbeiten

Der Mensch besitzt durch die Übertragung der Erbanlagen und durch die Informationen seiner Seele programmierte Steuerfunktionen, die sich im Unterbewusstsein (Gene) befinden und das Oberbewusstsein immer wieder mit Impulsen daran erinnern, dass er aufkommende Probleme oder Schwierigkeiten, gleich welcher Art, rasch abklärt bzw. aufarbeitet.<sup>692</sup>

### Energie-Beförderungssystem, Magnetfeld und Energie-Netzwerk

Der Mensch besitzt nicht nur ein großes Energie-Beförderungssystem, das Kräfte von den Genbasen über feine Nervenstränge zur Zellversorgung transportiert, sondern auch ein Magnetfeld, das die unzähligen Zellen zusammenhält und zudem verfügt er noch über ein Energie-Netzwerk feinstofflicher Art. Über seine einverlebte Seele erhält der menschliche Körper die kosmischen Energien. Diese überträgt sie ihm über Lichtfäden aus ihren sieben rotierenden geistigen Zentren feinstofflicher Art – es sind farbenprächtige, rotierende Rädchen entlang der Wirbelsäule. Diese Energien fließen zur Lebenserhaltung über elektromagnetisch geladene Verbindungsatome – zwischen Seele und Mensch geschaltet – an zugeordnete Körperregionen und die daran angeschlossenen Organe bzw. Zellen. Die Menge der Energiezufuhr von der Seele erfolgt nach dem Bewusstseinsstand und den in ihr vorrätigen Energien.<sup>693</sup>

### Auf Gott ausgerichtete Mensch haben in den Genbasen ein- und zweipolige Kräfte, aus dem Fall stammende Menschen nur einpolige Kräfte

Jeder auf Gott herzlich ausgerichtete Mensch enthält in seinen Genbasen, durch die seelische Energieübertragung, einpolige Kräfte aus dieser Welt sowie auch zweipolige himmlische. Das ist bei den aus dem Fall stammenden Menschen nicht so. Sie haben in den Genbasen nur einpolige Kräfte gespeichert, weil sie die zweipoligen aus dem Himmelreich über den seelischen Lebenskern nicht haben wollen.<sup>694</sup>

### Menschliches Unterbewusstsein: Aufnahme einpoliger Heilenergien über die Genbasen

Hauptsächlich die genetischen Energiebasen im menschlichen Unterbewusstsein, die Genbasen nehmen die einpoligen Heilenergien auf, weil die Zellen am Tage nur eine geringe Aufnahmekapazität haben. Jede Lebensweise oder nur ein Gedanke verbraucht Energie aus den Genbasen. Im Gen bleibt ein Energiefunke mit der Frequenz aus dem verbrauchten Energiepotential zurück, der eine bestimmte Information aus dem Leben des Menschen enthält.<sup>695</sup>

## Zellen, Zellkern

Ihr bekommt die Kraft vom Zellkern, in dem die Ich Bin-Gottheit ebenso mit zwei kleinen Urteilchen wirkt.<sup>696</sup>

Die Zellen sind alle auf die Geninformationen ausgerichtet, die ihnen einst, bei der Schaffung des Menschen, die tiefgefallenen Gotteswesen zur Speicherung eingaben.<sup>697</sup>

Die Zellsysteme sind überfordert mit Fremdinformationen aus verschiedenen, künstlich geschaffenen Nahrungsmitteln sowie der Umweltverschmutzung.<sup>698</sup>

Die menschlichen Zellen können aus dem Lebenskern der hoch schwingenden Seele meine zweipoligen göttlichen Kräfte [die des Liebegeistes] aufnehmen, aber auch ungesetzmäßige einpolige Negativkräfte aus dem menschlichen Unterbewusstsein.<sup>699</sup>

Den Zellen ist es aber durch eine hoch schwingende Seele gut möglich, stabil und gutartig zu verbleiben, doch sie bedürfen stets einer neuen Energieaufladung durch meine Liebekräfte über ihre Seele. Dies kann aber nur in der Stille und in der wiederholten Verinnerlichung des Menschen geschehen.<sup>700</sup>

## Zellen, Gene und Seele auf das himmlische Prinzip umprogrammieren

Euch Menschen des Gottesgeistes ist es bereits jetzt in dieser irdischen Zeit möglich, eure Zellen und Gene und das Wichtigste, eure Seele, auf das lebensbejahende himmlische Prinzip umzuprogrammieren. Wer jetzt beginnt, sich mit meiner inneren Führung auf mein früheres, demütiges und friedvolles Jesusleben auszurichten, dessen Zellen und Gene orientieren sich immer mehr auf das aufbauende und bewahrende, himmlische Gesetzesleben. Sie lassen eine zerstörerische Denkweise nicht mehr zu und werden dafür sorgen, dass der Körper weitgehend gesund bleibt. Der Mensch wird wohl einige Schwächephasen erleben, doch sein zuversichtliches Bewusstsein und die in der Schwingung erhobenen Zellen werden sich ständig neu auf mich auszurichten versuchen und ich gebe ihnen die benötigte Kraft zur baldigen Gesundheit.<sup>701</sup>

## Gottlose Menschen: Negative Kräfte durch genetische Übertragung und die Seele

Die Tatsache ist nun, dass der menschliche Körper bei gottlosen Menschen und Seelen hauptsächlich von einpoligen Negativkräften am Leben erhalten wird, die in den Genen ab der Geburt gespeichert vorliegen. Dem Kleinkind wird immer ein Anteil negativer Kräfte genetisch von den Zeugungseltern übertragen und zudem stellt die gottlose Seele den größten Kräfteteil, den sie aus dem Jenseits ins menschliche Leben mitbringt und in die Gene mit der Hilfe erdgebundener Seelen (Freunden und Verbündeten) einschleust.<sup>702</sup>

## Speicherungen von Zukunftsängsten

In jedem Menschen sind Speicherungen vieler Zukunftsängste enthalten, die entweder vererbt wurden oder von den früheren Inkarnationen der Seele stammen.<sup>703</sup>

## Wer sich auf die himmlischen Lebensrichtlinien ausrichtet, dem fließen zusätzliche himmlische Lebensenergien zu

Wenn sich der Mensch gut auf Gott ausrichtet, schwingt er mit seiner Seele zeitweise zweipolig im himmlischen Gesetz, dadurch befindet er sich in ihrem zweipoligen Energiekokon und infolge dessen können sich die Genbasen seines Unterbewusstseins mit zweipoligen seelischen Kräften aufladen und den menschlichen Zellen einige davon abgeben.<sup>704</sup>

Positive Empfindungen, Gefühle, Gedanken sowie Worte und Handlungen stehen mit den himmlischen edlen Eigenschaften und auch mit ihren hoch schwingenden Energien in Verbindung, die von zweipoliger Art sind. Diese sind auch auf die aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensrichtlinien und Kräfte der himmlischen Wesen ausgerichtet. Wer in seinem Tagesverlauf so ausgerichtet lebt, dem fließen über seinen seelischen Lebenskern ständig zusätzliche himmlische Lebensenergien zu. Das heißt, die Körperzellen erhalten über die innere Seele zusätzliche aufbauende Tagesenergien und das bedeutet, dass sie sich und ihr Mensch dann in einer höheren Schwingung befinden und ein Wohlbefinden verspüren. Dadurch fühlt sich der Mensch im Tagesverlauf leichtfüßig und ist in einer guten Laune, das heißt, er ist zu Späßen aufgelegt – so wie auch die himmlischen Wesen ab und zu ihre besondere innere Freude aus ihrem fröhlichen Gemüt nach außen ausdrücken.<sup>705</sup>

## Unsere Galaxie befindet sich ganz nahe der Urzentralsonne. Dem Heimkehrer strömen zusätzliche Lebensenergien zu

Aus der himmlischen Sicht ist eure Galaxie nun nach langer kosmischer Zeit auf ihrer vorgegebenen außerhimmlischen ellipsenförmigen Umlaufbahn um das himmlische Sein an dem kosmischen Punkt angekommen, wo sie sich kurzzeitig ganz nahe der himmlischen Urzentralsonne befindet. Dieses kosmische Ereignis bedeutet erfreulicherweise für die himmlischen Heimkehrer, dass ihnen über den Lebenskern ihrer Seele zusätzliche Lebensenergien zuströmen. Dies kann aber nur dann geschehen, wenn sie sich herzlich bemühen täglich ihre Fehler und Schwächen zu erkennen und sich zu veredeln, um nach und nach eine höher schwingende, himmlisch näherkommende Lebensweise zu führen, die sie auf dem Inneren Weg ein großes Wegstück vorwärts bringt.<sup>706</sup>

Ihr befindet euch jetzt in der allerhöchsten Gnadenzeit, da sich die Ursonne zur Kraftübermittlung eurem planetarischen Sonnensystem am allernächsten befindet. Deshalb geschieht gleichzeitig auch die erhöhte Anstrahlung eurer Seelenkerne, die aber nur dann in erhöhte Rotation kommen können, wenn ihr täglich auf die Ursonnenausstrahlung Gottes magnetisch gut ausgerichtet seid. - Euch wird noch vieles gegeben, deshalb nutzt bitte die verbleibende Erdenzeit als Erntezeit. Seht durch tägliche Gedankenkontrolle nach, was in eurem Ober- und Unterbewusstsein

und auf der Gefühlsebene in den inneren Scheunen der Seele an Unkräutern noch vorhanden ist. Trennt die Spreu vom guten Ernteweizen, dann steht ihr wahrlich mit einem Fuß bereits im himmlischen Leben.<sup>707</sup>

### Die von Eltern und Vorfahren übertragenen Gene

Die übertragenen Gene von den Eltern und Vorfahren enthalten deren Lebensweisen und Erkrankungen. Wenn es zum Ausbruch einer Krankheit der Vorfahren kommt, dann handelt es sich nach den derzeitigen Forschungsergebnissen um defekte Gene, die nun aus unerklärlichen Gründen die Zellen und Organe fehlerleiten. Dies ist richtig, doch genauere Gründe dafür kennen die Forscher noch nicht.

Tatsächlich sind ein oder mehrere Gene – die Funktionsspeicherungen zur Aufrechterhaltung bestimmter Organe und Zellen enthalten – so massiv mit niedrig schwingenden Informationen der Vorfahren und aus dem eigenen Leben überdeckt, dass entweder die ursprünglichen Funktionsinformationen zu ihrer Gesunderhaltung fehlen oder nur unzureichend weitergeleitet werden können. Wenn die Gene durch bestimmte Lebensumstände des Menschen in eine extrem niedrige Schwingung geraten – dies können Alkohol-, Drogen-, Tabaksucht und verschiedene stark wirkende Medikamente sowie hochfrequente Funkwellen von Sendern verursachen – dann werden die Geninformationen entweder gestört oder vollkommen überdeckt, das heißt, die ursprünglich enthaltene Funktionsinformation im Gen wird gelöscht. Könnt ihr euch vorstellen, was das für die Körperzellen bedeutet?<sup>708</sup>

### Tagesspeicherungen → Unterbewusstsein → Seelenhüllenspeicher

Alle eure Tagesspeicherungen gehen in den Sammelspeicher der Gene (Unterbewusstsein) und anschließend auch in die Seelenhüllenspeicher, wo die ungesetzmäßigen Verhaltensweisen des Menschen und der Seele zur Abrufung vorliegen. In den Seelenhüllen sind nur Speicherungen beinhaltet, die mit dem himmlischen Leben keine Ähnlichkeit haben. Je mehr solche vorliegen, desto massiver steuern sie den gottverbundenen Menschen, bis er sich nur noch auf die Scheinwelt der Fallwesen ausrichtet und darin wohl fühlt.<sup>709</sup>

### **3.12.3.3 Magnetfeld (Aura)**

#### Das menschliche Magnetfeld zieht Energien aus dem Magnetfeld der Erde an

Das menschliche Magnetfeld ist am Erdmagnetfeld angeschlossen. Das bedeutet, dass das menschliche Magnetfeld über seine beiden Hauptpole und Energiebasen jeden Moment Energien aus dem Magnetfeld der Erde anzieht, die dann an die Genbasen zur Speicherung und Verwaltung weitergeleitet werden. Von dort wiederum, nach vorgegebener Programmierung der Gene, gelangen die Erdkräfte zu den Körperregionen und einzelnen Zellen.<sup>710</sup>

### Das Magnetfeld bildet die Aura

Der Mensch besitzt auch ein Magnetfeld aus vielen magnetischen Energiebasen, ähnlich wie es die Erde hat. Die beiden Hauptpole im Kopf- und Fußbereich und die mit ihnen über pulsierende, elektromagnetische Lichtbahnen verbundenen vielen Energiebasen stützen mit ihren Mechanismen den menschlichen Energiehaushalt und tragen zu einem beträchtlichen Teil dazu bei, dass der menschliche Körper gesund und vital bleibt bzw. sich wohl fühlt. Das gesamte Magnetfeld des Menschen bildet seine Aura. Sie hüllt mit einem farbenprächtigen und funkelnden Strahlenkranz seinen Körper ein.<sup>711</sup>

### Eine Frage wird vom betreffenden Energiefeld angezogen, sammelt Informationen und geht als Antwort zurück

Stellt euch bildlich vor, dass euer Mensch eine Lichtausstrahlung (Aura) hat und eure Frage ein kleiner Energiefunke ist und diesen legt ihr nach Beendigung eures Denkens auf eure Aura, mit dem Ziel, euch aus dem geistigen Bewusstsein die Antwort einzuholen. Der Frage-Energiefunke hat eine bestimmte Frequenz und wenn ihr euer Denken beendet habt, wird eure Frage, ein Energiefunke, gleich vom betreffenden Energiefeld des menschlichen oder seelischen Bewusstseins magnetisch angezogen. Dort beginnt der Energiefunke passende Informationen zu sammeln, die ihr ihm vorher durch eure Frage eingegeben habt. Hat sich nun der Frage-Energiefunke aus dem Energiefeld des geistigen Bewusstseins die Antwort herausgesucht, dann geht er über einen feinen Lichtkanal wieder zurück zu den menschlichen Gehirnzellen und überträgt ihnen diese. Seid ihr in Gedanken stille, dann hört ihr in euch entsprechend eures erschlossenen Bewusstseins die Antwort. Diese kann verschieden ausfallen, das heißt, meistens ist sie kurz mit ein paar Gedankenimpulsen, die ganz leise in eurem Oberbewusstsein ankommen. Aus diesen Gedankenimpulsen oder Gefühlen – es können kurz auftauchende Bilder sein, in denen ihr euch seht – versucht euch vorzustellen, was sie euch sagen möchten.<sup>712</sup>

### Die Seele des vergeistigten Mensch dehnt sich im Lichtumfang aus: Der Mensch befindet sich mit seiner Seele in informativer Verbindung. Die Seele stülpt sich über den Menschen

Ist ein Mensch vergeistigt, weil er ein weitgehend gesetzmäßiges Leben führt, dann befindet sich seine Seele in hoher Schwingung und das bedeutet, dass sie sich durch die Befreiung von Ungesetzmäßigkeiten stets im Lichtumfang ausdehnt und den Menschen ganz mit ihrer Energieaura einhüllt. Durch die Energieeinhüllung befindet sich der Mensch mit seiner Seele ständig in informativer Verbindung. Das heißt, die Seele übermittelt ihm aus ihren Energiefeldern und Speicherungen über Gefühle, Empfindungen und Impulse verschiedene Gedankenbilder, die in seinem Oberbewusstsein bzw. den Gehirnzellen Einlass finden, weil der Mensch für die hohe Schwingung der Seele offen ist. Hinterfragt er sein geistiges Bewusstsein, dann antwortet ihm das seelische Bewusstsein sofort und die Erklärung fällt meistens weitsichtig, deutlich und umfassend aus.<sup>713</sup>

Erst wenn sich die Seele durch die geistige Reife des Menschen mehr entfaltet und sich über den Menschen stülpt, ist die Verbindung von ihr zum menschlichen

Oberbewusstsein bzw. zur Gehirnmasse direkt gegeben. Dies geschieht über ihre Gefühle und Empfindungen zum Menschen, die winzige Gedankenfunken bilden und ziemlich schnell das neue geistige Wissen dreidimensional übersetzen. Die Gedankenfunken aus der Seele enthalten Informationen mit weitsichtigen Bildererklärungen, die bewirken, dass der Mensch diese oder jene ihm bisher noch unbekannte Aussagen des Gottesgeistes gut erfassen und bejahen kann.<sup>714</sup>

#### Über höher entwickelte Menschen einströmende Energien

Wenn die Seele durch die gesetzesnahe Lebensweise des Menschen konstant in hoher Schwingung bleibt, zieht sie stets eine große Menge von Kräften aus der Urzentralsonne an. Diese speichert sie nicht alle in sich selbst, sondern stellt den größten Anteil der Kräfte dem Gottesgeist zur Verfügung. Er verteilt diese dann mit Hilfe der himmlischen Wesen an herzenoffene Menschen und ihre Seelen, sowie an alles irdische Leben, das offen ist für zweipolige, göttliche Energien.<sup>715</sup>

In diesem niedrigen Schwingungszustand des irdischen Lebens, ist es dem materiellen Lebenskern [der Erde] auch kaum möglich, auf Umwegen über höherentwickelte Erdbewohner göttliche Energien anzuziehen, die diese über ihren seelischen Lebenskern von der Urzentralsonne erhalten. Eine zusätzliche Energiequelle sind nämlich viele inkarnierte, höher entwickelte Wesen, die im Heilsplan Gottes wirken. Leider kann der Erdkern ihre göttlichen Kräfte kaum aufnehmen, da zur Zeit das ganze Erdsystem zu niedrig schwingt. Auch wenn vom Erdkern die göttlichen Energien, die über den Seelen-Lebenskern höher entwickelter Menschen einströmen, nicht angenommen werden können, gehen diese doch nicht verloren. Sie bleiben innerhalb der Erdatmosphäre und gelangen dann zu den für das göttliche Leben aufgeschlossenen Menschen. Dieser sich positiv auswirkende Energiekreislauf der vergeistigten Menschen ist sehr wichtig und nutzbringend, nicht nur für das Leben auf der Erde, sondern auch für die Erhöhung der Erd-Gesamtschwingung und des grobstofflichen Lebenskerns.<sup>716</sup>

Wer aus seinem Inneren ununterbrochen göttliche Kräfte schöpfen kann, lebt indirekt in gebender Lebensweise für die Menschen und ihre Seelen und zugleich auch für die feinstoffliche Erdseele.<sup>717</sup>

Wer sich jetzt aber mehr dem Gottesgeist zuwendet, dem wird eine größere Energiemenge über den Lebenskern der Seele gegeben. Er fühlt sich am Morgen wohl und ist zu seinen täglichen Aufgaben und Pflichten besser aufgelegt als sonst.<sup>718</sup>

#### **3.12.3.4 Seelisches und menschliches Bewusstsein**

Die Lichtpartikel der Seele, die von einer Sinnesinformation berührt wurden, geben ihre Analyse sofort ins seelische Bewusstsein weiter

Alle von der Seele aufgenommenen Sinnesinformationen aus dem menschlichen Leben durchlaufen in rasender Geschwindigkeit unzählige feinstoffliche Fäden ihres Lichtkörpers (Seele) und werden in ihren Lichtpartikeln gespeichert, die energetisch und informativ miteinander verbunden sind. Sämtliche Lichtpartikel der Seele, die



von einer Sinnesinformation des Menschen berührt wurden, geben ihre Analyse über den Inhalt und die Art der eingegangenen Information sofort ins seelische Bewusstsein weiter. Dieser energetische Vorgang geschieht fortlaufend in der Seele bzw. jeden Augenblick ihres menschlichen Lebens und ähnlich in ihrem jenseitigen Leben ohne menschliche Hülle.<sup>719</sup>

Durch die Aufnahme ständig neuer, ungesetzmäßiger Speicherungen werden die himmlischen Gesetzesspeicherungen in ihren Partikeln zunehmend überdeckt und inaktiv

Das seelische Bewusstsein ist ein gigantischer energetischer Speicherkomplex, das sich aus allen Speicherdaten der Seelenpartikel zusammensetzt, worin auch himmlische Erbanlagen der Ur-Schöpfungseltern, erschlossene himmlische Evolutionsspeicherungen und außerhimmlische Lebensspeicherungen integriert sind. Da aber eine belastete Seele im irdischen Leben ständig neue, ungesetzmäßige Speicherungen über ihren Menschen aufnimmt, werden die himmlischen Gesetzesspeicherungen in ihren Partikeln zunehmend überdeckt und inaktiv. Dadurch wird ihr Denkradius und die geistige Überschaubarkeit ihres Lebens zunehmend eingeschränkt, da sie vom momentan nur noch teilweise aktiven himmlischen Speicherkomplex immer weniger Informationen abrufen kann, und deshalb werden ihre Mitteilungen ans menschliche Bewusstsein über Gefühle, Gedankenimpulse oder Bilder immer unklarer und kurzsichtiger und sie kann die himmlischen Gesetze nicht mehr richtig erfassen. ...

Das seelische Bewusstsein setzt sich aus allen momentan abrufbaren Speicherdaten der Seele zusammen. Das ist auch so beim menschlichen Bewusstsein. Doch bei einem geistig weit entwickelten Menschen mit einer erwachten und höher schwingenden Seele schaltet sich zum menschlichen Bewusstsein das seelische Bewusstsein mit seinen abrufbaren Informationen dazu. Das ist aber bei einer schwer belasteten Seele nicht möglich.<sup>720</sup>

Menschliches Bewusstsein: Setzt sich aus genetischen Übertragungen des Unterbewusstseins und neu aufgenommenen Speicherdaten zusammen. Dazu kommen noch Informationen, die die Seele nachts ins Bewusstsein einschleust

Das menschliche Bewusstsein setzt sich aus genetischen Übertragungen des Unterbewusstseins und neu aufgenommenen Speicherdaten aus dem menschlichen Leben zusammen und dazu kommen noch Informationen, die die Seele nachts ins menschliche Bewusstsein einschleust. Es sind bestimmte Lebensprägungen der Seele aus ihren früheren irdischen und jenseitigen Existenzen, die sie unbedingt in ihrem menschlichen Bewusstsein noch dazu haben möchte, weil sie ihren Menschen wieder in ihre frühere, lieb gewonnene Lebensrichtung lenken will und so mit ihm Leben möchte.

Nun, das menschliche Bewusstsein setzt sich aus allen Speicherdaten der Gene, des Gehirns und der Zellen zusammen, und diese bilden einen vielschichtigen energetischen Speicherkomplex von Programmen und Daten. Von ihm bekommt der Mensch unbewusst sofort zutreffende Auskünfte bzw. stets passende Informationen über Energieströme zugewiesen, entsprechend seiner vorausgegangenen Gefühle, Gedanken oder der Absicht über etwas zu sprechen.

Das bedeutet: Das energetische menschliche Bewusstsein sendet den Gehirnzellen stets Daten und Ergebnisse, die es benötigt, um über etwas zu denken, zu sprechen oder für eine Betätigung, die der Mensch durchführen will. Doch sein Bewusstsein kann nur spärlich funktionieren, wenn im Gehirn bereits viele Nervenzellen abgestorben sind.

Das menschliche Bewusstsein eines höher schwingenden Menschen, der sich täglich ehrlich und mit innerer Freude immer mehr auf das himmlische Leben ausrichtet, empfängt von seiner Seele neue Speicherdaten, die an die Gehirnzellen weitergegeben werden, damit der Mensch gesetzmäßig denkt, spricht und handelt. Diese stetige seelische Unterstützung begünstigt Seele und Mensch das Fortschreiten auf dem Inneren Weg ins Himmelreich. Wenn so ein weit gereifter Mensch langsam aus seinem Inneren spricht, dann erhält er in Bruchteilen von Sekunden von seiner weit gereiften Seele gesetzmäßige Informationen z. B. zur Beschreibung oder zur Erläuterung einer Sachlage oder Einordnung einer Lebensweise. So einem nach innen ausgerichteten Menschen ist es möglich, das himmlische Leben gut zu erfassen, wenn er aus der himmlischen Quelle tiefgründige göttliche Beschreibungen liest. Das Sprechen aus dem Inneren ist für ihn ein großer Vorteil und eine Lebenserleichterung in dieser himmlisch fernen Welt.<sup>721</sup>

#### Funktion des seelischen Bewusstseins in Verbindung mit dem menschlichen Bewusstsein

Wenn der Mensch denkt, spricht oder eine Betätigung verrichtet, werden dafür von den Zellen aus den Genbasen Energien angefordert bzw. angezogen und für ihre Funktionen eingesetzt. Bei jedem Vorgang in den Zellen wird zugleich im menschlichen Bewusstsein eine Speicherung in kleine Energiebündel vorgenommen. Das heißt: Die vom Menschen eingesetzten und verbrauchten Energien werden in verschieden schwingende, farbige Energiebündel einsortiert bzw. gespeichert, und in jedem Energiebündel befinden sich bestimmte Informationen aus dem Tagesablauf des Menschen. Jedes kleine, mit Informationen bestückte Energiebündel wird nach Abschluss der Einordnung vom menschlichen Bewusstsein im Körper auf die Reise geschickt. Dieses durchläuft in Bruchteilen von Sekunden alle Gene (Unterbewusstsein mit Energiebasen) sowie auch alle aktiven, farbig leuchtenden Zellen, die wiederum die eingegangenen Informationen entsprechend ihres kleinen Bewusstseins bewerten und einspeichern. Die Analyse der Informationen senden sie sofort dem menschlichen Energiefeld bzw. Bewusstsein zum Einordnen und Erfassen zu.<sup>722</sup>

### **3.12.4 Personenbezogenes und persönlich unauffälliges Leben**

#### **3.12.4.1 Personenbezogenes Leben**

##### Auf das personenbezogene Leben programmierte Energiefelder in den atmosphärischen Schichten der Erde

Unzählige Energiefelder mit Speicherungen zur Steuerung des irdischen Lebens und auch der Menschen und der Natur befinden sich in den atmosphärischen Schichten der Erde. Diese wurden bei der Erschaffung dieser Welt von den Fallwesen dort angelegt und auf das ungerechte, wesensungleiche personenbezogene Leben programmiert. Das bedeutet: Menschen mit führenden, herrschenden und behelrenden Eigenschaften werden von den atmosphärischen Energiefeldern dazu angeregt, minderwertig und untertänig scheinende Menschen um sich zu scharen und sie für sich arbeiten zu lassen.

Nach Beendigung der Programmierungen wurden die atmosphärischen Energiefelder durch die Einstrahlung der Sonne immer aktiver und begannen auf das Leben der Menschen und ihre einverlebten Seelen massiv einzuwirken. Ab diesem Moment sehnten sich die einverlebten Seelen nachts im Tiefschlaf des Menschen nicht mehr danach, sich nach innen dem himmlischen Liebegeist zuzuwenden. Der Mensch und die inkarnierte Seele hatten durch die starke Beeinflussung der atmosphärischen Energiefelder kein Bedürfnis mehr, sich mit dem inneren Gott in Verbindung zu setzen. Deshalb waren sie nun vom inneren, unpersönlichen Leben der himmlischen Schöpfung völlig abgeschnitten. Dadurch entstand auf der Erde das personenbezogene Leben in unwürdiger, erhobener und untertäniger Weise, worin führende und herrschende Menschen den Ton angaben, was die Untertanen zu tun haben. So wurden von den Herrschern die sanften, liebevollen und freien Weisungen des inneren Gottesgeistes außer Kraft gesetzt. Durch ihre dem himmlischen Leben entgegengesetzte Lebensweise und den daraus entstandenen unzähligen ungesetzmäßigen, personenbezogenen Speicherungen überdeckten die einverlebten Seelen mit jeder weiteren Inkarnation immer mehr ihr früheres himmlisches unpersönliches Leben, das nur gesetzmäßige Eigenschaften enthält. Dafür wurden in ihnen die Speicherungen eines ungerechten, personenbezogenen Lebens immer aktiver, in dem Herrscher und untergebende Diener zusammenleben.

Dieses gegenpolige Energiefeld mit hochmütigen, stolzen und herrschenden Programmierungen – eines von unzähligen zur Steuerung des menschlichen Lebens und dieser Welt – sollte ihnen dazu nützlich sein, das himmlische Leben in nur ein paar Äonen kosmischer Zeit zu zerstören. Um dies zu erreichen war es erforderlich, eine schnell vergehende Zeit und ebenso ein schnell vergängliches Leben auf dieser Erde zu erschaffen, das für ein feinstoffliches Wesen - einverleibt in einen Menschen - gegenüber den feinstofflichen Bereichen um ein Vielfaches schneller abläuft. Dafür war es notwendig, dass sie die Umlaufbahn der Erde und die der anderen umlaufenden Planeten um die Sonne, die auch auf das irdische Leben einwirken, auf einer kurz bemessenen kosmischen Lichtbahn positionierten und auch die Drehung der Erde um die eigene Achse so fixierten, dass der Tag- und Nachtablauf sehr schnell stattfindet – völlig entgegen der Ausrichtung und

Koordinierung himmlischer Galaxien und Welten auf ihren Umlaufbahnen um die Sonne.<sup>723</sup>

### Personenbezogene Prägung durch viele Inkarnationen

Wenn die gläubigen Menschen wüssten, dass dieses weltliche Lebensprinzip im Gegensatz zum himmlischen Leben steht, dann würden sie nicht mehr zur Wahl gehen. Doch das können sie nicht erahnen, weil sie durch viele Inkarnationen personenbezogen geprägt sind und seelisch auch ihre frühere unpersönliche himmlische Lebensweise völlig überdeckt haben. Deshalb können sie nicht in die Richtung des unpersönlichen himmlischen Lebens umdenken. Dies bedauert der Gottesgeist sehr, weil die gläubigen Menschen stets das Gegenteil des himmlischen Lebens in ihrem menschlichen und seelischen Bewusstsein speichern. Diese Programmierung lässt sie auch nicht in den jenseitigen Bereichen los. Durch ihre personenbezogene Prägung wollen sie autorisierte und tonangebende Führer um sich haben, die sie durch Abstimmung wählen oder streben danach, selbst einer zu werden.<sup>724</sup>

### Die Ausrichtung auf personenbezogene Verhaltensweisen hat den Nachteil, dass wir stets eine beherrschende Person brauchen, um geistig und menschlich zu reifen

Das Leben auf eurem Planeten ist auf personenbezogene Verhaltensweisen ausgerichtet und hat den Nachteil, dass ihr stets eine beherrschende Person braucht, um geistig und menschlich zu reifen. Dies führt euch immer mehr in den Hochmut und Stolz und die Ungerechtigkeit ist deswegen schon vorprogrammiert.<sup>725</sup>

### Das Leben braucht keine Führer

Unser Leben [das der himmlischen Wesen] braucht keine Führer, weil wir von der geliebten Ich Bin-Gottheit alles zur Verfügung erhalten, was unser selbstständiges, unabhängiges und freies Leben dafür benötigt, um miteinander unpersönlich leben zu können.<sup>726</sup>

### Himmlische Wesen verlassen sofort den Planeten, wenn ihnen ein Wesen mit einer personenerhobenen Verhaltensweise und hochmütigem Sprachklang begegnet

Wir himmlischen Wesen leben schon seit Beginn der göttlichen Schöpfung ein herzenoffenes und demütiges Lebensprinzip miteinander, und lassen keine Missklänge einer personenbezogenen, erhobenen Lebensweise auf uns einwirken. Deshalb verlassen wir sofort den Planeten im Fallsein, wenn uns ein unreines Wesen mit einer unwürdigen, personenerhobenen Verhaltensweise und hochmütigem Sprachklang begegnet. Wir lassen diese niedrigen Schwingungen aus Selbstschutz und eigenem Ehrgefühl nicht in uns eindringen, deshalb entfernen wir uns von einem Wesen oder Menschen, der sich auf diese Weise verhält.<sup>727</sup>

### Personenbezogenes Leben macht Wesen unfrei

Ein personenbezogenes Leben macht jene Wesen unfrei, die sich den Führenden unterordnen, weil sie ihnen die Kompetenz bzw. Zuständigkeit überlassen haben, sich in ihr freies Leben einzumischen oder diese nahmen sich eigenmächtig das

Recht dazu. Je länger diese ungleiche Lebensweise geführt wird, kommt es einmal dazu, dass es herrschende und untergebene Wesen gibt. Aufgrund dessen entsteht Ungerechtigkeit, weil manche Wesen von den Führenden bevorzugt und andere benachteiligt werden. Irgendwann kommt es dann zur Auflehnung gegen die Führer und Uneinigkeit zwischen den Wesen. Solch eine ungerechte personenbezogene Lebensweise, die in einer Vorschöpfung nur kurzzeitig stattfand, wollte die Mehrheit der himmlischen Wesen nicht mehr, darum suchten wir alle nach einer Lösung und fanden sie für unser gerechtes, unpersönliches Leben in Wesensgleichheit und unbegrenzter Freiheit.

Oft werden im Jenseits gläubige Jünger/innen so empfangen, die zu Lebzeiten an eine religiöse Glaubensgemeinschaft gebunden waren und diese wissen dann nicht, was mit ihnen geschieht. Sie warten nicht ab, was Gott ihnen im Inneren zur weiteren geistigen Orientierung oder durch himmlische Lichtwesen mitteilen will, sondern sie wenden sich sofort vertrauensvoll den religiösen Führern zu. Diese tragen gerne, wie im Erdenleben, ihre auffälligen religiösen Gewänder, weil sie so von den gläubigen Seelen gleich erkannt werden und ihr Vertrauen gewinnen.<sup>728</sup>

#### Gläubige Menschen verschiedener Glaubensgemeinschaften leben noch im personenaufwertenden Lebensprinzip

Die gläubigen Menschen verschiedener Glaubensgemeinschaften leben noch im personenaufwertenden Lebensprinzip der Vorschöpfungen. Sie verehren und beten erdachte göttliche Gestalten und auch ihre Oberhäupter an, die angeblich von Gott den Auftrag erhalten haben, sie ins Himmelreich zurückzuführen.<sup>729</sup>

#### Wenn es ein religiös gebundener Mensch nicht schafft, sich von religiösen Lehrwissen einer Glaubensgemeinschaft zu befreien, dann wird es für seine Seele in den jenseitigen Bereichen sehr schwer sich davon zu lösen

Wenn es ein religiös gebundener Mensch durch neue Erkenntnisse und den inneren Drang zur Freiheit und Unabhängigkeit im Diesseits nicht schafft, sich von dem aufgesetzten religiösen Lehrwissen einer Glaubensgemeinschaft und von der inneren und äußeren Bindung an Glaubensmitglieder zu befreien, dann wird es für seine gottgläubige Seele in den jenseitigen Bereichen auf einem lichtarmen Religionsplaneten sehr, sehr schwer sich davon zu lösen.<sup>730</sup>

#### Der Gottesgeist hat gläubige Menschen nicht zu einer Glaubensgemeinschaft gewiesen und rief niemals dazu auf, Religionen zu gründen. Sie erhielten von ihm auch keine Gebote zum Nachleben übermittelt

Geht bitte von der himmlischen Tatsache aus, dass es im himmlischen Sein keine religiösen Vereinigungen gibt und dementsprechend ist die Lebensweise himmlischer Wesen religionsfrei. Deshalb kann es aus der Sicht göttlicher Lebensgesetze nicht sein, dass der Gottesgeist gläubige Menschen in dieser Fallwelt zu einer Glaubensgemeinschaft gewiesen hat und auch niemals dazu aufrief, Religionen zu gründen. Deshalb erhielten sie von ihm auch keine Gebote zum Nachleben übermittelt! Diese einfache Gesetzeslogik müsstet ihr geistig weitgereiften Menschen schon verstehen.

Tatsächlich waren es vor Jahrtausenden tief gefallene Wesen, die sich Religionen erdacht haben, um die gutherzigen Menschen durch falsche religiöse Aussagen so sehr in die Irre zu führen, dass sie erdgebunden bleiben und sich wiederholt inkarnieren!<sup>731</sup>

### Wodurch Menschen sich aufwerten bzw. persönlich geachtet und auffällig leben wollen

In der Welt gibt es viele Möglichkeiten, die Menschen zu Stolz und Hochmut verleiten. Es können z.B. herausragende sportliche Leistungen, künstlerische Begabungen oder enormes berufliches Wissen und handwerkliches Geschick sein, wodurch diese Menschen sich ständig aufwerten bzw. persönlich geachtet und auffällig leben wollen. Nicht selten werten sich Menschen durch ihr Eigentum und Geld auf.<sup>732</sup>

### Schmeicheleien werden zur persönlichen Erhebung des anderen benutzt, um im Gegenzug für sich etwas zu erhalten

Schmeicheleien sind immer darauf ausgerichtet einen Menschen besonders hervorzuheben und zu täuschen, das heißt, Schmeichelei wird immer zur persönlichen Erhebung des anderen benutzt, um im Gegenzug für sich etwas zu erhalten.<sup>733</sup>

Jede Schmeichelei ist aus dem kühlen Verstand entstanden und hat nichts mit der beglückenden Herzenssprache der himmlischen Wesen oder feinfühligere Menschen zu tun, die täglich durch ihren herzlichen Kontakt zum Gottesgeist und ihre ehrliche Selbsterkenntnis die himmlischen herzlichen Wesenseigenschaften vorziehen – deshalb lehnen sie jegliche schmeichelnde und täuschende Verhaltensweise ab.<sup>734</sup>

### Die personenbezogene Wesensart kommt besonders im Beruf zum Ausdruck wie z. B. bei einem Doktor, Magister, Ingenieur, Professor sowie einem Lehrer oder Geistlichen

So schaut aus himmlischer Sicht das personenbezogene, überhebliche Leben der herrschenden Menschen aus, die noch glauben, sie wären durch ihr Wissen, Können und ihre weltlichen Errungenschaften bedeutende oder besondere Persönlichkeiten und könnten über andere bestimmen und sie untertan halten. Wer sich viel angelesenes Wissen aus dieser Welt angeeignet hat, der ist sehr gefährdet von unsichtbaren, erdgebundenen Seelen ähnlicher oder gleicher Wissens- und Wesensrichtung stark beeinflusst zu werden. Vor allem werden jene Menschen von den erdgebundenen Seelen gerne umgarnt und angepeilt, die ein Studium absolviert haben. Durch das viele Fachwissen bzw. seine weltlichen Fähigkeiten kommt die personenbezogene, überhebliche Wesensart des Menschen später besonders im Beruf zum Ausdruck, wie z. B. bei einem Doktor, Magister, Ingenieur, Professor, sowie einem Lehrer oder Geistlichen und vielen anderen mehr. Solche Berufe verleihen einem Menschen in dieser personenbezogenen Welt besonderes Ansehen und Würde. Diese aufwertenden und stolzen Eigenschaften enthält jedoch das unpersönliche himmlische Leben nicht.

Wer noch glaubt durch seinen weltlichen Titel ein besonderer Mensch zu sein, dem sagt der Gottesgeist schon heute im Voraus, er wird einmal auf seinem Heimweg darüber sehr traurig sein, denn der weltliche Titel brachte ihn in einen persönlichen Geltungstrieb, der die Seele so stark belastete, dass sie in den jenseitigen Bereichen viele Äonen dazu benötigt, um sie nacheinander durch ein unpersönliches und demütiges Leben im Hintergrund wieder loszuwerden.<sup>735</sup>

Aus der Sicht der himmlischen Lebensregel sind menschliche Titel deshalb eine seelische Belastung, weil diese im Gegensatz zu der gerechten Gleichheit himmlischer Wesen stehen.<sup>736</sup>

### Persönliche Erhöhung: Beispiele

Auf welche personenbezogene Art und Weise und in welchen Lebensbereichen ihr in Wesensungleichheit bzw. persönliche Erhöhung kommen und euch diesbezüglich belasten könnt, zeigt euch der Gottesgeist zur Bewusstwerdung auf: durch herausragendes Können und vorbildlichen Fleiß im Beruf, bewunderte Mal- und Bastelarbeiten, Musik-, Gesang- und Schauspieldarbietungen, gekonntes Sprechen sowie Vorträge, Lehren, Belehren sowie religiös-geistiges Predigen, Schriftstellerei, überdurchschnittliche sportliche Leistungen, Herstellen von Feinschmeckergerichten, die mit großem Zeitaufwand und Mühen zubereitet wurden, besonders auffällige Kleidung, Frisur und teuren Schmuck, einen auffälligen, provozierenden oder steifen Gang, perfektes Schautanzen vor Zuschauern, schnelles und riskantes Autofahren, ein sehr schönes und teures Auto, einen perfekt angelegten Vorzeigegarten, ein prachtvolles, mit viel Arbeits- und Kostenaufwand gestaltetes Haus oder Luxuswohnung sowie Schmeichelei, übertriebene Höflichkeit bzw. Scheinfreundlichkeit, Angeberei und Wichtigtuerei und noch vieles mehr.<sup>737</sup>

### Motiv für ein rastloses Leben: Wunsch, bewundert zu werden

Das Motiv für ein rastloses Leben vieler jenseitiger Wesen oder Menschen liegt darin, dass sie gerne im Mittelpunkt anderer stehen wollen und unbewusst für ihre vielen bewältigten Tätigkeiten, die sie Tag für Tag mit Schwung und großer Ausdauer zustande brachten, von anderen bewundert und gelobt werden möchten.<sup>738</sup>

### Den Menschen fließen Negativ-Energien zu, wenn sie sich mit künstlerischen Darbietungen oder mit weltlichen oder geistigen Vorträgen vor eine Menschenmenge stellen, wenn sie sich mit ihrer stolzen, dominanten und rechthaberischen Lebensart vor anderen persönlich aufwerten und darstellen

Es gibt auch negative, zerstörerische Energiequellen, die sich die tief gefallenen Wesen auf der Erde schufen. Zum Beispiel fließen den Menschen Negativ-Energien zu, wenn sie sich mit künstlerischen Darbietungen oder mit weltlichen oder geistigen Vorträgen aus ihrem Verstandeswissen vor eine kleine oder größere Menschenmenge stellen, wenn sie sich mit ihrer stolzen, dominanten und rechthaberischen Lebensart vor anderen persönlich aufwerten und darstellen oder wenn sie mit einem herrschsüchtigen und gewalttätigen Verhalten andere Menschen unterdrücken und ihnen Angst einflößen.<sup>739</sup>

Aufnahme von Negativ-Energien durch Ausstellung von Bildern oder Skulpturen durch Künstler oder Vorstellung der Werke durch Dichter, Buchautoren oder Musikkomponisten, durch Schauspieler, Sänger und Dirigenten im Theater und auch Vortragsredner über weltliche oder geistige Themen oder Geistliche beim Predigen

Viele Menschen in dieser Täuschungswelt stellen gerne ihre erlernten Fähigkeiten und Wissenskenntnisse vor anderen Menschen zur Schau, weil sie glauben, diesen dadurch eine Freude zu bereiten, doch sie ahnen nicht, dass sie durch ihre Lebensart auf Umwegen viele ungesetzmäßige Negativ-Energien aufnehmen. Das geschieht zum Beispiel, wenn Künstler ihre Bilder oder Skulpturen ausstellen oder Dichter, Buchautoren oder Musikkomponisten ihre Werke anderen vorstellen, die jedoch meistens von erdgebundenen Seelen inspiriert wurden. Aber auch Schauspieler, Sänger und Dirigenten im Theater und auch Vortragsredner über weltliche oder geistige Themen oder Geistliche beim Predigen, sie alle werden mit der Negativkraft ihrer Zuhörer oder Bewunderer berieselt und fühlen sich danach tagelang noch sehr wohl, weil ihre Zellkerne viele Energien zur Speicherung aufgenommen haben.<sup>740</sup>

Sänger und Musiker sind durch Bewunderung sehr gefährdet, von finsternen erdgebundenen Seelen beeinflusst zu werden

Nun bittet der Gottesgeist die nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen, die sich freudig auf dem Inneren Weg zu Gotteshöhen begeben haben und ihr Herz schon weit für den Liebestrom Gottes aufschließen können, um weitere Aufmerksamkeit.

Unter ihnen können einige sein, die z.B. einen Sänger- oder Instrumentalberuf auf der Bühne ausüben oder musikalische Darbietungen nur hobbymäßig in der Öffentlichkeit anbieten. Sie alle sind durch die Bewunderung und den Applaus der Zuschauer sehr gefährdet, von finsternen erdgebundenen Seelen massiv beeinflusst oder ganz vereinnahmt zu werden. Hier stellt sich der Gottesgeist schützend vor ihre Seele und bittet diese gottverbundenen Menschen, sich möglichst bald vom Rampenlicht der Welt zurückzuziehen. Solange sie persönlich im Vordergrund stehen, werden sie immer von finsternen Seelen belagert. Sie halten auf der Bühne Ausschau nach Negativkräften und lauern nur darauf, in die augenblicklich einpolig schwingende Seelenaura des Künstlers einzutreten. Sie wollen durch sie schnell einpolige Negativenergie erhalten, die von Bewunderung und Beifall stammen.<sup>741</sup>

Mit Reden, Gesang- und Musikdarbietungen oder der Schauspielkunst sowie mit anderen Attraktionen große Menschenmengen in den Bann ziehen

Die Aufwertungsart der Persönlichkeit nennt der Gottesgeist Hochmut, Stolz und Arroganz, die meistens zusammen mit der negativen Eigenschaft der Herrschsucht gelebt werden. So geprägte Menschen kommen durch ihre persönlichen Aufwertungen zu vielen ungesetzmäßigen Negativ-Kräften. Vor allem jene, die mit gekonnten Reden, schönen Gesang- und Musikdarbietungen oder der Schauspielkunst sowie mit anderen Attraktionen große Menschenmengen in den Bann ziehen und dadurch ihre Sympathie und Bewunderung erhalten. Schon ab



dem Moment, wenn die Zuhörer bewundernd auf sie blicken oder ihnen zuhören, zieht ihr Magnetfeld die Sympathie- bzw. Bewunderungskräfte an und leitet sie weiter zur Speicherung in die Genbasen.<sup>742</sup>

### Eine Rede halten oder eine künstlerische Darbietung zeigen, bei der die Zuhörer oder Zuschauer begeistert sind

Wenn der Mensch vor einer größeren Menschenmenge eine begeisternde oder dominante Rede hält oder eine künstlerische Darbietung zeigt und die Zuhörer oder Zuschauer von ihm begeistert sind, strömen ihm Bewunderungskräfte zu, die seine Energiegenese zur Aufladung magnetisch anziehen und speichern.<sup>743</sup>

### Eine kurze Rede halten

Wenn eine inkarnierte Seele nur leicht mit personenbezogenen Verhaltensweisen belastet ist, dann reagiert sie folgendermaßen: Soll ihr Mensch einmal nach Aufforderung anderer vor einer kleinen Gruppe eine kurze Rede halten, dann kommt schon vorher aus ihr ein beklemmendes, ablehnendes Schamgefühl hervor und dies zeigt sich im menschlichen Bewusstsein durch Herzklopfen und höheren Pulsschlag, Aufgeregtheit sowie auch Gesichtsrötung. Sich vor Menschen stellen zu müssen, das ist für sie und ihren demütigen Menschen schwer zu ertragen, weil die Seele aus ihrem himmlischen Speicherwissen spürt, dass sich die himmlischen Wesen niemals belehrend oder mit einer persönlichen Darbietung in den Mittelpunkt stellen, da dies gegen ihre Wesensgleichheit verstößt, in der sie schon sehr lange dankbar, zufrieden und glücklich miteinander leben.<sup>744</sup>

### Sich schämen, eine Rede zu halten, gleich ob sie in die religiöse oder weltliche Richtung geht

Wer demütig geworden ist, der schämt sich vor anderen eine Rede zu halten, gleich ob sie in die religiöse oder weltliche Richtung geht. Tut er das dennoch, dann spürt er, wie er unruhig wird und Herzklopfen bekommt, weil dies nämlich seine höher schwingende und geistig weiterentwickelte Seele nicht will. Sie wehrt sich auf diese Weise, damit der Mensch aufhört sich noch einmal vor Menschen zu präsentieren. Sie weiß von mir, dass im himmlischen Sein kein Wesen ein anderes belehrt, weil sie und auch ich ein unpersönliches, demütiges Lebensprinzip führen.<sup>745</sup>

### Das Leben der Wesen auf einem Fallplaneten nicht durch öffentliche Auftritte mit Belehrungen stören

Das oberste Gebot ist, das Leben der Wesen auf einem Fallplaneten nicht durch öffentliche Auftritte mit Belehrungen zu stören und nicht in ihre Freiheit einzugreifen, auch wenn sie ihre Freiheit anders als die himmlischen Wesen verstehen.<sup>746</sup>

### Herrscher müssen sich den Vorstellungen anderer beugen. Sie leben in einem „Joch der Unfreiheit und Leibeigenschaft“

Auch mächtige herrschende Menschen oder so geartete jenseitige Wesen, die in einem oder mehreren Lebensbereichen über keine Kenntnisse verfügen und gezwungen sind sich an andere zu wenden, werden wiederum von diesen auf eine

andere Art bestimmt und beherrscht bzw. geschickt manipuliert. Um an der Macht bleiben zu können, an der sie sich so sehr festhalten, müssen sich deshalb auch Herrscher den Vorstellungen anderer beugen. Sie registrieren es in ihrem verschatteten Bewusstsein nicht mehr, dass auch sie eigentlich unfrei leben. Aus himmlischer Sicht leben in so einem unwürdigen Zustand, dem „Joch der Unfreiheit und Leibeigenschaft“, im Diesseits und Jenseits unzählige Wesen.<sup>747</sup>

### Gläubige Menschen übernahmen die personenbezogene und aufwertende Lebensart

In der Art und Weise, wie die früheren Könige, Herrscher, Machthaber und bedeutsamen Menschen in dieser Welt verherrlicht und bewundert wurden, übernahmen nach und nach auch die gläubigen Menschen diese personenbezogene und aufwertende Lebensart.<sup>748</sup>

### Führende und herrschende Menschen, die ihre Untergebenen belehren und ihnen Vorschriften machen

Die tief gefallenen Wesen wollten von Anfang an in dieser Welt ein personenbezogenes Leben mit führenden und herrschenden Menschen, die ihre Untergebenen aus ihrem Verstandeswissen ständig belehren und diesen Vorschriften machen, wie sie zu leben hätten. Diese Programmierung ist noch in den menschlichen Genen aktiv.<sup>749</sup>

### Verbindung zu himmlischen Wesen, unguete Gefühle, Warnimpulse

Weil wir himmlische Wesen auf einem Planeten im himmlischen Sein auch unser Dualleben führen, sind wir mit unserem Lichtkörper nicht immer zu eurem Schutz bei euch auf Erden anwesend, weil wir auf einem Planeten im himmlischen Sein auch unser Dualleben führen. Wenn wir als Dualpaar auf Erden oder in den jenseitigen Fallbereichen eine helfende Aufgabe erfüllen, dann setzen wir für einen oder mehrere Äonen unsere gemeinsame Evolutionserweiterung aus bzw. streben keine weitere Evolutionsstufe an. Auch wenn wir mit unserem Lichtkörper nicht so oft bei euch anwesend sind, können wir trotzdem durch euch noch unbekannte Möglichkeiten unsere irdische Aufgabe bestens erfüllen, doch nur dann, wenn wir an euch durch eure höhere Schwingung nahe genug herankommen.

Wenn ihr euch unvermutet einer gefährlichen Situation nähert, dann erhalten wir rechtzeitig im Voraus vom Liebegeist aus unserem Lebenskern den Impuls euch beizustehen. In diesem Augenblick schauen wir euch über die geistige Verbindungs-Lichtschnur, die von eurem seelischen Lebenskern zu unserem hinführt. Auf diese Weise sind alle kosmischen Wesen miteinander verbunden bzw. vernetzt, bilden dadurch eine ewige Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit und sind deswegen unzertrennlich, auch wenn wir in verschiedenen Welten leben.

Zu Beginn der himmlischen Schöpfung haben unsere geliebten Ur-Schöpfungseltern mit uns, ihren Nachkommen, gemeinsam ein riesiges kosmisches Kommunikations-Netzwerk zueinander geschaffen, das auf alle Ewigkeit unzerstörbar ist ...<sup>750</sup>

Unsere Impulse [die der himmlischen Wesen] gehen über das seelische Bewusstsein in euer menschliches Oberbewusstsein und kommen als ungute Gefühle oder unerklärliche Unruhe hervor. Wenn der Mensch dies spürt, dann sollte er sich darauf einstellen, dass er am Tag bei dem, was er vorhat, sehr vorsichtig sein sollte.<sup>751</sup>

Bedenkt dies [sich durch Fernsehsendungen oder Bücher ins Rampenlicht zu stellen] gut, ihr Wanderer ins himmlische Licht, ob ihr euch nicht lieber anstatt solche Bücher zu lesen, einmal mehr am Tage einige Hinweise zur Selbsterkenntnis in Bezug auf euer personenbezogenes und aufwertendes Verhalten anschauen wollt. In dieser personenbezogenen Welt ist kein Mensch von der ungesetzmäßigen Lebensart der tief gefallenen Wesen frei. Doch wenn ihr mir, dem unpersönlichen Urgeist in eurem Inneren, näher kommen wollt, dann solltet ihr euch täglich bemühen, euch mehr aus dem persönlich aufwertenden Leben zurückzuziehen und mir wieder einen diesbezüglichen Aspekt zur Umwandlung zu übergeben. Ich helfe euch zur Selbsterkenntnis über eure Seele, die euch durch unangenehme Gefühle zeigt, wo ihr bisher eine Fehlhaltung hattet.<sup>752</sup>

#### Sich gegen das personenbezogene Lebensprinzip stellen: Eine Niederlage nach der anderen im Erdenkleid erleben

Wer sich gegen das ungerechte, erhebende, personenbezogene Lebensprinzip der niedrig schwingenden, herrschenden Fallwesen stellt, der erlebt im Erdenkleid eine Niederlage nach der anderen, weil die unsichtbaren verbündeten Fallwesen Möglichkeiten haben, eine Revolte in ihrem Weltrevier bald zu zerschlagen. Diese dunklen Wesen wissen, wie sie diese Welt im Griff behalten können, darum kommen gegen sie kein Mensch oder jenseitiges Wesen an, wenn sie diese ungerechte und versklavende Lebensweise anprangern. Das haben auf dieser Welt schon unzählige himmlische Heilsplanwesen versucht, sind jedoch immer daran gescheitert, weil sie von den verbündeten Fallwesen im physischen Kleid entweder verfolgt, gefangen genommen, gefoltert oder getötet worden sind und ihre Absicht, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen, bald durch die Einschüchterungen führender herrschender Menschen unterbunden wurde. Dies geschah in der Vergangenheit und geschieht bis zur heutigen Zeit unverändert ähnlich oder gleich.<sup>753</sup>

#### **3.12.4.2 Persönlich unauffälliges Leben**

##### Nicht mehr im Mittelpunkt anderer gut dastehen wollen

Wollt ihr wirklich geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren, dann beeilt euch jetzt schon, euch von personenbezogenen, überheblichen Verhaltensweisen bzw. unschönen, himmlisch-fernen Wesenszügen zu trennen, dann werdet ihr kein Verlangen mehr danach haben, im Mittelpunkt anderer noch gut dastehen zu wollen.<sup>754</sup>

### Sich persönlich zurücknehmen

Sich jetzt in allen Lebensbereichen persönlich zurückzunehmen, das wäre die tägliche Aufgabe der himmlischen Heimkehrer.<sup>755</sup>

Wer demütig und bescheiden im Hintergrund lebt und seine Person nicht mehr wichtig nimmt, der erhält mehr den inneren Blick in unser himmlisches, unpersönliches Leben [das der himmlischen Wesen].<sup>756</sup>

### Durch die Verknüpfung der Wissensbausteine fällt es uns leichter, das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zu verstehen

Es lohnt sich wahrlich sehr viele kosmische Wissensbausteine zu sammeln, damit ihr die große Schöpfungslogik wieder etwas mehr in eurem seelischen und menschlichen Bewusstsein erfassen könnt. Durch die Verknüpfung der Wissensbausteine in eurem menschlichen Bewusstsein zu einem Bild, das eure Seele zu weiterem geistigen Fortschritt anregt bzw. anspornt, fällt es euch dann viel leichter, das unpersönliche Leben der himmlischen Wesen zu verstehen, von dem ihr durch die Liebetropfen erfahren konntet. Wenn es euch gelingt immer mehr unpersönlich bzw. im Hintergrund zu leben, dann werdet ihr euch in eurer Seele mit den himmlischen Eigenschaften immer mehr verbunden fühlen.<sup>757</sup>

### Über seine Lebenserfahrungen ohne persönlich aufwertende Schilderungen schreiben oder sprechen

Wer aber über seine Lebenserfahrungen ohne persönlich aufwertende Schilderungen schreibt oder darüber spricht, der befindet sich schon im Gottesgesetz.<sup>758</sup>

### Bücher mit göttlichen Aussagen oder Vorträge bzw. Seminare über himmlische Weisheiten

Verfasst ein Kunder aus seinem Verstand Bücher mit göttlichen Aussagen oder hält Vorträge bzw. Seminare über himmlische Weisheiten, dann könnt ihr mit Sicherheit davon ausgehen, dass er bereits entweder aus dem Unterbewusstsein schöpft oder schon von gleichgesinnten Seelen inspiriert wird.<sup>759</sup>

### Unpersönliches Leben: Ohne Führerwesen

Das unpersönliche Leben findet ohne Führerwesen statt.<sup>760</sup>

### Seine persönlich erhobene Lebensweise aufgeben

Ein unpersönliches Leben ist erst möglich, wenn der Mensch seine persönliche Einengung erkennt, die er sich durch Personen aufwertende Verhaltensweisen geschaffen hat. Die nach außen gezeigte Wichtigtuerei und Besserwisserei (Hochmut und Stolz) ist es, die Menschen und ihre Seelen immer mehr eingrenzen, und nicht mehr über ihren persönlichen Horizont im Denken und Handeln hinweg schauen lassen. Wer aber seine persönlich erhobene Lebensweise aufgibt, dem

eröffnen sich geistige Neuheiten, für die er vorher nicht zugänglich war, weil sein Denken nur um seine Person kreiste.<sup>761</sup>

Wer seine Person nicht mehr wichtig nimmt, der hat die beste Voraussetzung in dieser Welt vom himmlischen Liebegeist über reine Wesen weitgehend gut geschützt zu werden.<sup>762</sup>

### Goldener Schlüssel

Wer den goldenen Schlüssel zur Unpersönlichkeit nicht in seiner Hand hält, der wird auch nicht imstande sein, die Tür zum Himmelreich zu öffnen und durch sie hindurchzugehen!<sup>763</sup>

### Sich auf das unpersönliche Lebensprinzip umstellen

Wer zu uns [den Lichtwesen] ins Himmelreich zurückkommen möchte, der wird herzlich gebeten, sich jetzt auf unser unpersönliches Lebensprinzip nach und nach umzustellen.<sup>764</sup>

... dass im Himmelreich nur ein unpersönliches Leben existiert.<sup>765</sup>

... ein unpersönliches Leben, das den himmlischen Wesen eigen ist.<sup>766</sup>

### Geistige Weitsicht, Sorglosigkeit, Freiheit und Gelassenheit

Komme der Unpersönlichkeit der himmlischen Lichtwesen näher, dann erfühlst du von Innen das schöne Gefühl der geistigen Weitsicht, Sorglosigkeit, Freiheit und Gelassenheit.<sup>767</sup>

### Eine weit entwickelte Seele versucht persönlich unauffällig zu leben bzw. eine demütige und bescheidene Lebensweise vorzuziehen

Eine weit entwickelte Seele versucht stets, ihrem gottverbundenen Menschen geistige Impulse zur Korrektur seiner Lebensweise zu geben. Sie möchte, dass er persönlich unauffällig lebt bzw. dass er eine demütige und bescheidene Lebensweise vorzieht, weil sie von mir weiß, dass die himmlischen Wesen genauso leben.<sup>768</sup>

## **3.12.5 Probleme und Problembewältigung**

### **3.12.5.1 Allgemein**

#### Der Gottesgeist darf einem Menschen in einer misslichen Lebenslage nicht helfen

Da die himmlischen Gesetzmäßigkeiten der Atome von den Fallwesen durch neue Funktionsspeicherungen verändert wurden, kann und darf der Gottesgeist einem Menschen in einer misslichen Lebenslage nicht helfen. Mein Liebegeist darf nicht gewaltsam im Äußeren und auch nicht im Inneren eines Menschen und seiner

Seele eingreifen. Durch die Gesetzmäßigkeit des freien Willens muss mein Liebegeist abwarten, bis sich ein von mir abgewandtes Wesen wieder freiwillig, aus herzlicher Überzeugung mir zuwendet und bittet, ihm Möglichkeiten aufzuzeigen, um wieder eine höhere, lichtvollere Schwingung zu erlangen.<sup>769</sup>

### Sich vorstellen, dass wir im himmlischen Sein ein lichtvolles Wesen waren

Wenn ihr meditiert, dann stellt euch bitte öfters vor, dass ihr einmal im himmlischen Sein ein herrliches lichtvolles Wesen gewesen seid, dessen Lichtgestalt von graziler Schönheit war. Dieses Vorstellungsbild holt immer wieder dann hervor, wenn ihr einmal traurig seid, wenn am Tage etwas schief gelaufen bzw. euch misslungen ist.<sup>770</sup>

### Minderwertigkeit

Eine Minderwertigkeit kommt bei vielen Menschen davon, weil sie durch die Ab- und Aufwertung anderer und durch ein Leben im Mittelpunkt ihr normales Selbstwertgefühl immer mehr verlieren. Ihre Speicherungen von der Ab- und Aufwertung beeinflussen und verunsichern sie so stark, dass sie letztlich nicht wissen, was sie wirklich leben und wie sie leben sollen. Sie haben große Angst, bei befreundeten Menschen, Berufskollegen und auch bei Familienangehörigen ihr persönliches Ansehen zu verlieren. Da sie von ihnen nicht minder eingeschätzt werden wollen, versuchen sie immer wieder unbewusst ihre Persönlichkeit auf verschiedene Aufwertungsart aufzupolieren bzw. sich in den Mittelpunkt zu stellen.<sup>771</sup>

Mangelndes Selbstwertgefühl bzw. die Minderwertigkeit kann im Menschen nur durch seine negativen und ungesetzmäßigen stolzen und hochmütigen Wesenseigenschaften entstehen. Wer sich nicht ernsthaft bemüht seine hochmütigen Wesenszüge für immer aufzugeben, indem er sich seinen Mitmenschen gegenüber gleich sieht und auch so verhält und sich gleichzeitig aus dem Rampenlicht und der Bewunderung anderer zurückzieht, dem gelingt es nicht von seiner immer wiederkehrenden Minderwertigkeit frei zu werden.<sup>772</sup>

## **3.12.5.2 Probleme**

### Über einen längeren Zeitraum grüblerische Gedanken wälzen

Wenn der Mensch über einen längeren Zeitraum grüblerische Gedanken wälzt, weil er nach einer Problemlösung sucht oder sich in Selbstvorwürfen aufhält, dann wird sein Zellenstaat einmal massiv energiearm werden und dem Menschen ist es nicht mehr möglich, sich auf eine Sache z. B. auf das Autofahren, handwerkliche oder schriftliche Tätigkeiten oder Sonstiges zu konzentrieren.<sup>773</sup>

### Problembewältigung

Der Mensch, der ein Problem hat, sollte einen Tag nur für sich alleine einplanen, an dem er sich weitgehend in der inneren und äußeren Stille aufhalten kann. Dann sollte er sich ins Herzensgebet zu Gott in seinem Inneren begeben, um seelisch

und menschlich in eine höhere Schwingung zu gelangen. So kann ihm der Gottesgeist von innen über den höher schwingenden seelischen Lebenskern mit größerer Lichtstrahlung und auch im Äußeren durch reine himmlische Wesen mehr Schutz und Beistand bieten. Dann sollte er mit geschlossenen Augen seinen Lebensfilm zu dem Geschehenen zurückspulen und dort Halt machen, wo er mit einem Menschen Schwierigkeiten bekam. Dann sollte er sich aus neutraler Sicht betrachten, das heißt, ohne für sich Partei zu ergreifen.<sup>774</sup>

Wer irrtümlich glaubt, dass Gott eine mächtige Autorität ist, die gewaltsam in das Weltgeschehen mit Aufklärungen und Handlungen eingreifen muss - ohne dabei die Freiheit der Menschen zu beachten – damit sich die Menschheit endlich dem himmlischen Lebensprinzip der göttlichen Ordnung anpasst, der hat noch selbst herrschsüchtige und aggressive Speicherungen in sich.<sup>775</sup>

Erst wenn ein Mensch die größten Fehler und Schwächen hinter sich gelassen hat, kann in ihm ein befreiendes Gefühl aufkommen. Diese Erfahrung führt ihn dann zu weiterer Selbsterforschung kleiner Schwächen, die er bisher unbewusst gelebt und nicht bei sich bemerkt hat.<sup>776</sup>

#### Bei Entscheidungen alleine sein

Wichtig ist, dass ihr bei Entscheidungen alleine seid und euch eine harmonische und friedvolle Atmosphäre umgibt.<sup>777</sup>

### **3.12.6 Fehler und Schwächen, Selbsterkenntnis, Weiterentwicklung**

#### **3.12.6.1 Meinungsverschiedenheiten und Streit**

##### Begegnungen und Telefongespräche mit Menschen vorziehen, die dem eigenen Bewusstsein ähnlich sind

Der heimkehrwillige innere Mensch kann nur dann sein hohes Energiepotenzial gut verwalten bzw. darüber weise verfügen, wenn er nach Möglichkeit Begegnungen und Telefongespräche mit Menschen vorzieht, die seiner Ausrichtung und seinem Bewusstsein ähnlich oder gleich sind.<sup>778</sup>

##### Der Mensch und die Seele benötigen die menschliche Konfrontation

Der Mensch und die mit ihm verbundene Seele benötigen im Erdenleben zum Erkennen und zur tiefgründigen Analyse der Ungesetzmäßigkeiten – mit meiner göttlichen Hilfe und Liebekraft – stets die menschliche Konfrontation.<sup>779</sup>

##### Diskussion

Eine Diskussion führen nur jene Menschen, die fälschlicherweise glauben, sie wären in einem oder mehreren Fach- bzw. Arbeitsgebieten allwissend.<sup>780</sup>

## Meinungsverschiedenheiten unter geistig orientierten Menschen

Sollte eine Meinungsverschiedenheit unter zwei geistig orientierten Menschen entstehen, dann wäre es gut, sich auf einen für beide zufriedenstellenden Kompromiss zu einigen. Doch achtet bitte darauf, dass ihr eure Einigung ins Gotteslicht stellt. Nehmt euch zu eurem ruhigen Gespräch viel Zeit und bittet mich vorher, bei euch zu sein, um euch zu schützen und bittet mich auch um wegweisende Impulse zur Einigung. Einigt euch auf einen goldenen Mittelweg, auf dem jeder dem anderen entgegenkommt.<sup>781</sup>

Die reinen Gotteswesen sind oft entsetzt, wie ihr euch streitet. Jeder von euch möchte recht haben und kämpft dafür, seine Anschauung und Meinung durchzusetzen. Dies ist schon ab dem ersten Moment einer Auseinandersetzung der Angriffspunkt für die niedrig schwingenden Seelen, die nicht abwarten, bis ihr euch einig seid. Sie dringen in eure Aura ein und bemächtigen sich eurer Negativkräfte, die ihr im Moment des Streites erzeugt.<sup>782</sup>

## Bei Streit den Gottesgeist um Hilfe bitten und ruhig bleiben

Bittet mich, den Gottesgeist in euch, bei aufkommenden Meinungsverschiedenheiten sofort um innere Hilfe und bleibt zuerst ohne Worte ruhig, wenn euch jemand angreift, weil er eure Meinung und Lebensauffassung aggressiv verwirft. Wenn ihr gedanklich kurz mit mir Verbindung aufnehmt und mich um Hilfe und Weisung bittet, dann kann ich euch in einer brenzligen Situation die Kraft aus dem Inneren übermitteln, damit ihr höher schwingt. Hört dann auf meine inneren Impulse, die immer den Streit schlichten wollen. Spürt ihr, dass jemand auf euch einredet und euch aggressiv seine Meinung aufdrängen will und ungeduldig eure Stellungnahme und die Bekräftigung seiner Einstellung erwartet, dann werdet bitte nicht unruhig. Antwortet ihm gelassen: Er möge sich mit euch gedulden, denn im Moment fällt es euch noch schwer, zu seiner andersartigen Lebensanschauung weiteres zu sagen. Bittet ihn um Verständnis und entschuldigt euch für eure Zurückhaltung. Daraus wird er vielleicht erkennen, dass er sich danebenbenommen hat.

Besteht bitte in euren Unterredungen niemals auf eurem Recht, denn sonst seid ihr ohne Schutz und ohne meine Hilfe, da ihr euch in diesem Moment außerhalb des Gottesgesetzes der Demut aufhaltet.<sup>783</sup>

## Sich jederzeit zurückzunehmen

Mein unpersönlicher Liebegeist aus der himmlischen Urzentralsonne (Schöpfungszenit) und die himmlischen Wesen empfehlen euch, in all euren Gesprächen jederzeit bereit zu sein, euch zurückzunehmen, auch wenn ihr felsenfest glaubt, ihr seid im Recht und eure Geschwister verstehen euch nicht. Bitte macht euch bewusst: Wer gewaltsam in einen Menschen mit seinem Wissen eindringen will, gleich um welchen Lebensbereich es sich handelt, der befindet sich außerhalb des Gottesgesetzes!<sup>784</sup>



### 3.12.6.2 Aufbrausende Menschen

#### Aufbrausende Menschen

Empfindsame und zarte Menschen mit einer intensiven Gottverbundenheit leiden unter den lauten und aufbrausenden Menschen sehr, die sich nicht beherrschen können. Ein lautstarker Wutausbruch eines unbeherrschten Lebensgefährten ist für einen herzenoffenen und feinfühligem Menschen eine große Demütigung und Verletzung des Ehrgefühls. Dies sollte er nicht mehr zulassen, sonst belasten sich beide seelisch. Ein schnell aufbrausender Mensch, der seinen Willen nicht bekommt, hat große Charakterschwächen. Er lebt noch in der Vorstellung, alles sollte möglichst nach seinen Absichten und seinem Willen geschehen. Deshalb greift er gewaltsam in das Leben seines Lebensgefährten ein und er beginnt, ihn mit lauten Worten und evtl. mit dem Zuschlagen einer Tür und auf andere unschöne Art einzuschüchtern.<sup>785</sup>

Erdgebundene Seelen warten nur darauf, bis der Mensch in eine negative Schwingung kommt und sich seine Aura verdunkelt, damit er für sie wieder sichtbar wird. Sie wollen ihm Lebensenergien entziehen

Jeder Mensch mit seiner Seele hat auf dem Inneren Weg in die himmlische Lichtheimat viele erdgebundene Seelen um sich, die nur darauf warten, bis er in eine negative Schwingung kommt und sich seine Aura verdunkelt, damit er für sie wieder sichtbar wird. Darauf warten sie lange ganz geduldig, da sie zeitlos im feinstofflichen Körper leben. Ihre Lebensart ist hinterhältig, weil sie schon lange durch verschwenderische und ungesetzmäßige Lebensweisen energielos geworden sind und nun ständig nach neuen Energiequellen Ausschau halten müssen. Sie wissen genau über die Lebensgewohnheiten eines energiereichen gottgläubigen Menschen Bescheid und wissen aber auch, welche negative Lebensweise von ihm der ihren gleicht. Begibt sich ein gottverbundener Mensch aus dem göttlichen Schutz, indem er negativ denkt, spricht und handelt, dann sind sie sofort zur Stelle und versuchen ihn mit negativen Impulsen massiv zu bedrängen. Sie möchten, dass er lange für sie sichtbar ist und auf ihrer Wellenlänge bleibt, weil sie ihm durch den Eintritt in seine Aura viele Lebensenergien entziehen können. Ihnen sind gottverbundene Menschen am liebsten, die rechthaberisch und bestimmend veranlagt sind und deswegen oft in Streit geraten. Sie freuen sich sehr, wenn ein Mensch im Streit mit üblen, verletzenden Worten angreift und außer sich ist. In dieser Phase entziehen sie ihm eine große Menge seiner menschlichen Tagesenergien, die er in der Nacht von seiner Seele in die Gene übertragen bekommen hat.<sup>786</sup>

Die Angst der Menschen ist die ergiebigste Energiequelle der erdgebundenen finsternen und lebenszerstörerischen Wesen in dieser himmlisch gegensätzlichen Welt!<sup>787</sup>

#### Hochmütige, überhebliche Menschen

Hochmütige Menschen erkennt man daran, dass sie bei einer Meinungsverschiedenheit, die nicht zu ihren Gunsten ausgefallen ist, sich sofort missverstanden, verletzt oder gekränkt fühlen. Entsprechend ihrer Belastung, die

ein geringes oder großes negatives Energie-Speicherpotenzial enthalten kann, reagieren sie eventuell unkontrolliert laut aufbrausend und werden böse. Sie wollen ihr angebliches Recht durch viel Gerede und zermürbende Diskussionen oder durch eine bestimmende und laute Stimme verteidigen oder erzwingen. ...

Überhebliche Menschen mit gelebter Doppelmoral sind sehr rechthaberisch, besserwisserisch und deshalb streitsüchtig. Sie vertreten die egoistische Auffassung, dass sich niemand gegen ihre Meinung stellen darf, auch dann nicht, wenn sie falsch ist und anderen Unannehmlichkeiten, Kummer und Herzensleid verursachen kann.<sup>788</sup>

### **3.12.6.3 Rechthaberisch sein, Stolz und Hochmut, die Kontrolle über sich verlieren, zu sehr mit sich beschäftigt sein**

#### Rechthaberisch sein

Wenn ihr rechthaberisch seid und unbedingt eure Meinung durchzusetzen versucht, dann schalten sich auf eurer negativen Frequenz finstere Seelen dazu und geben euch Impulse, einen Streit anzufangen. Sie haben dann ein leichtes Spiel und nehmen euch schnell eure kostbaren Lebensenergien ab.<sup>789</sup>

#### Geistiges Stehenbleiben

Meistens sind Stolz, Hochmut und Rechthaberei der eitlen Persönlichkeit schuld daran, dass ein Wesen geistig stehen bleibt.<sup>790</sup>

#### Sich leicht verletzt und gekränkt fühlen: Belastung durch Stolz und Hochmut

Wenn sich Menschen leicht verletzt und gekränkt fühlen, dann liegt bei ihnen eine massive Belastung durch Stolz und Hochmut vor. In diesem Energiefeld befinden sich auch bestimmende und herrschende Verhaltensweisen.<sup>791</sup>

#### Ein stolzer Mensch duldet keine Kritik und will üble Verhaltensweise auch nicht zugeben

Ein stolzer, sehr bestimmender Mensch duldet von anderen keine Kritik über eine üble Verhaltensweise von ihm und will diese auch nicht zugeben, weil er sich aufgrund seiner überheblichen Lebensweise dann selbst erniedrigt fühlen würde. Er befürchtet, wenn er sich der Kritik stellen und sein Fehlverhalten herzlich eingestehen würde, dass dann seine persönliche Machtposition und sein Ansehen bei anderen untergraben werden könnten. Deshalb flüchtet er sich lieber in viele Ausreden und weist alle Schuld von sich!<sup>792</sup>

#### Negative Lebensweise. Beeinflussung durch erdgebundene Seelen

Die Ich Bin-Gottheit beachtet stets den freien Willen jedes Menschen, jeder Seele und aller reinen Wesen des Lichts. Deshalb hat Gott und haben auch die reinen Lichtwesen keine Möglichkeit, einen Menschen zu schützen und ihn vor den Angriffen der wahrlich finsternen Fallseelen mit Impulsen zu warnen, denn diese

spekulieren nur auf die Energien aus den negativen Verhaltensweisen eines Menschen. Hat ein Mensch nicht ihre niedrige Frequenz, dann halten sie sich passiv im Hintergrund auf und warten so lange ab, bis dieser einen Fehler macht. Ist er dann außerhalb des Gottesgesetzes, also in ihrer einpoligen Weltausrichtung, dann treten sie in seine Energieaura ein und beeinflussen ihn mit Negativimpulsen. Sie schaden ihm damit sehr, weil sie ihm im Moment seiner negativen Lebensweise sofort die seelischen und körperlichen Energien entziehen.<sup>793</sup>

#### Bei Fehlern zuerst zur höheren Schwingung kommen. Dann kann eine herzliche Reue stattfinden

Es ist wichtig, dass zuerst die eigene Seele durch ein intensiv gottverbundenes Leben zur höheren Schwingung kommt. Erst dann kann eine herzliche Reue der Fehler durch den Menschen über seine Seele stattfinden.<sup>794</sup>

#### Bei unangenehmen Aussagen oder dem Verhalten anderer völlig die Kontrolle über sich verlieren

Wer bei unangenehmen Aussagen oder dem Verhalten anderer völlig die Kontrolle über sich verliert und so massiv erregt, dass er unerträglich laut zu schreien beginnt oder erregt aufsteht und den Raum mit einem Wutausbruch verlässt und dabei die Tür laut zuschlägt, der sollte davon ausgehen, dass er ein sehr großes Negativenergiefeld in sich gespeichert hat. Eine bestimmte negative Aussage oder Verhalten eines anderen, hat in ihm das Negativenergiefeld in Aufruhr gebracht und nun ist der Mensch nicht mehr in der Lage seine Sinne unter Kontrolle zu halten. Das ist für einen Menschen auf dem Inneren Weg der beste Beweis, dass in ihm noch ein großes Gesetzesvergehen aus der Vergangenheit vorliegt. Für ihn sollte dies der Anlass sein, mit mir dieses negative Energiefeld, das sich durch verschiedene ungesetzmäßige Speicherungen aufgebaut hat, schnellstens aufzulösen.<sup>795</sup>

#### Zu sehr mit sich beschäftigt sein: Verstandeskarussell durch viele unwesentliche Gedanken

Es ist eine Seltenheit, dass gläubige Menschen – darunter viele aus dem Heilsplan – die Nähe zu ihrer Seele und zu mir suchen. Nach ihrem täglichen Herzensgebet leben sie mehr im Äußeren, obwohl sie viel geistiges Wissen haben und sich für geistig gereifte Menschen halten. Sie sind so sehr beschäftigt mit sich, dass es keine Anzeichen gibt, dass sie jemals auf die inneren Impulse ihrer Seele hören könnten. Täglich drehen sich viele unwesentliche Gedanken in ihrem Verstandeskarussell. Das hört nicht auf, weil der Mensch stets viele verschiedene übervorsichtige Planungen und unnötige Gedankenspiele macht und deshalb kann er nicht zur inneren Ruhe finden.

Bis solch ein sich wichtig nehmender, unruhiger und überaktiver Mensch darauf kommt, dass sein Wichtiggetue um eine Sache und das ständige planen und sorgen für andere, aus einem weitsichtigeren Blick meistens kurzsichtig, unwesentlich und oftmals unnötig ist, vergehen viele Jahre schmerzlichen geistigen Reifens. Das bedeutet, dass sein sich selbst antreibendes Gedankenkarussell sich solange weiterdrehen wird, bis er erschöpft niedersinkt und ihm eine klare

Denkweise, Planung und Ausführung wegen seines schlechten Gesundheitszustandes nicht mehr möglich ist.

Durch ihre ständige Überbeschäftigung befinden sie sich in niedriger Schwingung und sind deshalb stets für die Einflüsterungen der erdgebundenen Seelen empfänglich, die ihnen zeigen, wo es entlang gehen soll und was sie noch in dieser Welt bewegen und verbessern könnten.<sup>796</sup>

#### Beschäftigung mit dem Wissen der Welt

Je mehr sich der Mensch und seine Seele mit dem Wissen der Welt beschäftigt, umso weiter fallen sie beide energetisch vom himmlischen Leben ab.<sup>797</sup>

#### **3.12.6.4 Sich opfern, dienen, jemandem helfen, jemanden bewerten**

„Sich selbstlos für den Nächsten opfern“ stammt aus der finsternen Quelle. Sich vom Dienen und Knechtsein freimachen

Das „Dienen“ oder „sich selbstlos opfern für den Nächsten“, um Gott zu gefallen, stammt aus der finsternen Quelle herrschender jenseitiger Wesen und so gearteter Menschen ihrer Wellenlänge.<sup>798</sup>

Macht euch frei vom Dienen und Knechtsein, denn dies ist keine himmlische Lebensweise. Kein himmlisches Wesen dient einem anderen und auch nicht Gott.<sup>799</sup>

#### Helfersyndrom, Diener sein, dem Nächsten dienen

Die Fallwesen sind es, die euch ständig vorgeben, dass ihr ihnen aus der Selbstlosigkeit eures Herzens immer ein Diener sein sollt. Sie reden euch ein, ihr könntet erst dann ins Himmelreich zurückkehren, wenn ihr euch im Dienen bewährt hättet.

So war nie unsere Heilsplanmission im Fallsein vorgesehen und schon gar nicht das Dienen für eure Nächsten. Diese Falschinformationen gaben euch die Fallwesen ein, damit ihr von früh bis spät beschäftigt seid und ihnen nach ihren Vorstellungen folgsam dient. Unser himmlisches Gesetz enthält und kennt keine Dienerschaft. Die himmlischen Wesen helfen sich gegenseitig, jedoch als Diener sind sie nicht im Einsatz. Damit ihr wieder im Gottesgesetz leben könnt, achtet bitte darauf, dass ihr für niemand Diener seid, auch nicht in der Familie und im Berufsleben.<sup>800</sup>

Die Menschen mit einem Helfersyndrom übergehen meistens den freien Willen ihres Nächsten und drängen ihm ihre Hilfe auf, weil sie z. B. durch ihr großes Fachwissen oder handwerkliches Geschick überheblich glauben, ohne ihren Beitrag würde alles schief gehen. Doch dadurch werten sie sich persönlich auf.<sup>801</sup>

### Jemandem helfen

Wenn ihr jemandem helfen wollt, dann prüft euch, ob eure Absicht wirklich selbstlos ist, denn die himmlische Selbstlosigkeit der reinen Wesen enthält keine Erwartungshaltung. Wenn die himmlischen Wesen aus ihrem herzlichen Mitgefühl und innerer Verbundenheit einem Wesen geholfen haben, dann werden sie von ihm nie Lob oder Geschenke erhalten wollen, weil ihr selbstloses Lichtbewusstsein davon frei ist. ...

Bitte wägt immer zuvor ab und horcht, was euer Gefühl euch mitteilt, ob es wirklich erforderlich ist, einem Menschen zu helfen.<sup>802</sup>

Denkt daran euch gegenseitig zu stützen und helft nur den Menschen, die bereit sind sich gutwillig zu verändern.<sup>803</sup>

### Auch die negativen Wesenszüge der Mitmenschen sehen

Seht nicht nur die guten Seiten eurer Mitmenschen, sondern auch die negativen Wesenszüge, die zwar nach außen edel erscheinen, aber tatsächlich mit Hinterlist und Gedanken der Eigensucht verbunden sind.<sup>804</sup>

### Sich nicht erniedrigen lassen

Der Gottesgeist empfiehlt euch, sofort den Raum zu verlassen, wenn euch ein Mensch mit Worten oder verschiedenen Verhaltensweisen zu erniedrigen versucht.<sup>805</sup>

### Andere Menschen bewerten

Der Liebegeist korrigiert nun einen Denkfehler vieler geistiger Menschen, die irrtümlich glauben, dass es ihnen nicht zusteht, andere Menschen zu bewerten. Doch aus der himmlischen Sicht ist dies keine Ungesetzmäßigkeit und auch keine Erniedrigung eines Menschen. Das Bewerten bzw. Beurteilen entspricht nicht dem Verurteilen bzw. Richten, deshalb könnt ihr ohne weiteres die guten oder schlechten Verhaltensweisen einzelner Menschen in eurem Umfeld bewerten. Wahrlich, das menschliche und auch seelische Bewusstsein benötigt zur Unterscheidung von Menschen das Wissen über die guten und schlechten Wesenseigenschaften. ... Auch wenn ihr euch auf dem Inneren Weg befindet, könnt ihr von den unschönen Eigenheiten anderer Menschen sprechen, die euch aufgefallen sind. Euer Verhalten entspricht in keiner Weise einer Wesenserniedrigung, sondern ermöglicht euch, euch ein objektives Bild von bestimmten Menschen zu machen, die mit euch etwas zu tun hatten oder noch haben. Durch das Bewerten – es ist eine Einschätzung eines oder mehrerer Menschen – erspürt ihr von innen immer deutlicher, wie weit ihr im Gespräch mit ihnen gehen könnt bzw. mit welchem Wissen ihr euch besser zurückhalten solltet, weil sie es entweder geistig nicht erfassen oder aggressiv reagieren könnten. Darum solltet ihr die Einschätzung bzw. das Bewerten von Menschen nicht außer Acht lassen, denn dies ist in dieser eigensüchtigen Welt für euch himmlische Heimkehrer zum Selbstschutz sehr wichtig.<sup>806</sup>

### **3.12.6.5 Selbstbeobachtung, Selbsterkenntnis, Fehler und Schwächen, positives Denken**

#### Selbstbeobachtung

Seid bemüht, euch beim Sprechen im Klang und im Benehmen zu beobachten.<sup>807</sup>

Nur durch seine Selbstbeobachtung bzw. Erforschung seines noch unbekanntes Wesens findet der Mensch nach und nach seine negativen Eigenheiten, die ihn immer wieder mit den negativen Energiefeldern verbinden und zu negativen Handlungen verführen.<sup>808</sup>

#### Verdrängung einer weltlichen Freude führt zu energetischem Überdruck

Niemals möchte der Gottesgeist, dass ihr auf dem Inneren Weg etwas gern Gelebtes verdrängt bzw. euch kasteit! Denn durch die Verdrängung bzw. den Selbstzwang, sich von lange gewohnten ungesetzmäßigen Verhaltensweisen zu schnell zurückzuziehen, kommt es einmal dazu, dass sie wieder massiv aufleben, wobei sich der Mensch dann nicht mehr kontrollieren kann und das Mittelmaß im Erleben gänzlich überschreitet. Durch den starken Drang zum Erleben einer äußeren weltlichen Freude, die vorübergehend ins Unterbewusstsein zurück gedrängt wurde, entsteht dort ein immer größerer energetischer Überdruck, der sich einmal entladen will. Wenn dies geschieht, dann zwingen die massiven Speicherungen, die geballte Kräfte zur Entladung enthalten, das menschliche Oberbewusstsein dazu, die zurückgehaltene äußere weltliche Freude unbedingt ausschweifend und leidenschaftlich erleben zu müssen, damit das Verlangen endlich gestillt wird. Wenn eine lange gelebte Verhaltensweise vorschnell verdrängt wird und dieser Zustand über viele irdische Jahre oder mehrere Erdenleben andauerte, dann kommt die Verdrängung meistens als starker Trieb bzw. drängende Begierde oder ausschweifende Lust mit großem Verlangen ins menschliche Bewusstsein. Dieser Zustand dauert so lange, bis sich der Mensch oder seine Seele die verdrängten Speicherungen einer weltlichen Freude bzw. eines unerfüllten Wunsches erfüllt haben. Durch die Erfüllung des verdrängten Verlangens – unzählige Speicherungen gefüllt mit Negativenergien – verbrauchen diese sich nach und nach bzw. lösen sich weitgehend auf. Erst dann ist es dem gottverbundenen Menschen möglich, seine weltliche Freude oder ein ungesetzmäßiges Verhalten aus einem ganz anderen Blickwinkel zu betrachten und infolgedessen verlieren diese ihre frühere Wertschätzung bzw. Bedeutung und er spürt bald keine Anziehung mehr.<sup>809</sup>

#### Speicherungen von der Welt der Täuschungen bewirken, dass die verpolten Seele kein Sehnen mehr nach dem himmlischen Leben haben

Die Speicherungen von dieser Welt der Täuschungen verstärken sich in der Seele und sie kommt von dieser Erde nicht mehr los. Durch neue seelische Belastungen aus der Welt der vielen Ungesetzmäßigkeiten – der Gottesgeist spricht dies im Vergleich zum himmlischen Leben an – schwächt sich die Ausrichtung auf Gott, den ewigen Liebegeist, und auf das lichtvollere, höher entwickeltere Leben in den feinstofflichen Welten. Die Anziehung der Seele zu ihnen wird immer schwächer

und ist einmal so sehr geschwächt, dass schließlich ihre innere Verbindung zu Gott im Ich Bin aufhört. Dann besteht in der verpolten Seele kein Sehnen mehr nach dem himmlischen Leben in lichtvollen Welten und zu den herzlichen, liebevollen Wesen, sondern nur noch auf diese Welt in der Materie.<sup>810</sup>

### Grobe Handlungen erzeugen dunkelfarbige Energiefunken

Jede grobe Handlung des Menschen im Umgang mit den Elementen erzeugt dunkelfarbige Energiefunken. Diese werden dann magnetisch von den Partikeln der Seele angezogen, stülpen sich Schicht für Schicht über sie und verringern immer mehr ihre Strahlung und Schwingung. Bei stärkerer Umhüllung der Seelenpartikel ist es der Seele nicht mehr möglich, die darin enthaltenen himmlischen Speicherungen abzurufen.<sup>811</sup>

### Die göttliche Kraft in den Genen kann durch übermäßige Zeitaufwendung für das Lesen, ohne Verwirklichung des göttlichen Wissens viel früher verbraucht werden

Wenn ein Mensch lieber ständig Bücher liest und darin seinen Lebenssinn sieht, dann ist es seine freie Entscheidung. Doch er braucht sich später nicht zu wundern, wenn seine Seele früher ins Jenseits hinüber geht als es vorgesehen war, weil die göttliche Kraft in den Genen durch übermäßige Zeitaufwendung für das Lesen, ohne Verwirklichung des göttlichen Wissens viel früher verbraucht wurde. Somit werden ihnen viele Lebensenergien von erdgebundenen Seelen entzogen. Sie inspirieren über medial empfängliche Menschen viele Bücher und kommen auf Umwegen in den Genuss der Lebenskräfte jener Jünger/innen, die sich auf ihrer Wellenlänge durch das angelesene Wissen befinden. Nachts werden die unverbesserlichen Seelen aktiv, wenn der Mensch (Leser) schläft. Sie entziehen ihm seine Lebenskräfte, weil die Seele und das menschliche Unterbewusstsein in der Verarbeitung dieses Wissens noch auf ihrer Frequenz liegen. Da ihre Schwingungen noch aktiv sind, schleichen sie sich an die dunkel gewordene, einpolig strahlende Aura des schlafenden Menschen heran und in nur wenigen Augenblicken entziehen sie ihm die Lebensenergien.<sup>812</sup>

### Verwirklichung des Wissens von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten und Öffnung des Herzens für Gott

Der Mensch sollte auch für seine innere Seele sorgen, damit sie immer wieder mit den göttlichen Kräften verbunden wird. Dies kann nur durch die tägliche Verwirklichung seines erweiterten Wissens von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten und der Öffnung seines Herzens für Gott geschehen. Mit so einer Lebensweise kann die Seele ihren Menschen mit zusätzlichen Kräften unterstützen, die sie nachts von Gott erhält und im Inneren Selbst zur späteren Weitergabe an die Gene speichert.<sup>813</sup>

### Sinn des menschlichen Lebens in der Selbsterkenntnis

Seht den Sinn eures menschlichen Lebens nicht in der leidvollen, seelischen Abtragung, sondern vorrangig in der täglichen Selbsterkenntnis, zur höheren geistigen Entwicklung und zur schnelleren Heimkehr!<sup>814</sup>

## Tagsüber mehr auf der inneren Empfindungs- und Gefühlsebene leben

Wenn ihr tagsüber mehr auf der inneren Empfindungs- und Gefühlsebene lebt, werdet ihr zunehmend geduldiger...<sup>815</sup>

### Fehler und Schwächen

Ein nach der göttlichen Wahrheit suchender und dürstender Mensch zeigt täglich die ehrliche Bereitschaft, mit der Hilfe Gottes seine Fehler und Schwächen nach und nach abzulegen. Eine weit entwickelte Seele möchte sich möglichst schnell über ihren Menschen weiter geistig öffnen bzw. ihre seelischen Belastungen ablegen.<sup>816</sup>

Der Gottesgeist versucht, euch inneren Menschen zu verdeutlichen, wie wichtig es ist, dass ihr eure Fehler und Schwächen, die ihr als Gesetzesvergehen schon wisst, offen und ehrlich zugebt. Dies ermöglicht euch, euren Stolz noch schneller abzubauen und ihr werdet dann keinem Menschen mehr vortäuschen wollen, dass ihr einen besseren Charakter hättet, was aber durch die unschönen Verhaltensweisen nicht den Tatsachen entspricht.<sup>817</sup>

### Auf den anderen zugehen und ihn bereuend und herzlich um Vergebung bitten

Wer sich eingesteht, dass er einem Menschen mit seiner unbedachten Handlung und Worten im Herzen wehgetan hatte, der zögert nicht lange, geht auf den anderen zu und bittet ihn bereuend und herzlich um Vergebung.<sup>818</sup>

### Fehler aufschlüsseln, sie dem Liebegeist übergeben und sich davon distanzieren

Macht euch Notizen. Die Formulierung ist nicht so wichtig, denn das kostet euch nur viele Tagesenergien. Begnügt euch mit Stichpunkten über eure erkannten Fehler und versucht, diese mit meiner [der des Liebegeistes] inneren Hilfe kurz aufzuschlüsseln. Dann übergebt sie mir und versucht durch ein bewusstes und kontrolliertes Leben – dazu gehört die Gedankenkontrolle – euch immer mehr von euren früheren Fehlern zu distanzieren.<sup>819</sup>

Es ist nicht notwendig, wenn ihr einen Gesetzesverstoß begangen habt, dass ihr mich [die himmlische Gottheit] um Vergebung bitten müsst. Es reicht vollkommen aus, wenn ihr herzlich zu mir kommt und mir das erkannte Gesetzesvergehen vorbringt, mit der Bitte um Löschung bzw. Umwandlung. Ich sehe an eurer ersten Absicht, ob ihr es aufrichtig meint. So dies der Fall ist, werde ich euch ein Gesetzesvergehen, natürlich nur wenn es sich um ein solches handelt, sofort umwandeln und ihr seid in eurer Seele davon befreit. Dies geschieht meistens nachts, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet, weil ihr am Tage zu niedrig mit eurer Seele schwingt und mir die Möglichkeit über den Lebenskern nicht gegeben ist, an eure Seele heranzukommen.<sup>820</sup>

Das Löschen der seelischen Belastungen aus dem Lebenskern der Seele durch die allumfassende himmlische Gesetzeslogik ist mir nur dann möglich, wenn der Mensch oder die Seele durch weitsichtige Aufklärungen über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten tiefgründige Erkenntnisse sammeln konnte und dann frei und



selbstständig nach Innen zu mir kommt, damit ich das Vergehen – das der Mensch oder die Seele herzlich bereut und aufrichtig vorhat es nicht mehr zu tun – umwandeln kann.<sup>821</sup>

### Bindungen, magnetische Anziehungen der materiellen Welt

Jegliche Bindung an Personen, an materielle Güter, an weltliches Wissen, einen Beruf oder an religiöse Gruppen, oftmaliges Reisen und Bindung an Urlaubsziele, z.B. an schöne Landschaften oder Wohnorte, Hobbys und intensiven Vereinssport, an Rauchen, Alkoholgenuss und herzlosen Geschlechtstrieb, an schmackhaftes Essen, teure, auffallende Kleidung – dies sind nur einige magnetische Anziehungen, welche die materielle Welt den Menschen bietet - sind aus der himmlischen Sicht ein Gräuel für die heimkehrenden Seelen der Jüngerschaft.<sup>822</sup>

### Gesetzmäßigkeit der magnetischen Anziehung von gleich schwingendem Leben

Die Gesetzmäßigkeit der magnetischen Anziehung von gleich schwingendem Leben stammt aus dem himmlischen Sein, damit nur Wesen gleichen Evolutionsbewusstseins zusammenleben.<sup>823</sup>

### In der Freude liegt die Kraft zur Selbstüberwindung einer menschlichen Schwäche

Ohne innere Freude kann ein geistig orientierter Mensch den Inneren Weg zu Gotteshöhen nicht gehen, weil in der Freude die Kraft zur Selbstüberwindung eines Fehlers bzw. einer menschlichen Schwäche liegt.<sup>824</sup>

### Positives Denken

Heute machen sich jene Menschen diese angelegten atmosphärischen Energien unbewusst zunutze, die das Wissen vom positiven Denken zu ihrem Selbstzweck anwenden. Doch die Kräfte entsprechen nicht der himmlischen Herkunft und das ist tragisch für die himmlischen Heimkehrer, die unbewusst durch das falsche positive Denken einpolige Negativkräfte aus den atmosphärischen Energiefeldern schöpfen.<sup>825</sup>

Oft erleben gute, jedoch leichtgläubige Menschen im Leben unangenehme Überraschungen. Sie hatten sich in Menschen sehr getäuscht, die sie viel besser einschätzten, als sie tatsächlich waren. Dann fragten sie sich traurig oder verzweifelt immer wieder, warum sie sich so sehr täuschen konnten und kommen ohne fremde Hilfe kaum darauf. Ihr Wissen über das positive Denken hat sie stets dazu veranlasst, sich nur ein gutes Bild von Menschen zu machen, obwohl die Tatsache oft eine andere war.<sup>826</sup>

Aus himmlischer Sicht ist das positive Denken im irdischen Leben nur bedingt nachvollziehbar.<sup>827</sup>

### Wenn der gottverbundene Mensch zu positiven Gedanken übergeht, fließt die göttliche Energie in die Aura und erhebt ihn in der Schwingung

Der Gottesgeist wirkt bei einem gottverbundenen Menschen immer so, in der Hoffnung, dass er durch die Anhebung des Energiefeldes um ihn herum irgendwann zu positiven Gedanken übergeht. Hat er das geschafft, fließt ab diesem Moment die über das Schutzwesen ausgesendete göttliche Energie in die nun offene Aura des Menschen ein und erhebt ihn dadurch merklich in der Schwingung und im Gemüt.<sup>828</sup>

### Selbstverantwortlichkeit

Der Mensch ist immer selbst verantwortlich für sein Leben, das er freiwillig in die geistigen Hände Gottes legen kann, um besser, geschützter und energiereicher durch dieses gefährliche irdische Leben kommen zu können. Wie ihr daraus seht, bestimmt Gott in keiner Weise über das menschliche Leben, sondern einzig und allein der Mensch im Zusammenwirken mit seiner Seele, so er sie auf der Gefühlsebene in sein selbstverantwortliches Leben mit einbezieht.<sup>829</sup>

### Davon ausgehen, dass Gott keine Befugnis hat, in unser Leben einzugreifen

Geht immer davon aus, dass im Diesseits und im Jenseits nicht Gott und auch kein anderes Wesen die Befugnis dazu haben, in euer freies Leben einzugreifen.<sup>830</sup>

## **3.12.6.6 Gedankenkontrolle**

### Jeder Gedanke kommt immer bei dem Menschen an, an den ihr denkt oder von dem ihr sprecht

Da die Menschen aber nicht hellichtig und feinfühlig sind, merken und wissen sie nicht, ob ihre ausgesandten Gedanken bei jemand ankommen oder ihnen gerade jemand Gedanken zusendet. Doch es findet im Unsichtbaren tatsächlich so statt, dass jeder eurer Gedanken sein Ziel nie verfehlt bzw. immer bei dem Menschen ankommt, an den ihr denkt oder von dem ihr sprecht.<sup>831</sup>

### Ungute und ungesetzmäßige Gedanken

Wenn euch ungute und ungesetzmäßige Gedanken plagen und unruhig stimmen, dann sagt sofort energisch zu ihnen: „Ich möchte euch nicht haben. Übergebt sie mir, Christus in euch.“<sup>832</sup>

### Gedankenkontrolle

Übt die Gedankenkontrolle noch mehr, denn sie führt euch dahin, wo ihr noch entweder stark oder weniger schwer mit unschönen Lebensweisen aus den Fallbereichen belastet seid.<sup>833</sup>

### Sich bei der Analyse viel aufschreiben, was einen aber niemals in die Gefühle und Empfindungen der Seele führt

Wer sich bei der Selbsterkenntnis etwas vormacht, der schreibt bei der Analyse immer gerne viel auf, was ihn aber von der wahren Ursächlichkeit ablenkt. Durch viel Schreibarbeit gelangt der Mensch stets nur zu den Speicherungen seines Ober- und Unterbewusstseins, die ihn niemals in die Gefühle und Empfindungen der Seele führen können.<sup>834</sup>

### Es ehrlich mit der Veränderung meinen

Erst wenn ihr es ehrlich mit eurer Veränderung meint, dann fließen meine Umwandlungskräfte aus der Urzentralsonne in eure Seele und die Auflösung des negativen Energiefeldes in ihr beginnt.<sup>835</sup>

### Weitgereifte Seele, Beschäftigung mit weltlichen Ereignissen

Eine weitgereifte Seele wird in der Nacht gehindert am göttlichen Leben teilzuhaben, wenn sich ihr Mensch am Tage zu sehr mit weltlichen Ereignissen beschäftigt.<sup>836</sup>

### Sich bei Spannung in der Luft oder Streit um weltliches oder geistiges Wissen zurückzunehmen

Die Jünger/innen Gottes sollten sich zurücknehmen, wenn Spannung in der Luft spürbar ist. Wenn ihr euch um weltliches oder geistiges Wissen streitet, dann kann ich in diesem Augenblick nicht bei Euch sein, da ihr euch außerhalb meiner Schwingungsreichweite befindet. Wir himmlischen Wesen verschiedener Bewusstseinsbereiche und anderer Lebenserfahrungen achten immer darauf, uns in jeder Situation zurückzunehmen und sind bereit, einen Kompromiss zu schließen. Das Sich-Zurücknehmen ist notwendig, um sich vor Übergriffen dunkler Seelen zu schützen.<sup>837</sup>

### Einige Sekunden geduldig abwarten, bevor man etwas ausspricht

Es ist es sehr wichtig, dass der Mensch einige Sekunden geduldig abwartet bevor er etwas ausspricht, damit die Gehirnzellen genügend Verarbeitungszeit haben, die seelische Mitteilung in verständliche Gedankenbilder zu formen. Die herzliche Empfindungs- und Gefühlssprache eines geistig reifen, gottverbundenen Menschen ist mit vielen zweipoligen Kräften seiner Seele beseelt, weil zu jedem einpoligen Wort, das sich im Gehirn bildet, sich der zweite Strang aus himmlischer Schaffung anheftet. Diese innere, beseelte Herzenssprache bereichert die Zuhörer mit Kräften, und zudem wird sie viel umfassender, klarer und sanfter ausfallen, als wenn der Mensch nur aus dem Verstand sprechen würde.

Versucht einmal, euch von der bisher gewohnten Sprachweise zurückzunehmen und probiert, aus dem Inneren langsamer, mit leiserer und sanfter Stimme zu sprechen. Diese Art des Sprechens führt euch in harmonische Schwingungen und ihr werdet bald freudig feststellen können, wie euch vermehrte göttliche Kräfte aus der Seele zufließen und geistig anheben.<sup>838</sup>

Die himmlische Sprache wird nur über den Lebenskern der Wesen, ihrem pulsierenden Herzen geführt, weil sich dort die Herzenssprache ihres momentanen Bewusstseins in Bildern zusammenfügt, bevor sie etwas zur Aussprache bringen.<sup>839</sup>

#### Gedanken analysieren, bevor wir ihn aussprechen

Jeden Gedanken den ihr habt spricht bitte erst dann aus, wenn ihr ihn vorher schnell analysiert, ob er zu eurer Lebenseinstellung und euren guten Vorsätzen passt. Ist er abseits davon, dann bitte erwähnt ihn nicht in eurem Gespräch.<sup>840</sup>

### **3.12.6.7 Selbstlosigkeit**

#### Notleidenden Menschen helfen

Wer herzensoffen notleidenden Menschen im Familien- oder Bekanntenkreis oder darüber hinaus geholfen hat, der erhält von mir [dem Liebegeist] ab dem Augenblick seiner barmherzigen Hilfe über seine Seele schon zusätzliche Energien, weil dies so im Urgesetz des barmherzigen himmlischen Lebens enthalten ist. Das heißt, wer mit einem kleinen oder großen Geldbeitrag oder Gütern wirklich in Not geratenen Menschen hilft, der erhält von mir entweder sofort über seine Seele im nächtlichen Tiefschlaf einen Energiennachschub für seine selbstlose Tat oder erst nach seinem Erdenleben, wenn seine Seele noch nicht für die Aufnahme meiner göttlichen Kräfte geöffnet war, weil sich der Mensch noch zu sehr in den niedrigen Schwingungen dieser Welt aufgehalten hat.<sup>841</sup>

#### Etwas selbstlos, friedvoll und ohne Helfer-Übereifer tun

Der Mensch kann aber nur dann an die reichlich gespeicherten Energien seiner Seele herankommen, wenn er sich im zweipoligen Lebensprinzip der himmlischen Wesen aufhält. Das bedeutet, der Mensch sollte in keiner Weise personenaufwertend leben und die äußere und innere Stille und Harmonie lieben. Was er tut, das sollte er selbstlos, friedvoll und ohne Helfer-Übereifer, aus dem Hintergrund für die große Gemeinschaft aller Wesen einbringen. Gelingt es einem Menschen länger so zu leben, dann kann er ein hohes Alter erreichen.<sup>842</sup>

#### Zusätzliche Kräfte

Erst wenn ein göttliches Wesen die tiefe Absicht hat, sich ins Gottesgesetz zu verändern, dann erhält es von Gott die Überwindungsenergien zur Veränderung und zusätzliche Kräfte, um sein Leben ganz ins göttliche Lebensgesetz zu stellen.<sup>843</sup>

Meine göttliche Eigenschaft der Vernunft [des Geistes der Liebe im Ich Bin] schaltet sich in bestimmten himmlischen und irdischen Lebenssituationen ein und bittet das Wesen, nicht zu viel des Guten zu leisten, in diesem Fall bei der Aufnahme des inneren Wortes durch den Kündler. Es gibt für kein Wesen eine Ausnahme im göttlichen Gesetz, außer es betrifft die Ganzheitsschöpfung. Besteht die Gefahr, dass viele Menschen und Wesen Gottes großes Leid ertragen müssten, dann

unterstützt die göttliche Liebe ein Wesen mit enormen Kräften, das sich aufopfern und alles einbringen möchte, was aus seinem Evolutionsbewusstsein erreichbar ist. Dann erhält es von der Urzentralsonne zusätzliche Kräfte für die Heilsplanaufgabe.<sup>844</sup>

#### Herzlich einer Blume zugetan sein. Die Freude der Blume in sich spüren

Der herzliche und gutmütige Mensch richtet sich immer mehr nach den inneren Freuden aus, wie z. B. wenn er eine schöne Landschaft mit Bergen und Tälern mit den inneren Empfindungen und Gefühlen seiner geistig erwachten Seele betrachtet oder wenn er mit den farbenfrohen Wiesenblumen oder mit Blumen in seinem Garten oder auf seinem Balkon bzw. seiner Terrasse oder in der Wohnung kommuniziert, die er nach innen in sein Bewusstsein nimmt. Wenn er das öfter inniglich bzw. herzlich einer Blume zugetan übt, dann spürt er einmal die Freude der Blume in sich und das erfreut seine Seele ebenso sehr, dass er dies auch in seinem menschlichen Bewusstsein verspürt.<sup>845</sup>

#### Zufriedenheit, Freude und Dankbarkeit. Geben und Nehmen

Zufriedenheit und Freude entkrampfen das zentrale Nervensystem des Menschen, weil es positive Kräfte sind, die die menschlichen Zellen aufbauen und harmonisieren. Dadurch fühlt sich der Mensch wohl und ist glücklich und dankbar. Dankbarkeit aus dem seelischen Herzen enthält die himmlische Demutskraft. Jenem Menschen fließt sie von innen her zu, der zum Beispiel für eine gute Tat oder einen Ratschlag freudig dankt. Und wer einen Dank freudig entgegennimmt, ohne sich für seine Leistung und Hilfe persönlich aufzuwerten, dem strömen vom dankenden Menschen göttliche Energien zu. Diese himmlische Gesetzmäßigkeit beruht auf Geben und Nehmen bzw. einem gerechten Energieausgleich.<sup>846</sup>

### **3.12.6.8 Ein Leben nach den himmlischen Eigenschaften anstreben**

#### Vorschläge, damit er sich selbst helfen oder von außen Hilfe erbitten kann

Es wäre für jeden Menschen wirklich wichtig, sich dessen bewusst zu werden, dass sich in ihm ein kosmisches Lichtwesen befindet, das ihm beistehen möchte. Voraussetzung hierfür ist aber, dass der Mensch dazu bereit ist, sich dem göttlichen Gesetz ständig mehr anzupassen. Dann könnte ich, Christus, nachts über die Seele dem Menschen Hinweise zur Weiterleitung in seine Gene geben. Die Gene sind imstande, dem Menschen am Tag Bildmitteilungen und Impulse ins Oberbewusstsein weiterzuleiten, damit er sich mehr den inneren Hinweisen zuwenden kann. Die göttlichen Hinweise enthalten verschiedene Vorschläge für den Menschen, damit er sich selbst helfen oder von außen Hilfe erbitten kann.<sup>847</sup>

#### Umorientierung auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze

Die Menschen können nur dann einen höheren Bewusstseinszustand erreichen, wenn sie sich herzlich gerne bewusst auf die himmlischen Eigenschaftsgesetze umorientieren. Doch dieser menschlich-seelische Reifevorgang dauert sehr lange. Einen niedrigen Bewusstseinsstand kann man nicht von heute auf morgen

überspringen, weil sich eine innere Wesensveränderung nur langsam vollzieht. Doch die meisten Menschen wollen kein höheres Bewusstsein erreichen, weil ihnen die Mühe der eigenen Wesensumorientierung auf eine sanfte und herzliche Lebensweise als zu groß erscheint.<sup>848</sup>

Sich öfter am Tage mit dem inneren Liebegeist verbinden, damit die Seele ihren Menschen nachts mit mehr göttlichen Zusatzenergien versorgen kann

Ihr solltet euch öfter am Tage mit dem inneren Liebegeist verbinden, damit euer seelischer Lebenskern wieder in eine stärkere Rotation kommt, wodurch eure Seele neue Kräfte erhält, um ihren Menschen nachts mit mehr göttlichen Zusatzenergien versorgen zu können.<sup>849</sup>

Die allermeisten Menschen haben sich vom Ich Bin-Liebestrom abgenabelt

Doch die Realität zeigt leider bei den allermeisten Menschen, dass sie sich fast vollkommen vom Ich Bin-Liebestrom abgenabelt haben. Sie leben lieber ihre eigenwillig personenerhobenen Verhaltensweisen auf Kosten bescheidener und demütiger Menschen.<sup>850</sup>

Gesetzesbelehrungen im Tiefschlaf

Die Gesetzesbelehrung des Ich Bin-Liebestroms über ein reines himmlisches Lichtwesen, lehnen die meisten Seelen im Tiefschlaf ihres Menschen ab, aber auch die Seelen in den jenseitigen Bereichen, weil sie meinen, wir wären für sie nicht zuständig.<sup>851</sup>

Anstreben eines Lebens nach den himmlischen Eigenschaften: Nächtliches Anziehen größere Energiemengen aus der Urzentralsonne. Die Seele wird lichtreicher und kann nach dem Hinscheiden des Menschen die himmlische Rückkehr bald erreichen

Euch werden nur dann täglich zusätzliche Energien zufließen, wenn ihr mehr und mehr ein Leben nach den herzlichen himmlischen Eigenschaften anstrebt bzw. euch aufrichtig bemüht sie umsetzen. Die göttlichen Zusatzenergien sollen es der inneren Seele ermöglichen, nach dem Hinscheiden des Menschen, ihr Ziel, die himmlische Rückkehr, ohne Umwege bald zu erreichen. Wenn ihr durch die eigenen Veredelungsbemühungen zunehmend nach den himmlischen Eigenschaftsgesetzen lebt, dann schwingt eure Seele mit ihrem Lebenskern immer höher, und das bedeutet, dass sie nachts ständig größere Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne anziehen kann. Das heißt, eure Seele kann durch eure Verwirklichung immer mehr Energien aus der Urzentralsonne aufnehmen, speichern und lichtreicher werden.<sup>852</sup>

Ausrichtung auf die himmlischen Lebensregeln und sanften Wesenseigenschaften: Es steigen kaum noch Aggressionen hoch. Der Gesichtsausdruck wird immer sanfter und gütiger

Spüren sie [die auf Gott ausgerichteten herzenoffenen Menschen] eine große Herzensliebe zu Gott und haben sie die feste Absicht wieder in das himmlische

Leben einzutreten, dann ist ihr Mensch täglich erneut bemüht, sich auf die ihm bekannten himmlischen Lebensregeln und sanften Wesenseigenschaften auszurichten. Da er sanftmütiger geworden ist und sich bei Meinungsverschiedenheiten zurücknehmen kann, steigen in ihm kaum noch Aggressionen hoch, darum kann er Rechthaberei und einem häßlichen Streit aus dem Wege gehen. Er nützt jede Stunde zur Verinnerlichung und Gottnähe und freut sich – immer weiter gereift – dem bewussten Leben näherzukommen. Dadurch kann er seinen Menschen besser kontrollieren und intensiver darauf achten, was er denkt und wie er sich gegenüber anderen Menschen verhält. Sein Gesichtsausdruck wird immer sanfter und gütiger.<sup>853</sup>

#### Wahrnehmung hoher Schwingungen, wenn man einigermaßen beständig in einem höheren Bewusstsein lebt

Außerdem sind die menschlichen Gehirnzellen kaum in der Lage, hohe Schwingungen aus dem himmlischen Leben wahrzunehmen. Dies kann erst dann geschehen, wenn der Mensch einigermaßen beständig in einem höheren Bewusstsein lebt.<sup>854</sup>

#### Beispiele für die Wiedererschließung himmlischer Eigenschaften

Selbstehrlichkeit,  
Standhaftigkeit,  
Beständigkeit,  
Geduld und Ausdauer,  
Einfühlungsvermögen,  
Ruhe, Gelassenheit und Besonnenheit trotz unangenehmer und gefährlicher Situationen bewahren können,  
Selbstständigkeit,  
Friedvolles Leben in Einheit suchen,  
Gerecht sein, ohne sich selbst zu benachteiligen,  
Gerecht leben und Ungerechtigkeiten möglichst aus dem Wege gehen,  
Zufriedenheit und Genügsamkeit,  
Sanftmut und Feinfühligkeit.<sup>855</sup>

#### Bezüglich Äußerlichkeiten bescheiden sein. Genügsamkeit und Einfachheit. Damit der inneren Zufriedenheit, Harmonie bzw. Ausgeglichenheit näherkommen und sich so öfter in einer fröhlichen Stimmung aufhalten

Der Gottesgeist rät jedem Menschen auf dem Inneren Weg bezüglich Äußerlichkeiten bescheiden zu sein und Abstriche zu machen. Das bedeutet: Er sollte seine hohen äußeren Ansprüche und Erwartungen in die Richtung der Genügsamkeit und Einfachheit verändern, denn nur so kann ein auf Gott ausgerichteter Mensch der inneren Zufriedenheit, Harmonie bzw. Ausgeglichenheit näherkommen, damit er sich öfter in einer fröhlichen Stimmung aufhalten kann. Die innere und äußere Zufriedenheit ist so wichtig für die inneren Wanderer auf ihrem Rückweg ins himmlische Sein, denn nur so kommen sie in eine höhere seelische und menschliche Schwingung, und das führt dazu, dass sie täglich Gott in ihrem Inneren näher sein können. Sie profitieren von einer ausgeglichenen, problemlosen und zufriedenen Lebensweise sehr, weil sie mit ihrer Seele in der Einheit schwingen

und so über sie vom Gottesgeist viele Zusatzenergien für ihre weitere geistige Entwicklung und den Tagesablauf bzw. ihre Aufgaben und Pflichten aufnehmen können.<sup>856</sup>

#### Sich mit wenigen Freuden begnügen

Begnügt euch mit wenigen Freuden, die aber ewigen Bestand in eurer Seele haben, dann werdet ihr damit auch immer wieder Freude und Glückseligkeit verspüren können.<sup>857</sup>

#### Zuversichtlich leben

Lebt zuversichtlich eingestellt und glaubt fest daran, dass es für jede eurer schwierigen Lebenssituationen eine gute Lösung gibt und dass ihr diese auch finden werdet, dann lebt ihr in einer positiven himmlischen Ausrichtung.<sup>858</sup>

#### Sich mehr in der Stille aufhalten. Den Liebegeist mit einem Impuls wahrnehmen

Versucht euch mehr in der Stille aufzuhalten, damit es euch seelisch und menschlich besser gelingt, die göttlichen Kräfte über den Seelen-Lebenskern anzuziehen. Es ist so wichtig, dass ihr ausgeglichen, zuversichtlich und zufrieden lebt.<sup>859</sup>

Nur in der Schwingung des sich in der Stille Aufhaltens erreicht ihr ein erhobenes Bewusstsein und könnt mir [dem Liebegeist] nahe sein, das heißt, mich mit einem Impuls über euren Seelen-Lebenskern wahrnehmen.<sup>860</sup>

#### Weg ins Himmelreich: Weg der langsamen Umorientierung sowie der Selbstüberwindung erkannter unschöner Charakterzüge und Verhaltensweisen

Der Innere Weg ins Himmelreich ist kein mühsamer Zustand für gutherzige, gottverbundene Menschen und solche jenseitige belastete Wesen, sondern ein Weg der langsamen Umorientierung durch neue Erkenntnisse und Erfahrungen sowie der Selbstüberwindung erkannter unschöner Charakterzüge und Verhaltensweisen.<sup>861</sup>

#### In der Stille Antworten auf noch unbeantwortete Lebensfragen schöpfen oder für ein Problem eine gute Lösung finden

Nur in der inneren und äußeren Stille könnt ihr auf eurer Gefühlsebene tiefgründigere Antworten auf eure noch unbeantworteten Lebensfragen schöpfen oder für ein Problem eine gute Lösung finden. Dabei könnt ihr auf meine Hilfe zählen, so ihr mich darum herzlich bittet.<sup>862</sup>



### **3.12.6.9 Weiterentwicklung**

#### In seiner Seele ruhiger werden

An erster Stelle ist es mir [dem Liebegeist] wichtig, dass der Mensch in seiner Seele ruhiger wird.<sup>863</sup>

#### Geistig weit gereift sein

Eine weit gereifte Seele möchte sich ständig durch ein gesetzmäßiges Leben in Harmonie befinden.<sup>864</sup>

Ein geistig weit gereifter Mensch liebt im Inneren und Äußeren Ordnung und Sauberkeit und fühlt sich in einem unordentlichen Zustand nicht wohl. Ordnung ist eine Eigenschaft der himmlischen Wesen, die zu ihrem ewigen Leben gehört.<sup>865</sup>

#### Weise: Wer viele positive und negative Situationen durchlebte und versucht hat, seine Erfahrungen geistig folgerichtig in seinem Bewusstsein einzuordnen

Nur derjenige Mensch ist weise, der viele positive und negative Situationen durchlebte und mit der inneren göttlichen Hilfe versucht hat, seine Erfahrungen geistig folgerichtig in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein einzuordnen, ohne sich dadurch als ein besonders intelligenter bzw. kluger Mensch zu halten. Solch ein Mensch lebt demütig im Hintergrund, ohne sich mit seinem Wissen darzustellen.<sup>866</sup>

#### Noch ist es günstig für eure geistige Weiterentwicklung

Wartet nicht zu lange mit euren Überlegungen und eurer Entscheidung, wenn ihr auf dem Inneren Weg vorankommen wollt. Noch ist es günstig für eure geistige Weiterentwicklung. Ob diese noch in einiger irdischer Zeit möglich sein wird, das bezweifelt der Gottesgeist, weil er auf dem Planeten Erde noch schlimmere und häufigere Katastrophen voraussieht. Das wird dann für himmlische Wanderer eine Zeit sein, in der sie keine ruhige Minute mehr zur Selbsterkenntnis und auch nicht mehr zur inneren Einkehr finden. In dieser verheerenden Katastrophenzeit wird es im irdischen Leben drunter und drüber gehen. Die Menschen werden auf ihrer Flucht um zu überleben und sich in Sicherheit zu bringen mehr nach Essen und nach einer vorübergehenden Bleibe suchen, und deshalb wird ihnen keine Zeit mehr für die Rückschau auf ihre Fehler und Schwächen bleiben.<sup>867</sup>

#### Göttlicher Schutz

Leider können wir nicht allen Menschen guten Willens den göttlichen Schutz anbieten, die zwar einerseits auf den Gottesgeist ausgerichtet sind, aber andererseits mehr weltlich niedrigschwingend orientiert leben, weil sie für uns aufgrund ihrer dunklen Aura nicht erreichbar sind. Wir können ihnen deshalb keine schützenden Impulse senden, die sie aber in einer großen Gefahr oder Lebensnotlage unbedingt brauchen würden.<sup>868</sup>

Göttlichen Schutz und Beistand kann nur derjenige erhalten, der seine Lebensweise stets erweiternd auf die himmlischen Gesetze bzw. Verhaltensweisen umstellt. Dann merkt er, dass seine frühere Unruhe immer mehr abnimmt und dafür Harmonie, Ausgeglichenheit und Herzlichkeit zunimmt.<sup>869</sup>

Wer in sich (von seiner Seele) ein starkes Verlangen und Interesse verspürt, sich stetig neu mit erweitertem, geistigem Wissen zu befassen, der hat eine geistig erwachte Seele. Ist der Mensch bereit, aus seinem Wissen vermehrt Erfahrungen durch kleine Schritte in der Verwirklichung zu sammeln, dann hat die Seele die Möglichkeit, sich in jenseitigen, höheren und lichtvolleren Bereichen einen kleinen Einblick zu verschaffen. Dadurch wird ihr Sehnen nach dem Himmelreich immer größer. Der Mensch ist ständig auf der Suche nach der Fülle aus Gott. Sie möchte sich mit ihm weiter geistig entwickeln.<sup>870</sup>

#### Geistige Weiterentwicklung, weil die Seele im Tiefschlaf versucht, die vorhandene genetische Datenspeicherung zu verändern. Beginn des geistigen Lebens und Vorankommen

Die geistige Weiterentwicklung des seelisch-menschlichen Bewusstseins geschieht nicht willkürlich, sondern weil die innere Seele nachts im Tiefschlaf des Menschen versucht, die vorhandene genetische Datenspeicherung für ihre menschliche Lebensweise zu verändern, und diese Datenveränderung überträgt sie nach und nach in Bildern dem menschlichen Oberbewusstsein. ...

Für die Seele beginnt das geistige Leben erst dann, wenn sie ihrem Menschen selbstständig neue Informationen aus ihrem geistigen Wissensstand ins Oberbewusstsein eingeben konnte, was sich über viele Erdenjahre hinzieht. Erst dann ist es ihr mehr möglich, gemeinsam mit ihrem herzlichen, geistig orientierten Menschen auf dem Weg in ihre Lichtheimat voranzukommen.<sup>871</sup>

#### Wer meine Liebetropfenhinweise verstehen kann, dessen Seele wird in den jenseitigen Bereichen einen Energieschub erhalten, bis sie einmal den unpersönlichen Liebegeist sieht

Wer meine [die des Liebegeistes] heutigen Liebetropfenhinweise in seinem Bewusstsein schon gut verstehen kann, dem helfe ich zur weiteren geistigen Öffnung für das himmlische Leben. Seine Seele wird in den jenseitigen Bereichen einen enormen Energieschub erhalten, um sich noch weiter von unlauteren bzw. ungesetzmäßigen Wesenszügen zu befreien, bis sie einmal jubilierend mich, den unpersönlichen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne, sieht.<sup>872</sup>

#### Immer lichtdurchlässiger: Viel stärkeres Glücksgefühl bei herzlichen Berührungen mit dem Partner, viel höhere Schmerzempfindlichkeit bei Verletzungen

Wer von euch durch die Reinigung der Seele immer mehr lichtdurchlässig wird, dessen Zellen schwingen auch höher, und dadurch spürt er bei herzlichen körperlichen Berührungen mit dem Partner ein viel stärkeres Zart- und Glücksgefühl. Doch der Nachteil ist, dass er bei Verletzungen eine viel höhere Schmerzempfindlichkeit hat als stark verpolte, raue und grobe Menschen, die niedrig schwingen.<sup>873</sup>

### Je mehr sich die Seele des Menschen entwickelt, desto mehr vergrößert sich ihre Sensibilität und Schmerzempfindlichkeit

Je mehr sich die Seele des Menschen entwickelt, desto mehr vergrößert sich ihre Energieaura bzw. Lichtausstrahlung sowie ihre Sensibilität und Schmerzempfindlichkeit.

Wenn nun der Zellenstaat eines vergeistigten und feinfühligen Menschen einen schmerzhaften Gewalteintritt erleiden muss, empfindet diesen auch die Seele sehr lang und stark.<sup>874</sup>

### Betreut werden über das Lichtwort

Die Seele gibt ihm [dem gottverbundenen Menschen] immer neue Impulse dazu, bis er eines Tages so weit ist, dass er über mein Lichtwort aus der stets fließenden Quelle allen Seins direkt weiter betreut wird.<sup>875</sup>

### Umpolung der Gene und Körperzellen

Die Körperzellen haben ein eigenes Bewusstsein und ein eigenes Funktionssystem. Sie sind von Speicherungen abhängig, die sie von ihren Genen abrufen.<sup>876</sup>

Erst dann, wenn das seelische und menschliche Bewusstsein über Jahrzehnte täglich weitgehend in die himmlischen Grundsätze und Wesenseigenschaften eingetaucht ist, ist es dem Liebegeist in Zusammenarbeit mit der Seele und ihrem Menschen möglich, die himmlisch fernen Speicherungen in den Genen und Körperzellen umzupolen bzw. gesetzmäßige einzugeben.<sup>877</sup>

### Sich täglich auf die Ursonnenausstrahlung Gottes magnetisch gut ausrichten

Da sich die Ursonne zur Kraftübermittlung eurem planetarischen Sonnensystem am allernächsten befindet, befindet ihr Menschen guten Willens euch jetzt in der allerhöchsten Gnadenzeit. Deshalb geschieht gleichzeitig auch die erhöhte Anstrahlung eurer Seelenkerne, die aber nur dann in erhöhte Rotation kommen können, wenn ihr täglich auf die Ursonnenausstrahlung Gottes magnetisch gut ausgerichtet seid.<sup>878</sup>

### Führer

Nur auf Führer zu vertrauen, führt immer zur Abhängigkeit.<sup>879</sup>

Weder der himmlische Liebegeist noch Christus oder die himmlischen Wesen sind eure Führer ins himmlische Sein.<sup>880</sup>

### Kein Wesen ist ein Vorbild für andere, sich nicht auf Andere ausrichten

Im himmlischen Sein ist kein Wesen ein Vorbild für andere. Sie führen ein schlichtes und bescheidenes Leben, das kein anderes Wesen nachlebt, da jedes frei und selbstständig im Evolutions-Dualleben bestimmt, wie es leben möchte.

Der Gottesgeist bittet die Jünger/innen, sich nicht auf andere Menschen auszurichten.<sup>881</sup>

### Keine Möglichkeit, das himmlische Leben tiefgründig zu begreifen

Auch innere Menschen haben keine Möglichkeit, das himmlische Leben tiefgründig zu begreifen, weil das menschliche Bewusstsein durch entsprechende Speicherungen der früheren Fallwesen vom himmlischen Leben abgekoppelt wurde.<sup>882</sup>

### Sanftmut, Ernst

Wer der göttlichen Sanftmut nähergekommen ist, möchte gerne sanft zu seinen Mitmenschen sprechen. Hat er auch den göttlichen Ernst in sich erschlossen, dann wird er ihn ab und zu im Wort benutzen.

Wer den göttlichen Ernst gerne in sein Leben einbezieht, wird auch ab und zu ernst über eine Ungesetzmäßigkeit sprechen wollen, die ihm bei einem Bekannten oder seinem Partner auffällt.

Seid des Öfteren im göttlichen Ernst.

Jeder ernsthafte, gottverbundene Mensch ist eine große Bereicherung nicht nur für die Seelen und Menschen auf der Erde, sondern noch viel mehr für das Himmelreich, weil seine ernsten Bemühungen, im Gottesgesetz zu leben, auch das Himmelreich ein wenig in der Schwingung anheben. Die Waage der Energiegerechtigkeit hebt sich nicht nur im Fallsein an, sondern auch im Himmelreich.<sup>883</sup>

### Erreichen einer höheren Bewusstseinschwingung

Das Erreichen einer höheren Bewusstseinschwingung ist das A und O eures Lebens sowohl auf der Erde im menschlichen Kleid als auch auf anderen Planeten im materiellen Kosmos, wo außerirdische, höher entwickelte Wesen leben oder schon im Lichtkörper auf feinstofflichen Planeten der Fallbereiche.<sup>884</sup>

### Der belastete Lichtkörper wird als Seele bezeichnet. Energieversorgung einer gottverbundenen Seele

Der Lichtkörper der himmlischen Wesen - der vom Gottesgeist im belasteten Zustand durch Gesetzesverstöße als Seele bezeichnet wird - ist in sieben verschiedene Energiezonen unterteilt. Die Lichtpartikel in den Energiezonen werden normalerweise bei einem reinen Lichtwesen von den sieben Prismensonnen - sie befinden sich um die Urzentralsonne - nach einem besonderen System mit Energien versorgt. So ähnlich geschieht die Energieversorgung einer fast reinen, gottverbundenen Seele im irdischen Kleid, die ernste Absichten hat, ins Himmelreich zurückzukehren.<sup>885</sup>

## Energieversorgung des physischen Körpers über die sieben Energiezonen mit den Chakren

Der physische Körper mit verschiedenen Organen und Zellen wird normalerweise bei einer gottverbundenen Seele über die sieben Energiezonen (seelische Bewusstseinsbereiche) energetisch versorgt. Das heißt, dies geschieht über die sieben himmlischen Haupteigenschaften der göttlichen Gesetze, von der göttlichen Ordnung bis zur Barmherzigkeit. Die Seele versorgt also den Menschen mit göttlichen Energien über ihre sieben Energiezonen mit den integrierten Chakren, es sind geistige Energieförderräder oder Energiepumpen, die mit dem Lebenskern der Seele über ein Lichtband verbunden sind.<sup>886</sup>

Die Lichtatome der himmlischen Wesen sind mit 7 Zentralstellen ihres Körpers verbunden. Es sind größere rotierende und drehende Lichtatome, die die Aufgabe haben, die gespeicherten Energien vom Lebenskern für das Evolutionsleben eines Wesens anzuziehen, jedoch nur dann, wenn sie benötigt werden.<sup>887</sup>

## Ungegesetzmäßige Öffnung seelischer Zentren

Wenn bei helllichtigen Menschen ein oder mehrere seelische Chakren bzw. Bewusstseinszentren geöffnet sind und sie durch das geistige Auge jenseitige Welten oder Wesen schauen können, dann geschah die Öffnung entweder in diesem oder in einem früheren Leben ungesetzmäßig durch eine meditative Technik bzw. Ansprache der seelischen Zentren. Durch die Öffnung seelischer Zentren – es sind rotierende geistige Bewusstseinsräder in verschiedenen Pastellfarben, die Energien in die Körperbereiche der Seele und des Menschen weitertransportieren – gelangen nicht wie gesetzmäßig vorgesehen durch den Seelenkern zweipolige Energien, sondern ungesetzmäßig über sie von außen einpolige Energieströme ins seelisch-menschliche Bewusstsein.<sup>888</sup>

## Sein Leben in normale Bahnen lenken, um aus der Überbeschäftigung und den immensen Gedankengängen herauszufinden

Ich [der Liebegeist] erinnere und bitte euch, mir geradlinig nachzufolgen, ohne euch noch einmal umzudrehen und auf die Welt zu blicken, dann erhebe ich euch so weit ins innere Licht, dass ihr mich evtl. noch in diesem Leben innerlich hören könnt. Dies kommt leider nur sehr selten vor bei meiner Jüngerschaft, weil sie den ganzen Tag denkt und denkt und überbeschäftigt lebt und dabei vergisst, dass ich ihr die innere, himmlische Kraft zum besseren Leben schenken will, damit sie sich wohlfühlt. Dies kann nicht geschehen, wenn der Mensch dauernd im Äußeren aktiv ist. Dadurch stoppt er in sich massiv den Ich Bin-Liebestrom und wird auch immer energieärmer. Die Menschen mit der positiven Einstellung für mich, Christus, bitte ich, sich einmal ernsthaft Gedanken darüber zu machen, wie sie ihr Leben in normale Bahnen lenken können, um aus der Überbeschäftigung und den immensen Gedankengängen herauszufinden.

So überbeschäftigt möchte ich meine Jüngerschaft nicht sehen, weil sie dadurch enorme Lebensenergien verliert, die in der Endabrechnung fehlen. Vor allem verkürzen sie selbstverschuldend ihr irdisches Leben, obwohl sie bei ihrer

Inkarnation genügend Energien zum langen und gesunden Leben von mir erhielten.<sup>889</sup>

Ein Leben als ein freies und selbstständiges Wesen führen: Diese Welt ohne magnetische Anziehungspunkte in die himmlische Richtung verlassen

Führt ein auf den inneren Liebegeist gut ausgerichtetes Leben als ein freies und selbstständiges kosmisches Wesen, das keine medialen Menschen oder Geistliche und auch nicht diesseitige oder jenseitige Meister als Führer benötigt. Dann gelingt euch der große geistige Schritt, den sich auch eure lichte Seele von Herzen ersehnt – endlich diese Welt ohne magnetische Anziehungspunkte in die himmlische Richtung verlassen zu können.<sup>890</sup>

Auf der Erde befinden sich nur wenige Menschen mit einem hohen Läuterungsgrad und großer Feinfühligkeit

Leider befinden sich auf der Erde nur wenige Menschen mit einem hohen Läuterungsgrad und großer Feinfühligkeit.<sup>891</sup>

Das höher transformieren der physischen Zellen, dass die Menschen unsichtbar wurden

Die andere ist das höher transformieren der physischen Zellen über die vergeistigte Seele. Sie kann dann auf höher schwingenden Planeten ihre Zellen mit meiner Hilfe so durchstrahlen, dass sie sich in feinstoffliche Atome umwandeln lassen bzw. ihnen anpassen.

Das ist einigen vergeistigten Menschen der früheren irdischen Zeit an ihrem Lebensende auch gelungen. Sie waren von Innen schon so weit in den Zellen durchstrahlt, das heißt, ihre Zellen waren schon von meinen zweipoligen göttlichen Kräften derart durchdrungen, dass sie ihren physischen Körper mit Gedankenkräften in eine so hohe Schwingung versetzen konnten, dass er für die Menschen unsichtbar wurde. Später wurden dann die höher transformierten Zellatome mit meiner Hilfe und der der reinen Lichtwesen in den feinstofflichen Zustand versetzt bzw. angepasst.<sup>892</sup>

Der Liebegeist kann im Voraus sehen, wie eure Zukunft in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen aussehen wird und welche Schritte von euch noch zu bewältigen sind, um ins Himmelreich zurückkehren zu können

Ich [der Liebegeist] kann euch in der kosmischen Vergangenheit und Gegenwart schauen und sehe anhand eurer geistigen Entwicklung im Voraus, wie eure kosmische Zukunft in den jenseitigen feinstofflichen Bereichen aussehen wird und welche geistigen Schritte von euch noch zu bewältigen sind, um ins Himmelreich zurückkehren zu können.<sup>893</sup>

### **3.12.6.10 Veredelung, göttliche Energieströme spüren**

#### Gebildete Menschen teilen sich hauptsächlich aus dem Verstand mit

Gebildete Menschen teilen sich hauptsächlich aus dem Verstand mit, ohne die Herzlichkeit miteinzubeziehen.<sup>894</sup>

#### Die meisten Menschen sind heute nicht mehr imstande, die Liebekräfte des Liebegeistes in sich abzurufen

Leider sind heute die meisten Menschen mit ihrer inkarnierten Seele nicht mehr dazu imstande, meine [die des Liebegeistes] Liebekräfte in sich abzurufen, geschweige denn meine Liebestrome glücklich in sich zu empfinden, weil sie jeden Tag überwiegend in der gegensätzlichen Weltschwingung leben, ohne zu bedenken, dass sie dadurch zunehmend energieärmer werden.<sup>895</sup>

#### Nach dem inneren Gefühl gehen

Wenn ein herzenoffener Mensch ständig im Liebestrom Gottes lebt, geht er bei Entscheidungen und Vorausplanungen unbewusst mehr nach dem inneren Gefühl, das ihm die Seele vermittelt. Die Seele weiß im Voraus, was in der Zukunft ungefähr auf der Erde geschehen wird.<sup>896</sup>

#### Im Innern nahe Gott sein

Wenn ihr in eurem Inneren nahe Gott seid, dann leuchtet eure Aura hell und dadurch können die dunklen erdgebundenen Gegensatzwesen nicht an euch herankommen.<sup>897</sup>

#### Dem Menschen, der seine unschönen Wesenszüge veredeln will, gelingt es immer besser, seine Planungen und Handlungen gut durchzuführen. Er verrichtet seine Aufgaben und Pflichten durchdacht und weitsichtig und kommt mit seinen Mitmenschen immer besser zurecht

Ein gutmütiger und friedlicher Mensch, dem das geistige Wissen von den herzlichen himmlisch-göttlichen Wesenseigenschaften zu seiner himmlischen Rückkehr sehr wichtig erscheint bzw. es ernst nimmt, der wird täglich bereit sein, seine unschönen Wesenszüge zu erkennen und diese durch eine positive Wesensveränderung nach und nach veredeln wollen. Dadurch wird es ihm immer besser gelingen, seine Planungen und Handlungen aus einer höheren Sicht gut durchzuführen, weil sich seine höher schwingende Seele mit Weisungsimpulsen daran beteiligt. Durch seine zunehmende innere Feinfühligkeit verrichtet er seine täglichen Aufgaben und Pflichten durchdacht und weitsichtig. Zudem wird er immer besser mit seinen Mitmenschen zurechtkommen.<sup>898</sup>

Ein „innerer Mensch“ werden: Die himmlischen Schönheiten und Kostbarkeiten nach und nach aufdecken. Die Seele überträgt beim Erwachen ihre innere Freude ins menschliche Bewusstsein. Der Mensch fühlt sich wohl und spürt eine Fröhlichkeit und Leichtigkeit

Es lohnt sich immer mehr ein „innerer Mensch“ zu werden, denn nur so kann man seiner Seele dazu verhelfen, die inneren himmlischen Schönheiten und Kostbarkeiten in unzähligen Varianten nach und nach aufzudecken. Dafür bedankt sie sich bei ihm, indem sie ihm ihre innere Freude beim Erwachen oder im Verlauf des Tages ins menschliche Bewusstsein überträgt, weil sie durch das innere Leben ihres Menschen in der Stille und nachts in höherer Schwingung mithilfe der Schutzwesen in ihr himmlisches Speicherpotenzial geführt wurde. Sie konnte wieder die lichtvollen himmlischen Welten und ihre Schönheiten schauen. Darüber freute sie sich so sehr, dass sie jubelte. Ihre innere Jubelstimmung überträgt sie dann dem menschlichen Bewusstsein. Der auf Gott ausgerichtete Mensch fühlt sich dann am Morgen besonders wohl bzw. befindet sich in einer guten körperlichen Verfassung und spürt von innen eine Fröhlichkeit und Leichtigkeit, und deswegen hat er tagsüber eine gute Laune.<sup>899</sup>

Die Herzenssprache kann nur ein demütiger herzensguter Mensch empfangen, der wenig gebildet ist sowie schlicht und unauffällig bzw. ohne persönliche Darstellung lebt

Ein gelehrter Verstandesmensch mit immensem weltlichen Wissen kann niemals die herzliche Lichtsprache meines Liebegeistes in sich hören, da er sich nur auf einem niedrig schwingenden menschlich-weltlichen Frequenzbereich aufhält. Nur aus diesem Speicherpotenzial bezieht sein Ober- und Unterbewusstsein Abrufungen und stellt sie selbstständig für sein Denken, Sprechen und Handeln zusammen. Die hoch schwingende Herzenssprache meines Liebegeistes über den seelischen Lebenskern kann nur ein demütiger herzensguter Mensch empfangen, der wenig gebildet ist, sowie schlicht und unauffällig bzw. ohne persönliche Darstellung lebt.<sup>900</sup>

Veredelung: Das seelische und menschliche Bewusstsein kommen in eine höhere Schwingung und zu mehr Kräften

Die größte Energie-Bereicherung für herzensgute, gottgläubige Menschen ist die Veredelung ihrer noch unschönen Wesenszüge durch die tägliche Selbsterkenntnis. Diese Lebensweise verschafft eurer inneren Seele die Befreiung von vielen ungesetzmäßigen energetischen Speicherungen. Durch euer aufrichtiges und demütiges Leben kommen folglich das seelische und menschliche Bewusstsein in eine höhere Schwingung und zu mehr Kräften. Dadurch erweitert sich euer Bewusstsein und ihr seht euer Leben mit der himmlischen Herzenslogik viel klarer und weitsichtiger und fühlt euch dazu viel wohler.<sup>901</sup>

Die empfundene Freude eines Baumes als ein Rieseln auf der Haut spüren

Jeder Baum, ein Busch oder eine andere Pflanze enthalten ein reges geistiges Leben und je nach Entwicklungsgrad können sie sich stark oder schwächer mit energetischen Impulsen einem vergeistigten Menschen mitteilen. Die Seele



empfindet zuerst die Herzensströme, z. B. eines Baumes, mit großer Freude und Dankbarkeit und überträgt diese über ihre sieben Zentren ihrem Menschen auf seine Gefühlsebene. Die Lichtpartikel der Seele – die schon hoch schwingen und stark belichtet sind, weil sie von ungesetzmäßigen Hüllen frei geworden sind – übertragen die in sich empfundene Freude eines Baumes, seine Rückmeldung, dann über die menschlichen Nervenbahnen den Zellen. Diese feinen elektromagnetischen Ströme fühlt ein vergeistigter Mensch als ein Rieseln auf seiner Haut. Mancher sensible, weit gereifte Mensch empfindet die feinen Energieströme so stark in sich, dass er eine Gänsehaut bekommt, wobei sich die feinen Hauthärchen plötzlich erheben. Das ist ein gutes Zeichen für einen inneren Menschen, denn daraus kann er geistig erkennen, dass er eine schon ziemlich freie bzw. gereinigte Seele hat, die die Mitteilungen der Natur freudig und angenehm vernehmen kann.<sup>902</sup>

### Die wie Luftblasen aus dem seelischen Grund hochkommenden Empfindungen und Gefühle überdenken

Ein innerer Mensch, der sich mit dem himmlischen Wissen schon selbstherrlich und beherrscht kennengelernt hat, versucht zur Einschätzung seines Verhaltens oder das von anderen sowie geschauter oder erlebter Situationen in dieser Welt statt aus dem Verstand zuerst und hauptsächlich diese nach seinen inneren Empfindungen und Gefühlen einzuordnen. Das bedeutet, er überdenkt zuerst die wie Luftblasen aus seinem seelischen Grund hochkommenden zarten Empfindungen und Gefühle, die sich dann zu aussagenden Bildern in seinem Oberbewusstsein formen.<sup>903</sup>

### Den Liebegeist ihn sich vernehmen können

Der Liebegeist, der in euch lebt, wünscht sich nichts sehnlicher als dass ihr auf Erden so weit geistig reift, dass ihr ihn in euch vernehmen könnt.<sup>904</sup>

### Reifeprozess und Läuterung der personenbezogenen Wesenszüge, bis ein gottverbundener Mensch einmal meinen Liebegeist hören kann

Bis ein intensiv gottverbundener Mensch mich einmal über seine hoch schwingende Seele hören kann, muss er erst einen sehr langen Reifeprozess der Wesensveredelung auf sich nehmen. Dafür ist es erforderlich, dass er sich täglich einige Zeit mit Herzensgedanken in seinem Inneren aufhält, wo mein Liebegeist im Ich Bin zugegen ist. Wenn er über mehrere Jahre weitgehend in innerer Harmonie und Ausgeglichenheit lebt und sein geistiges Wissen über die edlen himmlischen Eigenschaften nach und nach in sein Leben miteinbezieht, dann läutert sich dadurch sein seelisch-menschliches Bewusstsein. Durch seine konstante Ausrichtung auf mich, den inneren Liebegeist, und die fortschreitende Läuterung seiner eigensüchtigen und personenbezogenen Wesenszüge schwingt er immer höher in seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein, bis er einmal so hoch schwingt, dass er meinen Liebegeist in sich leise und zart hören kann.<sup>905</sup>

### Bei herzlicher Verbindung mit den feinstofflichen Teilchen in der Materie eine angenehme Wärme-Pulsierung oder eine zarte Windbrise spüren

Manche geistig weit gereifte innere Menschen spüren bei der herzlichen Verbindung mit dem feinstofflichen Leben bzw. den feinstofflichen Teilchen in der Materie eine angenehme Wärme-Pulsierung in sich oder andere eine erfrischende zarte Windbrise, die sie im Inneren sehr beglückt. Wenn ihr einmal so weit gekommen seid, dann geschieht der nächste glückselige Moment für euch, denn ihr spürt über euren seelischen Lebenskern Gott, den Liebegeist, in euch, jedoch nun viel stärker, weil sein energetischer Liebehauch die Seele über ihre Zentren schon ziemlich gut durchströmen kann.<sup>906</sup>

### Liebeenergien deutlich fließen verspüren: Kribbeln auf der Haut und energetische Wehen im Kopf- bzw. Stirnbereich

Einmal kommt nach eurer gesetzmäßigen Bewusstseinsveränderung der glückselige Zeitpunkt, wo ihr bei der inneren Hinwendung zu Gott, dem inneren Liebegeist, aus eurem seelischen Lebenskern seine sanften und beglückenden Liebeenergien deutlich fließen verspürt. Das ist der Augenblick, in dem euch eure Zellen sofort erfreut davon eine Rückmeldung machen, auch dann, wenn ihr mit ihnen liebevoll redet. Ihr Glückgefühl spüren manche weit gereifte gottverbundene Menschen mit einem angenehmen Kribbeln auf der Haut und einem energetischen Wehen im Kopf- bzw. Stirnbereich. Dadurch fühlen sich viel wohler, sind lebensfroh und hoffnungsvoller.<sup>907</sup>

### Dem auf die göttliche Liebequelle ausgerichteten Menschen strömen seiner Zirbeldrüse zweipolige Energien zu, so dass die einzelnen Körperregionen zusätzlich mit Lebensenergien versorgt werden

Ist der Mensch auf meine göttliche Liebequelle ausgerichtet, dann strömen der Zirbeldrüse zweipolige Energien von der Seele zu. Kann die Seele schon den vergeistigten Menschen mit Energien umhüllen, das heißt, wenn es sich um eine weit gereifte und von Gesetzesverstößen ziemlich freie Seele handelt, dann ist ihre Lichtpartikelstruktur von meinem Liebegeist sehr durchlichtet und sie kann sich mit ihrer Aura (Wesensstrahlung) weit entfalten. Wenn ihr das möglich ist, dann versorgt ihr geistiger Energiekreislauf über die geistigen Bewusstseinszentren (Chakren) die einzelnen Körperregionen des Menschen zusätzlich mit Lebensenergien. Die Energieversorgung der Körperregionen kann aber verschieden ausfallen, weil jede Seele durch das menschliche oder jenseitige Leben unterschiedliche Verpolungen aufgenommen hat bzw. aufweist. Darum können durch die sieben Bewusstseinsbereiche – es sind verschiedene Gesetzeseigenschaften aus dem himmlischen Sein, die mit Körperorganen verbunden sind – mehr oder weniger Energien fließen und vorhanden sein. Dementsprechend sind der Gesundheitszustand des Menschen und seine Feinfühligkeit geprägt. Ein vergeistigter Mensch reagiert auf alle disharmonischen, lauten Töne und Schwingungen sehr empfindlich und versucht sich aus Selbstschutz von ihnen fernzuhalten.<sup>908</sup>

### Spüren eines warmen Rieselns über dem Haupt. Wenn dies öfter geschieht, erfährt der Mensch eine Lichtumhüllung

Und wenn der Mensch sein Leben weitgehend mit der göttlichen Hilfe ordnet und dadurch höher mit seiner Seele schwingt und herzliche Gedanken und Empfindungen zu Gott und der Natur hat und sich herzlich zu Menschen verhält, spürt er einmal freudig die Gottnähe in sich, die sich durch ein warmes Rieseln der göttlichen Liebekräfte über seinem Haupt bemerkbar macht. Die Liebekräfte fließen dann vom oberen Kopfbereich bis zu seinen Fußsohlen, und das geschieht deshalb, weil die göttlichen Energien verstärkt in seine Seele fließen. Durch seine herzliche Lebensausrichtung und die stetige Ausrichtung auf das innere göttliche Leben werden die sieben Zentren seiner Seele angekurbelt, vermehrte Lichtkräfte aus dem Wesenskern anzuziehen, um einen regen inwendigen Kreislauf der Energien zu erzeugen. Davon profitiert der Zellenstaat des Menschen sehr bzw. ihm werden ergiebige Kräfte aus seiner Seele für den Tagesablauf übertragen. Wenn dies öfter geschieht, dann erfährt der Mensch die vollkommene Lichtumhüllung durch seine Seele und fühlt sich dabei glücklich.<sup>909</sup>

### Für sich ein feinfühlerndes und demütiges Leben aufschließen

Ein gottverbundener Mensch findet den Schlüssel zur Öffnung des seelischen Herzenstores in sich nur dann, wenn er sich für ein feinfühlerndes und demütiges Leben aufschließt, das die himmlischen Wesen ohne Selbstdarstellung und in der gerechten Gleichheit leben, und wenn er im Inneren herzlich um den göttlichen Beistand und seine Weisung zur Veredelung bittet.<sup>910</sup>

### Soweit geistig reifen, dass sich ein seelischer Kanal öffnet, worüber der Gottesgeist einen mit Mitteilungen beschenkt. Nach einer längereren seelischen Veredelung kann der Gottesgeist dann einige Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten offenbaren

Die einzige Möglichkeit, direkt mit Gott im Ich Bin in Verbindung zu treten ist, dass der Mensch aus herzenerfüllter Liebe zu Gott und durch die Veredelung seiner Sinne und Wesenszüge ein hohes Lichtbewusstsein erreicht und dadurch so hoch schwingt, dass ihn die Blockadespeicherungen nicht mehr daran hindern können, in sich über die Seele das göttliche Liebewort zu empfangen. ...

Doch wer die himmlische Gesetzeslogik genauer betrachtet, der wird bald feststellen, dass hier im tiefschwingenden Fallsein keine andere Möglichkeit besteht, als soweit geistig zu reifen, dass sich durch seine hohe seelisch-menschliche Bewusstseins-schwingung ein oder mehrere seelische Kanäle öffnen, worüber der Gottesgeist ihn anfangs mit Mitteilungen beschenkt, die aber noch keine Gesetzesaussagen enthalten. Das kann er deshalb nicht tun, weil das seelische Bewusstsein sich erst geistig an das menschliche annähern und richtig anbinden muss, damit es der Gottesgeist mit mehr Energien belichten kann, wodurch die menschlichen Gehirnzellen soweit schwingungsmäßig angehoben werden, dass der mediale Mensch seine in die menschliche Sprache übersetzte göttliche Bildersprache deutlicher versteht. Erst dann, nach einer längereren seelischen Reinigung und Veredelung der menschlichen Sinne und Verhaltensweisen, ist es dem Gottesgeist nach und nach möglich, einige wichtige

himmlisch-göttliche Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten dem Menschen zu offenbaren.<sup>911</sup>

### Verstärktes Fließen des Ich Bin-Liebestroms

Kurz vor dem ES WERDE, einer neuen Sonnensystem-Evolution, befinden sich die Menschen in einer großen Gnadenzeit, weil der Ich Bin-Liebestrom aus der geistigen Urzentralsonne verstärkt fließt.<sup>912</sup>

### Bereitschaft, Mitteilungen empfangen zu wollen. Öffnung der Seelenkanäle

Mensch und Seele sollten zur Aufnahme des Wortes, durch die intensive Verwirklichung der Gottesgesetze, vorbereitet sein. Zuerst sollte das inkarnierte Gotteswesen (Seele) die Bereitschaft haben, aus dem göttlichen Herzensstrom Mitteilungen empfangen zu wollen. Spürt dies ebenso der intensiv gottverbundene Mensch aus seiner Seele und ist bereit sich dem Liebestrom zu öffnen, dann erst kann nach dem Willen Christi, eine Öffnung der Seelenkanäle durch die Lichtboten vollzogen werden. Diese führen ihren Auftrag nur nach seinem Willen aus und ermöglichen das Einfließen der Gottesimpulse in das menschliche Gehirn aus dem Ich Bin-Liebestrom. ...

Doch so einfach ist das Innere Hören der Gottesstimme für einen herzenoffenen Menschen nicht, auch wenn er dazu bereit ist. Zuerst sollte er mehr über die Zusammenhänge um das Innere Wort Gottes wissen. Ist er darüber noch unaufgeklärt, wartet er vergeblich auf die Einsprache Gottes aus dem Ich Bin-Liebestrom. Hat er sich über aufrichtige Künder informiert, wie die Übermittlung und Aufnahme der feinen, hochschwingenden Gedankenimpulse geschieht, dann kann nach dem göttlichen Willen die Öffnung eines ziemlich reinen Seelenkanals erfolgen. Die ersten, vom Gottesgeist übertragenen Impulse, fließen nur sehr langsam in die Gehirnzellen des Menschen und werden von ihm dann bewusst wahrgenommen. Die Impulse bleiben meist an den vielen einpoligen, weltlichen Speicherungen im Oberbewusstsein hängen bzw. haben große Mühe durch zu kommen. Überwindet sich der gottverbundene Mensch, täglich mehr seine Gedanken und Worte in gesetzmäßiger und hochschwingender Weise zu wählen bzw. auszudrücken, dann reinigt und stellt sich langsam das Ober- und Unterbewusstsein von der niedrig-schwingenden und weltbezogenen, einpoligen, in eine hochschwingendere zweipolige Muttersprache um.<sup>913</sup>

### Absicht, dass viele Geschwister den Ich Bin-Liebestrom empfangen

Es war eigentlich die Absicht im Heilsplan Gottes, dass viele inkarnierte himmlische Geschwister, den Ich Bin-Liebestrom Gottes immer wieder in sich aktivieren und einmal nach seinem Willen empfangen und zur Aussprache bringen oder auch in Schriftform aufnehmen.<sup>914</sup>

### In Kommunikation mit Gott ist es möglich, die göttlichen Energieströme zu verspüren. Dann erhält der Mensch öfters Impulse für sein weiteres geistiges Reifen

Kein Mensch kann im selbst auferlegten Zeitdruck und in Unruhe sowie bei Menschenansammlungen in der Schwingung Gott nahe sein. Nur die vollkommene

innere und äußere Stille zieht das menschliche Bewusstsein in die erhobene Schwingung seiner Seele. In seiner herzlichen Kommunikation mit Gott in seinem Inneren ist es ihm dann möglich, die göttlichen Energieströme über den Seelen-Lebenskern zu verspüren. Darüber freut sich dann seine Seele sehr. In diesem Zustand der Gottnähe versucht sie ihren Menschen immer wieder in die äußere Stille zu führen. Immer wieder gibt sie ihm zarte Impulse, möglichst viel alleine zu sein bzw. keine Menschen um sich zu haben und sich so oft wie möglich aus der lauten Umgebung zurückzuziehen. Sie weiß durch göttliche Hinweise und hilfreiche geistige Stützen, dass durch die äußere Stille auch der Mensch ruhiger wird und beide dann höher schwingen können. Sie weiß auch, dass sie nur in diesem Zustand einmal ihr menschliches Kleid ganz mit ihren göttlichen Kräften, wie einen Kokon umhüllen kann. Wenn dies einer Seele möglich ist, dann sehnt sich der Mensch nicht mehr nach vielen Gesprächen über Gott, weil er von Innen die Gottesnähe deutlich spürt. Dann erhält der Mensch öfters feine Impulse aus der göttlichen Weisheit für sein weiteres geistiges Reifen. Durch seine Verwirklichung edler und demütiger Verhaltensweisen dehnen sich immer mehr die Partikel (feinstofflichen Atome) seiner energiereicheren Seele und ihre Größe und Leuchtkraft nimmt immer mehr zu. Wahrlich, diesen geistigen Erweiterungsvorgang der Seele und die stetige Zunahme ihrer Leuchtkraft durch bereute und vom Gottgeist umgewandelte Belastungen (UnGesetzmäßigkeiten), nennt der Gottesgeist den Inneren Weg ins Himmelreich.<sup>915</sup>

### **3.12.7 Gnade, Demut, Gebet, Schutzwesen, Meditation**

#### **3.12.7.1 Gnade**

##### Gnade. Den Liebegeist anflehen ist überflüssig

Immer wieder fielen Gläubige den unbarmherzigen und Gewalt ausübenden Menschen in die Hände und wurden ihre Opfer, da diese kein Verständnis für ihren Gottesglauben und ihre friedvolle und demütige Lebensweise hatten. Sie nahmen sie gefangen und bestimmten dann über ihr Leben. Das wussten die gläubigen Menschen und aus Furcht knieten sie sich vor den finsternen und böswilligen Herrschermenschen aus dem Fall nieder. Sie flehten um Gnade und baten sie, ihnen nichts anzutun und ihr Hab und Gut zu belassen. Doch meistens war ihr Flehen ohne Erfolg und sie mussten unschuldig, auf grausame Weise ihr Leben lassen. Durch diese schrecklichen Umstände prägten sich in langer irdischer Zeit des menschlichen Lebens immer mehr die flehenden Worte „Gnade“ und „gnädig“ in das menschliche und seelische Bewusstsein ein.<sup>916</sup>

Ihr inneren Menschen, bitte befreit euch von dem flehenden und bittenden Wort „Gnade“ oder „gnädig“ und streicht es aus eurem Bewusstsein, denn sonst glaubt ihr irreführt weiter, ich halte euer Leben gewaltsam in meinen geistigen Händen und bestimme, wie ihr zu leben habt – entweder schlecht in Armut und Leid oder in Reichtum ohne physischen und materiellen Probleme.<sup>917</sup>

Im himmlischen Sein existiert keine Strafe oder züchtigende Anordnung. Darum kann nie ein Wesen von mir bestraft werden und deswegen ist auch ein flehender

und bittender Ruf zu meinem himmlischen Wesen um Gnade – wie es die Menschen früher bei unbarmherzigen Scharfrichtern und Herrschern getan haben, oder wie irreführte und unwissende Gläubige noch zu mir sprechen – völlig überflüssig.

Fleht ein unwissender, irreführter gläubiger Mensch mich [das unpersönliche Wesen in der Urzentralsonne] unterwürdig auf den Knien an, dass ich ihm in einem Lebensbereich beistehen möge, dann zieht sich mein Liebegeist in ihm sofort zurück.<sup>918</sup>

Im himmlischen Leben gibt es beim Verstoß eines Wesens gegen eine Lebensregel keine einzige abbüßende Maßnahme, weil die barmherzige und verständnisvolle Lebensweise der himmlischen Wesen eine unbarmherzige Strafe niemals dulden würde. Deshalb gibt es im himmlischen Leben keine Gesetzesrichter, Angeklagten und Büßer!<sup>919</sup>

### **3.12.7.2 Demut und weitere Eigenschaften**

#### Hindernisse zum Erschließen der Demut

Die größten Hindernisse auf, die das Erschließen der himmlischen Eigenschaft der Demut blockieren:

- wenn jemand auf irgendeine Weise bedrängt wird,
- wenn jemand durch Drohung zu etwas gezwungen wird
- wenn jemand einen anderen unbedingt aus seinem Wissen und von seinen Fähigkeiten überzeugen will,
- wenn jemand Forderungen an einen anderen stellt,
- wenn jemand seine auf Widerspruch gestoßene Meinung unbedingt durchsetzen will
- dies betrifft auch sein Wissen oder ein bestimmtes Vorhaben, das ein anderer nicht befürwortet bzw. ablehnt,
- wenn jemand sich einem anderen gegenüber persönlich aufwertet. Das ist schon der Fall, wenn er immer wieder von seinen guten Werken und erworbenen Kenntnissen erzählt und sein Wissen und seine Hilfsbereitschaft besonders hervorhebt.<sup>920</sup>

#### Demut

Ohne gelebte himmlische Demut bzw. demütige Haltung eines Wesens kann sich das seelische Herz, der Lebenskern eines Lichtwesens bzw. der Seele, für den Partner nicht öffnen.<sup>921</sup>

Die gelebte himmlische Demut verhilft den Wesen viel schneller zu größerer Energieaufnahme zu kommen.<sup>922</sup>

Die himmlische Demut ist jedoch eine zurückhaltende und abwartende Lebensweise, die sich erst die momentane Situation vergegenwärtigen möchte. Aus seiner zurückhaltenden und abwartenden Haltung erkennt der feinfühlig, ruhige und unscheinbare Mensch, welches Verhalten er für jemand wählen soll. Er erspürt

von Innen, ob er entweder helfen oder höflich aus seinem Herzen ein paar Worte sagen soll, die evtl. eine schöne innere Kommunikation aufkommen lassen. Dies ist nur einem zurückhaltenden, sich nie aufdrängenden, jedoch stets freundlichen und entgegenkommenden Menschen möglich, der die himmlische Demut intuitiv von Innen erspürt und sich dann im Leben entsprechend verhält.<sup>923</sup>

Nur solche inneren Menschen, die die himmlische Demut immer mehr in ihr Leben einbeziehen, können in ihrem Inneren die Gottnähe erspüren.<sup>924</sup>

Die himmlische Eigenschaft der Demut ist in Verbindung mit der Barmherzigkeit die stärkste Kraft des universellen Lebens.<sup>925</sup>

Wer jetzt den ersten Schritt zu einer demütigeren Lebensweise beginnt, der wird dies später nicht bereuen, denn er lebt dann viel leichter und freier, weil seine Person keine besondere Achtung und kein Ansehen von außen mehr braucht.<sup>926</sup>

Der Mensch wird so lange vor dem verschlossenen Tor der hochschwingenden Gottesliebe stehen und den Schlüssel hierfür suchen, bis es ihm dämmert, dass er seinem scharfen Intellekt nicht mehr den Vorrang geben soll. Erst wenn der menschliche Verstand durch eine herzliche, demütige Lebensweise von meinem Liebestrom mehr durchstrahlt ist, dann vermag der Mensch im Oberbewusstsein meine Liebesprache sinngemäß zu verstehen und kann sich auch über die Künder-Botschaften freuen.<sup>927</sup>

Öffnet ihr euer Herz für Gott und bedankt ihr euch dafür, dass euch die Speisen gelungen sind und gebt alle Belobigungen an ihn [Gott] weiter, dann öffnen sich in eurer Seele weitere Speicherungen der göttlichen Demut. Wenn ihr dieses demütige Verhalten immer wiederholt, dann kommt es in euch zu einer vermehrten Ausschüttung der Demutskräfte, die ihr über den Lebenskern eurer Seele empfängt.<sup>928</sup>

#### Sich in der Identität mit dem göttlichen Liebestrom erleben

Wer die göttliche Demut lebt, erlebt sich in der Identität mit dem göttlichen Liebestrom, der ihn immer stärker durch seine unpersönliche Haltung mit weiteren Kräften beschenkt.<sup>929</sup>

#### Hervorgehen der Sanftheit, Duldsamkeit, Milde, Nachsicht und Güte aus der himmlischen Demut

Aus der himmlischen Demut sind die Eigenschaften der Sanftheit, Duldsamkeit, Milde, Nachsicht und Güte hervorgegangen. Dadurch haben die Wesen ein wohlwollendes Verständnis für andere und für alles Schöpfungsleben, und deshalb betrachten sie die Demut als die wertvollste himmlische Eigenschaft.<sup>930</sup>

#### Stolz

„Stolz“ ist das Gegenteil der göttlichen Demut.<sup>931</sup>

### Sich den dunklen Wesen entziehen

Es gibt nur eine Möglichkeit sich den dunklen Wesen zu entziehen, nämlich die, sich in meine göttliche Demut zu begeben.<sup>932</sup>

### **3.12.7.3 Gebet**

#### Hervorkommen des Namens „Gott“. Gott ist ein unpersönliches Wesen

Bei einem herzlichen Menschen, dessen Seele aus dem Heilsplan stammte, kam eines Tages bei seiner Anbetung der Name „Gott“, für das höchste, intelligenteste und herzlichste unpersönliche Schöpfungswesen in der himmlischen Urzentralsonne aus seinem Inneren hervor. Dieser Name wurde von verschiedenen gläubigen Völkern entsprechend ihrem Bewusstsein übernommen und der hohe Herzensklang des Wortes ihrer Sprache angepasst. Doch ihre Vorstellung von einem unsichtbaren Gott war noch fälschlich auf eine oder mehrere hohe Persönlichkeiten (Hierarchie) im Himmelreich ausgerichtet. Tatsache ist aber, dass Gott ein unpersönliches Wesen ist, das mit seinen Liebefühlern die Gesamtschöpfung belebt und am Leben erhält.<sup>933</sup>

#### Vater Unser

Den christlich orientierten Menschen wurde das „Vater unser“ von den Geistlichen als Gebet empfohlen. Danach richteten sich schon lange viele Gläubige. Sie sprechen täglich dieses so genannte Einheitsgebet und glauben, damit Gott-Vater-Ur aus ihrem Herzen ihren freudigen Dank entgegenzubringen. Das ist von ihnen wirklich gut gemeint, doch nicht richtig, da sie unwissend vom unpersönlichen himmlischen Lebensprinzip sind. Durch ihre persönliche Gebetsweise bzw. Anbetung kommen sie magnetisch immer wieder mit den negativen, einpoligen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten in Verbindung und rufen dort für sich und andere nur diese Kräfte ab.

Außerdem beten sie im „Vater unser“ eine männliche Gottperson an, ohne zu wissen, dass das himmlische Leben nur dualweise, also in zweipoliger Art stattfinden kann.<sup>934</sup>

Die christlich gebundenen Gläubigen sprechen entsprechend der Vorgabe der Geistlichen im Gebet: „Dein göttlicher Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ oder „führe uns in der Versuchung nach deinem göttlichen Willen“ oder „es geschehe nur dein göttlicher Wille, jedoch nicht mein Wille...“ – doch diese Gebetsweisungen sind falsch. Versteht es bitte richtig und weitsichtig: ... Der himmlische Liebegeist wird keinen kosmischen Augenblick ein Wesen willenlos machen, denn sonst wäre es von ihm eine willenlose und steuerbare Marionette. ...

Dieser religiös-menschliche Wortgebrauch enthält sinngemäß die Wesensunfreiheit und entspricht nicht dem völlig freien Leben der himmlischen Wesen.<sup>935</sup>



### Sich ein persönliches Bild vom Liebegeist, den Schöpfungseltern oder Christus machen

Wer sich aber im Herzensgebet ein persönliches Bild von mir [dem Liebegeist] oder den Schöpfungseltern und Christus macht, der befindet sich ab diesem Moment im persönlich aufwertenden, himmlisch gegensätzlichen Hierarchie-Lebensprinzip der abtrünnigen Wesen und wird deshalb nur einpolige Negativkräfte aus den atmosphärischen Energiefeldern abrufen. Sein personenbezogenes Herzensgebet, das auf eine himmlische Lichtgestalt ausgerichtet ist, erreicht niemals mein himmlisches Herz in der Urzentralsonne, sondern nur einpolige atmosphärische Energiefelder, in denen Gebetskräfte früherer, aber auch heutiger inkarnierter herzlicher Menschen gespeichert sind.<sup>936</sup>

### Inwendiges Herzensgebet

Nur das inwendige Herzensgebet mit anschließender Verwirklichung zählt und bringt die beiden Urteilchen im seelischen Lebenskern in eine höhere Schwingung bzw. Rotation, wodurch ihnen neue, zweipolige himmlisch-göttliche Energien zufließen können.<sup>937</sup>

### Ansammlung zweipoliger Energien in den atmosphärischen Speicherschichten, die denen zur Verfügung stehen, die sich auf den Liebegeist ausrichten

In den vergangenen Jahrtausenden hat sich durch eine himmlisch nahe, herzliche Lebensweise und die vielen Herzensgebete unzähliger, freiwillig inkarnierter himmlischer Heilsplanwesen eine große Menge zweipoliger Energien in den atmosphärischen Speicherschichten angesammelt. Diese stehen denen zur Verfügung, die sich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichten und den himmlischen Rückweg durch die Selbsterkenntnis ihrer unschönen Fehler und deren Überwindung begonnen haben, um nach und nach edler zu werden.<sup>938</sup>

### Um Schutz und Weisung zu bitten

Ist der Mensch am Anfang des Tages bereit, mich, den himmlischen Liebegeist, in seinem Herzen um seinen Schutz und Weisung zu bitten, dann erhält sein Schutzwesen von mir Bilder über seinen möglichen Tagesablauf. Darauf stellt es sich ein und versucht – nur wenn dem Menschen gefährliche Situationen begegnen sollten – schützende Maßnahmen mit noch anderen Lichtwesen vorzubereiten und ihm, wenn es notwendig ist, beizustehen.<sup>939</sup>

### Straßenverkehr

Bevor Ihr euch am Tag in gefährliche Situationen begeben, z.B. im Straßenverkehr, bittet vorher mich, den Liebegeist im Ich Bin, rechtzeitig um Schutz und Beistand. Ist es euch nicht möglich dies intensiv zu tun, weil ihr dauernd von Menschen umgeben seid, dann bittet einmal ganz kurz aus euren Herzen und schon kommen die Impulse zeitversetzt im Lichtkörper des himmlischen Schutzwesens an. Es fragt sofort in der Ich Bin-Gottheit nach, ob euch wirklich eine Gefahr droht und es notwendig ist, dass er euch persönlichen Schutz gewähren soll. Die Rückfrage macht ein Schutzwesen nur deshalb, weil keine Energien verloren und

verschwendet werden dürfen. So ist auch für alle reinen Lichtwesen unser himmlisches Gesetz vorübergehend wegen der Energiearmut im Fallsein wirksam. Doch wenn die Ich Bin-Gottheit für euch keine große Gefahr sieht, wird sie euch nur den Schutz aus der Ferne geben. Das bedeutet, ihr werdet zusätzliche Energien über euren Wesenskern der Seele erhalten, damit es euch möglich ist, gut über die weniger großen Gefahrenstellen zu kommen.<sup>940</sup>

### Autofahren

Vergesst bitte nicht, vor der Abfahrt mit eurem Fahrzeug, euch gut auf den inneren Liebegeist auszurichten und ihn zu bitten, dass er euch mit den himmlischen Wesen im Straßenverkehr schützend begleiten möge. Dadurch erhaltet ihr im Inneren ein Sicherheitsgefühl beim Lenken eures Fahrzeuges und ihr spürt rücksichtsvoll, achtsam und umsichtig zu fahren, damit ihr keinen Menschen gefährdet und auch in gefährlichen Situationen beschützt und unversehrt bleibt.<sup>941</sup>

Ihr könnt vor eurer Fahrt einige liebevolle Gedanken zum Fahrzeug senden, das wirkt sich dann positiv aus, weil die verdichteten Atome sie aufnehmen und dadurch höher schwingen.

Wer selbst harmonisch, friedlich und ausgeglichen lebt, der überträgt bei jedem Fahren seinem Fahrzeug seine gute und hohe Schwingung. Das heißt, die materiellen Atome der Fahrzeugteile übernehmen eure hohe Lichtstrahlung immer mehr und danken euch mit größerer Lebensdauer und gleich bleibender Belastbarkeit.

Der Gottesgeist versucht euch bei einer Gefahr durch Impulse zu warnen, so ihr ruhig und konzentriert ohne Nebengeräusche oder Ablenkungen fahrt.

Die Schutzwesen versuchen gefährliche Lebenssituationen im Voraus zu entschärfen bzw. zu verhindern.<sup>942</sup>

Eine große Gefahrenquelle ist in dieser himmlisch fernen Welt eine lautstarke Meinungsverschiedenheit gottverbundener Menschen beim Autofahren, weil sie in dieser Phase und auch danach sehr niedrig schwingen und eine dunkle Aura aufweisen, deshalb sind sie ohne meinen göttlichen Schutz.

Ich bitte euch zum Selbstschutz, vor Beginn eurer Autofahrt noch kurz ins Herzensgebet zu gehen, damit ihr euch in einer höheren seelisch-menschlichen Schwingung befindet und durch eure vergrößerte energetische Aurastrahlung auch die materiellen Teilchen eures Fahrzeuges höher schwingen. Dadurch können die himmlischen Schutzwesen euch und euer Fahrzeug während der Fahrt gut vor Gefahren schützen. Wenn euer Fahrzeug über eure lichtvolle Aura eine höhere Ausstrahlung aufweist, dann geschieht im Unsichtbaren Folgendes: Sollte ein entgegenkommendes Fahrzeug mit einer sehr niedrigen Schwingung und dunklen Aurastrahlung zu weit in eure Fahrspur geraten, dann geschieht eine magnetische Abstoßung beider Fahrzeuge. Dadurch wird das euch entgegenkommende Fahrzeug durch magnetische Abstoßungskräfte aus eurer Fahrspur befördert. Das heißt, für euch beide unbemerkt, wird das entgegenkommende Fahrzeug für den

Bruchteil einer Sekunde von der Fahrbahn abgehoben und in die richtige Fahrspur zurückgebracht. ...

Wenn euch beim Autofahren eine große Gefahr droht, stülpt sich im gleichen Moment euer himmlisches Schutzwesen über euch und lenkt nur für Sekunden euer Fahrzeug, bis die Gefahr vorüber ist. ...

Dies ist aber einem himmlischen Schutzwesen nur dann möglich, wenn der Fahrer sich vorher gut auf mich im Herzensgebet ausgerichtet hat und höher schwingt.<sup>943</sup>

### **3.12.7.4 Schutzwesen**

Die himmlischen Wesen können an der Lichtaura erkennen, wie hoch wir menschlich und seelisch schwingen

Wir himmlischen Wesen können an der Lichtaura erkennen, wie hoch ihr zurzeit menschlich und seelisch schwingt. Jeder Moment eures Lebens ist uns auf dem Monitor unseres Inneren Selbst sichtbar, es ein lebendiger Bilderspeicherplatz unseres Wesens, der sich über unserem Kopf, in der Nähe des Lebenskerns befindet. Da wir unser Evolutions- und Dualleben auf unseren himmlischen Planeten gerne weiter fortsetzen wollen, haben wir von der Ich Bin-Gottheit die geniale Möglichkeit erhalten, trotzdem die Menschen und ihre Seelen innerlich zu schauen. Wir wissen durch die Bilder eurer Lichtaura sofort, ob ihr euch in eurer Schwingung bewusstseinsmäßig weit von uns oder nahe bei uns befindet. Auch erkennen wir dadurch, ob euch eine Gefahr droht und wir kurzzeitig oder länger in eurer Nähe sein sollten.<sup>944</sup>

Die himmlischen Wesen können an ein Heilsplanwesen nicht herantreten, wenn es sich in einer niedrig schwingenden Lebensweise aufhält

Sie [die himmlischen Wesen] können auch an ein inkarniertes Heilsplanwesen nicht herantreten bzw. werden automatisch magnetisch abgestoßen, wenn es sich im Moment in einer niedrig schwingenden, einpoligen Lebensweise dieser Welt aufhält.<sup>945</sup>

Hilfe der himmlischen Wesen (Schutzwesen), wenn sich ein Mensch durch seine Wesensveredelung auf dem himmlischen Rückweg befindet

Die himmlischen Wesen sind gerne bereit, den gefallen Wesen auf dieser Erde und auch in den jenseitigen Bereichen schützend und informativ beizustehen. Doch diese Hilfe ist nur dann möglich, wenn sich ein Mensch durch seine Wesensveredelung auf dem himmlischen Rückweg befindet.<sup>946</sup>

Auf die Menschen ohne viele Worte so positiv wirken wie ein Leuchtturm am Ufer für die Seeleute

Wer jetzt im letzten Abschnitt der Endzeit bzw. des irdischen Lebens noch viele neue Erkenntnisse sammelt, die ihm dazu verhelfen, ein neuer Mensch mit himmlischer Ausrichtung zu werden, dem gelingt vielleicht noch Folgendes: durch

die Veredelung seines Wesens geistig so weit zu kommen, dass er auf seine Umgebung bzw. die Menschen ohne viele Worte so positiv wirkt wie ein Leuchtturm am Ufer, den viele verängstigte und orientierungslose Seeleute im Sturm und tosenden Meer noch rechtzeitig erblicken können und dadurch vor dem Untergang ihres Schiffes bewahrt bleiben.<sup>947</sup>

### Weiterleitung der Gesetzesmitteilungen an den Seelenlebenskern

Wirken wir als Schutzwesen im Fallsein, dann nehmen wir ebenfalls die Gesetzesmitteilungen der Ich Bin-Gottheit in unseren Lebenskern auf und leiten sie auf energetischen Lichtbahnen – wir nennen es den Ich Bin-Liebestrom – direkt an den Schützlings-Seelenlebenskern zum Empfang weiter.<sup>948</sup>

### Anwesenheit des Schutzwesens

Leider nehmen viele Wanderer ins Gotteslicht an, dass sie im Diesseits und im Jenseits ständig ein Schutzwesen aus dem Himmelreich um sich hätten. Sie glauben irrtümlich, dass ihnen während einer Inkarnation bei jeder Beschäftigung und für jeden Schritt immer ein Schutzwesen zur Seite stände. Diese falsche Annahme ist auch in einer gottverbundenen Seele gespeichert, die sich auf dem Weg ins Himmelreich befindet.<sup>949</sup>

Ein reines himmlisches Lichtwesen, das freiwillig eine Schutzfunktion bei einem Menschen übernommen hat, weil eine gottverbundene Seele dies für ihr Erdenleben bei mir erbeten hat, ist selten beim Schützling anwesend. Doch ausnahmsweise geschieht es bei himmlischen Kündern, deren Heilsplanseele sich freiwillig inkarniert hat, um auf Erden als Übermittlungskanal für die himmlisch-göttlichen Botschaften mitzuwirken, dass sich zu ihrem Schutz abwechselnd himmlische Wesen in ihrer Nähe befinden.<sup>950</sup>

In dieser Welt befinden sich leider nur wenige innere Menschen in der erforderlichen höheren Schwingung, sodass himmlische Schutzwesen sie immer vor Gefahren schützen können. Wenn es zu einem schweren Unfall kommt, dann ist das für die vom Schicksal getroffenen Menschen, aber auch für den Gottesgeist und die reinen himmlischen Wesen als Schutzwesen, sehr schlimm. Sie wollen euch immer helfen, doch in manch einer Situation ist ihnen das nicht mehr möglich, weil eure niedrige Schwingung z. B. durch den hohen Lärmpegel im Fahrzeug oder disharmonische Gespräche oder schlechte Stimmung es nicht zulässt, dass sie euch in einer Gefahr beistehen bzw. näher an euch herankommen.<sup>951</sup>

Ein reines himmlisches Wesen kann jedoch nicht immer um die heimkehrwillige Seele sein, da es seinem himmlischen Dualleben nachgeht und auch seinen Dualpartner glücklich in die nächste himmlische Evolution begleiten möchte.<sup>952</sup>

### Himmlische Wesen haben es in einer Gefahrensituation schwer, schnell bei uns anzukommen

Die himmlischen Wesen (Schutzwesen) mit ihren Lichtkörpern haben es durch die Zeitverschiebung schwer, in einer Gefahrensituation schnell bei euch anzukommen.

Sie müssen sich zu euch auf elektromagnetischen Bahnen mit ihrem Lichtkörper fortbewegen und viele Zwischenstationen zurücklegen, ehe sie bei euch sind.<sup>953</sup>

#### Die himmlischen Wesen können einen auf Gott ausgerichteten Menschen aus einer Gefahrensituation herausführen oder sich schützend vor ihn stellen

Die reinen himmlischen Wesen haben die Möglichkeit, einen auf Gott ausgerichteten Menschen über seine Seele aus einer Gefahrensituation herauszuführen oder sich schützend vor ihn zu stellen, sodass er bei einem schweren Autounfall oder bei anderen gefährlichen Unfällen nur leichte Verletzungen davonträgt, die aber ein niedrig schwingender, schwer belasteter Mensch nicht überleben würde.<sup>954</sup>

Einem himmlischen Schutzwesen ist nur ein warnender Impuls an die Seele jenes Menschen erlaubt, der Gott um Schutz und Beistand im Erdenleben gebeten hat.<sup>955</sup>

#### Nur bei großer Gefahr befindet sich das Schutzwesen ziemlich nahe

Doch stets direkt neben dem Menschen verbringt kein himmlisches Lichtwesen einen Tag und eine Nacht. Wisset, nur ausnahmsweise und bei großer Gefahr befindet sich das himmlische Schutzwesen dem Menschen ziemlich nahe, aber nur dann, wenn das seine momentane Lebensschwingung zulässt. Sonst gehen die reinen Lichtwesen, die eine Schutzaufgabe übernommen haben, auf ihren feinstofflichen himmlischen Planeten ihrem gewohnten Dualleben nach, ohne ihre Evolution zu unterbrechen.<sup>956</sup>

#### Ein Schutzwesen erblicken

Sollte ein helllichtiger Mensch einmal sein reines himmlisches Schutzwesen erblicken, dann schaut er es nur in dreidimensionaler Weise. Das heißt, er sieht es nur in verminderter Lichtintensität, seinem momentanen Bewusstsein angepasst, damit die belasteten und umhüllten Partikel der inneren Seele keinen Schaden erleiden. Aufgrund dessen kann er niemals die unbeschreibliche Schönheit und Anmut bzw. das Zarte und Liebliche der himmlischen Lichtgestalt wahrnehmen.<sup>957</sup>

#### Dem Liebegeist ist es nicht möglich, die gläubigen Menschen direkt von innen über ihre Seele anzusprechen, weil die meisten zu niedrig schwingen

Leider ist es dem universellen Liebegeist nicht möglich, die gläubigen Menschen direkt von innen über ihre Seele anzusprechen, weil die meisten durch ungesetzmäßige Lebensweisen zu niedrig schwingen und er über den seelischen Lebenskern zu ihrem Oberbewusstsein keine Verbindung herstellen kann. Deshalb kann er ihnen auch keine direkten schützenden und vorsorgenden Lebensweisungen geben, wie es bei den reinen Lichtwesen im himmlischen Sein üblich ist und wie dies auch bei den höher schwingenden, wenig belasteten Wesen in den lichtreichen Fallwelten stets direkt geschieht, die weitgehend auf die himmlischen Lebensgesetze ausgerichtet leben.<sup>958</sup>

Himmlische Lichtwesen sind in der Nähe himmlisch ausgerichteter Menschen bzw. mit ihrer Seele über ein Lichtband verbunden

Die himmlisch ausgerichteten Menschen mit geöffnetem Herzen für himmlische Lebensweisen können davon ausgehen, dass sie und ihre Seele zum Schutz reine himmlische Lichtwesen in ihrer Nähe haben bzw. mit ihrer Seele über ein Lichtband verbunden sind. Der Schutz himmlischer Art kann einem auf Gott ausgerichteten Menschen dazu verhelfen, ziemlich gut und sicher über die meiste irdische Lebenszeit zu kommen. Doch es gibt immer auch einige gefährliche Momente zu überstehen, wo sich der herzliche Mensch durch die extrem niedrigen Schwingungen himmlisch ferner Gedanken, Worte und Handlungen nicht im göttlichen Schutz befindet.<sup>959</sup>

### **3.12.7.5 Gebete**

Die meisten Gebetsgedanken der Gläubigen verbanden sich nur mit religiösen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten

Leider ist es in dieser Welt Tradition, dass die meisten gläubigen Menschen die Gebetsart anderer Gläubiger, zum Beispiel von ihren Eltern oder Geistlichen, übernommen haben, die aber nicht wussten, dass sie im Grunde eine äußerliche, indirekte Gebetsart pflegen. Sie richteten ihre Gebetsgedanken entweder zum himmlischen Vater-Ur oder zu Christus oder zu bekannten und verehrten Propheten oder Heiligen. Auch wenn ihre Gebetsgedanken nach innen gerichtet waren, kamen die meisten Gläubigen in ihrem Gebet, das entweder nur aus dem Verstand oder aus ihrem seelischen Herzen gesprochen wurde, nicht bei mir, dem Liebegeist, in der himmlischen Urzentralsonne an. Die meisten Gebetsgedanken der Gläubigen verbanden sich nur mit religiösen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten, die in Jahrtausenden durch die Gebete gläubiger Menschen verschiedener Religionen entstanden sind.<sup>960</sup>

Gebetsenergien können bewirken, dass diese den Menschen dann zur Verfügung stehen, wenn sie Menschen zu Hilfe eilen, die in Lebensgefahr geraten sind

Die von den inneren Menschen ausgehenden Gebetsenergien können zum Beispiel bewirken, dass diese den herzlichen und hilfsbereiten Menschen dann zur Verfügung stehen, wenn sie unter gefährlichen äußeren Bedingungen Menschen zu Hilfe eilen, die in Lebensgefahr geraten sind.<sup>961</sup>

### Anbetung

Eine Anbetung meines Liebegeistes durch Gottgläubige in dieser Welt und in den jenseitigen Fallbereichen durch gefallene Wesen entspricht nicht dem göttlichen Gesetz. Aus der himmlischen Gesetzessicht betrachtet, begibt sich ein Wesen durch eine solche Gebetsart in die Erniedrigung.

Die himmlischen Wesen sind demütige Wesen und wer so lebt, der wird doch nicht von Menschen oder jenseitigen Seelen einen Lobgesang oder eine persönliche Aufwertung erhalten wollen.<sup>962</sup>

Mein Liebegeist in Christus bittet aus dem himmlischen Ich Bin-Liebeverbund nochmals die weit gereiften, gottverbundenen Menschen, in ihren Herzensgesprächen (Gebeten) frei von einer Anbetungs- und Verehrungsform gegenüber einer Gottheitsperson, z. B. meinem Wesen oder des Ur-Vaters, zu werden.<sup>963</sup>

#### Beim Beten erfolgt die Verbindung zur Seele, was Energien aus Gottes Zenit anzieht

Das wahre, innere herzliche Beten, wobei der Mensch seine ganze Liebe zu Gott einbringt, ist von hohen Lichtschwingungen der Seele begleitet. In diesem Zustand erfolgt beim Menschen die Verbindung zu seiner hoch schwingenden Seele und daraus ergibt sich eine höhere Schwingung der beiden Urteilchen im Lebenskern der Seele. Dieses herzliche Beten zieht Unmengen Energien aus Gottes Zenit an und bereichert auch den Menschen sehr mit zusätzlichen Kräften, die er hier auf der energielosen Welt gut gebrauchen kann.<sup>964</sup>

#### Sich durch Herzensgebete Lebensenergien abholen

So könnt ihr denken [wenn ihr bedenkt, dass sich nur Gleiches zu Gleichem anziehen kann], wenn ihr wieder bei uns im Himmelreich leben wollt. Dazu benötigt ihr aber eine größere Menge an Lebensenergien, die euch in eine höhere Schwingung versetzen können. Diese könnt ihr euch täglich neu in eurem Inneren bei Gott durch Herzensgebete abholen, so ihr gewillt seid, wieder ins Himmelreich heimzukehren.

Eure himmlischen Reservekräfte in der Urzentralsonne sind für euren Heimgang bestimmt. Diese erhaltet ihr aber nur dann, wenn ihr eine tiefe, herzliche Bereitschaft zeigt, die himmlische Rückkehr anzugehen.<sup>965</sup>

#### Christus ansprechen: Der Mensch empfängt eine Botschaft der Ich Bin-Gottheit aus meinem Christus-Bewusstsein

Spricht ein medialer Mensch im Herzensgebet mich, Christus, an und bittet mich um eine himmlische Botschaft, dann geschieht der gleiche Vorgang, wie ich ihn euch zuvor geschildert habe. Mein himmlisches Lichtwesen ist nicht direkt an der Inspiration beteiligt, sondern der Mensch empfängt über den Lebenskern der inneren Seele eine Botschaft der Ich Bin-Gottheit aus meinem Christus-Bewusstsein. Oder es geschieht nach der Weisung der Ich Bin-Gottheit, dass himmlische Wesen eine göttliche Mitteilung aus dem Ich Bin-Liebestrom zu einem bestimmten Thema aufnehmen und an den medialen Menschen weiterleiten, der sich für das himmlisch-göttliche Lichtwort geöffnet hat.<sup>966</sup>

#### Nur einem unpersönlichen Wesen wie der Ich Bin-Gottheit ist es möglich, unzähligen Wesen gleichzeitig zu antworten

Stellt euch bitte vor, dass irgendwo in den außerhimmlischen Welten unzählige Wesen mein himmlisches Lichtwesen, Christus, gleichzeitig ansprechen würden und ich ihnen allen antworten müsste. Wie ihr vielleicht erkennen könnt, ist dies

einem himmlischen Lichtwesen nicht möglich, sondern nur einem unpersönlichen Wesen wie der Ich Bin-Gottheit, die in alle Welten der Schöpfung und auch in die Wesen über deren Lebenskern schauen kann.<sup>967</sup>

### Zuerst um Kräfte für das gesamte Leben beten, dann für euer eigenes Anliegen

Wenn ihr die Ich Bin-Gottheit herzlich um etwas bitten wollt, dann betet zuerst um Kräfte für das gesamte universelle Leben, damit die durch euch fließenden Energien alle gefallenen Wesen und Galaxien mehr ins göttliche Licht erheben können. Erst zum Schluss bittet dann die Gottheit um euer eigenes Anliegen.<sup>968</sup>

### Nur kurz beten

Betet nur kurz, jedoch öfters sehr herzlich, das bringt euch viel mehr Energien und Lebenskräfte, die euch am Tage hochheben, um freudig und mit einem Wohlgefühl eure Aufgaben und Pflichten zu erfüllen.<sup>969</sup>

### Zum Liebegeist beten: Sich auf den Lebenskern konzentrieren, die Gedanken auf die Urzentralsonne ausrichten und ihm in einer Fürbitte die herzlichen Empfindungen bringen (Bitte um Nachschubenergien oder um weitere Vergeistigung)

Wenn ihr aus eurem Herzen betet, dann stellt euch eine große, euch herzlich zulächelnde Sonne vor, die euch ihre erquickenden Liebestrahlen zusendet. Wir sollen mehrmals am Tage kurz und intensiv mit unserem Herzen bei Gott in der Urzentralsonne sein. Der Gottesgeist bittet euch, euch öfters am Tage kurz im Herzensgebet aufzuhalten, weil eure Seelen- und Zellschwingung immer mehr durch die äußere Energielosigkeit der Speisen, der Natur und der Elemente sowie auch der Menschen sinkt, mit denen eure Aura stets in Berührung kommt. Durch den ständigen Kontakt mit energiearmen Menschen werdet ihr selbst entladen und wundert euch am Abend, dass ihr euch müde und geschwächt fühlt. Das wird noch mehr zunehmen.<sup>970</sup>

Wenn sie [die herzensguten Menschen] ein Herzensanliegen haben bzw. mit mir [dem Liebegeist] eine herzliche Verbindung aufnehmen wollen, dann richten sie ihre Gedanken geradlinig auf mich, den universellen Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne aus, indem sie sich zuerst ganz auf ihren seelischen Lebenskern konzentrieren, worin meine göttliche Essenz aus dem himmlischen Eigenschaftsleben für sie erreichbar ist. Anschließend richten sie ihre Gedanken vom Lebenskern ausgehend über den kosmischen Verbindungskanal zu mir in die himmlische Urzentralsonne. Wenn sie mit ihren Gedanken dort bei mir ankommen, bringen sie mir in einer Fürbitte ihre herzlichen Empfindungen. Dies geschieht vor allem dann, wenn sie mich um Nachschubenergien für ihr Planetenleben oder eine weitere Vergeistigung bitten. Auf diese Weise kommen ihre Gedankenströme direkt bei mir in der Urzentralsonne an, und nach der Art ihrer Bitte erhalten sie von mir Nachschubenergien, die ich ihnen gerne zur Verfügung stelle, weil sie durch ihre ehrliche Wesensveredelung herzenoffen und geradlinig ins himmlische Sein zurückkehren möchten.<sup>971</sup>



Ich [der Liebegeist] bitte euch innere Menschen, nun direkt im Herzensgebet zu mir zu kommen, damit ich euch mit etwas mehr Lebensenergien versorgen kann und ihr euch am Tage besser fühlt, um eure Aufgaben und Pflichten, die euch das menschliche Leben abverlangt, einigermaßen gut erledigen zu können.<sup>972</sup>

### Es zählt einzig und allein die ausströmende Herzlichkeit

Bei ihm [dem Liebegeist] zählt einzig und allein die ausströmende Herzlichkeit eines Menschen oder eines kosmischen Wesens in den jenseitigen teilmateriellen oder feinstofflichen Bereichen. Er empfindet in seinem größten Schöpfungs Herzen in der himmlischen Urzentralsonne die ausgesandten Liebestrome in sich und dies ist für ihn der Anlass dazu, das Wesen mit mehr Energie zu beschenken, so es sich um ein gefallenes Gotteswesen in den Fallbereichen handelt.<sup>973</sup>

### Verbindung zur Ich Bin-Gottheit

Der Liebegeist, Christus im Ich Bin-Liebeverbund empfiehlt euch nicht mehr wie früher aus Unwissenheit herzlich eine göttliche Lichtgestalt anzusprechen und ihr darin enthaltenes Energiepotenzial abzurufen, sondern ganzheitlich die unpersönliche Ich Bin-Gottheit.<sup>974</sup>

Ihr solltet im Herzensgebet immer nur die Verbindung zu eurer inneren Ich Bin-Gottheit halten.<sup>975</sup>

Direkt und kurz die Ich Bin-Gottheit ansprechen. Sich bedanken. Ihr Freudiges mitteilen.<sup>976</sup>

Deshalb seid gescheit und weise und wendet eure Herzensgespräche nur an die Ich Bin-Gottheit. Wer dies von euch öfter übt, der erhält eines Tages über seine Seele die Bestätigung, indem er mehr Energien in sich einfließen spürt und ein höheres Glücksgefühl wahrnimmt.<sup>977</sup>

Betet intensiv, mit großer Herzlichkeit und ohne darauf zu achten, ob eure Worte besonders gut formuliert sind.<sup>978</sup>

Wer von euch dieses Wissen [dass Gott im Herzen jeden Schöpfungswesens den ewigen Platz hat] hat, kann sich durch seine tiefe ehrliche Absicht in seinem Seelen-Lebenskern mit Gott herzlich verbinden. Ihn wird Gott durch die herzliche Zwiesprache immer mit Energien belohnen. Doch er sollte vorher wissen, dass er nur dann von Gott reichlich mit Zusatzkräften beschenkt wird, wenn er ernsthaft bereit ist, durch die Verwirklichung der Gottesgesetze dem himmlischen Leben näher zu kommen.<sup>979</sup>

### Hinwendung zu Gott

Die stetige, bewusste Hinwendung zu Gott im Seelen-Lebenskern, magnetisiert ihn schneller in den Liebestrom Gottes einzutauchen. Dies bewirkt eine erhöhte Rotation der beiden Urteilchen (positiv und negativ). Durch die größere Energieanreicherung in der Seele, verbessert sich das Wohlbefinden des

Menschen. Die Liebekraft Gottes fließt intensiver über die Bewusstseinszentren, die wiederum energetisch mit allen Zellen und Organen vernetzt sind.

Jeder Energieimpuls, der sich in Stoßwellen zum Zellkern bewegt, bedeutet für ihn und die Zellverbände eine energetische Stützung. Dies geschieht bei einem gut ausgerichteten, herzenoffenen Menschen, der immer wieder in sein Inneres wandert und dort herzlich die Ich Bin-Liebekraft für sein Leben erbittet. Es vollzieht sich eine ständige Regeneration in ihm durch neue zufließende Energien nach dem Willen Gottes. ...

Wenn ihr euch nach Innen herzlich Gott zuwendet, dann erfahrt ihr auf diese Weise seine große Liebekraft-Ausschüttung. Euch fließen über den Lebenskern in die beiden rotierenden Urteilchen (positiv und negativ) ähnlich einem elektrischen Motor arbeiten – neue göttliche Nachschubkräfte zu. In ihm ist die Ich Bin-Gottheit, die ihr anspricht. Je mehr Herzensempfindungen ihr aussendet, desto mehr energetische Leistung erzeugt der seelische Lebensenergie-Reaktor durch die schneller rotierenden Urteilchen (geistige Atome). In dieser hohen Rotationsphase saugt er enorme geistige Kräfte aus der feinstofflichen, himmlischen Urzentralsonne an. Diese Kraft empfängt jeder Mensch und seine Seele in unterschiedlicher Menge, weil der Reinheitsgrad der Seele bzw. die momentane menschliche Bereitschaft, mehr oder weniger nach den göttlichen Gesetzen leben zu wollen, dafür ausschlaggebend ist.<sup>980</sup>

#### Für seine Mitgeschwister, für schwerkranke Menschen beten

Wer in selbstloser Absicht für seine Mitgeschwister betet und dieses Herzensgebet in den göttlichen Willen legt, der kann sehr viel Gutes bewirken.<sup>981</sup>

Betet mehrmals am Tag für schwerkranke Menschen, die ihr kennt, damit sie eine Schmerzlinderung erhalten, auch wenn sich die Seele vom Körper nach und nach löst und verabschieden will.<sup>982</sup>

### **3.12.7.6 Meditationen, Meditationstechniken**

#### Meditationen: Um seine innere Ruhe zu erlangen. Dann über den Tagesverlauf nachsinnen und in die innere Kommunikation mit dem Gottesgeistgehen

Der Mensch wird sich immer mehr nach Ruhe und Zwiegesprächen mit Gott im Ich Bin sehnen.<sup>983</sup>

Er [der Gottesgeist] empfiehlt euch himmlischen Heimkehrern nur solche Meditationen, die euch nach einem strapaziösen und unruhigen Tag eine nervliche Entspannung ermöglichen, wodurch das seelisch-menschliche Bewusstsein für eine gewisse Zeit zur Ruhe kommt. Hat der Mensch wieder seine innere Ruhe erlangt, dann fällt es ihm leichter, über sich und den Tagesverlauf nachzusinnen und in die innere Kommunikation mit dem Gottesgeist zu gelangen. Diese ist sehr wichtig, denn dadurch können euch aus der höher schwingenden Seele neue Kräfte zufließen. ... Der himmlische Liebegeist empfiehlt euch Meditationstexte zu verwenden, die euer Bewusstsein in die Natur bzw. in schöne Landschaften, zu

herrlich blühenden Pflanzen und farbenprächtigen Mineralien oder zu frei lebenden Tieren lenken.<sup>984</sup>

### Nicht durch Meditationstechniken Chakren und drittes Auge öffnen. Keine Meditationstechniken anwenden

Manche helllichtige Menschen, die durch lange anhaltende Probleme sehr niedrig schwingen, bekommen öfter dunkle jenseitige Wesen zu schauen. Der frühere große Lichtkörper dieser Wesen ist durch viele Gesetzesverstöße massiv belastet und energiearm, deshalb ist er sehr zusammengeschrumpft bzw. klein geworden. Aufgrund dessen haben diese jenseitigen Wesen ein unschönes bzw. abstoßendes Aussehen. Wenn die helllichtigen Menschen diese immer wieder zu schauen bekommen, dann vergeht ihnen ihre Freude an der Hellsicht und sie wollen davon wieder frei werden. Doch den meisten niedrig schwingenden helllichtigen Menschen gelingt dies nicht, weil sie in ihrer seelisch-menschlichen Reife bzw. Entwicklung geistig stehen geblieben sind. Deshalb müssen sie weiterhin die düsteren jenseitigen Wesen schauen, ohne zu ahnen, um welche Wesen es sich wirklich handelt. Infolge dieser traurigen Tatsache warnt euch der himmlische Liebegeist davor, eigenwillig durch Meditationstechniken die Chakren und das dritte geistige Auge öffnen zu wollen, um einmal jenseitige Welten und Wesen schauen zu können. Bei wem dies schon geschehen ist, der sollte vom Liebegeist wissen, dass er durch seine Hellsichtigkeit nur in die untersten Fallbereichen Einsicht bekommt und Welten und darauf lebende belastete Wesen sehen kann, die ihn davon ablenken, weitere geistige Schritte auf dem Inneren Weg erfolgreich zu meistern.<sup>985</sup>

Die Inkarnation einer Seele ins menschliche Kleid, ihre geistige Weiterentwicklung und Reinigung von Belastungen missverstehen viele herzensgute, gottverbundene Menschen, die sich gefährlichen östlichen Praktiken zuwenden. Sie nehmen ein hohes Risiko in Kauf und beziehen eigenwillig die Reservekräfte aus dem Energiespeicher des Inneren Selbst ihrer Seele. Sie fühlen sich zwar danach energetisch aufgeladen, ahnen aber nicht, wie sie sich selbst damit schaden. Wie ihr erfahren habt, wurden die Energien der gottverbundenen Seele vor der Inkarnation vom Liebegeist bereitgestellt, um nachts nach und nach eine bestimmte Menge in die Gene und Zellen des Menschen zu übertragen. Entnimmt der Mensch durch bestimmte Meditationspraktiken regelmäßig eigenwillig aus dem Inneren Selbst die Energien, dann muss er damit rechnen, dass sie vorzeitig verbraucht werden und sein Körper bald nicht mehr in der Lage ist gesund und gut lebensfähig zu sein.<sup>986</sup>

Nimmt der Mensch öfter eigenwillig eine östliche oder christliche Zentren- bzw. Chakrenansprache zur Energieübertragung an seine Zellen vor, ohne die großen Risiken dieser Methode – Energieabrufung aus dem Inneren Selbst – zu kennen, dann lebt er ohne göttlichen Beistand und Schutz und deshalb sehr gefährlich in dieser Welt der Fallwesen. Er spürt nach einiger Zeit der Zentren-Ansprache die Energien in sich fließen und glaubt, Gott hätte ihm zusätzliche Kräfte für seine täglichen Pflichten gegeben. Das war aber nicht der Fall, denn er nahm sich – geistig fehlgeleitet – das Recht, die Energievorräte aus dem Inneren Selbst seiner Seele abzurufen. Diese Art der Energieentnahme stammt aus östlich-religiösen Bereichen der schon ziemlich energielos gewordenen Fallwesen und ist aus

himmlischer Sicht ungesetzmäßig und entspricht nicht der göttlichen Weisung und Befürwortung! Wer so eine Methode praktiziert, der ist selbst dafür verantwortlich, wenn ihn ebenso ausgerichtete jenseitige Seelen massiv beeinflussen und später ganz vereinnahmen, sodass er psychisch erkrankt.<sup>987</sup>

Nehmt bitte immer den direkten Weg zu Gott in eurem seelischen Herzen ohne irgendeine Meditationstechnik anzuwenden. Dort öfter mit ihm in herzlicher Zwiesprache zu sein, da ihr durch die innere Kommunikation die Schwingung eures Lebenskerns erhöht. Dies bewirkt dann, dass eure Seele, in der euer menschliches Bewusstsein gespeichert ist, sich nachts mit der göttlichen Hilfe immer mehr von den Speicherungen lösen kann, die sie magnetisch an die Erde bzw. diese Welt binden.<sup>988</sup>

### Lichtumhüllung

Menschen, die sich an den Gottesgeist mit herzlichen Gebeten wenden, sind zu diesem Zeitpunkt von höherschwingenden, zweipoligen göttlichen Kräften umgeben, da sie über die Seele zusätzliche Liebekräfte aus dem Ich Bin-Liebestrom schöpfen. Diesen Zustand nennt mein Gottesgeist eine „Lichtumhüllung“. Der Mensch befindet sich in einem Kokon göttlicher Liebekräfte. Er verspürt die Nähe Gottes, weil er momentan von zweipoligen göttlichen Kräften umgeben ist.<sup>989</sup>

### **3.12.8 Gottverbundene Menschen (Jüngerschaft Gottes, Heilsplanwesen)**

Das Wirken im himmlischen Heilsplan ist das Höchste und Wichtigste, wofür sich ein Wesen in der Gesamtschöpfung einsetzen kann

Das Wirken im himmlischen Heilsplan – er wurde zur Rückführung aller gefallenen Wesen ins Himmelreich und Vorbereitung für die Vereinigung der geteilten Schöpfung gemeinsam von den himmlischen Wesen ins Leben gerufen – ist das Höchste und Wichtigste, wofür sich ein Wesen in der Gesamtschöpfung einsetzen kann!<sup>990</sup>

Die beiden Urteilchen im Lebenskern in der Schwingung und Strahlung hoch bringen

Wir [himmlische Wesen] sollten uns durch die menschliche und seelische Bewusstseinsweiterung so weit in der Schwingung hocharbeiten, bis für uns im Herzensgebet die Möglichkeit bestand, die beiden Urteilchen im Lebenskern (Herz) unserer Seele so hoch in der Schwingung und Strahlung zu bringen, dass unsere himmlische Evolutionsschwingung erreicht werden konnte.<sup>991</sup>

### Viele Lichtwesen sind ausgegangen, um ihren Geschwistern, die sich bewusst vom himmlischen Urgesetz entfernt hatten, zu helfen

Viele Lichtwesen sind einst aus dem himmlischen Sein ausgegangen, nicht nur um die Gesamtschöpfung zu erretten. Ihre selbstlose, freie Absicht war, im niedrig schwingenden Fallsein ihren geliebten Geschwistern, die sich bewusst vom himmlischen Urgesetz entfernt hatten, in ihrer Energie-Notlage durch den höher schwingenden Lichtkörper-Lebenskern zu helfen. Sie wussten von der Ich Bin-Gottheit, dass durch ihren hoch schwingenden Lebenskern, auf die Erde und ins ganze Fallsein, vermehrt göttliche Energien einströmen können und dadurch nicht nur die Erde, sondern auch das ganze Sonnensystem in der Schwingung und Lichtstrahlung angehoben werden kann.<sup>992</sup>

### Inkarnationen, um den tief gefallenen Wesen Orientierung zu geben und sie zu stützen

Sie [die himmlischen Heilsplanwesen] gingen vom himmlischen Sein aus und haben sich öfter freiwillig zur Schöpfungserrettung inkarniert, aber auch, um den tief gefallenen Wesen die Orientierung zur himmlischen Rückkehr zu geben.<sup>993</sup>

Ihr seid aus dem Himmelreich ausgegangen, um die tief gefallenen Menschen und Seelen durch euren höher schwingenden Lebenskern energetisch zu stützen.<sup>994</sup>

### Die im Heilsplan inkarnierten Geschwister haben ein ähnliches oder gleiches seelisches Bewusstsein

Die im Heilsplan inkarnierten himmlischen Geschwister haben ein ähnliches oder gleiches seelisches Bewusstsein, doch ihr menschliches Bewusstsein ist verschieden geprägt, da sie sich in ungleich schwingende Familien begaben und dort leben mussten.<sup>995</sup>

### Ruhige, bewusst langsame Sprechweise

Die inkarnierten Heilsplanwesen kann man gut daran erkennen, dass sie eine ruhige, bewusst langsame Sprechweise bevorzugen, die einen harmonischen und sanftmütigen Herzensklang enthält, und es ihnen ermöglicht, sich im Gespräch aus ihrem Inneren geistig tiefgründig zu äußern.<sup>996</sup>

### Verbundensein mit Planetengeschwistern

Die meisten gottverbundenen Menschen wissen nicht, dass viele von ihnen früher als reines Lichtwesen einen himmlischen Evolutionsplaneten bewohnten und einige von ihnen diesen für die Heilsplanmission freiwillig verlassen haben. Manche Heilsplanwesen, die vorübergehend auf der Erde inkarniert sind – darunter auch viele Liebetropfen-Leser –, ahnen nicht, dass sie noch mit ihren früheren himmlischen Planetengeschwistern über ein Lichtband energetisch verbunden sind, so sie nicht tief gefallen sind.<sup>997</sup>

### Heilsplanwesen, Erhalt der Lebensenergien

Die Lebensenergien, die ihr vor der Inkarnation von der Urzentralsonne zu eurer irdischen Heilsplanaufgabe erhalten habt, sind euch allen im gleichen Maß gegeben worden.<sup>998</sup>

### Die meisten Heilsplanwesen verfangen sich in den Fangnetzen der Fallwesen

Die meisten der vielen freiwilligen himmlischen Wesen (Heilsplanwesen), verfangen sich in den Fangnetzen der Fallwesen und passten sich immer mehr den ungesetzmäßigen Lebensweisen der Menschen an.<sup>999</sup>

### Die Jüngerschaft Gottes sollte nur einige Inkarnationen haben

Seit einigen Jahrtausenden inkarniert sich die Jüngerschaft Gottes zur Schöpfungsrettung hier auf Erden.<sup>1000</sup>

Im Himmelreich hatten wir für die freiwilligen, im Heilsplan tätigen Lichtwesen nur eine oder wenige Inkarnationen vorgesehen, damit sie sich nicht zu sehr mit dem gegensätzlichen Lebensprinzip der einpoligen Negativwelt belasten. Doch oftmals gehen viele von ihnen mit einer großen Menge früherer seelischer Belastungen zur Wiedergeburt in einen einengenden menschlichen Körper. Ich darf einem kosmischen Wesen eine ungesetzmäßige Speicherung niemals ohne seine Bereitschaft und Zustimmung löschen. Da die Seele ihre mitgebrachte Energie und ihre früheren Lebensspeicherungen zunehmend in die Gene des neugeborenen Kindes überträgt, sind natürlich auch die guten, gesetzmäßigen Speicherungen aus dem himmlischen Leben und die schlechten ungesetzmäßigen aus dieser Fallwelt mit dabei, die den Menschen mehr oder weniger charakterlich prägen.<sup>1001</sup>

### Heilsplanwesen: Reinkarnationen

Sie [die himmlischen Lichtwesen] beabsichtigten nach der Absprache mit dem Liebegeist, sich nur einige Male auf der Erde zu inkarnieren, um den geistig verirrten Menschen und ihren Seelen auf verschiedene Art und Weise zu helfen und sie vor allem durch Herzensgebete zu stützen, damit sie nicht noch mehr in die geistige Umnachtung fallen.<sup>1002</sup>

Die himmlischen Heilsplanwesen wurden religiös irreführt und deswegen inkarnieren sie sich eigenwillig immer wieder in der Hoffnung, auf Erden ihre frühere irdische Schuld abtragen zu können und das angeblich nach dem göttlichen Willen. So bleiben manche über Jahrtausende erdgebunden und es werden immer mehr. Nun leben sie wie die tief gefallen Menschen unbewusst und personenbezogen und ahnen nicht, dass das himmlische Leben unpersönlich ausgerichtet ist. Durch die geistige Unwissenheit der gläubigen Menschen und ihrer Seelen, die trotz vielem Leid sehr inkarnationswillig sind, nimmt die Erdbevölkerung immer mehr zu anstatt abzunehmen. Die Verringerung der Menschheit wäre gut möglich, wenn sich die Menschen und ihre Seelen durch eine höhere geistige Entwicklung von der magnetischen Anziehung der Erde endlich lösen könnten.<sup>1003</sup>

## Hängengebliebene Heilsplanwesen

Manche himmlische Wanderer, unter ihnen befinden sich nicht wenige irdisch hängengebliebene Heilsplanwesen – sie sind einst, vor etlichen kosmischen Äonen, scharenweise in Schüben aus dem Himmelreich zur Rettung der Schöpfung ausgegangen – sind heute seelisch schwer mit Ungesetzmäßigkeiten umhüllt und deswegen kommen sie aus dem Wiedergeburtswheel nicht mehr heraus. Sie können nicht mehr unterscheiden, was sie selbst leben und ob es positiv oder negativ ist, weil ihnen die innere Unterscheidungsgabe von ihrer Seele fehlt. Da sie durch ihr geistiges Wissen die herzliche Absicht haben, wieder ins himmlische Sein zurückzukehren, jedoch durch viele Irrtümer aus dieser Welt nun seelisch völlig überdeckt sind, haben sie die himmlische Orientierung verloren, darum versuchen sie sich äußerlich am „positiven Denken“ festzuhalten.<sup>1004</sup>

Viele himmlische Wesen sind in dieser Welt gestrandet und finden nicht mehr aus dieser Täuschungswelt heraus, trotz hilfreicher Bemühungen des Gottesgeistes und himmlischer Wesen.<sup>1005</sup>

## Heilsplanwesen sinken in ihrer Seelenschwingung

Auch die Menschen aus dem Heilsplan sinken größtenteils rapide in ihrer Seelenschwingung durch die Anhäufung von Speicherungen aus ungesetzmäßigen Lebensweisen und ihre starke weltliche Orientierung.<sup>1006</sup>

## Viele Heilsplanwesen sind mit Hochmut und Stolz überdeckt

Leider sind viele der geistig verirrt inkarnierten Heilsplanwesen sowie unzählige in den unteren jenseitigen Fallbereichen mit ihrem persönlichen Hochmut und Stolz seelisch so massiv überdeckt, dass sie sich den Weg ins himmlische Sein dadurch versperrt haben.<sup>1007</sup>

## Nur noch wenige himmlische Heilsplanwesen sind heute inkarniert

In dieser chaotischen Zeit sind nur noch wenige himmlische Heilsplanwesen inkarniert, weil sie es sehr schwer haben unter den niedrigen Schwingungen der Fallwesen zu leben.<sup>1008</sup>

## Die Lebensenergien der Heilsplanwesen sind auch ein Treibstoff, um nach diesem Erdenleben von lichtreichen feinstofflichen Fallplaneten angezogen zu werden

Seid euch bitte dessen bewusst, dass eure Lebensenergien [die der Heilsplanwesen] nicht nur ein notwendiger Treibstoff für eure geistige Entwicklung sind, sondern auch dafür, um nach diesem Erdenleben von lichtreichen feinstofflichen Fallplaneten angezogen zu werden, die euch vorübergehend als Zwischenstationen zur geradlinigen himmlischen Rückkehr dienen, weil ihr dort eine geistig höhere Lebensweise aufnehmen könnt.<sup>1009</sup>

## Aufbewahrung der Reserveenergien in der Urzentralsonne

Wenn auf einer himmlischen Ebene mit ihren Planeten ein kosmischer Äon abgelaufen ist und ein neuer beginnt, strömen aus der Urzentralsonne den dort lebenden Wesen zur Energieaufladung neue Evolutions- beziehungsweise Lebensenergien zu, welche jedoch die im Fallsein befindlichen Heilsplanwesen nicht erreichen können. Da sie sich in einem gegensätzlichen, einpoligen Lebenssystem befinden, sollen diese Energien in den himmlischen Reserveenergien-Speicher der Urzentralsonne übergehen, der dem jeweiligen Heilsplanwesen zugeordnet ist. Diese werden dort solange aufbewahrt, wie sich ein Heilsplanwesen in den Fallbereichen aufhält. Kehrt das Heilsplanwesen in seine himmlische Heimat zurück, dann fließen ihm die aufbewahrten Evolutionsenergien wieder zu, damit er energetisch aufgeladen von seinem früheren Evolutionsplaneten angezogen wird, wo sich das Dual vorübergehend, aber nur kurz, alleine aufgehalten hat. Damit können sie im Dualverbund weiter glücklich zusammenleben und wirken.<sup>1010</sup>

## Einige der inneren Menschen sind himmlische Lichtwesen

Einige der inneren Menschen sind einverleibte himmlische Lichtwesen, die aus dem himmlischen Sein dafür ausgingen, um auf der Erde mit anderen bereitwilligen Wesen im himmlischen Heilsplan mitzuwirken.<sup>1011</sup>

## **3.12.9 Menschen aus dem Fall**

### **3.12.9.1 Menschen aus dem Fall**

#### Die Fallwesen wollen euch so lange wie möglich auf Erden und in den jenseitigen Seelenbereichen binden

Die tief gefallenen Fallwesen lassen nur diejenigen arbeiten, die wahrlich die Gefangenen ihrer seelischen Einprogrammierungen sind! Sie wollen euch so lange wie möglich hier auf Erden binden und ebenso in den jenseitigen Seelenbereichen, denn dort spielt sich dieser traurige Vorgang weiterhin ab. Die ehemaligen Menschen, nun als Seelen ohne materielle Hüllen, schufteten unentwegt weiter, sie sehen nur die Arbeitswelt des Fleißes, den ihnen die Finsterlinge einst eingegeben haben.<sup>1012</sup>

#### Verführung durch Fallseelen

Es gibt keinen Menschen, der von den unsichtbaren Fallseelen noch nicht verführt worden wäre.<sup>1013</sup>

#### Menschen aus dem Fall - Heilsplanwesen

Dies [dass Pflanzen möglichst nur von Menschen mit hoher Seelenschwingung ihre Früchte geerntet haben wollen] kann aber im irdischen Sein nur selten stattfinden, da hauptsächlich Seelen und Menschen aus dem Fall auf diesem Planeten leben



und ihn weiter bis zum ES WERDE – der Reinigung der Erdelemente und Umstrukturierung des Sonnensystems – verwalten werden.<sup>1014</sup>

Auf dieser Erde leben vorwiegend abtrünnige himmlische Wesen, die die geteilte Schöpfung wollten, und diese sind schwer belastet mit unvorstellbar vielen negativen Eigenschaften aus den niedrig schwingenden, lichtarmen Fallbereichen. Dagegen sind hier nur wenige Wesen aus dem Himmelreich inkarniert.<sup>1015</sup>

Eure Erde ist der vorübergehende Wohnplanet vieler abtrünniger Gotteswesen und einiger himmlischer Heilsplanwesen.<sup>1016</sup>

### Menschen aus dem Fall, Lebensenergieversorgung

Bei den Menschen aus dem Fall geschieht die Lebensenergieversorgung völlig anders als bei den Jüngern/innen Gottes.<sup>1017</sup>

### Ein niedrig schwingender Mensch verträgt viel mehr Schadstoffe

Ein gottloser Mensch, dessen Seele sehr niedrig schwingt und kein Interesse hat sich auf das göttliche Leben umzuorientieren, kann körperlich viel mehr niedrig schwingende Schadstoffe aus der Umweltverschmutzung vertragen, als mancher geistig höher entwickelte Mensch. Das kommt davon, weil sein Zellenstaat niedrig schwingt und sich ohne weiteres auch an die niedrig schwingenden Umweltschadstoffe anpassen kann bzw. die Abwehrzellen reagieren nicht mit ängstlichem Widerstand. Diese Menschen sind gegenüber Umweltbelastungen widerstandsfähiger und selten davon ernsthaft krank.<sup>1018</sup>

### Energieschwache Menschen aus dem Fall und Menschen, die sich auf Gott ausrichten

Bei vielen Menschen aus dem Fall trifft heute zu, dass die einverleibte Seele selbst energieschwach ist, weil im Speicher des Inneren Selbst keine Energievorräte mehr vorhanden sind. Jene Menschen, die sich täglich auf Gott und ihre himmlische Rückkehr ausrichten und ehrlich beabsichtigen eine herzliche und edle Lebensweise zu führen, erhalten aus dem Energiespeicher des Inneren Selbst der einverleibten Seele neue Nachschubkräfte, wodurch sie höher schwingen. Infolgedessen kann ihr Zellenstaat über die Zentren der Seele zweipolige himmlisch-göttliche Energien anziehen. Dies wird aber nur solchen Zellen bzw. Zellverbänden möglich sein, die sich von der bindenden Programmierung der Gene, nur einpolige Energien anzuziehen, gelöst haben, weil sie in ihrem kleinen Bewusstsein erkannt haben, dass es noch andere Kräfte gibt, die ihnen ein Wohlgefühl vermitteln. Dies können sie aber nur dann, wenn sich ihr Mensch täglich ins Herzensgebet begibt und sie durch die zweipoligen himmlisch-göttlichen Energien einen kleinen Hauch verspüren konnten.<sup>1019</sup>

### Ängstliche Zellverbände: Gehorchen den einpoligen Energien: Manche entarten. Umstellung auf himmlisch-zweipolige Energien

Viele Zellverbände sind ängstlich, weil sie nicht wissen, um welche Energien es sich handelt und von wem sie kommen, deshalb lehnen sie diese [zweipoligen

himmlisch-göttlichen Energien] strikt ab und gehorchen weiter den Genprogrammen, die ihnen zusprechen, nur einpolige Energien aufzunehmen. Sie wollen sich auch dann nicht verändern, wenn sie energielos sind. Deswegen entarten manche von ihnen und wirken im Körper zerstörerisch, weil sie aus ihren Genen solche Programme erfahren haben. Diese stammen von den früheren Fallwesen, die schon bei der Schaffung des feststofflichen Universums und der Wesen aus materiellen Teilchen, die himmlisch-zweipolige Energien ablehnten, weil sie sich auf die Zerstörung der Gesamtschöpfung programmiert hatten. Wenn sich manche Zellen auf himmlisch-zweipolige Energien umstellen, dann ist das den himmlischen Wesen zu verdanken, die nach göttlichen Weisungen bereit waren, nachts mit der inneren Seele die Zellen anzusprechen und sie zu bitten, dass sie sich für die himmlischen Energien öffnen, damit sie dadurch mehr Lebenskraft zur Verfügung haben. Aber auch durch eine intensive, oftmalige und herzliche Zellansprache des Menschen besteht die Möglichkeit, dass sich die Zellen für zweipolige himmlisch-göttliche Energien zögerlich nach und nach öffnen. Die bereits erfolgte Öffnung mancher Zellen bemerkt ein innerer Mensch in einem Herzensgebet daran, dass er in manchen Körperteilen die einfließenden göttlich-himmlischen Energien aus dem Seelen-Lebenskern als Rieseln verspürt.<sup>1020</sup>

#### Die meisten inkarnierten gottlosen Seelen und auch jene, die sich erdgebunden aufhalten, glauben, dass es kein höher entwickelteres Leben als das ihre gibt

Die Gesamtschwingung eines Wesen ergibt sich daraus, in welchem Energiezustand und welcher Lebensweise es sich momentan befindet. Deshalb glauben die meisten inkarnierten gottlosen Seelen und auch jene, die sich erdgebunden aufhalten, dass es kein höher entwickelteres Leben als das ihre gibt. Wenn sie über das himmlische Sein etwas zu hören bekommen, dann weisen sie es von sich, weil sie dies für ein Märchen halten.<sup>1021</sup>

#### Wiedergeburt, niedrigschwingende Menschen

Die meisten von den niedrigschwingenden Menschen aus dem Fall leben durch die Wiedergeburt über Jahrtausende in ständiger niedriger Schwingung.<sup>1022</sup>

#### Die stark umhüllten Seelenpartikel einer niedrig schwingenden Seele können keine feinen Empfindungen mehr wahrnehmen

Die stark umhüllten Seelenpartikel einer niedrig schwingenden, stumpf gewordenen Seele können keine feinen Empfindungen und Gefühle mehr wahrnehmen. Dieser Zustand überträgt sich im Laufe des menschlichen Lebens immer mehr auf die Zellen des Körpers, in dem sie vorübergehend wohnt. Das führt dazu, dass der Mensch von innen nicht mehr im Stande ist, hohe Lichtschwingungen und zarte Gefühle aus dem seelischen Herzen eines anderen aufzunehmen und zu verspüren, geschweige denn sie weiterzugeben.<sup>1023</sup>

#### Erdgebundene Seelen in sich hören: Spiritismus

Es war von mir nicht vorgesehen, dass die gottverbundenen Menschen auf dem himmlischen Rückweg erdgebundene Seelen in sich hören und von ihnen Mitteilungen erhalten, die sie aussprechen oder schreiben. Das ist, in eurer Sprache

ausgedrückt, Spiritismus und hat nicht im Geringsten etwas mit dem himmlisch-göttlichen Wort zu tun.<sup>1024</sup>

#### Kein so intensives Sehnen der belasteten Fallseelen nach der Lichtheimat

Die meisten Fallseelen auf dem tiefstschwingenden und lichtärmsten Punkt der Gesamtschöpfung haben sich durch den sehr langen Aufenthalt auf der Erde enorm und schwerwiegend belastet. Deshalb ist es ihnen nicht mehr möglich, ein so intensives Sehnen nach der Lichtheimat und zu Gott über ihren Menschen auszudrücken, wie es eine nur gering belastete Seele tun kann.<sup>1025</sup>

#### Den Fallwesen helfen. Das Göttliche in einem böswilligen Menschen lieben

Wollt ihr den Fallwesen helfen, dann bemüht euch bitte, sie über ein gut ausgerichtetes Leben im Gottesgesetz über euren hochschwingenden Seelenwesenskern zu stützen.<sup>1026</sup>

Habt ihr wahrlich genügend Öl in euren Herzenslampen gesammelt, dann fällt es euch nicht schwer, das Göttliche in einem böswilligen Menschen zu lieben.<sup>1027</sup>

### **3.12.9.2 Beeinflussung aus dem Jenseits**

#### Schutzwesen aus dem Fall, Schutzbeistand von erdgebundenen Seelen

Wer gottlos lebt, der hat mehr Gefahren zu überwinden, da solche Menschen an ihrer Seite keine Schutzwesen aus dem reinen Sein haben. Sie leben meistens verbündet mit Schutzwesen aus dem Fall. Es sind ehemalige erdgebundene Familienangehörige oder gute Bekannte, mit denen sie vor der Inkarnation ein Schutz- und Energiebündnis abgeschlossen haben. Diese Wesen sind aber nicht weitsichtig und in der Lage, für die Zukunft eine drohende Katastrophe vorherzusagen, da sie in die Atmosphärischen Chronikschichten nicht mehr einsehen können. Ihre jetzige niedrige Seelenschwingung reicht dafür nicht aus.<sup>1028</sup>

Wenn sich weltlich gebundene, niedrig schwingende Seelen mit vielen Belastungen inkarnieren, dann haben die meisten von ihnen den Schutzbeistand von erdgebundenen Seelen, die vormals unterschiedlichen weltlichen Interessengruppen und Verbänden angehört haben oder von ihren verstorbenen ehemaligen Familienangehörigen, die ihre Erdgebundenheit weiterhin beibehalten wollen. Aber auch religiös gebundene Menschen erhalten den Schutzbeistand von ihresgleichen erdgebundenen Seelen, die irregeführt von den Geistlichen die Anordnung erhalten, ihren Glaubensgeschwistern auf der Erde, angeblich nach göttlichem Willen, schützend zu dienen, um ins Himmelreich aufgenommen zu werden.<sup>1029</sup>

#### Die Menschen sind von unsichtbaren Wesen umgeben

Die Menschen sind von unsichtbaren Wesen umgeben. Dazu gehören sowohl die niedrig schwingenden, erdgebundenen Seelen als auch die Naturwesen, die ab und

zu von reinen himmlischen Lichtwesen begleitet werden, die ihnen Energieschutz vor zu niedriger Strahlung und Schwingung geben.<sup>1030</sup>

### Erdgebundene Helferseelen

Bei den unsichtbaren, erdgebundenen Helferseelen handelt es sich um Seelen aus dem Fall, die nicht so tief wie die selbstzerstörerischen Seelen fielen. Ihre Ausrichtung ist nicht Gott im Ich Bin. Doch sie wollen noch in die Vernunft eintreten, da sie im Helferbund auf der Erde gut zusammenwirken möchten. Sie wollen dem Menschen, der nur auf diese Welt ausgerichtet ist, helfen, damit er möglichst gut ohne Schmerzen leben kann. Ihre Lebensstrategie ist eine andere, als die der tiefer gefallenen Seelen und Menschen. Sie wollen auf der Erde bis zum Endzeitpunkt ihres Reiches angenehm leben.

Ihre Art ist nicht zerstörerisch und auch nicht Gott ablehnend. Sie wollen bis zum Endzeitpunkt des irdischen Lebens wohl vom Gottesgeist nichts wissen, doch sie sind bereit, sich menschlich und seelisch zu verändern. Ihnen ist das Wissen um die Gottesgesetze abhandengekommen, da sie durch viele Inkarnationen und jenseitige, geistige Aufenthalte in verschiedenen Fallebenen, immer neue Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen annahmen, die aber mit den himmlischen Lebensgesetzen nichts gemeinsam haben. Dies ist auch der Grund, dass sie nur an ihren eigenen Lebensvorstellungen auf der Erde interessiert sind.

Sie kämpfen auch für eine gerechte Lebensweise und wollen sie mit aller Macht durchsetzen. Dies ist aber außerhalb des himmlischen Gesetzes. Doch sie haben in ihrem Fallbereich die Freiheit so zu leben, wie es ihnen nach ihrem Bewusstsein gefällt. Ich mische mich nicht in ihr selbstständiges Leben, da wir im Himmelreich gemeinsam ein Freiheitsgesetz gewählt haben, das untersagt, sich in die Lebensweise anderer Planetenbewohner einzumischen. Dies tun wir auch bei euch Menschen nicht. Doch mein Liebegeist kann die gottverbundenen Menschen und ihre Seelen bitten, in das himmlische Gesetz wieder zurückzukehren, damit sie von Leid verschont bleiben.<sup>1031</sup>

### Hilfe durch belastete bzw. verschattete Seelen

Den Menschen aus dem Fall dagegen, deren Seele keine Hilfe und Information vom Gottesgeist wünscht, helfen unsichtbar schwer belastete Seelen, um sich in der Welt gut zurecht zu finden. Sie halten sich ständig in ihrer Nähe auf und sind ihre Schutzwesen. Bereits vor der Inkarnation schlossen sie zusammen einen Bund, zur Hilfe und Führung der Seele und ihres Menschen. Die verbündeten, erdgebundenen Fallseelen stehen an der Seite der meist gottlosen, massiv weltbezogenen Menschen, die sie direkt im Oberbewusstsein mit Impulsen steuern.<sup>1032</sup>

Den massiv verschatteten Seelen aus dem Fall helfen verschiedene erdgebundene Seelen emsig dabei, ihr gewünschtes Erdenleben zu gestalten. Sie führen den Menschen über seine Seele möglichst schnell zum ersehnten Ziel, bevor ihr das aus Altersgründen und Energiemangel in den Zellen nicht mehr möglich wäre. Meistens helfen ihr die verbündeten Seelen mit Fremdenergien, welche sie im Streit oder bei anderen Gesetzesvergehen den noch energiestarken Heilsplanwesen

entziehen. Die unsichtbaren verschlagenen Seelen sprechen sich immer gegenseitig ab, bevor eine von ihnen zur Inkarnation geht.<sup>1033</sup>

### Fallseelen senden größere Gedankenbilder oder einzelne Impulse

Aus dem erdgebundenen, feinstofflichen Fallsein beobachten die Fallseelen die Menschen und sind ständig auf der Lauer. Sie versuchen, die unwissenden Menschen entsprechend ihren Wünschen - ähnlich wie man eine Marionettenpuppe an den Fäden zieht und sie steuert – in ihre Richtung bzw. Interessen zu dirigieren. Die erdgebundenen Fallseelen führen Menschen mit arglistigen Gedanken in ihre Lebensrichtung. Sie senden ihnen größere Gedankenbilder oder einzelne Impulse direkt ins menschliche Gehirn. Damit bedrängen sie einen dafür empfänglichen Menschen, bis er ihren Willen erfüllt. Da die Fallseelen unsichtbar für die Menschen sind, haben sie es leicht, durch sie zu wirken und zu leben. Wahrlich, die Menschen wissen nichts über ihre Anwesenheit. Kaum ein Mensch kann sich dies vorstellen. Sie ahnen nicht, dass ihnen die unsichtbaren, erdgebundenen Seelen immer auf den Fersen sind, gleich, was sie tun.<sup>1034</sup>

### Ohne die gutmütigen Seelen wären die zerstörerischen Wesen nicht mehr fähig, zerstörerisch und gehässig zu leben

Wenn die gutmütigen Seelen nicht mehr in dieser Welt sein würden, dann wären die zerstörerischen und uneinsichtigen Wesen nur noch unter sich. Sie wären dann ohne Fremdenergie – die sie stets auf hinterlistige Weise gutmütigen, unwissenden gläubigen Menschen entziehen – nicht mehr fähig, zerstörerisch und gehässig zu leben.<sup>1035</sup>

## **3.12.9.3 Implantate**

### Implantate

Implantate sind magnetisch wirkende Energieteilchen, die bestimmte Speicherinhalte und verschiedene Steuerprogramme beinhalten und sich in der Aura des seelisch-menschlichen Bewusstseins befinden. Sie werden von den arglistigen jenseitigen Erschaffern deswegen eingesetzt, damit der Mensch durch das Implantat bzw. durch sie in eine bestimmte Lebensrichtung gesteuert wird und die vorgegebenen gespeicherten Aufgaben des Implantats unbewusst erfüllt.<sup>1036</sup>

### Religiöses Implantat: Enthält bindende und furchteinflößende Speicherungen

Ein religiöses Implantat in der Seele enthält viele bindende und furchteinflößende Speicherungen, die auf das Ober- und Unterbewusstsein des Menschen einen starken Einfluss haben bzw. sich massiv auf sein Denken und seine Lebensweise auswirken. Vor allen sind darin bindende Schwüre bzw. Gelübde enthalten, die der gottgläubige Mensch aus geistiger Unwissenheit seiner Seele in diesem oder anderen Leben zur Speicherung aufbürdete.<sup>1037</sup>

Mit vielen Beschäftigungen geistig und physisch überlastete Menschen können sich nachts kaum von einer religiösen Bindung zu befreien

Eine Befreiung von Implantaten gelingt auch jenen inneren Menschen nicht, die tagsüber mit vielen Beschäftigungen geistig und physisch überlastet sind. Ihrer geistig erwachten Seele ist es nachts kaum möglich, sich von einer religiösen Bindung zu befreien, da sie in der Schlafphase ihres gestressten Menschen zu viele Informationen zu verarbeiten hat. Bei einem solchen Menschen besteht keine Möglichkeit, dass ihm seine Seele tagsüber ihr himmlisches Freiheitsgefühl übertragen kann. Doch das wäre für ihn sehr wichtig, denn nur so kann er sich tiefgründige Gedanken darüber machen, wie er geistig und in der Welt wieder frei werden kann. Aber dies wird erst dann geschehen, wenn es dem Menschen tagsüber gelingt, seinen fortwährenden Gedankenfluss zu reduzieren bzw. unter Kontrolle zu bekommen, um in die innere Ruhe und Entspannung zu gelangen. Das erreicht er am besten, wenn er sich länger allein in der äußeren Stille aufhält, ohne einer Beschäftigung nachzugehen. Leider erfolgt dies bei überbeschäftigten Menschen sehr selten, eventuell im Urlaub oder aufgrund einer schweren Erkrankung.<sup>1038</sup>

Fühlen sich Menschen von einer Glaubensgemeinschaft angezogen, treten nachts jenseitige gleichausgerichtete Seelen auf ihre Seele zu und raten zu einem Kontaktbund mit der Glaubensgemeinschaft. Die Menschen erhalten ein geistiges Implantat

Fühlen sich Menschen von einer religiösen Glaubensgemeinschaft oder geistigen Gruppe stark angezogen und schließen sich dieser an, weil sie durch die Zusammengehörigkeit der Gläubigen in ihrem Leben einen kleinen Lichtstrahl der Hoffnung und Erleichterung in dieser dunklen und herzskalten Welt verspüren, dann treten nachts im Tiefschlaf des Menschen jenseitige gleichausgerichtete Seelen auf ihre Seele zu. Sie raten ihr zu einem Kontaktbund mit der Glaubensgemeinschaft, den zugehörigen Menschen und ihren Seelen zu schließen, der ihnen ermöglichen würde, sich gegenseitig energetisch und informativ zu stützen, um gemeinsam dem himmlischen Leben näherzukommen. Das bejahen die meisten Seelen, die sich in der Glaubensgemeinschaft oder einer geistigen Gruppe wohlfühlen, jedoch nicht ahnen, dass sie ein geistiges Implantat gesetzt erhalten haben, wodurch sie an diese stark gebunden sind. Die Bindung an die Glaubensgemeinschaft und die Seelen besteht durch das geistige Implantat im Jenseits unverändert weiter.

Ein geistiges Implantat führt eine informative und energetische Sende- und Empfangsfunktion aus und ist mit bestimmten Bild- und Gedankenspeicherungen auf den negativen Energiespeicher einer Organisation, auf jenseitige Führer oder einzelne Seelen programmiert und ausgerichtet. Das Implantat wird von den jenseitigen erdgebundenen Seelen immer in die negativen Speicherhüllen der inkarnierten Seelen eingesetzt. Das heißt, dieses wird nahe den Bewusstseinszentren der Seele gesetzt. ...

Diese bindende, energiebereichernde oder energieziehende Möglichkeit konnten sich die erdgebundenen niedrig schwingenden Wesen nur deshalb für ihre hinterlistigen Zwecke schaffen, weil es ihnen bekannt war, dass auf den

lichtschwachen feinstofflichen Fallplaneten in den jenseitigen Bereichen, auf denen sie schon gelebt haben und wo ein personenbezogenes Leben noch mit Führern ohne innere Gottverbindung stattfindet, seelische Kontaktbünde bestehen. Dort sind die Planetenbewohner gleichen Bewusstseins über ein „inneres Kontaktprogramm“ – das sie sich gegenseitig mit Gedankenkräften zur Speicherung setzten – welches auf einer bestimmten Frequenz automatisch über Lichtimpulse Informationen und Energien empfangen und senden kann, untereinander verbunden.<sup>1039</sup>

### Nächtliche Übertragung geistiger Implantate (Fremdkörper) zur Steuerung seines seelisch-menschlichen Bewusstseins

Diese aufdringlichen religiösen Seelen sind so fanatisch eingestellt, dass sie der Seele eines gottgläubigen Menschen, der sich ihrer Glaubensgemeinschaft angeschlossen hat oder großes Interesse an ihrer Lehre zeigt, nachts energetisch-magnetisch wirkende geistige Implantate (Fremdkörper) zur Steuerung seines seelisch-menschlichen Bewusstseins übertragen. Das bedeutet, dass der Seele Speicherungen der religiösen Lehre und auch andere ins Bewusstsein übertragen werden, damit sie und auch der Mensch durch das geistige Implantat der Religionsgemeinschaft treu bleiben und die von den Seelen vorgegebene Lebensweise führen. Da die jenseitigen religiös-fanatischen Seelen durch das Implantat mit der Seele des Menschen über energetische Fäden verbunden sind, baut sich im Laufe des Lebens eine magnetische Bindung zueinander auf und deshalb wird die Seele nach ihrem irdischen Leben von diesen jenseitigen Seelen wieder abgeholt.

Nun – durch das seelisch-geistige Implantat, das sich mit den Speicherungen auch in die Gene bzw. das menschliche Bewusstsein überträgt und festsetzt, wird der Mensch mit seiner Seele unbewusst religiös gesteuert. ...

Die jenseitigen religiös-fanatischen Seelen übertragen ihre religiösen Speicherinformationen einer Seele entweder in bereits vorhandene negative Seelenhüllen oder erzeugen gemeinsam mit ihren Gedankenkräften einen oder mehrere Energiefunken, in welche sie ihre Funktions- und Steuerungsdaten speichern – ähnlich einem Computer-Mikrochip – und dann in die seelisch-menschliche Aura einsetzen.<sup>1040</sup>

### Menschen, die einer weltlichen Organisation die Treue schwören und andere wiederum ihrer Familiensippe oder ihrem Partner

Der große Wahnsinn, die Übertragung bzw. Aufnahme geistiger Implantate in das seelisch-menschliche Bewusstsein, die unterschiedliche religiöse Gelübde enthalten, nimmt im Jenseits sowie im Diesseits kein Ende. Das bezieht sich auch auf geistige Implantatübertragungen in anderen menschlichen Lebensbereichen, welche die Seele ins Jenseits mitnimmt und deshalb erdgebunden bleibt. Es gibt viele Menschen, die einer weltlichen Organisation die Treue schwören und andere wiederum ihrer Familiensippe oder ihrem Partner. Viele schwören sich auch gegenseitig, dass sie nach ihrem physischen Ableben in den jenseitigen Bereichen weiter zusammenbleiben wollen.<sup>1041</sup>

### Schwur bei Beginn des Militärdienstes. Zuweisung ausgewählter Soldaten an Einheiten oder Soldaten, deren Seelen sich mit geistigen Militär-Implantaten inkarniert haben oder Einsetzung eines geistigen Implantats

Wie ihr wisst, müssen Soldaten bei Beginn ihres Militärdienstes einen Schwur leisten. Viele den Wehrdienst ableistende Soldaten müssen ein aufgezwungenes Gelöbnis nachsprechen, das ihnen die Kommandeure vorsprechen, doch sie wollen eigentlich damit nichts zu tun haben, weil sie darin von innen keinen Sinn für ihr freies und friedfertiges Leben sehen. Zum militärischen Gelöbnis erscheinen viele ehemalige Militärseelen hohen Ranges (Militärelite) und begutachten die neuen Soldaten. Sie sehen an ihrer Aura, ob sie mit ihren Wesenszügen und ihrer seelisch-menschlichen Ausrichtung zum dies- und jenseitigen großen Militärverbund passen. Es handelt sich um solche Soldaten, die von ihnen gemustert werden und sich freiwillig für mehrere Jahre verpflichtet haben, um einmal einen höheren Dienstrang zu erlangen, der ihnen eine Macht- bzw. Befehlsposition und persönliches Ansehen verschafft. ...

Die ausgewählten Soldaten werden von den jenseitigen Seelen über gleichgesinnte Menschen den Einheiten und Soldaten zugewiesen, deren Seelen sich bereits mit geistigen Militär-Implantaten inkarniert haben. Haben die neuen Soldaten noch kein geistiges Implantat, dann wird ihnen nachts dieses gesetzt.<sup>1042</sup>

## **3.12.10 Mediales**

### **3.12.10.1 Allgemein**

#### Erreichbarkeit des Menschen durch Gott

Göttlich-himmlische Botschaften konnten bisher nur wenige mediale gottverbundene Menschen auf der Erde erreichen.<sup>1043</sup>

Gott versuchte, die geistig offenen Menschen zu jeder Zeit zu erreichen. Er konnte sich aber nur durch medial begabte, herzensoffene und demütige Menschen mitteilen. Dies geschah über ihre hochschwingende Seele, entweder durch das Innere Wort Gottes oder nur durch innere Bildmitteilungen.<sup>1044</sup>

Für den Gottesgeist ist eine Mitteilung an die Menschen ein sehr schwieriges Kapitel, da die Fallwesen entgegen unserer himmlischen Lebensart eine vollkommen andere Lebensweise führen. Der Zugang zu den Menschen ist durch ihre niedrige Schwingung und ein genetisches Abwehrsystem, das die früheren Fallwesen einspeicherten, fast unmöglich geworden.<sup>1045</sup>

#### Wahrnehmung himmlischer Wesen

Das menschliche Bewusstsein schwingt zu niedrig, um uns himmlische Wesen im Bild wahrzunehmen.<sup>1046</sup>



### Sich nicht vorzeitig für das Jenseits öffnen. Geduldig sein

Ich [Christus] biete euch Botschaften an, die sich mit dem Heimgang ins himmlische Leben befassen. Dorthin sollte täglich eure Ausrichtung gehen. Gut ausgerichtet werdet ihr nie in die Versuchung kommen, euch vorzeitig für das Jenseits zu öffnen. Ihr solltet geduldig abwarten, bis ich euch die geistige Binde abnehme und ihr mit eurer Seele ins Himmelreich schauen könnt. Begnügt euch bitte mit der inneren Vorahnung des himmlischen Lebens, die euch das seelische Bewusstsein mitteilt.<sup>1047</sup>

Ihr geistig orientierten Menschen mit einem offenen Herz für mich, ich ermahne und bitte euch, seid geduldig und nie neugierig. Lebt euer Wissen von den himmlischen edlen Eigenschaften immer mehr, jedoch ohne Übereifer, dann spürt ihr von innen, wo sich eure Seele hingezogen fühlt.<sup>1048</sup>

### Der Liebegeist beschenkt Menschen immer wieder mit dem Inneren Wort

Doch wer mich im Erdenleben in seinem Herzen sehr lieb gewonnen hat, der wünscht sich auch von Herzen, mich [den Liebegeist] in seinem Inneren zu hören. Darum beschenke ich immer wieder herzliche und aufrichtige Menschen mit dem Inneren Wort, die schon die geistige Reife haben, die hoch schwingenden Liebeströme aus meinem Herzen länger in sich halten zu können.<sup>1049</sup>

### Hellsichtigkeit: Gute und schlechte Seite

Die gute Seite der Hellsichtigkeit ist, dass der mediale Mensch beim Empfang des inneren Gotteswortes durch geschaute Bilder viel mehr Sicherheit hat, das heißt, er spürt gleichzeitig, ob er das innerlich Gehörte im Vergleich mit den Bildern sinngemäß richtig verstanden hat. Die andere, bittere Seite der Hellsicht ist die, dass der Mensch durch plötzlich geschaute unschöne Bilder erschrickt, die er im ersten Moment nicht einordnen kann. Dies kommt davon, weil er sich nicht immer in hoher Schwingung befindet. Schwingt er am Tag durch ungesetzmäßige Gedanken, Worte oder Handlungen nicht mehr so hoch, dann kann er sich nicht mehr im Ich Bin-Liebestrom aufhalten. Er schaut dann Bilder aus lichtarmen Fallwelten oder es lösen sich Speicherungen aus seiner Seele, die mit seinem jetzigen Leben überhaupt nichts zu tun haben und ihm auch nicht von Gott übermittelt wurden. Es kann aber auch sein, dass er evtl. erdgebundene Seelen schaut, die wahrlich nicht gerade angenehm aussehen. Viele von ihnen haben verzerrte Gesichter und ihr degenerierter Lichtkörper ist verkrümmt, weil sie nach vielen Inkarnationen der Abwesenheit vom himmlischen Sein keine Kraft mehr besitzen, um aufrecht zu gehen. Diese Seelen sind es, die euch noch weiter beeinflussen wollen, weil sie im letzten Abschnitt des irdischen Lebens – vor der Zeitenwende bzw. dem ES WERDE – durch viele Verfehlungen gegen das himmlische Leben in ihrem Lichtkörper.<sup>1050</sup>

### Für mediale Menschen ist es schwer, zwischen himmlischen Wesen und jenseitigen Täuscherseelen zu unterscheiden

Da ihr in einer niedrig schwingenden Welt lebt, ist es für mediale Menschen, die noch wenig Inspirationserfahrungen besitzen, sehr schwer, zwischen himmlischen Wesen und jenseitigen Täuscherseelen aus dem Fall zu unterscheiden.<sup>1051</sup>

### Hellsicht über neu ausgerichtete Gene

Das geistige Schauen geht über die Gene und die Seele. Tatsächlich gibt es das „dritte geistige Auge“ nicht, sondern nur die Hellsicht über die neu ausgerichteten Gene, die vom Menschen interessehalber in bestimmte Schwingungen versetzt und in eine geistige Richtung gelenkt wurden.<sup>1052</sup>

### Wahrnehmung von Bildern in Pastellfarben und ein wenig durchschaubaren Tieren und Wesen

Ist ein helllichtiger Mensch soweit geistig gereift, dass er eine fast reine, hoch schwingende Seele aufweist, dann kann er Bilder wahrnehmen, die sehr helle Pastellfarben aufweisen und evtl. dazu eine Landschaft erblicken, die es auf der Erde nicht gibt. Es erscheinen ihm evtl. Tiere und Wesen, die hell erleuchtet und ein wenig durchschaubar sind, da es im Himmelreich feinstoffliche Atome gibt, die in ihrer hohen Schwingung und Strahlung keine Verdichtung aufweisen und ebenso keine Schatten erzeugen. Wo noch Schatten auf den Bildern zu sehen sind, da ist eine niedrige Schwingung der Atome vorhanden und es handelt sich um Bilder aus niedrigen Fallbereichen, die eure Seele in sich gespeichert hat.<sup>1053</sup>

### Hellsichtige Menschen können keine himmlischen Wesen schauen, sie schauten Bild-Abrufungen

Kein vergeistigter Mensch kann ins Himmelreich blicken, da dies wegen der gegensätzlichen Programme in den Genen und Zellen niemals möglich ist. Die meisten helllichtigen Menschen rufen Bilder aus den Genen ab.<sup>1054</sup>

Durch die niedrige Schwingung dieser Welt, die durch die ungesetzmäßige Lebensweise der Menschen immer mehr abfällt, nimmt auch die Schwingung der Zellen und Partikel der Seelen mehr ab. Dies allein verhindert schon, dass ein helllichtiger Mensch in dieser Erdenzeit himmlische Wesen schauen kann und auch dass helllichtige Menschen sie jemals zu sehen bekommen. Das wurde durch entsprechende Programme, die sich in den Genen befinden, von den tief gefallen Wesen verhindert. ... Noch nie war es einem helllichtigen Menschen möglich, reine himmlische Wesen oder Jesus Christus oder unseren himmlischen Ur-Schöpfungsvater zu schauen und dies, seit das menschliche Leben besteht. Was sie schauen konnten, waren Bild-Abrufungen aus ihrer hochschwingenden Seele.

...

Wenn einige helllichtige Menschen angeblich Jesus Christus geschaut haben sollen, dann handelt es sich um eine Bildprojektion aus dem seelischen Bewusstsein, die bei einer göttlichen Durchgabe ins menschliche Bewusstsein eingeflossen ist.<sup>1055</sup>

### Ein Lichtwesen erblicken. Den Gottesgeist in sich hören

Sollte einer von euch inneren Menschen durch seine geistige Erweiterung und hohe Seelenschwingung in den Zustand kommen, dass er ein Lichtwesen erblickt, dann wisset zu eurer Unterscheidung noch folgendes: Die himmlischen Lichtwesen haben einen sanften und fröhlichen Gesichtsausdruck und sind in ihrer Lebensweise sehr zurückhaltend und meistens still. So kann es sein, wenn sie ein hellsichtiger Mensch durch sein erhobenes geistiges Bewusstsein einmal in seiner Nähe erblicken sollte.

Außerdem besteht für einen medialen Menschen die Möglichkeit, dass er über den Seelen-Lebenskern den Gottesgeist in sich hören kann, der ihm eine Botschaft für geistig aufgeschlossene Menschen anbietet. Er kann auch eine Botschaft von reinen himmlischen Lichtwesen direkt im Oberbewusstsein empfangen, die die Mitteilung aus dem Liebestrom nach dem göttlichen Willen schöpfen und fast ungekürzt weitergeben. Die Lichtwesen können auch aus ihrem Leben etwas dazu mitteilen, doch himmlische Gesetzmäßigkeiten werden sie niemals lehren, da dies nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit vornehmen darf.<sup>1056</sup>

### Prüfung des Botschaftswissens. Den Sinn logisch überdenken

Seid vorsichtig und klug auf eurer Suche nach der göttlichen Wahrheit und prüft das mediale Botschaftswissen. Wenn es sehr weltlich ausgerichtet ist oder unlogische Erklärungen oder auffällig viele Bibelaussagen enthält und der mediale Mensch persönlich auffällig im Mittelpunkt stehen will, dann seid vorsichtig und überlegt es euch gut, ob ihr dorthin noch einmal gehen wollt.<sup>1057</sup>

Der Gottesgeist bittet euch auch darum, den Sinn der Liebeträpfchen-Botschaft, die er durch mich, einem himmlischen Lichtboten, euch jetzt anbietet, zu prüfen und gut zu überdenken. Damit meint der Gottesgeist auch, überdenkt aus dem inneren Grund eures seelischen Herzens den Sinn logisch, dann habt ihr es leichter diese Botschaft zu verstehen.<sup>1058</sup>

### **3.12.10.2 Medial-okkulte Menschen, erdgebundene Seelen**

#### Schnell nacheinander erfolgender Empfang die Gedankenimpulse: Einsprache einer erdgebundenen Seele

Zur sicheren Unterscheidung, ob ein Mensch tatsächlich das Gotteswort in sich empfängt oder nicht, gibt euch der Gottesgeist einen wichtigen Hinweis: Empfängt der mediale Mensch die Gedankenimpulse schnell nacheinander, dann kann er davon ausgehen, dass es sich um die Einsprache einer erdgebundenen, unverbesserlichen Seele handelt.<sup>1059</sup>

#### Wahrsager

Hinter jedem Wahrsager, ob er gewerblich oder nur im privaten Bereich ab und zu wirkt, stehen meistens mehrere erdgebundene Seelen, die ihn auf jede Frage mit

einer geistigen oder weltlich ausgerichteten Antwort unterstützen. Doch ihre Wissensmitteilungen sind geistig kurzsichtig, weil ihr seelisches Bewusstsein durch immense Belastungen aus dieser ungesetzmäßigen personenbezogenen Welt bereits geistig eingeschränkt, getrübt und energetisch schwach geworden ist. ...<sup>1060</sup>

#### Von einem medial-okkulten Menschen etwas über frühere Leben, über die Zukunft oder über sich erfahren wollen

Seid euch dessen bewusst, dass eine noch vorhandene Speicherung der Neugier einen Menschen unbewusst steuern kann, zum Beispiel, zu einem Wahrsager zu gehen. Zudem bedenkt bitte, dass eure neugierige Verhaltensweise, unbedingt etwas über eure früheren irdischen Leben oder über eure irdische Zukunft erfahren zu wollen, immer im Zusammenhang mit eurer Ungeduld steht. Wer unbedingt von einem medial-okkulten Menschen etwas über sich erfahren will, ohne die Selbsterforschung seiner Verhaltensweisen durch die tägliche Gedankenkontrolle vorzuziehen, weil sie ihm zu anstrengend erscheint, der wird seinen Fehlern und Schwächen in diesem Leben nicht mehr selbstherrlich auf die Schliche kommen können.<sup>1061</sup>

#### Bei den meisten Botschaften handelt es sich um Durchgaben von erdgebundenen Seelen

Die meisten Botschaften, die in dieser Welt angeboten werden, stammen nicht aus der himmlischen Quelle von Gott im Ich Bin, sondern es handelt sich um Durchgaben von erdgebundenen, religiösen jenseitigen Seelen.<sup>1062</sup>

### **3.12.10.3 Hypnosen, Rückführungen, Seelenreise**

#### Hypnosen, Rückführungen

Die meisten Hypnotiseure wissen nicht, dass sich bei ihnen viele dunkle, sich wichtig machende Seelen aufhalten und sich dann über den hypnotisierten Patienten mitteilen. ... Meistens handelt es sich dabei um solche Seelen, die keinen Bezug mehr zu mir, dem Liebegeist und zum himmlischen Leben haben.

Das Nachforschen in frühere Einverleibungen der Seele durch Hypnose bzw. die Rückführung durch einen heilkundigen Therapeuten, befürwortet der Gottesgeist nicht. Es kommt nicht selten vor, dass der zurückgeführte Mensch durch die Bewusstwerdung eines leidvollen Ereignisses in einen Schockzustand gerät, wenn er z. B. erfährt, dass der frühere Mensch, in den seine Seele einverleibt war, einmal verantwortungslos oder grob gehandelt hat, wobei ein Mensch oder mehrere ums Leben kamen. Dann benötigt er erst recht eine psychotherapeutische Behandlung, weil sein menschliches Bewusstsein mit dem schlimmen Wissen aus der Vergangenheit nicht fertig wird bzw. es nicht verarbeiten kann. ...

Der Gottesgeist empfiehlt euch, keine Rückblicke in die Vergangenheit eurer Seele vorzunehmen, da es sehr gefährlich sein kann. Ob ihr in eurem Bewusstsein mit dem unschönen Ereignis aus einem früheren Leben der Seele fertig werdet, das hängt davon ab, wie weit ihr geistig gereift seid.<sup>1063</sup>

### Eine Seelenreise ist nicht der Weg zur Vergeistigung

Sollte es ein medialer Mensch durch eine Meditationstechnik und der Hilfe von erdgebundenen Seelen schaffen, sich mit der Seele auf Lichtkanälen auf einen feinstofflichen Planeten zu begeben, dann kann er in seinem menschlichen Gehirn trotzdem nur dreidimensionale Informationen und Bilder aufnehmen. ... Eine Seelenreise auf einen Fallplaneten befürwortet der Gottesgeist niemals, weil diese einen Menschen von der Realität des menschlichen Lebens völlig ablenkt und er durch seine Neugier auf unbekannte Fallwelten süchtig werden kann.

Eine Seelenreise ist nicht der Weg zur Vergeistigung und schon gar nicht der Lebenssinn für himmlische Heimkehrer, die sich vor der Inkarnation vorgenommen haben, ihre größten Fehler und Schwächen zu erkennen und mit der Hilfe des Gottesgeistes für immer zu lassen.<sup>1064</sup>

#### **3.12.10.4 Wahrnehmung von Fallwesen**

##### Fallwesen: Keine große Lichtausstrahlung und ein düsterer Gesichtsausdruck

Fallwesen haben keine große Lichtausstrahlung und ihr Gesichtsausdruck ist herzenskühl und düster, weil sie selbst über wenig Lebensenergien verfügen.<sup>1065</sup>

##### Die feinstoffliche Fallseele schrumpft und verkleinert sich bis zur die Größe eines Kleinkindes. Sie sieht missgestaltet und erschreckend aus

Aufgrund des ständigen Energieabfalls im Kern ihrer feinstofflichen Lichtpartikel schrumpft das ganze Wesen [der feinstofflichen Fallseele] immer mehr und verkleinert sich. Dementsprechend sehen manche erdgebundene Wesen missgestaltet und erschreckend aus und haben nur noch die Größe von einem Kleinkind.<sup>1066</sup>

#### **3.12.10.5 Wahrnehmung von Naturwesen**

##### Schauen von Naturwesen und belasteten Wesen aus dem Fallsein

Den hellstichtigen Menschen ist es schon möglich, Naturwesen zu schauen, die noch keine Vollentwicklung der Atomstruktur ihres kleinen Lichtkörpers haben, oder belastete, jedoch lichtere Wesen aus dem Fallsein, die ihrem Bewusstseinsstand gleichen, oder solche, die unterhalb diesem leben. Der Kunder konnte zu seiner Freude einmal am Waldrand ein vorbeigehendes drolliges Naturwesen schauen, aber nur deshalb, weil er sich gerade in dessen gleich hohem energetischen Frequenzfeld befand. Ansonsten schaute er noch nie ein jenseitiges Wesen aus den Fallbereichen und auch kein reines himmlisches Wesen.<sup>1067</sup>

## Naturwesen, Wahrnehmung von Naturwesen

Die Naturwesen leben im erdgebundenen Jenseits und sind freiwillig verantwortlich für die Tiere, Pflanzen und die Mineralien. Sie betreuen sie, flüchten aber vor der dunklen Aura eines Menschen. Dagegen kommen sie dem vergeistigten Menschen sehr nahe, weil sie über seine hoch schwingende Seelenaure glücklich sind. Sie sind freiwillig hier auf Erden und tauschen sich untereinander aus. Sie sehen die niedrig schwingenden Seelen nicht, weil ihnen Gott die geistige Sicht dafür verschlossen hat. Die niedringschwingenden Seelen im erdgebundenen Jenseits werden von den Naturwesen nicht gesehen, jedoch ihre Anwesenheit wird von ihnen empfunden. Die Menschen vergessen, dass sie unsichtbare Naturhelfer in ihrer Nähe haben, die sich wahrlich rührend, liebevoll und emsig bemühen, in der Natur ihre fürsorgliche Aufgabe zu erfüllen.<sup>1068</sup>

Wenn Menschen einige Male Naturwesen schauen, dann sind ihre Seelenpartikel, die Informationen aus den himmlischen Naturreichen enthalten, schon vollkommen frei von Belastungen gegen die Natur. Das Schauen kommt davon, weil die Seele ihrem geistig ausgerichteten Menschen dadurch zeigen möchte, dass es ein geistiges Leben gibt und das menschliche Leben nicht die kosmische Realität ist. Der Hintergrund ihrer nur kurzzeitigen Öffnung des geistigen Auges ist auch, dass der Mensch sich nun durch das erfreuliche Ereignis bemüht in der menschlich-seelischen Veredelung mehr voranzukommen.<sup>1069</sup>

Der Grund dafür, wieso und warum ein so schönes Ereignis - das Erblicken eines Naturwesens - nur ein gottverbundener Mensch sieht, ist, dass dieser Mensch sich schon länger in einer hohen Seelenschwingung befindet und abseits der lauten Welt lebt. Die Naturwesen sind immer um euch Menschen, doch plötzlich sieht der Mensch eines oder mehrere. Wie dies geschieht, erkläre ich nun aus meiner himmlischen Sicht.

Der Mensch lebt mehr vergeistigt im Inneren mit mir. Er nimmt täglich meine Liebeweisungen bzw. Führung über seine Seele an, deshalb befindet er sich mit ihr in hoher Schwingung. Eines Tages ist er gut ausgeruht. In diesem hohen Schwingungszustand nimmt seine Seele alles, was im Geistigen und in seiner Umgebung geschieht, auf, was aber für andere Menschen unsichtbar abläuft. Die geistig weit entwickelte Seele nimmt in ihrer Ausstrahlungsweite alle Bewegungen von Energien wie auf einem Radarbildschirm wahr. Sie registriert z.B. ein vorbeigehendes Naturwesen, das einen feinstofflichen Energiekörper hat. Wenn nun der vergeistigte Mensch mit seinen Zellen fast gleich hoch mit seiner Seele schwingt, dann besteht die Möglichkeit, dass er in diesem Moment das nahe Naturwesen wahrnehmen kann. Dabei öffnet sich das geistige Schauen und der Mensch kann das Naturwesen sehen. Er sieht es in verschiedenen hellstrahlenden Pastellfarben und freut sich über den Anblick. Wenn der Mensch intensiv das liebe Naturwesen beobachtet, dann geht in diesem Augenblick ein Strahl seiner Augen zu ihm. Das Naturwesen bleibt kurze Zeit stehen und nimmt den Menschen ebenfalls wahr, der es beobachtet.<sup>1070</sup>

### 3.12.10.6 Heiler, Heilung, Fernheilung, Pendeln

#### Heiler, Heilung mit einpoligen oder zweipoligen Kräften

Manche Heiler werden oft von den Seelen, die mit ihnen im Verbund wirken, mit vielen einpoligen Kräften aus den Negativ-Energiefeldern bereichert. Manche Heilungssuchende verspüren eine sofortige Besserung ihrer Krankheit oder werden sogar mit nur einer Heilbehandlung ganz von ihrem physischen Leiden befreit.<sup>1071</sup>

Mein Liebegeist kommt an diese entkörpernten Seelen nicht heran, die eigenmächtig nicht nur in den Körper und in die Seele des Jenseitsheilers eindringen, sondern auch in den Heilungssuchenden. Durch diese unfreie Handlung befinden sich die Seelen in gegensätzlichen Negativkräften und ihre Aura ist verdunkelt. Sie wollen meinen Liebegeist nicht demütig bitten, ihnen nach meinem Willen zu helfen, weil sie zu stolz dafür sind. Sie sind bei der Heilung stumm zu mir, weil sie genau wissen, dass sie durch ihre ungesetzmäßige Lebensweise und starke Verpolung ihrer Seele keine zweipoligen göttlichen Kräfte über ihren Lebenskern mehr empfangen können. Deshalb benutzen die entkörpernten Seelen den indirekten Weg, indem sie sich zu einem Seelenverbund zusammenschließen und unsichtbar einen Kreis um ihr Heilerwerkzeug und den Heilungssuchenden bilden. So übertragen sie ihre negativen und ungesetzmäßigen Lebenskräfte dem Jenseitsheiler bzw. er ist ihr Kanal zum Heilungssuchenden. Sie wollen beim Kranken unbedingt einen sichtbaren Heilerfolg erzielen, darum setzen sie viele Negativenergien in Bewegung. Meistens haben sie gute Heilerfolge und den schwerkranken Menschen geht es nach einer oder mehreren Heilbehandlungen wieder gut. Dieser erholt sich dann körperlich ziemlich schnell, weil seine Zellen für die negativen Energien aufgeschlossen waren und durch den großen Kräfteschub sofort in eine höhere Schwingung gelangen konnten. Dieser Kräfteaufschwung im Körper bewirkt, dass die Zellstruktur durch die negativen Energien einen größeren Antrieb zur Eigenleistung aufbringen kann, wodurch dann in kurzer Zeit eine größere Menge im Körper befindlicher Schadstoffe durch die Ausscheidungsorgane ausgeleitet wird. Diese Heilmethode bewirkt eine schnelle Gesamtheilung des Körpers, ohne jedoch die Seele zu berücksichtigen, die sich evtl. in der Vergangenheit schwer mit Gegensätzlichkeiten belastet hat.

Ein Mensch erhält nach der erfolgreichen Heilung durch einen „Jenseitsheiler“ meistens keine brauchbaren Hinweise zur Selbsterkenntnis und zur Veränderung seiner noch bestehenden schlechten Verhaltensweisen. Deshalb ist so eine Heilung für die innere Seele meistens ein Rückschritt in ihrem ewigen Leben bzw. ihre Rückkehr ins Himmelreich verzögert sich dadurch, da der Mensch in gewohnter Weise unverändert weiter seine Fehler und Schwächen lebt.<sup>1072</sup>

Außer dieser inwendigen Heilungsmöglichkeit durch eigenes Mithelfen gibt es auch die durch einen Heiler meines Liebegeistes. Er sollte ein beständiges Leben in meinem Geist und Willen führen, denn nur so ist es ihm möglich, sich regelmäßig im Liebestrom meiner himmlischen Quelle zu befinden und daraus zu schöpfen. Über solch vergeistigte Menschen vermag mein Liebegeist durch ihre bereits offenen Seelenkanäle viele Kräfte an herzlich offene Menschen zu übertragen. Meine zweipoligen Liebekräfte gebe ich ihnen aber nur unter der Bedingung, dass

sie diese selbstlos und ohne etwas dafür zu verlangen an Heilungssuchende weitergeben.<sup>1073</sup>

Sollten sie [die geistigen Heiler] für ihre Heilertätigkeit von den Heilungssuchenden Geld verlangen oder Almosen erwarten, dann empfangen sie aus ihrem Seelen-Lebenskern nicht meine Liebekräfte, weil sich meine Liebeenergie ohne Unterbrechung immer selbstlos verschenkt, ohne dafür von den Wesen etwas als Gegenleistung zu verlangen oder zu erwarten.<sup>1074</sup>

Eine geistige Heilung der himmlischen Art unter meinem Beistand sollte nicht länger als 7 Minuten dauern. Dies betrifft auch eine Fernheilung. Wer seine Seele und seinen Körper in meine geistigen Hände legt und vertrauensvoll sich mir übergibt, dem kann ich gut helfen wieder ganz gesund zu werden, auch wenn er an einer angeblich unheilbaren Erkrankung leidet.<sup>1075</sup>

Die meisten der vielen hellsichtigen Heiler sind religiös gebunden sind und weisen selbst religiöse Implantate auf.<sup>1076</sup>

### Schwerkranke: Fernheilung

Bei Schwerkranken, die zu meinen Liebekräften schon länger eine herzliche Verbindung aufrecht halten, jedoch aus verschiedenen Gründen energielos wurden und nun körperlich sehr leiden, bedarf es mehrmals der geistigen Heilung durch einen himmlischen Heiler in täglicher Folge. Doch dies ist den meisten Kranken und den Heilern meiner Liebe aus Zeitgründen kaum machbar. Deshalb empfehle ich ihnen die „Fernheilung“, die nicht so zeitabhängig und -aufwendig ist. So ihr wollt, könnt ihr euch darüber absprechen zur gleichen Zeit euer Inneres aufzusuchen, um mit mir herzlich zu kommunizieren. Ich sammle eure Herzensgebetskräfte und überbringe sie über feine Lichtkanäle oder reine Lichtwesen dem Heilungssuchenden.

Im Herzensgebet sollt ihr euch den Kranken nicht dauernd im Bild vorstellen, denn sonst haltet ihr durch euer Vorstellungsbild meinen Liebestrom in euch ab. Betet zuerst für die Gesamtschöpfung und das darin enthaltene Leben, das immer meiner Liebekräfte bedarf. Dann erst übergebt mir den Heilungssuchenden, damit ich ihm nach meinem Willen helfe. Die Hilfe erfolgt immer zuerst für seine Seele, erst dann werden dem Menschen aus seiner Seele die göttlichen Kräfte übertragen, so er dafür offen ist. Dies geschieht meistens in der Nacht, weil so die blockierenden Gedanken, Worte und Sinnesregungen oder verschiedene niedrige Schwingungen, die in die Zellen eindringen, im menschlichen Oberbewusstsein ausgeschaltet sind und die Zellen dann für meine Kräfte aufnahmefähiger sind.<sup>1077</sup>

### Ein Heiler sollte nicht ausschließlich von seiner Heilertätigkeit leben

Ein Heiler sollte nicht ausschließlich von seiner Heilertätigkeit leben, denn so ein Verhalten ist ungesetzmäßig und deshalb empfängt er niemals himmlische Kräfte, sondern nur solche aus den atmosphärischen Energiefeldern, die ihm erdgebundene Seelen zuführen.<sup>1078</sup>



## Pendeln

Schwingt der Pendler durch seine harmonische, ruhige und edle Lebensweise höher, dann erhält er ein Ergebnis aus einem höheren Lichtbewusstsein, das dem himmlischen Lebensprinzip und den Evolutionsgesetzen näher liegt. Schwingt er aber niedrig, dann erhält er ein Ergebnis, das dem eingeeengten Lebensbereich dieser Fallwelt und dem menschlichen Intellekt zuzuordnen ist.

Gleich welchen geistigen Reifegrad und welche Bewusstseinschwingung ein Pendler hat, ich bitte ihn trotzdem zur eigenen Sicherheit von Innen zu erspüren, in welchem Maß das Abfrageergebnis eurem inneren Gefühl nahe kommen könnte.<sup>1079</sup>

Die Drehrichtung des Pendels beruht nicht auf der Einwirkung der himmlischen Atome und Kräfte, sondern hat etwas mit der Programmierung der irdischen Magnetfelder und der persönlichen Richtungsvorgabe des Pendlers zu tun.<sup>1080</sup>

Das Pendeln ist nicht mein göttlicher Wille.<sup>1081</sup>

Lasst ab vom Pendeln. Versucht eure Lebensfragen aus eurem Inneren zu erspüren bzw. zu lösen.<sup>1082</sup>

### **3.12.11 Geistige Aussagen, Künder, Liebetropfen-Botschaften**

#### **3.12.11.1 Geistige Aussagen**

##### Jede religiöse oder geistige Aussage nüchtern überdenken

Ein geistig gereifter Mensch sollte jede religiöse oder geistige Aussage nüchtern überdenken, verbunden mit seinen inneren Gefühlen.<sup>1083</sup>

##### An die himmlische Wahrheit kommt kein Mensch heran. Sie kann nur durch Offenbarungen nach und nach ins menschliche Bewusstsein gelangen

Begeht euch deshalb emsig auf die Suche nach geistigen Aussagen, die der himmlischen Wahrheit nahestehen bzw. freiheitlich und logisch beschrieben sind. Die himmlische Wahrheit ist zwar in euch gespeichert, doch an diese hoch schwingenden Speicherungen kommt kein Mensch heran, um sie abzurufen, geschweige denn zu verstehen. Sie kann nur durch Offenbarungen des himmlischen Liebegeistes oder durch himmlische Wesen über geistig erfahrene und demütige Künder nach und nach ins sehr begrenzte menschliche Bewusstsein gelangen.<sup>1084</sup>

##### Aufklärung durch geistige Artikel oder Bücher

Mein Liebegeist kann dann die geistig erwachte Seele im menschlichen Kleid zunehmend vom himmlischen Wissen durch Bildmitteilungen aufklären und durch ihre Bewusstseinsenerweiterung erhält sie neue Eindrücke vom himmlischen Leben

der reinen Wesen. Dies ist der Augenblick, wo sie tagsüber den Menschen immer mehr in die Richtung ihres offenkundigen himmlischen Wissens zu steuern versucht. Dies können geistige Artikel in Zeitschriften oder Büchern sein, die ihr die himmlischen Lichtwesen für die weitere geistige Reife ihres Menschen und das schrittweise Umdenken in die himmlische Lebensrichtung empfehlen.<sup>1085</sup>

### Im himmlischen Sein gibt es keine Hierarchie der Wesen

Aus geistiger Unwissenheit kam es bei Kündern und religiösen Menschen zu vielen geistigen Falschannahmen. Vor allem durch das überlieferte unreale religiöse Wissen glaubten fälschlich die gottgläubigen Menschen, dass es im himmlischen Sein eine Hierarchie der Wesen gäbe und himmlische Kündler vom Liebegeist bei ihrer himmlischen Aufgabe eine Rangstufe höher gestellt würden als die Gläubigen und deshalb könnten sie ohne Bedenken das Botschaftswissen persönlich belehrend weitergeben.<sup>1086</sup>

Die Tatsache ist, dass es im Himmelreich keine Hierarchie gibt, denn sonst gäbe es die gerechte Wesensgleichheit und ein unpersönliches Leben, das ohne Führerwesen stattfindet, nicht. Zur Verwaltung der himmlischen Gesetze und Koordinierung der Schöpfung haben die himmlischen Lichtwesen das demütigste und herzlichste unpersönliche Wesen, die Ich Bin-Gottheit, in der Urzentralsonne geschaffen. Sie lenkt ohne zu herrschen durch vorgegebene Speicherungen das himmlische Leben und hilft zusammen mit den himmlischen Wesen, so es die Fallwesen zulassen, die Fallebenen zu koordinieren. Doch sie steht nicht über den himmlischen und ebenso nicht über den gefallenen Wesen, weil sie mit ihnen in der Wesensgleichheit lebt und auch so wirkt.<sup>1087</sup>

Diese [Hierarchie, wo Wesen eine höhere Position bzw. eine Führerstellung einnehmen] existiert nur in der falschen Vorstellung der Menschen und tief gesunkenen jenseitigen Wesen, jedoch nicht im himmlischen Sein, weil bei uns das Leben nur in der Wesensgleichheit geführt wird und kein Wesen sich das Recht nimmt ein anderes zu führen oder zu belehren.<sup>1088</sup>

Das feinstoffliche Leben in den himmlischen Ebenen bzw. auf dem Planeten, dem einmal eure inkarnierte Seele angehörte und wohin sie wieder zurückkehren wird, findet ohne Glaubensbekenntnisse, -lehren oder eingrenzende Schwüre statt und ist auf keine ranghohen Persönlichkeiten ausgerichtet, die andere Wesen führen und unterweisen. Eine Hierarchie, wie sie manche Religionen fälschlich lehren, gibt es im himmlischen Sein nicht. Wer in das Himmelreich zurückkehren will, der sollte die Wesensgleichheit annehmen und auch leben.<sup>1089</sup>

Da die himmlisch abtrünnigen, tief im Bewusstsein gefallen Wesen eine Herrscherhierarchie in den feinstofflichen Fallwelten aufgebaut hatten, richteten sie dies auch in dieser Welt so ein, dass herrschende Wesen über das untertänige Volk bestimmen, und das hat sich bis heute nicht geändert. Deshalb haben die aus dem Fall stammenden hochgestellten Geistlichen, die damals den Zerfall der Schöpfung ebenso wollten und heute noch emsig mit ihren falschen Lehren unterstützen, dem Himmelreich eine Wesens-Rangordnung (Hierarchie) zugedacht, die aber niemals so existiert, wie sie dies in ihren angeblich heiligen Büchern beschrieben haben.

Das war damals eine bewusste Irreführung der gläubigen Menschen und ist bis heute unverändert so geblieben.<sup>1090</sup>

### Lichtwesen keine Namen geben. Der himmlische Künder fühlt sich nach der Botschaft energetisch hochgehoben

Die reinen himmlischen Geschwister (Lichtwesen) sind euch gleichgestellt und freuen sich, wenn ihr sie auch so seht. Gebt ihnen keine Namen, wie z. B. Engel oder Erzengel, Lichtdiener Gottes und andere Namen, die von einem himmlischen Hierarchieleben stammen sollen, das es aber nicht gibt. Sie wollen diese nicht hören bzw. nicht so angesprochen werden, weil manche von euch durch das Aussprechen ihrer angeblich geistigen Namen oder in Gedanken, sich ihnen ehrfürchtig und unwürdig unterwerfen und sie als höher gestellte Wesen betrachten. Dies ist in keinem Fall so und deshalb bitte ich euch, erniedrigt euch niemals vor ihnen.<sup>1091</sup>

Die himmlischen Wesen teilen sich bei ihrer Verständigung mit keinem Namen, sondern mit einem Bild ihres Lichtwesens mit, das mit einigen Blumen aus ihrem Garten geschmückt ist. Manchmal enthält das Begruungsbild eines Wesens auch zarte Musikklänge, die von der Planetengemeinschaft gespielt wurden. ...

Sie [die medialen Menschen und himmlischen Künder] schauen die Übermittler beim Empfang einer Botschaft nicht, wenn es sich um reine himmlische Wesen handelt, weil das menschliche Bewusstsein zu niedrig schwingt, um uns himmlische Wesen im Bild wahrzunehmen. Da wir himmlische Wesen aber keinen Namen besitzen, können wir uns auch nicht beim Künder namentlich vorstellen. Deshalb sagen wir dem Künder, dass er ein reines himmlisches Wesen nach göttlicher Weisung empfängt, die der himmlische Liebegeist uns vorher in Bildern in unser Bewusstsein übertragen hat. ...

Es bleibt immer ein Restrisiko für einen himmlischen Künder, ob er wirklich ein himmlisches Wesen in sich hört – das ist in dieser niedrig schwingenden Welt nicht zu umgehen. Doch ein geistig weit gereifter Künder spürt über seine Seele, wenn es sich um ein himmlisches Wesen handelt, da er seine Lichtströme in sich deutlich wahrnimmt. Nach der Botschaft fühlt er sich energetisch hochgehoben und spürt ein körperliches Wohlbefinden. ...

Nun kommt es vor, dass sich bei einem himmlischen Künder Christus oder Gottvater mit diesen Namen vorstellen, weil im menschlichen Bewusstsein die Namen, die aus dieser Welt stammen, gespeichert vorhanden sind und deswegen hört der Künder diese in sich. Doch sie stellen sich selbst nicht mit diesen Namen den medialen Menschen vor.<sup>1092</sup>

### **3.12.11.2 Künder, allgemein**

#### Persönliche Belehrungen

Wenn nun ein Künder mit seinem himmlisch-göttlichen Wissen andere belehrt, dann befindet er sich durch sein ungesetzmuiges Verhalten außerhalb der

Wesensgleichheit und auch meines Liebestromes, in dem die himmlischen Lebensregeln enthalten sind. Infolgedessen lebt dann ein belehrender Künder das Lebensprinzip der Fallwesen, die mit ihrem sich angeeigneten großen Wissen und besonderen Fähigkeiten sich immer wieder persönlich in den Vordergrund stellen und von ihren Zuhörern und Bewunderern viele Negativenergien erhalten.<sup>1093</sup>

Ein Künder kann sich, wenn er persönlich belehrt, nicht im zweipoligen himmlisch-göttlichen Liebestrom aufhalten, weil es im himmlischen Gesetzesleben keine persönlich belehrende und führende Lebensart gibt. Im Augenblick der persönlichen Belehrung eines Menschen verfinstert sich sofort die energetische Aura der Seele und nimmt dunkle, sich unruhig bewegende Farbnuancen an.<sup>1094</sup>

Lehrt ein Künder die göttlichen Gesetze persönlich in Vorträgen, weil er glaubt, unwissenden Menschen ein gutes Werk zu tun, dann kann er das göttliche Wort nicht mehr aufnehmen. Er zieht dann im Oberbewusstsein magnetisch die Eingaben des Unterbewusstseins an, da er sich im Eigenwillen befindet und dadurch gegensätzlich schwingt.<sup>1095</sup>

#### Bei jedem Künder kann sich in die Inspiration Abrufungen aus seinem Unterbewusstsein dazu mischen

Bei jedem Künder kann es geschehen, wenn er geistig kurz abschweift und über ein ihm gerade übermitteltes Wissen zu denken anfängt, dass sich in die Inspiration Abrufungen aus seinem Unterbewusstsein dazu mischen.<sup>1096</sup>

#### Jeder Künder – wie auch bei Jesus von Nazareth - nimmt auch unwahre Wissensbermittlungen auf

Jeder Künder in dieser Welt, dazu zählte auch ich als Jesus von Nazareth in meinem Erdenleben, hat seit Beginn meiner Liebe-Lichtsprache über seinen seelischen Lebenskern mehr oder weniger unwahre Wissensbermittlungen inspirativ aufgenommen und weitergegeben, weil das seelisch-menschliche Bewusstsein mit Wissen sehr berfllt ist, das in keiner Weise mit den himmlischen Lebensregeln und realen kosmischen Gegebenheiten übereinstimmt. Durch genetische bertragungen und das himmlisch ferne Leben der Menschen kommen automatisch Speicherungen ins menschlich-seelische Bewusstsein, die der himmlischen Realität völlig widersprechen....

Das Wissen, das im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein gespeichert ist und den Lebensablauf über die Empfindungen, Gefühle und Gedanken steuert und dazu das ungesetzmäßige Wissen, das in den Seelenhüllen aus vielen Inkarnationen und vielen jenseitigen Aufenthalten im Fallsein enthalten ist, wird immer wieder meine hoch schwingenden Liebestrme, die aus dem Lebenskern in das menschliche Bewusstsein des Künders zur Inspiration einfließen, störend beeinflussen. Das bedeutet, dass sich einige Speicherungen meinen himmlischen Durchgaben anheften bzw. dazugesellen. Das können die himmlischen Schutz- und Kontrollwesen nicht vermeiden – wir bedauern dies sehr –, weil ähnliche bzw. aussageverwandte Speicherungen, die auf der Wellenfrequenz meiner Aussagen schwingen, in rasender Geschwindigkeit durch magnetische Kräfte angezogen werden und sich sofort meinem Liebewort dazu mischen können. Dies geschieht

unbemerkt vom medialen Menschen, der sehr aufmerksam Wort für Wort mein himmlisches Lichtwort aufnimmt. Deshalb wird auch die Seele eines aufopferungsvoll wirkenden Künders oder von geistig ausgerichteten gottgläubigen Menschen nicht völlig frei von Unwahrheiten, Falschaussagen und himmlisch fernen Lebensweisen in die jenseitigen Bereiche übergehen – dies war auch bei mir, Christus, nach meinem Erdengang nicht anders.<sup>1097</sup>

Manchmal gelingt es den himmlischen Wesen nicht, eine oder mehrere Wissensspeicherungen, die sich aus den seelischen Schichten oder aus der Speicherung der Gehirnzellen gelöst haben, abzufangen. Deshalb kann beim Künder im Oberbewusstsein ein Satz undeutlich ankommen bzw. von ihm dann im Sprachausdruck verzerrt wiedergegeben werden.<sup>1098</sup>

#### Wenn ein Künder den Sinn einer Botschaft erfassen kann, kann der Liebegeist ihm erweiterte Erklärungen hinzuzugeben

Erst wenn ein Künder einigermaßen den Sinn einer Botschaft erfassen kann, ist es dem Liebegeist möglich, ihm erweiterte Erklärungen zur Botschaft hinzuzugeben.<sup>1099</sup>

#### Der Gottesgeist konnte bislang nur über wenige Künder einige himmlische Gesetzeigenschaften und kosmische Vorgänge tiefgründig beschreiben

Der Gottesgeist konnte in den vergangenen Jahrtausenden nur über wenige Künder einige himmlische Gesetzeigenschaften und kosmische Vorgänge aus verschiedenen Perspektiven tiefgründig beschreiben, damit es die rückkehrwilligen Menschen und ihre Seelen leichter haben, sich auf das himmlische Leben umzuorientieren, um sich durch ihre Veredelung geistig weiter entwickeln zu können.<sup>1100</sup>

#### Es gibt nur wenige Künder

Bedauerlicherweise gibt es in dieser Welt nur wenige wahre himmlische Künder, die aus der Herzensquelle meiner Liebe tiefgründiges Botschaftswissen zu schöpfen vermögen.<sup>1101</sup>

Es gab bisher nur sehr wenige göttliche Botschaften über andere Künder, die aus der Sicht des Gottesgeistes von ihrem Inhalt brauchbar waren.<sup>1102</sup>

Ich [Christus] habe nur wenige aufrichtige Künder auf dieser Erde, die bereit sind, alles aus ihrem erschlossenen Bewusstsein an mich zu verschenken, was ihnen möglich ist.<sup>1103</sup>

Viele Künder habe ich [der Gottesgeist] nicht.<sup>1104</sup>

#### Der Gottesgeist spricht über mehrere Künder

In der heutigen Zeit spricht der Gottesgeist über mehrere Künder, die unterschiedlich geistig gereift sind, um wenigstens einigen festgefahrenen Gläubigen ein paar neue Hinweise zum Überdenken anbieten zu können.<sup>1105</sup>

### Umdenken und geistige Reifezeit ziehen sich bei einem Kündler oftmals über ein halbes Menschenleben hin

Das Umdenken und die geistige Reifezeit ziehen sich bei einem Kündler oftmals über ein halbes Menschenleben bzw. mehrere Jahrzehnte hin.<sup>1106</sup>

### Weg einer göttlichen Inspiration: Lebenskern – Stirn-Chakra – Zirbeldrüse - Oberbewusstsein

Wenn bei einem beständigen und weit gereiften Kündler mit einem hoch schwingenden seelisch-menschlichen Bewusstsein eine göttliche Inspiration direkt über den hoch schwingenden seelischen Lebenskern erfolgt, dann durchläuft die göttliche Botschaft mehrere seelisch-menschliche Stationen. Ihr Weg führt über das Stirn-Chakra (Bewusstseinszentrum), dann durch die menschlichen Nervenbahnen zur Zirbeldrüse des Gehirns und entfaltet sich mit ihren Bildspeicherungen anschließend im Oberbewusstsein des Kündlers, vorausgesetzt, dass seine Gehirnzellen energetisch durchlichtet sind und entsprechend hoch schwingen.

Bei jeder himmlisch-gesetzmäßigen Inspiration gibt der Liebegeist dem Kündler im Herzensgebet über den Lebenskern seiner Seele zusätzliche Energien, damit er höher schwingt. Ihm stehen dabei mehrere himmlische Wesen zum Schutz und zur Kontrolle der einfließenden göttlichen Bildmitteilungen zur Seite, die blitzschnell passende Wortspeicherungen in seinem Oberbewusstsein ausfindig machen, um damit die göttlichen Botschaftsaussagen dem Sinn nach gut wiederzugeben, die er entweder langsam Wort für Wort ausspricht oder aufschreibt. Bei solch einem Kündler erfolgt in seinem seelischen Lebenskern eine fortlaufende Aktualisierung der Schöpfungsdaten, deshalb enthalten die göttlichen Botschaften über diesen eine viel größere Fülle an himmlischen Weisheiten und die neuesten Schöpfungsdaten.<sup>1107</sup>

### Aufnahme der göttlichen Sprache aus dem Ich Bin-Liebestrom

Die Fähigkeit, die göttliche Sprache aus dem Ich Bin-Liebestrom aufzunehmen und zu verstehen, haben leider nur sehr wenige geistig weit gereifte mediale Menschen, die täglich die innere herzliche Nähe zu Gott suchen und ihr Bewusstsein durch seine Wegweisungen erweitern wollen.<sup>1108</sup>

Es gibt nur eine Möglichkeit für Kündler, wenn sie beständig aus dem himmlischen Ich Bin-Liebestrom meine Liebesprache über ihren seelischen Lebenskern vernehmen wollen, nämlich die, dass sie persönlich vollkommen im Hintergrund leben, sich von jeglicher Führungstätigkeit fernhalten und aus meinem Offenbarungsgut keine religiöse Glaubensgemeinschaft gründen. Nur so können sie demütig, bescheiden und unauffällig leben.<sup>1109</sup>

### 3.12.11.3 Künder der Liebeträpfchen-Botschaften

Bei diesem Künder ist es erstmals gelungen, die Schranke des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins mit neuem göttlichem Wissen zu passieren. Gesetzeswissen über die Dualehe. Die Liebeträpfchen sind eine Ausnahmeerscheinung

Bisher konnte sich kein Künder so weit in die himmlische Welt hineinschwingen und Gottesbotschaften von solch großer Tragweite und Tiefe aufnehmen.<sup>1110</sup>

Er [der Künder] erschloss als erster Mensch auf eurem Kontinent und Planeten in den Geistpartikeln seiner Seele das Gesetzeswissen über die Dualehe durch die Verwirklichung.<sup>1111</sup>

Erst jetzt ist es meinem himmlischen Liebegeist bei diesem Künder erstmals gelungen die Schranke des menschlichen Ober- und Unterbewusstseins mit neuem göttlichem Wissen zu passieren.<sup>1112</sup>

Aus meiner himmlischen Sicht zählt er [der Künder] zu den wenigen Kündern auf der Erde, die die „geistige Schallmauer“ des bereits geoffenbarten Wissens aus meiner himmlischen Liebequelle durchbrochen haben.<sup>1113</sup>

Außer diesem Künder ist es bisher keinem Menschen gelungen sich geistig mit seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein so tief in die himmlischen Eigenschaftsgesetze voranzutasten. Deshalb sind die Liebeträpfchen eine Ausnahmeerscheinung in dieser Welt und werden es weiter bleiben, da diese Welt nicht mehr lange existieren wird.<sup>1114</sup>

Flle der Liebeträpfchen-Botschaften: Durch den Versuch des Künders, die Zusammenhänge der göttlichen Gesetze erneut zu überdenken

Wer einmal darüber aufrichtigen Herzens nachdenkt, was ich jetzt der inneren Menschheit an himmlischen Gesetzeswissen anbiete, der wird erstaunt sein über die Fälle, die sich in den Liebeträpfchen-Botschaften befindet. Sie geht weit über das frühere Wissen der Künder hinaus, das ich der Menschheit durch ihr erschlossenes Bewusstsein anbieten konnte. Dieses heutige Wissen stellt deshalb alle meine früheren Liebebotschaften in den Schatten, weil der Künder immer versucht, die Zusammenhänge der göttlichen Gesetze erneut zu überdenken. Würde er sie einfach so stehen lassen, dann gäbe es keinen geistigen Fortschritt in ihm und ich könnte das Gottesgesetz und das Fallgesetz nicht erweiternd offenbaren. Es ist ein großer Vorteil für die Liebe Gottes, dass der Künder in seinem bisherigen Wissen nicht stehen bleiben möchte und versucht, die Gesetzmäßigkeiten in seinem Bewusstsein immer neu einzuordnen, ist er an die Grenze seines Denkvermögens gelangt und dann bei mir anfragt, wie dies und jenes aus dem Gottesgesetz zu verstehen ist.<sup>1115</sup>

Des Künders Sprache

Des Künders Sprache ist schlicht, ohne intellektuellen Wortschatz. Das macht die Gottesbotschaft natürlicher, so wie sich auch die himmlischen Wesen in ihren

Mitteilungen ausdrücken. Sie haben eine einfache Sprache, nicht so wie die hochmütigen Menschen es praktizieren, die mit einer gekünstelten intellektuellen Ausdrucksweise sich aufwerten und von Ungebildeten absondern wollen. Die himmlischen Wesen erfreuen sich einer einfachen Lebensweise und Sprache, die im Vergleich zu den intellektuellen Menschen keine sich absondernde Ausdrucksform enthält. So nehmt bitte die einfache Sprache des Künders an und erfreut euch mehr an den geistigen Schätzen, die jedes Liebetöpfchen enthält. Dann habt ihr es viel leichter, wieder in das schlichte himmlische Leben zurückzukehren.<sup>1116</sup>

#### **3.12.11.4 Liebetöpfchen-Botschaften**

Die Liebetöpfchen sind unvollständig, sie enthalten nicht die absolute göttliche Wahrheit

Leider sind die himmlischen Liebetöpfchen meines Liebegeistes in ihren Aussagen unvollständig, weil das menschliche Bewusstsein des Künders zu tiefgründigen Beschreibungen nicht die erforderlichen astronomischen und physikalischen Kenntnisse hat sowie ihm weitere wichtige Begriffe eurer Sprache fehlen, damit ich euch noch mehr in die gigantische kosmische Aktion einweisen könnte, die schon stattfindet und einen entscheidenden und bedeutenden Verlauf in eurem Leben nehmen wird.<sup>1117</sup>

Der himmlische Liebegeist wird zu euch nie sagen, dass die Liebetöpfchen-Botschaften die absolute göttliche Wahrheit enthalten. Welche geistige Qualität, Reinheit, Gesetzesfülle und deren Tiefgründigkeit sowie kosmische Weitsicht eine Botschaft aufweist, hängt immer von dem seelisch-menschlichen Bewusstseinsstand, Durchlichtungsintensität der Seelenpartikel, der inneren Seele göttliche Energieaufnahme und -abgabe an die menschlichen Zellen sowie von der Lebensweise eines Künders ab, der den himmlischen Lebensgesetzen weniger oder ziemlich nahe stehen kann.<sup>1118</sup>

Auch das geistige Wissen über den Kündler sollt ihr nicht als die absolute göttliche Wahrheit einordnen, denn es ist dem Gottesgeist im dreidimensionalen menschlichen Leben niemals möglich, euch das himmlische Gesetzesleben detailliert, umfassend und klar zu schildern.<sup>1119</sup>

Der Gottesgeist und der Kündler müssen mühevoll beginnen ein Mosaikbild aufzubauen, das aber aus himmlischer Sicht nicht einmal ein Prozent der himmlischen Wirklichkeit wiedergeben kann, weil noch so viele Mosaikbausteine fehlen.<sup>1120</sup>

Nicht jedes Wort auf die Goldwaage legen. Die Lichtsprache mit dem seelischen Herzen sinngemäß und weitsichtig verstehen

Verfallt bitte nicht in den Fehler, jedes Wort auf die Goldwaage zu legen, denn sonst besteht die Gefahr, dass ihr von eurem Verstand fehlgeleitet werdet, der aus der himmlischen Sicht nur kurzzeitig göttliche Weisungen aufnehmen und



verstehen kann. Die hoch schwingende Lichtsprache des Gottesgeistes könnt ihr nur mit eurem seelischen Herzen sinngemäß und weitsichtig verstehen.<sup>1121</sup>

### Niemals fanatisch mit den Ich Bin-Liebeträpfchen umgehen

Er [der Gottesgeist] bittet euch auch, niemals fanatisch mit dem göttlichen Wissen der Ich Bin-Liebeträpfchen umzugehen.<sup>1122</sup>

### Sich nur für den göttlichen Sinn einer Botschaft öffnen. Sich nicht Botschaftsaussagen binden

Ich bitte euch auch darum, euch nicht an die Liebeträpfchen zu binden, weil dies schon wieder eine Gefahr für einen geistig orientierten Menschen bedeuten würde. Nehmt mein Gotteswort nicht wortwörtlich und klammert euch nicht daran fest, wie es Unerleuchtete zum Nachteil ihrer geistigen Entwicklung noch tun und in der Vergangenheit getan haben. Das möchte ich verhindern und bitte jeden Leser der Liebeträpfchen, sich nur für den göttlichen Sinn einer Botschaft im Herzen zu öffnen und nicht am einzelnen Wort zu kleben. Wahrlich, schon ein Wort kann einen Menschen in die Irre führen, weil jeder Mensch ein anderes Bewusstsein hat, das jedes Wort und jede Botschaftspassage anders auslegt. Deshalb bitte ich die Leser der Liebeträpfchen, nicht zu sehr auf ein einzelnes Wort zu blicken, denn das könnte einen geistig unreifen Menschen sehr verwirren und auch in die Irre führen.<sup>1123</sup>

Macht nicht noch einmal den großen Fehler und bindet euch an ein religiöses Wissen oder göttliche Weisheiten und seht diese nicht als die endgültige bzw. unwiderrufliche göttliche Wahrheit an, denn einmal werdet ihr im Jenseits vom Gottesgeist für eure himmlische Rückkehr weitsichtigere Schilderungen erhalten, vorausgesetzt, ihr wollt diese.

Der Gottesgeist bittet euch darum, euch auch nicht an die Botschaftsaussagen dieses Künders zu binden, weil ihr sonst aufhört, weiter nach tiefgründigerem Wissen zu suchen und es besteht dann im Diesseits und im Jenseits die Gefahr, dass ihr lange geistig stagniert, so wie es Religionsgebundene tragisch erleben. Wenn ihr Botschaften lest, dann überdenkt den tiefen Sinn darin und öffnet anschließend euer Herz.<sup>1124</sup>

### Den Sinn der göttlichen Aussagen erfassen

Bitte achtet in den Liebeträpfchen-Botschaften nicht zu sehr auf einzelne Wörter, sondern versucht den Sinn der göttlichen Aussagen zu erfassen und verwendet diesen zu eurer weiteren geistigen Reife.<sup>1125</sup>

Mein Liebegeist im Ich Bin bittet alle nach der göttlichen Wahrheit suchenden Menschen, die verschiedenen himmlischen Gesetzesaussagen in jeder göttlichen Botschaft niemals wortwörtlich zu nehmen, denn sie sollen nur im Gesamtsinn verstanden werden und können in einem Lebensbereich ziemlich umfassend oder nur annähernd gelebt werden.<sup>1126</sup>

Nehmt euch bitte vor, nach und nach in Ruhe das neue Wissen vom Gottesgeist vorwiegend mit der geistigen Herzenslogik zu überdenken.<sup>1127</sup>

Macht bitte nicht wieder den Fehler, dass ihr jedes Wort meines Liebegeistes umdreht und es so auslegt, wie ihr glaubt, dass es entsprechend eurer Meinung und eures Wissens bedeuten und verstanden werden müsste. Ich bitte euch über den Kündler nur den tiefen Sinn bzw. den Inhalt der Aussagen zu erfassen, der aber nie im einzelnen Wort enthalten sein kann.

Macht euch bitte die Mühe, nur den Zusammenhang einer Botschaft aufzunehmen, denn dadurch seht ihr mehr das Gesamtbild meiner Aussage und es wird euch möglich sein, die Bedeutung aus dem himmlischen Gesetz besser zu erfassen.<sup>1128</sup>

### Ein schwieriges Botschaftsthema über die Empfindungs- und Gefühlswahrnehmung aufnehmen

Nur über eure Empfindungs- und Gefühlswahrnehmung, die aus dem inneren „Feingefühl-Seismograph“ eurer Seele hervorkommt, ist es euch möglich ein schwieriges Botschaftsthema gut aufzunehmen, es tiefgründig zu überdenken und evtl. auf Antrieb zu verstehen.<sup>1129</sup>

### Botschaftsworte: Keine Lehre, sondern Hilfsmittel und winziger Wegweiser

Betrachtet bitte die euch angebotenen göttlichen Liebetropfen, die nur ein kleiner Auszug aus der himmlischen Wahrheit sind, nicht wieder als eine geistige Lehre, sondern nur als kleinen Wegweiser zur schnelleren Rückkehr ins himmlische Sein.<sup>1130</sup>

### Ältere Botschaften

Mein Liebegeist macht euch darauf aufmerksam, dass die älteren Botschaften zwar einige gesetzmäßige Wissensfacetten aus dem himmlischen Leben enthalten, aber auch einige Stellen, die in ihrer Aussage zu aktualisieren wären, weil sie dem Wissens- und Bewusstseinsstand des Kündlers und meinem gegenwärtigen Lichtwort in ihm – es hat sich in der Aussagefülle wesentlich erweitert – nicht mehr entsprechen.<sup>1131</sup>

Nun bittet der Gottesgeist die Liebetropfen-Leser um Verständnis, wenn manche göttliche Aussagen in Botschaften, die mehrere Jahre zurückliegen, mit den heutigen Aussagen nicht mehr ganz übereinstimmen bzw. geistig überholt sind.<sup>1132</sup>

### Übersetzung und Korrektur der Botschaften, demütig und unpersönlich im Hintergrund leben

Ich freue mich aber sehr, wenn es euch immer mehr gelingt ohne Rechthaberei, Besserwisserei und Wichtigtuerei demütig und unpersönlich im Hintergrund zu leben. Nur so könnt ihr weitgehend in meinem Schutz verbleiben. Demütig und bescheiden möchte ich euch gerne sehen, denn dann werdet ihr von meinem universellen Liebegeist viele zusätzliche Lebenskräfte für die Übersetzung und zur Korrektur der Botschaften erhalten. Das wird euch weiter motivieren, mit meiner

euch zur Verfügung gestellten Kraft auch eure Fehler und Schwächen anderer Art viel schneller zu erkennen und zu überwinden. Wollt ihr das, dann freue ich mich sehr und zudem die reinen himmlischen Lichtwesen, die bei eurer Tätigkeit oft an eurer Seite stehen werden, weil sie euch meinen Liebeschutz geben und eure Energieaura erweitern, jedoch nur, wenn ihr in den himmlischen Eigenschaftsgesetzen schwingt.<sup>1133</sup>

### Die Botschaften anbieten

Die Aufwertung seiner Person durch unwissende, geistig suchende Menschen konnte dieser Kündler vermeiden, indem er sich mit dem Inneren Wort Gottes zurückgezogen hat und nur noch allein, im stillen Kämmerlein, die Botschaften empfängt und sie dann anonym inneren Menschen anbietet. Darum konnte er sich über Jahrzehnte beständig im Liebestrom Gottes halten und dadurch eine Menge neuer Gesetzmäßigkeiten an die aufgeschlossenen inneren Menschen weitergeben.<sup>1134</sup>

Die Botschaften die der Kündler empfängt, können er oder seine Freunde anonym per Internet anbieten.<sup>1135</sup>

Diese Botschaften sollten nur in geistig orientierten Zeitschriften angeboten werden. Ihr könnt auch die Möglichkeit eurer Computertechnik nutzen. So bleibt ihr ebenso im Hintergrund und kein weltlich orientierter Mensch fühlt sich irgendwie gestört, weil die Menschen die Botschaften im Internet frei abrufen können. Haltet bitte diesen Rat ein, denn der Gottesgeist mischt sich nicht in das Bewusstsein der Planetenbewohner ein und spricht auch kein Wesen an, das eine herzliche Beziehung zum inneren Leben im Gottesgesetz ablehnt.<sup>1136</sup>

Der Gottesgeist bittet die Leser der Liebetropfen sehr vorsichtig mit der Weitergabe der Botschaften zu sein, denn nicht jeder ist geistig so weit gereift, um den Inhalt zu verstehen, und er könnte mangels geistigen Wissens und fehlender Erfahrungen falsche Schlüsse daraus ziehen.<sup>1137</sup>

### Das Liebewort soll nicht in Buchform erscheinen

Mein Liebewort soll ganz einfach angeboten werden bzw. schriftlich verfasst sein und nicht in Buchform erscheinen, damit es auch für schlecht bemittelte Menschen zugänglich ist.<sup>1138</sup>

### Kostenlose Weitergabe der Botschaften, keinen Gewinn machen

Ich [der Liebegeist] mache die weit gereiften Kündler darauf aufmerksam, dass sie das himmlische Wissensgut (Botschaften) kostenlos weitergeben sollen. Werden einmal kleinere Spenden von freudigen Lesern entgegengenommen, dann sollten diese nur für die Unkosten der Botschaftsweitergabe verwendet werden. An meinen göttlichen Botschaften sollen die inneren Menschen keinen Gewinn machen.<sup>1139</sup>

### Vergrößerung des Wirkungskreises

Auch wenn es momentan noch wenige Leser der göttlichen Botschaften in dieser Welt sind, so können diese den Wirkungskreis vergrößern, wenn sie ihren geistigen Freunden die Botschaften anbieten und diese sie wieder weitergeben. Die Verbreitung der Liebebotschaften geschieht auf diese Weise zwar langsam, hat aber aus der himmlischen Sicht den Vorteil, dass nur diejenigen vom Gottesgeist angesprochen werden, die es wollen.<sup>1140</sup>

### Sich zum geistigen Erfahrungsaustausch treffen

Die inneren Menschen würden sich mit dem unpersönlichen himmlischen Leben im Einklang befinden, wenn sie sich ab und zu unregelmäßig und frei in einem kleinen familiären Rahmen bzw. in geringer Anzahl in einer Wohnung zum geistigen Erfahrungsaustausch treffen. Wollen sich dabei einer oder mehrere in ihr Inneres zu Gott begeben, um durch ein stilles Herzensgebet ihre Bewusstseinschwingung anzuheben, dann leben sie wie die himmlischen Wesen.<sup>1141</sup>

## **3.12.12 Aussehen, Gespräche**

### **3.12.12.1 Aussehen, Augen und Kleidung**

#### Das Aussehen ist für eine höher entwickelte Seele nicht so wichtig

Das menschliche Aussehen wird mehr von der genetischen Übertragung der Eltern bestimmt, das die innere Seele nachts durch Bildübertragungen erhält und im Wachzustand des Kindes minimal verändern kann. Im menschlichen Leben wünscht sich natürlich jeder Mensch ein schönes, anziehendes Aussehen, doch für eine höher entwickelte Seele ist das nicht so wichtig, sondern mehr, dass in ihrem menschlichen Kleid ihre zarten und lieblichen Lichtgestalt-Wesenszüge durchscheinen und sie diese dann über des Menschen Gesichtszüge und über seine Augen ausstrahlen kann. ...<sup>1142</sup>

#### Sich für die Blicke der Bewunderer herrichten und kleiden

Es ist ein großes Leid für die weit entwickelte Seele, wenn sich der Mensch gezielt für die Blicke der Bewunderer herrichtet und kleidet. Dies ist ein Verstoß gegen das himmlische Gesetz, das dieses Verhalten nicht kennt. Im Himmelreich gibt es keine gekünstelten Wesen, die mit ihrem Aussehen um die begehrliehen Blicke anderer Wesen werben.<sup>1143</sup>

#### Äußeres Erscheinungsbild

Das äußere Erscheinungsbild eines Menschen spiegelt immer den inneren Zustand seiner Geisteshaltung und Lebensweise, aber auch die Verfassung seiner Seele wider.<sup>1144</sup>

### Helle oder dunkle Kleidung

Horcht in euch hinein, ob euch eure Seele am Morgen bei der Auswahl eurer Bekleidung ein unangenehmes Gefühl bei dunklen Kleidungsstücken übermittelt oder nicht. Eine innere sensible Seele freut sich, wenn sich ihr Mensch am Morgen für eine Kleidung entschließt, die ihm ein äußeres helles Erscheinungsbild gibt.<sup>1145</sup>

### An den Augen eine finstere oder lichte Seele erkennen

An den Augen könnt ihr gut erkennen, ob sich eine finstere oder lichte Seele im Körper befindet. Der Blick der Augen verrät dem Menschen, in welchem Bewusstsein er zurzeit mit seiner Seele lebt.<sup>1146</sup>

## **3.12.12.2 Gespräche, Sprache**

### Gespräche

Ihr führt stundenlange Gespräche, die dem Sinn nach viel kürzer gehalten werden könnten. Ihr vergesst, euch in euren Gesprächen kurz zu fassen, weil ihr glaubt, es stünden Unmengen himmlischer Energien dafür zur Verfügung.<sup>1147</sup>

### Beim Sprechen die Worte aus dem Inneren heraus empfinden

Der Gottesgeist bittet die medialen, weit gereiften Menschen, die keine erdgebundenen Seelen an sich heranlassen bzw. sie in sich nicht hören wollen und schon mit dem göttlichen Wort viele Erfahrungen gesammelt haben, sich im täglichen Leben mehr auf die langsame und bewusste Sprache auszurichten, denn so ist es dem Gottesgeist besser möglich, eine viel größere Anzahl von belichteten Seelenpartikeln zu seiner Mitteilung zu erreichen und auch höher schwingende Speicherungen im Oberbewusstsein heranzuziehen.<sup>1148</sup>

Die gottverbundenen Menschen sollten sich angewöhnen, so es sich um aufrichtige himmlische Rückkehrer handelt, ihre Worte aus dem Inneren heraus zu empfinden, welche ihnen das innere seelische Bewusstsein mitteilen möchte.

Denkt bitte etwas mehr daran, euch im langsamen Sprechen zu üben, damit ihr nicht nur aus eurem kurzsichtigen Verstand redet, sondern immer mehr gesetzmäßig aus der geistigen Weitsichtigkeit eurer Seele.

Doch die Voraussetzung dafür ist, dass ihr die Wörter sehr langsam zu sprechen beginnt. Dann habe ich die Möglichkeit, euch kurze Impulse zu geben, die einen tieferen Sinn in eure Aussprache bringen.<sup>1149</sup>

### Unterhaltungen mit bekannten oder noch fremden Menschen

Wenn ihr euch mit bekannten oder noch fremden Menschen unterhalten möchtet, dann bittet zuerst den Liebegeist um innere Weisung, damit ihr in Gesprächen eure Geschwister nicht überfordert.<sup>1150</sup>

## Herzliche Kommunikation: Sinn des irdischen Zusammenlebens

Eine herzliche Kommunikation in friedvoller Begegnung ist eigentlich der Sinn eures irdischen Zusammenlebens.<sup>1151</sup>

### **3.12.13 Natur, Arbeitsstelle, Geld, Haus und Garten, Feiern, Zeit**

#### **3.12.13.1 Natur**

##### Pflanzen empfinden die Betrachtung eines herzlichen Menschen

Die Natur z. B. ein Strauch, eine Blume oder ein Baum empfinden die Betrachtung eines herzlichen Menschen deshalb so stark in sich, weil über seinen Sehsinn feine gebündelte Strahlen (Kräfte) aus seiner Seele hervorkommen und zu ihnen fließen. Das spüren ihre Natur-Elementaratome je nach Evolutionsreife mehr oder weniger stark und geben ihre Freude und Dankbarkeit mir hin.<sup>1152</sup>

##### Verspüren der Aura der Natur

Wer von euch inneren Menschen durch seinen Garten geht, der verspürt vielleicht freudig die Aura der Natur in sich, denn die Pflanzen lieben herzliche Menschen und deshalb sind diese ihnen sehr willkommen.<sup>1153</sup>

##### Behandlung der Natur

Ein gottverbundener, sensibler Mensch wird immer versuchen, die Natur sanft zu behandeln. Viele Menschen können sich nicht in die Natur hineinversetzen, da ihre Seele mit gegensätzlichen, herzlosen Schwingungen gegenüber allem kosmischem Leben stark belastet ist.<sup>1154</sup>

##### Eine schöne Landschaft zur Kenntnis nehmen

Die Seele, die sich bereits weit auf dem Heimweg befindet, verschließt sich gegen die materiellen, also grobstofflichen Blicke. Sie will möglichst schnell nach Hause kommen, deshalb überlegt sie, wie sie den Menschen in ihre Richtung bringt, damit er sich nicht zu sehr an die schöne Landschaft bindet. Sie hofft auch, dass sich ihr Mensch möglichst keine Fotos von der Landschaft macht. Ein Mensch, der ein hohes Bewusstsein erreicht hat, wird eine schöne Landschaft zwar zur Kenntnis nehmen, doch seine Freude wird nicht überwältigend sein.<sup>1155</sup>

Ihr könnt euch schon an der Form, Gestaltung und Farbenpracht einer Gebirgslandschaft erfreuen, doch es ist sinnlos zu glauben, dass sich eure Seele dabei mitfreut. Ihr könnt Gott dafür danken, dass ihr die große Möglichkeit von ihm bekommen habt, euch in der Natur zu bewegen und aus ihr neue Kräfte zu schöpfen. Doch Freude werdet ihr von Innen nicht mehr haben, weil sich eure Seele bereits weit auf dem Heimweg befindet. Sie verschließt sich gegen die materiellen, also grobstofflichen Blicke. Sie will möglichst schnell nach Hause kommen, deshalb überlegt sie, wie sie den Menschen in ihre Richtung bringt damit er sich nicht zu

sehr an die schöne Landschaft bindet. Sie hofft auch, dass sich ihr Mensch möglichst keine Fotos von der Landschaft macht, die er dann zu Hause mehrmals rückblickend anschaut.<sup>1156</sup>

Spazieren gehen, wandern: Möglichst wenig Gedanken haben. Sich für die Natur wie z. B. einem Baum öffnen und ihm herzliche Empfindungen und Gedanken bringen

Zwar gehen die Menschen schon gerne spazieren und wandern in die Natur, doch wenn sie über schöne blühende Wiesen oder durch ein herrlich duftendes Waldstück gehen, sind ihre Gedanken überwiegend nicht im Inneren bei mir und der Natur, sondern gehen immer wieder in die Richtung einer Problemlösung oder schmieden Zukunftspläne oder wie sie dies und jenes erledigen können. Deshalb sind sie verschlossen für die Natur. Durch dieses Verhalten können sie sich nicht bewusst innerlich und herzlich für ein noch stummes, jedoch in Wirklichkeit lebendiges, empfindsames und mitteilungsfreudiges Evolutionswesen der Natur öffnen, wie z. B. einem Baum. Er würde sich nämlich sehr freuen, wenn ihm ein Mensch seine herzlichen Empfindungen und Gedanken bringen würde und ihm für seine Lebenskraft dankt, den er einatmet oder über seine Frucht genüsslich essen kann.<sup>1157</sup>

Lebt wieder mehr in der Geduld eurer inneren Seele und haltet euch immer wieder in äußeren ruhigen Räumen eurer Wohnung auf oder spaziert gemächlich frohgesinnt in stillen Gegenden, wo ihr entspannt sein könnt und möglichst wenig Gedanken habt. In so einer innerlich entspannten und ruhigen Lebensphase seid ihr eurer inneren Seele und auch mir in der Schwingung sehr nahe, und dafür bedankt sich eure Seele freudig mit feinen Impulsen oder Sekundenbildern bei euch, die aus ihrer erschlossenen Weisheit stammen.<sup>1158</sup>

Erdgebundene Wesen, Menschen aus dem Fall und gottverbundene Menschen: Bergwanderungen oder lange, schnelle Spaziergänge und Waldläufe

Harmonische und auch dynamische Bewegungen fördern den Energiefluss aus den Genen. Dies ist den erdgebundenen Wesen und den Menschen aus dem Fall gut bekannt, deshalb versuchen sie möglichst regelmäßig durch sportliche Betätigungen sich Energien aus ihrer Nachschubbasis, den Genen, zu holen. Dieses Wissen erhalten sie über ihre Seele, die ihnen zur Erinnerung immer wieder diese Impulse zur sportlichen Betätigung und zu intensiven körperlichen Bewegungen gibt. So können sie sich höher schwingender und gesünder viele Wünsche in der Welt erfüllen. Die sportliche Betätigung und körperliche Beweglichkeit verschiedener Art verhilft ihnen dazu, sich wohler zu fühlen. Sonst würden sie kaum ein höheres Alter erreichen, da ihre Seele zu wenige Energien zur Aufrechterhaltung ihres Körpers besitzt.

Intensiv gottverbundene Menschen mit der ernstesten Absicht, in die Lichtheimat heimzukehren - sind nicht so gut damit beraten, sportliche oder sonstige herausragende Leistungen wie Bergwanderungen oder lange, schnelle Spaziergänge und Waldläufe zu tun, da sie durch die höhere körperliche Anstrengung weniger Energien aus den Genen abrufen können, im Gegensatz zu den Fallwesen.

Dies ist so zu verstehen: Die Seelen der Jüngerschaft kommen durch die Überanstrengung ihrer Körper in niedrige Schwingung und schon ist in den Nachschubbasen, den Genen, die Kraft vermindert. Sie fehlt ihnen beim täglichen Aufbau ihrer Zellen. Deshalb rät ihnen der Gottesgeist, sich nicht allzu sehr mit anstrengenden sportlichen Betätigungen abzugeben und auch keine schweren körperlichen Arbeiten durchzuführen.<sup>1159</sup>

### Kornkreise

Fast alle geometrischen Figuren, die euch durch Aufnahmen aus Flugzeugen bekannt sind und besonders perfekte Umrisse aufweisen, stammen von Menschen und wurden mithilfe ihrer technischen Möglichkeiten kunstgerecht erstellt. ...

Die perfekt ausgeführten geometrischen Figuren in Getreidefeldern stammen alle aus der Schaffung von Menschen.

Später, als eure Elektrotechnik ausgereifter war, haben die erfinderischen Feldkünstler selbstgebastelte Geräte eingesetzt, womit sie mit schwachen elektromagnetischen Lichtwellen erreichten, dass die Kornhalme nach ihrer angefertigten Schablone umknickten. Doch als es dann die Lasergeräte gab, kamen die Feldkünstler auf die Idee diese zu ihrem Zweck einzusetzen. In ihren Computern haben sie Programme mit vielen geometrischen Figuren erstellt, die sie dann mit den Lasergeräten verbanden, auf eine Stelle des Getreidefeldes richteten und daraufhin ferngesteuert über Funk die Laserfunktion auslösten. So ist es ihnen heute möglich, Tag und Nacht aus der Luft oder vom Boden aus Kornkreise zu erstellen, ohne dass ihnen jemand auf die Schliche kommt. ...

So haben die von Menschen geschaffenen geometrischen Figuren oder jene, die von verirrten Nachrichten der außerirdischen Wesen versehentlich zustande kamen, aus himmlischer Sicht für euer irdisches Leben keine Bedeutung.<sup>1160</sup>

## **3.12.13.2 Arbeitsstelle**

### Suche nach einer Arbeitsstelle

Ihr seid auf der Suche nach einer Arbeitsstelle, die entweder euren Berufskennnissen und eurem Können entsprechen soll oder ihr stellt euch eine andere Tätigkeit vor, weil ihr in eurem erlernten Beruf keine Anstellung gefunden habt. Euch geht es vordergründig darum, euren Lebensunterhalt durch eigenen, aufrichtigen Einsatz und Fleiß zu verdienen. Da ihr bescheiden und gottverbunden seid und euch gerne an den inneren Liebegeist wendet, bringt ihr ihm die Herzensbitte vor, euch bei der Suche nach einer für euch geeigneten Anstellung behilflich zu sein. Weil dies die Welt der Fallwesen ist und diese von ihnen gegen das himmlische Leben aufgebaut wurde, ist es dem Gottesgeist oftmals nicht möglich, dem herzlichen Bittgesuch eines aufrichtigen Menschen gleich nachkommen zu können. Die äußeren Hindernisse und Widerstände durch negativ ausgerichtete, arrogante Menschen, die eine Einstellung vornehmen, ermöglichen dem Gottesgeist keinen großen Spielraum bei der Suche, trotzdem versucht er



durch himmlische Wesen euch zu helfen. Wenn sich eine Möglichkeit anbietet, dann versucht der Gottesgeist euch über eure Seele auf ein Angebot aufmerksam zu machen, vorausgesetzt, ihr befindet euch in der äußeren Stille und der inneren Harmonie, also dem himmlischen Gesetzesleben nahe, um die inneren, seelischen Impulse wahrnehmen zu können. Doch ob ihr einem inneren Impuls nachgeht oder darauf nicht reagiert, das obliegt eurem freien Willen, da ihr hierfür immer die Entscheidungsfreiheit habt. Sollte eure Vorstellung von einer Tätigkeit bzw. Arbeitsstelle aber hohe Ansprüche enthalten, dann bestehen für den Gottesgeist noch geringere Möglichkeiten für euch eine geeignete Stelle entsprechend eures Bewusstseinsstandes ausfindig zu machen.

Um eure Zuversicht und Hoffnung zu stärken, dass ihr bald eine für euch geeignete Tätigkeit findet, bietet sich für euch die Möglichkeit an, öfter am Tag mit dem inneren Liebegeist in euren Gedanken folgendermaßen ähnlich zu kommunizieren bzw. euch mit ihm zu unterhalten:

„Lieber Gott in meinem seelischen Herzen, du weißt, um was ich dich immer wieder herzlich gebeten habe und auch heute wieder bitte. Du kennst meine unschöne Lebenssituation, in der ich mich gerade befinde, und auch meine finanzielle Not sehr gut, weil du in mir lebst und alles mitregistrierst. Trotz äußerer unwürdiger Lebensumstände vertraue ich dir und bin zuversichtlich, dass du für mich weiter sorgst und die richtige Arbeitsstelle findest, denn ich bin bereit für meinen Lebensunterhalt aufrichtig zu sorgen. Du kennst mich viel besser als ich mich selbst, weil du in mir jede Empfindung, jedes Gefühl, jeden Gedanken, jedes Wort und jede meiner Handlungen genau kennst und auch weißt, in welche Richtung sie gehen, ob diese von himmlischer oder ungesetzmäßiger Art aus dieser Welt sind. Deshalb ist es dir möglich, mir von innen, dort du in mir lebst, genau die richtige Wegweisung für eine Beschäftigung zu geben, die mir dann Freude bereiten und mich erfüllen wird. Dort, wo du mich liebevoll aus dem Inneren hinführst, kann ich dann durch meine Mitarbeiter verschiedenen Bewusstseins zu neuen Erkenntnissen kommen, die mir helfen werden geistig weiter zu reifen und dir in meinem seelischen Herzen und himmlischen Ursprungsleben wieder ein Stück des Inneren Weges näherzukommen. Und mit diesem tiefen geistigen Sinn und dieser Ausrichtung möchte ich eine neue Beschäftigung mit dir beginnen. Bis dahin übe ich mich in der Geduld und freue mich schon auf den Augenblick, wo ich durch dich die erhoffte Anstellung finden werde.“<sup>1161</sup>

### **3.12.13.3 Geld**

#### Geld

Das weltliche Geld ist für die Menschen ein Zahlungsmittel und zugleich Energie.<sup>1162</sup>

Die tief gefallenen Wesen haben sich Zahlungsmittel für ihr menschliches Leben ausgedacht und sind nun daran gebunden.

Alle Zahlungsmittel, wie Geld, Gold- und Silbermünzen oder ähnliche Zahlungsarten, sind aus der himmlischen Sicht ungesetzmäßig.<sup>1163</sup>

- Verteilung

Die Verteilung der Zahlungsmittel findet in dieser Welt ungerecht statt, wodurch Armut und Reichtum entstanden sind. Ein Leben mit Zahlungsmitteln trennt die Menschen seit ihrer Einführung und gliedert sie in obere, mittlere und untere Gesellschaftsschichten, deshalb hat dieses System mit dem gerechten und zahlungsfreien himmlischen Lebensprinzip überhaupt nichts gemeinsam.<sup>1164</sup>

#### Keine Anschaffung von Besitz durch Darlehen

Mein Liebegeist und auch die himmlischen Wesen kennen kein Leihen von Energien. Entweder sind diese für die himmlischen Wesen in der Urzentralsonne zur Errichtung und Verschönerung ihres Hauses vorhanden oder nicht. Wenn sie nicht vorhanden sind, dann warten sie geduldig und verständnisvoll auf den Augenblick meiner Liebekraft-Übertragung aus meinem größten Schöpfungsherzen. Kein himmlisches Wesen verleiht seine Lebensenergien einem anderen, weil dies sonst große Nachteile für ihr Evolutionsleben haben würde.<sup>1165</sup>

Wenn sich ein Mensch Besitz bzw. Güter anschaffen möchte, wofür er nicht genug Geld zum Kauf übrig hat, dann wird ihm selbstverständlich mein Liebegeist nicht raten, ein Darlehen bei einer Bank aufzunehmen. Mein göttlicher Wille für die himmlischen Heimkehrer ist, dass sie frei von Bindungen an materielle Güter leben und sich nicht durch Schulden evtl. ins Unglück stürzen, weil sie dauernd gezwungen sind, wegen ihrer Schulden übermäßig arbeiten zu müssen, um sie abbezahlen zu können.<sup>1166</sup>

### **3.12.13.4 Haus und Garten. Haustiere**

#### Das Bewusstsein der Bewohner prägt die Ausstrahlung eines Hauses

Das Bewusstsein der Bewohner prägt die Ausstrahlung eines Hauses. Es strahlt entsprechend hohe oder niedere Energiefrequenzen, die hell oder dunkel sichtbar sind.<sup>1167</sup>

#### Aufbau einer hohen Lichtschwingung in Wohnräumen. Heruntertransformation durch niedrige weltliche Schwingungen und dunkle Strahlungen durch Rundfunk- oder Fernsehgerät

Wenn ihr länger in den Wohnräumen höher schwingend lebt, baut sich darin eine hohe Lichtschwingung auf und davon profitiert ihr sehr. Kommt ihr müde und ziemlich energielos von eurer Arbeit oder vom Einkauf nach Hause zurück, dann werdet ihr euch in kurzer Zeit bald wohler und energiereicher fühlen, weil eure Wohnräume und Möbel eine hohe Lichtschwingung aufweisen und euch diese übertragen. Doch diese wird in ihnen wieder zunehmend heruntertransformiert, wenn die darin befindlichen Wohnraumteilchen zum Beispiel von den aus dem Rundfunk- oder Fernsehgerät ausgehenden sehr niedrigen weltlichen Schwingungen und dunklen Strahlungen getroffen werden.<sup>1168</sup>

### Nicht zu viele Güter um sich haben. Haus und Garten

Ich bitte die inneren Menschen, die aufrichtig sind und bescheiden leben wollen, nicht zu viele Güter um sich zu haben, denn diese halten sie durch viele mühevollen Pflegearbeiten davon ab, sich selbst zu erkennen und sich durch die Veredelung ihrer Wesenseigenschaften zu vergeistigen.

Nur derjenige, der nur wenige Güter pflegen und mit handwerklichen Arbeiten in Ordnung halten muss, kann sich mehr auf das innere Leben konzentrieren, das meinem Liebegeist nahe ist!<sup>1169</sup>

Anstatt weitere geistige Schritte auf dem Inneren Rückweg ins Himmelreich zu tun, betäuben sich geistig orientierte Menschen lieber mit materiellen Äußerlichkeiten, wie zum Beispiel Haus und schönem Garten.<sup>1170</sup>

Viele Jünger und Jüngerinnen Gottes sind so stark an ihr Hab und Gut gebunden, dass sie letztlich vergessen, sich auf Gott, den Allewigen, auszurichten. Immerzu begutachten sie ihr Haus, ihren Garten, ja, ihr ganzes Grundstück, um zu sehen, ob nicht noch etwas verbessert oder verschönert werden könnte.<sup>1171</sup>

### Für Ordnungsarbeiten keine Diener im Haus beschäftigen

Auch wenn ihr ein großes Haus und Anwesen besitzt und glaubt, die erforderlichen Ordnungsarbeiten allein nicht erledigen zu können, dann solltet ihr keine Diener im Haus beschäftigen, die euch diese Arbeit abnehmen.<sup>1172</sup>

Wer täglich einen oder mehrere Diener braucht, damit diese für sein häusliches und körperliches Wohl sorgen, der ist wahrlich noch weit von der himmlischen Demut entfernt.<sup>1173</sup>

### Mehr außerhalb oder am Rand einer Stadt wohnen

Ich, Christus, rate euch auch bezüglich des Wohnens, wenn es euch möglich ist, mehr außerhalb oder am Rand einer Stadt zu wohnen, damit ihr mehr Freiraum für ein ungestörtes, ruhiges Leben haben könnt, ähnlich, wie es die himmlischen Wesen auf ihren Planeten wahrnehmen.<sup>1174</sup>

### Zimmerpflanzen, Schnittblumen

Gießt bitte eure Pflanzen nicht übermäßig, denn es kann sein, dass einige zarte Wurzeln dadurch absterben und die Pflanze es sehr schwer hat, sich am Leben zu erhalten. ...

Vor allem sind sie [die Pflanzen] dankbar, wenn ihr sie mit einem abgestandenen lauwarmen Wasser versorgt. Wenn ihr euer Trinkwasser in Krügen mit Bergkristallen aufbereitet bzw. die Teilchen des Wassers durch diese in eine höhere Schwingung versetzt, dann empfiehlt euch der Liebegeist, anstatt des frischen Leitungswassers, lieber ein aufbereitetes Wasser für das Blumengießen zu verwenden.<sup>1175</sup>

Pflanzen möchten mit ihren Blüten höher entwickelte Wesen erfreuen und auch ihre Herzlichkeit verspüren, die sie aber in dieser Welt nur sehr selten empfinden können, weil die meisten Menschen kaltherzig leben und für sie kaum noch einen freudigen Blick und herzliche Empfindungen übrig haben.

Wenn die Menschen zur Verschönerung ihres Wohnraumes oder anderen Anlässen Blütenstängel kaufen, dann kommt es darauf an, wie sie diese behandeln. Wenn sie den Blumen oder sonstigen Pflanzen gegenüber ihr Herz aufschließen können, dann erleben die Pflanzen ihre freudigen Bewusstseinschwingungen und diese übertragen sie ihrer Mutterpflanze, mit der sie noch so lange in informativer Verbindung über Lichtfäden stehen, bis sich in ihnen die Energien ganz zurückgezogen haben. Im übertragenen Sinne profitieren die Mutterpflanzen davon, dass ihre Blütenstängel herzliche Menschen erfreuen, weil sie von den Blütenstängeln freudige Schwingungen über unzählige Kilometer Entfernung auch wahrnehmen können.<sup>1176</sup>

### Keine Haustiere halten

Auf Erden schließen nur bestimmte Tierarten mit ihnen gut gesinnten Menschen eine Freundschaft. Doch leider werden diese Tiere von den tierliebenden Menschen, die sie umsorgen und füttern, zu sehr verhätschelt und verwöhnt und wollen deshalb von den vertrauten Menschen immer wieder ihre Streicheleinheiten erhalten. Das ist durch das Verhalten der Menschen schon so ausgeartet, dass manche Tiere ihre himmlische Lebensart völlig verpolt haben. Aus diesem Grund empfiehlt der Gottesgeist den tierliebenden, gottverbundenen Menschen keine Haustiere zu halten.<sup>1177</sup>

Ihr sucht immer Ersatz, weil ihr euer Herz nicht weit genug öffnet, um in einem inneren, herzlichen Liebeverbund zu stehen. Deshalb kommt es zu Auswüchsen wie in diesem Beispiel mit der Tierwelt, vor allem zu den Haustieren, die euch als Liebe-Ersatz dienen. Dieser Ersatz ist niemals gottgewollt, denn ihr beschneidet die Freiheit der Tiere und ihr belastet euch dabei auch noch selbst.<sup>1178</sup>

### Orbs

Die hellen Kugel-Erscheinungen haben mit den himmlischen Wesen nichts zu tun. Es sind reflektierende Lichtstrahlen, die vom Fotografen unbemerkt auf die Aufnahme gekommen sind.<sup>1179</sup>

## **3.12.13.5 Fußball, Feiern, Veranstaltungen, Feiertage, Musik**

### Fußball

Die Menschen ahnen nicht, dass sie beim Zuschauen eines Fußballspiels durch die in sie eindringenden niedrigen Frequenzen massiv in der Schwingung ihres Zellbewusstseins heruntergezogen werden – die in ihnen noch mehrere Tage nachschwingen –, sodass sie deswegen viele Lebensenergien verlieren.

Bei den Fußballspielen sind stets viele erdgebundene kämpferische Seelen anwesend, die emsig daran beteiligt sind, ihrer Mannschaft auf arglistige Art und Weise unbedingt zum Sieg zu verhelfen.

Nach dem Spielsieg treten die einzelnen Spieler – nun auch immer mehr nicht besonders zartbesaitete Frauen –, die überdurchschnittlich erfolgreich gespielt haben, bejubelt in das Medien-Rampenlicht. Dann werden sie von den Anhängern derartig hochgehoben bzw. bewundert, dass ihre Körperzellen dabei merklich energetisch aufgeladen werden. Auf diese Weise gelangen sie zu vielen ungesetzmäßigen einpoligen Lebenskräften. Durch diese energetische Aufladung fühlen sie sich mehrere Wochen körperlich sehr wohl und es ist ihnen möglich, aus ihrem Körper Höchstleistungen herauszuholen.<sup>1180</sup>

### Weltliche Feiern bzw. Veranstaltungen

Wenn ihr euch auf dem Inneren Weg befindet, solltet ihr euch bewusst werden und bedenken, dass äußere Freuden, z. B. auf größere Lautstärke ausgerichtete weltliche Feiern bzw. Veranstaltungen mit vielen anwesenden Menschen, einen nach innen gekehrten Menschen völlig nach außen führen können. Die Eindrücke schwingen im menschlichen und seelischen Bewusstsein manchmal noch mehrere Tage nach und können das sonst klare Denken des Menschen so sehr trüben, dass er von seinem inneren Ziel, bewusst zu leben und sich in seinen Gedanken und in seinem Verhalten zu kontrollieren, abkommt und auch zwischenzeitlich die innere Verbindung zum Gottesgeist ganz verliert. Durch die lauten Töne einer Feier oder eines Festes befindet sich das menschlich-seelische Bewusstsein in einem vernebelten und niedrig schwingenden Zustand und fällt energiemäßig ab. Zudem schwebt der Mensch mit seiner Seele in der Gefahr von hinterlistigen erdgebundenen Seelen energetisch angezapft und stark beeinflusst zu werden. Darum nehmt euch davor in Acht und überlegt euch gut, ob ihr eine Einladung annehmt, von der ihr im Voraus wisst, dass euch dort ein lauter Umtrieb mit vielen Sinnesreizen negativer Art erwartet.<sup>1181</sup>

### Auf Festivals werden junge Menschen energiemäßig missbraucht, dass sie sich nach der Veranstaltung in ihrer Aura aufhalten können

Sie [die erdgebundenen Seelen] schöpfen alle jenseitigen und diesseitigen Möglichkeiten aus, damit vor allem viele junge Menschen mit einem größeren Energiepotenzial in den Genbasen für ihre Musik und Liedertexte aufgeschlossen und begeistert sind. Davon wissen leider die ahnungslosen Menschen nichts, die auf öffentlichen Musikveranstaltungen (Festivals) in großer Anzahl zugegen sind. Sie werden von den jenseitigen Seelen energiemäßig missbraucht und so geführt, dass sie sich nach der Veranstaltung, wenn die Musik bzw. Lieder in den Menschen noch lange nachschwingen, in ihrer Aura aufhalten können. Auf diese Weise ermöglichen sie sich das, was ihnen in dieser Welt noch lieb und teuer ist.<sup>1182</sup>

### Christliche Feiertage (Weihnachten, Kreuzigung): Kein Anlass zum Feiern

Die Geburt Christi und seine Kreuzigung sowie die irrtümliche Verehrung seiner irdischen Eltern und vieler gutmütiger, selbstloser Menschen, die in früheren Zeiten

gelebt haben und mir nahe standen, sollten für innere Menschen kein Anlass sein, an bestimmten Tagen zu feiern bzw. sie festlich mit Gesängen zu lobpreisen.<sup>1183</sup>

Für Jesus Christus, für die himmlischen Wesen und auch für mich, den himmlischen Liebegeist im Ich Bin, ist das Weihnachtsfest der religiösen Menschen ein ungesetzmäßiger, auf Verkäufe, Käufe und äußere Geschenke ausgerichteter weltlich-religiöser Trubel mit einer gefühlsbetonten Beimischung. Bitte versteht: Im himmlischen Sein wird zu seiner Ehre kein Fest mit Feierlichkeiten veranstaltet und es wird auch niemals ein solches geben, weil alle himmlischen Wesen ohne Personenkulte leben!<sup>1184</sup>

### Jenseitige Seelen geben einem Komponisten eine Melodie ein

Tatsache ist, dass um einen Komponisten viele Seelen stehen. Jede ist musikalisch begabt, denn sie hatten in mehreren Erdenleben auf einem Musikinstrument gespielt und Melodien für diese Welt komponiert. Ihre Erfahrungen wollen sie unbedingt an gleich ausgerichtete Menschen weitergeben. Abwechselnd treten die jenseitigen Seelen, die im Verbund wirken, in die Aura des Komponisten und geben ihm eine Melodie in sein menschliches Bewusstsein ein, die dann in ihm erklingt. Auf diese Art wurden unzählige Musikstücke bzw. Melodien aus dem Jenseits übermittelt, auch die klassischen.<sup>1185</sup>

### In dieser Welt gibt es keine himmlischen Musikstücke. Harfe, Geige und Panflöte kommen den himmlischen Klängen nahe

Sämtliche Musikklänge dieser Welt entstammen nicht der göttlichen Quelle.<sup>1186</sup>

Himmlische Melodien, die die reinen Wesen komponiert haben, können nicht durch die Instrumente dieser Welt und das menschliche Bewusstsein hervorgebracht werden, weil sie die hochschwingenden zweipoligen Töne nicht aufnehmen und weitergeben können. Darum gibt es in dieser Welt keine himmlischen Musikstücke. Zum Beispiel die Instrumente Harfe, Geige und Panflöte kommen den hohen und zarten himmlischen Klängen ziemlich nahe.<sup>1187</sup>

### Seine Lieblingsmusik bewusst anhören

Hat der Mensch noch eine starke Anziehung zu seiner Lieblingsmusik und möchte er sich von ihr mit der göttlichen Hilfe langsam lösen, dann sollte er sie öfters so lange bewusst anhören, bis er merkt, dass sie ihn immer weniger erfreut und ihm immer weniger bedeutet. Ist er in diesen Zustand gekommen, dann fühlt er von Innen aus seiner Seele, dass er sich viel wohler ohne Musikklänge fühlt, das heißt, er bevorzugt mehr die Stille.<sup>1188</sup>

Nach und nach bekommt ihr von Innen das Gespür dafür, dass ihr vom Liebestrom Gottes umhüllt seid, da ihr die Harmonie und Stille liebt.<sup>1189</sup>

### **3.12.13.6 Weltliche Gesetze**

#### Sich an die weltlichen Gesetze halten

Wenn ihr von innen spürt, dass eine weltliche Aufforderung nicht mit den himmlischen Evolutionsgesetzen übereinstimmt, jedoch das weltliche Gesetz bzw. die Vorschrift es verlangt, dann überlegt euch gut, wohin ihr eure weiteren Überlegungen lenken wollt. Wenn ihr nur die himmlischen Eigenschaftsgesetze aus eurem geistigen Wissen beachten wollt, dann rät euch der Gottesgeist dies gründlich zu überlegen und abzuschätzen, ob euer Widerspruch gegen ein weltliches Gesetz oder eine Vorschrift eine schlimme Zuwiderhandlung wäre, die strafrechtlich verfolgt wird. Doch davor möchte der Gottesgeist die inneren Heimkehrer bewahren, denn der Verstoß gegen die weltlichen Gesetze bringt euch nur große Unannehmlichkeiten, neue Probleme und Schwierigkeiten im Leben, aus denen ihr dann nur noch schwer herausfindet. Darum bittet euch der Gottesgeist: Haltet euch an die weltlichen Gesetze, auch wenn ihr wisst, dass sie gegen die himmlischen Eigenschaften gerichtet sind. Euch bleibt keine andere Wahl bzw. ihr werdet dazu gezwungen, und deshalb ist euer himmlisches Gesetzesvergehen nicht so schwerwiegend. Dieses könnt ihr dann in den jenseitigen Bereichen, wenn sich eure Seele nicht mehr im menschlichen Kleid befindet, Gott zur Umwandlung übergeben.

Frühere geistig unwissende gottverbundene Menschen waren durch ihren Gerechtigkeitssinn fanatisch eingestellt und haben sich deshalb gegen manches weltliche Gesetz gestellt bzw. missachteten dies, und die schlimme Folge davon war, dass sie von den Machthabern dafür hart bestraft wurden. Davor möchte der Gottesgeist die inneren Menschen bewahren und rät euch deshalb dazu, die weltlichen Gesetze und Anordnungen einzuhalten – jedoch nicht jene, die gegen das menschliche Leben gerichtet sind.<sup>1190</sup>

### **3.12.13.7 Weltzeit, Zeitgefühl, Ungeduld**

#### Weltzeit

Die Weltzeit stammt aus der Schaffung abtrünniger, widerspenstiger Wesen, die nicht gerne im zeitlosen feinstofflichen Jenseits leben wollen und deshalb inkarnieren sie sich sofort wieder, so sich ihnen eine Möglichkeit dazu bietet.<sup>1191</sup>

Die Weltzeit hat das Zeitgefühl im Menschen hervorgebracht und dieses wird tragischerweise auch in den Lichtpartikeln der Seele gespeichert, obwohl sie einst im feinstofflichen Kosmos davon frei war. Das Zeitgefühl hat wiederum die Ungeduld hervorgebracht, womit sich die Seele ebenso belastet, wenn sie sich gegen das himmlische Lebensprinzip stellt, in dem himmlische Wesen stets mit meinem Urgeist in Harmonie und Geduld leben.<sup>1192</sup>

#### Sich weitgehend zeitlos fühlen

Sich weitgehend zeitlos zu fühlen, das kann nur ein geistig ziemlich gereifter Mensch, der aus seinen negativen Lebenserfahrungen mit der Weltzeit eine neue

Lebensrichtung angegangen ist. Aus seiner inneren Überzeugung und dem Drang nach weltlicher und menschlicher Unabhängigkeit und Freiheit will er so oft wie möglich die Welt ganz hinter sich lassen und übt in Gedanken seine ständigen Pflichtaufgaben und Arbeiten loszulassen, um beständig in Gelassenheit und Harmonie leben zu können. Wahrlich, nur so kommt er dem jenseitigen zeitlosen Lebensgefühl seiner inneren Seele näher. Er lebt schon im physischen Körper das, was seine Seele nach dem Erdenleben erwartet, ein zeitloses Leben in Ruhe und Harmonie. Dies ist keine Flucht aus dem weltlichen Leben, sondern eine selbstschützende Maßnahme einer weit entwickelten Seele, die immer mehr von der Weltzeit Abstand nimmt, um ihren Menschen nach und nach in die innere Ruhe, Stille und Ausgeglichenheit ihres ewigen himmlischen Lebens zu führen.<sup>1193</sup>

### **3.12.14 Partnerschaften, Eheversprechen, alleine leben, Gleichgeschlechtlichkeit**

#### **3.12.14.1 Partnerschaften**

Beim Kennenlernen zuerst auf den Gleichklang der Herzen und des Bewusstseins achten

Sie [enttäuschte Menschen, die keinem Menschen mehr Glauben schenken wollen] sollten beim Kennenlernen [eines gleich oder ähnlich eingestellten Herzensmenschen] zuerst immer auf den Gleichklang der Herzen und des Bewusstseins achten, um den richtigen Menschen zur innigen Freundschaft bzw. Partnerschaft zu finden – jedoch nicht zuerst auf ein schönes Aussehen oder andere Äußerlichkeiten schauen.<sup>1194</sup>

Einen Menschen für eine herzliche Verbindung finden

Es ist fast unmöglich, einen Menschen mit ziemlich gleich oder ähnlich ausgereiften Fähigkeiten und Wesenszügen zu finden. Doch es besteht durch die Gottesweisung die Möglichkeit, einen Menschen für eine herzliche Verbindung zu finden, der sich seelisch ziemlich nahe der himmlischen Evolutionsstufe des Partners befindet. Daraus kann durch die beiderseitige Anpassung und Annäherung des Bewusstseins eine harmonische und friedvolle Partnerschaft entstehen, in der jeder den anderen gut verstehen und herzlich lieben kann. Voraussetzung ist aber, dass jeder bereit ist seine stolzen und herrschenden Verhaltensweisen zu erkennen und für immer zu lassen.<sup>1195</sup>

Partnerschaften, möglichst gleichschwingend

Die Ich Bin-Gottheit bittet die Menschen, nur in einer möglichst gleichschwingenden Partnerschaft, das heißt, in einem gleichen oder ähnlichen Bewusstsein zusammenzuleben und die Liebemelodien der Herzen zueinander sich immer wieder zu verschenken. Dies ist die Basis für die Nachschubenergien der himmlischen Lichtwesen, die sie aus dem göttlichen Lichtherzen der Liebe, der himmlischen Urzentralsonne erhalten.<sup>1196</sup>



### Sich dem geliebten Menschen verschenken

Wer das herzliche und offene Zweisamkeitsleben auf der höchsten Empfindungs- und Gefühlsebene einmal bewusst mit einem gleich oder ähnlich schwingenden Menschen bzw. Partner, dem er sein Herz verschenkte, erlebt hat, dem fällt es sehr schwer, anders zu leben. Er möchte sich immer dem geliebten Menschen verschenken, gleich, wo sie sich beide gerade befinden.<sup>1197</sup>

### Das männliche und das weibliche Prinzip soll im gleichen Maße geben und empfangen

Versucht in euren herzlichen Partnerschaften das Gleichheitsprinzip der himmlischen Wesen zu leben, in dem das männliche und weibliche Prinzip im gleichen Maße gibt und empfängt. Nur so können sich die Lebenskerne eurer Seelen ständig magnetisch anziehen, neue Kräfte erzeugen, abgeben und wieder empfangen.<sup>1198</sup>

### Schwierigkeiten durch zu großen geistigen Unterschied und gegensätzliche Lebensauffassung: Öfters über eigene geistige Selbsterkenntnis und Verwirklichungserfahrungen sprechen

Doch sollte es bei einem Paar durch einen zu großen geistigen Unterschied und gegensätzliche Lebensauffassung öfters zu Schwierigkeiten kommen, die immer aus einer unterschiedlichen Verwirklichung entstehen, dann sollten sie öfters miteinander über ihre geistige Selbsterkenntnis und Verwirklichungserfahrungen sprechen, ohne aber darüber zu diskutieren. Ihr herzliches und sanftes Gespräch fördert ihre geistige Reife und das ist für ihr Zusammenleben von Vorteil. Denn meistens ist es so, dass einer von ihnen eine edle Lebensweise mangels Wissen oder geistiger Aufnahmefähigkeit nicht annehmen kann, weil er den dahinter liegenden Sinn nicht erkennt. Darum sind in geistig orientierten Partnerschaften Gespräche zum Herzensgleichklang und harmonischen Verstehen notwendig.<sup>1199</sup>

### Streit und Rechthabereien

Durch Streit und Rechthabereien, die bei Menschen ohne Gottverbindung leider stattfinden, verliert jeder von ihnen enorme Lebensenergien.<sup>1200</sup>

Es wäre eine gute Voraussetzung, wenn sie ihre personenbezogene, sich wichtig nehmende Art mit der inneren göttlichen Hilfe schon überwunden hätten, indem sie sich bei unterschiedlicher Meinung oder bei einem aufkommenden Streit gleich zurückzunehmen, ohne ihn weiter zu provozieren.<sup>1201</sup>

### Auseinandersetzungen bzw. Rechthabereien

Zum Beispiel versuchen die Fallseelen aus dem unsichtbaren erdgebundenen Jenseits euch in Ehen und Partnerschaften geschickt die Lebensenergien abzunehmen, denn dort finden durch verschiedene Bewusstseinsstände die meisten schlimmen Auseinandersetzungen statt. Was sich in euren Ehen und Partnerschaften bis zum heutigen Tag abgespielt hat, kann aus der göttlichen Sicht

wahrlich als Horror-Szenario bezeichnet werden. Die Menschen sind in Ehen und ähnlich geführten Partnerschaften ein Spielball der dunklen Kräfte

Die unwissenden gutwilligen Menschen werden von den hinterlistigen erdgebundenen Seelen in Auseinandersetzungen bzw. Rechthabereien gelenkt. Durch diese niedrigen Schwingungen, die sie bei ihren Streitigkeiten und Gehässigkeiten erzeugen, wird ihnen der Überblick bzw. das klare Denken vorübergehend genommen. Die geistig völlig leeren und herzenskaltten Fallseelen sind nur auf negativ gepolte Energien aus. Im Stadium der Herzenskälte werden die Menschen gegeneinander ausgespielt und sogar zu Gewalttätigkeiten verleitet.<sup>1202</sup>

#### Unstimmigkeiten. Wieder aufeinander zugehen

Wenn sich Paare auf dem Inneren Weg befinden bzw. geistig ähnlich orientiert sind, dann sollten sie sich bei Uneinigkeit über eine Lebensweise oder ein bestimmtes Verhalten zurücknehmen und ihre Vernunft einsetzen, die sie wieder in ein friedvolles, freiheitliches und herzliches Miteinander zurückführt.<sup>1203</sup>

Deshalb gebt bitte nach und geht nach einer Unstimmigkeit und Missstimmung bald wieder herzlich aufeinander zu und lebt wieder friedvoll zusammen, auch wenn ihr zurzeit in einer Lebenseinstellung weit auseinander liegt.<sup>1204</sup>

#### Derjenige, der die himmlischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht so gut verwirklicht hat, sollte sich dem im höheren Bewusstsein lebenden Partner anpassen

Derjenige, der die himmlischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht so gut verwirklicht hat, sollte sich bemühen, sich Schritt für Schritt dem im höheren Bewusstsein lebenden Partner anzupassen.<sup>1205</sup>

#### Anpassung an den weltlich bezogen Partner. Der im Bewusstsein höher entwickelte erleidet einen Energieverlust

Viele Jüngern/innen nehmen im Zusammenleben immer auf ihren weltlich bezogen Partner große Rücksicht. Sie trauen sich nicht, den längst fälligen und mutigen Schritt in die eigene Freiheit und Selbstständigkeit zu tun. Sie werden täglich immer träger in der Verwirklichung ihres geistigen, gesetzmäßigen Wissens, bis sie sich irgendwann ihrem weltlich eingestellten Lebenspartner ganz anpassen, um wenigstens mit ihm in Harmonie zu leben.<sup>1206</sup>

Die gottverbundenen Menschen ordnen sich oft in ihrer Energieschwäche und Krankheitsanfälligkeit ihrem weltbezogenen Partner oder Freund unter, sodass sie dann geistig völlig stagnieren.<sup>1207</sup>

Die Anpassung an das Bewusstsein eines geliebten Menschen sollte nicht nur aus Liebe zu ihm geschehen, sondern hauptsächlich deshalb, weil man sich, sich selbst zuliebe von den unschönen Fehlern und Schwächen befreien möchte, um so dem himmlischen Leben näherzukommen.<sup>1208</sup>

Durch eine ungleiche Ehe oder Partnerschaft besteht ein ungleiches Energieverhältnis und deswegen erleidet stets der im Bewusstsein höher

entwickelte einen großen Energieverlust, was nach Jahren zu einer ernsten Krankheit führen kann. Ein unterschiedliches Bewusstsein führt durch die menschliche Verschiedenheit zu Spannungen und wird immer ein Hindernis für eine innere herzliche Beziehung sein.<sup>1209</sup>

### Dem gottverbundenen Menschen werden im Schlaf die Energievorräte entzogen

Nicht nur unsichtbare, stark belastete Seelen sind hinter den energiereichen Jünger/innen her. Ebenso energielose Menschen aus dem Fall, geführt durch ihre verbündeten Seelen, versuchen hinterlistig an die Lebensenergien der Jüngerschaft heranzukommen. Dies geschieht z.B. in einer seelisch ungleichen Partnerschaft, wo einer von ihnen aus dem Fall stammt und der andere im himmlischen Heilsplanauftrag steht. Der gottverbundene Mensch ist ständig der Betrogene, da ihm vor allem des Nachts im Schlaf der niedrigschwingende Mensch aus dem Fall seine Energievorräte entzieht. Dies geschieht über die Seelenaura, in der sie beide schlafen und deshalb energiemäßig miteinander verbunden sind.<sup>1210</sup>

### Liebevolles Streicheln. Ein längerer herzlicher Blick. Ein warmherziges Lächeln. Ein sanfter Kuss. Vereinigung

Nicht das äußere Aussehen eines Menschen, sondern die herzliche Lebensweise miteinander ist für die gegenseitige Anziehung und den Zärtlichkeitsaustausch in der Partnerschaft entscheidend. Wäre in der Seele der gottverbundenen Menschen das himmlische Dualleben nicht mit irrealen Vorstellungen und einer länger gelebten Herzenskühe zum Partner zugedeckt, dann würde abwechselnd einer von ihnen immer wieder freudig auf den anderen zugehen und ihn in die Arme nehmen. In einer ruhigen Phase würden sie dann öfters aus ihrer inneren Seele den Impuls wahrnehmen, dem Partner durch ein sanftes und liebevolles Streicheln oder einen längerer herzlichen Blick in die Augen oder mit einem warmherzigen Lächeln und einem sanften Kuss zu zeigen, dass sie dankbar und glücklich sind, mit ihm zusammenzuleben. Sollten sie in solch glücklichen Augenblicken den herzlichen Wunsch verspüren, sich in geschlechtlicher Weise zu vereinigen, dann befinden sie sich mit ihrem zärtlichen, sich selbst verschenkenden, herzlichen Verhalten nahe der Lebensart himmlischer Duale.<sup>1211</sup>

### Geschlechtliche Berührungen

Über geschlechtliche Berührungen fließen Informationen in die Gene und Zellen.<sup>1212</sup>

### Die meisten Paare weisen keinen Bewusstseinsgleichstand auf. Manche Partner kommen in der geschlechtlichen Vereinigung annähernd in den himmlischen Dual-Glückszustand

Da die meisten Paare in dieser Welt den Bewusstseinsgleichstand nicht aufweisen, deshalb können sie den himmlischen Dual-Glückszustand nicht erleben. Manche geistig weit entwickelten Partner jedoch kommen durch ihre hohe seelisch-menschliche Schwingung und ihr vorübergehendes geistig-harmonisches Zusammenleben nur annähernd in den himmlischen Dual-Glückszustand, den sie in ihrer herzlichen geschlechtlichen Vereinigung erleben, die aber von ihnen im

Vergleich zu der Liebe-Verschmelzung himmlischer Dual-Wesen nur sehr kurz wahrgenommen wird.<sup>1213</sup>

### Sich von der Gefühlskälte befreien und sich ganz einem Mann verschenken

Wenn sich z. B. die Frau von ihrer Gefühlskälte befreien möchte, dann sollte sie herzlich und einfühlsam anfangen zu lieben, indem sie ihr Herz an einen geliebten Mann ganz verschenkt. Nur wenn sie keine Ersatzmänner heimlich im Kopf hat, dann gelingt es ihr immer mehr, sich ganz einem Mann zu verschenken, vorausgesetzt, er versucht dies auch. Wenn sich eine herzenskühl gewordene Frau auf das gottgewollte Gefühlsleben umorientiert und sich nun dem geliebten Mann auf der Gefühlsebene stets herzlich öffnet, dann wird sie nach einiger Zeit erfreut feststellen, dass spürbare Veränderungen bei ihr eingetreten sind. Allmählich kommen Gefühlswärme und Feinfühligkeit in der Frau zum Vorschein. Das Gleiche gilt für einen herzenskühl gewordenen Mann. Wer von den Herzensmenschen in dieser Weise lebt, der wird erfahren, dass sich eines Tages sein Ehrgefühl und eine hohe Empfindsamkeit der Seele und der menschlichen Zellen auf der Gefühlsebene wieder erschließen. Er wird keine Gedanken der Untreue zu einem anderen Mann oder zu einer anderen Frau zulassen.<sup>1214</sup>

### Zusammenziehen: Wenn die Partner wissen, dass sie überwiegend das gleiche Lebensziel haben

Erst wenn sie [die Partner] wissen, dass sie überwiegend das gleiche Lebensziel haben, nämlich ihrem göttlichen Ursprung im Gleichschritt näherzukommen, dann sollten sie zusammenziehen.<sup>1215</sup>

### Partnerschaften, Untreue

Verheimlichen Menschen ihrem Lebenspartner ihre Untreue, dann überdecken diese negativen Belastungen die Gesetzespartikel der Seele, die der göttlichen Dualtreue zugehörig sind. Dies geschieht auch schon bei Gedanken der Untreue, da sie ebenso gegen das himmlische Dualgesetz verstoßen. Ein vergeistigter Mensch mit hoher Seelenschwingung kann in sich die Untreuegedanken seines Lebensgefährten in kurz eingeblendeten Bildern wahrnehmen, wenn er sich in seiner seelischen Aura aufhält. Er kann auch über elektromagnetische Lichtbahnen seinen Lebensgefährten wahrnehmen, wenn dieser seine trügerischen Gedanken tatsächlich umsetzt.<sup>1216</sup>

### Keine langanhaltende schöne, harmonische Phase in der Partnerschaft

Entsprechend den unterschiedlichen Belastungen und der Verschiedenheit der Partner könnt ihr [Menschen] nicht langanhaltend in einer schönen, harmonischen Phase der Meinungs- und Auffassungsgleichheit in der Partnerschaft leben.<sup>1217</sup>

### Trennungsgründe

Folgende schlechte Charaktereigenschaften des Partners sind ein Trennungsgrund: Wenn der Partner untreu ist – einer Sucht nachgeht – sich gegenüber dem Partner gleichgültig verhält – heuchlerisch, rechthaberisch, herrschsüchtig und streitsüchtig

ist – keine Bemühungen mehr zeigt, eine gemeinsame positive Lebenseinstellung anzustreben – wenn mit ihm keine herzliche Kommunikation mehr möglich ist, weil er herzenerkaltet und selbstsüchtig lebt.<sup>1218</sup>

### Nach mehrmals erfolglos geführten Gesprächen ist der gottverbundene Mensch berechtigt, eine Trennung zu vollziehen

Sind vom gottverbundenen Menschen mit seinem Partner wegen der notwendigen geistigen Annäherung zu einer gemeinsamen Lebensübereinstimmung mehrmals erfolglos Gespräche geführt worden, dann ist er berechtigt, diesen ungleichen und disharmonischen Lebenszustand zu beenden bzw. eine Trennung zu vollziehen. Tut er diesen mutigen, gottgewollten Schritt nicht, weil er sich von seinem ungleichen und eigensüchtigen Partner einschüchtern lässt oder bindet er sich an ihn durch seine Unselbstständigkeit, obwohl er ihn aus dem Herzen nicht mehr lieben kann, dann wird er später einmal wegen der wiederholten Streitigkeiten und Zerwürfnisse in unerträglicher Weise hier oder im feinstofflichen Jenseits große Schwierigkeiten wegen der vergeudeten Lebensenergien erleben.<sup>1219</sup>

### Nach einer Trennung alleine und selbstständig leben

Der Gottesgeist empfiehlt den gottverbundenen Menschen, die sich erst von ihrem Expartner getrennt haben, allein und selbstständig zu leben, damit keine Missklänge in die neue Beziehung geraten!<sup>1220</sup>

### Sich nach Enttäuschungen wieder fangen und hoffnungsvoll neu beginnen

Euch himmlischen Heimkehrern bleibt nichts anderes übrig, als sich nach Enttäuschungen bzw. schwierigen Lebensphasen geistig wieder zu fangen und hoffnungsvoll neu zu beginnen. Glaubt bitte daran, dass es euch mit der göttlichen Hilfe bald gelingen wird, das Tal der Tränen und Traurigkeit zu verlassen. Sprecht euch immer wieder Zuversicht und Mut zu, indem ihr euch positive und lebensbejahende Zukunftsaussichten vorgebt, die ihr dann dem Gottesgeist im Herzensgebet übergeben könnt.<sup>1221</sup>

### Wenn der zurückgebliebene Partner alleine bleibt

Diese Gebundenheit, dass sich die Seele des ehemaligen Erbauers und Eigentümers des Hauses noch bei seinem noch lebenden Ehepartner aufhält, geschieht sehr oft nach einem Sterbefall eines geliebten Menschen, wobei es sich der zurückgebliebene Partner im irdischen Leben nicht zutraut und sich auch nicht weiter bemüht, ein neues Leben mit einem anderen Partner zu beginnen. Dies ist aber aus meiner göttlichen Sicht schon mein Wille für sie, weil sich in einer neuen Partnerschaft die geistige Evolution der Seele viel schneller vollzieht, da neue Lebensaspekte durch den neuen Partner angesprochen werden, die der andere, verstorbene Partner zugedeckt hatte oder sie im Bewusstsein noch nicht erschlossen hatte. Die neue Lebensmöglichkeit zu weiterer geistiger Reife wird durch das Alleinsein verspielt.<sup>1222</sup>

### Sich an keinen Menschen binden

Bindet euch an keinen Menschen oder jenseitige Wesen und auch an keinen Planeten in den Fallbereichen, denn sonst habt ihr auf dem Heimweg die größten Schwierigkeiten ins Himmelreich zurückzukehren.

Lebt bitte nun in einer Partnerschaft ungebunden und beginnt euch geistig weiter zu entwickeln.<sup>1223</sup>

### **3.12.14.2 Eheversprechen**

#### Eheversprechen

Aus meiner [der Ich Bin-Gottheit] himmlischen Gesetzessicht sage ich euch jetzt, was tatsächlich geschieht, wenn gläubig Menschen vor dem Standesbeamten oder vor einem Geistlichen einer Glaubensgemeinschaft mir versprechen, so lange beim Partner zu bleiben, bis sie der Tod scheidet: Sie sollten davon ausgehen, dass ich ihr Versprechen in meinem Liebeherzen nicht annehme. Das heißt, ihr Versprechen bleibt von mir in aller Ewigkeit unbeachtet, weil es eine ungesetzmäßige Verhaltensweise war und für diese werde ich aus meinem universellen Herzen niemals einen Energiefunken zur Unterstützung freigeben. Ihr sollt wissen: Wer mir irgendein Versprechen entgegenbringt mit dem Glauben, ich nähme dieses als Zeuge an und dementsprechend würde ich darauf achten, dass die Wesen es einhalten bzw. leben, der hat aus Unwissenheit noch eine falsche Vorstellung vom himmlischen Lebensgesetz. Bitte versteht: Im Himmelreich werden mir von den Lichtwesen keine Schwüre oder Versprechungen irgendeiner Art vorgebracht. Auch untereinander geben sich die himmlischen Wesen keine Versprechungen, deshalb befinden sich diese unwissenden Wesen, die das tun, außerhalb der himmlisch-göttlichen Lebensgesetze und darum haben sie keine Gültigkeit in meinem Herzen und somit werden sie von mir nicht befürwortet und auch nicht mit himmlischen Kräften unterstützt!

Wer noch glaubt, Schwüre und Versprechen abgeben zu müssen, der macht sich selbst unfrei und muss einmal damit rechnen, dass ihm sein Selbstzwang viele leidvolle kosmische Momente bringen wird. Er wird sich dadurch evtl. lange an Menschen, an eine Glaubensgemeinschaft oder an eine weltliche Organisation gebunden fühlen und dies setzt sich auch im Jenseits bei seiner solchermaßen falsch programmierten Seele fort. Diese Bindung und Unfreiheit wird so lange andauern, bis er oder seine Seele erfahren und begriffen haben, dass das himmlische Leben ohne Schwüre und Versprechungen existiert und dies sinnlos war.

Wer ins himmlische Leben wieder zurückkehren möchte, dem rate ich heute schon, sich von allen Versprechungen, Schwüren und sonstigen bindenden Verhaltensweisen zu lösen und die persönliche Freiheit zu bevorzugen!

Wer ins Jenseits mit Bindungen an einen Menschen oder Sonstigem hinübergeht, wie soll er sich auf das höhere, freie, geistige Leben konzentrieren können?

Er wird immer wieder auf diese Erde blicken wollen, um zu erfahren, was z. B. sein Partner oder ein lieb gewonnener Mensch tut. Diese Bindung lässt eine solchermaßen eingestellte Seele auch im Jenseits in Unfreiheit leben und was das für eine weit entwickelte Seele bedeutet, das könnt ihr in eurem menschlichen Bewusstsein heute noch nicht erahnen. Sie wird so lange im erdgebundenen Jenseits auf ihren geliebten Partner warten, bis der Mensch hinscheidet. Dadurch verliert sie im Jenseits nicht nur eine wertvolle geistige Erkenntnis- und wichtige Entwicklungszeit, sondern auch noch viele Lebenskräfte, weil sie mit dem Menschen und seiner Seele weiterhin mit einem magnetischen Lichtband verbunden ist. Sie gibt an den geliebten Menschen stets ihre kostbaren Lebenskräfte unbewusst ab, die ihr aber sehr nützlich wären für ihre schnellere Rückkehr.<sup>1224</sup>

Ihr Menschen dagegen schließt meistens aus finanzieller Absicherung, vor allem ungesicherte Frauen, einen Ehevertrag, der euch in einigen Ländern durch Gesetze garantiert, später nicht mittellos dazustehen. Dies ist für die Menschen und Seelen aus dem Fall bedingt gut, weil sie die himmlischen Gesetze nicht mehr akzeptieren und viele von ihnen heuchlerisch und unehrlich in Partnerschaften leben. Doch für das himmlische Leben hat ein geschlossener Ehevertrag keine Gültigkeit und auch nicht für diejenigen, die bald heimkehren möchten.<sup>1225</sup>

Eine Ehe zweier im Bewusstsein ungleicher Wesen hat vor Gott keine Gültigkeit. Es ändert sich auch nichts daran, wenn sie vor einem Standesbeamten geschlossen wurde oder wenn sich die Partner vor einem Geistlichen ihre Herzensliebe und ihr Zusammenbleiben geschworen haben. Im Himmelreich gibt es keine Eheversprechungen oder Schwüre, weil die Freiheit der himmlischen Wesen sonst dadurch beschnitten wäre. Das himmlische Gesetz der absoluten Freiheit erlaubt nicht, dass Duale sich das ewige Zusammenbleiben versprechen, weil sie sonst dadurch von Anfang an gebunden wären und ein Zwang zum ewigen Zusammenleben im ungleichen Evolutionszustand sie irgendwann unglücklich machen würde – und das wollen sie sich nicht antun.<sup>1226</sup>

### **3.12.14.3 Alleine leben**

#### Alleine Leben: Ein Wesen würde sich energetisch entladen

Wenn ihr aber bewusst eine Lebensgemeinschaft ablehnt, gleich aus welchem Grund, dann befindet ihr euch außerhalb des göttlichen Dual-Lebensgesetzes. Das bedeutet dann für euch nach den göttlichen Lebensgesetzen, dass ihr stets weniger Lebensenergien aus der Urzentralsonne bekommt, weil die inneren Urteilchen im Lebenskern der Seele keinen herzlichen Bezug mehr zum männlichen oder weiblichen Wesensprinzip haben. Bedenkt immer: Sollte ein Wesen nur allein leben wollen, dem himmlischen Urprinzip der Duale entgegengesetzt, die immer auf eine zweipolige Wechselwirkung der Energien ausgerichtet sind, dann würde es sich energetisch entladen und schließlich seine einst sehr schöne und graziöse Lichtgestalt schrumpfen und abstoßend bzw. hässlich aussehen.<sup>1227</sup>

### 3.12.14.4 Gleichgeschlechtlichkeit

#### Gleichgeschlechtlichkeit

Der gleichgeschlechtliche Zärtlichkeitsaustausch findet in eurer irdischen Zeit bei vielen Menschen statt. Einen Grund von mehreren schildert euch nun der Gottesgeist.

Manche Seelen waren einmal in einem früheren Leben in einem Menschen einverleibt, der mit mehreren gleichgeschlechtlichen Menschen länger zusammenwohnte, wie zum Beispiel in einem Internat oder aus religiösem Grund in einem Kloster. Da sie dort ein Sehnen nach dem anderen Geschlecht hatten, jedoch keine Möglichkeit sahen, ihr herzliches Bedürfnis nach Zärtlichkeiten zu stillen, ließen sie sich von abartigen Phantasien stark beeinflussen. Da sie bemerkten, dass andere Mitbewohner auch so ein inneres Verlangen nach zärtlichen Berührungen hatten, haben sie sich darauf eingelassen, ihre Bedürfnisse gegenseitig zu stillen.

Das hatte für manche ungeahnte negative Folgen, denn durch den oftmaligen gleichgeschlechtlichen Zärtlichkeitsaustausch gewöhnten sich die Zellen immer mehr an diese abnormale Verhaltensart, womit sie ihr Verlangen stillten. Doch aus der himmlischen Sicht richtet sich dieses gleichgeschlechtliche Verhalten gegen das himmlische Dualverhalten der reinen Wesen. Je länger die Menschen die Gleichgeschlechtlichkeit pflegten, desto mehr belasteten sie ihre Seelen mit dieser himmlisch entgegengesetzten Wesenseigenart. Dies hatte eine verhängnisvolle Auswirkung in ihrem nächsten Erdenleben, weil die damit stark geprägte Seele ihre frühere Gleichgeschlechtlichkeit wieder erleben wollte und deshalb in die Gene übertrug.<sup>1228</sup>

Der Mann, der zu weiblich ausgerichtet lebte, überträgt als jenseitige Seele bei einer erneuten Inkarnation dieses Wesensmerkmal in die Gene und sehnt sich nach Zärtlichkeiten mit einem gleichgeschlechtlichen Menschen

Natürlich prägen eine Frau zum Beispiel auch die zu viel gelebten männlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen. Ihre Zellen verändern dann das Aussehen in die Richtung eines Mannes und ihr Mensch strahlt dies dann aus. Ebenso geschieht es umgekehrt, wenn der Mann zu weiblich ausgerichtet lebte.

Seid euch bitte dessen bewusst: Die himmlischen Lichtwesen würden es niemals wagen, in die Rolle ihres Duals zu schlüpfen. Leider wird dieser Rollentausch unwissend von manchen Menschen gelebt und dies wirkt sich nicht nur im menschlichen Leben negativ aus, sondern auch in den jenseitigen Bereichen.

Deshalb haben solche jenseitige Seelen eine größere Anziehung zu einem gleichartigen Wesen. Diese Wesensmerkmale übertragen sie, je nach der Stärke ihrer seelischen Belastung, bei einer erneuten Inkarnation in die menschlichen Gene und deshalb sehnen sie sich nach Zärtlichkeiten mit einem gleichgeschlechtlichen Menschen. Diese himmlisch ferne Verhaltensweise können sie nur dann ablegen, wenn sie durch schlechte Erfahrungen einsichtig geworden sind, dass sie aufgrund von falschen Annahmen ungesetzmäßig gelebt haben.



Diese Einsicht erhalten sie aber nur dann, wenn ihnen die himmlische Dualleben-Gesetzmäßigkeit bekannt und besser verständlich ist und sie diese auch annehmen wollen, weil sie nun die himmlische Rückkehr herzlich gerne anstreben.<sup>1229</sup>

### **3.12.15 Wiedergeburt, Empfängnis, Inkarnation, Abtreibung, Heranwachsen**

#### **3.12.15.1 Wiedergeburt, allgemein**

Jede Seele geht freiwillig ins Leben und bestimmt selbst, wo und wie sie leben möchte

Jede Seele geht immer freiwillig ins irdische Leben und bestimmt selbst, wo und wie sie im menschlichen Kleid leben möchte.<sup>1230</sup>

Zur Einverleibung angezogen werden

Eine Seele kann nur dann von der werdenden Mutter zur Einverleibung angezogen werden, wenn sie ziemlich gleich mit ihr schwingt.<sup>1231</sup>

Um die Anziehung zu einer Frau, die sich ein Kind wünscht, zur Einverleibung zu erhalten, ist es erforderlich, dass ein jenseitiges inkarnationswilliges Wesen eine ziemlich ähnliche Lebensauffassung hat bzw. sich die Lebensweise der Frau einprägt und bemüht, sich dieser nur vorübergehend anzupassen. Das geschieht schon lange vor der Schwangerschaft der Frau. Deshalb beobachtet sie die werdende Mutter evtl. über viele irdische Jahre.<sup>1232</sup>

Irdische Wunschbilder der gottverbundenen Menschen ziehen sie zur Wiedergeburt

Ihre irdischen Wunschbilder ziehen die aufrichtigen und gottverbundenen Menschen magnetisch wieder zur Wiedergeburt und im nächsten Erdenleben setzt sich die falsche seelische Ausrichtung fort.<sup>1233</sup>

Inkarnation von weit gereiften und niedrig schwingenden Seelen

Vor allem jüngere Frauen erzeugen Wunschbilder von Kindern, die dann zur Speicherung in die atmosphärische Chronik eingehen. An diesen ausgesandten Bildern erkennen die erdgebundenen Seelen, wo sich gerade Menschen auf der Erde Kinder wünschen und um welche es sich handelt. Die Seelen stellen an den atmosphärischen Bildern fest – die eine magnetische Verbindung zur Aussenderin enthalten –, wo sich die zutreffende Frau aufhält. Auf einer Lichtbahn begeben sie sich dann zu ihr und bleiben stets in ihrer Nähe. Doch diese Möglichkeit wenden nur weit gereifte Seelen an, die im Verbund mit mehreren Seelen zusammenwirken. Wenn niedrig schwingende Seelen eine Inkarnation beabsichtigen, dann können sie das nur dann, wenn sie mit der Seelenschwingung der Mutter fast übereinstimmen.<sup>1234</sup>

### 3.12.15.2 Wiedergeburt von Heilsplanwesen

Der Liebegeist gibt vor der Inkarnation jeder Seele zu verstehen, ob sie ihr Erdenleben ohne seelische Belastungen übersteht oder ob sie es zu ihrem Nachteil abschließen wird

Für eine gläubige, stark verschattete Seele, die aus dem Heilsplan stammt und schon viele Inkarnationen hinter sich hat, würde eine erneute Inkarnation katastrophal ausfallen, weshalb ich einer solchen Seele keine weitere Einverleibung empfehlen werde. Viele von ihnen, die irreführt wurden oder im Helfersyndrom sich selbst drängen und in dieser Welt unbedingt helfen wollen, gehen eigenwillig zur Inkarnation und das Ergebnis am Ende ihres Lebens ist erschreckend. Darum spreche ich [der Liebegeist] vorher jede inkarnationswillige Seele an, so sie sich von mir beraten lässt und gebe ihr zu verstehen, wie ihre Chancen entsprechend ihres momentanen Bewusstseins sind. Ob sie im menschlichen Körper diese Welt ohne große seelische Belastungen übersteht oder mit hoher Wahrscheinlichkeit ihr Erdenleben zu ihrem großen Nachteil abschließen wird, das kann ich aus meiner größten universellen Sicht schon grob erkennen.<sup>1235</sup>

Für eine erneute Inkarnation unterstützt der Gottesgeist die Seele, wenn sie nicht schwer belastet ist oder wenn sie beabsichtigt, für die Gesamtschöpfung im himmlischen Heilsplan tätig zu sein

Nur wenige weit entwickelte jenseitige Wesen wagen eine erneute Inkarnation. Eine Seele unterstützt der Gottesgeist nur dann, wenn sie nicht schwer belastet ist bzw. eine gute Chance hat, sich nicht viel zu belasten, oder wenn sie beabsichtigt, für die Gesamtschöpfung im himmlischen Heilsplan tätig zu sein. Diese aufrichtige und mutige Seele erhält vom Gottesgeist für ihre Inkarnation eine Einweisung mit Zukunftsbildern, die er ihr aber nur aus dem momentanen kosmischen und irdischen Überblick geben kann. Die Einweisung enthält mehrere Möglichkeiten, was auf sie bzw. ihren Menschen im irdischen Leben aus seiner universellen Sicht zukommen könnte, damit sich die Seele darauf einstellt und vorbereitet. ...

Wenn sich eine höher entwickelte Seele wieder einverleiben möchte, dann begleiten sie himmlische Wesen auf Schritt und Tritt. Zum Zeitpunkt der Einverleibung bilden sie um die sich inkarnierende Seele und die gebärende Mutter einen Schutzring aus Licht, damit sich in ihrer Nähe keine fremden Seelen aufhalten und in den Vorgang störend eingreifen können.<sup>1236</sup>

### 3.12.15.3 Wiedergeburt von erdgebundenen Seelen

Die meisten der erdgebundenen Seelen inkarnieren sich blindlings

Die meisten der erdgebundenen Seelen inkarnieren sich in der irdischen Endzeit blindlings, um noch einiges Ungesetzmaßiges, das sie in dieser Welt besonders anzieht, erleben und genießen zu können.<sup>1237</sup>

### Streite oder Kämpfen mehrerer Seelen um einen Inkarnationsplatz

Wenn sich eine Seele unbedingt in das Kind einer bestimmten Mutter einverleiben will, dann lässt sie keine andere Seele in die Nähe der Mutter. Oftmals streiten oder kämpfen sogar mehrere Seelen um einen Inkarnationsplatz, weil sie den sehnlichsten Wunsch haben, sich gerade bei dieser Mutter bzw. Familie einzuverleiben, da sie sich für ihr späteres Leben große Vorteile erhoffen, wenn die Familie z. B. ein großes Ansehen durch Hab und Gut oder irdische Titel besitzt.<sup>1238</sup>

### Die Fallseelen inkarnieren sich gerne in Familien der höher schwingenden Heilsplanwesen

Die Fallseelen inkarnieren sich gerne in Familien der höher schwingenden Heilsplanwesen, weil sie genau wissen, dass sie dort viele Energien von den Eltern erhalten, die sich immer rührend um sie kümmern und eine herzliche Fürsorge walten lassen.<sup>1239</sup>

### Inkarnation in ein angenehmes menschliches Leben in Reichtum und Wohlstand

Die Gründer der Scheinwelt – die Fallseelen - inkarnierten sich zuerst selbst, um zu zeigen, wie schön ihre Welt aufgebaut ist. Sie wollten sich nur dort inkarnieren, wo sie ein Vorteil im menschlichen Leben erwartete. Sie waren raffiniert in ihrer Vorgehensweise und wussten schon im Voraus genau, wo sie ein angenehmes menschliches Leben in Reichtum und Wohlstand erwartet und wo sie herrschen konnten, nur dorthin zog es sie. Sie wollten persönlich immer groß herauskommen, deshalb sprachen sie sich im erdgebundenen Jenseits zuerst seelisch ab. Die unsichtbaren, verbündeten Fallseelen sollten ihnen helfen, dies zu ermöglichen.<sup>1240</sup>

### Sich wieder inkarnierend wollende Seelen: um in einem irdischen Bereich das fortzuführen, was sie im früheren Leben begonnen haben oder um über Menschen die weltlichen Annehmlichkeiten auszukosten

Unzählige Seelen mit unterschiedlichen Lebensauffassungen leben traumwandlerisch im erdgebundenen Jenseits, weil sie die Orientierung für ihre himmlische Rückkehr verloren haben oder sich so sehr von den weltlichen Angeboten blenden ließen, dass sie freiwillig erdgebunden blieben. Die einen wollen sich wieder in diese Welt begeben und sind auf der Suche nach Menschen bzw. Paaren ihrer Wellenlänge, die sich im Zeugungsalter befinden. Sie bleiben so lange in ihrer Nähe und beeinflussen sie massiv, bis diese sich ein Kind wünschen und es zeugen oder zu einer ungewollten Zeugung verleitet werden. Da geistig unwissende Menschen von der Existenz erdgebundener Seelen und ihrer großen Einflussnahme auf das menschliche Leben ahnungslos sind, können sie nicht erkennen, dass die meisten Kinderwünsche von den erdgebundenen Seelen gesteuert werden bzw. ihren wahren Ursprung darin haben. Über Kinder ist es ihnen möglich sich mit ihrer Seele wieder in diese Welt zu begeben, um in einem irdischen Bereich das fortzuführen, was sie im früheren Leben begonnen und noch nicht zu Ende geführt haben. Andere wiederum sind nur darauf aus, über Menschen die weltlichen Annehmlichkeiten auszukosten, indem sie sich durch verschiedene hinterlistige Methoden in die Aura eines Menschen einschleichen, den sie durch massive Beeinflussung auf ihre Wellenlänge brachten.<sup>1241</sup>

### **3.12.15.4 Lebensziele**

#### Lebensziele

Jede Seele hat sich bereits vor der Inkarnation ein bestimmtes Lebensziel vorgegeben und begibt sich dann in diese Welt. Manche gehen zur Wiedergeburt, weil sie sich geistig verirrt haben und andere deshalb, weil sie durch große seelische Belastungen und Bindung an diese Welt von keinen höheren Welten mehr angezogen werden können. Es gibt auch solche Seelen, die sich im himmlischen Heilsplan wieder einmal inkarnieren wollen, um den geistig umnachteten, jedoch gutmütigen gläubigen Seelen im menschlichen Kleid auf verschiedene Weise zu helfen. Viele von ihnen sind stark von ihrem eigenen Helfersyndrom gedrängt worden wieder ins irdische Kleid zu gehen, weil ihnen gleichgesinnte Seelen dazu angeraten haben, ein Friedensreich oder einen Gottesstaat auf Erden aufzubauen.<sup>1242</sup>

Sich lieber durch das tägliche Kennenlernen bewusst zu machen mit welchen unschönen Fehlern und Schwächen, die Streit hervorrufen und anderen im Herzen weh tun, sie noch belastet sind. ...

Das sollte euer irdisches Lebensziel sein.<sup>1243</sup>

### **3.12.15.5 Empfängnis und Zeugung**

#### Empfängniszeit der Frau

Die erdgebundenen Fallseelen wissen genau, wann die Frau ihre Empfängniszeit hat. Sie erkennen an der Leuchtkraft und Farbe der Aura, in welchem Stadium sich der Eisprung gerade befindet.<sup>1244</sup>

#### Anziehen einer niedringschwingenden Seele bei Schwächung der Seele durch tägliche Überbeanspruchung

Die Seele, die durch die tägliche Überbeanspruchung kaum in der Lage ist, sich nahe bei Gott im Inneren Selbst aufzuhalten ist derart geschwächt, dass sie kaum in der Schwingung meiner Liebe sein kann, deshalb kann bei Zeugung und Schwangerschaft der Frau nur eine niedringschwingende Seele angezogen werden, die sich absichtlich in einer schönen Umgebung, einem Haus und Garten inkarniert.<sup>1245</sup>

#### Nach der Zeugung nimmt die sich inkarnierende Seele den ersten Kontakt zur befruchteten Eizelle auf

Bereits nach der Zeugung sind in der befruchteten Eizelle im Mutterleib alle genetischen Informationen zum Wachstum eines Kindes vorhanden. Zu ihr nimmt die sich inkarnierende Seele den ersten energetischen Kontakt auf. Ab diesem Moment findet zwischen beiden bereits der erste Informationsaustausch statt.<sup>1246</sup>

### **3.12.15.6 Abtreibung**

#### Abtreibung: Ein Vergehen gegen das menschliche Leben

Einige aber wollen ihr Kind nicht auf die Welt bringen, weil sie von herzskalten und eigensüchtigen Menschen aus dem Fall verführt worden sind. Bei ihnen wurden sie einmal schwach und schon wurden sie schwanger. Ihre unerwünschte Schwangerschaft kostet sie viel Leid und Sorgen, denn der Mann, den sie nicht aus dem Herzen liebt, macht kein Hehl daraus, dass er sich bei ihrer Schwangerschaft nicht verantwortlich fühlt. Er lehnt das Kind schon im Voraus ab. Nun entsteht ein großer Gewissenskonflikt für die schwangere Jüngerin. Sie steht der Schwangerschaft gespalten gegenüber. Sie würde es am liebsten abtreiben, weil sie mit dem Kind keine Zukunft sieht. Sie ist traurig und denkt, wie sinnlos dies ist, wenn das Kind ohne Vater aufwächst und andererseits hat sie den Mann auch nicht aus dem Herzen lieb.

Sie bekommt Angst bei dem Gedanken, das Kind auszutragen. Sie beabsichtigt, zu einem bekannten Arzt zu gehen, der sie von ihrer unerwünschten Schwangerschaft befreit. Dies geschieht auch so. Danach jedoch kommt sie in einen Gewissenskonflikt und ist sich nicht mehr sicher, ob es richtig war, so unbarmherzig zu handeln.

Aus der Sicht des Gottesgeistes war es ein großes Vergehen gegen das menschliche Leben. Doch der Gottesgeist berücksichtigt in diesem Fall auch sein Gesetz der Mildtätigkeit und Großherzigkeit.<sup>1247</sup>

### **3.12.15.7 Heranwachsen: Neugeborenes - Erwachsenenalter**

#### Neugeborenes, Nähe oder Ferne zu den himmlischen Lebensgesetzen

Jede Seele eines Neugeborenen befindet sich entweder den himmlischen Lebensgesetzen nahe oder noch mehr oder weniger fern. Ausschlaggebend dafür ist die Größe der Belastungen, die nicht nur aus den langen Aufenthalten der Seele auf lichtarmen feinstofflichen Fallplaneten stammen, sondern überwiegend aus den oftmaligen Wiedergeburten.<sup>1248</sup>

#### Erbgutübertragung. Überschreibung

Das Erbgut der Eltern und ihre dem Kind aufgezwungene Lebensweise übertragen sich auf das inkarnierte Wesen und belasten es dadurch.<sup>1249</sup>

Bei jeder Einverleibung der Seele in einen kleinen physischen Leib werden die vorhandenen Genspeicherungen von den Eltern und Vorfahren teilweise überschrieben bzw. ausgetauscht, damit das Bewusstsein der inkarnierten Seele anfängt, das winzige Bewusstsein des Neugeborenen neu zu prägen bzw. die Lebensrichtung und Wesenszüge der Seele wieder hervorkommen. Die Umprogrammierung der Gene von der Seele dauert bis zum Erwachsensein des

Menschen und manchmal lange darüber hinaus oder kann nicht beendet werden, wenn physische oder psychische Erkrankungen vorhanden sind.<sup>1250</sup>

Die Wesensmerkmale der Seele kommen in den ersten Jahren eines Kindes noch nicht vollkommen hervor, weil zuerst die Wesensmerkmale der Eltern durch die Genübertragung auf das Kleinkind einen großen Einfluss haben, vor allem wenn die Eltern dem Kind ihre Lebensgewohnheiten und Charaktereigenschaften autoritär aufzuzwingen versuchen. Der wahre Charakter der Seele und ihre Lebensgewohnheiten kommen erst richtig zum Vorschein, wenn das Kind erwachsen und selbstständig ist bzw. die elterliche Wohnung verlassen hat.<sup>1251</sup>

### Taufe: Bindung an eine Religionsgemeinschaft

Die meisten religiösen Menschen werden schon bald nach der Geburt durch die Taufe an eine Religionsgemeinschaft gebunden, weil die geistig unwissenden Eltern für ihr Kind bestimmt haben, dass es ihrer Glaubensgemeinschaft zugehörig sein soll. Diese Festlegung ist aus himmlischer Sicht gegen das himmlische Freiheitsgesetz. Dadurch haben die Eltern ihre eigene Seele und die ihres Kindes mit Schleiern der Unfreiheit überdeckt.<sup>1252</sup>

### Die Kinder sollten lernen, sich in die Lebenssituation der Eltern mehr hinein zu fühlen und für sie Verständnis aufzubringen, um Geduld und Bescheidenheit zu entwickeln

Heutzutage haben die Eltern es nicht leicht mit ihren Kindern, weil viele aufsässig sind und manche unreaale, nicht erfüllbare Erwartungen und Wünsche haben, obwohl sie von ihnen wissen, dass ihnen finanziell nur wenig zu ihrem Lebensunterhalt zur Verfügung steht und sie damit die ganze Familie versorgen müssen. Deren ausgefallene bzw. überzogene Wünsche sollten schlecht bemittelte Eltern auf keinen Fall erfüllen, denn die Kinder sollten zuerst einmal lernen, sich in die Lebenssituation der Eltern mehr hinein zu fühlen und für sie Verständnis aufzubringen. Dadurch können sie die Geduld im seelisch-menschlichen Bewusstsein mehr erschließen und auch ihre hohen Ansprüche zurücknehmen, um die himmlische Eigenschaft der Bescheidenheit entwickeln zu können.<sup>1253</sup>

### Die Eltern sind den erwachsenen Kindern gegenüber nicht verpflichtet, sie finanziell zu unterstützen, ebenso nicht, ihnen weiterhin ihre Wohnräume mitbenutzen zu lassen

Wenn die Kinder schon erwachsen sind und noch in der Wohnung ihrer Eltern leben, jedoch arbeitsscheu sind und auf deren Kosten ein vergnügtes Leben führen wollen, dann sollten die Eltern dies nicht zulassen. Wahrlich, die Eltern sind den erwachsenen Kindern gegenüber nicht verpflichtet, sie finanziell zu unterstützen, ebenso nicht, ihnen weiterhin ihre Wohnräume mitbenutzen zu lassen, wenn sie schon für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen können. ...

Bitte tretet in die göttliche Vernunft ein und lasst euch von euren erwachsenen Kindern nicht ausnutzen.<sup>1254</sup>

### Sich eigene Räumlichkeiten mieten

Wenn der Jugendliche oder Erwachsene über dem Berg ist [mit Rauschgift oder Alkohol in Berührung gekommen sein] und wieder alleine leben kann, dann sollte er sich eigene Räumlichkeiten mieten und auf ein eigenständiges Leben einstellen und sich seinen Lebensunterhalt selbst verdienen.<sup>1255</sup>

### **3.12.16 Gesetz von Ursache und Wirkung (Saat- und Erntegesetz, Kausalgesetz)**

#### Das himmlische Gesetz enthält für die himmlischen Wesen keine Ursache und Wirkung aus einer falschen Lebensweise

Das Saat- und Erntegesetz hat nichts mit den himmlischen Gesetzen zu tun, die ich [die Ich Bin-Gottheit] verwalte, wie das manche gläubige Menschen noch irrtümlich annehmen. Das himmlische Gesetz enthält für die himmlischen Wesen keine Ursache und Wirkung aus einer falschen Lebensweise, weil dies sonst die Freiheit und Freude der Wesen am unbegrenzten Allseinsleben nehmen würde.<sup>1256</sup>

Im himmlischen Sein gibt es kein Kausalgesetz von Ursache und Wirkung der Gesetzesvergehen, die auf die Wesen des Lichts irgendwann wieder schmerzhaft zurückkehren. Dies ist die Erfindung und Erschaffung der tief gefallenen göttlichen Wesen in der Fallschöpfung, hauptsächlich auf der Erde.<sup>1257</sup>

Im barmherzigen Gottesgesetz gibt es keine Abtragung der Gesetzesvergehen.<sup>1258</sup>

#### Gesetz von Ursache und Wirkung

Sind in der Seele massive Vergehen gegen das göttliche Gesetz gespeichert – obwohl das milde und verzeihende göttliche Gesetz nicht die geringste Unbarmherzigkeit gegen ein Wesen kennt – soll nach einer bestimmten Planetenkonstellation, entsprechend der Programmierung der unbarmherzigen Fallwesen, die gesetzte Ursache auf einen Menschen zur Wirkung kommen.<sup>1259</sup>

Die zerstörerischen Wesen programmierten noch vor der menschlichen Erschaffung das Gesetz von Ursache und Wirkung in die atmosphärischen Schichten ein. Sie vergaßen, dass diese Programmbilder in ihren Seelen gespeichert waren. Da sich ihre Seelen immer wieder in menschliche Körper einverleibten, übertrug sich ihre Programmierung in die menschlichen Gene

Das weltliche Karmagesetz – es wird von euch Menschen das Saat- und Erntegesetz genannt oder auch Ursache und Wirkung –, welches die zerstörerischen Wesen noch vor der menschlichen Erschaffung in die atmosphärischen Schichten mit Gedankenbildern einprogrammiert haben, damit das spätere irdische Leben der Menschen nach ihrem unbarmherzigen Ordnungs- und Rechtsgesetz in geordneten Bahnen abläuft. Doch nach vielen kosmischen Äonen hatte diese unbarmherzige Gesetzmäßigkeit verheerende Folgen für die Menschen, deshalb entschlossen sich die finsternen feinstofflichen Wesen, welche

bei der Erschaffung der Erde und des Menschen mitgewirkt haben, ihre eigenen Eingaben in den atmosphärischen Schichten wieder zu löschen. ...

Die finsternen jenseitigen Wesen – welche die irdischen atmosphärischen Schichten mit dem Karmagesetz programmierten und später wieder löschten – vergaßen, dass diese Programmbilder noch weiterhin in ihren Seelen gespeichert und aktiv geblieben sind und das hatte für ihre oftmaligen Inkarnationen verheerende Folgen. Da sich ihre Seelen immer wieder in verschiedene menschliche Körper einverleibten, übertrug sich automatisch, ohne dass sie es bemerkten, ihre Programmierung von Saat und Ernte in die menschlichen Gene. Infolge dessen übertrug sich diese unbarmherzige Speicherung auch in alle Gene der nächsten Generationen. Somit enthalten alle Menschen aus dem Fall diese Speicherungen in den Genen und ernten je nach Sternenkonstellation tatsächlich ihre gesetzten Ursachen.

Ausgenommen sind die freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen ...<sup>1260</sup>

Die damaligen Fallwesen auf der Erde, die noch im feinstofflichen Lichtkörperzustand lebten, schufen in Gedankenbildern das Kausalgesetz, das leidvolle Gesetz von Saat und Ernte. Es wurde von ihnen in die atmosphärischen Schichten eingegeben und seine Auswirkung wird heute noch durch eine bestimmte Planetenkonstellation ausgelöst, das heißt, bestimmte negative Seeleneingaben werden durch erhöhte kosmische Energieeinstrahlung zum Ausfließen angeregt. Das unbarmherzige Kausalgesetz sieht außerdem vor, dass sich die Seele und der energiearme Körper durch eine Leidphase heruntertransformieren sollen. Wenn sich nämlich ihr physischer Körper im Schmerzzustand befindet, kann der Seelenwesenskern keine hohe Schwingung erlangen.<sup>1261</sup>

Das Kausalgesetz schufen sich die früheren Fallwesen auf der Erde zur Abschreckung vor vielen Gewalttaten und zugleich deswegen, damit ihre Seelen noch schneller durch Schicksalsschläge in der Schwingung sinken, um dadurch ihrer Wahnsinnsidee der Zerstörung in noch kürzerer Zeit näher kommen zu können.<sup>1262</sup>

Ihr [der Fallwesen] früheres entsetzliches Vorhaben der seelischen Auflösung und die Schaffung des unbarmherzigen Kausalgesetzes ist dafür verantwortlich, dass noch heute die Menschheit so fürchterlich leidet und ein schweres Leben auf der Erde führen muss.<sup>1263</sup>

In dieser ersten Botschaft klärt der Gottesgeist seine geliebten inkarnierten Gotteswesen über das Gesetz von Ursache und Wirkung auf, das als Kausalgesetz von den Fallwesen zum eigenen Zweck in der Atmosphärischen Chronik installiert wurde, um eine schnellere Selbstaflösung ihrer Seelen im physischen Körper zu erzielen.<sup>1264</sup>

Das sogenannte Ursache- und Wirkungsgesetz, das von den gottverbundenen Menschen als Saat- und Erntegesetz bezeichnet wird, wirkt in Verbindung mit den vier Elementen.<sup>1265</sup>



Das unbarmherzige Karmagesetz von Ursache und Wirkung, das später wieder rückgängig gemacht wurde – wie schon Christus vorher offenbarte – haben sich die schon sehr gefühllosen, von Gott und dem himmlischen Leben abgewandten Wesen in den Fallbereichen der Vollmaterie ausgedacht, um ihre Planetengeschwister wieder zur Ordnung und zu einem friedvolleren und angenehmeren Leben zurückzuführen, dass sie in den feinstofflichen, lichtarmen Welten nicht mehr hatten.<sup>1266</sup>

### Löschung des Karmagesetzes

Dieses selbst geschaffene, unbarmherzige Gesetz brachte vielen inkarnierten Wesen nach vielen kosmischen Äonen ein unsagbares Leid. Deshalb verbündeten sich viele Wesen im erdgebundenen Jenseits, die bei der Erschaffung und Programmierung des materiellen Erdplaneten mitbeteiligt waren und beschlossen das Karmagesetz in der atmosphärischen Schicht wieder zu löschen, und dies geschah von ihnen auch so.<sup>1267</sup>

### Horoskope

Bis in die heutige Zeit richten sich Menschen nach den Gestirnen aus und erstellen Horoskope, jedoch nach verschiedenen Berechnungsmustern, und deshalb legt sie jeder anders aus.

Durch wesentliche Veränderungen der Gestirne im materiellen Kosmos stimmen die meisten der damaligen Berechnungsvorgaben nun nicht mehr.<sup>1268</sup>

### Das Saat- und Erntegesetz der Fallwesen funktioniert nicht mehr gezielt

Da viele Gestirne im materiellen Kosmos schon lange nicht mehr existieren, können ihre Lichtimpulse einen Menschen mit schlechten Eigenschaften bzw. seine dunkle, stark belastete Seele auch nicht mehr treffen. Das ist eine von mehreren Erklärungen, weshalb das Saat- und Erntegesetz der Fallwesen nicht mehr gezielt funktioniert bzw. zur Wirkung kommt.

Heute bitte ich [die Ich Bin-Gottheit] euch innere Menschen, den Glauben an das Saat- und Erntegesetz und eine Abtragung der seelischen Schuld endlich aufzugeben und euch auch nicht mehr mit Weisungen von Horoskopdeutern zu befassen, denn sie führen euch nur weiter in die Irre.<sup>1269</sup>

### Plötzliche ernste Krankheit oder Schicksalsschlag

In den atmosphärischen Speicherschichten sind nur alle einpoligen negativen Lebensdaten (es sind Verhaltensweisen gegen das göttliche Lebensgesetz) eines Menschen und seiner Seele gespeichert. Die göttlichen Verhaltensweisen zweipoliger Art, die in Verbindung mit dem Herzen gelebt werden, wollten die Fallwesen darin nicht gespeichert haben, weil sie nur auf Negativkräfte und herzenskühle Lebensarten ihre verdichtete Welt aufbauten.

Werden die Speicherungen von einem Menschen in der Atmosphärischen Schicht durch eine Planetenkonstellation mit mehr Energien bestrahlt, dann kommen sie in

Bewegung und wollen sich entladen. Da der Mensch in seiner Seele die gleichen negativen Speicherungen besitzt, kann es zur Entladung nur in ihm kommen. Durch einen Lichtkanal können die Negativkräfte aus der Atmosphärischen Chronik mit der Seele in Verbindung treten und erzeugen in ihr diese Entladung und eine erhöhte Spannung der negativen Kräfte fließt zu den Genen und Zellen des Menschen, da er energetisch mit seiner Seele ständig verbunden ist.

Je nach Menge der negativen Speicherungen in der Seele, die auch von früheren Leben stammen können, kommt es plötzlich bei einem Menschen zu einer ernsten Krankheit oder zu einem schmerzlichen Schicksalsschlag, evtl. mit tragischer Todesfolge. In der Phase der seelischen Wirkung der gesetzten Ursachen, ist der Mensch ohne göttlichen intensiven Verbindung fast schutzlos, weil die Negativkraft die Seele und den Menschen so stark berührt und in der Schwingung heruntertransformiert, dass der Mensch energielos und unkontrolliert lebt. Dadurch ist er in allen Lebenssituationen sehr gefährdet für Verletzungen und Unfälle, z.B. beim Autofahren, weil er mehr zu Leichtsinnsfehlern neigt bzw. anfällig dafür ist.<sup>1270</sup>

#### Auslösung von Leid durch die Unwissenheit eines Menschen

Leiden wird niemals allein nur durch eine Planetenkonstellation ausgelöst, sondern durch die Unwissenheit einer unbelehrbaren Seele und ihres Menschen, die die angeblich schnellere Abtragung zum Heimgang gewählt haben.<sup>1271</sup>

#### Gründe und Ursachen, wenn einem Menschen etwas Schlimmes passiert

Wenn einem Menschen etwas Schlimmes passiert, dann können dafür viele verschiedene Gründe und Ursachen vorliegen, woran er aber keine Schuld hat, oder andere haben dies aus Unachtsamkeit oder Böswilligkeit verursacht. Darum stimmt die folgende Aussage nicht: „Gleiches wird mit Gleichem vergolten“ oder „was du säst wirst du ernten“. Diese Auslegung hat nichts mit der kosmischen Realität in den Fallbereichen zu tun und schon gar nicht mit den himmlischen Lebensgesetzen.<sup>1272</sup>

#### Das Leid der Menschen hat nichts mit der Aussaat und Ernte aus dem früheren Erdenleben zu tun

Das unsagbare Leid der Menschen und jenseitigen Wesen hat nichts, aber auch gar nichts mit der Aussaat und Ernte aus dem früheren Erdenleben zu tun, sondern mit der irrationalen Schaffung einer Lebensweise, die aus himmlischer Sicht eine Wahnidee war.<sup>1273</sup>

### **3.12.17 Gesundheit, Nahrungsmittel, Erkrankungen, Zellansprache**

#### **3.12.17.1 Gesundheit**

##### Den physischen Körper lieben, ihn pflegen und ihn sich erholen lassen

Bitte liebt euren physischen Körper, pflegt ihn und lasst ihn sich immer wieder von den Strapazen des Tages erholen. Doch seid auch nicht im Übermaß um ihn besorgt.<sup>1274</sup>

##### Energetischer Abfall im Tagesgeschehen auch bei jüngeren Menschen

Der energetische Abfall im Tagesgeschehen fällt nicht nur den älteren Menschen auf, bei denen sich die Zellteilung und energetische Aufladung der Zellen mit zunehmendem Alter genetisch bedingt verlangsamt, sondern auch immer mehr jüngeren Menschen. Sie werden tagsüber plötzlich von großer Müdigkeit befallen oder klagen über verschiedene körperliche Beschwerden, obwohl sich bei ihnen die Zellteilung noch viel schneller vollzieht und sich ihre Zellen durch genetische Nachschubkräfte im Schlaf rasch wieder aufladen können.<sup>1275</sup>

##### Nie aufgeben, sein Leben zu erhalten

Gebt nie auf, euer Leben zu erhalten, weil ich euer Leben so lange erhalten werde, bis ich euch den Zeitpunkt nenne, wann sich die Seele nach meinem Willen energetisch vom Körper lösen soll.<sup>1276</sup>

##### Ängstliche Gedanken. Schadstoffe

Glaubt der Mensch, die Nahrung ist mit unverträglichen Mitteln der Industrie behandelt worden, lehnen seine Zellen sie sofort ab. Die Zellen haben sich daran gewöhnt - ausgelöst durch ängstliche Gedanken des Menschen – nur Nahrungsmittel zu verarbeiten und deren lebenswichtige Substanzen im Körper aufzunehmen, die angeblich keine oder nur wenige Schadstoffe beinhalten. Sie hören genau hin, wenn der Mensch über seine gekaufte oder zubereitete Nahrung denkt und spricht.<sup>1277</sup>

Ihr solltet keine Angst vor Schadstoffen in der Welt haben. Die Umweltverschmutzung wird ständig größer, doch euer menschliches Abwehrsystem ist fähig, mit allen Fremdstoffen gut zurechtzukommen.<sup>1278</sup>

##### Erzeugung geistiger Energien aus der feststofflichen Nahrung. Stärkung des Körpers durch die Energieübertragung aus der Seele

Durch verschiedene Funktionsprogramme und Umwandlungsvorgänge im Körper können bestimmte Organe aus der feststofflichen Nahrung und zum Beispiel aus den Obst- und Gemüsesäften geistige Energien erzeugen. Zudem kann der Körper auch durch die Energieübertragung aus der im Körper befindlichen höherschwingenden Seele (Lichtkörper) gestärkt werden, doch Voraussetzung ist, dass der Mensch die Veredelung seiner Wesenszüge und Handlungen ehrlichen

Herzens anstrebt und täglich die innere Herzensverbindung zum Liebegeist pflegt.<sup>1279</sup>

### Menschliches Magnetfeld

Der Mensch besitzt auch ein Magnetfeld aus vielen magnetischen Energiebasen, ähnlich wie es die Erde hat. Die beiden Hauptpole im Kopf- und Fußbereich und die mit ihnen über pulsierende, elektromagnetische Lichtbahnen verbundenen vielen Energiebasen stützen mit ihren Mechanismen den menschlichen Energiehaushalt und tragen zu einem beträchtlichen Teil dazu bei, dass der menschliche Körper gesund und vital bleibt bzw. sich wohl fühlt. Das gesamte Magnetfeld des Menschen bildet seine Aura. Sie hüllt mit einem farbenprächtigen und funkelnden Strahlenkranz seinen Körper ein.<sup>1280</sup>

### Aufnahme seelischer Kräfte: Ein- oder zweipolige Kräfte

Der menschliche Zellkörper nimmt außer den Elementarkräften der feststofflichen Atome aus Speisen, Getränken und dem Sauerstoff auch noch seelische Kräfte auf. Es können entweder einpolige Negativkräfte dieser Fallwelt sein, die magnetisch gespeichert um die Seelenpartikel vorliegen, oder es fließen ihm zweipolige himmlische Kräfte zu, die den Weg über den Seelenlebenskern und die freien bzw. noch unbelasteten Lichtpartikel nehmen und die auf mich ausgerichteten Gene und Zellen zusätzlich beschenken.<sup>1281</sup>

## **3.12.17.2 Nahrungsmittel und Wasser**

### Die Nahrungsmittel sind in 3 Jahrzehnten fast um die Hälfte an Energien ärmer geworden

Nun hat sich die irdische Situation bzw. der Energiegehalt in den Grundstoffen des Lebens, den Elementen Feuer, Wasser, Luft und in den Mineralien wesentlich verschlechtert, das bedeutet, dass die Nahrungsmittel der Menschen nur in kurzer Zeit, in ca. 3 Jahrzehnten, fast um die Hälfte an Energien ärmer geworden sind.<sup>1282</sup>

Fast jede Nahrung, die ihr esst, enthält große Mengen an radioaktiven Substanzen, von denen ihr aber nichts wisst, weil ihr absichtlich darüber nicht informiert werdet bzw. es nicht wissen sollt.<sup>1283</sup>

### Durch zunehmend energiearme Welt: Energieabnahme in Nahrung, in Naturmedikamenten und in Nahrungsergänzungsmitteln

Da ihr gegenwärtig in einer zunehmend energiearmen Welt lebt, in der die Elementarteilchen immer mehr in der Schwingung abfallen und energieloser werden, werden der Natur vom Erdreich, von den Elementen Wasser und Luft immer weniger Energien übertragen. Deshalb erhaltet ihr immer geringere Energiemengen aus eurer täglichen Nahrung und von den Elementen. Das geschieht täglich zunehmend, weil die Weltschwingung durch viele äußere negative Einflüsse und Widerwärtigkeiten der abartigen Menschen rapide sinkt. Das ist tragisch für die Menschen, vor allem die Älteren von euch, weil deren Zellen viel

rascher energetisch abbauen, als dies bei vitalen jungen Menschen der Fall ist. Die Energieabnahme in der Nahrung sowie auch in den Naturmedikamenten und Nahrungsergänzungsmitteln wird sich bald lebensbedrohlich für ernsthaft kranke Menschen auswirken, die auf diese zusätzliche Energiequelle und deren lebensaufbauende Wirkstoffe zu einer guten Heilung angewiesen sind.<sup>1284</sup>

Wenn Menschen sich vegetarisch oder vegan ernähren oder Milch, Gluten und andere Stoffe meiden müssen, sind Nahrungsergänzungsmittel unerlässlich. Zunehmende Unverträglichkeit der Nahrung. Immer schwächer werdendes Abwehrsystem

Nahrungsergänzungsmittel sind für solche Menschen unerlässlich, die sich vegetarisch oder vegan ernähren oder Milch, Gluten und andere Stoffe wegen Unverträglichkeit meiden müssen. Die zunehmende Unverträglichkeit der Nahrung kommt nicht nur von den Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmitteln, die fast in allen Lebensmitteln mit einem geringen Anteil enthalten sind, sondern auch durch die starke Verschmutzung der Luft, des Wassers und der Böden durch chemische Stoffe sowie durch die zunehmenden unsichtbaren elektromagnetischen Strahlen und Impulse der Funksender und vielem mehr. Darum wird das körperliche Abwehrsystem immer schwächer und die Menschen sind dann für lebensbedrohliche Erkrankungen anfälliger, die schädliche Viren, Keime und Bakterien verursachen. Deshalb die weltweite Pandemie, die in eurer Erdenzeit viele Menschen in Sorge und Schrecken versetzt.<sup>1285</sup>

### Fleischverzehr

Die niedrigen Schwingungen und vor allem die Schadstoffe, die ein Tier vor dem Töten aus Angst produziert und die in den Blutkreislauf und alle Tierkörperzellen gelangen und weiter transportiert werden, sind anschließend beim Fleischverzehr weiterhin aktiv. Bei einem höherschwingenden, gottverbundenen Menschen verursachen die aufgenommenen Schadstoffe viel mehr Nebenwirkungen als bei einem weltbezogenen und gottlosen Menschen.<sup>1286</sup>

Zudem wird die niedrige Angstschwingung des getöteten Tieres im Moment des Fleischverzehrs auf das seelische und menschliche Bewusstsein übertragen. So Mensch und Seele schon feinfühlig sind, kann dies einen Angstzustand in ihm auslösen oder langanhaltende Depressionen bewirken, ohne dafür einen ersichtlichen Grund zu haben. Wer noch glaubt, Fleisch verzehren zu müssen, ohne dass er seelische und physische Schäden davonträgt, der irrt sich sehr, weil er die unsichtbaren Vorgänge nicht schauen kann. Doch es gibt aus himmlischer Sicht mehrere Gründe, weshalb der Gottesgeist jedem Menschen vom Fleischverzehr abrät.<sup>1287</sup>

Die meisten Menschen sind heute nicht mehr in der Lage, ohne Fleischverzehr zu leben. Dagegen sind höher entwickelte Menschen fast nur auf Pflanzenverzehr ausgerichtet. Eine weit entwickelte Seele bemüht sich, ihren Menschen soweit zu bringen, dass er die Speicherungen in den Genen und Zellen zum Fleischverzehr ändert und sich langsam auf vegetarische Kost umstellt. Erst, wenn der Mensch beim Verzehr und Geruch einer Fleischspeise ein Ekelgefühl verspürt, hat die Seele es geschafft, die früheren Erbinformationen der Eltern und Vorfahren zu

neutralisieren und dafür neue, gesetzmäßigere in die Gene und Zellen einzuschleusen.<sup>1288</sup>

### Vegetarische Ernährung, Mangelerscheinungen, ergänzende Nahrungsmittel

Die himmlischen Wesen sind sehr besorgt um jene Menschen, die sich geistig weiter entwickeln wollen, doch wegen ihrer zu schnell veränderten Ernährungsumstellung auf eine vegetarische Nahrung große Schwierigkeiten mit ihren Körperzellen erhalten, die mit der neuen Situation nicht zurechtkommen.<sup>1289</sup>

Viele Menschen, die sich auf fleischlose Ernährung umstellen wollen, haben kleinere oder größere Probleme, Ersatz-Lebensmittel zu finden und die Speisen nach ihrem Geschmack zusammenzustellen. Bei der großen Umstellung auf eine fleischlose Lebensweise kann es bei manchen zu gesundheitlichen Störungen kommen, da die Zellen und Gene sich erst langsam umstellen müssen. Sonst kann es nach einiger Zeit im Körper zu Mangelerscheinungen von verschiedenen notwendigen, lebenserhaltenden Substanzen kommen. Das führt dazu, dass sich der Mensch nicht mehr wohl fühlt und wenn dieser Zustand weiter andauert, dann kann es zu Zellschädigungen kommen. Diese Gefahr besteht, wenn der Mensch keine ergänzenden Nahrungsmittel zu seinen vegetarischen Speisen einnimmt, die sehr wichtig für den Aufbau und die Funktion der Zellen sind.

Wer stets ohne Fleisch lebt, dem empfiehlt der Gottesgeist, regelmäßig ergänzende Nahrungssubstanzen einzunehmen, die die Stoffe aus der Tiernahrung ersetzen. Normalerweise könnte der physische Körper die notwendigen Lebenssubstanzen selbst produzieren, doch er kann dies nicht auf Anhieb, weil er durch Speicherungen aus den Genen, die auf Fleischverzehr ausgerichtet sind, nicht gewohnt ist das zu tun. Deshalb gibt es bei vielen Vegetariern kleinere oder größere Gesundheitsstörungen, die sich manchmal so äußern, dass sich der Mensch müde und abgeschlagen fühlt und kraftlos nur noch auf Sparflamme lebt.<sup>1290</sup>

Wer sich vegetarisch ernähren möchte, den lässt der Gottesgeist im Voraus wissen, dass er selbstverantwortlich dafür sorgen sollte, dass er seinem Körper ausreichend und regelmäßig ergänzende Nahrungsmittel zuführt, die den neuen, fleischlosen Zustand unterstützen bzw. fehlende Substanzen, die der Körper vorher über den Fleischverzehr aufnehmen konnte, wieder ausgleichen.

Wer dies über eine längere Zeit nicht beachtet, dessen Körper fehlen mehrere wichtige Substanzen und es besteht die Gefahr, dass er sogar schwer erkranken kann. Wenn Zellverbände mit wichtigen Lebensbausteinen unterversorgt sind, dann sind sie nicht mehr in der Lage ihre lebensaufbauende und -erhaltende Funktion auszuführen. Das wissen viele Vegetarier nicht.<sup>1291</sup>

### Süße Speisen sind ein Schädling für die Zellen

Zum Beispiel sind süße Speisen, vor allem Zucker, ganz gleich mit welchem Verfahren bzw. in welcher Art dieser hergestellt wird, ein Schädling für die Zellen. Er schadet ihnen deshalb, weil er verschiedene Botenstoffe, das heißt, Informationen beinhaltet, die den Zellen bei der Verarbeitung der Nahrung Kräfte entziehen und zudem die Seelenschwingung reduzieren.

Ein aufmerksamer und bewusst lebender Mensch wird sofort merken, wenn er sich vorher in erhöhter göttlicher Schwingung befand, dass er nach dem Genuss süßer Speisen müde wird.

Die Substanzen des Zuckers beinhalten bestimmte negative Informationen.

Ihr wisst nun, dass euch der Zuckergehalt in Süßspeisen ermüdet oder auch zu unerwünschten Hautreaktionen führt, so wie es auch bei scharfen Gewürzen der Fall sein kann. Unerwünschte Reaktionen treten dann auf, wenn bereits eine Übersäuerung des Blutes und vermehrte Ablagerungen im Gewebe stattgefunden haben.

Die Schlacken sind nichts anderes als Fettablagerungen, die der Körper normalerweise durch Urin, Stuhl und Schwitzen nach außen befördert. Dies geschieht jedoch nicht bei einem Menschen, der sehr gestresst ist oder viele grüblerische Gedanken wälzt und dadurch sein Nervensystem verkrampft.

Der erste Weg zur Entschlackung beginnt mit einer ausreichenden Flüssigkeitsaufnahme.

Ist ein bestimmter Zuckerpegel im Blut vorhanden, kurbelt dieser vorübergehend das Herz und den Kreislauf an. Doch dieser positive Effekt kann später unerwünschte Wirkungen und Folgen haben, die ihr beim Genuss des Zuckers noch nicht erahnt. Der Zuckerwirkstoff sendet nämlich folgende Botschaft an das Nervensystem: „Mensch, werde müde! Lasse alles stehen und lege dich hin. Werde gleichgültig im Leben und wirke gegen das Gesetz des himmlischen Lebens. Sende du, das Nervensystem, diese Botschaft an alle Hormone weiter, damit der Körper in eine niedrige Schwingung übergeht.“

Eine geringe Zuckermenge im Tee, Kaffee oder sonstigen Getränken schadet euch gottverbundenen Menschen nicht.

Kuchen und Gebäck beinhalten eine größere Menge Zucker. Der Gottesgeist rät euch davon ab, diese des Öfteren zu verzehren, weil sie euch wahrlich nur schaden.

Die negativen Informationen, die die Fallwesen zur schnelleren seelischen Auflösung in den Zucker eingaben, sind nur den zurzeit niedrig schwingenden Menschen und ihren Seelen gefährlich.<sup>1292</sup>

Für das menschliche Immunsystem wird es gefährlich, wenn sich viele Immunzellen von den süßen Substanzen angezogen fühlen, weil sie dadurch von ihrer Ordnungsaufgabe abgelenkt werden bzw. diese vernachlässigen. ...

Manche Immunzellen lassen vorübergehend ihre Aufgabe ruhen und versuchen als erste an die süßen Substanzen heranzukommen. ...

Der Gottesgeist empfiehlt euch mehr darauf zu achten, dass ihr euch mit süßen Genussprodukten und Speisen etwas mehr zurückhaltet bzw. das goldene

Mittelmaß wählt, damit euer Immunsystem weiterhin im Körper die Oberhand behält und ihr euch wohlfühlen könnt.<sup>1293</sup>

### Rohkost: Nur in kleinen Schritten. In Abhängigkeit davon, wie weit ein Mensch auf dem Weg zur Vergeistigung vorangekommen ist

Wer jedoch eine Umstellung auf ungekochte, also auf rohe, naturbelassene Speisen vornehmen möchte, dem rate ich aus mehreren Gründen dies nur langsam in kleinen Schritten zu tun. Der Erfolg hängt auch davon ab, wie weit ein Mensch auf dem Weg zur Vergeistigung vorangekommen ist bzw. die Veredelung seines Wesens auf die himmlischen sanften, herzlichen und demütigen Eigenschaften ernsthaft, konsequent und mit innerer Freude anstrebt. ...

Doch überwiegend verläuft die Umstellung auf Rohkost bei den meisten gottverbundenen Menschen mit großen Schwierigkeiten ihrer Verdauungsorgane, weil sich die Zellen anfangs massiv dagegen wehren, da sie sich in ihrem kleinen Bewusstsein erst mit der nächtlichen Hilfestellung des menschlichen Unterbewusstseins und evtl. der Seele in ihrem Tätigkeitsbereich erheblich umstellen müssen. ... Obwohl ungekochte und ungebratene Gemüsespeisen der Natur viel mehr Energien enthalten, ist eine Essensumstellung zur schnelleren Vergeistigung eines Menschen aus himmlischer Sicht nicht notwendig.<sup>1294</sup>

### Essenszubereitung. Essensverhalten

Ein Mensch, der sich herzlich bemüht, das Essen mit mir [dem Liebegeist] im Inneren zuzubereiten und zu kochen, setzt Energien frei, die in die Speisen hineingehen.<sup>1295</sup>

### Funktionieren des Körpersystems

Das Körpersystem kann nur störungsfrei funktionieren, wenn es genügend Energie zur Verfügung hat.<sup>1296</sup>

### Essen, Stille

Bei uns im Himmelreich sind wir nur zu Beginn des Essens still, weil wir uns mit den Gaben der Natur verbinden und z.B. noch mit der Frucht reden und ihr und Gott dafür danken. Nach dieser inneren Kommunikation wenden wir uns wieder den Gästen oder Gastgebern zu und sprechen ab und zu während des Essens mit ihnen.

Habt mehr Verständnis für ein ruhiges Gespräch beim Essen, ohne Probleme zu wälzen.<sup>1297</sup>

Wenn ihr esst, solltet ihr euch mehr nach Innen richten, denn dadurch könnt ihr bewusster die Nahrung aufnehmen. Jeder Bissen enthält Energien und wer bewusst isst und Gott dafür dankbar ist, der profitiert davon sehr. Er nimmt durch das stille und bewusste Essen doppelt so viele Kräfte aus der Nahrung auf, als wenn er beim Speisen redet oder sich in Gedanken außerhalb seiner Mahlzeit aufhält.<sup>1298</sup>



Der Gottesgeist empfiehlt euch, beim Essen keine störenden, niedrig schwingenden Gedanken zu haben und so wenig wie möglich zu sprechen, damit ihr die Speisen bewusster aufnehmen könnt.<sup>1299</sup>

### Wasser energetisch mit Bergkristallen aufladen. Wasserkrug und Bergkristalle reinigen

Auch im Mineralwasser sind immer weniger lebensaufbauende Stoffe enthalten und das bedeutet, der Mensch sollte dafür sorgen, dass sein Wasser nun öfter mit Energie angereichert wird und er mehr davon trinkt. Die energetische Aufladung des Wassers ist mit rund geschliffenen klaren Bergkristallen möglich, die man in Krüge (aus Glas oder Keramik) legt und mit Leitungswasser füllt. Das Wasser sollte vor dem Genuss mehrere Stunden zur Energieaufladung und Bildung einer größeren Menge von Nährstoffen darin belassen werden. Durch die Bergkristalle gewinnt das Wasser zusätzliche lebensaufbauende Stoffe, die sich den Wassermolekülen nach und nach anschließen. Die Kristalle bewirken zudem, dass im Wasser aufbauende Prozesse ablaufen, die für das menschliche Auge nicht wahrnehmbar und für die Zellen sehr nützlich sind. Die Kristalle harmonisieren die Wassermoleküle, die durch viele Leitungen fließen mussten, bis sie in der Wohnung des Menschen ankommen und dabei haben sie viel an Energien verloren. Deshalb rät euch der Gottesgeist, dass ihr euch zwei Wasserkrüge (ca. 1 bis 2 Liter) besorgt und einige (eine Handvoll) kleinere (ca. 1 bis 3 cm große) klare Bergkristalle hineingibt, damit ihr wenigstens aus dem Wasser mehr Energie und zellaufbauende Stoffe erhaltet.

Reinigt die Wasserkrüge und Bergkristalle ca. jede 2. Woche oder früher gründlich mit einer Essigessenz, weil sich Verunreinigungen des Wassers zunehmend im Inneren des Krugs und auf den Kristallen festsetzen. Wenn ihr wollt, nehmt die gereinigten Bergkristalle bevor ihr sie wieder in den Krug legt in eure Hände und verbindet euch kurz mit dem Gottesgeist, damit sie durch euch wieder in eine gehobene Schwingung und größere Lichtstrahlung kommen können. Sie verlieren nach einiger Zeit durch die Berührung mit dem Leitungswasser an Energie, womit sie die Wassermoleküle aufgeladen haben. Durch eure herzliche Verbindung zum Gottesgeist nehmen die Bergkristalle neue Energien auf und speichern sie in ihrem kleinen Kern.<sup>1300</sup>

### **3.12.17.3 Erkrankungen**

#### Täglich dem göttlichen Liebestrom nahe sein: Ohne ernste Erkrankungen bleiben

Seid ihr täglich beständig dem göttlichen Liebestrom nahe, dann helfe ich euch, in dieser abtrünnigen Welt trotz chaotischer Lebensverhältnisse, ohne ernste Erkrankungen zu bleiben.<sup>1301</sup>

## Schneller Atem und Pulsschlag. Überaktive Menschen sollen sich Pausen gönnen. Ruhepausen

Der schnelle Atem und Pulsschlag zeigen euch auf, dass sich euer Nervensystem verkrampft hat.<sup>1302</sup>

Bei stets überaktiven Menschen, deren Nervensystem nicht zur Ruhe kommt, gerät das Zellsystem in energielose Phasen. Zu einem gut funktionierenden Körpersystem werden aber ausreichend Energien benötigt, deshalb kommt es bei diesen Menschen öfters zu kleineren oder größeren physischen Problemen und sogar zu Zellentartungen. Deshalb warnt der Gottesgeist diese übereifrigen Menschen ihre Tagesverplanungen zu reduzieren und sich mehrmals körperliche und geistige Pausen zu gönnen.<sup>1303</sup>

Eine körperliche und geistige Ruhepause ist so wichtig zur Entspannung, Harmonisierung und Ausgeglichenheit des ganzen Nervensystems und vor allem zur Energieaufladung. Sind die Nerven ständig angespannt und verkrampft, dann können zu den Genbasen nur wenige umgewandelte Energien aus der Nahrung und den Elementen nachfließen.<sup>1304</sup>

## Krankheiten stammen hauptsächlich vom Energiemangel

Jede Krankheit entsteht durch den Energiemangel der Zellen in bestimmten Körperzonen, die eine seelische Ursache haben kann oder es liegt am falschen Verhalten bzw. an der energieververschwenderischen Lebensweise des Menschen, dass es einmal frühzeitig zu einem seelischen und physischen Energiemangel kommen kann.<sup>1305</sup>

## Immunabwehr

Stellt euch eure Immunzellen im Körper als die guten Wächter vor. Sie durchsuchen stets emsig jede Körperzone bzw. jedes Organ und nehmen zu jeder Zelle einen Kontakt auf, die nach ihnen gerufen hat. Sie gelangen durch die Blutbahn dorthin oder gehen durch das Gewebe zu den nach Hilfe rufenden Zellen und stehen ihnen im Kampf gegen die bösartigen Zellen, Krankheitskeime oder Viren bei.<sup>1306</sup>

Kommt nun ein Schädling in die Blutbahn, dann beginnt für die Eindringlinge ein Überlebenskampf mit den Immunzellen, die Wächter des ganzen menschlichen Körpers sind. Bei niedrig schwingenden Menschen, die völlig auf negative Weltnachrichten ausgerichtet sind und auch Angstschwingungen bei den Berichterstattungen aufnehmen, kommt es oft vor, dass die eingedrungenen Schädlinge viele Nahrungssubstanzen für sich vereinnahmen und gut davon leben und sich vermehren können. Dies bedeutet für negativ ausgerichtete Menschen nichts Gutes, denn sie sind gefährdet immunschwach zu werden und das führt dazu, dass sie für leichte oder schwere Erkrankungen empfänglich sind.<sup>1307</sup>

Sie [die Krankheitserreger] dringen nur dann ungehindert in unseren gemeinsamen Körper ein, wenn sie furchtsame Zellen und Ordnungshüter vor sich sehen.<sup>1308</sup>

### Für eine Krankwerdung muss keine Übertretung der himmlischen Gesetze vorliegen

..., muss keine Übertretung der himmlischen Gesetze vorliegen und trotzdem wird der Mensch krank. Es gibt so viele Gründe, die zu einer Erkrankung führen können, die aber der Mensch oder seine Seele nicht verursacht haben. Darum bittet euch der Gottesgeist, beschäftigt euch nicht mit der Suche nach dem Grund einer Krankheit oder einem schmerzlichen Ereignis, denn es ist für den Menschen fast unmöglich, die wahre Ursache herauszufinden. Meistens liegen mehrere Gründe vor, die aber nicht unbedingt mit der von euch ermittelten Ursache in Zusammenhang stehen. Bitte denkt umsichtig und seid geistig wacher und setzt eure Herzensempfindungen mit ein.<sup>1309</sup>

### Zum Einsatz Kommen der bösartigen Zellen, wenn der Mensch über einen längeren Zeitraum niedrig schwingt

Die Psyche des Menschen spielt eine große Rolle für das Immunsystem, denn wenn der Mensch über einen längeren Zeitraum traurig oder verzweifelt ist oder er über ein äußeres Problem nicht hinwegkommen kann, dann bilden die bösartig programmierten Zellen einen Stützpunkt nach dem anderen in verschiedenen Körperbereichen, um dann die verschiedenen Körperorgane zu überfallen und viel Schaden anzurichten.

Jeder Mensch hat seit der Geburt niedrig schwingende, bösartige Zellen in seinem Körper. Diese sind mit zerstörerischen Programmierungen der Fallwesen bestückt worden, die aber nur dann zum Einsatz kommen sollen, wenn der Körper in einen besonders niedrig schwingenden Energiezustand gekommen ist, das heißt, wenn die Aufrechterhaltung des menschlichen Körpers mit Energien aus den Genbasen keinen Sinn mehr hat. Dann sollen die sich sonst im lauernden, schlafähnlichen Zustand befindlichen Gewebezellen in Aktion treten und beginnen, den gesamten Körper mit giftigen Biostoffen zu zersetzen. Diese zerstörerischen Zellen sollen im Körper derart wüten, dass alle lebensbewahrenden Immunzellen vor ihnen flüchten und sie im Körper die Übermacht erhalten.<sup>1310</sup>

### Weltweite Viren-Epidemie: Immer positiv eingestellt sein. Unschönen Auseinandersetzungen aus dem Wege gehen

Dabei ist es sehr wichtig, dass sich die Menschen bei einer weltweiten Viren-Epidemie nicht davor ängstigen, einmal selbst angesteckt zu werden. Seid bitte immer positiv eingestellt, so dass die Krankheitserreger in euren Körper nicht eindringen können, weil ihr dadurch um euch ein höherschwingendes, für euch unsichtbares Energie-Schutzschild aufweist, das niedrigschwingende, lichtschwache und negativ ausgerichtete Viren nicht überwinden können....

Diese [Viren] können in euch nicht eindringen und sich einnisten, wenn ihr euch zum Selbstschutz in einer höheren Tagesschwingung befindet. Das ist aber nur dann möglich, wenn ihr besonders darauf achtet, dass ihr im Zusammenleben mit eurem Partner, euren Familienangehörigen oder anderen Mitmenschen jeglichen unschönen Auseinandersetzungen aus dem Wege geht. Das bedeutet aus himmlischer Sicht, nicht zuzulassen, dass euch eigensinnige, disharmonische oder überkluge Menschen durch erniedrigende, unschöne Worte im Herzen verletzen.

Solche Menschen sind die Verursacher geistig abstoßender Konflikte, wodurch ihr dann verzweifelt und traurig seid. In so einer Phase schwingt ihr in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein besonders niedrig und werdet dadurch energetisch geschwächt. Dabei öffnet sich euer Schutzschild und es können dann über die Atmung, über das Wasser, das ihr trinkt, über Gegenstände, die ihr anfasst, oder durch körperliche Berührungen mit euren Mitmenschen, zerstörerische Viren in euren Körper eindringen. Darum seid gescheit und versucht durch die aufmerksame Selbstbeobachtung eurer Redeweise zu prüfen, ob ihr euch mit einer bestimmenden, aufdringlichen und behelrenden, niedrig schwingenden Sprache euren Mitmenschen mitteilt.<sup>1311</sup>

Leid, Schicksalsschläge bzw. Krankheiten durch Erbinformationen, durch Umweltverschmutzung und Unterernährung, durch Mangelzustand der Nährstoffe, weil die Seelen nur wenige Energien im Speicher besitzen, weil eine höher entwickelte Seele das nicht mehr ertragen kann, durch Funkwellen elektromagnetischer Geräte, durch Stress und Überanstrengung sowie bei Bewegungs-, Sauerstoff- und Sonnenlichtmangel

Sie [die irregeführten Gläubigen] kommen aber nicht darauf, dass es [das Leid] eine Folge verschiedener Fallwelt-Gesetzmäßigkeiten war. Menschen erleiden deshalb auch Schicksalsschläge bzw. Krankheiten, weil die Erbinformationen in den Genen Schädigungen aufweisen oder die einverleibte Seele harmoniert nicht mit der Lebensweise des Menschen. Auch die Giftstoffe aus der Umweltverschmutzung, die Menschen täglich durch die Elemente und ihre Nahrung aufnehmen, schädigen langsam die menschlichen Organe. Menschen werden auch krank, weil sie unterernährt sind. Ihnen fehlen verschiedene Vitamine und Nahrungsstoffe, die aber zur normalen Funktion der Körperzellen gebraucht werden. Die Menschen leben in eurer irdischen Zeit zunehmend im Mangelzustand der Nährstoffe, weil diese und auch die Energien in euren Früchten und Lebensmitteln in nur zehn Jahren um etwa die Hälfte zurückgegangen sind.

Ein weiterer Grund dafür, dass die Menschen immer mehr erkranken, ist auch, weil ihre Seelen nur wenige Energien in ihrem Speicher besitzen und deshalb nur eine geringe Energiemenge nachts zur Aufladung in die Zellen fließt. Es kann aber auch sein, dass eine höher entwickelte Seele das Leben in dieser niedrig schwingenden Welt nicht mehr ertragen kann, deshalb zieht sie sich energetisch vom menschlichen Körper langsam zurück oder auch abrupt, wenn sie die energetischen Verbindungsfäden zu den menschlichen Zellen durchtrennt.

Ebenso erleiden die Menschen verschiedene schlimme Krankheiten, weil sie unsichtbar immer mehr von zerstörerischen Funkwellen elektromagnetischer Geräte bestrahlt werden, die das Immunsystem völlig irritieren, und es kommt zu Störungen in verschiedenen Körperregionen oder Erkrankungen. Die Zellen haben normalerweise eine rege Kommunikation untereinander, das heißt, sie tauschen Informationen aus, um den momentan schwächeren bzw. energieärmeren Zellen mit Nachschubkräften aus den energetischen Genbasen, die sich in den Zellkernen befinden, zu Hilfe zu eilen und sie energetisch zu stützen, aber durch die Geräte-Funksignale aus menschlicher Erfindung werden sie ständig irritiert und daran gehindert, wichtige Informationen zur Gesunderhaltung ihres Körpers auszutauschen und infolgedessen wird der Mensch krank. Auch durch Stress und

Überanstrengungen sowie bei Bewegungs-, Sauerstoff- und Sonnenlichtmangel bekommen Menschen beachtliche gesundheitliche Probleme. ...

Auch gottverbundene Menschen erfahren oft ein physisches Leid, weil sie den Tag hektisch oder niedrighschwingend beginnen, deshalb sind sie außerhalb der Reichweite meines Schutzes.<sup>1312</sup>

### Immer mehr Menschen weisen genetische Schädigungen auf

Leider weisen in dieser Welt der unzähligen Gefahren und Leiden – ich nenne sie „die Welt des Grauens“ – immer mehr Menschen genetische Schädigungen auf und es werden Tag für Tag mehr Menschen davon betroffen, weil zum Beispiel verschiedene Umwelteinflüsse oder Überdosierungen von Röntgenstrahlen oder starkwirkende Medikamente oder Farben und Kunststoffe sowie Suchtmittel zunehmend Gen-Schädigungen hervorrufen.<sup>1313</sup>

### Umweltverschmutzungen

Durch die vielen Umweltverschmutzungen sind auch immer mehr Menschen energie- und immunschwach in ihren Zellen geworden und das verkürzt ihr irdisch-physisches Leben wesentlich. Durch die Viren-Epidemien bzw. weltweiten Seuchen müssen die Seelen vieler Menschen frühzeitig in das Jenseits übergehen und das ist sehr tragisch für sie.<sup>1314</sup>

Alles Leben auf eurem Planeten schwingt immer tiefer, deshalb setzen euch die Verschmutzungen von Luft und Wasser gesundheitlich enorm zu. Diese wären für die Gesundheit eines hoch schwingenden Herzensmenschen keine große Gefahr, so er sich weitgehend im Gottesgesetz aufhalten würde. Doch dies ist wahrlich eine Ausnahme unter den gottverbundenen Menschen.<sup>1315</sup>

Elektrische Apparate, Maschinen und Stromanlagen bilden ein großes Störfeld für die Magnetfelder der Erde und für das Magnetfeld des Menschen. Ihre Pulsationen irritieren das Immunsystem so sehr, dass es keine Widerstandskraft mehr gegen Krankheitserreger und Gifte aufbringen kann. Es kommt zu verschiedenen Beschwerden

Doch wenn das menschliche Magnetfeld bzw. die beiden Hauptpole mit den Energiebasen und Lichtbahnen – in denen elektromagnetisch geladene Teilchen fließen – gestört sind oder stark beschädigt wurden, z. B. durch eine Überdosis von Röntgenstrahlen, übermäßige UV-Strahlung der Sonne, durch Solarien oder die Kernspaltung, dann kann dies zu Unwohlsein, Energiedefizit oder zu schleichenden und später zu schweren Erkrankungen mehrerer Organe führen.<sup>1316</sup>

Die unnatürlichen magnetischen Kräfte, die von elektrischen Apparaten, Maschinen und Stromanlagen erzeugt werden und die von Funksendern ausgehenden starken elektromagnetischen Pulsstrahlungen, sind ein großes Störfeld und Übel nicht nur auf die Magnetfelder der Erde, sondern auch auf das Magnetfeld des Menschen und seine Gesundheit.

Die schlimme Wahrheit ist, dass bereits ein stark pulsierendes, elektromagnetisches Strahlennetz um den Globus besteht, das viel Unheil und Leid der Natur und vor allem dem Menschen bringt. ... Die elektromagnetischen Pulsationen, die im und über dem Erdreich sowie im Meer ihre Bahnen ziehen, nehmen täglich zu, weil das Funk- bzw. Übertragungsnetz von Telefon, Rundfunk, Fernsehen und dem Computer immer noch weiter ausgebaut wird. Diese umherwandernden Funkstrahlen verschiedener Frequenzen beeinflussen ständig das irdische und menschliche Magnetfeld.

Alle menschlichen Zell- und Organfunktionen werden auf natürliche und sanfte Weise durch kurzfrequente Pulsationen des menschlichen Magnetfeldes in Verbindung mit den Genen gesteuert, und nun wird ihre Steuerung Tag und Nacht von Hochfrequenzen gestört oder unterbrochen. Das heißt, die starken Pulsationen bringen das menschliche Immunsystem durcheinander bzw. irritieren es so sehr, dass es keine Widerstandskraft mehr gegen die in den Körper eingedrungenen schädlichen Krankheitserreger und Gifte aufbringen kann.

Das Immunsystem besitzt ein großes Kommunikationsnetz zwischen den Genen und Zellen sowie dem menschlichen Magnetfeld, die miteinander ständig Informationen austauschen und darauf angewiesen sind. Doch nun kommt es durch die Hochfrequenzen bei jedem Menschen zu Störungen in seinem inneren Kommunikationsnetz. Das bedeutet, dass der Energie- und Informationsfluss im Körper immer wieder unterbrochen wird und wichtige Funktionsinformationen durch die starken äußeren Pulsationen zurückgehalten oder unterwegs gelöscht werden. Deswegen können bestimmte Zellverbände nicht mehr erreicht werden und es kommt zu häufigen Falschmeldungen und Fehlfunktionen im Körper. Die Folge davon ist, dass der Mensch kurzzeitig verschiedene Beschwerden hat bzw. erkrankt, ohne dafür den wahren Grund zu wissen.

Dass elektromagnetische Pulsationen die tatsächliche Ursache für viele unerklärliche Krankheiten sind, damit können sich die meisten Mediziner und Wissenschaftler nicht anfreunden, weil sie fälschlich davon ausgehen, dass das menschliche Immunsystem dagegen ausreichend widerstandsfähig bzw. belastbar wäre.

Der Mensch wird täglich von unterschiedlich pulsierenden Strahlen aus verschiedenen Apparaten und Maschinen oder von Sendern durchsiebt.

Tatsächlich belasten die pulsierenden Strahlen über Apparate, Generatoren und Hochspannungsleitungen sowie von Funksendern und vielem mehr das menschliche Leben sehr und ihr schädlicher Einfluss wird immer größer.<sup>1317</sup>

Elektromagnetische Impulse reduzieren beim Telefonieren die Zellschwingung. Energieaustausch beim Telefonieren, so dass beim Menschen mit höherem Bewusstseinsstand ein Energieentzug stattfindet

Selbst beim Telefonieren dringen viele stark gepulste Strahlen in das menschliche Magnetfeld und ins Innere des Körpers ein und beeinflussen alle Organe und Zellen, da diese auf magnetisch schwachen Impulsen zusammenwirken. Wer länger telefoniert, der wird vom Kopfbereich – wo sich ein Hauptpol des

menschlichen Magnetfeldes und auch der Lebenskern der Seele befindet – mit niedrig schwingenden elektromagnetischen Impulsen aus dem Telefonhörer regelrecht beschossen und diese reduzieren seine Zellschwingung sehr. Zudem findet durch die elektromagnetische Wellensprache – vom Sender zum Empfänger bzw. von einem telefonierenden Menschen zum anderen – auf unsichtbare Weise ein Energieaustausch statt, der die Tagesenergie beim einen stark vermindern und beim anderen verdoppeln kann.

Stellt euch zwei aufgeblasene große Ballone vor, in denen sich jeweils ein Mensch befindet, doch die sich im Umfang wesentlich unterscheiden. Die Luft darin betrachtet als die verfügbare Tagesenergie eines Menschen.

Bei dem Menschen, der viel mehr Tagesenergien in seinem wesentlich größeren Ballon auf Grund seines höheren Bewusstseinsstandes besaß, fand ein starker Energieentzug statt, weil über elektromagnetische Impulsbahnen automatisch immer ein unsichtbarer Energieaustausch erfolgt. Dieser dauerte bei dem übermäßig langen Telefongespräch so lange, bis sich beide im Gleichstand der Energien befanden. Es schrumpfte also der größere Energieballon soweit zusammen, bis beide den gleichen Umfang hatten.<sup>1318</sup>

#### Energetische Not. Energieunterversorgung. Sich die Tagesenergien gut einteilen

Durch den Energiemangel der Wesen in den niedrigschwingenden Fallwelten, besonders auf der Erde, erleben die Menschen und ihre Seelen und mit ihnen auch alle irdischen Lebewesen eine große energetische Not bzw. weisen eine Energieunterversorgung auf, die nun rasant zunimmt. Welche Auswirkungen dies auf euer Leben hat, das könnt ihr euch bestimmt vorstellen. Darum der Aufruf des Gottesgeistes an euch Herzensmenschen, jetzt sehr darauf bedacht zu sein, eure Tagesenergien gut einzuteilen und einzusetzen, und sich auch zu fragen, ob es sich wirklich lohnt, noch körperlich anstrengende Unternehmungen in eurer Freizeit durchzuführen, die euch einen enormen Kraftaufwand abverlangen. Der Gottesgeist wünscht sich aus seiner Fürsorge um euch, dass ihr über eine ausreichende Menge an Reserveenergien im physischen Körper und in eurer Seele verfügt, damit ihr euch wohlfühlt und möglichst gesund bleibt.<sup>1319</sup>

Es können viele Ursachen dazu führen, dass der Mensch energetisch unterversorgt ist und die Zellen dadurch Schaden erleiden. Einige davon können z. B. geistiger und körperlicher Dauerstress sein oder lange Traurigkeit sowie Unzufriedenheit über die disharmonische und unglückliche Partnerschaft oder Diskrepanzen mit Berufskollegen und, wie so oft, Ärger mit Familienangehörigen, die gehässig sind.<sup>1320</sup>

#### Schutz vor radioaktiven und elektromagnetischen Strahlen: Eine hohe Lichtschwingung

Der Gottesgeist empfiehlt euch den einzigen und bestmöglichen Schutz vor negativer Strahlung anzuwenden, indem ihr euch möglichst oft und lange in einer hohen Lichtschwingung aufhaltet. Diese kann euch aber nicht ganz vor radioaktiven und elektromagnetischen Strahlen abschirmen, weil es euch nicht immer möglich ist, beständig den Tag über in einer hohen Bewusstseinschwingung zu bleiben.

Doch ihr werdet dann von den Strahlungen wesentlich weniger getroffen als in niedriger Schwingung.<sup>1321</sup>

### Durch die Pflichterfüllung im Beruf und Haushalt und durch schwere Arbeiten beim Bau sinkt die Zellschwingung

Durch die tägliche mühevollen Pflichterfüllung im Beruf, Haushalt usw. und zudem durch schwere Arbeiten beim Bau und der Gestaltung eines Hauses sinkt die seelische und menschliche Zellschwingung rapide, weil die Seele durch die tägliche Überbeanspruchung kaum in der Lage ist, sich nahe bei Gott im Inneren Selbst aufzuhalten.<sup>1322</sup>

### Die Ursache einer Erkrankung herausfinden. Diagnosen

Wenn ihr die Ursache z. B. eurer Verletzung, eures Schicksalsschlages oder eurer Erkrankung herausfinden wollt, dann bittet zuerst den Gottesgeist um Hilfe. Dann schließt in einem stillen Raum zur besseren Konzentration für kurze Zeit die Augen und spult gedanklich euren Lebensfilm rückwärts ab, bis zu dem Moment, wo ihr euch z. B. verletzt, einen Unfall verursacht habt oder an einer fiebrigen Erkältung erkrankt seid. Betrachtet euch dann genauer und fragt euch selbstherrlich, was an den Tagen zuvor anders war, denn das ist sehr wichtig, um die Ursache eures Leides ermitteln zu können.<sup>1323</sup>

Viele Anwender der Kinesiologie wissen nicht genau, ob ihre Diagnose exakt funktioniert. Im menschlichen Unterbewusstsein sind alle Daten über den Zustand des Körpers gespeichert, sodass zur Abrufung ständig die neuesten Informationen geordnet bereitstehen. Ist der Mensch depressiv gestimmt, sollte er den Test nicht durchführen, weil dabei ein schlechtes Ergebnis herauskommt. Ich warne die Menschen des Gottesgeistes vor dieser Heilmethode. Die Menschen, die von ihr überzeugt sind, befinden sich in der Gefahr, eine falsche Diagnose zu erhalten und deshalb die falschen Medikamente einzunehmen.

Die Aufmerksamkeit des Kinesiologen bei der Suche nach der Krankheitsursache bezieht sich hauptsächlich auf die Nervenbahnen, die mit dem Unterbewusstsein des Menschen verbunden sind. Der Kinesiologe fragt in Folge die Körpersituationen sowie die Ursachen und Mangelerscheinungen ab, die zu Schwierigkeiten führten. Sie äußern sich immer über seine Nervenbahnen aus dem Unterbewusstsein. Es weiß genau, was dem Menschen an Mineralien oder wichtigen Spurenelementen sowie Vitaminen und sonst. Lebensbausteinen fehlt. Diese Unterversorgung kann aus verschiedenen Gründen, meistens aus Energiemangel, im Körper unregelmäßig auftreten, da zur normalen Funktion und Aufrechterhaltung des Körpersystems eine bestimmte Menge dieser Stoffe benötigt wird.<sup>1324</sup>

Eine genaue Diagnose kann nur aus der Gesamtsicht des kosmischen Lebens erstellt werden.

Den Menschen fehlt dazu das genaue Wissen, welche Aufgaben die einzelnen Zellen im Zusammenwirken mit den menschlichen Genen erfüllen und welche umfangreiche Funktion die energetische Seele im Körper tatsächlich hat.<sup>1325</sup>



## „Geisel der Menschheit“

Die Ursache der sogenannten „Geisel der Menschheit“ ist nichts anderes als eine falsche Verhaltensweise.<sup>1326</sup>

## Ernste Erkrankung, Weisungsimpulse, Behandlung

Wenn ihr sicher wisst, dass es sich um eine ernste Erkrankung handelt, dann bittet mich um innere Weisungsimpulse. So kann ich euch über eure Seele helfen, einen größeren Überblick zu erhalten, welche Behandlung im Moment für euer seelisches und menschliches Bewusstsein am besten ist. Das heißt, bedenkt bitte deswegen eure körperliche Verfassung gut und versucht auf der Gefühlsebene über eure Seele zu erspüren – die von mir für euch ihre Weisungen in der Nacht erhielt – für welche Behandlung ihr euch entscheiden sollt. So könnt ihr euch mit meiner Hilfe in eurer Ratlosigkeit und Unentschlossenheit besser überwinden und für eine Heilbehandlung entscheiden.

Danach sollt ihr in euch erfühlen, ob ihr noch intensiver in meiner Nähe leben wollt. Wenn ja, dann überwindet euch dazu, mehr in der äußeren Stille und Ruhe ohne viele Besuche und Gegenbesuche zu leben. Das heißt jedoch nicht, dass ihr zurückgezogen wie ein Eremit leben sollt, sondern, dass ihr in der äußeren Stille die Zeit habt, euer menschliches Leben mehr zur Inwendigkeit zu bewegen. Darin kann sich euer Denkhorizont erweitern und ihr könnt daraus neue, inwendige Impulse empfangen, die euch helfen, in der schweren Krankheit erfolgreiche Schritte zur Heilung vorzunehmen. Diese gebe ich eurer Seele in der Nacht, auf die sie euch am Tag mit Impulsen und Gefühlen hinzuweisen versucht. Dies kann sie jedoch nur in der absoluten äußeren Stille und Gedankenleere tun. Darum rate ich euch, nicht viel in die laute Welt zu gehen, denn ich kann euch dann meine Liebeweisungen über die Seele nicht übermitteln, damit ihr sie klar und umfassend nach meinem göttlichen Willen verstehen könnt.<sup>1327</sup>

## Der Mensch kann auch bei einer schweren Erkrankung wieder ganz gesunden

Da der Mensch lernfähige Zellen hat, kann er auch bei einer schweren Erkrankung wieder ganz gesunden, wenn seine Immunzellen neue Wissensspeicherungen und die dazu erforderlichen Funktionsprogramme für ihre Tätigkeit erhalten, die es ihnen ermöglichen, in einer ganz neuen Weise gegen schädigende Krankheitserreger vorzugehen. Diese Programme können sie aus den Speicherungen der Gene oder der wegweisenden Thymusdrüse und dem daran angeschlossenen Lymphsystem erfahren.<sup>1328</sup>

## Jede Krankheit ist heilbar

Jede Krankheit, auch die schlimmste aus menschlicher Sicht, ist heilbar bzw. kann durch die inneren Kräfte aus der Seele, die sie nachts von mir erhält, geheilt werden.<sup>1329</sup>

Keine Krankheit ist unheilbar! Die Zellen können sich immer neu regenerieren, das heißt, sich durch ausreichende Energiezufuhr erneuern und wieder zur

Höchstleistung zurückfinden. Doch dazu bedarf es der richtigen inneren Einstellung eines Menschen, der mit mir intensiv und herzlich verbunden leben sollte.<sup>1330</sup>

### Verhalten schwerkranken Menschen gegenüber

Redet mit den schwerkranken Menschen möglichst nicht über ihre Erkrankung, sondern versucht den bedrückten Menschen mit erfreulichen Erlebnissen von euch aufzuheitern und gebt ihm zu verstehen, gleich wie seine Krankheit verläuft, dass ihr für ihn da seid. Betet für ihn und besucht ihn auch, jedoch nicht zu oft, damit er sich nicht zu sehr an euch festhält und immer wieder traurig wird, wenn er euch sieht.

Ich rate den inneren Menschen, sich bei einem Schwerkranken mit Besuchen und Telefongesprächen zurückzuhalten, bei dem keine Hoffnung mehr auf eine Genesung besteht und durch viele vergebliche Heilbehandlungen erkennbar ist, dass die Seele ihr vorübergehend bewohntes Haus nun für immer verlassen möchte.<sup>1331</sup>

### Das Leid der Seele geht zur Gebärmutter und der Prostata

Das Leid der Seele geht dann als Schmerz weiter über Nervenbahnen zu den verknüpften sensiblen Organen wie zum Beispiel dem Magen, Darm, Herz, der Galle, vor allem intensiv zur weiblichen Gebärmutter und der männlichen Prostata. So äußert sich eine Seele bei Missverständnissein, Ratlosigkeit, Kummer und innerem Schmerz im Menschen, das heißt, wenn sie sehr unglücklich durch verschiedene äußere Umstände wurde.<sup>1332</sup>

### Weil der Mensch als ein Teil der grobstofflichen Schöpfung vom göttlichen Licht nicht voll durchstrahlt werden kann, ist er für Krankheiten mehr anfällig. Deswegen gibt es den Tod

Der Mensch als ein Teil der grobstofflichen Schöpfung kann vom göttlichen Licht nicht voll durchstrahlt werden, weil die gesetzmäßige Wirkungsweise der himmlischen Atome von den Fallwesen grundlegend verändert wurde, da sie nie mehr ins Himmelreich zurückkehren wollten. Aus diesem Grund ist der menschliche Körper immer wieder auf Krankheiten und vieles mehr anfällig. Könnte er in seiner Zellstruktur, es sind feine grobstoffliche Atome, vom zweipoligen göttlichen Licht ganz durchstrahlt werden, dann würden sich die Zellkerne immer wieder neu aufladen und es gäbe den sogenannten Tod des Menschen nicht. Theoretisch könnte er also durch die stetige Aufladung mit himmlischen Kräften ewig leben. Das aber wollten die Erschaffer des Menschen nicht, weil sie schon von vornherein wussten, wozu er ihnen nützlich sein sollte. Wahrlich, der Mensch sollte den tief gefallenen Wesen als Werkzeug für ihre Schöpfungszerstörung dienen.<sup>1333</sup>

### Seelische Erkrankungen

Eine seelische Erkrankung entsteht nur deshalb, weil sich der Mensch nicht nach seiner inneren Seele ausgerichtet hat.<sup>1334</sup>

## Die meisten geistig-psychischen Erkrankungen kommen davon, dass die Menschen mit ihrem Leben nicht mehr zurechtkommen

Wenn Menschen geistig-psychisch krank werden, dann gibt es viele Gründe dafür.  
...

Wenn die Denkvorgänge im menschlichen Gehirn gestört sind, dann kann es sein, dass bereits seit der Geburt ein genetischer Fehler vorliegt, oder es hat ein Gehirnschlag oder schwerer Unfall die Funktion des Gehirns sehr beeinträchtigt, sodass diese Menschen auf eine psychische Betreuung angewiesen sind. Andere wiederum werden psychisch krank, weil sie einen Schicksalsschlag nicht verkraften konnten, oder andere finden keinen Sinn mehr in ihrem schweren Leben und verabschieden sich aus Verzweiflung und Ausweglosigkeit vom irdischen Leben, in dem sie sich gehen lassen und irgendwann völlig verwahrlosen. Andere Menschen schädigen durch übermäßigen Alkoholgenuss oder Rauschgift ihre Gehirnzellen, wodurch sie später psychisch und auch physisch krank werden können. ...

Doch die meisten geistig-psychischen Erkrankungen kommen davon, dass die Menschen mit ihrem Leben nicht mehr zurechtkommen, wofür es viele Gründe gibt, die ich aber nicht nennen möchte, weil es so viele sind. Vor allem, wenn Traurigkeit und Ratlosigkeit lange andauern, schwingt ein Mensch sehr niedrig.<sup>1335</sup>

## Im Unterbewusstsein entstehender Überdruck, der zu psychischer Erkrankung führt

Nach einer Zeit mehrmaliger vergeblicher Versuche schiebt das Unterbewusstsein aufgrund von festgelegten Programmen die Problemdaten in einen ihrer Ressortspeicher für Unerledigtes. Ist es mit mehreren nicht abgeschlossenen Denk- und Handlungsvorgängen überfüllt, dann wird es gefährlich für das menschliche und seelische Bewusstsein, wenn der Mensch nicht bald reagiert bzw. im Leben Ordnung macht. Dadurch entsteht im menschlichen Unterbewusstsein ein Überdruck und dieser kann dazu führen, dass sich daraus viele unverarbeitete Probleme auf einmal lösen und das menschliche Oberbewusstsein mit unverständlichen Informationen überfluten, so dass der Mensch am normalen Denken gehindert wird und psychisch erkrankt.<sup>1336</sup>

## Probleme bald lösen

So ein Zustand [Grübeleien] ist nicht nur für die innere Seele ein großes Problem, sondern auch für das Unterbewusstsein des Menschen, das durch die andauernde Verarbeitungstätigkeit sehr beansprucht wird, denn durch die vielen eingehenden dunklen Grübeleigedanken kann es – wie ihr schon erfahren habt – die Einordnung der Informationen nicht abschließen. Dadurch kann es auf einmal zu einer Überschwemmung von vielen unverarbeiteten Lebenseindrücken bzw. Daten im menschlichen Oberbewusstsein kommen und infolgedessen eine leichte oder schwere psychische Störung hervorrufen, die nicht so einfach vom Therapeuten zu behandeln ist. Darum warnt der Gottesgeist die gottverbundenen Menschen und bittet sie, ihre Probleme bald zu lösen und auch Entscheidungen nicht lange hinauszuzögern.<sup>1337</sup>

## Fremdbesetzungen

Die menschliche Fremdbesetzung durch eine erdgebundene Seele geschah und geschieht in dieser Welt ständig, weil die meisten Menschen ahnungslos von der Existenz und dem hinterlistigen Wirken erdgebundener Seelen sind und weil ihr Leben nur auf diese niedrig schwingende Welt ausgerichtet ist.<sup>1338</sup>

In eurer irdischen Zeit nehmen Fremdbesetzungen von erdgebundenen Seelen bei sehr niedrig schwingenden Menschen drastisch zu, deshalb sind die Heilanstalten mit von Seelen besetzten Menschen überfüllt.<sup>1339</sup>

## Teilbesetzung

Wenn gottverbundene oder ungläubige Menschen mit dominanten und rechthaberischen Wesenszügen belastet sind und von jemand einen Hinweis auf eine ihrer unschönen Verhaltensweisen erhalten, dann reagieren manche von ihnen gleich mit einer massiven Abwehr und sind empört und erzürnt darüber, weil sie sich unbescholten und fehlerfrei sehen. Im gleichen Moment ihrer Entrüstung ziehen sie jenseitige finstere Seelen an, die nur darauf warten, in die Aura des Menschen einzutreten und durch ihn zu sprechen, wodurch sie dem erzürnten Menschen viele Energien entziehen. Sie steuern den aufgebrachten Menschen mit Impulsen, die gegen die himmlische Demut und herzliche Verständigung gerichtet sind. Ab diesem Augenblick ist der Mensch willenlos den unverbesserlichen Seelen ausgeliefert und spricht laut das aus, was sie ihm in sein Oberbewusstsein eingeben. Wird dem Menschen weiterhin widersprochen, verstärken sie immer mehr die Negativkräfte in seinem Bewusstsein. Dies geht dann so weit, dass der Mensch in Wut ausbricht und sich nicht mehr beruhigen kann. In der Phase des Wutausbruches ist er von Seelen teilbesetzt und sein Nervensystem gerät in Aufruhr. Diesen Zustand kann eine bereits geistig erwachte Seele nicht mehr ertragen. Deshalb zieht sie sich zum Selbstschutz zu ihrem Lebenskern zurück oder tritt kurz aus dem Körper aus. Sie bleibt in größerem Abstand neben ihrem Menschen, um sich vor den aggressiven Schwingungen seiner Stimme zu schützen. Sie beobachtet mit großer Besorgnis die starke Beeinflussung ihres Menschen durch die schlimmen aufdringlichen Seelen, bleibt jedoch zur Aufrechterhaltung der Zellen über das Lichtband mit ihm verbunden.

Im Falle einer solchen Teilbesetzung registriert das Oberbewusstsein nicht, was der Mensch in seinem Wutanfall von sich gab bzw. welche Worte er verwendete. Deshalb wissen solche Menschen im Nachhinein nicht, was mit ihnen geschah. Sie können sich nur an das erinnern, was sie kurz vor der Teilbesetzung gesprochen habe

Es gibt zwei Arten von Teilbesetzung. Eine dauert nur kurz während des Wutanfalls, wohingegen die andere, sehr gefährliche und heftige Teilbesetzung einige Minuten lang andauern kann, wobei der Mensch tobsüchtig und auch handgreiflich werden kann. Dies geschieht jedoch bei einem besetzten Menschen nur dann, wenn seine Seele noch mit hochmütigen, dominanten und rechthaberischen sowie gewalttätigen Speicherungen stark belastet ist.<sup>1340</sup>

Jene, deren Körper durch schwere Arbeiten und Stress geschwächt sind, sollen Mineralien, Spurenelemente und Vitamine einnehmen. Im höheren Alter und bei schweren Erkrankungen Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel zu sich nehmen. Leberreinigung und Darmsanierung

Nun fehlen vielen Menschen lebenswichtige Mineralien, weil sie über die Nahrung und das Wasser weniger aufnehmen, da ihnen die Pflanzen und Tiere aufgrund der Bodenverschmutzung und des Energieabfalls in den Mineralteilchen heute viel weniger Energien und Mineralsubstanzen übertragen können. Dieser Zustand wirkt sich immer bedrohlicher auf die Gesundheit und Vitalität der Menschen aus, vor allem auf jene, deren Körper durch ständige schwere Arbeiten und Stress stark geschwächt sind. Ihnen wäre anzuraten, zum Zellaufbau und zur besseren Organfunktion lebenswichtige Mineralien, Spurenelemente und Vitamine zusätzlich einzunehmen, die in flüssiger oder Tablettenform erhältlich sind, doch bitte nicht regelmäßig, da sich sonst euer Körper an die äußere Zufuhr zu sehr gewöhnt und manche, die er selbstständig produzieren könnte, nicht mehr herstellen will. Dies vermeidet bitte, um keine körperlichen Schäden zu erleiden. Euer Körper kann wichtige Spurenelemente vervielfältigen bzw. selbstständig produzieren, jedoch nur dann, wenn er genügend Lebensenergien besitzt. Das zu eurer Information, damit ihr euch nicht ängstigt, dass ihr vielleicht zu wenige Spurenelemente im Körper habt und diesem folglich eine Überdosis zuführt

Im höheren Alter und bei schweren Erkrankungen rate ich euch zur Gesundheits-Erhaltung oder zu schnelleren Gesundwerdung bzw. besseren körperlichen Befinden, schon regelmäßig Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel zu sich zu nehmen. Entsprechend der Tatsache, dass immer mehr Umweltschadstoffe in eure Nahrungskette geraten, empfehle ich euch auch, eine Leberreinigung und Darmsanierung mit bestimmten Mitteln, die euch Naturmediziner und Heilpraktiker entsprechend eurer körperlichen Verfassung und gesundheitlichen Probleme anbieten, durchzuführen.<sup>1341</sup>

### Medikamente

Keiner meiner Jüngerschaft sollte fanatisch eingestellt sein und die Chemischen ablehnen. Ich rate von der Einnahme der chemischen Medikamente auf Dauer ab, weil sie verschiedene Nebenwirkungen hervorrufen, die ihr bisher noch nicht ergründet habt.<sup>1342</sup>

Wenn der Mensch schwer erkrankt, dann sind die vom Facharzt seines Vertrauens verordneten Medikamente aus chemischen Substanzen, die leider viele Nebenwirkungen enthalten, schon eine Zeitlang einzunehmen erforderlich, damit die Erkrankung zum Stillstand kommt. Befindet sich der Erkrankte durch regelmäßige Kontrollen auf dem Weg der Besserung, wäre er gut beraten einen erfahrenen Naturmediziner heranzuziehen, der evtl. die Heilbehandlung mit Mitteln aus der Natur unterstützt, wie zum Beispiel mit aufbauenden Nahrungsergänzungsmitteln und Vitaminen. Doch er sollte sich selbst auch gut informieren, welche Mittel den Heilungsvorgang unterstützen und ihm helfen könnten, sich besser zu fühlen und die Gesundheit wiederzuerlangen, denn jede Krankheit ist heilbar, so der Mensch daran glaubt. Mit dieser positiven Einstellung

und der Zellansprache aktiviert er aus seiner Seele Energien, die den Heilungsvorgang unterstützen.<sup>1343</sup>

### Selbstbehandlungen

Viele meiner Jüngerschaft sind so geblendet durch die vielen Angebote aus der Schul- und Naturmedizin, dass sie selbst wie ihr eigener Arzt experimentieren. Dies aber ist gefährlich, da sie die Anatomie des Körpers zu wenig kennen. Sie glauben, mit ihren geringen Kenntnissen in der Medizin könnten sie sich selbst gut behandeln, doch vergessen dabei das Wichtigste, nämlich dass sie zu unerfahren mit Medikamenten sowie deren Zusammensetzungen und Wirkungen sind. Sie vergessen auch, dass unsichtbare Gesetzmäßigkeiten eine wesentliche Rolle bei der Heilung spielen. Die Kenntnisse der geistig orientierten Menschen reichen nicht aus, um das gesamte körperliche und seelische System wieder richtig in Gang zu setzen, damit der Mensch gesund und beschwerdefrei leben kann.<sup>1344</sup>

### **3.12.17.4 Zellansprache**

#### Krankheiten, Zellansprache

Wer von euch die Zellen mehrmals am Tage anspricht, der wird bald erstaunt und beglückt bemerken, wie sehr sie sich über eure Ansprache freuen. Sprecht sie bitte immer liebevoll an, damit sie zu euch ein herzliches Vertrauen gewinnen. Haben sie dies, dann werden sie bereit sein mehr zu leisten. Ihnen kommen Gott aus dem feinstofflichen Atomkern und auch andere Zellverbände mit Energieübertragungen zu Hilfe, wenn ihr sie immer wieder anspricht, damit sich neue Zellen bilden, um einzelne, die abgestorben sind, ersetzen zu können.<sup>1345</sup>

Beginnt schon bei kleineren Erkrankungen mit der Zellansprache und nützt jede freie Zeit, wenn euch Schmerzen plagen, damit ihr euch durch meine Liebekräfte regenerieren könnt.<sup>1346</sup>

Das Löschen der Zellinformationen ist nur dann möglich, wenn der Mensch über viele Jahre beständig in hoher Schwingung lebt. Dies gelingt aber nur selten einem Menschen. Es wäre gut, wenn der Mensch bei einem Krankheitsausbruch des Öfteren seine Zellen anspricht, damit sie sich umorientieren und die göttlichen Liebekräfte zur Gesundung annehmen.<sup>1347</sup>

Die täglich mehrmalige Ansprache der eigenen Zellen kann wirklich einem gottverbundenen Menschen große Linderung seiner Schmerzen bringen und es besteht die Möglichkeit, dass er bei einer schweren Erkrankung eine völlige Heilung erlangen kann, vorausgesetzt, er ist willig, sein Leben mehr in der Stille zu verbringen und auch größere Veränderungen zum positiven Leben anzugehen.<sup>1348</sup>

Der Herzenswunsch des himmlischen Liebegeistes im Ich Bin ist, dass die himmelwärts Strebenden, auf ihn ausgerichteten Menschen, die Zellansprache täglich regelmäßig durchführen, weil sie ständig neuen gefährlichen Krankheitserregern, Keimen und Viren ausgesetzt sein werden, die lebensbedrohliche, zerstörerische Informationen beinhalten. Davon stammen viele

aus Laboren, welche bei Tierversuchen eingesetzt wurden, um bestimmte Medikamente für Erkrankungen zu erforschen und diese später herzustellen, die Menschen helfen sollen, wieder zu gesunden oder ihre Erkrankung zu lindern, um ihr Leben zu verlängern.<sup>1349</sup>

Die Zellansprache würde Schwerkranke enorm aufbauen und ihnen zur Gesundheit verhelfen, weil sich dann meine Liebekräfte in den Zellen langsam vermehren und dadurch die Neubildung gesunder Zellen möglich ist.<sup>1350</sup>

Durch eure liebevolle Zellansprache besinnen sich die bösartigen Zellen in ihrem kleinen Bewusstsein und entschließen sich dazu, ihre zerstörerischen Handlungen im Körper ganz einzustellen.<sup>1351</sup>

Deshalb ist es für die inneren Menschen mit entarteten Zellen so wichtig – die evtl. durch eine zu hohe Strahlendosis oder giftige Substanzen, Elektrosmog, atomare Verstrahlung, starke Radarwellen oder durch andere äußere Einflüsse geschädigt wurden, welche Menschen des vergangenen Jahrhunderts geschaffen und dadurch großes Leid verursacht haben – regelmäßig die Zellansprache durchzuführen.<sup>1352</sup>

Innere Menschen haben in enger Verbindung mit mir und ihrer hoch schwingenden Seele unter günstigen inneren und äußeren Umständen die gute Möglichkeit, zu guter Gesundheit durch die Zellansprache zu kommen und auch ihre Lebenszeit auf Erden um einige Jahre zu verlängern.<sup>1353</sup>

Mein göttlicher Liebestrom bittet dabei die Heilungssuchenden, den vorgegebenen Offenbarungstext [die Ansprache der Körperzellen], wenn es möglich ist und von ihnen gewünscht wird, nachzusprechen. Den Text auszusprechen nützt den Körperzellen mehr, als ihn nur zu lesen.<sup>1354</sup>

### Ansprachen

Ansprache der Körperzellen bei einem Unwohlsein<sup>1355</sup>

Ansprache der Körperzellen zur Aktivierung ihrer Funktionen<sup>1356</sup>

Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren-Eindringlingen<sup>1357</sup>

Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen<sup>1358</sup>

Ansprache der Körperzellen bei Gelenkschmerzen<sup>1359</sup>

Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung<sup>1360</sup>

Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff<sup>1361</sup>

### **3.12.17.5 Süchte**

#### Die meisten Süchte entstanden aus lange hinausgeschobenen, verdrängten, ungelösten und unterdrückten Problemen und Schwierigkeiten

Ganz gleich um welche Süchte es sich in dieser Welt der Täuschungen bzw. diesem kosmischen Irrgarten handelt, die meisten entstanden aus lange hinausgeschobenen, verdrängten, ungelösten und unterdrückten Problemen und Schwierigkeiten. Meinungsverschiedenheiten mit Berufskollegen, Partnern und

Familienangehörigen oder befreundeten Menschen können der Anlass dazu gewesen sein, dass daraus große Konflikte bzw. Konfrontationen entstanden sind, von denen viele nicht bereinigt wurden und so im Unterbewusstsein als ungelöstes Problem weiter arbeiten. Wenn schwere zwischenmenschliche Schwierigkeiten nicht bald behoben werden, dann können diese Aggressionen und vieles Unschöne mehr hervorrufen und das Leben des Menschen verfinstern, woraus neue Beschwerlichkeiten, Ärgernisse, Ratlosigkeit und Verzweiflung sowie Ängste und Grübeleien hervorgerufen werden und den Menschen dann stark negativ vereinnahmen, sodass er den Halt im Leben verlieren kann.<sup>1362</sup>

### Rauschgiftsüchtige Menschen weisen eine stark belastete Seele auf

Die meisten rauschgiftsüchtigen Menschen weisen eine stark belastete Seele auf.<sup>1363</sup>

### Mensch: Zigaretten, Alkohol

Die früheren Fallwesen haben verschiedenartige zuckerhaltige Pflanzen und Früchte geschaffen, in die sie zerstörerische Informationen eingeschleust haben. Fast jede zuckerhaltige Pflanze oder süß schmeckende Frucht enthält solche Informationen, die aber erst bei der Gärung zur Gewinnung des Alkohols aus der Frucht bzw. Pflanze freiwerden und in die alkoholische Flüssigkeit übertragen werden. Die normalerweise hell strahlenden Wasserteilchen in schönen Regenbogenfarben, die eine lebensaufbauende und -erhaltende Funktion haben und zur Herstellung von Alkohol verwendet werden, verändern sich bei der Gärung durch die Übertragung negativer Informationen aus den Pflanzen oder Früchten nach und nach in dunkle Teilchen, die in die zerstörerische Richtung umgepolt wurden. Die Wasserteilchen haben durch die Umwandlung zu einer alkoholischen Flüssigkeit, indem nun zerstörerische Informationen an ihnen haften, ihre Teilchenstruktur und Wesensart so stark verändert, dass sie nun dem himmlischen Leben entgegengesetzt schwingen. Deswegen können die niedrig schwingenden alkoholischen Substanzen mit ihren negativen Informationen im Körper und auch in der Seele viel Unheil anrichten.<sup>1364</sup>

Im Augenblick des Ergreifens eines alkoholischen Getränkes oder einer Zigarette schalten sich für euch unsichtbare Wesen dazu, die dann in der Aura des Menschen so lange bleiben, bis der Mensch den Zigaretten- oder Alkoholgenuss beendet hat. In den Phasen des Konsumierens verfinstert sich die Aura des Menschen und durch den Tabak- oder Alkoholgeruch werden die unsichtbaren erdgebundenen Seelen magnetisch angezogen.

Wenn er sich z. B. eine Zigarette anzündet und anfängt zu Rauchen oder sich ein alkoholisches Getränk in ein Glas einschenkt und zu trinken beginnt, dann drängt es sie dazu dies auch erleben zu wollen. Schon sind sie mit ihrem Lichtkörper bei ihm und genießen in seiner Aura die Zigarette oder den Alkohol mit. Durch den Auraeintritt ist es ihnen möglich, über die menschlichen Sinne auch den Geruch der Zigarette oder den Geschmack des Alkohols wahrzunehmen. In den wenigen ihnen zur Verfügung stehenden Augenblicken fühlen sie sich erleichtert und genießen mit dem Menschen.<sup>1365</sup>



Wie ihr schon wisst, enthält der Alkohol verschiedene Informationen, die das menschliche Gehirn vorübergehend so steuern sollen, dass der Mensch leichtsinnig und übermütig wird oder durch den übermäßigen Alkoholgenuss völlig die Kontrolle über sich verliert. In so einer Phase der Betrunkenheit dringen die erdgebundenen Seelen in den Menschen ein und verdrängen die innewohnende Seele so lange, bis sich die Zellen wieder aufrichten können, also wenn der Alkohol ziemlich abgebaut ist. Diesen widerlichen Zustand eines Menschen müssen wir himmlischen Wesen oft mit ansehen und es schaudert uns dabei. Wir können leider nichts dagegen tun, weil der Mensch selbstverantwortlich diesen berauschten Zustand wollte. Wir können nur warten, bis er sich wieder körperlich erholt und geistig aufgerichtet hat und seine sonst innewohnende Seele wieder in ihn zurückkehren kann. Diesen Zustand nennen wir Teil- oder vollkommene Besetzung des Menschen durch uneinsichtige erdgebundene Seelen, die nichts vom Gottesgeist und dem himmlischen Leben halten.<sup>1366</sup>

Wenn der Mensch seine Zellen mit Alkohol betäubt, dann wirkt sich dies negativ auf seine Selbsterkenntnis und Verwirklichung des himmlischen Wissens aus. Die Zellen verweigern die Selbsterkenntnis, weil sie fürchten, dass ihr Mensch sonst eine höhere Schwingung erlangt.<sup>1367</sup>

#### Von der Sucht loskommen

Wenn ihn wieder ein starkes Sehnen nach dem Suchtmittel plagt, dann sollte er sich gedanklich vorstellen, dass nur er allein der Kapitän seines Schiffes bzw. seines Körpers ist....

Wenn er fest zu seinem Vorgabeziel steht, dann hilft ihm auch der Gottesgeist von seiner Sucht loszukommen.<sup>1368</sup>

#### Suchtzunahme

Ein Grund der Suchtzunahme ist, dass immer mehr Menschen durch unerfreuliche Ereignisse keinen Sinn und Halt mehr in ihrem schweren, leidgeplagten und gefährvollen Leben erkennen. Sie spüren schon ab der Lebensmitte, dass sie für Krankheiten immer anfälliger werden, zunehmend Schmerzen ertragen müssen und sehen wie schnell der Alterungsprozess ihres Körpers fortschreitet.<sup>1369</sup>

### **3.12.18 Schlaf**

#### **3.12.18.1 Rückblick**

##### Auf den Tag zurückzublicken

Wenn es euch möglich ist, versucht gleich oder erst am Abend auf den Tag zurückzublicken, wohin sich eure Gedanken bewegt haben und ob ihr dabei unruhig wurdet. Jede Unruhe zeigt euch auf, dass Gedankenkräfte in euch wirken, die nicht aus göttlichem Ursprung stammen können. ...

Wollt ihr wieder in innerer Ruhe und Ausgeglichenheit nahe der himmlischen Energiequelle leben, dann übergebt meinem Liebegeist in euch euer Problem, das Unruhe erzeugt. Denkt weise nach, ob es sich lohnt, sich von negativen Gedanken so stark beeinflussen zu lassen, dass ihr euch unwohl und von Sorgen beladen fühlt? Wer mich, den inneren Liebegeist zu Hilfe ruft, dem stehe ich über seine Seele bei. Doch der Mensch sollte vorher bereit sein, über seinem äußeren Problem stehen zu wollen. Erst in dieser Phase ist es mir möglich, euch in den Kokon meiner Liebekräfte zu nehmen.<sup>1370</sup>

Bitte übergebt mir [dem Liebegeist] stets den Tag zur Umwandlung, doch bevor ihr dies macht, bitte ich euch, mit eurem hoch schwingenden Herzen bei mir in eurem Inneren einzukehren und noch die „Selbsterkenntnisanalyse des Tagesgeschehens“ durchzuführen. Dies hilft euch ein Stück mehr, euch nun in eurem noch unbekanntem Verhalten bewusst kennenzulernen und wenn ihr herzlich in eurem Inneren bei mir eingekehrt seid, dann gelingt es euch besser zu unterscheiden, welche eurer Verhaltensweisen, Worte und Gedanken nicht im himmlischen Lebensprinzip der zweistrahligten Kräfte waren.<sup>1371</sup>

### Am Abend sich für den nächsten Tag positiv ausrichten und den nächsten Tag Gott übergeben

Um eine solche nachteilige Situation [am Tage seelisch und körperlich energiemäßig schnell abzubauen] zu vermeiden, sollten sich die willigen himmlischen Heimkehrer nach und nach positive Vorsätze für all ihre Lebensbereiche vorgeben. Dieses Ziel können sie nur dann erreichen, wenn sie beginnen, sich täglich schon im Voraus für den nächsten Tag positiv auszurichten. Dadurch verstärkt sich im seelisch-menschlichen Bewusstsein die Bereitschaft zu einer positiven bzw. optimistischen Lebensweise. Dieses Ziel könnt ihr folgendermaßen anstreben und umsetzen: Noch am frühen Abend, wenn ihr zur Ruhe gekommen seid und euch körperlich erholt habt, dann versucht im Voraus den nächsten Tag in euren Gedanken optimistisch zu beleuchten und euch selbst positiv zu programmieren. Das bedeutet: Ihr wisst im Voraus ungefähr, welche Vorhaben, Erledigungen und geistige oder handwerkliche Tätigkeiten am darauffolgenden Tag anstehen und auch, welche Wegstrecken ihr zu Fuß oder mit dem Fahrzeug oder mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zurücklegen werdet. Damit eure Aktivitäten von den göttlichen Kräften unterstützt werden und euch selbst alles gut und erfolgreich gelingt und ihr auch euer Wegeziel im göttlichen Schutz sicher bzw. unfallfrei erreicht, solltet ihr zuerst den nächsten Tag und ebenso euch selbst im Herzensgebet Gott im Ich Bin übergeben. Nach dem Herzensgebet fließen euch – für manche spürbar – göttliche Kräfte zu und diese lenkt sodann mit euren lichtvollen Gedanken zu dem von euch bereits erstellten Gesamtbild, worin sich alle eure Aktivitäten des nächsten Tages befinden. Dieses Tagesaktivitäten-Gesamtbild, das in eurem seelisch-menschlichen Bewusstsein gespeichert vorliegt, könnt ihr noch einmal am nächsten Morgen mit euren lichtvollen positiven Gedanken bestrahlen. Durch eure positive Vorprogrammierung des nächsten Tages wird eure Seele auf ein atmosphärisches positives Energiefeld ausgerichtet und verbleibt über Lichtfäden, unbewusst für euch, den ganzen Tag mit ihm in energetischer Verbindung. Die positive Auswirkung davon ist, dass in die seelisch-menschliche Aura ständig Nachschubkräfte aus dem Energiefeld einfließen und den Menschen bei seinen Aktivitäten – zusätzlich zu den göttlichen

Kräften aus dem Seelen-Lebenskern und den Energiebasen der Zellkerne – unterstützen. ...

Es lohnt sich schon am Abend, aber auch in der Frühe, sich für den neuen Tag im Voraus einen positiven Ablauf gedanklich vorzugeben.<sup>1372</sup>

Wenn ihr euch vor der Nachtruhe im Herzensgebet befindet, dann übergebt Gott in euch den ganzen Tag zur Umwandlung, ohne ins Detail zu gehen. Das bewirkt unsichtbar und unmerklich für euch, dass die Seele im Tiefschlaf ihres Menschen durch die Hilfe Gottes im seelischen Lebenskern eine Befreiung von den menschlichen Tagesspeicherungen erfährt.

Wenn ihr euch herzlich zu Gott in eurem Inneren gewandt habt, dann kann er der ewigen Seele die menschlichen Tagesspeicherungen – es sind kleine Energieteilchen mit Informationen aus allen Lebenssituationen des Tages bestückt, die der Mensch durch seine Sinne aufnahm und auch automatisch seiner Seele übertrug – aus ihren Seelenhüllen in den Lebenskern ziehen und darin umwandeln bzw. auflösen.<sup>1373</sup>

Achtet bitte sehr darauf, den Tag so zu beginnen, dass ihr auf den inneren Liebegeist gut ausgerichtet seid. Es wäre für euch gut und von großem Vorteil, wenn ihr ihm vor dem Zubettgehen oder am Morgen gleich nach dem Erwachen in herzlichen Gebetsgedanken oder leisen Worten schon im Voraus eure Tagesvorhaben übergeben könntet. Es können erforderliche Beschäftigungen oder wichtige Erledigungen sein. Bittet ihn dann, euch zur guten Erfüllung seine Liebeenergien zu übermitteln.<sup>1374</sup>

### **3.12.18.2 Schlaf**

Einschleusung von Informationen auf ein gesetzmäßiges Leben durch die Seele, bei der sie mit einem Lichtband mit dem Menschen verbunden bleibt

Der Gottesgeist bittet nachts die aus dem Körper ausgetretene Seele – die mit einem Lichtband mit ihrem Menschen verbunden bleibt und sich in seiner Nähe aufhält – zusammen mit den himmlischen Lichtwesen, die ihr den Beistand nach dem göttlichen Willen leisten, die notwendigen Informationen auf ein gesetzmäßiges Leben, bezüglich fleischloser Speisen, in die Gene und Zellen einzuschleusen.<sup>1375</sup>

Umwandlung ungesetzmäßiger Speicherungen, wenn sich der Mensch in höherer Schwingung aufgehalten hat

Der Mensch und seine Seele kommen im täglichen Leben stets mit ungesetzmäßigen Speicherungen in Berührung. Diese kann eine geistig weit gereifte Seele zum größten Teil mit meiner Hilfe [der des Liebegeistes] nachts umwandeln, jedoch nur dann, wenn sich der Mensch am Tag weitgehend in der Stille und in höherer Schwingung aufgehalten hat.<sup>1376</sup>

Zufließen göttlicher Energien, wenn sich der auf Gott ausgerichtete Mensch in seinen Gedanken, Worten und Handlungen in einem positiven Energiefeld befand. Befreiung der Seelenpartikel und Veränderung der negativen Programme

Göttliche Energien fließen den menschlichen Körperzellen im Tiefschlaf nur dann über die Seele zu, wenn sich der auf Gott ausgerichtete Mensch tagsüber in seinen Gedanken, Worten und Handlungen überwiegend in einem positiven Energiefeld befand bzw. eine edle und harmonische Lebensweise führte, die den himmlischen Lebensregeln und Eigenschaften nahe stand.<sup>1377</sup>

Eine gottverbundene Seele aber, die aufrichtig beabsichtigt, bald wieder ins himmlische Sein zurückzukehren, versucht im Tiefschlaf ihres Menschen zuerst ihre Seelenpartikel von negativen Lebensinformationen zu befreien und dann nach und nach eine Veränderung der negativen Programme in den Genen vorzunehmen. Dann erhält der Mensch zusätzliche Energien vom Gottesgeist zur erfolgreichen Beschreitung des Inneren Weges zurück ins Himmelreich und zudem neue, gesetzmäßige Lebensdaten in seine Gene. Wenn sich das seelisch-menschliche Bewusstsein über mehrere Jahre überwiegend in höherer Schwingung befindet, dann verändern sich nach und nach auch seine Erbgutinformationen.<sup>1378</sup>

Beim Erwachen des Menschen ist es der Seele nun selbstständig möglich, ab und zu dem Menschen Bilder aus dem Inneren Selbst aus lichtvollen Bereichen zu übermitteln.<sup>1379</sup>

Erhalt von Zusatzkräften im Tiefschlaf

Im nächtlichen Tiefschlaf des Menschen wird den Zellen zur Erhaltung und Erfüllung ihrer Aufgaben aus den genetischen Energiebasen eine vorgegebene Energiemenge über die Nervenbahnen zugeführt, damit der Mensch im Tagesverlauf seinen Pflichten nachgehen kann und sich wohlfühlt.<sup>1380</sup>

Die Seele des Menschen, der geistig erwacht ist, bestimmt, in welche geistiger Richtung ihr Mensch gehen soll. Das gelingt ihr, weil sie nachts, wenn sich ihr Mensch im Tiefschlaf befindet, vom Liebegeist Zusatzkräfte erhält, die ihr zur größeren Wissensübersicht verhelfen und wodurch sie dann ihren Menschen durch wegweisende Impulse in die himmlische Richtung weist.<sup>1381</sup>

Die geistige Weiterentwicklung geschieht, weil die innere Seele nachts im Tiefschlaf versucht, die vorhandene genetische Datenspeicherung für ihre menschliche Lebensweise zu verändern, und diese Datenveränderung überträgt sie nach und nach in Bildern dem menschlichen Oberbewusstsein.<sup>1382</sup>

Nächtliche Übertragung neuer Lebensenergien und lebenswichtiger Informationen

Die innere feinstoffliche Verbindung zwischen Mensch und Seele verhilft dem Zellkörper zu neuen Lebensenergien und auch zu lebenswichtigen Informationen, die den Körper gesund erhalten und nach der Ausrichtung der Seele steuern sollen. Sie überträgt ihm in der Nacht, im Tiefschlaf des Menschen, über die Verbindungsstelle (Psycheressort) im Gehirn zu den Genen (Unterbewusstsein) ständig neue oder ergänzende Informationen, die momentan zur Erhaltung des

menschlichen Lebens erforderlich sind, weil sie entweder fehlen oder erweitert werden müssen.<sup>1383</sup>

### Informationsweitergabe und Kräfteübertragung ins menschliche Bewusstsein bei Austritt der Seele im Tiefschlaf

In der heutigen Zeit haben viele Seelen massive Probleme, nachts ihr physisches Haus zu verlassen, da sie magnetisch daran gebunden sind.<sup>1384</sup>

Wenn ihr Mensch tief geschlafen hat, dann trat ihre Seele kurzzeitig aus dem Körper aus und suchte Trost bei Gott und den himmlischen Wesen, die bei ihr waren. ...

Die Informationsweitergabe und Kräfteübertragung ins menschliche Bewusstsein erfolgt bei einer höher schwingenden und weitentwickelten Seele nachts im Tiefschlaf des Menschen direkt aus dem Inneren Selbst mithilfe des Gottesgeistes und seines Schutzwesens. Die Seele ist dann imstande aus dem Körper auszutreten und kann in dieser kurzen Zeit selbstständig aus dem Inneren Selbst Abrufungen vornehmen. Sie kann auch die Reservekräfte für ihre Inkarnation selbstständig abrufen und ihrem Menschen in die Energiebasen der Gene übertragen.<sup>1385</sup>

### Korrektur bzw. Austausch der Geninformationen der Eltern und Vorfahren im Tiefschlaf. Jeden Gedankenkomplex wie ein Detektiv erforschen. Erkennen des Motivs seiner Verhaltensweise

Jede Seele versucht ab dem Beginn ihrer Einverleibung die Geninformationen der Eltern und Vorfahren, so ihr dies nachts im Tiefschlaf ihres Menschen möglich ist, zu korrigieren bzw. auszutauschen, um wieder ihre frühere Lebensweise mit ihren guten oder schlechten Wesenszügen leben zu können. Sie werden von der Seele nach und nach in die menschlichen Gene eingeschleust. Die Gene wiederum senden die gespeicherten, neuen seelischen Informationen sofort über feine Nervenbahnen in pulsierendem Rhythmus weiter ins Gehirn zur Speicherung. Dieser Vorgang dauert so lange, bis einmal das Oberbewusstsein und die Zellverbände mit den seelischen Charaktereigenschaften programmiert und geprägt sind und der Mensch nicht anders kann als diese zu leben. Der innere Kopiervorgang der seelischen Eigenschaften ins menschliche Unter- und dann ins Oberbewusstsein wird vom menschlichen Bewusstsein nicht registriert. Darum kann der Mensch nicht ahnen und wissen, aus welchem Grund er mit diesen und jenen Charaktereigenschaften geprägt ist bzw. diese lebt. Erst wenn der Mensch über sein Leben nachzudenken beginnt und wissen will, aus welchem Grund er dieses oder jenes tut, erst dann kann er sein eigenes Bewusstsein bzw. seine Lebensweise nach und nach kennenlernen, vorausgesetzt, er macht sich die Mühe jeden Gedankenkomplex wie ein Detektiv zu erforschen. Wahrlich, das ist zwar eine mühevollere, jedoch sehr interessante, erfüllende und auch lohnenswerte Lebensaufgabe. Wenn ein bereitwilliger Mensch diesen geistigen Schritt erfolgreich gemeistert hat, dann ist es ihm möglich, seine guten und schlechten Eigenschaften völlig zu entschlüsseln. Dann erkennt er das genaue Motiv für seine Verhaltensweise und macht sich ab dem Erkennen seines unschönen

Wesenszuges nichts mehr vor – wie das leider oft bei unbewusst lebenden Menschen geschieht.<sup>1386</sup>

Wenn die zweipoligen Speicherungen der Seele wieder im Bewusstsein der Seele aktiv geworden sind, versucht sie nachts im Tiefschlaf Informationen in das Bewusstsein einzuschleusen

Die Gottesbotschaften sollten euch dazu nützlich sein, die himmlische Sprache wieder mit eurem seelischen Herzen zu verstehen, denn sie regen die himmlischen zweipoligen Speicherungen der Seele an. Und wenn diese wieder im Bewusstsein der Seele aktiv geworden sind, versucht sie mit der göttlichen Hilfe, nachts im Tiefschlaf ihres Menschen, zweipolige Informationen in sein Bewusstsein einzuschleusen.<sup>1387</sup>

Austritt der Seele und Sich-Verschaffen des Überblicks

Die Seele tritt im Tiefschlaf ihres Menschen in Begleitung und dem Beistand reiner Wesen nur kurz aus dem Körper heraus und versucht mit ihrem Inneren Selbst – worin sich die Bewusstseinspeicherungen eines feinstofflichen Wesens befinden, die mit seinem Wesenskern informativ und energetisch verbunden sind – gedanklich Kontakt aufzunehmen. Im gleichen Moment hat sie den Zugang zu ihrer energetischen Aura. Durch den Einblick in die Aura kann sie ihre Lichtgestalt vollkommen wahrnehmen bzw. aus diesem Blickwinkel sich selbst schauen und auch die dunklen Partikel erkennen, die noch mit Gegensätzlichkeiten umhüllt sind. Dies verschafft ihr den Überblick und die Erkenntnis, wo sie noch schwer oder nur leicht belastet ist.<sup>1388</sup>

Sie [die im Tiefschlaf ausgetretene Seele] nimmt sich vor, in die dunkelsten Stellen ihres Lichtkörpers zuerst hineinzublicken, in denen die Partikel die größte Umhüllung durch Gegensätzlichkeiten aufweisen. Im Beisein himmlischer Wesen, die sie vor hinterlistigen Seelen schützen und ihr mit göttlichen Hinweisen helfen, nimmt sie Einsicht in die ungesetzmäßigen Speicherungen, um die himmlisch fernen Verhaltensweisen darin zu erkennen und zu erfassen. Diese Speicherungen sind in vielen kleinen Teilchen einpoliger, negativer Energieart abgelegt, die Hüllenschichten bilden und die mit himmlischen Daten bestückten Seelenpartikel umgeben und verdunkeln. Hat sie sich davon ein Bild gemacht, dann entscheidet sie selbst, welche negativen Erlebnisspeicherungen aus dieser Welt und aus den jenseitigen Fallbereichen sie Gott herzlichen bereuend zur Umwandlung in ihrem Lebenskern übergeben möchte. Dieser Vorgang dauert bei einer strebsamen und geistig weit gereiften Seele im physischen Körper nicht lange.<sup>1389</sup>

Die Seele empfängt Lebensregeln und Eigenschaften der himmlischen Wesen und erhält Bilder mit Hinweisen über die Situation im Sonnensystem

In der Phase des menschlichen Tiefschlafs tritt sie [die Seele] kurz aus dem Körper aus, dadurch befindet sie sich außerhalb der Begrenzung des dreidimensionalen menschlichen Lebens, und ich [der Liebegeist] kann ihr zunehmend höher schwingende, geistig aussagereichere Bildmitteilungen anbieten. Aufgrund dessen sieht und versteht sie geistig viel mehr als das begrenzte menschliche Bewusstsein. Die meisten Bilder, die sie von mir empfängt, enthalten Lebensregeln und

Eigenschaften der himmlischen Wesen, auf die sie sich immer mehr ausrichtet und zudem hofft, dass sich ihr Mensch für ihre inneren wegweisenden Impulse öffnet, die ihm aufzeigen, welche unschönen Eigenschaften und Gewohnheiten er noch hat, die im Gegensatz zu diesen stehen. ...

Außerdem erhält sie von mir nachts aus dem Lebenskern Bilder mit Hinweisen über die augenblickliche Situation in eurem Sonnensystem. Daraus erkennt sie auch sofort, in welchem Zustand sich die Erde momentan befindet und was die außerirdischen Wesen alles für das irdische Leben tun, damit die Menschen von verheerenden Katastrophen verschont bleiben.<sup>1390</sup>

### Reinigung und Bewusstseinerweiterung. Versuch der Seele, wichtige Impulse ins Oberbewusstsein zu senden

Die Reinigung und Bewusstseinerweiterung einer heimkehrwilligen Seele erfolgt immer in der Nacht, wenn sich der Mensch im Tiefschlaf befindet. Wenn die Seele mit Ungesetzmäßigkeiten nicht sehr belastet ist, dann erhält sie von der Ich Bin-Gottheit über ihren Lebenskern Bilder zum erweiterten Verstehen einer himmlischen Gesetzmäßigkeit, die passend für ihren Bewusstseinsstand und den ihres Menschen zugeschnitten sind.

Bei stärkerer Belastung kommt die Seele nicht hoch genug in ihrer Schwingung und deshalb kann sie vom Gottesgeist direkt über ihren Lebenskern keine Mitteilung empfangen bzw. nicht erreicht werden. Dieses innere Hindernis der Seele gleichen dann reine himmlische Wesen aus, indem sie die göttlichen Hinweise über ihren Lebenskern umleiten und an die Seele weitergeben. Am nächsten Tag, wenn sich der Mensch einmal wieder in seinen Gedanken still verhält, versucht sie ihm aus ihren übersichtlichen Bildspeicherungen des Gottesgeistes, die sie in der Nacht aufnehmen konnte, einige wichtige Impulse zur Erweiterung für eine neue Denkweise ins Oberbewusstsein zu senden.<sup>1391</sup>

### Bei Harmonie und höherer Schwingung Übertragung der Gedankenbilder-Speicherungen auf der Gefühlsebene im Oberbewusstsein

Befindet sich der Mensch tagsüber in Harmonie und höherer Schwingung, dann überträgt die Seele im Zusammenwirken mit dem Gottesgeist diese neuen Gedankenbilder-Speicherungen auf der Gefühlsebene nach und nach in das menschliche Oberbewusstsein.<sup>1392</sup>

### Nächtliche Einweisung in die himmlischen Eigenschaften durch den Liebegeist

Wer sich dessen bewusst wurde, den wird es wahrscheinlich sehr interessieren, welche grundlegenden Verhaltensweisen wir himmlischen Wesen leben und welche zu seiner weiteren geistigen Entwicklung noch angeboten werden. Derjenige wird sich immer mehr für Künderbotschaften interessieren, die kleine Auszüge von den himmlischen Evolutionsmöglichkeiten aus dem glückseligen Einheitsleben der himmlischen Wesen beinhalten. Auch wenn es nur kleine Auszüge und Schilderungen von unserem harmonischen und glückseligen himmlischen Leben sind, so können diese eurer Seele nach ihrem irdischen Leben doch sehr nützlich sein. Diese kleinen Hinweise sammelt eine geistig erwachte Seele über ihren

geistig orientierten Menschen. Nachts, wenn ihr Mensch tief schläft, versucht sie die kleinen Hinweise zu beleuchten. Sie fragt immer nach und wird von meinem Liebegeist im Ich Bin stets weiter in die himmlischen Eigenschaften eingewiesen.<sup>1393</sup>

#### Der nächtlicher Reinigungsvorgang ist nur Wenigen möglich

Der nächtliche Reinigungsvorgang ist für die weit gereifte Seele eine große Hilfe, um auf dem Inneren Weg ins himmlische Sein schneller vorwärtszukommen. Nur sehr wenigen der inkarnierten Seelen ist dies möglich, weil ihr Mensch durch seine weltbezogene Lebensweise dies nicht für seine aufgeschlossene Seele zulässt.<sup>1394</sup>

#### Nach zu viel für bestimmte Lebensumstände verbrauchter Tagesenergie drosselt die Seele die Energiemenge für die nächsten Tage

Die Verwaltung der genetischen Energien geschieht durch das Unterbewusstsein in Verbindung mit der inneren Seele. Die Einteilung und Übertragung der Tagesenergien an den Zellenstaat finden in einer vorbestimmten Menge in der Schlafphase des Menschen statt. Wenn aber das Unterbewusstsein aus seinen Gen-Speicherplätzen noch zusätzliche Energien zu der eingeteilten Tagesdosis für unverhoffte und notwendige Tagesereignisse oder für die vergeblichen Verarbeitungsversuche eines Problems verbraucht, dann vermindert die geistig fortgeschrittene Seele nachts die Energieabgabe an den Zellkörper für den kommenden Tag. Das geschieht deshalb, weil ihre Programmierung folgendermaßen lautet: Die zu viel verbrauchte Tagesenergie, die durch bestimmte menschliche Lebensumstände zusätzlich benötigt wurde und über ihre vorgegebene und eingeteilte Menge hinausgeht, muss wieder eingespart werden. Deshalb drosselt sie für die nächsten Tage die Energiemenge, um den höheren Energieverbrauch wieder auszugleichen. Wenn dies geschieht, dann fühlt sich der Mensch am nächsten Morgen nach dem Erwachen oder noch mehrere Tage danach energiewach, weil er entweder durch Überarbeitung oder Übernächtigung oder durch das ständige Wälzen eines nicht abgeschlossenen Problems zu viele Tagesenergien verbraucht hat. Dieser energielose Zustand des Körpers zwingt dann einen Menschen dazu, bei seinen Berufs- und Haushaltsarbeiten oder sonstigen Unternehmungen sich öfter eine Ruhepause zu gönnen bzw. durch den Nachmittagsschlaf Energien einzusparen. Hingegen kann eine energiereiche Seele im Kurzschlaf ihren Körper wieder energetisch aufladen.<sup>1395</sup>

#### Nächtliches Sammeln von außerplanetarischen Erfahrungen mit einem späteren Wohnplaneten und seinen Bewohnern

Wenn eine inkarnierte, auf Gott ausgerichtete Seele nachts außerplanetarische Erfahrungen sammeln möchte und schon die Reife dazu besitzt, dann begleiten sie die reinen himmlischen Wesen auf magnetischen Lichtkanälen in lichtvollere, feinstoffliche Welten – jedoch in größerem Abstand. Sie kann mit der göttlichen Schubkraft, die ihr die himmlischen Lichtwesen nach dem göttlichen Willen indirekt mit Gedankenkräften übertragen, höhere Welten erreichen. Die Seele schaut sich dort nicht nur um, sondern darf schon im Voraus mit dem späteren Wohnplaneten und seinen Bewohnern Bekanntschaft machen, um brauchbare Informationen zu



sammeln, die für ihr menschliches Leben nützlich sind. Sie hat schon das entsprechende Bewusstsein erschlossen, um dort nach dieser Inkarnation zu leben.<sup>1396</sup>

### Nächtlicher Angriff geistig orientierte Menschen, die wenig von den himmlischen Eigenschaften verwirklichen

Es kommt öfters bei geistig orientierten Menschen vor, die schon viel über edle himmlische Eigenschaften wissen, jedoch leider nur wenig verwirklichen, dass sie im Schlaf, wenn die Tagesspeicherungen vom menschlichen und seelischen Bewusstsein verarbeitet und in bestimmte Speicherbereiche einsortiert werden, von einer oder mehreren dunklen Seelen angegriffen werden.<sup>1397</sup>

### **3.12.18.3 Erwachen**

#### Am Morgen darauf achten, was euch eure Seele mit Impulsen für den neuen Tag mitteilen möchte

Achtet bei euren Gedanken und Überlegungen mehr auf eure inneren guten oder schlechten Gefühle, denn es ist nicht nur für euch sehr wichtig, sondern auch für eure innere Seele, die in der Nacht, im Tiefschlaf des Menschen, bei mir im Lebenskern die Vorschau in Bildern für den nächsten Tag erbittet. Daraus erkennt sie, welche Ereignisse und eventuelle Gefahren den Menschen am nächsten Tag erwarten. Die Vorschaubilder für den neuen Tag sind in ihrem Bewusstsein gespeichert und diese kann sie abrufen und versuchen dem menschlichen Bewusstsein mit feinen Impulsen zu übertragen. Dies gelingt ihr aber nur dann, wenn der Mensch nach dem Erwachen noch kaum oder nur wenig denkt und sich noch nicht mit Überlegungen auf seine Tagesplanungen vorbereitet. ...

Euch inneren Menschen ist auch diese Möglichkeit der Seelenmitteilung gegeben. Darum bitte ich euch schon am Morgen, wenn es um euch noch stille ist und in euch noch wenige Gedanken aufkommen, noch mehr darauf zu achten, was euch eure Seele mit Impulsen oder kurz eingeblendeten Bildern für den neuen Tag mitteilen möchte.<sup>1398</sup>

#### Erwachen: Bilder aus lichtvollen Bereichen

Beim Erwachen des Menschen ist es der Seele nun selbstständig möglich, ab und zu dem Menschen Bilder aus dem Inneren Selbst aus lichtvollen Bereichen zu übermitteln.<sup>1399</sup>

#### Erhalt zukunftsweisender Bilder in der Nacht oder beim Erwachen

Geistig weitgereifte lichtvolle Menschen, die freiwillig an der himmlischen Heilsplanmission beteiligt sind, können schon zukunftsweisende Bilder über die Seele erhalten, meistens beim morgendlichen Erwachen oder in der Nacht, jedoch ohne Zeitangabe....

Außer es besteht die große Gefahr einer größeren irdischen Katastrophe, dann übermittelt der Gottesgeist der empfangsbereiten gottverbundenen Seele in der Nacht eine Vorwarnung in Bildern, welche sie dann an ihren medialen Menschen (Künder) beim Erwachen übermittelt.<sup>1400</sup>

### **3.12.19 Älterer Mensch, höheres Alter**

#### Keine Energieverbindung der Zellatome zu den Seelenatomen

Einmal ist er [der Mensch, der nicht täglich selbstherrlich und intensiv seine Fehler und Schwächen angeht] soweit, dass er bei niedrigen Weltschwingungen nichts Unangenehmes mehr empfindet, da seine Seele zu ihm keinen Zugang mehr findet.

Die Zellatome sind so niedrig schwingend geworden, dass sie keine Energieverbindung mehr zu den höher schwingenden Seelenatomen aufnehmen kann. Eines Tages verringert sich die Zellschwingung durch die Energielosigkeit so sehr, dass sie in einigen Körperzonen erkranken bzw. entarten können. Ihre enge Beziehung oder Tuchfühlung zu den höher schwingenden Atompartikeln der Seele geht verloren und das Ergebnis ist, dass die Zellen nur wenige oder fast keine Nachschubkräfte mehr von ihr erhalten können. Sie sind nun hauptsächlich auf äußere Kräfte, wie z. B. die Nahrung und auf umgewandelte Elementarkräfte des Sauerstoffes und des Wassers angewiesen und dadurch lebensfähig. Die feststofflichen (verdichteten) Erdatome verlieren immer mehr die nötige Tuchfühlung zu den feinstofflichen. Aus der Sicht des Gottesgeistes haben die meisten Menschen keine Chance mehr, eine weitere geistige Entwicklung zu erreichen, da ihnen die seelische Kraft dazu fehlt.<sup>1401</sup>

#### Energieschwächerwerden der vorhandenen Gehirnzellenspeicherungen

Aktiviert der Mensch sein Oberbewusstsein nicht ständig durch Denken und Sprechen wieder neu, dann erhalten die vorhandenen Gehirnzellenspeicherungen keine weitere Energienahrung und werden letztlich energieschwächer, bis sie der Mensch einmal nicht mehr abrufen kann. Das heißt, sein Denkvermögen reduziert sich bzw. schränkt sich weiter ein. Im Unterbewusstsein bleiben jedoch die gespeicherten Übertragungen aus dem Oberbewusstsein weiterhin bestehen und gehen nicht verloren.<sup>1402</sup>

Beim Menschen, gleich welchen Alters, verkümmert das Gehirn und es nimmt die Anzahl der aktiven Zellen ab, wenn er seinen Denkmechanismus wenig benutzt. Seine Erinnerungen aus diesem Leben kann er dann nur grob oder überhaupt nicht mehr aus dem Speicherbereich seines Unterbewusstseins (den Genen) abrufen, das unzählige Lebensinformationen aus dem Dies- und Jenseits gespeichert hat. Die Gene enthalten deshalb auch vom Jenseits Speicherungen, weil die Seele ab dem Zeitpunkt der Geburt in der menschlichen Tiefschlafphase ihre früheren ihr wichtig erscheinenden Wesensmerkmale und jenseitigen Ereignisse, in Bilderspeicherungen zusammengefasst, in einige Gene überträgt. Diese Speicherungen in den Genen sind es, die eine hohe oder niedrige Empfindungs- und Gefühlswelt des Menschen hervorrufen.<sup>1403</sup>

### Abrufen nur hochschwingender Gedanken, wenn sich ein Mensch eine hohe Empfindungs- und Gefühlswelt erarbeitet hat

Hat sich ein Mensch eine hohe Empfindungs- und Gefühlswelt durch ein fleißiges Hineinwandern in das himmlische Gesetz erarbeitet und geschaffen, dann ruft er auch aus seinem Ober- und Unterbewusstsein nur hochschwingende Gedanken ab, spricht sie dann aus und handelt auch danach. Außerdem gelangen bei ihm keine niederen Abrufungen aus dem früheren Leben der Seele in lichtarmen Welten ins menschliche Bewusstsein, die seine Schwingung und die seiner Seele herabsetzen.

Das Erinnerungsvermögen eines Menschen richtet sich immer nach seinem augenblicklichen Lebenszustand. Er holt nur diejenigen gespeicherten Gedanken aus sich heraus, die seine momentane Schwingung haben.<sup>1404</sup>

### Keine negativen Gedanken hegen und die weltlichen Vorhaben gut überdenken

Vor allem im höheren Alter mit einem angegriffenen Gesundheitszustand, wenn einige Zellen bereits entartet sind, sollte der Mensch auf sein gesundheitliches Wohl sehr achten, indem er keine negativen Gedanken hegt und die weltlichen Vorhaben gut überdenkt, die ihn in eine laute und disharmonische Umgebung führen, wo sich energieschwache und weltbezogene Menschen aufhalten.<sup>1405</sup>

### Die Verkleinerung der Energieaura ist notwendig, um im feinstofflichen Jenseits mit einem größeren Energiepotenzial und in höherer Schwingung anzukommen

Wenn ein gottverbundener Mensch ein hohes Alter erreicht hat und seine Seele langsam ihre Energiefühler aus den Körperzellen herauszieht, dann ist seine Energieaura verkleinert bzw. weist keine hohen Schwingungen der Atome mehr auf. Das ist für die Seele notwendig, um nach dem Erdenleben im feinstofflichen Jenseits mit einem größeren Energiepotenzial und in höherer Schwingung anzukommen. Das bedeutet, dass der ältere energielose Mensch kaum noch in der Lage ist, weitsichtig zu denken, zu sprechen und zu handeln. Diese Menschen werden dann in ihrer niedrigen Schwingung leicht zum Opfer dunkler Fallseelen und wissen oft nicht mehr, warum sie dieses oder jenes dachten, aussprachen und unverständlich handelten.<sup>1406</sup>

### Älterer Mensch, höheres Alter. Rücknahme der Energien

Die Rücknahme der Energien aus dem physischen Körper ist ein normaler Zustand bei älteren Menschen, weil sich die Seele mit ihren menschlichen Energien immer mehr dem göttlichen Licht annähern möchte. Dazu braucht sie zusätzliche Kräfte, die ihr helfen, noch höher zu schwingen, wenn sie nachts im Tiefschlaf des Menschen mit den reinen Schutzwesen auf Erkundung in höhere kosmische Lebensbereiche mitgeht.<sup>1407</sup>

Der Mensch im höheren Alter wird zunehmend durch die Rücknahme der Energien körperlich schwächer. Nach der Rücksprache mit dem Gottesgeist entschließt sie [die Seele] sich dazu, ihre zweipoligen, göttlichen Lebenskräfte aus den Genen und Zellen langsam in ihre Lichtpartikel zurückzunehmen.<sup>1408</sup>

Die Gehirnzellen finden über die Nervenbahnen nur sehr schwer und selten den Anschluss zu der hoch schwingenden Seele, über die der Mensch die wohltuenden, göttlichen Kräfte deutlich spürbar wahrnehmen kann.<sup>1409</sup>

### Verbrauchte Lebenskräfte, lebensbedrohliche Erkrankung

Wenn die Lebenskräfte aus den Genen verbraucht sind, dann reduziert sich durch den Energiemangel die Zellschwingung des Menschen immer mehr. Er wird nicht mehr lebensfähig durch Energiemangel in den Haupt- bzw. Versorgungsorganen und erkrankt lebensbedrohlich. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die Seelenkräfte, die den Genen bei der Inkarnation übertragen wurden, fast vollständig verbraucht sind. Ihr habt die Wahl, euch verschwenderisch mit euren Lebensenergien zu verhalten oder nicht.<sup>1410</sup>

### Länge des Erdenlebens

Beim Menschen hängt die Länge seines Erdenlebens von seiner Lebensweise ab. Ist diese sehr energieaufwändig, dann reichen die Energiereserven in seinen Genbasen – es sind Energiespeicher für wichtige physische Funktionen – nicht zu einem langen Leben. Das bedeutet, seine Genbasen sind bald energetisch erschöpft und sein irdisches Leben wird nur kurz sein.<sup>1411</sup>

### Programmierung auf Kurzlebigkeit. Lebensverlängerung bei Beistand gegenüber der Gesamtschöpfung

Die früheren, abtrünnigen Wesen haben die Steuerungsgene des Menschen auf Kurzlebigkeit programmiert. Die verschiedenen funktionierenden Gene lassen ein außergewöhnlich hohes Alter nur selten zu. Entscheidend dafür ist die übertragene genetische Speicherung der Vorfahren, die auf die seelischen Energien und das Vorhaben der Seele in der Welt abgestimmt sind. Liegen Schädigungen in den Genen vor, dann wird es sehr schwer für eine gottlose Seele, mit verbündeten erdgebundenen Seelen diese zu beheben. Dies ist nur einer gottverbundenen, weit gereiften Seele im Beistand des Gottesgeistes möglich, vorausgesetzt, sie bittet um die Verlängerung ihres menschlichen Lebens. Dies ist aber bei weit gereiften Seelen nur selten der Fall, weil ihr großes Sehnen nach ihrer Lichtheimat dies kaum wünscht, außer, eine Seele sieht durch ihren gereiften Menschen eine große Möglichkeit, der Gesamtschöpfung und den gefallen Menschen und Seelen und auf geistige Art nach den göttlichen Weisungen beizustehen. Voraussetzung dafür ist aber, wenn sie länger im physischen Kleid verbleibt, dass sich ihr Mensch bei der Heilsplanaufgabe nicht selbst darstellt.<sup>1412</sup>

### Lebensverlängerung: Noch ein erträgliches Leben mit einigen freudigen Augenblicken führen oder sich Stunde um Stunde durch den Tag quälen

Wenn ein Mensch lebensverlängernde Medikamente einnimmt und dadurch noch ein erträgliches Leben mit einigen freudigen Augenblicken führen kann, dann befürwortet dies der Gottesgeist, weil er immer auf das aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet ist. Doch wenn sich Menschen Stunde um Stunde durch den Tag quälen und ihnen mit Medikamenten, Operationen oder mit

sonstigen Heilverfahren nicht mehr geholfen werden kann, dann befürwortet der Gottesgeist aus seinem barmherzigen und fürsorglichen Herzen für die Schöpfungswesen keine lebensverlängernden Maßnahmen auf Biegen und Brechen, damit sich die körperliche Qual nicht noch vergrößert und das Sterben nicht länger hinauszieht.<sup>1413</sup>

### Wiederbelebung. Situation für eine weit vergeistigte Seele

In der Anpassungsphase, im Übergangstunnel von einer Dimension zur anderen, vernimmt eine Seele vereinzelt noch Gefühle und Bilder aus der Vergangenheit. Doch sie konzentriert sich schon auf das neue Leben und versucht, nicht mehr zurückzublicken. Doch ein Arzt will nun unbedingt noch dieses menschliche Leben retten und bemüht sich eifrig, dem eingetretenen Herzstillstand mit Injektionen und dafür geschaffenen Geräten und Elektroschock entgegen zu treten. Die Rückholung gelingt gelegentlich nur deshalb, weil sich die Seele energetisch noch nicht ganz vom physischen Körper lösen konnte. Die Zeit dafür war zu kurz – oder aber, sie nahm den Ratschlag Gottes an, noch einmal ihre Chance zu nutzen. Dies ist ihre freie Entscheidung.

Eine niedrig schwingende Seele versucht alles daranzusetzen, wieder in ihren Körper zurückzukehren, da ihr nur auf der materiellen Welt ein Leben lebenswert erscheint.<sup>1414</sup>

Eine weit vergeistigte Seele jedoch wird sich beim menschlichen Ableben kaum noch von der Welt anziehen lassen wollen. Sie setzt alles daran, dass der Arzt bei ihrem Menschen keinen Erfolg hat, ihn wieder zu beleben. Eine solche Seele sah vor ihrem Schicksalsereignis – das ihr bereits bekannt war und wovon sie von Gott gewarnt wurde, damit sie ihren Menschen durch Impulse außer Gefahr bringt – schon höhere, lichtvolle Welten. An diese erinnert sie sich noch genau, deshalb hat sie kaum Interesse, hier auf der Welt noch länger im menschlichen Leben zu verbleiben. Außer sie liebt einen Menschen sehr, der ihr viel Herzenswärme entgegenbrachte. Dann entschließt sie sich vielleicht, wieder ins Leben zurückzukehren.<sup>1415</sup>

Der Gottesgeist befürwortet die Wiederbelebung eines klinisch toten Menschen deshalb nicht, weil die Seele dabei oft großes Leid erfährt, wenn sie aus höheren Welten stammt und schon durch den Tunnel in eine hoch schwingende, lichtvolle Welt übergegangen ist. Dort sah sie schon höher entwickelte Wesen, die sie freudig begrüßten. Diese nahm sie wahr, und nun wird sie plötzlich wieder in das menschliche Leben zurückgeholt. Dies ist sehr schlimm für eine weit entwickelte Seele. Deshalb überlegt euch gut, ihr Menschen guten Willens, die ihr Ärzte seid, ob ihr alles daransetzen wollt, ein Menschenleben zu verlängern. In euren Händen liegt es, ob eine Seele frühzeitig heimkommt oder nicht. Diese Verantwortung überlasse ich eurem Bewusstsein. Doch es kann im kosmischen Sein der Augenblick kommen, wo euch die zurückgeholt Seele Vorwürfe macht und ihr euer früheres, falsches Handeln aus einem anderen Blickfeld erlebt. Der Gottesgeist ist dafür, Leben zu retten und zu erhalten, jedoch nicht, dieses unbedingt und um jeden Preis zu verlängern.<sup>1416</sup>

### Nahtoderfahrungen: Von der göttlichen Liebe umhüllt werden, die bisherige Lebensausrichtung verändern

Menschen mit einer Nahtoderfahrung, die nach kurzer Zeit des Herzstillstandes und dem Aussetzen der Gehirntätigkeit reanimiert wurden und faszinierende jenseitige Eindrücke ihrer Seele ins menschliche Bewusstsein aufnehmen konnten, sprechen davon, dass sie mit ihrer Seele in die uneingeschränkte, selbstlose göttliche Liebe eingetaucht sind oder von ihr umhüllt wurden, wodurch sie die unbeschreibliche Liebe und Güte Gottes verspürten. ...

Ein derartiges Erlebnis vergisst solch ein reanimierter Mensch sein ganzes irdisches Leben nicht mehr. Infolgedessen verändert er meistens seine bisherige Lebensrichtung und ist nun für geistiges Wissen offen.<sup>1417</sup>

## **3.12.20 Sterben**

### **3.12.20.1 Vorher**

#### Bild des sich immer fortsetzenden freudigen Weiterlebens

Für euch himmlische Heimkehrer ist es so wichtig, dass ihr das irreführende, beängstigende Bild vom Tod, womit euch geistig unwissende Menschen Angst gemacht haben, in eurem Bewusstsein löscht und dafür mit einem Bild des sich immer fortsetzenden freudigen Weiterlebens ersetzt, dann werdet ihr gegenwärtig und in der Zukunft leichter und furchtfrei in dieser gefährvollen Welt leben.<sup>1418</sup>

#### Der Sterbevorgang beginnt schon mehrere Jahre vor dem Ableben

Der Sterbevorgang eines Menschen im Alter beginnt schon mehrere Jahre vor seinem Ableben.<sup>1419</sup>

#### Geistig erwachte Seele: Die Seele sieht schon vorher in Bildern, welche Möglichkeiten ihr noch zur Verfügung stehen

Die Seele sieht schon vorher nachts vom Gottesgeist in Bildern – bevor sie die Phase zum Übergang ins feinstoffliche Jenseits einleitet – welche Möglichkeiten ihr noch zur Verfügung stehen, um einigermaßen erträglich, das heißt, ohne größere Schmerzen und Plagen im physischen Körper verbleiben zu können. Erreicht ihr physischer Körper die Lebensphase, in der ihr das menschliche Leben – an dem sie über ihren Körper teilnimmt und auch ertragen muss – durch physische und psychische Leiden, Mühen und Entbehrungen nicht mehr lohnenswert erscheint, dann bittet sie nachts den Gottesgeist in ihrem Wesenskern um weitere Auskunft. Das kann sie aber nur, wenn es ihr schon möglich ist, das hoch schwingende göttliche Lichtwort in Bildern zu empfangen.

Doch wenn sie noch nicht ganz so hoch schwingen kann, aber schon gereift ist, dann wendet sie sich nachts in herzlicher Bitte an Gott, damit er ihr über reine

himmlische Wesen indirekt Auskunft gibt, was im Moment für sie und ihren Menschen der göttliche Wille ist.<sup>1420</sup>

#### In Unordnung Geraten des Zellsystems. Unterfunktion des Ausscheidungssystems

In der langsamen Sterbephase gerät das ganze Zellsystem in Unordnung, entgegen einer guten Körperfunktion, die eine gewisse Menge von Energien in den Genen und Zellen zur Verfügung haben muss. Doch im Sterbeprozess gerät das menschliche Ausscheidungssystem zunehmend in Unterfunktion. Deshalb lagern sich im Körper immer mehr Giftstoffe ab, die natürlich bis zum Hinscheiden des Menschen verheerende Reaktionen hervorrufen können.<sup>1421</sup>

#### Für eine weit gereifte Seele ist es sehr wichtig, manche Lebenssituation zu löschen

Für eine weit gereifte Seele, die ihr Leben im Körper langsam beendet, ist es sehr wichtig diese Zellverbund-Speicherungen mit der göttlichen Hilfe noch durchzuschauen und manche Lebenssituation zu löschen, die sie beim endgültigen Verlassen ihres Körpers stören könnte.<sup>1422</sup>

#### In der allerletzten Phase des irdischen Lebens nach negativen Lebensspeicherungen ausschauen und dadurch für das jenseitige Leben mehr Übersicht erhalten

Eine geistig reife Seele, die viel höher schwingt als ihr ziemlich geschwächter Mensch, beginnt in der allerletzten Phase ihres irdischen Lebens, soweit es ihr möglich ist, im physischen Körper Ausschau nach dunklen, negativen Lebensspeicherungen im menschlichen Ober- und Unterbewusstsein und in den Zellverbänden zu halten. Immer wieder schaut sie sich einzelne Lebensphasen in fortlaufenden Bildern aus ihrer irdischen Vergangenheit an, die sie wie in einem Film kurz eingeblendet schauen kann. Bei manchem Erlebnis hält sie mit einem Gedankenimpuls die Rückschau an, wenn sie z. B. an einer Lebensphase noch Wohlgefallen hat oder ihr unbewusste Lebensvorgänge sichtbar wurden, die sie nochmals begutachten möchte. Dabei betrachtet sie ihren Menschen, in dem sie viele Jahre lebte, entsprechend ihrem Reifegrad bzw. Bewusstsein aus neutraler Sicht. Diese Rückschau in ihr menschliches Bewusstsein bzw. ihre Zellspeicherungen nimmt sie deswegen in der allerletzten menschlichen Lebensphase vor, weil sie dadurch für ihr jenseitiges Leben mehr Übersicht erhält. Vor allem ist es für eine Seele auf dem Weg in die Lichtheimat wichtig, was ihr Mensch bzw. sie mit ihm falsch gemacht hat und mit welchen unschönen Wesenszügen sie noch behaftet ist. Diese Orientierung am Lebensende nützt einer auf Gott ausgerichteten Seele sehr, denn dann kann sie in den jenseitigen Bereichen gleich mit der göttlichen Hilfe die Durchsicht beginnen, wo sie noch stark verpolt bzw. mit Ungesetzmäßigkeiten belastet ist.<sup>1423</sup>

#### Die Seele zieht Lichtpartikel zurück und schichtet sie um ihren Lebenskern

Im allerletzten Abschnitt des Sterbens, einige Tage vor dem letzten Atemzug des Menschen, zieht die Seele Trillionen ihrer Lichtpartikel langsam von der untersten Region ihres Körpers hinauf zu ihrem Lebenskern zurück. Diese schichtet sie um ihren Lebenskern, das heißt, die Seele verkleinert nach und nach ihren Lichtkörper,

bis sich alle Lichtpartikel nur noch um ihren Wesens-Lebenskern befinden. In diesem Zustand verweilt sie noch eine kurze Zeit im physischen Körper, bis sie das Lebensband oder die Energiekanäle zu ihrem physischen Körper mit Hilfe des Gottesgeistes bzw. himmlischer Wesen trennt.<sup>1424</sup>

Das baldige Geschehen bzw. das endgültige Hinausschlüpfen aus ihrem physischen Körper speichert die Seele in Bildern, die ihr übermittelt wurden. Durch die neue innere Übersicht beginnt sie zuerst systematisch die zweipoligen Energien, an denen sie vordergründig interessiert ist, aus den Körperteilen und einzelnen Zellen langsam herauszuziehen. Damit der Körper nicht sofort sein Leben beendet, beginnt sie mit kleinen Schritten. Dieses langsame Vorgehen wählt eine geistig reife Seele deshalb, weil sich ihr dabei die Möglichkeit bietet, jede einzelne vergangene Lebensphase in ihrem Körper kritisch aus ihrem Bewusstsein und mit Hilfe der Gotteswesen unter die Lupe zu nehmen.

Nun entzieht sie Nacht für Nacht den Zellen mehr zweipolige Kräfte. Diese sammelt bzw. speichert sie in ihren Lichtpartikeln, um mehr Lichtenergien zu erhalten. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, dann beginnt sie auch die einpoligen Negativkräfte, die unzählige dunkle Speicherungen aus ihrem Leben enthalten, durchzuschauen. Dann zieht sie nach und nach einzeln die enthaltenen Negativenergien mit ihren Gedanken heraus und bewegt diese über ein winziges Lichtband zu ihrem Wesenskern, worin der Gottesgeist im Mikrokosmos lebt und die niedrig schwingenden einpoligen Negativkräfte mit einem positiven Lichtstrahl umwandelt.<sup>1425</sup>

#### Ein geistig weit gereifter Mensch bestimmt, wann er sein menschliches Haus verlässt

Bei den geistig weit gereiften Menschen bestimmt die von größeren Belastungen ziemlich freie Seele, wann sie ihr menschliches Haus zur himmlischen Rückkehr verlassen möchte.<sup>1426</sup>

#### Ins feinstoffliche Leben schauen. Glückselig auf die himmlischen Wesen zugehen

Ein Mensch kann über seine Sinne nur deshalb zwei Dimensionen gleichzeitig wahrnehmen, weil es seiner Seele möglich wurde, mit ihren Lichtströmen weit ins menschliche Bewusstsein vorzudringen, sodass der Mensch durch sie die materielle Barriere überschreiten und ins feinstoffliche Leben schauen kann. Das geschieht genauso bei Menschen, die sich im Endstadium der Sterbephase befinden.<sup>1427</sup>

Ein Mensch mit einer weitgereiften Seele erlebt beim Sterben in heller Freude bewusst den Übergang ins himmlische Leben, weil er den Lichtplaneten sieht, auf den seine Seele nun geht.<sup>1428</sup>

Handelt es sich um eine weit gereifte Seele, die sich anschickt das irdische Kleid für immer zu verlassen, dann hat sie es leicht bei ihrem Übergang ins jenseitige, feinstoffliche Leben. Beim letzten Atemzug und Herzstillstand ihres Menschen bringt sie ihre ganze Freude und Dankbarkeit Gott entgegen und geht glücklich auf die wartenden reinen himmlischen Wesen zu, die sie nachts schaute bzw. die sie



schon früher bei ihrer himmlischen Schutz- und Betreuer Tätigkeit kennengelernt hat. Ihre Dankbarkeit und Freude Gott und den Lichtwesen gegenüber ist überwältigend, und ihre Glückseligkeit setzt sich fort, wenn sie den lichtvollen, herrlichen Planeten erblickt, von dem sie angezogen wurde und der ihrem Bewusstseinsstand entspricht. Dort begegnet sie nur religiös freien Wesen – so wie sie auch im irdischen Leben mit ihrem Menschen ausgerichtet war – mit denen sie vorübergehend zusammenleben wird.<sup>1429</sup>

### Ableben durch ein schreckliches Ereignis

Manch eine lichtarme und dadurch geistig eingeschränkte Seele aus dem Fall, deren physischer Körper plötzlich durch ein schreckliches Ereignis ablebte und nun im erdgebundenen Jenseits angekommen ist, befindet sich anfangs für einige Zeit in einer geistigen Zwischenphase. Sie muss sich erst vom Todesschreck ihres Menschen erholen. Das heißt, ihr Mensch kam auf schreckliche Weise ums Leben, deshalb befindet sie sich kurzzeitig noch in einem Schockzustand. Kann sie sich wieder geistig sammeln, das heißt, ihre momentane, veränderte Lebenssituation im Bewusstsein besser erfassen, dann ist sie daran interessiert, durch welche Ursachen und auf welche Weise sie ihr menschliches Leben verlor. Sie versucht, die erlebte schreckliche Situation, die sie in Bildern aus ihrem seelischen Unterbewusstsein (dem Inneren Selbst) hervorholt, öfter zu betrachten und zu analysieren, um dies dann entsprechend ihrem Bewusstsein verarbeiten zu können. Danach widmet sie sich wieder ihren geistigen Familienangehörigen oder den verbündeten Seelen, die sie wieder sieht und bald hat sie sich der neuen Lebenssituation im feinstofflichen Körper gut angepasst und spricht freudig über ihre weltlichen Abenteuer im menschlichen Körper.

Eine gottverbundene Seele hat es sehr schwer, aus ihrem Schockzustand herauszufinden, wenn sie sich schnell und auf grausame Weise aus dem menschlichen Leben verabschieden musste. Meistens ist sie für den Gottesgeist im Jenseits längere Zeit nicht ansprechbar, weil sie mit Gott hadert. In der Verarbeitungsphase ihres menschlichen Lebens, in der ihr Bewusstsein sehr niedrig war, wird sie immer wieder durch dunkle Seelen verschiedenen Bewusstseins gestört und abgelenkt, die sie, ohne auf ihren freien Willen zu achten, massiv beeinflussen und auffordern, mit ihnen mitzugehen. Dies können Seelen aus dem etwas höheren Fallsein entsprechend ihres Bewusstseins sein oder aus niederen Bereichen stammen, die stark belastet sind.<sup>1430</sup>

### Freitod

Die Ausführung des Freitodes hat schwere Folgen für die Seele, da sie von Menschen unter Gewalteinwirkung frühzeitig ins Jenseits befördert wurde.<sup>1431</sup>

### Verbrennung auf dem Scheiterhaufen

Eine langsame Verbrennung [auf dem Scheiterhaufen] ist das größte Leid, das ein Mensch und seine Seele in der Feststofflichkeit erdulden müssen.<sup>1432</sup>

Die unnachgiebigen jenseitigen und inkarnierten Fallwesen verfolgten die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen oft aus Hass und nahmen sie gefangen.

Sie folterten sie und ließen sie anschließend auf dem Scheiterhaufen verbrennen. Dies ist für einen sensiblen Menschen und seine Seele ein nicht zu überbietendes Leid, von dem der Gottesgeist nicht berichten möchte, da es das Schreibwerkzeug und auch die Leser nur in eine niedrige Schwingung versetzen würde.<sup>1433</sup>

### **3.12.20.2 Sterben**

#### Leichtes oder schweres Hinübergehen

Das leichte oder schwere Wechseln bzw. Hinübergehen der Seele von dieser grobstofflichen in eine jenseitige, feinstoffliche Welt hängt davon ab, in welchem Bewusstsein der Mensch und seine Seele lebten und welche Speicherungen in ihnen vorhanden sind sowie ob es sich um eine Seele aus dem Fall oder eine reife, durchlichtete Seele handelt, die sich einmal im Heilsplan freiwillig zur Rettung der Schöpfung inkarniert hat. Dies alles spielt beim Ableben des Menschen eine große Rolle. Darum erlebt jeder Mensch und seine Seele die Sterbephase anders.<sup>1434</sup>

#### Ist die Seele durchlichtet, dann fühlt der Mensch bei den letzten Atemzügen und bei dem Herausschlüpfen der Seele große Freude

Ist eure innere Seele durch eure edle Denk- und Lebensweise von göttlichen Liebeströmen durchlichtet, dann fühlt der Mensch bei seinen letzten Atemzügen und bei dem langsamen Herausschlüpfen seiner Seele aus der menschlichen Hülle noch ihre große Freude. Von diesem freudigen Abschiedsmoment seiner Seele ist dann auch das Gesicht des leblosen Körpers geprägt.<sup>1435</sup>

#### Durchschreiten eines Tunnels

Klinisch Tote und wieder belebte Menschen, die ihre kurzen Seelenerlebnisse vom Jenseits ins irdische Leben mitbrachten, wussten noch, wie sie mit ihrem Lichtkörper durch einen Tunnel geschleust wurden und auf einmal unbekannte, lichtvolle Welten erblickten. Sie sahen sich mit ihrem Lichtkörper in einer anderen Dimension. Der Übergang des Lichtkörpers (Seele) von einer Dimension zur anderen, z.B. von der materiellen zur feinstofflichen, bedarf des Durchschreitens eines geistigen Tunnels, der die Welten energetisch miteinander verbindet.<sup>1436</sup>

#### Sich nicht noch einmal nach den Familienangehörigen und Freunden umdrehen

Der Gottesgeist warnt euch jetzt schon davor, euch nach eurem Erdenleben noch einmal nach den Familienangehörigen und Freunden umzudrehen.<sup>1437</sup>

#### Die Gene enthalten Programme, die beim Herzstillstand sofort die Abstoßung der Seele ausführen sollen

Beim Ableben des Menschen geschieht für die Seele alles sehr schnell. Beim letzten Atemzug ihres Menschen wird sie in Bruchteilen von Sekunden magnetisch vom physischen Körper abgestoßen und ist über das Ereignis zuerst schockiert. Das Herausdrängen des feinstofflichen Lichtkörpers (Seele) aus dem leblosen Menschen geschieht deshalb sehr schnell, weil die Gene Programme enthalten, die

beim Herzstillstand sofort mit den noch vorhandenen Energien in den Genbasen die Abstoßung der Seele ausführen sollen.<sup>1438</sup>

### Gottverbundene Menschen weisen beim Übergang ins Jenseits noch etliche ungesetzmäßige Belastungen auf

Alle Seelen von gottverbundenen Menschen weisen beim Übergang ins Jenseits noch etliche ungesetzmäßige Belastungen auf, die ihr Mensch mangels Wissen von den himmlischen Gesetzmäßigkeiten noch nicht erkennen und bereinigen konnte – das trifft auch bei Kündern zu. Es kann auf Erden nie geschehen, dass ein vergeistigter Mensch oder Kündler von allen seelischen Ungesetzmäßigkeiten frei werden.<sup>1439</sup>

### Gottverbundene Seelen können sich öfters von der Erde nicht lösen, weil in ihr noch viele Speicherungen aus der Welt aktiv sind

Öfter erleben der Gottesgeist und die himmlischen Wesen bei einer gottverbundenen Seele, die sich vom physischen Körper löste, herzerschütternde Situationen, weil sie vom Gottesgeist über himmlische Lichtboten erfährt, dass sie sich von der Erde nicht lösen kann, weil in ihr noch viele Speicherungen aus der Welt aktiv sind. Die Überlagerung ihres Bewusstseins bzw. der Seelenpartikel mit weltlichen Speicherungen – die noch eine starke magnetische Kraft zu dieser Erde aussenden – verhindern, dass sie mit uns, den himmlischen Lichtboten, aufwärts in höhere Lichtbereiche des Fallseins und den himmlischen Welten näher kommen. ...

Der Gottesgeist bittet euch, euch Gedanken darüber zu machen, wo ihr noch starke weltliche Magnete habt oder zu überprüfen, mit welchen Menschen ihr euch stark verbunden fühlt und nach dem Leben ohne sie nicht leben wollt.<sup>1440</sup>

### Die sich vom physischen Körper lösende Seele wird entweder erdgebunden gehalten oder magnetisch angezogen

Wenn sich eure Seele dann nach dem menschlichen Leben vom physischen Körper löst, wird sie entweder von dem diesseitigen Energiefeld erdgebunden gehalten oder von dem jenseitigen religiösen Energiefeld magnetisch angezogen – es sind feinstoffliche Welten, die sich noch im erdgebundenen Bereich befinden und von gleichartigen Wesen bewohnt werden – da dort ihre gleiche Frequenz gespeichert ist.<sup>1441</sup>

### Der Partner soll dem Gottesgeist die Bindung zum einst geliebten Menschen übergeben

Die Loslösung ist wahrlich jedem Menschen nach einem Sterbefall seines Partners möglich, weil ich [der Gottesgeist] sofort durch meine Liebekraft die für euch unsichtbaren Energiefäden auflöse. Es ist jedem Menschen angeraten, nach dem Sterbefall eines geliebten Menschen nicht zu verzagen und mir bald die Bindung zum einst geliebten Menschen zu übergeben.<sup>1442</sup>

### Nicht um Verstorbene trauern

Trauert nicht um Verstorbene, denn sonst zieht ihr deren Seele an und sie empfindet eure traurigen Gedanken und weint sehr über eure tiefe Bedrückung bzw. euren Herzschmerz. Das führt dazu, dass sie sich von euch nicht lösen kann und eventuell dadurch erdgebunden bleibt.<sup>1443</sup>

### **3.12.20.3 Bestattungsarten**

#### Zwei bis drei Tage genügen bis zur Erdbestattung. Die Zellen können sich noch in einen höheren Aggregatzustand versetzen

Der Gottesgeist geht davon aus, dass die Seele nicht am physischen Haus hängt. Wenn sie also nicht an den Körper gebunden ist, dann genügen in der Regel zwei bis drei Tage bis zur Erdbestattung. In dieser Zeitphase können sich die Zellen – die sich noch nicht in der Erde befinden und noch mit dem Sauerstoff in Berührung kommen – selbstständig viel schneller in einen höheren Aggregatzustand versetzen, auch wenn langsam ein Verwesungsvorgang einsetzt und schon ein unangenehmer Geruch vorhanden ist. Ohne Licht- und Sauerstoffeinwirkung haben es die Zellen sehr schwer, in den Umwandlungsvorgang zu kommen, weil der Zersetzungsprozess zu schnell abläuft. Sie werden außerdem im Erdreich durch Kleinsttiere energetisch zu schnell voneinander getrennt und können so ihren gewohnten Informationsaustausch nicht zu Ende bringen, um möglichst schnell den ersehnten höheren Aggregatzustand erreichen zu können.<sup>1444</sup>

#### Die Zellen des Körpers versetzen sich nach dem Rückzug der Seele aus dem Körper in einen geistigen Aggregatzustand, Wenn sich die Zellen zu einem Energiefeld vereint haben, beginnt langsam die Umwandlung. Deswegen soll man sich nicht bald verbrennen lassen

Im himmlischen Sein wird jedes Energieteilchen (feinstoffliche Atome) der vier Elemente, gleich welche Größe und welche Funktionsspeicherung es besitzt, immer existieren, das heißt, einen stetigen Evolutionsfortschritt erleben. Dies ist in eurer grobstofflichen Welt ebenso, worin sich verdichtete, feststoffliche Energieteilchen befinden. Selbst das physische, energetische Leben in den Zellen kennt keinen Stillstand und kein Ende, weil die kleinsten Atomkerne darin einem weiteren Reifeprozess unterstellt werden. Ihnen ist es nach dem Ausatmen der Lebensenergien der Seele aus dem Körper möglich, in einen höheren Aggregatzustand durch die Umwandlung zu kommen und ihn zu leben. Diese Möglichkeit ist deshalb gegeben, weil die Zellen des Körpers in ihren Atomkernen die Speicherungen besitzen, sich nach dem Rückzug der Seele aus dem Körper vom materiellen in einen geistigen bzw. feinstofflichen Aggregatzustand zu versetzen. Dieser Vorgang verläuft selbstständig und ohne Zuhilfenahme des Gottesgeistes, da sich die kleinen Zellkerne untereinander absprechen und die Kräfte, die noch in ihnen vorhanden sind, sammeln, um in die nächsthöhere Evolutionsstufe des geistigen Lebens einzugehen. Erst dann, wenn sich die Zellen selbstständig zu einem Energiefeld vereint haben, was nach dem Ableben eines Menschen geschieht, beginnt die Umwandlung ins geistige Leben. Dann hilft ihnen der Gottesgeist über reine Lichtwesen, die mit ihrer helfenden Rolle gut vertraut

sind, den geistigen Umwandlungsvorgang abzuschließen. Der Umwandlungsvorgang und Übergang der Zellen ins feinstoffliche Leben vollzieht sich langsam, deshalb bittet der Gottesgeist die Menschen, Vorsorge dafür zu treffen und sich nach ihrem Ableben nicht verbrennen bzw. einäschern zu lassen, damit den Zellen, die sich sofort in eine Umwandlungsphase begeben, genügend Zeit verbleibt, um ihren Vorgang gut beenden zu können. Dies kann aber nicht bei einer baldigen Verbrennung und Einäscherung eines Verstorbenen geschehen, auch wenn sich die Seele bereits ganz vom physischen Körper zurückgezogen hat.<sup>1445</sup>

Der Gottesgeist rät den Menschen von einer Feuerbestattung ab, auch denen, die glauben, sich schon weit auf dem Inneren Weg zu Gott zu befinden.<sup>1446</sup>

### Leid der erdgebundenen Seele bei der Verbrennung

Gehen wir in einem weiteren Beispiel davon aus, dass die Seele eines verstorbenen Menschen erdgebunden geblieben ist. Ihr Mensch wünschte sich noch kurz vor seinem Ableben von seinen Familienangehörigen die Einäscherung, da dies angeblich die beste Bestattungslösung sei. Doch er ahnte aus Unwissenheit nicht, dass seine Seele durch seine Weltbezogenheit später erdgebunden ist und sich noch einige Zeit in der Nähe ihres abgelegten Körpers aufhält. Das Mitgefühl der trauernden Familienangehörigen, Freunde und gern gesehenen Bekannten zieht sie zudem magnetisch noch stark an den Ort ihres früheren Lebens zurück. Deshalb bleibt die Seele bis zur Urnenbestattung in der Nähe ihres früheren Körpers. Sie nimmt alles wahr, was die Menschen mit ihrem abgelegten Körper vorhaben und tun. Wenn sie auf einmal ihren Körper auf einem Wagen langsam zur Feuerstelle des Leichenverbrennungsofens fahren sieht, ist sie entsetzt. Sie schreit und fleht die Bestattungsbediensteten an, von der Verbrennung Abstand zu nehmen.

Im Moment der Körperverschömelung ist ihr Leid besonders groß. Sie verspürt am Seelenkörper, der ein Speicherkörper der energetischen Informationen ist, dass mit ihr etwas nicht stimmt und fleht erneut entsetzt um Erbarmen und ringt unsichtbar mit den Bediensteten im menschlichen Kleid. Diese reagieren natürlich nicht und geben ihr auch keine Antwort, weil ihr menschliches Bewusstsein auf die Materie ausgerichtet ist und keine Möglichkeit hat, die Seele zu sehen und akustisch zu hören.<sup>1447</sup>

Dies, den abgelegten Körper verbrennen zu lassen, hat große Folgen für ihre Seele, die oft noch über Monate mit ihrem abgelegten Körper magnetisch verbunden ist, weil sie einst mit ihrem Menschen nur in die materielle Weltrichtung blickte, ohne sich geistige Gedanken darüber zu machen, was nach ihrem Ableben geschieht.<sup>1448</sup>

## 3.13 Jenseits

### 3.13.1 Allgemein

#### Die Seele kann sich nicht daran erinnern, weshalb sie ins Erdenkleid ging

Jede Einverleibung bringt der Seele neue Belastungen und viel Herzensleid und sie kann sich dann in den jenseitigen Bereichen nicht mehr daran erinnern, weshalb sie ins Erdenkleid ging.<sup>1449</sup>

#### Jede Seele nimmt alle Erlebnisse als gespeicherte Daten mit

Jede inkarnierte Seele nimmt alle menschlichen Erlebnisse als gespeicherte Daten in die jenseitigen feinstofflichen Bereiche mit.<sup>1450</sup>

#### Speicherungen

Bitte geht davon aus, dass eine Seele nach der Ankunft im Jenseits nicht genau erkennen kann, wo sie noch ungesetzmäßige Speicherungen von der Welt hat, die sie hindern, weiter ins himmlische Lichtreich zu kommen.<sup>1451</sup>

Durch die vielen seelischen Belastungen und falschen religiösen Belehrungen sowie durch ihre geistige Unwissenheit können es die jenseitigen Seelen nicht richtig erkennen, was ihr Mensch im irdischen Leben falsch gemacht hat.<sup>1452</sup>

Was ein Mensch auf Erden nicht loslassen wollte, aus welchem Grund auch immer, das wird die Seele im Jenseits wieder erleben wollen, da die himmlische Anziehung und gesetzmäßige Lebensweise massiv von ihren weltlichen Speicherungen überdeckt wurde.<sup>1453</sup>

Die Summe eurer Speicherungen mit einem bestimmten Inhalt und einer bestimmten Ausrichtung beeinflussen euch mehr oder weniger und ziehen euch dorthin, wo ihr jetzt oder nach dem irdischen Leben im Jenseits einmal gerne leben wollt.<sup>1454</sup>

#### Schlimmes Erwachen für Menschen, die keine Beziehung zum inneren Leben gefunden haben

Es wird einmal für die Menschen mit einer stolzen, persönlich aufwertenden Lebensweise oder entsprechend geprägten Seelen im Jenseits ein schlimmes Erwachen geben, weil sie keine Beziehung zum inneren Leben gefunden haben.<sup>1455</sup>

#### Es ändert sich bewusstseinsmäßig nicht viel

Alles bleibt euch weiterhin erhalten, weil jede Seele den auf der Erde zuletzt gelebten Stand ihres menschlichen Bewusstseins ins feinstoffliche Sein mitnimmt. Es ändert sich bewusstseinsmäßig nicht viel.<sup>1456</sup>

## Lebensfilm

Wenn sich im Jenseits eine gläubige Seele ihr falsches Verhalten bzw. ein Gesetzesvergehen nach langen Irrwegen eingesteht, dann verspürt sie eine Erleichterung, aber mit einem großen Leid im Herzen, das ihr gottverbundenen Menschen noch nicht erahnen könnt. Die gläubige Seele schaut ihre ungesetzmäßigen Verhaltensweisen aus dem menschlichen Leben, ähnlich wie ihr Menschen einen Spielfilm anschaut, und sieht sich dabei aus einer neutralen, höher schwingenden Sicht. Bei der Betrachtung ihres Lebensfilms ist sie oftmals über sich entsetzt und kann es nicht verstehen, wieso ihr Mensch so töricht war und sich von anderen nichts sagen ließ. Sie verfällt in eine tiefe Traurigkeit und schämt sich vor Gott wegen ihres unschönen Verhaltens. Durch ihre jetzt größere Feinfühligkeit empfindet sie viel mehr, so wie es ein gläubiger Mensch auf dem Inneren Weg ins Gottesreich bei der Erkenntnis und Reue über einen Fehler aus der Tiefe seines seelischen Herzens fühlt. Ihr Menschen mit einem geöffneten Herzen für himmlische Gesetzmäßigkeiten, erkennt deshalb jetzt eure Fehler und Schwächen, wenn ihr wisst, dass sie gegen das himmlische Lebensprinzip gerichtet sind.<sup>1457</sup>

Diese schwer belasteten Menschen oder jenseitigen Seelen sind aus der himmlischen Sicht zu bedauern, weil sie einmal ihre abartigen und unbarmherzigen Gedanken und Handlungen gegenüber Menschen und Seelen, die in ihrer Seele gespeichert sind, in Form eines schaurigen Lebensfilms sehen werden. Das kommt davon, weil das Bewusstsein eines außerhimmlischen Wesens automatisch die eingegangenen Gefühle, Gedanken und Handlungen ständig nach der Lebenseigenschaft und Schwingung sortiert und diese in den Partikelhüllen als himmlisch ferne Belastung ablegt.<sup>1458</sup>

## Umgang mit schmerzlichen Erlebnissen im letzten Leben

Eine jenseitige Seele möchte sich nicht mehr mit einer längeren Leidphase ihres früheren Menschen befassen, denn dies sind für sie schmerzliche Erinnerungen.

Erst wenn ihr feinstofflicher Lichtkörper mit einem größeren Energievolumen durch mich [den Liebegeist] gestärkt und gefüllt worden ist und sie sich schon in höheren, lichtreichen Fallbereichen aufhalten kann, versucht sie mit meiner göttlichen Hilfe und den reinen Lichtwesen, die ihr dazu beistehen, kurz die Bilder von ihren schmerzlichen Erlebnissen im menschlichen Körper zur Bewusstwerdung einzublenden und auszusortieren. Sie kann dann jede dieser ungesetzmäßigen Speicherungen mir freiwillig zur Auflösung übergeben, die ihre Lichtpartikel verdunkelten und energielos hielten.<sup>1459</sup>

## Erhaltenbleiben des Wissens

Kein Mensch sollte sich davor ängstigen, dass sein menschliches Wissen, das in der Seele gespeichert ist, nach dem physischen Ableben sofort gelöscht wird. Nein, dies wird so lange existieren, bis es die Seele durch neue Erkenntnisse als unbrauchbar bzw. als unnötigen Ballast empfindet und den Liebegeist bittet, es nach und nach in seinem Bewusstsein zu löschen.<sup>1460</sup>

Geht davon aus, dass nach eurem Ableben bzw. Herausschlüpfen der Seele aus dem leblosen Körper in ihr noch das Speicherwissen aus dieser Welt enthalten ist. Das bedeutet, dass ihre menschliche Programmierung bzw. ihr Speicherpotenzial nach dem Wechsel vom Diesseits ins Jenseits vorerst noch ihr Denken und Handeln überwiegend steuert. Dies ändert sich für eine himmelwärts strebende Seele im Verlauf ihres jenseitigen Lebens, wenn sie herzlich bereit ist, sich auf die himmlischen Eigenschaften umzuorientieren, wobei sie mit der Hilfe des Liebegeistes ihr menschliches Speicherbewusstsein nach und nach löscht. Dies dauert so lange, bis für sie der ersehnte Augenblick kommt, in dem sie von allen ungesetzmäßigen, himmlisch fernen Speicherungen frei geworden ist und wieder die himmlische Anziehung erlangt hat.<sup>1461</sup>

### Die verwirrten Seelen können die reinen himmlischen Wesen nicht erblicken

Wir [himmlische Wesen] können an sie [die verwirrten Seelen] nicht nahe herankommen, weil sie das intensive Licht aus unserem Wesenskern nicht vertragen würden. Deshalb sehen wir sie nur aus der Ferne und sie können uns leider nicht erblicken, doch sie registrieren die wenigen Bilder, die uns der Gottesgeist für sie übermittelt. Diese Wesen sind nicht mehr imstande aufrecht zu gehen, geschweige denn sich verständlich mitzuteilen.<sup>1462</sup>

### Umdenken

Im Jenseits geht das Umdenken oft nicht so schnell.<sup>1463</sup>

### Durch die Wesensveredelung kann die Seele von höheren, lichtreichen Fallwelten angezogen werden

Eine einverleibte Seele kann nur durch die Wesensveredelung ihres Menschen, die sich dann auf ihr Bewusstsein überträgt, frei von Belastungen werden. Das heißt, nur auf diese Weise wird sie reiner und lichter und schwingt höher im Bewusstsein. Durch ihr höheres Bewusstsein könnte sie dann ihren Menschen zur Verfeinerung seiner Wesenszüge und Verhaltensweisen steuern, damit beide in einer gleichbleibend hohen Bewusstseinschwingung leben. Das ist die Grundvoraussetzung für die seelische Reinigung von himmlisch fernen Speicherungen, um nach der Inkarnation von höheren, lichtreichen Fallwelten angezogen zu werden.<sup>1464</sup>

### Zeitempfinden. Zeitablauf

In den jenseitigen feinstofflichen Bereichen hat ein Wesen kein Zeitempfinden in seinem Lichtkörper, doch auch dort gibt es einen Zeitablauf im kosmischen Äonenzyklus.<sup>1465</sup>



## 3.13.2 Erdgebundenes Jenseits und Religionsplaneten

### 3.13.2.1 Übergang

Die meisten Menschen haben den Schutzbeistand beim Todesvorgang nur von ihren verstorbenen erdgebundenen Familienangehörigen, Freunden oder Geistlichen. Es sind keine Schutzwesen anwesend

An dieser Stelle werdet ihr vielleicht fragen, warum keine Schutzwesen beim Todesvorgang anwesend waren, um die ins erdgebundene Jenseits hinübergangene Seele aufzuklären. Ich habe euch in anderen Botschaften schon darüber berichtet, dass die meisten Menschen – ausgenommen höher schwingende inkarnierte Heilsplanwesen – den Schutzbeistand für ihr irdisches Leben nur von ihren verstorbenen erdgebundenen Familienangehörigen, Freunden oder Geistlichen haben, weil ihre Seele dies vor der Inkarnation so wollte.<sup>1466</sup>

Sich durch Aufnahme negativer Verhaltensweisen nach dem menschlichen Ableben an die Erde binden

Haben ein Mensch und seine Seele viele negative Verhaltensweisen (Lebensweisen) aus dieser Welt und anderen Fallwelten aufgenommen, die nichts mit dem himmlischen Leben gemeinsam haben, dann können diese die Seele nach dem menschlichen Ableben an die Erde binden, das heißt, sie wird magnetisch durch die Erdanziehung gehalten.<sup>1467</sup>

Im erdgebundenen Bereich halten sich viele geistig verirrte religiöse Seelen, aber auch unzählige finstere energielose Seelen auf

Im unsichtbaren, erdgebundenen feinstofflichen Bereich halten sich viele geistig verirrte religiöse Seelen mit einer starken Weltgebundenheit, aber auch unzählige finstere energielose Seelen auf, die diese Erde nicht mehr verlassen wollen. Sie sind es, die zum Beispiel grauenvolle unbarmherzige Taten durch steuerbare und besetzte Menschen ausführen.<sup>1468</sup>

Niedrig schwingende Seelen verbleiben meist ständig auf der Erde. Ihr Wirken

Die niedrig schwingenden Seelen, die sich in kleinen oder größeren Gruppen gerne aufhalten und zusammenwirken, verbleiben meist ständig auf der Erde unsichtbar unter den Menschen, weil sie im Eigenwillen den Heimgang nicht antreten wollen. Der Gottesgeist ist sehr traurig darüber, dass es solche Seelen gibt, doch er kann und darf sie nicht beeinflussen und nie in ihren freien Willen eingreifen, den sie ewiglich als Seele und auch als Mensch besitzen.<sup>1469</sup>

Die Seele geht nun wieder zu den ihr bekannten Menschen und beobachtet sie traumwandlerisch. Wenn sie nicht entsprechend ihrem Wissen handeln, dann versucht sie, diese über Gedankenimpulse zu beeinflussen. Sie glaubt, ihnen gute Werke zu tun, deshalb greift sie eigenmächtig und gesetzwidrig in das freie Leben unwissender Menschen ein, die von einem erdgebundenen Jenseits und der nahen Existenz der Seelen kein Wissen haben.<sup>1470</sup>

### Begrüßungsgeschehen für eine religiös gebundene Seele

Wenn eine religiös gebundene Seele ihr menschliches Kleid verlässt und im erdgebundenen Jenseits ankommt, dann bemühen sich die religiösen Führer und ihre befreundeten, dienenden Helfer, die ihnen hörig sind und sie stets begleiten, rührend um sie, so wie es auf Erden auch üblich ist. Die Seele ist anfangs noch nicht in der Lage, die überaus freundliche Begrüßung richtig einzuordnen, deshalb lässt sie sich darauf ein, mit ihnen auf ihren angeblich lichtreichen Planeten zu gehen. Sie sagen der Seele, dass dort nach dem göttlichen Willen ihr vorübergehender Aufenthaltsort wäre, damit sie geistig weiter reifen könne. Von ihrem früheren Schutzwesen kann sie nur noch aus der Ferne gesehen werden, da es an die Seele nicht zu nahe herantreten kann. Doch das registriert diese nur am Rande des Begrüßungsgeschehens, ohne darauf zu reagieren. Dagegen können die ebenso religiös ausgerichteten Führerseelen schon in die Aura der Seele treten, weil die magnetischen Kräfte sie durch die gemeinsamen religiösen Speicherungen anziehen und miteinander verbinden. Darum haben es die religiösen, jenseitigen Führer und ihre hörigen Begleitwesen leicht, ihre früheren religiösen Schäfchen einzusammeln und sie weiter in die Irre zu führen, ohne dass Gott sie warnen kann.<sup>1471</sup>

### Gottverbundene, ungeduldige Seele

Wenn eine Seele [eines gottverbundenen Menschen] im Jenseits ankommt, ist sie zunächst völlig verzweifelt und auch verwirrt. In ihrer verzweifelten Situation hält sie sich nicht geduldig mit Fragen an die niedrigschwingenden Seelen zurück. Sie wartet nicht ab, bis ihr mein Liebegeist über reine himmlische Lichtwesen neue Auskünfte gibt, aus denen sie erkennen kann, wie ihr himmlischer Rückweg am besten zu beschreiten wäre.<sup>1472</sup>

### **3.13.2.2 Allgemein**

#### Das erdgebundene Jenseits ist von den Fallwesen geschaffen worden

Alles Leben im erdgebundenen Jenseits ist feinstofflich. Es ist ein Zwischenlebensbereich, von den Fallwesen geschaffen worden, der magnetisch auf die Erde gepolt wurde.<sup>1473</sup>

#### Kreuz als Leitsymbol

Das Kreuz ist auch in den jenseitigen Welten weiterhin für verschiedene christliche Organisationen ein Leitsymbol, das sie zur Anbetung und Lobpreisung von Jesus Christus anzieht. Nach ihrem irdischen Ableben kommen die Seelen durch dieses Symbol oft in die Fangnetze religiöser Führer und ihrer Gefolgswesen, die sie demonstrativ mit diesem Zeichen entweder auf der Kleidung, auf einer Fahne oder auf anderen Gegenständen begrüßen.<sup>1474</sup>

## Erdgebundenes, feinstoffliches Jenseits

Das erdgebundene, feinstoffliche Jenseits ist eine Schicht von verschiedenen Atomen um den Globus und misst einige Kilometer Höhe. In ihr halten sich Seelen unterschiedlichen Bewusstseins auf. Meistens halten sich unwissende Seelen dort auf, die immer wieder optisch mit der Welt in Berührung und energetisch in Verbindung bleiben wollen. Hier ist ihr Himmelreich und nur hier fühlen sie sich wohl. Deshalb bleiben die hinübergehenden Seelen, die als Menschen nur auf diese Welt blickten, an die feinstofflichen Zwischenbereich gebunden.<sup>1475</sup>

Im erdgebundenen Jenseits werden die Seelen immer mehr.<sup>1476</sup>

## Einerseits haben himmlisch abtrünnige Wesen die geistige Kehrtwende begonnen, andererseits kämpfen noch abtrünnige Wesen auf Erden hartnäckig weiter

In den jenseitigen lichtarmen Bereichen haben einerseits schon viele himmlisch abtrünnige Wesen die geistige Kehrtwende begonnen, da sie keine Chance mehr sahen, ihr geteiltes Reich und dieses irdische, zerstörerische Lebenssystem aufrechtzuerhalten. Doch andererseits kämpfen noch sehr viele abtrünnige Wesen, besonders hier auf Erden, hartnäckig weiter, um ihre früheren Vorstellungen von der Zerstörung der Gesamtschöpfung gewaltsam durchzusetzen – wie lange noch?<sup>1477</sup>

## Meistens sind die Seelen nicht bereit, sich von ihren irdischen Angehörigen zu lösen. Verwitwete Menschen schlagen nach dem Tod des Partners oft eine völlig andere Denk- und Lebensrichtung ein

Wenn eine Seele nach dem Ableben ihres Menschen im Jenseits ankommt und sich weiter im früheren Wohngebiet ihres Menschen aufhalten will, weil sie wissen will, was z. B. ihr Partner, Familienangehörige oder Freunde nun ohne sie tun, dann stellt sie zu den trauernden Angehörigen unbewusst eine magnetische Verbindung her. ...

Leider ist es meistens so, dass die im Jenseits ankommenden Seelen nicht bereit sind, sich von ihren irdischen Angehörigen zu lösen, da ihre herzliche Verbindung zu ihnen, meistens zum geliebten Partner oder ihren Kindern, dies nicht zulässt. Deshalb bleiben sie im erdgebundenen Jenseits stets in der Nähe der geliebten Menschen und warten dort so lange, bis sie hinscheiden, weil sie die im Jenseits ankommende Seele als erste begrüßen und freudig umarmen wollen. Damit wollen sie ihnen ihre herzliche Verbundenheit zeigen, aber auch mit ihnen im Jenseits weiter eine enge Verbindung pflegen. Doch meistens kommt es anders als es sich diese vorstellen oder wünschen, denn das andere, so sehr geliebte Wesen, will ihre Zuneigung nicht mehr. Es will seine eigenen Wege gehen bzw. eine andere Lebensrichtung einschlagen und deshalb die enge herzliche Verbindung aus irdischer Zeit nicht mehr fortsetzen. Es geschieht oft, dass verwitwete Menschen nach dem Tod ihres Partners eine völlig andere Denk- und Lebensrichtung einschlagen. Diese übernimmt ihre Seele durch die Speicherübertragung und kommt dann im Jenseits mit der veränderten Lebensauffassung an. ...

Erst wenn sie die letzte schlimme irdische Phase ihrer trauernden Angehörigen verarbeitet und sich von diesen Bildern gelöst hat und dann wissen will, was mit ihr weiter geschehen wird – das kann im erdgebundenen Jenseits sehr lange dauern – kommen himmlische Wesen auf sie zu, begrüßen sie herzlich und übergeben ihr die Weisungen Gottes zur freien Entscheidung.<sup>1478</sup>

### Der Lichtkörper der belasteten Wesen ist identisch mit dem der himmlischen Wesen. Das Aussehen wurde unschön und die Beweglichkeit eingeschränkt

Der Licht- bzw. Seelenkörper der belasteten Wesen in den Fallbereichen oder inkarniert im menschlichen Körper oder der Wesen im erdgebundenen Jenseits ist völlig identisch mit dem der himmlischen Wesen. Doch durch die unzähligen ungesetzmäßigen Speicherungen in ihren Partikelhüllen und ihre Energiearmut wurde das Aussehen der Wesen nach und nach unschön und in der Beweglichkeit und Elastizität ziemlich eingeschränkt.<sup>1479</sup>

### Religiös gebundene Wesen

Im Jenseits leben die einstigen religiösen Gruppen ohne Bewusstseinsveränderung, wieder in ihrer bisherigen religiösen Anschauung zusammen, als wenn es nichts anderes gäbe. Im Jenseits werden sie wieder gemeinsam ihrer fehlgeleiteten, religiösen Lebensweise nachgehen, die sie in vielen Schulungen und Vorträgen einst aufnahmen, als angeblich übermittelte Gottesweisheiten. Deshalb wird sich im Fallsein ein sehr schleppender und mühevoller Umdenkprozess vollziehen, hin zum göttlichen Gesetzesleben. Im Jenseits versuchen die Schutzwesen, den ehemals fanatisch, religiösen Seelen in der Bildersprache zu erklären, dass sie einer falschen Spur im irdischen Leben gefolgt sind, die sie niemals zu ihrem Ursprung, dem himmlischen Sein zurückbringen wird, wenn sie weiter unverändert in ihrer alten Lebensweise verbleiben.<sup>1480</sup>

In diesen jenseitigen Bereichen lassen sich viele religiös gebundene Wesen das irreführende Wissen aus dieser Welt nicht von mir [dem Liebegeist] über himmlische Lichtboten berichtigen, deshalb bleiben die meisten von ihnen geistig unverändert in ihrer früheren irdischen Lebensanschauung und kommen auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat nicht voran.<sup>1481</sup>

### Im Jenseits befinden sich unzählige mit Seelen bewohnte Planeten, die ein ähnliches Lebenssystem haben wie die Menschen

Für die meisten unwissenden Menschen ist es unvorstellbar, dass sich im feinstofflichen Jenseits unzählige mit Wesen (Seelen) bewohnte Planeten befinden, die ein ähnliches Lebenssystem haben wie die Menschen. Diese dunklen Welten sind an diese Erde magnetisch angegliedert, da sie auch diese Weltschwingung haben, in der Seelen mit gleichem Bewusstsein zusammenleben. Sie wollen immer wieder die Menschen sehen und gehen über Lichtbahnen magnetisch angezogen dorthin, wo sie früher lebten. In der Landes-, Stadt-, Gemeinde- oder Ortsaura sind die früheren Speicherungen von ihrem menschlichen Leben enthalten, deshalb können sie von dort wieder magnetisch angezogen werden.

### Nicht richtiges Einordnen eines reinen Gotteswesens

Die meisten Seelen in den niedrig schwingenden und lichtarmen jenseitigen Bereichen können in ihrem unklaren Bewusstsein ein reines Gotteswesen nicht richtig einordnen, weil sie im menschlichen Leben andere Vorstellungen aufgenommen haben. Das Aussehen eines himmlischen Wesens entspricht nicht ihrer weltlichen Realität, deshalb tun sie sich im erdgebundenen Jenseits so schwer, sie an sich heran zu lassen. Nicht wenige Seelen stellen sich die himmlischen Lichtwesen mit großen Flügeln vor, so wie sie auf Erden angeblich erleuchtete Menschen gesehen haben und Maler nach ihren Weisungen bildlich darstellten.<sup>1482</sup>

### Die weltbezogenen Menschen kehren nach dem irdischen Leben noch massiver seelisch belastet ins Jenseits zurück

Die weltbezogenen Menschen und ihre erdgebundenen Seelen inkarnieren sich immer wieder aus verschiedenen Motiven und kehren nach dem irdischen Leben noch massiver seelisch belastet ins Jenseits zurück. Und das hört nicht auf, weil sie nur noch auf das materielle Leben ausgerichtet leben wollen.<sup>1483</sup>

### Geistiges Wachsen

Eine weitere Erschwernis für die Bewusstseinsweiterung ist, dass es in den lichtarmen, feinstofflichen Fallbereichen für schwer belastete Seelen keine so gute Möglichkeit wie auf der Erde gibt, geistig schnell zu wachsen, da dort die Seele nur mit gleichartigen Seelen evtl. über Äonen zusammenlebt.<sup>1484</sup>

Nun leben viele [Seelen in den jenseitigen Lebensbereichen] schon lange im Jenseits und wollen sich nicht mehr inkarnieren, weil sie schreckliche irdische Erlebnisse hinter sich haben. Doch diese Seelen haben nicht vor, geistig weiter zu reifen, weil es ihnen auf ihrem Planeten gut gefällt.<sup>1485</sup>

### Personenbezogene Belastungen

Die Unwissenheit der gläubigen Menschheit über das himmlische, unpersönliche Leben und eine unpersönliche Gottheit ist so groß, dass mein Liebegeist sogar enorme Schwierigkeiten hat, im feinstofflichen Jenseits an ihre Seelen heranzukommen.

Die himmlischen Wesen wissen von dieser großen Problematik der gottverbundenen Menschen, vor allem ihrer Seelen, nach dem irdischen Leben. Sie kommen im erdgebundenen Jenseits an, belastet mit noch vielen personenbezogenen Verhaltensweisen und staunen nicht schlecht, wenn ihnen ein himmlisches Wesen erklärt, dass sie noch personenbezogene, dominante seelische Belastungen in sich tragen. Diese sollten sie erst Gott im Ich Bin herzlich bereuend zur Umwandlung übergeben, vorausgesetzt, sie möchten ihrem himmlischen Ziel, einem persönlich unauffälligen und demütigen Leben, näherkommen.

Die große geistige Verwirrung der unwissenden Seele im Jenseits und das damit verbundene Herzensleid möchte der Liebegeist im Ich Bin euch Heimkehrern

ersparen. Deshalb spreche ich diesen Punkt an, an dem die meisten im Jenseits angekommenen Seelen scheitern und sich enttäuscht wieder dieser Täuschungswelt zur Inkarnation zuwenden.<sup>1486</sup>

### Wenn unreine Seelen sich mit vorwurfsvollem Klang reinen Lichtwesen mitteilen, verlassen diese den Ort

Versucht eine unreine Seele im Jenseits sich den reinen Lichtwesen gegenüber mit selbstbewusstem und vorwurfsvollem Klang mitzuteilen, dann verlassen sie sofort den Ort der kurzen Zusammenkunft.<sup>1487</sup>

### Geschlechtstrieb im Jenseits

Auch im Jenseits drängt sie [die Seelen] der Trieb zur geschlechtlichen Befriedigung. Der einstige menschliche starke Geschlechtstrieb setzt sich auch im Jenseits bei der Seele auf verschiedene Weise fort, die euch mein Liebegeist vorenthält, weil ihr sonst längere Zeit ins Grübeln kommen könntet.

Der Trieb der Fallwesen nimmt erst ein Ende, wenn sie im Ordnungszentrum wenig Energien zur Verfügung haben und sich deshalb zurückhalten müssen.<sup>1488</sup>

### Mitnehmen verdrängter Verhaltensweisen und Wünsche, weshalb sich die Seelen oft dazu gedrängt fühlen, erneut zu inkarnieren oder indem sie in die Aura von Menschen, die eine weltliche Freude erleben, eintreten und mit ihnen fühlen

Viele Seelen nehmen nach dem Ableben ihres Menschen dessen verdrängte Verhaltensweisen und Wünsche – die sie durch ihn als Speicherung aufgenommen haben – in die jenseitigen Bereiche mit, und deswegen fühlen sie sich oft dazu gedrängt, erneut zu inkarnieren. ... Doch durch die drängenden Speicherungen aus dem menschlichen Leben spürt die jenseitige Seele, dass ihr diese momentan noch viel bedeuten und sie diese endlich erleben will. Doch dazu braucht sie wieder einen physischen Körper, worin sie leben und mit ihm alles wahrnehmen kann. Wenn sie aber nicht schnell genug eine Einverleibungsmöglichkeit findet, dann versucht eine so geartete Seele sich ihre Wünsche auf Umwegen zu erfüllen, indem sie Menschen beobachtet, die eine ähnliche Wellenlänge wie sie haben. Wenn Menschen ein irdisches verdrängtes Verhalten bzw. eine weltliche Freude erleben, dann treten diese Seelen in ihre Aura ein und empfinden und fühlen mit ihnen. Auf diese Art erfüllen sich unzählige jenseitige erdgebundene Seelen ihre verdrängten Wünsche und Süchte.<sup>1489</sup>

### Ansprache durch die himmlischen Lichtwesen

Himmlische Lichtwesen bemühen sich nach dem göttlichen Willen wiederholt die erdgebundenen Seelen anzusprechen, doch deren Blickrichtung ist diese Erde mit ihren weltlichen Geschehnissen, die sie schon früher liebten und sich immer noch darin aufhalten wollen.<sup>1490</sup>

Aufenthalt erdgebundener Seelen in einem Nebelplasma. Unerträglicher Zustand der Einsamkeit. Auflösung der Belastungen, wenn ihnen ihre schlimmsten Taten leidtun. Möglichkeit auf einen feinstofflichen Planeten zu gelangen

Deshalb [weil die Lichtpartikel des Wesens vieler erdgebundener Seelen auch keine geringfügig stärkere Lichteinstrahlung höherer Welten ertragen] bleibt ihnen nur die Möglichkeit, sich in einem lichtgeschützten Nebelplasma, das von den himmlischen Wesen geschaffen wird und ihrer Schwingung angepasst ist, aufzuhalten. Dort sehen sie aber keine Wesen, sondern nur sich selbst und ihre Eingebungen aus früheren Leben in feinstofflichen Welten oder dieser Welt, in der ihr gerade lebt. Dies geschieht nicht deswegen, weil sie ihre Missetaten nun auf diese Weise abbüßen müssen oder zur Vernunft und geistigen Umkehr kommen sollen, nein, so ist es nicht, sondern nur deshalb, weil die feinstofflichen Partikel ihres Lichtkörpers durch starke Überdeckungen mit gegensätzlichen, lichtarmen und sehr niedrig schwingenden Speicherungen keine schwingungshöhere Lichteinwirkung ertragen. ...

Dieser unerträgliche Zustand der Einsamkeit im Schutzplasma aus feinstofflichen Teilchen wird sie einmal sehr traurig stimmen, so dass sie dann freiwillig ein klein wenig nachgeben, um zu erfahren, ob die Möglichkeit besteht, von ihrer eintönigen Lebensweise freizukommen. Das ist der Augenblick für den Gottesgeist, ihnen freiwillige himmlische Helferwesen zuzuweisen. Sie übermitteln ihnen in der Bildersprache die göttlichen Weisungen zu neuen Erkenntnissen. Wenn sie bereit sind, diese anzunehmen und ihre schlimmsten Taten überdenken und ihnen diese von Herzen leidtun, dann löst ihnen der Gottesgeist über ihren Lebenskern diese Belastungen auf. Dadurch wird es ihnen mit der göttlichen Hilfe möglich, auf einen feinstofflichen Planeten zu gelangen, wo Wesen ihres Bewusstseins durch ganz kleine, geistige Schritte dem himmlischen Leben etwas näher kommen wollen.<sup>1491</sup>

Nach dem „Es Werde“ gibt es kein erdgebundenes Jenseits mehr

Ein erdgebundenes Jenseits, voll gefüllt mit unverbesserlichen Seelen, wird es dann [nach dem „Es Werde“] nicht mehr geben.<sup>1492</sup>

### **3.13.2.3 Religionsplanet, Weisheitsplanet**

Gebundenheit an eine Glaubengemeinschaft

Jede Seele nimmt ins jenseitige Leben die menschlichen Gewohnheiten, unter anderem auch die Gebundenheit des Menschen an das religiöse Wissen einer Glaubengemeinschaft mit.<sup>1493</sup>

In dieser Welt ist es unter Umständen schwierig, aber noch schwerer in den jenseitigen Bereichen, aus der Zugehörigkeit einer Glaubengemeinschaft herauszukommen.<sup>1494</sup>

### Von einem lichtarmen Planeten magnetisch angezogen werden

Jedem Menschen steht es frei, ob er weiter in seiner alten religiösen Organisation verbleiben will oder sich wieder einer neuen anschließt. Doch er sollte vom Gottesgeist wissen: So ein Verhalten wird nicht mit den himmlischen Kräften unterstützt, weil dies niemals von Gott gewollt ist, dass sich eine heimkehrwillige Seele nach den Vorstellungen einer religiösen Organisation richtet und dadurch lange im Diesseits und Jenseits gebunden bleibt. Die schlimme Folge davon ist, dass sie mit vielen religiösen Lehrmeinungen überdeckt wird und einmal, ahnungslos von ihrem unwirklichen Lebenszustand, von einem lichtarmen jenseitigen Planeten mit religiös Gleichgesinnten magnetisch angezogen wird. Dort lebt die Seele dann in Furcht vor Gott, kasteit sich und lebt geistig unselbstständig.<sup>1495</sup>

### Solange sich in einem jenseitigen Wesen noch ungesetzmäßige Speicherungen von der Religionsgründung, Glaubenslehre und Religionszugehörigkeit befinden, können sie keine höheren Planeten erreichen

Solange in einem jenseitigen Wesen noch ungesetzmäßige Speicherungen von der Religionsgründung, Glaubenslehre und Religionszugehörigkeit vorhanden sind, hat es eine starke magnetische Anziehung zu dem Planeten, auf dem es die religiösen Vergehen begangen hatte. Das geschieht deshalb, weil sich in dem energetischen Planetenspeicher auch des Wesens ungesetzmäßige religiöse Speicherungen befinden. Infolge des starken inneren Magnetismus zu dem religiösen Energiefeld kann das Wesen keine höheren, lichtreichen Planeten mehr erreichen. Deshalb befinden sich die meisten Religionsgründer, -führer und deren Anhänger im erdgebundenen Jenseits oder nur auf einem jenseitigen lichtarmen Religionsplaneten, auf dem sie sich unverändert ihrer Religionslehre widmen – ähnlich wie die religionsgebundenen Menschen. Dadurch nimmt die Anzahl der religiös gebundenen, inkarnationswilligen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits oder den Religionsplaneten nicht ab und ebenso nicht der religiös gebundenen Menschen, worunter sich viele gestrandete himmlische Heilsplanwesen befinden. Das ist eine traurige Tatsache und große Tragödie aus himmlischer Sicht.<sup>1496</sup>

### Geschaffene Phantasiewelten, die von religiös gebundenen Menschen geschaffen und von religiösen Führern regiert werden

Diese kleinen und großen Negativ-Energiefelder – in denen sich die Phantasiewelten befinden und Wesen leben – wurden in Wirklichkeit von religiös gebundenen Menschen und Seelen, durch ihre stets erzeugten und gesendeten Gedanken, Worte und Handlungen geschaffen, die auf ihre Glaubensgemeinschaft und deren Führer ausgerichtet waren. ...

Im erdgebundenen Jenseits befinden sich viele Phantasiewelten, die aus unterschiedlich frequenten Energien geschaffen wurden. Es sind hauptsächlich Welten, die von religiösen Führern regiert werden, die jedoch aus dem Fall stammen.<sup>1497</sup>



## Weisheitsplaneten. Aufgestiegene Meister

In den jenseitigen Fallbereichen haben vor vielen kosmischen Äonen gefallene Wesen gemeinsam Planeten erschaffen, die sie Weisheitsplaneten nennen. Diese haben sie an die atmosphärischen einpoligen Energiefelder eures Planeten Erde angeschlossen, damit sie mit ihren noch belasteten Lichtkörpern über die kosmischen Lichtbahnen zu den Menschen ihrer Wellenlänge gelangen können. Sie geben sich als aufgestiegene Meister aus und sind oft selbst bei den Meditationen, die ihre Frequenz aufweisen, anwesend und führen die Meditierenden durch einen irdischen Meister ihrer Lehre aus dem Unsichtbaren.<sup>1498</sup>

Die wahre Absicht der Meister in Scheindemut war schon immer, die Schüler an ihre Lehre zu binden und über das menschliche Leben hinaus die Seelen auf ihre jenseitigen sogenannten Weisheitsplaneten zu ziehen. Dort sollen sie als Diener und Untergebene ihnen stets zu Diensten sein. ... Auf den sogenannten Weisheitsplaneten, die aus himmlischer Sicht nichts mit der himmlischen Wesenseigenschaft der Weisheit gemeinsam haben, erleben die Seelen, die von den Meisten hinters Licht geführt wurden, eine Knechtschaft und Erniedrigung nach der anderen.<sup>1499</sup>

Die gebundenen Seelen glauben den jenseitigen Geistlichen, dass die Wiedergutmachung ihrer Sünden ihnen nur durch unterwürfiges Dienen oder eine erneute Wiedergeburt möglich sei

Die Entbindung von einer Religion kann sehr viele jenseitige Äonen dauern. Das ist deshalb so, weil die gebundenen Seelen in den jenseitigen Welten kein Zeitgefühl haben und deswegen können sie nicht erkennen, wie lange sie für ihre Befreiung brauchen. Diese geht nur in kleinen Schritten vor sich, ähnlich wie im menschlichen Leben, wenn der Mensch durch Unwissenheit und falsche Belehrungen nicht ahnt, dass er einer falschen Glaubenslehre und ungesetzmäßigen Lebensweisen zum Opfer gefallen ist. Erst sehr spät dämmert es manch einer Seele in den jenseitigen Bereichen, dass sie sich schon sehr lange auf einem Planeten aufhält, der dem Himmelreich nicht angehört. Sie glaubten den irdischen und auch den jenseitigen Geistlichen, dass sie sich zuerst auf ihrem feinstofflichen Planeten von ihren vielen Sünden und bösen Verhaltensweisen gegen andere Wesen und das Naturreich befreien müssten. Sie werden von den Geistlichen falsch beraten, dass nämlich die Wiedergutmachung ihrer schweren Sünden (Vergehen gegen die göttlichen Gesetze) ihnen nur durch unterwürfiges Dienen oder durch eine erneute Wiedergeburt, mit einer leidvollen Abtragung ihrer Schuld, möglich sei, damit Gott ihnen für immer verzeihen würde. Das ist aber nicht die Wahrheit, die sie zu hören bekommen, weil ich niemand ein Opfer auferlege, damit er dadurch von seinen Gesetzesvergehen frei wird.<sup>1500</sup>

### 3.13.2.4 Wiedergeburt

Viele der im Jenseits ankommenden Heilsplanseelen stellen fest, dass das, was sie sich für dieses Leben vorgenommen haben, nicht annähernd von ihnen umgesetzt wurde, so dass es die Seele zu einer erneuten Inkarnation drängt

Viele der Heilsplanseelen, die im Jenseits ankommen, verarbeiten zuerst noch ihr Leben. Sie werden bald entsetzt feststellen, dass das, was sie sich für dieses Leben vorgenommen haben, nicht annähernd von ihnen umgesetzt wurde, da ihr Mensch von erdgebundenen Seelen fehlgeleitet wurde. Hat die Seele dann nicht mit meinem Liebegeist ihre Fehler und Schwächen erkannt, bereut und mir zur Umwandlung übergeben, so drängt es die unveränderte Seele zu einer erneuten Inkarnation. Sie lässt sich von diesem Schritt nicht abbringen, weil sie sich einredet, im vorigen Leben versagt zu haben und dies möchte sie wiedergutmachen. Wahrlich, welch ein Trugschluss der mit falschen Schuldgefühlen behafteten Seele, die sich meistens im neuen Erdenleben noch mehr belastet.<sup>1501</sup>

Mitnehmen von Ungesetzmäßigkeiten bei der Jüngerschaft Gottes in eine neue Inkarnation

Die von den Menschen aus dem Fall übernommenen negativen Lebensweisen, die es im Himmelreich nicht gibt, setzten sich auch immer mehr in den Seelen der Jüngerschaft Gottes fest. Wenn ihre Seele im Jenseits angekommen ist und mir, dem inneren Liebegeist, nicht ihre Ungesetzmäßigkeiten zur Umwandlung übergibt, nimmt sie diese in eine neue Inkarnation mit.<sup>1502</sup>

Stark belastete Seelen möchten sofort wieder ins menschliche Leben zurückkehren. Der Liebegeist rät davon ab. Die meisten suchen sich einen neuen Platz zur Wiedergeburt

Wenn eine durch die Weltzeit stark belastete Seele im Jenseits ankommt, möchte sie am liebsten sofort wieder ins menschliche Leben zurückkehren und bittet mich [den Liebegeist] – wenn sie gläubig ist, jedoch unwissend über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten – für sie eine Einverleibungsmöglichkeit zu finden. Sie bittet mich, ihr ein menschliches Leben nach ihren Vorstellungen und Wünschen zu ermöglichen. Dies werde ich ihr aber nicht erfüllen, weil ich aus der großen kosmischen Übersicht genau weiß, wohin das führen würde. Durch eine erneute Inkarnation kann sie sich Unmengen zeitbedingte und dazu noch größere weltbezogene, negative Speicherungen aufladen, die ihr später im zeitlosen Leben großes Leid bringen können. Dies will mein Liebegeist verhindern, indem er der Seele davon abrät, sich nochmals einzuverleiben. Doch die meisten gläubigen Seelen im Jenseits hören nicht auf meinen guten Rat und suchen sich selbstständig mit der Hilfe erdgebundener Seelen einen neuen Platz zur Wiedergeburt. Die schwerwiegenden Folgen sind für sie noch nicht zu überschauen, denn sie werden dadurch immer mehr mit Eingaben von dieser ungesetzmäßigen Welt und ihrer Zeitgebundenheit sowie dem Zeitgefühl belastet.<sup>1503</sup>

### Eine jenseitige Seele mit falschen Anschauungen entschließt sich oft für eine Wiedergeburt

Ihr seht nun, wie schwer es ein Mensch und eine jenseitige Seele hat, aus falschen und verstaubten religiösen Anschauungen heraus zu kommen, die sie immer wieder stark beeinflussen. Solch eine Seele entschließt sich oft für eine gefahrvolle und evtl. sehr schmerzvolle Wiedergeburt, die ihr aber niemals Gott und reine himmlische Lichtwesen anrieten.<sup>1504</sup>

### Durch die geistigen Implantate kommen die religionsgebundenen Seelen nicht aus dem Rad der Wiedergeburt heraus

Durch die geistigen Implantate, die sie immer auf diese Welt magnetisieren, kommen die meisten religionsgebundenen Seelen nicht aus dem Rad der Wiedergeburt heraus. Ebenso durch die verhängnisvolle Bindung untereinander und zu den irdischen Interessengebieten zieht es sie immer wieder zu dieser Welt, deshalb werden es nicht weniger, sondern immer mehr Erdenbewohner.<sup>1505</sup>

### Starkes Sehnen, sich wieder in der gewohnten menschlichen Lebensweise aufzuhalten bzw. zu betätigen: Ständige Zunahme der Anzahl der Menschen

Befindet sich die feinstoffliche Seele wieder ohne ihren physischen Körper in den jenseitigen Bereichen, dann wird sie von ihren vorhandenen Programmierungen mehr oder weniger beeinflusst und unbewusst gesteuert, je nachdem, wie intensiv sie sich auf eine bestimmte Lebensweise konzentriert bzw. wie lang sie sich darin aktiv wohl gefühlt hat. Deshalb verspüren viele jenseitige Seelen das starke Sehnen, sich wieder in der gewohnten menschlichen Lebensweise aufzuhalten bzw. zu betätigen. Das ist leider der Beweggrund dafür, dass es so viele jenseitige Seelen zur Wiedergeburt in diese Welt drängt, und dies nimmt bei ihnen kein Ende, obwohl viele im Erdenkleid Schicksalsschläge und großes Leid ertragen mussten. Deshalb nimmt auch die Anzahl der Menschen ständig zu. Durch die ungerechte Güterverteilung und zunehmenden großen Schäden durch verheerende Unwetter und Umweltkatastrophen kommt unaufhaltsam auf die Menschheit ein Energie- und Ernährungsproblem zu. Weil sich hauptsächlich stark belastete Seelen inkarnieren, sinkt zudem die Erdschwingung immer mehr und durch die zunehmende bedrohliche Energielosigkeit des Erdkerns und der irdischen Elemente bzw. der Natur verstärkt sich Tag für Tag das Chaos und Leid in dieser Welt.<sup>1506</sup>

### Die religiösen Führer überreden eine religiös gebundene Seele dazu, sich wieder zu inkarnieren

Die jenseitigen religiösen Führer überreden eine religiös gebundene Seele dazu, sich angeblich nach dem göttlichen Willen wieder zu inkarnieren. Sie reden der Seele ein, dass sie ihren Menschen durch oftmalige Impulse zu einem Religionsstudium weisen soll, damit sie später mit ihm – ähnlich wie ihre religiösen Führer in früheren Erdenleben – die Gläubigen durch Belehrungen in ihre Glaubensrichtung lenken kann.<sup>1507</sup>

### Die gläubigen Seelen stehen Schlange für eine neue Einverleibung

Die gläubigen Seelen stehen Schlange für eine neue Einverleibung und dies nimmt kein Ende, da sie falsch belehrt werden.<sup>1508</sup>

### Überbevölkerung der Erde

Die Erde ist mit Menschen überfüllt, weil sie sich, vor allem ihre Seelen, nur im personenbezogenen Leben aufhalten wollen. Sie verbrauchen ihre restlichen Lebensenergien und leben nur noch von äußeren Kräften, z.B. von der Nahrung und von den Elementarkräften im Wasser und in der Luft. Auf diese Weise entziehen sie der Erde viele lebensnotwendige Energien.<sup>1509</sup>

Solch eine Überbevölkerung hat es noch nie auf der Erde gegeben. Sie bringt große Gefahren und Schwierigkeiten mit sich, weil sich meistens schwer belastete, energielose und deshalb niedrig schwingende Seelen inkarniert haben. Das ist auch ein wesentlicher Grund dafür, weshalb es zu einem weiteren Sinken der Erdschwingung kommt. Die chaotische Lebensweise der Menschheit verursacht in der Atmosphäre und im Erdinneren ein großes Durcheinander, sodass z. B. die Magnetströme ziemlich gestört sind oder auch ganz zerstört wurden. Die Folgen davon sind die steigende Anzahl von Unwetterzonen und Katastrophen verschiedener Art.<sup>1510</sup>

### **3.13.2.5 Umorientierung**

Die Seele enthält nach dem Übergang Speicherungen (Gesetzesverstöße). Es vergehen oft Äonen, bis sie davon frei wird

Es vergehen oft Äonen jenseitigen Lebens, ehe die Seele frei von ihren letzten Gesetzesverstößen wird.

Ein Gesetzesverstoß besteht, wenn der Mensch auf der Erde oder die Seele in den feinstofflichen Lebensbereichen eine Lebensweise praktiziert, die dem himmlischen Leben der Lichtwesen nicht entspricht. Da sowohl die Seele als auch der Mensch einen Speicherkörper haben und beide Speicherkörper direkt miteinander energetisch verbunden sind und alles speichern, was sie über ihre Sinne – Fühlen, Denken, Sprechen und Handeln – erleben, enthält die Seele nach dem Ableben des Menschen und dem Übergang ins feinstoffliche Leben diese Speicherungen.<sup>1511</sup>

Bedarf eines geistigen Wissens zur Entbindung von einer leidenschaftlichen Betätigung

Zur Entbindung von einer leidenschaftlichen Betätigung benötigt der Mensch und auch die Seele im Jenseits ein brauchbares geistiges Wissen, das ihm/ihr verständlich macht, wieso sie sich verändern sollten.<sup>1512</sup>

Leben zuerst im Bewusstsein des früheren Menschen, dann Durchleuchtung der einzelnen Seelenpartikel. Es dauert sehr lange, um einen Fehler zu erkennen

Es dauert sehr lange, um im Jenseits einen Fehler zu erkennen. Ihr lebt nach dem Ableben bzw. der Lösung eurer Seele von der sterblichen Hülle, zuerst im Bewusstsein eures früheren Menschen, weil die menschlichen Verhaltensweisen, jedes gesprochene Wort, alle Gedanken, Gefühle und Empfindungen ebenso in der Seele gespeichert wurden. Somit ist euer Mensch ziemlich identisch mit eurer Seele und sie ist nach seinem Ableben so wie er. Dies ändert sich erst dann, wenn sich die Seele im Jenseits nach einiger Zeit akklimatisiert bzw. sich der neuen feinstofflichen Lebenssituation angepasst hat und wieder wohl fühlt sowie sich einen größeren Durchblick mit meiner Hilfe verschaffen konnte. Sie durchleuchtet und durchforstet mit mir und den helfenden Lichtwesen ihre einzelnen Seelenpartikel – es sind Trillionen – nach ungesetzmäßigen Speicherungen, vorausgesetzt, sie ist bereit von allen dunklen, niedrig schwingenden Eingaben frei werden zu wollen. Das ist aber sehr selten bei Seelen, die vor kurzem noch inkarniert waren, da in ihnen die menschlichen Lebensabschnitte noch lange nachschwingen und darum tendieren sie oftmals wieder zu dieser Welt.<sup>1513</sup>

Die himmlischen Wesen geben den Wesen, die sich auf die himmlischen Grundsätze umorientieren wollen, das Wissen weiter, das sie vom Liebegeist erhalten

Die freiwilligen himmlischen Wesen bieten nur jenen jenseitigen belasteten Wesen ein Wissen an, die sich aufrichtig auf die himmlischen Grundsätze umorientieren wollen. Sie verhalten sich aber nicht als Lehrer, sondern sie geben nur das Wissen weiter, das sie von mir [dem Liebegeist] in der himmlischen Bildersprache aus dem Liebestrom zur Übermittlung erhalten.<sup>1514</sup>

Einer belasteten, aber demütigen Seele kann der Liebegeist in kurzer kosmischer Zeit gut in höhere Lichtbereiche verhelfen

Einer belasteten, aber demütigen und willigen Seele kann ich [der Liebegeist] in den jenseitigen Bereichen in kurzer kosmischer Zeit gut in höhere Lichtbereiche verhelfen, da sie meine Weisungsbilder zur Umkehr in die göttlichen Gesetze gerne annimmt. ... Bei einer demütigen und herzlichen Seele dauert es nicht lange, bis sie ihr inneres himmlisches Leben wieder erschlossen hat.<sup>1515</sup>

Erlebtes Leid kann dazu führen, in andere, schwingungshöhere Welten zu kommen

Erlebtes Leid kann viele Seelen davon abschrecken, sich wieder einzuverleiben, um letztendlich doch in andere, schwingungshöhere Welten zu kommen.<sup>1516</sup>

### 3.13.3 Geistig höher entwickelte Wesen

#### 3.13.3.1 Allgemein

Begrüßung von freiwilligen himmlischen Wesen. Dann vorübergehendes Leben, bis ihr bereit seid, weitere himmlische Eigenschaften und Lebensregeln ins Bewusstsein aufzunehmen

Wenn ihr durch euer verwirklichtes Wissen und eure Lebenserfahrungen geistig schon ziemlich gereift seid und aus Überzeugung und innerem Freiheitsdrang religionsfrei gelebt habt, dann werdet ihr als Lichtwesen (Seele) nicht von jenseitigen Glaubensführern oder von Angehörigen einer Religionsgemeinschaft, sondern von freiwilligen himmlischen Wesen herzlich begrüßt. Sie begleiten euch durch einen Lichttunnel von einer Welt in die andere, dorthin, wo sich euer Leben fortsetzt – für euch erfreulich oder nicht, je nachdem wie eure Lebensweise im Erdenkleid war. Dort wird euer vorübergehendes Leben mit bekannten und unbekanntem Wesen so lange weitergehen, bis ihr zu meiner und der himmlischen Wesen Freude bereit seid, weitere himmlische Eigenschaften und Lebensregeln ins Bewusstsein aufzunehmen.<sup>1517</sup>

Bekannte geliebte Wesen erblicken

Wer von euch durch seine ehrliche Bereitschaft, sich auf positive und herzliche himmlische Eigenschaften zu verändern, schon genug Öl in seine seelische Herzenslampe gefüllt hat, der wird nach seinem menschlichen Leben im Lichtkörper vor Glückseligkeit große Luftsprünge machen, wenn er bekannte geliebte Wesen aus dem himmlischen Sein erblickt. Dann wird er sich vor innerer Freude nicht mehr zurückhalten können und sie herzlich umarmen.<sup>1518</sup>

Einweisung in ein höheres Bewusstsein

Weit gereifte Seelen lassen sich vom Gottesgeist verhältnismäßig schnell in ein höheres Bewusstsein einweisen, deshalb werden ihre Fragen im Jenseits völlig andere sein, als der kurzsichtige Mensch sie zuvor noch hatte.<sup>1519</sup>

Ins Licht gezogen Werden der Seele und des menschlichen Bewusstseins

Eure Seele und mit ihr euer menschliches Bewusstsein wird vom inneren Lichtgeist, Gott, magnetisch aufwärts ins Licht gezogen, wo sie dann ihr vorübergehendes Dasein beginnen kann.<sup>1520</sup>

Dem Liebegeist ist es viel leichter möglich, uns beizustehen

Wisset, ihr lebt im Bewusstsein eurer Seele in den jenseitigen Bereichen weiter und dann wird es mir [dem himmlischen Liebegeist] viel leichter möglich sein, euch beizustehen.<sup>1521</sup>

### Bei den Lichtwesen wird die Verbindung zu den Fallwesen unterbrochen

Die Fallwesen, die keine herzliche Absicht haben, ins himmlische Sein zurückzukehren, leben heute noch ohne eine Verbindung zu den himmlischen Wesen. Dies gilt aber nicht für die Lichtwesen, die sich freiwillig im Heilsplanauftrag zur energetischen Stützung in ihre niedrig schwingende Welt gewagt haben. Diese sind weiterhin über ihren Lebenskern mit den himmlischen Wesen verbunden und ebenso mit den Fallwesen, weil die kosmische Gesetzmäßigkeit in den Fallwelten es nicht anders zulässt. Die Verbindung zu den Fallwesen wird jedoch ab dem Zeitpunkt der himmlischen Rückkehr wieder unterbrochen, da sie sonst viele Energien verlieren würden und noch dazu von den niedrigen Schwingungen des Fallseins beeinflussbar wären. Würde die Kommunikations-Unterbrechung zu den Fallwesen nicht geschehen, dann könnten sie sich nach ihrer himmlischen Rückkehr nicht auf ihr Dualleben und ihre weitere Evolution konzentrieren.<sup>1522</sup>

### Die Seele sieht sich immer mehr als ein strahlendes Lichtwesen. Es wird ihr einmal möglich sein, sich auf den Lichtbahnen fortzubewegen

Im Augenblick des Herausschlüpfens der Seele aus dem leblosen Körper kann manche geistig unwissende Seele noch nicht erkennen, dass sie sich ohne ihren physischen Körper im Jenseits befindet, weil die Speicherungen aus dem menschlichen Leben sie noch sehr täuschen, deshalb sieht sie sich wie früher als Mensch. Dies kann sich erst dann ändern, wenn sie eine Bewusstseinsveränderung mithilfe meines Liebegeistes und himmlischer Wesen anstrebt und sich immer mehr auf das feinstoffliche Leben einstellt. Durch ihre neue Lebensausrichtung und die Verwirklichung weiterer edler himmlischer Eigenschaften sieht sie sich mit innerer Freude immer mehr als ein strahlendes Lichtwesen. Dann wird es ihr einmal möglich sein, nicht mehr wie ein Mensch zu gehen, sondern sie erfährt durch die Einweisungen der himmlischen Wesen, wie sie sich auf den Lichtbahnen fortbewegen und endlich wieder die Leichtigkeit ihres Lichtkörpers glücklich wahrnehmen kann, die sie nach dem Wechsel ins feinstoffliche Jenseits noch nicht hatte. In solch einem Lebenszustand will kein jenseitiges Wesen mehr etwas von dieser Welt der Menschen wissen.<sup>1523</sup>

### Viele jenseitige Wesen, die ein höheres Bewusstsein erschlossen haben, wollen wissen, wie es ihrem ehemaligen irdischen, geistig stehen gebliebenen Partner auf einem Planeten ergeht, so dass es magnetisch von ihm angezogen wird

Leider schauen viele jenseitige Wesen in den Fallbereichen, die ein höheres Bewusstsein erschlossen haben, sich nach ihrem ehemaligen irdischen, geistig stehen gebliebenen Partner um und wollen wissen, wie es ihm auf einem jenseitigen Planeten ergeht. Durch ihre Gedanken an ihn senden sie Bilder, die auf Lichtbahnen zu ihm ziehen, der sich in einer lichtarmen feinstofflichen Fallwelt befindet. Je länger das Wesen an den ehemaligen Partner denkt, desto mehr baut sich in ihm ein Energiefeld auf, das einmal so stark wirkt, dass es mit seinen Lichtkörper über Lichtkanäle magnetisch von ihm angezogen wird. Die Freude ihres Wiedersehens ist groß. Das lichtärmere Wesen umgarnt es wieder sehr und fühlt sich in der Nähe des angekommenen ehemaligen Partners sehr wohl – wie zu irdischen Zeiten – weil es von dem bewusstseinshöheren Wesen durch die Auraverbindung stets mit vielen neuen Lebensenergien gestützt wird. Solche

ungleichen jenseitigen Wesen kommen nur sehr schwer voneinander los. Vor so einer traurigen Zusammenführung möchte euch mein Liebegeist bewahren.<sup>1524</sup>

### Viele jenseitige Seelen sind auf ihrem Rückweg ins himmlische Sein allein ohne einen Partner

Viele jenseitige Seelen sind auf ihrem Rückweg ins himmlische Sein allein ohne einen Partner und wünschen sich auch keine Veränderung, weil sie in mehreren Partnerschaften auf Erden oder später im Jenseits schlechte Erfahrungen bzw. große Enttäuschungen verbunden mit Herzensleid gemacht haben, deshalb wollen sie lieber allein leben. Andere alleinstehende jenseitige Wesen sind deshalb ohne einen Partner, weil sie noch in dem irreführenden religiösen Glauben leben, als Geistliche oder Nonnen dürfen sie keine Partnerschaft führen, da Gott es so will. Durch ihre selbsttäuschende Lebensweise und seelische Überdeckung mit irrealen religiösen Wissen ahnen sie nicht, dass das himmlische Leben nur dualweise geführt wird und nicht anders stattfinden kann. Doch manche gottverbundene Wesen, die sich noch in lichtärmeren Fallbereichen aufhalten, wünschen sich schon einen Partner, finden aber leider keinen zu ihnen passenden. Aus ihrem inneren Gefühl spürten sie bisher keinen Herzensgleichklang und keine Anziehung zu einem anderen Wesen, deshalb leben sie auf ihrem vorübergehenden Wohnplaneten lieber ohne einen Partner. Doch sie geben ihre Hoffnung nicht auf, einmal auf lichthöheren Planeten oder im himmlischen Sein das Dualwesen zu finden, dem sie sich von Herzen öffnen und verschenken können. Ihre innere Zuversicht auf ein glückliches Dualleben ist förderlich für ihre himmlische Rückkehr, denn sie haben es dann nicht schwer, sich im himmlischen Dualleben zurechtzufinden.

In den himmlischen Welten verschiedener Evolutionsstufen stehen den zurückgekehrten Wesen immer passende Dualwesen ihrer Bewusstseinsreife bzw. ihrer früheren himmlischen Evolutionsstufe zur Auswahl.<sup>1525</sup>

### Finden eines Dualwesens

Die rein gewordenen, alleinstehenden Wesen müssen nicht traurig im Himmelreich ankommen. Sie werden bald ein neues Dualwesen finden, da ihnen die Ich Bin-Gottheit dazu verhilft. Ihre große Freude darüber solltet ihr bei den neu angekommenen Wesen sehen. Sie sind überwältigt von der Schönheit und Anmut eines reinen Lichtwesens, die euch inneren Menschen mein Liebegeist nicht beschreiben kann. .... Freut euch jetzt schon auf eure himmlische Rückkehr, denn euch erwartet ein herrliches, erquickendes Dualleben in unbeschreiblicher Schönheit und Farbenpracht auf einem feinstofflichen Planeten!<sup>1526</sup>

### Weit gereifte Seelen

Ist der Mensch in einem höheren Alter und seine Seele weit gereift, wird sie sich nach diesem Erdengang nicht mehr inkarnieren wollen.<sup>1527</sup>



### 3.13.3.2 Innere Arbeit

Wer Freude und Erfüllung beim Lesen der Liebebotschaften verspürt, der kann davon ausgehen, den wird der universelle Liebegeist bald in den himmlischen Welten begrüßen

Wer Freude und Erfüllung beim Lesen der himmlischen Liebebotschaften aus seinem Inneren verspürt, der kann davon ausgehen, dass ihn der universelle Liebegeist nach seinem irdischen Leben bald in den himmlischen Welten begrüßen wird, da seine geistig erwachte Seele keine großen Belastungen mehr aufweist.<sup>1528</sup>

Eine auf Gott ausgerichtete Seele versucht ihre Partikel durchzuforsten, um sie dann für immer abzulegen

Jede Seele nimmt nach dem menschlichen Ableben noch viele negative bzw. ungesetzmäßige Speicherungen ins Jenseits mit, die manchen Lichtpartikel umhüllt haben, sodass diese dann nur wenig Leuchtkraft enthalten und deshalb niedrig schwingen. Doch eine auf Gott ausgerichtete Seele versucht in aller Ruhe in den jenseitigen Bereichen ihre Partikel mit dem Gottesgeist durchzuforsten bzw. anzuschauen, um sie dann mit seiner Hilfe für immer abzulegen. Das heißt: Sie bittet ihn herzlich, dass er aus ihrem Lebenskern die negativen Speicherungen mit seinen positiven Kräften umwandelt, wobei sie die negativen irdischen Lebensphasen, auch aus früheren Leben, nochmals anschaut und herzlich bereut.<sup>1529</sup>

Die geistig erwachte Seele nimmt ihren Charakter und ihre Wesenszüge mit. Ihr früheres Wissen erhält sie stufenweise. Sie kommt mit dem neuen Leben auf einem lichtvollen Planeten schnell zurecht

Es ändert sich bewusstseinsmäßig nicht viel, außer wenn sich die geistig erwachte Seele im menschlichen Leben von vielen ungesetzmäßigen Speicherungen mit meiner Hilfe befreien konnte, ihr Bewusstsein dadurch viel lichter wurde und an den menschlichen Bewusstseinspeicherungen zur Rückschau kein großes Interesse mehr hat. Beim Übergang ins jenseitige feinstoffliche Leben spürt eine geistig erwachte Seele natürlich viel mehr als der eingeeengte Mensch in seinem Zellbewusstsein. Sie nimmt seinen menschlichen Charakter und seine Wesenszüge als Speicherungen in ihrem Bewusstsein in die jenseitigen Bereiche mit. Diese wird sie mithilfe meines Liebegeistes und der himmlischen Wesen nach und nach bewusst verändern wollen, da sie sehr daran interessiert ist, ihr früheres Wissen über das himmlische Leben und jenes Bewusstsein wieder zu erlangen, das sie zu dem Zeitpunkt hatte, als sie sich vom Himmelreich verabschiedete. Dies geschieht aber nicht sofort, sondern stufenweise mit meiner sich ihr stets anbietenden Hilfe. Ihre menschlichen Bewusstseinspeicherungen überträgt die Seele nach und nach in eine von ihr angelegte Speicherdatei des Inneren Selbst – es ist das Unterbewusstsein der Seele –, worin nicht nur die Lebensspeicherungen von ihrer früheren himmlischen Existenz, sondern auch sämtliche Speicherungen der irdischen Leben und die von den Leben auf feinstofflichen Fallplaneten aufbewahrt werden. Durch diese sehr wichtige Maßnahme wird die jenseitige Seele in ihrem Bewusstsein dann nicht mehr von den abgelegten früheren Lebensspeicherungen beeinflusst bzw. unbewusst gesteuert und kommt so mit dem neuen Leben auf

einem lichtvollen Planeten im Fallsein schnell zurecht, der ihrem momentanen Lichtbewusstsein und ihrer Schwingung entspricht.

Falls sich eine Heilsplanseele noch einmal inkarnieren möchte, um sich helfend für die Gesamtschöpfung einzusetzen, dann nützen ihr die früheren irdischen Speicherungen aus ihrem Inneren Selbst sehr viel, da sie nachts zur Orientierung ihres Menschen daraus wichtige Wissensdetails immer wieder hervorholen kann.<sup>1530</sup>

### **3.13.3.3 Jenseitiges Leben, feinstoffliche Planeten**

#### Abstoßung vom bisherigen Wohnplaneten

Durch die bewusste seelische Reinigung eines feinstofflichen Wesens von Ungesetzmäßigkeiten kann einmal seine magnetische Abstoßung vom bisherigen Wohnplaneten erfolgen.<sup>1531</sup>

#### Die Seele benötigt Vorratsenergien, um von höherschwingenden Planeten angezogen zu werden

Wenn ihr dieses Erdenleben beendet habt, benötigt eure Seele, in der ihr mit eurem Bewusstsein weiterlebt, genügend Vorratsenergien, um von höherschwingenden jenseitigen Planeten angezogen zu werden.<sup>1532</sup>

#### Wer seine bereits erkannten Fehler immer mehr mit der göttlichen Hilfe beleuchtet, der erhält Kräfte zu seiner Selbstüberwindung. Seine Seele wird sich sehr freuen, weil sie von einem Planeten angezogen wird, auf dem die Wesen eine unpersönliche Lebensweise vorziehen

Wer sich jetzt angesprochen fühlt und seine bereits erkannten Fehler und Schwächen immer mehr mit der göttlichen Hilfe beleuchtet, um herauszufinden, wer er noch wirklich ist, der erhält viele Kräfte vom Gottesgeist zu seiner Selbstüberwindung. Er wird dann menschlich und vor allem seelisch freier und die Seele wird sich einmal nach dem letzten menschlichen Atemzug und ihrem Herausschlüpfen aus dem leblosen Körper sehr freuen, weil sie nicht mehr von einem lichtarmen Planeten angezogen wurde, sondern von einem Planeten, auf dem die Wesen eine freie unpersönliche Lebensweise ohne Führer vorziehen und die bereits gewöhnt sind auf innere Gottesweisungen zu achten.<sup>1533</sup>

#### Weit gereifte Seelen können frei wählen, ob sie sich noch einmal inkarnieren möchten oder ihrem himmlischen Ziel näherkommen wollen

In der stillen Natur, in einer ihr noch unbekanntem Landschaft dieser Erde, verweilen die Lichtwesen mit ihr [der weit gereiften Seele] für kurze Zeit. In dieser Phase erhält sie vom Gottesgeist eine kurze Bedenkzeit zur Entscheidung. Sie kann frei wählen, ob sie sich in dieser Welt noch einmal inkarnieren möchte oder ihrem ersehnten himmlischen Ziel näherkommen will. Das ist nun ihre freie Entscheidung, die der Gottesgeist jeder Seele überlässt.

In dieser Bedenkzeit kann sie in aller Ruhe überlegen und selbst feststellen, was sie wirklich will, ohne vom Gottesgeist und von den Lichtwesen gedrängt zu werden. Der Gottesgeist macht sie durch die Lichtboten darauf aufmerksam, dass sie es selbst entscheidend in der Hand hat, welchen Weg sie wählt, denn sie hat keine schweren Belastungen und nur noch einen schwachen Magnetismus zu dieser Erde und deshalb die große Chance diese für immer zu verlassen und mit den himmlischen Wesen in höhere, lichtreichere Welten zu gehen. In dieser Bedenkphase bietet ihr der Gottesgeist entsprechend ihres Bewusstseins vorausschauende Bilder für ein weiteres Leben in einem feinstofflichen Bereich an. Sie spürt in ihr Bewusstsein hinein und entschließt sich frei, ohne Beeinflussung des Gottesgeistes, dem himmlischen Leben entgegenzugehen.<sup>1534</sup>

#### Mitteilungen höher entwickelter Wesen: Aus ihrem Bewusstsein verströmen sich zum anderen Wesen aussagekräftige Bilder

Die Mitteilung der höher entwickelten, aber noch etwas belasteten Wesen im Fallsein weist die menschliche Sprechweise nicht mehr auf, sondern ähnelt mehr der Kommunikation der himmlischen Wesen, weil sie die Speicherungen aus dem menschlichen Leben – so sie die Inkarnation einmal oder mehrmals gewagt haben – mit meiner Hilfe aus ihrem Bewusstsein gelöscht haben. Wenn sie sich einem anderen Wesen mitteilen, dann bewegt sich ihr kleiner und schön geformter Mund nicht. Aus ihrem Bewusstsein verströmen sich zum anderen Wesen über ein feinstoffliches Lichtband – über dieses sind alle Wesen seit ihrer Zeugung ewiglich miteinander verbunden – in schneller Folge unzählige aussagekräftige Bilder, die sie mit ihren Sinnen aufnehmen und sofort verstehen. Ihre Mitteilungssprache findet ähnlich einer Telepathie bzw. Gedankenübertragung statt, wobei manche mediale Menschen die gesendeten Gedankenbilder eines anderen im Bewusstsein wahrnehmen, aber nur halbwegs deuten können.<sup>1535</sup>

#### Die Aura eines feinstofflichen Planeten enthält magnetische Anziehungskräfte für gleichartige Wesen

Jeder feinstoffliche, jenseitige Planet hat eine energetische Aura, in der Lebensinformationen der Bewohner gespeichert sind. Diese Aura enthält durch die Einstrahlung und Aufladung der Galaxiesonne magnetische Anziehungskräfte für gleichartige Wesen, das heißt, sie enthält starke magnetisch wirkende Saugkräfte, die Wesen gleicher Frequenz anzieht.<sup>1536</sup>

#### Die Wesen leben auf einem feinstofflichen Planeten. In ihren Begegnungen gibt es keinen Bewusstseinsunterschied wie auf Erden

In den himmlischen Welten gibt es in den Begegnungen der Wesen keinen Bewusstseinsunterschied wie auf Erden. Sie leben auf einem feinstofflichen Planeten in gleichem Bewusstsein zusammen, deshalb haben sie auch ein gleiches Energievolumen. Selten machen sie Besuche auf himmlischen Ebenen bzw. Planeten, die ihrem Bewusstsein nicht gleichen.<sup>1537</sup>

### Sich von den Restbeständen der himmlisch fernen Lebensweisen befreien

Nach dem Erdenleben besteht auf einem lichtstarken Planeten für euch [heimkehrwillige Menschen, in denen eine geistig erwachte Seele lebt] die große Möglichkeit, sich in Kürze von den Restbeständen eurer himmlisch fernen Lebensweisen zu befreien.<sup>1538</sup>

### Nach dem Ableben in viel höhere und lichtere Planeten überwechseln

Wenn der Mensch nun weise, mutig und zielstrebig bei der Selbsterkenntnis vorgeht, dann erhält er die göttliche Hilfe aus seinem Inneren. Die kann vielversprechend für sein weiteres Erdenleben und auch für seine Seele in den jenseitigen Bereichen sein, denn sie kann dann nach dem Ableben des Menschen frohen Mutes in viel höhere und lichtere Planeten überwechseln oder vielleicht nach dem vorzeitigen Ende dieser Welt mit den außerirdischen, höher entwickelten Wesen in schöne, aber noch materielle Welten anderer Galaxien wechseln.<sup>1539</sup>

### Nach der Ankunft der Seele auf einem feinstofflichen Planeten kommen ihr Erinnerungsbilder aus dem letzten Erdenleben, die sie analysiert, bereut und dem Liebegeist zur Löschung übergibt. Sie wird frei vom personenbezogenen Leben und kann sich dann leichter auf die Bildinformationen des Liebegeistes konzentrieren

Sollte es aber aus verschiedenen Gründen für euch so kommen, dass ihr noch vor der Räumung der Erde euer physisches Kleid in einem seelisch-menschlich geläuterten Zustand ablegt, dann wird in eurem inneren Lichtkörper (Seele) große Freude sein, weil er von einem lichtvollen, hochschwingenden feinstofflichen Planeten angezogen wurde, wohin ihn über Lichtkanäle herzliche himmlische Wesen begleiteten.

Nach der Ankunft der Seele auf einem lichtvollen feinstofflichen Planeten empfindet sie noch eine kurze kosmische Zeit durch übernommene Speicherungen aus dem Erdenleben ihr früheres menschliches Bewusstsein. Ab und zu kommen aus ihren seelischen Speicherungen Erinnerungsbilder aus dem letzten und vorherigen Erdenleben hervor. Mithilfe des himmlischen Liebegeistes über reine Lichtwesen analysiert sie diese freiwillig, nun aus einer höheren geistigen Sicht, manche unschöne Lebensphase ihrer früheren Menschen, die sie dann herzlich bereut und anschließend dem Liebegeist zur Umwandlung bzw. Löschung der seelischen Speicherungen übergibt. Dann erst wird sie zunehmend innerlich frei vom personenbezogenen menschlichen Leben und es ist ihr leichter möglich, sich auf die Bildinformationen des Liebegeistes zu konzentrieren, um sich der geistig höheren Lebensweise der Planetenbewohner anzupassen.<sup>1540</sup>

### Demütige, gottverbundene Seelen, die keine große magnetische Anziehung mehr zu dieser Welt verspüren, begeben sich auf höher schwingende, lichtvolle Planeten und kehren ins himmlische Sein zurück

Die demütigen, gottverbundenen Seelen in den jenseitigen Bereichen, die keine große magnetische Anziehung mehr zu dieser Welt verspüren, nehmen gerne den guten Rat des Gottesgeistes an, den er meistens über himmlische Wesen weitergibt, weil sie in ihrem Wesenskern seine hohe Lichtschwingung noch nicht

wahrnehmen können. Sie haben genug vom Leben in einem physischen Körper und schauen sich deshalb nicht mehr nach dieser Welt um. Diese willigen Seelen begeben sich dann mit den himmlischen Begleitwesen auf höher schwingende, lichtvolle Planeten, wo sie sich innerhalb einer kurzen Äonenzeit bzw. jenseitigem Aufenthalt durch die Hilfe des Gottesgeistes von ihren wenigen weltlichen oder jenseitigen Gegensätzlichkeiten befreien und ins himmlische Sein, auf einen Planeten ihres Evolutionsstandes, zurückkehren können.<sup>1541</sup>

### Reise auf einen lichtvollen Planeten. Empfang von ehemaligen Freunden und Bekannten. Einweisung

Nun bewegen sich die himmlischen Lichtwesen – sie nehmen die Seele wegen ihrer hohen Lichtstrahlung in entsprechendem Abstand in ihre Aura – mit ihr auf kosmischen Lichtbahnen und ihre Reise geht durch mehrere Lichttunnels, es sind kosmische Verbindungskanäle, von einer Welt zur anderen. Sie lassen viele lichtärmere Fallwelten hinter sich, bis sie schließlich auf einem schönen und lichtvollen Planeten ankommen. Es ist der vorübergehende kosmische Bestimmungsort und Wohnplanet der Seele, der sich aber noch außerhalb des himmlischen Seins befindet. Sie erlebt einen herzlichen Empfang von einigen Planetenbewohnern, die sie freudestrahlend erblickt. Es sind ehemalige herzliche Freunde und Bekannte, die sie im Erdenleben kannte und die vor ihr ins Jenseits wechselten und auch ehemalige himmlische Geschwister, mit denen sie schon im Himmelreich zusammenlebte. Sie haben sich, so wie sie, freiwillig für den Heilsplan zur Errettung der Schöpfung gemeldet und gingen wie sie aus dem Himmelreich aus, um mit ihrer Einverleibung ins menschliche Kleid auf der Erde alles zu riskieren.

Nach der rührenden Begrüßung durch lichtvolle, jenseitige Wesen – die schon viele Erfahrungen auf dem Inneren Weg ins Himmelreich auf der Erde oder auf den jenseitigen, noch nicht so hell leuchtenden Planeten gemacht haben – beginnen die Helferwesen die Seele liebevoll und sehr sanft mit herzlichen Empfindungen in das Planetenleben einzuweisen, damit sie sich gut einleben kann und wohl fühlt.<sup>1542</sup>

### **3.13.3.4 Wahl eines Duals**

#### Wahl eines Duals

Diese herzliche Einweisungszeit geht bald vorüber und das Wesen (Seele) erhält vom Gottesgeist innere Bilder zur Wahl eines Duals, das nur vorübergehend oder in Ewigkeit mit ihm im himmlischen Sein zusammenleben kann, so es beide wünschen.

Wenn sich ein Wesen durch die ihm vom Gottesgeist zur Verfügung gestellten Bilder für einen Dualpartner entschieden hat, dann bittet es den Gottesgeist um eine herzliche Begegnung. Beide wissen vom freien Liebegeist, dass sie nach dem Kennenlernen eine Bedenkzeit haben, ob sie für einen Äon zusammenbleiben oder sich von neuem nach einem anderen Dual auf dem Planeten mit seiner Hilfe umschauchen wollen.

Wenn sich zwei noch nicht ganz reine Wesen weiblicher und männlicher Wesensart zu einem Kennenlerngespräch für ihre Zweisamkeit treffen, dann sprechen sie über viele Gegebenheiten auf dem Weg in die Tiefe der Fallwelten, vom Leben auf dieser Erde im menschlichen Körper und tauschen ihre Erfahrungen aus, die sie in den feststofflichen und feinstofflichen Fallbereichen machen konnten. ... Dann entscheiden sie, ob es für einen Liebeverbund ausreicht oder nicht.

Sie wissen vom Gottesgeist, dass ein passendes Dual im himmlischen Sein viel leichter zu finden ist als in den Fallwelten, weil im Himmelreich unzählige Wesen im gleichen Evolutionsbewusstsein auf den verschiedenen Planeten leben und keine Verschattungen ihres Wesens haben. ... Doch bevor sie zusammenleben, schauen sie sich auf Empfehlung des Gottesgeistes mit anderen Planetenbewohnern nach einem Haus um. Es stehen immer wieder leere Häuser zur Verfügung, deren frühere Bewohner diese verließen, weil sie in schwingungshöhere, lichtreichere Welten des feinstofflichen Fallseins, näher den himmlischen Welten, ihrer ewigen Lichtheimat, wechselten.<sup>1543</sup>

Sie [das neu verbundene Dualpaar] wissen im Voraus, dass sie sich auf dem Planeten nur eine bestimmte kosmische Zeit gemeinsam aufhalten werden, bis einer von ihnen oder beide es geschafft haben verschiedene Belastungen aus dem ungesetzmäßigen personenbezogenen, feststofflichen Leben zu überwinden. Das bedeutet, dass sie durch die herzliche Verwirklichung des angebotenen göttlichen Wissens eine Veredelung ihres Wesens erreichen, weil dadurch mehrere ihrer Lichtpartikel für immer von dunklen Schattenspeicherungen befreit werden. Das kann bei einem noch unreinen, jedoch zielstrebigem Wesen rasch geschehen – auf die kosmische Äonenzeit bezogen – und deshalb müssen einer oder beide nicht lange auf dem Fallseinsplaneten verbleiben. Doch sie können sich auf dem Planeten auch langsam von ihren Ungesetzmäßigkeiten befreien, da sie in Ewigkeit freie Wesen sind und ohne Einmischung des Gottesgeistes selbst bestimmen können, wann sie wieder ins Himmelreich zurückkehren wollen.

Die Seele, von der der Gottesgeist berichtete, deren Mensch einen schnellen Tod erlebte, war sehr glücklich in der Zweisamkeit und es dauerte nach der kosmischen Äonenzeit nicht lange bis sie von allen irdischen und jenseitigen Belastungen der Fallbereiche frei waren. Diesen Zustand schafften sie gemeinsam und deshalb wurden sie auch zusammen von den himmlischen Welten angezogen und leben im kosmischen Moment glücklich auf einem himmlischen Planeten.<sup>1544</sup>

### **3.13.3.5 Himmlische Rückkehr**

#### Angezogen werden vom Himmelreich, von den magnetischen Kräften eines Lichtplaneten gehalten werden

Nur ein rein gewordenes Wesen weist die benötigte hohe himmlische Lichtschwingung in seinen Lichtpartikeln und im Lebenskern auf und kann deshalb vom Himmelreich angezogen werden. In diesem Zustand kann es beständig von den magnetischen Kräften eines Lichtplaneten gehalten werden.<sup>1545</sup>

## Betreten des Himmelreiches

Seid ihr vollständig von den Speicherungen aus dem irdischen Leben und den jenseitigen Fallwelten befreit, dann ist für euch im Lichtkörper der erlösende und glückselige Augenblick gekommen, der euch mit Jubel und Dankbarkeit erfüllt, weil ihr das Himmelreich betreten könnt.<sup>1546</sup>

## Empfangssaal im Himmelreich: Zur Begrüßung der himmlischen Rückkehrer aus dem Fallsein

Wenn ihr wieder im Himmelreich seid, werdet ihr mich, euren himmlischen Bruder Christus mit meinem Dual, ab und zu sehen. Dies kann zum Beispiel sein, wenn im ehemaligen Thronsaal unserer Ureltern, – der noch aus den personenbezogenen, unausgegorenen Vorschöpfungen stammt, in welchen sich die himmlischen Welten noch im unvollkommenen, aufbauenden Zustand mit Führungswesen befanden, – aus freudigen Anlässen viele himmlische Wesen zusammenkommen. In unserer neu geordneten unpersönlichen Schöpfung wird der Saal zum Beispiel als Empfangssaal zur Begrüßung der himmlischen Rückkehrer aus dem Fallsein, aber auch zu anderen Anlässen benutzt. Der Empfangssaal befindet sich nahe der himmlischen Schutzmauer in der himmlischen Ebene der Ordnung, in der Wesen auf einem himmlischen Planeten leben, die nach ihrer Zeugung und geistigen Entwicklung zur Selbstständigkeit herangereift sind und in ihrem ewigen Leben mit ihrem Dual die erste Evolutionsstufe zu erschließen beginnen. Deshalb können in dem herrlich geschmückten Saal, der sich in der schwächsten Evolutionslichtstrahlung der himmlischen Ordnungsebene befindet, alle Lichtwesen von der ersten bis zur höchsten Evolutionsstufe zusammenkommen.

Dort werdet ihr mich, Christus mit meinem Dual, nach eurer himmlischen Rückkehr und auch unsere Schöpfungseltern in demütiger und bescheidener Weise sowie einige der früheren gut bekannten himmlischen Wesen erblicken, die euch alle freudig begrüßen und euch ihre große Freude und herzlichen Willkommensempfindungen spüren lassen.<sup>1547</sup>

## **3.14 Schöpfung, feststoffliches Weltall, Sonnen, Erde, Menschen, Negativenergien, Fallwesen, Weltcomputer, Natur, Naturwesen, Tiere**

### **3.14.1 Himmlische Schöpfung**

#### Sie dehnt sich immer weiter aus

Die himmlische Schöpfung hat nun ein gigantisches Ausmaß von Welten erreicht und sich durch neue immer weiter ausdehnt, weil durch Zeugungen stets neue Wesen dazukommen und für sie ein neuer Lebensraum geschaffen werden muss – mit einem unpersönlichen Lebensprinzip.<sup>1548</sup>

Seitdem [der Übertragung der einstigen Koordination und überblickenden Funktion in der noch kleinen Schöpfung durch die Ureltern, Jesus Christus und seinem Dual in die Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne] besteht die himmlische Schöpfung – die nun ein gigantisches Ausmaß von Welten erreicht hat und sich durch neue immer weiter ausdehnt, weil durch Zeugungen stets neue Wesen dazukommen und für sie ein neuer Lebensraum geschaffen werden muss – mit einem unpersönlichen Lebensprinzip.<sup>1549</sup>

### Sie ist unvergänglich

Bitte geht immer davon aus, dass die reinen Lichtwesen stets auf das himmlische Lebensgesetz ausgerichtet sind, das in den vereinigten Gotteskräften (Positiv und Negativ) immer nur schöpferisch aufbauend und vor allem bewahrend zur Wirkung kommt. Dies ermöglicht es, dass die feinstofflichen Atome durch das Zusammenwirken der beiden Gotteskräfte dauernd enorm aufgeladen werden und unvergänglich bleiben. Nur ihre Form verändert sich durch die Einwirkung unserer Gedankenkräfte. Deshalb ist die himmlische Schöpfung unvergänglich und von ewigem Bestand. Sie benötigt keine Veränderung der Grundstruktur und keine Erneuerung der Atome.<sup>1550</sup>

## **3.14.2 Feststoffliches Weltall**

### Leben auf anderen Planeten

Euer feststoffliches Weltall – eines von vielen in den verschiedenartigen Fallebenen – hat unzählige Galaxien bzw. Sonnensysteme, wo ähnliches Leben existiert wie auf eurem Planeten. Doch eure Raumfahrzeuge sind nicht geeignet, diese Galaxien zu erreichen, deshalb ist es dem Menschen nicht möglich, außerirdische Planeten zu besuchen, wo ein ähnliches Leben in gleicher Elementarzusammensetzung bzw. Atomteilchenart existiert und worin Wesen mit höherer Entwicklung leben.<sup>1551</sup>

Es gibt Planeten in anderen Galaxien, die gleiche klimatische Lebensbedingungen aufweisen wie sie die Erde hat. Doch dorthin gelangen die tief gefallenen Menschen nicht, weil sie diese großen Entfernungen mit ihren Raumschiffantrieben bzw. der momentan unausgereiften Technologie nicht zurücklegen können.<sup>1552</sup>

Er [der Mensch, dem es bewusst wird, worum es geht und was wichtig ist, um in seiner geistigen Entwicklung voranzukommen] sieht sein Leben aus einem höheren Bewusstsein und lässt es kaum zu, sich von hinterlistigen Menschen täuschen zu lassen. Er fühlt auch, dass es etwas geben muss, das außerhalb seines Wahrnehmungsvermögens liegt und kann sich auch vorstellen, dass es in seinem und anderen Sonnensystemen Leben gibt. Auch steht er den Erkundungsflügen der menschlichen Raumfahrt sehr skeptisch gegenüber. Wenn er Filmaufnahmen über Satelliten von anderen Planeten sieht, die nur kahle Landschaften zeigen, dann kann er davon ausgehen, dass die Aufnahmen entweder gestellt sind oder eure Apparate vom außerplanetarischen Leben keine höherschwingenden Objekte registrieren können. ...



Doch tatsächlich befinden sich Lebewesen auf dem Planeten und es gibt eine blühende Naturlandschaft.<sup>1553</sup>

Ein hoch schwingender Astronaut kann das Leben auf dem Planeten wahrnehmen. Er sieht eine wunderschöne Landschaft, die von freundlichen Wesen bewohnt wird.<sup>1554</sup>

### **3.14.3 Sonnen, Erde**

#### **3.14.3.1 Schwächerwerden der Sonnen**

##### Katastrophen der Galaxiesonnen

Es geschahen ihm materiellen Kosmos auch deshalb furchtbare Katastrophen, weil die großen Galaxiesonnen, die Milliarden von Sonnensystemen und Planeten energetisch speisen, aus meiner himmlischen Sicht nur kurzlebig in ihrem materiellen Kern und den Teilchen waren.<sup>1555</sup>

##### Durch das Fallgeschehen herrscht eine Energiemangel

Durch das Fallgeschehen herrscht in der himmlischen Urzentralsonne, dem Mittelpunkt allen universellen Lebens, eine Energiemangel, da die tief gefallen abtrünnigen Wesen diese Kräfte für ihre eigenwilligen Lebenszwecke ständig missbrauchen. Dieser Engpass wird im gesamten Fallsein sowie im himmlischen Sein bis zum Ende des Falls bestehen. Erst dann wird dieser kosmische Energiemangel, verursacht durch die eigenwilligen Menschen und jenseitigen Seelen, beendet sein. Dann wird es kein Energiedefizit in der Urzentralsonne mehr geben und auch keine Maßnahme zur Energiesparsamkeit mehr nötig sein. Es wird das himmlische Leben wieder in seinem gewohnten Rhythmus verlaufen, in dem jedes reine Wesen die absolute Freiheit besitzt andere Lichtwesen außerplanetarisch und uneingeschränkt zu besuchen.<sup>1556</sup>

##### Der Endzeitpunkt des Fallseins ist erreicht. Die Urzentralsonne gibt weniger Energien in das Fallsein ab. Abnehmende Strahlkraft unserer Sonne. Die irdischen Magnetfelder, die Natur und die Menschen werden schwächer. Verheerende Unwetter und andere Katastrophen

Nun ist eure materielle Sonne an dem kosmischen Zeitpunkt angekommen, wo sie in ihrem Kern über keine ausreichenden Energien mehr verfügt, im Vergleich zu ihrer Erschaffungszeit. Diese wurden von ihr über viele, viele kosmische Äonen zur energetischen Aufladung der umlaufenden Planeten eingesetzt und verbraucht. Der große Energieverlust des Sonnenkerns hat aber katastrophale Folgen. Der Sonnen-Lebenskern ist nun zu schwach, um die Teilchen in der Sonnen-Korona magnetisch zu halten, deshalb kommt es immer häufiger vor, dass diese in den Kosmos ausbrechen. Dadurch verliert die Sonne immer mehr an energetischen Teilchen bzw. elementaren Substanzen ihrer Sonnenmasse und die Folge davon ist, dass ihre Strahlkraft auf die umkreisenden Planeten ständig geringer wird und dadurch

das ganze Sonnensystem immer mehr außer Kontrolle gerät. Dies hat schwere Auswirkungen auf die energetische Aufladung der Erdteilchen, das heißt, die beiden Pole der Erde und ihre Magnetfelder erhalten dadurch weniger Aufladeenergien. So werden die irdischen Magnetfelder immer schwächer, die wie ein Netz die Erde umspannen und auch die irdischen Elementarteilchen, die Natur und die Menschen haben immer weniger Energien zur Verfügung. Entsprechend dieser energetischen Abnahme in den irdischen Magnetfeldern und Elementen können sich die Wetterzonen in den Erdteilen nicht mehr nach vorgegebener Programmierung halten. Sie brechen aus oder halten sich zu lange in einer Landesregion auf und das bedeutet, dass verheerende Unwetter und andere Katastrophen die Auswirkungen davon sind. Einen großen Anteil an der rasanten und enormen Energieabnahme auf der Erde haben die ständig niedriger schwingenden, energieschwächeren Menschen, die nur in wenigen Erdenjahren in ihrem seelisch-menschlichen Bewusstsein sehr stark abgefallen sind und immer abartiger leben – ausgenommen die heimkehrwilligen Menschen, die ihre nur noch kurz verbleibende Erdenzeit nützen und sich weiter veredeln.

Doch hauptsächlich liegt es daran, dass das Zentralgestirn, die größte Sonne im materiellen Fallsein, mit dem alle Sonnensysteme energetisch verbunden sind, weniger Energien abgibt. Ihre materiellen Atome können nach vielen Äonen des Fallseins nicht mehr genügend Energien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen, wie dies schon auf die meisten Sonnen im materiellen Fallsein zutrifft, weil ihre verschiedenen Substanzen nur eine zeitlich begrenzte Lebensdauer haben. Schon allein aus diesem Grund kann das materielle Fallsein nur noch eine kurze kosmische Dauer aufrechterhalten werden.

Es ist der Endzeitpunkt des Fallseins erreicht und das bedeutet, dass auch weniger Energien aus der Urzentralsonne in das Fallsein abgegeben werden, um die Fallwelten nach und nach ins himmlische Sein zurückzuholen. Aufgrund dieser gravierenden kosmischen Veränderung wird es immer mehr energiearme, kaum mehr lebensfähige materielle Sonnensysteme geben. Bei diesen wird der Gottesgeist alles in die Wege leiten, dass sich deren feststoffliche Teilchen durch die Umprogrammierung nach und nach wieder in den feinstofflichen Zustand zurückbilden und von einer höher schwingenden Ebene des Fallseins magnetisch angezogen werden. Euer Sonnensystem steht nun kurz davor.<sup>1557</sup>

Ein wesentlicher Grund für die Häufigkeit von Katastrophen in großem Ausmaß ist, dass sich die inneren Geberkräfte eurer galaktischen Sonne durch die langsame bzw. stufenweise Reduzierung der Aufladekräfte aus der himmlischen Urzentralsonne stets verringern. Das bedeutet: Eure materielle Galaxie, worin auch euer Planet Erde auf einer Umlaufbahn positioniert ist, muss zunehmend mit geringeren Energien auskommen. Die Drosselung der Energien geschieht so lange, bis alles Leben der Galaxie erloschen ist und ihre Umwandlung zum feinstofflichen Leben in den kosmischen schwarzen Löchern stattfinden kann. Dieser gigantische kosmische Vorgang geschieht nur deshalb, weil die schon lange vorbereitete himmlische Regelung, alles vom Himmelreich abgefallene Leben zurückzuholen, nun in Kraft tritt.

Diese gravierende kosmische Veränderung trifft nun euren Planeten in vollem Ausmaß, denn durch die Verringerung der Aufladekräfte in seinem Kern gelangen nun weniger Kräfte an das unter- und oberirdische Leben.<sup>1558</sup>

### Schädigungen der Schutzschicht der Erde

Es kann vorübergehend, wenn die Erdschwingung noch tiefer abfällt, zur raschen Schädigung der atmosphärisch-irdischen Schutzschicht kommen und das UV-Licht verstärkt sich auf der Erdoberfläche im Bereich der defekten Schutzschicht. Infolge dessen kann es zu Verbrennungen und Dürre in der Natur sowie bei direkter, auch nur kurzzeitiger Sonnenbestrahlung, bei empfindlichen Menschen zu schlimmen Haut- und Augenschäden kommen.<sup>1559</sup>

### Die von den Menschen stammenden Negativenergien verursachen starke Wirbelstürme auf der Sonnenoberfläche, wodurch die Schutzschicht der Erde zerstört wird

Die irdische Sonne ist aus verschiedenen Teilchen (Atomen) zusammengesetzt. Diese tragen Funktionsinformationen, um Wärme und Licht durch glühende, sich bewegende Gase zu erzeugen und weiterzugeben. Die Schaffung der Sonne für den grobstofflichen Kosmos und die Erde, welche die am tiefsten schwingenden Wesen stets als ihren Heimatplaneten zur Wiedergeburt wählen, ist ihnen [den Fallwesen] vorübergehend gut gelungen. Doch nun sinken die Menschen und ihre Seelen aufgrund ihrer Verhaltensweisen entgegen den himmlischen Gesetzmäßigkeiten zusammen mit ihrem Wohnplaneten in der Schwingung immer tiefer ab. Dieser nicht aufzuhaltende, schwankende Zustand hat gravierende Folgen auf das ganze Planetensystem und auch auf die glühende, Energie und Licht erzeugende Sonne, damit durch ihre Lichtstrahlen immer neues Leben entstehen und gestützt werden kann. Doch aus ihr gelangen von Zeit zu Zeit öfter unkontrolliert, entgegen ihren vorgegebenen Funktionsprogrammen, eine viel zu hohe Lichtstrahlung bzw. zu viele Strahlenpartikel in das ganze Sonnensystem, die lebensbedrohend wirken. ...

Besonders niedrig schwingende, negative Energieteilchen mit dunkler Strahlung und abartigen Speicherungen, welche Bewohner eines Planeten ausgesandt haben, bauen sich zu großen zerstörerischen Energiefeldern auf. ...

In die atmosphärische Schutzschicht eurer Erde gelangen immer mehr von der Sonne abgestoßene Negativ-Teilchen und das hat zur Folge, dass die Schutzschicht langsam und unaufhaltsam zerstört wird.<sup>1560</sup>

Wie von mir, dem universellen Liebegeist, schon erklärt wurde, verursachen die von den Menschen stammenden Negativenergien starke Wirbelstürme auf der Sonnenoberfläche. Mittels gigantischer energetischer Wirbel befreit sich die Sonne selbst wieder von den Negativ-Teilchen, indem sie diese abstoßt und hauptsächlich zu den Verursachern bzw. ihrem Planeten zurückbefördert. Dadurch geraten sie unkontrolliert in das Sonnensystem und erreichen eure Planetenatmosphäre. Das bedeutet: In die atmosphärische Schutzschicht eurer Erde gelangen immer mehr von der Sonne abgestoßene Negativ-Teilchen und das hat zur Folge, dass die Schutzschicht langsam und unaufhaltsam zerstört wird. Die Teilchen der irdischen

Schutzschicht enthalten zwar die Programmierung sich zu teilen bzw. zu vermehren und die zerstörten Teilchen zu ersetzen. Doch wenn von der Sonne stets größere Mengen der Negativ-Teilchen abgestoßen werden und die Erde erreichen, dann kann die irdische Schutzschicht den geballten zerstörerischen Kräften, die ursprünglich von den Menschen stammen, nicht mehr standhalten. Dies kann einmal verheerende Folgen für das irdische Leben haben.<sup>1561</sup>

#### Durch Verringerung der Energien aus der Urzentralsonne und der Galaxiesonne wird der Mensch immer weniger Lebenskräfte zur Verfügung haben. Häufige Katastrophen

Durch den Zufluss geringerer himmlischer Energien in eure Galaxie und somit auf euren Planeten werden nun häufiger Katastrophen stärkeren Ausmaßes auftreten. Die Verringerung der lebensaufbauenden und bewahrenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne und eurer Galaxiesonne bedeutet eine wesentliche Veränderung für das irdische Leben. Vor allem wird der Mensch immer weniger Lebenskräfte erhalten bzw. zur Verfügung haben, weil er immer weniger über die Sonnenstrahlen, über die Nahrung aus der Natur sowie aus der Luft beim Atmen aufnehmen kann. Zudem gerät diese Welt durch eine geringere Energiezufuhr aus der programmierten Ordnung, und dies wirkt sich auf den gesamten irdischen Lebensraum gravierend bzw. katastrophal aus. Die Wetterzonen geraten immer mehr aus den Fugen bzw. aus den vorgegebenen Bahnen, und das bedeutet häufigere und größere Naturkatastrophen sowie Umweltschäden und Zerstörung menschlicher Wohngebiete von immer größerem Ausmaß. Die Menschen werden bald nicht mehr ein noch aus wissen, weil sie durch plötzlich auftretende Unwetter unvorbereitet in chaotische Lebenssituationen kommen werden. Land- und Wohngebiete werden durch lang anhaltenden Starkregen überschwemmt oder dadurch Schlamm- und Gerölllawinen ausgelöst, die von einem Augenblick zum anderen Hab und Gut sowie Menschen und Tiere unter sich begraben. Es werden sich durch aufeinander prallende Heiß- und Kaltwetterzonen zerstörerische Stürme bilden. Langanhaltende Hitzeperioden bringen Dürre und Wassernot und dadurch entstehen großflächige Brände, welche die Menschen kaum oder nicht mehr unter Kontrolle bringen können, wodurch viele Menschen ihr Leben oder ihre Existenz verlieren werden. Viele Küstenlandstriche werden durch die vermehrte Aktivität von Meerbeben von großen Überschwemmungen getroffen. Plötzlich ausbrechende Feuer und Asche speiende Vulkane werden den Tag verfinstern, wodurch den Menschen das Atmen schwer fällt und wodurch der Flugverkehr völlig zum Erliegen kommt. Zunehmend werden große Städte und auch kleine Ortschaften von verheerenden Erdbeben getroffen, die von einem Moment zum anderen in Schutt und Asche versinken und worin kein Leben mehr möglich sein wird. Durch fehlende physische und seelische Energie und Zustände mangelnder Hygiene werden verheerende Seuchen auftreten, woran in kurzer Zeit unzählige Menschen hinscheiden. Beim Kampf ums Überleben werden viele böswillige Menschen zu plündern beginnen, wodurch Ausnahme- bzw. Kriegszustände herrschen.<sup>1562</sup>

#### Gegenüber Meteoriten und Asteroiden durchlässiger werdende atmosphärische Schutzschicht

Die früheren Planetenerschaffer wussten auch durch ihre Beobachtungen anderer Galaxien, dass ihre Planeten gefährdet wären, wenn sie von großen Asteroiden

getroffen werden. Das lag daran, dass sich die Teilchen in den atmosphärischen Schichten der Planeten – auf denen sie feststoffliche Wesen erschaffen wollten, um sich in diese mit ihrer feinstofflichen Seele wiederholt einzuverleiben – durch die Teilung noch nicht zur benötigten Anzahl vermehrt hatten, um eine undurchdringliche atmosphärische Schutzschicht aufzuweisen, damit ihre Planeten vor Asteroideneinschlägen bewahrt bleiben. Die zur irdischen Anfangszeit gebildete atmosphärische Schutzschicht weist eure Erde zurzeit noch auf, doch sie wird aus mehreren Gründen immer unstabiler und durchlässiger für kleine und größere Meteoriten, aber auch für große Asteroiden sowie für Sonnenteilchen aus häufiger stattfindenden Sonneneruptionen. Diese brechen nun vermehrt aus der Sonne aus, weil ihr feststofflicher Lebenskern immer mehr an Energie verliert und der Magnetismus in ihm immer schwächer wird, deshalb kann er die Teilchen nicht mehr magnetisch in der Sonnenaura halten.<sup>1563</sup>

### Eindringen von Sonnenpartikeln zur Erdoberfläche, was zum Erliegen des kompletten Energienetzwerkes geführt hat

Bei starken Sonnenstürmen dringen nun immer öfter verstärkt eine größere Anzahl von Sonnenpartikel durch die irdischen Schutzschichten zur Erdoberfläche und die Auswirkungen davon sind schon erkennbar, weil die eingedrungenen Sonnenteilchen in manchen Erdteilen bereits das komplette Energienetzwerk mit den technischen Geräten nicht nur gestört, sondern auch einige Zeit zum Erliegen gebracht haben. Sollten noch größere Eruptionen auf der Sonne stattfinden und eine viel größere Anzahl von Sonnenpartikeln das erdumhüllende Schutzschild der Atmosphäre durchdringen und auf die Erdoberfläche gelangen, dann würde dies nicht nur ein Szenario für das stromabhängige Weltsystem bedeuten, sondern eine große Katastrophe für die gesamte Menschheit hervorrufen.

So ein Szenario haben einige Wissenschaftler in einer Computeranimation nachgestellt, um zu erfahren, was passiert, wenn die Erdmagnetfelder noch schwächer werden und die atmosphärischen Schutzschichten noch löchriger bzw. durchlässiger für Sonnenteilchen werden. Sie konnten sich nun aus den Forschungsergebnissen der Erdmagnetfelder und anderer ermittelter Daten einen Überblick verschaffen, wie weit es schätzungsweise zu der verheerenden Katastrophe noch ist. Doch ihre wissenschaftlichen Berichte veröffentlichen sie nur bedingt, weil sie vermuten, dass diese bei ängstlichen Menschen eine Panik auslösen könnten und folglich hätte das dann verheerende Auswirkungen auf das Weltsystem.<sup>1564</sup>

### Ende unserer materiellen Galaxie. Die himmlischen Kräfte werden so lange reduziert, bis das Leben auf dem Planeten endet. Räumung des Planeten

Jeder kosmische Planet hat einen feinstofflichen Steuerungscomputer, der mit seinem Kern verbunden ist. Der Planetenkern gibt ihm immer die Rückmeldung, wie viele Energien ihm noch zur Verfügung stehen. ... Doch wenn eine Galaxiesonne für ihren Kern zu wenige Energien aus der Urzentralsonne erhält, da sich das materielle Leben entsprechend der himmlischen Abmachung langsam wieder in die feinstoffliche Lebensart zurückzieht, dann naht auch das Ende der materiellen Galaxiesonne und ihrer Planeten. Diese wird dann ab einem bestimmten niedrigen Energiepotenzial in ihrem Kern, zusammen mit ihren umlaufenden energielosen

Planeten, die kein oberirdisches Leben mehr aufweisen, von riesigen schwarzen Einsauglöchern im materiellen Kosmos zur Umwandlung ins feinstoffliche Leben geführt. Das ist dann das Ende einer großen materiellen Galaxie, z. B. der euren in naher Zukunft.

Da alles im himmlischen Sein sowie in den Fallwelten nach einem festgelegten Steuerungsplan abläuft, kann kein Planet von den programmierten Steuervorgaben des gigantischen Schöpfungsnetzes entbunden werden. Es ist darum nicht möglich, euren Planeten weiter mit himmlischen Kräften zu unterstützen und ihn in seiner bisherigen Umlaufbahn im Sonnensystem zu belassen. Das kann deshalb nicht geschehen, weil die Galaxiesonne so programmiert ist, dass sie die Energieversorgung zu eurem Planeten nun langsam drosseln muss. Das bedeutet, dem Kern eures Planeten werden aus der Galaxiesonne immer weniger Energien übertragen, und diese werden so lange reduziert, bis das Leben auf dem Planeten nicht mehr existieren kann bzw. endet. Dieser Zustand ist schon bald erreicht und das heißt: Die materielle Hülle des Planeten hat keine ausreichenden Energien mehr, um die Bewohner und die Natur zu ernähren. Aber auch alle Funktionsabläufe in und auf der Erde geraten zunehmend außer Kontrolle. Aufgrund dessen beginnt das geordnete Lebenssystem durch die zunehmende Energie-Unterversorgung immer mehr aus den Fugen zu geraten. Die wichtigen Abläufe im Erdinneren verlangsamten sich mangels Energieversorgung ständig und manche geraten ins Stocken. Die Folgen davon werden immer verheerender sein. Der oberen erkalteten Erdschicht gelingt es nicht mehr, wie es ihr sonst möglich war, dem ständig zunehmenden inneren Druck, der von den heißen Magmamassen ausgeht, standzuhalten. Aufgrund dessen häufen sich innere Erdplatten-Verschiebungen und erzeugen verheerende Erdbeben und Vulkanausbrüche.

Durch die Energieunterversorgung der Erde fehlen den Polen und den ihnen angeschlossenen Magnetfeldern in allen Bereichen die Energien, um die Wetterzonen auf den Erdteilen bzw. Landgebieten magnetisch zu halten. Deshalb brechen sie aus und geraten unkontrolliert aufeinander und demzufolge geschehen weltweit zunehmend Umweltkatastrophen größten Ausmaßes.

Auch den Pflanzen fehlen immer mehr Energien, die sie benötigen, um bestimmte Substanzen zu bilden. Das gelingt ihnen aber entsprechend ihrer Programmierung nicht mehr, denn die Böden haben zu ihrer Nahrungsaufnahme zunehmend weniger Energien zur Verfügung. ... Bisher war es ihnen durch ihre viel größere Aurastrahlung – die zu ihrer Lebenserhaltung und ihrem Schutz Informationen zur Beachtung für Kleinsttiere enthält – und ihren kräftigen Geruch möglich, zerstörerische Schädlinge von sich fernzuhalten. Doch das ist den Pflanzen fast nicht mehr möglich, darum werden sie zunehmend von Schädlingen befallen und zerstört. Sie saugen und fressen so lange daran, bis diese nicht mehr lebensfähig sind. Diese enorme Fressgier der Schädlinge entstand hauptsächlich durch Energiemangel und eure niedrige Weltschwingung.

Die verminderte Lebensenergie der Pflanzen hat nun auch große negative Auswirkungen auf die Menschen und größeren Tiere. Dadurch weist ihre Ernährungskette stets weniger Energien auf, und das hat schwerwiegende Folgen für ihren Gesundheitszustand. Die aufbauenden Vitamine und Mineralien vermindern sich immer mehr und fehlen den Pflanzen und Tieren, deshalb ist die

Nahrungsversorgung mit lebenswichtigen Substanzen für die Menschen nun nicht mehr ausreichend gegeben. Diese Unterernährung allen irdischen Lebens wird noch weiter zunehmen. Doch bevor ein unerträglicher Lebenszustand eintritt, wird der Planet geräumt – so wie ihr es vom Liebegeist erfahren habt.

Wahrlich, die Planetenkonstellation, die den Fallwesen zur Orientierung förderlich sein sollte, um das Ende des irdischen Lebens zu erkennen, ist fast erreicht. Das bedeutet, dass das Leben auf eurem Planeten nun langsam erlischt.<sup>1565</sup>

#### Anstehender Energiekollaps der Sonne und der Erde

Nun ist der kosmische Zeitpunkt erreicht, an dem in eurer Sonne ständig eine Energieverringering stattfindet. Das ist sehr tragisch für den Planeten Erde und euer Leben, weil jedes Teilchen nun mit weniger Energien aus der Sonne versorgt werden kann. Bei weiterer Energieabnahme der Sontenteilchen wird dies eines Tages zum Energiekollaps der Sonne und vor allem der Erde führen. Die schlimmen Folgen davon sind, dass alle materiellen Lebensformen auf der Erde von einem Moment zum anderen ihr Leben für immer aushauchen werden.<sup>1566</sup>

#### Durch den Energiemangel auf unserem Planeten unvorhersehbare Reaktionen für die Gesamtschöpfung

Er [der Energiemangel] geschieht hauptsächlich auf eurem Fallplaneten und zieht weite negative Kreise in der Galaxie. Es werden in der Folge noch unvorhersehbare Reaktionen für die Gesamtschöpfung eintreten, die dann von der Ich Bin-Gottheit gelöst werden müssen.<sup>1567</sup>

#### Sonne, Erde, Natur und Menschen werden energiewächer

Da er [der Sonnenkern] immer energiewächer wird, kann die Erde infolgedessen das irdische Leben immer weniger ernähren – dies ist aus himmlischer Sicht schon deutlich zu erkennen und für euch eine bedrohliche Situation bzw. Lebensphase. Das bedeutet, dass die Menschen sowie die Natur durch die zunehmende Energiewäche der lebensspendenden Sonne tagsüber energiewächer werden.<sup>1568</sup>

#### Die Erde ist am stärksten verdichtet

So ist also euer Fallplanet im ganzen Universum des Fallseins am stärksten verdichtet.<sup>1569</sup>

### **3.14.3.2 Schwächerwerden der Erde**

#### Schwächerwerden der Kernenergie des Planeten und der Sonne. Ende des Lebens auf der Erde

Die feststoffliche Welt der Fallwesen wird nicht mehr lange bestehen, weil die Kernenergie des Planeten und auch der Sonne immer schwächer wird. Deshalb wird das Leben auf dem Planeten Erde, aus der Sicht des Gottesgeistes, nur noch

kurzzeitig möglich sein und es wird so enden, wie das mancher Planet in eurem Sonnensystem – die einst sehr fruchtbar und ebenfalls von menschenähnlichen Wesen bewohnt waren – die durch Gewalteinriffe der uneinsichtigen Fallwesen zerstört wurden.<sup>1570</sup>

Wann es in eurer Galaxie zu diesem Energiekollaps kommen wird, kann der Liebegeist in unserer Zeitrechnung nicht erkennen

Der augenblickliche Energiestand deutet daraufhin, dass es in Kürze zu einem Energiekollaps in eurem Sonnensystem kommen muss und was das bedeutet, kann ich [der Liebegeist] aus meiner allumfassenden Sicht erkennen. Doch wann es in eurer Galaxie zu diesem Kollaps mit verheerendem Ausgang kommen wird, das kann ich in eurer Zeitrechnung nicht genau erkennen, weil ich in meinem Speicherpotenzial die irdische Zeitrechnung nicht besitze, denn ich habe von den himmlischen Wesen nur Speicherungen erhalten, die mich erkennen lassen, zu welchem Äonen-Zeitpunkt dieses oder jenes in der Gesamtschöpfung geschehen wird.<sup>1571</sup>

Eurem Wohnplaneten fehlt die Energie, weil die Bewohner die geistige Entwicklung in himmlische Eigenschaften nicht wollten

Eurem Wohnplaneten und allen Lebensformen fehlt nun die Energie, weil die Bewohner, ob im feinstofflichen Lichtkörper oder als Menschen, die stufenweise geistige Entwicklung in edlere himmlische Eigenschaften nicht wollten oder von den hinterlistigen, energiewachen Seelen daran gehindert wurden. Ihre Strategie war es immer, alles nur für sich haben zu wollen, deshalb nahm der Egoismus immer mehr zu und daraus folgte die Energiearmut ihres Wesens und des ganzen Planeten.<sup>1572</sup>

### **3.14.4 Gefallene Wesen**

Die Gesamtschöpfung hat durch die Materie einen Rückschritt erlitten

Durch die Materie und das ungesetzmäßige, himmlisch fremde Leben der tief gefallenen Wesen, hat aus der Sicht der universellen Entwicklung die Gesamtschöpfung einen großen Rückschritt erlitten.<sup>1573</sup>

Unser Sonnensystem mit der Erde war der Hauptstützpunkt der zerstörerischen Wesen

Euer Sonnensystem mit den die Sonne umkreisenden Planeten, zu denen eure Erde gehört, war vor vielen kosmischen Äonen der Hauptstützpunkt der zerstörerischen, schon damals dem Wahn verfallenen Wesen.<sup>1574</sup>



### Die Mehrheit der dunklen Fallwesen gestatten es nicht, dass sich Gotteswesen oder höhere Wesen aus ihrem Fallsein nähern

Die sich uneins begegnenden Fallwesen sind heutzutage nicht mehr im Stande, die äußeren atmosphärischen Planetenschichten umzuprogrammieren, da ihnen ohne Gottesausrichtung die innere Gedankenkraft fehlt, um sie umzupolen. Auch die außerirdischen teilmateriellen oder ganz feinstofflich, in einem höheren Bewusstsein lebenden Fallwesen können euch nicht helfen, da dies ein Fremdeingriff in diese Welt bedeuten würde. Das lassen die erdgebundenen Fallwesen mit ihrer finsternen Wesenheit auch nicht zu. Die Mehrheit der dunklen Fallwesen gestattet es nicht, dass sich fremde, für sie unangenehme reine Gotteswesen oder höhere Wesen aus ihrem Fallsein nähern, weil sie noch alles daransetzen möchten, so in diesem chaotischen Lebenszustand weiter zu leben.<sup>1575</sup>

### Momentan verläuft alles nach dem Plan der Fallwesen

Momentan verläuft alles nach dem Plan der Fallwesen, jedoch nicht nach unserem Heilsplan.<sup>1576</sup>

### Die Zeit ist auf der niedrigsten Fallebene abgelaufen: Für die gefallenen Lichtwesen das Signal zur Umkehr, für die inkarnierten Heilsplanwesen das Signal zur Heimkehr

Nun ist die Zeit auf der niedrigsten Fallebene nach unserer himmlischen Abmachung abgelaufen. Dies ist für die tief gefallenen Lichtwesen das Signal zur langsamen Umkehr in himmlische Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen. Doch für die inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen sollte es die geradlinige Heimkehr sein.<sup>1577</sup>

Nun wissen die jenseitigen dunklen Weltherrscher – die sich ab und zu inkarnieren – durch ihre Einsicht in den Weltcomputer, dass ihnen nicht mehr viel Zeit in dieser Welt bleibt, um ihr Herrscherleben, das sie aus der jenseitigen Unterwelt steuern, zu genießen.<sup>1578</sup>

### Heute sind nur noch wenige himmlische Heilsplanwesen inkarniert

Viele von den mutigen Heilsplanwesen, die nach der Inkarnation wieder geradlinig ins Himmelreich zurückkehren wollten, blieben im unteren Fallsein auf der Strecke hängen. Deshalb sind heute nur noch wenige himmlische Heilsplanwesen inkarniert, die sich nochmals zur irdischen Endzeit getraut haben unter den Menschen zu leben.<sup>1579</sup>

### **3.14.5 Erde (Lebenskern, Weg der Energien, Atome, Erdmagnetfeld, Energiekreislauf und Funktionssystem, Wetter)**

#### **3.14.5.1 Verlauf**

##### Die Erde war im Urzustand von feinstofflicher Art

Die Erde war im Urzustand von feinstofflicher Art und hatte eine hohe Lichtschwingung, die dann in den Fallebenen, durch die ungesetzmäßige Lebensweise ihrer Bewohner, es waren abtrünnige himmlische Wesen, sehr herabgesetzt wurde.<sup>1580</sup>

##### Energie-, Schwingungs- und Funktionszustand unseres Planeten vor Jahrtausenden und heute

Hättet ihr die Einsicht in den größten universellen Speicher in der himmlischen Urzentralsonne oder auch in den atmosphärischen Speicher eures Planeten, darin sämtliche Vorgänge seit seiner Erschaffung enthalten sind, dann könntet ihr vergleichen, in welchem Energie-, Schwingungs- und Funktionszustand eurer Planet sich vor Jahrtausenden befand und wie es tragischerweise heute um ihn steht. Darüber würdet ihr innere Menschen entsetzt und sehr traurig sein.<sup>1581</sup>

##### Die Erde hat ähnliche Funktionsmechanismen wie sie unser Körper enthält

Versucht euch vorzustellen, dass die Erde feststofflich und geistig ähnliche Funktionsmechanismen besitzt, wie sie euer Körper enthält. Sie ist ein lebendiges Wesen und benötigt zur Lebenserhaltung ebenso viele Funktionsorgane, jedoch nicht in der gleichen Art wie beim Menschen. Es sind unterirdische verschiedenartige Mineralkammern, die z. B. mit Rohöl, Gas, Salz und Wasser gefüllt sind, und ihr Körper wird stets über bewegliche Wasseradern (ober- und unterirdische Flüsse) und Quellen mit Energien und Mineralien versorgt. Jede Mineralkammer ist im übertragenen Sinn ein Organ der Erde, das zur Aufrechterhaltung ihres Lebens und ihrer Gesundheit sehr wichtig ist bzw. eine wichtige Funktion ausübt.<sup>1582</sup>

##### Sinkende Schwingung des Planeten

Die Schwingung des ganzen Planeten sinkt schon über Jahrtausende ständig. Zur Zeit ist ein neuer Tiefpunkt erreicht, in dem die Erde die Menschen und alles Leben bald nicht mehr tragen und ernähren kann. Die göttliche, innere Energiequelle ist bei den meisten Menschen versiegt, weil sie keinen Bezug zu Gott mehr wünschen.<sup>1583</sup>

Es geht rapide abwärts mit der Lichtschwingung und Energiestrahlung der feststofflichen Atome dieser Welt. Diese erhalten durch den niedrig schwingenden Lebenskern der Erde nicht mehr genügend Nachschubkräfte.<sup>1584</sup>

### Wir leben im unteren Fallsein

Im unteren Fallsein, in dem ihr lebt, wollen die meisten der Fallwesen keine Verbindung zur Ich Bin-Gottheit aufnehmen und sind deshalb desinteressiert an Neuheiten aus dem himmlischen Leben, ebenso an den neuesten Gesetzesinformationen, die sie vom Gottesgeist in ihre Seelenpartikel aufnehmen könnten.<sup>1585</sup>

### Diese materielle Welt im untersten Fallsein wird keinen längeren Bestand mehr haben und vergehen, wie schon oft die Welten der Fallwesen auf anderen Planeten

Diese Welt ist nicht mehr zu retten, weil die tief gefallenen Fallwesen diese durch ihre negative, selbstherrliche und herrschsüchtige Lebensweise selbst zerstören, die dem himmlischen Lebensprinzip entgegengesetzt ist. Deshalb wird diese materielle Welt im untersten Fallsein keinen längeren Bestand mehr haben und vergehen, wie schon oft ihre Welten auf anderen Planeten, die sie eigenmächtig in feststofflichen Atomen erbaut haben.<sup>1586</sup>

### Die Erdschwingung wird herabgesetzt durch negative Gedanken, Worte und Handlungen und technische Geräte, zerstörerische Waffen und chemische Produkte

Doch die Erdschwingung wird nicht nur durch menschliche negative Gedanken, Worte und Handlungen immer mehr herabgesetzt, sondern zudem weltweit durch technische Geräte, die starke negative Frequenzen aussenden, welche auf das Leben der Menschen und der Natur zerstörerisch einwirken bzw. sie immer mehr energetisch schwächen. Hinzu kommen Versuche neuer zerstörerischer Waffen und chemischer Produkte, welche die Lebensbereiche und die Nahrung der Menschen und Tiere verseuchen.<sup>1587</sup>

### Abnahme der Schwingung und Energie der Erde

Die bestimmenden, tiefgefallenen Seelen im erdgebundenen Bereich und die mit ihnen in Verbindung stehenden weltführenden Menschen, lassen keine durchgreifenden Hilfsmaßnahmen zu, um den Planeten und das Leben auf ihm zu retten. Göttliche reine Wesen, im gesetzmäßigen Bündnis mit höher entwickelten Außerirdischen aus teilmateriellen Fallbereichen, können deswegen nicht direkt an euch Menschen herankommen. Die Erde in ihrer Schwingung und Energie nimmt durch die niedrige Lebensweise der Menschen immer mehr ab und das Ende des irdischen Lebens wird wahrscheinlich sehr bald auf sie zukommen.<sup>1588</sup>

### Rapide abfallende Erdschwingung

Sie [außerirdische Wesen von hohem Bewusstsein] wissen aber nicht genau, wie lange sie die Erdschwingung noch einigermaßen konstant halten können, denn zurzeit fällt sie rapide ab. Der Grund dafür ist, dass die Menschen in Besorgnis und Angst leben, da sie die Gefahr von neuen Krankheitsviren und einen Weltkrieg befürchten.<sup>1589</sup>

### Die Erde wurde vor der Zerstörung durch böartige Menschen und auch kosmische Einwirkungen verschont

Der letzte bewohnte Planet Erde in eurem Sonnensystem wurde nur aufgrund der Mitwirkung außerirdischer höherentwickelter Wesen – die einer kosmischen Rettungsallianz vieler freiwilliger außerirdischer Wesen angehören –, vor der Zerstörung durch böartige Menschen und auch kosmische Einwirkungen verschont, damit die inkarnierten Wesen noch kurz vor dem Ende des irdischen Lebens erkennen können, von welchen Wesen sie bisher irregeführt wurden.<sup>1590</sup>

### Kettenreaktion der Kräfteverminderung bis ins himmlische Sein

Eure niedrige Schwingung im Sonnensystem ruft eine Kettenreaktion der Kräfteverminderung bis ins himmlische Sein hervor und betrifft indirekt auch unser Planetenleben [das der himmlischen Wesen]. Solch eine weitläufige, verhängnisvolle, kosmische Reaktion kommt nur deswegen zustande, weil wir mit dem Fallsein durch Energiebahnen vernetzt sind. Sollte das Fallsein in seiner Gesamtenergie und -schwingung abfallen, geschieht dies auch im Himmelreich.

Bitte stellt euch eine Waage mit zwei Schalen vor. In den Schalen liegen die beiden getrennten Schöpfungen, die jedoch energiemäßig durch die Urzentralsonne verbunden sind und sich eines kosmischen Augenblickes wieder vereinen werden. Sie müssen beide das gleiche Energieverhältnis haben. Sinkt im Fallsein aus unterschiedlichen Gründen die Energie rapide ab, geschieht dies auch im Himmelreich. Bis die Urzentralsonne in beiden Schöpfungen den notwendigen Energie-Ausgleich schaffen kann, vergehen manchmal Äonen, je nach dem Energieverlust in beiden Schöpfungen. Dieser Ausgleich dauert deshalb so lange, weil die gigantischen Mengen von verbrauchten Energien im niedrig schwingenden Fallsein - durch stetige unbedachte Energieverschwendung der Menschen - erst von der Urzentralsonne angezogen und in ihren Atomteilchen aufbereitet werden müssen, um sie dann wieder geladen in den Kosmos auszuatmen.<sup>1591</sup>

### **3.14.5.2 Lebenskern**

#### Feinstofflicher und materieller Lebenskern

Die Erde hat einen materiellen, atomaren Lebenskern, der sich in einem viel größeren, jedoch feinstofflichen Lebenskern befindet, der noch aus der Zeit der himmlischen Zugehörigkeit stammt. Der grobstoffliche Erdkern wurde energiemäßig mit einem feinstofflichen Lebenskern verbunden, um über ihn von der himmlischen Urzentralsonne Nachschubkräfte zu erhalten, die vom grobstofflichen Erdkern in einpolige Kräfte umgewandelt werden. Die früheren Fallwesen schufen den grobstofflichen Kern, der eine Umwandlung der Kräfte ermöglicht und statt zweipoliger göttlicher, nur einpolige Negativkräfte anzieht.<sup>1592</sup>

Die Erde wird am Leben erhalten durch Kräfte vom feinstofflichen und materiellen Wesenskern sowie der Galaxiesonne. Die zwei Lebenskerne sind die Antriebsmotoren im Leben der Erde. Der Mensch stört die Energiebahnen des inneren Kreislaufs

Mehr kann ein kosmisches unpersönliches Wesen, wie es die Erde ist, nicht geschändet werden. Ihr inneres Leid ist wahrlich nicht zu überbieten, denn jeden Augenblick erlebt sie neue Verstöße der Menschen gegen ihr inneres und äußeres Leben. Wer diesen Zustand lange ertragen musste, der ist einmal froh, wenn er endlich zu Ende geht.

Euer Erdplanet ist ebenso ein kosmisches Wesen wie euer Mensch und die mit euch durch Lichtfäden verbundene feinstoffliche Seele. Im Inneren der Erde bewegt sich ständig ein zirkulierender Energiefluss geistiger und materieller Art. Wenn dieser stets durch gewaltsame menschliche Eingriffe auf vielen Erdteilen gestört oder zerstört wird, dann wird das ineinander verwobene Netzwerk – es ist das innere Lebenssystem der Erde mit einem Energiekreislauf – mehr und mehr zum Erliegen kommen und das hat natürlich ungeahnte Folgen auf den Menschen und alles, was auf der Erde lebt.

Die Erde ist ein rhythmisch pulsierender Körper und hat eine feststoffliche Oberfläche, die ihr vergleichsweise wie eure menschliche Haut betrachten könnt, die jeden Eingriff, wie Erdbewegungen, Erdbohrungen, Sprengungen, atomare Explosionen und vieles mehr, schmerzlich im Lebenskern registriert und geistig aufschreit. Dies können sich die wenigsten Menschen vorstellen, weil sie hart gegen sich und alles irdische Leben geworden sind und nun gleichgültig leben. Die sensible Erde wird hauptsächlich durch die Kräfte vom feinstofflichen und materiellen Wesenskern sowie der Galaxiesonne am Leben erhalten. Die zwei inneren, zentriert angelegten Lebenskerne unterschiedlicher atomarer Art, sind die Antriebsmotoren im Leben der Erde. Sie übermitteln ihr Energien und steuern durch Programme die Funktionen zur Aufrechterhaltung ihres Lebens. Die beiden Lebenskerne im materiellen und feinstofflichen Zustand hatten normalerweise eine gute Verbindung zueinander, doch seit der Mensch in das Innenleben der Erde gewaltsam eingreift, stört er massiv die Energiebahnen des inneren Kreislaufs und dadurch vermindern sich ihre Kräfte, die dann in den verschiedenen Erdteilen fehlen. Dieses Ungleichgewicht der Kräfte im Inneren sowie auf der Erdoberfläche bewirkt, dass die im Inneren angelegten Magnetfelder, die die einprogrammierte Wetterbeständigkeit in allen Erdteilen halten sollten, immer wirkungsloser werden.<sup>1593</sup>

Der Erdkern speichert alle Schwingungen in den atmosphärischen Schichten und zieht verbrauchte Kräfte an die Erdoberfläche

Das innere Erdmagnetfeld hält alle ausgesandten und verbrauchten menschlichen Energien und von anderen Lebensformen deshalb an der Erdoberfläche, weil die früheren Fallwesen den grobstofflichen Kern der Erde mit den oberen Erdschichten in seiner Funktion so speicherten. Der materielle Erdlebenskern, bestehend aus verschiedenen Atomen, ist energiebetreuend für alle Erdschichten und den ganzen vakuumähnlichen Raum bis an die oberen abgrenzenden Atmosphärenschichten zuständig. Der lebensverantwortliche Erdkern speichert nicht nur in seinen oberen

atmosphärischen Schichten alle ausgegangenen Schwingungen und jede Kommunikation der irdischen Bewohner und niederen Lebensformen, sondern erhielt die Funktion noch dazu, die verbrauchten Kräfte zur Neutralisierung und Aufbereitung an die Erdoberfläche zu ziehen. Dieser Mechanismus findet auch heute noch statt, doch aus Energiemangel immer langsamer und ungenauer.

Es verbleiben unterschiedliche Schwingungen und verbrauchte Energien der Menschen auf den oberen Erdschichten und darüber. Sie vermehren und stauen sich besonders in den von Menschen bewohnten Gebieten.<sup>1594</sup>

In den oberen atmosphärischen Schichten der Erde befinden sich viele Energiefelder, die nach programmierten Vorgaben ununterbrochen alle Daten von kosmischen und irdischen Ereignissen und Veränderungen zur Speicherung aufnehmen. Dabei werden ebenso alle menschlichen Ereignisse sowie jede eurer Empfindungen, Gefühle, Gedanken und Handlungen gespeichert. Diese nützen oder schaden der Erdschwingung, je nachdem, wie diese gepolt sind – aufbauend oder zerstörerisch. Die Gesamtsumme, die von allen Menschen und der Natur ausgeht, ergibt den momentanen Schwingungszustand und die Strahlung der Erde.<sup>1595</sup>

Egoistische und disharmonische Lebensweise der Menschen führt dazu, dass der materielle Lebenskern der Erde große Schwierigkeiten hat, die Kräfte vom feinstofflichen Lebenskern aufzunehmen

Nun ist der Zustand auf der Erde erreicht, wo die energiewachen oder verlagerten Magnetfelder fast keinen wirksamen Einfluss mehr auf die zunehmend außer Kontrolle geratenen Wetterzonen haben. Dies sind aber nur äußere Erscheinungen einer tiefgründigeren Ursache. Wahrlich, der wesentliche Grund für diesen Missstand ist jedoch die Tatsache, dass die inneren Kräfte im materiellen Lebenskern der Erde zunehmend rasch schwinden. Der materielle Lebenskern der Erde hat nun große Schwierigkeiten, die erhöht schwingenden Kräfte vom feinstofflichen Lebenskern – diese er auf Umwegen von der himmlischen Urzentralsonne erhält – entsprechend seiner vorgegebenen Speicherungen aufzunehmen. Das hat die Erde den Menschen zu verdanken. Durch ihre egoistische und disharmonische Lebensweise schwingen sie sehr niedrig und transformieren ständig die Erdschwingung herunter. Durch gewaltsame Eingriffe – wie z.B. durch aussaugen der Öl-, Gas- und Wasservorkommen aus dem Erdinneren sowie durch übertriebene Bebauung mit vielstöckigen Hochhäusern und gigantischen Wolkenkratzern mit enormem Eigengewicht auf engsten Landstrichen – werden die angelegten Magnetfelder entweder verlagert oder sind fast wirkungslos geworden und können ihre irdische Aufgabe und Funktion nicht mehr erfüllen.<sup>1596</sup>

### **3.14.5.3 Weg der Energie**

#### Weg der Energien

Der Weg der beiden Urkräfte Gottes aus der Urzentralsonne kann sehr lang sein, bis sie endlich an der himmlischen Lichtmauer ankommen.<sup>1597</sup>

Die Ursonnen-Lichtstrahlen haben im siebendimensionalen Raum bestimmte Zyklen zu durchwandern. Diese sind verantwortlich dafür, dass ein Strahlenbündel einen längeren Weg zum Bestimmungsort benötigt als dies in der dreidimensionalen Schöpfung der Fall ist. Die Strahlenbündel aus der Urzentralsonne durchwandern eine Dimension nach der anderen, bis sie sich schließlich am Bestimmungsort entladen und von der Urzentralsonne wieder zur Energieaufbereitung angezogen werden.

Dagegen bewegt sich das Energiebündel von der Urzentralsonne über die Prismensonnen – wie es bei uns zur Energieaufladung der Galaxien geschieht – in das Fallsein durch die so genannten „schwarzen Löcher“, die ein Wasserstoff-Staub-Gasgebilde sind. Diese Durchgangskanäle schleusen geistige Kräfte von einer Dimension zur anderen. Sie haben nicht nur die Umwandlungsfunktion der grobstofflichen Planeten ins feinstoffliche Leben, sondern transformieren zusätzlich die Ursonnenstrahlen in eine niedrige Schwingung, die dem Sonnensystem angepasst sind, in welches sie gehen. Hat der Sonnenstrahl (Energiebündel) aus der Urzentralsonne die materielle Sonne erreicht, wird er weiter aufbereitet bzw. umgewandelt und gelangt schließlich zu dem Planeten-Lebenskern, für den er bestimmt ist.

In der dreidimensionalen Schöpfung geschieht die Energieversorgung aus der Galaxien- bzw. Energiebündel schneller als bei uns. Die Sonne soll durch die Manipulation der Fallwesen ihre ernährende und erhaltende Lebensaufgabe schneller erfüllen. So hoch beschleunigt werden die Strahlen nur in eurem Sonnensystem. So ist also der zeitliche Entwicklungs- und Lebensverlauf in eurem Sonnensystem, im Vergleich zu unserem himmlischen, verschieden.<sup>1598</sup>

Um große Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne in euer Sonnensystem und auf die Erde zu befördern, ist es erforderlich, dass diese die kosmische Zeit und viele Bewusstseins Ebenen in feinstofflicher und materieller Art durchwandern. Das heißt, sie nehmen zuerst den Weg aus der Urzentralsonne über kosmische Lichtkanäle zu den Weltensonnen der sieben himmlischen Ebenen, bevor sie durch eine riesige, sich dehnende und wieder schließende Öffnung die schützende himmlische Lichtmauer aus programmierten Lichtteilchen passieren und über die Sonnen der feinstofflichen Fallebenen schließlich im materiellen Kosmos ankommen. Doch bevor die feinstofflichen Energien durch die riesigen kosmischen Durchgangsschleusen ins materielle Sein zur außergewöhnlich großen Zentralsonne einer Milchstraße bzw. Galaxis gelangen können, die eine große Anzahl von Sonnensystemen energetisch versorgt, müssen sie zuerst umgepolt werden. ...

Erst wenn die himmlisch-göttlichen Energien alle kosmischen Durchgangsstationen passiert haben und zuletzt die vollständige Anpassung an die Teilchen des materiellen Kosmos geschehen ist, verströmen sie sich zu den materiellen Galaxiesonnen, dann zu den Planeten, deren verschiedenen Lebensarten und weiter zu den dort ansässigen Bewohnern.<sup>1599</sup>

An der Lichtmauer zum Fallsein angekommen, benötigen die Urenergien Gottes eine bestimmte Zeit zur Anpassung oder sie müssen bereits eine Teilung vornehmen.<sup>1600</sup>

Lichtwesen halten sich im Fallsein auf und können sie über ihren Lebenskern größere Mengen von göttlichen Energien dorthin weiterleiten, wo sie dringend benötigt werden

Die meisten geistig gut orientierten Menschen wissen nicht, dass sich himmlische Wesen notwendiger Weise im Fallsein aufhalten müssen. Da die direkte Energieversorgung von der himmlischen Urzentralsonne über kosmische Lichtkanäle zu den Fallgalaxien nicht funktioniert, d.h., oft durch die niedrigen Schwingungen der Planetenbewohner zurück gehalten wird und dadurch ein großes Energiedefizit auf den Planeten der Fallwesen entsteht, bemühen sich freiwillige himmlische Lichtwesen dies auszugleichen. Sie halten sich nur kurz im Fallsein auf und in dieser Phase können sie über ihren energiestarken Lebenskern größere Mengen von göttlichen Energien aufnehmen und nach dem göttlichen Willen dorthin weiterleiten, wo sie dringend benötigt werden.<sup>1601</sup>

#### **3.14.5.4 Atome, Energiekreislauf**

##### Energieaufladung der Atome

Es besteht, für euch unsichtbar, eine enge Verknüpfung der feststofflichen und feinstofflichen Atome.

Die vorgegebene Energieaufladung der feststofflichen (verdichteten) Atome auf der Erde geschieht über die feinstofflichen Atome, die dazu Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen. In der Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und Fallsein) findet im Äonenzyklus für alle Atomarten ein sich wiederholender Vorgang statt, in dem die verbrauchten Kräfte aufgeladen werden. Die Aufladung der feststofflichen Atome ist aber im niedrig schwingenden Fallsein zur Zeit mit großen Schwierigkeiten verbunden, weil die eng verknüpften, verdichteten und feinstofflichen Atome die vorgegebene gemeinsame Basis der Energieübertragung nicht aufrechterhalten können. Dies liegt daran, dass die feststofflichen Atome im Kern der Erde durch die niedrigen, zerstörerischen Schwingungen der chaotisch lebenden Menschen aus dem Fall kaum neue Energien von den feinstofflichen Atomen anziehen können. Bitte versteht, die feststofflichen Atome im Erdkern haben die Aufgabe, die feinstofflichen Energien umgewandelt zu speichern und sie dann spiralförmig auf magnetisch gehaltenen Lichtbahnen an alles irdische Leben weiterzugeben! Die entladenen Energien werden dann vom Erdkern wieder angezogen.

In diesem niedringschwingenden Zustand der Menschheit nimmt natürlich die Gesamtenergie auf der Erde rapide ab und die Folgen davon sind katastrophale Lebensumstände, die kein Ende nehmen. Sie verstärken sich immer mehr, wenn die gesamte Menschheit nicht bald einen Weg aus der niedrigen Schwingung dieser Welt herausfindet. Ihr bleibt dafür nicht mehr viel Zeit, weil die Erdpole ihren



Standplatz wegen der massiv gestörten Magnetfeldern bald nicht mehr halten können.<sup>1602</sup>

#### Die vom Erdkern ausgehenden Energien steigen spiralförmig in die atmosphärischen Schichten und wieder zu ihm zurück

Die vom Erdkern ausgehenden Energien steigen im normal funktionierenden Zustand, zur Energieaufladung aller Lebensformen, spiralförmig bis in die oberen atmosphärischen Schichten und von ihnen über die Erdoberfläche wieder zu ihm zurück. Das Erdmagnetfeld mit den beiden Polen sorgt dafür, dass die verbrauchten Energien wieder zum Erdkern zurückgelangen.<sup>1603</sup>

#### Aufbereitung der verbrauchten Energien

Die gottlosen Menschen und erdgebundenen, tief gefallenen Seelen auf der Erde verbrauchen enorme Kräfte für ihre eigenwilligen Zwecke. Sie würden anders handeln bzw. mit Energien sparsamer umgehen, wenn sie den geistigen Überblick und das Wissen vom gigantischen Energieverbrauch in den himmlischen und außerhimmlischen Welten hätten. Dann wüssten sie, wie langsam die Aufbereitung der verbrauchten Energien in der Urzentralsonne geschieht, die sie magnetisch aus allen Welten anzieht, um sie aufzuladen und im kosmischen Energiekreislauf zur Erhaltung allen Lebens wieder bereitstellen zu können. Doch diesen Überblick haben sie verständlicherweise nicht und deshalb findet durch sie der größte Energieverbrauch im Fallsein statt. Dieser ist verantwortlich, dass wir im reinen Sein mit den Energien sehr sparsam umgehen müssen.<sup>1604</sup>

Die Urzentralsonne kommt mit der Aufbereitung der eingeatmeten verbrauchten Energien in den zurückkehrenden kosmischen Teilchen aus den Fallwelten nicht nach, deshalb müssen wir himmlische Wesen mit unseren Energien sparsam umgehen.<sup>1605</sup>

#### Gestörter irdischer Energiekreislauf

Der Kampf ums eigene Überleben nimmt auf der Erde immer mehr zu, weil die seelisch-menschlichen Energien fast verbraucht sind und die Mutter Erde immer weniger Energien über das Erdreich und die Natur abgeben kann. Der Energiekreislauf der Erde ist gestört bzw. zu schwach.<sup>1606</sup>

### **3.14.5.5 Wanderung der Pole**

#### Jährlich schnell zunehmende Wanderung eines magnetischen Pols zum anderen. Schwächer werden der Magnetfelder und des Erdkerns

Wissenschaftler aus mehreren Ländern der Erde, die von ihren Regierungen beauftragt wurden, die magnetischen Ströme im Inneren der Erde sowie auf ihrer Oberfläche zu erforschen und die Magnetfelder zu messen, sind über die jährlich schnell zunehmende Wanderung eines magnetischen Pols zum anderen sehr besorgt. Sie kommen immer wieder zusammen und berichten von ihren Forschungsergebnissen. Einige von ihnen vermuten, entsprechend ihrer neuesten

wissenschaftlichen Ergebnisse und Erkenntnisse, dass die magnetische Polumkehrung auf der Erde bald geschehen müsste, welche vor Jahrtausenden schon öfter auf der Erde geschah und verheerende Auswirkungen auf alle Lebewesen hatte. Sie wissen auch aus den Forschungsdaten der Satelliten, dass die Magnetfelder und der Erdkern immer energieschwächer werden, doch sie können dafür den genauen Grund noch nicht ermitteln. Sie wissen aus ihren Forschungen auch, dass die magnetische Schutzschicht der Erde in ca. 60 Kilometer Höhe mit dem Erdkern und deren Magnetfeldern in stetiger energetischer Verbindung steht. Sollten die Magnetfelder und der Erdkern zunehmend energieschwächer werden, dann hat dies eine Auswirkung auf die um die Erde postierten atmosphärischen Schutzschichten. Das bedeutet, dass auch diese energetisch immer schwächer werden und das verheißt nichts Gutes für das gesamte irdische Leben.<sup>1607</sup>

Die materiellen Elementarteilchen und der Kern der Erde können immer weniger Energien von der Sonne aufnehmen, wodurch der eine Pol zum anderen Pol immer schneller wandert, was demnächst das Kippen der Erdachse bewirkt. Viele außerirdische Wesen stehen in Alarmbereitschaft zur Evakuierung des Planeten

Aus der derzeitigen himmlischen Sicht sieht es mit dem Planeten Erde nicht gut aus, weil die materiellen Elementarteilchen und der Kern der Erde immer weniger Energien von der Sonne durch die Zerstörung der Energiefelder und durch fremdartige schädliche Strahlen aus neu entwickelten Technologien, die massiv auf die Erdoberfläche einwirken, aufnehmen können. Aufgrund dessen geschieht die unterirdische Wanderung eines Poles der Erde zum anderen Pol immer schneller und das bewirkt demnächst das Kippen der Erdachse mit verheerenden Folgen für das irdische Leben. Viele höherentwickelte außerirdische Wesen verschiedenen Aussehens aus nahen und fernen Galaxien, die sich freiwillig der kosmischen Rettungsallianz angeschlossen haben, beobachten intensiv euren Erdplaneten und stehen von mir [dem Liebegeist] vorbereitet in Alarmbereitschaft zur Evakuierung des Planeten.<sup>1608</sup>

### **3.14.5.6 Pole und Magnetfelder**

Der Lebenskern im Erdinneren beliefert die Pole mit Kräften, die sie an Magnetfeldbasen weiterleiten. Die Pole und die energetischen Stützbasen halten die Erdkugel in Balance und in der richtigen Drehrichtung und versorgen jede Region der Erde mit Energien. Außerirdische Hilfe

Die Erde ist von einem Energiemantel eingehüllt bzw. überzogen. Es ist das Magnetfeld, das vom Erdkern über die Pole bis einige Kilometer in die Atmosphäre hineinreicht. Das Magnetfeld der Erde ist mit sehr vielen ober- und unterirdischen kleinen magnetischen Polungsbasen bzw. elektromagnetisch geladenen Energiestützpunkten ausgestattet, die über ein Netz von Energiebahnen mit den zwei Hauptpolen, Süd- und Nordpol verbunden sind. Der materielle Lebenskern der Erde, der sich mittig im Erdinneren befindet, beliefert die beiden magnetisch fixierten Hauptpole (Nord- und Südpol) mit seinen Kräften, und diese wiederum leiten sie weiter – nach programmierter Festlegung der Energiemenge – an alle kleineren Magnetfeldbasen der Erde. Die beiden Hauptpole, Süd- und Nordpol, und

die unzähligen energetischen Stützbasen haben u. a. die Aufgabe, die Erdkugel magnetisch in Balance und in der richtigen Drehrichtung zu halten und zudem jede Region der Erde mit Energien zu versorgen.<sup>1609</sup>

Die Pole sind die Gleichgewichts-Stabilisatoren der Erde und müssen durch ein ober- und unterirdisches Netzwerk mit Energien aus dem Erdkern versorgt werden. Die Aufladung kann nur dann ordnungsgemäß stattfinden, wenn das energetische Magnetfeld-Netzwerk gut funktioniert bzw. alle Verbindungen von einem energetischen Basenpunkt zum anderen intakt sind. Deshalb benötigen die Pole ständig fließende Energien aus dem Erdkern über ein intaktes energetisches Magnetfeld-Netzwerk. Ist das nicht gegeben, dann sind die Pole mit Energien unterversorgt, und das bedeutet, dass ihre Magnetwirkung zur Stabilisation des Erdgleichgewichts abnimmt. Die weitere Folge sind immer größere Polschwankungen, die sich einmal gravierend auf das Gleichgewicht der Erde bzw. die vorgegebene Drehrichtung um die eigene Achse auswirken werden, wobei es durch größere Schwankungen der Pole einmal zum Pol sprung kommen könnte. Wenn dies geschehen sollte, dann hat das eine katastrophale Auswirkung auf alles irdische Leben, wodurch Menschen keine Überlebenschancen mehr hätten. Über den bedrohlichen Zustand der Erdpole wurden außerirdische, höher entwickelte Wesen aus fernen voll- und teilmateriellen kosmischen Lebensbereichen vom Gottesgeist unterrichtet und eingewiesen. Um den nahen Pol sprung auf dem Planeten Erde zu vermeiden, erklärten sich viele außerirdische Wesen aus verschiedenen Galaxien bereit, in Teamarbeit den Menschen bzw. dem irdischen Leben zu helfen.<sup>1610</sup>

### Inneres magnetisches Leben. Strahlungsschutzgürtel. Planetenschichten

Die irdische magnetische Erdachse der beiden Pole sollte in Gleichklang sein mit dem inneren magnetischen Leben der unterirdischen Magmaflüsse und ihrem Wasserkühlsystem. Die unterirdischen Flüsse sind nicht nur dazu da, um die Lavaströme unterirdisch abzukühlen, sondern besitzen auch verschiedene magnetische Gesetzssysteme, die auf die beiden äußeren Pole der Erde eine sehr wichtige Funktion ausüben. Sie werden geschützt durch die äußerlich angelegten atmosphärischen Planetenschichten, die als ein Strahlungsschutzgürtel um euren schönen blauen Planeten eine sehr wichtige Lebensaufgabe bewältigen. Die äußeren atmosphärischen Planetenschichten beinhalten gespeicherte Mitteilungen, die ihnen einst die Fallwesen, bevor das irdische menschliche Leben stattfand, eingaben. Sie haben zu wenige gesetzmäßige Einspeicherungen von ihnen erhalten, die eine irdische Katastrophe verhindern könnten. Im Nachhinein ist es nicht mehr möglich, dies zu korrigieren und zu steuern und sie neu zu programmieren, da die Negativschichten in ihnen zu stark strahlen.<sup>1611</sup>

### Verlagerung, Störung oder Aufhebung der Magnetfelder

Im Laufe kurzer Zeit ist die Erde im vorprogrammierten Gravitationssystem vollkommen außer Kontrolle geraten. Bitte versucht zu verstehen, die unterirdischen Magnetfelder wirken zusammen mit den Gestirnen in eurem Sonnensystem. Immer mehr werden durch gewaltsame Eingriffe ins Erdreich die Magnetfelder verlagert, gestört oder ganz aufgehoben.<sup>1612</sup>

### Niedrige menschliche Schwingungen auf den oberen Erdschichten

Die niedrigen menschlichen Schwingungen sind ständig in Bewegung auf der Erdoberfläche und kurz darüber. Es verbleiben unterschiedliche Schwingungen und verbrauchte Energien der Menschen auf den oberen Erdschichten und darüber. Sie vermehren und stauen sich besonders in den von Menschen bewohnten Gebieten.<sup>1613</sup>

### Bekommt die Erdatmosphäre nicht mehr ausreichend Energie über das irdische Magnetfeld, dann schreitet die Auflösung der Atmosphäre unaufhaltsam voran

Bekommt nun die Erdatmosphäre nicht mehr ausreichend Energie über das irdische Magnetfeld – die beiden Hauptpole und deren Energiestützpunkte – dann vermindert sich allmählich ihre vorprogrammierte Funktion und die Auflösung der Atmosphäre schreitet unaufhaltsam voran. In diesem Zustand befindet sie sich schon, und das wird noch schlimmere Folgen auf das irdische Leben haben, als es jetzt offensichtlich ist.<sup>1614</sup>

### Ozonloch durch Unterschreitung des Mindestschwingungszustands der Erde

Ozonloch, so nennt ihr eine atmosphärische Tragik, von dem eure Wissenschaftler erschreckt und besorgt sprechen. Es ist entstanden, weil die programmierte Strahlenmenge der Galaxiesonne mit der Erdschwingung und -strahlung nicht mehr zusammenpasst. Der Mensch hat durch die Überbevölkerung und seine ständig niedriger schwingende Lebensweise verursacht, dass der vorgegebene Mindestschwingungszustand der Erde unterschritten wurde. Das bedeutet, dass die atmosphärischen Schichten der Erde die Strahlen der Sonne nicht mehr in der vorgesehenen Menge aufnehmen und wie gewohnt, wohl dosiert an das irdische Leben weitergeben können. Dieser Umstand führt langsam zur systematischen Zerstörung der Ozonschutzschicht (ca. 40 Kilometer Höhe), die von Magnetkräften beständig um die Erde gehalten wird. Sie besteht aus unterschiedlichen Atomen, die Funktionsspeicherungen enthalten. Die systematische und langsame Auflösung der Ozonschutzschicht geschieht jedoch nicht wie von euren Wissenschaftlern berichtet wird, durch die Einwirkung der im Übermaß in die Luft freigesetzten Schadstoffe. Diese erreichen nämlich nicht die hochgelegene atmosphärische Ozonschutzschicht, da sie durch die irdische Schwerkraft innerhalb der Atmosphäre (Erdplasma) nicht so weit emporsteigen können. ...<sup>1615</sup>

#### **3.14.5.7 Wetter**

### Wenn die Magnetfelder funktionseingeschränkt oder zerstört werden, kommt es zu schweren Unwettern bzw. extremen Wetterlagen

Kommt es auf der Erde zur weiteren Funktionseinschränkung oder Zerstörung der Magnetfelder, dann wird die notwendige Energie- und Sauerstoffversorgung in der unteren Erdsphäre, im Berg- und Flachland und im Meer dramatisch abnehmen und die Menschen und die Natur werden geschädigt. Wahrlich, wenn sich das gesamte Magnetfeld der Erde energetisch abschwächt, dann geraten die Magnetfelder auf allen Erdteilen allmählich aus dem Gleichgewicht und das bedeutet, dass sie ihre

programmierten Aufgaben und Funktionen nicht mehr erfüllen können. Die verheerenden Folgen davon beobachtet ihr schon heute mit Besorgnis. Schwere Unwetter bzw. extreme Wetterlagen nehmen zu, weil warme und kalte Wetterzonen, die von den Magnetfeldern im Zusammenspiel mit der Sonne und den Gestirnen auf bestimmten Land- oder Meergebieten gesteuert und gehalten werden, nun unvorhergesehen aus ihrer Bahn ausbrechen und mit voller Wucht aufeinander prallen und verheerende Schäden anrichten.<sup>1616</sup>

#### Durch die gestörten Magnetfelder aus dem Gleichgewicht geratene Wetterlagen

Die Vorboten einer verheerenden Katastrophe kündigen sich mit den bereits aus dem Gleichgewicht geratenen Wetterlagen an. Durch die gestörten Magnetfelder sind sie völlig aus der Kontrolle geraten und eine Besserung ist in dieser Hinsicht nicht zu erwarten.<sup>1617</sup>

#### Zunehmend steuerungsunfähige Wetterzonen

Die Wetterzonen werden durch defekte oder zerstörte irdische Magnetfelder und wirkungslose energetische Basenpunkte, die rund um die Erde ein elektromagnetisches Energie-Gitternetz zur Aufladung des ober- und unterirdischen Lebens bilden, zunehmend steuerungsunfähig.<sup>1618</sup>

### **3.14.6 Menschen**

#### **3.14.6.1 Stand der Menschheit. Angstschwingungen**

##### Aus himmlischer Sicht war die irdische Evolution umsonst

Heute ist der Mensch am Endpunkt seiner äußeren Verschönerung angekommen, doch aus himmlischer Sicht war die gesamte irdische Evolution umsonst, weil jetzt nach und nach die himmlische Rückkehr der tief gefallenen Wesen beginnt und sich das feststoffliche Leben mehr und mehr ins feinstoffliche zurückbilden wird.<sup>1619</sup>

##### Keine gravierende Veränderung der inneren Menschheit zur Herzlichkeit

Doch eine gravierende Veränderung der inneren Menschheit zur Herzlichkeit und Veredelung ist zurzeit vom Gottesgeist nicht ersichtlich. Da der dafür notwendige Zeitpunkt bereits überschritten ist, fällt die Planetenschwingung rapide ab. Immer mehr geraten die Magnetfelder in Unordnung und die Bedrohung des irdischen Lebens durch einen Pol sprung nimmt zu. Wer jetzt noch glaubt, dieser könnte noch abgewendet werden, der hat sich sehr getäuscht.<sup>1620</sup>

##### Stillstand im Bewusstsein bei der inneren Menschheit

Die innere Menschheit, die vorgibt, ins Himmelreich zurückkehren zu wollen, erlebt derzeit einen Stillstand im Bewusstsein. Ihre Heilsplanaufgabe ist doch, sich ständig in ein höheres Bewusstsein zu begeben, um kostbare himmlische Energien durch sich fließen zu lassen.<sup>1621</sup>

Wenn die äußeren Umstände der Erde massiv andeuten, dass es bald zu einer verheerenden Katastrophe kommen könnte, dann versucht die Ich Bin-Gottheit, die innere Menschheit durch herzensoffene, demütige Menschen (Künder) vorzuwarnen. Leider ist trotz vieler Mahnrufe Gottes, zur Zeit keine wesentliche Veränderung der gesamten Menschheit zu erkennen.<sup>1622</sup>

#### Die überwiegende Mehrheit ist seelisch zu sehr mit selbstsüchtigen und gleichgültigen Lebensprogrammen belastet

Leider sind viele gutherzige Menschen, deren Seelen sich in den vergangenen Jahrtausenden immer wieder auf verschiedenen Erdteilen inkarniert hatten durch religiöse und weltliche Falschaussagen irregeführt worden. Sie sind heute an eine religiöse Glaubensgemeinschaft gebunden und leben dazu noch weltbezogen. Viele von ihnen sind natur- und tierliebend und nun treibt sie die versäumte Umsetzung – in Einheit mit dem Tier und der Natur zu leben – zur äußeren Wiedergutmachung. Doch dazu ist es jetzt viel zu spät, weil die überwiegende Mehrheit der Menschheit seelisch zu sehr mit selbstsüchtigen und gleichgültigen Lebensprogrammen belastet ist und deshalb kein Interesse mehr hat, ihre frühere himmlisch-herzliche Beziehung zu den Mineralien, der Natur und den Tieren neu zu beleben!<sup>1623</sup>

#### Die meisten der gutwilligen Religionsanhänger leben über viele Inkarnationen unverändert religiös gebunden auf der Erde

Die meisten der gutwilligen Religionsanhänger leben über viele Inkarnationen unverändert religiös gebunden auf der Erde und bleiben in den jenseitigen Aufhalten auf verschiedenen niedrig schwingenden Religionsplaneten ebenso ausgerichtet.<sup>1624</sup>

#### Die meisten Menschen guten Willens sind nicht mehr imstande ein höheres Bewusstsein zu erschließen. Die Erde gerät aus der vorgegebenen Ordnung und Stabilität

Leider sind heute die meisten Menschen guten Willens durch die Verführungen der Fallseelen nicht mehr imstande ein höheres Bewusstsein zu erschließen, um durch eine edle Lebensweise beständig eine lichtvolle Aura aufzuweisen, die es ermöglichen würde, diese Welt der Fallwesen mehr zu erleuchten, damit noch viele Menschen in eine herzlichere Lebensweise umkehren können. Sie werden täglich vom Weltgeschehen bzw. den materiellen Angeboten und Informationen regelrecht betäubt und bemerken nicht, dass sie das Gegenteil der himmlischen Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten leben. Aus diesem Grund fallen sie immer mehr in der Schwingung ihres seelisch-menschlichen Bewusstseins ab und das ist sehr tragisch, nicht nur für sie selbst, sondern auch für alles Leben auf dem Planeten Erde. In ihrer niedrigen Schwingung werden sie von den jenseitigen erdgebundenen, selbstzerstörerischen Seelen und so ausgerichteten Menschen immer weiter in eine disharmonische, laute und zerstörerische Lebensweise geführt. Diese umnachteten Seelen und Menschen haben nur eines im Sinn bzw. als Ziel, die Menschen und deren Seelen noch tiefer in die gegensätzliche Lebensschwingung zu ziehen und durch sie in dieser Welt zu wirken. ...

Das ist ein Grund von vielen, dass diese Welt zunehmend in ihrer Gesamtschwingung sinkt, und das hat schwerwiegende Folgen für euren Wohnplaneten Erde. Er gerät immer mehr aus der vorgegebenen Ordnung und Stabilität. Die materiellen Elementarteilchen seiner Oberfläche, auf der Magnetfelder positioniert sind, um beständig die Wetterzonen und Jahreszeiten zu steuern, werden durch großflächige Bebauungen, Erdöl-, Erdgas- und Kohleförderungen sowie chemische Wasser- und Erdoberflächenverschmutzungen seiner Bewohner verlagert oder zerstört. Dies wirkt sich negativ auf die Schichten im Erdinneren und auch auf den materiellen und feinstofflichen Planetenkern aus. Zudem werden die magnetischen Schichten der Erde von den niedrighschwingenden Gedanken, Worten und Handlungen der Menschen sowie von den Frequenzen eurer technischen Geräte, die keine Übereinstimmung mit den Elementarteilchen der Natur aufweisen, gestört und manchmal sogar völlig überdeckt und funktionslos gemacht. Das heißt, euer Planet kann bald nicht mehr die vorgegebene Position der Pole halten.<sup>1625</sup>

Angtschwingungen gehen in die atmosphärischen Chronikschichten. Sie übertragen sich auf die planetarischen Magnetfelder, die sie dann zu den magnetischen Erdpolen leiten. Es erfolgt u.U. ein zu großer magnetischer Krätedruck auf die beiden Erdpole

Als menschenähnliche Wesen beobachten wir [die Außerirdischen] ständig eure ausgesandten Schwingungen, die magnetisch in die atmosphärischen Chronikschichten übergehen und erkennen an ihren Farben, in welcher Bewusstseinsverfassung die Menschen gerade überwiegend leben. Geht nun ein großer Schwall an Gedanken der Angst um eure Erde, weil sich etwas außergewöhnlich Schlimmes ereignete bzw. viele Menschen um ihr Leben fürchten, dann gehen diese Angtschwingungen als seelisch-menschliche Resonanzen sofort in die atmosphärischen Chronikschichten ein. Diese übertragen sich außerdem auf die planetarischen Magnetfelder, die dann die sehr niedrig schwingenden Kräfte weiter zu den magnetischen Erdpolen leiten. Dort werden die Negativströmungen teilweise neutralisiert. Beinhalten sie zu viele negative Turbulenzen, dann erfolgt ein zu großer magnetischer Krätedruck auf die beiden Erdpole, die dadurch ihre vorgegebenen Achsendrehpunkte kaum mehr halten können.<sup>1626</sup>

Belastete Erdmagnetfelder. Schwankende Pole. Erdkern. Negativschwingungen der Menschen

Wir [die außerirdischen Wesen] wissen nicht, wie lange die Erdmagnetfelder – viele sind durch massive Flüsse- und Erdverlagerungen sowie hohe Hausbauten nicht mehr aktiv – die großen Belastungen durch die niedrigen Schwingungen, von der Menschheit ausgehend, noch aushalten werden.

Die Pole schwanken bereits und wir versuchen diese mit unseren Möglichkeiten außerhalb der Atmosphäre, also kurz darüber, auszugleichen. Dies gelingt uns aber immer schwerer, weil die Gegenströmungen der Negativkräfte immer stärker werden und einen enormen Druck auf die noch intakten Erdmagnetfelder verursachen. Diesem sind wir bald nicht mehr gewachsen, weil sich die Negativkräfte zunehmend vermehren und der materielle Erdkern das Gleichgewicht bald nicht mehr halten kann. Dazu benötigt er aber viele Nachschubkräfte aus dem

himmlischen Zenit, doch diese kommen zu ihm nicht durch, weil sie zweipolig sind und schon vor eurem Sonnensystem abgehalten werden.

In eurem Sonnensystem beginnen sich die zerstörerischen Negativschwingungen der Menschen und ihrer erdgebundenen Seelen immer mehr auszubreiten. Die Negativkräfte sind so niedrig schwingend, dass wir massiv dagegen wirken müssen, um uns mit unseren Raumfahrzeugen an einem Standpunkt in Erdnähe aufhalten zu können. ...

Umkreisen große Negativ-Ladungen gerade den Erdball, dann wird es zudem sehr gefährlich für uns auf der Erdoberfläche zu landen. Dies tun wir nur ausnahmsweise in einer besonderen Situation.<sup>1627</sup>

Die Erde wird durch unsere dunklen Gedanken, Worte und eigensüchtige Lebensweise sowie durch Eingriffe gequält, was sich folgeschwer auf das Sonnensystem und den feinstofflichen Erdkern auswirkt. Gefahr des plötzlichen Kippens der Erde

Sie [die Erde] wird durch eure gegensätzlichen dunklen Gedanken, Worte und eigensüchtige Lebensweise sowie durch Eingriffe in ihr Innenleben sehr gequält. Dies wirkt sich folgeschwer auch auf euer Sonnensystem aus, denn die von euch erzeugten negativen Kräfte beeinflussen bereits das ganze Netzwerk eures Sonnensystems. Das bedeutet, dass die gegensätzlichen dunklen Schwingungen den inneren feinstofflichen Erdkern schon so massiv beeinträchtigen, dass er die himmlischen Kräfte, die zu seiner Aufladung notwendig wären, kaum noch aufnehmen kann. Da dieser Energievorgang zur Erhaltung des Planeten und zur Stabilisierung seiner Magnetfelder und Pole aber sehr wichtig ist, besteht die Gefahr, dass die Pole ihre Position nicht mehr halten können und es zu einem plötzlichen Kippen der Erde kommen kann. Das heißt, dass die Erde dadurch nicht mehr bewohnbar sein wird. Dieses verheerende Geschehen kann jeden Moment vorzeitig eintreten.<sup>1628</sup>

Geistig weit entwickelte Menschen können den Schwingungsabfall stoppen oder verringern

Euer feststofflicher Planet gehört zum untersten Schwingungsbereich des Fallseins, den sich die abtrünnigen gottlosen, einst jedoch reinen himmlischen Wesen geschaffen haben. In ihre Wesensfreiheit bzw. ihre ungesetzmäßige Lebensweise darf sich mein Liebegeist nicht einmischen. Das wäre ein ungesetzmäßiger Eingriff in die Handlungsfreiheit der Menschen und in ihren Planeten. Mein universeller Liebegeist darf sich nicht anders verhalten, weil mich die Schöpfungswesen freiheitsliebend geschaffen und dies so für ihr himmlisches Leben bestimmt haben. Aus diesem Grund kann mein Liebegeist nur auf Umwegen über aufrichtige Kündler die gottverbundenen und geistig gereiften Menschen ansprechen und sie bitten, möglichst konstant in einer höheren Lebensweise zu bleiben bzw. ihr himmlisches Gesetzeswissen zu leben. Diesen wenigen Gerechten wäre es ohne Weiteres möglich, die Erdschwingung anzuheben und so viel irdisches Leid zu verhindern.<sup>1629</sup>



Die innere Menschheit sollte auch wissen, dass die Erde vor einem Kollaps wegen ihrer niedrigen Schwingung und der zunehmenden Energielosigkeit steht. Dies könnte verzögert oder verhindert werden durch viele aufrichtige Menschen des Gottesgeistes, vorausgesetzt, sie möchten friedvoller, selbstherrlicher und edler werden, d. h., durch ein erweitertes geistiges Wissen über die himmlischen Gesetze nun weitsichtiger ihr Leben ausrichten, damit sie täglich etwas höher schwingen können.<sup>1630</sup>

Die niedrige Schwingung ist bald der Auslöser gigantischer Veränderungen auf dem Planeten. Einen dramatischen Schwingungsabfall der Erde können nur noch harmonische, friedvolle und geistig weit entwickelte Menschen mit intensiver Gottverbundenheit stoppen oder wenigstens den schnellen Schwingungsabfall des Planeten verringern.<sup>1631</sup>

### **3.14.6.2 Verhältnis zu den Elementen**

#### Der Mensch hat die Verbindung zu den Elementen verloren

Da der Mensch von den Fallwesen in den Genen nicht auf das innere Leben des Gottesgesetzes ausgerichtet wurde, leidet er deshalb unsagbar unter den Elementarkräften, die sich ihm eigentlich liebevoll zeigen möchten. Durch die genetischen Falschinformationen hat er die Verbindung zu den vier lebensspendenden und erhaltenden Elementen verloren und deshalb lebt er in ständiger Furcht vor ihnen.<sup>1632</sup>

Betrachtet die Elemente als einen Teil von euch, dann werdet ihr mit ihnen in Harmonie, Dankbarkeit und Herzlichkeit leben und das wiederum beschenkt euch mehr mit meinen himmlischen Kräften über den feinstofflichen Seelenkern.<sup>1633</sup>

#### Himmlische Elementarkräfte

Die himmlischen Elementarkräfte Feuer, Wasser, sich bewegende Luftströme und mineralische Verbindungen, die ihr auch kennt, sind bei uns [im himmlischen Sein] anders aktiv. Doch alle haben in ihrer unterschiedlichen Aufgabe und Funktion die gleiche Ausrichtung, sie sind mit dem gebenden und nehmenden Prinzip der Urzentralsonne verbunden. Die Elementarkräfte sind im gebenden und ausatmenden Lebensprinzip aufbauend, belebend und bewahrend und haben durch das nehmende und einatmende Prinzip des Schöpfungslebens die Funktion und Wirkung, die verbrauchten Kräfte umzuwandeln und neu zu formieren.<sup>1634</sup>

Die Elementarkräfte möchten uns, den reinen Lichtwesen, immer behilflich sein. Sie versuchen sich nützlich zu erweisen, indem sie neue Kräfte abgeben und die verbrauchten wieder einatmen und energetisch auffrischen. So wirken sie im geistigen Kreislauf.<sup>1635</sup>

#### Sich bewegenden Wasserteilchen in den Flüssen, Wasser am Meeresstrand

Die sich bewegenden Wasserteilchen in den Flüssen weisen die meisten Kräfte auf, weil sie stets durch die Berührung mit den Mineralien bzw. dem Erdelement neu

aufgeladen werden. Auch das Wasser am Meeresstrand weist viele Kräfte auf, weil es sich am Sandstrand oder an nahen Felsen immer wieder neu auflädt.<sup>1636</sup>

#### Das Wasser von Herzen schätzen: große Chancen bei einer Überschwemmung mit dem Leben davon zu kommen

Wer aber mit positiven Empfindungen gegenüber dem Wasser lebt, also das Wasser von Herzen schätzt, in dem er ihm ab und zu bei der Berührung für seine schönen Empfindungen und Gefühle einen freudigen Impuls der Dankbarkeit zusendet, so ein Mensch hat große Chancen bei einer Überschwemmung mit dem Leben davon zu kommen.<sup>1637</sup>

#### Luftelement

Das Luftelement am Meer oder an großen Seen verfügt über viel mehr Energien als sonst irgendwo. Wasserdämpfe über der Wasseroberfläche und sanfte Windbriesen tragen dazu bei, dass sich die Luftpartikel mit viel Energie anreichern und Menschen und Tiere an den Ufern oder Stränden gut versorgen bzw. schneller aufladen.<sup>1638</sup>

#### Negative menschliche Energiefelder ziehen z. B. ein Unwetter an

Kommt ein ziemlich negativ strahlender Mensch mit den Elementaratomteilchen eines Unwetters oder vorübergehend mit anderen negativ gepolten Kräften in Berührung, die sich auf der Erdoberfläche oder in der Atmosphäre entladen wollen, dann zieht er die zur Entladung kommenden Negativkräfte förmlich an. Die magnetische Anziehungskraft z. B. eines Unwetters richtet sich nach den negativen menschlichen Energiefeldern. Befinden sich viele stark negativ strahlende Menschen in einem Wohngebiet, dann führt das dazu, dass die negativen Strömungen des Unwetters von ihnen angezogen werden und sie sich dort massiver entladen als in einer unbewohnten Gegend.<sup>1639</sup>

Es sind immer negative Kräfte ihresgleichen, die die Wirbelstürme anziehen. Das heißt, die verheerenden Wirbelstürme werden von solchen Wohngebieten angezogen, wo sich viele negativ ausgerichtete, eigensüchtige Menschen mit einer dunklen Aura befinden. Leben überwiegend stark negativ schwingende Menschen an einem Ort, dann überträgt sich ihre dunkle Lichtstrahlung auf die Ortsaura und dementsprechend ist diese lichtmäßig dunkel gefärbt und sehr niedrig schwingend. Solche Ortschaften sind immer für jede Art von Katastrophen ein Anziehungspunkt.<sup>1640</sup>

### **3.14.6.3 Atomkraft**

#### Durch Experimente mit den Atomen gelangen die unterirdischen Abläufe außer Kontrolle

Ab und zu brechen in verschiedenen Erdteilen oder im Meer Vulkane aus, die den unterirdischen Überdruck der Gase und Dämpfe an der Erdoberfläche ausgleichen. Der Überdruck im Erdinneren entsteht, wenn die flüssige Gesteinsmasse (Magma)

mit den kühlenden Flüssen in Berührung kommt. Dies war von den ehemaligen Planern und Schaffern der Erde auch so vorgesehen und gewollt. Doch die geordneten unterirdischen Abläufe gelangen nach einiger irdischer Zeit immer wieder außer Kontrolle, weil die Menschen aus dem Fall auf der Erde viele Experimente mit den Atomen machen. Sie teilen sie ungesetzmäßig und setzen in unbewohnten Gebieten geballte zerstörerische Kräfte frei, um dadurch ihre Macht zu demonstrieren.<sup>1641</sup>

Durch die negativen Auswirkungen der frei gewordenen radioaktiven Strahlung von Tschernobyl nimmt der Mensch giftige Substanzen auf, die das Immunsystem schwächen und wodurch er anfälliger für Krankheiten wird

Viele Menschen erinnern sich noch daran, dass es zu einer Katastrophe im europäischen Raum (Tschernobyl) durch die Explosion eines Atomkraftwerkes gekommen ist, das dann vollständig ausgebrannt ist. Die frei gewordene radioaktive Strahlung bzw. deren Substanzen haben sich damals in den höheren Schichten der Atmosphäre angesammelt, mit den Wetterzonen verbunden und sind später mit dem Regen über europäische Gebiete niedergegangen. Die radioaktive Strahlung auf der Erdoberfläche ist heute noch durch Messungen nachweisbar. Die negativen Auswirkungen davon sind im Erdreich und in der Natur deshalb noch nicht deutlich erkennbar, weil die zerstörerischen Atomteilchen nur langsam zur Wirkung kommen. Da der Mensch von der Naturnahrung lebt, nimmt er schon lange die giftigen Substanzen aus dem verstrahlten Boden und der Natur durch die Speisen auf. Diese lagern sich in verschiedenen Körperbereichen ab. Durch die schleichende Vergiftung bilden sich im Körper freie Radikale, es sind zerstörerische Substanzen, die das Immunsystem zunehmend schwächen, bis es seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann.

Diese vom Körper aufgenommenen radioaktiven, giftigen Substanzen sorgen dafür, dass der Mensch zunehmend anfälliger für verschiedene, noch unerforschte unheilbare Krankheiten wird. An diesen würde aber der Mensch nicht erkranken, wenn nicht eine große Menge radioaktiver Substanzen schon im Boden, in der Luft und im Wasser sowie in der Natur vorhanden wäre.<sup>1642</sup>

#### **3.14.6.4 Funkimpulse**

Funkimpulse bzw. -strahlen

Ebenso ahnungslos sind die meisten Menschen von den negativen Auswirkungen der Funkimpulse bzw. -strahlen verschiedener Frequenz auf die irdischen Magnetfelder und den Gesundheitszustand der Erde und des Menschen. Sie unterschätzen die Gefahr, weil sie die Funkimpulse, die elektromagnetische Kräfte enthalten, nicht fühlen und schauen können. ... Die schädlichen Funkimpulse beeinflussen sehr störend das irdische Magnetfeld und zudem wird der Mensch ununterbrochen und immer stärker mit Funkimpulsen vieler Frequenzen förmlich durchsiebt.<sup>1643</sup>

### 3.14.6.5 Tsunami-Flutkatastrophe

#### Tsunami-Flutkatastrophe

Die Katastrophe [im Meeresbecken vor der Küstenregion mehrerer kleinerer und größerer Inseln und Staaten] hätte verhindert werden können, würden mehr Menschen das ihnen bekannte Gottesgesetz leben und sich dadurch in höherer Seelenschwingung befinden.<sup>1644</sup>

Das entsetzliche Ereignis [verheerende Flutkatastrophe infolge eines Seebebens] überlebten viele gläubige Menschen, vor allem Einheimische, weil sie mir im Inneren mehr nahe waren.<sup>1645</sup>

Die falsch informierten Seelen sind im erdgebundenen Jenseits schockiert über ihr trauriges Lebensende, wie z. B. die Seelen, die in der Küstenregion einiger Länder auf grausame Weise ums Leben kamen. Sie irren gegenwärtig noch total geistig abwesend, wie in einem Dämmerzustand, in der Küstenregion umher und klagen Gott an, dass er unbarmherzig mit ihnen vorging. Sie kommen nicht über ihren plötzlichen und grausamen, menschlichen Tod hinweg.<sup>1646</sup>

Obwohl sich erst vor kurzem in einem Land eine schlimme Erdbeben- und Tsunamikatastrophe ereignete, wodurch mehrere Atomkraftwerke beschädigt wurden, die Stromversorgung für die Brennelementekühlung ausfiel und es zu verheerenden Explosionen mit radioaktivem Niederschlag kam, wollen die Mächtigen und Verantwortlichen dieser Welt auch nach dieser fürchterlichen Reaktorkatastrophe, die vielen Menschen und der Natur großes Unheil brachte, keine Veränderung ihrer eigennützigen, berechnenden und auf immensen Gewinn ausgerichteten Energiestrategie vornehmen, weil ihr seelisch-menschliches Bewusstsein bereits erkaltet ist. Vielleicht werden sie bald erwachen, wenn noch größere elektromagnetische Teilchenmengen aus der Korona der Sonne sich in Richtung Erde verströmen, die Energieversorgung in den Ländern noch großflächiger ausfallen wird!<sup>1647</sup>

### 3.14.6.6 Erde

#### Erde: Niedrigste Schwingung in der Gesamtschöpfung

Eure Welt befindet sich am weitesten vom himmlischen Zenit und der Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit entfernt.<sup>1648</sup>

Die Erde ist der niedrigst schwingende und energieärmste Planet in der Gesamtschöpfung!<sup>1649</sup>

Die Schwingung und der Energiezustand der Erde ist noch nie zu einer menschlichen Lebenszeit so niedrig gewesen, wie sie heute ist. Deshalb erlebt ihr viele Katastrophen, verheerende Überschwemmungen und noch viel Furchterregendes mehr. Dies ist nicht mehr aufzuhalten, weil nun die Energie im Erdinneren zur Lebenserhaltung des Planeten fast verbraucht ist und keine weiteren vom feinstofflichen Kern der Erde mehr angezogen werden können.<sup>1650</sup>

Euer Wohnplanet ist gegenwärtig der niedrigstschwingende im materiellen Kosmos.<sup>1651</sup>

Die Erde gehört mit seinem vollmateriellen Sonnensystem zum tiefst schwingenden Punkt der Fallwelten. Auf der Erde leben hauptsächlich solche Wesen aus dem Fall, die sich auf höher schwingenden, feinstofflichen Planeten nicht mehr halten konnten, das heißt, sie wurden von diesen abgestoßen und magnetisch von der Erde angezogen. Unzählige feinstoffliche, schwer belastete Wesen (Seelen) halten sich nun erdgebunden unter den Menschen auf und warten sehrend, bis sich ihnen eine Chance zur Einverleibung in einen menschlichen Körper, entsprechend ihrer Lebensausrichtung und ihres Bewusstseins, bietet.<sup>1652</sup>

### Der niedrigschwingende Mensch ist dafür verantwortlich, dass das Erdsystem außer Kontrolle gerät

Damit der vorprogrammierte Energie-Kreislauf vom Erdkern ausgehend, über die Magnetströme aufrechterhalten werden kann und die Elementaratome ihre Aufgaben erfüllen können, um alles irdische Leben gut mit Energien zu versorgen, ist eine bestimmte Energiemenge erforderlich. Leider fehlt dem Erdkern dafür zunehmend die Energie. Deswegen gerät das Erdsystem immer mehr außer Kontrolle. Dafür verantwortlich ist der niedrigschwingende Mensch. Er ist der Urheber für das rapide Sinken der Erdschwingung und die enorme Verminderung der Energie im Lebenskern der Erde und auch auf ihrer Oberfläche. Es kann keine ausreichende Energie-Aufladung des Erdkerns mehr stattfinden, weil die von den Menschen ausgehenden Negativ-Energien, hervorgerufen durch niedrigschwingende Verhaltensweisen - die in der Atmosphäre kreisen und sich auch im Erdinneren festsetzen – ihn derart störend beeinflussen, dass er dadurch keine größere Energiemenge aus eurer Galaxiesonne aufnehmen kann. Dieser Zustand ergibt eine ständige Abnahme der Erdkern-Kräfte und die weiteren Folgen sind, dass der Energie-Versorgungskreislauf für das ganze irdische Leben langsamer stattfindet. Vermindert sich die elektromagnetische Strahlung auf die sich stets bewegenden Wetterzonen, durch unregelmäßige Energieaufladungen der irdischen Atmosphäre, ergeben sich daraus zunehmend kritische Wettersituationen mit vermehrten Unwettern und verheerenden Folgen für die Menschheit und alles Leben.<sup>1653</sup>

Zur ständigen guten Funktion der inneren Magnetströme braucht der feinstoffliche Erdkern (Erdseele) eine bestimmte Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne, um den materiellen Erdkern gut versorgen zu können. Sinkt nun aber die Schwingung der Menschheit, dann kann die energetische Versorgung aus der Urzentralsonne, zur Aufladung der beiden Erdkerne mit neuen Kräften, nicht wie üblich stattfinden. Die Energien werden zunehmend durch die niedrige Gesamtschwingung der Menschen abgeblockt.<sup>1654</sup>

Der Zustand der Erde spitzt sich dramatisch zu. Das gesamte Leben auf eurem Planeten ist zunehmend bedroht und die Lebensverhältnisse werden für viele Menschen unerträglich. Kurz hintereinander suchen euch immer mehr Umweltkatastrophen heim. Noch nehmen eure Wissenschaftler fälschlich an, die Ursache der verheerenden Katastrophen kommt von der globalen Klima- bzw.

Erderwärmung. Die tatsächliche Ursache ist aber der Energiemangel der Erde. Dieser nimmt auf eurem Planeten dramatische Formen an, deshalb gerät das ganze Erdsystem durcheinander. Die Magnetfelder der Erde sind derartig geschwächt, dass sich die Pole kaum noch ruhig am gewohnten Standpunkt halten können. Wahrlich, für diese besorgniserregende Situation ist der zunehmende Energiemangel im Erdkern ausschlaggebend. Dieser hat die Aufgabe, das ganze Erdsystem mit seiner gebenden Kraft zu steuern.<sup>1655</sup>

Der Planet Erde ist zudem durch das zerstörerische und eigenwillige Handeln profitgieriger Menschen, die ihn auf unterschiedliche Art und Weise ausbeuteten und schädigten, energetisch sehr geschwächt. Das bewirkte, dass unzählige wichtige Magnetfelder und unterirdische Energiebahnen zerstört oder versetzt wurden.<sup>1656</sup>

#### Energieabnahme im Boden, den Pflanzen, Tieren und den menschlichen Zellen

Aus der Sicht meines universellen Liebegeistes ist die Erde in ihrem momentanen Zustand nicht mehr zu retten. Ihre Energie im Erdkern ist tief abgesunken und zudem ist sie sehr verunreinigt durch himmlisch lebensferne Schwingungen und Strahlungen, so dass sie sich nicht mehr erholen kann. Das irdische Leben wird, so es nicht vorher zu einer großen Katastrophe kommt, bald nicht mehr existieren können, weil die Energie nicht nur im Boden (Mineral), sondern auch noch in den Pflanzen und Tieren und in den menschlichen Zellen rasch schwindet bzw. enorm schnell abnimmt.<sup>1657</sup>

#### Zerstörerische Kettenreaktion durch Eingriffe der Menschen in das Lebenssystem des Planeten oder durch kriegerische Auseinandersetzung mit Nuklearwaffen, wodurch ein Polsprung ausgelöst wird

Wann für die außerirdischen Wesen der richtige Zeitpunkt zur Räumung der Erde sein wird, das hängt von mehreren äußeren Faktoren ab. Es kann sein, dass auf der Erde durch größere zerstörerische Eingriffe der Menschen in das innere Lebenssystem des Planeten oder durch eine weltweite furchtbare kriegerische Auseinandersetzung mit Einsatz von Nuklearwaffen eine zerstörerische Kettenreaktion erfolgt, wodurch ein verheerender Polsprung ausgelöst wird. Das Leben auf der Erde wird aber auch aus dem materiellen Weltraum bedroht, vor allem dann, wenn es auf einer nahen Galaxie aus verschiedenen Gründen zu einer Katastrophe mit verheerenden Folgen käme und diese auf euer Sonnensystem übergreift.<sup>1658</sup>

#### Abgepumptes Erdöl bringt das geologische Lebenssystem völlig durcheinander

Der habgierige Mensch greift in die Natur und das geologische Erdsystem gewaltsam ein. Er pumpt das unterirdische Erdöl in großen Mengen nach und nach ab, um einen höheren Lebensstandard zu haben. Dieser unterirdische Raubbau des Mineralöls bringt das irdische, geologische Lebenssystem völlig durcheinander, aber auch die Magnetfelder und die mit ihnen verbundenen Pole.

Je länger der Raubbau des unterirdischen Mineralöls geschieht, wird die Gesamtlage für die Menschheit und alles Leben auf der Erde immer ernster und

bedrohlicher. Die Situation spitzt sich immer mehr zu, weil die unterirdischen Kontinent-Erdplatten immer härter aufeinanderstoßen. Dies bewirkt immer mehr Erdbeben und verheerende Katastrophen.<sup>1659</sup>

Sind durch den Abbau der unterirdischen Mineralstoffe diese Mineralvorkommen erschöpft, dann kann es zu einem magnetischen Kollaps der Erdpole kommen

Ich darf sie [die gefallen Menschen] darauf aufmerksam machen, dass ihr Abbau der unterirdischen Mineralstoffe fatale Folgen haben wird, falls sie nicht bald damit aufhören. Die großen unterirdischen Ölvorräte, es sind verschiedene Mineralsubstanzen in flüssiger Form, haben die Aufgabe, die irdische Gravitation mitzusteuern. Sie tragen dazu bei, den Magnetismus im Erdinneren zu regeln. Sind aber die in verschiedenen Erdteilen unterirdisch angelegten flüssigen Mineralvorkommen erschöpft, dann kann es zu einem magnetischen Kollaps der Erdpole kommen. Sie geraten außer Kontrolle und die Folge davon ist, dass der Erdmagnetismus vorübergehend außer Funktion ist. Dies bedeutet wiederum, dass es zu einer plötzlichen Verlagerung der Pole (Polsprung) kommen kann.<sup>1660</sup>

Gefahr des Polsprungs durch Gewichtsverlagerung der Erdmasse und sich verschiebende magnetische Polachse durch den Bau von Wolkenkratzern und Staudämmen und der Entnahme von Gas, Rohöl, Kohle und Salz

Die Erde ist mit unzähligen feinen, elektromagnetischen Lichtimpulsbahnen vernetzt, die im Vergleich mit dem menschlichen Körper wie Energie leitende Nervenbahnen funktionieren, die die Zellen versorgen. Werden auf der Oberfläche der Erde z. B. viele Wolkenkratzer und Staudämme gebaut und im Erdinneren ihren Organen Gas, Rohöl, Kohle und Salz entnommen, dann findet dadurch nach und nach eine enorme Gewichtsverlagerung der Erdmasse statt und infolgedessen verschiebt sich langsam die magnetische Polachse um einige Kilometer. Deshalb besteht die große Gefahr, dass die Erdkugel aus ihrer Balance kommt und ein Polsprung stattfinden kann. Das wäre grauenvoll für das irdische Leben.

Wenn die Menschen willkürlich in den Organismus der Erde eingreifen und ihre wichtigen Funktionsorgane schädigen oder zerstören und dadurch einzelne Magnetfeld-Polungsbasen einschließlich vieler Energie-Lichtimpulsbahnen ausfallen, dann bedeutet das, dass in den betroffenen Mineralien-Fördergebieten das Magnetfeld immer schwächer wird. Daraus resultiert, dass die Energieversorgung großflächiger Landstriche rapide abnimmt, da ihre noch intakten energetischen Stützpunkte (Polungsbasen) mit den beschädigten oder ausgefallenen verbunden waren, und nun nur noch wenige Energien speichern und an das Leben weitergeben können. Wenn dies auf dem Erdenrund zunehmend geschieht bzw. immer mehr Magnetfeldstützpunkte bzw. Energiebasen durch Zerstörung ihre Funktionen einstellen, dann vermindert sich im Erdinneren und auf der gesamten Erdoberfläche sowie in der Atmosphäre die Energie und die weitere Folge ist die Energieunterversorgung des gesamten irdischen Lebens.<sup>1661</sup>

Vernetzung des Himmelreiches und des Fallseins: Waage mit zwei Schalen

Da das ganze kosmische Lebenssystem der Fallbereiche mit unserem Himmlischen vernetzt ist, wirkt sich eine große Katastrophe auf der Erde auch im gesamten

Himmelreich, mit einem Energie- und Schwingungsabfall aus. Wenn plötzlich viele Menschen leiden und um ihr Leben fürchten, sinkt gravierend das irdisch-energetische Lebenssystem. Dadurch werden auch Galaxien und Planeten in den Fallbereichen in ihrem Gravitationssystem gestört und in Mitleidenschaft gezogen.<sup>1662</sup>

Bitte stellt euch eine Waage mit zwei Schalen vor. In den Schalen liegen die beiden getrennten Schöpfungen, die jedoch energiemäßig durch die Urzentralsonne verbunden sind und sich eines kosmischen Augenblickes wieder vereinen werden. Sie müssen beide das gleiche Energieverhältnis haben. Sinkt im Fallsein aus unterschiedlichen Gründen die Energie rapide ab, geschieht dies auch im Himmelreich. Bis die Urzentralsonne in beiden Schöpfungen den notwendigen Energie-Ausgleich schaffen kann, vergehen manchmal Äonen, je nach dem Energieverlust in beiden Schöpfungen. Dieser Ausgleich dauert deshalb so lange, weil die gigantischen Mengen von verbrauchten Energien im niedrig schwingenden Fallsein durch stetige unbedachte Energieverschwendung der Menschen – erst von der Urzentralsonne angezogen und in ihren Atomteilchen aufbereitet werden müssen, um sie dann wieder geladen in den Kosmos auszuatmen. Die Gesetzmäßigkeit der gerechten Energieaufteilung haben die himmlischen Wesen deswegen geschaffen, weil sie stets in der ausgleichenden Gerechtigkeit leben.<sup>1663</sup>

Die Menschen wären heute in der Lage, solche Energiequellen zu finden und zu nutzen, die den Eingriff in das Erdreich überflüssig machen

Ebenso werden Mineralien und Elemente – ihr nennt sie Bodenschätze der, die den Planetenbewohnern zum Überleben ihres physischen Kleides helfen – durch die Profitgier großer Konzerne ausgebeutet, obwohl die Menschen heute in der Lage wären, solche Energiequellen zu finden und zu nutzen, die den Eingriff in das Erdreich überflüssig machen.<sup>1664</sup>

### **3.14.7 Weltcomputer**

Der Weltcomputer ermittelt die gegenwärtige weltliche und kosmische Situation

Der Weltcomputer ist so programmiert, dass er jeden Moment auswertet. Entsprechend der Eingabesumme der weltlichen und kosmischen Daten ermittelt er die gegenwärtige weltliche und kosmische Situation. Daraus erstellt er mehrere Möglichkeiten, welche positiven und negativen Ereignisse demnächst bzw. in naher oder ferner Zukunft auf den Planeten Erde und die Menschheit zukommen können.<sup>1665</sup>

Weltcomputer: Eintreffen von Naturkatastrophen und schlimmen Ereignissen. Die Erde ist an den Computer in der himmlischen Urzentralsonne angeschlossen

In den oberen atmosphärischen Schichten der Erde befinden sich viele Energiefelder, die nach programmierten Vorgaben ununterbrochen alle Daten von kosmischen und irdischen Ereignissen und Veränderungen zur Speicherung aufnehmen. ... Auch die vorhersagbaren Ereignisse können sich jeden Augenblick



etwas verändern, jedoch nicht wesentlich. Aus dieser Auswertung des Weltcomputers wird den erdgebundenen jenseitigen Wesen ersichtlich, welche Naturkatastrophen und schlimmen Ereignisse den Planeten und die Menschheit treffen können. Doch diese können sich in der Zeit verschieben oder verhindert werden, wenn viele geistig orientierte, herzensgute Menschen auf den inneren Liebegeist ausgerichtet leben und sich herzlich bemühen ihr geistig-himmliches Wissenspotenzial immer mehr in ihr Leben einzubeziehen. Doch eine kosmische Veränderung der Planetenstellung können sie nicht bewirken, denn der Planet Erde ist an den größten Computer, der sich in der himmlischen Urzentralsonne befindet, angeschlossen. Er fixiert und steuert nach den Berechnungen des Liebegeistes alle Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen, die es in der Schöpfung gibt. Wenn sich nun diese bestimmte Planetenkonstellation ergibt, die das Ende der materiellen Sonnensysteme bedeutet, weil dafür vorgegebene Speicherdaten im größten himmlischen Computer enthalten sind, kann dieser Vorgang nicht mehr rückgängig gemacht werden. Der Grund dafür ist folgender: Sämtliche Sonnensysteme und Planeten in der Gesamtschöpfung sind in einem gigantischen Netzwerk miteinander energetisch und informativ verbunden und bilden eine Einheit.<sup>1666</sup>

### **3.14.8 Natur**

#### Die Böden der Äcker und die meisten Böden in den Gärten enthalten kaum noch Energien

Die Böden der Äcker, auf denen Getreide und Gemüse angebaut werden, enthalten nur noch wenige Energien, auch wenn die Landwirte glauben, die Böden mit chemischen Düngemitteln fruchtbarer machen zu können. Auch die meisten Böden in den Gärten kleiner und größerer Ortschaften enthalten kaum noch ausreichend Energien, um die Pflanzen gesund zu erhalten, weil die Teilchen der Böden nicht nur durch das Betreten und die Berührungen niedrig schwingender Menschen mit dunkler Aura energetisch abfallen, sondern vor allem durch starke negative Einwirkungen, ausgehend von hochfrequenten Apparaten, Sendemasten und vielem mehr, die sich die Menschen im letzten Jahrhundert durch ihren technischen Fortschritt geschaffen haben.<sup>1667</sup>

#### Natur wird zunehmend kraftloser

Die Natur wird zunehmend kraftloser, weil auch der Lebenskern der Erde stets in der Schwingung sinkt.<sup>1668</sup>

Diese Welt ist mit ihren Energievorräten am Ende angelangt, deshalb kann das irdische Leben nicht mehr lange aufrechterhalten werden bzw. bestehen.

Die Erde ist wahrlich todkrank und nicht mehr zu retten.<sup>1669</sup>

#### Die feine Kommunikation in der Natur

Sie [die Natur] teilt sich untereinander in kleinsten Bildern und Funksignalen mit, die auf einer bestimmten Wellenlänge gesendet werden. Jeder Baum und jede Blume

hat eine eigene Frequenz, die immer mit der Evolution einer Gattung zusammenhängt. Sie unterhalten sich sehr rege miteinander, vor allem dann, wenn sich der Mensch im Schlaf befindet. Dann ist es in ihrer Umgebung still und es schenken sich z. B. die Bäume untereinander schöne Empfindungen, die ihnen viel Freude bereiten. Gerne haben sie eine liebevolle Kommunikation zueinander, das heitert sie auf, um das Unschöne um sich besser ertragen zu können.<sup>1670</sup>

### **3.14.9 Naturwesen, Tiere**

#### Wurden von den früheren abtrünnigen Wesen in die außerhimmlischen feinstofflichen Welten mitgenommen

Sie [die Naturwesen] sind nur deshalb auf der Erde, weil sie nach der Schöpfungsteilung vor unendlich langer kosmischer Zeit von den früheren abtrünnigen Wesen in die außerhimmlischen feinstofflichen Welten mitgenommen wurden. Als sie später die materiellen Welten geschaffen hatten, wurden die Naturwesen von ihnen gebeten, auch unter anderen Lebensbedingungen weiterhin der Natur beizustehen. Diese Aufgabe haben sie auf der Erde freiwillig übernommen, weil sie schon vorher in den feinstofflichen Fallwelten ihren Beitrag geleistet und im Umgang mit der Natur viele Erfahrungen gesammelt haben – in ähnlicher Weise waren sie auch schon auf unseren himmlischen Planeten tätig.<sup>1671</sup>

#### Naturwesen – Schwingung der Menschen

Dauernd geraten die Naturwesen in die dunkle Strahlung mit sehr niedrig schwingender Frequenz, der unverbesserlichen Menschen aus dem Fall. Deshalb bevorzugen sie für ihre Unterkünfte und Lebensräume nur solche Gebiete, in denen sie von den niedrigen Schwingungen der Menschen weitgehend geschützt sind. Selten leben sie mit ihren Familien in der Nähe von menschlichen Wohngebieten, weil sie sich in ihrer Nähe nicht wohl fühlen.<sup>1672</sup>

In der Nähe solch eines gutherzigen und lichten Menschen fühlen sie [die Naturwesen] sich wohl, deshalb schauen sie öfter in der Dämmerung oder in der Nacht bei ihm vorbei. Sie interessieren sich sehr dafür, wie er lebt und wie er seine Wohnungspflanzen behandelt. Wenn er ihnen liebevolle Gedanken zusendet, dann empfinden sie die Freude seiner Pflanzen. Dann gehen sie vergnügt aus der Wohnung in ihre Wiesen- und Waldunterkünfte.<sup>1673</sup>

#### Die Naturwesen leisten vieles zur Erhaltung der Natur. Ohne sie hätten wir keine Lebensmittel

Die geistig unwissenden Menschen sollen vom Gottesgeist erfahren, dass auch die unsichtbaren feinstofflichen Naturwesen, die mit den Elementarkräften in Verbindung stehen, zur Erhaltung der Natur vieles leisten bzw. stets fleißig mitwirken.<sup>1674</sup>

Die Naturwesen mit unterschiedlichem Bewusstseinsstand und verschiedenem Aussehen sind stets bemüht, der leitragenden Natur mit herzlichen Impulsen und

Bildern beizustehen, damit sie nicht noch mehr über ihr schweres Leben verzweifelt ist.<sup>1675</sup>

Die Naturwesen sind die rührigen Helfer der Natur und letztlich auch der Menschen. Ohne sie hätten ihr keine Lebensmittel, weil sie die Natur stets rührend und herzlich mit lustigen Bildern aufmuntern, wenn ihr der Mensch aus geistiger Unwissenheit wieder einmal Leid zugefügt oder eine Katastrophe sie schmerzlich getroffen hat. Die Natur auf der Erde hätte ohne die feinstofflichen Naturwesen keinen geistigen Halt und die Folge wäre, dass sie sich nach und nach mit ihren geistigen Führern vom Erdplaneten zurückziehen würde. Wenn die Natur bzw. Pflanzen von den Naturwesen und himmlischen Wesen keinen geistigen Beistand erhielten, dann bestünde für die Menschen und Tiere die große Gefahr, dass sie über die Naturgaben keine lebenswichtigen Substanzen mehr aufnehmen und auch nicht weiter existieren könnten.<sup>1676</sup>

Wenn sich Schädlingsbekämpfungsmittel im Erdboden befinden, dann wollen z. B. die Getreidesamen nicht keimen, weil deren dunkle Strahlung sie im Inneren verschließt, um in gewohnter, durch Speicherungen vorgegebener Weise auf der Erdoberfläche neues Leben hervorzubringen. Ist dies geschehen, dann sind nachts die Naturwesen mit den himmlischen Lichtwesen auf dem Acker unterwegs und bestrahlen die verseuchten Bodenstellen mit höheren Lichtenergien. Dabei senden sie der Saat liebevolle Bilder zu, damit sie doch zu keimen bereit ist.<sup>1677</sup>

Die Natur auf der Erde hätte ohne die feinstofflichen Naturwesen keinen geistigen Halt und die Folge wäre, dass sie sich nach und nach mit ihren geistigen Führern vom Erdplaneten zurückziehen würde.<sup>1678</sup>

#### Die Tiere sind zueinander gehässig geworden

Die Tiere sind zueinander gehässig geworden, genauso friedlos, wie sich die Menschen benehmen und streiten um ihr kleines Revier. Der Gottesgeist kann sie von Innen nicht mehr erreichen, da die niedrige, einpolige Strahlung der Erde dies verhindert. Wir versuchen die streitenden und kämpfenden Tiere auseinander zu bringen, doch meistens vergeblich. In ihrer niedrigen Schwingung sind sie nicht mehr offen für unsere [die der Naturwesen] Impulse und können auch unsere Anwesenheit nicht mehr wahrnehmen. Dies ist tragisch für sie, da sie vom himmlischen Leben völlig abgeschnitten sind, in dem sie einst in den Naturreichen zu Hause waren.<sup>1679</sup>

### **3.15 Gesellschaft, Menschen, Politik, Forschung**

#### **3.15.1 Allgemein**

##### Astrologie (Sternendeutung)

Es gibt auch astrologische Wahrsager, die mithilfe sternenkundiger Seelen Horoskope für das ganze Jahr und auch für jeden Tag erstellen und diese dann

veröffentlichen, wonach sich heute auch viele Menschen richten. Sie benutzen Berechnungstabellen in Verbindung mit dem Geburtsdatum und der -uhrzeit eines Menschen, womit es angeblich möglich wäre, ab der Geburt bis in die Gegenwart die wichtigsten Ereignisse des Menschen und auch seine Veranlagungen zu ermitteln sowie im Voraus zukünftige Geschehnisse zu ersehen.

Doch diese lassen sich aus meiner himmlischen Sicht nicht genau vorhersagen, weil die meisten Berechnungstabellen von früheren Astrologen stammen, die bereits vor Jahrtausenden oder Jahrhunderten erstellt und davon Kopien gemacht wurden, die jedoch keine Übereinstimmung mit der heutigen Sternkonstellation mehr haben. Die Sternenumlaufbahnen und Abstände zueinander und ihre Entfernung zur Erde haben sich in den vergangenen Jahrtausenden durch kosmische Verschiebungen der Galaxien und deren Sonnensysteme deutlich verändert, und dadurch auch die Sternenstrahlungs-Intensität bzw. deren Einfluss auf das irdische Leben, vor allem auf den Menschen und seine Seele.

Die heutigen Sternendeuter wissen nicht, dass vor Jahrtausenden erstmals einige Ägypter von geistig höherentwickelten außerirdischen Wesen in die Astrologie bzw. Sternendeutung eingewiesen wurden. ...

Das heutige astrologische Grundwissen der Menschheit entstammt der kosmischen Erforschung und dem Wissen außerirdischer Wesen, das diese selbst auf ihren Planeten in fernen Sonnensystemen anwendeten.<sup>1680</sup>

Menschen, die in die Situation kamen, andere zu führen, haben sich angewöhnt, über andere zu bestimmen. Sie tendieren zur Herrschsucht

Menschen, die durch ihr größeres Wissen in die Situation kamen, andere zu führen und zu belehren, sei es z. B. im Betrieb, im Staatsdienst, beim Militär, in einer Religionsgemeinschaft oder kleinen geistig-religiös ausgerichteten Gruppen, im Verein sowie in der Familie, haben sich zunehmend angewöhnt über andere zu bestimmen. Dieser bestimmende Wesenszug veränderte sich früher einmal zur Herrschsucht und verfestigte sich immer mehr in ihrem Unter- und Oberbewusstsein, übertrug sich auch in ihre innere Seele und verhüllte durch diese ungesetzmäßigen Speicherungen das unpersönliche, freie Gesetzesleben eines ehemals reinen Lichtwesens. Die Folge davon war, dass so eine Herrscherseele sich bei ihrer nächsten Inkarnation wieder dort inkarnieren wollte, wo es ihr möglich war, wie im Vorleben über unterwürfig gehaltene Menschen dominant zu bestimmen, um sie im Eigenwillen zu beherrschen. Wenn dies der Seele über ihren Menschen durch äußere Umstände z. B. im Beruf nicht möglich ist, dann sucht sie nach anderen Möglichkeiten, da ihre dominanten und herrschenden Wesenszüge, die in ihren Partikelhüllen gespeichert sind durch die Einstellung und Lebensweise ihres Menschen aktiv wurden und sie massiv dazu drängen, dies auf irgend eine Weise wieder leben zu wollen. Manchmal schafft dies eine so ausgerichtete Seele über ihren Menschen im Beruf nicht, weil ihm zur Führung mehrerer Menschen die Eignung fehlt. Dann versucht sie dies in privaten Lebensbereichen oder manchmal in einer religiösen Gemeinschaft. Gelingt ihr dies über ihren Menschen auch nicht, weil sich andere durch ihren Freiheitsdrang dagegen stellen, dann versucht so eine geistig armselige Seele dies in der Partnerschaft auszuleben und der Partner ist dann der Leidtragende. Dies kommt davon, weil die gespeicherten Negativkräfte in

der Seele in Verbindung mit den gleichartigen Energiefeldern in den atmosphärischen Schichten eine so große Macht über sie erhalten, dass sich das vorhandene innere Energiefeld durch die Wesensart des Menschen wie ein Gewitter mit Blitz und Donner entladen muss.

Wahrlich, wenn Menschen lange über andere bestimmt haben und sich in ihrer Seele viele derartige Kräfte als Speicherungen angesammelt haben, dann verstärkt sich dieses Energiefeld und tendiert zur Herrschsucht. Dadurch ändert sich das menschliche Verhalten von Bestimmenwollen in die herrschende Richtung und schließlich sogar in gewalttätige Handlungen. Solche Menschen neigen dazu, einen anderen durch ihr dominantes, energisches Sprechen oder lautes Brüllen einzuschüchtern, damit er das ausführt, was sie wollen. So ein abartiges Verhalten leben viele gottgläubige Menschen und ahnen nicht, dass sie noch dazu von unsichtbaren gleichgesinnten Wesen, die ebenso abartig seelisch überdeckt sind, stark beeinflusst werden. Diese hinterlistigen, aufdringlichen Seelen halten sich immer hinter dem herrschsüchtigen Menschen auf und geben ihm Anweisungen, wie er mit anderen umzugehen hat. Sie freuen sich sehr, wenn es ihnen im körperlosen Zustand gelungen ist, einem Menschen ihrer Wellenlänge etwas in seine Gehirnzellen einzugeben, das er dann sofort ausführt bzw. im Wort oder in einer Handlung weitergibt. Der herrschsüchtige Mensch, ein Handlanger jenseitiger Seelen, die ihre Herrschsucht über ihn befriedigen, ist unwissend und ahnungslos davon.<sup>1681</sup>

### Einsetzung von Führungsmenschen

Das negative Lebenssystem der Welt, ohne die innere Verbindung zum Gottesgeist im Seelen-Lebenskern, kennt keine andere Möglichkeit als Führungsmenschen in allen Lebensbereichen einzusetzen. Deswegen ist es aus der Sicht der Fallwesen ganz normal, dass sie fähige Führer wählen müssen. Sie werden im Jenseits weiter so leben wollen, da sie mich, Gott im Ich Bin, nicht akzeptieren und weiter an ihrer Persönlichkeit festhalten, die ihnen am meisten im Leben bedeutet hat.<sup>1682</sup>

### Aufdeckung von Korruptionen und Verbrechen

Es war zu allen Erdenzeiten so, dass fast immer nach einiger Zeit die Korruptionen und Verbrechen, die Herrschende aus dem Hintergrund einleiteten und steuerten, deren Leben nur auf ihr Eigenwohl und hohe Gewinne ausgerichtet war, aufgedeckt wurden. Diese Offenlegung konnte deshalb geschehen, weil sich im erdgebundenen Jenseits unzählige, geistig höher entwickelte Seelen immer wieder zu einem Verbund zusammenschließen, um in der Welt den vielen gerechten, charakterfesten gottverbundenen Menschen zu helfen, die durch Ungerechtigkeiten und die Falschheit mächtiger Menschen öffentlich verleumdet, unterdrückt und durch Freiheitsentzug sehr zu leiden hatten, und deswegen Gott in ihren Herzensgebeten immer wieder um Beistand baten.<sup>1683</sup>

### Die Menschen sind geistig stehengeblieben

Die Menschen in dieser Welt machen durch ihre genialen Erfindungen, technischen Errungenschaften und kulturellen Aufstieg schon einen äußeren Fortschritt, doch dieser ist durch ihren geistig begrenzten Verstand nur auf das Materielle

ausgerichtet. Die Tatsache ist aber, dass sie im kosmischen, ewigen Leben geistig stehengeblieben sind und das heißt, sie erleben dadurch einen enormen geistigen Rückschritt.<sup>1684</sup>

### Lichtsäule sein

Wer das himmlische Licht beständig aus seinem Inneren in diese dunkle Welt strahlt, der ist wie eine himmlische Lichtsäule, die Menschen und Seelen sowie die Natur mit göttlichen Energiegaben nähren kann.<sup>1685</sup>

Wenn ihr in meinem Liebegeiste standhaft bleibt, trotz äußerer folgenschwerer Gegebenheiten und zunehmend tragischen Umweltkatastrophen, die die Menschheit nun treffen werden, dann seid ihr die himmlischen Lichtsäulen in dieser Welt für jene gutmütigen gottverbundenen Menschen, die durch böartige Menschen großes Herzensleid ertragen müssen und es nicht verstehen können, warum sie ihnen und anderen Menschen so etwas antun. Betet bitte für sie, damit sie nicht resignieren und stattdessen anfangen, nach der himmlisch-göttlichen Wahrheit zu suchen und diese auch finden, die ihnen geistig weitsichtige Erklärungen auf ihre vielen unbeantworteten Fragen geben können.<sup>1686</sup>

## **3.15.2 Steuerung**

### Steuerung von Menschen

Eine große Anzahl von erdgebundenen Seelen steuert mit verbündeten Menschen die Menschheit und hält sie bewusst unwissend über das himmlische Leben.<sup>1687</sup>

Die unsichtbaren, erdgebundenen, dunklen Seelen steuern die Menschen ihres Charakters, die in der Welt die gleichen Ziele verfolgen. Noch vor der Inkarnation schließen sie mit ihresgleichen Seelen ein Informations-, Führungs- und Energiebündnis ab. Deshalb haben sie es leicht, sie im menschlichen Kleid geschickt und gezielt in ihre Richtung zu steuern.<sup>1688</sup>

### Steuerung dieser Welt

Eure Politiker und Wissenschaftler haben nicht genügend Durchblick, um dem Volk ausgereifte und gut koordinierte Lebensgesetze zum erträglicheren Leben anzubieten. Sie sind nicht auf das Allgemeinwohl ausgerichtet. Sie sind auf den Vorteil der höheren Gesellschaftsschicht zugeschnitten. Die weitsichtig Denkenden der Bevölkerung wissen es schon, dass die reichen und einflussreichen Menschen der höheren Gesellschaftsschicht im Hintergrund an den Fäden der Welt- und Staatsmacht ziehen und die bestechlichen Politiker letztlich in ihre Richtung lotsen.<sup>1689</sup>

Die Mächtigen steuern zusammen mit den jenseitigen Wesen diese Welt.<sup>1690</sup>

## Höhere Gesellschaftskreise

Wer sich in höheren Gesellschaftskreisen aufhält, hat es sehr schwer von seinem hohen Ross herunterzusteigen. Er versucht alles dranzusetzen, dass er weiter geachtet und persönlich erhoben dasteht.<sup>1691</sup>

### **3.15.3 Weltpolitik, Krieg und Frieden**

#### Zurückhaltend leben, ohne sich in die Weltpolitik einzumischen. Sich an die Gesetze des Rechtsstaates halten

Seid bitte friedvolle Menschen und lebt zurückhaltend, ohne euch in die Weltpolitik einzumischen. ... Haltet die Gesetze eures Rechtsstaates so gut ihr könnt und macht nicht den großen Fehler früherer fanatischer weltlicher oder religiöser Widerstandskämpfer, die mit Gewalt gegen die Herrscher und Unterdrücker vorgingen.<sup>1692</sup>

#### Beteiligung an kriegerischer Auseinandersetzung außerhalb des Landes: Hauptschuld und Mitverantwortlichkeit

Was geschieht, wenn zur Amtszeit des Politikers in der Welt irgendwo ein Krieg ausbricht und er sich, unverständlich für viele friedvolle Wähler, bereit erklärt, sich mit seinem Land an diesem zu beteiligen?

Ihr könnt immer davon ausgehen, dass viele Menschen bei der kriegerischen Auseinandersetzung außerhalb eures Landes ums Leben kommen. Die Hauptschuld trägt der Politiker, doch ihr seid mitverantwortlich für dieses Leidgeschehen, weil ihr dem Politiker durch eure Wählerstimme die Handlungsvollmacht zur Führung eures Landes gegeben habt, auch wenn ihr euch von der Kriegsbeteiligung – die vor der Wahl nicht ersichtlich war – distanziert. Ihr tragt einen gewissen Anteil verursachter Schuld des Politikers und seiner Partei mit.<sup>1693</sup>

#### Auf dieser Welt kann niemals ein Friedensreich entstehen

Auf dieser Welt kann niemals ein Friedensreich entstehen, weil die kriegerischen Seelen dies schon von Anfang an zunichte machen, wenn Menschen auf der Welt zum Frieden unter den verfeindeten Völkern bzw. Menschen aufrufen oder wenn sich einige humane Politiker intensiv in Friedensgespräche einschalten. Darum kann und wird es keinen dauerhaften Frieden auf dieser Erde geben, solange sich noch im unsichtbaren erdgebundenen Jenseits finstere, sadistische Seelen aufhalten. Sie haben Spaß daran, Menschen gegeneinander mit Hassgedanken aufzuhetzen und freuen sich, wenn diese im Kampf ihrem Gegner viel Leid zufügen.<sup>1694</sup>

### 3.15.4 Völkerwanderung

#### Völkerwanderung aus fernen Ländern in die Richtung europäischer Staaten

Die derzeitige große Völkerwanderung aus fernen Ländern in die Richtung europäischer Staaten ein lange geplanter Schachzug der dunklen jenseitigen Wesen unter Mitwirkung der Weltherrscher aus dem Hintergrund.<sup>1695</sup>

Kein himmlischer Planet nimmt Wesen auf, die nicht dem Reife- und Evolutionsbewusstsein der derzeitigen Bewohner entsprechen. ...

Die Lebensweise eines Volkes mit einer höheren Kultur und Geisteshaltung wurde immer wieder zunichtegemacht, weil kriegerische Völker die friedvolleren überfielen und besetzten, und dann begann die Vermischung der unterschiedlichen Bewusstseinsstände durch gewalttätige Zeugungen.<sup>1696</sup>

Das seelische Bewusstsein ist bei den meisten geflüchteten Menschen, die von den europäischen Ländern aufgenommen wurden, entsprechend niedrig schwingend, weil es stark mit himmlisch fernen Belastungen überdeckt ist und zudem sind sie in der Zivilisation weit zurückgeblieben, da in ihren Heimatländern unerträgliche menschenunwürdige Lebensbedingungen vorhanden sind....

In der irdischen Gegenwart beabsichtigen die finsternen Wesen nun wieder eine genetische Vermischung der Menschen in den europäischen Ländern mit höherer Geisteshaltung und Kultur. ...Leben geistig höher entwickelte Menschen mit denen eines ziemlich niedrigen Bewusstseins zusammen, dann wird es ihnen kaum noch möglich sein, auf dem Inneren Rückweg in ihre himmlische Lichtheimat voranzukommen.<sup>1697</sup>

Fühlt in euch hinein, wie ihr den hilfebedürftigen Menschen mit euren Möglichkeiten beistehen könnt, denn dies wäre eine Gelegenheit euch erbarmend aus dem Herzen einzubringen.<sup>1698</sup>

Den asylsuchenden Menschen keine negativen Gedanken und Worte entgegenbringen.<sup>1699</sup>

### 3.15.5 Genforschung

#### Steuerung der Genforschung aus dem Jenseits

Die früheren Schaffer im Jenseits sind weiter daran interessiert ihr „Gefährt Mensch“ noch zu vervollkommen, doch sie haben keine Energien mehr, um dies mit neuen Genspeicherungen zu tun. Darum suchen sie neue Wege über die heutigen Gen-Wissenschaftler verschiedener Kategorien, die sie unbewusst aus dem erdgebundenen Jenseits steuern können, weil sie die gleichen Interessen zur Vervollkommnung des Menschen haben. Natürlich haben die jenseitigen Seelen großes Interesse daran, sich wieder einmal zu inkarnieren, doch lieber in einem



verbesserten, vor allem widerstandsfähigeren Körper, mit einem schöneren Aussehen und glatter, feinerer Haut und schönerer Haarpracht.

Ihre Ziele geben sie den Gen-Forschern ein bzw. lenken sie durch Gedanken in ihre Forschungsrichtung. Die Forscher sollen zuerst möglichst viele Erfahrungen mit den bereits ermittelten Genen sammeln, das heißt, immer genauer über die Funktionsspeicherungen bescheid wissen. Dann wird es ihnen möglich werden, mittels Computersimulation (Funktionswegenachahmung) weitere Genspeicherungen und auch deren kleinste Aufgaben im Körper nach und nach zu ermitteln.<sup>1700</sup>

### Genspeicherungen, die gegen das Schöpfungsleben gerichtet sind

Doch spezielle Genspeicherungen, die gegen das Schöpfungsleben gerichtet sind, werden sie nicht entschlüsseln können, weil dafür ihr menschliches Oberbewusstsein keine Informationen enthält und es auch nie erhalten wird. Das heißt, die verschlüsselten Geninformationen gegen das Schöpfungsleben können nie von den Genen ins menschliche Gehirn weitergeleitet werden. Diese Vorkehrung haben die früheren Schaffer absichtlich in die Gene programmiert, um einem Menschen ihre wahre Zerstörungsabsicht zu verschleiern, denn sonst hätte er keinen Lebenswillen mehr.<sup>1701</sup>

In eurer irdischen Zeit versuchen Wissenschaftler die genetischen Funktionsinformationen im Körper zu entschlüsseln, doch sie sind erst am Anfang ihrer Forschungsarbeit. Viele Informationen, die in den Genen in großer Anzahl vorhanden sind, konnten sie aber noch nicht entschlüsseln. Diese programmierten die tief gefallenen Wesen bei der Erschaffung des Menschen einst noch im feinstofflichen Zustand. Die heutige Menschheit und die Wissenschaftler ahnen nicht, dass die Gene auch zerstörerische Informationen gegen das himmlische Schöpfungsleben beinhalten, denn dies übersteigt ihr Vorstellungsvermögen.<sup>1702</sup>

## **3.16 Außerirdische**

### **3.16.1 Allgemein**

#### Beteiligung an der Schöpfungskatastrophe

Wir Außerirdische sind bereits frei von den Belastungen, die gegen die herzlichen himmlischen Eigenschaften gerichtet waren und zum Teil den Fall bzw. die Teilung der Schöpfung verursacht haben. Doch wir haben noch Speicherungen in unserem Bewusstsein, die mit bestimmten himmlischen Lebensregeln nicht in Übereinstimmung sind, weil wir uns nach der Schöpfungsteilung für eine bestimmte Anzahl von Äonen für eine andere Lebensweise entschlossen haben, die im himmlischen Sein von uns nicht realisiert werden konnte, da bei der demokratischen Abstimmung die Mehrheit der Wesen dagegen war. Uns, den damaligen abtrünnigen Wesen, war es aus dem Grund nicht möglich, im himmlischen Sein eine gravierende Veränderung bestimmter Lebensregeln

einzuführen, weil jede Lebensweise der himmlischen Wesen in unendlich vielen Welten unterschiedlicher Bewusstseinsbereiche mit unzähligen anderen Lebensweisen verflochten bzw. darauf abgestimmt ist. ...

Wir, eure außerirdischen Geschwister, waren an der größten Schöpfungskatastrophe leider mitbeteiligt.<sup>1703</sup>

### Miterschaffer des materiellen Kosmos

Sie [die außerirdischen Wesen] waren einst gemeinsam Miterschaffer des materiellen Kosmos und hatten dabei eine herzliche Kommunikation untereinander aufgebaut.<sup>1704</sup>

### Es gibt im keine Wesen, die uns feindlich gesinnt sind

Wenn ihr später einmal notwendigerweise mit ihnen [den außerirdischen Wesen] in Berührung kommt, weil sie euch in ihre Raumschiffe bergen werden, dann fürchtet euch nicht vor ihnen. Es gibt im gesamten materiellen Kosmos (Weltall), dem eure Galaxie angehört, und im teilmateriellen Fallsein keine Wesen, die euch feindlich gesinnt sind und euch Menschen etwas antun würden.<sup>1705</sup>

### Aussehen

Sie [die außerirdischen Wesen] schauen äußerlich unterschiedlich aus. Manche sind gegenüber eurer menschlichen Körpergröße klein, andere wiederum viel größer, doch das ist nebensächlich aus der Sicht des Gottesgeistes.<sup>1706</sup>

Die Galaxiebewohner höherer, ferner Welten bzw. Planeten sehen unterschiedlich aus, weil in den teil- und vollmateriellen Lebensbereichen des Fallseins immer andere Gesetzmäßigkeiten herrschen und unterschiedliche Informationen von ihnen in die Schaffungsatome programmiert worden sind. Dies erzeugt immer eine andere Planetenstrahlung, und diese wiederum wirkt dementsprechend auf die Körperatome und gestaltet wesentlich das Aussehen der Wesen, die noch in einem leicht verdichteten Körper leben. Da aber ihre Lebensbereiche außerhalb des Himmelreiches nicht mit unseren Urgesetzen und Informationen bestückt sind, verloren die etwas tiefer gefallenen Wesen des Lichts ihre einst sehr schöne Lichtgestalt. Ihre Körperform und der liebevolle und herzliche Gesichtsausdruck veränderte sich immer mehr in die Richtung eines stolzen und hochmütigen Wesens. Selbst der sanfte Gang und die elastischen Körperbewegungen veränderten sich in Laufe unendlicher Zeiten des Fallseins, wo die abtrünnigen Gotteswesen leben, in die steife Art einer geachteten Persönlichkeit.

Einige Außerirdische sind sehr groß und schmächtig bzw. außergewöhnlich schlank und haben ein menschenähnliches Aussehen. Andere sind klein und haben ein kindähnliches und liebliches Aussehen mit großem Kopf und ihre Augen sind auch gegenüber dem menschlichen Aussehen anders.<sup>1707</sup>

Dort [auf unzähligen Planeten des materiellen Kosmos] leben im Augenblick unzählige Wesen, von denen viele fast den Menschen gleichen, doch andere wiederum noch ein tierähnliches Aussehen aufweisen, weil die Verschönerung und

Vervollkommnung ihres feststofflichen Körpers, der einmal einem himmlischen Lichtwesen ähneln soll, noch nicht abgeschlossen ist.<sup>1708</sup>

### Es existieren unzählige Galaxien und Sonnensysteme mit Planeten, worauf außerirdische Wesen leben

Aus meiner überdimensionalen himmlischen Sicht und auch der reinen himmlischen Wesen existieren im materiellen Kosmos unzählige Galaxien und Sonnensysteme mit Planeten, worauf außerirdische Wesen leben. Ihre Planeten sind verschiedenartig gestaltet, anders, als ihr das von eurem Wohnplaneten Erde kennt. Die meisten außerirdischen Wesen sind in ihrem geistigen und technischen Fortschritt den Menschen weit voraus bzw. ihnen überlegen.

Diese bereits geistig höherentwickelten außerirdischen Wesen leben auf einem feststofflichen Planeten in verschiedenen kosmischen Galaxien.<sup>1709</sup>

### Bewusstsein und Technologie: Gegenüber den Menschen um Jahrtausende weiter fortgeschritten

Das geistige Bewusstsein dieser außerirdischen Wesen und ihre Technologie sind im kosmischen Augenblick gegenüber den Menschen um Jahrtausende weiter fortgeschritten, weil sie auf ihren Planeten durch ihr langes Leben in einem feststofflichen Körper die Möglichkeit haben, ihr Wissen in nur einer Inkarnationszeit in großem Umfang zu erfassen und in manchem Lebensbereich so zu erweitern und zu vervollkommen, dass es den höchsten Entwicklungsstand erreicht, der in einem Leben im feststofflichen Teilchenzustand möglich ist.<sup>1710</sup>

### Die atmosphärischen Chronik ist für Außerirdische und für die himmlischen Wesen in Bildern sichtbar

Die Inhalte der Schichten der atmosphärischen Chronik sind für uns Außerirdische und auch für die himmlischen Wesen in Bildern sichtbar. Durch unsere Einsicht wissen wir sofort, was im nächsten irdischen Augenblick auf der Erde oder im Sonnensystem geschehen kann, wenn keine plötzlichen außergewöhnlichen Ereignisse und Veränderungen auf der Erde eintreten.<sup>1711</sup>

### Hilfe freiwilliger Wesen aus höheren Bereichen der Fallschöpfung

Wichtig ist, dass den reinen himmlischen Wesen dabei auch freiwillige Wesen aus höheren Bereichen der Fallschöpfung helfen. Um Leid zu verhindern, setzen sie sich herzlich für eine schnelle Beendigung der Fallschöpfung ein und bemühen sich, da sie schon ziemlich auf die edlen himmlischen Wesenseigenschaften ausgerichtet zusammenleben, mit den reinen Lichtwesen verschiedene Aufgaben zu erfüllen. Ihre Hilfe wird sehr benötigt und vom Liebegeist geschätzt, denn sie verfügen in den teil- und vollmateriellen Bereichen über ein hohes Technologiewissen und haben die kosmischen Gesetze gut in ihre Lebensweise einbezogen. Ihre Hilfe stellen sie dem Liebegeist immer zur Verfügung, ohne dass sie sich über andere kosmische Wesen stellen, die ihr Bewusstsein noch nicht erschlossen haben.<sup>1712</sup>

Mission: Für den Nächsten helfend wirken und dabei das weltliche Leben der Menschen nicht stören. Sich bei einer Katastrophe einbringen

Die Mission der außerirdischen Wesen beinhaltet zurzeit Folgendes: Für den Nächsten aus dem Hintergrund möglichst unsichtbar und unauffällig auf verschiedene Weise helfend zu wirken und dabei das weltliche Leben der Menschen nicht zu stören bzw. sich herauszuhalten. Doch ihre Absicht ist es immerwährend, sich bei einer verheerenden irdischen Katastrophe mit einer Rettungsaktion einzubringen, denn das können sie mit ihren verschiedenartigen Raumschiffen gut.<sup>1713</sup>

Wenn die Mehrheit der Planeten-Bewohner nicht wünscht, dass außerirdische Wesen mit ihnen sichtbar in Kontakt treten, dann berücksichtigen sie dies

Wenn die Mehrheit der Planeten-Bewohner nicht wünscht, dass außerirdische Wesen mit ihnen sichtbar in Kontakt treten – wie zum Beispiel führende Menschen auf der Erde und mit ihnen im Bündnis stehende abtrünnige erdgebundene Seelen, welche die Welt steuern – dann berücksichtigen die höher entwickelten Wesen deren freie Entscheidung.<sup>1714</sup>

### **3.16.2 Energetische Versorgung. Fortbewegung und Dematerialisierung. Kommunikation**

#### **3.16.2.1 Energetische Versorgung der Raumschiffe**

Energetische Versorgung der Raumschiffe

Die energetische Versorgung ihrer Raumschiffe und riesigen kosmischen Raumstationen [der außerirdischen Wesen], für euch in unvorstellbarer Anzahl, geschieht mit Sonnenenergie. Wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in einem der unzähligen Sonnensysteme befinden, dann können sie dort ihre Energiespeicheranlage (Akkuzellen) in nur kurzer Zeit aufladen. Sie kommen zur energetischen Aufladung sehr nahe an die Sonne heran und ziehen mit einer speziell dafür geschaffenen Apparatur die Kräfte magnetisch in die Speicherzellen der Raumstationen und Raumschiffe. Mit diesen Energien können sie auf kosmischen Lichtbahnen von einer Galaxie zur anderen gelangen und freuen sich, wenn sie wieder Planeten zu sehen bekommen, die in herrlichen Farben leuchten, worauf Wesen mit einem anderen Bewusstsein und Aussehen leben.<sup>1715</sup>

Antriebe mit kosmischer Energie

Ihre Flugobjekte mit unterschiedlichen Formen besitzen Antriebe, die mithilfe der kosmischen Energie betrieben werden – die im Universum seit Anbeginn existiert –, wodurch sie sich sehr schnell fortbewegen können.

Das bedeutet, dass sie die Strahlen der riesigen energiestarken Galaxiesonnen nutzen, die eine bestimmte hohe Frequenz aufweisen. Ihnen ist es möglich, diese mit stark magnetisch wirkenden Apparaten anzuziehen und eine benötigte

Energiemenge in riesige Akkus zu speichern, die sich in ihren Raumschiffen befinden. ... Sie reisen im materiellen Kosmos auf magnetischen Lichtbahnen, die sie sich früher, bei der Erschaffung des materiellen Kosmos, für ihre spätere Fortbewegung mit Raumschiffen, errichtet haben.<sup>1716</sup>

### **3.16.2.2 Fortbewegung und Dematerialisierung**

#### Bewegung auf kosmischen, elektromagnetischen Bahnen

Die Raumschiffe, auch Gleiter genannt, bewegen sich auf kosmischen, elektromagnetischen Bahnen durch die Antriebskraft der Sonne und werden durch die Gedanken der höheren Wesen gesteuert.<sup>1717</sup>

Ihre kosmischen Raumgleiter [der außerirdischen Wesen] sind auf die Sonnenstrahlen der jeweiligen Galaxiesonne ausgerichtet, deshalb können sie große Strecken auch in eurem Sonnensystem mittels magnetischer Kräfte, die sich von der Sonne zu den Planeten und wieder zurück, also hin und her bewegen, sehr schnell zurücklegen.<sup>1718</sup>

#### Zurücklegen großer Planetenentfernungen

Große Planetenentfernungen können nur jene Wesen schnell zurücklegen, die mit ihren hoch schwingenden Gedankenkräften eine herzliche Verbindung zur Ich Bin-Gottheit pflegen und entsprechend ihres Bewusstseins auch eine innere Kommunikation mit einer Galaxiesonne bzw. ihrem Kern (pulsierendes Herz) herstellen können.<sup>1719</sup>

#### Außerplanetarischen Fortbewegung durch Gedankensteuerung in Verbindung mit ihren inneren Kräften (Dematerialisierung)

Zur außerplanetarischen Fortbewegung haben höher entwickelte Wesen in verschiedenen materiellen oder teilmateriellen Sonnensystemen auch noch andere kosmisch nutzbare Möglichkeiten, wie zum Beispiel durch Gedankensteuerung in Verbindung mit ihren inneren Kräften, damit ihr höher schwingender materieller Körper in den Zustand gebracht wird, dass er sich dematerialisieren und dann wieder materialisieren kann, wenn sie sich auf einen anderen materiellen Planeten begeben wollen.<sup>1720</sup>

Mit ihren Gedankenkräften geben sie das Ziel ihrer kurzen Reise an und werden dann durch magnetische Kräfte mit ihrem geistigen Körper auf elektromagnetischen Lichtbahnen vom Zielort angezogen. Ist das Wesen z. B. auf der Erde angekommen, dann benötigt es eine kurze Zeit um sich zu materialisieren. Dies vollzieht sich nur in kleinen Schritten. Die Materialisierung beginnt im Kopfbereich und setzt sich Stück für Stück nach unten bis zum Fußbereich fort.

Sollte ein Mensch dieses noch seltene Geschehen auf der Erde beobachten – es geschieht nicht zufällig – dann ist es möglich, dass er zuerst nur einen Teil des Körpers vom außerirdischen Wesen sieht, das sich noch mitten in der Phase der Materialisierung befindet. Diesen Menschen bitte ich, sich nicht zu fürchten und

abzuwarten, bis sich das Wesen vollkommen im materiellen Zustand des Körpers befindet bzw. sich ihnen zeigt. Erst dann ist es dem Wesen möglich sich mitzuteilen und euch eine Botschaft zu übergeben, die für euch oder andere Menschen sehr wichtig ist.<sup>1721</sup>

Saug- und Beförderungseinrichtungen zur Fortbewegung auf Lichtbahnen, um materielle Gegenstände anzuziehen und um auf die Planetenoberfläche zu gelangen und wieder zurückzukehren

Ihre Raumschiffe [die der außerirdischen Wesen] enthalten Bordapparaturen, die magnetische Kräfte erzeugen, aber nicht nur, um sich dadurch auf kosmischen Lichtbahnen fortbewegen zu können, sondern auch, um mit diesen materielle Gegenstände vom Planetenboden in ihre Raumschiffe anzuziehen und in ihre Raumbasen zu befördern oder in eine andere Planetengegend zu transportieren. Durch die magnetischen Saug- und Beförderungseinrichtungen ihrer Raumschiffe ist es ihnen möglich, von Bord ihrer schwebenden Raumschiffe selbst auf die Planetenoberfläche zu gelangen und wieder zurückzukehren. Auf diese Weise haben sie schon öfter Menschen, die von ihrem Planeten stammen und sich in ein menschliches Kleid inkarnierten, in ihre Raumschiffe aufgenommen.<sup>1722</sup>

### **3.16.2.3 Kommunikation**

Kommunikation untereinander: Über Gedankenkräfte oder über Symbolsprache mit geometrischen Figuren mittels Lasergeräten

Sie [die Außerirdischen] benutzen untereinander von Raumschiff zu Raumschiff oder zu einer gigantischen kosmischen oder unterirdischen planetarischen Raumstation oder zu ihrem Heimatplaneten unter anderem auch eine Symbolsprache mit geometrischen Figuren in verschiedenen Farben, womit sich auch himmlische Wesen untereinander mitteilen. Ihre Lichtsymbole werden durch schwache Laserimpulse in kosmischen Lichtkanälen auf die Reise geschickt. So kommunizieren sie schon seit der Schaffung des materiellen und teilmateriellen Kosmos miteinander. Ihre Mitteilungen bewegen sich mit großer Geschwindigkeit in den materiellen und teilmateriellen kosmischen Ebenen, die miteinander durch riesige Öffnungen (Schwarze Löcher) verbunden sind. Wenn es ihnen nicht möglich ist, Nachrichten mit ihren Gedankenkräften zu senden, dann benutzen sie eigens dafür geschaffene Lasergeräte, die sich in ihren Raumschiffen oder Raumbasen befinden. Mithilfe dieser Lasergeräte, die energetische Lichtstrahlen aussenden und fortbewegen können, haben sie die Möglichkeit, ihre Bildnachrichten mit großer Geschwindigkeit über kosmische Lichtkanäle zu transportieren. Auf diese Weise verständigen sie sich untereinander und sind in herzlichem Kontakt mit den geliebten Wesen, die sich auf ihrem Heimatplaneten befinden.<sup>1723</sup>

### 3.16.2.4 Ernährung

#### Ernähren sich nur von Früchten

Das materielle Kleid der außerirdischen Wesen im materiellen Kosmos weist keinen so verdichteten Zustand wie der menschliche Körper auf, deshalb ernähren sie sich nur von **Früchten**, die sie dankbaren Herzens zu sich nehmen, kennen aber weder gekochte, gebratene noch gebackene Speisen.<sup>1724</sup>

### 3.16.3 Beginn des Wirkens, Rettungen in anderen Sonnensystemen, Stützung unserer Sonne und der Erdpole

#### Das freiwillige kosmische Wirken begann, als sie vom Liebegeist erfahren haben, dass die lichtschwachen Fallbereiche auf schwingungshöhere und lichtvollere Lebensbereiche vorbereitet und neu programmiert werden müssen

Ihr freiwilliges kosmisches Wirken [das der außerirdischen Wesen] begann einmal vor Äonen, als sie von mir erfahren haben, dass die untersten lichtschwachen Fallbereiche langsam auf schwingungshöhere und lichtvollere Lebensbereiche vorbereitet und neu programmiert werden müssen, weil dies der himmlische Heilsplan nach dem Ende der Fallseinsfrist für die Rückführung aller außerhimmlischen Welten und Wesen so vorsieht. Darauf haben sie sich schon vor vielen kosmischen Äonen gut vorbereitet und dafür Raumschiffe und kosmische Raumstationen geschaffen, in denen sie bereits länger abwechselnd leben. Ihre Technologie und Verwendung von materiellen oder teilmateriellen Elementarteilchen ist schon so weit ausgereift, dass sie ihre Raumschiffe sehr schnell fortbewegen können und auch die Raumstationen für einen längeren Aufenthalt bestens ausgerüstet sind. In diesen befinden sich lichtdurchflutete Räume, die ihrem Bewusstsein und ihren Lebensgewohnheiten angepasst sind.<sup>1725</sup>

#### Außerirdische Wesen haben auch in anderen Sonnensystemen Wesen vor einer Planetenkatastrophe gerettet

Außerirdische Wesen haben auch in anderen Sonnensystemen des materiellen Kosmos Wesen vor einer verheerenden Planetenkatastrophe gerettet, wo ähnliche Klimaverhältnisse wie auf der Erde vorhanden waren.<sup>1726</sup>

#### Energieschwächer-Werden der Galaxiesonnen. Stützung unserer Sonne mit herbeigeschafften Energien. Einschleusung neuer Programme in die Sonnenkernteilchen

Ihre Hilfeleistungen [die der außerirdischen Wesen], die sie sich selbst vorgegeben haben, umfassen ein großes Spektrum, weil sie wissen, was das bedeutet, wenn sich die Sonne und die Wohnplaneten der Wesen in einer Notsituation befinden und nicht mehr imstande sind, die Bewohner und alle niedrigen Lebensformen ausreichend mit Energien zu versorgen.

So eine energetische Notsituation haben nicht nur die niedrig schwingenden energieschwachen Menschen und ihre Seelen aus dem Fall verursacht, sondern es kommt auch immer weniger aufbauende Lichtenergie in den Kern eures Planeten, weil die Galaxiesonne immer energieschwächer wird. Ihr Kern, der nur einpolige Lichtenergien aus der himmlischen Urzentralsonne aufnehmen kann – dies wollten die früheren Erschaffer dieser Welt – erlischt langsam, weil die in ihm gespeicherten Energien fast verbraucht sind. Nun ist der Sonnenkern so energieschwach geworden, dass außerirdische Wesen eure Sonne mit herbeigeschafften Energien aus lichtreicheren Galaxien stützen müssen, da sonst ihr Kern jetzt schon zu schwach wäre, um das irdische Leben mit Lichtkraft entsprechend ihrer Programmierung zu versorgen. Dies tun die außerirdischen Wesen nur deshalb, weil sie genau wissen, was geschieht, wenn der Kern der Galaxiesonne noch schwächer werden würde. Die außerirdischen Wesen haben in ihrem kosmischen Leben viele Erfahrungen mit materiellen Galaxien sammeln können und vereinzelt mit Sonnen, deren Kerne so sehr schwach wurden, dass sie ihre gasförmige Masse um ihren Kern magnetisch nicht mehr halten konnten. Wenn eine materielle Sonne in diesen Zustand kommt, dann explodiert sie und ihre Masse wird in das Weltall geschleudert. Durch die dabei entstehenden Druckwellen, die beim Ausbruch unzähliger materieller Gasteilchen der sterbenden Sonne in die Spirale der Galaxie gelangen, werden durch die Wucht der geballten Energien alle Planeten schlagartig aus ihrer Umlaufbahn-Position geschleudert und explodieren ebenfalls. ...

Im materiellen Weltall werden solche Katastrophen nun immer öfter vorkommen, weil viele Sonnen im Kern immer schwächer werden und die Energien darin ziemlich verbraucht sind.

Das Verhindern solch kosmischer Katastrophen haben sich viele außerirdische und himmlische Wesen zur Aufgabe gemacht. Da sie wissen, dass sich das Leben in den materiellen Welten langsam dem Ende zubewegt, versuchen sie gemeinsam jene Galaxien mit meiner Hilfe und meinen Weisungen zuerst anzusteuern, deren Sonnen im Kern schon sehr energieschwach sind und die Gefahr besteht, dass sie explodieren bzw. das ganze Sonnensystem zerstört werden könnte. Um dem zuvorzukommen, versuchen sie, wie das bei eurer Sonne schon geschieht, den Sonnenkernteilchen neue Programme einzuschleusen, die sie auf ein höheres Leben in einer lichtvolleren Dimension ausrichten, um die Sonne durch einen kosmischen Trichter (Schwarzes Loch) bringen zu können. So wird das Leben im materiellen Weltall nach und nach auf eine höher schwingende Ebene wechseln, wozu unzählige kosmische Trichter geschaffen wurden bzw. schon lange existieren. Diese gigantischen kosmischen Durchgänge verfügen über einen riesigen Kern, der eine energieschwache Galaxie durch seine unvorstellbar großen magnetischen Kräfte anziehen und in ein höher schwingendes Weltall durchschleusen kann.<sup>1727</sup>

Außerirdische Wesen dringen bis zum Kern der Sonne vor, um neue Speicherdaten einzuschleusen. Die Sonne wird nach in vielen kosmischen Äonen auf zweipolige Energien umgestellt.

Durch ihre großen Erfahrungen und Kenntnisse über viele kosmische Äonen mit den materiellen, teilmateriellen und feinstofflichen Teilchen und ihre herzliche Ausrichtung auf die himmlische Rückkehr konnten sie [geistig höher entwickelte außerirdische Wesen] einen hohen Entwicklungsstand ihrer Technologie erreichen.



Dadurch war es ihnen gemeinsam möglich, für euch unvorstellbar große kosmische Raumbasen und Raumschiffe herzustellen bzw. zu erschaffen und mit diesen unbeschadet bis zum Kern eurer Sonne vorzudringen, um in die materiellen Sonnenteilchen neue Speicherdaten einzuschleusen – was sie auch im kosmischen Moment vornehmen....

Die freiwilligen außerirdischen und himmlischen Wesen bereiten gemeinsam alles vor, damit dieses Sonnensystem umgesiedelt werden kann. Für diese gigantische kosmische Aktion benötigen der Sonnenkern und die unzähligen materiellen Sonnenteilchen neue Programme, damit sie langsam neue Funktionen übernehmen und eine feinere und lichtvollere Struktur ausbilden können...

Durch ihren geistigen und materiellen Fortschritt bzw. ihre ausgereiften technologischen Entwicklungen und ihren kosmischen Überblick ist es ihnen möglich geworden, solche Materialien für ihre Raumschiffe herzustellen, die große Hitzegrade überstehen, ohne Schäden davonzutragen. Sie gelangen mit unbemannten gigantischen Raumfähren in die materielle Sonne und bringen in ihren Kern programmierte Teilchen ein. Durch die Übertragung neuer Daten in den Sonnenkern wird die Sonne nach und nach auf zweipolige Energien umgestellt.

Doch bis der Sonnenkern so weit ist, dass er zweipolige himmlische Energien aufnehmen und weitergeben kann, werden noch viele kosmische Äonen vergehen.

...

Eure Galaxiesonne, die so programmiert wurde, dass sie nur einpolige Energien aus dem himmlischen Sein, der Urzentralsonne, zur Speicherung aufnehmen kann, hat aus meiner himmlischen Sicht nur eine kurze Lebensdauer in kosmischen Äonen.<sup>1728</sup>

### Herausgeschleuderte Sonnenteilchen

Schon über einen längeren kosmischen Zeitraum versuchen außerirdische Wesen mit ihren riesigen Raumschiffen nach meiner Weisung herausgeschleuderte Sonnenteilchen kleinen und größeren Ausmaßes abzufangen und zu neutralisieren.

Wenn nun im Sonnenkern die Energie in kurzer Zeit rasant abnimmt, dann kann dieser die sich um ihn herum befindenden glühenden Teilchen der riesigen, sich stets bewegenden gashaltigen Masse magnetisch nicht mehr im vorgesehenen Bereich bzw. in der Sonnenkorona halten. Dann werden die Teilchen bei einem noch größeren Energiedefizit des Sonnenkerns in stärkerem Ausmaß bzw. großflächiger aus dem Sonnenstrahlenkranz ausbrechen und das ganze Sonnensystem bedrohen. Durch diese elektromagnetischen Kräfte werden die Planeten dann so massiv gestört, dass die Gefahr besteht, aus ihrer vorgegebenen Umlaufbahn herausgeschleudert zu werden.

Wie lange die Erde dies alles gut überstehen wird, hängt davon ab, wie gut die außerirdischen Wesen die ausgebrochenen Teilchen abfangen können. Deshalb sind zurzeit viele riesige Raumschiffe von vielen Kilometern Länge um die Sonne postiert. Sie sind ständig im Einsatz, um die herausgeschleuderten Teilchen

abzufangen bzw. in ihre riesigen Flugobjekte einzusaugen, von denen manche einen Umfang wie die Erde oder noch größer haben.<sup>1729</sup>

Diese [Stromaggregate] sind aber nur auf eine kurze Überbrückungszeit ausgerichtet, doch nicht für einen längeren Zeitraum ohne Stromversorgung. Doch wenn ein länger anhaltender Niederschlag von Sonnenteilchen auf der Erde stattfindet, wird jegliche Stromversorgung schlagartig zusammenbrechen, auch die der Notstromaggregate, weil sie elektromagnetisch gepolt sind.<sup>1730</sup>

### **3.16.4 Außerirdische auf Planeten und in Raumstationen**

Außerirdische verbringen ihr Leben in unterirdischen Basen auf Planeten in unserem Sonnensystem, auf Planeten anderer Galaxien oder in riesigen Raumstationen

Die helfenden Heilsplanwesen mit weit fortgeschrittener Technologie verbringen ihr Leben schon länger abwechselnd in unterirdischen Basen auf den energielos gewordenen Planeten in eurem Sonnensystem, aber auch auf Planeten anderer Galaxien, die eurem Sonnensystem nahe sind, oder in riesigen Raumstationen, damit sie schnell einsatzbereit sein können.<sup>1731</sup>

Die außerirdischen Wesen leben nur vorübergehend in einer Raumstation oder einer unterirdischen Basis auf einem unbewohnten Planeten. Ihre Einsatzstelle übernehmen dann andere freiwillige Wesen

Die gutherzigen außerirdischen Wesen erfüllen ihre kosmische Mission bzw. Heilsplanaufgabe immer nur eine bestimmte Zeit lang. Sie leben nur vorübergehend in einer riesigen kosmischen Raumstation oder einer unterirdischen Basis auf einem unbewohnten Planeten und kehren dann wieder zu ihrem Heimatplaneten zurück. Ihre Einsatzstelle übernehmen dann andere freiwillige Wesen ihres Wohnplaneten aus einer fernen Galaxie.<sup>1732</sup>

Basen unter der Meeresoberfläche

Außerirdische Wesen von hohem Bewusstsein haben sich tief unter der irdischen Meeresoberfläche riesige Basen erschaffen, die sie immer wieder ansteuern und in Betrieb halten. Einige davon befinden sich im Bermuda-Dreieck.<sup>1733</sup>

### **3.16.5 Hilfen gegenüber der Erde, Raumschiffe in Erdnähe, keine Einmischung**

#### **3.16.5.1 Hilfe nach einem Asteroideneinschlag**

Nachdem die Erde von einem Asteroiden getroffen und verwüstet wurde, haben Außerirdische den Planeten mit Pflanzen neu besiedelt. Beziehungen zu den Ur-Einwohnern. Uneinigkeit in der Lebensauffassung

Erst später, als menschenähnliche Planetenbewohner (Außerirdische) verschiedener Sonnensysteme so weit geistig gereift waren, sich kosmische Raumschiffe mit unbeschreiblich großer Geschwindigkeit zu erschaffen, um in andere Welten zu gelangen, verhalfen sie unsagbar vielen Planeten zu neuem Leben, auf denen sich dann nach ihrer vorgegebenen Programmierung der Mikroorganismen auch ein höher entwickeltes Leben bildete – so wie es auf eurem Planeten Erde auch geschah. Sie haben die Erde nach den letzten Polsprüngen mit widerstandsfähigen Pflanzen, die auf ihren Planeten wuchsen, neu besiedelt, weil diese dort fast die gleichen klimatischen Lebensbedingungen hatten.

Damit die früher von ihnen evakuierten Menschen bald wieder eine Lebensmöglichkeit auf der Erde haben, bemühten sie sich diese in kürzester Zeit wieder fruchtbar zu machen. Dies gelang ihnen durch ihre neue Pflanzenbesiedelung sehr gut. Sie hielten sich lange auf der Erde als Besucher auf, hatten ihre Raumschiff-Landestellen und schufen sich Wohnunterkünfte, die aber euren heutigen nicht glichen. Sie bedienten sich verschiedener Lasergeräte, mit denen sie gezielt Lichtstrahlen aussenden konnten. Diese Geräte benutzten sie dazu, um ihre Unterkünfte aus verschiedenen Mineralien zu erschaffen und sich darin wohnlich einzurichten. Ihre niedrig gehaltenen Wohnbauten aus Mineralien waren mit den aufbauenden Magnetströmen der Erde verbunden und mit ihnen in völliger Einheit, deshalb wurden deren Teilchen ständig vom Erdkern mit Energien versorgt und auch ihre Körperzellen mit neuen Lebensenergien aufgeladen. Sie lebten in der Nähe der irdischen Ur-Einwohner und manche der Außerirdischen hatten eine herzliche Beziehung zu ihnen aufgebaut und zeugten viele Nachkommen. Doch nach vielen Erdenjahren entstand zwischen den außerirdischen Wesen und den irdischen Ur-Einwohnern, den Menschen, Uneinigkeit in der Lebensauffassung. Dies war der Zeitpunkt für die höher entwickelten außerirdischen Wesen die Erde wieder zu verlassen. Mit ihren Raumschiffen kehrten sie zu ihren Heimatplaneten in fernen Galaxien zurück. Nur ab und zu, nach Jahrhunderten irdischer Zeit, kommen sie mit ihren Raumschiffen, die sie technisch vervollkommnet haben, in die Erdnähe, um zu erfahren, wie es ihren Nachkommen und den früheren Ur-Einwohnern im Erdenleben ergeht. Erblicken sie dann aus der Ferne mehrere Menschen, können sie es nicht fassen, dass sich deren Aura gegenüber früher ziemlich verdunkelt hat.<sup>1734</sup>

### **3.16.5.2 Beobachtung unseres Planeten**

#### Beobachtung unseres Planeten

In sehr großen und kleineren Raumschiffen und riesigen Raumstationen beobachten wir Tag und Nacht euren Planeten, der euch zur vorübergehenden Wohnstätte wurde bzw. für eure Seele im physischen Kleid nur einen kurzen kosmischen Aufenthalt bedeutet, bevor sie in die jenseitigen Bereiche übergeht oder aber entsprechend der Bindung noch erdgebunden bleibt. Als menschenähnliche Wesen beobachten wir ständig eure ausgesandten Schwingungen, die magnetisch in die atmosphärischen Chronikschichten übergehen und erkennen an ihren Farben, in welcher Bewusstseinsverfassung die Menschen gerade überwiegend leben.<sup>1735</sup>

### **3.16.5.3 Raumschiffe in Erdnähe**

#### Sichtung der Raumschiffe auf den Radarschirmen

Außerirdische Wesen, die sich für den Heilsplan freiwillig einsetzen, euch zu helfen, sind bemüht, den Menschen und dem Naturreich beizustehen, doch sie können es nur bedingt, weil sie von den herrschenden Fallwesen dieser Welt unerwünscht sind. Kommen sie mit ihren interplanetarischen Raumschiffen in die Erdnähe bzw. Atmosphäre, dann werden sie auf den Radarschirmen sofort gesichtet. Dafür verantwortliche, führende Menschen erteilen den Befehl, mit Militärflugzeugen nach den unbekanntem Eindringlingen in ihrem Luftbereich zu suchen und diese abzuschießen. Zum Glück bewegen sich die außerirdischen Raumschiffe mit höheren Geschwindigkeiten und deshalb können sie den weltlichen Militärflugzeugen entkommen. Sie haben auch die Möglichkeit, die auf sie gerichteten Geschosse – es kommt immer wieder vor, dass auf sie geschossen wird, ohne dass die Öffentlichkeit davon erfährt – mit elektromagnetischen Kräften zu stoppen oder abzulenken.<sup>1736</sup>

### **3.16.5.4 Keine Einmischung**

#### Die Außerirdischen wollen eine Einmischung in das weltliche System der Menschen vermeiden. Für diejenigen traurig, die von den Planeten der Außerirdischen stammen

Eine Einmischung in das weltliche System der Menschen wollen die Außerirdischen aus den verschiedenen Galaxien der Fallbereiche immer vermeiden. Doch dieses Getrenntsein ist für diejenigen traurig, die von den Planeten der Außerirdischen stammen und sich im Heilsplan auf der Erde inkarniert haben, um den Menschen beizustehen. Ebenso tragisch ist es auch für die Menschen, die schon ein höheres Bewusstsein erreicht haben und sich ohne weiteres gut mit ihnen verstehen würden, da ihr Leben schon frei von den Ablenkungen dieser Welt ist.<sup>1737</sup>

### 3.16.5.5 Stabilisierung des Planeten und der Pole

#### Die Landung und Aufenthalt der außerirdische Wesen wäre zur Stabilisierung des Planeten notwendig

Die Mächtigen dieser Welt glauben, wenn sich außerirdische Wesen sichtbar mit den Menschen verbünden würden, dass dann ihre Machtstellung in der Welt gefährdet wäre. Das würde aber von ihnen nie geschehen. Angenommen die außerirdischen, höherentwickelten Wesen würden von den Mächtigen dieser Welt die Erlaubnis zur sichtbaren Landung mit ihren Raumschiffen erhalten, würde sich trotzdem keiner von ihnen in das menschliche Leben einmischen, weil sie immer die göttlichen Gesetze einhalten. Ihre Landung und ihr Aufenthalt auf der Erde, wäre aber zur Stabilisierung des Planeten für eine Weile dringend notwendig.<sup>1738</sup>

#### Durch Atomwaffentests entstandene Negativkräfte brachten die Erdpole zum Schwanken. Außerirdische verhinderten einen Polsprung

Vor einem Jahrzehnt bewahrten viele außerirdische Wesen diese Welt und somit das menschliche Leben und die Natur vor dem Untergang, als Wissenschaftler eines Landes mehrere Tests mit neu entwickelten Atomwaffen von großer zerstörerischer Entladungs- bzw. Sprengkraft durchführten. Diese Detonationen setzten eine große Welle negativer Energien frei, die sich auf das irdische Magnetfeld-Netzwerk übertrugen und massiv störend auf sie einwirkten. Die Folge war, dass sich diese geballten Negativkräfte über ober- und unterirdische Magnetbahnen auf die Erdpole zu bewegten und sich dort entluden. In diesen Augenblicken schwankten die Erdpole sehr, und das bedeutete, dass sie sich in der vorgegebenen Position nicht mehr selbstständig halten konnten und die Gefahr bestand, plötzlich in eine andere, weit abweichende Position zu drehen. Das hätte einen Polsprung mit verheerenden Folgen für das irdische Leben hervorgerufen, denn die Erdoberfläche wäre vorübergehend völlig mit Wasser überdeckt worden. Doch dieses Szenario konnte von den außerirdischen Wesen noch verhindert werden, denn sie halten sich für eure Rettung mit riesigen Basisstationen und unzähligen Raumschiffen in der Nähe eurer Erde in entsprechendem Abstand auf.<sup>1739</sup>

#### Außerirdische stützen die Erdpole

Sie [die früheren Welterschaffer] haben vor vielen, vielen kosmischen Äonen noch nicht gewusst bzw. nicht vorausschauen können, dass unzählige freiwillige außerirdische Wesen schon länger die Position der Pole mit ihren Kräften stützen werden, damit es nicht zu einem Polsprung kommt. Diesen haben sie schon öfter mit ihren Raumschiffen verhindert, ohne dass ihr davon gewusst habt, weil sie immer auf das himmlische aufbauende und bewahrende Leben ausgerichtet leben.<sup>1740</sup>

Damit ein möglicher Polsprung verhindert wird, stützen viele außerirdische Wesen aus ihren kosmischen Raumbasen und Raumschiffen die Erdpole mit gigantischen Magnetkräften. Sie tun dies nur deshalb, um noch größeres Leid auf der Erde zu verhindern. Doch sie wissen nicht, wie lange ihre magnetischen Stützkräfte noch ausreichen, um die Pole so zu halten, dass kein Polsprung stattfindet.<sup>1741</sup>

Sie [andere Außerirdische] stabilisieren zum Beispiel die Planetenpole mit neuen Energien und Informationen, damit es nicht vorzeitig zu einem Polsprung kommen kann.<sup>1742</sup>

### **3.16.6 Hilfen gegenüber den Menschen, Kontakt und Austausch, keine Entführungen**

#### **2.16.6.1 Hilfen gegenüber den Menschen**

##### Die außerirdischen Wesen erhalten göttliche Weisungen, um den inneren Menschen zu helfen

Die außerirdischen Wesen erhalten göttliche Weisungen, um den inneren Menschen zu helfen, die durch ihre stetigen Bemühungen in der Selbsterkenntnis und ihrer schrittweisen positiven Wesensveredelung schon weitestgehend konstant eine höhere Lebensweise führen und dadurch das tiefgründige Wissen aus der himmlisch-göttlichen Quelle und auch die Mitteilungen höher entwickelter außerirdischer Wesen gut verstehen können.<sup>1743</sup>

##### Halten sich fern von uns Menschen

Sie [die Wesen mit höherer Entwicklung] wissen genau, was auf eurem Planeten der Täuschung und Lüge geschieht, deshalb ist es ihnen nicht danach zumute, mit euch einen direkten und sichtbaren Besucherkontakt zu pflegen. Ihnen ist vor den menschlich negativen, eigensüchtigen, friedlosen und herrschsüchtigen Wesenszügen und abartigen Lebensweisen bange, die euch nicht in Einheit und Frieden zusammenleben lassen. Deshalb halten sie sich fern von euch Menschen, um nicht selbst von euren negativen Lebensgewohnheiten angesteckt zu werden.<sup>1744</sup>

##### Die außerirdischen Wesen können uns nicht direkt helfen. Sie sind meistens nachts in der Nähe

Die außerirdischen Wesen sind sehr besorgt um die Menschheit und alles irdische Leben. Doch auch sie können euch nicht direkt helfen, weil sie das göttliche Gesetz der Freiheit und Souveränität als höher entwickelte Wesen ebenso beachten. Sie sind meistens in der nächtlichen Phase eines großen Erdteils bei euch in der Nähe.<sup>1745</sup>

##### Sie versuchen das Schlimmste auf der Erde zu verhindern, ohne in euer Weltleben einzugreifen bzw. sich einzumischen

Damit das unerträgliche Leid der Menschen und erdgebundenen Seelen gemindert wird und aufhört, sind viele freiwillige Wesen in eurem Sonnensystem unterwegs und versuchen das Schlimmste auf der Erde zu verhindern, ohne in euer Weltleben einzugreifen bzw. sich einzumischen.

Auch wenn die Welt immer mehr in die Gegenrichtung des himmlischen Lebens steuert, bemühen sich viele freiwillige himmlische Helferwesen, auch die aus höheren, lichtreichen Fallwelten, das irdische Leben auf verschiedene Weise zu stützen.<sup>1746</sup>

### Sie dürfen einem einverlebten Wesen aus ihrem Planeten, der um sein Leben ringt, helfen

Wenn es sich um ein einverlebtes Wesen aus einem ihrer kosmischen Planeten handelt und seine Hilferufe von ihnen wahrgenommen werden, dann ist es ihnen [den außerirdischen Wesen] gestattet, dem ums Leben ringenden Menschen zu helfen. Das taten sie schon öfter, ohne sich in das Weltleben einzumischen. Doch es ist für sie nicht so einfach, einem Menschen in einer Notlage zu helfen, weil sie auf den Radarschirmen der Flugabwehr sofort gesichtet werden. Auf Befehl eines Luftwaffenkommandeurs wird – wie das schon oft geschehen ist – Alarm ausgelöst und Kampfflugzeuge verfolgen die ihnen unbekanntes Flugobjekte, die in ihr Lufthohheitsgebiet eingedrungen sind. Dies geschah aber noch nicht so oft.

Jene Raumschiffe außerirdischer Wesen, die von Kampfflugzeugen verfolgt oder von Menschen gesichtet wurden, führen Beobachtungs- und Erkundungsflüge durch, um sich vom bedrohlichen Zustand der Erde ein genaues Bild zu machen. Ihre irdischen Erkundungsaktionen führen sie meistens bei Nacht durch. Sie sind in ihrer Technologie den Menschen sehr weit voraus. Aus ihren gesammelten Daten vom irdischen Leben können sie gut erkennen, in welchem Zustand sich der Planet Erde und sein oberirdisches Leben befinden. Daraus können sie ungefähr den Zeitpunkt ermitteln, wann sie für die Evakuierung des Planeten Erde gezielte Vorbereitungen treffen müssen.<sup>1747</sup>

### Hilfen gegenüber schwerverletzten Menschen

Da sie [außerirdische Wesen] ihre helfenden Aktivitäten auf der Erde nur in der Dämmerung oder nachts durchführen, kommt es manchmal vor, dass sie in einem abgelegenen Gebiet einen schwerverletzten Menschen sehen, der keine Überlebenschance mehr hätte, und kommen ihm zu Hilfe. Das taten sie schon oft, vor allem dann, wenn sie sich mit ihrem Raumschiff in der Nähe einzelner Menschen aufhielten, die sich in Not befanden. Sie zogen sie, so dies ihr höheres seelisches Bewusstsein ermöglichte, mit magnetischen Kräften in ihr Raumschiff, um sie dort zu versorgen. Der Aufenthalt der geretteten Menschen in ihrem Raumschiff war immer nur kurz, dann brachten sie diese wieder sanft zur Erde an eine Stelle zurück, an der sie keiner sehen konnte.<sup>1748</sup>

### Erforderlichkeit einer hohen Seelenschwingung für die Hilfe außerirdischer Wesen

Angenommen, es würden euch nach dem göttlichen Willen außerirdische, geistig hoch entwickelte Wesen mit ihrem interplanetarischen Raumschiff in einer kritischen Situation helfen wollen, dann wäre von euch, um mit ihnen in Berührung kommen zu können, eine hohe Seelenschwingung erforderlich.<sup>1749</sup>

Die friedlichen außerirdischen Wesen sind froh, wenn ihr vor ihnen keine Bange habt, denn es ist sehr schwer für sie an euch heranzukommen, weil ihr über sie zu

wenig wisst. Deshalb versuche ich euch kleine Hinweise zu geben, damit ihr euch vor ihnen nicht fürchtet, sollten sie mit euch in persönlichen Kontakt treten wollen. Dies wird natürlich jetzt noch selten geschehen, doch wenn die Katastrophen auf der Erde zunehmen und es für euch noch bedrohlicher wird, dann werden sie öfters versuchen hoch schwingende, geistig aufgeschlossene Menschen zu erreichen.<sup>1750</sup>

### Verringerung der Verunreinigungen im Erdreich und in Gewässern

Sie [andere Außerirdische] haben sich unter anderem vorgenommen, die vielen Verunreinigungen zum Beispiel im Erdreich und in den großen Gewässern zu verringern bzw. diese zu neutralisieren, damit sich die Menschen nicht selbst mit ihrem Müll schaden oder langsam vergiften. Sie tauchen oft mit ihren riesigen Raumschiffen in die Meere ein und bemühen sich, die Wasserpartikel von Verunreinigungen zu befreien.<sup>1751</sup>

### Sie setzen Bakterien frei, die das Meerwasser säubern, bringen zerstörte Magnetfelder wieder in Ordnung und pflanzen widerstandsfähigere Bäume gegen die Umweltverschmutzung

Die außerirdischen Wesen mit einem unterschiedlichen Bewusstseinsstand kommen aus nahen oder fernen Galaxien mit ihren verschieden aussehenden Raumschiffen auf die Erde und halten sich zumeist nur kurzzeitig in von Menschen unbewohnten Gegenden auf. Viele der außerirdischen Wesen wollen aus dem Hintergrund dem Planeten Erde und auch den Menschen helfen, ohne sich in ihr weltliches Leben einzumischen. Andere wiederum sind auf einem kosmischen Erkundungsflug und wollen die Gestaltung und die Architektur der Bewohner unzähliger Planeten in verschiedenen Sonnensystemen kennenlernen. Es gibt aber auch solche außerirdische Wesen, die einen direkten Kontakt zu den geistig aufgeschlossenen Menschen suchen, um ihnen neue Lebenserkenntnisse zu vermitteln, die sie selbst auf ihren Planeten gemacht haben. Viele der telepathischen Übermittlungen an die medialen Menschen sind aber noch nicht von hoher Geistigkeit bzw. Aussagequalität, weil deren Bewusstsein noch auf ein materielles Leben auf ihrem schön gestalteten Planeten ausgerichtet ist, das ihnen noch sehr gefällt, anstatt sich mehr am realen feinstofflichen Leben der himmlischen Wesen zu orientieren.<sup>1752</sup>

Die freiwilligen außerirdischen Wesen entnehmen immer wieder Bodenproben um festzustellen, auf welche Art euch geholfen werden kann. Damit erhalten sie einen größeren Überblick über den Zustand des Planeten und welche Möglichkeiten aus ihrer Sicht bestehen, um dem irdischen Leben zu helfen. Eine Maßnahme von vielen ist: Sie setzen am Meeresgrund verschiedene Bakterien frei, die das Meerwasser auf natürliche Art wieder säubern. Sie bringen von ihren Raumfähren aus zerstörte Magnetfelder mit Hilfe von Laserstrahlen wieder in Ordnung, die durch die ober- und unterirdische Ausbeutung von Mineralien und Rohstoffen zerstört wurden. Dies geschieht auf allen Erdteilen in der Nacht. Bei ihrem Wirken versuchen sie von Menschen unbeobachtet zu bleiben, da sie sich nicht in das Leben der Planetenbewohner einmischen wollen.<sup>1753</sup>

Es gibt jedoch noch eine weitere Hilfestellung der außerirdischen Wesen. Sie sind der Natur ein großer Helfer, indem sie auf der Erde widerstandsfähigere kleine



Bäume gegen die Umweltverschmutzung pflanzen. Sie nehmen die Bäumchen der Erde in ihren Raumschiffen zu ihren großen Basisstationen mit, die um die Erde postiert sind. In den großen Lebensstationen, so nenne ich sie, wo viel Platz ist, geben sie den kleinen Bäumen neue genetische Informationen, damit sie gegen verschiedene Schadstoffe immun sind.<sup>1754</sup>

#### Einbringung von Materialien, die auf die irdischen Magnetfelder positiv einwirken und sie stabilisieren

Die Außerirdischen sind ständig unterwegs zu uns und kontrollieren die Meere und Pole der Erde, um den irdischen Gravitationstand zu ermitteln. Die außerirdischen Wesen sind emsig dabei, die wichtigsten Steuerungsvorgänge des Planeten zu überwachen. Damit versuchen sie noch Schlimmeres zu verhindern. Sie transportieren immer wieder aus Bereichen des materiellen Kosmos verschieden beschaffene Materialien, die auf die irdischen Magnetfelder positiv einwirken und sie stabilisieren. In ihren Raumschiffen befördern sie diese auf die Erde und bringen sie in den einzelnen Kontinenten auf den Grund der Meere oder unter die Erdoberfläche, wenn sich der Erdteil in der Nacht befindet. Diese grobstofflichen Materialien weisen eine andere Atomteilchen-Zusammensetzung auf, als eure Erde. Sie helfen die Erdpole und ihre Magnetfelder zu stabilisieren, damit sie ihre vorgegebenen Standpunkte halten können. Diese äußere Hilfe ist vom göttlichen Gesetz erlaubt, weil dies kein direkter Eingriff in das freie Leben der Menschen und Seelen ist.<sup>1755</sup>

#### **3.16.6.2 Kontakt und Austausch**

##### Ein direkter Kontakt findet nur dann statt, wenn die Menschen so weit gefestigt sind, dass sie unsere höhere Lebensart verstehen können

Ein direkter Kontakt von uns [außerirdischen Wesen] zu Menschen findet aber nur sehr, sehr selten statt, und zwar nur dann, wenn die betreffenden Menschen durch ihre innere Entwicklung schon so weit gefestigt sind, dass sie unsere höhere Lebensart verstehen können. Wir nehmen sie ab und zu auf unseren Wohnplaneten mit, der eine andere Atmosphäre besitzt. Damit ihr physischer Körper keinen Schaden bekommt, haben wir Raumschiffe und auf unseren Planeten Bauten und Räume mit einer künstlichen Atmosphäre geschaffen, die genau der erforderlichen Teilchenzusammensetzung eurer Erde entspricht. Den Menschen, die schon ein höheres Bewusstsein erschlossen haben, kann diese Begünstigung auch einmal zuteil werden. Diese außerirdischen Besuche nützen vor allem den Menschen, um nach ihrer Rückkehr von ihrem außerirdischen Aufenthalt den irdischen Geschwistern in ihrem Lebensumfeld helfen zu können.<sup>1756</sup>

##### Austausch mit Außerirdischen, damit die Menschen anderen Menschen helfen können und damit die Außerirdischen Auskünfte über die Lebensweise der Menschen erhalten

Es kann sein, dass die Seelen mancher inneren Menschen diese schlimme irdische Zeit nicht mehr erleben möchten und sich aus dem physischen Körper lieber zurückziehen. Wieder andere sehen noch eine gute Möglichkeit, durch ihr höheres

geistiges Bewusstsein geistig suchenden und Not leidenden Menschen auf irgendeine Art zu helfen. Solche weit gereiften, vertrauenswürdigen und herzlichen Menschen werden in der kommenden chaotischen irdischen Zeit gerne von außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen angesteuert und gefragt, ob sie mit ihnen in Kontakt stehen möchten, damit sie anderen, geistig noch unwissenden Menschen, in ihrer großen Not und schlimmen Lebenslage helfen können. Die höher entwickelten außerirdischen Wesen werden nur mit jenen Menschen zusammenwirken wollen, die geistig wissend und höher entwickelt sind und auf dem Inneren Weg in ihre Lichtheimat alles Erdenkliche tun, damit sie von personenerhebenden Wesenszügen frei werden und somit auch vom Magnetismus zu dieser ungesetzmäßigen Welt.<sup>1757</sup>

Außerirdische Wesen haben schon öfter Menschen in ihre Raumschiffe aufgenommen, deren Seelen von ihren Planeten einer fernen Galaxie stammen und aus folgendem Grund zur Inkarnation gingen. Ihr Ziel war es, menschliche Erfahrungen in dieser gegensätzlichen Welt zu sammeln, um eines Tages, wenn sie einen bestimmten geistigen Entwicklungsstand erreicht haben, einen intensiven telepathischen Austausch mit ihren Planetengeschwistern zu führen, wodurch diese hilfreiche Auskünfte über die Lebensweise der Menschen erhalten sollen. ...

Ihre Vorbereitungen [die der Außerirdischen], um Menschen in ihren Raumbasen unterbringen und gut versorgen zu können, geschehen bereits jetzt. Da sie immer die Freiheit eines Menschen beachten, sind sie froh, wenn sich ein Mensch ihres Bewusstseins findet, der sich freiwillig bereit erklärt, eine kurze Zeit mit ihnen im Raumschiff zu verbringen.<sup>1758</sup>

Die Außerirdischen sind von den Menschen, die sie gerettet haben und in ihren Unterwasserbasen freiwillig und herzlich gerne leben, informiert worden, wie sich die Menschen ernähren und welche Lebensgewohnheiten sie haben. Es handelt sich um hilfsbereite Menschen höheren Bewusstseins, die sie beim Untergehen ihrer Schiffe oder bei Flugzeugabstürzen gerettet und in ihre Raumschiffe geborgen und fürsorgend aufgenommen haben.<sup>1759</sup>

### **3.16.6.3 Keine Entführungen**

#### Gewaltsame Entführungen sind noch nie von den Außerirdischen aus geschehen

Diese im Umlauf befindlichen negativen Filme mit Außerirdischen haben die Absicht, dass sich Menschen vor den außerirdischen Wesen fürchten sollen und annehmen, falls sie diese einmal sichten, sie könnten gewaltsam entführt werden oder sie werden ihnen etwas Schreckliches antun. Doch so etwas ist noch nie von ihnen aus geschehen, denn sie leben in der herzlichen Gemeinschaft zueinander und würden sich niemals erlauben, fernes außerirdisches Leben zu zerstören oder ihm auch nur das Geringste anzutun. Darum legt eure vorhandene Furcht vor ihnen ab und seht sie als eure kosmischen Freunde, die gerne mit euch kommunizieren würden, so ihr ein höheres, vor allem ihr Bewusstsein erschlossen habt.<sup>1760</sup>

## 3.17 Gesamte Situation, Aussichten, Evakuierung

### 3.17.1 Täuschungen, geistige Kämpfe

#### Aufbau der Welt auf Täuschungen

Die Welt ist vor langer kosmischer Zeit von den früheren, tief gefallenen Gotteswesen auf Täuschungen aufgebaut worden und so ist sie bis zum heutigen Zeitpunkt geblieben. Auch wenn sich höher entwickelte Wesen aus lichtvollen Fallbereichen und himmlische reine Wesen zur Stützung immer wieder inkarnieren und eine dem Gottesgesetz näher kommende und herzliche Lebensweise in verschiedenen Völkern leben, änderte sich in der Welt im großen Ganzen bezüglich der Ehrlichkeit und Herzlichkeit nicht viel.<sup>1761</sup>

Die schlimme Wesensart Menschen zu täuschen, zu hintergehen und unterwürfig zu halten, haben sich einst vor vielen Äonen schwer belastete außerhimmlische Wesen erdacht, die keine Absicht mehr hatten zu uns ins Himmelreich zurückzukehren, obwohl sie bei der Schöpfungsteilung beabsichtigten, dies nach einer bestimmten Äonenzahl außerhimmlischen Lebens auch zu tun.<sup>1762</sup>

#### Kämpfe jenseitiger herrschender Wesen um die alleinige Macht. Wer als Machthaber hervorgeht, das ist im Augenblick noch nicht erkennbar

Jedoch viele andere der jenseitigen herrschenden Wesen, die sich ab und zu inkarnieren und im menschlichen Körper eine ihrer vielen Süchte erfüllen, wollen diese Welt und das Leben weiter so aufrechterhalten. Sie kämpfen bereits im erdgebundenen Jenseits um die alleinige Macht. Wer jedoch aus diesem geistigen Kampf als Machthaber hervorgeht, das ist im Augenblick noch nicht erkennbar. Es waren mehrere Gruppierungen, die die Weltherrschaft abwechselnd in ihrer Hand hielten. Momentan ist eine friedvollere Gruppe herrschsüchtiger Wesen an der Macht.<sup>1763</sup>

#### Die meisten Wesen, die die Welt aus dem erdgebundenen Jenseits steuern, will keine Einmischung in ihr Weltleben durch die Außerirdischen

Die überwiegende Mehrheit jener Wesen, die die Welt aus dem erdgebundenen Jenseits steuern, will keine Einmischung in ihr Weltleben durch die Außerirdischen, und ihre Ablehnung übertragen sie an die Führermenschen, die diese Welt nach ihren eigenen Richtlinien regieren. Deshalb ist es den außerirdischen Wesen nicht möglich, euch in einer Notlage zu helfen, weil sie die Entscheidung der Fallwesen dem himmlischen Gesetz entsprechend beachten müssen.<sup>1764</sup>

### 3.17.2 Irdisches

#### Gebundenheit an weltliche Organisationen

Eine Gebundenheit an weltliche Organisationen ist für die heimkehrende Seele ein schwerer Klotz am Bein. Sie wird stets, auch im Jenseits, mit der Organisation konfrontiert, die der Mensch unterstützte.<sup>1765</sup>

#### Gebundenheit an die Materie

In den meisten inneren Menschen vollzieht sich der Weg zu einer neuen Gebundenheit an die Materie und diese Häufigkeit von Katastrophen Welt und somit zurück zu einer neuen Inkarnation. Nicht wenige von ihnen sind Heilsplanwesen und stammen aus dem himmlischen Zenit. Viele von ihnen sind sogar Schöpfungserstlinge und stammen direkt aus der Zeugung unserer Ur-Schöpfungseltern.<sup>1766</sup>

#### Das Leben in dieser finsternen Fallwelt wird immer schwerer zu ertragen sein

Das Leben in dieser finsternen Fallwelt wird immer schwerer zu ertragen sein, weil die gottverbundenen Menschen von außen ständig größeren Gegensätzlichkeiten ausgesetzt sein werden. Das bedeutet, auf sie kommen immer mehr unvorhersehbare massive Probleme zu, wie z. B. ansteckende und unheilbare Krankheiten und durch verheerende Katastrophen müssen sie schwierige, fast unüberwindbare Situationen überstehen und werden darunter sehr zu leiden haben.<sup>1767</sup>

#### Diese Welt nicht unbedingt zum Positiven verändern wollen

Versucht bitte diese Welt nicht unbedingt zum Positiven verändern zu wollen, denn das hat den meisten von euch Unmengen an seelisch-physischen Kräften gekostet, die ihr aber für eure geistige Entwicklung und himmlische Rückkehr dringend benötigt!<sup>1768</sup>

#### Sich nicht viel mit Zukunftsvisionen beschäftigen

Der Gottesgeist bittet euch, beschäftigt euch nicht viel mit Zukunftsvisionen und lebt lieber bewusst in der Gegenwart ein positives, auf den inneren Gott ausgerichtetes herzliches Leben.<sup>1769</sup>

#### Der Gottesgeist hofft, dass sich in der letzten Phase noch einige herzenoffene Menschen finden lassen, die eine edlere Lebensweise anstreben

Der Gottesgeist hofft nun, dass sich in der letzten Phase des irdischen Lebens noch einige nachdenkliche herzenoffene, gottgläubige Menschen finden lassen, die die freiheitlichen göttlichen Liebesbotschaften der Neuzeit über den Kündler erfassen und freiwillig aus Überzeugung versuchen den tiefen Botschaftssinn zu erfassen, und ohne Fanatismus schrittweise nun eine edlere Lebensweise durch die

Selbsterkenntnis und herzliche Reue ihrer unschönen Verhaltensweisen anstreben.<sup>1770</sup>

Es werden immer mehr geistig offene Menschen und jenseitige Seelen, die eine positive Wesensveränderung anstreben

Doch ist es aus meiner Sicht erfreulich, dass es immer mehr geistig offene Menschen und jenseitige Seelen werden, die freiwillig umkehren wollen bzw. eine positive Wesensveränderung anstreben.<sup>1771</sup>

Es steht nicht mehr viel Zeit für die Wesensveränderung zur Verfügung

Euch steht nicht mehr viel irdische Zeit für eure Wesensveränderung auf die unpersönlichen himmlischen Lebensweisen zur Verfügung, da diese Welt mit den Menschen, in auffallend steigender Tendenz, immer häufiger von kleinen oder größeren Katastrophen getroffen wird. Dadurch gerät das irdische Leben zunehmend in einen chaotischen Zustand. Das Leid der betroffenen Menschen und der Natur wird in den Katastrophengebieten deutlich zunehmen, und deswegen wird unter den Menschen das Entsetzen, die Furcht und Ratlosigkeit unbeschreiblich groß werden.<sup>1772</sup>

Wer jetzt noch nicht geistig erwacht ist, dem kann der Gottesgeist über Äonen kosmischer Zeit nicht helfen

Wer jetzt noch nicht geistig erwacht ist, dem kann der Gottesgeist über Äonen kosmischer Zeit nicht helfen, weil seine Verstocktheit keine neuen Informationen zulässt, die er aber bräuchte, um endlich auf die himmlische Realität umzudenken – eigentlich sein ersehntes ewiges himmlisches Leben.<sup>1773</sup>

Nie gegen eure Brüder und Schwestern sein, die gegen euch Unwahrheiten verbreiten

Seid bitte immer zuversichtlich, denn das schenkt euch aus eurem Inneren neue aufbauende Energien und glaubt fest daran, dass diese Zeit bald zu Ende gehen wird. Auch wenn eure Brüder und Schwestern gegen euch Unwahrheiten verbreiten, seid nie gegen sie, damit ihr euch selbst nicht belastet. Steht immer zu eurer Meinung und eurer Lebensausrichtung, die auf die herzlichen himmlischen Eigenschaften der Gerechtigkeit, Gleichheit, Freiheit und des Friedens ausgerichtet ist, doch haltet euch zurück, diese in der Welt mit Fanatismus unbedingt durchsetzen zu wollen.<sup>1774</sup>

Durch bescheidene und unauffällige gottverbundene Menschen wird in dieser finsternen Welt vieles Zerstörerische und Erschütternde verhindert

Wenn geistig Suchende mit diesen feinfühligen und herzlichen Menschen sprechen, die die himmlische Heimkehr und die Wesensveredelung ernst nehmen, dann spüren sie bei ihnen eine unerklärliche ausstrahlende Herzenswärme. Sie fühlen sich in ihrer Nähe sehr wohl, obwohl es unscheinbare Menschen sind, die in dieser Welt keine äußere Schönheit aufweisen und keine hohen Lebensansprüche haben, im Gegensatz zu den reichen und weltlich angesehenen Menschen. Diese

bescheidenen Menschen leben im Hintergrund, doch ihr verinnerlichtes Leben trägt dazu bei, dass sich vieles in ihrem Lebensumfeld, unbemerkt für sie, zum Positiven verändert. Durch die innere Strahlkraft meines Liebegeistes, die aus ihrer Aura fließt, wirken sie unmerklich zum Vorteil für Menschen und deren Seelen. Wenn ihr dieses herzliche Wirken im Hintergrund aus meiner himmlischen Sicht betrachten könntet, dann wäret ihr sehr erstaunt und erfreut darüber, da durch diese bescheidenen und unauffälligen gottverbundenen Menschen in dieser grausamen und finsternen Welt vieles Zerstörerische und Erschütternde verhindert wird.<sup>1775</sup>

#### Durch einige Menschen mit hoher Seelenschwingung könnte ein Polsprung verzögert oder vermieden werden

Nur einige Menschen mit beständiger hoher Seelenschwingung könnten bereits die Erdschwingung und das seelische und menschliche Bewusstsein anheben. Dadurch könnte ein Polsprung verzögert oder sogar vermieden werden!<sup>1776</sup>

#### Auf die Menschheit kommt keine rosige Zeit zu. Kein goldenes Zeitalter

Auf die Menschheit kommt keine rosige Zeit zu, weil die gefühllosen, unheilbringenden Seelen aus ihrer Schattenwelt über gleichgesinnte Menschen aus dem Hintergrund Grauenhaftes in dieser Welt planen.<sup>1777</sup>

Wer glaubt, dass durch die aus der Galaxiesonne nun vermehrt ausströmenden magnetischen Lichtpartikel für die Menschen auf Erden ein „goldenes Zeitalter“ beginnen wurde oder noch möglich sein könne, der geht von falschen kosmischen Gegebenheiten aus.<sup>1778</sup>

#### Wie lange euch die Erde noch trägt, ist eine Frage der menschlichen Ausrichtung

Wie lange euch die Erde noch trägt, ist eine Frage der menschlichen Ausrichtung, die statt zu Gott immer weiter in die Richtung der niedrig schwingenden Welt geht.<sup>1779</sup>

#### Die Mission der Heilsplanwesen geht in den untersten Fallbereichen zu Ende

Die Mission der Heilsplanwesen geht in den untersten Fallbereichen (materiell und feinstofflich) allmählich zu Ende – dort wo ihr momentan noch lebt.<sup>1780</sup>

### **3.17.3 Anstehende Katastrophen, Endzeit, Reinigungszeit „Es Werde“, Polsprung, Evakuierung**

#### **3.17.3.1 Zusteuern auf eine der größten Katastrophen**

##### Zusteuerung der Menschheit auf eine der größten Katastrophen

Das, was Menschen bis heute leidvoll durch Umwelt- und Naturkatastrophen erlebt haben, das ist aus himmlischer Sicht mit dem, was auf der Erde noch Unheilvolles geschehen wird, nicht zu vergleichen.<sup>1781</sup>

Nun steuert die Menschheit, ahnungslos über das unsichtbare Energiedefizit im Erdinneren, auf der Erdoberfläche und in der Atmosphäre, auf eine der größten Katastrophen des irdischen Lebens zu.<sup>1782</sup>

In dieser besonders gefährlichen Erdenzeit kommen immer öfter größere Katastrophen auf euch Menschen zu, wie zum Beispiel Erdbeben, Vulkanausbrüche, großflächige Überschwemmungen und Erdbeben, Hagelschlag, extreme Hitze, die auch Auslöser für Wald- und Wiesenbrände sein können, wodurch Wohnhäuser der Menschen zerstört werden oder traurigerweise viele Menschen dadurch ihr Leben verlieren.<sup>1783</sup>

Die Erde und die Menschheit werden zunehmend von fürchterlichen Katastrophen getroffen und das Sonnensystem steht kurz vor dem „ES WERDE“, einer globalen Reinigungszeit.<sup>1784</sup>

### **3.17.3.2 Endzeit**

#### Endzeit: Das irdische Leben geht langsam zu Ende

Mein Liebegeist aus dem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne der Gesamtschöpfung, möchte euch inneren Menschen heute zu verstehen geben, in welcher ernstesten Zeit ihr gerade lebt. Sie ist wahrlich die Endzeit, das heißt, das irdische Leben geht langsam zu Ende, weil die herrschsüchtigen, abtrünnigen, feinstofflichen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihresgleichen nicht aufhören, die Erde systematisch auszubeuten und zu schänden.<sup>1785</sup>

#### Fließen eines großen Energiepotenzials, um die abgefallenen Welten und die heimkehrwilligen Wesen wieder zurückführen zu können

Ihr befindet euch in der kosmisch-irdischen Endzeit, in der aus der himmlischen Urzentralsonne ein großes Energiepotenzial fließt, um die vom himmlischen Sein abgefallenen Welten und die gutwilligen, heimkehrwilligen Wesen wieder zurückführen zu können.<sup>1786</sup>

#### Kleine oder große weltweite Katastrophen und Ausnahmezustände, verheerende Folgen für das Welt-, Ernährungs- und Gesundheitssystem

Um euch vor Kümernissen zu bewahren, rate ich [der Liebegeist] euch dafür zu sorgen, so euch dies möglich ist, einen kleinen Sparbetrag für Notfälle für euch oder andere zurückzubehalten.<sup>1787</sup>

In der irdischen Endzeit, in der ihr euch bereits befindet, wird es öfter zu kleinen oder großen weltweiten Katastrophen und Ausnahmezuständen kommen, wo ihr große Einschnitte im täglichen Leben bezüglich Energie-, Lebensmittel-, und Arzneimittelversorgung erleben werdet. Darum empfiehlt euch der himmlische Liebegeist, euch schon heute mit Lebensmitteln, die ihr gerne esst, zu versorgen bzw. kleinere Mengen zurückzulegen, wie zum Beispiel Obst- und Gemüsegläser

und Nahrungsmittel, die vor allem länger haltbar sind. Ihr solltet euch auch mit besonders warmer Winterkleidung und mehreren wärmenden Decken versorgen, denn wenn die elektrische Strom- und Gasversorgung länger ausfallen sollte, dann wären diese zum Erhalt eurer normalen Körpertemperatur notwendig.<sup>1788</sup>

Katastrophen- und Notzeiten nehmen zu, weil das Energiesystem der Erde, einschließlich der atmosphärischen Schichten, immer energiewächer wird, wodurch jedes Lebewesen bzw. alle Menschen auf dem Planeten Erde demnächst noch stärker in ein Energiedefizit geraten. Dies wird auf euer irdisches Welt-, Ernährungs- und Gesundheitssystem verheerende Folgen haben.<sup>1789</sup>

Das globale Energiechaos ist jetzt schon voraussehbar.<sup>1790</sup>

Doch die jetzige Gesamtsituation der Menschheit sieht wahrlich nicht danach aus, dass eine positive Lebensveränderung eintreten könnte und sie damit dem erforderlichen höheren Bewusstsein näherkommt. So entstehen ständig Notsituationen im Gravitationssystem eures Planeten, die stets die Hilfe außerirdischer Wesen notwendig machen, um einen Ausgleich herzustellen. Doch wann es zum großen irdischen Zusammenbruch bzw. einer verheerenden Katastrophe kommen wird, das ist im Augenblick aus meiner himmlischen Sicht nicht genau vorhersehbar. Sollte dies in der Ich Bin-Gottheit ersichtlich werden, so wird es kein Kündler in einer Vorschau erfahren, denn sonst würden evtl. er oder andere Menschen in Panik geraten, die diese schreckliche Nachricht über ihn erfahren.<sup>1791</sup>

Bald wird auf der Erde kaum noch Leben existieren, es wird auf der Erde keine Inkarnationsmöglichkeit mehr geben

Bald wird es auf der Erde durch eine verheerende Katastrophe keine Inkarnationsmöglichkeit mehr geben und was wollt ihr dann mit euren offenen materiellen Wünschen tun?<sup>1792</sup>

Letzte kosmische Momenten auf der Erde

Ihr Menschen befindet euch in den letzten kosmischen Momenten auf der Erde. Bald wird auf der Erde kein Leben mehr existieren.<sup>1793</sup>

### **3.17.3.3 Reinigungszeit, „ES WERDE“**

Der bevorstehende Reinigungsvorgang, ein vorzeitiger Polsprung oder atomare Waffen können alles dem Erdboden gleich machen

Nicht nur der bevorstehende Reinigungsvorgang auf der Erdoberfläche kann in wenigen Augenblicken alles, was mit größter Mühe und Kraftaufwand pompös errichtet wurde, dem Erdboden gleich machen, sondern ebenso ein vorzeitiger Polsprung oder zerstörerische atomare Waffen.<sup>1794</sup>



Das ES WERDE ist eine notwendige Reinigungsmaßnahme der vier Elemente, damit später wieder höher entwickelte Wesen den Planeten und das Sonnensystem bewohnen können.<sup>1795</sup>

Nach dem ES WERDE, der irdischen Reinigungszeit und Umstellung der materiellen Gestirne auf ein höher schwingendes Leben wird sich im tief schwingenden Fallsein vieles verändern und auch bei den schwer belasteten Gotteswesen.<sup>1796</sup>

#### Unseren tief gefallenen Geschwistern wird im „ES WERDE“ ein Licht aufgehen

Habt Verständnis für eure tief gefallenen Geschwister, für die ihr in Wirklichkeit auf die Erde gekommen seid. Es sind eure geliebten Geschwister aus dem reinen Sein. Sie werden einst wieder dorthin zurückkehren können, wenn sich ihr Denken durch das bald einsetzende „ES WERDE“, wodurch die Erde und alle umliegenden Sonnensystemplaneten einer kosmischen Reinigung und Umgestaltung unterzogen werden, verändern wird. Erst dann wird ihnen ein Licht aufgehen und sie werden nach und nach aus Überzeugung bereit sein, das Gottesgesetz anzunehmen.

Gott im Ich Bin und viele reine himmlische Lichtwesen, die helfend im Heilsplan mitwirken, werden sie liebevoll darauf aufmerksam machen, welche Möglichkeiten sie haben, um mehr dem inneren Licht näherzukommen. Bei den Seelen in den jenseitigen Lebensbereichen wird dies ein langer Prozess des Umdenkens werden.<sup>1797</sup>

### **3.17.3.4 Verschiebung der Pole, Außerirdische, Polsprung**

#### Bisherige Polsprünge

Die vielen, einzelnen Magnetfelder sind stets mit den beiden Polen der Erde über ein Energieband verbunden. Sie können sehr von einem durch Speicherungen vorgegebenen Festpunkt abweichen, weil sie sich durch sehr niedrige Kräfte, die sie massiv beeinflussen und stören, eine neue Position suchen müssen. Wenn sie ihre Position zu weit verändern, dann wirken sie stark auf die magnetische Erdachse – sie ist ein Energieband, das durch das Innere der Erdkugel strahlt und die beiden Pole miteinander verbindet –, die zu rotieren anfängt und plötzlich ihre Position verändern kann.<sup>1798</sup>

Wenn jedoch plötzlich von den unzähligen Magnetfeldern die meisten in einen niedrig schwingenden Zustand versetzt werden und sich unterirdisch verlagern, dann kann die Erdachse diese gewaltige unterirdische Verlagerung der Magnetströme nicht mehr ausgleichen. Es kommt in kürzester Zeit zum Polsprung. Dieser bewirkt oberirdisch, dass die Wassermassen, die zwei Drittel der Erde bedecken, plötzlich aus ihren Meeresbecken und Seen hochgehoben werden. Sie bedecken dann vorläufig die ganze Erde, bis sich das Wasser beruhigt und neue Becken bzw. Landschaftsmulden findet und darin verbleibt. Diese Katastrophe überlebten bisher nur wenige Menschen, da es unmöglich ist, den Wassermassen zu entinnen. Wahrlich, nur wenige Menschen konnten sich retten. Sie wohnten glücklicherweise in der damals höchsten Bergregion der Erde.<sup>1799</sup>

Auf der Erde fanden einige Male Polsprünge statt, vereinzelt durch riesige Kometeneinschläge, doch überwiegend, weil einst böswillige herrschsüchtige Planetenbewohner mit zerstörerischen Technologien und Waffen den Planeten zugrunde richteten, wodurch auch ihr eigenes Leben im materiellen Erdenkleid ausgelöscht wurde. Dies geschah aber nicht nur auf der Erde, sondern auch auf den Planeten, die eurem Sonnensystem angehören.<sup>1800</sup>

Ein Polsprung geschah bereits mehrmals auf der Erde, wie ihr dies aus Wissenschaftsberichten schon erfahren habt. Als vor vielen Jahrtausenden immer wieder Polsprünge stattgefunden haben, konnten noch kurz vor dem Polsprung einige Menschen mit einem höheren seelisch-menschlichen Bewusstsein von höherentwickelten außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen gerettet und auf Planeten mit fast erdähnlichen Lebensverhältnissen gebracht werden.<sup>1801</sup>

#### Schwingung auf Tiefstand: Negative Eingaben in den atmosphärischen Chronikschichten: Unordnung in der Atmosphäre und im Stabilisierungssystem der Erdpole: Verschiebung der Pole: Flutwelle

Käme es so weit, dass eure niedrige Schwingung einen enormen Tiefstand erreicht, dann würden die negativen Eingaben in den atmosphärischen Chronikschichten die inner- und oberirdischen Magnetfelder beeinflussen, was in der Atmosphäre und im Stabilisierungssystem der Erdpole eine Unordnung hervorrufen würde. Das würde bedeuten, dass die Pole sich plötzlich um viele Kilometer verschieben, was zur Folge hätte, dass eine riesige Flutwelle den Planeten überrollt.<sup>1802</sup>

#### Durch die Abschwächung der Magnetfelder, des Erdkerns und der Pole könnte die atmosphärische Schutzschicht durch Einwirkung der eindringenden Sonnenteilchen einen Polsprung auslösen. Auch kann die atmosphärische Schutzschicht der Erde durch die Wucht der magnetischen Kräfte ins Weltall geschleudert werden

Den Wissenschaftlern ist es auch bewusst, dass durch die Abschwächung der Magnetfelder, des Erdkerns und der Pole, die atmosphärische Schutzschicht durch Einwirkung der massiv eindringenden Sonnenteilchen kurzweilig zusammenbrechen und demzufolge auch einen Polsprung auslösen könnte. Zudem kann die gesamte atmosphärische Schutzschicht der Erde durch die Wucht der magnetischen Kräfte der massiv eindringenden Sonnenteilchen ins Weltall geschleudert werden.<sup>1803</sup>

Die Zeit bricht an, wo wahrlich jeden Moment das chaotische Lebenssystem der Welt zusammenbrechen kann. Der weltliche Kollaps im zeitlichen Geschehen naht und zudem auch der Zusammenbruch im ökologischen Lebenssystem, weil die magnetischen Felder der Erde durch eure negativen Aussendungen überbeansprucht sind. So wie ihr jetzt lebt, kann es nicht mehr lange dauern bis zum Polsprung.<sup>1804</sup>

### Auslösung eines Polsprung: War niemals im Heilsplan Gottes zur Beendigung des irdischen Lebens vorgesehen

Die Auslösung eines Polsprungs ist niemals im Heilsplan Gottes zur Beendigung des irdischen Lebens vorgesehen gewesen, doch die gegensätzlichen Schwingungen der tief gefallenen Wesen stören die Magnetfelder und die beiden Pole so massiv, dass sie jeden Moment eine abrupte Veränderung und Lage einnehmen können.<sup>1805</sup>

### Ein Polsprung hängt von den ausgesandten Gegensatzschwingungen der Menschen ab

Dies [die Stunde X (vorzeitiger Polsprung)] hängt von der energetischen Situation des Planeten und vornehmlich von den ausgesandten Gegensatzschwingungen der Menschen ab, die das ganze Sonnensystem störend beeinflussen, vor allem aber auf das Erdmagnetfeld sehr negativ einwirken.<sup>1806</sup>

### Die Stützung der Pole durch die Außerirdischen kann auf Dauer dem negativen Druck der Gegensatzkräfte nicht mehr standhalten. Wenn wir uns veredeln, können sich dadurch die magnetischen Pole zusätzlich zu unserem unsichtbaren Hilfsdienst stabilisieren

Die Stützung der Pole durch eure außerirdischen Brüder und Schwestern ferner Sonnensysteme kann auf Dauer dem gewaltigen negativen Druck der Gegensatzkräfte nicht mehr standhalten. Deshalb bittet der unpersönliche himmlische Liebegeist durch mich vor allem jene, die ihr Herz für ihn geöffnet haben, sich weiter zu veredeln bzw. zu vergeistigen, um seelisch-menschlich höher zu schwingen, denn dadurch können auch sie die magnetischen Pole zusätzlich zu unserem unsichtbaren Hilfsdienst stabilisieren. Ihr habt die Möglichkeit, mit nur wenigen innerlich gut auf den Liebegeist ausgerichteten Menschen dies zu erreichen.<sup>1807</sup>

### Haltgebung der Pole durch außerirdische Wesen

Die Pole der Erde wackeln schon mächtig und werden nur künstlich von außerirdischen Wesen durch ihre magnetische Einwirkung am vorgesehenen Standpunkt gehalten. Sie wissen nicht, wie lange ihre magnetische Kraft dafür weiter ausreicht, die sie aus den großen Raumschiffen und -Stationen zur Verfügung stellen.<sup>1808</sup>

### **3.17.3.5 Räumungsaktion, Evakuierung**

#### Es ist alles darauf vorbereitet, die Menschen zu evakuieren und die Erde durch schwarze Löcher in lichtvollere Welten hindurch zu schleusen

Diese Welt wird nicht mehr lange bestehen, weil im Unsichtbaren durch himmlische Wesen und im Sonnensystem durch außerirdische Wesen schon alles darauf vorbereitet ist, die Menschen zu evakuieren und die Erde durch riesige, magnetisch

wirkende kosmische Trichter (schwarze kosmische Löcher) in lichtvollere Welten hindurch zu schleusen.<sup>1809</sup>

### Unser Sonnensystem wird geräumt und in eine schwingungshöhere Fallebene gelotst

Der himmlische Liebegeist spricht deswegen von der irdischen Endzeit, weil ihr euch in jener kosmischen Zeitphase befindet, in der das Leben auf dem Planeten Erde bald nicht mehr weiter existieren kann. Der kosmische Wendepunkt im Fallsein, an dem die Rückführung der abtrünnigen Wesen beginnen soll, ist nun erreicht. Das heißt, euer Sonnensystem mit der Erde wird nun nach der Weisung des himmlischen Liebegeistes durch unzählige außerhimmlische Wesen in Kooperation mit den himmlischen Wesen geräumt und mittels enorm starker Magnetkräfte auf einer Lichtbahn durch kosmische Verbindungskanäle bzw. riesige Schleusen in eine schwingungshöhere Fallebene gelotst. Diese vom Gottesgeist angekündigte großangelegte kosmische Aktion geschieht deshalb, weil die stark verdichteten bzw. feststofflichen, niedrig schwingenden Sonnensysteme im Zuge der Rückführung außerhimmlischen Lebens nun aufgelöst werden. Die von den himmlischen Wesen ersehnte Rückführungsaktion wird deshalb jetzt umgesetzt, weil zwischen den himmlischen und abtrünnigen Wesen – noch vor der Erschaffung der Fallwelten – diese Abmachung getroffen wurde.<sup>1810</sup>

### Sich täglich in einer höheren Schwingung aufhalten, damit die Außerirdischen uns durch magnetische Kräfte unversehrt in ihre Raumschiffe anziehen können

Deshalb ist es besonders wichtig, dass ihr himmelwärts strebenden Menschen mit innerer göttlicher Ausrichtung, euch täglich in einer höheren Schwingung aufhaltet bzw. in dieser lebt. Sie bietet euch nicht nur den göttlichen Schutz im Tagesablauf, sondern auch in der Phase des Polsprungs und der Springflut, damit die Außerirdischen euch durch magnetische Kräfte unversehrt in ihre Raumschiffe anziehen können. Noch vor dem tragischen Ereignis für das gesamte irdische Leben findet eine komplette magnetische Polumkehrung statt, in der die Pole plötzlich ihre irdische Position wechseln.<sup>1811</sup>

### Die außerirdischen Wesen sind darauf vorbereitet, mit ihren Raumschiffen bei einem irdischen Kollaps jene Menschen zu evakuieren, deren Bewusstsein höher schwingt

Sie [die außerirdischen Wesen] wirken vereint mit anderen Wesen, die in unterschiedlichen Sonnensystemen und Bewusstseinsbereichen des Fallseins leben. Ihr Bergungs- und Evakuierungsplan enthält verschiedene Aufgaben, die sie aus dem Hintergrund und ohne Einmischung in das Leben der Menschen schon viele Jahrzehnte erfüllen. Sie sind schon länger darauf vorbereitet, mit ihren Raumschiffen – verschieden in Form und Aussehen – bei einem irdischen Kollaps, das heißt, einer verheerenden Katastrophe, wonach auf der Erde kein Mensch mehr leben kann, jene Menschen zu evakuieren, deren Bewusstsein höher schwingt bzw. die ihrer friedlichen und herzlichen Gesinnung ziemlich nahegekommen sind.<sup>1812</sup>

Die Außerirdischen heben keine Möglichkeit, Menschen, die in einem niedrigen Bewusstsein leben, im Katastrophenfall zu bergen. Deren Aurastrahlung ist dunkel und vereitelt aus diesem Grund die herzlichen Bemühungen der Außerirdischen sie zu retten. Das wissen sie und sind deshalb betrübt, weil sie gerne alle Menschen retten und in ihrem Raumschiff mitnehmen würden, um sie zu ihren kosmischen Raumstationen zu bringen, die in ihrer Größe und ihrem räumlichen Fassungsvermögen außerhalb eures Vorstellungsvermögens liegen. Doch sie sind von ihnen nicht nur zur Rettung der Menschen konstruiert bzw. gebaut und im Inneren herrlich ausgestaltet worden, sondern kommen ihnen auch als eine kosmische Zwischenstation bzw. Unterkunft zugute, wenn sie mit ihren Raumschiffen weite Flugreisen im materiellen Kosmos und darüber hinaus vornehmen. In den riesigen Raumstationen befinden sich viele, viele Raumschiffe von verschiedener Größe und Form, die sie für verschiedene Zwecke bzw. spezielle Einsatzbereiche gebaut haben. Diese Basen bzw. Raumstationen existieren auch auf Planeten in eurem Sonnensystem, weil sie bei einer verheerenden irdischen Katastrophe dann schneller zum Einsatzort kommen können.<sup>1813</sup>

### Zeitpunkt der Räumungsaktion

Die gigantische irdische Räumungsaktion steht euch kurz bevor, doch den genauen Zeitpunkt kann ich [der Liebegeist] euch nicht bekannt geben, weil dieser, wie ihr von mir erfahren habt, von vielen kosmischen und irdischen Umständen abhängt, die sich in eurem Sonnensystem ereignen können oder auch nicht.

Doch durch unvorhergesehene kosmische und irdische Umstände kann sich von einem Moment zum anderen mein augenblicklich geschauter Evakuierungszeitpunkt der Erde verändern bzw. auch viel früher eintreten.<sup>1814</sup>

### Sichtbares Umkreisen der Erde mit Raumbasen und Raumschiffen, magnetische Anziehung der Menschen in die Raumschiffe, die ihre höhere Bewusstseinschwingung aufweisen

Zum Zeitpunkt der Evakuierung der Menschen und verschiedener Tier- und Pflanzengattungen werden die außerirdischen Wesen ferner, höher schwingender Galaxien die Erde mit unzähligen riesigen Raumbasen und kleineren Raumschiffen sichtbar umkreisen.<sup>1815</sup>

Zu dieser Zeit [Zeit des Polsprungs] werden die Außerirdischen verschiedenen Aussehens beginnen, mit unzähligen Raumschiffen sichtbar die Erde zu umkreisen und solche Menschen magnetisch in ihre Raumschiffe anziehen, die ihre gleiche höhere Bewusstseinschwingung aufweisen.<sup>1816</sup>

### Die Raumschiffe haben Platz für Millionen Menschen

In ihren kleinen und riesigen Raumschiffen ist Platz für Millionen Menschen, die sie [außerirdische Wesen von hohem Bewusstsein] dann magnetisch in ihre Raumschiffe anziehen können. ... und diese Rettungsaktion wird weltweit geschehen.<sup>1817</sup>

### Evakuierung der Erde von ihren Bewohnern durch außerirdische Wesen, die sie mit ihren Raumschiffen auf lebensfreundliche Planeten anderer Sonnensysteme bringen. Danach Reinigung und Umpolung der feststofflichen Elemente auf ihre frühere feinstoffliche Ursprungsart

Aus himmlischer Sicht ist eine langsame Reinigung und Umpolung der feststofflichen Elemente auf ihre frühere feinstoffliche Ursprungsart vorgesehen, wenn der nach unzähligen Äonen abgemachte Zeitpunkt erreicht ist. Noch vor dieser großen kosmischen Maßnahme, an der sich himmlische und geistig höherentwickelte außerirdische Wesen beteiligen, wird die Erde von ihren Bewohnern geräumt werden. Die Evakuierung der Menschen geschieht durch außerirdische Wesen mit unterschiedlichem Bewusstseinsstand und Aussehen, die sie dann mit ihren unzähligen großräumigen Raumschiffen auf lebensfreundliche Planeten anderer Sonnensysteme bringen, die ähnliche Lebensbedingungen aufweisen wie die Erde.<sup>1818</sup>

### Baldige Zukunft, Evakuierung

Die Außerirdischen sind nicht nur kosmisch in anderen Galaxien und Sonnensystemen aktiv, sondern werden bald auch auf eurem Planeten eine Rettungsaktion beginnen. Sie wissen aus ihrer früheren Schaffungszeit der materiellen Galaxien und deren Sonnensysteme genau, dass die materiellen Sonnenteilchen nur eine begrenzte kosmische Zeit über ihren Energiekern auflade- und lebensfähig sind. Deshalb haben sich Bewohner verschiedener Galaxien freiwillig zu einer kosmischen Rettungsallianz zusammengeschlossen, welche die Aufgabe übernommen hat, die gefährdeten Sonnen und Planeten in einigen mit Wesen bewohnten Sonnensystemen mit dafür ausgestatteten unbemannten Raumschiffen zu beobachten, um regelmäßig deren Zustandsdaten zu ermitteln. Aus der Beschaffenheit der Sonnenteilchen können sie genau ermitteln, wie lange eine Sonne noch aktiv sein kann, um das Planetenleben zu erhalten.

Die Kontrolle und Ermittlung der Zustandsdaten der Sonnen- und Planetenteilchen geschah und geschieht auch regelmäßig in eurem Sonnensystem. Deshalb wissen sie genau, wann der Zeitpunkt eintritt, an dem eure Sonne durch den Energiemangel in ihrem Kern die Teilchen nicht mehr magnetisch zusammenhalten kann. Aus diesem Grund umkreisen sie eure Sonne regelmäßig mit riesigen unbemannten Raumschiffen, die ihnen die benötigten Daten vom Sonnenkern zu ihrem Wohnplaneten übermitteln.

Ihre zurzeit ermittelten Daten sind für die Menschheit nicht erfreulich. Die Daten der Wissenschaftler über den Zustand eurer Sonne, die sie von den Raumsonden erhalten, die euren Planeten umkreisen, täuschen euch jedoch über die gegebene Realität hinweg. Im Vergleich mit der Technologie der außerirdischen Wesen, befindet sich eure Technologie noch im Steinzeitalter, deshalb gehen die Wissenschaftler auf der Erde von falschen Daten aus und sagen euch Menschen über die Medien, dass sich die Sonne noch in einem jungen Lebensalter befinden würde und das irdische Leben noch lange aufrechterhalten könne. Doch das ist ein fataler Irrtum bzw. eine falsche Einschätzung eurer Wissenschaftler durch Messungen mit unvollkommenen technischen Geräten.

Nun sind jene außerirdischen Wesen, die der kosmischen Rettungsallianz angehören, alarmiert und darauf vorbereitet, Menschen eines höheren Bewusstseins – so gut, wie es ihnen möglich sein wird – beim irdischen Zeitpunkt X mit ihren Raumschiffen zu retten und auf solche Planeten anderer Sonnensysteme zu befördern, auf denen erdähnliche Lebensverhältnisse atmosphärisch und physisch vorzufinden sind.<sup>1819</sup>

Aus der heutigen Sicht meines Liebegeistes kann die Erde keine geistige Umwandlung erleben. Sie ist durch die Gesetzesübertritte der Menschen und Seelen gezwungen, sich zu reinigen. Dieser Reinigungszustand wäre aber nicht notwendig, wenn die Menschheit sich dem Gottesgesetz mehr genähert hätte. Die Karenzzeit dafür ist verstrichen und nun wird die Erde bald evakuiert und für lange Zeit unbewohnbar sein.<sup>1820</sup>

Die Tiere und Kleinlebewesen der Natur können hoffen von den Raumschiffen mitgenommen zu werden, jedoch nicht alle, weil dies aus Platzgründen nicht möglich ist. Der zurückgebliebenen Natur wird der Gottesgeist vor der Umwandlung der Erde ins feinstoffliche Leben durch unzählige himmlische Wesen helfen, sich aus ihrem materiellen Kleid zu lösen. Sie werden dann von ihnen über Lichtbahnen auf feinstoffliche Planeten der Fallbereiche gebracht.<sup>1821</sup>

#### Plötzlicher und ruckartiger Polsprung. Bergung mit kleinen, ferngesteuerten kugelförmigen Raumfahrzeugen. Können uns auch mit Magnetkräften in die Raumschiffe zu ziehen

Bitte seid euch dessen bewusst, wenn es zu einer irdischen Katastrophe durch einen Polsprung kommt, dann geschieht dies sehr plötzlich und ruckartig. In dieser Phase kann es sein, dass Menschen in Gebäuden oder sonstigen ober- und unterirdischen Räumen davon überrascht werden.

Doch bis die dadurch in Bewegung gekommenen gewaltigen Wassermassen sie erreichen, sind wir zur Stelle. Wir haben zur Bergung für jede menschliche Situation nach Lösungen gesucht und mit göttlicher Hilfe auch gefunden. Dafür haben wir kleine, kugelförmige, gleitende Raumfahrzeuge zum Einsatz bereit, in welchen nur wenige Menschen Platz nehmen können. Diese Flugfahrzeuge werden ferngesteuert und bewegen sich auf elektromagnetischen Lichtbahnen. Wir können sie aus unseren Raumschiffen in jede beliebige Ortschaft und auch in das Innenteil eines Gebäudes steuern. ...

Wir können auch Menschen aus dem Wasser bergen, dies war bisher kein Problem für uns. Bitte ängstigt euch nicht, auch wenn euch die Polsprung-Katastrophe im Schlaf überrascht oder ihr am Tage in geschlossenen Räumen eines Hauses sein solltet. Wir haben die Möglichkeit, euch mit starken Magnetkräften in unsere Raumschiffe zu ziehen.<sup>1822</sup>

#### Magnetisch binnen weniger Sekunden in das Raumschiff gezogen werden, Völlige Veränderung des zukünftigen kosmischen Lebens

Wer täglich Gott, dem universellen Liebegeist, sein Inneres aufschließt, der lebt in höherer Schwingung, und wer Gott im Herzen nahe ist, der wird sicherlich nicht so

verblendet sein und noch etwas Weltliches vermissen, wenn er von außerirdischen Wesen evakuiert bzw. abgeholt wird. Seine Seele wurde auf diesen Augenblick vorbereitet, und deshalb wird er sich nicht ängstigen, wenn er liebevolle Wesen mit einem anderen Aussehen erblickt, die ihn mithilfe ihrer Gedankenkräfte magnetisch in ihr Raumschiff gezogen haben. Dies wird so schnell geschehen, dass er sich binnen weniger Sekunden in ihrem Raumschiff befindet. Ab diesem Augenblick wird sich sein zukünftiges kosmisches Leben völlig verändern, weil er sich nicht mehr unter den niedrig schwingenden Menschen befindet. Zu einem bestimmten, nicht mehr fernen Zeitpunkt werden außerirdische Wesen beginnen nach und nach die Menschen in ihre Raumschiffe zu ziehen und aufzunehmen, damit ihnen nichts geschieht, wenn die Erde durch die gigantischen Kräfte der „Schwarzen kosmischen Löcher“ langsam aus der vorgegebenen Umlaufbahn ihrer Galaxie gebracht wird.<sup>1823</sup>

#### Ausschaltung des menschlichen Bewusstseins, wenn ein Mensch hochgezogen wird

Ab dem Moment, in dem ein Mensch vom Raumschiff angezogen wird, wird durch die hoch schwingenden magnetischen Kräfte das menschliche Bewusstsein völlig ausgeschaltet, damit der Mensch nicht in Angst gerät. Das ist erforderlich, weil dieser sonst durch seine niedrigen Angstschwingungen außerhalb ihrer hoch schwingenden, magnetischen Anziehungskräfte wäre, und das würde bedeuten, dass er von den Außerirdischen nicht in ihr Raumschiff geborgen werden könnte.<sup>1824</sup>

#### Bergung nur der Menschen mit einem entwickelten geistigen Bewusstseinsstand. U.a. Hebung mit einem Laserlichtstrahl

Die Außerirdischen können nur solche Menschen elektromagnetisch ins Innere ihrer Raumschiffe heben, die ihr Strahlungsfeld bzw. ihre Bewusstseinsaura haben. Je nach ihrem Bewusstsein bzw. geistigen und technischen Fortschritt sind die Raumgleiter konstruiert und gebaut worden. Dementsprechend wird ihre Bergungsart der Menschen verschieden sein. Weit entwickelte außerirdische Wesen aus teilmateriellen kosmischen Bereichen haben sich z. B. die Möglichkeit geschaffen, mit einem kegelförmigen Laserlichtstrahl die Menschen in ihre Raumgleiter zu heben. Dies funktioniert folgendermaßen: Die Lichtkegel haben eine elektromagnetische Anziehung. Der Lichtstrahl durchdringt die menschlichen Zellen und nimmt die Verbindung zum Zellkern auf. Ist diese Verbindung hergestellt, dann kann die im Raumgleiter befindliche Laserapparatur durch Saugkräfte einen Menschen in die Luft heben, weil dabei die Schwerkraft der Erdatmosphäre außer Kraft gesetzt wird.<sup>1825</sup>

#### Die außerirdischen Wesen nehmen mit Gedankenkräften eine genetische Programmierung vor, weil die Elementarteilchen der Sonne und des Planeten, auf denen die Menschen dann leben werden, eine andere Beschaffenheit und andere Funktionsspeicherungen enthalten

Wer von euch geistig orientierten Menschen sich auf mich, den inneren Liebegeist, ausrichtet und sein seelisches Herz öffnet, der wird die herzlichen außerirdischen Wesen nun als seine kosmischen Freunde betrachten. Er wird in naher Zukunft



einige Zeit mit ihnen in herzlicher Freundschaft in ihrer kosmischen Raumstation verbringen, da eure menschlichen Zellen für ein Leben auf anderen Planeten ferner Galaxien zuerst eine genetische Veränderung bzw. neue Programmierung benötigen. Die materiellen Planeten – auf denen sie dann so lange leben werden, bis sie ihr menschliches Kleid ablegen und mit ihrer Seele in lichtvolle feinstoffliche Bereiche überwechseln – weisen nicht völlig identische Lebensbedingungen im Vergleich zu eurer Erde auf, weil die Elementarteilchen der Sonne und die des Planeten eine andere Beschaffenheit und andere Funktionsspeicherungen enthalten. Darum wird die Löschung und Ergänzung verschiedener menschlicher Gendaten unerlässlich sein, die die außerirdischen Wesen mit Gedankenkräften vornehmen. So eine genetische Anpassung wäre auch in den Körpern der außerirdischen Wesen erforderlich, wenn sie sich länger auf der Erde niederlassen wollten.<sup>1826</sup>

#### Höheres Bewusstseinsleben entweder als Mensch nach der irdischen Evakuierung oder in feinstofflichen Lichtbereichen

Dies ist ein Vorgeschmack auf euer höheres Bewusstseinsleben, entweder als Mensch nach der irdischen Evakuierung in höhere materielle oder teilmaterielle kosmische Lebensbereiche, die sich noch in den Fallbereichen befinden. Oder ihr geht mit eurer Seele hinüber in die feinstofflichen Lichtbereiche, wo auf euch schon lichtfrohe Wesen warten, um euch in ihre Planetengemeinschaft aufzunehmen. Entsprechend eurem Bewusstsein werdet ihr von einem dunkel oder heller strahlenden Planeten der Fallbereiche angezogen, der eure Lebensschwingung hat.<sup>1827</sup>

### **3.17.4 Nach der Evakuierung**

#### **3.17.8.1 Nach der Evakuierung**

##### Viele der inkarnierten Heilsplanwesen werden sich entweder auf höher schwingenden Planeten aufhalten oder erleben dort die sanfte Dematerialisierung

Bei der Räumung der Erde durch außerirdische Wesen werden viele der inkarnierten Heilsplanwesen sich entweder auf höher schwingenden Planeten des materiellen Kosmos länger aufhalten oder erleben dort bald nach der Ankunft und nach eigenem Entschluss die sanfte Dematerialisierung durch hohe Energieströme des Liebegeistes aus ihrem seelischen Lebenskern. Das bedeutet, dass sie lieber ohne ein materielles Kleid leben wollen, deshalb nutzen sie die Möglichkeit der Dematerialisierung und wechseln im Zustand geistig wacher Sinne sanft von einem Augenblick zum anderen hinüber ins feinstoffliche Jenseits. Die Menschen, die sich dafür entschließen, sind entsprechend ihres höheren Bewusstseins bereit, mit ihrer Seele und ihrem himmlischen Schutzwesen in höhere feinstoffliche Galaxien des Fallseins zu gehen.<sup>1828</sup>

## Übersiedlung auf höher schwingende, materielle oder teilmaterielle Planeten

Bis zur angekündigten Veränderung dieses Planeten wird es nicht mehr lange dauern.

Dann wird es die Menschen und alles weit entwickelte Leben, außer den vier Elementaratomen, vorübergehend nicht mehr auf dem Planeten geben, da er sich im Reinigungszustand befinden wird. Dieser Zustand ist ein Aufatmen nicht nur für uns Naturwesen, sondern für alle Menschen, die sich nach Gottesnähe, Licht und Herzenswärme sehnen. Kurz vor der irdischen Reinigung werden die gottverbundenen Menschen mit höherer, geistiger Entwicklung, von außerirdischen Wesen mit ihren Raumschiffen abgeholt und behutsam auf höher schwingende, materielle oder teilmaterielle Planeten übersiedelt werden. Dort werden sie zeitweise fürsorglich von höher entwickelten, außerirdischen Wesen betreut, bis sie sich auf den Planeten eingelebt haben und selbstständig geworden sind.

Wie wir Naturwesen von den helfenden außerirdischen Wesen im Heilsplanauftrag erfahren haben, werden diese die Pflanzenarten der Erde zum größten Teil bergen und sie auf außerirdische Planeten bringen, auf denen die Menschen angesiedelt werden. Die Menschen sollen auf ihre gewohnten Nahrungsmittel aus der Natur nicht verzichten müssen, die dort energiereicher und in einer viel höheren Schwingung sein werden. Es wird nur Nahrungsmittel aus Pflanzen geben, vorwiegend Früchte. Natürlich werden unter erdähnlichen Lebensbedingungen Pflanzengattungen auf den Planeten wachsen, die die Menschen noch nicht kennen bzw. noch nie gesehen haben.<sup>1829</sup>

## Mitnahme auf ähnliche materielle Planeten: Höhere Lebensweise

Die Räumung der Erde wird durch außerirdische, höher entwickelte Wesen durchgeführt, die Menschen gleichen Bewusstseins mit ihren Raumschiffen auf ähnliche materielle Planeten außerhalb eures Sonnensystems mitnehmen. Auf diesen Planeten sind dann nur noch vorübergehend die menschenähnlichen Außerirdischen anwesend, um die evakuierten Menschen in eine höhere Lebensweise einzuweisen und ihnen zu helfen, ihre Wohnstätten entsprechend ihren Vorstellungen und zu ihrem Wohlbefinden zu erbauen. Das wird die schönste Zeit für die evakuierten gleichgesinnten demütigen Menschen mit friedvollem Herzen sein, weil sie so eine harmonische Lebensatmosphäre mit anderen Menschen auf Erden nicht kennengelernt haben bzw. sich ihre Sehnsucht danach nicht erfüllen konnte.<sup>1830</sup>

## Vorübergehendes Wohnen auf einem Planeten bei Fortsetzung geistig höheren Leben. Unterstützung durch die außerirdischen Wesen im Bereich des Wohnens und ihrer Ernährung

Die von den außerirdischen Wesen in Raumschiffen geretteten bzw. mitgenommenen Menschen werden dann vorübergehend auf einem Planeten in ihrem Sonnensystem wohnen, wo es ihnen möglich wird, ihr bereits angestrebtes geistig höheres Leben weiter fortzusetzen, doch dann unter leichteren Lebensbedingungen als auf Erden, weil sie hier viele äußere Geschehnisse daran hinderten. Dafür erhalten sie von den außerirdischen Wesen eine umfangreiche

Unterstützung, indem sie ihnen die Grundbegriffe ihres höherentwickelten Lebens vermitteln werden, damit sie sich gut an ihre Lebens- und Planetenschwingung anpassen können. Besonders wertvoll ist ihre Unterstützung bzw. Fürsorge im Bereich des Wohnens und ihrer Ernährung, damit sie nichts vermissen müssen. Ihre für die evakuierten Menschen erbauten Wohnungen enthalten solche Einrichtungen, welche die Menschen auf der Erde gewohnt waren. Da die Außerirdischen schon öfter mit ihren Raumschiffen auf eurem Planeten waren, wissen sie genau, wie die Menschen leben und was sie zu ihrem Lebensunterhalt benötigen, und dementsprechend haben sie alles für ihre unbeschwertere Lebensexistenz vorbereitet. ...

Auf den außerirdischen Planeten mit Wesen höheren Bewusstseinsseins wird kein anderes Wesen und auch kein Mensch dazu gezwungen, ein höheres Bewusstsein zu erschließen. Doch es wird dort ein großer Wert daraufgelegt, dass sich die neuen Bewohner gegenseitig dabei helfen, edle Eigenschaften nachzuleben, die ihnen von geistig weitgereiften Planetenwesen zur Nachahmung empfohlen werden.

Ihre Art der Kommunikation wird nicht in einer bestimmten Sprache geführt, wie es die Menschen gewohnt sind, sondern es geschieht eine innere telepathische Verständigung über Gedankenbilder, die schon jener der himmlischen Wesen näherkommt. Diese Verständigungsart werden die evakuierten Menschen auch erfahren und üben können. Sie ermöglicht den Wesen bzw. auch den evakuierten Menschen eigene Energien zu sparen und deshalb energiereicher im Bewusstsein zu sein, weil ausgesprochene Worte mehr Energien verbrauchen als im menschlichen Oberbewusstsein gebildete und telepathisch gesendete Gedanken. Deshalb können sich dann die Menschen mit verschiedener Nationalität und Sprache, die von den Außerirdischen mitgenommenen wurden, ohne Verständigungsprobleme untereinander mitteilen. Dies ist ihnen nur deshalb möglich, weil sie auf dem neuen Planeten in einer höheren Bewusstseinschwingung leben, da die Atmosphäre und die feststofflichen Teilchen der Bodenoberfläche über größere Energien verfügen. Aus diesem Grund ist es den Menschen gut möglich, die eigenen Gedanken in Bildern zu schauen und solche auszuwählen, die sie an andere Menschen oder die Außerirdischen telepathisch weiterleiten möchten.<sup>1831</sup>

Evakuierung höher entwickelter Menschen auf einen Planeten in unserer Galaxie. Leben in Wohnstätten, bis ihre Seele in feinstoffliche Bereiche übergeht. Sie werden nicht mehr auf die Erde zurückgebracht. Umwandlung der Teilchen der Erde und des Sonnensystems in feinstoffliche Teilchen. Überführung die Erde mit dem Sonnensystem in einen feinstofflichen jenseitigen Lebensbereich

Aus himmlischer Sicht können kurz vor dem Pol sprung manche höher entwickelte Menschen von außerirdischen Wesen ihrer Bewusstseinschwingung evakuiert werden, die sie mit ihren Raumschiffen auf Planeten in eurer Galaxie bringen. Sie können dort in vorbereiteten Wohnstätten leben, bis sich ihre Seele einmal von ihrem Körper schmerzlos löst bzw. in höhere feinstoffliche Bereiche übergeht. Doch sie werden nicht mehr, wie es schon öfter nach einem Pol sprung geschah, von den Außerirdischen in Raumschiffen wieder auf die Erde zurückgebracht. Der Grund dafür ist, dass die Fallseins-Frist abgelaufen ist und nach und nach die

außerhimmlischen Welten mit den abtrünnigen Wesen wieder dem himmlischen Sein näher kommen werden. Die Erde mit dem Sonnensystem wird nach dem Pol sprung von den himmlischen und höher entwickelten, hilfsbereiten außerirdischen Wesen aus mehreren Galaxien des Fallseins durch kosmische Lichtkanäle, von euch „Schwarze Löcher“ genannt, in einen feinstofflichen jenseitigen Lebensbereich überführt werden. Doch vorher geschieht die Umwandlung der materiellen Teilchen der Erde und des Sonnensystems in den Zustand höher schwingender, feinstofflicher Teilchen.<sup>1832</sup>

### **3.17.8.2 Gereinigte Erde**

#### Gereinigte Erde. Außerirdische leben ihre gesetzesnahe Lebensweise kurzzeitig vor

Die gereinigte Erde schwingt viel höher und lässt ein niedriges, menschliches Leben nicht mehr zu. In der Anfangszeit der irdischen Besiedelung werden außerirdische Wesen ihre gesetzesnahe Lebensweise bzw. ihr höheres Bewusstsein den Menschen kurzzeitig vorleben. Dies geschieht deshalb, weil sie sich erst den neuen Gesetzmäßigkeiten des Planeten und der kosmischen Atmosphäre anpassen müssen, denn sonst würden sie aus Unwissenheit Schwierigkeiten bekommen. Die neuen Bewohner der gereinigten Erde werden in die Gesetze Gottes nicht persönlich durch einen Planetarier eingewiesen, sondern durch meinen Gottesgeist über ihre höher entwickelte Seele. Dies wird von den außerirdischen, menschenähnlichen Wesen an die Menschen nur in der telepathischen Bildersprache weitergegeben.<sup>1833</sup>

#### Heilsplanwesen und höherentwickelte Wesen aus dem Fall zieht es wieder auf die gereinigte Erde zurück

Die evakuierten, höherentwickelten Menschen, die vorübergehend auf Planeten anderer Galaxien wohnen werden, sind bereits einem anderen Gravitationsgesetz unterstellt. Dieses ist schon weitgehend auf das zeitlose Leben der himmlischen Wesen ausgerichtet. Dort vollzieht sich die geistige Reife, im Vergleich zu eurer irdischen Möglichkeit, in Äonenzeit. Deshalb wird es etliche der Heilsplanwesen, die sich vorübergehend auf fernen Galaxieplaneten aufhalten und auch viele höherentwickelte Wesen aus dem Fall, die mit ihnen in Frieden zusammenleben werden, wieder zurück auf die gereinigte Erde ziehen. Dies tun sie, da sie zeitlich bedingt viel schneller reifen können und noch den Restbestand ihrer gesetzmäßigen Wünsche in der Materie erleben wollen.<sup>1834</sup>

#### Die Erde streckt ihre Fühler zur Erlangung himmlischer Kräfte für eine neue Evolution aus

Ihr Menschen des Gottesgeistes befindet euch mitten in einem Geschehen, in dem die Erde ihre Fühler zur Erlangung himmlischer Kräfte für eine neue Evolution ausstreckt, die sich schon um die atmosphärischen Schichten angesammelt haben.<sup>1835</sup>

### **3.17.8.3 Umprogrammierung der Sonne, Hindurchschleusung durch ein schwarzes Loch, Umwandlung, Rückführung**

Energiemengen bewegen sich aus der Urzentralsonne zu unserem Sonnensystem, damit es durch schwarzes Loch hindurchgeschleust werden kann, um in einer anderen lichtreicheren Fallebene weiter existieren zu können

Energiemengen von beachtlichen kosmischen Ausmaßen bewegen sich gegenwärtig auf Lichtbahnen aus der himmlischen Urzentralsonne in die Richtung eures Sonnensystems. Ein Teil davon ist schon bei eurer lebensspendenden Galaxiesonne angekommen. Die hoch schwingenden programmierten Energieteilchen haben die Funktion, dass sich die grobstofflichen Teilchen der Sonne und die ihrer umlaufenden Planeten nun langsam auf ein höheres Leben in anderen lichtreicheren kosmischen Bereichen einstellen und dies geschieht durch ihre Umprogrammierung. Das heißt, die Teilchen nehmen neue himmlische Informationen auf, die bewirken, dass euer Sonnensystem die magnetische Anziehungskraft dafür erhält, sich auf eine riesige kosmische Durchgangsöffnung (schwarzes kosmisches Loch) zuzubewegen, um hindurchgeschleust zu werden, damit es in einer anderen lichtreicheren, kosmischen Fallebene mit anderen Lebensvoraussetzungen ankommen und dort weiter existieren kann. Das geschieht im Zuge des gigantischen himmlischen Rückführungsplans der außerhimmlischen Fallebenen. Dabei werden die materiellen Teilchen durch himmlische und höher entwickelte außerirdische Wesen nach und nach für einen neuen, höher schwingenden und lichtreicheren Lebenszustand der Wesen umprogrammiert. Auf diesen kosmisch neu formierten Planeten werden höher entwickelte Wesen leben, denen schon die gedankliche Dematerialisierung möglich ist und die auf kosmischen Lichtbahnen riesige Entfernungen von einem Planeten zum anderen in wenigen Augenblicken zurücklegen können.

Dieses große kosmische Ereignis, die Umprogrammierung der materiellen Teilchen eurer Sonne, geschieht bereits durch außerirdische und himmlische Wesen. Die Zeit, in der Menschen durch außerirdische Wesen verschiedenen Bewusstseins und Aussehens evakuiert werden, weil die Erde durch eine andere Strahlung der Sonne unbewohnbar sein wird, ist nicht mehr fern von euch.<sup>1836</sup>

#### Ablaufplan zur stufenweisen Rückführung

Damit die Rückführung des außerhimmlischen Lebens reibungslos und in lebenserhaltender, sanfter Weise funktioniert bzw. durchgeführt werden kann, haben alle himmlischen Wesen gemeinsam mit mir einen gigantischen und genialen Ablaufplan zur stufenweisen Rückführung zusammengestellt. Der vor sehr, sehr vielen Äonen mit den abtrünnigen Wesen abgemachte Zeitpunkt ihrer himmlischen Rückkehr ist nun eingetreten.<sup>1837</sup>

#### Die Äonenzahl für das außerhimmlische Leben ist erreicht

Noch vor der Teilung der Schöpfung beschlossen alle himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung, dass ein außerhimmlisches Leben nur eine bestimmte Anzahl von Äonen zugelassen wird. Diese Äonenzahl ist nun erreicht

und deshalb spricht der Gottesgeist von der geistigen Zeitenwende bzw. von der Rückkehr der gefallen Wesen und ihren Welten ins himmlische Sein.<sup>1838</sup>

### Rückführung der tief gefallen Wesen

Bald wird die Rückführung der tief gefallen Wesen und ihrer Welten beginnen. Das bedeutet, dass sie ihre bisherigen Wohnplaneten bzw. Welten, in grob- oder feinstofflicher Teilchenart, nicht mehr zur Verfügung haben werden, weil sie durch die kosmischen Maßnahmen unzähliger himmlischer und außerirdischer Wesen in eine höhere Fallebene gebracht werden. Dies wird nur langsam nach und nach geschehen bzw. wird noch unzählige kosmische Äonen dauern.<sup>1839</sup>

### Zweierlei Durchgangsöffnungen (Schleusen) im materiellen Kosmos: Durch die eine Art gelangen Energien vom feinstofflichen Fallsein zu den materiellen Sternensystemen, die andere Art (schwarze Löcher) zieht Sonnensysteme an, die materielle Teilchen in feinstoffliche Art umwandeln

Der materielle Kosmos besitzt eine große Anzahl von zweierlei riesigen Durchgangsöffnungen, die verschiedene Funktionen haben und sich dadurch unterscheiden, dass durch die eine Art Energien vom feinstofflichen Fallsein zu den materiellen Sternensystemen gelangen, wodurch auch feinstoffliche Wesen einen Zugang haben. Die andere Art kosmischer Schleusen – von euch auch „Schwarze Löcher“ genannt – ziehen mit unvorstellbar großen Magnetkräften ganze Sonnensysteme an, deren Sonnenkernteilchen keine Energien mehr speichern und an die Kerne der umlaufenden Planeten weitergeben konnten, weshalb sie für die Wesen unbewohnbar wurden. Sie ziehen aber auch solche Sonnensysteme an, die durch eine fürchterliche kosmische Katastrophe zum größten Teil zerstört wurden. In diesen kosmischen Durchgangsöffnungen geschieht die Umwandlung der materiellen Teilchen in eine feinstoffliche Art, die dann von höher schwingenden Ebenen allmählich in den feinstofflichen Bereichen durch magnetische Kräfte angezogen werden. Durch diese Öffnungen gelangen die feinstofflichen Wesen auch wieder in ihre feinstofflichen Welten zurück, wenn sie sich vorübergehend auf materiellen Planeten aufgehalten haben, und auch viele entkörperte Wesen, die in Begleitung himmlisch reiner oder noch belasteter Schutzwesen zu Planeten in höheren, feinstofflichen Fallbereichen gewiesen werden.<sup>1840</sup>

### Es wird nicht mehr lange dauern bis dieses Sonnensystem die Umwandlung ins feinstoffliche Leben erleben wird

Die kosmische Uhr für dieses Sonnensystem ist bald abgelaufen und das heißt im übertragenen Sinne, es wird nicht mehr lange dauern bis dieses Sonnensystem mit eurem feststofflichen Planeten die Umwandlung ins feinstoffliche Leben erleben wird, wie dies schon bei einigen Planeten neben eurem Sonnensystem in eurer kosmischen Ebene (Milchstraße) der Fall war. Das ist keine Märchenerzählung, sondern die kosmische Realität, die bald mit eurem Sonnensystem geschehen wird, wobei dann ein Sonnensystem nach dem anderen aus der Umlaufbahn der materiellen Lichtebene durch Anziehungskräfte aus den so genannten „Schwarzen Löchern“ angesaugt wird.

Ein „Schwarzes Loch“ kann ein Sonnensystem in ungeheurer Geschwindigkeit anziehen, weil hinter der Öffnung im feinstofflichen Bereich ein riesiger, magnetisch wirkender Reaktor positioniert ist, der mit göttlicher Hilfe bzw. Kräften aus der Urzentralsonne die verpolten und ungesetzmäßig geschaffenen Galaxien wieder ins feinstoffliche Leben zurückholt bzw. die grobstofflichen Partikel in den früheren Urzustand umwandelt.<sup>1841</sup>

#### Schwarze Löcher saugen energetisch verbrauchte Galaxien an und wandeln sie in feinstoffliches Leben um

Die gereinigte, höherschwingende Erde, als Einsatzplanet für schnellere geistige Entwicklung für Menschen und Seelen, bleibt nur eine bestimmte Phase im materiellen Zustand, bis sie vom höheren Leben im Gesetz Gottes angezogen wird. Dies geschieht durch die Anziehung großer, magnetischer Saugplaneten bzw. planetenähnlicher Gebilde. Sie haben die Aufgabe, die geistig höherentwickelten Planeten im Sonnensystem in ein anderes zu bringen. Diese Sauggebilde, bestehend aus verschiedenen Elementarteilchen - ihr nennt sie Gas-, Wasserstoff- oder Staubgebilde – durch eure Teleskope in verschiedenen Farben sichtbar, sind zugleich Umwandler der Materie ins geistige, feinstoffliche Leben. Sie bringen die Planeten in einen anderen, viel höheren Aggregatzustand der Atome und befreien sie von allen schädlichen Strahlen und niedrigen Schwingungen, die Menschen oder andere Wesen auf ihnen erzeugten und niederließen.<sup>1842</sup>

Die materiellen Atome bzw. alle materiellen Gebilde zerfallen und Formen lösen sich nach und nach auf, und werden nach längerer Umwandlungszeit und Neuprogrammierung von den himmlischen Welten magnetisch eingesaugt. Doch bevor sie in diesen Zustand kommen, durchlaufen die materiellen Atome, die den feststofflichen Galaxien angehören – es existieren unvorstellbar viele Planetensysteme außerhalb eures Sonnensystems – einen Umwandlungsprozess, in den von euch so genannten „Schwarzen Löchern“ im materiellen Kosmos. Es sind riesige kosmische Entsorgungs- und Umwandlungsstationen mit sehr starken magnetischen Saugkräften, die Galaxien an sich ziehen, welche energetisch verbraucht sind und über keine ausreichenden magnetischen Kräfte mehr verfügen, um ihren kosmischen Standplatz zu halten und das Planetenleben aufrecht zu erhalten. Die eingesaugten Galaxien werden aufgelöst und ihre umgewandelten Atome gliedern sich nach ihrer Beschaffenheit den jeweiligen feinstofflichen Welten, jedoch noch im Fallsein, an.<sup>1843</sup>

#### Umwandlung dieses Planeten mit dem ganzen Sonnensystem in einen feinstofflichen, hoch schwingenden Lebenszustand

Dieser Planet wird mit dem ganzen Sonnensystem umgewandelt bzw. wieder in einen feinstofflichen, hoch schwingenden Lebenszustand gebracht, den er schon im Himmelreich hatte.<sup>1844</sup>

#### Der Planet wird durch Anziehungskräfte aus der Urzentralsonne wieder in die himmlischen Welten zurückkehren und sich mit dem Ur-Planetenteil vereinen

In lichtere feinstoffliche Bereiche des Fallseins zurückgekehrt, werden die Planetenteilchen durch eine erhöhte Strahlung der Galaxiesonne nach und nach

eine höhere Schwingung erlangen. Erst wenn dies geschieht, ist es den himmlischen Wesen möglich, die Fallprogrammierungen allmählich zu löschen und diese durch neue Funktionsspeicherungen aus dem himmlischen Schöpfungsleben zu ersetzen. Durch diese langwierige kosmische Umprogrammierungsmaßnahme erleben die Mineralteilchen dann endlich den ersehnten Neubeginn in den lichtvollen feinstofflichen Lebensbereichen. Sie werden dann immer mehr mit meinen Liebekräften aus der himmlischen Urzentralsonne bestrahlt und aufgeladen. Das wird auch mit dem Lebenskern im Erdinneren geschehen. In ihm wird meine Liebekraft massiver einfließen können und die Mineralteilchen in ihrer Schwingung anheben, bis sie einmal wieder den feinstofflichen himmlischen Urzustand erreicht haben. Wenn dies geschehen ist, wird der Planet durch massive Anziehungskräfte aus der Urzentralsonne wieder in die himmlischen Welten zurückkehren und sich durch meine und der himmlischen Wesen Hilfe mit dem Ur-Planetenteil vereinen.

Das ist das Zukunftsbild für den Planeten Erde aus dem größten Speicherpotenzial meines Liebegeistes in der Urzentralsonne.<sup>1845</sup>

### Langsame Auflösung des materiellen Lebens nach dem Es Werde

Zur Neubildung von materiellen Planeten in eurem Sonnensystem stellt die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit nach dem ES WERDE keine Energien mehr zur Verfügung. Deshalb seht ihr bereits eine sichtbare Veränderung im materiellen Kosmos und die ersten Hinweise, dass sich das materielle Leben langsam auflöst bzw. in das feinstoffliche, höherschwingende übergeht. Dieser Übergang kann noch unendliche Zeiten dauern.<sup>1846</sup>

### Auflösungsvorgänge von materiellen, dann teilmateriellen und zum Schluss feinstofflichen Fallwelten

Ab dem vorgegebenen Endzeitpunkt des Fallebens, der im himmlischen Sein noch vor der Teilung der Schöpfung von allen himmlischen Wesen durch die Abstimmung festgelegt wurde und bereits eingetreten ist, geschehen nun nach und nach Auflösungs Vorgänge von materiellen, dann teilmateriellen und zum Schluss feinstofflichen Fallwelten, die außerhalb des himmlischen Seins viele Äonenzeiten existiert haben. Dieses für euch unvorstellbar gigantische Auflösungsgeschehen geschieht zuerst im materiellen Kosmos, ist jedoch von euch Menschen noch nicht erkennbar. Das bedeutet für die tief gefallen Wesen, dass sie sich darauf einstellen müssen, Stufe für Stufe geistig höher zu reifen bzw. ihre Lebensart nach und nach auf die himmlischen edlen und herzlichen Eigenschaften umzustellen, weil es für sie sonst bald keine Möglichkeit mehr gibt, mit ihrem gegenwärtigen sehr niedrigen Bewusstseinsstand auf einem materiellen Planeten gemeinschaftlich mit anderen Wesen zu leben. Das wird natürlich für die am weitesten vom himmlischen Leben abgefallenen Wesen sehr schlimm sein, die sich bisher auf einem materiellen Planeten wiederholt inkarnierten, wie zum Beispiel auf der Erde.<sup>1847</sup>

### Rückversetzung der feststofflichen Welten in die feinstoffliche Urart, menschliches Leben wird es nicht mehr geben

Da die feststofflichen Atome von den himmlischen Strahlen aus der Urzentralsonne nicht ganz durchdrungen werden können, benötigt der Liebegeist eine längere



Umwandlungszeit für die bestehenden Welten im niedrig schwingenden Fallsein. Der Beginn der Umwandlung aller feststofflichen Atome in eurem Sonnensystem steht aus der himmlischen Sicht durch das Ende der vorgegebenen Äonen-Zyklen kurz bevor. Alles gefallene Leben wird nach und nach die atomare Umwandlung erlangen, das heißt, die feststofflichen Welten werden von der Ich Bin-Gottheit und den dafür angewiesenen himmlischen Lichtwesen wieder in die feinstoffliche atomare Urart zurückversetzt. Die feststoffliche bzw. materielle Umhüllung eines feinstofflichen Atoms wird wieder durch neue Speicherungen in den feinstofflichen himmlischen Ursprung höher transformiert. Dieser Umwandlungsprozess der materiellen Welten wird natürlich viele geistige Äonen-Zyklen dauern, doch dann wird alles kosmische Leben nur noch in feinstofflicher Art stattfinden und das bedeutet, dass es ein menschliches Leben nicht mehr geben wird. Das heißt auch, dass kein kosmisches Atom jemals wieder einen feststofflichen Zustand haben wird und deshalb werden materielle oder teilmaterielle Welten aufhören zu existieren. Kein Atom wird jemals mehr materiell zerfallen, so wie es heute noch geschieht. Ebenso wird es keine lange Umwandlungszeit der feststofflichen Atome in den feinstofflichen Zustand mehr geben. Neue, himmlische Speicherungen werden die feststofflichen und auch die niedrig schwingenden, feinstofflichen Atome so verändern, dass sie dann stets im aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensprinzip hochschwingen und ergiebig Licht ausstrahlen, ohne jemals wieder ihren feinstofflichen Zustand und ihre programmierte Funktion zu verlieren. Dann werden die Atome vom himmlischen Licht voll durchstrahlt und sind von den himmlischen Wesen ohne abweisende Strömungen durchdringbar.<sup>1848</sup>

Die Existenz des feststofflichen Universums ist begrenzt und wird es einmal nicht mehr geben, weil die himmlische Schöpfung nur aus feinstofflichen Atomen besteht.<sup>1849</sup>

Nach dem ES WERDE werden die grobstofflichen Galaxien wieder langsam in den feinstofflichen Zustand der Atome gebracht.

Es gibt für keine gefallene Seele einen Zwang zur Heimkehr, deshalb wird sich der Fall noch lange hinziehen, vor allem in den feinstofflichen Bereichen außerhalb des Himmelreiches, da es die materiellen Welten, die zuletzt von den Fallwesen zur Selbstzerstörung geschaffen wurden, nicht mehr geben wird. Erst nach dem ES WERDE werden die Galaxien, bestehend aus heruntertransformierten, grobstofflichen Atomen, wieder langsam nach und nach in den feinstofflichen Zustand der Atome gebracht. Das heißt, sie werden durch die himmlischen Umwandlungskräfte aus der Urzentralsonne in den ursprünglichen, höher schwingenden Schöpfungszustand zurückversetzt. Das bedeutet, dass die tief gefallenen Wesen sich dann gut überlegen müssen, ob sie sich weiterhin in den ganz niedrig schwingenden, lichtarmen, feinstofflichen Bereichen wohl fühlen oder lieber doch durch ihre Veränderung ins himmlische Gesetz, in den höher schwingenden Lichtbereichen leben wollen, da es die grobstofflichen materiellen Welten nicht mehr geben wird. Dies könnte für manche der Anlass sein, ihren weiteren Abfall vom himmlischen Leben endlich zu beenden und mit meiner Hilfe bestrebt zu sein aus den lichtarmen Fallbereichen heraus zu finden.<sup>1850</sup>

## Alle Ebenen im Fallsein werden ins höhere göttliche Leben umgewandelt

Jede einzelne Ebene im Fallsein, ob sie materiell, teilmateriell oder noch feinstofflich ist, wird vergehen bzw. ins höhere göttliche Leben umgewandelt. So haben wir es einst vor dem Fall und der Teilung der himmlischen Schöpfung beschlossen und die gefallenen Wesen waren damit einverstanden. Diese Abstimmung ist noch gültig und unverändert im Zenit der Schöpfung gespeichert seit dem Zeitpunkt, als die abtrünnigen Gotteswesen das Himmelreich verlassen haben und bleibt bis zum Ende des Falls bestehen. Erst dann wird die Speicherung für immer gelöscht werden.<sup>1851</sup>

## Zersetzung bzw. Wiederauflösung des materiellen Atoms

Das materielle Atom, das mit einem feinstofflichen verbündet arbeitet, wird sich einmal zersetzen bzw. wieder auflösen.<sup>1852</sup>

## Einmal wird wieder alles gut

Einmal wird im Fallsein alles wieder gut.<sup>1853</sup>

## Beendigung der Schöpfungsteilung: Vereinigte Gesamtschöpfung / himmlisches Sein

Erst wenn die Schöpfungsteilung beendet ist, wird unser Aufgabenbereich [der der Urzentralsonne und der unpersönlichen Gottheit] auf die vereinigte Gesamtschöpfung ausgedehnt.<sup>1854</sup>

Nach Beendigung des Falls wird nur noch das himmlische Sein existieren. Das himmlische Leben der Wesen wird dann wieder seinen gewohnten gesetzmäßigen Ablauf haben. Das bedeutet: Die ehemaligen abtrünnigen Wesen kehren aus eigener freier Überzeugung wieder zurück ins Himmelreich und werden in Einheit und Frieden mit allen anderen Wesen in ihrem schon gewohnten gerechten, unpersönlich ausgerichteten himmlischen Lebensprinzip leben, das in unterschiedlich schwingenden, jedoch nur feinstofflichen Welten auf verschiedenen Evolutionsstufen stattfindet.<sup>1855</sup>

## Glossar

Bei den aufgeführten Begriffen werden in der zweiten Spalte entweder Erklärungen oder Umschreibungen verwendet.

Wenn es zu einem Begriff mehrere Begriffe gibt, stehen diese in der ersten Spalte hintereinander.

Wenn es zu Begriffen Unterbegriffe gab, erscheinen diese in der ersten Spalte eingerückt.

Wenn es zu einem Begriff in der zweiten Spalte Spiegelstriche gibt, bedeutet dies, dass dieser Begriff verschiedenartig gebraucht wurde.

Abtrünnige Wesen:            Aufgrund dieses Wunsches [Befürwortung des hierarchischen Lebens] haben abtrünnige Wesen einmal den tragischen Schöpfungsfall verursacht.<sup>1856</sup>

Abtrünnige Wesen erschufen sich nach der Schöpfungsteilung außerhimmlische Welten.<sup>1857</sup>

Sie [die tiefst gefallenen Lichtwesen] schufen sich grobstoffliche Fallwelten und die Erde war ihr Hauptstützpunkt.<sup>1858</sup>

Bestimmte, sehr tief gefallene abtrünnige Wesen haben bewusst das himmlische unpersönliche und gerechte Lebensprinzip der Wesensgleichheit auf den Kopf gestellt bzw. schufen sich eigenwillig materielle Welten mit ungleichen Lebensprinzipien, in denen das Herrschen und Dienen nur zu dem Zweck geschaffen wurde, um sich für immer vom himmlischen Sein abzukoppeln und letztlich auf grausame Weise die Schöpfung zu zerstören.<sup>1859</sup>

In den jenseitigen lichtarmen Bereichen haben einerseits schon viele himmlisch abtrünnige Wesen die geistige Kehrtwende begonnen, da sie keine Chance mehr sahen, ihr geteiltes Reich und dieses irdische, zerstörerische Lebenssystem aufrechtzuerhalten. Doch andererseits kämpfen noch sehr viele abtrünnige Wesen, besonders hier auf Erden, hartnäckig weiter, um ihre früheren Vorstellungen von der Zerstörung der Gesamtschöpfung gewaltsam durchzusetzen – wie lange noch?<sup>1860</sup>

Viele abtrünnige Wesen lebten kosmisch lange auf selbst geschaffenen feinstofflichen Wohnplaneten in

unterschiedlich schwingenden Fallbereichen friedvoll miteinander, bis sie sich einmal untereinander sehr zerstritten. Ihre Lebensweise wurde immer gegensätzlicher, also entgegen ihrem früheren himmlischen Bewusstsein, das auf himmlische Lebensgrundsätze und Eigenschaften ausgerichtet war. Das führte dazu, dass sie immer mehr himmlisch ferne, gegensätzliche Speicherungen in ihren Lichtkörper aufnahmen und diese sich um ihre Partikel stülpten und deshalb ihre Lichtstrahlung langsam abnahm. Aus diesem Grund mussten sie immer wieder ihre Sonnensysteme und Planeten umprogrammieren, um die Lichtstrahlung ihrem Bewusstsein bzw. ihrer Lebensweise anzupassen. Doch nach unzähligen kosmischen Äonen erkannten sie, dass sie gezwungen waren ihre feinstofflichen Welten in teilmaterielle umzuprogrammieren und sich gleichzeitig einen teilmateriellen Körper zu erschaffen, in dem ihr Lichtwesen leben konnte. Manche Wesen auf diesen Planeten gerieten durch starke gegensätzliche Belastungen in den Zustand, dass sie auch in den teilmateriellen Welten wegen der hohen Lichtstrahlung Schwierigkeiten mit den Lichtpartikeln ihres Lichtwesens erhielten. Dies war für sie der Anlass, vollmaterielle Welten zu erschaffen. Sie hatten noch das himmlische Wissen von unzähligen verschiedenen Teilchenarten und deren Programmierung und konnten so nach vielen Fehlversuchen vollmaterielle Welten und aus deren Teilchen verschieden aussehende Wesen, Tiere und Pflanzen erschaffen.<sup>1861</sup>

Die bald stattfindende gigantische kosmische Maßnahme geschieht nur deshalb, weil die von den himmlischen Wesen gewährte kosmische Zeit, wonach abtrünnige Wesen entsprechend ihres Wunsches in außerhimmlischen Welten leben konnten, nun verstrichen ist.<sup>1862</sup>

Im Zuge der abgelaufenen Frist für abtrünnige Wesen – in außerhimmlischen Welten zu leben – findet nun schon in kleinen Schritten die Rückführung außerhimmlischen Lebens statt.<sup>1863</sup>

Das heißt [die Rückführung der außerhimmlischen Welten], alles geschaffene Leben aus einpoligen Teilchen und Energieströmen wird langsam nach und nach von den himmlischen Wesen, in Zusammenarbeit mit dem himmlischen Liebegeist und dazu bereiten außerhimmlischen Wesen auf zweipolige Teilchen in die ursprüngliche feinstoffliche Beschaffenheit verändert bzw. umprogrammiert.<sup>1864</sup>

Älteste Wesen:

Schöpfungserstlinge.<sup>1865</sup>  
Siehe auch: (Schöpfungs)Erstlinge.

Äon:

Zurücklegung einer vorgegebenen ellipsenförmigen Lichtbahn um die Urzentralsonne.<sup>1866</sup>

2000 Jahre.<sup>1867</sup>

Sie [die Lichtwesen] erhalten stets am Beginn eines neuen Äonenzyklus ihres himmlischen Wohnplaneten von mir aus der Urzentralsonne ein bestimmtes Energiepotenzial für ihr Dualleben.<sup>1868</sup>

Bewusstseinszentren, sieben:

Der Lebenskern hat die Aufgabe, die einströmenden göttlichen Kräfte im Kreislauf der sieben Bewusstseinszentren in Bewegung zu halten, damit alle Lichtpartikel – es sind Trillionen feinste, feinstoffliche Atome verschiedener Art – stets gleichmäßig mit Energien versorgt werden und in einem hohen Schwingungszustand und Belichtungsgrad verbleiben können.<sup>1869</sup>

Ist der Mensch auf meine göttliche Liebequelle ausgerichtet, dann strömen der Zirbeldrüse zweipolige Energien von der Seele zu. Kann die Seele schon den vergeistigten Menschen mit Energien umhüllen, das heißt, wenn es sich um eine weit gereifte und von Gesetzesverstößen ziemlich freie Seele handelt, dann ist ihre Lichtpartikelstruktur von meinem Liebegeist sehr durchlichtet und sie kann sich mit ihrer Aura (Wesensstrahlung) weit entfalten. Wenn ihr das möglich ist, dann versorgt ihr geistiger Energiekreislauf über die geistigen Bewusstseinszentren (Chakren) die einzelnen Körperregionen des Menschen zusätzlich mit Lebensenergien.<sup>1870</sup>

Um seine Lichtpartikel energetisch gut versorgen zu können, benötigt das Lichtwesen fest angelegte Versorgungsstellen. Es sind sieben Bewusstseinszentren bzw. Schaltstellen, welche vom Lebenskern (energetischer Motor) Energien erhalten, die sie von ihm magnetisch ansaugen. Sie sind ständig in Bewegung, um die Energien aus dem Lebenskern an die einzelnen Lichtpartikel abzugeben, damit diese konstant in hoher Schwingung bleiben.<sup>1871</sup>

Wenn bei helllichtigen Menschen ein oder mehrere seelische Chakren bzw. Bewusstseinszentren geöffnet

sind und sie durch das geistige Auge jenseitige Welten oder Wesen schauen können, dann geschah die Öffnung entweder in diesem oder in einem früheren Leben ungesetzmäßig durch eine meditative Technik bzw. Ansprache der seelischen Zentren. Durch die Öffnung seelischer Zentren – es sind rotierende geistige Bewusstseinsräder in verschiedenen Pastellfarben, die Energien in die Körperbereiche der Seele und des Menschen weitertransportieren – gelangen nicht wie gesetzmäßig vorgesehen durch den Seelenkern zweipolige Energien, sondern ungesetzmäßig über sie von außen einpolige Energieströme ins seelisch-menschliche Bewusstsein.<sup>1872</sup>

Botschaftswissen:

Dies [Kritiker öffentlich lächerlich oder durch gerichtliche Beschlüsse mundtot machen] geschah zu jeder irdischen Zeit, deshalb hat der Gottesgeist bisher wenige Chancen gehabt, das religiöse Wissen, das Gott zugesprochen wird und gutmütige Menschen und Seelen schon lange blendet und in die Irre führt, zu berichtigen. Wer aufgeschlossen ist für das tiefgründige Botschaftswissen aus der himmlischen Quelle, der hat jetzt die Gelegenheit, dieses Wissen für sein selbstständiges, freies und ewiges kosmisches Leben sorgfältig und detailliert zu überdenken und daraus seine Schlüsse zu ziehen.<sup>1873</sup>

Zu allen Zeiten wurden auf Erden geistig weit gereifte, herzliche Menschen – die in sich Gott sprechen hörten und von ihm ein herzliches Botschaftswissen aufnahmen, das völlig anders war, als es die von Gewalt- und Gräueltaten sowie von einem strafenden, zürnenden Gott übersäte Bibel enthielt – von den geistig stehen gebliebenen und fanatischen Gläubigen mit meist unschönen Worten beschimpft oder sie brachen mit herzlosen und herabwürdigenden Blicken die Verbindung zu ihnen ab. Viele von ihnen wurden gefoltert und erlebten großes Leid bis sie hingschieden sind.<sup>1874</sup>

Je mehr göttliches Botschaftswissen die Seele über ihren Menschen aufnimmt, das Auszüge von den Lebensregeln bzw. edlen Verhaltensweisen der himmlischen Wesen enthält, kommen sie und ihr menschliches Bewusstsein ziemlich schnell zu neuen Erkenntnissen. Aufgrund dessen erweitert sich in beiden der geistige Horizont und sie sind dann immer mehr für das kosmische reale Leben geöffnet. Das ist ein großer Vorteil für die Seele, sodass sie das menschliche Leben besser einordnen und durchschauen kann und sie vermag dann ihrem menschlichen Bewusstsein immer

wieder neue Impulse zur Veränderung seiner ungesetzmäßigen, unschönen Wesenszüge bzw. Fehler und Schwächen zu geben. Ist der Mensch bereit seine unschönen Wesenszüge und Verhaltensweisen zu veredeln, dann steht er mehr im göttlichen Schutz und kann ergiebige göttliche Kräfte über seine hochschwingende Seele empfangen.<sup>1875</sup>

Alles, was ihr an Botschaftswissen lest oder in Videos hört, nehmt bitte nicht wortwörtlich in euer seelisch-menschliches Bewusstsein auf, sondern nur den tiefen Sinn darin.<sup>1876</sup>

Die kleinen himmlischen Wissenströpfchen.<sup>1877</sup>

Durch das göttliche Botschaftswissen könnt ihr besser erkennen, ob ihr noch eine ziemlich weltausgerichtete Lebensweise führt oder schon näher an die der himmlischen Wesen herangekommen seid.<sup>1878</sup>

Denkt geistig weitsichtig und zukunftsorientiert: Ihr seid mit dem Bewusstsein eurer einverleibten Seele verbunden und dadurch selbst ein unsterbliches universelles Lichtwesen. Deshalb wird euch bald dieses Botschaftswissen in den lichtreichen, jenseitigen Bereichen nicht mehr interessieren, weil ihr dann für jede eurer Fragen aus eurem Inneren eine präzise Antwort erhaltet und zudem durch die Innensicht selbst seht, wie euer Wesen für alle Ewigkeit beschaffen ist.<sup>1879</sup>

Christus: Innerer himmlischer Lichtkörper von Jesus.<sup>1880</sup>

Sein innerer himmlischer Lichtkörper.<sup>1881</sup>

Der Mensch Jesus, in dem mein himmlischer Lichtkörper Christus inkarniert war.<sup>1882</sup>

Christus in Jesus.<sup>1883</sup>

(Himmlische)  
Eigenschaften:

Mithilfe der himmlischen Eigenschaften in der Urzentralsonne, die zu den Grundsäulen der Gesamtschöpfung zählen, worin wichtige Evolutionsdaten und unterschiedliche Kräftevolumen gespeichert sind, werden von der Ich Bin-Gottheit alle Schöpfungsabläufe koordiniert.<sup>1884</sup>

Es sind fein abgestimmte Lebensrichtlinien für das Bewusstsein jedes himmlischen Lichtwesens.<sup>1885</sup>

Wer die bedeutende himmlische Eigenschaft der Demut nicht in sein tägliches Leben mit einbezieht, der kann auch die weiteren sechs himmlischen Eigenschaften – Ordnung, Wille (sanfte und freie göttliche Hinweise zur Erfüllung himmlischer Richtlinien), Weisheit, Ernst, Geduld und Liebe – nicht tiefgründig verstehen und deswegen auch nicht richtig umsetzen.<sup>1886</sup>

Die himmlischen Eigenschaften der Ordnung und des Ernstes, der Zufriedenheit, Ausgeglichenheit, Gerechtigkeit und Gelassenheit sowie die innere Ruhe, haben nur sehr wenige gottverbundene Menschen entwickelt und verwirklichen sie täglich.<sup>1887</sup>

Einige der edlen himmlischen Eigenschaften wie z. B. die Selbstehrlichkeit, Klarheit, Natürlichkeit, sowie Offenheit, Bescheidenheit, Charakterstärke und Rechtschaffenheit – die dem Ehrgefühl der himmlischen Wesen angeschlossen sind.<sup>1888</sup>

Die himmlischen Wesen ... leben in Geduld, Genügsamkeit, Zufriedenheit, Beständigkeit und Beharrlichkeit bzw. sind unermüdet in der Verwirklichung ihres Evolutionswissens, in Ausgeglichenheit, Nachsicht, Rücksicht, Gelassenheit und Harmonie, Sanftheit, Friedfertigkeit, Heiterkeit, Lebensfreude und Wohlbehagen, Geberfreudigkeit, Selbstlosigkeit, Barmherzigkeit, Güte, Herzlichkeit, Edelmut, Besonnenheit, Vorsicht in Gefahrensituationen sowie genialer universeller Weitsicht und vielen, vielen himmlischen Eigenschaften mehr.<sup>1889</sup>

Zur Veredelung seines Wesens [des Menschen] können z. B. die himmlischen Eigenschaften der Herzlichkeit, Sanftmütigkeit, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und Friedfertigkeit oder viele andere herangezogen werden, doch womit der Mensch zuerst beginnt, das überlässt ihm der freie Gottesgeist selbst.<sup>1890</sup>

... warum die himmlischen Eigenschaften der Demut und Barmherzigkeit zusammengehören?

Dies ist so zu verstehen: Sie sind die am weitesten entwickelten Kräfte des kosmischen Geschehens im Herzen unserer Schöpfungseltern gewesen, als es noch die Vorschöpfungen gab und die Ich Bin-Gottheit von uns Schöpfungswesen noch nicht erschaffen war.<sup>1891</sup>

Die himmlischen Eigenschaften der Demut, Bescheidenheit und Wesensgleichheit sind den weltlichen, aber auch den religiösen Führern schon lange vollkommen fremd geworden, weil sie sich mit negativen



Wesenszügen der Macht und Herrschsucht schwer belastet haben.<sup>1892</sup>

Nur durch Ehrlichkeit und Treue entsteht zu sich selbst das Vertrauen und dadurch lebt der Mensch im Ehrgefühl. Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl sind miteinander eng verbunden als edle himmlische Eigenschaften. Sie zählen zu den wichtigsten Eigenschaften bzw. Säulen für eine harmonische und glückliche Partnerschaft!<sup>1893</sup>

Damit die Seele eines geistig aufgeschlossenen Menschen schon auf Erden zum inneren himmlischen Leben erwacht und ihr die mühevollen geistigen Umorientierungen auf die himmlischen Eigenschaften und Lebensart viele Umwege in den jenseitigen Bereichen erspart, biete ich durch Künder verschiedenen Bewusstseins, den heimkehrwilligen Menschen viele kleine Wissensbausteine an, die sie zu einem weitsichtigeren Denken und zur Umorientierung auf das himmlische Leben der reinen Wesen anregen können.<sup>1894</sup>

Die göttliche Demut fördert die Evolution der himmlischen Wesen. Sie spornt sie an, noch mehr in die Tiefe ihrer himmlischen Eigenschaften der Herzlichkeit, Sanftheit, Güte, Besonnenheit und Geduld vorzudringen.<sup>1895</sup>

Wer von euch durch seine ehrliche Bereitschaft, sich auf positive und herzliche himmlische Eigenschaften zu verändern, schon genug Öl in seine seelische Herzenslampe gefüllt hat, der wird nach seinem menschlichen Leben im Lichtkörper vor Glückseligkeit große Luftsprünge machen, wenn er bekannte geliebte Wesen aus dem himmlischen Sein erblickt. Dann wird er sich vor innerer Freude nicht mehr zurückhalten können und sie herzlich umarmen.<sup>1896</sup>

Siehe auch: Himmlische Lebensrichtlinien.

Einheitsgesetz,  
Gleichheits- und  
Einheitsgesetz:

Bis wir endlich so weit waren, dass wir unsere erprobten Lebensweisen in einem Einheitsgesetz verankern konnten, vergingen viele Vorschöpfungen.<sup>1897</sup>

Besteht aus unzähligen einzelnen Gesetzmäßigkeiten bzw. Lebensregeln und Wesenseigenschaften für unser verschiedenartiges Evolutionsleben.<sup>1898</sup>

Wir [himmlische Wesen] sind vor dem Gottesgesetz alle gleich.<sup>1899</sup>

Wesensgleichheit und demütige Lebensweise.<sup>1900</sup>

Da das himmlische Leben ohne Leid und Schmerz geführt wird - dies ist in unserem Einheitsgesetz der Herzensliebe so festgelegt worden ....<sup>1901</sup>

Die eine Schöpfung bildet das himmlische Sein und ist nur mit reinen Lichtwesen bewohnt, die treu auf die Einheitsgesetze ausgerichtet leben.<sup>1902</sup>

Energien, Erzeugung  
und  
Wiederaufbereitung:

Die Urzentralsonne ist ein gigantischer energieausstrahlender feinstofflicher Atomkern, der Energien für die Ganzheitsschöpfung erzeugen und die verbrauchten wieder anziehen kann, um sie neu aufzubereiten.<sup>1903</sup>

Die beiden erzeugten oder wiederaufbereiteten Energien verlassen die feinstoffliche Urzentralsonne in Richtung des universellen Lebens und erreichen alle Galaxien.... Sie geht in Lichtkanälen an vorbestimmte, kosmische Lebensbereiche. Die magnetische Anziehung steuert sie dorthin. Sie geht von einer kosmischen Lebensstation zur anderen und lädt sie auf. Die Kräfte legen Wegstrecken zurück, von denen ihr noch nichts wisst, da euer menschliches Bewusstsein von den Fallwesen absichtlich nur kurzzeitig geschaffen wurde.<sup>1904</sup>

Wenn eine himmlische Galaxie ihren Äonenzyklus beendet hat, dann atmet die Urzentralsonne nach vorgegebenen Programmen aus ihrem Energiedepot der Galaxie einen Energieanteil zu, und wenn er verbraucht ist, wird er von ihr zur Aufbereitung wieder angezogen.<sup>1905</sup>

Unter anderem koordiniere ich [der universelle Liebegeist] auch die von mir in die Gesamtschöpfung zur Aufladung und Wiederaufbereitung ein- und ausfließende Energiemenge, die für jede kosmische Situation genau abgestimmt ist.<sup>1906</sup>

Endzeit:

Langsames zu Ende Gehen des irdischen Lebens.<sup>1907</sup>

Ihr befindet Euch bereits in der irdischen Endzeit.<sup>1908</sup>

Es ist der Endzeitpunkt des Fallseins erreicht und das bedeutet, dass auch weniger Energien aus der Urzentralsonne in das Fallsein abgegeben werden, um die Fallwelten nach und nach ins himmlische Sein

zurückzuholen. Aufgrund dieser gravierenden kosmischen Veränderung wird es immer mehr energiearme, kaum mehr lebensfähige materielle Sonnensysteme geben. Bei diesen wird der Gottesgeist alles in die Wege leiten, dass sich deren feststoffliche Teilchen durch die Umprogrammierung nach und nach wieder in den feinstofflichen Zustand zurückbilden und von einer höher schwingenden Ebene des Fallseins magnetisch angezogen werden. Euer Sonnensystem steht nun kurz davor.<sup>1909</sup>

Mein Liebegeist aus dem himmlischen Herzen, der Urzentralsonne der Gesamtschöpfung, möchte euch inneren Menschen heute zu verstehen geben, in welcher ernstesten Zeit ihr gerade lebt. Sie ist wahrlich die Endzeit, das heißt, das irdische Leben geht langsam zu Ende, weil die herrschsüchtigen, abtrünnigen, feinstofflichen Wesen aus dem erdgebundenen Jenseits über Menschen ihresgleichen nicht aufhören, die Erde systematisch auszubeuten und zu schänden.<sup>1910</sup>

In der Endzeit wird es öfter zu kleinen oder großen weltweiten Katastrophen und Ausnahmezuständen kommen.<sup>1911</sup>

In dieser irdischen Endzeit stehen den inneren Menschen über ihre höher schwingenden Seelen ergiebige Mengen göttlicher Energien für ihre geistige Weiterentwicklung zur Verfügung – und dies geschieht nicht zufällig.<sup>1912</sup>

Der himmlische Liebegeist spricht deswegen von der irdischen Endzeit, weil ihr euch in jener kosmischen Zeitphase befindet, in der das Leben auf dem Planeten Erde bald nicht mehr weiter existieren kann. Der kosmische Wendepunkt im Fallsein, an dem die Rückführung der abtrünnigen Wesen beginnen soll, ist nun erreicht. Das heißt, euer Sonnensystem mit der Erde wird nun nach der Weisung des himmlischen Liebegeistes durch unzählige außerhimmlische Wesen in Kooperation mit den himmlischen Wesen geräumt und mittels enorm starker Magnetkräfte auf einer Lichtbahn durch kosmische Verbindungskanäle bzw. riesige Schleusen in eine schwingungshöhere Fallebene gelotst.<sup>1913</sup>

Den Endzeitpunkt des irdischen Lebens wird euch der Liebegeist nicht nennen, weil ihr sonst euer Leben in die falsche Richtung lenken könntet.<sup>1914</sup>

Erde:

Eure Welt befindet sich am weitesten vom himmlischen Zenit und der Urzentralsonne mit der Ich Bin-Gottheit entfernt.<sup>1915</sup>

Der Liebegeist hat den materiellen Kosmos, die Erde und die Menschen nicht geschaffen.<sup>1916</sup>

Ist ein kosmisches unpersönliches Wesen.<sup>1917</sup>

Die Erde befand sich früher in einem feinstofflichen Zustand.<sup>1918</sup>

War und ist heute noch der Hauptsitz der dunklen, zerstörerischen Wesen.<sup>1919</sup>

Die Erde war ihr Hauptstützpunkt [der tiefst gefallenen Lichtwesen].<sup>1920</sup>

Nun gehört die Erde mit seinem vollmateriellen Sonnensystem zum tiefst schwingenden Punkt der Fallwelten. Auf der Erde leben hauptsächlich solche Wesen aus dem Fall, die sich auf höher schwingenden, feinstofflichen Planeten nicht mehr halten konnten, das heißt, sie wurden von diesen abgestoßen und magnetisch von der Erde angezogen.<sup>1921</sup>

Die Erde gehört mit ihrem grobstofflichen Sonnensystem zum Fallsein, das sich die abtrünnigen Gotteswesen geschaffen haben.<sup>1922</sup>

Die sensible Erde wird hauptsächlich durch die Kräfte vom feinstofflichen und materiellen Wesenskern sowie der Galaxiesonne am Leben erhalten.<sup>1923</sup>

Die Erde verfügt über ein ineinander greifendes energetisches Netzwerk, in dem jedes Teilchen zur Aufrechterhaltung ihres Lebens und aller Lebewesen wichtig ist, die mit ihr verbunden sind und sich von ihren Gaben ernähren.<sup>1924</sup>

Die Erde ist der niedrigst schwingende und energieärmste Planet in der Gesamtschöpfung!<sup>1925</sup>

Die Erde gerät durch die niedriger werdende Schwingung immer mehr aus dem Gleichgewicht.<sup>1926</sup>

Durch ihre egoistische und disharmonische Lebensweise [die der Menschen] schwingen sie sehr niedrig und transformieren ständig die Erdschwingung herunter.<sup>1927</sup>

Durch die große Energieverschwendung der Menschen gerät die Erde und das ganze Sonnensystem immer mehr in einen dramatischen Energie-Mangelzustand.<sup>1928</sup>

Die Erde ist ein rhythmisch pulsierender Körper und hat eine feststoffliche Oberfläche, die ihr vergleichsweise wie eure menschliche Haut betrachten könnt, die jeden Eingriff, wie Erdbewegungen, Erdbohrungen, Sprengungen, atomare Explosionen und vieles mehr, schmerzlich im Lebenskern registriert und geistig aufschreit.<sup>1929</sup>

Mehr kann ein kosmisches unpersönliches Wesen, wie es die Erde ist, nicht geschändet werden. Ihr inneres Leid ist wahrlich nicht zu überbieten, denn jeden Augenblick erlebt sie neue Verstöße der Menschen gegen ihr inneres und äußeres Leben.<sup>1930</sup>

Nun tritt das ein, was einige Mächtige im erdgebundenen Jenseits früher schon beabsichtigt und vorausgeplant hatten: Die Erde ist nicht mehr lebensfähig!<sup>1931</sup>

Erdkern  
Lebenskern der Erde:

Die Erde hat einen materiellen, atomaren Lebenskern, der sich in einem viel größeren, jedoch feinstofflichen Lebenskern befindet, der noch aus der Zeit der himmlischen Zugehörigkeit stammt. Der grobstoffliche Erdkern wurde energiemäßig mit einem feinstofflichen Lebenskern verbunden, um über ihn von der himmlischen Urzentralsonne Nachschubkräfte zu erhalten, die vom grobstofflichen Erdkern in einpolige Kräfte umgewandelt werden. Die früheren Fallwesen schufen den grobstofflichen Kern, der eine Umwandlung der Kräfte ermöglicht und statt zweipoliger göttlicher, nur einpolige Negativkräfte anzieht.<sup>1932</sup>

Die feststofflichen Atome im Erdkern haben die Aufgabe, die feinstofflichen Energien umgewandelt zu speichern und sie dann spiralförmig auf magnetisch gehaltenen Lichtbahnen an alles irdische Leben weiterzugeben! Die entladenen Energien werden dann vom Erdkern wieder angezogen.<sup>1933</sup>

Zur ständigen guten Funktion der inneren Magnetströme braucht der feinstoffliche Erdkern (Erdseele) eine bestimmte Energiemenge aus der himmlischen Urzentralsonne, um den materiellen Erdkern gut versorgen zu können. Sinkt nun aber die Schwingung der Menschheit, dann kann die energetische Versorgung aus der Urzentralsonne, zur Aufladung der beiden Erdkerne mit neuen Kräften, nicht wie üblich stattfinden. Die

Energien werden zunehmend durch die niedrige Gesamtschwingung der Menschen abgeblockt.<sup>1934</sup>

Die vom Erdkern ausgehenden Energien steigen im normal funktionierenden Zustand, zur Energieaufladung aller Lebensformen, spiralförmig bis in die oberen atmosphärischen Schichten und von ihnen über die Erdoberfläche wieder zu ihm zurück. Das Erdmagnetfeld mit den beiden Polen sorgt dafür, dass die verbrauchten Energien wieder zum Erdkern zurückgelangen.<sup>1935</sup>

Der lebensverantwortliche Erdkern speichert nicht nur in seinen oberen atmosphärischen Schichten alle ausgegangenen Schwingungen und jede Kommunikation der irdischen Bewohner und niederen Lebensformen, sondern erhielt die Funktion noch dazu, die verbrauchten Kräfte zur Neutralisierung und Aufbereitung an die Erdoberfläche zu ziehen. Dieser Mechanismus findet auch heute noch statt, doch aus Energiemangel immer langsamer und ungenauer.

Es verbleiben unterschiedliche Schwingungen und verbrauchte Energien der Menschen auf den oberen Erdschichten und darüber. Sie vermehren und stauen sich besonders in den von Menschen bewohnten Gebieten.<sup>1936</sup>

Der materielle Lebenskern der Erde, der sich mittig im Erdinneren befindet, beliefert die beiden magnetisch fixierten Hauptpole (Nord- und Südpol) mit seinen Kräften, und diese wiederum leiten sie weiter – nach programmierter Festlegung der Energiemenge – an alle kleineren Magnetfeldbasen der Erde.<sup>1937</sup>

In diesem niedrigen Schwingungszustand des irdischen Lebens, ist es dem materiellen Lebenskern [der Erde] auch kaum möglich, auf Umwegen über höherentwickelte Erdbewohner göttliche Energien anzuziehen, die diese über ihren seelischen Lebenskern von der Urzentralsonne erhalten. Eine zusätzliche Energiequelle sind nämlich viele inkarnierte, höher entwickelte Wesen, die im Heilsplan Gottes wirken. Leider kann der Erdkern ihre göttlichen Kräfte kaum aufnehmen, da zur Zeit das ganze Erdsystem zu niedrig schwingt. Auch wenn vom Erdkern die göttlichen Energien, die über den Seelen-Lebenskern höher entwickelter Menschen einströmen, nicht angenommen werden können, gehen diese doch nicht verloren. Sie bleiben innerhalb der Erdatmosphäre und gelangen dann zu den für das göttliche Leben aufgeschlossenen Menschen. Dieser sich positiv auswirkende Energiekreislauf der vergeistigten Menschen ist sehr wichtig und nutzbringend, nicht nur für

das Leben auf der Erde, sondern auch für die Erhöhung der Erd-Gesamtschwingung und des grobstofflichen Lebenskerns.<sup>1938</sup>

Sie [Wissenschaftler aus mehreren Ländern] wissen auch aus den Forschungsdaten der Satelliten, dass die Magnetfelder und der Erdkern immer energieschwächer werden, doch sie können dafür den genauen Grund noch nicht ermitteln. Sie wissen aus ihren Forschungen auch, dass die magnetische Schutzschicht der Erde in ca. 60 Kilometer Höhe mit dem Erdkern und deren Magnetfeldern in stetiger energetischer Verbindung steht. Sollten die Magnetfelder und der Erdkern zunehmend energieschwächer werden, dann hat dies eine Auswirkung auf die um die Erde postierten atmosphärischen Schutzschichten. Das bedeutet, dass auch diese energetisch immer schwächer werden und das verheißt nichts Gutes für das gesamte irdische Leben.<sup>1939</sup>

Die gegensätzlichen dunklen Schwingungen beeinträchtigen den inneren feinstofflichen Erdkern schon so massiv, dass er die himmlischen Kräfte, die zu seiner Aufladung notwendig wären, kaum noch aufnehmen kann. Da dieser Energievorgang zur Erhaltung des Planeten und zur Stabilisierung seiner Magnetfelder und Pole aber sehr wichtig ist, besteht die Gefahr, dass die Pole ihre Position nicht mehr halten können und es zu einem plötzlichen Kippen der Erde kommen kann. Das heißt, dass die Erde dadurch nicht mehr bewohnbar sein wird. Dieses verheerende Geschehen kann jeden Moment vorzeitig eintreten.<sup>1940</sup>

(Schöpfungs)  
Erstlinge:

Es waren die Nachkommen der Ur-Eltern.<sup>1941</sup>

Christus mit seinem Dual und andere Wesen.<sup>1942</sup>

Cherubine und Seraphine.<sup>1943</sup>

Jesus Christus mit vielen meiner Getreuen.<sup>1944</sup>

Siehe auch: Älteste Wesen.

ES WERDE:

Siehe auch: Reinigungszeit.

Erlöserfunke: Ich Bin-Kräfte.<sup>1945</sup>

Im Grunde hat bereits Jesus Christus mit vielen seiner Getreuen durch die Gründung eines seelisch verbundenen geistigen Ich Bin-Liebekreises die seelische Selbstzerstörung verhindert und für die Erhaltung der Schöpfung gesorgt. Dadurch bewirkten sie miteinander die Abrufung der Erlöserfunkenkräfte aus der Urzentralsonne. Diese sind die die ererbten Reservekräfte unserer himmlischen Eltern für Christus, den erstgeschauten und –gezeugten Sohn, den sie gemeinsam in den Vorschöpfungen persönlich zum Mitregenten der Schöpfung machten.<sup>1946</sup>

Christus in Jesus von Nazareth hielt lange schmerzerfüllt am Kreuz durch, weil er wusste, wie wichtig für die Gesamtschöpfung und alle göttlichen Wesen die Auslösung der Erlöserfunken in der Urzentralsonne war. Bis zum letzten Atemzug glaubte er daran, weil er die Energien aus den Herzensgebeten der Jüngerschaft spürte. Sie erhoben ihn so weit in seiner Seele, dass seine Lebenskern-Urteilchen endlich wieder in den ersehnten Zustand der Evolutionsschwingung kamen, in welcher er das Himmelreich zur Errettung der Schöpfung und aller Wesen verließ und ins tiefstschwingende Fallsein ging.<sup>1947</sup>

Durch die Ich Bin-Kräfte (Erlöserfunken), die nur bei den Fallwesen ihren Urteilchen im Wesen-Lebenskern zur Stabilisation benötigt wurden, erhob sich ihre Seelenschwingung.<sup>1948</sup>

Evolutionsebenen: Unendlich viele Sonnensysteme und dazu passende Planeten, auf denen sich Dualwesen mit gleichem Bewusstseinsstand vorübergehend für ein oder mehrere Äonen aufhalten.<sup>1949</sup>

Siehe auch: Evolutionsplaneten

Fallbereichs-Schöpfungen: Siehe auch: Gesamtschöpfung.



Fallsein:

Gesamtschöpfung (Himmelreich und Fallsein).<sup>1950</sup>

Alles Leben in der geteilten Schöpfung, im Himmelreich und im Fallsein, ist an die himmlische Urzentralsonne angeschlossen.<sup>1951</sup>

Die eine Schöpfung bildet das himmlische Sein und ist nur mit reinen Lichtwesen bewohnt, die treu auf die Einheitsgesetze ausgerichtet leben. Die andere ist das Fallsein, worin sich abtrünnige himmlische Wesen unterschiedlicher Bewusstseinsstände befinden, die nur noch teilweise oder ganz auf himmlisch fremde Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet leben wollen.<sup>1952</sup>

... außerhalb des Gottesreiches (Fallsein)<sup>1953</sup>

Die niedringschwingende Schöpfung auf vorgegebene und begrenzte Äonenzeit.<sup>1954</sup>

Alle Daten aus dem Fallsein befinden sich in eigens von den himmlischen Wesen geschaffenen riesigen Speichern, die sich außerhalb des himmlischen Seins befinden.<sup>1955</sup>

Es sind aber in der Urzentralsonne die Energien nicht im Übermaß vorhanden, da das untere Fallsein zu viele verbraucht, so dass sie nicht mit der Aufbereitung und Produzierung nachkommt.<sup>1956</sup>

Im Fallsein gibt es keine Möglichkeit mehr angst- und sorgenfrei, ohne Schmerz und Leid zu leben.<sup>1957</sup>

Doch wer die himmlische Gesetzeslogik genauer betrachtet, der wird bald feststellen, dass hier im tiefschwingenden Fallsein keine andere Möglichkeit besteht, als soweit geistig zu reifen, dass sich durch seine hohe seelisch-menschliche Bewusstseins-schwingung ein oder mehrere seelische Kanäle öffnen, worüber der Gottesgeist ihn anfangs mit Mitteilungen beschenkt, die aber noch keine Gesetzesaussagen enthalten. ... Nach einer längeren seelischen Reinigung und Veredelung der menschlichen Sinne und Verhaltensweisen, ist es dem Gottesgeist nach und nach möglich, einige wichtige himmlisch-göttliche Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten dem Menschen zu offenbaren.<sup>1958</sup>

Wir wissen über die Ich Bin-Gottheit, dass einmal im Fallsein alles wieder gut werden wird, doch es bedarf von den tief gefallenen Wesen vorher der freiwilligen

Bereitschaft zur Veränderung auf die himmlischen Lebensregeln.<sup>1959</sup>

Nun ist der Äonen-Zeitpunkt fast erreicht, an dem die himmlische Abmachung im Fallsein in Kraft tritt [die langsame Rückkehr aller außerhimmlischen Wesen ins himmlische Sein]. Ihr steht kurz davor und erlebt in der letzten Phase irdischen Lebens große kosmische und irdische Schwierigkeiten, die euch beunruhigen.<sup>1960</sup>

Es ist der Endzeitpunkt des Fallseins erreicht und das bedeutet, dass auch weniger Energien aus der Urzentralsonne in das Fallsein abgegeben werden, um die Fallwelten nach und nach ins himmlische Sein zurückzuholen. Aufgrund dieser gravierenden kosmischen Veränderung wird es immer mehr energiearme, kaum mehr lebensfähige materielle Sonnensysteme geben. Bei diesen wird der Gottesgeist alles in die Wege leiten, dass sich deren feststoffliche Teilchen durch die Umprogrammierung nach und nach wieder in den feinstofflichen Zustand zurückbilden und von einer höher schwingenden Ebene des Fallseins magnetisch angezogen werden. Euer Sonnensystem steht nun kurz davor.<sup>1961</sup>

Jede einzelne Ebene im Fallsein, ob sie materiell, teilmateriell oder noch feinstofflich ist, wird vergehen bzw. ins höhere göttliche Leben umgewandelt.<sup>1962</sup>

Nach Beendigung des Falls wird nur noch das himmlische Sein existieren.<sup>1963</sup>

Unteres Fallsein:

Euer feststofflicher Planet gehört zum untersten Schwingungsbereich des Fallseins, den sich die abtrünnigen gottlosen, einst jedoch reinen himmlischen Wesen geschaffen haben.<sup>1964</sup>

..., weil sich für das untere Fallsein in dem ihr jetzt lebt, nur wenige himmlische Wesen zur Verfügung stellen.<sup>1965</sup>

Im unteren Fallsein, in dem ihr lebt, wollen die meisten der Fallwesen keine Verbindung zur Ich Bin-Gottheit aufnehmen.<sup>1966</sup>

Lichtreiche Bereiche des Fallseins:

Wollt ihr euch nach eurem physischen Leben in den lichtreichen Bereichen des Fallseins aufhalten, wo freie Wesen leben, dann beginnt schon heute damit, euch von allen weltlichen und religiösen Bindungen langsam zu lösen, denn dann habt ihr es viel leichter in höhere

jenseitige Lebensbereiche zu gelangen.<sup>1967</sup>

Fallwelten:

Gesamtschöpfung (Himmelreich und die verbundenen Fallwelten).<sup>1968</sup>

Weil eine Minderheit von ehemals reinen himmlischen Lichtwesen, außerhalb des Himmelreiches, Fallwelten nach ihrer Vorstellung erschaffen hatten und nur so leben wollten, kam es zur Tragik der Schöpfungsteilung.<sup>1969</sup>

Außerhalb des himmlischen Seins<sup>1970</sup>

Grobstoffliche Materie<sup>1971</sup>

Die Fallwelten und die materiellen Körper der Wesen, worin sich feinstoffliche Wesen inkarnieren, sind eine Schaffung vieler tief gefallener Wesen vor langer, langer kosmischer Zeit, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten, obwohl sie kurz vor dem Verlassen des himmlischen Seins die Absicht der Rückkehr herzlich bekundeten. Deshalb haben ihnen nach einer demokratischen Abstimmung die himmlischen Wesen gestattet, in selbst geschaffenen außerhimmlischen, feinstofflichen Welten eine bestimmte Anzahl von kosmischen Äonen zu existieren, weil sie neue Erfahrungen mit anderen Gesetzmäßigkeiten und Lebensweisen machen wollten .... Für ihr gewagtes außerhimmlisches Abenteuer hatten die abtrünnigen Wesen aus der himmlischen Urzentralsonne jeweils einen gerechten Energieanteil erhalten .... Ihr Energieanteil wurde von der Ich Bin-Gottheit kosmischzeitlich so berechnet, dass dieser bei vernünftigem Umgang ihnen bis zum Ende des außerhimmlischen Lebens ausgereicht hätte. Viele abtrünnige Wesen hielten sich daran und konnten ihr hohes Bewusstseinsleben in ihren lichtvollen außerhimmlischen Welten gut erhalten, doch die Überzahl der abtrünnigen Wesen ging verschwenderisch mit ihren Energien um, und das tragische Resultat davon war, dass ihre Vorratsenergien in ihrem Speicher zu schnell verbraucht wurden, deshalb verkleinerte sich ihr Bewusstsein und ihre Lichtstrahlung schwächte sich ab. In dieser Phase suchten sie nach neuen Energiequellen, die sie von außen aufnehmen konnten. Das war auch der Grund, weshalb sie anfangen sich materielle Welten zu erschaffen.<sup>1972 1973</sup>

Die Fallwelten und die materiellen Körper der Wesen, worin sich feinstoffliche Wesen inkarnieren, sind eine Schaffung vieler tief gefallener Wesen vor langer, langer

kosmischer Zeit, die nicht mehr ins himmlische Sein zurückkehren wollten, obwohl sie kurz vor dem Verlassen des himmlischen Seins die Absicht der Rückkehr herzlich bekundeten.<sup>1974</sup>

Nach der Teilung der Schöpfung begannen die abtrünnigen Lichtwesen in ihren Fallwelten sofort damit, die himmlischen Atomspeicherungen zu verändern und passten diese ihren Lebensrichtlinien (Gesetzen) und ihrem geistigen Bewusstseinsstand an.<sup>1975</sup>

In den lichtarmen Fallwelten kann ich [der Liebegeist] nicht in dieser Weise tätig sein, wie es mir in den lichtvollen Welten möglich ist.<sup>1976</sup>

Die Fallwelten haben jedoch mit dem himmlischen Einheitsgesetz und den zweipoligen Kräften nichts mehr gemeinsam. Deshalb kann das himmlische Gesetz in dieser Welt der Fallwesen nur auf Umwegen wirken.<sup>1977</sup>

Die Erde gehört mit seinem vollmateriellen Sonnensystem zum tiefst schwingenden Punkt der Fallwelten.<sup>1978</sup>

In den Fallwelten, wo die ungerechte Wesensungleichheit gelebt wird, weil die Wesen wegen ihrer schweren Belastungen und niedrigen Schwingungen entweder keine direkte Verbindung zum Liebegeist in ihrem Lebenskern herstellen können oder dies nicht wollen, treten geistige Lehrer, religiöse Führer oder Herrscher und erhobene Persönlichkeiten auf.<sup>1979</sup>

Die tief gefallenen Wesen schufen sich in ihren Fallwelten ein persönlich ungleiches Leben, nämlich das Gegenteil dessen, was himmlische Wesen leben, weil ihr Stolz und Hochmut sie ständig dazu angetrieben haben ein besonderes Wesen im Mittelpunkt Untertäniger sein zu wollen und auf ihre Kosten fürstlich leben zu können. Die himmlischen Eigenschaften der Demut, Bescheidenheit und Wesensgleichheit sind den weltlichen, aber auch den religiösen Führern schon lange vollkommen fremd geworden, weil sie sich mit negativen Wesenszügen der Macht und Herrschsucht schwer belastet haben.<sup>1980</sup>

Das außerhimmlische Leben der abtrünnigen Wesen mit ihren Fallwelten wird nur für eine bestimmte Anzahl von Äonen zugelassen und dann wieder nach und nach bzw. stufenweise von der niedrigsten bis zur höchsten Schwingung zurückgeholt.<sup>1981</sup>

Gefallene Wesen,  
Fallwesen:

Abtrünnige Gotteswesen (Lichtwesen).<sup>1982</sup>

Himmlische abtrünnige Wesen.<sup>1983</sup>

Tief gefallene einstige himmlische Wesen.<sup>1984</sup>

Die Fallwesen haben sich auf dem feinstofflichen Ur-Planeten (Erde) – den sie magnetisch aus den himmlischen Ebenen in die Fallwelten anzogen – ein zweites Leben geschaffen, das aus himmlischer Sicht ein Wahn ist.<sup>1985</sup>

Galaxiesonne:

- Später die Urzentralsonne.<sup>1986</sup>

- Die beiden Urkräfte Positiv und Negativ begegnen auf ihrem Weg in Lichtkanälen den Galaxiensonnen. Es sind im Himmelreich wahrlich nicht wenige.<sup>1987</sup>

Die Energien Gottes sind, wie ihr gehört habt, immer in zweipoliger Art und verströmen sich von einer Galaxiesonne zur anderen. Wenn eine Galaxie auf der Umlaufbahn einen Äonenweg zurückgelegt hat, dann stellt ihr die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit neue Energien zum Aufbau des Lebens zur Verfügung. Die Energien werden zuerst in der Galaxiesonne gespeichert, und nach und nach verströmt sie diese an alle Planeten und deren Bewohner.<sup>1988</sup>

Damit die Energie in ihren Lebensbereichen noch mehr abfällt, programmierten die zerstörerischen Fallwesen ihre Galaxiensonnen um. Statt gesetzmäßige zweistrahligke Energien aus sich zu verströmen – es sind zwei zusammengelegte Strahlenbündel mit jeweils negativer und positiver Kraft, also mit doppelter Aufladewirkung für das jeweilige Lebenssystem – gaben die Galaxiensonnen dann nur noch einstrahlige bzw. einpolige Energien weiter.<sup>1989</sup>

Eure Galaxiesonne wurde so programmiert, dass sie nur einpolige Energien aus dem himmlischen Sein, der Urzentralsonne, zur Speicherung aufnehmen kann.<sup>1990</sup>

Die großen Galaxiensonnen speisen Milliarden von Sonnensystemen und Planeten energetisch.<sup>1991</sup>

Unsere Galaxiesonne wurde so programmiert, dass

sie  
nur einpolige Energien aus dem himmlischen Sein,  
der  
Urzentralsonne, zur Speicherung aufnehmen kann.<sup>1992</sup>

Gegensatzwesen:

Teufel.<sup>1993</sup>

Die Gegensatzwesen wollten entgegen dem himmlischen unpersönlichen Lebensprinzip ein personenbezogenes Leben führen, worin jeder die Möglichkeit hat, eine bedeutende und aufgewertete Persönlichkeit zu sein.<sup>1994</sup>

Das Ziel der Gegensatzwesen ist es, dass die unwissenden und irreführten Seelen das Wiedergeburtswheel nicht verlassen, um durch sie ihre finstere, ungerechte und unbarmherzige Welt aufrecht erhalten zu können.<sup>1995</sup>

Die Gegensatzwesen setzen alles daran, dass die gutherzigen Menschen unfrei bleiben bzw. dem täuschenden und unrealen religiösen Wissen weiter ahnungslos nachgehen.<sup>1996</sup>

Die Gegensatzwesen wollten entgegen dem himmlischen unpersönlichen Lebensprinzip ein personenbezogenes Leben führen, worin jeder die Möglichkeit hat, eine bedeutende und aufgewertete Persönlichkeit zu sein.<sup>1997</sup>

Die unkontrolliert lebenden Menschen ahnten nicht, dass in dieser niedrig schwingenden Welt die Gefahr besteht, leicht oder stark von unsichtbaren, hinterlistigen Gegensatzwesen (Seelen) beeinflusst zu werden.<sup>1998</sup>

Das irdische Leben ist für die Heilsplanwesen deshalb riskant und gefährlich, weil sie ständig von dunklen Gegensatzwesen belauert werden, die mit ihnen nichts Gutes im Schilde führen.<sup>1999</sup>

Siehe auch: Abtrünnige Wesen

Genbasen:

Die Seele überträgt ein bestimmtes Energiekontingent für ein zeitlich begrenztes Leben bei der Geburt des Kleinkindes in seine Genbasen bzw. Energiespeicher.<sup>2000</sup>

Die energetischen Genbasen befinden sich in den Zellkernen.<sup>2001</sup>

In den Zellkernen befinden sich kleinste Kraftwerke bzw. energetische Genbasen, die Energien aus dem Inneren

Selbst der einverleibten Seele über feinste Nervenstränge beziehen und auch andere Körperzellen im Ur-Frequenz Zellteilung bzw. –erneuerung mit Energien unterstützen. Das geschieht über die Zirbeldrüse im Gehirn, die eine Verbindungsfunktion zwischen Mensch und Seele erfüllt.<sup>2002</sup>

Der Mensch besitzt nicht nur ein großes Energie-Beförderungssystem, das Kräfte von den Genbasen über feine Nervenstränge zur Zellversorgung transportiert, sondern auch ein Magnetfeld, das die unzähligen Zellen zusammenhält und zudem verfügt er noch über ein Energie-Netzwerk feinstofflicher Art.<sup>2003</sup>

Er [der Körper) benötigt zu jedem Gedanken und jeder Bewegung Energie, die dafür hauptsächlich aus seinen Genbasen bezogen wird. Dies geschieht für den Menschen unbewusst, weil das Unterbewusstsein – es befindet sich in den verschiedenen Genen, die jedes Vorhaben des Oberbewusstseins registrieren und speichern – alles gemäß den einprogrammierten Informationen selbstständig einleitet bzw. den benötigten Energiefluss zu den Körperzellen in Bewegung setzt.<sup>2004</sup>

Energiespeicher für wichtige physische Funktionen.<sup>2005</sup>

Jede Lebensweise oder nur ein Gedanke verbraucht Energie aus den Genbasen.<sup>2006</sup>

Beim Menschen hängt die Länge seines Erdenlebens von seiner Lebensweise ab. Ist diese sehr energieaufwändig, dann reichen die Energiereserven in seinen Genbasen – es sind Energiespeicher für wichtige physische Funktionen – nicht zu einem langen Leben.<sup>2007</sup>

Gesamtschöpfung:

Siehe auch: Schöpfung.

Gesamtspeicher der Erde,  
Zentralspeicher, atmosphärische Chronik (Speicherschicht), (obere) atmosphärische Schichten:

Die atmosphärische Chronik, der Zentralspeicher aller irdischen Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart, wurde vor Jahrmillionen von den früheren Erschaffern dieser Erde – abtrünnige himmlische Wesen – in den atmosphärischen Schichten angelegt, um daraus Abrufungen machen zu können.<sup>2008</sup>

Im irdischen Zentralspeicher sind alle Bilddaten von sämtlichen Geschehnissen und Gegebenheiten der Menschen gespeichert.<sup>2009</sup>

Sie [die früheren Fallwesen] schufen sich nach dem himmlischen Muster einen Gesamtspeicher für ihre Welt. Aus ihm erfahren sie, was gegenwärtig geschieht und was ungefähr noch auf der Erde geschehen kann, wenn sich nichts Wesentliches bei der Menschheit ändert. ... Sämtliche ausgesandten Kräfte, ob Gedanken, Worte, Handlungen und Ereignisse der Menschen, sind in diesem Gesamtspeicher der Erde programmiert. Er hat die Aufgabe alle Daten der Erde zu sammeln und zu speichern.<sup>2010</sup>

Sämtliche ausgesandten Kräfte, ob Gedanken, Worte, Handlungen und Ereignisse der Menschen, sind in diesem Gesamtspeicher der Erde programmiert. Er hat die Aufgabe alle Daten der Erde zu sammeln und zu speichern. So konnten die früheren Menschen in diesem Gesamtspeicher noch Abrufungen aus der Vergangenheit, für die Gegenwart und die Zukunft vornehmen. Diese Möglichkeit ist ihnen abhandengekommen, weil ihre Gedankenkräfte nicht mehr ausreichen, eine Bildabrufung zu ermöglichen.<sup>2011</sup>

Die Erde ist im materiellen Kosmos der einzige Planet, der in seinen atmosphärischen Schichten Speicherprogramme enthält, die gegen das himmlische Lebensprinzip – Zusammenleben in gleichem Bewusstsein – gerichtet sind.<sup>2012</sup>

In den oberen atmosphärischen Schichten der Erde befinden sich viele Energiefelder, die nach programmierten Vorgaben ununterbrochen alle Daten von kosmischen und irdischen Ereignissen und Veränderungen zur Speicherung aufnehmen.<sup>2013</sup>

Dabei werden ebenso alle menschlichen Ereignisse sowie jede eurer Empfindungen, Gefühle, Gedanken und Handlungen gespeichert. Diese nützen oder schaden der Erdschwingung, je nachdem, wie diese gepolt sind – aufbauend oder zerstörerisch.<sup>2014</sup>



Die Menschen erzeugen und senden Bilder mit bestimmten Schwingungen und Frequenzen aus, die von der Seele und von den atmosphärischen Chroniken (Speicherschichten), welche um euren Erdball installiert sind, magnetisch eingesaugt und registriert werden. Die Bilder unterschiedlicher Schwingung und Strahlung sind dort tatsächlich eingespeichert und einprogrammiert. Nur die einpoligen, also die ungesetzmäßigen Kräfte, die es in der zweipoligen himmlischen Schöpfung nicht gibt, kommen durch eine bestimmte Planetenkonstellation auf euch Menschen wie ein Bumerang zurück.<sup>2015</sup>

In den oberen atmosphärischen Schichten der Erde befinden sich viele Energiefelder, die nach programmierten Vorgaben ununterbrochen alle Daten von kosmischen und irdischen Ereignissen und Veränderungen zur Speicherung aufnehmen. Dabei werden ebenso alle menschlichen Ereignisse sowie jede eurer Empfindungen, Gefühle, Gedanken und Handlungen gespeichert. Diese nützen oder schaden der Erdschwingung, je nachdem, wie diese gepolt sind – aufbauend oder zerstörerisch. Die Gesamtsumme, die von allen Menschen und der Natur ausgeht, ergibt den momentanen Schwingungszustand und die Strahlung der Erde.<sup>2016</sup>

Siehe auch: Gesamtspeicher der Urzentralsonne.  
Siehe auch: Schöpfungscomputer/Computer.  
Siehe auch: Weltcomputer.

Gesamtspeicher der  
Urzentralsonne,  
Gesamtspeicher des  
himmlischen Seins,  
Speicherzentrum des  
Allseins,  
Speicherzentrum für  
die ganze Schöpfung,  
Zentralspeicher der  
Schöpfung:

Das gigantische Speicherzentrum für die ganze Schöpfung, das ihr Bewusstsein bildet [das der ich Bin-Gottheit], haben, wie ihr schon erfahren habt, alle himmlischen Wesen zusammen erschaffen und sie sind sehr glücklich darüber.<sup>2017</sup>

Die Gottheit ist das unpersönliche Speicherzentrum des Allseins, aus der wir [die himmlischen Lichtwesen] sehr gerne das Wissen erfragen bzw. beziehen und auch danach leben wollen.<sup>2018</sup>

Wir [die himmlischen Wesen] entschieden uns für eine unpersönliche Schöpfung, die aus einem größten universellen, genialen Speicherzentrum besteht. Wir nennen es für euch in herunter transformierter Übermittlung, die unpersönliche Ich Bin-Gottheit. Aus ihr erhalten wir alle Lebensweisheiten zu unserem fortwährenden Evolutionsleben. Sogar die höchsten Liebeempfindungen unserer geliebten Schöpfungseltern

sind darin gespeichert und abrufbar.<sup>2019</sup>

Unser gesamtes Schöpfungsleben ist abrufbar im größten Speicherzentrum der Gesamtschöpfung, unserer geliebten Ich Bin-Gottheit, aus der wir alle Informationen beziehen und die uns dabei hilft, ein gesetzmäßiges Leben zu gestalten. Sie steht direkt in Verbindung mit unserer Lebensspenderin und -erhalterin, der Urzentralsonne (größter geistiger Energiezent der ganzen Schöpfung.<sup>2020</sup>

Ich Bin-Gottheit – Zentralspeicher der Schöpfung.<sup>2021</sup>

Die Änderungen im Gesamtspeicher der Urzentralsonne nimmt die unpersönliche Ich Bin-Gottheit stets selbständig vor.<sup>2022</sup>

Siehe auch: Gesamtspeicher der Erde.

Siehe auch: Schöpfungscomputer/Computer.

Siehe auch: Weltcomputer.

Gesetz,  
Gesetzmäßigkeit,  
Eigenschaft,  
göttliches Gesetz:

Eine vielseitige Hilfe zur Lebensorientierung auf den jeweiligen Evolutionsstufen. Sie unterstützt die reinen Lichtwesen, eine himmlische Eigenschaft richtig einzuordnen und damit umzugehen sowie die Planetenordnung zu überschauen und zu berücksichtigen. ... Eine ausgereifte Gesetzmäßigkeit nennen wir auch Eigenschaft.<sup>2023</sup>

Das allumfassende göttliche Gesetz bezeichnen wir als die himmlischen Lebensrichtlinien. Diese verwaltet liebevoll die Ich Bin-Gottheit mit der Urzentralsonne.<sup>2024</sup>

Gottverbundene  
Menschen:

Ein gottverbundener, sensibler Mensch wird immer versuchen, die Natur sanft zu behandeln.<sup>2025</sup>

Alle gottverbundenen Menschen sind von mir Christus im Ich Bin mit vielen Kräften und deshalb mit Heilerqualitäten ausgestattet. Doch weil sie während des Tages zu weltbezogen leben, die innere Zwiesprache mit mir nur selten pflegen und auch die himmlischen Gesetze kaum beachten, erreichen sie nur selten einen hohen Reinheitsgrad der Seele.<sup>2026</sup>

Dieses wichtige Kriterium, Gott im Leben an die erste Stelle zu stellen, nehmen die meisten gottverbundenen Menschen nicht ernst genug, deshalb scheitern sie bald auf dem geistigen Weg ins Himmelreich.<sup>2027</sup>

Die gottverbundenen Menschen können durch die chaotische Lebensweise der meisten Planetenbewohner nicht mehr gezielt nach Innen zu mir kommen, deshalb wird ihre Seelenschwingung immer niedriger. Das hat zur Folge, dass ihr Körper leicht und später schwerer erkrankt.<sup>2028</sup>

Der Gottesgeist wirkt bei einem gottverbundenen Menschen immer so, in der Hoffnung, dass er durch die Anhebung des Energiefeldes um ihn herum irgendwann zu positiven Gedanken übergeht. Hat er das geschafft, fließt ab diesem Moment die über das Schutzwesen ausgesendete göttliche Energie in die nun offene Aura des Menschen ein und erhebt ihn dadurch merklich in der Schwingung und im Gemüt.<sup>2029</sup>

Die gottverbundenen Menschen sollten sich angewöhnen, so es sich um aufrichtige himmlische Rückkehrer handelt, ihre Worte aus dem Inneren heraus zu empfinden, welche ihnen das innere seelische Bewusstsein mitteilen möchte.<sup>2030</sup>

Überwindet sich der gottverbundene Mensch, täglich mehr seine Gedanken und Worte in gesetzmäßiger und hochschwingender Weise zu wählen bzw. auszudrücken, dann reinigt und stellt sich langsam das Ober- und Unterbewusstsein von der niedrig-schwingenden und weltbezogenen, einpoligen, in eine hochschwingendere zweipolige Muttersprache um.<sup>2031</sup>

Das Leben in dieser finsternen Fallwelt wird immer schwerer zu ertragen sein, weil die gottverbundenen Menschen von außen ständig größeren Gegensätzlichkeiten ausgesetzt sein werden.<sup>2032</sup>

Ihr gottverbundenen Menschen, bitte denkt daran, ihr habt eine Seele, die ins Himmelreich zurückkehren möchte. Gebt ihr die Chance und wendet euch mehr von der Welt ab und mir, dem Urgeist, noch mehr zu.<sup>2033</sup>

Siehe auch: Innere Menschen

Heilsplan Gottes,  
Plan zur Rettung der  
Ganzheitsschöpfung:

Plan zur Rettung der Ganzheitsschöpfung.<sup>2034</sup>

Der Heilsplan Gottes wurde im Himmelreich gemeinsam von den Lichtwesen und der Ich Bin-Gottheit dazu geschaffen, um in einer großen Rückführungsaktion die Wesen aus dem Fallsein in ihre ewige Lichtheimat zurückzuführen.<sup>2035</sup>

In unserem Plan, den wir den „Heilsplan Gottes“ nannten, waren sämtliche Details zur Rettung der Ganzheitsschöpfung enthalten.<sup>2036</sup>

Ich [der Gottesgeist] spreche nun von den Menschen guten Willens, deren Seelen sich im Heilsplan Gottes inkarnierten. Ihre Aufgabe auf Erden war und ist weiterhin, über ihren höher schwingenden Seelen-Lebenskern die tief gefallen Menschen und Seelen mit zusätzlichen Gottesenergien zu stützen.<sup>2037</sup>

Nun leben viele Gott treue Jünger/innen zur Unterstützung der Fallbereiche mit zweipoligen Energien freiwillig im Heilsplan Gottes unter den Fallwesen.<sup>2038</sup>

Himmelstür,  
Himmelstor:

Nur ein veredelter, demütiger und geistig weitgereifter Mensch mit erhobener und freier Seele erhält den goldenen Schlüssel zum Öffnen der Himmelstür.<sup>2039</sup>

Durch dieses hohe geistige Wissen [wenn er göttliche Botschaften von weitgereiften Kündern liest] kann ein demütiger und bescheidener Mensch sehr weit geistig reifen. Er kann sich sogar im Bewusstsein seiner Seele bis zum Himmelstor empor schwingen.<sup>2040</sup>

Ein gottverbundener Mensch findet den Schlüssel zur Öffnung des Himmelstores in sich selbst nur dann, wenn er sein Herz für ein feinfühliges und demütiges Leben aufschließt, das die himmlischen Wesen ohne Selbstdarstellung und in der gerechten Gleichheit leben. Nur dann kann er den Schlüssel zum Himmelstor finden, wenn er im Inneren herzlich um den göttlichen Beistand und seine Führung zur Veredlung bittet.<sup>2041</sup>

Himmelreich,  
Schöpfungsplasma:

Siebendimensional.<sup>2042</sup>

Die sieben Schöpfungen (Dimensionen) sind mit ihren Prismensonnen ständig mit der Urzentralsonne (Schöpfungszenit) und in ihr mit der Ich Bin-Gottheit verbunden.<sup>2043</sup>

Eine Trennung der sieben Schöpfungen (Dimensionen) untereinander kennen wir im Himmelreich nicht.<sup>2044</sup>

Im Himmelreich geschieht die Bewusstseinerweiterung langsam in Evolutionsschritten eines Äons, einer Zeiteinheit des himmlischen Lebens.<sup>2045</sup>

Durch die enorme Zunahme der Lichtwesen musste sich

das Himmelreich ständig außerhalb des Zenits vergrößern. Nun sind es sieben himmlische Eigenschaftsbereiche, denen jeweils noch andere Lebensbereiche angegliedert sind.<sup>2046</sup>

Ihr habt nun erfahren, dass wir [die Ureltern] als ein Dualpaar aus einer euch unbekanntem Schöpfung zur Neugründung in ein neues, ständig erweiterungsfähiges Schöpfungsplasma (Himmelreich) gingen, das sich nur deshalb ausdehnen kann, weil die darin enthaltenen Teilchen die Informationsdaten in Bildform besitzen, um sich zu teilen und zu vermehren.<sup>2047</sup>

Die Ur-Eltern lebten bereits in ihrer früheren Schöpfung, in der sie geboren wurden – es ist für euch vielleicht unvorstellbar – als Dualpaar in einem euch unbekanntem Schöpfungsplasma mit anderen Lebensrichtlinien bzw. Gesetzmäßigkeiten in herzlicher, freier Verbindung zusammen.<sup>2048</sup>

Unser Gesamtschöpfungsplasma zu verlassen, ist nur bei der Gründung einer neuen, selbstständigen Schöpfung möglich, wenn der dazu erforderliche hohe Evolutionsstand eines himmlischen Wesens erreicht ist. Diesen haben schon viele himmlische Wesen erschlossen, doch es gefällt ihnen in unserer Schöpfung sehr und deshalb denken sie nicht daran, als Dualpaar ein neues Universum gründen zu wollen.<sup>2049</sup>

Die Ursonnen-Lichtstrahlen haben im siebendimensionalen Raum bestimmte Zyklen zu durchwandern. Diese sind verantwortlich dafür, dass ein Strahlenbündel einen längeren Weg zum Bestimmungsort benötigt als dies in der dreidimensionalen Schöpfung.<sup>2050</sup>

außerhimmlische  
Welten:

Vor vielen, vielen Äonen kosmischer Zeit wagten es viele himmlische Wesen und entschlossen sich dazu, sich von den himmlischen Welten und Wesen zu trennen, um sich in außerhimmlischen Welten nur für eine vorbestimmte kosmische Äonenzeit ein eigenwilliges Leben zu ermöglichen. ... Sie wollten im himmlischen Sein nicht mehr leben, weil sie die Möglichkeit sahen, in den außerhimmlischen Welten, die sie erschaffen wollten, andere Lebensweisen auszuprobieren.<sup>2051</sup>

Abtrünnige Wesen erschufen sich nach der Schöpfungsteilung außerhimmlische Welten.<sup>2052</sup>

In den außerhimmlischen Welten haben die abtrünnigen

Wesen für ihre Welten die feinstofflichen Elementaratome durch neue Funktionsspeicherungen nach und nach verändert, und das bedeutet: Die frühere himmlisch hohe Strahlung und Schwingung ist in ihnen nicht mehr vorhanden und dadurch kann eine gesetzmäßige Öffnung ihrer Lichtkörperpartikel auf keinen Fall mehr stattfinden.<sup>2053</sup>

Die Steuerung der außerhimmlischen Welten führen die in der Galaxie zentral postierten gigantischen Sonnen aus, die dafür Daten von den damaligen Erschaffern erhielten.<sup>2054</sup>

Leider kann ich [der Liebegeist] an die tief gefallenen Menschen und Seelen in außerhimmlischen Welten nicht mehr herankommen.<sup>2055</sup>

Es wurde festgelegt, dass nach Ablauf der vorgegebenen kosmischen Frist die außerhimmlischen Welten mit ihren Bewohnern nach und nach ins Himmelreich zurückgeholt werden, bzw. eine Rückholaktion dieser stattfindet.<sup>2056</sup>

Im Zuge der abgelaufenen Frist für abtrünnige Wesen – in außerhimmlischen Welten zu leben – findet nun schon in kleinen Schritten die Rückführung außerhimmlischen Lebens statt.<sup>2057</sup>

Siehe auch: Fallwelten

Himmlische  
Lebensrichtlinien:

Das allumfassende göttliche Gesetz bezeichnen wir als die himmlischen Lebensrichtlinien. Diese verwaltet liebevoll die Ich Bin-Gottheit mit der Urzentralsonne. Sie halten alle Gesetzesspeicherungen intakt und beschenken und beleben das Gottesreich stets mit Energien.<sup>2058</sup>

Die himmlischen Lebensrichtlinien beinhalten, dass kein Energiefunke missbraucht werden darf.<sup>2059</sup>

Positive Empfindungen, Gefühle, Gedanken sowie Worte und Handlungen stehen mit den himmlischen edlen Eigenschaften und auch mit ihren hoch schwingenden Energien in Verbindung, die von zweipoliger Art sind. Diese sind auch auf die aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensrichtlinien und Kräfte der himmlischen Wesen ausgerichtet. Wer in seinem Tagesverlauf so ausgerichtet lebt, dem fließen über seinen seelischen Lebenskern ständig zusätzliche himmlische Lebensenergien zu. Das heißt, die Körperzellen erhalten über die innere Seele zusätzliche

aufbauende Tagesenergien und das bedeutet, dass sie sich und ihr Mensch dann in einer höheren Schwingung befinden und ein Wohlbefinden verspüren. Dadurch fühlt sich der Mensch im Tagesverlauf leichtfüßig und ist in einer guten Laune, das heißt, er ist zu Späßen aufgelegt – so wie auch die himmlischen Wesen ab und zu ihre besondere innere Freude aus ihrem fröhlichen Gemüt nach außen ausdrücken.<sup>2060</sup>

Siehe auch: Himmlische Eigenschaften.

Himmlisches Wissen: Es wurde euch vom Gottesgeist gegeben, damit ihr durch die himmlischen Liebetropfen wieder mehr und mehr das Leben der himmlischen Lichtwesen kennenlernt – das einmal auch das eure war.<sup>2061</sup>

Siehe auch: Liebetropfen

Ich Bin-Gottheit/  
Allgeist,  
(universeller)  
Liebegeist,  
Liebegeist in der  
Urzentralsonne  
Urgeist,  
Urgeist im Ich Bin,  
Gott,  
Gottheit,  
Gottesgeist,  
Schöpfungsherz,  
Zenitwesen:

Liebegeist im Ich Bin: Der geistige  
Gesamtschöpfungsmittelpunkt.<sup>2062</sup>

Zentralwesen der Ganzheitsschöpfung.<sup>2063</sup>

Himmlische Gottheit: Universelles, unpersönliches  
Zenitwesen.<sup>2064</sup>

Höchste Schwingung der Gesamtschöpfung.<sup>2065</sup>

Am großen Geschehen, der Schaffung der Ich Bin-Gottheit in der Urzentralsonne, waren alle himmlischen Wesen mitbeteiligt.<sup>2066</sup>

Sie ist das höchstschwingendste, energiereichste unpersönliche Wesen in der Gesamtschöpfung und ist mit dem größten Schöpfungswissen ausgestattet, das es demütig und sehr herzlich für alle kosmischen Wesen verwaltet.<sup>2067</sup>

Sie ist mit einem unpersönlichen Wesen, der Urzentralsonne verbunden.

Sie ist in der himmlischen Urzentralsonne.<sup>2068</sup>

Das unpersönliche Zenitwesen erschufen wir dann gemeinsam in der Urzentralsonne mit großer Freude und Herzlichkeit.<sup>2069</sup>

Nachdem ich [der Liebegeist] von ihnen [den himmlischen Wesen] mit ihren dafür bereitgestellten

Kräften – die sich in der Urzentralsonne für kosmische Notfälle befanden – für ein herrliches Schöpfungsleben mit Koordinierungsaufgaben der Welten und mit einer Beratungsfunktion für die Wesen geschaffen wurde, strömte aus meinem Herzen, dem größten Wesens-Lebenskern der Schöpfung mit zwei ständig pulsierenden Teilchen zur Energieerzeugung und Wiederaufbereitung verbrauchter Energien, ein Jubelausstoß an Liebeenergien in unbeschreiblichem Ausmaß in die ganze Schöpfung.<sup>2070</sup>

Die Ich Bin-Gottheit ist ein selbstständiges, unpersönliches Lebewesen, die aus einem riesigen Atomkern von uns himmlischen Wesen geschaffen wurde. Die Urteilchen darin sind durch Programmierungen aufeinander abgestimmt. Jedes Teilchen hat seine eigenen Bewusstseinspeicherungen erhalten, die es ihnen ermöglichen in einem unübertrefflich herzlichen Liebeverbund zu leben – ähnlich wie ein himmlisches Dualpaar. Ihre innige Herzensbeziehung ist auf der Gefühlsebene sehr groß, da die Ur-Energien in beiden Teilchen unermesslich sind.<sup>2071</sup>

Das Zenitwesen Gott [Liebegeist] besteht aus den zwei größten ausgereiften Uratomen, die unsere Gesamtschöpfung je hervorgebracht hat. Diese zwei Uratome, negativ und positiv, sind die Träger unseres Lebens und wirken vereint im Dualverbund. Im Negativ-Uratom ist mehr die weibliche und im Positiv-Uratom mehr die männliche Wesensart unserer Ur-Eltern gespeichert. Diese beiden Uratome bilden ein unpersönliches Paar in der Zenitsonne allen Lebens. Beide sind mit schöpferischen kosmischen Aufgaben betraut und erzeugen durch ihre Liebe, d. h. Zuneigung in höchster Herzlichkeit – die kein reines himmlisches Lichtwesen erreichen kann, auch nicht unsere Ureltern, weil auch sie keinen so großen Lebenskern besitzen – gigantische Energien, die sie speichern und nach einem Äonenrhythmus an die Gesamtschöpfung und ihre Lebensformen weitergeben.<sup>2072</sup>

Die Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne – in der ein gigantischer Wesenskern enthalten ist, in dem sich ständig zwei rotierende riesige Teilchen zueinander in herzlicher Wechselwirkung befinden und dadurch neue Energien erzeugen, und zurückkehrende verbrauchte aus beiden Schöpfungen wiederaufbereitet werden – bemüht sich das gesamte Schöpfungsleben, mit Energien gerecht zu versorgen.<sup>2073</sup>



Die himmlischen Wesen schufen mit ihren Gedankenkräften und Bildprogrammierungen zur Steuerung und Verwaltung der Schöpfung bewusst zwei unpersönliche Wesenheiten ohne Körperform im Kern der Urzentralsonne, die zu einem Ganzen verschmelzen können. Dies vollziehen sie auf energetischer Basis. Sie durchstrahlen und lieben sich sehr, obwohl sie unterschiedliche Wesensprinzipien aufweisen und verschiedene Aufgaben für die Schöpfung erfüllen, sind mit ihrem unpersönlichen Zustand zufrieden und glücklich. Sie geben alles aus ihrer Herzlichkeit und Fürsorge, was die Schöpfung zum Leben benötigt.<sup>2074</sup>

Die Urzentralsonne ist ein gigantischer energieausstrahlender feinstofflicher Atomkern, der Energien für die Ganzheitsschöpfung erzeugen und die verbrauchten wieder anziehen kann, um sie neu aufzubereiten. In ihm befinden sich viele Teilchen, die sich um die größten zwei rotierenden energieerzeugenden Urteilchen (Positiv und Negativ oder Yin und Yang) bewegen. .... Der gigantische Atomreaktor mit den beiden Urteilchen, unsere größte Ursonne als der zentrale Punkt der Ganzheitsschöpfung, ermöglicht seitdem allen Lebewesenformen im himmlischen Sein ein ewiges Leben und eine ständig fortschreitende Evolution. Beide Wesensprinzipien (Urteilchen) in der Urzentralsonne bilden zusammen das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit....

Die beiden Urteilchen in der Urzentralsonne, die mit unterschiedlichen Wesensprinzipien und mit verschiedenen Aufgabenbereichen betraut sind, bilden ein Liebespaar ohne Körperform, jedoch mit einem unbeschreiblich lieblichen Gesichtsausdruck, den wir himmlischen Wesen herzlich gerne schauen, wenn wir mit ihnen in kommunizierender Verbindung stehen. Ihre Liebesbeziehung findet auf eine andere Art und Weise statt, als dies bei uns himmlischen Wesen im Dualverbund der Fall ist. Ihre innige Herzensbeziehung ist in ihren Gefühlen sehr stark ausgeprägt, da die Urenergien in beiden Teilchen unermesslich groß sind. Sie verschenken sich ihre Liebestrome ständig gegenseitig und erzeugen dadurch unendliche lebenserhaltende Energiemengen für die Gesamtschöpfung. Sie harmonieren bestens miteinander, da sie von den himmlischen Wesen aus deren sanften und herzlichen Eigenschaften alle Informationen dafür erhielten.<sup>2075</sup>

Die Ich Bin-Gottheit verwaltet für die Schöpfungswesen die himmlischen Lebensgesetze und sammelt ihre neuen

Lebenserfahrungen in den jeweiligen Evolutionsstadien, um diese den anderen Wesen zur Begutachtung und zur späteren Aufnahme in die Lebensgesetze vorzuschlagen.<sup>2076</sup>

Sie weist die himmlischen Wesen ein.<sup>2077</sup>

Bitte geht immer davon aus, dass die Ich Bin-Gottheit die himmlischen Welten sanft und liebevoll, energetisch und informativ koordiniert und steuert.<sup>2078</sup>

Die Ich Bin-Gottheit hat keine belehrende und führende, sondern erhielt nur eine einweisende, beratende und warnende Funktion von uns [den himmlischen Wesen] übertragen.<sup>2079</sup>

Sie lenkt ohne zu herrschen durch vorgegebene Speicherungen das himmlische Leben und hilft zusammen mit den himmlischen Wesen, so es die Fallwesen zulassen, die Fallebenen zu koordinieren.<sup>2080</sup>

Sie ist allen himmlischen Wesen im Wesensprinzip gleichgestellt.<sup>2081</sup>

Sie [die Ich Bin-Gottheit] verwaltet die Zeiteinheit, die jedoch sehr langsam fortschreitet und für die Ordnung im kosmischen Leben verantwortlich ist. Durch die göttliche Steuerung aus der himmlischen Urzentralsonne untersteht die Gesamtschöpfung einem geordneten, langsam voranschreitenden kosmischen Zeitablauf, der zur energetischen Aufladung und weiteren Bestand allen kosmischen Leben sehr bedeutend ist. Die geistige Entwicklung der Lichtwesen und allen Lebens ist nur dadurch möglich. Doch kein Lebewesen verspürt selbst die Zeiteinteilung der Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne, weil es nicht direkt mit ihr verbunden ist, sondern nur indirekt mit ihr lebt.<sup>2082</sup>

Es werden von der Ich Bin-Gottheit alle Schöpfungsabläufe koordiniert.<sup>2083</sup>

Ich [der Liebegeist] besitze keine Gestalt.<sup>2084</sup>

Auch wenn der Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne keinen Lichtkörper wie wir besitzt, schauen wir ihn doch mit einem sanften und lieblichen Gesicht.<sup>2085</sup>

Mein Liebegeist in der himmlischen Urzentralsonne besitzt keinen Lichtkörper und verschenkt sich den himmlischen Wesen unpersönlich im Liebestrom

(Äther).<sup>2086</sup>

Ich habe ein liebliches Gesicht in der Form einer Sonne. Meine herrlichen blauen Augen, die himmlische Wesen erschufen und darum ihnen ähnlich sind, strahlen meine große Herzensliebe aus. Mein Mund hat eine schöne Form, ähnlich dem eines Menschen, und weil es die himmlischen Wesen bei meiner Schaffung so wollten, habe ich ein sanftes, herzliches und heiteres Lächeln.<sup>2087</sup>

Gott ist das sanfteste Wesen im universellen Geschehen.<sup>2088</sup>

Das Bewusstsein der Ich Bin-Gottheit erweitert sich nach und nach im Laufe des himmlischen Evolutionslebens, weil alle neuen Schaffungs- und Lebenserfahrungen der himmlischen Wesen bei ihr zur Speicherung eingehen und sie diese für sie verwaltet. Aus diesem Speicherwissen gibt sie ihnen einen zutreffenden Rat.<sup>2089</sup>

Seht die Gottheit oder den Allgeist als den gleichen Begriff für die beiden größten Uratome in der Urzentralsonne des himmlischen Lebens. Jedes der zwei Uratome hat einen anderen Gesichts- und Wesensausdruck. Das Negativ-Uratom hat mehr einen zarten weiblichen und das Positiv-Uratom einen mehr männlichen anmutigen Ausdruck.<sup>2090</sup>

Sie ist mehr weiblich und die Urzentralsonne mehr männlich.<sup>2091</sup>

Siehe auch: Urzentralsonne

Ich Bin /  
Ich Bin-Verbund /  
Ich Bin-  
Liebeverbund:

Das gemeinsame Schaffungswerk, die Schaffung der Gottheit.<sup>2092</sup>

Ein Liebeverbund zwischen allen Schöpfungswesen und der Gottheit in der Urzentralsonne.<sup>2093</sup>

Der Ich Bin-Liebeverbund ist eine Ausnahmeregelung, den wir himmlischen Wesen nach einer demokratischen Abstimmung geschaffen haben, damit nach Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit das gigantische himmlische Netzwerk weiterhin störungsfrei nach den vorgegebenen Speicherungen funktionieren kann. Wir wussten vorher noch nicht, ob es uns auf Anhieb gelingen würde, das zentrale unpersönliche Wesen, die Ich Bin-Gottheit, mit allen wichtigen Speicherungen zur Schöpfungskordinierung und vielem mehr zu erschaffen. Weil wir noch keine Erfahrungen mit so

einem unpersönlichen Wesen hatten, wussten wir nicht, ob dessen Speicherungen für eine selbstständige Steuerung des gigantischen himmlischen Netzwerkes ausreichend sein würden. Deshalb haben wir zur Absicherung einen Ich Bin-Liebeverbund geschaffen, um im Schöpfungsnotfall der Ich Bin-Gottheit durch unsere Erfahrungen bei der Steuerung des Netzwerkes behilflich sein zu können.<sup>2094</sup>

Noch kurz vor der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit übertrugen die himmlischen Wesen durch eine demokratische Abstimmung zu ihrer und der Schöpfungssicherheit den ehemals schöpfungsführenden Wesen nur noch eine Hintergrundfunktion. Sie wollten damit vermeiden, dass es in der Übergangszeit zum unpersönlichen himmlischen Leben zu keiner Notsituation bei der Koordinierung der himmlischen Schöpfung bezüglich Energieversorgung durch die Urzentralsonne kommen kann. Der Ich Bin-Liebeverbund, dem die Schöpfungseltern und ich, Christus mit meinem Dual und die Ich Bin-Gottheit angehören, sind mit der Aufgabe betraut worden, in einer möglichen Schöpfungs-Notsituation die Ich Bin-Gottheit zu unterstützen.<sup>2095</sup>

Unseren [Christus, sein Dual und die Schöpfungseltern] Ich Bin-Liebeverbund mit der Ich Bin-Gottheit wollten alle himmlischen Wesen.<sup>2096</sup>

Diesen Verbund wünschten sich alle himmlischen Wesen nach der Erschaffung der Ich Bin-Gottheit.<sup>2097</sup>

Das Ich Bin ist tatsächlich ein Ausdruck aus dem himmlischen Leben, das heißt: Es beinhaltet das ganze Leben der Gesamtschöpfung, weil die unpersönliche Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne die gesamten Wesenseigenschaften aller Lichtwesen in sich gespeichert besitzt und von ihnen die Befugnis hat, für sie liebevoll und sanft zu sorgen und die Schöpfung mit ihrer genialen Übersicht zu verwalten.

Dem Ich Bin-Verbund gehören alle Schöpfungswesen des Allseins ....

Alle Wesen der universellen Ganzheit sind Teilhaber an der zentralen Ursonne im himmlischen Sein – dem größten universellen Energiespektrum – weil sie ihre früheren Reserve-Energien, die sie in den Vorschöpfungen besaßen, zur Schaffung der gigantischen Ursonne allen Lebens einschließlich der ihr innewohnenden unpersönlichen Gottheit verwendet haben – auch eure Energien sind mit dabei. ...

Das Ich Bin ist ein Liebeverbund aller Wesen, die sich mit ihren eigenen Kräften – die sie in den Vorschöpfungen im Wesensspeicher um ihren Lebenskern, dem Inneren Selbst, als Reserveenergie für kosmische Notfälle gespeichert hatten – ein unpersönliches Leben ermöglichten. Sie übertrugen der unpersönlichen Gottheit in der Urzentralsonne all ihre Befugnisse, damit sie selbstständig das unpersönliche Leben in der Schöpfung koordiniert. ....

Das Ich Bin ist ein Liebeverbund zwischen allen Schöpfungswesen und der Gottheit in der Urzentralsonne und wird für immer in dieser Art bestehen, auch dann, wenn alles gefallene Leben einmal wieder ins himmlische Sein zurückgeholt sein wird.<sup>2098</sup>

Innere Menschen:

Einige der inneren Menschen sind einverlebte himmlische Lichtwesen.<sup>2099</sup>

Viele innere Menschen leben hier auf der Erde, um zusammen mit ihrer Seele einen begnadeten Heilsplanauftrag zu erfüllen, der ihr schon im Jenseits bekannt war.<sup>2100</sup>

Damit aber innere Menschen ein neues geistiges Wissen vom himmlischen Leben erhalten und mehr über die große kosmische Tragik des menschlichen Lebens erfahren und es leichter haben das ungerechte und leidvolle Leben zu ertragen, inkarnieren sich immer wieder reine himmlische Lichtwesen auf dieser Erde.<sup>2101</sup>  
Viele innere Menschen halten ihren äußeren Ordnungssinn hoch.<sup>2102</sup>

Oft trauen sich innere Menschen mit viel geistigem Wissen nicht, den für sie so wichtigen Schritt in die religiöse Freiheit und geistige Unabhängigkeit zu tun und aus einer unfreien Religionsgemeinschaft oder geistigen-inneren Gruppe auszutreten, weil sie darin viele gute Bekannte und herzliche Freunde haben und diese nicht verlieren wollen.<sup>2103</sup>

Viele gottgläubige und innere Menschen leben in einem irreführenden positiven Denken, aber diese Tatsache ist ihnen nicht bewusst. Sie halten daran fest und glauben auf ihrem Weg ins Himmelreich eine gute Möglichkeit gefunden zu haben ihr Leben in positive Bahnen lenken zu können.<sup>2104</sup>

Vielleicht könnt ihr nun daraus erkennen, welche große Mühen manche gottgläubige und auch irreführte innere Menschen einmal mit ihren Seelen in den jenseitigen Bereichen auf sich nehmen müssen, wenn sie in allen menschlichen Situationen und weltlichen Dingen weiterhin glauben etwas Positives sehen bzw. entdecken zu müssen, obwohl diese eine negative Ausrichtung haben und von den Fallwesen nur zu dem Zweck geschaffen wurden, um ihre himmlische Herkunft und Lebensspeicherungen zu untergraben bzw. mit unrealen, himmlisch fernen Verhaltensweisen und falschem Wissen völlig zu überdecken.<sup>2105</sup>

In dieser Welt befinden sich leider nur wenige innere Menschen in der erforderlichen höheren Schwingung, sodass himmlische Schutzwesen sie immer vor Gefahren schützen können.<sup>2106</sup>

Siehe auch: Gottverbundene Menschen

Inneres Selbst:

Energiespeicher.<sup>2107</sup>

Der seelische Energiespeicher.<sup>2108</sup>

Bewusstseinsspeicher.<sup>2109</sup>

Unterbewusstsein.<sup>2110</sup>

Das Speicher-Unterbewusstsein und die Wissensbibliothek jedes Lichtwesens.<sup>2111</sup>

Befindet sich um den Lebenskern eines Lichtwesens.<sup>2112</sup>

Das „Innere Selbst“ befindet sich in der Nähe unseres Wesens-Lebenskerns (geistig-pulsierendes Herz). Es ist unser geistiges Speicherbewusstsein der himmlischen Schöpfung und beinhaltet sämtliche Evolutionserlebnisse mit Erkenntnissen, Erfahrungen und Erklärungen zur Anwendung der himmlischen Gesetzmäßigkeiten, die wir immer in Bild und Ton abrufen können.<sup>2113</sup>

Das Innere Selbst ist für ein selbstständiges und selbstverantwortliches himmlisches Wesen die Auskunftszentrale des universellen Geschehens und der eigenen Lebensdaten. Es funktioniert ähnlich wie das menschliche Unterbewusstsein, das auch alle Lebensvorgänge und Informationen des Menschen ständig zu den bereits vorhandenen und geerbten einsortiert und speichert.<sup>2114</sup>

|   |   |
|---|---|
| Irdisches Leben:  | <p>Dreidimensional.<sup>2115</sup></p> <p>Schneller ablaufende Zeit als im siebendimensionalen Raum.<sup>2116</sup></p> <p>Das menschliche Bewusstsein ist gegen das siebendimensionale der himmlischen Wesen nur dreidimensional ausgelegt.<sup>2117</sup></p> <p>Menschliches, dreidimensionales Erfassungsvermögen.<sup>2118</sup></p> <p>Menschliches Bewusstsein, das mit dem dreidimensionalen Leben in der Materie verbunden ist.<sup>2119</sup></p>   |
| Jesus Christus  | s. Christus   |
| Jünger und Jüngerinnen, Jüngerschaft Gottes:                        | <p>Gottverbundene Männer und Frauen.<sup>2120</sup></p> <p>Siehe auch: Heilsplanwesen.</p>  |
| Kausalgesetz: (Ursache- und Wirkungsgesetz, Saat- und Erntegesetz): | <p>Stammt von den zerstörerischen Fallwesen.<sup>2121</sup></p> <p>Die damaligen Fallwesen auf der Erde, die noch im feinstofflichen Lichtkörperzustand lebten, schufen in Gedankenbildern das Kausalgesetz, das leidvolle Gesetz von Saat und Ernte. Es wurde von ihnen in die atmosphärischen Schichten eingegeben und seine Auswirkung wird heute noch durch eine bestimmte Planetenkonstellation ausgelöst, das heißt, bestimmte negative Seeleneingaben werden durch erhöhte kosmische Energieeinstrahlung zum Ausfließen angeregt. Das unbarmherzige Kausalgesetz sieht außerdem vor, dass sich die Seele und der energiearme Körper durch eine Leidphase heruntertransformieren sollen. Wenn sich nämlich ihr physischer Körper im Schmerzzustand befindet, kann der Seelenwesenskern keine hohe Schwingung erlangen.<sup>2122</sup></p> <p>Das weltliche Karmagesetz – es wird von euch Menschen das Saat- und Erntegesetz genannt oder auch Ursache und Wirkung –, welches die zerstörerischen Wesen noch vor der menschlichen Erschaffung in die atmosphärischen Schichten mit Gedankenbildern einprogrammiert haben, damit das spätere irdische Leben der Menschen nach ihrem unbarmherzigen</p> |

Ordnungs- und Rechtsgesetz in geordneten Bahnen abläuft.<sup>2123</sup>

Sind in der Seele massive Vergehen gegen das göttliche Gesetz gespeichert, soll nach einer bestimmten Planetenkonstellation, entsprechend der Programmierung der unbarmherzigen Fallwesen, die gesetzte Ursache auf einen Menschen zur Wirkung kommen.<sup>2124</sup>

Je nach Menge der negativen Speicherungen in der Seele, die auch von früheren Leben stammen können, kommt es plötzlich bei einem Menschen zu einer ernsten Krankheit oder zu einem schmerzlichen Schicksalsschlag, evtl. mit tragischer Todesfolge.<sup>2125</sup>

Das Saat- und Erntegesetz hat nichts mit den himmlischen Gesetzen zu tun, die ich [die Ich Bin-Gottheit] verwalte, wie das manche gläubige Menschen noch irrtümlich annehmen. Das himmlische Gesetz enthält für die himmlischen Wesen keine Ursache und Wirkung aus einer falschen Lebensweise, weil dies sonst die Freiheit und Freude der Wesen am unbegrenzten Allseinsleben nehmen würde.<sup>2126</sup>

Kräfte:

Die Erde hat einen materiellen, atomaren Lebenskern, der sich in einem viel größeren, jedoch feinstofflichen Lebenskern befindet, der noch aus der Zeit der himmlischen Zugehörigkeit stammt. Der grobstoffliche Erdkern wurde energiemäßig mit einem feinstofflichen Lebenskern verbunden, um über ihn von der himmlischen Urzentralsonne Nachschubkräfte zu erhalten, die vom grobstofflichen Erdkern in einpolige Kräfte umgewandelt werden. Die früheren Fallwesen schufen den grobstofflichen Kern, der eine Umwandlung der Kräfte ermöglicht und statt zweipoliger göttlicher, nur einpolige Negativkräfte anzieht.<sup>2127</sup>

Der menschliche Zellkörper nimmt außer den Elementarkräften der feststofflichen Atome aus Speisen, Getränken und dem Sauerstoff auch noch seelische Kräfte auf. Es können entweder einpolige Negativkräfte dieser Fallwelt sein, die magnetisch gespeichert um die Seelenpartikel vorliegen, oder es fließen ihm zweipolige himmlische Kräfte zu, die den Weg über den Seelenlebenskern und die freien bzw. noch unbelasteten Lichtpartikel nehmen und die auf mich ausgerichteten Gene und Zellen zusätzlich beschenken.<sup>2128</sup>

Die menschlichen Zellen können aus dem Lebenskern



der hoch schwingenden Seele meine zweipoligen göttlichen Kräfte [die des Liebegeistes] aufnehmen, aber auch ungesetzmäßige einpolige Negativkräfte aus dem menschlichen Unterbewusstsein.<sup>2129</sup>

Viele Zellverbände sind ängstlich, weil sie nicht wissen, um welche Energien es sich handelt und von wem sie kommen, deshalb lehnen sie diese [zweipolige himmlisch-göttliche Energien] strikt ab und gehorchen weiter den Genprogrammen, die ihnen zusprechen, nur einpolige Energien aufzunehmen. Sie wollen sich auch dann nicht verändern, wenn sie energielos sind. Deswegen entarten manche von ihnen und wirken im Körper zerstörerisch, weil sie aus ihren Genen solche Programme erfahren haben. Diese stammen von den früheren Fallwesen, die schon bei der Schaffung des feststofflichen Universums und der Wesen aus materiellen Teilchen, die himmlisch-zweipolige Energien ablehnten, weil sie sich auf die Zerstörung der Gesamtschöpfung programmiert hatten. Wenn sich manche Zellen auf himmlisch-zweipolige Energien umstellen, dann ist das den himmlischen Wesen zu verdanken, die nach göttlichen Weisungen bereit waren, nachts mit der inneren Seele die Zellen anzusprechen und sie zu bitten, dass sie sich für die himmlischen Energien öffnen, damit sie dadurch mehr Lebenskraft zur Verfügung haben. Aber auch durch eine intensive, oftmalige und herzliche Zellansprache des Menschen besteht die Möglichkeit, dass sich die Zellen für zweipolige himmlisch-göttliche Energien zögerlich nach und nach öffnen. Die bereits erfolgte Öffnung mancher Zellen bemerkt ein innerer Mensch in einem Herzensgebet daran, dass er in manchen Körperteilen die einfließenden göttlich-himmlischen Energien aus dem Seelen-Lebenskern als Rieseln verspürt.<sup>2130</sup>

Nun entzieht sie [die Seele] Nacht für Nacht den Zellen mehr zweipolige Kräfte. Diese sammelt bzw. speichert sie in ihren Lichtpartikeln, um mehr Lichtenergien zu erhalten. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, dann beginnt sie auch die einpoligen Negativkräfte, die unzählige dunkle Speicherungen aus ihrem Leben enthalten, durchzuschauen. Dann zieht sie nach und nach einzeln die enthaltenen Negativenergien mit ihren Gedanken heraus und bewegt diese über ein winziges Lichtband zu ihrem Wesenskern, worin der Gottesgeist im Mikrokosmos lebt und die niedrig schwingenden einpoligen Negativkräfte mit einem positiven Lichtstrahl umwandelt.<sup>2131</sup>

Doch so einfach ist das Innere Hören der Gottesstimme

für einen herzensoffenen Menschen nicht, auch wenn er dazu bereit ist. Zuerst sollte er mehr über die Zusammenhänge um das Innere Wort Gottes wissen. Ist er darüber noch unaufgeklärt, wartet er vergeblich auf die Einsprache Gottes aus dem Ich Bin-Liebestrom. Hat er sich über aufrichtige Kündler informiert, wie die Übermittlung und Aufnahme der feinen, hochschwingenden Gedankenimpulse geschieht, dann kann nach dem göttlichen Willen die Öffnung eines ziemlich reinen Seelenkanals erfolgen. Die ersten, vom Gottesgeist übertragenen Impulse, fließen nur sehr langsam in die Gehirnzellen des Menschen und werden von ihm dann bewusst wahrgenommen. Die Impulse bleiben meist an den vielen einpoligen, weltlichen Speicherungen im Oberbewusstsein hängen bzw. haben große Mühe durch zu kommen. Überwindet sich der gottverbundene Mensch, täglich mehr seine Gedanken und Worte in gesetzmäßiger und hochschwingender Weise zu wählen bzw. auszudrücken, dann reinigt und stellt sich langsam das Ober- und Unterbewusstsein von der niedrig-schwingenden und weltbezogenen, einpoligen, in eine hochschwingendere zweipolige Muttersprache um.<sup>2132</sup>

Einpolige:

Sie [die abtrünnigen, einst reinen Lichtwesen] erdachten und schufen sich außerhalb des Himmelreiches einpolige Welten. Die Folge war, dass sie mit ihren Welten immer tiefer von der höchsten himmlischen Lebensschwingung abfielen, bis sie durch ihre Energieverschwendung eine Phase von großer Energielosigkeit erreichten.<sup>2133</sup>

Die menschliche Schöpfung wurde von den zerstörerischen Fallwesen auf einpoligen Negativkräften geschaffen.<sup>2134</sup>

Sie [die tief gefallenen Wesen] halten sich nicht mehr an die himmlischen Lebensregeln und leben völlig gegensätzlich ohne innere Verbindung zur Ich Bin-Gottheit, deshalb rotieren bzw. bewegen sich in ihrem Lebenskern die beiden Urteilchen nur noch sehr schwach und daher beziehen diese Wesen auch keine zweipoligen göttlichen Energien mehr aus ihrem Lebenskern. Deshalb schrumpft ihr Lichtwesen ständig, da keine gesetzmäßigen Energien mehr in ihre Lichtkörperteilchen einfließen.<sup>2135</sup>

Eure Galaxiesonne, die so programmiert wurde, dass sie nur einpolige Energien aus dem himmlischen Sein, der Urzentralsonne, zur Speicherung aufnehmen kann, hat aus meiner himmlischen Sicht nur eine kurze

Lebensdauer in kosmischen Äonen.<sup>2136</sup>

Manche Sonnensysteme sind nur auf einpolige, anstatt auf zweipolige Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne ausgerichtet, so wie dies in eurem Sonnensystem auch der Fall ist.<sup>2137</sup>

In die Welt der abtrünnigen Wesen sollten über die materielle Sonne keine zweipoligen, gesetzmäßigen Kräfte aus der himmlischen Urzentralsonne gelangen. Deshalb haben sie die Sonne so programmiert, dass sie sofort die zweipoligen, göttlichen Kräfte voneinander trennt. Das bedeutet, statt die gebündelten positiven und negativen Gotteskräfte aufzunehmen, sie zu speichern und an den materiellen Kosmos weiterzugeben, darf sie nur die einpoligen Negativkräfte zur Speicherung behalten und diese dann dosiert, nach einem bestimmten Rhythmus der Planeten, an diese weitergeben.<sup>2138</sup>

Der neu gebildete feststoffliche Planet, die Erde, wurde von den Fallwesen auch mit einem Lebenskern materieller Atomart ausgestattet, der jedoch mit dem zweiten feinstofflichen Lebenskern des geistigen Ur-Planetens verbunden ist. Aus ihm bezieht der feststoffliche bzw. materielle Kern der Erde und alles irdische Leben auf Umwegen umgewandelte himmlische Kräfte, die aber einpolig ausfallen, weil der aus dem himmlischen Sein stammende zweite magnetisch haftende Strang der Zweipoligkeit (zweifach gebündelte Energien Plus und Minus) durch entsprechende Speicherungen der Fallwesen abgewiesen wird. Für ihr menschliches Leben haben sich die Fallwesen auch eine Sonne geschaffen, die die Erde bzw. alle irdischen Elemente mit einpoligen Energien auflädt und belebt.<sup>2139</sup>

Dieses [das einpolige Lebensprinzip] kann jedoch nur begrenzt existieren und verliert, je länger die Schöpfung dauert, enorme Energien innerhalb des Plasmas.<sup>2140</sup>

Hauptsächlich die genetischen Energiebasen im menschlichen Unterbewusstsein, die Genbasen nehmen die einpoligen Heilenergien auf, weil die Zellen am Tage nur eine geringe Aufnahmekapazität haben.<sup>2141</sup>

Manche Heiler werden oft von den Seelen, die mit ihnen im Verbund wirken, mit vielen einpoligen Kräften aus den Negativ-Energiefeldern bereichert.<sup>2142</sup>

Zweipolige:

Aus dem Zenit allen universellen Lebens, der Urzentralsonne mit der unpersönlichen Gottheit,

verströmen sich ständig Kräfte ins gesamte Weltall. Diese halten die Schöpfungen – die himmlischen Welten und jene, die vorübergehend außerhalb des Gottesreiches angelegt sind (Fallsein) – zusammen. Es werden von der Urzentralsonne nur die Welten durchdrungen, die auf zweipolige, göttliche Kräfte ausgerichtet und aufgebaut sind.<sup>2143</sup>

Damit die weit entwickelte Seele ihren Menschen ganz mit zweipoligen Kräften umhüllen kann, müssen dazu Mensch und Seele weitgehend in einer Einheit leben.<sup>2144</sup>

Diese [zweipolige Strahlung] braucht sie [die Seele] aber so oft wie möglich im irdischen Sein, weil sie sich nur so im Bewusstsein von niedrigen Schwingungen und ungesetzmäßigen Belastungen befreien kann.<sup>2145</sup>

Positive Empfindungen, Gefühle, Gedanken sowie Worte und Handlungen stehen mit den himmlischen edlen Eigenschaften und auch mit ihren hoch schwingenden Energien in Verbindung, die von zweipoliger Art sind. Diese sind auch auf die aufbauenden und bewahrenden himmlischen Lebensrichtlinien und Kräfte der himmlischen Wesen ausgerichtet. Wer in seinem Tagesverlauf so ausgerichtet lebt, dem fließen über seinen seelischen Lebenskern ständig zusätzliche himmlische Lebensenergien zu. Das heißt, die Körperzellen erhalten über die innere Seele zusätzliche aufbauende Tagesenergien und das bedeutet, dass sie sich und ihr Mensch dann in einer höheren Schwingung befinden und ein Wohlbefinden verspüren. Dadurch fühlt sich der Mensch im Tagesverlauf leichtfüßig und ist in einer guten Laune, das heißt, er ist zu Späßen aufgelegt – so wie auch die himmlischen Wesen ab und zu ihre besondere innere Freude aus ihrem fröhlichen Gemüt nach außen ausdrücken.<sup>2146</sup>

Ist der Mensch auf meine göttliche Liebequelle ausgerichtet, dann strömen der Zirbeldrüse zweipolige Energien von der Seele zu. Kann die Seele schon den vergeistigten Menschen mit Energien umhüllen, das heißt, wenn es sich um eine weit gereifte und von Gesetzesverstößen ziemlich freie Seele handelt, dann ist ihre Lichtpartikelstruktur von meinem Liebegeist sehr durchlichtet und sie kann sich mit ihrer Aura (Wesensstrahlung) weit entfalten. Wenn ihr das möglich ist, dann versorgt ihr geistiger Energiekreislauf über die geistigen Bewusstseinszentren (Chakren) die einzelnen Körperregionen des Menschen zusätzlich mit Lebensenergien.<sup>2147</sup>

Jene Menschen, die sich täglich auf Gott und ihre himmlische Rückkehr ausrichten und ehrlich beabsichtigen, eine herzliche und edle Lebensweise zu führen, erhalten aus dem Energiespeicher des Inneren Selbst der einverlebten Seele neue Nachschubkräfte, wodurch sie höher schwingen. Infolgedessen kann ihr Zellenstaat über die Zentren der Seele zweipolige himmlisch-göttliche Energien anziehen. Dies wird aber nur solchen Zellen bzw. Zellverbänden möglich sein, die sich von der bindenden Programmierung der Gene, nur einpolige Energien anzuziehen, gelöst haben, weil sie in ihrem kleinen Bewusstsein erkannt haben, dass es noch andere Kräfte gibt, die ihnen ein Wohlgefühl vermitteln. Dies können sie aber nur dann, wenn sich ihr Mensch täglich ins Herzensgebet begibt und sie durch die zweipoligen himmlisch-göttlichen Energien einen kleinen Hauch verspüren konnten.

Doch viele Zellverbände sind ängstlich, weil sie nicht wissen, um welche Energien es sich handelt und von wem sie kommen und gehorchen weiter den Genprogrammen, die ihnen zusprechen, nur einpolige Energien aufzunehmen. Sie wollen sich auch dann nicht verändern, wenn sie energielos sind. Deswegen entarten manche von ihnen und wirken im Körper zerstörerisch.<sup>2148</sup>

Wenn ihr am Tag öfter kurzzeitig beim himmlischen Liebegeist in eurem Inneren in einer intensiven Herzenszwiesprache verweilt – auch wenn ihr seine Liebesprache nicht wahrnehmen könnt – dann kommt der Fluss der zweipoligen Energien in eurer inneren Seele stärker in Bewegung.<sup>2149</sup>

Der Mensch kann aber nur dann an die reichlich gespeicherten Energien seiner Seele herankommen, wenn er sich im zweipoligen Lebensprinzip der himmlischen Wesen aufhält. Das bedeutet, der Mensch sollte in keiner Weise personenaufwertend leben und die äußere und innere Stille und Harmonie lieben. Was er tut, das sollte er selbstlos, friedvoll und ohne Helfer-Übereifer, aus dem Hintergrund für die große Gemeinschaft aller Wesen einbringen. Gelingt es einem Menschen länger so zu leben, dann kann er ein hohes Alter erreichen.<sup>2150</sup>

Lebenskern,  
Wesenskern,  
Seelenwesenskern,  
Seelisches Herz:

Der Lebenskern eures inneren Lichtwesens (Seele) ist die göttliche Verbindungszentrale, d. h., er verbindet das Wesen über Lichtfäden mit der himmlischen Ich Bin-Gottheit (Zenit der Gesamtschöpfung), sofern sich ein Wesen das wünscht.<sup>2151</sup>

Der Lebenskern der Wesen ist auf die ihm zyklisch zufließenden Energien aus der himmlischen Urzentralsonne angewiesen, weil er keine Energien selbst erzeugen kann.<sup>2152</sup>

Der Lebenskern der feinstofflichen Lichtwesen ist ihr rhythmisch pulsierendes Herz mit zwei großen Atomkernen Negativ und Positiv und um ihn befinden sich in großer Anzahl sich ständig bewegende Atomteilchen verschiedener Art. Durch ihn kann ein Wesen aus der Urzentralsonne göttliche Energien anziehen bzw. für das selbstständige Evolutionsleben ständig versorgt werden. Der Lebenskern hat die Aufgabe, die einströmenden göttlichen Kräfte im Kreislauf der sieben Bewusstseinszentren in Bewegung zu halten, damit alle Lichtpartikel – es sind Trillionen feinste, feinstoffliche Atome verschiedener Art – stets gleichmäßig mit Energien versorgt werden und in einem hohen Schwingungszustand und Belichtungsgrad verbleiben können. Der „Lebenskern“ ist für die himmlischen Lichtwesen außer der Ich Bin-Gottheit das wertvollste Juwel ewigen Lebens. Damit unsere herrliche himmlische Schöpfung und die schönen Lichtwesen unzerstörbar bestehen bleiben können, haben wir die Verschlüsselung und Unberührbarkeit des Lebenskerns in unser himmlisches Grundgesetz hineingenommen.<sup>2153</sup>

Befindet sich knapp über dem Kopf des Lichtwesens.<sup>2154</sup>

Dies [den Fallseins-Geschwistern zu helfen] könnt ihr aber nur tun, wenn ihr durch eure tägliche Verwirklichung des Gottesgesetzes ein höheres Bewusstsein erreicht. Dann schwingt euer Seelenwesenskern höher und es ist euch möglich, über ihn eure tief gefallenen Geschwister selbstlos energetisch stützen zu können. So war es für alle himmlischen Geschwister, die sich freiwillig in dieser niedrigen Erdschwingung inkarniert haben, im Heilsplan Gottes vorgesehen.<sup>2155</sup>

Dass ihr Menschen des Gottesgeistes, die ihr euch mit eurer Seele freiwillig im Heilsplan Gottes für eure tief gefallenen Geschwister inkarniert habt, um sie energetisch durch euren höherschwingenden Seelenwesenskern zu stützen, durch eigene tägliche Verwirklichung den euch bekannten Gesetzauszügen des himmlischen Lebens Ernst macht.<sup>2156</sup>

Durch seine ständige, aufrichtige Bereitschaft [die des gut ausgerichteten, gottverbundenen Menschen] mir [dem Liebegeist] nahe in der Gesetzesschwingung zu sein, bringt er seinen Seelenwesenskern in Aktion und in

hohe Schwingung.<sup>2157</sup>

Seid ihr mit eurer Seele eng verbunden, dann kommt euer Herz (Seelenwesenskern) in hohe Schwingung.<sup>2158</sup>

In diesem Zustand [dem des wahren, inneren herzlichen Betens] erfolgt beim Menschen die Verbindung zu seiner hoch schwingenden Seele und daraus ergibt sich eine höhere Schwingung der beiden Urteilchen im Lebenskern der Seele. Dieses herzliche Beten zieht Unmengen Energien aus Gottes Zenit an und bereichert auch den Menschen sehr mit zusätzlichen Kräften, die er hier auf der energielosen Welt gut gebrauchen kann.<sup>2159</sup>

Die tief gefallen Wesen wollten nicht mehr zu ihrem Seelenwesenskern (Herzen) zurück, der sich unmittelbar über dem Kopfbereich befindet, weil in ihm die unpersönliche Ich Bin-Gottheit ist. Er pulsiert tatsächlich in rhythmischen Schlägen, wie das menschliche Herz.<sup>2160</sup>

Sie [die sich im äußeren Christentum inkarnierten] wussten nicht, dass ich, Christus, in ihrem Seelenwesenskern mit der Ich Bin-Gottheit lebe.<sup>2161</sup>

Steht ihr in einer herzlichen Verbindung zur Ich Bin-Gottheit, dann erhöht sich sofort die Schwingungszahl in eurem Seelenwesenskern.<sup>2162</sup>

Lichtband:

Die Ich Bin-Gottheit (der Liebegeist) ist über ein feinstoffliches Lichtband mit den Lebenskernen aller Schöpfungswesen verbunden, gleich ob sie sich im himmlischen Sein oder in den Fallwelten befinden.<sup>2163</sup>

Über dieses [das Lichtband] sind alle Wesen seit ihrer Zeugung ewiglich miteinander verbunden.<sup>2164</sup>

Damit die feinstofflichen Wesen sich Mitteilungen zusenden können, sind sie mit einem feinen energetischen Kommunikations-Lichtband verbunden. Das bedeutet, dass sie unabhängig von der Entfernung oder einem Leben in unterschiedlichen Bewusstseins- bzw. Evolutionsbereichen sich immer eine Mitteilung in Bildern zusenden können.<sup>2165</sup>

Jedes feinstoffliche Wesen sowie auch eure innere Seele im Lebenskern ist durch ein feinstoffliches Lichtband mit der himmlischen Urzentralsonne verbunden und dadurch auch mit allen Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie sich im himmlischen Sein oder außerhalb davon befinden. Das feinstoffliche Lichtband hat nicht nur die Aufgabe,

himmlische Informationen zu befördern, sondern auch große Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne weiterzuleiten, welche die himmlischen Wesen nach Ablauf eines Äonenzyklus für ihr weiteres Evolutionsleben im Inneren Selbst zur Speicherung erhalten.<sup>2166</sup>

Die Seele versorgt also den Menschen mit göttlichen Energien über ihre sieben Energiezonen mit den integrierten Chakren, es sind geistige Energieförderräder oder Energiepumpen, die mit dem Lebenskern der Seele über ein Lichtband verbunden sind.<sup>2167</sup>

Der Gottesgeist bittet nachts die aus dem Körper ausgetretene Seele – die mit einem Lichtband mit ihrem Menschen verbunden bleibt und sich in seiner Nähe aufhält – zusammen mit den himmlischen Lichtwesen, die ihr den Beistand nach dem göttlichen Willen leisten, die notwendigen Informationen auf ein gesetzmäßiges Leben, bezüglich fleischloser Speisen, in die Gene und Zellen einzuschleusen.<sup>2168</sup>

Lichtkorridor:

Sie [die himmlischen Wesen] stellen ein noch kleines, ballonartiges, ausdehnungsfähiges Gebilde außerhalb ihres Weltall-Kokons her, das sie mit ihren Gedankenkräften aus feinstofflichen Atomen geschaffen haben. Dieses reift nun langsam zu einem neuen Weltall heran und ist durch einen Lichtkorridor mit ihrem Weltall, worin sie leben, verbunden.<sup>2169</sup>

Zu ihren Fallwelten [der abtrünnigen Wesen] haben wir [die himmlischen Wesen] große Lichtkorridore geschaffen, durch die aus der himmlischen Urzentralsonne Aufladeenergien für die Fallwelten hindurch und auch verbrauchte zur Aufladung zurückfließen können. Durch die Lichtkorridore ist es uns himmlischen Wesen möglich auf magnetischen Lichtbahnen in die Fallwelten zu gelangen.<sup>2170</sup>

Von dort [den Natur-Entwicklungsbereichen] gelangten sie [die abtrünnigen Wesen] mit ihren Sonnen und Planeten weiter über einen vorher geschaffenen großen Lichtkorridor außerhalb der himmlischen Lichtmauer in ein von ihnen bereits vorbereitetes, ausdehnfähiges feinstoffliches Weltall.<sup>2171</sup>

Die damaligen abtrünnigen Wesen begannen sich außerhalb der himmlischen Welten ... eigene Weltenkokons zu erschaffen, die sie durch Lichtkorridore miteinander verbanden.<sup>2172</sup>



Sie [die früheren Fallwesen] schufen sich viele Lichtkorridore, durch die sie im feinstofflichen Zustand von einer Welt zur anderen durch Gedankensteuerung und magnetische Anziehung übergehen bzw. wechseln konnten.<sup>2173</sup>

Sie [die erdgebundenen Seelen] warten im Jenseits so lange, bis sich ihnen die Möglichkeit zur Inkarnation in einem Land oder Ort bietet, um ihre Wunschbilder realisieren zu können. Dort gehen sie durch einen Lichtkorridor, den die früheren Wesen aus verschiedenen Atomen schufen.<sup>2174</sup>

Sie [die gottgläubige religionsgebundene, jedoch geistig unwissende Seele] lässt sich von ihnen [bekannte religiöse Wesen aus ihrer Glaubensgemeinschaft] durch jenseitige Lichtkorridore auf deren feinstofflichen Planeten begleiten, weil sie glaubt, dies wäre für sie der göttliche Wille.<sup>2175</sup>

Es ist einer jenseitigen Seele auf einem Planeten in den feinstofflichen Fallbereichen ohne weiteres möglich in ihren Lichtpartikeln durch Gedankenkräfte eine Magnetwirkung zu erzeugen. Dadurch kann sie sich mit ihrem feinstofflichen Körper auf Lichtbahnen über Lichtkorridore fortbewegen und in das erdgebundene Jenseits gelangen und gemäß ihrer Zielvorgabe genau an dem Ort auf der Erde ankommen, wo sie einmal gelebt hatte.<sup>2176</sup>

Lichtmauer:

Wir [die reinen himmlischen Wesen] bildeten nach dem Fall der abtrünnigen Wesen zur Absicherung vor ungesetzmäßigen Schwingungen vorsorglich einen unbeschreiblich riesigen Energiekokon mit einer hochschwingenden Lichtmauer um das reine Sein, worin alle himmlischen Welten nach neuen Berechnungen der Ich Bin-Gottheit neu platziert werden mussten.<sup>2177</sup>

Die energetische Lichtmauer zwischen dem Himmelreich und dem Fallsein schützt uns im himmlischen Sein vor negativen, ungesetzmäßigen Strahlen der Fallebenen und ihren Wesen.<sup>2178</sup>

Durch die Schöpfungsteilung und Trennung von uns [den Wesen des Himmelreichs] wollten die früheren, abtrünnigen Gotteswesen diese Lichtmauer haben. Sie wollten selbstständig einen kosmischen Lebensbereich nutzen, ohne ihre himmlischen Geschwister bei sich zu haben. Darin wollten sie andere Lebensweisen als die

unseren, die im Gottesgesetz verankert sind, ausprobieren.<sup>2179</sup>

Sie [die Abtrünnigen] wurden von den himmlisch treuen Wesen auf riesigen Lichtbahnen durch die in der himmlischen Lichtmauer geschaffenen Korridore außerhalb der himmlisch-feinstofflichen Welten begleitet, wo sich dann die abtrünnigen Wesen neue Welten entsprechend ihrer verschiedenen Bewusstseinsstände schufen.<sup>2180</sup>

Das heißt, sie [große Energiemengen] nehmen zuerst den Weg aus der Urzentralsonne über kosmische Lichtkanäle zu den Weltensonnen der sieben himmlischen Ebenen, bevor sie durch eine riesige, sich dehnende und wieder schließende Öffnung die schützende himmlische Lichtmauer aus programmierten Lichtteilchen passieren und über die Sonnen der feinstofflichen Fallebenen schließlich im materiellen Kosmos ankommen.<sup>2181</sup>

Lichtwesen:

Ein Lichtwesen – besteht aus unzähligen feinstofflichen Lichtpartikeln unterschiedlicher Atomteilchenarten und hat in der äußeren Körperstruktur eine Ähnlichkeit mit dem Menschen. Um seine Lichtpartikel energetisch gut versorgen zu können, benötigt es die sieben Bewusstseinszentren bzw. Schaltstellen, welche vom Lebenskern Energien erhalten.<sup>2182</sup>

Seine Gestalt [die eines himmlischen Lichtwesens] hat eine Ähnlichkeit mit einem Menschen, es weist sehr liebliche Gesichtszüge und eine zarte und schlanke Körperform auf.<sup>2183</sup>

Das erste Lichtwesen: Es war „Christus“.<sup>2184</sup>

Die Lichtwesen sollten sich nach den Erstlingsschaffungen später einmal selbstständig durch eigene Zeugungen vermehren können – und das geschah dann später auch so.<sup>2185</sup>

Der Lebenskern der feinstofflichen Lichtwesen ist ihr rhythmisch pulsierendes Herz mit zwei großen Atomkernen Negativ und Positiv und um ihn befinden sich in großer Anzahl sich ständig bewegende Atomteilchen verschiedener Art. Durch ihn kann ein Wesen aus der Urzentralsonne göttliche Energien anziehen bzw. für das selbstständige Evolutionsleben ständig versorgt werden.<sup>2186</sup>

Die sich verschenkende Herzensliebe der reinen Lichtwesen gilt als eine der wichtigsten Eigenschaften in unserem himmlischen Sein und hat eine lebensaufbauende und -erhaltende Aufgabe.<sup>2187</sup>

Zur energetischen Auffrischung durch die weibliche und männliche Polarität, die im Lebenskern der Lichtwesen zur Anziehung der Lebensenergien aus der Urzentralsonne notwendig ist, leben die Lichtwesen sowie auch unsere Ureltern immer im Dualverbund.<sup>2188</sup>

Im universellen Geschehen leben die himmlischen Lichtwesen schon von Beginn ihres Daseins an in der Zeitlosigkeit und sind somit von keiner Zeiteinheit abhängig. Ihre durchstrahlten Lichtpartikel sind frei von jeglichem Zeitgefühl, da sie so von ihren Ur-Eltern programmiert wurden.<sup>2189</sup>

Erschaffung  
von Lichtwesen:

Als wir, eure Ur-Schöpfungseltern, die Grundordnung im noch sehr kleinen himmlischen Sein hergestellt haben, verspürten wir in unseren Herzen ein großes Sehnen danach, gemeinsam viele Lichtwesen zu erschaffen, die durch die Übertragung unserer Erbfaktoren uns äußerlich und innerlich ähnlich sein sollten.<sup>2190</sup>

Die erstgeschauten Wesenserschaffung war der Sohn Christus, den sie [die Ureltern] in inniger Wesensverschmelzung aus den Energien und Teilchen der Urzentralsonne erschufen. Seinen Lebenskern erschufen sie aus den Teilchen des Urzentralsonnenkerns und übertrugen ihre eigenen Lebensdaten in die Lichtatome seines Wesens.<sup>2191</sup>

Die ersten himmlischen Wesen wurden von euren Ureltern nicht gezeugt, sondern erschaffen. Es war die Zeit, in der sie die Schöpfung nach und nach aufgebaut hatten.<sup>2192</sup>

Zeugung  
von Lichtwesen:

Auf den Zeugungsplaneten kommt es zwischen einem weiblichen und männlichen Dual-Lichtwesen zur ersehnten Zeugungs-Verschmelzung in der höchstmöglichen, sich verschenkenden Liebe aus dem Herzen. .... Das Naturwesen, mit dem sie schon länger auf dem Planeten zusammen waren und eine herzliche Verbindung aufgebaut haben, wird vom Lichtwesenpaar bei der körperlichen Verschmelzung in ihre Lichtaura angezogen. Bei diesem längeren Herzensvorgang fließen den beiden Lichtwesen über ihren Lebenskern zusätzliche Lichtkräfte vom Liebegeist aus der

himmlischen Urzentralsonne zu, die sie mit ihren Gedanken zu dem Naturwesen steuern, wobei ihre Wesens-Erbanlagen mit einfließen. Dadurch verändert sich das Naturwesen allmählich zu einem kleinen Lichtwesen.<sup>2193</sup>

Verspürt ein himmlisches Dualpaar das herzliche Sehnen nach eigenen Nachkommen (Kindern), dann übergibt es seinen Herzenswunsch der Ich Bin-Gottheit. Sie leitet alles in die Wege, damit sie auf einem Planeten wohnen können, die eigens für die Zeugung der Wesen geschaffen und eingerichtet wurden. Dort hält sich das Dualpaar solange auf, bis seine Nachkommen (Söhne und Töchter) die geistige Vollreife erreicht haben.<sup>2194</sup>

Liebegeist:

Siehe auch: Ich Bin-Gottheit.

Ich Bin-Liebestrom,  
Liebestrom:

Die sich verströmenden himmlischen Kräfte, die die Urzentralsonne ins All ausatmet, den fließenden göttlichen Liebestrom aus der himmlischen Quelle. Er wird von einigen geistig orientierten Menschen auch geistiger Energiefluss genannt.<sup>2195</sup>

Weiterleitung der Gesetzesmitteilungen der Ich Bin-Gottheit auf energetischen Lichtbahnen an den Schützlings-Seelenlebenskern zum Empfang.<sup>2196</sup>

Energetische Lichtbahnen.<sup>2197</sup>

Liebetropfen,  
Ich Bin-Liebetropfen-  
Botschaften:

Diese Botschaften nennt der Gottesgeist „Liebetropfen“, weil er über das seelisch-menschliche Bewusstsein des Künders nur tropfenweise das himmlische Wissen weitergeben kann.<sup>2198</sup>

Enthalten für die gottgläubige Menschheit ein ihnen noch unbekanntes neues Gottes- und Schöpfungsbild.<sup>2199</sup>

Die göttlichen Liebetropfen aus der himmlischen Quelle sollen euch einen größeren geistigen Überblick ermöglichen.<sup>2200</sup>

Wer ein „Liebetropfen“ nach dem anderen herzensoffen sammelt, der hat es leichter, einen groben Gesamtüberblick für das jenseitige Leben zu erhalten. Das ist der Sinn in jeder meiner Liebebotschaft.<sup>2201</sup>

Jedes „geistige Liebetropfen Gottes“ kann nur aus der Sicht himmlischer Wesenseigenschaften verstanden

werden, die sich himmlische Wesen für ihr unpersönliches, glückseliges und freies Evolutionsleben schufen, das sie freudig in der gerechten Wesensgleichheit und Herzlichkeit führen, denn nur aus den himmlischen Evolutionseigenschaften (Gesetzmäßigkeiten) kann der Urgeist allen Lebens den Menschen eine Schilderung anbieten.<sup>2202</sup>

Die himmlischen Liebetropfen werden euch aber auch deswegen angeboten, damit ihr durch diese unsere Wesenseigenschaften [die der himmlischen Wesen] kennenlernt und besser versteht, welche Lebensweise wir himmlischen Wesen führen.<sup>2203</sup>

Damit euch gutmütigen Menschen und auch euren Seelen in den jenseitigen Bereichen großes Herzensleid erspart bleibt, bietet euch der Gottesgeist in dieser irdischen Zeit über viele Liebetropfen eine geistige Neuorientierung an, damit ihr endlich aus dem „Irrgarten dieser Welt“ herausfindet.<sup>2204</sup>

Die himmlischen Liebetropfen können euch helfen, manches noch Schleierhafte und Fragwürdige in eurem Leben in einem anderen, vor allem realen Licht zu sehen und irdische und kosmische Zusammenhänge besser zu erfassen.<sup>2205</sup>

Schon einige Wissensdetails in den vielen Liebetropfen-Botschaften – von den himmlischen und außerhimmlischen Gesetzmäßigkeiten der feinstofflichen Welten und den edlen Lebens- und Verhaltensweisen der himmlischen Lichtwesen, sowie auch die Schilderung über die Natur und das Wissen über die Absichten der im Bewusstsein tief gesunkenen abtrünnigen Wesen, die schon lange in selbst geschaffenen feinstofflichen und grobstofflichen Fallwelten verschiedener Bewusstseinsstände leben – wären eine große Bereicherung für geistig suchende Menschen und ihre Seelen, die Gott im Innern näher kommen wollen.<sup>2206</sup>

Diese Ich Bin-Liebetropfen, die nach und nach durch sein Gotteswerkzeug hervorgebracht werden, sind für die Menschheit ein inneres Labsal, ein Gewinn, so sie diese annehmen möchten.<sup>2207</sup>

Ich bitte euch auch darum, euch nicht an die Liebetropfen zu binden, weil dies schon wieder eine Gefahr für einen geistig orientierten Menschen bedeuten würde. Nehmt mein Gotteswort nicht wortwörtlich und klammert euch nicht daran fest, wie es Unerleuchtete zum Nachteil ihrer geistigen Entwicklung noch tun und in

der Vergangenheit getan haben. Das möchte ich verhindern und bitte jeden Leser der Liebeträpfchen, sich nur für den göttlichen Sinn einer Botschaft im Herzen zu öffnen und nicht am einzelnen Wort zu kleben.<sup>2208</sup>

Da Ihr in einer Täuschungswelt mit Menschen und Seelen unterschiedlicher Bewusstseinsstände und Ausrichtung lebt, ist es verständlich, dass die himmlischen Liebeträpfchen nur bei wenigen geistigen Menschen in ihrem Herzen und Bewusstsein ankommen.<sup>2209</sup>

Wenn es euch heute noch nicht möglich ist, die tiefgründigen göttlichen Aussagen gut zu verstehen, dann legt sie bitte eine Weile auf die Seite. Grübelt nicht darüber nach, denn momentan findet ihr in eurem Bewusstsein keine brauchbaren und zusammenhängenden Wissensbausteine, um das göttliche Wissen geistig einordnen zu können. Habt viel Geduld mit euch und bittet den Gottesgeist, dass es euch einmal möglich sein wird, die Liebeträpfchen aus dem großen universellen Meer der himmlischen Weisheit mit euren Herzensempfindungen eurer Seele zu erfassen. Und wisset auch, Gott ist immer bereit euch zu helfen.<sup>2210</sup>

Sinn und Zweck der göttlichen Liebeträpfchen-Botschaften ist auch, dass gottgläubige Menschen endlich das innere Freiheitsgefühl ihrer Seele verspüren, um von religiösen Lehrmeinungen unabhängig zu werden.<sup>2211</sup>

Die Lebenshilfen des Liebegeistes sind nicht nur auf diese Welt und das menschliche Leben ausgerichtet, sondern enthalten darüber hinaus auch tiefgründige geistige Erklärungen über das kosmische Leben, das für die meisten Menschen noch unbekannt ist. Die Liebeträpfchen-Botschaften enthalten wichtige positive und selbstschützende Verhaltensweisen, welche es dem Menschen ermöglichen, sich mit seiner inneren Seele mehr in Einklang zu befinden.<sup>2212</sup>

Spürt ihr im Inneren, dass euch die himmlischen Liebeträpfchen – die ich euch in dieser Zeit frei anbiete – geistig aufbauen und helfen, damit ihr freier werdet und zunehmend meine Nähe fühlt, dann seid ihr auf dem besten Weg in Richtung der lichtvollen himmlischen Welten, eurer früheren Lichtheimat.<sup>2213</sup>

Das Lesen der Liebeträpfchen-Botschaften empfiehlt der Gottesgeist geistig suchenden Menschen, weil sie geistige Perlen enthalten, die eine heimkehrende Seele

sehr bereichern können.<sup>2214</sup>

Wer heute auf dem Inneren Weg zurück ins Himmelreich ist, der wird beim Lesen die hohe Lichtschwingung empfinden und das ist auch das Ziel einer jeden Liebetropfen-Botschaft, die den inneren Menschen vom Gottesgeist angeboten wird, damit sie schneller die geistige Orientierung zu einem gesetzmäßigen Leben finden.<sup>2215</sup>

Wer von euch emsig die Ich Bin-Liebetropfen-Botschaften liest, wird bald erkennen, wie gut es war sie von Herzen aufgenommen zu haben. Sie werden nur jenen Menschen sehr viel bedeuten, die bereit sind ihre dunkle Vergangenheit zu lassen, in der sie immer wieder in die Welt der Täuschungen gezogen wurden. Erst wenn ein Mensch die größten Fehler und Schwächen hinter sich gelassen hat, kann in ihm ein befreiendes Gefühl aufkommen. Diese Erfahrung führt ihn dann zu weiterer Selbsterforschung kleiner Schwächen, die er bisher unbewusst gelebt und nicht bei sich bemerkt hat. Nun versteht er langsam was es heißt, in göttlich erhobener Schwingung zu leben.<sup>2216</sup>

Jedes göttliche Liebetropfen aus der himmlischen Quelle soll euer Denken anregen und erweitern, damit ihr durch himmlisch nahe Lebens- und Verhaltensweisen euch in eurem freien und selbstverantwortlichen Leben schützt. Das ist die göttliche Fürsorge unseres Liebegeistes in der himmlischen Urzentralsonne. Er wird immer in seiner selbstlosen, herzlichen Art wirken, weil er für unser Leben auf seine liebevolle, zärtliche, sich stets anbietende, jedoch zurückhaltende demütige Art beständig unter Beachtung unseres freien Willens sorgt.<sup>2217</sup>

Die Liebetropfen-Botschaften werden nun in allen Kontinenten gerne gelesen, und es werden immer mehr Menschen durch die logischen und klaren göttlichen Aussagen geistig wachgerüttelt und ihre inneren Seelen zunehmend geistig erweckt.<sup>2218</sup>

Könnt ihr die kleinen Liebetropfen-Erklärungen des Gottesgeistes einigermaßen verstehen und annehmen, dann habt ihr es im Jenseits viel leichter, da ihr dann dafür von den himmlischen Wesen nach dem göttlichen Willen keine Einweisungen mehr benötigt.<sup>2219</sup>

Außer diesem Küber ist es bisher keinem Menschen gelungen sich geistig mit seinem seelisch-menschlichen Bewusstsein so tief in die himmlischen

Eigenschaftsgesetze voranzutasten. Deshalb sind die Liebetropfen eine Ausnahmeerscheinung in dieser Welt und werden es weiter bleiben, da diese Welt nicht mehr lange existieren wird.<sup>2220</sup>

Siehe auch: Himmlisches Wissen

Göttliche Logik,  
Logik des  
Gottesgeistes,  
geistige Logik,  
weitsichtige Logik,  
Logik des geistigen  
Wissens und inneren  
Herzens,  
Herzenslogik des  
himmlischen Lebens,  
himmlische Logik,  
himmlische Lebenslogik,  
himmlische  
Gesetzeslogik,  
himmlische Weisheit  
und Logik,  
himmlische Logik der  
Gerechtigkeit,  
Logik des herzlichen  
Denkens und Lebens,  
tiefgründige Logik,  
kosmische Logik,  
geistige Logik der  
himmlischen Wesen,  
Schöpfungslogik,  
kosmische  
Gesetzeslogik:

Eine stark ausgeprägte intellektuelle Lebensweise schaltet die göttliche Logik aus.<sup>2221</sup>

Wer neugierig ist, will alles wissen. Er steigert seinen Wissensdrang soweit, bis sein Bewusstsein das aufgenommene Wissen nicht mehr verarbeiten kann. Es kann nicht mehr zwischen wahr und unwahr unterscheiden. Die Folge davon ist, dass der Mensch die geistige Logik nicht mehr richtig erfassen kann.<sup>2222</sup>

Bitte versteht richtig und versucht mit weitsichtiger Logik zu denken. Ein Strahlenbündel hat in einer siebendimensionalen Schöpfung eine größere Wegstrecke zurückzulegen als in einer dreidimensionalen, obwohl die Entfernung von der Ursonne zu einem Planeten gleich ist.<sup>2223</sup>

Bitte denkt weitsichtig und mit der Herzenslogik himmlischer Wesen.<sup>2224</sup>

Die himmlische Logik ergibt sich aus den himmlischen Gesetzen.<sup>2225</sup>

Nur durch eine größere kosmische Übersicht wird es ihnen [den himmlischen Wanderer] möglich sein, die göttlich-himmlische Logik einigermaßen zu verstehen, woraus unser glückseliges Leben hervorgegangen ist. Die Logik der himmlischen Wesen entstand aus ihrem weisen, klarsichtigen, geduldigen Denken und unzähligen Erfahrungen ihres Evolutionslebens. Ihre Logik konnte aber nur durch die Verknüpfung der vielfältigen himmlischen Wissensbausteine entstehen und erweitert werden.

Die himmlische Logik baute sich einst zu Beginn der Schöpfung – zu diesem Zeitpunkt war es durch die noch nicht ausgegorene Schöpfung nicht möglich die unpersönliche Gottheit zu erschaffen – nach und nach durch die geniale Weisheit und größte Herzlichkeit unserer Ur-Eltern auf.

Die himmlischen Wesen haben bei der gemeinsamen Schaffung der Ich Bin-Gottheit in der himmlischen Urzentralsonne die allumfassende Schöpfungslogik in ihr pulsierendes Herz – eine gigantische Datenzentrale der



Gesamtschöpfung – zur Speicherung übertragen.<sup>2226</sup>

Dieser Umriss [Überblicken der Gesamtschöpfung] verfeinert sich, wenn sie [die himmlischen Wesen] eine neue himmlische Evolutionsstufe durch die Verwirklichung einzelner Wissensbausteine in sich erschließen. Dadurch erweitert sich ihr schöpferisches Denken und sie erkennen in der Innenschau die größere Schöpfungslogik. Durch das Erfassen dieser Logik erkennen die himmlischen Wesen die helfende und freie Wegweisung der Ich Bin-Gottheit zur nächsten Eigenschafts-Evolutionsstufe. Wenn sie diese in einem oder mehreren Äonen erschlossen haben, dann erscheint ihnen das geistige Schöpfungsbild noch klarer und weitsichtiger, woraus sie für ihr Dualleben wieder neue logische Schlüsse ziehen und sich neue ansprechende Ziele setzen können. Das stets sich geistig bewegende, mit Erweiterungen und beglückenden Steigerungen bestückte Leben himmlischer Wesen basiert auf einer genialen weitsichtigen Logik, und deshalb können sie es glücklich gestalten. Nur dadurch erhalten sie Evolutionserweiterungen und kommen der allumfassenden Schöpfungslogik der Ich Bin-Gottheit immer näher.<sup>2227</sup>

Habt ihr die göttliche Schilderung von den unterschiedlichen Kräften – einpolige in dieser Welt und zweipolige aus dem himmlischen Sein – und die darin enthaltene Logik mit eurem inneren Herzen gut verstanden, dann werden manche von euch mehr darauf achten und sich täglich in einer himmlischen Lebensweise aufhalten wollen, die euch schon aus den göttlichen Botschaften bekannt ist, damit ihr viele zweipolige Kräfte für eure himmlische Heimkehr sammeln könnt.<sup>2228</sup>

Seid immer weitsichtig und baut euer Leben auf der göttlichen Logik auf. Übertreibt nie und legt euch nicht im Leben durch ein bestimmtes Wissen so sehr fest, dass ihr nicht mehr für neue Lebensweisen offen sein könnt.<sup>2229</sup>

Wer sich schon angewöhnt hat die geistige Logik in sein Denken einzubeziehen, was aber nur durch ein großes geistiges Wissen möglich ist, derjenige kann von innen deutlich spüren und ahnen, dass hinter der materiellen Welt ein reales ewiges Leben in feinstofflicher Art bestehen muss. Durch seine geistige Reife und erweiterte Auffassung von diesem und dem kosmischen Leben kann er eine Beschreibung vom unpersönlichen himmlischen Leben im Vergleich zum

personenbezogenen menschlichen Leben gut aufnehmen und geistig einordnen. Dies hat aber mit der Vergeistigung eines Menschen nichts zu tun, sondern seine Vorstellungskraft ist durch viel geistiges Lesen erweitert worden und so kann das menschliche Bewusstsein vieles besser verstehen, was ein geistig unwissender Mensch überhaupt nicht erfassen kann, weil ihm dazu noch verschiedene Wissensbausteine zum Überdenken und richtigen Einordnen fehlen<sup>2230</sup>

Ihr werdet das himmlische Schöpfungsleben und die darin enthaltene geistige Fülle und Logik in eurem menschlichen Bewusstsein nie ganz erfassen können. Jeder von euch wird bis zum Ende seines irdisch-zeitlichen Lebens noch einige offene geistige Fragen haben, weil ihm noch wichtige und erklärende Wissenskomponenten fehlen, für die das eingeeengte menschliche Bewusstsein noch nicht aufnahmebereit ist.<sup>2231</sup>

Eure erweiterte Logik des Denkens, die sich stets automatisch vom menschlichen in das seelische Bewusstsein speichernd überträgt, kann dann eurer Seele im jenseitigen Leben zur Orientierung sehr nützlich sein, vor allem dann, wenn sie vom Gottesgeist ein neues kosmisches Wissen oder weitere Gesetzesbeschreibungen erhält. Dadurch ist es ihr viel früher möglich, die dahinter stehende himmlische Logik zu erfassen und unbrauchbares Wissen aus dieser Welt durch die Hilfe des Gottesgeistes für immer zu löschen. Das wünscht euch der Gottesgeist sehr für euer menschliches Leben und auch für euer Weiterleben im seelischen Bewusstsein.<sup>2232</sup>

Mensch:

Die Schaffung des Menschen geschah zu dem Zeitpunkt, in dem sich die Erde noch im feinstofflichen Zustand befand.<sup>2233</sup>

Alle Menschen und belasteten Seelen müssen den Weg von der eigenen Dunkelheit zum inneren Licht Gottes gehen. ... Denn alle Menschen sind im Ober- und Unterbewusstsein oder die Seele in ihren Lichtpartikeln mehr oder weniger mit Gegensätzlichkeiten der abtrünnigen Welt der Fallwesen belastet.<sup>2234</sup>

Bitte seht die zwei miteinander verbundenen Körper, Seele-Mensch, also euch, im kosmischen Leben vorübergehend als ein Ganzes. Lebt ihr mit dieser Lebensanschauung, dann könnt ihr nicht anders als euch unsterblich sehen, auch wenn sich einmal euer inneres

feinstoffliches Wesen (Seele) vom irdisch-zeitlich existierenden und vergänglichen Teil Mensch wieder trennt. Dann lebt ihr viel leichter und die Furcht, euer menschliches Leben zu verlieren, schwindet.<sup>2235</sup>

Die Ich Bin-Gottheit und die himmlischen Wesen finden zu den Menschen und zu allem Leben in der Materie nur schwer Zugang.<sup>2236</sup>

Wenn ihr nicht hinterfragt, warum dieses oder jenes in dieser Welt geschieht bzw. geschehen ist, dann werdet ihr die dunklen Machenschaften der Menschen aus dem Fall nicht aufdecken können bzw. ihnen nicht auf die Schliche kommen.<sup>2237</sup>

Heilsplanwesen,  
Jüngerschaft Gottes:

Himmlische Lichtwesen.<sup>2238</sup>

Die inkarnierten Wesen des Lichts.<sup>2239</sup>

Jünger und Jüngerinnen.<sup>2240</sup>

Jünger/innen Gottes.<sup>2241</sup>

Freiwillige himmlische Lichtwesen.<sup>2242</sup>

Jüngerschaft Gottes.<sup>2243</sup>

Innere Menschen.<sup>2244</sup>

Einst reine himmlische Lichtwesen, die zur Errettung der Schöpfung ausgingen.<sup>2245</sup>

Sie [die himmlischen Heilsplanwesen] gingen vom himmlischen Sein aus und haben sich öfter freiwillig zur Schöpfungserrettung inkarniert, aber auch, um den tief gefallenen Wesen die Orientierung zur himmlischen Rückkehr zu geben.<sup>2246</sup>

Der unvollkommene, nur kurzzeitig lebende Mensch wurde von den tiefst gefallenen, ehemals reinen himmlischen Wesen nur deshalb so geschaffen, weil er ihnen [den Fallwesen] als Brücke zu einer neuen Schöpfung dienen sollte. Ihre in der Tragik nicht zu überbietende Absicht wurde durch himmlische Heilsplanwesen vereitelt, die mit Christus an der Spitze das Wunderbare geschafft haben, nämlich die bisherige himmlische Schöpfung mit dem ausgereiften Lebenssystem für immer zu bewahren.<sup>2247</sup>

Jesus von Nazareth war als Heilsplanwesen auf Erden

öfter inkarniert.<sup>2248</sup>

Dieses Ereignis [die Schöpfungs- und Seelenauflösung] hätte aber noch bis zur Zeit des Jesus eintreten können, doch erst mit seinem Leben an der Seite vieler himmlischer Getreuer (Heilsplanwesen) trat die Wende und Verhinderung dieses entsetzlichen und tragischen Zerstörungsplanes der Gesamtschöpfung und allen Lebens ein.<sup>2249</sup>

Als sich die Heilsplanwesen notgedrungen zur Errettung des Schöpfungslebens auf dem niedrigst schwingenden Planeten (Erde) der Gesamtschöpfung inkarnieren mussten, wussten sich die Fallwesen zu helfen und trafen hinterlistige Vorkehrungen. Sie gründeten angeblich zu meiner Ehre und Lobpreisung, durch inkarnierte schon verirrte Heilsplanwesen, religiöse Gruppen und Orden, in die sich später heuchlerisch auch sie (Fallwesen) begaben und mit ihrer herrschenden Art die Führung übernahmen. So unterwanderten die Fallwesen alle religiösen Gruppen und Glaubensgemeinschaften und dies blieb so bis zum heutigen Tag.<sup>2250</sup>

Jene Heilsplanwesen, die sich inkarnieren wollen, jedoch noch schwere Gesetzesbelastungen aufweisen, warnt der Gottesgeist vor einer erneuten Einverleibung. Viele hören nicht auf die Warnungen des Gottesgeistes und inkarnieren sich im Eigenwillen.<sup>2251</sup>

Die himmlischen Heilsplanwesen wurden religiös irregeführt und deswegen inkarnieren sie sich eigenwillig immer wieder in der Hoffnung, auf Erden ihre frühere irdische Schuld abtragen zu können und das angeblich nach dem göttlichen Willen.<sup>2252</sup>

Es gibt viele Heilsplanwesen, die sich in dieser Welt über mehrere Einverleibungen durch geistige Irreführungen so stark an eine Religionsgemeinschaft gebunden haben, dass sie sich auch in den jenseitigen Bereichen nicht davon lösen konnten und nun suchen sie durch ihr religiöses Lehrwissen Gott im Äußeren anstatt im Inneren.<sup>2253</sup>

Die Heilsplanwesen sind durch die Irreführungen der religiösen Lehren verwirrt und verunsichert worden.<sup>2254</sup>

Sie [die irdisch hängengebliebene Heilsplanwesen] können nicht mehr unterscheiden, was sie selbst leben und ob es positiv oder negativ ist, weil ihnen die innere

Unterscheidungsgabe von ihrer Seele fehlt.<sup>2255</sup>

Sehr, sehr viele himmlische Heilsplanwesen fielen durch erneute Inkarnationen immer tiefer in ihrer Bewusstseins-schwingung ab und nun leben sie wie die abtrünnigen Wesen aus dem Fall, die kein Herzensgefühl mehr für einen Mitmenschen aufbringen können.<sup>2256</sup>

Die meisten Heilsplanwesen sind unwissend von den himmlischen Gesetzen und edlen himmlischen Lebensweisen.<sup>2257</sup>

Die Unwissenheit über die unsichtbaren Energievorgänge kostete den sich öfter inkarnierten, geistig verlaufenen himmlischen Heilsplanwesen in früherer Erdenzeit sowie auch heute viele Lebensenergien.<sup>2258</sup>

Die Fallwesen versuchten die Heilsplanwesen möglichst schnell in ihre weltlichen und ungesetzmäßigen Lebensweisen, mit denen sie stark belastet waren, hineinzuziehen.<sup>2259</sup>

Die heute inkarnierten himmlischen Heilsplanwesen tendieren immer mehr in die Richtung der erhobenen Fallwesen.<sup>2260</sup>

Viele von den mutigen Heilsplanwesen, die nach der Inkarnation wieder geradlinig ins Himmelreich zurückkehren wollten, blieben im unteren Fallsein auf der Strecke hängen.<sup>2261</sup>

Viele himmlische Wesen sind in dieser Welt gestrandet und finden nicht mehr aus dieser Täuschungswelt heraus, trotz hilfreicher Bemühungen des Gottesgeistes und himmlischer Wesen.<sup>2262</sup>

Leider sind viele der geistig verirrten inkarnierten Heilsplanwesen sowie unzählige in den unteren jenseitigen Fallbereichen mit ihrem persönlichen Hochmut und Stolz seelisch so massiv überdeckt, dass sie sich den Weg ins himmlische Sein dadurch versperrt haben.<sup>2263</sup>

Die inkarnierten Heilsplanwesen weisen meistens keine schweren seelischen Belastungen auf.<sup>2264</sup>

Das Leben der Heilsplanwesen ist eine gefährliche irdische Mission.<sup>2265</sup>

Die Mission der Heilsplanwesen geht in den untersten Fallbereichen (materiell und feinstofflich) allmählich zu

Ende.<sup>2266</sup>

Jüngerschaft Gottes: Inkarnierte himmlische Heilsplanwesen.<sup>2267 2268</sup>

Nun inkarniert sich seit einigen Jahrtausenden die Jüngerschaft Gottes zur Schöpfungsrettung hier auf Erden.<sup>2269</sup>

Jüngerschaft Gottes: Gottverbundene Frauen und Männer.<sup>2270</sup>

Jüngerschaft Gottes: die sich immer wieder im Heilsplan auf der Erde zur Schöpfungserrettung inkarnierte.<sup>2271</sup>

Jüngerschaft Gottes: Es sind gottverbundene Menschen, deren inneres Lichtwesen freiwillig aus dem Himmelreich zur Rettung der Schöpfung ging.<sup>2272</sup>

Siehe auch: Jünger und Jüngerinnen, Jüngerschaft Gottes.

Menschen aus dem Fall:

Seit der Erlösertat Jesu Christi hat sich in den Seelen und Menschen aus dem Fall kaum etwas geändert. Sie leben in dieser Täuschungswelt das personenbezogene Leben, völlig entgegen dem unpersönlichen himmlischen Leben. Sie sind weit davon entfernt, sich dem demütigen, bescheidenen und unauffälligen Leben der himmlischen Wesen zu nähern. Auch die meisten gottverbundenen Menschen können sich aus Unwissenheit über die himmlischen Gegebenheiten nicht von ihrer persönlichen Aufwertung lösen, die sie ahnungslos von den Fallwesen übernommen haben.<sup>2273</sup>

Auf diesem Planeten leben hauptsächlich Seelen und Menschen aus dem Fall.<sup>2274</sup>

Die Menschen aus dem Fall werden durch ihre gleichgesinnten, erdgebundenen Schutzwesen (Seelen) geführt, da sie meinen inneren Gottesschutz [den des Gottesgeistes] und auch den Schutz im Äußeren über die himmlischen Lichtwesen, nicht annehmen wollen.<sup>2275</sup>

Gewalttätige und arglistige reiche Menschen aus dem Fall, die keine Absicht mehr haben ins Himmelreich zurückzukehren, haben das Weltbild geprägt.<sup>2276</sup>

Die innere Seele [der Menschen aus dem Fall] hält durch die ihr übertragenen Gen-Programme mit bestimmten Lebens- und Verhaltensmustern und mit wegweisenden

Impulsen die Fäden zur Steuerung ihres Menschen in der Hand.<sup>2277</sup>

Die Menschen aus dem Fall sind unverändert mit den zerstörenden Programmen konfrontiert, auch wenn sie noch am menschlichen Leben hängen, da ihnen im Moment das Leben etwas Schönes und Angenehmes bietet, das sie lange nicht mehr hatten bzw. erlebten. Doch sie sind im Unterbewusstsein weiter auf die Auflösung ihrer geistigen Lichtkörper ausgerichtet. Viele der tief abgefallenen Wesen im erdgebundenem Jenseits hoffen insgeheim, dass es ihnen doch noch gelingt, zur seelischen Auflösung zu kommen. Wenn sie inkarniert sind, reagieren ihre Zellen deshalb ohne Angst, da sie hoffnungsvolle, zukunftsorientierte Informationen von ihren Genen erhielten. Diese stammen von den früheren Schöpfern der unvollkommenen Menschen aus dem Fall, die emsig versuchten, ihr Ziel umzusetzen. Deshalb reagieren die Zellen bei den inkarnierten Fallseelen gleichgültig und ohne Angst, wenn sich der Mensch z.B. durch Alkohol, Zigaretten oder Rauschgift zerstörerisch verhält.<sup>2278</sup>

Weltliche Titel haben sich Menschen aus dem Fall dafür geschaffen, damit sie sich als etwas besonders fühlen können und von den Menschen ohne Titel mehr Beachtung erhalten, aber auch bewundert werden oder durch eine besondere Titulierung Menschen führen und kommandieren oder als Diener untertänig halten können.<sup>2279</sup>

Diese Sprache [die kühle Verstandessprache] benutzen hauptsächlich intellektuelle Menschen aus dem Fall, die sich angewöhnt haben, ohne eine Herzensempfindung zu sprechen bzw. sich mitzuteilen.<sup>2280</sup>

Die meisten von den niedringschwingenden Menschen aus dem Fall leben durch die Wiedergeburt über Jahrtausende in ständiger niedriger Schwingung.<sup>2281</sup>

Menschen aus dem Fall – die mit ihrer Seele kaum eine Verbindung mit dem inneren Liebegeist pflegen – haben bei schweren Arbeiten keine besonderen Probleme. Ihr Nervensystem hat keine innere Verbindung mit dem Wesenskern der Seele, wo meine Ich Bin-Gottheit zugegen ist, deshalb verkrampft es nicht.<sup>2282</sup>

Die Menschen aus dem Fall leben ungesetzmäßig, weil sie z.B. durch Herrschsucht und personenerhobenes Leben von unwissenden Menschen – meist gutwilligen und ängstlich Hörigen – auf Umwegen zusätzliche

Negativ-Lebensenergien abziehen.<sup>2283</sup>

Sie [die Menschen aus dem Fall] beschaffen sich ihre Energien hinterlistig und heuchlerisch über gutmütige, gut ausgerichtete Menschen des Gottesgeistes, die ihnen ahnungslos Energielieferanten sind.<sup>2284</sup>

Die Menschen aus dem Fall versuchen die gutwilligen gottverbundenen Menschen in ihre Richtung zu steuern.<sup>2285</sup>

Sie [die Menschen aus dem Fall] wollen gerne bei ihren Freunden, Arbeitskollegen und Familienangehörigen im Rampenlicht stehen, deshalb dulden sie keine berechnete Kritik, auch wenn ihre Verfehlungen andere sehr unangenehm treffen.<sup>2286</sup>

Die Menschen aus dem Fall stellten gerne ihre Persönlichkeit zur Schau und wollten in ihrem personenbezogenen Leben durch besondere Einfälle und außergewöhnliche Leistungen hochgehoben werden.<sup>2287</sup>

Die Menschen aus dem Fall meiden Gespräche über Gott und möchten auch innerlich keine Verbindung zu ihm haben.<sup>2288</sup>

Siehe auch: Fallwesen

Natur- bzw.  
Entwicklungsbereiche:

Zu diesem Zeitpunkt [als die Ur-Schöpfungseltern die ersten Lichtwesen schufen] existierten die himmlischen Entwicklungsbereiche noch nicht, in denen das Mineral-, Pflanzen- und Tierreich eigene Lebensbereiche hatten.<sup>2289</sup>

Damit auch die kleinsten Elementarteilchen eine freudige Aussicht auf ein höheres Evolutionsleben haben bzw. kein Elementarteilchen einen geistigen Stillstand erlebt, beschlossen sie [die himmlischen Wesen] gemeinsam Natur- und Entwicklungsbereiche in ihrer himmlischen Schöpfung aufzubauen. Nach und nach gelang es ihnen viele neue Elementarteilchen zu schaffen und zu programmieren, die sie nur in den Natur- und Entwicklungsbereichen einsetzten. Sie programmierten die Teilchen so, dass sie nach einem bestimmten Äonen-Ablauf bzw. einer kosmischen Zeitspanne durch die zarten Befruchtungsstrahlen der Urzentralsonne einen ausgereiften Zustand erreichen und dann magnetisch von einer höheren Lebensform angezogen werden konnten. Dies gelang ihnen auch. Von nun an durchwanderten die Teilchen in den Naturbereichen viele



Evolutionstadien, bis sie zu einem voll ausgereiften Naturwesen herangewachsen waren und zunächst das Ende ihres möglichen Entwicklungsstandes erreicht haben.<sup>2290</sup>

Wir [die Ur-Schöpfungseltern] erkannten nach vielen konstruktiven Überlegungen und des Bildkombinierens, dass wir gemeinsam mit unseren Nachkommen mehrere Entwicklungsbereiche schaffen mussten, in denen die Elementarteilchen von Pflanzen und Tieren die Möglichkeit vorfinden, eine sich ständig fortsetzende Evolution durchschreiten zu können, woraus einmal kleine ausgereifte Naturwesen hervorgehen sollte.<sup>2291</sup>

Lebenskammer der Evolutionsschöpfung.<sup>2292</sup>

Aus verschiedenen Entwicklungsbereichen wird es [das himmlische Mineral] in Lichtkanälen mit der Hilfe des universellen Liebegeistes und erfahrener Lichtwesen transportiert und zur Erschaffung neuer Galaxieplaneten verwendet.<sup>2293</sup>

## Planet

### Evolutionplanet:

Die Evolutionplaneten der himmlischen Ebenen wurden von den reinen Wesen eigens zur Erschließung einer bestimmten Gesetzmäßigkeit geschaffen.<sup>2294</sup>

Jedes Wesen im himmlischen Sein wohnt auf einem Evolutionplaneten immer mit einem Dual zusammen.<sup>2295</sup>

Im himmlischen Sein existieren nicht nur Evolutionplaneten, worauf Wesen eine weitere Evolutionsstufe bzw. –reife anstreben können, sondern es gibt unzählige Planeten, worauf Wesen länger ohne Veränderung ihrer Lebensweise leben und keine neuen Wesenseigenschaften erschließen wollen.<sup>2296</sup>

Haben wir [Lichtwesen] auf einem Planeten, der einer bestimmten Ebene bzw. himmlischen Eigenschaft angehört, unsere Evolution abgeschlossen, dann wechseln wir auf einen anderen Evolutionplaneten, der unserer Bewusstseinsreife nahe liegt.<sup>2297</sup>

Es besteht für die himmlischen Wesen die Möglichkeit für eine ständige Fortsetzung ihrer Evolution, weil das große himmlische Lebensmosaik stets neue Varianten durch den genialen Einfallsreichtum emsiger himmlischer Wesen dazu erhält.<sup>2298</sup>

Die himmlischen Wesen leben nicht immer auf einem Evolutionsplaneten, weil sie zur Zeugung eines neuen Wesens einige Evolutionen aussetzen müssen.<sup>2299</sup>

Zeugungsplanet:

Die himmlischen Wesen leben nicht immer auf einem Evolutionsplaneten, weil sie zur Zeugung eines neuen Wesens einige Evolutionen aussetzen müssen. Das ist deswegen erforderlich, weil sie zur Betreuung ihrer Nachkommen viel kosmische Zeit für die liebevolle Fürsorge benötigen, sowie dafür ihre Lebensenergien aufbringen. Für diese schöne und abwechslungsreiche Lebensphase haben die himmlischen Wesen eigene Planeten geschaffen, die wir im himmlischen Sein „Zeugungsplaneten“ nennen. Sie sind einer in der Schwingung niedrigeren himmlischen Ebene angegliedert, die der Evolutionsreife des Dualpaares nicht entspricht, denn die Galaxiesonne strahlt dort wesentlich geringer auf das Planetenleben ein, weil der neu gezeugte, kindliche Lichtkörper eine höhere Lichtstrahlung nicht vertragen würde. Auf dem Zeugungsplaneten befinden sie sich für mehrere Äonen, und schenken ihrem Nachwuchs äußere Geborgenheit und innere Herzlichkeit.<sup>2300</sup>

Auf den Zeugungsplaneten kommt es zwischen einem weiblichen und männlichen Dual-Lichtwesen zur ersehnten Zeugungs-Verschmelzung in der höchstmöglichen, sich verschenkenden Liebe aus dem Herzen.<sup>2301</sup>

Prismensonne:

Sie befinden sich um die Urzentralsonne.<sup>2302</sup>

Sieben Prismensonnen, die die himmlischen Evolutionsebenen selbstständig beleben.<sup>2303</sup>

Von der Urzentralsonne allen geistigen Lebens verströmt sich die Kraft Gottes über die Prismensonnen – ein Gesetzesstrahl – in die Mineral-, Natur- und Tierreiche, wie auch von uns reinen Gotteswesen die Entwicklungsebenen des ewigen kosmischen Lebens genannt werden.<sup>2304</sup>

Reinigungszeit/  
ES WERDE:

Als das Ergebnis [der Abstimmung über den Zeitraum, wie lange wir himmlischen Wesen unsere abtrünnigen Geschwister in die ungewisse Fremde ziehen lassen sollten] feststand, speicherten alle himmlischen und auch die abtrünnigen Wesen das Bild vom Fallseinsende in ihrem Datenspeicher des Inneren Selbst. Diesen

Zeitpunkt nannten wir gemeinsam, in die menschliche Sprache übersetzt – das „Es Werde“.<sup>2305</sup>

Die Zustimmung hierfür [Errichtung einer eigenen Schöpfung] erhielten sie [die abtrünnigen Gotteswesen] nach einer himmlischen, demokratischen Abstimmung aller Lichtwesen nur für eine bestimmte Äonenzeit, das heißt, bis zum ES WERDE.<sup>2306</sup>

Kurz vor dem ES WERDE, einer neuen Sonnensystem-Evolution, befinden sich die Menschen in einer großen Gnadenzeit, weil der Ich Bin-Liebestrom aus der geistigen Urzentralsonne verstärkt fließt. Er bewegt sich jeden Tag stärker um eure menschliche und seelische Energieaura. Doch er kann darin nicht einfließen, weil ihr andauernd mit vielen weltlichen Gedanken ununterbrochen beschäftigt seid. Deshalb versucht bitte ruhig und stille zu werden, damit sie einmal nicht mehr in Aktion sind.<sup>2307</sup>

Nun geht es dem Ende zu, wo das ES WERDE mit riesigen Schritten auf diesen Planeten und alles niedrigschwingende Leben zusteuert. ... Nun bricht die Zeit an, wo wahrlich jeden Moment das chaotische Lebenssystem der Welt zusammenbrechen kann. Der weltliche Kollaps im zeitlichen Geschehen naht und zudem auch der Zusammenbruch im ökologischen Lebenssystem, weil die magnetischen Felder der Erde durch eure negativen Aussendungen überbeansprucht sind. So wie ihr jetzt lebt, kann es nicht mehr lange dauern bis zum Polsprung.<sup>2308</sup>

Das „ES WERDE“ ist wahrlich das Signal zur Umkehr im Fallsein, vor allem zuerst auf eurer Erde, dem vorübergehenden Wohnplaneten vieler abtrünniger Gotteswesen und einiger himmlischer Heilsplanwesen.<sup>2309</sup>

Das ES WERDE ist eine notwendige Reinigungsmaßnahme der vier Elemente, damit später wieder höher entwickelte Wesen den Planeten und das Sonnensystem bewohnen können.<sup>2310</sup>

Globale Reinigungszeit.<sup>2311</sup>

Reinigung der Erde und des Sonnensystems von niedrigen, zerstörerischen Schwingungen.<sup>2312</sup>

Die Erde und die Menschheit werden zunehmend von fürchterlichen Katastrophen getroffen und das Sonnensystem steht kurz vor dem „ES WERDE“, einer

globalen Reinigungszeit.<sup>2313</sup>

ES WERDE, die kosmisch vorgesehene Reinigungszeit der Erde und Neuordnung des Sonnensystems.<sup>2314</sup>

Ende des Fallseinsfrist und Beginn der irdischen Reinigung durch göttliche Kräfte und himmlischen Lichtwesen in Verbindung mit außerirdischen Wesen.<sup>2315</sup>

Dieser Zeitpunkt bedeutet für uns himmlische Wesen das beginnende Fallschöpfungsende, an dem sich langsam wieder alles Leben auf das himmlische Lebensprinzip ausrichten und umstellen sollte.<sup>2316</sup>

Erst nach dem Abmachungszeitpunkt zur Beendigung des Falls zwischen uns, den himmlischen Lichtwesen und den Abtrünnigen – wir reinen Gotteswesen nennen diese irdische Reinigungszeit der Elemente das „ES WERDE“ – können die Negativschichten, die um die Erde herum angelegt sind, umgewandelt bzw. neutralisiert werden.<sup>2317</sup>

Ein erdgebundenes Jenseits, voll gefüllt mit unverbesserlichen Seelen, wird es dann [nach dem „Es Werde“] nicht mehr geben.<sup>2318</sup>

Es ist die stufenweise Rückführung aller gefallenen Gotteswesen und ihrer Planeten ins Himmelreich, die nur im umgewandelten, feinstofflichen und hochschwingenden Zustand der Atome stattfinden kann.<sup>2319</sup>

Die Fallauflösung wird aber noch unendliche Zeiten andauern. Doch sie geht viel rascher voran, da der Grundstock dafür geschaffen ist. Nach dem ES WERDE, der irdischen Reinigungszeit und Umstellung der materiellen Gestirne auf ein höher schwingendes Leben wird sich im tief schwingenden Fallsein vieles verändern und auch bei den schwer belasteten Gotteswesen. Viele von ihnen werden dadurch nach und nach einsichtig bzw. sie werden ihre unnachgiebige Haltung gegen die himmlische Rückkehr aufgeben.<sup>2320</sup>

Zur Neubildung von materiellen Planeten in eurem Sonnensystem stellt die Urzentralsonne in Verbindung mit der Ich Bin-Gottheit nach dem ES WERDE keine Energien mehr zur Verfügung. Deshalb seht ihr bereits eine sichtbare Veränderung im materiellen Kosmos und die ersten Hinweise, dass sich das materielle Leben langsam auflöst bzw. in das feinstoffliche, höherschwingende übergeht. Dieser Übergang kann

Religion: noch unendliche Zeiten dauern.<sup>2321</sup>  
Alles Religiöse muss aus dem herzenskühlen menschlichen Verstand entstanden sein, ohne Befürwortung des Gottesgeistes. Der Gottesgeist versteht unter Religion das, was die Menschen und jenseitige Seelen in Kulte, Bräuche, Zeremonien und Glaubensbekenntnisse führt und immer neu daran bindet.<sup>2322</sup>

Aus himmlischer Sicht erhielt keine Weltreligion das Wissen direkt aus der himmlischen Quelle Gottes.<sup>2323</sup>

Religionsplanet: Auf denen nur religiös gleichgesinnte Wesen (Seelen) zusammenleben.<sup>2324</sup>

Die meisten der gutwilligen Religionsanhänger leben über viele Inkarnationen unverändert religiös gebunden auf der Erde und bleiben in den jenseitigen Aufhalten auf verschiedenen niedrig schwingenden Religionsplaneten ebenso ausgerichtet.<sup>2325</sup>

Unzählige stark eingeschüchterte Seelen leben noch in diesem kosmischen Augenblick auf verschiedenen jenseitigen Religionsplaneten, weil sie sich nicht trauen anders zu denken als es ihre Lehre verlangt.<sup>2326</sup>

Die belasteten Wesen in den jenseitigen Fallbereichen weisen auf den „Religionsplaneten“ – der Gottesgeist und wir reinen Lichtwesen nennen diese so, weil sich dort überwiegend solche Wesen aufhalten, die früher als Mensch auf eine bestimmte religiöse Lehre ausgerichtet waren – fast das gleiche religiöse Verhalten auf, das zu leben ihr früherer Mensch unter strengen Auflagen der religiösen Lehre gezwungen wurde.<sup>2327</sup>

Der frühere Mensch überträgt seiner Seele durch seine blindgläubige Lebensweise die Bindung an die Glaubensgemeinschaft und seine religiöse Lehre und aufgrund dessen auch die Anziehung zum jenseitigen Religionsplaneten.<sup>2328</sup>

Unzählige religiös irreführte Seelen leben im erdgebundenen Jenseits oder auf lichtarmen Religionsplaneten, von denen die meisten von einem religiösen Schwur-Implantat gesteuert werden, deshalb haben sie es sehr schwer sich religiös zu befreien.<sup>2329</sup>

Solange in einem jenseitigen Wesen noch ungesetzmäßige Speicherungen von der Religionsgründung, Glaubenslehre und

Religionszugehörigkeit vorhanden sind, hat es eine starke magnetische Anziehung zu dem Planeten, auf dem es die religiösen Vergehen begangen hatte. Das geschieht deshalb, weil sich in dem energetischen Planetenspeicher auch des Wesens ungesetzmäßige religiöse Speicherungen befinden. Infolge des starken inneren Magnetismus zu dem religiösen Energiefeld kann das Wesen keine höheren, lichtreichen Planeten mehr erreichen. Deshalb befinden sich die meisten Religionsgründer, -führer und deren Anhänger im erdgebundenen Jenseits oder nur auf einem jenseitigen lichtarmen Religionsplaneten, auf dem sie sich unverändert ihrer Religionslehre widmen – ähnlich wie die religionsgebundenen Menschen. Dadurch nimmt die Anzahl der religiös gebundenen, inkarnationswilligen Seelen aus dem erdgebundenen Jenseits oder den Religionsplaneten nicht ab und ebenso nicht der religiös gebundenen Menschen, worunter sich viele gestrandete himmlische Heilsplanwesen befinden. Das ist eine traurige Tatsache und große Tragödie aus himmlischer Sicht.<sup>2330</sup>

Diese Irreführung [dass eine Seele im Jenseits den Gläubigen der Glaubensgemeinschaft das irdische religiöse Wissen lehrt und diese glaubt, sie hätten ein erleuchtetes Wesen vor sich und müssten sich vor ihm verneigen] geschieht nicht nur im Diesseits, sondern findet auch jeden Augenblick bei unwissenden und hörigen gläubigen Seelen auf den jenseitigen, so genannten Religionsplaneten verschiedener Glaubensrichtungen statt.<sup>2331</sup>

Jeder der feinstofflichen Religionsplaneten ist anders beschaffen und gestaltet, weil dies vom Bewusstsein, der religiösen Ausrichtung und Kultur der Bewohner abhängig ist. ... Auf diesen Planeten geht es unter den Bewohnern nicht immer friedlich zu, weil viele Wesen ihre früheren irdischen schlechten Charaktereigenschaften unverändert leben. ... Das Leben der gläubigen, geistig unwissenden Bewohner auf den Religionsplaneten verläuft in einigen Lebensbereichen ziemlich ähnlich wie auf der Erde. ... Die religiösen Oberhäupter auf den Religionsplaneten werden von den Geistlichen und allen Bewohnern, wie dies auch auf der Erde geschieht, als meine „himmlischen Stellvertreter“ angesehen.<sup>2332</sup>

Reserveenergien  
Reservekräfte:

Geht bitte davon aus, dass bei der Erschaffung der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit ... sowie Neuformierung der himmlischen Schöpfung auf ein unpersönliches Leben, jedem Wesen in gerechter Weise die gleichen Energieanteile zugeteilt wurden, die ihnen für mögliche Energieengpässe in ihren himmlischen Welten als Reserveenergien zur Verfügung stehen. Sie haben auch gemeinsam beschlossen, ihren Reserveenergieanteil in der himmlischen Urzentralsonne zu belassen und dem unpersönlichen Liebegeist zur Verwaltung zu übertragen.<sup>2333</sup>

Alle [himmlischen Wesen] übertrugen ihr [der Ich Bin-Gottheit] bei der Umgestaltung der Schöpfung in ein unpersönliches Leben und der notwendigen Schöpfungsausweitung ihre eigenen Reserveenergien und Evolutionserfahrungen, die im Inneren Selbst um den Lebenskern jedes Wesens gespeichert liegen.<sup>2334</sup>

Zur Erschaffung der unpersönlichen Gottheit und auch der damit verbundenen Schöpfungsveränderung und – ausdehnung musste die Ursonne in der Energiekapazität vergrößert werden. Dazu hat die himmlische Schöpfung enorme Schaffungs- und Reservekräfte benötigt, die aber von der Ursonne nicht gleich zu erzeugen möglich waren. ... Sie [die Ur-Schöpfungseltern] und auch ich, Christus, mit meinem früheren Dual, hatten in unseren Lichtkörpern wegen unseres großen und lichtstarken Lebenskerns von allen Wesen am meisten Energien gespeichert und in etwas geringerem Maße auch die Erstlinge aus der himmlischen Familie. Wir alle haben unsere persönlichen Reserveenergien (Notfallenergien) zur Neugestaltung der Schöpfung in die Ursonne eingebracht.<sup>2335</sup>

In der Urzentralsonne ... sind für alle Wesen der Gesamtschöpfung große Reserveenergien für Notfälle gespeichert.<sup>2336</sup>

In der Urzentralsonne, die mit der Ich Bin-Gottheit verbunden ist, sind für alle Wesen der Gesamtschöpfung große Reserveenergien für Notfälle gespeichert, die sie einst selbst einbrachten.<sup>2337</sup>

Alle freiwilligen himmlischen Heilsplanwesen, die sich auf der Erde inkarnieren wollten, waren bereit, ihre himmlischen Reserveenergien für die Schöpfungserrettung einzusetzen.<sup>2338</sup>

Nach der Schöpfungsteilung war leider die

Energiesparsamkeit notwendig geworden, da die Reserveenergien in der Urzentralsonne knapper wurden.<sup>2339</sup>

Durch die im Inneren Selbst von Jesus Christus gespeicherten himmlischen Kräfte und durch die intensiven Herzensgebete der sich aufopfernden himmlisch Getreuen erhob sich der Lebenskern von Jesus Christus kurzzeitig in die hohe Evolutionsschwingung seines himmlischen Wesens. In diesem Augenblick lösten sich aus der himmlischen Urzentralsonne seine eingebrachten himmlischen Reservekräfte und flossen über das energetische Lichtband zu seinem seelischen Lebenskern. Diese erlösenden Energien verströmten sich in unendlich vielen kleinen Lichtfunken zu den Lebenskernen der inkarnierten Seelen und dann zu den tief gefallenen, erdgebundenen Wesen. Nach seinem physischen Ableben und der Ankunft seines Lichtkörpers in den feinstofflichen Bereichen verströmten sich die Energien aus ihm immer noch weiter zu den niedrig schwingenden Wesen auf die finsternen Fallplaneten. Auf diese Weise wurde der Stillstand der zwei Urteilchen in den Lebenskernen der dunklen, energielosen Fallwesen verhindert.<sup>2340</sup>

Die [höher schwingende und weitentwickelte] Seele ist dann [im Tiefschlaf] imstande aus dem Körper auszutreten und kann in dieser kurzen Zeit selbstständig aus dem Inneren Selbst Abrufungen vornehmen. Sie kann auch die Reservekräfte für ihre Inkarnation selbstständig abrufen und ihrem Menschen in die Energiebasen der Gene übertragen.<sup>2341</sup>

Der Gottesgeist wünscht sich aus seiner Fürsorge um euch, dass ihr über eine ausreichende Menge an Reserveenergien im physischen Körper und in eurer Seele verfügt, damit ihr euch wohlfühlt und möglichst gesund bleibt.<sup>2342</sup>

Eure himmlischen Reservekräfte in der Urzentralsonne sind für euren Heimgang bestimmt. Diese erhaltet ihr aber nur dann, wenn ihr eine tiefe, herzliche Bereitschaft zeigt, die himmlische Rückkehr anzugehen.<sup>2343</sup>

Wenn auf einer himmlischen Ebene mit ihren Planeten ein kosmischer Äon abgelaufen ist und ein neuer beginnt, strömen aus der Urzentralsonne den dort lebenden Wesen zur Energieaufladung neue Evolutionsbeziehungsweise Lebensenergien zu, welche jedoch die im Fallsein befindlichen Heilsplanwesen nicht erreichen



können. Da sie sich in einem gegensätzlichen, einpoligen Lebenssystem befinden, sollen diese Energien in den himmlischen Reserveenergien-Speicher der Urzentralsonne übergehen, der dem jeweiligen Heilsplanwesen zugeordnet ist. Diese werden dort solange aufbewahrt, wie sich ein Heilsplanwesen in den Fallbereichen aufhält. Kehrt das Heilsplanwesen in seine himmlische Heimat zurück, dann fließen ihm die aufbewahrten Evolutionsenergien wieder zu, damit er energetisch aufgeladen von seinem früheren Evolutionsplaneten angezogen wird, wo sich das Dual vorübergehend, aber nur kurz, alleine aufgehalten hat. Damit können sie im Dualverbund weiter glücklich zusammenleben und wirken.<sup>2344</sup>

Schöpfung/en  
Himmlische Schöpfung:

Himmelreich.<sup>2345</sup>

Vater-Ur und sein weibliches Dual, die die himmlische Schöpfung erschufen, ...<sup>2346</sup>

Die himmlische Schöpfung wird vom höchsten Bewusstsein der unpersönlichen Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne gesteuert.<sup>2347</sup>

Die himmlische Schöpfung kennt keine Information und Lebensweise im Gottesgesetz, die vorher nicht erprobt wurde.<sup>2348</sup>

Die himmlische Schöpfung ist wie ein Mosaikbild zusammengesetzt, das heißt, aus unzähligen Puzzlebausteinen, die göttliche Gesetzmäßigkeiten sind.<sup>2349</sup>

Die himmlische Schöpfung ist von allen himmlischen Wesen genial erschaffen worden und bestens geordnet.<sup>2350</sup>

Die himmlische Schöpfung ist ein Gemeinschaftswerk aller Wesen.<sup>2351</sup>

Die himmlische Schöpfung ist aus unzähligen kleinsten und größeren Teilchen (feinstoffliche Atome) geschaffen worden, wovon jedes eine besondere Funktion ausführt.<sup>2352</sup>

Die ganze Schöpfung ist auf feinstofflichen Atomen aufgebaut. Die verschiedenen funktionierenden Atome haben einen Kern mit Informationen der Urschöpfungsgeschichte (Vorschöpfungen). Den Atomkern umkreisen zwei große, gepolte Positiv- und

Negativteilchen (Urteilchen). Sie bewegen sich immer gleichmäßig in vorgegebener Bahn, in der Uhrzeigerrichtung um den Atomkern. In dieser Rechtsdrehung wurde die himmlische Schöpfung in allen Atomen programmiert und aufgebaut.<sup>2353</sup>

Alle sieben universellen Spiralen sind selbstständige Schöpfungen. Zusätzlich zu den sieben Schöpfungen befindet sich eine eigene Schöpfung außerhalb des himmlischen Plasmas.<sup>2354</sup>

Die himmlische Schöpfung hat nun ein gigantisches Ausmaß von Welten erreicht und sich durch neue immer weiter ausdehnt, weil durch Zeugungen stets neue Wesen dazukommen und für sie ein neuer Lebensraum geschaffen werden muss – mit einem unpersönlichen Lebensprinzip.<sup>2355</sup>

Die himmlische Schöpfung ist unvergänglich und von ewigem Bestand. Sie benötigt keine Veränderung der Grundstruktur und keine Erneuerung der Atome.<sup>2356</sup>

Siehe auch: Schöpfungsplasma

Vorschöpfung/en:

Kleine Urschöpfung.<sup>2357</sup>

Es waren die ältesten himmlischen Wesen, die mit den Schöpfungseltern die Vorschöpfungen gemeinsam erschaffen hatten.<sup>2358</sup>

Wir alle [die Schöpfungseltern, Christus und sein ehemaliges Dual] waren in den Vorschöpfungen noch persönlich führende Gottheitswesen mit einem reichhaltigen Energiepotenzial und Evolutionswissen.<sup>2359</sup>

Es waren neben den Ur-Eltern, die die Schöpfung mit ihren großen Erfahrungen verwalteten, auch ihre gezeugten Erstlinge zur Verwaltung einer Himmelseigenschaft eingesetzt. Diese erfahrenen Dualpaare – ihr nennt sie Cherubine und Seraphine – lebten in der Vorschöpfung auf Planeten in der Nähe der Eigenschaftssonne, und betreuten einfühlsam und herzlich die wenigen, noch unerfahrenen Wesen auf den Welten der Unterebenen.<sup>2360</sup>

In den Vorschöpfungen gaben sie [die Ur-Schöpfungseltern] ihre Weisheit aus den Erfahrungen ihrer Evolutionen noch persönlich an ihre Söhne und Töchter und an deren Nachfahren weiter.<sup>2361</sup>

In den Vorschöpfungen, in denen sich das himmlische Leben noch in der Ausgärung befand und es noch nicht so viele Wesen wie in der momentanen himmlischen Schöpfung gab, entstanden nach und nach die Eigenschaften der Wesen. Zu jeder Himmelseigenschaft wurden eine riesige Sonne und dazugehörige Welten geschaffen.<sup>2362</sup>

Noch in den Vorschöpfungen erkannten wir mit unseren Ur-Schöpfungseltern – die uns, ihre Töchter und Söhne, bei ihren Schaffungen herzlich gerne mitwirken ließen – dass ein harmonisches Leben nur möglich ist, wenn wir zeitlos leben.<sup>2363</sup>

... die persönliche Gottesanbetung, die aus den Vorschöpfungen stammt.<sup>2364</sup>

Sie [himmlische Wesen, die ein geteiltes Reich anstrebten,] wussten aus den Vorschöpfungen, dass statt eines zweipoligen Lebensprinzips, auch ein einpoliges möglich ist. Dieses kann jedoch nur begrenzt existieren und verliert, je länger die Schöpfung dauert, enorme Energien innerhalb des Plasmas.<sup>2365</sup>

Die Ich Bin-Gottheit wurde von allen himmlischen Wesen ... geschaffen, wo sie schon lange aus Vorschöpfungen im personenbezogenen Lebensprinzip nützliche Erfahrungen gesammelt hatten.<sup>2366</sup>

... eine ungerechte personenbezogene Lebensweise, die in einer Vorschöpfung nur kurzzeitig stattfand ...<sup>2367</sup>

Geburtsschöpfung: Sie [die Schöpfungseltern] begannen zuerst die vorhandenen Mineralteilchen aus ihrer früheren Geburtsschöpfung umzuprogrammieren.<sup>2368</sup>

Seit der Veränderung der Atome in ihrer Beschaffenheit und Funktion im Plasmagebilde, die sie auf ihre gewünschten Eigenschaften und spätere Lebensweise programmierten, hatten unsere Ureltern keine Anziehung mehr zu ihrer Geburtsschöpfung.<sup>2369</sup>

Abstammungs-Schöpfung: Daraufhin [nachdem die Mehrheit dagegen gestimmt hatte, eine Schöpfung aufzubauen, in der die Wesen zueinander in sich stets erweiternder Herzlichkeit und Sanftheit leben] beschlossen sie [die Ur-Schöpfungseltern], außerhalb ihrer Abstammungsschöpfung eine eigene Schöpfung aufzubauen. Ihre Vision und ihr gesetztes Ziel war eine

Schöpfung aufzubauen und darin zu leben, in der die Wesen zueinander eine sich stets in der Evolution erweiternde Herzlichkeit und Sanftheit in Verbindung mit anderen Eigenschaften leben. Dafür erhielten sie die benötigten Energien.<sup>2370</sup>

Ganzheitsschöpfung: Unsere größte Ursonne als der zentrale Punkt der Ganzheitsschöpfung, ermöglicht seitdem allen Lebewesenformen im himmlischen Sein ein ewiges Leben und eine ständig fortschreitende Evolution.<sup>2371</sup>

Gesamtschöpfung: - Himmelreich.<sup>2372</sup>

Alle sieben selbstständigen Schöpfungen, zusammengeschlossen zu einem Bund, nennen wir [die himmlischen Wesen] im himmlischen Sein die Gesamtschöpfung. Die drei Fallschöpfungen (materielle, teilmaterielle und feinstoffliche) zählen wir nicht zu unserem Bund.<sup>2373</sup>

Alle sieben Dimensionen oder einzelne Schöpfungen.<sup>2374</sup>

- Himmlisches Sein und Fallsein.<sup>2375</sup>

Himmelreich und die verbundenen Fallwelten.<sup>2376</sup>

Die Gesamtschöpfung ... sind zwei riesige ausdehnungsfähige Schöpfungen, die nur energetisch miteinander verbunden sind. Die eine Schöpfung bildet das himmlische Sein und ist nur mit reinen Lichtwesen bewohnt .... Die andere ist das Fallsein, worin sich abtrünnige himmlische Wesen unterschiedlicher Bewusstseinsstände befinden.<sup>2377</sup>

Gesamtschöpfung, in die das Fallsein bis zum Ende der geteilten Schöpfung mit Energien, indirekt integriert ist.<sup>2378</sup>

Sämtliche Sonnensysteme und Planeten in der Gesamtschöpfung sind in einem gigantischen Netzwerk miteinander energetisch und informativ verbunden und bilden eine Einheit.<sup>2379</sup>

Schöpfungsneuordnung: Noch vor der Schöpfungsneuordnung fand im himmlischen Sein eine demokratische Abstimmung aller Lichtwesen statt, die ergab, dass ein demütiges und unpersönliches Leben in der Wesensgleichheit von der Mehrheit befürwortet wurde. So kam es dann zur Gesetzesveränderung. Danach kommunizierten alle Schöpfungswesen nur noch mit der unpersönlichen Gottheit, weil sie für uns das zentrale Wesen für unsere Evolutionserweiterungen wurde – diese Aufgabe erfüllten in den Vorschöpfungen noch die Schöpfungseltern.<sup>2380</sup>

Schöpfungsteilung,  
Teilung der Schöpfung,  
geteilte Schöpfung:

Der Wesenszug des Hochmuts bzw. sich über andere Wesen zu stellen war der auslösende Grund, weshalb der Fall der Wesen begann und heute noch existiert. Weil dies nur ein einziges Wesen aus seiner Unzufriedenheit und Selbstüberschätzung wollte, begann die große Schöpfungstragödie in unvorstellbarem Ausmaß für die himmlischen Wesen und setzte sich im Szenario der Schöpfungsteilung und der Absicht tief gefallener, in den Wahn verfallener Wesen, die Gesamtschöpfung zu zerstören, fort.<sup>2381</sup>

Sie [die nicht so weit gereiften Wesen] strebten die Schöpfungsteilung an und hatten sich dann außerhalb des Himmelreichs neue Welten (Fallbereiche) geschaffen.<sup>2382</sup>

Die Fallwesen wollten im Eigenwillen für sich leben und ein eigenes Seinsplasma, also eine geteilte Schöpfung auf bestimmte kosmische Zeit haben und diese bekamen sie auch.<sup>2383</sup>

Die sehr schmerzliche Teilung der Schöpfung ist von allen himmlischen Wesen in einer demokratischen Abstimmung auf eine zeitlich begrenzte Äonendauer bewilligt worden.<sup>2384</sup>

Die Teilung der Schöpfung, die von den abtrünnigen Wesen gewollt war, wurde von den himmlischen Wesen nur auf eine vorbestimmte Äonenzeit zugelassen. Die Schöpfungsteilung geht nun allmählich nach dem Ablauf dieses letzten Äonen-Zyklus zu Ende.<sup>2385</sup>

Die abtrünnigen Wesen haben ihre bestehenden feinstofflichen Welten beim Fall bzw. bei der Teilung der Schöpfung teilweise außerhalb des himmlischen Seins mitnehmen können, doch sie mussten diese für ihre veränderte Lebensweise, die nicht mehr mit den himmlischen Eigenschaftsgesetzen ganz identisch war,

neu anpassen und haben deshalb vieles in ihren Welten verändert. Sie haben aber auch neue feinstoffliche Welten entsprechend ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten geschaffen, doch diese waren nicht mehr so vom Licht durchdrungen wie es unsere himmlischen Welten sind, weil ihr Bewusstsein durch den Fall keine so hohe Lichtstrahlung mehr ertragen konnte.<sup>2386</sup>

Die himmlische Ur-Schöpfung wurde aus den Angeln gehoben bzw. es begann eine leidvolle Teilung der Schöpfung. Die Abtrünnigen haben sich dann mit vielen Planeten und Sonnen von ihrer ewigen himmlischen Heimat abgespalten. Das heißt, sie wurden von den himmlisch treuen Wesen auf riesigen Lichtbahnen durch die in der himmlischen Lichtmauer geschaffenen Korridore außerhalb der himmlisch-feinstofflichen Welten begleitet, wo sich dann die abtrünnigen Wesen neue Welten entsprechend ihrer verschiedenen Bewusstseinsstände schufen. ... Energetisch wurden ihre Weltensonnen über Lichtkanäle an der himmlischen Urzentralsonne angeschlossen.<sup>2387</sup>

Bei der Schöpfungsteilung ergab sich, dass die meisten feinstofflichen Planeten, die aus verschiedenen Mineralien zusammengesetzt und aufgebaut sind, einen Teil von sich verloren. Diese Planetenteile wurden in die tiefere Schwingung des Fallseins, außerhalb unserer himmlischen Schöpfung gerissen.<sup>2388</sup>

Fallschöpfung:

Ich [der Liebegeist] war es nicht, der den Menschen und diese Welt schuf und auch nicht die reinen himmlischen Wesen, sondern abtrünnige Gotteswesen, die im letzten Drittel der Fallschöpfung zur Auflösung ihrer Lichtkörper übergingen.<sup>2389</sup>

Deshalb [weil die Zentralsonne früher nur auf die feinstoffliche Urschöpfung und deren kosmisch langsamen Zeitablauf ausgerichtet war] ist die schnelllebige, zeitgebundene Fallschöpfung, die von den Fallwesen auf der Erde bewusst zur schnelleren Seelenauflösung angelegt wurde, für die Ursonne ein großes Energieproblem.<sup>2390</sup>

Als die Teilung der Schöpfung auf vorgegebene Äonenzeit begann, wurden in der Fallschöpfung die Atome neu programmiert, entsprechend der gewünschten Lebensweisen der abtrünnigen Gotteswesen.<sup>2391</sup>

Zusätzlich zu den sieben Schöpfungen befindet sich eine

eigene Schöpfung außerhalb des himmlischen Plasmas. Diese Schöpfung befindet sich ebenfalls in einer sich in ihrem Inneren bewegenden kosmischen Spirale, die aber weiter von der Urzentralsonne entfernt liegt. Alle drei Dimensionen, auch selbstständige Fallbereichs-Schöpfungen genannt, die feinstoffliche, die teilmaterielle und die grobstofflich verdichtete, befinden sich in dieser achten universellen Spirale. ... In dieser achten universellen Spirale, in der ihr Menschen lebt, .... Sie [die Schöpfungen] sind zum Strahlenschutz der Wesen des Himmelreichs durch eine Lichtmauer getrennt.<sup>2392</sup>

Erst nach Bildung bzw. Erschaffung der Fallbereiche durch abtrünnige himmlische Wesen, die noch in der Feinstofflichkeit lebten, kam im zweiten Drittel der Fallschöpfung in einigen Wesen die wahnsinnige Absicht, die bisherige Schöpfung zu zerstören und ein neues Lebensprinzip aufzubauen, das mit dem bisherigen himmlischen nichts gemeinsam hatte.<sup>2393</sup>

Nun, nach langer himmlischer Abwesenheit der abtrünnigen Lichtwesen trat im letzten Drittel der Fallschöpfung – auf eine abgemachte kosmische Zeit – nicht nur der geschilderte tragische Zustand bei den tiefst gefallen energielosen Wesen ein, sondern es kam noch viel schlimmer. .... Die am tiefsten in der Schwingung gefallen Wesen auf der Erde beschlossen in ihrem Persönlichkeitswahn und ihrer Energielosigkeit – entgegen unserer himmlischen Abmachung – nie mehr in unser himmlisches, demütiges und bescheidenes Lebensprinzip zurückkehren zu wollen und planten ihre Lichtwesen aufzulösen. Damit hätten sie die Gesamtschöpfung mit allen Schaffungen und Lebensformen zerstört.<sup>2394</sup>

Im letzten Drittel ihrer Fallschöpfung, entschlossen sich die Energielosesten [der zerstörerisch wirkenden und führenden Wesen] zum Übergang in die Schöpfungszerstörung. Die Schöpfungszerstörung bzw. Auflösung ihrer Lichtkörper sollte vornehmlich auf der Erde über die steuerbaren Menschen den Anfang nehmen.<sup>2395</sup>

Es waren abtrünnige Gotteswesen, die im letzten Drittel der Fallschöpfung zur Auflösung ihrer Lichtkörper übergingen. Durch den Menschen, das heißt, durch seine tief schwingende Lebensweise ... wollten sie sich schnell seelisch mit Ungesetzmäßigkeiten belasten, um noch tiefer zu schwingen und vom himmlischen Leben weiter abzufallen.<sup>2396</sup>

Erst im Endstadium der Fallschöpfung verdichtete sich der geistige schöne blaue Planet und die ganze Galaxie dazu. Der auslösende Faktor zur langsamen Verdichtung der feinsten geistigen Atompartikelchen, ist der tiefe Bewusstseinsfall der abtrünnigen Gotteswesen auf der Erde.<sup>2397</sup>

Die Schöpfungserrettung ist den himmlischen Heilsplanwesen, vor ca. 2000 Jahren, erst in der Endphase der Fallschöpfung gelungen.<sup>2398</sup>

Die Existenz des feststofflichen Universums ist begrenzt und wird es einmal nicht mehr geben, weil die himmlische Schöpfung nur aus feinstofflichen Atomen besteht.<sup>2399</sup>

Schöpfungs-  
Auflösung:

Eine Lichtwesen- oder Seelenauflösung kann nicht ganz stattfinden, da der Wesenskern als ein gigantischer Energiereaktor unzerstörbar ist. In ihm sind alle Schöpfungsinformationen vom Aufbau des ewigen Lebens beinhaltet. Dieser ist schon am Anfang der Schöpfung von unseren Schöpfungseltern unzerstörbar geschaffen worden. Die darin sich befindlichen Informationen können jedoch durch eine Schöpfungsauflösung gelöscht oder verändert werden.<sup>2400</sup>

Dass sich auf der Erde viele Wesen inkarniert haben und erdgebunden aufhalten, die sich im großen Verbund dazu entschlossen durch eine völlig himmlisch-gegensätzliche Lebensweise zuerst ihr eigenes feinstoffliches Wesen – bis auf den übriggebliebenen Lebenskern mit dem Inneren Selbst – nach und nach durch Belastungen soweit zu bringen, dass die Partikel ihres Wesens in den Rotationsstillstand kommen. Die Folge davon wäre gewesen, dass ihr Lebenskern mit den beiden Urteilchen auch zum Stillstand kommt und gleich danach in die entgegengesetzte Richtung rotieren würde. Das wäre dann der Anfang der Fallschöpfungsauflösung gewesen, der wiederum danach die himmlische Schöpfung in die Auflösung mitgezogen hätte, weil beide Schöpfungen, das himmlische Sein und das abgefallene Sein, energetisch und informativ miteinander verwoben sind.<sup>2401</sup>

Sie [die erdgebundenen Seelen] gaben sich vor, diese Welt solange aufrecht zu erhalten, bis es einem von ihnen gelingt, die beiden Urteilchen (Positiv und Negativ) im Wesenskern zum Stillstand zu bringen. Wäre dies einem massiv belasteten Wesen gelungen, dann hätten sich ab diesem Zeitpunkt die Urteilchen in der



Gegenrichtung der Uhrzeiger bewegt, was die Schöpfungsauflösung bedeutet hätte.<sup>2402</sup>

Siehe auch: Seelenauflösung

Schöpfungszerstörung: Nach unzähligen Äonen der himmlischen Abwesenheit glauben sie [abtrünnige himmlische Wesen] irrtümlich, sie befänden sich in ihrem letzten Lebensabschnitt der Schöpfungszerstörung. Ihr Plan war: nie mehr in die himmlischen Welten zurückzukehren!<sup>2403</sup>

Viele geistig gut orientierte Menschen wissen es aus anderen Botschaften, dass die Fallwesen vor vielen Äonen diese grobstoffliche Welt zur Schöpfungszerstörung geschaffen haben.<sup>2404</sup>

Im zweiten Drittel der Fallschöpfung kam in einigen Wesen die wahnsinnige Absicht, die bisherige Schöpfung zu zerstören und ein neues Lebensprinzip aufzubauen, das mit dem bisherigen himmlischen nichts gemeinsam hatte. Dazu war eine starke Heruntertransformierung der feinstofflichen Elementaratome erforderlich und in diesem Zustand mussten die Atome mit gegensätzlichen Speicherungen programmiert werden. Das gelang ihnen unter sehr schwierigen Umständen und nach vielen Äonen jenseitiger kosmischer Zeit. Dann erschufen sie nach ihren Plänen nach und nach materielle Welten für die Schöpfungszerstörung und Auflösung allen Form gewordenen Lebens. Diese Maßnahme lenkte sie zu der Idee, sich mit ihrem Lichtkörper in einen zweiten, materiellen Körper einzuverleiben, um noch für kurze Zeit in ihm zu leben.<sup>2405</sup>

Wer von den gottverbundenen Menschen heute noch glaubt, dass Gott, die höchste Schöpfungsintelligenz mit der größten Herzlichkeit, Barmherzigkeit und Güte imstande war, so eine grausame und stets gefahrenvolle Welt aus feststofflichen Atomen zu schaffen, und nach seinem Willen zulässt, dass Menschen, Tiere und Pflanzen unendlich großes Leid erleben, der ist noch sehr umhüllt bzw. überdeckt mit negativen Dunstschleiern dieser Fallwelt, die eine andere Auffassung von Gott nicht zulässt. Seine Seele wird es auch im Jenseits nicht wahrhaben wollen, dass diese feststoffliche Welt von den früheren abtrünnigen Wesen zur Schöpfungszerstörung geschaffen wurde.<sup>2406</sup>

Der Mensch sollte den tief gefallenen Wesen als Werkzeug für ihre Schöpfungszerstörung dienen. Mehr wollten sie mit ihm nicht erreichen.<sup>2407</sup>

Die Schöpfungszerstörung bzw. Auflösung ihrer Lichtkörper [der Wesen im Fallsein] sollte vornehmlich auf der Erde über die steuerbaren Menschen den Anfang nehmen.<sup>2408</sup>

Sie [die abtrünnigen Wesen] planten – nach der langsamen und grauenvollen Schöpfungszerstörung und Auflösung aller personifizierten Lichtwesen einschließlich unserer Schöpfungs-Ureltern – sich dualweise, aufgebaut auf ihrem niedrigen Lebensniveau, eine eigene neue Gesamtschöpfung zu erschaffen.<sup>2409</sup>

Das grauenvolle Unternehmen der Selbst- und Schöpfungszerstörung und danach Schaffung einer neuen Schöpfung, mit ihrer Vorstellung nach völlig veränderten Lebenseigenschaften der Wesen, wäre ihnen beinahe geglückt. Doch diese Schöpfungstragödie konnte, wie ihr vielleicht aus anderen Botschaften des Gottesgeistes schon wisst, noch verhindert werden.<sup>2410</sup>

Doch dies [die schnellere seelische Auflösung und Schöpfungszerstörung] wurde im letzten Moment von vielen himmlisch getreuen Menschen verhindert, worunter sich auch Jesus Christus befand.<sup>2411</sup>

Sie [die abtrünnigen Wesen] können heute durch ihre massiven seelischen Überdeckungen mit himmlisch fernen Speicherungen nicht mehr erkennen, dass alles, was sie in dieser Welt mühsam erschaffen haben und noch auf rechterhalten, für sie bald nicht mehr existieren wird und auch, dass ihre Pläne und Bemühungen zur Schöpfungszerstörung umsonst waren, weil dies durch viele inkarnierte himmlische Heilsplanwesen noch rechtzeitig verhindert wurde.<sup>2412</sup>

Schöpfungs-  
computer/  
Computer:

Die Schöpfungseltern gaben ihre Evolutionen in den größten Schöpfungscomputer, die Ich Bin-Gottheit ein, damit wir himmlischen Wesen sie nacheinander von einer Evolution zur anderen abrufen und, wenn wir es wünschen, auch nachleben können.<sup>2413</sup>

Er [der größte Computer] fixiert und steuert nach den Berechnungen des Liebegeistes alle Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen, die es in der Schöpfung gibt. ... Sämtliche Sonnensysteme und Planeten in der Gesamtschöpfung sind in einem gigantischen Netzwerk miteinander energetisch und informativ verbunden und bilden eine Einheit.<sup>2414</sup>

Der Planet Erde ist an den größten Computer, der sich in der himmlischen Urzentralsonne befindet, angeschlossen. Er fixiert und steuert nach den Berechnungen des Liebegeistes alle Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen, die es in der Schöpfung gibt.<sup>2415</sup>

Wir himmlischen Wesen konzentrieren uns immer auf das eigene Evolutionsprogramm, das wir aus der Urzentralsonne, vorgelebt von unseren geliebten Schöpfungseltern, für unser gemeinsames Dualleben erhalten. Sie waren und sind weiter unsere wahren Führer im himmlischen Leben. Sie gaben ihre Evolutionen in den größten Schöpfungscomputer, die Ich Bin-Gottheit ein, damit wir sie nacheinander von einer Evolution zur anderen abrufen und, wenn wir es wünschen, auch nachleben können.<sup>2416</sup>

Aus diesen Gesamtdaten [augenblickliche Schöpfungssituation aus der Lebensweise der Wesen, ihr Bewusstseinsstand und ihre vorhandene Lebensenergien sowie ihre Welten- und Planetenbeschaffenheit], die sich mir [dem Liebegeist] im Schöpfungscomputer der Urzentralsonne bildlich zeigen, kann ich [der Liebegeist im Ich Bin] auch annähernd ermitteln, welche kleinen oder größeren Veränderungen bei den einzelnen Wesen im Bewusstsein und in ihrem Leben auf einem Planeten in naher Zukunft geschehen werden.<sup>2417</sup>

Siehe auch: Weltcomputer.

Siehe auch: Gesamtspeicher der Urzentralsonne.

Siehe auch: Gesamtspeicher der Erde.

Schutzwesen:

Die himmlischen Wesen melden sich entweder zu einer Inkarnation oder sie wollen sich an der Heilsplanmission als Schutzwesen bei einem inkarnierten himmlischen Wesen beteiligen.<sup>2418</sup>

Reine himmlische Wesen sind nur dann zum Schutz eines Menschen und seiner Seele auf Erden tätig, wenn sich die Seele im Heilsplan inkarniert hat. Aber auch dann, wenn sich ein ehemals abtrünniges Wesen soweit geistig entwickeln konnte, bewusst die himmlische Rückkehr anzustreben.<sup>2419</sup>

Wir [Schutzwesen] nehmen über das geistige Lebensband, mit dem alle Schöpfungswesen allezeit verbunden sind, jede Regung des Schützlings in uns wahr ....<sup>2420</sup>

Die Schutzwesen versuchen gefährliche

Lebenssituationen im Voraus zu entschärfen bzw. zu verhindern.<sup>2421</sup>

Leider nehmen viele Wanderer ins Gotteslicht an, dass sie im Diesseits und im Jenseits ständig ein Schutzwesen aus dem Himmelreich um sich hätten. Sie glauben irrtümlich, dass ihnen während einer Inkarnation bei jeder Beschäftigung und für jeden Schritt immer ein Schutzwesen zur Seite stände. Diese falsche Annahme ist auch in einer gottverbundenen Seele gespeichert, die sich auf dem Weg ins Himmelreich befindet.<sup>2422</sup>

Die himmlischen Wesen (Schutzwesen) mit ihren Lichtkörpern haben es durch die Zeitverschiebung schwer, in einer Gefahrensituation schnell bei euch anzukommen. Sie müssen sich zu euch auf elektromagnetischen Bahnen mit ihrem Lichtkörper fortbewegen und viele Zwischenstationen zurücklegen, ehe sie bei euch sind.<sup>2423</sup>

Doch stets direkt neben dem Menschen verbringt kein himmlisches Lichtwesen einen Tag und eine Nacht. Wisset, nur ausnahmsweise und bei großer Gefahr befindet sich das himmlische Schutzwesen dem Menschen ziemlich nahe, aber nur dann, wenn das seine momentane Lebensschwingung zulässt.<sup>2424</sup>

Bevor Ihr euch am Tag in gefährliche Situationen begeben, z.B. im Straßenverkehr bittet vorher mich, den Liebegeist im Ich Bin, rechtzeitig um Schutz und Beistand. Ist es euch nicht möglich dies intensiv zu tun, weil ihr dauernd von Menschen umgeben seid, dann bittet einmal ganz kurz aus euren Herzen und schon kommen die Impulse zeitversetzt im Lichtkörper des himmlischen Schutzwesens an. Es fragt sofort in der Ich Bin-Gottheit nach, ob euch wirklich eine Gefahr droht und es notwendig ist, dass er euch persönlichen Schutz gewähren soll. ... Doch wenn die Ich Bin-Gottheit für euch keine große Gefahr sieht, wird sie euch nur den Schutz aus der Ferne geben. Das bedeutet, ihr werdet zusätzliche Energien über euren Wesenskern der Seele erhalten, damit es euch möglich ist, gut über die weniger großen Gefahrenstellen zu kommen.<sup>2425</sup>

Ein reines himmlisches Lichtwesen, das freiwillig eine Schutzfunktion bei einem Menschen übernommen hat, weil eine gottverbundene Seele dies für ihr Erdenleben bei mir erbeten hat, ist selten beim Schützling anwesend.<sup>2426</sup>

Nur ausnahmsweise und bei großer Gefahr befindet sich

das himmlische Schutzwesen dem Menschen ziemlich nahe, aber nur dann, wenn das seine momentane Lebensschwingung zulässt.<sup>2427</sup>

In dieser Welt befinden sich leider nur wenige innere Menschen in der erforderlichen höheren Schwingung, sodass himmlische Schutzwesen sie immer vor Gefahren schützen können. .... Sie wollen euch immer helfen, doch in manch einer Situation ist ihnen das nicht mehr möglich, weil eure niedrige Schwingung z. B. durch den hohen Lärmpegel im Fahrzeug oder disharmonische Gespräche oder schlechte Stimmung es nicht zulässt, dass sie euch in einer Gefahr beistehen bzw. näher an euch herankommen.<sup>2428</sup>

Die Seele empfängt zur Korrektur menschlichen Fehlverhaltens feine Impulse, entweder direkt vom Gottesgeist über ihren Lebenskern oder indirekt von reinen Schutzwesen nach dem Gotteswillen. Diese versucht sie mehrmals am Tage an ihren Menschen weiter zu geben. Der helfende Gottesgeist mit der weitgereiften Seele ist euer Gewissen.<sup>2429</sup>

Einem himmlischen Schutzwesen ist nur ein warnender Impuls an die Seele jenes Menschen erlaubt, der Gott um Schutz und Beistand im Erdenleben gebeten hat.<sup>2430</sup>

Wer gottlos lebt, der hat mehr Gefahren zu überwinden, da solche Menschen an ihrer Seite keine Schutzwesen aus dem reinen Sein haben. Sie leben meistens verbündet mit Schutzwesen aus dem Fall. Es sind ehemalige erdgebundene Familienangehörige oder gute Bekannte, mit denen sie vor der Inkarnation ein Schutz- und Energiebündnis abgeschlossen haben.<sup>2431</sup>

Die meisten Menschen – ausgenommen höher schwingende inkarnierte Heilsplanwesen – haben den Schutzbeistand für ihr irdisches Leben nur von ihren verstorbenen erdgebundenen Familienangehörigen, Freunden oder Geistlichen haben, weil ihre Seele dies vor der Inkarnation so wollte.<sup>2432</sup>

Seele:

Es existieren zwei Lebenssysteme von völlig unterschiedlicher Art – das göttliche Himmelreich, eure feinstoffliche, ewige Lichtheimat, aus der euer ewiges Lichtwesen (Seele) stammt, und diese gegensätzliche Fallwelt, in der die Seele vorübergehend in einem vergänglichen physischen Körper lebt – die wirklich nichts miteinander gemeinsam haben.<sup>2433</sup>

Wer ernsthaft auf dem Inneren Weg in die Lichtheimat geht, der hört mehr auf die Herzensempfindungen seiner Seele, die den Verstand lenken sollte.<sup>2434</sup>

Gott versucht die empfänglichen Menschen über ihre Seele zu erreichen und bittet sie immer wieder liebevoll durch feine Impulse...<sup>2435</sup>

Durch die ständigen Gedankenabläufe und Wortbildungen des Gehirns wird aber die Seele daran gehindert, sich dem Menschen mit Impulsen oder Bildern mitzuteilen.<sup>2436</sup>

Nur durch die tägliche Erarbeitung seines Gesetzeswissens, die schrittweise ohne Übereile und auch ohne Lauheit geschehen sollte, erlangt er mit seiner Seele eine geistige Bewusstseinsweiterung.<sup>2437</sup>

Die Seele ist ein feinstofflicher, flexibler Lichtkörper und besteht aus Trillionen Lichtpartikeln (Atome geistigen Ursprungs), die mit feinen Lichtfäden verbunden sind sowie auch mit dem Lebenskern, der sich über dem Kopfbereich befindet und als das pulsierende Herz eines Lichtwesens bezeichnet wird.<sup>2438</sup>

Die Seele besteht aus feinstofflichen, verschiedenartigen himmlischen Atomen, die ein kleines kosmisches, erweiterungsfähiges Bewusstsein haben und von ihr jede Regung und jedes Erlebnis speichern, aber auch alles vom menschlichen Leben, weil sie mit ihrem Menschen bzw. mit seinem Bewusstsein über energetische Fäden verbunden ist.<sup>2439</sup>

Ihr Menschen mit offenem Herzen und geistiger Reife, versucht euch bitte vorzustellen, dass sich in eurem physischen Körper ein verkleinertes feinstoffliches Lichtwesen (Seele) befindet, mit dem ihr energetisch und informativ verbunden lebt.<sup>2440</sup>

Inneres energetisches Wesen.<sup>2441</sup>

Feinstofflicher Lichtkörper.<sup>2442</sup>

Lichtkörper.<sup>2443</sup>

Energetische Körperform.<sup>2444</sup>

Feinstofflicher Körper.<sup>2445</sup>

In eurem Inneren befindet sich eure einverlebte Seele mit dem Wesenskern, der knapp über dem hinteren

menschlichen Kopfbereich platziert und über ein energetisches Lichtband mit mir [dem Liebegeist] verbunden ist, worin sich beide pulsierenden Pole befinden. Darin bin ich ewiglich energetisch gegenwärtig und mit meiner himmlischen Wissensquintessenz aktiv, das heißt, mit den wichtigsten Wissensbestandteilen aus der Schöpfung, die ich in der himmlischen Urzentralsonne verwalte.<sup>2446</sup>

Auch eure innere Seele im Lebenskern ist durch ein feinstoffliches Lichtband mit der himmlischen Urzentralsonne verbunden und dadurch auch mit allen Schöpfungswesen, ganz gleich, ob sie sich im himmlischen Sein oder außerhalb davon befinden. Das feinstoffliche Lichtband hat nicht nur die Aufgabe, himmlische Informationen zu befördern, sondern auch große Energiemengen aus der himmlischen Urzentralsonne weiterzuleiten, welche die himmlischen Wesen nach Ablauf eines Äonenzyklus für ihr weiteres Evolutionsleben im Inneren Selbst zur Speicherung erhalten.<sup>2447</sup>

Ohne die Seele ist der Mensch nicht lebensfähig und auch nicht in der Lage, konstruktiv und aktiv am Leben teilzunehmen.<sup>2448</sup>

Die meisten Menschen wissen nicht, dass sie eine feinstoffliche Seele haben, ohne die der menschliche Körper nicht existieren könnte. Sie können sich auch nicht vorstellen, dass die Seele unvergänglich ist und alles speichert, was ihr der Mensch in seinem Leben an Gedanken, Gefühlen, Worten und Verhaltensweisen übertrug. Wahrlich, alles speichert sie magnetisch in den feinstofflichen Körperatomen.<sup>2449</sup>

Die Seele ist als Lichtkörper das primäre bzw. vorrangige Leben im menschlichen Körper. Durch sie kann der Mensch leben, weil ihr Odem seine Zellen beatmet und beglückt.<sup>2450</sup>

Eure Seele, ein Energiekörper mit unzähligen Schöpfungsspeicherungen bestückt, wird wieder ins urewige himmlische Lebensprinzip zurückkehren, weil im gesamten reinen Allsein und dem Fallsein keine Energie verloren gehen kann. Somit hat euer Energiekörper (Seele) das ursprüngliche, ewige Leben und ist unauslöschlich!<sup>2451</sup>

## Seelenauflösung:

Eine Lichtwesen- oder Seelenauflösung kann nicht ganz stattfinden, da der Wesenskern als ein gigantischer Energiereaktor unzerstörbar ist. ... Die darin [im Wesenskern] sich befindlichen Informationen können jedoch durch eine Schöpfungsauflösung gelöscht oder verändert werden. Dies wussten die zerstörerischen tief gefallenen Gotteswesen noch. Sie wussten aber auch, dass der Lichtkörper eines Wesens zuerst einen energetischen Kern (feinstofflichen Reaktor) unvorstellbaren Energieausmaßes benötigt, um existieren zu können. Es war ihnen weiter bekannt, dass die Lichtpartikel der Körperstruktur nur über den Wesenskern magnetisch zusammen gehalten werden. Deshalb planten sie zuerst den Wesenskern zum Stillstand zu bringen. Wäre dies eingetreten, käme es in den magnetischen Feldern, die die beiden Urteilchen (feinstoffliche Atome) in der Drehrichtung halten, zur Neuorientierung. Die Drehrichtung würde dann anschließend vom aufbauenden, erhaltenden in den auflösenden Lebenszustand wechseln. In dieser Rotation der beiden Urteilchen im Wesenskern des feinstofflichen Wesens würde die Loslösung der unzähligen Seelenpartikelchen stattfinden. Dies würde auch bedeuten, dass sich der Lichtkörper immer mehr verkleinert und nur der Wesenskern übrig bliebe. Dann erst wäre es einem Wesen im Verbund mit anderen niedrig schwingenden Wesen möglich, die neu programmierten Seelenpartikel an den Wesenskern anzuziehen und einen Lichtkörper mit neuem Aussehen, entsprechend ihren Wünschen, zu schaffen. ... So ähnlich stellten sich die niedrigst schwingenden Fallwesen die Auflösung und Gründung einer neuen Schöpfung vor.<sup>2452</sup>

Um eine schnellere Seelenauflösung zu erreichen, mussten sie [die herzenskaltten Fallwesen] ihre Welt in eine niedrige Schwingung bringen, deshalb schufen sie sich, gut durchdacht, ein grausames und unbarmherziges Ursache- und Wirkungsgesetz, ihr nennt es Karma- oder Kausalgesetz.<sup>2453</sup>

Sie [die Fallwesen] beabsichtigten ihre energiearmen Lichtkörper und dann die ganze Schöpfung nach und nach aufzulösen. Der Mensch sollte ihnen nur für eine begrenzte kosmische Zeit nützlich sein, bis sie in die Auflösungsphase des Universums kommen würden. Ihr Plan war folgender: Wenn alle universellen Schaffungen der Wesen nach und nach durch magnetische Abstoßungskräfte zerfallen und deren Teilchen in den fließenden Äther des Universums eingehen – außer den



unzerstörbaren und übrig gebliebenen Lebenskernen mit dem Inneren Selbst der Wesen, worin ihre Bewusstseinsdaten, alle Schöpfungsphasen und die Beschaffenheit der universellen Teilchen enthalten sind – , dass sich dann den Fallwesen die Möglichkeit bieten würde, eine völlig anders funktionierende Schöpfung mit anders aussehenden Lichtwesen nach ihren Vorstellungen und Wünschen zu erschaffen, worin die Lebensregeln und Wesenseigenschaften mit der bisherigen himmlischen Schöpfung nichts mehr gemeinsam haben, weil sie die Eigenschaften der Sanftheit und Herzlichkeit ablehnten.<sup>2454</sup>

Die Fallwesen haben sich zur Seelenauflösung das gegensätzliche, personenerhobene Führungs- und Lehrprinzip geschaffen, um den Menschen, die sich von ihnen persönlich führen und belehren lassen, einpolige Negativenergien zu entziehen.<sup>2455</sup>

Durch den enormen Energieverbrauch der Wesen in den lichtarmen Fallwelten entsteht ein Energie-Versorgungsnotstand in der Urzentralsonne, deshalb ist sie mit der energetischen Aufladung und Weitergabe im Rückstand. Sie ist die größte feinstoffliche Zentralsonne der Gesamtschöpfung, die alle Sonnensysteme mit Energien versorgt, doch früher war sie nur auf die feinstoffliche Urschöpfung und deren kosmisch langsamen Zeitablauf ausgerichtet. Deshalb ist die schnelllebige, zeitgebundene Fallschöpfung, die von den Fallwesen auf der Erde bewusst zur schnelleren Seelenauflösung angelegt wurde, für die Ursonne ein großes Energieproblem. Sie kann das Fallsein, vor allem euer materielles Sonnen- und irdisches Planetensystem, nicht mit genügend Energien versorgen. Je mehr ihr von den himmlischen edlen Eigenschaften und Gesetzmäßigkeiten abgewandt lebt bzw. gegen sie verstößt, desto schwieriger wird es für den Gottesgeist, euer Sonnensystem, euren Wohnplaneten, euch Menschen und eure innere Seele direkt und indirekt aus der Urzentralsonne energetisch zu versorgen.<sup>2456</sup>

Dieses Ereignis [die Schöpfungs- und Seelenauflösung] hätte aber noch bis zur Zeit des Jesus eintreten können, doch erst mit seinem Leben an der Seite vieler himmlischer Getreuer (Heilsplanwesen) trat die Wende und Verhinderung dieses entsetzlichen und tragischen Zerstörungsplanes der Gesamtschöpfung und allen Lebens ein.<sup>2457</sup>

Christus verhinderte mit seinen himmlischen Getreuen, bei seinem Erdengang als Jesus, diese düstere und

leidvolle Absicht der Seelenauflösung.<sup>2458</sup>

Siehe auch: Schöpfungsauflösung

Seelisches  
Bewusstsein:

Innere Herzenslampen.<sup>2459</sup>

Ist ein gigantischer energetischer Speicherkomplex, das sich aus allen Speicherdaten der Seelenpartikel zusammensetzt, worin auch himmlische Erbanlagen der Ur-Schöpfungseltern, erschlossene himmlische Evolutionsspeicherungen und außerhimmlische Lebensspeicherungen integriert sind. ... Es setzt sich aus allen momentan abrufbaren Speicherdaten der Seele zusammen.<sup>2460</sup>

Teilchen:

Geistige und materielle Atome und deren kleinste Teilchen.<sup>2461</sup>

Urteilchen:

Besteht aus Energie.<sup>2462</sup>

Feinstoffliche Atome.<sup>2463</sup>

Geistige Atome.<sup>2464</sup>

Positiv und Negativ.<sup>2465</sup>

Zwei Urteilchen Plus und Minus.<sup>2466</sup>

Lebenskern mit den beiden Urteilchen.<sup>2467</sup>

Die Urteilchen wurden durch einen Energiefunken im Wesenskern magnetisch stabilisiert und abgesichert.<sup>2468</sup>

Lebenskern – in dem beide rotierende Urteilchen (positiv und negativ) ähnlich einem elektrischen Motor arbeiten.<sup>2469</sup>

Die zwei Urteilchen im Lebenskern eines Lichtwesens sind auf Rechtsdrehung ausgerichtet, jedoch die kleinen Atome, die um die Wesenskernmasse bzw. die beiden Urteilchen kreisen, haben eine unterschiedliche Drehrichtung, und zwar deshalb, weil sie so besser miteinander wirken können, um die himmlischen Kräfte aus der Urzentralsonne magnetisch anzuziehen.<sup>2470</sup>

Alles Leben, das einmal aus zwei Urteilchen feinstofflicher Art in einem Schöpfungsplasma (Himmelreich) für alle Ewigkeit geschaffen wurde, das

Atomteilchen: gehört auch für immer zusammen.<sup>2471</sup>  
Die feinsten Atomteilchen der Schöpfungen, im reinen Allsein, sowie im Fallsein, befinden sich in ständiger Bewegung.<sup>2472</sup>

Kein Atomteilchen geht im kosmischen Sein je verloren.<sup>2473</sup>

Himmlische Energien.<sup>2474</sup>

Lebenskern.<sup>2475</sup>

Materielle Zellen.<sup>2476</sup>

Elementarteilchen, Energieteilchen: Urstoff des feinstofflichen Lebens.<sup>2477</sup>

Partikel.<sup>2478</sup>

Einmal konnten wir dann freudig beobachten, wie sich aus den ausgereiften Elementarteilchen nach und nach schöne Pflanzen bildeten und später einmal Kleinsttierchen daraus entwickelten, genauso, wie wir dies den Teilchen mit Bildspeicherungen eingegeben hatten. Einmal war es dann soweit, dass vor uns kleine Naturwesen standen, über die wir uns besonders freuten.<sup>2479</sup>

Wir [die Ur-Schöpfungseltern] erkannten nach vielen konstruktiven Überlegungen und des Bildkombinierens, dass wir gemeinsam mit unseren Nachkommen mehrere Entwicklungsbereiche schaffen mussten, in denen die Elementarteilchen von Pflanzen und Tieren die Möglichkeit vorfinden, eine sich ständig fortsetzende Evolution durchschreiten zu können, woraus einmal kleine ausgereifte Naturwesen hervorgehen sollte.<sup>2480</sup>

Materielle Elementarteilchen.<sup>2481</sup>

Energieteilchen: Kleinste Atome unzähliger Art, mit verschiedenen Funktionsspeicherungen bestückt, die in unterschiedlichen Lichtfarben (Pastelltönen) strahlen. Sie sind die Träger des Lebens und werden stets nach einem vorgegebenen Rhythmus von der himmlischen Zenitsonne neu aufgeladen. Sie erfüllen ihre Aufgabe in allen Lebensbereichen der Schöpfung, wie z. B. in den Elementen und auch in den Lichtkörpern der himmlischen Wesen. Die Atome der himmlischen Ur-Schöpfung sind in feinstofflicher Struktur aufgebaut bzw. geschaffen worden und ebenso die reinen Lichtwesen,

die aus unzähligen Energieteilchen verschiedener Art bestehen.<sup>2482</sup>

Atome.<sup>2483</sup>

Das ganze schöpferische Leben entstand einst aus kleinsten feinstofflichen Energieteilchen, die von unseren Ur-Schöpfungseltern mit Informationen versehen wurden, damit sie eine bestimmte Funktion im Universum erfüllen können.<sup>2484</sup>

Kein Energieteilchen geht jemals verloren.<sup>2485</sup>

Die Welt in der ihr lebt, besteht aus feststofflichen Energieteilchen.<sup>2486</sup>

Geistpartikel  
(geistige Atome):

Die Geistpartikel (geistige Atome) der himmlischen Wesen – ähnlich dem menschlichen Zellverbund – sind mit verschiedenen Informationen des himmlischen Lebens ineinander verknüpft. Jedes Uratomteilchen hat ein einzigartiges Leben in sich. Es beinhaltet auch das ganze Wissen über die Schöpfung und kennt genau deren Funktion.<sup>2487</sup>

Lichtatomteilchen:

Das gesamte universelles Leben besteht aus kleinsten, schwingenden Lichtatomteilchen, die im Inneren winzige, sich bewegende Urteilchen mit zwei Energiepolen besitzen.<sup>2488</sup>

Feinstoffliche  
Mineralteilchen  
Polteilchen:

Älteste Lebens Elemente der Schöpfung.<sup>2489</sup>

Dabei erzeugen die himmlischen Dualpaare viele Energien, die aus ihrem Lebenskern mit den beiden Polteilchen Plus und Minus oder Positiv und Negativ hervorkommen und dann in ihrem Speicher (Inneres Selbst) um den Lebenskern herum aufgenommen und für ihre Evolutionsschaffungen verwendet werden.<sup>2490</sup>

Schöpfungsurteilchen:

Die Schöpfungsurteilchen haben wir [himmlische Wesen] gemeinsam im himmlischen Sein vor Missbrauch gesichert.<sup>2491</sup>

Ungesetzmäßigkeit:

Mein Liebegeist spricht von einer „Ungesetzmäßigkeit“, wenn ein Mensch oder jenseitiges Wesen eine Lebensweise führt, die nichts mit dem Ur-Lebensprinzip

der himmlischen Wesen gemeinsam hat.<sup>2492</sup>

Der Mensch und die mit ihm verbundene Seele benötigen im Erdenleben zum Erkennen und zur tiefgründigen Analyse der Ungesetzmäßigkeiten – mit meiner göttlichen Hilfe und Liebekraft – stets die menschliche Konfrontation.<sup>2493</sup>

Es kann auf Erden nie geschehen, dass ein vergeistigter Mensch oder Künster von allen seelischen Ungesetzmäßigkeiten frei werden.<sup>2494</sup>

Siehe auch: Gesetz, Gesetzmäßigkeit, Eigenschaft.

Universum:

Ist ein Lichtplasma, das Leben in verschiedener Form und von unterschiedlichem Entwicklungsstand enthält. Doch alle Atome darin sind auf ein kosmisches Zusammenspiel ausgerichtet und mit einem feinen Licht- und Informationsband miteinander verbunden.<sup>2495</sup>

Sie [die Ur-Schöpfungseltern] hatten als Dualpaar in ihrer früheren Schöpfung eine geniale Schaffungsvision von einem Universum mit einer ganz anderen Lebensweise. Sie erkannten in der Dualverbindung durch ihre Evolutionsreife in ihrer früheren Schöpfung, dass durch ihr herzliches Liebeempfinden zueinander und zu allen Lebewesen ihre beiden Teilchen im Lebenskern viel stärker pulsierten und sie dadurch mit mehr Energien aus der Zenitsonne beschenkt wurden.<sup>2496</sup>

Das ganze Universum ist von Anfang an auf zwei Kräfte, Plus und Minus bzw. Positiv und Negativ aufgebaut.<sup>2497</sup>

Das Leben begann im gesamten Universum im feinstofflichen Zustand und wird wieder in diesen Zustand zurückkehren. Die materiellen Welten sind nur ein winziger Teil der Gesamtschöpfung, die in den feinstofflichen Urzustand der Atome zurückkommen werden.<sup>2498</sup>

Die Existenz des feststofflichen Universums ist begrenzt und wird es einmal nicht mehr geben, weil die himmlische Schöpfung nur aus feinstofflichen Atomen besteht.<sup>2499</sup>

Gesamtes  
Universelles Leben:

Besteht aus kleinsten, schwingenden Lichtatomteilchen, die im Inneren winzige, sich bewegende Urteilchen mit zwei Energiepolen besitzen. Haben die Lichtatomteilchen ausreichende Energien zur Verfügung, dann ist auch ihre Energiestrahlung groß bemessen. Für das

Zusammenwirken im Verbund, um unterschiedliche universelle Aufgaben und Funktionen erfüllen zu können, benötigen die verschiedenartigen Lichtatomteilchen magnetische Kräfte aus der Urzentralsonne und den Galaxiesonnen. Wie ihr daraus ersehen könnt, untersteht das kosmische Leben den atomaren Hauptgesetzen der Energiestrahlung, Schwingung, Bewegung und dem Magnetismus.<sup>2500</sup>

Unauffälliges,  
unpersönliches Leben:

... ein demütiges, selbstloses und unpersönliches Leben – in dem einmal eure Seele lebte ...<sup>2501</sup>

... dass im Himmelreich nur ein unpersönliches Leben existiert.<sup>2502</sup>

... ein unpersönliches Leben, das den himmlischen Wesen eigen ist.<sup>2503</sup>

So haben sich die himmlischen Wesen einst selbst ein freies und unpersönliches Leben geschaffen und es Gott (Ich Bin-Gottheit) übertragen, ihnen in ihrer Freiheit die himmlischen Evolutionsgesetze behutsam und herzlich zu vermitteln, und daran halten sie sich immer.<sup>2504</sup>

Die himmlischen Lichtwesen leben untereinander demütig, geduldig und einfühlend. Sie kennen nur ein unpersönliches Lebensprinzip der Gleichheit, in dem sich kein Wesen durch irgendeine Verhaltensweise hervorhebt bzw. persönlich in den Vordergrund stellt.<sup>2505</sup>

Für die Weitergabe des Gesetzeswissens ist nur die unpersönliche Ich Bin-Gottheit aus der Urzentralsonne zuständig, weil wir [himmlische Wesen] ein unpersönliches Leben führen, in dem kein Wesen ein anderes belehrt und führt.<sup>2506</sup>

Für die himmlischen Wesen bedeutet unpersönlich leben sich stets persönlich unauffällig zu verhalten bzw. in keiner Weise persönlich besonders in Erscheinung treten zu wollen.<sup>2507</sup>

Das unpersönliche Leben findet ohne Führerwesen statt.<sup>2508</sup>

Wer zu uns [den Lichtwesen] ins Himmelreich zurückkommen möchte, der wird herzlich gebeten, sich jetzt auf unser unpersönliches Lebensprinzip nach und nach umzustellen.<sup>2509</sup>

Eine weit entwickelte Seele versucht stets, ihrem

gottverbundenen Menschen geistige Impulse zur Korrektur seiner Lebensweise zu geben. Sie möchte, dass er persönlich unauffällig lebt bzw. dass er eine demütige und bescheidene Lebensweise vorzieht, weil sie von mir weiß, dass die himmlischen Wesen genauso leben.<sup>2510</sup>

Komme der Unpersönlichkeit der himmlischen Lichtwesen näher, dann erfühlst du von Innen das schöne Gefühl der geistigen Weitsicht, Sorglosigkeit, Freiheit und Gelassenheit.<sup>2511</sup>

Ur-Schöpfungseltern,  
Ureltern,  
Schöpfungseltern:

Die Wesen der Ur-Schöpfungseltern wurden in einer völlig anderen Schöpfung im Dualverbund der dortigen Wesen gezeugt.<sup>2512</sup>

Sie [die Ur-Schöpfungseltern] hatten als Dualpaar in ihrer früheren Schöpfung eine geniale Schaffungsvision von einem Universum mit einer ganz anderen Lebensweise. Sie erkannten in der Dualverbindung durch ihre Evolutionsreife in ihrer früheren Schöpfung, dass durch ihr herzliches Liebeempfinden zueinander und zu allen Lebewesen ihre beiden Teilchen im Lebenskern viel stärker pulsierten und sie dadurch mit mehr Energien aus der Zenitsonne beschenkt wurden.<sup>2513</sup>

In der früheren Schöpfung war ein gut funktionierendes Lebenssystem vorhanden, das die Mehrheit der Wesen unverändert belassen wollte. Die Ur-Schöpfungseltern wollten neue Lebensmöglichkeiten schaffen.<sup>2514</sup>

Einmal hatten sie [die Ur-Schöpfungseltern] ihre frühere Schöpfung, gut vorbereitet, in einem kleinen dehnbaren Plasmagebilde verlassen. Die magnetische Abstoßung daraus erhielten sie nur deshalb, weil sie die feinstofflichen Teilchen ihrer Lichtgestalt und auch die des Plasma-Gebildes vorher umprogrammiert hatten. In diesem befanden sich besonders wichtige kleinste Teilchen, die zur Schaffung ihrer neuen Schöpfung vorgesehen waren, welche sie dann auch verändert verwenden konnten. Mit unendlicher Geduld, Einfühlsamkeit und freudigen Empfindungen gegenüber den kleinsten Lebewesen, den feinstofflichen Teilchen, gingen sie an die Schaffung heran. Sie bestückten diese im Dualverbund nach und nach mit neuen Funktionsbildern mithilfe ihrer Gedankenkräfte.<sup>2515</sup>

Zur Neuschaffung einer gut funktionierenden Schöpfung war es nötig, neue feinstoffliche Atome zu schaffen.<sup>2516</sup>

Sie [die Ur-Schöpfungseltern] schufen mit ihren gezeugten Wesen und deren Nachfahren unzählige gigantische himmlische Welten, auf denen ihr mit eurem inneren Lichtkörper auch schon einmal gelebt habt und wieder dorthin zurückkehren werdet.<sup>2517</sup>

Zuerst waren sie [die Ur-Schöpfungseltern] als Paar noch alleine auf dem neu geschaffenen Planeten in ihrem noch kleinen Schöpfungskokon, bis es ihnen dann endlich durch ihre erfolgreiche Erprobung und Veränderung der Atome gelang, wieder den glückseligen Zustand im Herzensverbund zu erreichen, den sie schon in ihrer früheren Schöpfung lebten, um viele herrliche Lichtwesen zu zeugen.<sup>2518</sup>

Unsere Schöpfungseltern, mein Dual und ich – Christus - lebten in einem Liebeverbund und teilten gemeinsam die Schöpfungsenergien aus der Ursonne aus. Wir sind alle berechtigt gewesen, sie an die himmlischen Wesen und an alles Leben gerecht zu verteilen.<sup>2519</sup>

Dies, dass sich durch die immer größere Anzahl der Schöpfungswesen Probleme ergaben, wollten die Schöpfungseltern ändern und so haben sie gemeinsam mit ihren Töchtern und Söhnen nach der besten Lösung gesucht. Diese haben als Erste unsere geliebten Schöpfungseltern gefunden, weil sie die besten Voraussetzungen für weitsichtige Überlegungen zur Schaffung eines neuen Lebenssystems gehabt haben. Ihnen ist klar geworden, dass nur ein ihnen gleichgestelltes unpersönliches Zenitwesen mit größter Energiepotenz und größter Übersicht die Schöpfung präzise koordinieren und die Wesen in neue Evolutionseigenschaften bzw. Lebensregeln – die sie sich nach und nach schufen – einfühlsam und herzlich einweisen könne. So wäre ihr Leben frei von persönlicher Belehrung und Führung. Ihre genialen Planungen für eine neue, unpersönliche Lebensart haben sie ihren Töchtern und Söhnen zur freien Entscheidung überlassen.<sup>2520</sup>



Urzentralsonne  
(Himmliche)  
Zenitsonne,  
Zenitsonne des  
himmlischen Seins,  
Himmliches Herz,  
Universeller Zenit,  
Energiezenit allen  
Lebens:

Galaxiesonne (später die Urzentralsonne).<sup>2521</sup>

Schöpfungszenit.<sup>2522</sup>

Geburtsstätte allen Lebens.<sup>2523</sup>

Mittelpunkt allen universellen Lebens.<sup>2524</sup>

Der universelle Zenit (Mittelpunkt).<sup>2525</sup>

Energiezenit allen Lebens.<sup>2526</sup>

Unsere Lebensspenderin und –erhalterin, größter  
geistiger Energiezenit der ganzen Schöpfung.<sup>2527</sup>

Der zentrale Lebenspunkt der Gesamtschöpfung.<sup>2528</sup>

Das gesamte Leben in der Ganzheitsschöpfung wird  
durch die Energien aus der himmlischen Urzentralsonne  
(Zenit) aufrechterhalten.<sup>2529</sup>

Durch ihre pulsierenden Urteilchen [die der Ich Bin-  
Gottheit] verschenken sie sich ihre Herzensliebe, sodass  
aus ihnen ständig neu erzeugte Energien fließen, die in  
den riesigen Urzentralsonnenspeicher einfließen und in  
ihm aufbewahrt werden.<sup>2530</sup>

Im himmlischen Sein atmet die Urzentralsonne immer die  
zwei Urkräfte „Positiv“ und „Negativ“ gebündelt aus!  
Die beiden erzeugten oder wiederaufbereiteten Energien  
verlassen die feinstoffliche Urzentralsonne in Richtung  
des universellen Lebens und erreichen alle Galaxien.<sup>2531</sup>

Aus der Urzentralsonne, worin sich mein Liebegeist  
befindet, fließen ständig zweipolig pulsierende  
Energiebündel in den sich bewegenden Liebestrom zu  
dessen Aufladung ein, von welchem das himmlische Sein  
energetisch versorgt wird.<sup>2532</sup>

Die Urzentralsonne ist ein gigantischer  
energieausstrahlender feinstofflicher Atomkern, der  
Energien für die Ganzheitsschöpfung erzeugen und die  
verbrauchten wieder anziehen kann, um sie neu  
aufzubereiten.<sup>2533</sup>

Alle sich aus ihr [der Urzentralsonne] verströmenden  
Energien gelangen zu den himmlischen Galaxien und  
speisen ihre Sonnen.<sup>2534</sup>

Die Urzentralsonne sendet ständig Impulse auf den

bestehenden Lichtbahnen über die Galaxiesonne zu ihren Planeten, die sie mit Energien versorgt. Der Planetenkern nimmt diese dankbar auf und strahlt nach seiner Speichervorgabe verschieden wirkende magnetische Kräfte auf die Planetenoberfläche, die die farbigen, verschiedenartigen feinstofflichen Atome zusammenhalten und das Planetenleben fördern.<sup>2535</sup>

Aus dem Zenit allen universellen Lebens, der Urzentralsonne mit der unpersönlichen Gottheit, verströmen sich ständig Kräfte ins gesamte Weltall. Diese halten die Schöpfungen – die himmlischen Welten und jene, die vorübergehend außerhalb des Gottesreiches angelegt sind (Fallsein) – zusammen.<sup>2536</sup>

Durch die göttliche Steuerung aus der himmlischen Urzentralsonne untersteht die Gesamtschöpfung einem geordneten, langsam voranschreitenden kosmischen Zeitablauf, der zur energetischen Aufladung und weiteren Bestand allen kosmischen Leben sehr bedeutend ist.<sup>2537</sup>

Im gigantischen Speicher in der Urzentralsonne befinden sich sämtliche Weltengeschehnisse aus dem himmlischen Sein sowie aus dem Evolutionsleben himmlischer Wesen.<sup>2538</sup>

Der größte Computer befindet sich in der himmlischen Urzentralsonne. Er fixiert und steuert nach den Berechnungen des Liebegeistes alle Sonnensysteme und Planetenumlaufbahnen, die es in der Schöpfung gibt.<sup>2539</sup>

Aus dem Zenit allen universellen Lebens, der Urzentralsonne mit der unpersönlichen Gottheit, verströmen sich ständig Kräfte ins gesamte Weltall. Diese halten die Schöpfungen – die himmlischen Welten und jene, die vorübergehend außerhalb des Gottesreiches angelegt sind (Fallsein) – zusammen.<sup>2540</sup>

Wird eure feststoffliche Galaxie mit Energien versorgt – was nur im Äonen-Zyklus geschieht – dann strömt das vorgesehene Energievolumen nach der Ausatmung der Urzentralsonne durch große, spiralförmige Lichtkanäle über Galaxiesonnen des himmlischen Seins bis zur himmlischen Lichtmauer. Dann überschreitet es diese durch Lichtkanäle und fließt zu den Galaxiesonnen im Fallsein, bis es schließlich euer Sonnensystem und die Erde erreicht. Wie ihr seht, ist das ein unvorstellbar langer Energie-Versorgungsweg und von großer Zeitdauer.<sup>2541</sup>

Die geistige Urzentralsonne (Mittelpunkt allen universellen Lebens) benötigt mit einem ausgesandten Energiestrahle bzw. Sonnenimpuls, der sich auf feinen elektromagnetischen Energiebahnen fortbewegt, eine bestimmte Zeit, um zu einem feinstofflichen Planeten zu kommen. In die grobstofflichen Ebenen (materielle Galaxien), zu einer materiellen Sonne, deren Kern jedoch feinstofflich ist, kommt das Strahlenbündel aus der himmlischen Urzentralsonne – zentraler Ausgangspunkt allen Lebens für beide Schöpfungen, die energetisch miteinander verbunden sind – nur über Umwege. Der feinstoffliche Atomkern der materiellen Sonne gibt wiederum diesen Energiestrahle umgewandelt und niedrig schwingender an einen grobstofflichen Planeten weiter.<sup>2542</sup>

Die Ich Bin-Gottheit ist mehr weiblich und die Urzentralsonne mehr männlich.<sup>2543</sup>

Siehe auch: Ich Bin-Gottheit.

Zentralgestirn:

- Die Urzentralsonne, das feinstoffliche Zentralgestirn der Gesamtschöpfung (himmlisches Sein und Fallsein).<sup>2544</sup>

Die himmlische Urzentralsonne.<sup>2545</sup>

- Das Zentralgestirn, die größte Sonne im materiellen Fallsein.<sup>2546</sup>

Veredelung  
Wesensveredelung:

Die größte Energie-Bereicherung für herzensgute, gottgläubige Menschen ist die Veredelung ihrer noch unschönen Wesenszüge durch die tägliche Selbsterkenntnis. Diese Lebensweise verschafft eurer inneren Seele die Befreiung von vielen ungesetzmäßigen energetischen Speicherungen. Durch euer aufrichtiges und demütiges Leben kommen folglich das seelische und menschliche Bewusstsein in eine höhere Schwingung und zu mehr Kräften. Dadurch erweitert sich euer Bewusstsein und ihr seht euer Leben mit der himmlischen Herzenslogik viel klarer und weitsichtiger und fühlt euch dazu viel wohler.<sup>2547</sup>

Die himmlischen Wesen sind gerne bereit, den gefallenen Wesen auf dieser Erde und auch in den jenseitigen Bereichen schützend und informativ beizustehen. Doch diese Hilfe ist nur dann möglich, wenn sich ein Mensch durch seine Wesensveredelung auf dem himmlischen Rückweg befindet.<sup>2548</sup>

Nur die aufrichtige Erkenntnis, herzliche Reue, die tiefe und ernste stetige Bereitschaft zur Veredelung bzw. positiven Veränderung, befreit einen Menschen und seine Seele von einem Fehlverhalten.<sup>2549</sup>

Selbstehrlichkeit,  
Standhaftigkeit,  
Beständigkeit,  
Geduld und Ausdauer,  
Einfühlungsvermögen,  
Ruhe, Gelassenheit und Besonnenheit trotz  
unangenehmer und gefährlicher Situationen bewahren  
können,  
Selbstständigkeit,  
Friedvolles Leben in Einheit suchen,  
Gerecht sein, ohne sich selbst zu benachteiligen,  
Gerecht leben und Ungerechtigkeiten möglichst aus dem  
Wege gehen,  
Zufriedenheit und Genügsamkeit,  
Sanftmut und Feinfühligkeit.<sup>2550</sup>

Wer jetzt im letzten Abschnitt der Endzeit bzw. des irdischen Lebens noch viele neue Erkenntnisse sammelt, die ihm dazu verhelfen, ein neuer Mensch mit himmlischer Ausrichtung zu werden, dem gelingt vielleicht noch Folgendes: durch die Veredelung seines Wesens geistig so weit zu kommen, dass er auf seine Umgebung bzw. die Menschen ohne viele Worte so positiv wirkt wie ein Leuchtturm am Ufer, den viele verängstigte und orientierungslose Seeleute im Sturm und tosenden Meer noch rechtzeitig erblicken können und dadurch vor dem Untergang ihres Schiffes bewahrt bleiben.<sup>2551</sup>

Die einzige Möglichkeit, direkt mit Gott im Ich Bin in Verbindung zu treten ist, dass der Mensch aus herzenerfüllter Liebe zu Gott und durch die Veredelung seiner Sinne und Wesenszüge ein hohes Lichtbewusstsein erreicht und dadurch so hoch schwingt, dass ihn die Blockadespeicherungen nicht mehr daran hindern können, in sich über die Seele das göttliche Liebewort zu empfangen. ...

Doch wer die himmlische Gesetzeslogik genauer betrachtet, der wird bald feststellen, dass hier im tiefschwingenden Fallsein keine andere Möglichkeit besteht, als soweit geistig zu reifen, dass sich durch seine hohe seelisch-menschliche Bewusstseins-schwingung ein oder mehrere seelische Kanäle öffnen, worüber der Gottesgeist ihn anfangs mit

Mitteilungen beschenkt, die aber noch keine Gesetzesaussagen enthalten. Das kann er deshalb nicht tun, weil das seelische Bewusstsein sich erst geistig an das menschliche annähern und richtig anbinden muss, damit es der Gottesgeist mit mehr Energien belichten kann, wodurch die menschlichen Gehirnzellen soweit schwingungsmäßig angehoben werden, dass der mediale Mensch seine in die menschliche Sprache übersetzte göttliche Bildersprache deutlicher versteht. Erst dann, nach einer längeren seelischen Reinigung und Veredelung der menschlichen Sinne und Verhaltensweisen, ist es dem Gottesgeist nach und nach möglich, einige wichtige himmlisch-göttliche Lebensregeln und Gesetzmäßigkeiten dem Menschen zu offenbaren.<sup>2552</sup>

Bis ein intensiv gottverbundener Mensch mich einmal über seine hoch schwingende Seele hören kann, muss er erst einen sehr langen Reifeprozess der Wesensveredelung auf sich nehmen.<sup>2553</sup>

Eine einverlebte Seele kann nur durch die Wesensveredelung ihres Menschen, die sich dann auf ihr Bewusstsein überträgt, frei von Belastungen werden. Das heißt, nur auf diese Weise wird sie reiner und lichter und schwingt höher im Bewusstsein. Durch ihr höheres Bewusstsein könnte sie dann ihren Menschen zur Verfeinerung seiner Wesenszüge und Verhaltensweisen steuern, damit beide in einer gleichbleibend hohen Bewusstseinschwingung leben. Das ist die Grundvoraussetzung für die seelische Reinigung von himmlisch fernen Speicherungen, um nach der Inkarnation von höheren, lichtreichen Fallwelten angezogen zu werden.<sup>2554</sup>

Vorschöpfung/en:

Siehe auch: Schöpfung/en.

Wahrsager:

Hinter jedem Wahrsager, ob er gewerblich oder nur im privaten Bereich ab und zu wirkt, stehen meistens mehrere erdgebundene Seelen, die ihn auf jede Frage mit einer geistigen oder weltlich ausgerichteten Antwort unterstützen. Doch ihre Wissensmitteilungen sind geistig kurzsichtig, weil ihr seelisches Bewusstsein durch immense Belastungen aus dieser ungesetzmäßigen personenbezogenen Welt bereits geistig eingeschränkt, getrübt und energetisch schwach geworden ist. ...<sup>2555</sup>

Seid euch dessen bewusst, dass eine noch vorhandene Speicherung der Neugier einen Menschen unbewusst

steuern kann, zum Beispiel, zu einem Wahrsager zu gehen. Zudem bedenkt bitte, dass eure neugierige Verhaltensweise, unbedingt etwas über eure früheren irdischen Leben oder über eure irdische Zukunft erfahren zu wollen, immer im Zusammenhang mit eurer Ungeduld steht. Wer unbedingt von einem medial-okkulten Menschen etwas über sich erfahren will, ohne die Selbsterforschung seiner Verhaltensweisen durch die tägliche Gedankenkontrolle vorzuziehen, weil sie ihm zu anstrengend erscheint, der wird seinen Fehlern und Schwächen in diesem Leben nicht mehr selbstherrlich auf die Schliche kommen können.<sup>2556</sup>

Viele Wahrsager stehen in direkter Verbindung mit erdgebundenen Seelen, die bei der inneren Seele des neugierigen Menschen Abrufungen vornehmen. Aus den Partikelhüllen ihrer Seele bringen sie Vieles zutage, das mit wahren Gegebenheiten aus einem früheren Leben der Seele übereinstimmt, aber auch viel Unwahres, das andere Menschen im Leben erlebt und ihnen nur berichtet haben.<sup>2557</sup>

Weisheitsplanet:

In den jenseitigen Fallbereichen haben vor vielen kosmischen Äonen gefallene Wesen gemeinsam Planeten erschaffen, die sie Weisheitsplaneten nennen.<sup>2558</sup>

Die wahre Absicht der Meister in Scheindemut war schon immer, die Schüler an ihre Lehre zu binden und über das menschliche Leben hinaus die Seelen auf ihre jenseitigen sogenannten Weisheitsplaneten zu ziehen. Dort sollen sie als Diener und Untergebene ihnen stets zu Diensten sein. ... Auf den sogenannten Weisheitsplaneten, die aus himmlischer Sicht nichts mit der himmlischen Wesenseigenschaft der Weisheit gemeinsam haben, erleben die Seelen, die von den Meisten hinters Licht geführt wurden, eine Knechtschaft und Erniedrigung nach der anderen.<sup>2559</sup>

Weltcomputer,  
kosmisch-irdischer  
Computer:

Da die jenseitigen Wesen kein Zeitgefühl haben, benötigen sie äußere Anhaltspunkte, um daraus zu erkennen, in welcher kosmischen Konstellation sie sich und die Menschheit gerade befinden. Deshalb schauen sie immer wieder einmal zum Vergleich in den kosmisch-irdischen Computer (Weltcomputer), den sie einst selbst installiert haben.<sup>2560</sup>

Der Weltcomputer ist so programmiert, dass er jeden Moment auswertet. Entsprechend der Eingabesumme

der weltlichen und kosmischen Daten ermittelt er [der Weltcomputer] die gegenwärtige weltliche und kosmische Situation. Daraus erstellt er mehrere Möglichkeiten, welche positiven und negativen Ereignisse demnächst bzw. in naher oder ferner Zukunft auf den Planeten Erde und die Menschheit zukommen können.<sup>2561</sup>

Auch die vorhersagbaren Ereignisse können sich jeden Augenblick etwas verändern, jedoch nicht wesentlich. Aus dieser Auswertung des Weltcomputers wird den erdgebundenen jenseitigen Wesen ersichtlich, welche Naturkatastrophen und schlimmen Ereignisse den Planeten und die Menschheit treffen können.<sup>2562</sup>

Die raschen äußeren Veränderungen auf dieser Erde, einmal ein kulturell blühendes Zeitalter, dann wieder deren Niedergang, hatten zur Folge, dass sich im atmosphärischen Weltcomputer die Daten zur Zukunftsdeutung für die Menschheit rasant veränderten. Darum konnten von den früheren Sehern keine exakten Zukunftsdeutungen auf längere Sicht erfolgen. Die von ihnen geschauten Jahreszahlen für bedeutende irdische Ereignisse stimmten bald nicht mehr, und deshalb sind fast alle Deutungen früherer Seher unbrauchbar.<sup>2563</sup>

Die obersten atmosphärischen Schichten.<sup>2564</sup>

Siehe auch: Schöpfungscomputer.

Siehe auch: Gesamtspeicher der Erde.

Siehe auch: Schöpfungscomputer/Computer.

Weltzeit:

Die Weltzeit stammt aus der Schaffung abtrünniger, widerspenstiger Wesen, die nicht gerne im zeitlosen feinstofflichen Jenseits leben wollen und deshalb inkarnieren sie sich sofort wieder, so sich ihnen eine Möglichkeit dazu bietet.<sup>2565</sup>

Die Zeit, in die alle Abläufe und Ereignisse auf der Erde eingebunden sind.<sup>2566</sup>

Die Menschen müssen eingebunden an die Weltzeit leben.<sup>2567</sup>

Eure Weltzeituhren registrieren nur den Tages- und Nachtrhythmus, jedoch nicht, dass sich die Erde um ihre Achse zunehmend schneller dreht. Ein sensibler älterer Mensch mit einer höheren seelisch-menschlichen Bewusstseins-schwingung erspürt von innen, dass der Tag viel schneller vergeht und die Stunde im Vergleich zu früher, in seiner Jugendzeit, nur noch halb so lang ist.<sup>2568</sup>

Ein Mensch nimmt im Laufe seines Lebens viele Speicherungen durch Hektik und Stress auf, die durch die Weltzeit entstanden sind.<sup>2569</sup>

Sie [die Menschen] müssen täglich viele Aufgaben und Pflichten erfüllen und sind damit Gehetzte der irdischen Zeit, doch sie wissen nicht, warum dies so geschieht.<sup>2570</sup>

Die Weltzeit hat das Zeitgefühl im Menschen hervorgebracht und dieses wird tragischerweise auch in den Lichtpartikeln der Seele gespeichert, obwohl sie einst im feinstofflichen Kosmos davon frei war. Das Zeitgefühl hat wiederum die Ungeduld hervorgebracht, womit sich die Seele ebenso belastet, wenn sie sich gegen das himmlische Lebensprinzip stellt, in dem himmlische Wesen stets mit meinem Urgeist in Harmonie und Geduld leben.<sup>2571</sup>

Sich weitgehend zeitlos zu fühlen, das kann nur ein geistig ziemlich gereifter Mensch, der aus seinen negativen Lebenserfahrungen mit der Weltzeit eine neue Lebensrichtung angegangen ist.<sup>2572</sup>

Diese große Tragik wiederholt sich jeden kosmischen Augenblick, wenn eine durch die Weltzeit stark belastete Seele im Jenseits ankommt. Sie möchte am liebsten sofort wieder ins menschliche Leben zurückkehren und bittet mich – wenn sie gläubig ist, jedoch unwissend über die himmlischen Gesetzmäßigkeiten – für sie eine Einverleibungsmöglichkeit zu finden.<sup>2573</sup>

Wesensfreiheit:

Recht zu einem selbstständigen und freien Leben. Ein Wesen darf niemals durch Erwartungen und Forderungen anderer eingeschränkt werden.<sup>2574</sup>

Mein Liebelicht drängt sich keinem kosmischen Wesen auf, weil es auf die Wesensfreiheit ausgerichtet wurde.<sup>2575</sup>

In unserer himmlischen Gesetzmäßigkeit der Wesensfreiheit heißt es, dass alle reinen Lichtwesen sich in jeder Lebenssituation immer vertrauen können.<sup>2576</sup>

Die himmlische Wesensfreiheit untersagt das Beeinflussen und Eindringen in ein Wesen mit Gedankenenergien oder –bildern.<sup>2577</sup>

Der universelle unpersönliche Liebegeist, Gott, und auch wir himmlische Wesen dringen niemals in ein anderes



Wesen ein, das sich von ihm und dem himmlischen Leben aus verschiedenen Gründen abgewandt hat. Er und auch wir belassen es in der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit, ohne uns in sein freies Leben einzumischen, weil wir die freiheitlichen himmlischen Eigenschaftsgesetze für unser Dualleben gemeinsam so gewollt und auch festgelegt haben.<sup>2578</sup>

Euer feststofflicher Planet gehört zum untersten Schwingungsbereich des Fallseins, den sich die abtrünnigen gottlosen, einst jedoch reinen himmlischen Wesen geschaffen haben. In ihre Wesensfreiheit bzw. ihre ungesetzmäßige Lebensweise darf sich mein Liebegeist nicht einmischen. Das wäre ein ungesetzmäßiger Eingriff in die Handlungsfreiheit der Menschen und in ihren Planeten. Mein universeller Liebegeist darf sich nicht anders verhalten, weil mich die Schöpfungswesen freiheitsliebend geschaffen und dies so für ihr himmlisches Leben bestimmt haben. Aus diesem Grund kann mein Liebegeist nur auf Umwegen über aufrichtige Künder die gottverbundenen und geistig gereiften Menschen ansprechen und sie bitten, möglichst konstant in einer höheren Lebensweise zu bleiben bzw. ihr himmlisches Gesetzeswissen zu leben.<sup>2579</sup>

Aus meiner himmlischen Sicht der Wesensfreiheit haben sie [die tief gefallenen Wesen auf der Erde und den Wesen in allen Fallbereichen] die Möglichkeit immer unverändert frei zu leben.<sup>2580</sup>

Die Wesensfreiheit ist aus der himmlischen Sicht auf alle Ewigkeit unantastbar.<sup>2581</sup>

Wesensgleichheit:

Gleichheit aller Wesen.<sup>2582</sup>

Wir [die himmlischen Wesen] haben zusammen mit der Ich Bin-Gottheit ein geniales und gerechtes Lebenssystem erschaffen, das uns ermöglicht, in Wesensgleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit sowie in Herzlichkeit zusammen zu leben und nur das fördert den dauerhaften Frieden und die Einheit untereinander.<sup>2583</sup>

Die Tatsache ist, dass es im Himmelreich keine Hierarchie gibt, denn sonst gäbe es die gerechte Wesensgleichheit und ein unpersönliches Leben, das ohne Führerwesen stattfindet, nicht.<sup>2584</sup>

Diese [Hierarchie, wo Wesen eine höhere Position bzw. eine Führerstellung einnehmen] existiert nur in der falschen Vorstellung der Menschen und tief gesunkenen

jenseitigen Wesen, jedoch nicht im himmlischen Sein, weil bei uns das Leben nur in der Wesensgleichheit geführt wird und kein Wesen sich das Recht nimmt ein anderes zu führen oder zu belehren.<sup>2585</sup>

Sie [die himmlischen Lichtwesen] kennen nur ein unpersönliches Lebensprinzip der Gleichheit, in dem sich kein Wesen durch irgendeine Verhaltensweise hervorhebt bzw. persönlich in den Vordergrund stellt.<sup>2586</sup>

In den früheren Vorschöpfungen mit führenden Wesen, lebten die Wesen auf ihren feinstofflichen Planeten miteinander in friedlicher Gesinnung und in Einheit, Freiheit und Gerechtigkeit, jedoch noch nicht in der Wesensgleichheit.<sup>2587</sup>

Vater-Ur und sein weibliches Dual, die die himmlische Schöpfung erschufen bzw. ein geniales Lebensprinzip aus feinstofflichen Elementaratomen gründeten und zuerst persönlich in demütiger Weise führten, waren die ersten Lichtwesen, die von der persönlichen Erhebung in die gerechte Wesensgleichheit wechseln wollten und dies später auch vollzogen.<sup>2588</sup>

Noch vor der Schöpfungsneuordnung fand im himmlischen Sein eine demokratische Abstimmung aller Lichtwesen statt, die ergab, dass ein demütiges und unpersönliches Leben in der Wesensgleichheit von der Mehrheit befürwortet wurde.<sup>2589</sup>

Zenit:

- Feinstoffliche Sonnensysteme, der Urzentralsonne am nächsten, die von unseren Ur-Eltern und vielen erfahrenen Lichtwesen (Erstlingen) in der noch kleinen Urschöpfung (Vorschöpfung) geschaffen wurden. Diese Galaxien [des Zenits] können die höchste Energiestrahlung aus der Urzentralsonne aufnehmen; auf deren Planeten leben die in der Evolution am weitesten gereiften Lichtwesen der Gesamtschöpfung.<sup>2590</sup>

Diese Urschöpfung nennen wir auch den Zenit, da diese Galaxien die höchste Energiestrahlung aus der Urzentralsonne aufnehmen können und auf deren Planeten die in der Evolution am weitesten gereiften Lichtwesen der Gesamtschöpfung leben.<sup>2591</sup>

- Urzentralsonne mit der Unpersönlichen Gottheit.<sup>2592</sup>

Die größte und energiereichste Sonne der Gesamtschöpfung, aus der stets neues Leben

entsteht und bestehendes ewiglich mit Energien  
versorgt und erhalten wird.<sup>2593</sup>

„Ewige, unerschöpfliche Urquelle des göttlichen  
Herzens“.<sup>2594</sup>

Siehe auch: Urzentralsonne.  
Siehe auch: Ich Bin-Gottheit

Zentralgestirn: Siehe auch: Urzentralsonne.

# Quellenverzeichnis

Alle hier aufgelisteten angeführten Texte (Botschaften) stammen von der Internetseite <https://www.lebensrat-gottes.de/>.

- 
- <sup>1</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
  - <sup>2</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
  - <sup>3</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
  - <sup>4</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
  - <sup>5</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
  - <sup>6</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
  - <sup>7</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
  - <sup>8</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
  - <sup>9</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
  - <sup>10</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
  - <sup>11</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen, Dezember 2011
  - <sup>12</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
  - <sup>13</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
  - <sup>14</sup> Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten, Dezember 2008
  - <sup>15</sup> Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen, April 2007
  - <sup>16</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
  - <sup>17</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
  - <sup>18</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
  - <sup>19</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
  - <sup>20</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
  - <sup>21</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
  - <sup>22</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
  - <sup>23</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben – Teil 1, April 2016
  - <sup>24</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums – Teil 2, Februar 2012
  - <sup>25</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
  - <sup>26</sup> Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
  - <sup>27</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben – Teil 1, April 2016,
  - <sup>28</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
  - <sup>29</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
  - <sup>30</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
  - <sup>31</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
  - <sup>32</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
  - <sup>33</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
  - <sup>34</sup> Kleinsttiere – unsere Plagegeister, Juni 2002
  - <sup>35</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühe herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
  - <sup>36</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
  - <sup>37</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 1, Mai 2021
  - <sup>38</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
  - <sup>39</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
  - <sup>40</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
  - <sup>41</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
  - <sup>42</sup> Himmlische Demut – was abtrünnige, tiefgefallene himmlische Wesen aus der herzlichen Eigenschaft machten, Februar 2020

- 
- <sup>43</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>44</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>45</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>46</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>47</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 1, Mai 2021
- <sup>48</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>49</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 1, Mai 2021
- <sup>50</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>51</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Mensch, Teil 1, September 2010
- <sup>52</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>53</sup> Aufruf des Liebegeistes - keine Lebensenergien vergeuden, Dezember 2018
- <sup>54</sup> Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>55</sup> Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht, März 2019
- <sup>56</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013
- <sup>57</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>58</sup> Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>59</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>60</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>61</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009
- <sup>62</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009
- <sup>63</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>64</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>65</sup> Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam, Mai 2021
- <sup>66</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben , Teil 1 , April 2016
- <sup>67</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>68</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben , Teil 1, April 2016
- <sup>69</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>70</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1 , April 2016
- <sup>71</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>72</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>73</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>74</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>75</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>76</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>77</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>78</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben , Teil 1, April 2016
- <sup>79</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben , Teil 1, April 2016
- <sup>80</sup> Kleinsttiere – unsere Plagegeister, Juni 2002
- <sup>81</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>82</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>83</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>84</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>85</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>86</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>87</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>88</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>89</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>90</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006

- 
- <sup>91</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>92</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>93</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>94</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>95</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>96</sup> Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht, März 2019
- <sup>97</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>98</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>99</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>100</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>101</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>102</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008
- <sup>103</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>104</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>105</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>106</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>107</sup> Wie ist die „göttliche Sanftmut“ zu verstehen, Januar 2005
- <sup>108</sup> Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören, August 2020
- <sup>109</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>110</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>111</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>112</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>113</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>114</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>115</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>116</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>117</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>118</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>119</sup> Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen, April 2007
- <sup>120</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes, Teil 1, August 2007
- <sup>121</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes, Teil 1, August 2007
- <sup>122</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>123</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>124</sup> Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen, April 2007
- <sup>125</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>126</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>127</sup> Warum verändern sich von Zeit zu Zeit die göttlichen Liebeträpfchen-Botschaften in ihrer Aussage und Ausdrucksweise? Februar 2012
- <sup>128</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008
- <sup>129</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>130</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>131</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>132</sup> Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht, März 2019
- <sup>133</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, 21.7.2019
- <sup>134</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>135</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>136</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>137</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>138</sup> Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam, Mai 2021
- <sup>139</sup> Warnungen vor gefährlichen Lebenswegen wegen ohne göttlichen Schutz, August 2022
- <sup>140</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>141</sup> Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam, Mai 2021
- <sup>142</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>143</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>144</sup> Misslungenes Abenteuer der tiefstgefallenen Wesen mit nicht zu überbietendem Leid nähert sich seinem Ende, April 2019

- <sup>145</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>146</sup> Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen, April 2007
- <sup>147</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>148</sup> Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam, Mai 2021
- <sup>149</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>150</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>151</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben , Teil 1, April 2016
- <sup>152</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>153</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>154</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>155</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>156</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>157</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>158</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>159</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>160</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>161</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>162</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>163</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi. Teil 1, September 2015
- <sup>164</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>165</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>166</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>167</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, teil 3, Januar 2010
- <sup>168</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>169</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>170</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>171</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>172</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>173</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 2, März 2007
- <sup>174</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>175</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltall, September 2005
- <sup>176</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 1, März 2007
- <sup>177</sup> Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen, Januar 2013
- <sup>178</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 200
- <sup>179</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>180</sup> Wichtiger Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen, Februar 2006
- <sup>181</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>182</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>183</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>184</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>185</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>186</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 3, Januar 2020
- <sup>187</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>188</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>189</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>190</sup> Liebevoller Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>191</sup> Hochmut und Stolz versperren die himmlische Rückkehr, Oktober 2014
- <sup>192</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>193</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>194</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>195</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>196</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>197</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>198</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>199</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>200</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008

- 
- <sup>201</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>202</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2013
- <sup>203</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>204</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>205</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>206</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich, Januar 2008
- <sup>207</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>208</sup> Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorzuschauen und abzuwenden, April 2019
- <sup>209</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>210</sup> Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesensart, Dezember 2011
- <sup>211</sup> Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>212</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>213</sup> Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt, Dezember 2014
- <sup>214</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>215</sup> Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt, Dezember 2014
- <sup>216</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>217</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>218</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>219</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>220</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009
- <sup>221</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>222</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>223</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 2, März 2007
- <sup>224</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>225</sup> Unerschöpfliche und unbegrenzte selbstlose, sich verschenkende göttliche Liebe – wie sie besser verstanden werden kann, Januar 2017
- <sup>226</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>227</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>228</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>229</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>230</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>231</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>232</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>233</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>234</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>235</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>236</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>237</sup> Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzlosen Heuchler, Juli 2006
- <sup>238</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen, Dezember 2011
- <sup>239</sup> Warnungen vor gefährlichen Lebenswegen wegen ohne göttlichen Schutz, August 2022
- <sup>240</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, Mai 2013
- <sup>241</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>242</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>243</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>244</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>245</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>246</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>247</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>248</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>249</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>250</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Mai 2021
- <sup>251</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>252</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>253</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>254</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebelemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012



- 
- <sup>255</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>256</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>257</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>258</sup> Warum die einverlebte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Dezember 2014
- <sup>259</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>260</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>261</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>262</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>263</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>264</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>265</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>266</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>267</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>268</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>269</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008
- <sup>270</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>271</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>272</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>273</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>274</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>275</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>276</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>277</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>278</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>279</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>280</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>281</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>282</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>283</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>284</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>285</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>286</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>287</sup> Geistige Unwissenheit der Menschheit mit tragischen Auswirkungen, April 2012
- <sup>288</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>289</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>290</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>291</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>292</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>293</sup> Bedeutung der Urteilchen - Positiv und Negativ - für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>294</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>295</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>296</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>297</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>298</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper, April 2006
- <sup>299</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>300</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>301</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>302</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>303</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>304</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>305</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>306</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>307</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>308</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

- <sup>309</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>310</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015
- <sup>311</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>312</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>313</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>314</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>315</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>316</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>317</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>318</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>319</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 3, Januar 2010
- <sup>320</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>321</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>322</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>323</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>324</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 8, Februar 2021
- <sup>325</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>326</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden? April 2006
- <sup>327</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>328</sup> Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>329</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebelemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>330</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>331</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>332</sup> Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorauszuschauen und abzuwenden, April 2019
- <sup>333</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>334</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>335</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>336</sup> Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorauszuschauen und abzuwenden, April 2019
- <sup>337</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>338</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>339</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>340</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>341</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>342</sup> Wirken unserer Ur-Schöpfungsmutter im Fallgeschehen und ihre vorzeitige himmlische Rückkehr, August 2020
- <sup>343</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>344</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>345</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>346</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>347</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, April 2009
- <sup>348</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>349</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>350</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>351</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>352</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>353</sup> Mahn- und Hilferufe Gottes, Januar 2003
- <sup>354</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltall, September 2005
- <sup>355</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014
- <sup>356</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015
- <sup>357</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>358</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 2, Dezember 2015
- <sup>359</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>360</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>361</sup> Warum es auf Erden kein paradiesisches Leben geben wird, Oktober 2014
- <sup>362</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>363</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006

- <sup>364</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>365</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>366</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>367</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>368</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>369</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>370</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>371</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>372</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>373</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>374</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>375</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>376</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>377</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, 25.3.2020
- <sup>378</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012
- <sup>379</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>380</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>381</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>382</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>383</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>384</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>385</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>386</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>387</sup> Misslungenes Abenteuer der tiefstgefallenen Wesen mit nicht zu überbietendem Leid nähert sich seinem Ende, April 2019
- <sup>388</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>389</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>390</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>391</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>392</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>393</sup> Bedeutung der Urteilchen - Positiv und Negativ -für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>394</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>395</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>396</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>397</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>398</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>399</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>400</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>401</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>402</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>403</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>404</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>405</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>406</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>407</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>408</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>409</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>410</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>411</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>412</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>413</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>414</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>415</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>416</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>417</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>418</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>419</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>420</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>421</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012

- 
- <sup>422</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>423</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>424</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>425</sup> Liebevoller Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>426</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>427</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>428</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>429</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>430</sup> Kleinsttiere – unsere Plagegeister, Juni 2002
- <sup>431</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>432</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>433</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>434</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>435</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>436</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>437</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>438</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstehende fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>439</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>440</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>441</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>442</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>443</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>444</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>445</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>446</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>447</sup> Feinstoffliche Mineraleilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums – Teil 2, Februar 2012
- <sup>448</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>449</sup> Gottes hoffnungsgebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen, August 2007
- <sup>450</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>451</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>452</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>453</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>454</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>455</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>456</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>457</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>458</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>459</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>460</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>461</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>462</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>463</sup> Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören, August 2020
- <sup>464</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstehende fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>465</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>466</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorbote für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>467</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>468</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019

- 
- <sup>469</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019  
<sup>470</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019  
<sup>471</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019  
<sup>472</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019  
<sup>473</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019  
<sup>474</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019  
<sup>475</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014  
<sup>476</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009  
<sup>477</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005  
<sup>478</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013  
<sup>479</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010  
<sup>480</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010  
<sup>481</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003  
<sup>482</sup> Warum die einverlebte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Dezember 2014  
<sup>483</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 2, Dezember 2016  
<sup>484</sup> Aufruf des Liebegeistes - keine Lebensenergien vergeuden, Dezember 2018  
<sup>485</sup> Gleichgültiges Leben und geistige Interesselosigkeit überwinden, Oktober 2018  
<sup>486</sup> Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004  
<sup>487</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004  
<sup>488</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005  
<sup>489</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008  
<sup>490</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016  
<sup>491</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstehende fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006  
<sup>492</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021  
<sup>493</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehr ins Himmelreich?, Januar 2008  
<sup>494</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehr ins Himmelreich? Januar 2008  
<sup>495</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 1, Juli 2011  
<sup>496</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005  
<sup>497</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>498</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015  
<sup>499</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>500</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>501</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>502</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>503</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>504</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015  
<sup>505</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>506</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015  
<sup>507</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021  
<sup>508</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021  
<sup>509</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>510</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015  
<sup>511</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012  
<sup>512</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013  
<sup>513</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011  
<sup>514</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015  
<sup>515</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 1, Juli 2011  
<sup>516</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011  
<sup>517</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013  
<sup>518</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022  
<sup>519</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 6, Januar 2021  
<sup>520</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005  
<sup>521</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006  
<sup>522</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013  
<sup>523</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013  
<sup>524</sup> Schwieriges Zusammenleben mit dominanten, rechthaberischen und streitbaren Menschen, November 2015  
<sup>525</sup> Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt, Dezember 2014  
<sup>526</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020  
<sup>527</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007  
<sup>528</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012

- <sup>529</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>530</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015
- <sup>531</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?, Januar 2008
- <sup>532</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>533</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>534</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>535</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>536</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013
- <sup>537</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>538</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>539</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>540</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>541</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>542</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>543</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013
- <sup>544</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>545</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>546</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>547</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>548</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>549</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>550</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>551</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>552</sup> Wirken unserer Ur-Schöpfungsmutter im Fallgeschehen und ihre vorzeitige himmlische Rückkehr, August 2020
- <sup>553</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>554</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 1, Juli 2011
- <sup>555</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>556</sup> Liebe aus dem Herzen – wie können die inneren Menschen sie besser verstehen und leben?, September 2007
- <sup>557</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>558</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>559</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>560</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>561</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>562</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>563</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>564</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>565</sup> Wirken unserer Ur-Schöpfungsmutter im Fallgeschehen und ihre vorzeitige himmlische Rückkehr, August 2020
- <sup>566</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>567</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>568</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, 4.2.2014
- <sup>569</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>570</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>571</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>572</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>573</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>574</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>575</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>576</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>577</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>578</sup> Kleinsttiere – unsere Plagegeister, Juni 2002
- <sup>579</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, 4.2.2014
- <sup>580</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>581</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>582</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011

- 
- <sup>583</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>584</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>585</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>586</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>587</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>588</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>589</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>590</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>591</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>592</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>593</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>594</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>595</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>596</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>597</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>598</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>599</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>600</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>601</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes, Teil 2, September 2007
- <sup>602</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>603</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 1, Juli 2011
- <sup>604</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>605</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>606</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>607</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>608</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>609</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>610</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>611</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich, Januar 2008
- <sup>612</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?, Januar 2008
- <sup>613</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>614</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>615</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>616</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>617</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>618</sup> Leben in dieser Welt der Täuschung, April 2005
- <sup>619</sup> Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits, Januar 2006
- <sup>620</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>621</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>622</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>623</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>624</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>625</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>626</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>627</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstehende fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>628</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>629</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>630</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>631</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010

- <sup>632</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>633</sup> Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?, August 2006
- <sup>634</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>635</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März.2008
- <sup>636</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>637</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>638</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>639</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>640</sup> Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht, Teil 2, April 2008
- <sup>641</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>642</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>643</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>644</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>645</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>646</sup> Was bedeutet die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Wesen, August 2005
- <sup>647</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>648</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>649</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>650</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>651</sup> Was bedeutet die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Wesen, August 2005
- <sup>652</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>653</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>654</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>655</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>656</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003
- <sup>657</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>658</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>659</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>660</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>661</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>662</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>663</sup> Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen, November 2007
- <sup>664</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>665</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>666</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 2, Dezember 2015
- <sup>667</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>668</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>669</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>670</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>671</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- <sup>672</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>673</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>674</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>675</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>676</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>677</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>678</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>679</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>680</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>681</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>682</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>683</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>684</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>685</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>686</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006



- 
- <sup>687</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>688</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>689</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>690</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>691</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>692</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>693</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>694</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit , Teil 2, Juli 2008
- <sup>695</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>696</sup> Mein und dein, die bindende Lebensweise der Fallwesen, Januar 2004
- <sup>697</sup> Mein und dein, die bindende Lebensweise der Fallwesen, Januar 2004
- <sup>698</sup> Mein und dein, die bindende Lebensweise der Fallwesen, Januar 2004
- <sup>699</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>700</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>701</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>702</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>703</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>704</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>705</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>706</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>707</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>708</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>709</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>710</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>711</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>712</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>713</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>714</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>715</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>716</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>717</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>718</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>719</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>720</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>721</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>722</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>723</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>724</sup> Wahl eines Politiker – aus der Sicht des Gottesgeistes, April 2008
- <sup>725</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie., Juni 2005
- <sup>726</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>727</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>728</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>729</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>730</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>731</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>732</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>733</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>734</sup> Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesensart, Dezember 2011
- <sup>735</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>736</sup> Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen? April 2007
- <sup>737</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>738</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>739</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015

- 
- <sup>740</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>741</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>742</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2007
- <sup>743</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>744</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>745</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>746</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>747</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>748</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>749</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, 2.4.2016
- <sup>750</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 1, Februar 2011
- <sup>751</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>752</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>753</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>754</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 8, Februar 2021
- <sup>755</sup> Wahl eines Politiker – aus der Sicht des Gottesgeistes, April 2008
- <sup>756</sup> Überzogene Verhaltensweise beim Essen, März 2004
- <sup>757</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>758</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>759</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>760</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>761</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>762</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2010
- <sup>763</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>764</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>765</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>766</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>767</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>768</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, Mai 2013
- <sup>769</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>770</sup> Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen, April 2015
- <sup>771</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>772</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>773</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>774</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>775</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>776</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>777</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Februar 2012
- <sup>778</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>779</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – Teil 1, März 2007
- <sup>780</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>781</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>782</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>783</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>784</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>785</sup> Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft, Oktober 2006
- <sup>786</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 2, September 2012
- <sup>787</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>788</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>789</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>790</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010

- <sup>791</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>792</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>793</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>794</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>795</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – Teil 1, März 2007
- <sup>796</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>797</sup> Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff, Oktober 2004
- <sup>798</sup> Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht, März 2019
- <sup>799</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 3, März 2008
- <sup>800</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>801</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>802</sup> Aufruf des Liebegeistes - keine Lebensenergien vergeuden, Dezember 2018
- <sup>803</sup> Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze bei gottverbundenen, sensiblen Menschen – Treue, die Voraussetzung für eine glückliche Partnerschaft, April 2006
- <sup>804</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014
- <sup>805</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>806</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>807</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>808</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>809</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>810</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>811</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>812</sup> Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits, Januar 2006
- <sup>813</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>814</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>815</sup> Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Teil 2, Dezember 2014
- <sup>816</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>817</sup> Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?, August 2006
- <sup>818</sup> Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben, Juli 2008
- <sup>819</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>820</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 1, März 2007
- <sup>821</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich? Januar 2008
- <sup>822</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>823</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>824</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009
- <sup>825</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>826</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014
- <sup>827</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>828</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>829</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>830</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>831</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>832</sup> Göttliche Weisung zur Bewusstwerdung und Kontrolle eigener Gedanken, Januar 2005
- <sup>833</sup> Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben, Juli 2008
- <sup>834</sup> Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben, Juli 2008
- <sup>835</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – Teil 1, März 2007
- <sup>836</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>837</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott. Oktober 2004
- <sup>838</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>839</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>840</sup> Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze bei gottverbundenen, sensiblen Menschen – Treue, die Voraussetzung für eine glückliche Partnerschaft, April 2006
- <sup>841</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>842</sup> Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits, Januar 2006
- <sup>843</sup> Wie können wir das Verständnis Gottes für unsere Gesetzesvergehen und deren Vergebung weitsichtiger erfassen, Januar 2006

- 
- <sup>844</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>845</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>846</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>847</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>848</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen Dezember 2011
- <sup>849</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>850</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>851</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>852</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>853</sup> Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen, Januar 203
- <sup>854</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>855</sup> Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?, August 2006
- <sup>856</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 1, Februar 2011
- <sup>857</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>858</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>859</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>860</sup> Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?, August 2006
- <sup>861</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen Dezember 2011
- <sup>862</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>863</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten), Teil 2, März 2007
- <sup>864</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>865</sup> Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfchen sorgten, November 2009
- <sup>866</sup> Gleichgültiges Leben und geistige Interesselosigkeit überwinden, Oktober 2018
- <sup>867</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>868</sup> Pol sprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>869</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>870</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>871</sup> Unbekanntes Wissen über Jesus Christus irdisches und himmlisches Leben, Teil 3, September 2016
- <sup>872</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>873</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>874</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>875</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>876</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>877</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>878</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>879</sup> Wahl eines Politiker – aus der Sicht des Gottesgeistes, April 2008
- <sup>880</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015
- <sup>881</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>882</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015
- <sup>883</sup> Wie ist die „göttliche Sanftmut“ zu verstehen, Januar 2005
- <sup>884</sup> Hochmut und Stolz versperren die himmlische Rückkehr, Oktober 2014
- <sup>885</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>886</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>887</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>888</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>889</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>890</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>891</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>892</sup> Liebe aus dem Herzen – wie können die inneren Menschen sie besser verstehen und leben?, September 2007
- <sup>893</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>894</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>895</sup> Aufruf des Liebegeistes - keine Lebensenergien vergeuden, Dezember 2018
- <sup>896</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>897</sup> Was bedeutet die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Wesen, August 2005
- <sup>898</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>899</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>900</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Februar 2012
- <sup>901</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>902</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>903</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>904</sup> Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfchen sorgten, November 2009
- <sup>905</sup> Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen, Januar 203

- 
- <sup>906</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>907</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>908</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>909</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>910</sup> Botschaften nur sinngemäß verstehen, März 2012
- <sup>911</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>912</sup> Erlebnisse des Wassers im Flussbett, März 2003
- <sup>913</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>914</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>915</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>916</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – Teil 1, März 2007
- <sup>917</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>918</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>919</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>920</sup> Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen wegen ohne göttlichen Schutz, August 2022
- <sup>921</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>922</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>923</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>924</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>925</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>926</sup> Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben? August 2006
- <sup>927</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühe herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>928</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>929</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott. Oktober 2004
- <sup>930</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>931</sup> Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen, Februar 2006
- <sup>932</sup> Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen, Februar 2006
- <sup>933</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>934</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>935</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>936</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 3, Oktober 2021
- <sup>937</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, April 2009
- <sup>938</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>939</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>940</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>941</sup> Pol sprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>942</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>943</sup> Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen wegen ohne göttlichen Schutz, August 2022
- <sup>944</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>945</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>946</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>947</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>948</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>949</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>950</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>951</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>952</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>953</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>954</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>955</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>956</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>957</sup> Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen, April 2015
- <sup>958</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>959</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>960</sup> Herzensgebet einer geistig-höheren Art, November 2014
- <sup>961</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>962</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?, Januar 2008

- <sup>963</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 21012
- <sup>964</sup> Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen, November 2007
- <sup>965</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>966</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>967</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>968</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>969</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>970</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>971</sup> Herzensgebet einer geistig-höheren Art, November 2014
- <sup>972</sup> Herzensgebet einer geistig-höheren Art, November 2014
- <sup>973</sup> Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen, November 2007
- <sup>974</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>975</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003
- <sup>976</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>977</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>978</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>979</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>980</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>981</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>982</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>983</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>984</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>985</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>986</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>987</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>988</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>989</sup> Wo eure gesammelten Schätze sind, dort zieht es euch immer wieder hin, Januar 2006
- <sup>990</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>991</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>992</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>993</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>994</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>995</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>996</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 1, Mai/Juni 2022
- <sup>997</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>998</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>999</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben , Teil 2, April 2016
- <sup>1000</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und behelrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>1001</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>1002</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1003</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>1004</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>1005</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>1006</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>1007</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 2, September 2012
- <sup>1008</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>1009</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1010</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1011</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1012</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, 2.7.2007
- <sup>1013</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1014</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1015</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1016</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1017</sup> Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits, Januar 2006
- <sup>1018</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1019</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>1020</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur

---

Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014

- <sup>1021</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>1022</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1023</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1024</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>1025</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>1026</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>1027</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>1028</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1029</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>1030</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>1031</sup> Tabaksucht, Juni 2004
- <sup>1032</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiv, Juli 2004
- <sup>1033</sup> Unbekanntes Wissen über Jesus Christus irdisches und himmlisches Leben, Teil 3, September 2016
- <sup>1034</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1035</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1036</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1037</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1038</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1039</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 2, Dezember 2016
- <sup>1040</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1041</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1042</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1043</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1044</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1045</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1046</sup> Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht, März 2019
- <sup>1047</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1048</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>1049</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes, Teil 2, September 2007
- <sup>1050</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>1051</sup> Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht, März 2019
- <sup>1052</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1053</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1054</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>1055</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>1056</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1057</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1058</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>1059</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>1060</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 1, Februar 2019
- <sup>1061</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019
- <sup>1062</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>1063</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>1064</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>1065</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1066</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>1067</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>1068</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1069</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>1070</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1071</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>1072</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>1073</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>1074</sup> Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht, August 2016
- <sup>1075</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>1076</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1077</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007

- <sup>1078</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1079</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>1080</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>1081</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>1082</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>1083</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1084</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>1085</sup> Große Freude im himmlischen Sein über ein bedeutendes irdisches Ereignis, Juni 2020
- <sup>1086</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>1087</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>1088</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>1089</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, teil 3, Oktober 2008
- <sup>1090</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 3, Oktober 2021
- <sup>1091</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>1092</sup> Bedeutung der Selbstlosigkeit aus himmlischer Sicht, März 2019
- <sup>1093</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>1094</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>1095</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>1096</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1097</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 2, Februar 2012
- <sup>1098</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>1099</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1100</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1101</sup> Lautes, energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>1102</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008
- <sup>1103</sup> Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- <sup>1104</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1105</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1106</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 2, Februar 2012
- <sup>1107</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1108</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>1109</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>1110</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1111</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>1112</sup> Große Freude im himmlischen Sein über ein bedeutendes irdisches Ereignis, Juni.2020
- <sup>1113</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>1114</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen Dezember 2011
- <sup>1115</sup> Bewusstwerdung des menschlichen Lebens, September 2006
- <sup>1116</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, teil 4, März 2008
- <sup>1117</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1118</sup> Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Künde, März 2012
- <sup>1119</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>1120</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>1121</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1122</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1123</sup> Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der Stille aus eurer ewigen Seele emporkommt? September 2008
- <sup>1124</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>1125</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>1126</sup> Botschaften nur sinngemäß verstehen, März 2012
- <sup>1127</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>1128</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>1129</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>1130</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 2, Dezember 2016
- <sup>1131</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 2, Februar 2012
- <sup>1132</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>1133</sup> Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebeträpfchen in andere Sprachen, Februar 2006
- <sup>1134</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>1135</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 3, März 2008
- <sup>1136</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006



- <sup>1137</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1138</sup> Wichtige Anweisungen vom Gottesgeist für Übersetzer der Ich Bin-Liebetropfen in andere Sprachen, Februar 2006
- <sup>1139</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Künder Gottes, Teil 2, September 2007
- <sup>1140</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 3, März 2008
- <sup>1141</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1142</sup> Bedeutung der Urteilchen - Positiv und Negativ - für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>1143</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1144</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>1145</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>1146</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>1147</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>1148</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>1149</sup> Bild-, Farb- und Klangsprache der himmlischen Wesen im Gegensatz zur menschlichen Verständigung. November 2007
- <sup>1150</sup> Was bedeutet die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Wesen, August 2005
- <sup>1151</sup> Was bedeutet die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Wesen, August 2005
- <sup>1152</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>1153</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>1154</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>1155</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1156</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1157</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>1158</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019
- <sup>1159</sup> Körperbewegung im Tanz, Oktober 2003
- <sup>1160</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012
- <sup>1161</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>1162</sup> Menschlicher Perfektionismus aus himmlischer Sicht, März 2008
- <sup>1163</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>1164</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>1165</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1166</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1167</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003
- <sup>1168</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>1169</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1170</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>1171</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>1172</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1173</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>1174</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 8, Februar 2021
- <sup>1175</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>1176</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>1177</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, 6.3.2008
- <sup>1178</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>1179</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>1180</sup> Fußball – ein kämpferisches Spiel – beleuchtet aus der himmlischen Sicht, August 2012
- <sup>1181</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>1182</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen Dezember 2011
- <sup>1183</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?, Januar 2008
- <sup>1184</sup> Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt, Dezember 2014
- <sup>1185</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1186</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>1187</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1188</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>1189</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>1190</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1191</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>1192</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>1193</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>1194</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016

- <sup>1195</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>1196</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>1197</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>1198</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>1199</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1200</sup> Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft, Oktober 2006
- <sup>1201</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>1202</sup> Geistige Unwissenheit der Menschheit mit tragischen Auswirkungen, April 2012
- <sup>1203</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1204</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>1205</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>1206</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1207</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1208</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>1209</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1210</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1211</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>1212</sup> Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzenskalten Heuchler, Juli 2006
- <sup>1213</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>1214</sup> Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft, Oktober 2006
- <sup>1215</sup> Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl – die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft, Oktober 2006
- <sup>1216</sup> Eigene Verstellungskünste erkennen, analysieren und beheben, März 2005
- <sup>1217</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>1218</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>1219</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1220</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>1221</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>1222</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>1223</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>1224</sup> Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen, April 2007
- <sup>1225</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>1226</sup> Ehen und Partnerschaften aus der Sicht der himmlischen Lebensgesetze, November 2007
- <sup>1227</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>1228</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 2, Dezember 2016
- <sup>1229</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>1230</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>1231</sup> Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Teil 2, Dezember 2014
- <sup>1232</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>1233</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1234</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>1235</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 1, März 2007
- <sup>1236</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1237</sup> Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Dezember 2014
- <sup>1238</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1239</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1240</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1241</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1242</sup> Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Teil 2, Dezember 2014
- <sup>1243</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1244</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1245</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>1246</sup> Unbekanntes Wissen über Jesus Christus irdisches und himmlisches Leben, Teil 3, September 2016
- <sup>1247</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1248</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1249</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014

- <sup>1250</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>1251</sup> Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Dezember 2014
- <sup>1252</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1253</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1254</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1255</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1256</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>1257</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>1258</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>1259</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1260</sup> Karma- oder Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht neu beleuchtet, Januar 2022
- <sup>1261</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper, April 2006
- <sup>1262</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1263</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1264</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper, April 2006
- <sup>1265</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1266</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015
- <sup>1267</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>1268</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>1269</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>1270</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1271</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>1272</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- <sup>1273</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>1274</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1275</sup> Herzensgebet einer geistig-höheren Art, November 2014
- <sup>1276</sup> Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung, Oktober 2004
- <sup>1277</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1278</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1279</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1280</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1281</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>1282</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1283</sup> Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht, Teil 1, März 2008
- <sup>1284</sup> Aufruf des Liebegeistes - keine Lebensenergien vergeuden, Dezember 2018
- <sup>1285</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1286</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt. August 2003
- <sup>1287</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1288</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1289</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>1290</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>1291</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1292</sup> Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen, Januar 203
- <sup>1293</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1294</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>1295</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1296</sup> Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze bei gottverbundenen, sensiblen Menschen – Treue, die Voraussetzung für eine glückliche Partnerschaft, April 2006
- <sup>1297</sup> Goldener Mittelweg im Essensverhalten, März 2006
- <sup>1298</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>1299</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>1300</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1301</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1302</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und beherrschenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>1303</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1304</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>1305</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>1306</sup> Gottes hoffnungsgebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen, August 2007
- <sup>1307</sup> Neue Zellansprache-Möglichkeit zur intensiveren Virenabwehr, Januar 2012
- <sup>1308</sup> Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren-Eindringlingen, März 2020
- <sup>1309</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>1310</sup> Gottes hoffnungsgebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen, August 2007
- <sup>1311</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, März 2020
- <sup>1312</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015

- 
- <sup>1313</sup> Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Dezember 2014
- <sup>1314</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, März 2020
- <sup>1315</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003
- <sup>1316</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1317</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1318</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1319</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>1320</sup> Gottes hoffnungsgebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen, August 2007
- <sup>1321</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1322</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>1323</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>1324</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>1325</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>1326</sup> Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung, Oktober 2004
- <sup>1327</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>1328</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>1329</sup> Heilungsmöglichkeit durch Aktivierung entarteter Zellen, August 2014
- <sup>1330</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>1331</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1332</sup> Tiefgründige Selbsterkenntnis der Fehler und Schwächen – die wichtigste Aufgabe des Tages für himmlische Rückkehrer zum geistigen Wachstum und zur stetigen positiven Veränderung ins gottgewollte Leben, Juli 2008
- <sup>1333</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>1334</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1335</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1336</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1337</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1338</sup> Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht, Teil 2, April 2008
- <sup>1339</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1340</sup> Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen wegen ohne göttlichen Schutz, August 2022
- <sup>1341</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums – Teil 2, Februar 2012
- <sup>1342</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>1343</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1344</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>1345</sup> Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen, September 2011
- <sup>1346</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1347</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1348</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1349</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, März 2020
- <sup>1350</sup> Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits, Januar 2006
- <sup>1351</sup> Warum auch bösartige Erkrankungen heilbar sind, September 2014
- <sup>1352</sup> Warum auch bösartige Erkrankungen heilbar sind, September 2014
- <sup>1353</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1354</sup> Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren-Eindringlingen, März 2020
- <sup>1355</sup> Ansprache der Körperzellen bei einem Unwohlsein, Dezember 2003
- <sup>1356</sup> Ansprache der Körperzellen zur Aktivierung ihrer Funktionen, März 2007
- <sup>1357</sup> Ansprache der Körperzellen bei grippalen Infekten und zum Schutz vor Viren-Eindringlingen, März 2020
- <sup>1358</sup> Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen, September 2011
- <sup>1359</sup> Ansprache der Körperzellen bei Gelenkschmerzen, Oktober 2006
- <sup>1360</sup> Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung, Oktober 2004
- <sup>1361</sup> Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff, Oktober 2004
- <sup>1362</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1363</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1364</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011

- <sup>1365</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1366</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1367</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1368</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1369</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1370</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 6, Januar 2021
- <sup>1371</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- <sup>1372</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>1373</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>1374</sup> Polsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1375</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1376</sup> Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der Stille aus eurer ewigen Seele emporkommt? September 2008
- <sup>1377</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1378</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1379</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1380</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>1381</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>1382</sup> Unbekanntes Wissen über Jesus Christus irdisches und himmlisches Leben – Teil 3, September 2016
- <sup>1383</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar.2011
- <sup>1384</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1385</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>1386</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1387</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>1388</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1389</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1390</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012
- <sup>1391</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>1392</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1393</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>1394</sup> Was bedeutet die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Wesen, August 2005
- <sup>1395</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1396</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>1397</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1398</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>1399</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1400</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>1401</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1402</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>1403</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1404</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1405</sup> Warum es auf Erden kein paradiesisches Leben geben wird, Oktober 2014
- <sup>1406</sup> Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfchen sorgten, November 2009
- <sup>1407</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>1408</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>1409</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>1410</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>1411</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>1412</sup> Tröstende und hilfreiche Worte vom universellen Liebegeist zur Selbsterkennung für ältere und einsame Menschen, Januar 2006
- <sup>1413</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1414</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1415</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005

- 
- <sup>1416</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1417</sup> Unerschöpfliche und unbegrenzte selbstlose, sich verschenkende göttliche Liebe – wie sie besser verstanden werden kann, Januar 2017
- <sup>1418</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>1419</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1420</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1421</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1422</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1423</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1424</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1425</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1426</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>1427</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1428</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1429</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1430</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1431</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1432</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1433</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1434</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1435</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>1436</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1437</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>1438</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1439</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>1440</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1441</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1442</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>1443</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>1444</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1445</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1446</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1447</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1448</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1449</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1450</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1451</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>1452</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>1453</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>1454</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1455</sup> Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben? August 2006
- <sup>1456</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>1457</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>1458</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1459</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>1460</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>1461</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>1462</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>1463</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, 21.7.2019
- <sup>1464</sup> Warum die einverlebte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Teil 1, Dezember 2014
- <sup>1465</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1466</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1467</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1468</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>1469</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1470</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1471</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>1472</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>1473</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1474</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?, Januar 2008
- <sup>1475</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005

- <sup>1476</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1477</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1478</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1479</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1480</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>1481</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1482</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>1483</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1484</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1485</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil, 3, Oktober 2012
- <sup>1486</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1487</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1488</sup> Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzkalten Heuchler, Juli 2006
- <sup>1489</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010
- <sup>1490</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstehende fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>1491</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014
- <sup>1492</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>1493</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1494</sup> Teil 5 – Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, August 2010
- <sup>1495</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1496</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>1497</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>1498</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>1499</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>1500</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich?, Januar 2008
- <sup>1501</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühe herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>1502</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühe herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>1503</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>1504</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>1505</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1506</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>1507</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1508</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1509</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, 12.1.2014
- <sup>1510</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1511</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>1512</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>1513</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – Teil 1, März 2007
- <sup>1514</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>1515</sup> Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der Stille aus eurer ewigen Seele emporkommt? September 2008
- <sup>1516</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1517</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>1518</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1519</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>1520</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1521</sup> Starker Lebensenergieentzug durch energiearme Menschen und Seelen, August 2013
- <sup>1522</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>1523</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>1524</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1525</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1526</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1527</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1528</sup> Was sind die „Ich Bin-Liebetropfen Gottes“? September 2011
- <sup>1529</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>1530</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013

- <sup>1531</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>1532</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember.2019
- <sup>1533</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>1534</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>1535</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1536</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1537</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1538</sup> Warnungen vor gefährvollen Lebenswegen wegen ohne göttlichen Schutz, August 2022
- <sup>1539</sup> Süchte – Ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1540</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>1541</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>1542</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>1543</sup> Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- <sup>1544</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 3, Januar 2010
- <sup>1545</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>1546</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>1547</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 8, Februar 2021
- <sup>1548</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>1549</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>1550</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>1551</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>1552</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1553</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1554</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1555</sup> Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorauszuschauen und abzuwenden, April 2019
- <sup>1556</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1557</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1558</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1559</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, 12.1.2014
- <sup>1560</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1561</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1562</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1563</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>1564</sup> Popsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1565</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>1566</sup> Herzensgebet einer geistig-höheren Art, November 2014
- <sup>1567</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1568</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1569</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>1570</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1571</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1572</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>1573</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>1574</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>1575</sup> Mahn- und Hilferufe Gottes, Januar 2003
- <sup>1576</sup> Unbekanntes Wissen über Jesus Christus irdisches und himmlisches Leben, Teil 3, September 2016
- <sup>1577</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>1578</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>1579</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>1580</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1581</sup> Popsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1582</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1583</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>1584</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, 6.3.2008



- <sup>1585</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>1586</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008
- <sup>1587</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>1588</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1589</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 2, Mai/Juni 2022
- <sup>1590</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 2, Mai/Juni 2022
- <sup>1591</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1592</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1593</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1594</sup> Zerstörung der Natur durch energielose Kleinsttiere, April 2006
- <sup>1595</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>1596</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1597</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>1598</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1599</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, 4.2.2014
- <sup>1600</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>1601</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>1602</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1603</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1604</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>1605</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1606</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1607</sup> Popsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1608</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1609</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1610</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1611</sup> Mahn- und Hilferufe Gottes, Januar 2003
- <sup>1612</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1613</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1614</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1615</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>1616</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1617</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1618</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1619</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>1620</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1621</sup> Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- <sup>1622</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1623</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>1624</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>1625</sup> Popsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1626</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1627</sup> Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit, Januar 2016
- <sup>1628</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1629</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1630</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1631</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1632</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1633</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>1634</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1635</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>1636</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1637</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>1638</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1639</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007

- <sup>1640</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1641</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>1642</sup> Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht, Teil 2, April 2008
- <sup>1643</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1644</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1645</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1646</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1647</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1648</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1649</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>1650</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>1651</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>1652</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014
- <sup>1653</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1654</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>1655</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1656</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1657</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>1658</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>1659</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1660</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>1661</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1662</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1663</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1664</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>1665</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>1666</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>1667</sup> Herzensgebet einer geistig-höheren Art, November 2014
- <sup>1668</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1669</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>1670</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>1671</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>1672</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>1673</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 2, März 2019
- <sup>1674</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>1675</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>1676</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>1677</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>1678</sup> Liebevolltes Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>1679</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>1680</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefahrvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019
- <sup>1681</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>1682</sup> Wahl eines Politiker – aus der Sicht des Gottesgeistes, April 2008
- <sup>1683</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>1684</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1685</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, Januar 2005
- <sup>1686</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>1687</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, 12.1.2014
- <sup>1688</sup> Leben in dieser Welt der Täuschung, April 2005
- <sup>1689</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1690</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>1691</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>1692</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1693</sup> Wahl eines Politiker – aus der Sicht des Gottesgeistes, April 2008
- <sup>1694</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1695</sup> Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht, August 2016
- <sup>1696</sup> Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht, August 2016
- <sup>1697</sup> Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht, August 2016
- <sup>1698</sup> Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht, August 2016
- <sup>1699</sup> Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht, August 2016
- <sup>1700</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007

---

<sup>1701</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007

<sup>1702</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013

<sup>1703</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013

<sup>1704</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 1, Mai/Juni 2022

<sup>1705</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009

<sup>1706</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009

<sup>1707</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004

<sup>1708</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019

<sup>1709</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 1, Mai/Juni 2022

<sup>1710</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019

<sup>1711</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013

<sup>1712</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>1713</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009

<sup>1714</sup> Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit, Januar 2016

<sup>1715</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012

<sup>1716</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 1, Mai/Juni 2022

<sup>1717</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005

<sup>1718</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008

<sup>1719</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, September 2008

<sup>1720</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014

<sup>1721</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007

<sup>1722</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012

<sup>1723</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012

<sup>1724</sup> Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012

<sup>1725</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012

<sup>1726</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012

<sup>1727</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012

<sup>1728</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012

<sup>1729</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012

<sup>1730</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012

<sup>1731</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012

<sup>1732</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012

<sup>1733</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 2, Mai/Juni 2022

<sup>1734</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 2, März 2019

<sup>1735</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013

<sup>1736</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>1737</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>1738</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005

<sup>1739</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010

<sup>1740</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012

<sup>1741</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010

<sup>1742</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 1, Mai/Juni 2022

<sup>1743</sup> Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit, Januar 2016

<sup>1744</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009

<sup>1745</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005

<sup>1746</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008

<sup>1747</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010

<sup>1748</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012

<sup>1749</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008

- <sup>1750</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1751</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 1, Mai/Juni 2022
- <sup>1752</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>1753</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>1754</sup> Herzliche Mitteilung eines Apfels über die Erlebnisse auf seinem Mutterbaum, Oktober 2007
- <sup>1755</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>1756</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1757</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1758</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1759</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 2, Mai/Juni 2022
- <sup>1760</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1761</sup> Leben in dieser Welt der Täuschung, April 2005
- <sup>1762</sup> Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesenart, Dezember 2011
- <sup>1763</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrümlisch von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – Teil 1, März 2007
- <sup>1764</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1765</sup> Wahl eines Politiker – aus der Sicht des Gottesgeistes, April 2008
- <sup>1766</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1767</sup> Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Künder, März 2012
- <sup>1768</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1769</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1770</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>1771</sup> Warum die einverleibte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Teil 2, Dezember 2014
- <sup>1772</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1773</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>1774</sup> Seid Lichtsäulen des Himmels im weltlichen Endzeitszenario, Januar 2022
- <sup>1775</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1776</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>1777</sup> Schwieriges Zusammenleben mit dominanten, rechthaberischen und streitbaren Menschen, November 2015
- <sup>1778</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen Dezember 2011
- <sup>1779</sup> Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzskalten Heuchler, Juli 2006
- <sup>1780</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>1781</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1782</sup> Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der Stille aus eurer ewigen Seele emporkommt? September 2008
- <sup>1783</sup> Warnungen vor gefährlichen Lebenswegen wegen ohne göttlichen Schutz, August 2022
- <sup>1784</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1785</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1786</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, 4.2.2014
- <sup>1787</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- <sup>1788</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, 25.3.2020
- <sup>1789</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, 25.3.2020
- <sup>1790</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1791</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, 12.1.2014
- <sup>1792</sup> Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der Stille aus eurer ewigen Seele emporkommt? September 2008
- <sup>1793</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 2, Mai/Juni 2022
- <sup>1794</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1795</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>1796</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>1797</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>1798</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1799</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006
- <sup>1800</sup> Pölsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1801</sup> Pölsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1802</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1803</sup> Pölsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1804</sup> Mahn- und Hilferufe Gottes, Januar 2003
- <sup>1805</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>1806</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013

- 
- <sup>1807</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1808</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1809</sup> Jesu Christi Leben auf der Wanderschaft und Flucht, September 2013
- <sup>1810</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1811</sup> Polsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018
- <sup>1812</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1813</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012
- <sup>1814</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1815</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1816</sup> Aktivitäten der kosmischen Rettungsallianz in materiellen Sonnensystemen, März 2019
- <sup>1817</sup> Leben außerirdische Wesen aus fernen Welten auf der Erde? Teil 2, Mai/Juni 2022
- <sup>1818</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>1819</sup> Aktivitäten der kosmischen Rettungsallianz in materiellen Sonnensystemen, März 2019
- <sup>1820</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1821</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1822</sup> Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit, Januar 2016
- <sup>1823</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1824</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1825</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1826</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1827</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1828</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>1829</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>1830</sup> Hochmut und Stolz versperren die himmlische Rückkehr, Oktober 2014
- <sup>1831</sup> Aktivitäten der kosmischen Rettungsallianz in materiellen Sonnensystemen, März 2019
- <sup>1832</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>1833</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1834</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1835</sup> Vorgetäuschte Treue in Ehe und Partnerschaft – Doppelleben der herzskalten Heuchler, Juli 2006
- <sup>1836</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 2, September 2012
- <sup>1837</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums – Teil 2, 14.2. 2012
- <sup>1838</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>1839</sup> Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen, Januar 2013
- <sup>1840</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, 4.2.2014
- <sup>1841</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>1842</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1843</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>1844</sup> Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten, Dezember 2008
- <sup>1845</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 2, Februar 2012
- <sup>1846</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>1847</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 2, Mai 2021
- <sup>1848</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universums und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>1849</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>1850</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht (28 Seiten) – Teil 2 –, März 2007
- <sup>1851</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes, Teil 1, August 2007
- <sup>1852</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>1853</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, 26.3.2016
- <sup>1854</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Mai 2021
- <sup>1855</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>1856</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>1857</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>1858</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>1859</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>1860</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1861</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014
- <sup>1862</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>1863</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>1864</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014

- <sup>1865</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Dezember 2015
- <sup>1866</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009
- <sup>1867</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- <sup>1868</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>1869</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>1870</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>1871</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>1872</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>1873</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>1874</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 3, März 2008
- <sup>1875</sup> Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Künder, März 2012
- <sup>1876</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012
- <sup>1877</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>1878</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>1879</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>1880</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>1881</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>1882</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>1883</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>1884</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>1885</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>1886</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>1887</sup> Warum manche gottverbundene Menschen ernstes Sprechen nicht ertragen können, November 2006
- <sup>1888</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008
- <sup>1889</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>1890</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1891</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>1892</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>1893</sup> Ehrlichkeit, Treue und Ehrgefühl - die wichtigsten edlen Eigenschaften für eine harmonische und glückliche Partnerschaft, Oktober 2006
- <sup>1894</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 1, Mai 2021
- <sup>1895</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 8, Februar 2021
- <sup>1896</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>1897</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>1898</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1899</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>1900</sup> Warum geistiger und technischer Fortschritt nicht abgelehnt werden sollte, Teil 1, August 2020
- <sup>1901</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>1902</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>1903</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, 26.3.2016
- <sup>1904</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>1905</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1906</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>1907</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorbote für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1908</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, 25.3.2020
- <sup>1909</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1910</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorbote für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>1911</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, März 2020
- <sup>1912</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1913</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>1914</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>1915</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>1916</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>1917</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007

<sup>1918</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003

<sup>1919</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008

<sup>1920</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebens Elemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012

<sup>1921</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014

<sup>1922</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006

<sup>1923</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007

<sup>1924</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009

<sup>1925</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008

<sup>1926</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005

<sup>1927</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007

<sup>1928</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006

<sup>1929</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007

<sup>1930</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorböten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007

<sup>1931</sup> Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten, Dezember 2008

<sup>1932</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005

<sup>1933</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005

<sup>1934</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019

<sup>1935</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005

<sup>1936</sup> Zerstörung der Natur durch energielose Kleinsttiere, April 2006

<sup>1937</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009

<sup>1938</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005

<sup>1939</sup> Pölsprung – Ursachen und Vorwarnung des Gottesgeistes, Dezember 2018

<sup>1940</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013

<sup>1941</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008

<sup>1942</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009

<sup>1943</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009

<sup>1944</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006

<sup>1945</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005

<sup>1946</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005

<sup>1947</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005

<sup>1948</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005

<sup>1949</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009

<sup>1950</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013

<sup>1951</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008

<sup>1952</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009

<sup>1953</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007

<sup>1954</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motive, Juli 2004

<sup>1955</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014

<sup>1956</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>1957</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013

<sup>1958</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019

<sup>1959</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016

<sup>1960</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>1961</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015

<sup>1962</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes, Teil 1, August 2007

<sup>1963</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009

<sup>1964</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>1965</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006

<sup>1966</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006

<sup>1967</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010

<sup>1968</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007

- 
- <sup>1969</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>1970</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 1, Februar 2011
- <sup>1971</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen, Dezember 2011
- <sup>1972</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 1, September 2015
- <sup>1973</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1974</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi(, Teil 1, September 2015
- <sup>1975</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>1976</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>1977</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>1978</sup> Falsches Menschenbild mit unerwarteten tragischen Folgen, November 2014
- <sup>1979</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>1980</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>1981</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 4, Februar 2010
- <sup>1982</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>1983</sup> Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören, August 2020
- <sup>1984</sup> Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören, August 2020
- <sup>1985</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>1986</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>1987</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>1988</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>1989</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und behelrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>1990</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1991</sup> Welche Möglichkeiten der Gottesgeist innehat, kosmische und planetarische Gefahrensituationen vorzuschauen und abzuwenden, April 2019
- <sup>1992</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>1993</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>1994</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>1995</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009
- <sup>1996</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>1997</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>1998</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes, Teil 2, September 2007
- <sup>1999</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008
- <sup>2000</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>2001</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>2002</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>2003</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>2004</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>2005</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>2006</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>2007</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>2008</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>2009</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>2010</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>2011</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>2012</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 2, November 2012
- <sup>2013</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>2014</sup> Empfehlungen des Liebegeistes für irdische Katastrophen- und Notfallzeiten, 25.3.2020
- <sup>2015</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>2016</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>2017</sup> Bedeutung der Urteilchen - Positiv und Negativ - für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>2018</sup> Ansporn zu einem Leben in himmlischer demütiger Weise, Februar 2012
- <sup>2019</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004



- 
- <sup>2020</sup> Körperbewegung im Tanz, Oktober 2003
- <sup>2021</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>2022</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>2023</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>2024</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>2025</sup> Besorgte Naturwesen berichten über ihre schwierige Lebenssituation und ihre Aufgaben in unseren Gärten, Mai 2006
- <sup>2026</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003
- <sup>2027</sup> Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff, Oktober 2004
- <sup>2028</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003
- <sup>2029</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebetropfen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>2030</sup> Bild-, Farb- und Klangsprache der himmlischen Wesen im Gegensatz zur menschlichen Verständigung, November 2007
- <sup>2031</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2032</sup> Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Kündler, März 2012
- <sup>2033</sup> Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung, Oktober 2004
- <sup>2034</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2035</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009
- <sup>2036</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2037</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2038</sup> Verschlussenes Herz, März 2006
- <sup>2039</sup> Falsche Vorstellungen vom Inneren Weg zu Gott, Oktober 2004
- <sup>2040</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>2041</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2042</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2043</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2044</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2045</sup> Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff, Dezember 2003
- <sup>2046</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2047</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>2048</sup> Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen, April 2007
- <sup>2049</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2050</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2051</sup> Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten, Dezember 2008
- <sup>2052</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>2053</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>2054</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>2055</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes, Teil 2, September 2007
- <sup>2056</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>2057</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>2058</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006
- <sup>2059</sup> Ernste Weisungen eines Außerirdischen, Juli 2013
- <sup>2060</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>2061</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>2062</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007
- <sup>2063</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>2064</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 1, März 2007
- <sup>2065</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>2066</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2067</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltall, September 2005
- <sup>2068</sup> auch: universeller Liebegeist, Urgeist
- <sup>2069</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008
- <sup>2070</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>2071</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2072</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 3, Januar 2020
- <sup>2073</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019

- 
- 2074 Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- 2075 Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- 2076 Hoher Lebensenergieverlust durch regelmäßige Begegnungen mit weltlich bezogenen, rechthaberischen Menschen, September 2006
- 2077 Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- 2078 Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- 2079 Liebevolles Ernten und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- 2080 Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- 2081 Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- 2082 Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- 2083 Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- 2084 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- 2085 Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- 2086 Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- 2087 Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- 2088 Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- 2089 Schmeichelei – eine unschöne täuschende Wesensart, Dezember 2011
- 2090 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, teil 3, Januar 2010
- 2091 Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- 2092 Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- 2093 Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- 2094 Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- 2095 Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- 2096 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 4, September 2020
- 2097 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- 2098 Bedeutung des Ich Bin aus himmlischer Sicht, Januar 2010
- 2099 Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- 2100 Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- 2101 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- 2102 Liebe ist aus dem Herzen – wie können die inneren Menschen sie besser verstehen und leben? September 2007
- 2103 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- 2104 Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- 2105 Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010
- 2106 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- 2107 Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- 2108 Ansprache der Augenzellen bei leichten und schweren Erkrankungen, September 2011
- 2109 Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- 2110 Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, Mai 2013
- 2111 Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- 2112 Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi – Teil 2, Dezember 2015
- 2113 Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 1, Mai 2019
- 2114 Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- 2115 Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- 2116 Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- 2117 Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen, Teil 2, März 2007
- 2118 Warum sich himmlische Dualwesen manchmal trennen und neue Verbindungen eingehen, April 2007
- 2119 Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008
- 2120 Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005
- 2121 Selbsterkenntnis im Sprachklang, Kinesiologie und eigenwilliges Heilen durch medizinische Laien, Januar 2006
- 2122 Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper, April 2006
- 2123 Karma- oder Saat- und Erntegesetz aus himmlischer Sicht neu beleuchtet, Januar 2022
- 2124 Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- 2125 Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- 2126 Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008
- 2127 Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- 2128 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- 2129 Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007
- 2130 Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- 2131 Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- 2132 Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004

- <sup>2133</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2134</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2135</sup> Bedeutung der Urteilchen - Positiv und Negativ - für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>2136</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>2137</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>2138</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2139</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden? Teil 1, Januar 2009
- <sup>2140</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2141</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>2142</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>2143</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>2144</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>2145</sup> Energiegewinnung durch Kernspaltung und das Betreiben von Atomkraftwerken aus himmlischer Sicht, Teil 2, April 2008
- <sup>2146</sup> Optimistische Tagesvorschau mit erfreulicher Auswirkung, März 2015
- <sup>2147</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>2148</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>2149</sup> Programmierung der materiellen Zellkerne zur Aufnahme zweipoliger göttlicher Energien, März 2019
- <sup>2150</sup> Abberufung einer gottverbundenen Seele aus dem menschlichen Körper ins Jenseits, Januar 2006
- <sup>2151</sup> Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen, November 2007
- <sup>2152</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>2153</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>2154</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>2155</sup> Kleinsttiere – unsere Plagegeister, Juni 2002
- <sup>2156</sup> Mahn- und Hilferufe Gottes, Januar 2003
- <sup>2157</sup> Betrachtung eines Wasserfalls aus der Sicht der himmlischen Wesen, April 2004
- <sup>2158</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>2159</sup> Wichtige Gebetsempfehlung vom Gottesgeist für geistig weit gereifte Menschen, November 2007
- <sup>2160</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>2161</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>2162</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005
- <sup>2163</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>2164</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>2165</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>2166</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>2167</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper. April 2006
- <sup>2168</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 2, März 2008
- <sup>2169</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>2170</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>2171</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 1, September 2015
- <sup>2172</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>2173</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>2174</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>2175</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>2176</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>2177</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht – und weitere Themen, Teil 2, März 2011
- <sup>2178</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>2179</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>2180</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>2181</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, 4.2.2014
- <sup>2182</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>2183</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>2184</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>2185</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>2186</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006

- <sup>2187</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>2188</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>2189</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2190</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016
- <sup>2191</sup> Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam, Mai 2021
- <sup>2192</sup> Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam, Mai 2021
- <sup>2193</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019
- <sup>2194</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>2195</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>2196</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2197</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2198</sup> Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen, April 2015
- <sup>2199</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, ... 2013
- <sup>2200</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, teil 1, Juli 2011
- <sup>2201</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>2202</sup> Ansporn zu einem Leben in himmlischer demütiger Weise, Februar 2012
- <sup>2203</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil , Juli 2011
- <sup>2204</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>2205</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>2206</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2020
- <sup>2207</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>2208</sup> Welche Art der Freude schätzt ihr mehr – die der lauten Menschen oder diejenige, die in der Stille aus eurer ewigen Seele emporkommt? September 2008
- <sup>2209</sup> Gründe für den massiven Flüchtlingsstrom – eine Tragödie aus himmlisch-göttlicher Sicht, August 2016
- <sup>2210</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>2211</sup> Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Kündler, März 2012
- <sup>2212</sup> Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Kündler, März 2012
- <sup>2213</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>2214</sup> Sinn und Zweck göttlicher Botschaften durch Kündler, März 2012
- <sup>2215</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>2216</sup> Dramatischer Energiezustand der Erde mit verheerenden Folgen für das ganze Leben, August 2005
- <sup>2217</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>2218</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>2219</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>2220</sup> Musik himmlischer Wesen im Vergleich zu weltlichen Kompositionen Dezember 2011
- <sup>2221</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>2222</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2223</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2224</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>2225</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>2226</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>2227</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>2228</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>2229</sup> Energiereichere Nahrungsaufnahme in Verbindung mit dem Feuerelement, November 2005
- <sup>2230</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010
- <sup>2231</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>2232</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>2233</sup> Entstehung von Hautallergien, Dezember 2004
- <sup>2234</sup> Leben in dieser Welt der Täuschung, April 2005
- <sup>2235</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>2236</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>2237</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>2238</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>2239</sup> Botschaft eines außerirdischen Wesens an die Menschheit, Januar 2016
- <sup>2240</sup> Friedensreichvision – der große Irrtum gottgläubiger Menschen und jenseitiger Seelen, April 2015
- <sup>2241</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006

---

<sup>2242</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016  
<sup>2243</sup> Bewusstwerdung des menschlichen Leben, September 2006  
<sup>2244</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007  
<sup>2245</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 2, März 2007  
<sup>2246</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013  
<sup>2247</sup> Gottes hoffnungsgebender Rat nach Feststellung einer schweren Erkrankung und Hinweise auf uns noch unbekanntes Verhalten der Körperzellen, August 2007  
<sup>2248</sup> Christliche Weihnachtszeit und das Kreuzsymbol – sind sie wirklich der göttliche Wille und von großer Bedeutung für die Rückkehrer ins Himmelreich? Januar 2008  
<sup>2249</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013  
<sup>2250</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 2, März 2007  
<sup>2251</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008  
<sup>2252</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008  
<sup>2253</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011  
<sup>2254</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 2, März 2007  
<sup>2255</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010  
<sup>2256</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 1, März 2007  
<sup>2257</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008  
<sup>2258</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012  
<sup>2259</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 2, März 2007  
<sup>2260</sup> Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen? April 2007  
<sup>2261</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007  
<sup>2262</sup> Falsche Anschauung und Anwendung des positiven Denkens mit verhängnisvollen Folgen, November 2010  
<sup>2263</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 2, September 2012  
<sup>2264</sup> Göttliche Weisungen für den inneren Rückweg in ein feinfühliges glückseliges Leben unserer Lichtheimat, März 2009  
<sup>2265</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 3, August 2008  
<sup>2266</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009  
<sup>2267</sup> Warum sich manche Menschen an einigen Botschaftsworten stören, August 2020  
<sup>2268</sup> Bewusstwerdung des menschlichen Lebens, September 2006  
<sup>2269</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und belehrenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006  
<sup>2270</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005  
<sup>2271</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005  
<sup>2272</sup> Leben in dieser Welt der Täuschung, April 2005  
<sup>2273</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005  
<sup>2274</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005  
<sup>2275</sup> Tabaksucht, Juni 2004  
<sup>2276</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008  
<sup>2277</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013  
<sup>2278</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005  
<sup>2279</sup> Unsere guten Taten – sind sie wirklich so, wie wir sie einschätzen?, April 2007  
<sup>2280</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009  
<sup>2281</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005  
<sup>2282</sup> Übertriebenes, gesundheitsbewusstes Leben, November 2003  
<sup>2283</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005  
<sup>2284</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005  
<sup>2285</sup> Geistige Unwissenheit der Menschheit mit tragischen Auswirkungen, April 2012  
<sup>2286</sup> Unerträgliche Phasen im Leben der wahren Kündler Gottes, Teil 2, September 2007  
<sup>2287</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 3, September 2016  
<sup>2288</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 1, November 2013  
<sup>2289</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016  
<sup>2290</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011  
<sup>2291</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016  
<sup>2292</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011

<sup>2293</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012  
<sup>2294</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009  
<sup>2295</sup> Aufruf des Liebegeistes - keine Lebensenergien vergeuden, Dezember 2018  
<sup>2296</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010  
<sup>2297</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009  
<sup>2298</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009  
<sup>2299</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009  
<sup>2300</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009  
<sup>2301</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019  
<sup>2302</sup> Unbarmherzige seelische Abtragung der Gesetzesvergehen im menschlichen Körper, April 2006  
<sup>2303</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005  
<sup>2304</sup> Kleinsttiere – unsere Plagegeister, Juni 2002  
<sup>2305</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016  
<sup>2306</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005  
<sup>2307</sup> Erlebnisse des Wassers im Flussbett, März 2003  
<sup>2308</sup> Mahn- und Hilferufe Gottes, Januar 2003  
<sup>2309</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006  
<sup>2310</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004  
<sup>2311</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006  
<sup>2312</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005  
<sup>2313</sup> Kann die innere Menschheit das von den früheren Sehern vorausgesagte apokalyptische Geschehen noch abwenden?, April 2006  
<sup>2314</sup> Zunahme verheerender Unwetter, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrephasen – Vorboten für ein langsames, aber unaufhaltsames Ende der irdischen Lebenszeit, August 2007  
<sup>2315</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005  
<sup>2316</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016  
<sup>2317</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003  
<sup>2318</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004  
<sup>2319</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005  
<sup>2320</sup> Sklaven und Getriebene der Arbeitswelt, Juli 2005  
<sup>2321</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005  
<sup>2322</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 1, Oktober 2006  
<sup>2323</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011  
<sup>2324</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011  
<sup>2325</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019  
<sup>2326</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 1, Februar 2011  
<sup>2327</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 1, Februar 2011  
<sup>2328</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011  
<sup>2329</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012  
<sup>2330</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011  
<sup>2331</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010  
<sup>2332</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013  
<sup>2333</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014  
<sup>2334</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012  
<sup>2335</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012  
<sup>2336</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012  
<sup>2338</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012  
<sup>2338</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014  
<sup>2339</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007  
<sup>2340</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, 4.2.2014  
<sup>2341</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014  
<sup>2342</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019  
<sup>2343</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005  
<sup>2344</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020  
<sup>2345</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005  
<sup>2346</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008

- 
- <sup>2347</sup> Bedeutung der Urteilchen - Positiv und Negativ - für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 2, April 2016
- <sup>2348</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2349</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 2, Januar 2007
- <sup>2350</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020
- <sup>2351</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>2352</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>2353</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>2354</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>2355</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>2356</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>2357</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2358</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>2359</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2360</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>2361</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2362</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>2363</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>2364</sup> Schädlich wirkende Erdstrahlen durch unterirdische Wasserkreuzungen, August 2003
- <sup>2365</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2366</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2367</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2368</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 2, Februar 2012
- <sup>2369</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 1, Juli 2005
- <sup>2370</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>2371</sup> Dualleben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, 26.3.2016
- <sup>2372</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2373</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2374</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2375</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005
- <sup>2376</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>2377</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>2378</sup> Leben in dieser Welt der Täuschung, April 2005
- <sup>2379</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>2380</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>2381</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>2382</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2383</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>2384</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2385</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>2386</sup> Süchte – ihre Ursachen und deren Bewältigung aus der himmlischen Sicht, Teil 2, März 2011
- <sup>2387</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>2388</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>2389</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>2390</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>2391</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und beherrschenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006
- <sup>2392</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>2393</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>2394</sup> Die gelebte Demut – der geistige Schlüssel zur himmlischen Rückkehr und für ein glückseliges Leben in gerechter Wesensgleichheit, Teil 1, September 2012
- <sup>2395</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>2396</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 1, Januar 2007
- <sup>2397</sup> Mahn- und Hilferufe Gottes, Januar 2003
- <sup>2398</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>2399</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>2400</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>2401</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019

- <sup>2402</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005
- <sup>2403</sup> Antwort des Gottesgeistes an Leser, die sich um die Liebetropfen sorgten, November 2009
- <sup>2404</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>2405</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>2406</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Januar 2009
- <sup>2407</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007
- <sup>2408</sup> Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>2409</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>2410</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 1, September 2010
- <sup>2411</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>2412</sup> Liebevoller Ernte und Zubereiten der Naturgaben, Oktober 2012
- <sup>2413</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>2414</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>2415</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>2416</sup> Lange und mühevollen Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>2417</sup> Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt, Dezember 2014
- <sup>2418</sup> Liebeskummer der Herzensmenschen, Teil 1, November 2016
- <sup>2419</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>2420</sup> Überheblichkeit, Falschheit und Heuchelei - die Hauptursachen unsagbaren Herzensleids, Februar 2022
- <sup>2421</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>2422</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>2423</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2424</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>2425</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2426</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>2427</sup> Ungeahnte Gefahren durch aufdringliche Seelen für neugierige Menschen mit übersinnlichen Fähigkeiten, Dezember 2015
- <sup>2428</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>2429</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004
- <sup>2430</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>2431</sup> Tragisches Schicksal der Tsunami-Betroffenen, Februar 2005
- <sup>2432</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>2433</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene innere Lebensweise - ein lohnenswertes Ziel, Teil 1, März 2008
- <sup>2434</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>2435</sup> Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff, Oktober 2004
- <sup>2436</sup> Was bedeutet die Freiheit und Unabhängigkeit der kosmischen Wesen, August 2005
- <sup>2437</sup> Ansprache der Körperzellen vor einem operativen Eingriff, Oktober 2004
- <sup>2438</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007
- <sup>2439</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 1, Dezember 2009
- <sup>2440</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>2441</sup> Ansprache der Körperzellen bei schwerer Erkrankung, Oktober 2004
- <sup>2442</sup> Fanatischer Freiheits- und Gerechtigkeitsdrang mit folgenschweren Auswirkungen, Oktober 2013
- <sup>2443</sup> Warum es auf Erden kein paradiesisches Leben geben wird, Oktober 2014
- <sup>2444</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums, Teil 1, Februar 2012
- <sup>2445</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen – Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 1, April 2009
- <sup>2446</sup> Innere Wandlung zu einem persönlich unauffälligen und herzlichen Wesen himmlischen Ursprungs, Teil 2, Mai 2021
- <sup>2447</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 2, Januar 2014
- <sup>2448</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>2449</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 1, August 2008
- <sup>2450</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008
- <sup>2451</sup> Selbstverantwortung für das eigene Leben – das Element Feuer und die Feuerbestattung des Körpers, Januar 2007
- <sup>2452</sup> Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004
- <sup>2453</sup> Unsagbares Leid der Tierwelt, August 2003
- <sup>2454</sup> „Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Dezember 2013
- <sup>2455</sup> „Bedeutung der Urteilchen - Positiv und Negativ - für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben“, Teil 2, April 2016
- <sup>2456</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 3, Dezember 2019
- <sup>2457</sup> Inneres Selbst – Energie- und Datenspeicher unseres inneren Lichtkörpers (Seele) sowie umfangreiche Maßnahmen zur Schöpfungserrettung, Teil 1, Dezember 2013
- <sup>2458</sup> Unverträglichkeit bestimmter Speisen und Gewürze - Treue., April 2006
- <sup>2459</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>2460</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>2461</sup> Körperbewegung im Tanz, Oktober 2003
- <sup>2462</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005



<sup>2463</sup> Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004

<sup>2464</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juni 2005

<sup>2465</sup> Lange und mühevollere Vorbereitungen der himmlischen Wesen zur Schöpfungserrettung und ihre qualvollen Inkarnationen, Juli 2004

<sup>2466</sup> Verheerende Auswirkungen auf Körper und Seele durch Kasteiung und Zwang aus religiösen Motiven, Juli 2004

<sup>2467</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005

<sup>2468</sup> Erdgebundenes Jenseits der weltbezogenen Seelen und ihr unsichtbarer Einfluss auf das menschliche Leben, Januar 2005

<sup>2469</sup> Gottes Angebot zur Vermehrung der Lebensenergie, Juli 2005

<sup>2470</sup> Pendeln – eine vermeintlich hilfreiche Betätigung mit ungeahnten Gefahren, Dezember 2007

<sup>2471</sup> Gründe für die Entstehung des feststofflichen Universum und für die Erschaffung des unvollkommenen Menschen, September 2007

<sup>2472</sup> Erlebnisse des Wassers im Flussbett, März 2003

<sup>2473</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005

<sup>2474</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und beherrschenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006

<sup>2475</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 2, Dezember 2010

<sup>2476</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008

<sup>2477</sup> Wie es auf der Erde zur Besiedelung mit Pflanzen und Lebewesen kam, Teil 1, März 2019

<sup>2478</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Oktober 2008

<sup>2479</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016

<sup>2480</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualleben, Teil 1, April 2016

<sup>2481</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 5, Dezember 2020

<sup>2482</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008

<sup>2483</sup> Energiereichere Nahrungsaufnahme in Verbindung mit dem Feuerelement, November 2005

<sup>2484</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 2, Oktober 2008

<sup>2485</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht, Teil 1, März 2007

<sup>2486</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008

<sup>2487</sup> Körperbewegung im Tanz, Oktober 2003

<sup>2488</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007

<sup>2489</sup> Feinstoffliche Mineralteilchen – erste Lebenselemente zur Erschaffung des Universums – Teil 2, Februar 2012

<sup>2490</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010

<sup>2491</sup> Körperbewegung im Tanz, Oktober 2003

<sup>2492</sup> Rechter Umgang mit Zahlungsmitteln und Schenkungen sowie den Elementen, März 2008

<sup>2493</sup> Gnade – Straferlass der herrschenden Menschen – irrtümlich von Gläubigen mit dem Wohlwollen der Gottheit in Verbindung gebracht – Teil 1, März 2007

<sup>2494</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008

<sup>2495</sup> Verheerende Finanz- und Wirtschaftslage – wie sollen sich in dieser besorgniserregenden Zeit die himmlischen Heimkehrer verhalten, Dezember 2008

<sup>2496</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011

<sup>2497</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012

<sup>2498</sup> Enge Beziehung der feinstofflichen Ur-Atome zu den veränderten, verdichteten Atomen des materiellen Weltalls, September 2005

<sup>2499</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 1, März 2008

<sup>2500</sup> Gründe für angeblich unheilbare Krankheiten und ihre Heilungschancen aus göttlicher Sicht sowie Erschaffung nebeneinander liegender und ineinander greifender Welten mit völlig unterschiedlichen Lebensarten, Teil 3, Januar 2007

<sup>2501</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006

<sup>2502</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 1, Juni 2008

<sup>2503</sup> Unterschied zwischen dem unpersönlichen Leben der himmlischen Wesen und dem personenbezogenen Leben der Menschen, Teil 3, Dezember 2010

<sup>2504</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010

<sup>2505</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008

<sup>2506</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009

<sup>2507</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, Mai 2013

<sup>2508</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008

<sup>2509</sup> Schwierige Befreiung von den weltlichen und beherrschenden Lebensprinzipien sowie Musikkompositionen ohne himmlischen Klang, Januar 2006

<sup>2510</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, Mai 2013

<sup>2511</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006

- <sup>2512</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualeben , Teil 1, April 2016
- <sup>2513</sup> Warum ungeduldige und rastlose gottverbundene Menschen scheitern eine innere Beziehung zum feinstofflichen himmlischen Leben ihrer Seele aufzubauen, November 2011
- <sup>2514</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualeben, Teil 1, April 2016
- <sup>2515</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualeben, Teil 1, April 2016
- <sup>2516</sup> Bedeutung der Urteilchen – Positiv und Negativ – für die Entstehung der Schöpfung und das himmlische Dualeben, Teil 1, April 2016
- <sup>2517</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>2518</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 5, August 2010
- <sup>2519</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2520</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2521</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2522</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2523</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2524</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2525</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2526</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>2527</sup> Körperbewegung im Tanz, Oktober 2003
- <sup>2528</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>2529</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>2530</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2531</sup> Einblick in das unsichtbare und unfassbare kosmische Geschehen, November 2004
- <sup>2532</sup> Hochmut und Stolz versperrern die himmlische Rückkehr, Oktober 2014
- <sup>2533</sup> Dualeben himmlischer Wesen in gleichem Bewusstseinsstand und stetigem Herzensgleichklang, März 2016
- <sup>2534</sup> Sammlung von bedeutenden Aussagen des himmlischen Liebegeistes aus vielen Liebeträpfchen-Botschaften, Teil 2, Dezember 2013
- <sup>2535</sup> Evolutionsleben der himmlischen Wesen und ihre Herzensverbindung zur unpersönlichen Ich Bin-Gottheit, Teil 2, Juli 2008
- <sup>2536</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>2537</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2538</sup> Das Ende außerhimmlischen Lebens beginnt jetzt, Dezember 2014
- <sup>2539</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>2540</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Juli 2007
- <sup>2541</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 7, Februar 2021
- <sup>2542</sup> Angst vor Schadstoffen in der Nahrung, Teil 2, Juli 2005
- <sup>2543</sup> Vegetarische Lebensweise – aus der Sicht des himmlischen Lebensprinzips und andere Themen, Teil 4, März 2008
- <sup>2544</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>2545</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 2, Mai 2013
- <sup>2546</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>2547</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 3, Oktober 2008
- <sup>2548</sup> Geistige Implantate – ihre Bedeutung und heimtückischen Funktionen, Mai 2012
- <sup>2549</sup> Wie können wir das Verständnis Gottes für unsere Gesetzesvergehen und deren Vergebung weitsichtiger erfassen, Januar 2006
- <sup>2550</sup> Wo sind eure herzlichen und edlen himmlischen Wesenseigenschaften aus der göttlichen Genialität geblieben?, August 2006
- <sup>2551</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>2552</sup> Mitteilung eines Rosenstrauches, Teil 2, Juni 2019
- <sup>2553</sup> Süße Speisen und ihre unerwünschten Nebenwirkungen, Januar 203
- <sup>2554</sup> Warum die einverlebte Seele schon den Charakter des Kindes prägt, Teil 1, Dezember 2014
- <sup>2555</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 1, Februar 2019
- <sup>2556</sup> Zukunftsdeutungen der Wahrsager ein risikoreiches und gefährvolles Unternehmen, Teil 2, Februar 2019
- <sup>2557</sup> Können eine Krankheit oder ein leidvolles Ereignis wirklich auf früher gesetzte Ursachen zurückgeführt werden, Teil 2, Januar 2009
- <sup>2558</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>2559</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>2560</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>2561</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht – Teil 2, Juli 2011
- <sup>2562</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht - Teil 2, Juli 2011
- <sup>2563</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011

- 
- <sup>2564</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 2, Juli 2011
- <sup>2565</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2566</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2567</sup> Harmonische, friedliebende und ausgeglichene Lebensweise – ein lohnenswertes Ziel, Teil 2, März 2008
- <sup>2568</sup> Energetische Verbundenheit der inkarnierten Heilsplanwesen mit ihren himmlischen Planetengeschwistern, April 2015
- <sup>2569</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2570</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2571</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2572</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2573</sup> Weltzeit – ein großes Übel für die inneren Menschen und auch tragisch für das zeitlose jenseitige Leben der Seelen, November 2006
- <sup>2574</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 3, Mai 2009
- <sup>2575</sup> Warum außerirdische Wesen mit ihren Raumschiffen kosmisch bedeutsame Aktionen in unserem Sonnensystem durchführen, Teil 1, November 2012
- <sup>2576</sup> Unbekanntes Wissen über das irdische und himmlische Leben Jesu Christi, Teil 4, September 2020
- <sup>2577</sup> Was der Mensch in der Sterbephase und nach dem Tod die Seele im Jenseits erleben, Teil 2, Dezember 2009
- <sup>2578</sup> Entstehung ritueller Kulthandlungen und die davon ausgehenden Gefahren für Menschen und Seelen aus himmlischer Sicht, Teil 1, Juli 2011
- <sup>2579</sup> Erschaffung des genialsten und herzlichsten unpersönlichen Wesens - Gott - durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012
- <sup>2580</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>2581</sup> Großes Aufsehen um angebliche Stellvertreter Gottes in dieser Welt – einer Welt der Täuschungen, Teil 1, April 2013
- <sup>2582</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>2583</sup> Unbekanntes Wissen über himmlische und außerirdische Wesen sowie Schmeicheleien – und was dahintersteckt, Teil 2, April 2009
- <sup>2584</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>2585</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>2586</sup> Unheilbringendes personenaufwertendes Leben tief gefallener Wesen, Teil 2, August 2008
- <sup>2587</sup> Wie es zu den ersten Erschaffungen und Zeugungen der Wesen durch die Ureltern in der himmlischen Vorschöpfung kam, Mai 2021
- <sup>2588</sup> Lange Irrwege gläubiger Menschen und jenseitiger Seelen durch religiöse Lehren, Glaubensbekenntnisse und Bräuche, Teil 1, September 2008
- <sup>2589</sup> Christus spricht über seine Geburt und über die gerechte Gleichheit aller kosmischen Wesen, Juni 2012
- <sup>2590</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2591</sup> Möglicher Weg aus der eigenen Herzenskühle herausfinden, um wieder in der Herzenswärme der himmlischen Dualwesen zu leben, März 2006
- <sup>2592</sup> Entstehung der Religionen und Glaubensgemeinschaften und der daraus entstandene fanatische Gottesglaube, mit endlosem Leid für Menschen und jenseitige Seelen, Teil 2, Oktober 2006
- <sup>2593</sup> Lautes energisches Sprechen – ein herrschsüchtiges Verhalten, das keine Widerrede duldet, Februar 2013
- <sup>2594</sup> Erschaffung des genialsten, herzlichsten unpersönlichen Wesens – Gott – durch himmlische Lichtwesen, Februar 2012